This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

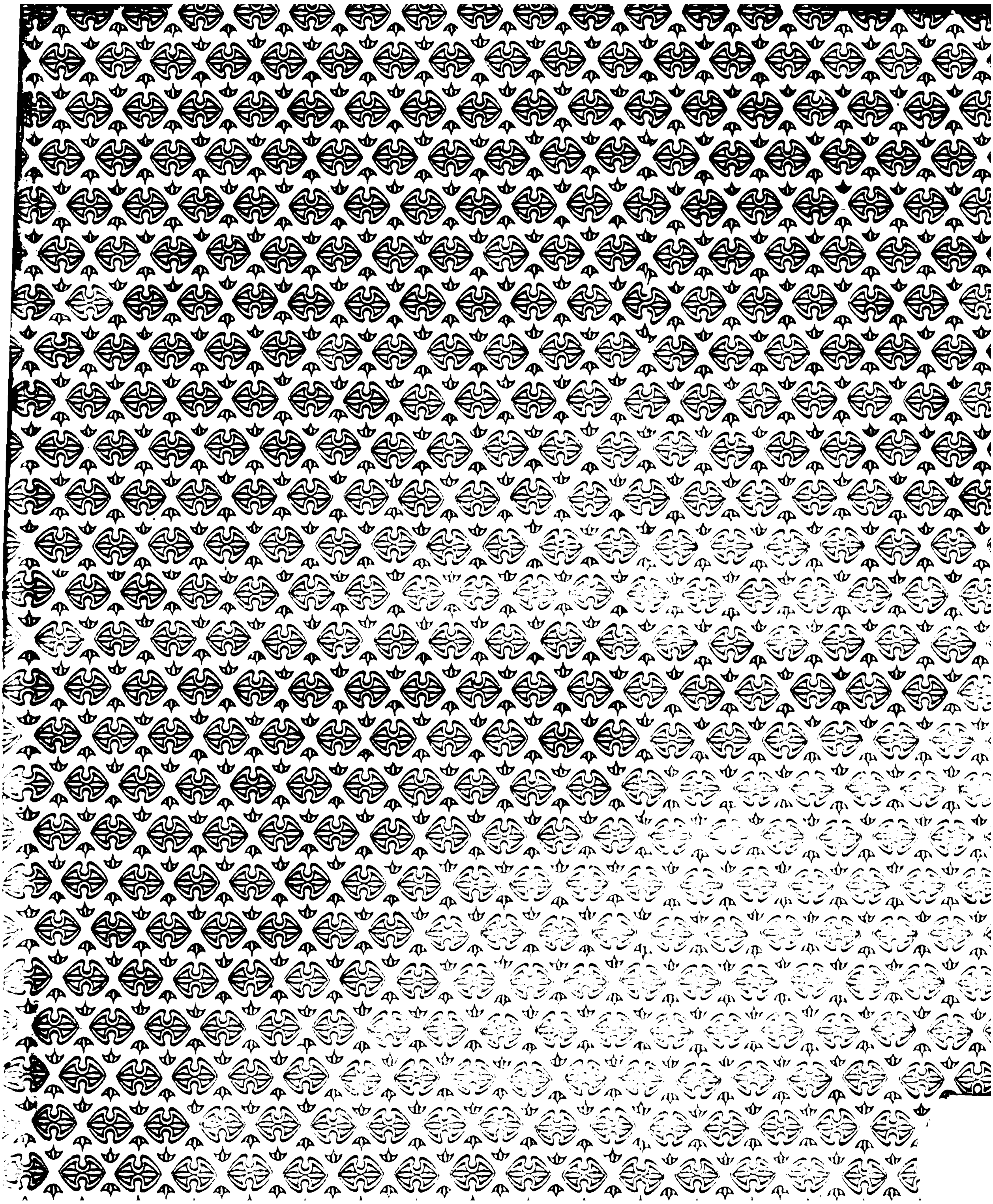
Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

A 493273



Library of the University of Michigan
Bought with the income
of the
Ford - Messer
Bequest





AS
182

MONUMENTORUM BOICORUM

COLLECTIO NOVA.

EDIDIT

ACADEMIA SCIENTIARUM BOICA.

VOLUMEN VII. PARS I.

MONACHII,
TYPIS DR. FRANCISCI WILD.
MDCCCXLIV.

MONUMENTA BOICA.

VOLUMEN TRIGESIMUM QUARTUM.

EDIDIT

ACADEMIA SCIENTIARUM BOICA.

MONACHII,
SUMTIBUS ACADEMICIS.
MDCCCXLIV.

I.

Anno 1381. 10. Octobris.

Bischof Burkhart aignet dem Domkuster Eberhart von Randegg zu dessen Kapelle, Zehenden zu Artolfingen, Aulungen, Antzenhoven und Vertingen.

Wir Burckhart von gotes vnd dez hailigen Stuls gnaden Byschof ze Auspurch Tiuen kunt offenlich an dem brief allen den die in ansehent oder hoerent lesen vmb den zehenden ze Artolfingen ze Aulungen ze Antzenhouen vnd ze Vertingen, grozzen vnd clainen den her Eberhart von Ranndegg vnser Chorherr vnd Custerer ze dem Tum ze Auspurch reht vnd redlich ze rehtem aigen kaufft haut ainem Capplan zu siner Cappelle diu in seinem hof staut alz der kauffbrief weiset der Im dar vmb geben ist. Vergehen wir für vns für vnser Gotzhus vnd für alle vnser nachkommen Byschoef vnd Pfleger. Ob sich daz erfunde daz der Egenant zehende grozzer vnd clainer alz er da vor benent ist von vns vnd von vnserm Gotzhuse ze Lehen gienge, oder ze Lehen gaun soelte, daz vns weder kunt noch wizzent ist, daz wir dann mit wolbedauchtem mut vnd guter vorbetrachtung vnd mit raut willen vnd gunst der Ersamen herren, herrn Otten von Sunthaim Tumprobst herren Vlrichs

145799

dez Burgrauen Tegan vnd gemainclich vnsers Cappitels ze dem Tum ze Auspurch daz dar vmb besament wart mit beluter gloggen alz sitlich vnd gewonlich ist den vorgeschriben zehenden grozzen vnd clainen, ze Artolfingen ze Aulungen ze Antzenhouen vnd ze vertingen mit aller siner zugehörung vnd alz in her Eberhart der vorgenant von Ranndegg kaufft haut. Durch füdrung der maezze die er in der Egenanten siner Capelle gestifft vnd gemachet haut, Reht vnd redlich alz ez krafft vnd macht haut geaigent haben vnd aignen In auch mit dem brief herren Eberharten dem vorgenanten von Ranndegg vnd ainem Jeglichen Capplan der Egenanten siner Cappelle der jetzo Capplan da ist oder fürbaz ewiclich Capplan da wirt vnd der selben Cappelle ze haben vnd ze niezzen ewiclich vnd geruwiclich ze rehtem aigen vnd alz man lehen durch reht vnd billich aignen sol, vnd alz ez vor allen Gerichten Gaistlichen vnd weltlichen vnd an aller stat krafft vnd macht haut. Also daz wir vnser Gotzhaus noch vnser nachkomen Byschöf noch Pfleger noch Jemant anders von vnsern von vnsers Gotzhuses noch von vnserr nachkomen wegen nu fürbaz ewiclich an den Egenanten zehenden von manschafft Lehenschafft noch aigenschafft wegen noch von dhainer anderr rehte vodrung noch ansprach wegen, die wir vnser Gotzhus vnd vnser nachkomen daran gehebt haben, gehaben mochten oder solten, oder waunden ze haben, nimmer mer nihtz ze spraechen ze vodern noch ze clagen haben noch gewinnen sullen in dhain weise weder mit Gaistlichen noch mit weltlichen rehten noch aun Geriht noch mit chainerlay sache. Vnd dez allez zu ainem staeten vrkund geben wir für vns für vnser Gotzhus vnd für alle vnser nachkomen herren Eberharten dem vorgenanten von Ranndegg vnd ainem jeglichem Capplan der Egenanten siner Cappelle der jetzo Capplan da ist oder fürbaz ewiclich Capplan da wirt vnd auch der selben Cappelle, den brief versigelten vnd geuestent mit vnserm vnd vnsers Cappitels Insigeln diu baidiu daran hangent. Vnd wir Ott von Sunthain Tumprobst, Ulrich Burgraue Tegan vnd gemainclich daz Cappitel ze dem Tum ze Auspurch vergehen auch offenlich an dem brief daz diue aignung vnd all

vorgeschriben sache mit vnserr gunst wizzen vnd gutem willen beschehen sint. Vnd haben dez ze vrkund vnsers Cappitels Insigel an den brief gehangen, vns vnd vnserm Cappitel aun schaden. Daz geschach nach Christus geburt driuzehen hundert Jar vnd darnach in dem ainen vnd Ahtzgostem Jare an dem naehsten Donerstag vor sant Gallen tag. (c. Sig.)

II.

Anno 1381. 19. Decembris.

Sifrit der Marschalk von Boxberg Ritter, aignet den Viertheil des Zehends zu Artolfingen, Vertingen, Antzenhoven und Aulungen, den Maister Martin der Swinkrist von Adelheit sel. von Münster mit seiner Einwilligung erkauft hatte, dem Domkuster Eberhart von Randegg, der jenen Zehend von des genannten Swinkrists Bruder zur Kapelle erkaufte, welche er auf seinem Hofe erbaut hat.

Geuestent mit meinem aigem Insigel und darzu mit dez Erbern vnd vesten mannez Frydrichs dez Burggrauen Insigel gesaezzen ze zusemegg. Daz geschach nach Christus geburt driuzehenhundert jar vnd darnach in dem ainen vnd ahtzgostem jare an naesten Donerstag vor sant Thomas tag dez zwelfboten vor wayhennaechten. (c. 2 Sig.)

III.

Anno 1382. 15. Aprilis.

Bischof Burkhart überlässt Swiggern von Mindelberg, und dessen Ehewirthin, seiner Muhme Katherinen von Freyberg, dafür dass sie die Pfandschaft der ihnen schuldigen 1000 Gulden noch ein Jahrlang stehen lassen, acht Pfund Herrengeldes an dem Nutz der Pfandschaft nämlich der Leute und Gut zu Roest.

Der geben ist an dem naechsten Maentag nach vsgaender Osterwochen do div zal was von Christs geburt drivzehenhundert jar vnd in dem zway vnd achtzigosten jare.

IV.

Anno 1382. 29. Maii.

Johannes Guentringen plebanus in Dilingen, cimeterium ecclesiae suae ampliat, et pro rectoris et scolarium habitatione domum aedificat.

Vniuersis et singulis presentem inspectoribus quos noscere fuerit oportunum quosque praesens negocium videtur concernere Johannes Guentringen Plebanus in Dylingen humilitatis obsequio cum sui recommendacione suffragiis oracionum altissimo soluendarum. Quamquam ab olim per uetusta Annorum spacia Cimiterium Ecclesie parrochialis ibidem in Dylingen ex sue fundationis locatione pro incolarum sepulturis forte habundancius puteretur sufficere modernis tamen temporibus crebressentibus luctuosis pestilenciis sic angustum strictum, et arctum experitur

et cernitur quod de corporum inibi sepultorum ageribus letales fetores hominum accessus sustinuit et quod horrendum fuit humanis prospectibus sic eisdem exanimis contritis et conculcatis corporibus cruor propter eius stricturam nimiam apparuit profluxisse. Quare populi eiusdem Vniuersitas amplius inualuisse ibidem quam alibi morbum huiusmodi non decredit quibus quidem defectibus pressuris et grauaminibus participacione passiua motus et conpunctiua caritate conpatiens tum ex natiua affectione quia locus Natiuitatis mee proprius ad cuius promouere conpendia naturalis swasio quemlibet allicit tum propter boni conmunis augmentum quod diuinis et humanis legibus quorumlibet indiuiduorum bonis singularibus noscitur preferendum tum eciam propter progenitorum. meorum et mei recolendam memoriam prefatum Cimiterium de consensu et permissione honorabilium dominorum meorum domini Prepositi Decani tociusque Cappituli Augustensis quibus eadem Ecclesia Dylingen annexa extitit et vnita duxi taliter ampliandum quod aream plebanatus Cimiterio ipsi conterminam domibus et horreo desuper dirrutis et ablatis que tum ut manifeste patuit conquassationis eciam minabantur ruinam, pro aliqua sui parte vniui addidi et conbenedicendam constitui Et super alteram eius partem pro Rectoris et Scolarium habitacione domum de nouo edificando. erexi quia retroactis temporibus in dispectis et diuersis locis Rectores et Scolares vericundius exulabant. Ne autem successuris temporibus huiusmodi pie affectionis opus plebanis quomodolibet inantea possit aut debeat dampna uel incommoda generare Ego quidem prefatus Johannes Guentringen sana mente saluoque corpore constitutus in presencia Reuerendi in Christo patris et domini domini Burckardi Episcopi Ecclesie Augustensis et dictorum honorabilium dominorum meorum domini Prepositi Decani tociusque Cappituli ad campane sonitum ut moris est sollempniter et Capitulariter congregatis domum meam propriam supra muros Ciuiuitatis Dylingen infra maius collegium et extremum ipsius Ciuitatis deorsum in angulo situatam cum horreo domibus coquinaria et pecudum ac vniuersis et singulis pertinentiis sicut iam metis gradibus et limitibus suis ab aliis circumiacentibus

domibus et areis circumferencialiter est distincta que proprietatis titulo michi pertinuit quamque de nouo propriis sumptibus et expensis construxi dicte Ecclesie parrochiali in Dylingen pro plebanatus curia et plebanorum habitacione inantea ex certa scientia omni jure causa et modo quibus melius potui accedentibus fauore auctoritate et permissione predicti Reuerendi in Christo domini domini Burckardi Episcopi prenotati dedi donaui tradidi vniui attribui incorporaui coniunxi irreuocabiliter et annexi vtendam tenendam possidendam habendam et perpetuo incolendam. Illa tamen condicione adiecta quod quamdiu vitam duxero in humanis quacumque ingratitudine seu infirmitate preueniar Eciam si diuini officii executionem adimeret siue repulsa cuiuslibet ipsam domum cum suis pertinenciis ut predicitur debiam tenere inhabitare possidere nichilominus et habere Sic iterum quod postquam de hac luce migraui dicta domus cum suis pertinenciis ut prescribitur ad plebanos qui pro tempore fuerint sine contradictione quorumlibet deuoluatur Et quod eciam singulis annis plebani futuris temporibus diem meum anniuersarium cum memoria patris et matris meorum de Nocte cum maioribus et de mane cum minoribus vigiliis et missa pro defunctis celebrent in quo illorum consciencias si non fecerint duxi presentibus onerandas Et ad prescriptorum omnium perpetuam memoriam et sui roboris valituram cautelam sigillis memorati domini mei domini Burckardi Episcopi Augustensis et meo presentes realiter communiui Nosque prefatus Burckardus Episcopus Augustensis Ecclesie prenarrate recognoscimus eciam presentibus et fatemur prescriptam donacionem vnionem et connexionem modo et forma quibus supra esse factam Nobis auctorisantibus consentientibus et fauentibus quam eciam sigilli nostri appensione pro nobis et nostris successoribus sic ratificamus auctorisamus et ex certa scientia effectualiter confirmamus. Datum anno Domini Millesimo CCC^{mo}LXXX secundo feria quarta infra Octavas Pentecostes.

V.

Anno 1382. 27. Septembris.

Gerichtsbrief wodurch zwei Bürgern von Memmingen alle Rechte bestättiget werden, die der Bischof Burkhart in der Stadt Buchlun, und in den Dörfern Beraburunn, Rosshaupten und Denklingen hatte.

Ich Chunrat Sighart ab der Haide ain fryer Lantrichter in der Graffschaft ze Marstetten von des Hochgeborn Durluchtigen fuersten wegen Herzog Fridrich von gotes genaden pfallentzgraff by Rin Herzog ze Baigern tun kunt mit disem offen Brief vor allen den die in sehent oder hoerent lesen das an dem tag als der Brief geben wart. Do Ich ze Memmingen ze offem Lantgriht sas für Mich kommen die erbern Manne philipp der Hueter vnd eberhart der singer Burger ze Memmingen Mit fürsprechen vnd vrkunten vnd sprachen also sy wärin geanlait worden vnd wärin in ir nutzlich gewer gesetzt worden mit vrtail vnd mit Recht vor offem Lantgriht ze Memmingen des sy Brief vnd vrkunt hettin die vor Lantgriht verhört vnd gelesen wrden ze allen den Leuten vnd gueten nuzzen vnd Rechten die Bischoff Burkart von ospurg haut ze der statt ze Buchlun mit allen nuzzen vnd Rechten die dar zu vnd dar In von alter vnd von Recht vnd von gewonhait gehörent oder gehörin sölin Mit aller zugehört vnd was der egenaut Bischoff haut Lut oder gut nuzze oder Rechtes ze dem dorff ze Beraburun ze dem dorff ze Rosshoupten vnd ze dem dorff ze Daenklingen vnd was ze den vorgenanten Luten vnd guten nuzzen vnd Rechten gehöret es sigi an holtz an holtzmarken an feld an zwy an wasun an waid an akkern an gartun an Brülen an wismad an wassern an wigern an fischenzun an vberturung an zehenden an zinsen an diensten an geniessen an sturun an gelt es sigi an varendem oder an Ligendem es sigi aigen oder

Lechen es sigi benenpt oder vnbenenpt besuchz vnd vnbesuchz es sigi ob erd vnder erd vnd Batun die vorgenanten philipp der Hueter vnd eberhart der singer ze eruarent an ainer vrtail wie sy nun füro geuaren soeltin Mit dem Rechten als Recht waery vnd als es kraft vnd Macht haun vnd haben soelti do wart ertailt mit dem Rechten wan sy die anlaitin vnd die nutzzlich gewer Besessen hettin vnuersprochen als Recht waery vnd die egenanten Lut vnd gut nieman versprochen hetti Mit dem Rechten als Recht waery das denn die egenanten philipp der Hueter vnd eberhart der singer mit den egenanten Luten vnd guten nuzzen vnd rechten geuaren soeltin als ain Jedlich Man mit sinen aigen Luten vnd guten geuaren soelti mit ze versetzent oder mit ze verkoffent oder In selber ze Händ ob sy wend wan es mit dem Rechten Ir aigen gut haist vnd worden ist vnd wart In dar vber ze schirmmer geben mit vrtail vnd mit Recht die hochgeborn durluchtig fürsten herzog Fridrich vnd Herzog Steffan ze Baigern vnd der Burgermaister vnd der Raut die Burger gemainlichen Mit ain ander der statt ze Memmingen vnd des alles ze ainem wauren offen vrkunt aller vorgeschrieben sach So haun ich obgenanter Chunrat der Lantrichter den vorgenanten philippen dem hueter vnd eberhart dem singer disen brief geben Besigelt mit des Lantgrichz hangendem Insigel ze Memmingen das an disem Brief hanget der geben ist Mit vrtail vnd mit Recht vor offem Lantgriht ze Memmingen an dem nächsten Samstag vor sant Michels tag des Jars do diu zal was von Cristes geburt driu zehen hundert Jar vnd dar nach In dem zway vnd Achtzzigosten Jar.

VI.

Anno 1383. 19. Januarii. Augsburg.

Vergleich zwischen dem Stifte und der Pfaffheit zu Augsburg, sodann den Bürgern daselbst Betreffs verschiedener Irrungen.

Wir die Stette gemainlich die den bund mit ainander haltent in Swaben alz wir dez nechsten aftermentags nach Sant Katherinen tag der nechst vergangen vnd hin ist, gen Augspurg ze samen komen sien Vnd alz wir dar nach vff ditz zit, ze Vlm bi ainander gewesen sien Bekennen vns offenlich mit disem brief vnd tuen kunt allen den die in ansehent oder hoerent lesen von solicher zwaivng brüche vnd auch stösse wegen die vfferstanden gewachsen vnd auch gewesen sind zwischan dez hochwirdigen vnsers lieben herren Bischoff burkhartz dez Bistums ze augspurg, vnd ouch dez Capittels gemainlich dez Stifftes ze Augspurg vnd ouch aller pfaffheit daselbs an ainem tail Vnd ouch vnser lieben aidgenoszen der burger gemainlich der Stat ze augspurg an dem andern tail, Vnd da von sölicher grosser gotzdienst nider gelegen vnd vnderwegen beliben ist Davon wir nauch vnderwisung vnser aigner gewisznen den zorn gotz vnd gross plauge in allen vnsern sachen besorget haben Wan wir vnd alle Christen lut vor allen dingen gebunden sien div werk gotes ze veben vnd Götlich dienst ze fürdren Darvmbe vnd daz ouch vns div hilff gotes in allen vnsern sachen dez bigestendiger si vnd ouch alle redlich vnd gerecht sach veben vnd würken lasse Wan denne baid vorgenannte taile willeclich vff vns komen vnd hinder vns gangen sind vnd ouch vns darzu vollen gewalt empfolhen vnd gegeben hand wie wir daz zwischan in vff etlich zite vnd Jare vmb sölich sach daz ze baider site ir Ehaeffti frihait vnd recht an gavt Vszrichten vnd entschieden daz ouch si dabi baidenthalb willeclich vnd

gern beliben vnd och daz stät halten haben vnd vollefueren woelten getreweclich vnd ane gewerde Darvmb so haben wir alle soelich ir gebresten vnd stoesze gar aigenlich vff baiden siten zu den ziten alz wir ze augspurg bi in in ir stat gewesen sien verhoert vnd ingenomen Vnd haben die ouch dar nach gar berätenlich mit guten fürsätzen vnd wolbedächten sinne nauch Ravte vnser Räte zwischan in also entschaiden vszgericht vnd gesetzt, mit namen waz ir Ehäftyu frihait vnd recht angavt ze baider site zehen gantziv Jar div nechsten nach ain ander ze halten in aller der form vnd wise alz hernach geschriben stät Waz aber entwederm taile sin Ehäfti frihait vnd recht nit anruret noch antriffet Sprechen wir zwischan in getreweclich ze halten in aller der wise alz her nauch ouch aigenlich vnderschaiden vnd begriffen ist ane alle gewerde Vnd bi dem ersten So sprechen vnd erkennen wir vns mit namen vnd vor allen dingen daz der vorgenante vnser herre der bischoff der Tumprobst der Tegan vnd ouch daz Capitel gemainlich dez Stifftes ze augspurg vnd gemainlich alle ander korherren, vnd pfaffhait daselbs vnd wer von iren wegen zuo den sachen gewant ist an ainem taile Vnd ouch die Egenanten vnser lieb aidgenossen die burgermaister Räte vnd alle burger gemainlich der stat ze Augspurg Vnd wer von iren wegen darzu behafft ist an dem andern taile Vmbe alle die kriege brüche zwaiung, vnd stösze die sich zwischen in bis vff disen hivtigen tag verloffen vnd ergangen hänt wie oder in wellich wise sich die verhandelt hänt gut vnd luter frivnde haiszen vnd sin sullen die sach gen ain ander die vorgenanten zehen Jar nit ze äfern noch ze rechen mit kainen sachen in kainem wege ane alle geverde Vnd daz ouch die vorgenanten vnser herren der Bischoff vnd alle ander Prelaten Korherren vnd pfaffhait ze augspurg vsz vnd in wandlen sullen vnd mügen vnd Götlich dienst da veben vnd vollebringen vnengolten aller vorgeschriben brüch vnd stösze ane alle gewerde Darnach so haben wir für vns genomen ir Clagan ze baider site Dez ersten die zwo Clagan die für vns getragen sind von der vorgenanten vnser herren dez Bischoffs dez Capitels vnd der pfaffhait wegen wo die zins oder gult habent in

der stat ze augspurg, da in ain pfund augspurger pfenning oder zwai pfund italiger haller dafür verschriben sind oder werden sullent Dafür gevallen noch werden in nit mer denne achtenhalb schilling augspurger pfenning, oder fünfzehen schilling haller dafür Vnd daz darzu die vorgenanten vnser aidgenoszen von augspurg angefangen haben dieselben ir zins vnd gült in dem Ettern ze augspurg ze stivrent vnd stiwr dar uff ze legen also daz si aller iarlich den sechsten tail davon ze stüwer nemen daz vormalz nie me beschechen si Daz in davon von yedem Phund Pfennig aller iarlich viertzig Pfennig gevallen vnd werden, die zwai stukk haben wir also vszgericht vnd entschaiden daz die vorgenanten herren der bischoff daz Capitel vnd ouch die pfaffhait, gemainlich ze augspurg die münsze der Regenspurger an iren zinsen vnd gülten die vorgenanten zehen Jar nemen sullen in aller der werung vnd mäsze alz div hivt ditz tags gat vnd vormalz bisher genomem hant ane alle geverde Alz verre ob die selb münsze alz lang gat vnd geng vnd gebe ist Vnd daz ouch denne her wider vmbe die vorgenanten vnser aidgenoszen von augspurg von denselben zinsen vnd gülten die wile div egenant Münsze werot vnd in der stat ze augspurg geng ist, kain stiwr nit nemen noch begeren sullen weder von dem vorgenanten vnserm herren dem Bischoff, dem Capittel noch von der Pfaffhait in dehain wise ane alle geverde Waere aber daz inderhalb den vorgenanten zehen Jaren ain andriv gutiv münsze vfferstünde vnd geng wurd in der stat ze augspurg also daz in der vorgenante ir zins volleclich gevile vnd wurde nauch ir brieff sag Ez wäre an augspurgern oder an italigen hallern oder an ander münsze da für div alz guet geng vnd gebe wäre So sullen si denne aber ze baider site mit vollem gewalt für uns stett komen vnd vns denne ir zins alt vnd Niewe aigenlich verschriben bringen vnd ir sach dar uff erzelen wie div gestalt si vnd wez sich denne die statt aber darvmb erkennent vnd ze rat werdent gemainlich oder mit dem merren tail ob div pfaffhait die selben zins gült div ubrigen Jar volle usz waz der dennocht an den vorgeschriben zehen Jaren vorhanden waeren verstivren sullen oder nit da bi sullen si denne

aber ze baider site beliben ane alle geverde. Item alz ouch denne aber die vorgenanten herren mehr Clegt und fur vns braucht hant wie daz die Egenanten vnser aidgenoszen von Augspurg dem vorgenanten Vnserm herren dem Bischoff sin prelaten korherren vnd ander pfaffheit in dem krieg den er vnd ouch die gesellschafften vnd ouch ander herren Ritter vnd Knecht mit vns stetten gehebt habent gedrungen vnd ouch darzu gezwungen haben daz si ir burger werden müsten Dar vmb haben wir vns erkennet vnd also vszgesprochen wil der burgermaister ze augsspurg der do ze mal burgermaister waz vnd darzu zwen dez Ratz ze augspurg die ouch do ze mal dez Ratz waren Dez Sweren gelert aide zu den hailigen Daz si die prelaten korherren oder phaffen die si in dem kriege enpfangen hant darzu nit gezwungen noch gedrungen haben daz si ir burger werden musten daz ouch sie denne billich ir burger sien vnd beliben vnd ir burgerrecht halten alz sie daz gelopt vnd verhaissen hant Doch dem vorgenannten vnserm herren dem Bischoff vnschädlich an den rechten die im in gaistlichen sachen durch billich vnd von rechtz wegen zugehörent oder zugehören sullent daz si daz burgerrecht da vor nit schirmen sol in dehain wise ane alle geverde Waere aber daz dez der burgermaister vnd zwen dez Ratz die do waren nit sweren wolten alz vorgeschriben stät So sullen die Egenanten Prelaten korherren vnd ouch phaffen die in dem Krieg enpfangen sind Dez burgerrechtz gentzclich ledig vnd lose sin Ez wäre denne daz ir kainer ir wäre ainer oder mer daz burgerrecht mit willen halten vnd ir burger gern sin wolten Die sullen vnd mügen ouch denne by dem burgerrecht wol beliben doch aber vnschädlich dem vorgenanten vnserm herren dem Bischoff in gaistlichen sachen alz vorgeschrieben stät Welhi aber prelaten Korherren oder phaffen vor dem krieg oder nauch dem krieg der Egenanten vnser aidgenossen von augspurg burger worden sind die sullen ouch ir burger beliben vnd daz burgerrecht halten in aller der wise alz si die enpfangen hant ane alle geverde Item vmbe die Clagan die die vorgenanten herren aber für vns braucht hant Wie daz die Egenanten vnser lieb aidgenoszen die burger

der stat ze Augspurg den Frowan von Sant Steffan ze augspurg ain mulin ze Obern Engern vnd dry schliffemulin haben abgebrochen vnd dem stifft dez Tumes ze vnser fraven ain batstuben daselbs Vnd wellen in nit gunnen die wider ze buwen vnd daz ouch si der mulin ze nidern Engern die in daz kellerampt gehört daz wasser genomen haben vnd ir daz nit wellen wider lassen. Vmbe div stukk haben wir vns nauch vnderwisung gesworner maister die wir darzu gesent haben vnd den darvmb wol kundig waz Erkennet vnd also vszgesprochen daz die vorgenanten frowan dez Gotzhus ze Sant Steffan Ir mulinan mit malmulinan vnd mit schliffmulinan alz in die abgebrochen sind vnd ouch die Herren dez Tumes ze augspurg ir mulin die in daz kellerampt gehöret vnd der daz wasser genomen ist vnd ouch darzu die batstuben die in abgebrochen ist wider buwen vnd setzen sullen vnd mügen an daz wasser zwischan der mulin die div stat an demselben wasser hat, vnd der stat ze augspurg neben ain ander ain enhalb dez wassers die andere hie dishalb dez wassers vnd die batstuben dar vnder mit sölichem gevelle dez wassers alz ez daz denne gehan mag daz daz der stat mulin an dem wasser nit schaden bringe vnd in daz wasser wider werde, ane alle geverde. Vnd ouch mit solicher vnderschidung waz rechtz die vordern mulinan gehebt habent, von verschlahentz wegen des leches wer den vor da selb vor verschlagen, oder da herzu gedrungen habe daz ouch daz aber beschech vnd die mulinan divselben recht ouch haben Vnd ist daz die vorgenanten frowan oder die Tumherren die mulinan vnd batstuban also buwen oder buwen werdent ietzo oder hin nach So sprechen wir daz si die Egenanten vnser aidgenoszen von augspurg daran nichtzit sullen hindern irren noch beschweren noch in daz nit weren sullen mit kainen sachen in dehainen weg. Vnd wenne ouch si die also buwent buwen wend oder gebuwen hant daz ouch die selben frowan ze Sant Steffan vnd ouch die herren dez Tumes vnd ir nachkomen bi denselben mulinan vnd batstuben die vorgeschriben zehen Jar sullen beliben vnd die nieszen vnd haben geruweclich ane der vorgenanten vnser aidgenoszen der von augspurg vnd ir nachkomen irrung vnd an-

sprauch. Darzu haben wir sunderlich mer gesprochen daz die vorgenanten vnser aidgenoszen von augspurg noch ir nachkomen über die Egenanten Mulinan noch batstuban die vorgeschriben zehen Jar dehain gebot sezzen noch gebieten sullen oder ieman weren noch verbieten daz man bi in nit malen schliffe oder bade wan daz si in allen iren gewerbe geruweclich div Egenanten Jar sullen volgen lassen ane alle hindrung vnd irrung bi guten trewen ane alle geverde Item alz denne aber mit Clag für vns braucht ist daz die egenant vnser aidgenoszen von augspurg die pfaffheit besweren vnd besweret haben ir huser ir garten ir brotbenk vnd wismeder grund vnd boden ze nemen Daz haben wir ouch entschaiden also wan daz von gemains nutzes vnd notdurfft wegen der stat ze augspurg beschechen ist daz ouch daz allez div vorgenanten zehen Jar vnerfordert vnd ane alle zusprüch vnd aefrung stan vnd beliben sol doch in sölicher beschaidenhait ob daz wäre daz der hofstett dehainiv noch vnuerfangen vorhanden stünd die si weder zu ir stett graben muran noch wegen gehaimet hetten oder han müssen ane geverde Ez wäre in der stat oder vsserhalb der stat ze augspurg daz ouch die selben vnser aidgenoszen von augspurg den gunnen sullen der die selben hofstett gewesen sind die wider ze haymen vnd ze nieszen ane alle geverde doch der stat vnschädlich an iren muran graben vnd wegen, Vnd doch vor allen dingen daz nieman mit der statt graben noch darinne nichtzit ze schaffen noch ze tun haben sol in dehainen weg. Item alz sie denne aber geclegt hant daz die vorgenanten vnser aidgenoszen von augspurg in dem krieg der gewesen sy alz vorgeschriben stat der pfaffhait iriv huser haben abgebrochen vnd verkoufft Jr bücher ir bettegewät husgerät vnd ander gewand husviche vnd andern husrat genomen. Ouch den die nit in dem krieg gewesen sind Vnd der ouch etlich ir burger sien gewesen vnd ouch ir korn ab iren Porten haben genomen Darvmb haben wir also vszgesprochen waz Huser si der pfaffhait in dem krieg zerbrochen haben Ez si dem Tumprobst oder andern Korherren oder Pfaffen daz ouch si den dieselben Hofstett sullen volgen laszen vnd wider werden alz si hivt ze tage

da sind ane alle geverde Doch in sölicher beschaidenhait wären sölich hofstett iendert in ir stett muran oder toren gelegen daz die da von vierzehn schuch wyt gebuwen werden ane alle geverde Vmbe daz daz si zu iren toren vnd muran dez basz gewandlen vnd die stat versorgen mügen, Waz aber si huser der pfaffhait in dem Krieg verkoufft habent Ez si dem Officialen oder andern korherren oder pfaffen die sullent vnser aidgenoszen von augspurg denselben korherren oder pfaffen der ouch die gewesen sind oder den sie zugehörent geruweclich volgen laszen vnd ledeclich wider schaffen also daz die selben Kofe gentzlich wider ab sin sullen Vnd waz ouch dieselben vnser aidgenoszen von augspurg Bucher oder korns daz si der Pfaffhait in dem krieg genommen hand noch vorhanden hand vngevarlich daz ir ist dez sullen si in ouch bi guten trewen wider geben vnd volgen laszen ane alle geverde Vnd doch sprechen wir mit namen daz div hofstat div bi vnser frowen nivwem Kor gelegen ist vnd div zu Her Chunrat dez Rüssen hof gehört in der witiu beliben sol alz div ietzo mit dem zune verfangen ist ane alle geverde Vnd in allen hie vor vnd nauchgeschriben sachen So setzen wir vnserm herren dem bischoff sin burgraufen ampt ze augspurg gentzlich hindan daz er vnd ouch div stat ze augspurg daz gen ain ander haben vnd halten sullen nauch der bucher lute vnd sag die si darvmb gen ainander hand vnd doch mit sölicher vnderschidung alz etwaz in dem selben artikel gemeldet ist von dez vngeltz wegen daz die von augspurg den weinaymer gemerret vnd den bieraimer gemindert haben daz daz ouch also bi dem belibe daz den vorgenanten vnsern aidgenoszen von augspurg in den Egenanten zehen Jaren dar vmb kain zuspruch beschaeh Doch entwederm taile an siner Ehafti frihaiten vnd rechten vnschädlich ane alle geverde Item vnd vmbe die Clag die ouch für vns getragen ist von vnsers herren dez bischoffs wegen daz im die vorgenanten vnser aidgenoszen von augspurg die muran an sinem garten ainhalb gen dez von Knöringen hof vnd anderhalb vff dem graben gen dez hailigen Crutztor geöffnet vnd vff gebrochen habent, Darvmb haben wir also vszgesprochen vnd vns erkennet daz

die vorgenanten vnser aidgenoszsen von augspurg dieselben muran dez garten an baiden siten alz si die vff gebrochen hant wider zumurren vnd ain beschlützzet tor an baiden siten machen sullen vnd die schlüssel der selben tör sullen allewegen die burgermaister der stat ze augspurg Jnne han also daz die selben tör dehainest sullen geoffnet werden vnd alle wegen beschlossen sin Ez waere denne daz si dez bedörfften notdürftig wurden von Kriege von brunst oder von ander ir stät rechter not wegen ane alle geverde dieselben zit vnd wile mugen si dieselben tor wol offnen vnd da durch wandlen oder ir stat da weren bis si sölich ir notdurfft vnd gebrechen da wendent vnd verkoment. Vnd füro denne aber nit lenger Dez gelichen von dez von Knöringen garten wegen den si da bi dem tor ouch geoffnet vnd vffgebrochen hant Sprechen wir daz vnser aidgenoszen von augspurg den daselbs mit ainem beschlützten tor ouch wider zumachen sullen ze gelicher wise vnd in allem dem rechten alz hie vor vnsers vorgenanten Herren dez Bischoffs dez bistums ze augspurg muran vnd garten vnderschaiden vnd verschriben stat ane alle geverdc Item alz ouch si damal me clegt hant daz vnser aidgenossen von augspurg den Egenanten vnsern herren den bischoff irren an sineu torfällen die er nemen sulle in der stat ze augspurg vnd alz si daz denne her wider vmbe verantwurt hant. Darvmb haben wir also vszgesprochen vnd vns erkennet wenne daz nu mer ze vallen komet daz vnsers herren dez bischoffs amptman wer der denne ist den faelle also vordrent würde wäre denne ieman mer zu der zit da der ouch rechtz darzu spreche So sol man im den fale volgen laszen vnd geben ane alle geverde alz verre daz der selb amptman dez Erben von dem derselb fale gevallen wäre gut sicherhait dar vmb setzen vnd tun sol vngevärlich ob ieman darnach kaeme der besser recht darzu hett vnd ouch daz selb besatzti vnd mit recht vszbraechti vff dem hus ze augspurg alz recht wäre daz er im denne den selben vale den er ingenomen hett widerkorti vnd volgen liesze ane alle gewerde Waeren aber dez selben malz mer da die nach dem selben vale sprechen vnd recht darzu mainten ze haben oder daz

man in dez falles nit gichtig wåre vnd in lougen stund so sol dez vorgenanten vnsers herren dez bischoffs amtman oder wem er daz enpfolhen hett daz vszbringen vnd bestellen mit dem rechten aber vff dem hus ze augspurg alz recht ist ane alle geverde Item alz si denne mer clegt hant daz die schuchster ze augspurg dem vorgenanten vnserm herren dem bischoff, ainen baue nement der von ihm recht manlehen si. Vnd alz denne die vorgenanten vnser aidgenoszen von augspurg daz her wider vmbe verantwurt hant haben wir gesprochen daz ez zu disen ziten bi der lehenschafft beliben sulle alz ez ietzo verlihen ist an alle geverde Item vnd von dez saltzzolles wegen alz si sprechent der dem vorgenanten vnserm herren dem bischoff werden sulle von den saltz schiban wenne man die den hukern vnd den kaeufflern vsz dem saltzstadel tret vnd den man im ouch vor hebt vnd alz die von augspurg daz verantwürt hant daz si dar vmb nit wissen vnd ouch davon nie gehört haben vnd im siner recht darinne wol gunnen wellen Haben wir gesprochen daz ez ouch bi dem belibe vnd daran genug si Item alz si denne mer Clegt hant daz vnser aidgenoszen von augspurg dem vorgenanten vnserm herren dem bischoff griffen in sin gaistlich gericht Vmbe die vier stukk elich sache selegeråt Wucher vnd zehenden vnd wollen die iren sich dar vmb vor gaistlichen gericht nit verantwurten lassen si erkennen sich denne vor iren Råten daz die sach für gaistlich gericht gehöre. Darvmb haben wir vns also erkennet wie si daz von alter bis her gen ainander bracht vnd gehalten haben daz ouch si da bi aber beliben ane alle geverde Erfunden oder erfüren aber vnser aidgenoszen von augspurg dar nach ichtzit daz dehain ir burger dar Inne anders getan oder vnredlich gefaren hett mit falscher gezivgnüsse oder andern vnredlichen sachen den oder die mugen sie darvmb wol straffen vnd bessern nauch erkantnüsz dez Rautz ze augspurg oder ir dez merentails ane alle zuspruch vnd bekumbernüsz diser sach ouch vmbe die Clag daz vnsers herren dez Bischoffs amptman sin vnd sins Gotzhus aigenleut die hinder den von augspurg gesessen sien ze rechten zilen abgefordret hab vnd daz si im die nit wellen volgen las-

sen vnd alz denne die vorgenanten vnser aidgenoszen her wider vmbe gesprochen hant daz die ze rechten zilen nit abgefordret sien Sprechen wir wenne der vorgenante vnser herre der Bischoff oder sin amptleut von sinen wegen die nu füro ze rechten zilen nach dez lands gewonhait vnd recht abfordrent daz och in die von augspurg die denne füro billich sullen volgen laszen ane alle irrung vnd Widerrede vnd ane alle geverde Item aber von der Clag wegen die si getan hant daz vnser aidgenoszen von augspurg etlich burgere innemen die in dez vorgenanten vnsers herrn dez bischoffs gerichten gesessen sien vnd darüber ouch er vogt vnd herre si vnd ouch etlich vff dez Gotzhus aignen guten gesessen sien vnd daz si im von denselben recht bieten vff dem hus ze augspurg vmbe daz stukk sprechen wir daz si sich dar vmb mit ainander halten sullen nach der verainung lut vnd sag die wir ietzo mit den herren vnd gesellschafftan haben ane alle geverde Item vmbe die Clag die si ouch getun hant daz vnser aidgenoszen von augspurg iren burgern vnd den iren verbieten wenne ainem gotzhus ain hus daz ze liben verkaufft ist, ledig wirt daz daz nieman mer umb si kauffen oder darein ziehen sullen, oder ob daz waere daz ain sölich gesaesze oder hus verbrünne daz nieman die selben hofstat nit mer zimber noch buwe etc. Darvmb haben wir vssgesprochen daz sich die vorgenanten vnser aidgenossen von augspurg in den sachen halten sullen alz si nach iren trewen vnd eren dunkt daz si recht tuen ane alle geverde Item vmbe die Clag die herr hainrich von Knöringen besunder getan hat von dem Pfister ze Sant Steffan daz er dem vor dem krieg etwie vil korns ze kouffent geben verhaizen vnd daz nu der selb Pfister gelobti daz gelt ze antwurten vff ainen tag für allez verhefften verbieten vnd bekumbernusz vnd ouch für alle krieg dez er im noch hivt bi tag vnleugenbäre si vnd im doch daz selb gelt nit bezalen welle dar vmb haben wir gesprochen vnd vns also erkennet daz im derselb pfister daz selb gelt billich geben vnd bezalen sulle ane alle widerrede Ez wäre denne daz er im dez in lougnen stund vnd och dafür sweren wolt ainen gelerten aid den aid sol er also sweren zu den hailigen

daz er im vor dem krieg nichtzit schuldig gewesen si Item vmb vil ander Clagan stukk vnd brüche so vns die vorgenanten vnser aidgenossen von augspurg dawider ze erkennent geben hant, vnd ouch vmbe etwie vil ander stukk brüch vnd artikel die vns von dez vorgenanten vnsers herren dez bischoffs dez Cappitels vnd von der Pfaffhait ze augspurg wegen ouch verschriben geantwurt worden sind vnd die ouch wir vff baiden tailen aigenlich ingenomen vnd verhört haben dar vmb haben wir vns durch besser frivntschafft willen die vns dunkt die da von vff erstan mügen also erkennet daz die nit notdurfftig waren ze verschriben in disen brief Vnd haben ouch dar uff gesprochen daz si die ze baider seit gen ain ander tugemlich frivntlich vnd vngevarlich halten verhandlen vnd vollefuren sullen wie si die mit guter gewonhait von alter gen ain ander bis her gehalten hand vnd ouch darinne allen nid hasze zorn vnd vigentschafft vnder wegen laszen hindan setzen und vergessen sullen ane alle geverde Waere Ez aber daz sich dehain taile vnder in Ez waere von dez vorgenanten vnsers herren dez bischoffs des Cappitels oder von der pfaffheit wegen oder die vorgenanten vnser aidgenoszen von augspurg sich daran überfuren vnd übersahen vnd die vorgeschriben vnser sprüch vnd richtung nit halten vnd vollefüren wolten nauch lute vnd sag ditz brieffs So haben wir vns selb mit namen den gewalt behalten vnd vszgesetzt wan sy doch der sachen mit vollen gewalt hinder vns gangen vnd vff vns komen sind daz wir dem gehorsamen tail wedra der wäre getrewelich vnd ernstlich bi vnsern trewen vnd eren sullen vnd wellen beraten vnd beholffen sin alz lang bis daz der vngehorsam taile darzu braucht vnd gewiset wirt daz er bi den vorgeschriben vnsern vszsprüchen und richtunge belibe vnd ouch die halte vnd vollefür nach ditz brieffs sag Vnd also haben wir vorgenante stett gemainlich alle hie vorgeschriben stukke bünde vnd artikel durch luter guet vnd frids willen vnd ouch vmb vnderwisung künftiger nütze vnd verainung die si mit ainander her nach in ziten darinne dest aigenlicher suchen vnd ouch dez basz darvsz nement bessern vnd vinden mügen zwischan in entschaiden. vnd vszge-

sprochen daz si die gen ainander getreweclich vnd ane alle geverde die vorgeschriben zit vnd Jare vnd aber mit namen ieglich stukk alz daz mit namlichen worten an im selb begriffen vnd vnderschaiden ist bi guten trewen got ze lob vnser fraven siner muter ze liebiu vnd ze eren halten haben vollestrecken vnd vollefüren sullen in aller der wyse so vorgeschriben ist Vnd doch mit solchen vssgenomen worten dingen vnd gedingden daz div stukk gemainlich noch ir aller dehains besunder Entwederm taile nach den vorgenanten Jaren alz balde div verrucket sind vnd für werdent weder an ir Ehäfti frihaiten noch rechten noch an dem abbrechen zimbern oder buwen noch an dehainen andern iren genaden vnd sachen dehainen schaden kummer noch gebresten bringen noch beren sullen noch mügen an dehainen stetten noch vor dehainen luten noch gerichten weder gaistlichen noch weltlichen noch in dehainen weg Wan daz denne dar nach jetwedra tail besunder beliben vnd bestan sol bi allen den rechten vnd sachen alz vff hivt den tag alz ouch dirr brieff geben ist vnd mag ouch ietwedra tail sin Clag vnd schaden füro wol erfordren vnd suchen ze gelicher wise vnd in allen dem rechten alz vff hivt den tag alz dirr brief geben ist vnd daz ouch mit namen div gewere die vorgeschriben zit vnd Jar entwedrem taile fürbaz weder ze schaden noch ze fromen komen sol in kainen weg ane alle geverde Darzu haben wir den vorgenanten vnsern aidgenoszen von Augspurg die frowen Clöster die si in ir pflege herbraucht hant vnd den sy von iren Räten vormalz bisher pfleger geben hant in disen sachen ouch vss gesetzt daz si bi dem beliben sullen in aller der wise alz sie daz von alter biz her braucht hant ane alle geverde So setzen vnd nemen wir in disen sachen ouch vss den von Schellenberg vnd von Sunthain vnd ouch alle ander die dabi vnd da mit gewesen sind da der vorgenanten vnser aidgenoszen bottschafft Chunrat ylsung Rüdiger Rapolt vnd Peter Egen nidergeleit wurden daz die dehain hie vorgeschriben vsspruch noch richtung nit schirmen noch ze hilff komen sol in dehainen weg Vnd dez allez ze warem vnd offem vrkund So haben wir vorgenante stett gemainlich Ernstlich vnd fliszeclich gebetten die

Erbern vnd wisen die burgermaister Räte vnd alle burger gemainlich der stat ze vlme daz di ir aller vnd ir stat gemaines Insigel ane schaden in selb vnd ir stat zu ainer waren gezivgnusz vnd bedachtnusze aller vorgeschriben sach an vnser aller stat vnd och von vnser aller wegen offenlich gehenkt hant an disen brieff Wir burkhart vorgenanter von gotz genaden bischoff dez bistums ze augspurg Ott von Sunthain Tumprobst vlrich burggrauff Tegan vnd ouch daz Capitel gemainlich allez des stifftes vnd Tumes ze augspurg für vns vnd die pfaffhait gemeinlich ze augspurg an ainem tail Vnd och wir die burgermaister Räte vnd burger gemainlich der stat ze augspurg an dem andern tail Bekennen vnd veriehen sunderlich an disem brief daz wir den vorgenanten stetten vnsern vollen vnd gantzen gewalt gegeben haben alle vorgeschriben sach vszzerichten vnd ze entscheiden vnd versprechen ouch daruff ze baider site alle vorgeschriben sach stukk bunde vnd artikel gemainlich vnd ir ieglichen besunder willeclich vnd gern stet ze halten ze laisten vnd ouch ze vollefüren ane alle argeliste vnd geverde vnd ouch nach ditz brieffs sag Vnd dez ze waren vrkund So haben wir vorgenanter bischoff burkhart Ott von Sunthain tumprobst Vlrich burggraff Tegan vnd ouch daz Capitel gemainlich dez stifftes vnd tumes ze augspurg an ainem taile Vnd ouch wir die burgermaister Räte vnd alle burger gemainlich der stat ze augspurg an dem andern taile vnsriv aiguiv Insigel offenlich ouch gehenkt an disen brief der geben ist dez nechsten mentags nach sant anthonyen tag do man zalt von Christz geburt drivzehen hundert Jar vnd dar nach in dem dry vnd achtzigosten Jare. (c. 6 S.)

VII.

Anno 1383. 12. Martii. Augustae.

Burkhardus ep. capitulo fructus decimales laicales in Gabelbachruten incorporat.

In nomine domini amen Nos Burkardus dei et apostolice sedis gracia Episcopus ecclesie Augustensis, notum facimus presencium inspectoribus, vniuersis Quod discretum virum et nobis in Christo dilectum Chunradum de Wilbach Cappellanum sancti Egidii et Vicarium chori ecclesie nostre Augustensis propter benemerita sua, Decimam Laycalem seu omnes fructus Decimales Laycales in Gabelbachruten, quos a nobis et ecclesia nostra augustensi tenet et tenuit Jure feodali, ab eodem Jure feodali tenore presencium eximimus atque liberamus per hec scripta. Post que vero Constitutus coram nobis idem Chunradus pia affectione ductus pro remedio peccatorum suorum et omnium progenitorum ipsius predictam decimam laycalem, seu omnes fructus decimales laycales in Gabelbachruten predictos, quam et quos emit et conparauit ab Hermanno de Burgauwe armigero, quam eciam et quos tenuit a nobis Jure feodali libere et perfecte inter viuos valida et perpetua donacione et irreuocabili de nostro assensu donauit Capitulo ecclesie nostre Augustensis in se ipsius donacionem recipiente et in ipsius Capituli vtilitatem conuertendam et conuertendos Nos vero qui diuinum cultum nostris cupimus augeri temporibus Necnon piam affectionem dicti Chunradi de Wilbach coadiuuare volentes eandem decimam et fructus decimales in Gabelbachruten eidem Capitulo ecclesie nostre Augustensis incorporamus, annectimus et vnimus omni Jure forma et modo quibus possumus et debemus, eandem donacionem vt sic factam approbamus, ratificamus, et in quantum ad nos pertinet tenore presencium confirmamus. In quorum omnium et singulorum testimonium presentes conscribi fecimus, et

Sigillo nostro pontificali nostri Capituli, et Chunradi de Wilbach predicti iussimus consignari Actum et Datum Auguste Anno Domini Millesimo Tricentesimo, Octuagesimo tercio, IIII to Idus Marcii. (c. 3 Sig.)

VIII.

Anno 1384. 18. Januarii.

Friedrich Herzog von Tekk, und sein Sohn Kunrat, sagen den Bischof Burkhart ihres Zuspruchs von Laugingen wegen los.

Wir Fridrich Herzog ze Tekk vnd, wir Herzog Cunrat sin sun bekennent vnd vergehent offenlich mit diesem brief fur vns vnd alle vnser erben vmb alle die zuspruch die wir gehebt habent zu dem Erwirdigen fursten von Gotz genaden Bischof Burchart dez Gotzhus ze Auspurg von hern hainrich dez hochschlitz säligen wegen wylent Custers dez Tums ze Auspurg vmb ain reht daz vns von demselben Herren dem Bischof solt vollgen ze lougingen vnd was sich darvmb hat verlouffen mit worten vnd mit Werken dez allez sagen wir den vorgenanten herren Bischofe Burkart sin Gotzhus vnd alle sin nachkomen von der selben sach zuspruch vnd dez rechten wegen aller ding quit ledig vnd los von vns vnd allen vnsern erben vnd von allermänglich von vnsern wegen vnd ob vns jendert brief darvmb geben wärent die sölnt och gäntzlich ab sin vnd vnnutz in alle wyse Mit vrkund ditz offen briefs besigelt mit vnsern aigenn Insigeln div baidiv daran hangent vnd der geben ist an dem nächsten Mäntag nach Sant Anthonien tag do div zal was von Gotz geburt drivzehenhundert iar vnd in dem vierden vnd Achzigosten Jar. (c. 2 S.)

IX.

Anno 1384. 22. Septembris.

Johann von Elerbach Ritter, gibt dem Domkapitel die Vogtai über die Widem und den Kirchensatz zu Sunthofen auf.

Ich Johanns von Elerbach Ritter genant von Matzeses. Tun kunt offenlich an dem brief allen den die In ansehent oder hörent lesen. Vmb die widem widenhoef vnd Kyrchensatz ze Sunthofen Dar vber ich die Vogtay mit andern Guten verphandet haun von dem Erwirdigen minem gnaedigen herren Bischof Burckharten vnd sinem Gotzhus ze Auspurk alz der Phantbrief weiset den ich von In dar vmb Inne haun. Vergich ich für mich vnd für alle min erben Daz ich mit verdauchten mut vnd guter vorbetrachtung vnd mit freyem vnd gutem willen vnd auch mit miner naehsten erben vnd bester friund raut willen vnd gunst die Egenanten Vogtay vber die vorgeschriben widem wiedenhoef vnd Kyrchensatz ze Sunthouen vnd vber swaz darzu vnd darein gehöret in dorff oder ze velde an besuchtem vnd an vnbesuchtem swie ez gehaizzen ist lediclich vnd los vffgeben haun Vnd gyb sy auch vff ledig vnd los mit Krafft dez briefes den Ersamen herren, herren Otten von Sunthain Tumprobst herren Vlrichen dem Burggrauen Tegan vnd gemainclich dem Cappitel ze dem Tum ze Auspurck vnd allen iren nachkomen für mich vnd für alle min erben Vnd haun mich auch derselben Vogtay vber die vorgeschrieben widem widenhöf vnd Kirchensatz ze Sunthouen vnd vber swaz darzu vnd darein gehöret vnd aller der reht vodrung vnd ansprach die ich vnd min erben an der Egenanten Vogtay oder an den vorgeschriben widem widenhöfen vnd kyrchensatz vnd swaz darzu vnd darein gehöret ingehebt haben oder waunden ze haben von Vogtay oder phantschefft wegen oder von welchen Sachen das gewesen ist verzigen mit gelerten worten für mich,

vnd für alle min erben alz man sich sogtans Gutz vnd phantscheffl durch reht vnd billich verzeihen vnd vffgeben sol nach phantscheffl vnd sogtans Gutz reht vnd nach dez Landez vnd der Graufscheffl reht vnd gewonhait da ſy Inne gelegen sint Also daz ich dhain min erbe noch friund noch Jemant anders von vnsern wegen. Nu furbaz ewiclich an die Egenanten Vogtay vber die vorgeschriben widem vnd widenhöf und swaz darzu vnd darein gehöret noch an dieselben widem vnd widenhöf noch an ihtes daz darzu oder darein eingehöret von vogtay noch von phantscheffl wegen noch von dhainen andern sachen wegen nimmer mer nihtz ze spraechen ze vodern noch ze clagen haben noch gewinnen sullen in dhain weise weder mit Gaistlichem noch weltlichem rehten noch aun Geriht noch mit chainerlay sache wan mich der Erwirdig min gnaediger herre Byschof Burckhart ze Auspurk der Egenanten Vogtay vff andriu siniu vnd seins Gotzhuses Gut beweiset haut Vnd sol auch der Phautbrief den ich von dem Erwirdigen minem vorbenenten gnaedigen herren Byschof Burckharten vnd von sinem Gotzhus vmb Rötenberck vnd vmb Nezzelwanck vnd vmb andriu Gut inne haun Den obgenanten Ersamen herren herren Otten von Sunthaim Tumprobst herren Vlrichen dem Burgrauen Tegan vnd gemainclich dem Cappitel ze dem Tum ze Auspurck vnd iren nachkomen an der Egenanten Vogtay noch an den vorgeschrieben widem widenhöfen vnd Kyrchensatz vnd swaz darzu vnd darein gehöret aller schaden dhainen bringen in dhain weise Vnd dez allez zu ainem staeten vrkund gib ich In Irem Cappitel vnd allen iren nachkomen für mich vnd für alle min erben den brief versigelten vnd geuestent mit minem aigen Insigel daz daran hanget Vnd darzu mit mins lieben vettern herren Johannsen von Elerbach Ritter ze den zeiten Phleger ze Burgaw Insigel daz er durch miner bet willen zu ainer meroren ziucknuzze aller vorgeschriben sache an den brief gehencket haut Im selber vnd sinen erben aun allen schaden. Daz geschach nach Christus geburt driuczehnhundert Jar vnd darnach in dem vier vnd Ahtzgosten Jare an sant Mauriciens tag dez hailigen Martrers.

X.

Anno 1384. 22. Septembris.

Johann von Elerbach Ritter, gestattet dem Bischof Burkhart und dessen Gotteshause, beliebige Wiederlösung der ihm verpfändeten Vesten Roetenberg und Nezzelwank, des Burgstalles Hugnank und dreier Maierhöfe.

Ich Johanns von Elerbach Ritter genannt von Matzesies Tun kunt offenlich an dem brief allen den die In ansehent oder hörent lesen Vmb die Burck vnd veste Rötenberck vnd vmb die Burck vnd veste Nezzelwanck vnd vmb daz Burckstal Hugnanck vnd vmb die dry Mairhoef der ainer ze Suonthouen der Ander ze Reychenbach vnd der drytt ze Maizzelstain gelegen sind vnd swaz zu den vorgeschriben Guten allen vnd zu Ir jeglichem besunder oder darein gehöret an Leuten oder an Guoten an besuchten vnd an vnbesuchten swie ez gehaizzen ist diu vorgeschriben Gut aelliu mit aller Irr zugehörung ich von dem Erwirdigen minem gnaedigen Herren Byschof Burckharten vnd sinem Gotzhus ze Auspurck vff ainen widerkauff Reht vnd redlich kaufft haun vmb Sehs Tusent Guldin vngryscher vnd Behemyscher guter an gold vnd swaerr an rehtem gewigt da ain kauffman den andern wol mit gewern mag alz der brief weiset den ich von Im vnd von sinem Gotzhuse mit sinem vnd mit seins Cappitels Insigelen dar vmb Inne haun. Vergich ich für mich vnd für alle min erben Daz ich dem Erwirdigen minem vorbenenten gnaedigen herren Byschof Burkharten vnd sinem Gotzhus die lieb vnd friuntschafft getaun haun Daz er vnd sein Gotzhus vnd alle sein nachkomen Byschof oder Pfleger Aelliu Jar Jaerclich vollen gewalt vnd reht haund diu vorgeschriben Gut aelliu vnd swaz darzu vnd darein gehöret an Leuten vnd an Guoten an besuchtem vnd an vnbesuch-

tem swie ez gehaizzen ist nihtz vzzgenomen von mir vnd von minen erben vnd nachkomen vnd von allen den in der gewalt diu vorgeschriben Gut von vnsern wègen hinnanfür ewiclichen koment wider ze kauffen Swelhes Jars hinnanfür ewiclich vnd ze swelher zeit in dem Jare sy wellent vnd mugent vmb diu vorgeschriben Sehs Tusent Guldin vngrischer vnd Behemyscher guter an gold vnd swaerr an rehtem gewigt da ain kauffman den andern wol mit gewern mag Vnd swelhes Jars sis von vns widerkauffen wellent vnd mugent Daz sullent sy vns dez selben Jars verkunden. Vnd sullent vns auch dann ze hant der vorgeschriben Sehs Tusent Guldin in den naesten zwain manoden nach Irr manung gentzlich vnd gar wern vnd rihten ze Auspurck oder ze Vlme in der Stet ainer wederthalb wirs vodern vnd an der selben Stat Goltwaug aun allen vnsern schaden vnd auch in allem dem rehten gelubden vnd bunden alz vnser brief saet den wir dar vmb Inne haben. Vnd dez allez zu ainem staeten Vrkund gib ich Im sinem Gotzhus vnd allen sinen nachkomen Byschoefen vnd Phlegern für mich vnd für alle min erben vnd nachkomen vnd für alle die in der gewalt diu vorgeschriben Gut von vnsern wegen hinnanfur ewiclichen koment den brief versigelten vnd geuestent mit minem Aigen Insigel daz daran hanget Vnd darzu mit mins lieben vettern herren Johannsen von Elerbach Ritter ze den zeiten Phleger ze Burgaw Insigel daz er durch miner bet willen zu ainer mereren ziucknuzze aller vorgeschrieben sache an den brief gehenckt haut Im selber vnd sinen erben aun allen schaden Daz geschach nach Christus geburt driuzehenhundert Jar vnd darnach in dem Vier vnd Ahtzgosten Jar an sant Mauricien tag dez hailigen Martrers.

XI.

Anno 1384. 23. Septembris.

Johan von Elerbach erklärt, dass der Bischof Burkhart und dessen Gotteshaus, wenn sie die ihm verpfändeten Vesten Nesselwang und Roetenberg etc. wiederlösen, auch das Fass wälschen Weines wiederkaufen können, das er jährlich von dem genannten Bischof hat.

Ich Johans von Elerbach von Maczensiez Ritter vergich vnd tun kunt offenlich mit dem brief fur mich vnd min erben vor allen den die in ansehent oder hörent lesen, vmb daz vas wälsch wins da zwelff vrn in gaund, daz ich järklich kauffet haun von minem genadigen herren, hern Burkarten Bischoff ze Auspurg minem lieben bruder vnd sinem goczhus vmb hundert vnd zwainczig guldin nach des hauptbriefs sag den ich dar vmb inne haun haun ich minem obgenanten genadigen herren, sinem goczhus vnd allen sinen nachkomen, die besunder lieb vnd friuntschaft getan, wann sy Nesselwang vnd Roetenberg die zwu Vest vnd waz darzu gehört, die ich kauffet haun nach miner hauptbrief sag, die ich dar vmb haun von mir oder von minen erben oder nachkomen, oder wem wirs geben oder gelassen haben. lösent nach miner hauptbrief sag, so sol ich vnd min erben, oder wer vnseriu reht daran hat, daz obgenant vas wälschs wins, daz wir iaerklich von im haben, alz vorgeschriben stat, da mit ze kauffen geben vmb die obgeschriben hundert vnd zwainczig guldin guter vngerischer vnd behamischer guldin vnd sullen noch enmugen wir in dez niht vor sin noch widersten in dehain wiz. Dez ze Vrkund gib ich in den brief besigelten mit minem aigen anhangenden insigel, vnd darzu mit minez lieben vetters Johansen von Elrbach Ritter

phleger ze Bürgaw insigel, daz er durch miner bet willen zu ainer merer ziugnuzze der obgeschriben sach an den brief gehenket hat im vnd sinen erben aun schaden, der geben ist an dem naehsten fritag nach sant Mauriczes tag, nach Cristus geburt driuzehn hundert iar vnd in dem vier vnd achtzigestem jar.

XII.

Anno 1384. 29. Septembris.

Johan der Langenmantel genannt von Radaw, Bürger zu Augsburg, verkauft seinen Zehenden zu Ininngen, die Lehen sind von dem Marschalk Ritter Sigfrit von Boxberg, und von dem Gotteshause zu Augsburg, an Ulrich den Repphun Bürger zu Augsburg.

Daz beschach nach Cristus geburt driuzehenhundert Jare, vnd darnach in dem Vier vnd Ahtzigostem Jare, an sant Andreas abent.

XIII.

Anno 1385. 10. Januarii.

Sifrit Truchsess von Küllental gibt dem Bischof von Augsburg das Truchsessen-Amt mit allen Lehen auf, und sagt daher seine Lehenleute ihrer Pflicht ledig.

Ich Syffried Truchsezz von Küllentall tun kunt Offenlich an disem Brieff, vor allermenglich Wan ich dem Erwirdigen minem genedigen Herren Bischoff Burcharten sinem Goczhus

vnd nauchkomen ze Auspurg reht vnd redlich ergeben vffgeben vnd geben han, daz Truchsezzen Ampt dez Goczhus ze Ausparg mit aller siner zugehoerd mit allen Eren Lehen vnd lehenschafften, Vnd darzu auch alliv div lehen vnd lehenschafft die Ich von vätterlichem ald müterlichem erb ald erkaufftiv biz vff disen hivtigen tag herbracht vnd gehabt han alz der brieff Vrkundet vnd wiset, den ich demselben minem herrn Bischoff Burcharten sinem Goczhus vnd nauchkomen ze Ausparg geben han mit minem vnd mins bruders her Bertholtz Korherr ze Ausparg, vnd her Syffrids dez Marschalcks von Bockxsperg Ritter Insigeln besigelt Vergich ich mit disem brieff, daz ich darvmb all min lehenman der Triv gelubt vnd buntnuzz die sie mir von der lehen wegen schuldig ware verhaizzen oder gelubt hetten ledig vnd los sag. Alzo daz sie div lehen alliv vnd ieglichs besunder fürbaz enpfahen von dem vorbenanten minem genedigen herren Bischoff Burcharten vnd sinen nauchkomen Bischoff ze Ausparg vnd den davon geluben vnd gebunden sien, alz sie mir vnd minen vordern gelubt vnd gebunden waren vnd alz lehenman iren herrn von iren lehen ze tun sint schuldig vnd gebunden Vnd dez ze Vrkund gib ich im disen brieff besigelten vnd geuestnoten mit minem aigen Insigel daz Offenlich daran hangot. Geben nauch Cristes geburd driuzehenhundert Jar vnd in dem ffünff und achtzigosten Jar an dem Afftermentag nauch dem Obrosten tag. (c. S.)

XIV.

Anno 1385. 12. Martii.

Die Marschälke Kunrat, Haupt und Heinrich von Pappenhaim, Gebrüder, geben einen Hof und vier Selden zu Annhusen, dazu ein Holzmark, Erhart dem Langenmantel Bürger zu Augsburg, der dieselben bisher inne gehabt, seiner getreuen Dienste wegen zu Aigen.

Der geben ist an sant Gregorien tag Do man zalt von Cristes geburt driutzehen hundert Jar vnd darnach in dem fünf vnd Achtzigosten Jar. (c. 2 Sig.)

XV.

Anno 1385. 3. Maii.

Richterliches Erkenntniss in einer Pfandschafts-Sache.

Ich Hainrich der Halfinger (zu) den Zeiten Vogt zu Höchsteten Vnd wir die Burgermaister Vnd der Raut der Stat da selben vergehen mit Vrkund dez priefs daz zu Vns in Vnsern Stat zu Höchsteten gepfendet vnd angriffen hätten die Erbern mann Wernlin Kramer von Laugingen Vnd ander sein freund von siner Stivffmuter wegen Otten dez Kramers säligen Witwe daz Spital zu Dylingen do cham ze stund Cunrat Volk derselben Zeit dez egenanten Spitalz Maister vnd nam von dem Egenanten Wernlin Kramer vnd sinen freunden an siner Stivffmuter stat Otten dez Kramers säligen Witwe div pfand damit er gepfendet waz vzz vff ain freuntlich recht vmb ain Summ geltz an aht tag oder div pfand wider ze antwrten. Do

nu die aht tag vergiengen da antwrt der Egenant Spital Maister div pfand da mit er gepfendet ward wider dem Egenanten Wernlin dem Kramer an siner vorgenanten Stivffmuter stat Da ward daz gericht mit den Richtern der Stat zu Höchsteten besatzzt daran si baiderseit wol benugt Do stund dar Wernlin Kramer an siner obgenanten Stivffmuter stat div by im engagen stund mit ainem fursprechen vnd bat im eruarn an siner Stivffmuter stat Wie er mit den pfanden geuarn solt Da stund dar der vorgenant Spital Maister mit fursprechen vnd bat im haizzen eruarn an einer Vrtail Ob daz vorgenant Spital zu Dylingen icht vnbillichen pfand solt sein für sinen hern den Byschoff oder sein pfleger da wurden baiderseit prief wort vnd vrkund für gezogen da gesprachen sich die Richter Vnd ertailten Wann der Spital Maister Vnd auch Wernlins kramers Stivffmuter baiderseit prief Wort vnd Vrkund für zugen daz man dieselben prief vnd Vrkund pillich verhören solt Vnd daz dar nach beschach daz reht waere die prief vnd vrkund wurden verhört Da wurden die Richter gefragt vff den aid dez rechten nach der prief sag da erkanten sich die Richter daz daz Spital zu Dylingen noch sein Leut und gut diser Zeit vnd vff den tag nach dez priefs sag den Otten Kramers säligen Wittwe vor gericht für zoch für den Byschoff zu Augspurg oder sein pfleger in dehain weis vnbillichen pfand sein solt Zu Vrkund geben wir dem Obgenanten Spital zu Dylingen disen vrtail prief Von dez rechten daz vor vns ist beschechen besigelten mit Vnsern Insigln div Offenlich daran haugent der prief ward geben an dez haylgen Crutz tag alz ez funden ward. Anno LXXXV.

XVI.

Anno 1385. 26. Julii.

Gerichtsbrief des Vogts zu Werd, gemäss welchem des Domkapitels Güter und Gülten in dem Gerichte Merdingen, von den Ansprüchen des Juden Baroch gelediget wurden.

Ich Philipp von Mörenshein ze den zeiten vogt ze werd.. Sazz ze gericht vff dem Rathus ze werd in allem dem rechten alz ob ez ze Märdingen wär an dem nähsten aftermentag vor sant Vitstag do der gesworen burger gnug engagen waren. Do kom für mich in geriht mit vorsprechen Her Niclaus der Knoll Korherr dez Tums ze Auspurg vnd sein lerer von gemainlicher dez Capitels wegen dez Tums ze Auspurg mit vollem gewalt Vnd sprach daz Baroch der Jud dem vorgenanten Capitel ze Auspurg niedergelegt vnd bekümert het von her Otten von Sunthein irs Tumprobsts wegen alliu diu gut gült vnd gelt diu si in dem geriht ze Merdingen ligen heten vnd wisten nit daz si mit demselben Juden ihtz ze schaffen heten Vnd bat ze eruaren an ainer gemainen vrteil wann diu selben gut dez Capitels rehtz vnuerkümmertz aigen waren vnd der in rehter nutzlicher gewer säzzen vnd diu besatzten vnd entsatzen Ob man in diu selben gut gült nit billichen vnd von rehts wegen ledig lazzen solt vnd wie sie sich darzu ziehen solten daz si reht täten vnd nit vnreht. Daz verantwertet der vorgenent Baroch der Jud auch mit vorsprechen vnd sprach diu selben gut diu wären dez vorgenanten Herren dez Tumprobsts vnd der het auch diu herbraht mit rehter nutzlicher gewer mit besetzen vnd entsetzen der wär im schuldig dez er gut brief het Vnd sölt vnd möht in an den selben seinen guten angreiffen vnd nöten nach seiner brief sag. Darvmb fragt ich dez rehten an den gesworenn burgern die ertailten mit gemai-

ner vrtail wann paid tail da nutzlicher spraechen und fürzügen Man sölt darvmb ain erber Kuntschaft eruaren in drien viertzehen tagen alz Kuntschaft reht ist vnd wederm tail dann diu besser vnd merer Kuntschaft sagte darnach sölt dann aber beschehen was reht wär. Vnd darnach an dem letsten reht tag do dieselben drei viertzehen tag verrukt vnd vergangen waren. Do kom aber der obgenant Her Niclaus der Knoll vnd sein lerer von dez vorgenanten Capitels wegen mit vollem gewalt vnd wartet aber dez rehten als es mit vrteil vnd mit reht her komen was. Do kam der vorgenant Baroch der Jud nit noch niemant von seinen wegen der die sach verantwrte Vnd do er dezselhen rehten vnd tags also ze end vzz gewartet het Darnach do kom er aber für mich in geriht mit versprechen vnd mit seinem lerer in Stepfans dez Merners hus ze werd do der gesworenen burger aber gnug engagen waren aber in allem dem rehten alz ob ez ze Märdingen wär an der nähsten mitwochen nach sant Jacobstag vnd ermant mich vnd die gesworenn burger die vormals an dem rehten gesäzzen waren, wie paiden tailen von der vorgenanten gut wegen ain Kuntschaft ertailt war daz man daz in drien viertzehen tagen eruaren sölt an ainer erbern Kuntschaft wer die bessern gewer hat. Daz darnach geschehen sölt was reht wär. Vnd wann er nu dieselben drei viertzehn tag gentzlichen ersäzzen het vnd dem rehten vzzgewartet het vnd niemant komen wär vff den letsten reht tag der die sach verantwrte. Do bat er darvmb aber ze eruarenn an ainer gemainen vrtail ob man im vnd dem Capitel seiniu gut gült vnd gelt daz in der obgenant Jud nidergelegt hat nit billichen vnd von rehts wegen ledig vnd los lazzen sölt darvmb fragt ich aber dez rehten. da ward darvmb ertailt mit gemainer vrteil. wann der obgenant Jud der Kuntschaft alz paiden tailen mit reht ertailt ward saumig gewesen wär vnd die nit also vollstrekt vnd vollfürt het alz es mit reht vnd mit vrteil herkomen wär Man sölt in alliu iriu guet gült vnd gelt diu in der obgenant iud nidergelegt het billichen ledig vnd los lazzen Vnd sölt noch enmöht derselb Jud an diuselben iriu gut von der clag vnd von dez Tumprobsts wegen nihtz mer ze

sprechen ze vordern noch ze clagen haben Darnach batt er ze eruaren an ainer gemainen vrtail ob man im dez iht billichen brief geben sölt von gerihts wegen daz ward im auch ertailt Dez ze vrkund gib ich im den brief versigelt vnd geuestent mit meinem aigenn Insigel alz ez mit vrteil ertailt ist der geben ist Anno domini M°ccc°lxxx° quinto die quo supra. (c. Sig.)

XVII.

Anno 1385. 13. Augusti.

Bentz und Wielant der Swaehler Urkunde um den Verkauf des halben Theiles des Marktes Zusmerhusen.

Ich Bentz der Swaelher gesaezzen ze ybach imm vylls Tal vnd ich Wyelant der Swaelher gesaezzen ze Wolfsperck Tiuen kunt offenlich an dem brief vor allermenclich wan ich Wyelant der Jetzogenant Swaelher Minen tail dez Marcktes ze Zusmerhusen vnd swaz darzu vnd darein gehöret an Leuten vnd an Guten an Vogtayen an Gerihten an besuchtem vnd an vnbesuchtem swie ez gehaizzen ist nihtz vzzgenomen reht vnd redlich aelliu miniu reht daran verkaufft vnd ze kauffen geben haun dem Erbern mann Johannsen dem Raemen burger ze Auspurck Frawen Kaethrinen siner elichen wirtin vnd allen iren erben vmb Ahthundert Guldin vngerischer vnd Behemyscher guter an gold vnd swaerr an rehtem gewigt Vnd diuselben Gut Jetzo versetzt sint, vnd nicht ledig mugen werden biz vff vnser Frawen tag ze der Lyehtmysse der nu schierst kumpt, Vnd mir Johanns der vorbenent Raem jetzo geben vnd geriht haut zwaihundert Guldin vngerischer vnd Behemyscher guter an gold vnd swaerr an rehtem gewigt da ain kauffman den andern wol mit gewern mag Vergehen wir für vns vnd für alle vnser erben daz gerett vnd getaedingt ist Waer daz wir vnd vnser erben In oder irn erben den halbtail dez Marktes ze

Zusmerhusen der min Wyelands dez obgenanten Swaelhers gewesen ist vnd swaz darzu vnd darein gehöret an Leuten vnd an Guten vnd alz In min vater saelig kaufft haut nicht gentzlich vnd gar ledig vnd los machoten vff vnser frawen tag ze der Lyehtmysse der nu schierst kumpt Oder ob wir In denselben halbtail dez Egenanten Marcktes mit aller siner zugehörung darnach vnuerzogenlich nicht verschriben vnd vermachoten Alz man sogtaniu Gut durch reht vnd billich verschryben vnd vermachen sol vnd alz ez dann vor allen Gerihten gaistlichen vnd weltlichen vnd an aller stat allermaist vnd allerbest krafft vnd macht haut Daz wir dann oder vnser erben In oder iren erben diu vorgeschriben zwaihundert Guldin vnd swaz sy der dann schaden genomen haeten oder darnach naemen vnuerzogenlich alzbald vnser Frawen tag ze der Lyehtmysse vergaut vnd fürkumpt geben vnd antwurten sullen in die Stat ze Auspurck ze hus vnd ze hof vnd auch wern vnd bezalen an derselben Stat Goltwaug aun allez Irren nyderlegen vnd verbieten aller Gaistlicher vnd weltlicher Geriht vnd Leute vnd allermenclichs vnd aun allen iren schaden Vnd wir sullen In dennocht den kauff vertigen aun allez widerspraechen vnd verziehen vnd dez allez zu ainer bezzern sicherhait haben wir In vnd iren erben ze rehten Geltern vnd Gewern gesetzt zu vns vnd zu vnsern erben vnuerschaidenlich herren Walthern den Swaelher Ritter vnsern vetter Vlrichen von Swanngaew vnd Aulbrechten von Gerut etc. Daz geschach nach Christus geburt driuzehenhundert Jar vnd darnach in dem fünften vnd Ahtzgostem Jare an dem naesten Sampstag nach saut Laurencien tag dez hailigen Martrers. (c. 5 S.)

XVIII.

Anno 1386. 12. Martii.

Ulrich von Waeldun verkauft seine Güter zu Wolpach, an die Kapelle die Kunrat der Minner auf dem Domkirchhofe gebaut hat.

In Gotes Namen Amen Ich Vlrich von Waelduon ze den zeiten Vogt ze Auspurck Vergich vnd Tun kunt offenlich an dem brief für mich vnd für alle min erben vnd nachkomen allen den die In ansehent oder hörent lesen Daz ich mit verdauchtem mut vnd guter vorbetrachtung vnd mit raut willen vnd gunst aller miner erben vnd besten friund Minen tail der nachgeschriben Gut ze Wolpach daz ist der hof den der Göldlin gebuwen haut, ain Juchart Ackers haizzet diu Nortleit diu darein gehöret ain hof daselben den der Eberhart gebuwen haut. Ain Seld daselben da der *Kystler* vff sazz. Ain Seld daselben die *der Ober Muller gehebt hat*, vnd zwai Panholz daselben der ainez haizzet daz Buch vnd daz ander der hiubach vnd swaz wir au Gerut Aeckern da gehebt haben oder waunden ze haben vnd daz Dorffgeriht vnd diu Vogtay daselhen mit aelliu diu vnd darzu gehöret vnd alz ichs vnd der Stolzhyrs saelig vnd sein erben bizher bracht haben Denn allain swaz die frawen von Obern Schönenfelt Gut da haund da sol man niht vber rihten Aber swaz die Leut die daruff sitzent taeten vff der Strauzz in dem dorff Innerhalb des Ethers da mag man wol hintz In vmb rihten vnd darzu der Kyrchensatz vnd der widem vnd widenhof daselben vnd diu Lehenschafft derselben Kyrchen daz allez in diu vorgenanten Gut gehöret vnd vzz dem widenhof daselben jaerclich ainen schöffel habern vnd ain vasnahthun ze Vogtreht vnd swaz zu den vorgeschriben Guten allen vnd zu Ir jeglichem besunder oder darein gehöret etc. nihtz vzzgenomen ez sei an dem brief benent oder nicht daz

allez geleich halbs min rehtes aigen waz vnd der ander halbtail derselben Gut aller ist Wylhalems dez Stoltzhyrs Hannsen dez Stoltzhyrs saeligen Sun burger ze Auspurck Vnd auch mit allen den rehten vnd gewonhaiten etc. alz ich vnd Hanns der Stoltzhyrs saelig diu egenanten Gut aelliu von Karel dem Gollenhouer saelig kaufft haben nach dez kauffbriefs Lutung vnd sag den er vns darvmb geben haut. Für ledigiu vnanspraechiu vnd vnuerkummertiu Gut vnd für rehtiu Aigen freyiu vnd vnuogtberiu reht vnd redlich verkaufft vnd ze kauffen geben haun der Cappel die Chunrat der Minner saelig vff dem Kyrchhof ze dem Tum ze Auspurck etwenn gebuwen haut vnd genant ist dez Minners Cappell. Vnd auch dem Cappitel gemainclich ze dem Tum ze Auspurck von der Cappel wegen Vnd auch dem Spytal ze dem hailigen Gaist ze Auspurck vnd dem Maister vnd den Durftigen gemainclich dez selben Spitauls vberal vnd allen iren nachkomen oder swem sy In hinnanfür gebent verkauffent schaffent oder lauzzent ze haben vnd ze niezzen ewiclich vnd geruwiclich ze rehtem aigen Daz ist der Egenanten Cappell vnd dem Capplan derselben Cappell vnd dem obgenanten Cappitel gemainclich von der Cappelle wegen diu zwaitail dez Egenanten halbtails der vorgeschriben Gut aller der min gewesen ist Vnd daz dryttail dezselben halbtails dem obgenanten Spitaul ze dem hailigen Gaist ze Auspurck Vzzgenomen dez widems widenhof vnd Kyrchensatzes vnd der Lehenschafft der Egenanten kyrchen ze wolpach. Da sol daz obgenant Spytaul noch der Maister noch die Phleger dezselben Spytauls noch Jemant anders von Iren noch von dez Spytauls wegen chainiu reht an haben vil noch wenig. Wan die herren dez Cappitels ze dem Tum ze Auspurck Swelhy denn gewalt haund ainen Capplan der Egenanten Cappelle ze erwelen die selben herren sullent auch Nu fürbaz ewiclich aelliu diu reht haun an der egenanten kyrchen ze Leyhen in allem dem rehten alz ich vnd min vordern saelig bizher gehebt haben. Vnd alz min erben nach minem tod gehebt sölten haun ob ich sy niht verkaufft haete aun allermenclichs Irrung zusprüche vnd hindernuzze. Aber dieselben herren sullent die Lehenschafft

der Egenanten kyrchen alz vil sy daran sullent vnd mugent Leyhen ewiclich alz offt diu Egenant kyrch ledig wirt allweg legen vff ainen Capplan Swelher denn der Egenanten Cappell Capplan ist aun allez verziehen vnd widerspraechen Vnd vmb den Egenanten halbtail der vorgeschriben Gut aller der min gewesen ist haund mir der vorbenenten frawen Ann' der Minnerin saelig erben varen gelauzzen vnd gentzlich ... vnd ledig gesaet aller der schuld vnd gult die ich derselben frawen Annun der Minnerin saelig biz vff den hiutigen tag alz der brief geben vnd geschriben ist Je schuldig worden oder gewesen bin von hauptgutz oder von schadens wegen oder von welhen sachen daz gewesen ist Vnd haund auch der vorbenenten frawen Annun der Minnerin saelig erben den egenanten halbtail der vorgeschriben Gut aller der min gewesen ist durch got vnd durch derselben frawen Annun der Minnerin saelig Sele vnd aller Irr vordern vnd nachkomen Selenhail willen geben vnd geordent an die stet alz vor geschriben staut etc. Man sol auch wizzen daz ain Jeglich Capplan swelher denn der Egenanten Cappel Capplan ist. Einbringen vnd haymen sol alle die gult diu Jaerclich von dem Egenanten halbtail der vorgeschriben Gut aller der min gewesen ist werdent vnd gefallent. Vnd swenn er die eingebringet vnd gehaymet So sol er ez Jeglichs Jars Johannsen dem Langenmantel von Radaw oder Vlrichen dem Kuntzelman oder Iren erben verkunden Ir ainem ze hus vnd ze hof oder vnder augen Vnd die sullent ez denn dem Maister dez obgenanten Spitauls verkunden Vnd sol auch dann der Maister dezselben Spytauls swelcher denn Maister da ist den Dryttail derselben gult haymen dem Capplan der Egenanten Cappell aun schaden etc. Vnd dez allez zu ainem staeten vrkund gib ich In für mich vnd für alle min erben den brief versigelten vnd geuestent mit minem Insigel daz daran hanget Vnd darzu mit herren Hainrichs von Knöringen Chorherr ze dem Tum ze Auspurk vnd herren Syfrids dez Marschalcks von Boxsperck Ritter Insigelen. Daz geschach nach Christus geburt driuzehenhundert Jar vnd darnach in dem Sehs vnd Ahtzgostem Jare an sant Gregorien tag in der Vastun. (c. 3 S.)

XIX.

Anno 1386. 2. Maii.

Aulbrecht der Schrag gesessen zu Zusmarhusen, verkauft all sein Gut zu Rieden, Lehen von dem Bisthum Augsbürg, und sein Gesäzz in dem Dorf Urbach, mit allen Zugehörungen, an Heinrich Rammung Bürger zu Augsburg um 147 Pfd. Pfg.

Daz geschach nach Christus geburt driuzehenhundert Jar vnd darnach in dem Sehs vnd Ahtzgostem Jare an dez hailigen Creutzes Abent alz ez funden wart.

XX.

Anno 1386. 9. Octobris.

Hans von Agenwank verkauft seinen Hof zu Mayrshofen, und die Mühle zu Plankenburch, die sein Pfand waren von der Herrschaft zu Bayern, an Johann den Raemen Bürger zu Augsburg, um 100 ungr. Goldgulden.

Vnd dez allez zu ainer bezzern sicherhait haun ich In vnd iren erben ze burgen gesetzt zu mir vnd zu minen erben vnuerschaidenlich meinen lieben vater Michelen von Agenwanck vnd meinen lieben herren herren Vlrichen den Burgrauen Tumtegan ze Auspurck vnd Rufen den Burgrauen baid min Ohem. Daz geschach nach Christus geburt driuzehenhundert Jar vnd dar nach in dem Sehs vnd Ahtzgostem Jare an dem naehsten Donerstag vor sant Gallen tag.

XXI.

Anno 1387. 28. Februarii.

Karel und Kunrat Gebrüder die Bachen, Karels des Bachen sel. Söhne, Bürger zu Augspurg, verkaufen mit Einwilligung des Bischofs Burkhart ihre zwen Theile des halben Marktes Zusmarhusen, an Johann den Rämen Bürger zu Augsburg, um 600 ungar. und böhm. Goldgulden.

Vnd dez allez zu ainer bezzern sicherhait haben wir In vnd iren erben ze burgen gesetzt zu vns vnd zu vnsern erben vnuerschaidenlich Wernhern den Vögelin Petern den Bachen vnd Petern den Langenmantel all drei burger ze Ausburck. Daz geschach nach Christus geburt driuzehenhundert Jar vnd darnach in dem sybenden vnd Ahtzgostem Jare an dem naesten Aftermontag nach dem Weizzensuntag. (c. 5 Sig.)

XXII.

Anno 1387. 12. Augusti.

Rudolf der Kröwel Bürger zu Ulm, verkauft den Gross- und Klain-Zehent zu Gremheim, Lehen von dem Bisthum Augsburg, und dazu den Zehent aus dem Burghof zu Ober-Gremheim, und der Schwaig zu Lustenow, an Heinrich den Portner Bürger zu Augsburg.

Geben des nehsten Montags vor vnser lieben frawen tag als sie gen himel empfangen ward do man zalt nach Cristus geburt drivzehenhundert Jar vnd darnach in dem Siben vnd achtzigostem Jare.

XXIII.

Anno 1387. 4. Octobris.

Erhart der Langenmantel verkauft seinen Hof und fünf Selden zu Annhusen mit allen Zugehörungen, ausgenommen die Holzmark hinter dem Berge, die er an Johann den Langenmantel von Wertungen, gesessen zu Augsburg, verkauft hat — an Hainrich von Knörringen Korherren dortselbst.

Vnd dez allez zu ainer bezzern sicherhait haun ich Im ze bürgen gesetzt min lieb Ohem Aulbrechten von Vylenbach vnd Petern den Bachen baid bürger ze Auspurck. Daz geschach nach Christus geburt driuzehenhundert Jar vnd darnach in dem sybenden vnd Ahtzgostem Jare an dem naehsten Frytag nach sant Michelstag. (c. 3 Sig.)

XXIV.

Anno 1387. 13. Decembris.

Hiltprant der Marschalk von Biberbach, Ritter, aignet Burkharden dem Elgner dessen getreuen Dienste willen, seinen Hof zu Vertingen, den derselbe von ihm zu Lehen gehabt kat.

Geuestent mit meinem aigen Insigel vnd mit Hainrichs des Marschalks von Rehperg vnd mit Arkingers des Marschalks von Biberbach meiner vettern Insigeln. Der brief ist geben an sant Lucien tag Anno domni. M°ccc°xxx° septimo.

XXV.

Anno 1389. 23. Februarii. Werd.

Schuldurkunde des Herzogs Stephan in Bayern für den Bischof Burkhart.

Wir Stephan von gocz genaden, Pfallenczgrafe bei Rein vnd Hercyog in Bayern etc. Bechennen offenlich mit dem brief für vns, vnd all vnser erben vnd Nachkomen daz wir reht vnd redlichen schuldig worden sein vnd gelten sullen, dem erwirdigen vnserm besunder liben freivnd, Burckarden, Bischof zu Auspurg, Hundert vnd zwainczig guter vngerischer vnd Pehamischer Wolgewegner guldin, darumb wir In ain Pfärde haben haissen chauffen von Vlrich dem Trawtlinger, Vnd also sullen vnd wellen wir In vmb die obgeschriben guldin auzcziehen vnd ledig machen gein dem obgenanten Vlrich Trawtlinger an all irrung, suderlichen vnd an allen seinen schaden, beschach, aber dez nicht so sullen wir Im die obgeschriben guldin selb rihten vnd beczalen, auf sant Görgen tag schierst künfügen an allen seinen schaden vnd an verczihen, Taten wir dez niht, Waz er dann dez gelcz schaden naem wie der genant wär, oder wie daz chöme, den sullen vnd wellen wir Im genädichlichen gänczlich vnd gar mit sambt dem Hauptgut, an gebrechen vnd widerred widercheren vnd auzrihten, an allen seinen schaden. Vrchund dez briefs, mit vnserm anhangendem Insigel versigelt, der geben ist zu Werd an Eritag vor Mathie apostoli anno domini Millesimo Trecentesimo octuagesimo Nono.

XXVI.

Anno 1389. 6 Maii.

Compromiss der Stadt Nürnberg in ihrer Zweyung mit den Bayerischen Herzogen Stephan, Friedrich und Johann, mit dem Bischof Burkhart und den Grafen von Oettingen.

Wir die Burger dez Rats vnd die Burger gemainclichen der Stat zu Nüremberg bekennen vnd tun kunt offenlichen mit disem brief, vmb solch clage vnd zusprüche, als die Hochgebornen fürsten vnd Herren, Herre Stepfan vnd Herre Fridrich Pfalntzgrafen bey Rein vnd Hertzogen in Bayrn vnd der Erwirdig Herre Her Burkhart Byschoff zu Auchsburg vnd die Edeln herren Herre Ludwig vnd Her Fridrich grafen zu Oetingen sie alle odir Ir iglicher besunder zu vns, oder wir zu in allen odir zu ir iglichen besunder haben die sich zwischen In vnd vns verloffen vnd vergangen haben biz vff disen tag alz diser brief geben ist, daz wir der gentzlichen komen vnd gegangen sind, vff vier schiedman der die vorgenanten Fürsten vnd Herren zwen vnd wir auch zwen darzu setzen vnd geben sullen, vnd uff den Edeln Wolgebornen Herren Herren Johansen den Lantgrafen zum Lewtenberg den Eltern in Obmans weyse, der vns auch itzunt ein freuntlichen tag dorvmbe bescheiden hat gen Ingelstat vff den Suntag nach dem heiligen Auffertag nu schirst, vnd dieselben fünf odir der merer teil vnter in sullen auch Minne vnd rechts gewaltig sein nach beder partie clag fürlegunge vnd antwurt, vnd watz dann die egenanten fünf odir der merer teil vnter in dorvmbe mit der Minne oder mit dem rechten awzsprechen, daz sullen die vorgenanten fürsten, herren vnd die Iren, vnd wir vnd die vnsern getrewlichen halten vnd volfüren on alle geuerde vnd wie dazselbe reht odir die Minne awzgesprochen wirt, des sol der

Obman beden Partien brief geben welcher teil dez begert Ouch sullen die obgenanten fürsten herren vnd auch wir vff den obgenanten tage vnuerzogenlich komen on geuerde ez wer dann daz ir einer odir mer, oder wir von ehaftiger not wegen darauf nicht komen mochten, vnd daz mit seinen erbern boten vff demselben tag beweyst als den obgenanten obman reht dewht daz in ehaftig not gehindert het So solt vns denselben die also awssen blieben vnd beden partien der egenant obman ein andern freuntlichen tag bescheiden in dem rechtem als vorgeschrieben stet, dahin sie vnd wir vnuerzogenlichen komen sullen, vnd dorauf so bekennen wir, daz wir mit den obgenanten fürsten vnd herren vnd allen den Iren die dorin verdaht vnd begriffen sind gar vnd gentzlichen bericht vnd gesünet sein vmb alle sach die sich zwischen In vnd vns verloffen vnd vergangen haben biz vff disen tag als diser brief geben ist. Ouch ist geredt daz sie vnd wir alle geuangen, die wir gen einander geuangen haben vff bed seiten on alle schatzung vnd verpüntnusse ledig vnd loz sullen sein. Wer aber daz die geuangen iht versworn heten vor datum ditz briefs dorvmb sullen wir sie auch ledig vnd los sagen als verre wir mugen. Wer aber ob iht prüch dorin wern die sullen auch besteen vff dem egenanten obman dem lantgrafen, vnd waz der dorvmbe awzspricht da sol ez bey beleiben, vnd sullen auch alle prantschatzunge gedinge vnd ander schatzunge, die noch vorhanden sein, sie sein verpurgt odir vnuerpurgt vff bed seiten auch gentzlichen ledig vnd ab sein vnd sol auch fürbaz nicht dorauf gemant gelaistet noch dheinerley schad gezogen werden, Vnd heten wir odir die vnsern sich Irs erbs aygens lehens odir pfantschaft icht vnterwunden odir die ymant eingeben odir empfolhen die sullen wir den vorgenanten Fürsten herren vnd den Iren, vnd sie vns vnd den vnsern auch ledig vnd loz lassen vnd vntertenig machen vnd dez zu vrkunde geben wir in diesen brief versigelt mit der egenanten vnserer Stat zu Nuremberg anhangendem Insigel der geben ist dez Donerstags nach dez heiligen Creutz tag als ez funden wart Nach Cristus geburt drewzehenhundert iar vnd in dem Newnvndachtzigestem Jare. (c.S.)

XXVII.

Anno 1389. 15. Junii.

Kompromiss der Stadt Augsburg in den Irrungen mit dem Bischof Burkhart.

Wir die Ratgeben vnd die burger gemainlichen der Stat zu Augsburg bekennen vnd veriehen mit dem prieff für vns vnd vnser nachkomen Vmb den hindergang alz wir der stösse vnd ansprauch die wir vnd der Erwirdig herre, her Burckart Bischoff czu Augspurg gen ainander habent, gegangen sien hinder die Hochgeboren Fürsten vnd herren hern Rupprecht den Jüngsten Pfaltzgrauen bey Rein vnd Herczog in Bairn, Hern Fridrich den Eltern Burggrafen czu Nürnberg, Vnd Hern Johansen den Eltern lantgrauen czum Leutenberg, alz die Anlasprieff die Wir ainander darüber geben haben lauten vnd sagend ob daz wär, daz sich derselben drier Herren chainer desselben hindergangs vnd spruchs niht annehmen wolten, alz wir dez hinder sy gegangen sein, daz dann der Ersame vnd vest Ritter Her Hainrich von Gumppenberg, vmb alle stösse vnd ansprauch zwischan dez Egenanten Herren Burckartz Bischoff czu Augspurg vnd vnsz entschaiden vnd aussprechen sol, hinder den wir sein ietzo alzo mit wilkür gegangen sein, in aller der mausz alz der Egenanten drier fürsten vnd herren ainer czwischan vnser ausgesprochen solt haben. Dez czu Vrkunde geben wir den prieff besigelten mit vnser Stat anhangendem Insigel der geben ist an sant Vits tage do man zalt nach Cristus geburt driuzehenhundert Jare vnd darnach in dem Nen vnd Ahtzigostem Jare. (c. S.)

XXVIII.

Anno 1389. 15. Junii.

Compromiss der Stadt Augsburg in den Irrungen mit den bayerischen Herzogen Stephan, Friedrich und Johann, dann mit dem Bischof Burkhart und den Grafen von Oettingen.

Wir die Ratgeben vnd die burger gemainclich der Stat Augspurg Veriehen vnd bekennen offenlich mit disem brief für vns vnd vnser nachkomen. vmb alle die Stoesz Vorderung vnd ansprach zwischen den Hochgeborn Fürsten vnd Herren Hern Stephans hern Fridrichs vnd Hern Johannsen gebrüder Pfallentzgrauen bi Rein vnd Hertzogen in Hayren etc. von ir vnd irr Helffer vnd diener wegen vnd des Erwirdigen Herren Burckartz Byschofs zu Augspurg von sins Gotzhausz vnd der sinen wegen vnd der Edeln Herren Ludwigs vnd Hern Friedrichs gebrüder Grafen zu Oettingen. von ir vnd der iren wegen vf ainen Tayl vnd vnser vnd vnserr Soldner vnd diener vnd der vnsern vf dem andern Tayl, wie sich die bis vf den tag vnd der brief gegeben ist verlauffen vnd ergangen habent. Daz wir der gentzlich komen vnd gegangen sein vf vier Schidmann der die vorgenanten Fürsten vnd Herren zwen vnd wir auch zwen darzu geben vnd setzen sullen vnd auff den Wolgebornen herren Hern Johannsen den Lantgrafen zum Lewtemberg den Eltern in Obmanns Weise vnd die fünf oder der merer Tayl vnder In sullen minn vnd rechtz gewaltig sein nach baider Partey clag fürlegung vnd antwurte vnd waz danne dieselben fünf oder der merer Tayl vnder in darvmb mit der minn oder mit dem rehten aussprechen. Daz sullen die vorgenanten fürsten vnd herren vnd die irn vnd wir vnd die vnsern getruwelich halten vnd vollefueren ann alle geuerde. Vnd wie daz-

selb recht vnd min ausgesprochen wird dez sol der obgenant obman bayder Parteyen brief gebent welher Tail dez begert. Wir sien auch yetzo auf bayden taylen darumb aines freuntlichen tags vber ain komen gen Ingolstat von Suntag der schierst kumpt vber drey wochen daruff sullén komen die obgenanten Fürsten von Bayren oder ir diener mit gewalt Ir aller drier vnd der egenant Byschof Burckart selber vnd die egenanten Herren von Oettingen oder ir ainer mit gewalt ir baider. Vnd wir vf vnserm Tayl vnuerzogenlichen aun geuerde Ez wer danne daz ir ainer oder mer oder wir von ehafter not wegen nicht komen möchten vnd daz mit erber botschaft vf denselben tag beweisen alz den egenanten obman recht deucht daz daz ehafftiu not gehindert hatte So solt vns baiden Partyen die ausbeliben waren der obgenant obman ainen andern freuntlichen tag beschaiden in dem rechten alz vorgeschriben stat, dohin si vnd wir aber vnuerzogenlich komen sullen. Wer auch daz der obgenant Herr her Johanns der Lantgrafe vf den egenanten tag nicht komen möcht von Ehafter not wegen oder wie daz versaumt oder geirrt wurde so sullen wir die von Augspurg an siner stat zu ainem obmann nemen den Hochgeborn Fürsten Hern Ruprecht den Jüngsten Pfallentzgrafen bey Rein vnd Hertzogen in Bayren oder den Hochgeborn Fürsten Her Fridrich den Eltern Burggrauen ze Nüremberg wedren wir wellen vnder den zwain vnd den wir also erwelten der hat dann gewalt auszesprechen in aller der weyse alz der Lantgraue getan solt haben. Vnd daruf so bekennen wir daz wir mit den obgenanten fürsten vnd herren vnd allen den Irn die darinn verdacht vnd begriffen sint für vns vnd alle die vnsern, gar vnd gentzlich bericht vnd gesuent sein. Vmb allez daz daz sich zwischan In vnd der irn auf ainem sayl vnd vns vnd der vnsern vf dem andern Tayl verlauffen vnd vergangen hat bis auf diesen tag als der brief geben ist. Ez ist auch gerett daz alle geuangen die die obgenenten fürsten vnd herren vnd wir vf bayder seyt gen ainander geuangen haben aun all schatzung vnd verbüntnusz ledig vnd los sullen sin. Wer auch daz die geuangen Ichtz gesworn hatten vor Datum ditz briefs darumb

sullen wir si auch ledig vnd loz sagen alz verr wir muegen. Wer aber daz in den vorgeschriben sachen Icht Brûch weren die sullen auch bestan vf den egenanten obman vnd waz der darumb vsspricht da sol ez bi beliben. Ez sullen auch alle Brantschatzunge gedingg vnd ander schatzung die noch vorhanden sint Si sien verbürgt oder vnuerbürgt vf baider seyt gentzlichen ledig vnd ab sin. Vnd sol auch fürbaz daruf nit gemanet gelayst noch kainerlay schad gezogen werden Ausgenomen waz verschaffet wer dez verschaffens die gescholn nit laugenn möchten daz sol geuallen vnd hetten wir oder die vnsern vns Irr ligenden hab von Erb aygen Lehen oder pfantschaft Icht vnderwunden oder die Jemant eingeben verlihen oder empfolhen die sullen wir den obgenanten fürsten vnd herren vnd den iren vnd si vns vnd den vnsern herwider ledig vnd loz lauszen aun geuerde vsgenomen ob wir vf bayder seyt Icht veste an ainander abgewunnen hetten darumb vnd waz zu den vesten gehört sol ez bestan vf den vsspruch. Auch ist mit namen gerett worden wederr tayl geuarlichen dez tags oder spruchs ausgieng oder nit vf den tag köm alz vorgeschriben stat. Der sol dem andern tayl all scheden wie die genant weren gentzlichen ausrichten. Dez ze vrkunde geben wir disen brief mit vnserr Stat anhangendem Insigel versigelten. Der geben ist an sant Veitz tag do man zalt nach Christi geburt driutzehenhundert Jar vnd darnach In dem Neun vnd Achtzigosten Jar. (S. a.)

XXIX.

Anno 1389. 17. Junii.

Compromiss der Stat Kaufbeuern Betreffs der Irrungen mit den Bayerischen Fürsten, dem Bischof Burkart, und den Grafen von Oetting.

Wir die Ratgeben vnd die burger gemainlich der Statt ze Beuren verienhen vnd bekennen offenlich mit diesem brief für vns vnd vnser nachkomen vmb alle die Stösz vordrung vnd ansprach zwischan der Hohgeborn fürsten vnd herren hern Stephan vnd Hern Frydrich vnd hern Johan gebrüder phaltzgrafen by Rein vnd hertzogen in Bayern etc. von Ir vnd Ir Helffer vnd diener wegen vnd dez erwirdigen Herren Hern Burchards Byschofs ze Augspurg von sin vnd sinem gotzhusz vnd der sinen wegen vf ainen tail vnd vnserer soldner vnd diener vnd der vnsern vf den andern tail wie sich die vf den tag als der brief geben ist verlovfen vnd ergangen habent daz wir der gentzlich gekomen vnd gegangen syen vf vier schidman der die vorgenanten fürsten vnd herren zwen vnd wir och zwen darzu geben vnd setzen sullen vnd vf den Wolgeborn herrn herrn Johansen den Lantgrafen zu dem Leutenberg den Eltern In obmans wise vnd die fünf oder der merer tail vnder In sullen minn vnd rechtz gewaltig sin nach baider Party klag fürlegung vnd antwurt vnd waz denn dieselben fünf oder der merer tail vnder In darvmb mit der minn oder mit dem rechten aussprechent daz sullent die vorgenanten fürsten vnd herren vnd die Iren vnd wir vnd die vnsern getrivlich halten vnd vollfüren an all gevaerd, vnd wie dazselb recht oder div minn vszgesprochen wirt, dez sol der obgenant obmann baiden partyen brief geben welher tail dez begert. Wir sien ovch Jetzo vf baiden tailen darvmb ains frivntlichen tags vberainkomen gen Ingelstatt von Sunntag der schierst kompt vber dry wochen

darvf sullen kommen. die obgenanten fürsten von Bayern oder Ir ainer mit gwalt Ir aller dryer vnd der Egenante Byschof Burchart selber vnd wir vf vnserm tail vnverzogenlich an gevaerd Ez wär denn daz Ir ainer oder mer oder wir von ehafter not wegen nit kommen möchten vnd daz mit erber botschaft vf demselben tag bewisten alz den Egenanten obman recht deucht daz das ehaftig not gehindert hety. So sölt vns baiden Partyen die vsz beliben wären der Egenant obman ainen andern frivntlichen tag beschaiden In dem rechten alz vorgeschriben stat, dahin sy vnd wir aber unverzogenlich kommen sullen. Wär och daz der obgenante Herr Herr Johans der lantgraf vf den Egenanten tag nit kommen möcht von ehafter not wegen oder wie daz versavmt oder geirret wurd so sullen wir die von Bayern an siner stat zu ainem obman, nemmen den Hochgeboren fürsten Herrn Rupprechtten den Jüngsten phallentzgrafen by Rein vnd Hertzog in Bayern oder den Hochgeboren fürsten Herrn Frydrich den eltern Burggrafen ze Nürenberg wedern wir wellen vnder den zwain, vnd den wir also erwelen der hat den gewalt vsz ze sprechen in aller der masz alz der *lantgraf* getan solt han. Vnd darvf so bekennen wir daz wir *mit* den obgenanten Fürsten vnd herren vnd allen den Iren die darinne verdavcht vnd begriffenn sind für vns vnd all die vnsern gar vnd gentzlich bericht vnd versuent sien vmb allez daz daz sich zwischan In vnd der Iren vf ainen tail vnd vns vnd der vnsern vf den andern tail verlofen vnd ergangen hat bis vf disen tag alz dir brief geben ist. Ez ist och gerett daz all gevangen die die obgenanten fürsten vnd herren vnd wir vf baider seit gen ainander gevangen haben an all schatzung vnd verpuntnusz ledig vnd losz sullen sin. Wär och daz die gevangen ichtz geschworen heten vor datum ditz briefs darumb sullen wir sy ovch ledig vnd losz sagen alz verr wir mugen. Wär aber daz in den vorschribenn sachen icht bruech waeren die sullen ovch bestan vf den Egenanten obman, vnd waz der darumb ausspricht da sol ez by beliben. Ez sullen och all prantschatzung geding vnd ander schatzung di noch vorhanden sint sy sien verporget oder unverporget vf baider seit gentz-

lichen ledig vnd ab sin vnd sol och fürbasz darvf nicht gemanet noch dehainerlay schad gezogen werden, auzgenommen waz verschaft war dez verschafens die gescholn nicht gelaugen möchten daz soll gevallen, vnd heten wir oder die vnsern vns Ir ligenden hab von erb aigen lehen oder phandschaft icht vnderwunden oder die Jemant ingeben verlihen oder empholhen div sullen wir den obgenanten fürsten vnd herren vnd den Iren vnd sy vns vnd den vnsern her wider ledig vnd los laussen an gevaerd vszgenommen ob wir vf baider seit ich vest an ander abgewonnen heten darvmb vnd waz zu den Vesten gehört sol ez bestan vf den vszspruch. Och ist mit namen geredt weder tail gevärlich dez tags oder vszspruchs vsz gieng oder nit vf den tag köm alz vorgeschriben stat der sol dem andern tail all schaden wie die genant waeren gentzlich vszrichtten. Dez ze Vrkund geben wir disen brief versigelten mit vnserr Statt anhangendem Insigel der geben ist an vnsers Herren fronlichnams tag nach Cristes geburt drivzehen Hundert Jar darnach In dem Neun vnd achtzigosten Jare. (S. a.)

XXX.

Anno 1389. 18. Julii.

Compromiss der Stadt Augsburg bezüglich der Irrungen mit dem Bischof Burkhart.

Wir die Ratgeben vnd die Burger gemainlichen Reich vnd Arme der Stat czu Augspurg Veriehen vnd Bekennen offenlich mit dem prieff für vns vnd vnser nachkomen. Vmb alle die stöss vordrung vnd ansprauch zwischan vnser vnd der vnsern wegen vff ainem tail, Vnd dez Hochwirdigen fürsten vnd herren hern Burckartz von gottes vnd dez hailigen stuels gnaden Bischoffs czu Augspurg, von sein seins gotzhuses, vnd der sinen wegen vff dem andern tail, wie sich die biz auff den tag vnd der

prieff gegeben ist verloffen vnd ergangen habent, daz wir der gentzlichen chomen vnd gegangen sien vff vier Schidman, der wir zwen vnd der obgenant fürst vnd herre, der Bischoff czu Augsgurg auch zwen darzu geben vnd setzen sullen, vnd vff den edlen vnd vesten Ritter Herr Hainrich von Guppenberg in Obmans weise vnd die fünf oder der merer tail vnder In sullent minn vnd rehtz gewaltig sein, nach baider party clag, fürlegung vnd antwurt, vnd waz denn dieselben fünf oder der merer tail vnder In darumb mit der minn oder mit dem rehten aussprechent, daz sullen wir vnd die vnsern vnd der obgenant Herre der Bischoff czu Augspurg vnd die sinen halten und volfüren an alle gefärde Vnd wie dazselb reht vnd minne vsgesprochen wirt, dez sol der obgenant obman baiden partyen prieff geben Welcher tail dez begert. Wir sien auch ietzo vff baiden tailn darumb ains freuntlichen tags überain chomen gen Tuonaw Werde, vff den Donrstag den nehsten nach sant Jacobs tag der schierst chompt, daruff wir chomen sullen vnd der obgenant Bischoff Burckart selber vnuerzogenlichen an gevaerde. Ez waer dann daz wir oder er von Ehaffter not wegen nicht *chomen* möhten, Vnd daz mit erberr pottschafft vff demselben tag beweisen, alz den obgenanten obman reht duht, daz das Ehäfft not gehindert hette, so solt uns baiden parthyen, die vns beliben waeren der obgenant Obman ainen andern freuntlichen tag beschaiden, in dem rehten alz vorgeschriben staut Dahin wir vnd er aber vnuerzogenlichen chomen sullen Waer auch daz der vorgenant her Hainrich von Gumppenberg vff den Egenanten tag nit chomen möht von Ehaffter not wegen oder wie daz versumt vnd geirret würde. So haben wir vnd der Egenant Herre der Bischoff zu Augspurg versprochen mit Wilkür wider czu chomen vff den Wolgeboren herren Grauff Johansen den Lantgraven zum Liutenberg den Eltern alz ainen Obman Der haut dann gewalt vstzusprechen in aller der Weise, alz der Gumppenberg getaun solt haben, Vnd waer daz Grauff Johans zu dem Liutenberg vngeuarlichen der sach nit müssig wär vstzurichten So sol er vns vnd dem obgenanten herren dem Bischoff zu Augspurg ainen andern Obman geben, der Vns

darumb cze baiden tailn vsriht vnd entschaide, in aller Weise alz er dazselb solt getan haben, alz daz dez vorgenanten Grauff Johansen prieff die er vns baiden tailn geben haut weisend vnd entschaident Vnd daruff so bekennen Wir, daz Wir mit dem vorgenanten herren dem Bischoff zu Augspurg vnd mit allen den sinen die darinn verdaht vnd vergriffen seind für vns vnd alle die vnsern gar vnd gentzlichen beriht vnd gesönt sien Vmb allez daz, das sich zwischan sein vnd der sinen vff ainen taile, Vnd vnser vnd der vnsern vff dem andern tail verloffen vnd vergangen haut bis auff disen tag alz der prieff gegeben ist. Ez ist auch gerett daz all gefangen die wir vnd der obgenante Herre der Bischoff zu Augspurg cze baider sit gen ainander gefangen haben aun alle schatzzung vnd Verbuntnüsse ledig vnd loz sullent sein. Wär auch daz die gefangen ihtz gesworn hetten vor Datum ditz prieffs, darumb sullen wir si auch ledig vnd loz sagen alz verr wir mügen. Wär aber daz in den vorgeschriben sachen iht pruch wären, die sullent auch bestan vf den obgenanten Obman vnd waz der darumb vsspricht, da sol es bey beliben. Ez sullent auch all prantschatzzung geding vnd ander schatzzung, die noch vorhanden seind, sie sien verburgt oder vnuerburgt vff baider seit gentzlichen ledig vnd ab sein vnd sol auch fürbaz daruff nit gemant gelaist noch dehainerlay schade gezogen werden vsgenomen waz verschaffet wär, dez verschaffens die gescholn niht lougen möhten daz sol geuallen Vnd hetten wir oder die vnsern vns siner ligenden hab von Erbe, Aigen, lehen, oder pfantschafft iht vnderwunden oder die yemand eingeben verliehen vnd empfolhen, die sullen wir dem obgenanten Herren dem Bischoff vnd den sinen vnd der vns vnd den Vnsern herwider ledig vnd loz lazzen an gevaerde vsgenomen ob wir vf bayder seit iht Vestin an ainander abgewunnen hetten. Darumb vnd waz czu den Vestinan gehört sol ez bestan vff dem ausspruch. Auch ist mit namen gerett worden Weder tail geuarlich dez tags oder spruchs vssgieng, oder nit vff den tag chome, alz vorgeschriben staut, Der sol dem andern tail all schäden wie die genant wären

gentzlichen ausrihten. Daz czu vrkunde geben Wir diesen prieff mit vnserr Stat anhangendem Insigel versigelten. Der geben ist an dem nehsten Suntag vor Marie Magdalene Do man zalt nach Cristus geburt driutzehenhundert Jare vnd darnach in dem Neun vnd ahtzigostem Jare. (c. S. l.)

XXXI.

Anno 1389. 10. Octobris.

Hans und Heinz Vetzel Gebrüder zu Wertach, verbinden sich zu dem Bischof Burkhart und dem Gotteshause zu Augsburg, und auch zu dem vesten Ritter Hansen von Ellerbach, des Bischofs Bruder, so lange sie das Gut Roetenberg und Nesselwang als Pfand innehaben, bei genanntem Gotteshause ewiglich zu bleiben und davon nimmer zu geschaiden, auch keines ihrer Kinder ehelich zu verkümmern ausser mit Einwilligung des Bischofs und dessen ehegenannten Bruders.

Versigelten mit der Vesten mann Insigel, Walthers von Lovbenberg Vogt ze Rotenfels vnd Cuntzen von Werdenstain. Der geben ist do man zalt nach Crystus geburt drivzehen Hundert Jar vnd in dem Nivnden vnd Ahtzigosten Jar an dem nahsten Sunnentag vor santt Gallen tag. (c. 2 S.)

XXXII.

Anno 1389. 17. Novembris.

Vergleich zwischen dem Bischof Burkhart und der Stadt Augsburg Betreffs verschiedener Irrungen.

Ich Hainrich von Gummppenberg Vergich offenlich mit dem brief vnd tun kunt allen den die in ansehent oder hörent lesen Alz der Erwirdig Herr Her Burkart Bischof zu Auspurg vff ainem tail vnd die Ersam weysen die burgermaister der Rat vnd gemainclich reich vnd arm der stat zu Auspurg vff dem andern tail aller der misshellung stöss krieg vfflaff vordrung vnd ansprach die sich zwischen in zu baiden tailen vor her biz vff disen hewtigen tag alz der brief geben ist verloffen vnd vergangen habent mit gutem Raut vnd gutem willen reht vnd redlich für sich vnd alle die iren zu baider seit vff mich alz vff ainen obman vnd vff vier spruchleut gegangen sint Daz ist Her Chunrad von Hurnhain Her Seifrit der Marschalk von Poxsperg Vlrich Spalter genant der schulmaister burger zu weissenburg vnd Albrecht Pehem burger zu Memingen Mit der beschaidenhait wie vnd waz wir fünf zwischen In zu baiden tailen dar vmb vzzsprechen mit der Minn daz sy datz zu baider seit allez getrewlich vnd vngeuarlich stät vnd war halten vnd laisten sullen vnd wellen alz sy vns fünfen mit guten trewen versprochen vnd verhaissen hand Also haben wir fünf zwischen in vzzgesprochen alz von wort zu wort her nach geschriben stet dez ersten daz der obgenant Herr Her Burkart Bischof zu Auspurg sein gunst vnd guten willen darzu gegeben hat Daz die egenanten burger zu Auspurg den Vngelt den sy vormals biz her in der stat zu Auspurg gehabt vnd genommen hand fürbaz aber haben vnd nemen muetzen sein lebtag Die weil er lebt vnd mugent auch denselben Vngelt wol meren oder mindern Wär aber daz sich der egenant Herr her Burkart Bischof zu Auspurg anderswa vercherte oder verändert daz er nicht Bischof

zu Ausporg wär wie oder von welhen sachen sich daz fügt So sullen sy denselben Vngelt dannoch haben vnd nemen sein lebtag die weil er lebt wa er ist aun geuärd Vnd wenn daz ist daz er von tods wegen abgat vnd niht enist da got lang vor sey So sol ez dann fürbaz seinem gotzhus vnd seinen nachkomen an iren rechten vnd den vorgenanten burgern der stat ze Auspurg an iren rechten von dez Vngeltz wegen vnschedlich vnd vnengolten sein aun all geuärd Ez ist auch mit namen vzzgenomen vnd geredt worden von wegen dez Burggrafamptz zu Ausporg daz daz fürbaz ewiclich beleiben vnd bestan sol bey allen rechten und ehaften alz daz mit recht vnd guter gewonhait von alter her chomen ist vnd hergebracht aun all geuärd Vnd darzu sullent die burger der obgenanten stat zu Ausporg seinen Burggrafen getrewlich beholffen sein aun geuärd Auch ist vernomenlich geredt worden von wegen dez Mairhofs zu Ausporg daz der auch fürbas ewiclich beleiben vnd bestan sol bey allen den rechten freihaiten Zugehörenden vnd guten gewonhaiten alz derselb hof von alter vnd von guten gewonhaiten herchomen ist aun all geuärd vzzgenomen aller der recht die der Mair dezselben Mairhofs den vorgenanten burgern der stat ze Ausporg von rechtz wegen da von tun sol daz er daz in vnd der stat auch halten vnd tun sullen allz ez von alter vnd guter gewonhait her chomen ist Auch haben wir obgenante fünf vzzgesprochen vnd geredt, von wegen der Pfallentz vnd der Müntz die die obgenanten burger zu Ausporg dem egenanten Herrn dem Bischof abgeprochen habent daz sy im vnd seinem gotzhus vnd seinen nachkomen von derselben schuld getat wegen nichtz schuldig noch gebunden sien Doch also daz im vnd seinem gotzhus die hofstet der vorgenanten Pfalltz vnd müntz vnd swaz darzu gehört mit allen rechten freihaiten vnd ehaftin mit grunt vnd mit poden beleiben sullen alz sy von alter vnd guter gewonheit herchomen sint vnd daz er vnd sein nachkomen darvff wider bawen mugent wie vnd waz sy wellent daz in oder sein nachkomen niemant daran irren noch engen sol in dhainem weg aun geuärd Auch haben wir fünf vzzgesprochen von dez nams wegen der den egenanten burgern von

Ausprug zu Füssen beschehen ist daz der egenant Herr her Burkart Bischof zu Ausprug vnd die seinen vnd alle die die schuld Raut vnd getat darau gehabt hand vnd die darzu gewant gewesen zint Den egenanten burgern vnd der stat zu Ausprug vnd alen den iren vmb die schuld vnd getat nichtz schuldig noch gebunden sint Vnd daz sy darvmb dez Bischofs vnd aller der seinen gut frewnt sein sullent Vnd ob daz wär daz sy dhainen der seinen die darzu gewaut gewesen sint darvmb in irrer stat ächtbuch geschriben hetten daz sol allez absein vnd sullent die all darvzz widerschreiben daz in daz fürbaz dhainen schaden gebern noch bringen sull noch mūg in dhain weg aun all geuärd Ez ist auch mit namen zu merken seit den malen vnd die vorgenanten vier spruchleut vmb sölich artikel die her nach geschriben stent nicht ainträchtig mochten werden So han ich egenanter Hainrich von Gummppenberg obman vzzgesprochen in obmans weis alz hernach geschriben stet zu dem ersten vmb ainen garten zu sant Vlrich zu Ausprug darvff huser gebawen sint vnd darvzz zinslehen gemacht sint Daz daz also beleiben vnd gehalten sol werden zu beder seit, nach lut vnd sag der brief die der Abt vnd der Conuent von sant Vlrich darvmb geben haben Waer aber ob die burger zu Ausprug die Hofstet vff dem vorgenanten garten innhabent irew recht verchauffen wolten So sullent sy ez den vorgenanten Abt oder sein nachkomen allweg zu dem ersten anpieten zu kauffen Vnd wellent sy in alz vil darvmb geben vngeuarlich alz ander leut So sullent sy ins vor andern leuten zu chauffen geben Wolten sy in aber niht alz vil darvmb geben So mūgent sy ez wol gen andern leuten verchauffen aun zusprüch vngeuarlich vnd aun entgeltnuzz dem Abt vnd seinem Conuent an iren rechten Auch sprich ich von dez Capitels vnd der Pfaffheit wegen welhy die sint die burger zu Ausprug sint vnd die mit gutem willen daz burkrecht vffgeben wellent dez sullent sy die burger zu Ausprug ledig sagen vnd mit gutem willen farn lazzen vnd dar an niht hindern aun geuärd Ez sullent auch die stat, vnd die burger zu Ausprug dem egenanten herrn herrn Burkarten Bischof zu Ausprug dhainen seinen Prelaten Chorherrn oder pfaffen

niht einnemen zu burger in zehen gantzen Jarn nächst nach ainander chomenden nach Datum ditz briefs Ich sprich auch in obmans weis daz mein egenanter Herr der Bischof zu Auspurg vnd sein nachkomen daz Capitel sein Prelaten Chorherrn vnd pfaffen fürbaz ewiclich vnd geruwiclich bey iren rechten ehaften freihaiten guten gewonhaiten beleiben sullent grunt vnd poden zu erbawen vnd zu niessen alz sy daz mit alter guter gewonheit herbracht habent Waer aber daz iemant darinn übergriffen wär daz sol fürbaz gentzlich absein vnd nicht mehr beschehen aun geuärd vnd aun argelist Zu gleicher weis sol auch die stat vnd die burger zu Auspurc fürbaz ewiclich vnd geruwichlich bey iren rechten frihaiten ehaften vnd guten gewonheiten beleiben alz sy daz auch mit guter vnd alter gewonheit herbracht habent aun allez geuärd Vnd ob iemant darinübergriffen wär daz sol auch fürbaz gentzlich absein vnd nicht mer beschehen aun geuärd vnd aun argelist Ich sprich auch daz die burger zu Auspurg an der Walkmül von meinem Herrn dem Bischof vnd seinen nachkomen fürbaz ewiclich vngeirt vnd vngechrenkt beleiben sullen wan dieselb mül vff irem statgraben stet Vnd vmb die schleifmül die an dem Lech gelegen *ist* sprich ich Wer die innhat der sol die enpfahen von meinem Herrn dem Bischof zu Auspurg vnd seinem nachkomen vnd sol die iarlich verdienen mit ainem guldein vngerisch oder Behemisch oder mit alz vil geltz daz dafürer geburd Ich sprich auch in obmans weis ain gantzew gutew stätew vnd trewe friuntschaft vnd sun zwischen dez obgenanten Herrn dez Bischofs zu Auspurg der Prelaten Chorherrn Pfaffheit vnd aller irr helfer vnd diener an ainem tail Vnd der burger zu Auspurg vnd irr söldner vnd diener vnd aller der iren an dem andern tail vmb all schäden vnd angriff vnd all handlung die sich zwischen In zu baider seit biz vff disen hewtigen tag verloffen vnd gehandelt habent trewlich stat zu halten aun geuard vnd aun all argelist vnd daz all vorgeschriben sach vnd artikel alsovnuerrukt vnd stät vnd gehalten werden dez zu vrchund han ich obgenanter obman mein Insigel an den brief gehenkt Vnd zu ainer merem Ziwgnüzz vnd bestätigung so hat der hochgeborn fürst mein gnädiger herr

8*

Hertzog Stephann Pfalltzgraf bey Rein vnd Hertzog in Bayrn sein Insigel auch heran gehangen im vnd seinen vnd mir vnd meinen erben aun schaden Daz ist geschehen zu Aychach an der nachsten mikten nach sant Martins tag Nach Cristi geburd drewzehen Hundert Jar vnd dar nach in dem nun vnd Ahtzigosten Jar. (c. 2 S.)

XXXIII.

Anno 1391. 13. Februarii.

Statutum capitulare per quod praeposituræ certae curiae assignantur.

In nomine domini nostri Jesu Christi amen etc. Nos igitur Vlricus Burggrafii decanus, Totumque Capitulum ecclesie Augustensis etc. de comuni omnium nostrum assensu tunc in Capitulo congregatorum ac accedente consensu expresso pariter et assensu, Venerabilis viri domini nostri Ottonis de Sunthain prepositi ecclesie augustensis cui et eius successoribus et dignitati prepositure ex infrascriptis procul dubio meliora prouenient, vitantur jam experta pericula et de cetero eo forcius, dictus dominus noster modernus prepositus et sui successores ab obloquentium protecti incursibus sedendo quiescent in pulchritudine pacis in tabernaculis fiducie et temporalium requie opulenta nec non de auctoritate et auctorizabili consensu et voluntate Reuerendi in Christo patris, et domini nostri domini Burkardi dei et apostolice sedis gracia venerabilis Episcopi ecclesie augustensis etc. Infra scripta constitutiones, ordinaciones et statuta de nouo fecimus, statuimus ereximus ac ipsa facimus statuimus et erigimus per presentes volentes et decernentes ea perpetuis futuris temporibus ab omnibus nobis et singulis successoribus nostris et dominis prepositis inuiolabiliter obseruari et fore in perpetuum valitura ac eadem inter cetera statuta constituciones

et ordinaciones nostri Capituli redigenda ne obliuionis nociue nubilo obducantur statuentes nihilominus et addentes, quod quilibet prepositus de nouo recipiendus, prout eciam canonici de nouo recepti ea iurent secundum formam modum et consuetudinem capituli hactenus etc. Inprimis igitur statuimus, decernimus et diffinimus et pro statutis iuratis de cetero haberi volumus quod quantumcumque et quocienscumque una infra scriptarum trium Curiarum villicalium videlicet in Gershofen, in Merdingen et in Byberbach, uel omnes, uel ipsarum aliqua uel plures ex eis vacabunt villicis qualitercumque et quocumque modo uel quocumque tempore et ex quibuscumque causis et quociens hoc accidat uel contingat, quod extunc hiis sic contingentibus Capitulum habeat et habere debeat plenam et liberam potestatem et liberum et plenum ius et auctoritatem plenariam domino preposito hodierno et successoribus suis in dignitate prepositure, uel illi uel illis, qui dominorum prepositorum vicem et locum tunc tenebunt et loco ipsorum Jura prepositure eo tempore gubernabunt vnum rusticum quemcumque volet ipsum Capitulum presentandi, qui non sit in aliqua Ciuitate Castro oppido uel *loco* alio quocunque ciuis siue resideat in dictis Ciuitate Castro *vel oppido* siue extra et qui sua fide promittat quod non efficiatur ciuis in aliquo loco, donec et quamdiu erit et esse vult villicus et colonus in vna dictarum trium curiarum ad quam praesentabitur ut est dictum, nisi hoc processerit de communi ipsorum dominorum prepositorum et tocius Capituli voluntate consilio et consensu et quod idem villicus personaliter et permanenter resideat et colat curiam antedictam et tali et nulli alteri, illis temporibus et taliter presentato teneantur dominus noster prepositus modernus et omnes successores sui uel ille qui protunc gerit vices domini prepositi et successorum suorum illam curiam villicalem, que tunc sic vacauerit vt prefertur conferre et manum porrigere sine dilacione quacunque et absque qualibet contradictione. Et quod habeat et teneatur tunc dictus dominus prepositus, hodiernus et omnes et singuli successores sui pro honorantiis quod Erschatz wlgariter nominatur, de curia villicali in Gershofen conferenda, de quolibet villico, cui ipsam

contulerint non plus petere recipere exigere uel habere, quam sex florenos dapsilium et bonorum in Ciuitate augusta et ibi communiter currencium, et de curia villicali in Byberbach conferenda tres florenos tantum et de curia villicali in Merdingen similiter conferenda, cuius dominium et proprietas ac aduocacia ad nos et Capitulum nostrum pleno iure pertinere noscuntur, eciam tres florenos bonorum et dapsilium in augusta et sic de omnibus curiis conferendis, recipere debet florenos, qui pro bonis et dapsibilibus in augusta communiter expenduntur et ultra predictos florenos racione institucionis et collacionis huiusmodi nil debent domini prepositi exigere petere, uel habere directe uel indirecte publice uel occulte quocumque quesito colore. Item statuimus etc., quod omnes maiores decime trium curiarum prescriptarum et in villis specificatis superius, situatarum que priscis temporibus spectabant et pertinebant ad tres curias antedictas et quas colligebant et recipiebant et colligere et recipere consweuerunt villici qui pro tempore colebant ipsas curias de cetero ac in perpetuum futuris temporibus non spectent pertineant neque vadant ad curias prelibatas, nec recipiantur uel colligantur per ipsarum curiarum villicos uel colonos, sed quod dominus prepositus modernus et ceteri domini prepositi, qui erunt pro tempore et ipsorum officiales habere et recipere et colligere et leuare possint et debeant medietatem dictarum maiorum decimarum quas olim recipiebant et colligebant dictarum Curiarum villici ut prefertur, quam medietatem domini prepositi, qui pro tempore fuerint antequam habuerunt uel receperunt seu habere et recipere debuerunt et quod de cetero dicta medietas spectare debeat et spectet ad ipsos dominos prepositos et preposituram predictam et quod ipsam medietatem decimarum prescriptarum possint vendere et distrahere et colligere ac de eis disponere pro libito voluntatis absque impedimento quocunque et quod nos Capitulum nostrum et successores nostri alteram medietatem ipsarum decimarum maiorum superius declaratarum et officiales nostri Capituli recipere habere colligere et leuare et vendere debeant atque possint cum omnibus et singulis Juribus fructibus obuentionibus et pertinenciis spectantibus ad medieta-

tem eandem et quod de cetero dicta altera mèdietas dictarum decimarum in perpetuum spectet et pertineat et spectare et pertinere debeat ad nos Capitulum nostrum et successores nostros ita et taliter quod quelibet pars tam domini prepositi quam Capituli de sua medietate maioris decime antescripte diuisim separatim et disiunctim possit disponere prout sibi visum fuerit expedire et quod neutra partium predictarum aliqua via uel modo debeat impedire reliquam in parte sibi contingente publice uel occulte directe uel indirecte nullo penitus inuento colore quando de medietate sua dicte decime disponat faciat et ordinet quidquid velit. Item statuimus decernimus diffinimus et ordinamus quod nec dominus noster prepositus hodiernus sed nec aliqui successorum suorum nec aliquis ipsorum nomine cum dictis tribus Curiis villicalibus que sunt nominatim superius expressae nec cum ipsarum attinenciis et pertienenciis scilicet huben, sölden minutis decimis tabernis molendinis Jurisdictione et iuribus ipsius ville pastoribus et custodiis pecorum cum confinibus lignorum et cum ipsis siluis et lignis pertinentibus ad curias prenotatas sed nec eciam generaliter cum quibuslibet iuribus pertinenciis et attinenciis quibuscunque quocunque nomine censeantur et quocumque vocabulo possint exprimi fructibus redditibus et obuencionibus vniuersis et singulis nichil excipiendo penitus nil habeant disponere facere uel ordinare tacite uel expresse publice uel occulte directe uel indirecte quibuslibet via uel modo quolibet quesito colore penitus post tergato nisi in communi sicut alter canonicus prebendatus excepta medietate decimarum maiorum omnium dictarum trium Curiarum quam habere et recipere debeant domini prepositi pro tempore existentes et secuntur et sequi teneantur perpetuo prepósituram predictam et quando vnam predictarum trium Curiarum villico vacare contingerit, quod ipse modernus dominus prepositus et successores sui conferre debeant, ipsas Curias uel ipsarum alteram que vacabunt uel vacabit, vni rustico, quem eis ipsum capitulum praesentabit pro honoranciis suprascriptis et alias omnibus modis via et forma secundum quod est verbis expressum superius declaratum pariter et descriptum. Volumus eciam et statuimus per

presentes, quod Capitulum nostrum et successores nostri possint debeant et valeant cum supra nominatis tribus Curiis et cum suis iuribus pertinentiis fructibus redditibus et obuencionibus vniuersis, quocunque nomine censeantur facere et disponere quidquid eis videbitur vtile atque bonum in omnem eventum viam et modum, absque aliquo impedimento et perturbatione domini prepositi moderni et eorum qui post eum successiuis temporibus prepositi sunt futuri ac aliquorum aliorum ipsorum nomine debent eciam deinceps cessare et abesse et de cetero extincta esse quelibet infrascripta videlicet omnia diuisa que domini prepositi principaliter et distincta ab aliis canonicis et Capitulo habere et recipere consweuerunt quod sundrung wlgariter nuncupatur et omnes fructus debita et seruicia quocumque nomine sint vocata siue consistant in frumentis denariis porcis gallinis anseribus ouis feno et alias qualitercumque predicta possent verbo exprimi siue modo aliquo excogitari eciam si essent diuisa seu seiuncta scilicet sundrung wlgariter uel ex aliis causis obueniencia que domini prepositi usque ad presens tempus receperunt et habuerunt et habere et recipere consueuerunt de tribus Curiis suprascriptis et de omnibus et singulis pertinentibus ad easdem et quod in uel ad eas pertinet in locis quibuscunque et hoc statutum locum habere volumus de presenti in Curia villicali in Merdingen de qua nichil de superius specificatis domini prepositi futuri et dominus prepositus modernus debent petere exigere recipere uel habere, nisi medietatem decimarum prescriptarum. Et subsequenter de duabus aliis Curiis videlicet in Gershouen et in Byberbach quam cito vna uel ambe vacabunt postea simul uel successive similiter nichil omninn de specificatis supra proxime habere debent exigere percipere uel leuare preter medietatem decimarum specificatarum superius ut est dictum directe uel indirecte publice uel occulte omni cessante colore, ita et taliter quod dominus noster prepositus qui nunc est et alii qui succedent futuris temporibus in predictis et ad predicta et contra ea nichil dicere habeant uel eis contradicere aliqua via uel modo quominus supra scripta omnia et singula maneant in plena roboris firmitate

domino preposito moderno successoribus suis ac dignitate prepositure de prescriptis fructibus seruiciis redditibus et prouentibus dictarum trium Curiarum, quibus secundum dispositionem huiusmodi statutorum nostrorum carebunt in posterum per prefatas medietates decimarum maiorum dictarum trium Curiarum quas antea minime perceperunt et habuerunt nec habere uel recipere debuerunt est per Capitulum nostrum integre satisfactum et rationabiliter coequatum debeant tam dominus noster prepositus qui nunc est et omnes et singuli sui successores de annuis fructibus frumentorum videlicet tritici et siliginis, que vadunt mensurantur et recipiuntur in antiquo granario, quod tenet et habet dominus prepositus, qui est pro tempore et qui cedent habebuntur et colligantur de tribus Curiis prelibatis de supra nominatis decimis et de hubis recipere et habere duplicem partem secundum quod racione dignitatis prepositure ab antiquo et ex antiqua consuetudine hactenus est factum habitum et deductum debeant insuper et teneantur dominus noster prepositus hodiernus et omnes et singuli sibi succedentes in dignitate predicta sepius nominatas superius tres Curias manu tenere defendere ac eciam defensare, et ipsorum homines atque bona quemadmodum ceteras Curias Capituli, quas quilibet dominus prepositus racione prepositure manu tenere defendere tenetur secundum modum tenorem formam et expressionem statutorum, que Capitulum nostrum super hoc habet de dominis prepositis ratione dicte prepositure ecclesie augustensis. Item statuimus ordinamus diffinimus et decernimus quod dominus prepositus, qui nunc est et sui singuli successores Curiam situatam in Murun, quam hodie tenet et possidet dominus Syfridus de Wemdingen Curiam villicalem in Vttingen, Curiam villicalem in lancwayd Curiam villicalem in Bayrmenchingen et Curiam villicalem in Baytelkirch cum suis Juribus et pertinentiis de cetero perpetuo et futuris temporibus quocienscunque et quandocumque et modo quocumque ipsarum alteram uel omnes simul uel successiue vacabit uel vacabunt in posterum uel quaecumque ex eis vacare contingerit non conferant nec conferre valeant, neque possint alicui nobili neque alicui Ciui seu burgensi, nec cuiquam alteri

nisi vni bono et probo rustico qui sit natus de genere rusticorum et qui personaliter cum sua substancia et cultura et permanenter resideat in eadem et qui non sit Ciuis uel burgensis et qui promittat et fide iubeat non effici in aliquo loco ciuis nisi communiter accedat consensus domini prepositi et dominorum prepositorum qui est et erunt pro tempore et Capituli nostri et ipsorum consensum habeat et de ipsorum assensu faciat vt prefertur etc. Datum et Actum in Capitulo nostro ecclesie augustensis predicte proxima feria secunda post dominicam qua in ecclesia dei cantabatur Inuocauit Anno domini Millesimo Trecentesimo Nonagesimo primo. (c. 3 Sig.)

XXXIV.

Anno 1391. 21. Martii.

Bischof Burkhart aignet dem Domkuster Eberhart von Randegg, den grossen und kleinen Zehend zu Nordendorf, den derselbe von Ulrich Hofmaier Bürger zu Augsburg gekauft hat zu dem Licht in der von ihm auf seinem Chorherrnhof erbauten Kapelle, und zu dem Licht in der St. Agnesen Kapelle im Dome, das der Patriarch Markwart, als er noch Bischof zu Augsburg war, gestiftet hat, und dann zu einer gemeinen Spende armer Leute.

Daz geschach nach Christus geburt driuzehenhundert Jar vnd darnach in dem ainen vnd Niuntzgostem Jare an dem naehsten Aftermentag vor vnser frawen tag in der vastun. (c. 2 S.)

XXXV.

Anno 1391. 30. Maii.

Die Herzogin Anna zu Tegg und ihre Söhne, welche Burkharten von Freyberg die Stadt Mindelheim um 3000 Gulden versetzten, versprechen die Einwilligung ihres gegenwärtig abwesenden Sohnes u. Bruders beizubringen.

Wir frowe Anna Hertzogin ze Tegg von Helffenstain geborn Wir fridrich wir vlrich vnd wir Ludwig gebrůder hertzogen ze Tegge alle dry der vorgenanten vrow Annen Sune veriehen offenlich, fur vns vnd fur alle vnser erben mit disem brieff vnd tuen kunt allermenglich wan das ist, daz wir von vnser vnd ouch von hertzog Georien, vnser der vorgenanten frow annen lieben Sune vnd ouch vnser der vorgenanten fridrichs, vlrichs, vnd ludwigs, gebrůder hetzogen ze Tegg, lieben Bruder grosser notdurfft vnd nutzes wegen dem vesten vnd *Erbern* hern Burkarten von friberg von dem altenstusslingen *Ritter* vnd allen sinen erben Mindelhain div Stat leut vnd gut mit aller zugehörde reht vnd redlich ze rechtem pfand ingesetzt vnd versetzt haben vmb drivtusent guldin guter vnger vnd behaim, als daz der pfantbrieff den wir in darumbe besigelt gegeben haben volkomenlich wiset vnd seit, vnd wan daz ist das der vorgenant Hertzog Gorig zu disen ziten in Landz nicht Enist Darumbe so haben wir dem vorgenanten hern Burkarten von friberg vnd allen sinen erben daz ietzo für vns vnd für alle vnser erben, gelopt versprochen vnd verhaissen vnd versprechen mit disem brieff daz wir mit dem Egenanten hertzog Gerien wenne vnd alsbald der ze land komen ist, darnach in ainem manot dem nechsten vngeuarlich schaffen vnd fügen sullen, das er sinen willen vnd gunst zu der vorgenanten pfantschaft vnd versatzunge gebe vnd ouch das dem vorgenanten hern Burkarten von Friberg vnd sinen erben, oder wer den vorgenanten pfantbrieff mit sinem guten willen vnd gunst Inne

bet, verschribe vnd versigele, daran sie denne habent sien, gar vnd gentzlich one allen iren schaden. Oder wa wir daz nicht tätten, so hat der vorgenant her Burkart von friberg vnd sin erben oder wer den pfantbrieff mit irem guten willen vnd gunst Inne het vollen gewalt vnder vns vorgenanten vier selbscholn, zwen ze manent, welche si denne wend selb oder mit iren botten oder brieffen ze hus ze hoff ald vnder ougen, vnd sullen dieselben vnder vns welch denne gemant werdent nach iro ermanunge in den nechsten acht tagen vnuerzogenlich vnd ane alle geuerde mit ir selbz libe in Ritten gen vlme oder gen Memmingen in der zwaier stet ain, in welch wir denne wellen. Vnd sullen ouch also da Innan sin vnd laisten recht gewonlich vnd vnbedingt giselschaft ane geuerde, in erber vnd offner gastgeben wirtzhuser, danach laistens recht Vnd sullen ouch also da vsser der laistung nymmer komen noch davon ledig werden denne mit des vorgenanten her Burkartz von friberg oder siner erben, ob er Enwere oder wer denne den vorgenanten pfantbrieff mit irem gutem willen vnd gunst Inne het vrlob vnd gutem willen oder E das wir mit dem vorgenanten hertzog Georien geschaft vnd vstragen haben. daz er sinen willen vnd gunst mit Insigeln vnd brieffen zu der vorgenanten versatzunge verschribe vnd gebe in aller der wise so vorgeschriben stat vnd ouch gar vnd gentzlich ane allen iren schaden Vnd sol ouch mit namen dirr gegenwärtiger brieff dem vorgenanten hern Burkarten von friberg noch sinen erben, oder wer den vorgenanten pfantbrieff mit irem gutem willen vnd gunst Inne hette an demselben irem pfantbrieff weder gen selbscholn noch gen gewern dehainen schaden, kumber noch gebresten bringen noch beren an dehainen stetten noch vor dehainen leuten noch gerichten weder gaistlichen noch weltlichen noch in kainem wege. Vnd also haben wir vorgenante frow Anna hertzogin ze Tegg vnd wir fridrich vlrich vnd ludwig hertzogen ze Tegge gebrüder ir sune alliv vieriv gelopt bi vnsern guten triuwen in aidz wise alle vorgeschriben sach war vnd staet ze halten, ze laisten vnd ze vollefüren ane alle geuerde nach disz brieffs sag. Vnd des allez ze warem vnd offenn vrkunde geben wir in disen brieff besigelten

mit vnsern aignen angehenkten Insigeln Vnd were ob dirr Insigel ains oder mer brüchig wurde misskert oder nicht daran gehenkt, ald ob suss dirr brief dehains wegs schadhaft wurde, wie sich daz fügte vngeuarlich, daz allez sol in kain schad sin alle die wile ain Insigel oder mer ganz ist an diesem brieffe. Der geben ist an dem naechsten afftermentag nach vnsers herren fronlichnams tag. Do man zalt von Cristez geburt driwzehen hundert iare vnd darnach in dem ain vnd Nivntzigostem Jare. (c. 3 S.)

XXXVI.

Anno 1391. 23. Junii.

Bischof Burkhart verkauft an den Ritter Swigger von Mindelberg und dessen Wirtin Katrina von Freyberg, den Markt Pfaffenhusen, und die Dörfer Hasperg und Winzer, dazu 30 Pfund Herrengeldes aus den Guten zu Tullishusen und Buchlun, um 2300 Pfd. Haller.

Vnd ist der brief geben an Sant Johans Aubent zu Sunwenden dez Jars do man zalt von Gotz geburt drivzehenhundert Jar vnd in dem Ainen vnd Nivnzigosten Jar.

XXXVII.

Anno 1391. 12. Julii.

Burkhart von Freyberg und seine Söhne einantworten dem Bischof Burkhart die Briefe um Mindelhaim.

Ich Burkhart von Friberg von Alten stüzzlingen Ritter, Ich chunrat vnd ich aulbrecht von Friberg sin sune Tiuen kunt offenlich an disem brief vor allermänglich vmb die phantbrief die mir uorgnanten burkharten von Friberg vnd minen erben sagent von der edeln hochgeborn Frowen Frowen annen hertzogin witeb ze Tegg von helfenstain geborn vnd hertzog Fridrichen herzog vlrichen, hertzog ludwigen hertzogen ze Tegg, iren sunen vmb Mindelhain die stat leut vnd gut vnd als och dieselben brief wisent vnd sagent wer si mit minem oder mit miner erben gutem willen Inn hab daz er alliv div reht haben sol alz ich uorgnanter burkhart von Friberg vnd all min erben. Also bekennen vnd verjehin wir offenlich an dem brief vor allermänglich für vns vnd für alle vnser erben daz wir dieselben brief Ingeantwort vnd geben haben vnd ouch geben vnd antwrten mit vrkund des briefs vnserm Gnedigen herren hern burkhart pyschoff zu Auspurg vnd allen sinen nachkommen pyschöffen phlegern mit min vorgnantes burkhartz von Friberg vnd miner uorgnanter sun gunst vnd gutem willen. Also daz div vorgnant Stat Mindelhain Leut vnd gut fürbasz wartun vnd vnd Tun sollent vnserm vorgnanten gnedigen herrn hern Burkharten pyschoff zu Auspurg vnd allen sinen Nachkommen nach allen punden vnd artikeln alz die phantbrief mir vnd minen erbun wysent vnd sagent vnd verzihen vns och aller der Reht vnd zuspruch die wir haben oder wänden ze haben von derselbun phandung wegen zu derselben stat Mindelhain leut vnd gut mit vrkund vnd kraft dez briefs vnd dez zu ainem wauren vrkund. So geben wir dem uorgnanten vnserm Gnedigen herren

hern Burkharten pyschoff zu Auspurg vnd allen sinen Nachkomenn den brief versigelten mit vnser aller drier anhangenden Insigeln darzu haben wir gebeten die erbern vnd vesten man dez ersten den erbern vesten Ritter hern Swigger von Mindelberg vnd darzu Vlrichen von Rychen burger ze Buren. daz si iriv insigel ouch gehenkt hand an den brief zu vnsern Insigeln aller uorgeschriben sach ze ainer waurer ziugnuzz In selber aun schaden vnd daz beschach vnd der brief ward geben an der mitwochun der nähstun vor Sant Margretun tag do waz von gottes geburt driuzehen hundert Jar vnd darnach in dem ainen und nuntzigosten Jare. (c. 5 Sig.)

XXXVIII.

Anno 1391. 30. Septembris.

Die Gebrüder Eberhart und Fridrich Domherrn zu Strassburg, und Kunrat, Grafen zu Kirchberg, vereinen sich um die Kirche zu Illerberg, die quartig ist, mit dem Bischof Burkhart dahin, dass sie diesem jährlich für die Quart 16 ung. und böhm. Goldgulden geben sollen.

Des ze vrkund geben wir im den brief besigelten mit vnser aller drier anhangenden Insigeln der geben ist an dem nehsten Samstag nach sant Michelstag nach Cristi geburt driuzehenhundert Jar vnd in dem ainen vnd niuntzigostem Jar. (c. 2 S.)

XXXIX.

Anno 1393. 17. Martii.

Johann der Raem Bürger zu Augsburg, verkauft alle seine Zehenden zu Mittelstetten, Menchingen, Hiltolfingen und zu Weringen, Lehen von dem Bischof und dem Gotteshause zu Augsburg, an den Abt Ott und den Konvent des Klosters Fürstenfeld, um 1000 ung. und Böhm. Goldgulden.

Vnd darumb haben wir in ze bürgen gesetzt die erbern weisen man Aulbrechten von Vylenbach vnd Peter den Bachen bürger zu Auspurg. Der geben ist an sant Gerdruten tag nach Cristi geburt driuzehenhundert Jaur vnd in dry vnd niuntzigostem. (c. 3 S.)

XXXX.

Anno 1393. 9. Maii. Ingolstadt.

Herzog Steffan weist die Bürger von Schwäbischwörth an, die ihm gebührende Stadtsteuer, dem Bischof Burkhart, dem sie verschrieben ist, auszubezahlen.

Wir Stephan von gotes genaden Pfallenczgrafe bey Rein vnd Herczoge in Beyren etc., Entbieten dem Rat vnd gemaindlich allen vnsern Burgern, vnserr Stat zu Swebischwerd, vnsern grus vnd füdrung, Lieben getrewn, Vmb die zway Tausent guldein, der wir dem Erwirdigem, vnserm besundern lieben freundé heren Burkharden Byschofen zu Auspurg, seinem

Goczhaws vnd Nachkomen schuldig worden sein, vmb sein trew willig dinst, als er vns die in vnsern kriegen gen dez Reichs Steten allernachst getan hat, vnd noch hinfür tun sol vnd mag, vnd auch für sein kost vnd schaden, die er in denselben kriegen getan vnd genomen hat, Vnd darumb wir In zway hundert guldein Järleicher Gült vnd dinstes verschafft haben, aws vnsrer gewöndlichen Statstewr, als wir die Järleich bey ew haben, vnd an die sten sullen vnd mügen, die Järleichen einzenemen, als schierst Ir solichs geltes als wir ew vor auf der egenanten vnserr Stat Stewr verschafft haben, nach ewrer brief sag gänczleich beczalt vnd awsgericht werdet, als das alles solich brief die wir In darumb yeczo geben haben völlicklicher awsweisent. Darumb schaffen wir mit ew, vnd emphelhen ew ernstlichen, das ir dem egenanten vnserm lieben frewnde, dem Byschof von Awspurg, seinem Goczhaws vnd Nachkomen mit den egenanten zwayhundert guldein Järleicher Gült vnd dinstes als vns selb warttet, vnd In die Jarleich, von vnsern wegen, zu rechter gewondleicher frist vnd zeit vnuerzogenlich gebt, vnd genczleich ausrichtet, an all ir schaeden, in aller masse als Ir vns der Järleich phlichtig seit zu geben. Als lang vncz *wir die* egenanten zwaihundert guldein järleicher gult vnd dinstes von In gelöst haben. Vnd ob wir vnser Eriben oder Nachkomen ein anders mit ew Schüffen mit vnsrer botschaft briefen oder wortten, da sullet ir ew nicht ancheren noch des volleistig sein in dhein weis vngeuerleich, doch also, das ew der egenant von Awspurg sein Goczhaws oder Nachkomen järleich vnd zu ieder zalung darumbe sol Quittieren, des ir auch also von In Quittbrief nemen sullet, vnd wie lang vnd offt ir das also tut vnd getan habt von vnsern wegen vnd in der mass als vor geschriben stet, So sagen wir ew vnd all ewr Nachkomen darumb genczlich ledig quitt vnd los für vns vnser eriben vnd Nachkomen vngeuerleich. Vrchund des briefs mit vnserm anhangundem Insigel besigelt. Der geben ist zu Ingolstat an nachsten freytag vor dem Auffertlag Anno domini Millesimo Trecentesimo Nonagesimo tercio.

XXXXI.

Anno 1393. 25 Maii.

der Abt und der Convent des Kl. Benediktbeuern versprechen das Gedächtniss eines jeden Herrn des Domkapitels zu Augsburg zu begehen, dafür dass dasselbe ihrem Bischof gestattet hat, ihnen die Kirchen Sandau, Swaphausen und Aendrechingen zu incorporiren.

Wir Hainreich von gots gnaden Apt ze Sant Benedicten Pawrn vnd der Conuent, gemeinleich desselben Gotshauss vnd desselben ordens in Auspurger Bystum veriehen mit vrkund ditz briefs für vns vnd all vnser nachkomen vmb der erwirdigen vnserr lieben herrn des Cappitels von dem Tum ze Auspurg besunderiv gnad vnd fuederung, die si vns vnd vnserm Gotzhaus tan habent, daz si ir gunst vnd irn willen darzue gebent, vnd geben habent, daz vns die drey Kirchen Sandaw vnd Swaphausen, Aendrechingen Incorporiert sint worden von vnserm gnaedigen hern Byschoff Burcharten, darvmb haben wir in die frivntschaft hinwider tan, wenn unser egenanten herrn des Cappitels ainer gestirbt alspald wir vnd vnser Conuent daz erforschen oder vns chunt wirt tan so sull wir vnd vnser nachkomen desselben gedachtnuzz begen mit der merern Vigilig vnd mit gesungner Selmess mit allem fleizz vnd andaht als ainem vnser Conuent prwder. Des ze vrkund henken wir vnseriv aigen Insigel an disen brief der vorgeschriben Sach zue einer gantzen Warhait. Der geben ist da man zalt von gepurt Christes drivtzehen hundert iahr vnd darnach in dem drytten vnd nivntzgesten Jar an Sant Vrbans tag. (c. 2 Sig.)

XXXXII.

Anno 1393. 26. Junii. Ingolstadt.

Herzog Stephan von Bayern versetzt dem Bischof Burkhart für 4250 Gulden die Stadt Schwäbischwörth.

Wir Stephan von gotez genaden Herczoge in Beyren etc. Bekennen vnd tun kunt offenlich mit dem brief für vns vnser erben vnd Nachkomen Herczogen in Beyren etc. Daz wir redlich schuldig worden sein vnd gelten sullen dem Erwirdigen vnserm lieben frewnde herren Burkharten Bischofen zu Awspurg seinem Goczhaws vnd allen seinen Nachkomen Bischofen doselbs zway Tawsent guter vnd wolgewegner vngerischer vnd Beheimischer Guldon vmb sein trew willig dienst, Als er vns vnd von vnsern wegen die in vnsern kriegen gen dez Reichs Stetten allernachst vergangen hat getan vnd sust hinfür wol tun mag vnd sol, vnd auch vmb sölich kost vnd schäden als er die in denselben vnsern kriegen vnd diensten genomen vnd getan hat. Als er vns dez allez in vnser vnd vnsers Ratez gegenwürtigkait mit einer volligen Rechnung kuntlich hat erweiset, Item zway Tawsent vnd drithalb hundert der egenanten werung darumb er vns gen Vlrichen dem Marschalck von Oberndorff yeczo hat ausgezogen vnd geledigt, Daz bringet allez in Summ Vier Tawsent vnd dritthalbhundert Guldein Nu mochten wir in der yeczgenanten Summ guldein mit beraitschaft nicht beczalen. Als sein vnd seins Goczhaws notdurfft wär gewesen, darumb haben wir Im seinem Goczhaus vnd Nachkomen vmb die egenante ir Summ geltz nach vnsers Rates Rat wissentlich eingeantwurtt vnd antwrtten vnd seczzen auch in krafft dez briefs zu rechter Pfantschaft vnd in pfantschaftweise vnser Stat Swebischwerd mit allen eren Rechten nuczzen Räntten vnd gesuchen Als wir dieselben innegehabt und herbracht haben Innerhalb oder Auzzerhalb der Stat gelegen, Also daz si die vnd

daz allez innhaben niezzen vnd nüczzen vnd dauon alle iar iäriclich all Räntt nücz vnd gult, Als wir selber aufheben vnd innemen sullen vnd mugen on allen abslag ir egenanten Summ guldein als lang vncz wir den egenanten Bischof zu Awspurg sein Goczhaus oder nachkomen oder einen Pfleger, ob dieselben zeit nicht Bischofs daselbs wär mit den vorgenanten Vier Tawsent vnd dritthalbhundert güldein ermonen vnd darumb von in gelöst haben. Wir haben auch vollen gewalt vnd Recht, all jar Järlich dieselben vnser Stat Als wir In die yeczo verseczt haben von In wider zu losen auf den Weissen Sunnetag oder in den vier tagen in der vasten vierczehentag vor oder nach vngeuerlich, Vnd wann wir vnser erben oder Nachkomen von in also lösen wellen, daz sullen wir in vor ze Weihennachten redlich ze wissen tun vnd verkünden Vnd so sullen si vns auch denn die egenant vnser Stat mit sambt irr zugehörung als die ir pfant ist vnuerczogenlich vnd an alle widerred wider ze losen geben vnd vns der losung Stat tun vnd der nicht widersten in dhain weise, Auch sol die egenant vnser Stat Swewischwerd alldieweil die ir pfantschaft ist vnser offen Geslos vnd haus sein zu allen vnsern, vnserer erben vnd Nachkomen kriegen vnd notdurfften wie oder wie offt vns oder denselben vnsern erben vnd nachkomen dez not geschiht vngeuerlich, demselben Bischof zu Awspurg, seinem Goczhaus oder Nachkomen an der egenanten irer pfantschaft doch an schaden. Wir sullen si auch von der egenanten irer pfantschaft nicht nemen noch entseczzen in dhain weise, wir haben si dann irer obgenanten Summ guldein gänczlich bezalt vnd darumb ausgericht als vorgeschriben stet. Wär auch ob wir yemand anders brief vber die egenante pfantschaft vorgegeben hieten, oder noch hinfür gäben alldieweil wir von In nicht gelost haben daz sol wider den gegenwürttigen vnsern brief dhain kraft noch macht haben, vnd ob daz wär, daz si der egenanten pfantschaft entwert würden, wie von wem oder wie offt sich daz fügt vngeuerlich, So sullen vnd wellen wir In trewlich beholffen sein mit aller vnser macht damit die egenant vnser Stat vnd ir pfantschaft wider in ir gewalt käme In der mazz

als vor berürt ist und daz sullen wir tun Als schirist wir dez non In ermont werden darnah in Sechs Moneiden die nächst nacheinander koment, oder si inner derselben Sechs Moneyt der egenanten irer Summ Guldein gänczlich beczalen on allen iren schaden Tätten wir dez allez nicht Waz er sein Goczhaus oder Nachkomen des schaden nement dez si vns denn redlich mügent an aid vngeshworen, ir ains wortten darumb ze gelauben denselben schaden allen sullen vnd wellen wir in mitsambt dem hauptgut ablegen vnd genczlich widerchern vnd dez allez süllent si habent vnd gewarttend sein zu vnsern fürstlichen genaden und trewn, Vnd mügen vns darumb wol angreiffen vnd pfenntten vnd mit den pfanden pfaentlich geuaren vncz auf vollew ganczew werung baid haubtgutz vnd aller schäden der se denn dez redlich genomen heten. Vnd waz wir vnser erben oder nachkomen dawider tun Rechten oder kriegen wolten mit Gaistlichen oder weltlichen Rechten dez habent si an aller Stat behabt vnd wir verloren, wo daz fürkümpt darinne wir nichtez noch niemands geniessen sullen noch mügen in dhain weiz vngeuerlich, Vnd dez ze urkunnd geben wir In disen brief mit vnserm Anhangendem Insigel besigelt. Der geben ist zu Ingolstat an Pfincztag vor Sand Peter vnd Sand Pauls tag der Heiligen Zwelfboten Nach Christus Geburt drewczehenhundert Jar vnd darnach In dem drew vnd Newczigistem Jare. (e. S.)

XXXXIII.

Anno 1393. 26. Junii. Ingolstadt.

Bischof Burkart urkundet, dass die ihm vom Herzog Stephan um 4250 ungr. und böhm. Gulden versetzte Stadt Schwäbischwörth desselben offenes Haus seyn solle, und derselbe das Recht habe, genannte Stadt in jeglichem Jahre wiedereinzulösen.

Der geben ist zue Ingolstat am Nachsten Pfincztag vor Petri et Pauli apostolorum Anno domini Millesimo Trecentesimo Nonagesimo tercio. (c. S.)

XXXXIV.

Anno 1393. 26. Junii. Ingolstadt.

Bischof Burkhart urkundet, dass von der Stadtsteuer von Schwäbischwörth, die im Ganzen 400 Gulden beträgt, und die ihm der Herzog Steffan verschrieben hat, zwei Hundert Gulden dem genannten Herzog und dessen Erben anfallen sollen.

Der geben ist zu Ingolstat an Pfincztag vor Petri et Pauli Apostolorum Anno domini Millesimo Trecentesimo Nonagesimo tercio. (c. S.)

XXXXV.

Anno 1393. 27. Augusti.

Gerichtsbrief, gemäss welchem Ekkhart von Merkingen mit seiner Klage gegen Bischof Burkhart, vor dessen Hof gewiesen wird.

Ich Hilpolt von Meiental Lantrichter zu Nurenberg tu kunt mit disem brief daz fur mich kome In gericht her Eckhart von Merckingen vnd nam mit vrtail kundbrieff vnd sant die auff die zehenden zu Marckt offingen Auff die zehenden zu Minderoffingen zu Pullingen zu Geyslingen zu Wulflingen zu Fromtingen zu Wenigenhawsen die alle dez Erwirdigen fursten vnd herren dez Byschoffs zu Auspurg weren vnd waz zu den zehenden allen gehört besucht vnd vnbesucht vnd clagt dorauff vmb vierhundert guldein haubtgutz vnd vmb Tausent marck silbers schadens Daz verantwort mit fursprechen Herman von *Hof* anstat mit vollem vnd ganczen gewalt den er nach recht bebeist dez Erwirdigen fursten vnd herren hern Burckharts Byschoffs zu Auspurg vnd bat fragen einer vrteil seind den malen daz derselbe herre der Byschoff ein gefurster herre were vnd der obgenant herr Eckhart von Merckiugen zu seinen zehenden vnd guten clagt vmb schulde also daz ez weder grunt noch podem antreffe ob man denselben herren von derselben schulde vnd zuspruch wegen nicht billigen weyste in seinem Hoff fur sein Ritter vnd man. Also daz herr Eckhart von Merckingen daz recht von dem vorgenanten herren in seinem hoff vor seinen Rittern vnd mannen vmb die obgeschriben schulde vnd zusprucbe nemen solt daz ist als verre komen mit dem rehten daz derselbe herre der Bischoff zu Auspurg vmb die obgeschriben clag vnd zuspruch geweist ist worden in seinen hoff fur sein Ritter vnd man. Also daz er dem obgenanten herr Eckharten von Merckingen einz slehten leyenrechten sein

sol in seinem hoff vor seinen Rittern vnd mannen vmb die obgeschriben schulde in den nehsten dreyenvierczehentag ongeuerde ob ez derselbe herr Eckhart von Merckingen vodert. Geschee dez niht mit recht dem clager hie als recht were. Geben mit vrteil vnter dez Lantgerichtz Insigel am Mitwochen nach Bartholomey von gotes geburt drewzehenhundert Jare vnd in dem drey vnd newntzigistem Jahre.

XXXXVI.

Anno 1393. 17. Decembris.

Herzog Steffan verschreibt dem Bischof Burkhart aus der Stadtsteuer zu Schwäbischwörth 50 Gulden.

Wir Stephan von gotes genaden Pfallenczgrafe bei Rein vnd Herczoge in Beyern etc. Bechennen offenlich mit dem brief für vns vnser erben vnd Nachkomen, daz wir dem Erwirdigen vnserm besundern lieben frewnd Herrn Burkarten Bischofen zu Auspurg von besundern willen vnd gunst verschafft haben, auf vnser gewondleichen Statstewr zu Werd fünfczig guter wolgewegner Guldein, die wir yeczo auf derselben vnser Statstewr, vnbekümert vnd ledig haben, mit solicher beschaiden, daz er oder sein Nachkomen die Bischof zu Auspurg sind, dieselben fünfczig Guldein iärlichen einnemen vnd aufheben sullent, an vnser vnd mänickleichs irrung, alz lang die Stat vnd Pfleg zu Werd ir pfant ist vnd dieselben fünfczig Guldein sullen in unser getrew der Rat vnd die Burger gemainlichen zu Werd, alle Jar vnd die vorgenante Zeit, reichen vnd von vnsern wegen geben, vnd alz oft sy daz also tund, so sagen wir si in kraft dez briefs derselben Sum Guldein ledig vnd los,

für vns vnd für allermainkleich. Wär auch, daz wir fürbaz die egenanten fünfczig guldein in der Zeit vnd Werd des egenanten Bischof Burkharcz oder seiner vorgeschriben nachkomen pfant ist, yemant anders vershueffen mit briefen worten von vergezzens wegen oder wie sich füget, daz soll wider den brief dhain kraft haben, Wenn wir oder vnser erben vnd Nachkomen vnser Stat vnd Pfleg zu Werd, als wir die ieczund in pfandes weiz versetzt haben lösen wellen, so sullen dieselben funfczig guldein vnser Statstewr vorauz ledig vnd los sein, an alz gelt vnd an allen fürzog aller sach Vrkund dez briefs. Geben vnd mit vnserm Insigel versigelten an Miticken vor sand Thomans tag Nach Cristi gepurd drewzehenhundert Jahr darnach in dem drew vnd Newnczigistem Jar. (c. S.)

XXXXVII.

Anno 1393. 17. Decembris. Ingolsadt.

Bischof Burkart urkundet, dass die 50 Gulden, welche ihm der Herzog Steffan aus der Stadtsteuer zu Schwäbischwörth verschrieben, nach Einlösung dieser Stadt wieder ledig seyn sollen.

Geben vnd mit vnserm Insigel hie ze Ingolstadt versiegelten Nach Cristi geburt drewczehenhundert Jar vnd darnach in dem drew vnd Newnczigisten Jare.

XXXXVIII.

Anno 1394. 17. Septembris.

Johannes Vogt Constant. canonicus et Burkhardi epi vicar. general. fundationem perpetuae missae in ecclesia kathedr. ratificat.

In nomine domini amen Johannes Vogt Augustensis et Constanciensis ecclesiarum Canonicus necnon Reuerendi in Christo patris et domini domini Burkardi dei et apostolice sedis gracia episcopi ecclesie Augustensis in spiritualibus Vicarius generalis. Vniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentes literas inspecturis. Salutem etc. Cum Honorabilis et Circumspectus vir dominus quondam Marquardus de Randegg Decretorum Doctor Canonicus ecclesiae Augustensis predicte etc. ad laudem et honorem sanctorum Victoris et Viti martyrum et sanctarum Katherine et Marthe virginum in Monasterio gloriosissime viginis Marie ecclesie Kathedralis Augustensis in altari quod construxit quondam Reuerendissimus in Christo pater et dominus dominus Marquardus de Randegg primum Episcopus Ecclesie augustensis prenominate. Deinde sancte sedis Aquilegensis Patriarcha dignissimus accedente consensu et libera voluntate Reuerendi in Christo patris et domini nostri domini Burkardi Augustensis ecclesie Episcopi prelibati vnam missam perpetuam in dicta ecclesia Kathedrali super altari sanctorum martyrum et virginum predictorum perpetue futuris temporibus per specialem sacerdotem attamen secularem cottidie celebrandam et peragendam de certis decimis et redditibus bonorum et possessionum propriis per eundem emptis et iusto vendicionis titulo comparatis prout in literis desuper editis et confectis euidenter apparet duxerit dotandam fundandam et de nouo construendam. nobis itaque deuotissime per eundem quondam dominum Mar-

quardum tempore quo vixit extitit supplicatum, ut eandem dotacionem ordinacionem et fundacionem per eum sic factam tamquam bonam et laudabilem confirmare et auctoritate ordinaria qua fungimur approbare decimas et redditus bonorum et possessionum ad ipsam missam perpetuam pro sustentacione sacerdotis futuris temporibus eam celebrantis cum spiritualia sine temporalibus diucius non subsistunt ordinata seu deputata necnon in posterum danda et deputanda debita firmitate incorporare annectere et vnire graciosius dignaremur. Quibus precibus tamquam iustis fauorabiliter annuentes ac pium et laudabile propositum considerantes prescriptam ordinacionem fundacionem et dotacionem ratificamus approbamus et ex certa sciencia ad laudem omnipotentis dei et ipsius nominis cultum et diuini officii ampliacionem effectualiter confirmamus etc. Datum et actum auguste xvi kln octobris anno domini Millesimo ccc^mo^ lxxxxquarto nostro sub sigillo pontificali presentibus appenso.

XXXXIX.

Anno 1394. 3. Novembris.

Dotatio et confirmatio monasterioli St. Ursulae.

Burchardus dei et apostolice sedis gracia Episcopus ecclesie Augustensis, ad perpetuam subscriptorum memoriam, Vniuersis et singulis ad quos presentes peruenerint Salutem in Chriso filio virginis gloriose, Deum credimus habere propicium si sanctos eius qui celestibus habitant deuote honorare procurmus in terris et fideles inuitamus ad subsidium pietatis pauperibus, Christo religiose seruientibus conferenda, Sane dilectorum nostrorum et dilectarum Johannis Langenmantel pro eo tempore Magistri civium in Augusta, Anne vxoris sue legitime, Catherine

Bartholomei Ryeder vidue relicte et Henrici Haller cerdonis peticio continebat. Quod essent quedam religiose sorores, vt puta quedam anna de Offingen vnacum quibusdam duabus vel tribus simul in vna domo sita prope predicatores vulgariter an dem Schwal commorantibus sub habitu Beginarum a Jure prohibito cohabitantibus, que sub aliqua regula a sanctis patribus canonice constituta deinceps et inantea desiderarent et cuperent viuere et deo seruire presertim sub regula sancti Augustini affectu religioso. Nos peticionem ipsorum et ipsarum iuri consonam benigne reputantes domum predictam cum area et suis edificiis, tres schaffas siliginis mensure Augustensis, nach Herrengult mensuratas de quadam curia et omnibus suis pertinenciis in Binswangen situata quam pronunc colit dictus Applin, quandam decimam vnius Curie In Bobingen quam Curiam pronunc tenet Georgius dictus Schrenck cum omnibus suis pertinenciis et vnam libram denariorum annualis census de quadam domo, orto et area quem nunc tenet Henricus Haller cerdo et sita sunt in lico prope sanctum Jacobum et quam domum dictus Bablin alias Jure precarie possedit et hodie sua relicta et liberi eorundem iure consimili tenent et possident, illa bona atque predia ipsis iam donata et que eis donata fuerint in futurum pro communi nutrimento dictarum sororum et Conuentus domus predicte communiter viuencium auctoritate nostra ordinaria et iurisdictione appropriamus, et donata ac donanda quantum de Jure possimus et debemus presentibus confirmamus, Volentes et presentibus statuentes vt prefate sorores et earum successores deo et sanctis eius iugiter deseruiant ibidem sub monitionibus et preceptis et statutis regule sancti Augustini predicte. Et quod habeant vnum virum religiosum specialiter de ordine predicatorum per nos et nostros successores ipsis preficiendum qui eis sacramenta ecclesiastica et spiritualia amministret et in aliis earum ordinacionibus prouideat, cui eciam promittere tenentur quod ad consilia ipsius domum et Conuentum predictum regere velint et gubernare in spiritualibus et temporalibus prout sibi et eis melius videbitur, hoc tamen adiecto quod nostre voluntatis extat et intencionis quod prenominate domine et sorores ac ea-

rum successorum quolibet anno in Quadragesima plebano sanctorum Vdalrici et Affre vt pastori earundem pro ipsarum confessionibus se presentent et sacramentum eukaristie in cena domini ab ipso recipiant, et quod eidem ad iura parrochialia teneantur eo modo forma ac Jure quibus alii subditi et parrochiani in parrochia sanctorum Vdalrici et Affre predictis astringuntur, cum per talem confirmacionem nostram parrochie predicte sanctorum Vdalrici et Affre in nullo velimus preiudicare seu in futurum quouismodo preiudicia generari, et ne forte ipse sorores per aliquos molestentur, Nos ipsas et earum Conuentum in nostrum et successorum nostrorum ecclesie Augustensis tuicionem et defensionem tenore presencium suscipimus et tutelam sic tamen quod singulis annis in signum et euidens testimonium nostre et successorum nostrorum iurisdictionis et potestatis super eas et ipsarum Conuentum mediam libram cere in die assumptionis beatissime virginis Marie et in Honore eius ad ecclesiam nostram predictam ministris altaris principalis ecclesie antedicte assignent seu offerant humiliter et deuote. In cuius rei noticiam et euidenciam pleniorem, prefatis sororibus et earum successoribus dedimus hanc nostram litteram sigillo nostro pontificali pendenti legitime sigillatam. Datum et Actum Auguste tercia die mensis novembris Anno domini Millesimo tricentesimo nonagesimo quarto.

L.

Anno 1394. 2. Decembris.

Bischof Burkhart bescheint dem Herzog Johann zu Bayern den Empfang von 130 Gulden.

Wir Burkhart von Gottes gnaden Byschoff zu Auspurg. Bekennen Offenlich mit disem brief für vns vnd vnser Nachkomen das vns vnser Gnediger Herr Hertzog Johanns phalczgrauf bey Ryn vnd Herczog in Baygern etc. verriht vnd bezalt haut Hundert vnd drizzig guldin von der Lantsteure div ietzu zu Lantsperg geuallen ist von des vichs wegen das vns vnser besunderr Hanns Truchsazz von waltpurg von vnsers Egenanten herren herczog Johannsen wegen genomen havt vnd darvmb sagen wir vnsern uorgenanten Herren vnd alle seyn erben Vnd Nachkomen vnd auch alle die iren fur vns vnser nachkommen vnd alle die Vnsern gentzlich Quitt ledig vnd los vmb die uorgnanten Hundert vnd drizzig Guldin vnd des zu vrchund geben Wir den brief versigelt mit Aendresz des Steken chorherren vnsers Tums zu auspurg vnd Hansen Winmans vnsers ammans zu Mindelhain bayder Insigel div inwendig ze end dirr geschrift Gedrukt sint vff disen brief der Geben ist an der nechsten mitwochun vor Sant Nyclaus tag do man zalt von christz geburt driuzehen Hundert jaur vnd in dem Vier Vnd Niuntzigosten Jaure. (c. 3 S.)

LI.

Anno 1395. 18. Junii.

Johann der Räm Bürger zu Augsburg, verkauft seinen Markt Zusmarhusen mit Ausnahme des Zehends, den er von Eglolfen dem Plozzen gekauft hat, an den Bischof Burkhart um 1930 ungr. und böhm. Goldgulden, darum dieser ihm 90 Gulden Leibdingsgeld aus dem Zolle zu Lurx für 900 Gulden, und 44 Zehenden zu Mittelstetten, Swaubenmenchingen, Hiltolvingen und Waeringen für 1000 Gulden gegeben hat.

Vnd haben wir ze buergen gesetzt zu vns vnd zu vnsern erben vnuerschaidenlich die erbern vnd weisen manne Chuonrad den Ilsung gesaezzen bey sant Johanns Cappell, Johannsen den Ilsung gesaezzen vff dem Judenstain bayd mein Johannsen dez vorgenanten Raemen lieb Ohem. Vnd *Petern* den Bachen mein Kaethrinen der Egenanten Raemen lieben Brueder alle dry burger ze Auspurck. Daz geschach nach Gotes geburt driwzehen hundert Jar vnd darnach in dem fünf vnd Niuntzgostem Jare an dem naehsten Frytag vor sant Johanns tag ze Sunwenden. (c. 4 Sig.)

LII.

Anno 1395. 25. Junii.

Das Kloster Fürstenfeld vertauscht an das Hochstift seine Zehenden zu Mittelstetten, Swaubenmenchingen, Hiltolfingen und Wäringen, um das Drittheil des Opferstockes der St. Leonhardskirche zu Inchenhofen.

Wir Otto von Gotes verhenknuzze Apt vnd gemainclich der Conuent dez Closters ze Fuerstenfelt sant Bernhartz Ordens in Fryesinger Bystuom. Vergehen vnd Tiuen kunt allenlich an dem brief für vns vnd vnd für vnser Closter vnd für alle vnser nachkomen allen den die in ansehent oder hörent lesen daz wir mit veraintem mut vnd guter vorbetrachtung in vnserm Cappitel da wir alle darvmb zesamen komen wauren mit beluter gloggen alz sitlich vnd gewonlich ist. Vns vnd vnserm Closter vnd vnsern nachkomen ze nutz vnd ze frumen. Ainen raehten vnd redlichen waechsel getaun haben mit dem Erwirdigen vnserm gnaedigen herren herren Burckharten Byschof vnd seinem Gotzhuse ze Auspurck vnd mit allen seinen nachkomen mit allen vnsern vnd vnsers Closters Zehenden ze Mittelsteten ze Swaubenmenchingen ze Hyltolfingen vnd ze Waeringen. Daz ist ze dem Ersten ze Mittelsteten der zehende vzz dem Lehen daz Haintz der Draechsel jetzo da bouwet. Der Zehende da saelben ovzz dem Lehen daz Hanns Rager ietzo da bouwet darnach ze Maenchingen der Zehende ovzz dem Lehen daz Seytz Funck ietzo da bouwet. Der Zehende ovzz Hannsen dez Minners Lehen. Der Zehende ovzz Chuontzen dez Haerings zwain Hoefen. Der Zehende ovzz Utzen dez Huessen Lehen. Der Zehende ovzz Aendresen dez Spatzen Lehen. Der Zehende ovzz dez Molters Lehen. Der Zehende ovzz dem Cloben Lehen daz Chunntz Mangold vnd die drey Suglin ietzo da bouwent. Der Zehende ovzz Vtzen dez Vischers bey der Tannen

Lehen der zehende ovzz Martins dez Haerings Lehen. Der Zehende ovzz Vtzen dez Caeppelers Lehen. Der Zehende ovzz Haintzen dez Reystlins Lehen. Der Zehende ovzz Haintzen dez Lachers Lehen. Der Zehende ovzz Hannsen dez Mangolds zwain hoefen. Der Zehende ovzz Haintzen dez Ammans Suon Lehen. Der Zehende ovzz Vtzen dez Coppen Lehen. Der Zehende ovzz Maggen dez Kunlins Lehen. Der Zehende ovzz dez Losen Lehen. Der Zehende ovzz Chuntzen dez Vyschers Lehen. Der Zehende ovzz dez Smyds Amryed Lehen. Der Zehende ovzz Gesun der Schützzlerin Lehen. Der Zehende ovzz Chuontzen dez Ragers Lehen. Der Zehende ovzz Chuontzen dez Raemen Lehen. Darnach ze Hyltolfingen der Zehende ovzz Sehsthalber vnd dreizzig Juchart Ackers, vnd ovzz ainem Acker der vff Gennacher weg gelegen ist vnd ietzo enegerden leit vnd vil Jar enegerden gelegen ist die alle genant sint der Schaufflichse. Vnd derselben Aecker Haintz Frytz ietzo vier Juchart da buwet. Haintz witzig von Hyltolfingen drey Juchert. Haintz Aendres zwuo Juochart. Wernlin Guggenberger vier Jouchart. Wernlin Wamsaler zwuo Jouchart. Haintz Wüerstlin zwuo Jouchart. Port Pryester von Hyltolfingen vier Jouchart die genant sint dez Sultzers Aecker Vnd anderhalb Jouchart buewet man in Liutfrids dez Ryedraers hof vnd Haintz der Smyd von Erringen bouwet fünf Jouchart. Erhart der Schuoster bouwet fünfthalb Jouchert. Vnd ain Acker der genant ist der Tnolenkopf dez drythalb Jouchart ist. Vnd ain zwirhlin ist sant Johanns ze hyltolfingen dez ein Jouchart ist Die Aecker alle für zwai Lehen geschaetzt sint. Darnach ze Waeringen der zehende ovzz dez Baubenhusen Lehen. Der Zehende vzze dez Kyrchherren Lehen. Der Zehende ovzz Rügers dez Erringers Lehen. Der Zehende ovzz Hermans dez Kötzlers Lehen. Der Zehende ovzz dez Naegborsmyds Lehen Vnd der zehende ovzz der Stauber Lehen. Die vorgeschriben Zehenden alle gerait vnd geschaetzt worden sint für vier vnd dreizzg zehenden Also daz wir die vorgeschriben Zehenden alle Vnd waz zu In allen vnd zuo ir ieglichem besunder gehöret oder von reht oder von gewonhait gehören sol in dorff

oder ze Vaelde an besuochtem vnd an vnbesuochtem wie ez gehaizzen ist nihtz ovzzgenomen ez sei an dem brief benent oder niht raeht vnd redlich alz daz vor allen Gerihten gaistlichen vnd waeltlichen vnd an aller stat gantz vnd guot krafft vnd macht haut geben haben vnd geben sy auch mit krafft vnd mit macht dez gagenwürtigen briefs für ledigiue vnanspraechiue vnd vnuerkuommertiue Guot vnd für raehtiue aigen freyiue vnd vnuogtberiue dem vorbenenten erwirdigem vnserm gnaedigen herren herren Buorckharten Byschof vnd seinem Gotzhouse ze auspurck vnd allen seinen nachkomen oder wem sis hinnanfür gebent verkauffent schaffent oder lauzzent ze haben vnd ze niezzen ewiclich vnd geruewiclich ze raehtem aigen vmb seinen vnd seines Gotzhouses vnd Bystums ze Auspurck drittail dez Stockes in der Kyrchen ze sant Leonhard ze ynchenhouen vnd vmb seinen vnd seins Gotzhuses dryttail allez dez gaeltz daz Jaerlich vnd ewiclich in densaelben Stock wirt vnd gefellet vnd vmb aelliu diue reht vodrung ansprach vnd zuofersiht die er vnd sein Gotzhouse vnd sein nachkomen an den egenanten Stock in der Kyrchen ze sant Leonhart ze ynchenhouen in Bayren gelegen vnd an allez daz gaelt daz jaerclich vnd ewiclich darein wirt gelaet oder gefellet vnd auch an vns vnd an vnser Closter vnd an vnser nachkomen von dezsaelben Stockes vnd iaerclichs vnd ewigs gaeltes wegen ie gehebt haund oder waunden ze haben den obgenanten dryttail dez egenanten Stockes vnd iaerclichs vnd ewigs gaeltes vnd reht vodrung ansprach vnd zufersiht er vns vnd vnserm Closter vnd vnsern nachkomen darvmb ze raehtem aigen geben haut vnd vmb hundert vnd vmb Niuntzg eyteliger Niuwer vngrischer Guldin die wir im darvff vnd darzu ze bezzerung geben haben nach dez briefs sag vnd Lutung den er vns darvmb geben haut. Vnd haben wir dem Erwirdigen vnserm vorbenanten gnaedigen herren herren Burckharten Byschof vnd seinem Gotzhuse ze Auspurck vnd allen seinen nachkomen die vorgeschriben zehenden alle mit aller irr zuogehoerung, vnd auch mit allen den raehten Eren freyhaiten vnd gewonhaiten nuetzen vnd gaelten vnd sy gaeltent oder gaelten muegent an grozzem vnd an clainem ze raehtem

aigen vffgeben mit freyer hant vff dez Reychs Strauzz vnd haben vns ir vnd aller der raehte vodrung ansprach vnd zuofersicht die wir vnd vnser Closter vnd vnser nachkomen daran haeten gehaben mochten oder waunden ze haben gaentzlich vnd gar verzigen freylich vnd vnbetwungenlich vnd mit gelerten worten Vnd verzeihen vns ir auch offenlich mit krafft vnd mit macht dez gagenwurtigen briefs fuer vns vnd fuer vnser Closter vnd fuer alle vnser nachkomen. alz man sich aigens vnd Gotzhueser Guotes durch reht vnd billich verzeihen sol. Vnd alz man ez vffgeben sol nach aigens vnd Gotzhouser Guetes reht vnd nach dez Landez vnd der herscheffl reht vnd gewonhait da die Zehenden gelegen sint. Also daz wir noch vnser Closter noch vnser nachkomen noch Jemant anders von vnsern noch von vnsers Closters noch von vnserr nachkomen wegen. Nuo fuerbaz ewiclich daran noch darnach nimmer mer nihtz ze spraechen ze vodern noch ze clagen haben noch gewinnen sullen noch muegen in dhain weise weder mit Gaistlichem noch waeltlichem raehten noch aun Geriht weder mit herren friund noch anderr Leute gaistlicher noch waeltlicher hylff noch raut noch mit kainerlay sache haymlich noch offenlich. Vnd waer auch daz wir oder vnser nachkomen schaffens oder haizzens wegen die vorgeschrieben Zehenden alle oder ir ain tail ir ainen oder ir mer oder ihtes daz darzu gehört oder den erwirdigen vnsern vorbenanten gnaedigen herren herren Burckharten Byschof ze Auspurck oder sein Gotzhouse oder sein nachkomen ir Leute oder Iriue Guot von der vorgeschriben zehenden aller oder von In ain tail von ir vil oder von ir wenig wegen oder von ihtiu daz darzue gehoert wegen nuo fuerbaz veber kurtz oder veber lang anspraechen oder sy darvmb bekümmerten oder beswaerten mit Gaistlichem oder mit waeltlichem raehten oder aun Geriht in welher weise oder mit welhen sachen daz waere Waz er vnd sein Gotzhuse vnd sein nachkomen, dersaelben ansprach bekummernuezze oder beshwaernuezze schaden nement der zeitlicher vnd zimlicher schad haizzet densaelben schaden sullen wir vnd vnser Closter vnd vnser nachkomen im ze hant vnd vnuerzogenlich nach Irr manung in den naehsten vierzehen

tagen gar vnd gaentzlich ablegen vnd avzzrihten aun allen irn schaden. Taeten wir dez niht, so haut der Erwirdig vnser vorbenenter gnaediger herr vnd sein nachkomen oder wer ez von irn oder von irs Gotzhouses oder von irr nachkomen wegen tun wil vnd alle ir haelffer vollen gewalt vnd gut reht vns vnd vnser Closter vnd alle vnser nachkomen darvmb ze beclagen vnd ze noeten mit Gaistlichem oder mit waeltlichem raehten oder mit in baiden. Vnd auch ze phenden vnd anzegriffen an Leuten und an Guoten in Stetten in Maerckten in doeffern oder vff dem Lande wie vnd wa sy kuennent vnd muegent allenthalben vnuerschaidenlich Vnd in welhes Geriht sy wend oder aun Geriht wa hin sy wend. Vnd fraeflent noch verschuoldent an der aller dhainem nihtz wider vns noch vnser Closter noch vnser nachkomen noch wider dhainen Gerihten noch Rihtern Gaistlichen noch waeltlichen noch wider dem Lantfried noch Lantgeriht Gesatzt Buntnuezze noch ainunge die ietzo sint oder noch fuerbaz vfstaun moechten noch wider dhain herschafft Gaistlich noch waeltlich noch wider dhainem Land. Vnd besunderlich der herschefft vnd dem Land ze Bairen noch wider dhainer Stat noch wider dhainer freyung frydbrief noch freybrief die wir vnd vnser Closter vnd vnser nachkomen ietzo haben oder noch fuerbaz gewinnen moechten von Baeupsten von Kaysern von Kungen oder von Bischoefen oder von ander herschefft Gaistlicher oder waeltlicher oder von wem daz waere noch wider Jemant noch ihtes anders wie man daz erdenken oder benennen mag oder kan in dhain weise Vnd muegent daz allez waz hie vorgeschriben staut oder ihr ainez oder Ir mer welhes in denn lieber ist wol tuen alz offt in dez not beschicht ie alz lang vnd alz vil biz daz sy aller der ansprach bekummernuezz vnd beswaernuezze darvmb sy denn gemant genoet oder gephent haund vnd waz sy der schaden genomen haeten gar vnd gentzlich vzzgeriht vnd bezalt vnd auch erlediget vnd erloezt werdent aun allen iren schaden Man sol auch wizzen Daz wir Im alle alt brief kauffbrief vnd aigenbrief. Vnd alle ander brief die wir vber die vorgeschriben Zehenden gehebt haben mit freyem vnd gutem willen ge-

ben vnd geantwurt haben. Vnd waer daz wir oder vnser Closter oder vnser nachkomen oder Jemant anders dhainerlay brief vrkund oder hantfestin vber die vorgeschriben Zehenden alle oder vber Ir ain tail vber Ir ainen oder vber Ir mer oder vber ihtes daz darzu gehoeret noch Inne haeten oder fuerbaz funden die verfallen oder verloren waeren die vor dem hiutigen tag geben vnd geschriben waern Vnd In daran ze schaden komen moechten die sullent nu fuerbaz alle ze maul vnnuetz vnd tot brief haizzen vnd sein vnd kain krafft mer haun wa man sy nu fverbaz vffbiut oder fuerzaigt Ez sei vor Gaistlichem oder vor waeltlichem raehten oder anderswa. Vnd dez allez zu ainem wauren vnd staeten vrkund geben wir dem Erwirdigen vnserm vorbenenten gnaedigen herren, herren Burckharten Byschoff vnd seinem Gotzhuse ze Auspurck vnd allen seinen nachkomen fuer vns vnd fuer vnser Closter vnd fuer alle vnser nachkomen den brief versigelten vnd geuestent mit vnserm vnd vnsers Conuentes Insigeln diu baidiu daran hangent. Daz geschach nach Gotes geburt driuzehenhundert Jar vnd darnach in dem funf und Niuntzgostem Jare an dem naesten Frytag nach sant Veitz tag dez hailigen *Martraers.* (c. 2 S.)

LIII.

Anno 1395. 5. Augusti. Ulm.

Herzog Steffan verschreibt dem Bischof Burkhart 700 ungr. Goldgulden auf der Stadt Schwäbischwörth.

Wir Stephan von gots genaden Pfallenczgraf bey Rein vnd Herczog in Beyrn etc. Bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem brif fur vns vnd all vnser erben, das wir redlich schuldig worden sein vnd gelten sullen den erwirdigen vnserm sunderliben frewnde hern Burckharten Byschofen zu Auspurg seinem Goczhaus vnd allen seinen nachkomen daselbs Sibenhundert newer vngerischer guldein gůt von gold vnd swer genug von rehtem gewicht. Darumb er vns gen Berchtolden vom Stain von Ramsperg fuderlich ausgezogen vnd fur vns durch vnser fleizziger pet willen berait bezalt hat des wir, vnser lant vnd lewt anders zu grozzen angriffen vnd schěden komen warn. Vnd diselben Sibenhundert guldein slahen vnd verschreiben wir in mit kraft des brifs auf vnser Stat, vnd aller irer zugehoerung zu Swaebischwerd, in aller mazze als die vor ir phant ist zusambt anderm gelt das sy vor darauf habent, vnd in allem dem Rechten puenden vnd artikeln, als die in soelichen brifen di sy vor vber die egenant vnser Stat in phantschaft weis habent von wort zu wort sind begriffen. Also das sy die darauf haben vnd genczlich gewortent sein vngeuerlich mit vrkund des brifs der geben vnd mit vnserm anhangundem Insigel besigelt ist zu Vlm an sant Oswalts tag nach Christi gepurt drewczehenhundert jar darnach in dem fünf vnd Newczigistem Jare.

LIV.

Anno 1395. 27. Octobris.

Kuonrat Vombach bekennt dass ihm Bischof Burkhart das Burggrafenamt mit der Bedingung verpfändet habe, dass es erst nach Verlauf von 10 Jahren eingelöst werden könne.

Ich Chuonrat Vombach vnd ich Anna von Ersingen sein elichiu husfrawe Tiuen kuont offenlich an dem brief vor allermenclich vmb daz Buorgrauen Ampt ze Auspurck vnd vmb diue andern reht dienst nuez vnd guelte die dez Gotzhouses vnd Bystuoms ze Auspurck Ehaftin von zuogehoerent Daz egegenant Burgrauen Ampt vnd die andern obgenanten besundern reht dienst nuetz vnd guelte mit aller irr zugehörunge wir raeht vnd redlich verphandet haben Von dem Erwirdigen vnserm gnaedigen herren herren Buorckharten Bischof vnd seinem Gotzhouse ze Auspurck vmb driuehundert Reynischer Guldin *alle* guoter an gold vnd swaerr an raehtem gewigt nach dez phantbriefs lutung vnd sag den wir von Im vnd seinem Gotzhuse vnd von seinen nachkomen darvmb Inne haben Vergehen wir für vns vnd für alle vnser erben vnd für alle die in der gewalt vnseriue reht an der vorgeschriben phantschafft hinanfür koment daz mit benenten worten gerett vnd getaedingt worden ist. Wenn diue naehsten zehen gantziue Jar diue nuo allerschierst nach anander koment vergaund vnd furkoment daz dann der Erwirdig vnser vorbenenter gnaediger herr herr Buorckhart Byschof vnd sein Gotshous ze Auspurck oder sein nachkommen nach den obgenanten zehen Jarn diue nu allerschierst nach anander koment vnd niht vor Aelliue Jar ewiclich vollen gewalt vnd reht haund daz vorgeschriben Burgrauen Ampt vnd diue andern obgeschriben besunderiue reht dienst nuetz vnd guelte alz sy in dem egenanten vnserm phantbrief den wir darvmb Inne

haben benent sint vnd geschriben staund vnd waz zuo dem allem vnd zuo Ir Jeglichem besunder gehoeret vnd alz wir sy von In verphandet haben, nihtz vzzgenomen Von vns vnd von vnsern erben vnd nachkomen vnd von allen den in der gewalt vnseriue reht hinnanfür daran koment wider ze losen welhes Jars nach den obgenanten zehen Jaren sy wend vnd mugent ie zwischen dem Obrosten vnd dem naehsten weizzen suntag darnach vmb die vorgeschriben driuehundert Reynischer Guldin vnd welhes Jars nach den obgenanten zehen gantzen Jaren sis also wider loesen wend vnd muegent Daz sullent sy vns dezsaelben Jars verkuenden vnd ze wizzen tuon vor dem Obrosten. Vnd sy sullent vns auch denn ze hant zwischen dem saelben Obrosten so sy ez vns verkuendet haund vnd dem naehsten weizzen suntag darnach der vorgeschriben driuehundert Guldin vnuerzogenlich gaentzlich vnd gar wern vnd rihten ze Dylingen in der Stat vnd an dersaelben Stat Goltwaug mit guoten Reynischen Guldin die ir raehtz gewigt haben vnd da ain kauffman den andern wol mit gewern mag Vnd auch antwuorten ob wir sein begern zwuo meyl wegs von Dylingen wa wir sy hin vodren aun allez Irren nyderlegen vnd verbieten aller Gaistlicher vnd waeltlicher Gericht vnd Rihter vnd aller herschefft vnd allez gewaltz vnd allermenclichs vnd aun allen vnsern schaden Vnd wir sullen In der Losung also nach den obgenanten zehen gantzen Jaren Jeglichs Jars nach Irr manung in der obgenanten fryst guot stat tuon vnd mit dhainen sachen vorsein noch verziehen Vnd dez allez zuo ainem staeten vrkund geben wir In für vns vnd für alle vnser erben vnd nachkomen vnd für alle die in der gewalt vnseriue reht an der vorgeschriben phantschafft fürbaz koment den brief versigaelten vnd geuestent mit mein Chuonrathz dez vorgenanten Vombach aigem Insigel daz daran hanget Vnd darzu mit mains lieben Swehers von Ersingen Insigel daz er durch vnser fleizzig bet zuo ainer merraerin ziucknuezze aller vorgeschriben sache an den brief gehencket haut Im saelber vnd seinen erben aun allen schaden Darvnder ich Egenantiue Anna von Ersingen Chunratz dez vorgenanten Vombach elichiue housfraw mich bind mit meinen

guten triwen für mich vnd für alle mein erben staet ze halten vnd ze laisten allez daz hie vor geschriben staut. Daz geschach nach Gotes gebuert Driuezehenhundert Jar vnd darnach in dem fuenf vnd Niuntzigostem Jare an der zwaier zwelfboten Abent sant Symon vnd sant Judas. (c. 2 Sig.)

LV.

Anno 1395. 6. Decembris. Ingolstadt.

Des Herzogs Stephan zu Bayern Schuldurkunde um eilfhundert Gulden für Seitz den Marschalk von Oberndorf.

Wir Stephan von gots genaden Pfallentzgraf bei Rein vnd Hertzoge in Beyrn etc. Bechennen offenlichen mit dem brif für vns vnser erben vnd Nachkomen daz Wir vnserm besunderlieben Seitzen dem Marschalk von Oberndorf, dem Jüngern, recht vnd redlich schuldig worden sein vnd gelten sullen, vmb dinst für schaeden vnd aller sach nichtz auzgenomen, er hab brif darumb oder nicht biz auf disen hewtigen tag, ainlefhundert guter vngerischer wolgewegner guldein vnd nicht mer der sullen wir vnser erben vnd Nachkomen Im vnd seinen erben, vier Hundert guldein richten vnd betzalen von der naesten Lanntstewr die wir auf vnser Lannt legen werden vngeuärlichen an alles verziehen vnd an schaden, vnd die vbrigen Siben hundert guldein sullen wir In von dem nahsten sand Michels tag, aller schierst vberein Jar auch fuderlichen richten, weren vnd betzalen an alles verziehen vnd an all ir schaden Taeten wir des nicht zu welcher frist in dann yglich ir vorgenante Sum geltz vertzogen würd, oder nicht geuiel, wie daz kaem, wen si vns dez darnach ermanen, so sullen wir si zu stund darumb auzrichten. Beschaech dez nicht waz si dann ires geltz fürbaz schaden naemen, an Juden oder an

kristen, oder wie sich die schaeden redlichen fuegeten, vnd bechomen moechten, die sullen wir In all, mitsambt dem Haubtgut, widerkern, abtun vnd auzrichten, an allen irn gebrechen vnd abganck vnd si mugent auch vns vnd vnser Lannd vnd Laewt dann allenthalben wol darumb angreiffen, noetten vnd pfenden, mit recht oder an recht, wie in aller pest fuegt, In von vns vnd auch aller maenklich vnd aller sach, wie sie gehaissen ist gaentzlichen vnengolten, biz auf voll gantz werung, Haubtguts vnd aller schaden, der si vns redlichen erindern vnd erweisen moechten, dez si ires geltz genomen heten als vorgeschriben stet Wer auch den brif mit irm guten willen inne hat in vnserm Lannd zu Beyrn gesessen, dem sein wir alles daz schuldig daz an dem brif geschriben stet als In selb Ez sol auch der egenante Seitz Marschalk vns zu allen vnsern kriegen, vnd wenn wir In vedern, warten vnd dienen, biz auf sand Michels tag schierst chomend, vnd darnach ein gantz Jar als ander vnser diener tund vnd gewondlich tun sullend. Vrchund dez brifs, der geben vnd mit vnserm anhangendem Insigel besigelt ist zu Ingolstat an Montag vor vnser frawn tag als si enpfangen ward Nach kristi gepurd Drewzehenhundert Jar darnach in dem fünf vnd Newntzigistem Jare. (c. S.)

LVI.

Anno 1396. 19. Januarii. Auf Tyrol.

Herzog Leupolt zu Oesterreich bestätiget dem Gotteshause zu Füssen, den demselben vom Herzog Heinrich von Schwaben verliehenen Schankungsbrief.

Wir Leupolt von gotes gnaden Hertzog ze Osterrich, ze Steyr, ze Kaernden vnd ze Krain, Graf ze Tyrol etc. Tun kunt, daz für vns kome der erber vnd gaistliche vnser lieber andaechtiger Apt Johanns, des Gotzhausz ze Fuessen, vnd

zaigt vns ainen brief von ainem vnserm vordern, Hertzog Hainrichen von Swaben, seliger gedaechtnusse, damit er daselb Gotzhaus ze Fuessen begnadet hett, vnd derselb brief lautet, als hernach geschriben stet, vnd als er von Latin in Teutsch bracht ist. In dem namen Vatters, Suns vnd des hailigen gaistes. Wir Hainrich von gotes gnaden Hertzog zu Swaben bekennen, als oft wir zu sollichen Gotzhausern vnd Gaistlicher ordnung, die zu gotesdienst vnd vebung geordnet ist, vnd ouch die darzu furdern, daz wir denn vnser Sel ainen segen sagen vnd ouch mit dem segen finden daz Ewig leben, Vnd darumb tuen wir kunt allen geloebigen kristan leuten, daz wir vnsern getrewen vnd Erwirdigen Apt Dieten zu Fuessen, von seiner diemuetigen bett wegen vnd ouch von seiner Conuent Brüder, gaistlicher Ordnung wegen, in vnser gnad vnd besundern schirm durch vnser Sel hails willen genomen haben. Als ouch vnser vatter, Fridreich der ander Erwirdig Römische kunig, alle zeite ain merer des Reichs, als ouch in seinem brif, den er dem Gotzhaus darvber geben hat, offenlichen erzelt ist, Vnd von dem gewalt vnd willen desselben vnsers vatters vestnen wir, daz vorgenante Gotzhaus mit allen seinen leuten vnd guten, ligenden vnd varenden, mit vnser besunder warnung, vnsers schirms, vestnen vnd widergeben wir von vnser Sel hails willen, als ouch vnser Vatter dem vorgenanten Gotzhaus, dem Apt vnd desselben gotzhaus Conuent Brüdern Eweclich ze besitzen vnd ze behaben, die gegen vnd das Ertrich ze Aschow, mit aller fryhait vnd mit allen nutzen vnd rechten, die dazu gehörent, von dem hof Musov bis in den Hornbach, als lang, als weit vnd als brait das begriffen hat, daz sy mit vollem gewalt von vnser fryhait vnd gnaden in derselben gebiet, als weit das begriffen hat, vberal vf den Ebnin vnd vf den bergen, wol buwen vnd tun mugen, was Sy dunket, daz in vnd irem Gotzhaus nutz vnd gut sey. Also daz sich nieman ander in der gegen kains rechten noch ~~dienst~~ vnderziehe, denn allain der Apt des vorgenanten Gotzhausz, Vsgenomen der dienst die wir vnd vnser erben daselben haben sullen, Als hertzog Welf, hertzog Chunrat zu Swaben, kunig philippus, vnsern vordern

seligen, gewonlich da gehebt haben, Vnd darvber von rechter vnd gewisser erkantnusse geben wir ouch wider dem vorgenanten Gotzhaus dem Apt vnd denselben Conuentbrüdern zu Fuessen die gegen ze Eisenried, die gegen ze Aitrang die gegen ze Sachssenried, die gegen ze Hochenfurth, die gegen ze Reichlingen, ouch mit allem dem, daz darzu vnd darin gehoeret. Doch ouch vsgenomen der dienst, die vns vnd vnsern erben dauon gehoeren sullent. Vnd darvmb setzen wir mit disem brief vnd gebieten auch vesteclichen, daz niemand ander, wie der genant oder gehaissen wer, daz vorgenante Gotzhaus, an seinen vorgenanten gütern vnd andern seinen guten, klainen noch grossen, nicht Irr noch laidige, noch dehainerlay schaden tu, wan wer das tett, der wisse daz er vns damit grösslich erzürnte, vnd ouch vnser vngenad darvmb habe. Geben ze Augspurg nach Crists geburd tausent zwai hundert zwaintzig Jare des fünften kalendas Januarii. Vnd wan wir von anerborner miltikait billich genaigt sein zu merung gotesdienst vnd sunderlich, daz der nicht abgang gewinne, haben wir denselben Apt Johansen vnd seinen gotzhaus ze Fuessen bestetigt vnd bekreftigt, bestetigen vnd bekreftigen ouch wissentliech mit macht des gegenwirtigen briefs In solicher masse, daz der egenante Apt vnd das Gotzhaus bey allen den gnaden, fryhaiten, rechten vnd guten gewonhaiten beliben sullen, die der vorgenante brief begriffen vnd darinn geschriben stend, daran von vns vnserm vogt ze Eremberg, wer der ye zu den zeiten ist, vngeirret vnd vngehindert, doch vsgenomen vnd vor behabt vnser vogtey vnd dienst vnd aller gewaltsamy, die wir von rechtes wegen da haben vngeuerlich. Mit vrkund ditz briefs. Geben auf Tyrol an Mittwochen nach Sant Erhards tag nach Crists geburt drewtzehen Hundert Jar darnach in dem Sechs vnd Newntzigisten Jar. (c. S.)

LVII.

Anno 1396. 17. Augusti. Auguste.

Consentiente Burkardo ep. Ulricus Burggravius decanus ecclesiae Aug. ius patronatus ecclesiae in Hyrspach ad altare capellae St. Udalrici in monte oppidi Dillingen donat.

In nomine domini Amen. Quia inter nostre sollicitudinis curam que nobis ex pastoralis officii debito incumbit illud dinoscitur esse precipuum quod cultus diuinus fideique orthodoxe deuotio vbique nostre cooperacionis misterio augeatur Idcirco nos Burkardus dei et apostolice sedis gratia Episcopus ecclesie augustensis Notum facimus presencium inspectoribus vniuersis consyderata deuocione qua venerabilis vir dominus vlricus Burggravii decanus Ecclesie nostre augustensis predicte cum consensu ac voluntate Fryderici Burggrauii nostri canonici Hainrici et Conradi fratrum suorum ob salutem anime sue ac omnium progenitorum suorum Juspatronatus ecclesie parrochialis in hyrspach cum curia dotali ibidem et advocatia dicte curie ac omnibus ipsorum pertinenciis quocumque nomine censeantur, ad laudem omnipotentis dei et ipsius diuini nominis cultum altari cappelle sancti vodalrici in monte opidi dylingen pro congrua sustentacione vnius presbiteri specialiter ad eamdem cappellam sancti vodalrici instituendi per quem in ipsa cappella futuris temporibus cottidie diuina peragantur legitime duxit dotandum prout in litteris per eum desuper materna lingwa editis et confectis euidenter apparet Nobis itaque tamquam loci ordinario per eum decanum nostrum extitit supplicatum quatenus ad id faciendum et perficiendum nostrum preberemus assensum necnon auctoritate nostra ordinaria donata prescripta per eum ut premittitur dicte cappelle incorporare et vnire dignaremur Nos pium et laudabile ipsius propositum consyderantes ac diuini no-

minis cultum augmentare cupientes Curiam dotalem ecclesie parrochialis in hyrspach vna cum iure patronatus et aduocacia curie dotalis predicte ac omnibus pertinenciis ipsorum per memoratum decanum nostrum Cappelle sancti vdalrici predicte donatis et dotatis Consensu ac voluntate honorabilium virorum et nobis in Christo dilectorum Ottonis de Sunthain prepositi Tociusque capituli ecclesie nostre augustensis plenius accedentibus incorporauimus et vniuimus ac ex certa sciencia presentibus incorporamus et annectimus hiis in scriptis volentes et concedentes quod sacerdos pro cappellano dicte cappelle sic per nos et nostros successores legitime institutus supradicta bona cum singulis ipsorum fructibus et pertinenciis percipiat pro sua congrua sustentatione et honesta colligat ac de ipsis disponat prout sue vtilitati crediderit expedire. Ita et taliter quod in eadem cappella residenciam faciat perzonalem quam sic facere promittat collattoribus eiusdem in prima sua recepcione ad eandem Item et quod prefatus noster decanus et predicti fratres sui temporibus vite sue primo et principaliter decanus deinde uero senior inter fratres prescriptos et subsequentes dacani ecclesie nostre augustensis pretacte canonice et rite intrantes successores sui conferre habeant et nobis seu successoribus nostris presbiterum ydoneum presentare legitime ad eandem quando et quociens eam vacare contigerit Item quod si idem sacerdos a dicta sua cappella ad sex menses uel ultra contra consensum et voluntatem nostram ac patronorum seu collatorum eiusdem misse se contumaciter absentauerit sine causa legitima extunc statim ipso facto nulla cognicione seu monicione premissa dicta cappella seu missa perpetua sancti vdalrici sit priuatus et totaliter destitutus ipsis quoque patronis seu collatoribus licenciam damus alium presbiterum ydoneum ad ipsum altare cappelle prenotate presentandi modis et formis preconceptis Item ordinamus et statuimus quod idem cappellanus sancti vdalrici plebano ecclesie parrochialis in dylingen infra cuius limites dicta cappella est situata qui pronunc est seu pro tempore fuerit tamquam suus cooperator et fidelis adjutor in diuinis officiis adiuuare debet et assistere diebus festiuis nisi legitime fuerit impeditus et quod

sibi uel qui pro tempore fuerit in suis iuribus parrochialibus onerosus non sit aliqualiter uel dampnosus, nec se de sacramentorum administracione uel quibuscunque aliis actibus ad plebanum ipsius ecclesie spectantibus de consuetudine uel de iure aliqualiter intromittat nisi per ipsum plebanum fuerit requisitus desuper et rogatus uel necessitas facti postulet et requirat In quorum testimonium et euidenciam pleniorem presentes conscribi iussimus et ipsis tam sigilli nostri quam Capituli nostri prelibati appensione tradimus legitime communitas. Datum Auguste XVI Kalendas Septembris Anno domini Millesimo trecentesimo Nonagesimo sexto quarta Indictione.

LVIII.

Anno 1396. 22. Augusti.

Ulrich Burggraf Dechant, Georg Hochschlitz, Heinrich von Knörringen etc. Korherren auf dem Tum zu Augsburg, und die Bürgermeister der Stadt Augsburg erneuern die zwischen dem Bischof und den Bürgern zu Augsburg geschlossene Einigung.

Wir die nachgeschriben Vlrich Burgraff Tegan Georg Hochschlicz Hainrich von Knöringen Johans Vogt all Chorherren vff dem tum zu Auspurg an ainem tail Johans langmantel den man nempt von Wertungen Johans mangmaister ze den Zeiten baid burgermaister Peter langmantel vnd Johans der vend baid burger zu Auspurg vff dem andern tail bekennen offenlich mit dem brief vor allermaenlich von der fruntschaft vnd verainung wegen alz ietzo dicz gegenwärtig iar ist gewesen vnd noch füro werend ist hintz vff ietz den nähstkünftigen sant Bartholomeus tag zwischen des hochwirdigen fürsten vnd herren hern Burkartz von gotz vnd des hailigen stuls gnaden bischoff zu Auspurg vnsers gnädigen herren sins Capitels

siner pfaffheit vnd aller der irn vff ainem tail, vnd den erbern vnd weisen den burgermaistern den ratgeben vnd den burgern gemainlich reichen vnd armen der stat zu Ausburg vnd allen den irn vff dem andern tail nach lut vnd sag der bund stuck vnd artikel alz vsbeschaidelich von wort ze wort geschriben vnd begriffen ist in derselben verainung briefen die si ze baider seit anander darumb vormals versigelt geben habent, Verjehen wir daz wir mit ainheller stimm vnd auch nach rat vnd vnderwisung erber vnd weiser leut dieselben fruntlichen verainung zwischen der vorgeschriben baider tail mit ir wissen vnd rehter wilkür gestreckt vnd gelengert haben ze haltend vnd fuero ze haltend vngeuarlich von dem naehstkünftigen sant Bartholomeus tag zwai gantziv iar div naehsten nach anander ze zelend doch aun allez absagen vnd auch darzu vsgenomen vnd naemlich vsbedingt daz an den spiessen an der hilff vnd auch an dem Zuschub der hilf alz der vorgenante vnser gnädiger herr bischoff Burkart für sich sin Capitel vnd sin pfaffhait hintz her haben vnd tun solt ist nämlich berett, daz füro div vorgeschriben zwai gantziv naehstiv iar daz vorbenante Capitel selber vnd für sich selb an derselben hilf alz oft daz notdurft ist vnd gemant wirt nit mer haben sol noch vsrihten denn allein ain trittail dez dritten tails der hilf alz vnserm vorgenanten herren dem bischoff zugehört vnd geburt hat an der anzal an den zwaintzig spiessen an den nuntzig mannen ze fuss vnd an dem Zuschub die er vnd die burger zu Auspurg ieglicher tail nach siner anzal vnser herr der bischoff ain drittail vnd div stat zu Auspurg div zwai tail soltent halten alz auch vswisend die vorbenanten ainung brief. Welher tail auch samig wer an der hilf die er tun sol, daz sol dem andern vnsamigen teil kainen schaden bringen. Mer ist berett alz oft daz Capitel hilf begert vnd vordert in den vorgeschriben zwain iarn, so mugent die herren dez Capitels selb oder mit ir botschaft oder wem si denn dez irn gewalt gebent die vorgenanten burgermaister oder rat ze Auspurg manen vnd in zusprechen vmb hilf zu ir notdurft der sach darum si denn manend, ez sy in gemain oder ainr besunder, Vnd dez allez ze offem vrkund so

haud vnser vorgenanter gnädiger herr der bischoff vnd sin Capitel iriv insigel offenlich an den brief gehenkt all vorgeschriben red vnd sach trivlich ze haltend an geferd, dazu wir obgeschriben reder vnd tädinger haben auch vnsriv Insigel gehenkt an den brief ze warer guter gedähtnuss der vorgeschriben ainung vnd fruntschaft lengrung. Daz geschach nach Christi geburt drivtzehenhundert vnd in dem sechs vnd Nuntzigostem iar an dem naesten Afftermantag vor sant Bartholomaes tag.

LIX.

Anno 1396. 29. Novembris.. Kircheim.

Uebereinkunft des Herzogs Leupold zu Oesterreich, des Bischofs Burkhart, des Grafen Eberhart zu Wirtemberg und der Grafen von Oettingen mit den Reichsstädten Ulm, Esslingen und Gmünden von der Münze wegen.

Wir Leupolt von gottes gnaden Hertzog ze Oesterreych ze Styr ze Kernden vnd ze Krayn Graff ze Tyrol etc. Wir Burkart von gottes gnaden Byschoff ze Augspurg Wir Eberhart Graff ze Wirtemberg vnd wir Ludwig vnd Fridrich graffen ze Oetingen Bekennent vnd tunt kunt menglichem mit disem vnserm offem brieff. Wan vnser Lande vnd Leute in Swaben solichen vnmuglichen grossen schaden von den bösen Müntzen, die bisher gewesen sind, gelitten empfangen vnd genomen hant, der alz gar verderplichen ist gewesen daz wir billich vnd muglich wenden vnd vnderstan sullen Vnd wan daz ane die nachbenempten Richs Stette mit namen Vlm Esslingen vnd Gemünde, nit wol gesin noch fürgang gehaben mag, Vmb daz so syen wir gar berautenlich, nach Rate vnser Räte mit wol-

bedachtem mute, durch gemeines nutzes willen der vorgenanten Lande vnd Armer vnd Richen, mit den vorgenanten Richs Stetten, ainer gemainer haller Münsse vnd einer grossen Münse die Schillinger geheissen sind, vber ain komen ze slahen mit redlichen zaichen alz hernach geschriben stat Dez ersten so sullen wir vorgenanter Hertzog Leupolt die haller vnd Schillinger slachen ze Rotemburg an dem Negger. Wir Burkart Byschof ze Augspurg ze Dilingen, Wir Eberhart Graff ze Wirtemberg ze Stuggartden vnd ze Göppingen, Vnd wir Ludwig vnd Fridrich Graffen ze Oetingen in vnser Statt, vnd sol ouch yeglicher tayl dez versorgen, daz sy alzo geslagen werden, daz derselben haller gangen ein pfunt vnd vier Schilling haller für einen vngerischen Guldin Vnd ain pfunt vnd dry schilling haller für ainen Rinschen Guldin, vnd der Schillinger vier vnd zwaintzig für einen vngerischen Guldin vnd dry vnd zwentzig für ainen Rinschen Guldin, Vnd sullen die haller bestan zu dem vierden, vnd an der vfzale zwen vnd Drissig vff ain Nöremberger Lot, Vnd sullent die Schillinger bestan zu dem dritten für sich vnd sol bestan an der vfzale vf die zalmarke hundert vnd vier Schillinger Daz ist vff ain Nüremberger Lot Sibendhalbe Schilling haller, vnd ouch also, daz die haller vnd Schillinger wiss gemacht sullen werden, Vnd sullen wir obgenanten herren von den hallern nit me nemen ze Slagschatz denn von yeder synen Mark Silbers ainen Schilling haller Vnd von den Schillingern von dry geschickten Marcken driu ort eins Schillingers ze Slagschatz. Were ouch ob wir vorgenanten Fürsten vnd herren die vorgenanten Münsse in andern vnsern Stetten vnd Slössen slachen wolten daz mügen wir ouch wol tun. Doch alwegen, daz wir versorgen sullen daz sy geshlagen vnd gehalten werden alz in disem brieff geschriben stat vnd ouch mit kuntlichen zaicheu, dass man ain Münsse aigentlich vss der andern erkenne Ez süllen ouch die vögt Schultheissen Richter vnd Räte der vorgenanten Stette Rotemburg Dilingen Stuggartden Göppingen vnd Oetingen Oder ander Stette da wir slachen wurden, sweren gelert ayde zu den hailigen, daz ir

iechichin Statt besunder die haller vnd Schillinger die by In geslagen werden in solicher masse versorgen daz sy beliben vnd bestanden an Korn vnd an vfzale alz vorgeschriben ist vnd sullen sy ouch mit namen alwegen vber vierzehen tage beschowen vfsetzen vnd versuchen vngeuarlich, ob ir icht abgesetzet sy, vnd wa wenne, oder alz dike sy daz erfunden, oder gewar wurden, daz ir geuarlich abgesetzet were So sullen sy dieselben haller vnd Schillinger, alz vil der wurde oder were ze stund zerschniden, vnd wider haissen vfsetzen vnd brennen vf der Müntymaister schaden, vnd also keinen lassen vsz zelen Ez seu denne, daz sy vor eigentlich versucht syen, daz sy bestanden alz vorgeschriben stat Wa aber daz darvber bescheche, Vnd die Haller oder Schillinger geuarlich erfunden wurden, So sullen die Stette by den die Haller oder Schillinger geslagen werden vnuerzogenlich by dem ayde zu demselben Münszmaister richten alz zu ainem Valscher Vnd sullen ouch wir egenante Hertzog Leupolt Burkart Byschof ze Augspurg Eberhart Graff ze Wirtemberg vnd wir Ludwig vnd Fridrich Graffen ze Oetingen, die vorgenanten vnser Stette daran nit Irren noch hindern, noch schaffen, getan mit dehainen sachen in keinen weg ane alle geuerde, ouch sullen wir vorgenante Hertzog Leupolt, Burkart Byschoff ze Augspurg Eberhart Graff ze Wirtemberg, Ludwig vnd Fridrich Graffen ze Oettingen vnser yeglicher tail besunder ain besunder sichtig zaichen, ainhalb vff die Haller ein Creutz vnd anderthalb nihtzit anders, denn vnser yeglicher vff sin Haller sine wapen, Vnd vff die Schillinger ain halb ein Creuz end anderthalb yeglicher vff sin Schillinger sine wapen slahen vnd darvmb sinen namen mit buchstaben, Darvmbe daz man vnser yegliches Slag vnd Müntze eigentlich erkenne, ob Ir abgesetzet wurde oder man sy geuarlich funde, Wa daz beschehen were daz man zu demselben Müntzmeister weste ze richten, alz vorgeschriben stat. Man sol ouch die vorgenanten Haller vnd Schillinger ze stund vfwerfen vnd sullent ouch ze stund In vnser vorgenanten herren Landen In Swaben vnd ouch In den vorgenanten Richs Stetten werung

sin vnd gang haben, vnd sol man daby kouffen vnd verkouffen, Ouch syen wir überain komen vnd haben gesetzt, dass nieman die vorgenanten Haller vnd Schillinger, alsbald sy vfgeworffen werdent, nit saigern noch vslehen sol. Wer aber daz darvber tette, wa man daz denne kuntlich erfunde zu dem oder den, sol man denne vnuerzogenlich richten alz ze ainem Valscher. Were aber ob yeman die vorgenanten Haller oder Schillinger wider In vnser oder In ander Münsse, oder Goldsmitten brächte gantz oder zerschnitten, die sol kain Müntzmaister noch Goldsmit noch dehain knecht verbrennen, Denn daz ein yeglicher Müntzmeister vnd goldsmit vnd ouch alle ir knecht by den ayden die sy darumbe gescworn hant, solich die also mit den Hallern oder Schillinger zu In kämen, Rügen vnd sagent sollent den Vögten Burgermaistern Amptleuten vnd Räten in der Statt, da denne daz beschehen were vnd dieselben sullen denn vnuerzogenlich zu den die daz also getan hetten Richten alz zu Valschern. Were aber ob dehain Müntzmaister oder Goldsmit oder ir knechte daz vberfüren, zu den sol man denn ouch richten alz vorgeschriben stat, Vnd sullen mit namen weder wir vorgenante Fürsten, herren noch Stette von allen den die die vorgenanten stuke ir ains oder mer vberfüren, dehain gelt dafür nemen, denn daz sy furderlichen richten sullen alz vorgeschriben stat. Were aber ob wir vorgenanten Fürsten vnd Herren, den sachen alz vorgeschriben stat, nit gnug têten oder tun wolten. Alz bald sich daz kuntlich erfunde, so sullen die andern Herren vnd Stette dieselben müntze nit me nemen noch werung lassen sin by Iren guten truwen, ane alle guerde. Vnd vmb daz daz die vorgnante Müntze nit abgang vnd desterbaz fürgang muge gehaben So haben wir vns dez mit enander ouch veraint, Daz weder wir noch die vorgenanten dez Richs Stette nit verhengen noch gestatten sullen, Daz yeman dehain Silber von dem Lande nit für Ez sye gemünset oder nit gemünset, Wer aber daz daruber têtte, wa man die ergriffe der Lip vnd gut sol denn den In dez Lande vnd gebiete oder In den Stetten da sy denne ergriffen wurden verfallen sin Wir syen ouch

vberkomen daz man den Münsserknechten in vnser yeglich Münsse nit me geben sol denn Sechtzehen haller von einer Marke haller ze würken vnd von dryn Marken Schillingern dry Schillinger ze Lon, vnd von Zwentzig Marken ze Furgewichte vnd wiss ze machen denn Sechtzehen lot vnd nit me vnd wellen ouch daz in die Müntzmeister nit me geben sullen. Vnd wan aller berlicher vnd geuarlicher wechsel, alle müntze vast swecht und vnwerde machet, Darumb syen wir vorgenant Fürsten vnd herren vnd ouch dez Richs Stette mit enander ouch vberainkomen, daz wir In allen vnsern Landen vnd gebieten vnd ouch In dez Richs Stetten Einen solichen geswornen Wechsler setzen sullen Also daz ein gesworner wechsler einen Guldin hin In nemen sol einen vngerschen Guldin für ein pfunt vnd vier Schilling haller, vnd einen Rinschen Guldin für ein pfunt vnd dry Schilling haller, vnd vier vnd zwaintzig Schillinger für einen vngerschen guldin vnd dry vnd zwaintzig Schillinger für einen Rinschen guldin, Vnd sol sy hervs geben Einen vngerschen guldin für ain pfunt vier Schilling vnd dry haller vnd ainen Rinschen guldin für ain pfunt dry Schilling dry haller vnd nit höher, Oder einen vngerschen guldin für vier vnd zwentzig Schillinger dry haller vnd ainen Rinschen guldin für dry vnd zwentzig Schillinger dry haller vnd nit höher. Were ouch ob dehein Fürst herre oder Statt In disen landen gefryget were Haller ze slachen, der oder die mugent die wol slachen Also doch daz dieselben vorhin allez daz verschriben globen versprechen vnd tugen daz vorgeschriben stat vnd alz ouch wir getan haben an alle geuerde. Welher, oder welhy aber daz nit tëtten oder tun wolten, der Müntze sol nieman nemen vnd sol ouch nit werung sin In vnser vorgenanten Fürsten vnd herren Landen vnd ouch In den vorgenanten Richs Stetten, Dise vorgenante Müntze sol alwegen bestan. Vnd also haben wir vorgenanter Hertzog Leupolt gelopt by vnsern Fürstenlichen truwen eren vnd gnaden. So haben wir ekenanter Burkart Byschoff ze Augspurg, Eberhart Graff ze Wirtemberg, Ludwig vnd Fridrich Graffen zu Oetin-

gen für vns vnd für alle die vnsern gelopt by guten truwen In eydes wise alle vorgeschriben sache wär vnd stät ze halten ze laisten vnd ze volfüren ane alle geuerde nach dis brifs sag Vnd dez ze warem vrkunde So haben wir vorgenante Fürsten vnd herren vnser yeglicher sin eigen Ingesigel getan henken an disen brieff. Vnd wir die vorgenanten Burgermaister vnd Räte der vorgenanten Richs Stette mit namen Vlm Esslingen vnd Gemünde habent ouch gelopt fur vns vnd für alle die vnsern, alle vorgeschriben sach war vn stätt ze halten ze laysten vnd ze volfüren ane alle geuerde nach dis briefs sag vnd ouch nach lut vnd sag der Briefen die wir den vorgenanten vnsern gnedigen herren darvmb versigelt gegeben hant Dis beschach vnd wart dirre brieff geben ze Kyrchain vnder Tegg an Sant Andres Abent dez hailigen zwelffbotten Do man zalt von Crists geburt Driuzehenhundert Sechz vnd Nuntzig Jare.

LX.

Anno 1396. 6. Decembris.

Die Städte Ulm, Esslingen und Gmünden bestätigen voranstehende Uebereinkunft.

Wir die Burgermaister Räte vnd alle Burger gemainlich diser nachgeschriben dez hailigen Römischen Richs Stete mit namen Vlme Esszlingen vnd Gemunde veriehen offenlich mit disem brieffe vnd tugen kunt allermaenglch, Alz sich der hochgeborne fürste vnd herre herr Liupolt von gotz gnaden hertzog zu osterrich ze Stire zu kernden vnd ze krain grauffe ze Tirol etc. Vnd och der Erwirdig fürst vnd herre herr Burkhart von gotz gnaden bischoffe ze Augspurg. Vnd darzu die Edeln wolerbornen herren herr Eberhart grauffe ze Wirtemberg herr

Ludwig vnd herr Fridrich grauffen zu Oetingen alle vnser liebe gnadig herren von solichs vnmuglichs vnd grossen schadens wegen den Iriv lande vnd leute in Swauben von bösen Münsszen die bizher gewesen sind gelitten vnd empfangen hand mit vns ainer Münsz veraint hand vnd überkomen sind. Also daz si haller vnd schillinger schlahen wollen mit namen die haller daz der ain pfunt vnd vier schilling haller gangen für ainen Vngrischen guldin vnd ain pfunt vnd dry schilling haller für ainen Rinischen guldin. Vnd der schillinger vier vnd zwaintzig für ainen vngrischen guldin vnd dry vnd zwaintzig für ainen Rinischen guldin Vnd daz die haller bestanden zu dem vierden vnd an der vffzale zwen vnd drissig vff ain Nüremberger lot. So sullen die schillinger bestan zu dem dritten für sich vnd an der vffzale vff die zalmarke hundert vnd vier schillinger daz ist vff ain Nüremberger lot sibendhalb schillinger Vnd sullen och dieselben haller vnd schillinger wisz gemacht werden vnd och in solicher beschaidenhait daz die vorgenanten fürsten vnd herren von den hallern niht mer nemen ze schlagschatz denne von Jeder sinen marke silbers ain schilling haller vnd von den schillingern von drin geschickten marken driv orte ains schillingers ze schlagschatz alz och daz allez vnd wie divselb Münsz In andern sachen gehalten vnd versorgt sol werden die brieffe die vns die vorgenanten fürsten vnd herren gegeben hand aigenlichen vnd volkomenlicher vsswisend vnd sagend. Vnd wan wir vorgenanten dry Richs Stete mit solicher böser Münsz och also vast beschediget worden sien vnd wir daz vff disz zite mit dehainen andern sachen alz nutzlich vnd alz wol wisten ze verkomen alz mit dem daz wir och an die vorgenanten Münsz träten vnd stünden vmbe daz wan der vorgenanten fürsten vnd herren lande Stete leute vnd och gut an vns stiessen vnd wir vnd de vnsern neben vnd bi In vnd den Iren vermischet sien. Darvmbe so haben wir vns ietzo gar beratenlich mit guten fürsätzen vnserm gnädigen herren dem Römischen kung vnd dem hailigen Römischen Riche ze Eren vns selb vnd den vnsern ze nutze vnd ze fromen mit den Ege-

genanten fürsten vnd herren dez och verpflichtet vnd verainet, Also daz wir In gelopt versprochen vnd verhaissen haben vnd versprechen mit disem brieffe daz wir die Egenanten haller vnd schillinger In den vorgenanten vnsern Steten nemen sullen vnd wollen vnd daz och die sullen werung haissen vnd och sin alle die wile div selb Münsz belibt vnd bestat an korn vnd an vffzale alz vorgeschriben stat vnd och alle die wile die vorgenanten vnser herren die fürsten vnd och herren dieselben Müntz mit allen andern stuken punden vnd artikeln versorgend vnd och vns ob dez noch beschach zu den Münszmaistern richtend vnd rechtz gestattend nach dez vorgenanten brieffs lute vnd sage den si vns darvmbe gegeben hand alz vorgeschriben stat ane alle geuerde. Doch mit solichem vnderschide vnd mit so getan vssgenomen worten gedingden vnd beschaidenhaiten wenne daz were daz vns der vorgenant vnser gnädiger herre der Römisch künge oder ander sin nachkomen an dem Riche Römisch kaiser oder kunge ainander Münsz gäben da mit land vnd leute versorget wären daz wir denne fürbaz niht mer verbunden sin solten bi der Egenanten Münsz ze beliben noch die ze nemen In kainem wege denne daz vns der brieffe den vns die vorgenanten fürsten vnd herren von der Egenanten Münsz wegen gegeben hand vnd och dirr gegenwurtig brieffe den wir In darvmbe widervmbe gegeben hand fürbaz gentzlich unschädlich beliben haissen vnd och sin sol In alle wege ane alle geuerde Vnd also haben wir vorgenanten burgermaister Räte und alle burger gemainlich der Egenanten driger Stete gelopt bi unsern guten trivwen alle vorgeschriben sach getrivlich war und stäte ze halten ze laisten und ze vollefüren ane alle geuerde nach disz brieffs sag. Vnd dez ze warem vnd offem vrkund So haben wir stete alle dry vnser stete aigen Insigel offenlich gehenkt an disen brieffe Der geben ist dez nehsten gutemtags nach sant Endres tag nach Cristz geburt drivtzehen hundert Jar vnd darnach In dem sechs vnd Nivntzigosten Jare

(c. 3 S.)

LXI.

Anno 1398. 1. Aprilis.

Vier Domherrn und sechs Bürger zu Augsburg legen die zwischen der Pfaffheit und der Bürgerschaft zu Augsburg obwaltenden Irrungen von der Zinse und Leibgedinge wegen bei.

Wir die nauchgeschriben Johans Rycher von Gottes verhenknuzz Bropst des Gotzhuses tzu Sant Georgen Johans Igelbeck Tegan zu Sant Mauriczien Geory Ersinger Custer, Johans Vogt Hainrich von haulffingen vnd Anshalme von Nenningen alle vier Chorherren dez Tums tzu Augspurg an ainem tail, Vlrich vnd hans Langenmentel Johans Ilsung hans vende Ludwig hoernlin vnd Chunrat Mairlin alle Burger tzu Augspurg an dem andern tail, Bechennen offenlichen mit disem prieff vor allermenglichen, Als der hochwirdige Fürst vnd herre her Burckart von Gottes vnd des hailigen Stuls guaden Bischoff tzu Augspurg vnser Genadiger herre sin Cappitel tzu dem Tume vnd gemainlichen alle Prelaten vnd Pfaffhait aller Gotzhuser In der Statt tzu Augsburg auf ainem tail, Vnd die Ersamen vnd weisen Burgermeister Rautgeben vnd Purger Reich vnd Arme gemainlichen der Statt tzu Augspurg auf dem andern tail, zu fürchomend grozzen vnwillen Stözz vnd zwayung die von baiden tailn, dick In vergangen Zyten auferstanden vnd beschehen sind, von wegen der Zinse vnd der Leipding die der obgenant vnser genadiger herre der Bischoff, sin Cappitel vnd sin Pfaffhait In der Statt tzu Augspurg habend, Vnd söliches zu bestellen auf genantiu Jare ainer freuntlichen veraynung, vnd anspruchs auf vns gegangen sind, Haben wir mit ainheller Stime wolbedahteclich nauch raute vnd vnderweisung Erber vnd weiser leute zwischen beiden vorgeschriben tailn ausgespro-

chen vnd sie solicher stözze vnd vnwillen freuntlich überain braucht, als diser prieff ausweiset vnd hienauch geschriben staut, Dez ersten so haben wir ausgesprochen vnd beredet Daz diser ausspruch vnd freuntliche peraynung weren vnd beliben sol, vnd von baiden tailn gehalten werden Subentzig Jare die nähsten nauch enander zu zelen nauch dato ditz prieffs, Vnd wenne die Subentzig Jare die nähsten nauch enander zu zelen vollentlichen auss vnd vergangen sind So sol der obgenanter vnser genadiger herre der Bischoff, sin nauchkomen, sin Cappitel, vnd alle sin pfaffhait vnd ir nauchkomen hintz iren Leipdingen vnd zinsen, alle die rehte wider haben, als von alter her vnd durch reht dartzu haben sullend, Also daz dieser ausspruch vnd verainung nauch den Subentzig Jaren ieglichem tail an sinen rehten vnschädlichen sin sol Vnd sol ietweder tail dem andern tail den taedigprieff diser ausspruch nauch den Subentzig iaren wider geben aun allez verziehen vnd widersprechen, Wir haben auch beredt vnd vns ainmueticklich erkent wie wir alle zinse vnd leipding In golde geschlagen haben vff Zil vnd frist zu bezalen als die brieff aigenlichen ausweisend vnd sagend Die ain ieglicher leipdinger vnd zinser von sinem herren nemen vnd übergeben werdent vnd auch die gagenprieff die die Leipdinger iren herren herwider geben werdent, Daz es die genant Subentzig iare auch dapei bestaun vnd beliben sol Vnd welhen zinse oder Leipdinge man vff zwai zil bezalt haben solt der sol auff ainem beliben auff dem ersten vnd nit auff dem andern, uff daz selb zil der Zinser oder Leipdinger rihten vnd bezalen sol die gantze Summe dez zinses oder Leipdings zesampt als er danne auf zwai zil bezalt haben solt, Welher aber auf ain zil stat der sol also beliben, Vnd die zinse vnd leipding sol man auff ain ieglich zil bezalen, vierzehen tag vor oder vierzehen tag darnauch die danne zunaest davor oder darnauch sind, Vnd wer daz nit taete, der wäre dez drittentails mer tzu pene verfallen dem herren dez daz gute ist darus der zinse oder daz leibdinge get, Vnd der mag Im danne tzu huse vnd zu hofe gaun wenne er wil

mit dez obgenanten vnsers gnädigen herren dez Bischoffs, oder siner nauchkomen Burggraufen der Statt vogte oder dem Burgermeister die auch daz aun verziehen tun sullent Vnd dem als vil pfande austragen, vnd die verchauffen oder versetzzen hintz dem herren, dem der zinse oder das Leipding zugehöret zinse, leipdinge vnd pene bezalt werdent, Wolt aber der herre dez gutes darus der zinse oder daz leipding gaut, daz nit tun, Wanne danne ain halbs iare daz nahst nauch dem zil vergangen ist, Vnd der herre In derselben zeit dez halben Jars sins zinss vnd der pene nit bezalt wirt So ist demselben herren Dez gutes Darus der zinse oder daz Leipding gaut grund vnd Bodeme vnd waz daruff gepuwen ist gentzlich vnd gar verfallen nauch Leipdings reht aun menglichs irrung. Wir haben auch beredet, ausgesprochen, ob Huser hofstett vnd Gaerten die dem obgenanten vnserm gnaedigen herren, dem Pischoff sinen nauchkomen sinem Cappitel vnd aller siner Pfaffhait In der Statt tzu Augspurg lehen oder zinsbar sind verchaufft wurden, So sullen der oder die dem herren dem der zinse oder leipdinge darus gaut den pfennig hain geben als Leipdings reht ist, Vnd wäre demsaelben herren füglichen, daz er daz verchaufft huse hofstatt oder Garten zu Im nemen wolte, daz mag er wol tun Ist daz er dez bedarff zu siner noutdurff Im selber tzu niezzen, vnd nit zu verchauffen noch hinzulazzen. Wäre aber daz er dez nit bedörfft so sol er den kauff gaun lazzen vnd das verschriben vnder sinem Insigel wie daz herchomen ist als es Crafft vnd maht haun sol, Vnd der den kaufft also behebt, sol daz Insigel bezalen auf ain getruwen aun gevärde. Welher aber den pfennig dem herren dez grund vnd bodeme ist nit hain gebe So ain Leipdinge verchaufft würde vierzehen tag vor oder vierzehen tag nauch tzu rechne von dem tag als daz leipdinge verchaufft ist, Der wäre dem herren dez grundez vnd bodem ist ain drittentail dez zinses als vil aus dem gut gaut tzu pene verfallen, Vnd der mag im danne zu huse vnd tzu hofe gaun wenne er wil mit dez obgenanten vnsers genadigen herren dez Byschoffs vnd siner nauchkomen Burggrafen der

Statt Vogte oder dem Burgermeister die daz auch tun sullent aun verziehen Vnd dem als vil pfande austragen Vnd die verchauffen oder versetzzen hintz dem herren dem der pfennig haingeben solt sin, der drittail zinses als Im aus dem gute gaut gentzlich bezalt wirt. Wölt aber der herre dez gutes dem der pfennig haingeben solt sin daz nit tun, Wenne ez danne ain halb Jare daz nahst nauch dem tag als man den pfennig haingeben solt haun vergangen ist, Vnd In der weil der pfennig nit haingeben wird vnd auch die pene dez drittentails dez zinses die also zu pene verfallen ist, niht bezalt wirt, So ist demselben herren dez gutes grund vnd bodeme Vnd waz daruff gepuwen ist gentzlichen vnd gar verfallen nauch leipdings rehte Vnd mag sich dazu ziehen aun menglichs irrung vnd hindernuzz, Wir haben auch gesprochen von der Selgeraette vnd ewige zinse wegen, wem die haim gaund daz der nemen sol ain Guldin vngerischer oder Behemischer nauch der Statt werung für ain pfunt Augspurger pfennig Wäre aber dez Selgerattes oder zinse minder oder mer danne ain pfund augspurger pfennig Daz sol angeslagen werden nauch der anzal als ain Guldin für ain pfund angeschlagen ist, vngeuarlichen. Mer haben wir ausgesprochen daz In disen taedingen mit namlichen worten ausgenommen sind Vnsers obgenanten genadigen herren Byschoffs vnd siner nauchkommen Buggraufen Ampt Mairhoef, Zölle, Mullinen sins Cappittels vnd aller obgeschriben siner pfaffheit vnd ir nauchkommen Badhuser, Mullinan Chorrhöfe mit aller ir tzugehörde, huser vnd Aecker damit alle Gotzhuser In der Statt Augspurg gestifft sind, Daz die alle In disen tädingen nihtz vergriffen sind, Es sol auch der obgenanter vnser gnädiger herre der Bischoff sin Cappitel vnd sin obgenante pfaffhait vnd alle ir nauchkommen beliben vnd bestaun pei allen iren frihaiten, rehten vnd guten gewonhaiten als sie die von Bäpsten kaisern vnd kungen haund getruwlich vnd aun alle geuerde. Dez gelichen sullend die obgenamten von Augspurg vnd ir nauchkommen auch pei allen iren rehten fryhaiten vnd guten gewonhaiten die sie von Bäpsten kaisern vnd von kungen

haund bestaun vnd beliben getrüwlichen vnd aun alle gevärde. Dez tzu ainem stätten vrchunde so haund die obgenanten von Augspurg Ir Statt Insigel offenlichen gehenckt an disen prieff alle vorgeschrieben sach vnd rede truwlichen zu halten aun gevärde, Dartzu wir obgeschriben tädinger vnsriu aiguiu Insigel auch an disen prieff gehenkt haben ditz vorgeschriben ausspruchs vnd diser tädinge zu waurer vnd guter gedehtnuzz wann wir dez reder vnd Tädinger gewesen sind. Daz ist beschehen do man zalt von Cristi gepurt Driuzehenhundert Jar vnd In dem Aht vnd Nuntzigosten Jare Dez ersten tages In dem Monat dez Apprellen. (c. 13 S.)

LXII.

Anno 1398. 23. Aprilis.

Uebereinkunft der Pfleger des Spitales zu Nördlingen mit dem Bischof Burkhart betreffs der Kirche und des Zehenden zu Phlunloch.

Ich Hainrich frikinger vnd ich frantzis Struzz by den ziten phleger des Spitals vnser frowen zu Nordlingen vnd ich Walther Mair maister desselben Spitals bekennen vnd veriehen offenlich fur vns vnd fur alle vnser nachcomen mit dem brief vor allermenglich Daz wir mit verdachtem mut mit gutem willen vnd dez obgenanten Spitals nutz wegen vnd auch mit gunst haissen vnd gutem willen der burger dez Ratz der Stat zu Nordlingen mit dem hochwirdigen fursten vnd herren hern Burkart von gotz gnaden Bischoff zu Auspurg vnserm gnedigen herren vnd mit dem Cappitel gemainlich zu Auspurg fruntlich vnd gütlich vber ainkomen syen von desselben Gotzhus kirchen wegen zu phlunloch vnd von des zehenden wegen derselben kirchen Also daz der obgenant vnser herr der Bischoff vnd

daz Cappitel gemainlich dem obgeschriben Spital von den armen durftigen dieselben kirchen zu phlunloch vnd den zehenden daselbs der zu der kirchen gehoret fur sich vnd ir nachcomen Incorperirt haben vnd darzu wann vnd als oft ain pharrer der selben kirchen von tod abgat vnd erstirbet oder sust dauon vert es sie von wechsels oder von ander Sach wegen in welich wise sich daz fügte So sullen allweg die ersten nutz derselben kirchen dem obgenanten Spital in ewig zit volgen vnd werden anne alle Irrung Da wider haben wir dem obgenanten vnserm gnedigen herren von Auspurg vnd sinen nachcomen vzz dem zehenden derselben kirchen zu phlunloch verschriben vnd vermacht mit kraft ditz briefz Syben gut Rinsch guldin yerlicher vnd ewiger gult, Also daz wir vnd alle vnser nachcomen demselben vnserm herren von Augsburg vnd allen sinen nachkomen die obgeschriben Siben gildin alliu Jar auff sant Martins tag gütlich vnd vnuerzogenlich richten vnd geben sullen Welhes Jars wir oder vnser nachcomen des nicht teten Waz er oder sin nachcomen der selben Siben guldin darnach redlichen schaden nemen vngeuarlich den schaden allen mit dem haubtgut sullen wir in dann auch gentzlich aussrichten ane iren schaden Vnd dez allez zu warem vrkund geben wir dem obgenanten vnserm herren von Auspurg vnd sinen nachcomen den brief besigelt mit dez obgenanten Spitals vnd gotzhus aigem anhangendem Insigel Darzu han ich obgenanter Hainrich frikinger phleger min aigen Insigel zu einer gezügnuz der sach gehenkt an disen brief darvnder ich frantzis struzz vnd der Maister vns verbinden wan wir aigner Insigel nicht haben. Der geben ist an sant geryen tag do man zalt von Christz geburt Drewzehenhundert Jar, vnd in dem Acht vnd Nuntzigostem Jar. (c. 2 Sig.)

LXIII.

Anno 1398. 9. Julii. Laugingen.

Die Gebrüder Ernst und Wilhelm Herzoge in Bayern urkunden, dass Herzog Stephan dem Bischof Burkhart die Stadt Schwäbischwörth mit ihrer Einwilligung versetzt habe.

Wir Ernst vnd wir Wilhalm gebruder von gotes genaden Phallczgrafen bey Rein vnd herczogen in Bayern etc. Bechennen offenlich mit dem brif vmb die Stat Swäwischwerd, die der hochgeborn fürst vnser liber Vetter herczog Stephan auch phallczgraf bey Rein vnd herczog in Bayern dem Erwirdigen vnserm besunderm liben frewnd, hern Burkharden Bischof ze Auspurg in pfants weis versetzt hat vmb fünf Tausend mynner funczigk vngrisch guldein, als die brif weysend die er ym darüber geben hat, Das das mit vnserm gütlichen willen vnd gunst beschehen ist, vnd dauon so bestätten wir ym vnd seinem Goczhausz ze Auspurg, dieselben brief vnd pfantschaft mit disem gagenwurtigen brief, Sy genadikleich dabey ze behalten, in aller der mazz als ir vorgenant brief die sy darüber habend von wort ze wort geschriben vnd begriffen sind getrewlich vnd an alles geuärd, Vnd des zu vrchund geben den brief mit vnsern Insigeln versigelten zu laugingen an Eritag vor Sand Margreten tag Nach christi geburd Drewczehen hundert iar vnd in dem Acht vnd Newnczigistem Jare. (c. 2 S.)

LXIV.

Anno 1399. 19. Maii.

Jörg Smieher gesessen zu Helmshofen, und seine Brüder Steffan, Veit und Heinrich, sodann Hans von Wavl und sein Bruder Kaspar verkaufen den Kirchensatz zu Burggew mit der Weierstatt und allen Rechten und Zugehörungen, an den Bischof Burkhart um 180 rhein. Gulden.

Geben navch christi gepurt driuzehenhundert jar darnach in dem newn vnd newnczigosten Jar dez naesten maentags navch dem auffertag. (c. 4 S.)

LXV.

Anno 1399. 9. Augusti. München.

Bündniss zwischen den bayer. Herzogen Stephan, und der Pfaffheit und der Bürgerschaft zu Augsburg.

Wir Stephan von gotes genaden Phallenczgraf bey Rein, vnd Herczoge in Beyren etc. Bekennen offenlich mit dem brif für vns vnser erben vnd Nachkomen, das wir mit gutem willen vnd nach vnserr Rät rat, wolbedachtiklichen ze frid ze nucz vnd zu sicherheit, vns selber, den vnsern vnd dem gemainem Lannd zu gemache vnd sunderlich darumb, daz wir vnserm herren dem Römischen Kunig, vnd dem heiligen Reich, dester

baz gedienen mugen sein wir mit dem Erwirdigen herrn Burckharten Bischofe zu Augspurg, seiner Pfaffheit, vnd auch dem Rat vnd den Burgern gemainklichen daselbs zu Augspurg, vnd mit allen den iren, Rittern, Knechten, Steten, Vesten, Slossen, Margtten, dörffern, vnd mit allen den iren, mit rechter gewissen, ainer guten rechten frewntschafft vnd veraynung vberainkomen, vnd die aynung auch weren sol, vnd von baiden tailen getrewlich gehalten werden sol, von dem tag hewt, als der brif geben ist, vncz auf sand Bartholomeus tag schirst künftig vnd darnach die naechsten zway Jar an alles absagen. Es sey ob sich krieg in Tewtschen Lannden auferstunden, von herrn, von Steten, oder von Lannden, anders dannoch sol diser brif vnd aynung beleiben bey allen iren kreften und maechten, als hie vor vnd hernach geschriben stet, an allez geuerd. Des ersten wär sach, daz yemant der egenant Bischof, sein Pfaffheit, oder die egenanten von Augspurg, oder die iren widerrechz angreiffen oder beschedigen, mit name, Prannt Raub Mort, oder mit vnrechtem Widersagen, so sullen wir inn den naechsten vierzehen Tagen nach irr monung, vierzik mit spiessen, ze Rosz vngeuerlichen sennden zu hilff, an die Stet, dahin sy vns dann gemont habend an geuerd, auf unser aygen Kost, verlust Zerung vnd schaden als lang, und als vil, hincz daz In vnd den iren, der schad redlichen bekert wirt. Wär aber daz sy mit der egenanten hilff, die angriff vnd beswarnuzz nicht erobern vnd ausgetragen mochten, wenn Wir dez von In ermont werden, als vorgeschriben stet, so sullen wir Inn den nächsten acht tagen, darnach von vnserm tail zuschieben, vnd schiken hundert vnd dreysik man wolgewappneter vngeuerlichen zu füssen, halb schuczen, vnd halb mit Spiessen, vnd mit der hilff vnd zuschube sullen wir In beholffen sein vngeuerlichen, nach dem besten. Möcht aber dieselb sach also mit der yczgen hilff nicht geobert, geendet noch ausgetragen werden, so stet es dann auf vnser baider Partien willen und getrawen. Auch sein wir mit dem vorgenanten Bischof, seinem Capitel oder seiner Pfaffheit, vnd auch den von Augspurg, gemainklichen vberain

konten, vnd haben vns dez mit In veraynt, ob sy irr Land oder Lewt, yemant bekriegten oder beswärten wider recht, daz sullen sy an vns bringen mit iren brifen vnd botschefften, denselben sullen wir dann vnuerzogenlichen schreiben, daz sy darumb recht nemen, vnd tun auf ainen gemaynen man, dem egenanten Bischof, dem Capitel, den von Augspurg, vnd den iren zu gelegen tagen vngeuerlich. Wolten sy In daz tun so sein wir In darumbe nichcz gepunden noch schuldig ze helffen in dhayn weis, Wolten aber der oder die zu dem rechten nicht komen vnd dem genüg tun, So sein wir dem obgenannten Bischof vnd den von Augspurg schuldig ze helffen als vorgeschriben stet. Auch sein wir mit dem egenanten Bischof vnd den von Augspurg veraint worden, ob herren Ritter knecht, oder yemant anders zu In oder zu den iren zu sprechen hetten, von geltschuld wegen, es wär verbrift, oder chuntwarew schuld vnd besunder von schuld wegen, der die da vodert vnd klagent, vnd geren wolten, darumb zu gelegen tagen komen zu dem rechten aber auf aynen gemaynen man, Vnd auch dabey beleiben, von der vnd solicher zuspruch wegen Sein wir dem vorgenanten Bischof vnd den von Augspurg nichcz schuldig, noch gepunden zu helffen in dhayn weis. Mer ist beredt worden in dieser veraynung, ob daz wär, daz vns der vorgenant Bischof vnd die von Augspurg Spiess schickten, nach dem vnd *sich* sich in iren brifen gen vns verschriben habend, daz wir denselben in vnsern Slossen vnd Vesten, vmb ir gelt redlichen vnd vailen kawff schaffen sullen, mit den vnsern ze geben an geuerd. Wär auch sach, daz in diser zeit, alz diese vnser aynunge wern sol, sollich lewff vnd sach auferstunden, daz wir den offtgenanten, dem Bischof vnd den von Augspurg hilff zuschiken würden vnd daz sy mit derselben ir vnd vnser obgenanten hilff yeht Vesten oder Slos nöten oder besiezen würden, was kost, oder schaden darauf giengen oder wachsen würde, von gezewg oder Werchlewten, daz sullen die obgenanten der Bischof vnd die von Augspurg vnd die iren dargeben vnd ausrichten, vns an schaden an als geuerd, Vnd waz auch der obgenant

Bischof vnd die von Augspurg, Vesten oder Gesloss gewinnen oder einnement, so der Zog Ir wär oder von iren wegen dennen gieng alz vorgeschriben stet vnd ob In in denselben Slossen icht geuanngen würden mit denselben Slossen vnd geuanngen mügen sy tun vnd leben wie sy wellen, daz wir sy daran nicht säumen sullen in dhayn weis, Doch daz der obgenant Bischof die von Augspurg vnd die iren, mit namen getrewlichen fürkomen und besorgen sullen, daz uns von denselben Geslossen vnd den geuanngen darumb dhayn schad auferste, noch zugezogen werd in dhayn weis. Wär auch daz in dieser zeit, als dise vnser aynung weren sol, der obgenant Bischof vnd die von Augspurg uns ermonten, vmb vnsern zewg vnd werchlewt, zu der hilff alz vorgeschriben stet vnd darzu sy vnser werchlewt vnd gezewg bedorfften, für Vesten oder Gsloss, die sullen wir In leihen, doch also, wenn die sach erobert vnd geendet wirdt, daz sy vns dann vnser werchlewt vnd zewg wider antwurten sullen vngeuerlichen an die Stat da sy die genomen habend, an schaden vnd an all geuerd. Wär auch sach, daz wir vnd die vnsern auf ainem tail, vnd der vorgenant Bischof sein Pfaffheit vnd die von Augspurg auf dem andern tail, ains gemaynen zuchs miteinander aynheliklichen mit der vorgeschriben hilff vberain würden, ez waer von Mortz, Praunts Rawbes oder Vnrechts widersagens oder von waz sach daz wär, daran vns baid tail dawchte, daz vns vnrecht oder vnrecht angriff beschehen wider recht, an wem die beschehen wären, ez wär edler oder vnedler, Kawfman Lanntvarer oder Pilgreim oder wie der genant wär, da sullen wir baid Partien, ygliche partey mit seiner obgenanten hilff vnd mit Werchlewten vnd gezewg, darzu trewlich geraten vnd geholffen sein, ygleichew Partey auf ir selbs kost, verlust vnd schäden, doch ausgenomen, ob In ainem solichen zuchk ycht Slos Vesten oder geuanngen würden, daz dann wir baid Parteyn, die miteinander haben vnd damit tun lassen, wie wir wellen und uns dunchket, daz nucz vnd gut sein, trewlich an all geuerd. Auch sein Wir mit der vorgenanten dem Bischof vnd den von Augspurg veraint wor-

den. Wär sach, daz Wir mit iren Rittern, Knechten, Steten Margtten, Klöstern, oder yemant anders, in iren Lannden gesessen, ychtes zu schaffen, oder zu In zu sprechen hetten, vnd die auch in gerichten, zwingen vnd pannen gesessen sind, denselben sullen Wir nachvaren vnd recht von in nemen an den steten vnd in den gerichten, darin sy dann gesessen sind, Es wär dann vmb sach, die billichen für gaistlich gericht gehörten, als dann von recht und gewonhait herkomen ist, Die sullen auch dabey beleiben und ausgetragen werden. Wär aber daz wir zu yemant in dez vorgenanten Bischofs vnd der von Augspurg Lannd, er wär edler oder unedler zu sprechen hetten oder gewunnen, die in gerichten zwingen vnd pannen nicht gesessen wären, Wenn daz der oder die, die da klager sind, vorhin vierzehen tag oder ee vechündent, oder zu wissen dem Bischof oder den von Augspurg in iren rat, da sullen wir oder Vnser Vicztumbe, oder Vnsers Vicztumbs gewalt, an seiner stat zu der nachsten Quotember komen vngeuerlichen zu dem Zolhaus zwischen lechs vnd Fridberg gelegen zu In oder wer von iren wegen mit irem vollen gewalt dahin kumbt, vnd wann daz also geschicht, gent dann die sach den vorgenanten Bischof oder die seinen an, so sullen wir dann ainen gemainen man nemen auz seinem Rat, geent dann die sach daz Capitel an, so sullen wir ainen auz dez Capitel Rat nemen vnd wir sullen zwen Vnserr Rät darzu seczen, vnd der vorgenant Bischof oder daz Capitel welichen tail dann die sach angent auch zwen irr Rät darzu seczen in geleicher weis vnd in allem dem rechten, ob wir oder die vnsern ychcz ze hanndln oder ze sprechen hetten, oder gewunnen, hincz den von Augsburg oder dhaynen der iren, So sullen wir auch komen an daz vorgenant Zolhaws vnd ainen gemainen man auz der von Augsburg Rat, Vnd wir sullen zwen Vnserr Rät darzu seczen, vnd die von Augspurg zwen auz irem Rat auch darzu seczen, mügen vns die Fünf der sach vnd stözz nicht vberain bringen, mit der mynn, was sy dann darumb sprechennt, mit dem rechten oder der merar tail vnder In, dabey sol ez dann beleiben. Wär aber daz die sach den Bischof

daz Capitel vnd die von Augsburg gemainklichen miteinander angiengen, So sullen wir ainen gemaynen man nemen auz dem Rat zu Augspurg vnd sullen aber zwen vnser Rät darezu seczen, Mügen vns die fünf der sach vnd stözz nicht vberain bringen mit der mynn, was sy dann darumb sprechen mit dem rechten, oder der merar tail vnder In, dabey sol ez aber beleiben, vnd auch ob die vorgenanten der Bischof, das Capitel vnd die von Augspurg, oder die iren ichtes zu klagen hieten, daz In von vns oder den vnsern ynndert recht verzogen würde, sy wären in beseczten gerichten gesessen oder nicht, so sullen wir aber komen oder schiken zu dem Zolhaws zwischen Lechs vnd Fridberg, zu yglicher Quotember, als sich dann die sach zunächst verloffen hat, vnd der vorgenant Bischof, daz Capitel vnd die von Augspurg, welhem tail dann die sach anget, ainen gemaynen man nemen auz vnserm Rat, in allem dem rechten, als voran geschriben stet, Vnd waz da mit frewntlicher mynn nicht geendet mag werden, wes dann dieselben fünf oder der merar tail vnder In darumb vberain koment, vngeuerlich von des rechten wegen, dabey sol ez dann beleiben. Auch ist beredt worden, daz der vorgenant Bischof, daz Capitel vnd die von Augspurg Pfaffen Ritter, Knecht Burger Kawflewt gepawrslewt, oder wie die genant sind, ausgenomen schedlich lewt, des Lanndes in allen vnsern Stetten, Vesten vnd Slossen sicher varn vnd wondln mugen, leibs vnd guts, dieweil dise aynung werdt, dann als vil mit dem rechten beschicht oder beschähe vngeuerlich, Vnd ob yemant der iren In vnsern gebieten yehtes verhandlet, darumb er puzz oder pesserung schuldig wär, darumb sullen wir yemant der zu In gehört in dhaynerlei weis bechümern, weder an seinem leib noch gut. Wir haben auch in diser aynung versprochen, dem vorgenanten Bischof, dem Capitel vnd den von Augspurg, daz wir dhaynen, der Sy vnd die iren wider recht angreifft, weder hawsen noch hofen, äczen, trenchken, hinschieben noch hanthaben sullen in dhayn weis, an alles geuerd. Wär auch daz der vorgenant Bischof das Capitel vnd die von Augspurg in krieg kämen, von diser

aynung wegen vnd dieselben krieg nicht ausgetragen wären, dieweil diese aynung weret, da sullen wir In mit der obgenanten hilff geholffen sein, als lang vncz daz der krieg verricht vnd ausgetragen wird. Auch ist beredt worden in diser aynung ob der vorgenant Bischof, daz Capitel, vnd die von Augspurg sich mit herren oder Steten fürwaz veraynen wolten daz sy daz wol getun mügen, an vnser zuspruch, doch als verr, daz sy dise vnser aynung vnd allez daz darinn begriffen ist vnd ze tun ausnemen vnd vor hindan seczen getrewlich an als geuär. Mer ist nämlich begriffen in diser aynung, daz wir dem Bischof, dem Capitel vnd den von Augspurg mit vnser hilff vnd zuschub, von Fridwerg zwainzig meil zu allen örtern, schuldig sein ze helffen wan sy vns dez ermonent, als in disem brif begriffen ist, getrewlich an allez geuerd, es sol auch dise vnser aynunge dem vorgenanten Bischof, dem Capitel, vnd den von Augsburg, an allen iren rechten, Freyheitn, Priuilegien, die Sy haben, von Kaysern, vnd Kunigen, vnschedlich sein, vnd wesen, vnd wenn dise aynung ausgat, vnd der genug beschicht, So sol dann jetweder tail dem andern tail seinen brif der aynung widergeben an als verziehen. Wir haben auch zu pesser sicherheit, vnd zu bestättigung diser aynunge gelobt, vnd verhaissen, ob das wär, daz zweyung, oder irrung in diser aynung auferstund, wie die genant waer, vnd darvmb vns der vorgenant Bischof, daz Capitel vnd die von Augspurg zu sprächen, das wir danan schuld hetten, waz sach vnd artikl daz wärn, dew in diser aynung begriffen sind, von der selben zusprüch wegen, süllen wir komen zu dem Zollhaws zwischen Lechs vnd Fridberg, oder vnser erberge botschafft, mit zehen vnsers Raet, in den nachsten vierzehentagen nach dem vnd sy vns ermonent, Vnd mügen wir vns des gen In oder iren Raeten nicht veraynen, so sullen sy ainen gemaynen man, auz vnserm Rat vnd sullen wir, zwen vnser Raet vnd sy, welhem tail dann die sachan gent, auch zwen aus irem rat darozu seczen, Vnd waz die fünf oder der meran tail vnder in sprechent mit dem rechten, dabey sol ez beleiben. Mer ist zu wissen, wann daz beschicht, daz wir nach vnser aynung

brif lawt vnd sag, als dauor geschriben stet, manens bedürffen, daz süllen wir tun gen Augspurg in den Rat, vnd die sullen ez dann fürbaz kunt tun, dem Bischof, vnd dem Capitel. Auch ist ze wissen, daz der offtgenanten dez Bischofs, dez Capitels, vnd der von Augspurg, vnd aller der iren, alle vnsere Geslos vnd vesten zu aller irr notdürfft, zu dem rechten offen sein sullen in aller der weis vnd maynung als dauor begriffen ist, getrewlich an als geuerd. Wir geloben auch also für vns vnd alle die vnsern, die obgeschriben aynung vnzerbrochen ze halten, zu vollaisten, vnd volfüren, getrewlich an alle geuerd. Wir nemen auch auz in diser veraynung den Allerdurchleuchtigisten fürsten, vnd herrn hern Wenczslaw, Römischen Künig ze allen zeiten merar dez Reichs, vnd Künig zu Behaim vnd all sein Nachkömen an dem heiligen Römischen Reich die mit ainheliger wal der Kurfürsten, oder des merarn tails erwelt werdent, vnd darzu dem Römischen Reich, ze halten seinew recht, vnd all vnser frewnt, die von den wappen zu Bayren sind. Auch nemen wir auz vnser Oheim von Oesterreich, darzu vnsern Oheim von Wirtenberg. Mit Vrchund des brifs der geben, vnd mit vnserm Anhangendem Insigel versigelt ist, zu München, an sannd Lawrenczen abennt Nach Kristi geburd, drewzehenhundert Jar, vnd darnach, in dem Newn vnd Newnzigistem iare. (c. 5 Sig.)

LXVI.

Anno 1369. 14. Augusti.

Das Domkapitel und die Bürgermeister etc. der Stadt Augsburg verlängern die zu Bartholomei ausgehende zwischen dem Bischof und der Stadt geschlossene Ainung auf weitere zwei Jahre.

Wir die nauchgeschriben Walther Schübel Tunprobst Vlrich Burggraff Tegen, Georg von Ersinger Custer Johans Vogte alle Chorherren auf dem Tum tzu Augspurg an ainem tail Peter Langenmantel gesezzen pei dem Saltzstadel Ludwig horalin tze den zeiten baid Burgermaister Johans Ilsung vnd Lorentz der Egen baid purger tzu Augspurg auf dem andern tail Bechennen offenlichen mit disem prieff vor allermenglichen, von der fruntschafft vnd veraynung wegen Als ietzo ditz gegenwärtig Jar gewesen vnd noch füro werend ist hintz vff ietzo den nähst künftigen Sant Bartholomeus tag zwischen dez hochwirdigen fürsten vnd herren hern Burkarz von Gottes vnd des hailigen Stuls gnaden Pischoff tzu Augspurg vnsers genadigen herren Sins Capitels siner Pfaffhait vnd aller der irn auf ainem tail vnd der Erbern vnd weisen den Purgermaistern, den Rautgeben vnd den Burgern gemainlichen Reichen vnd Armen der Statt tzu Augspurg vnd aller der irn auf dem andern tail, Nauch lut vnd sag der Punde, Stuck vnd Artikel Als vssbeschaidenlichen von Wort tzu Wort geschriben vnd begriffen ist In der selben verainung briefen die sie tzu Baider seitt anander darumb vormauls versigelt geben habent, Verichen wir, daz wir mit ainheller stimme, vnd auch nauch raute vnd vnderweisung Erber vnd wiser leute Die selben fruntlichen veraynung zwischen der vorgeschriben baider tail, mit ir wizzen, vnd rehter wilkur gestreckt vnd gelengert haben tze haltend vnd furo tzu halten

vngeuarlichen von dem nahsten kúfftigen Sant Bartholomeus tag zwai gantziu iar diu nahsten nauch enander ze zelend doch aun allez absagen, vnd auch dartzu ausgenomen vnd namlich vssbedinget daz an den Spiessen an der hilff vnd auch an dem Zuschub der hilff als der vorgenant vnser genadiger herre Pischoff Purckart fur sich sin Capitel vnd sin pfaffhait hintz her haben vnd tun solten. Ist namlich beredt daz furo diu vorgeschriben zwai gantziu iar nastiu, daz vorbenempt Capitel selber vnd für sich selbe an der selben hilff als offt dez noutdurfft ist vnd gemant wirt nit mer haben sol noch ausrihten, denn allain ain drittail dez drittentails der hilff Als vnserm vorgenanten herren dem Pischoff tzu gehört vnd gepurt haut an der anzal an den zwaintzig Spiessen an den Nuntzig Mannen tze fusz vnd an dem tzuschub die er vnd die purger tzu Augspurg ieglicher tail nauch siner anzal vnser herre der Pischoff ain drittail vnd die Statt tzu Augspurg die zwai tail soltend halten, Als auch auswisend die vorbenempten ainungbrief. Welcher tail auch säumig wär an der hilff die er tun sol, daz sol dem andern vnsäumigen tail kainen schaden bringen. Mer ist beredt als oft daz Capitel hilff begeret vnd vordert In den vorgeschriben zwain Jaren, So mugend die herren dez Capitels selb oder mit ir pottschaft oder wem sie dez dann iren gewalt gebend, die vorgenanten Purgermaister oder Raute tzu Augspurg manen vnd In tzusprechen vmb hilff tzu ir notdurff der sach darumb sie dann manend es sie In gemain oder ainer besunder. Es ist auch mit namen In diser verainung ausgeredt worden Wäre sach daz wir obgenante baid partie oder vnser aine welch vnder vns daz wäre, vnd die also die andern tzu ir notdurfft maute vmb mer hilff dann wir mit der Summe leute enander helffen sullen als In der verainung prieff geschriben staut Wäre dann die hilff vnsers herren dez Bischoffs sins Capitels vnd der irn, waz dann wir die von Augspurg In vnsern Raeten oder die den wir daz an vnser Statt befulhen erkanten mit wie vil oder mit waz hilff man In furo helffen solten daz sullen wir die von Augspurg fürderlichen tun getruwlich vnd aun alle gefärde Gieng aber

die manung vns die obgenanten von Augspurg oder die vnsern an Waz dann vnser herre der Pischoff oder sin Capitel oder die den sie daz dan von iren wegen befulhen erckanten mit wie vil oder mit waz hilff man vnz füro helffen solte dazselb sol auch vnser herre der Pischoff vnd sin Capitel vnuerzogenlichen tun vnd vollenden getruwlich vnd aun all gefärde Vnd dez allez tzu offem vrchunde So haund die obgenanten von Augspurg Ir Statt grozz Insigel offenlichen gehenckt an disen prieff alle vorgeschriben rede vnd sach truwlichen tzu halten aun gefärde Dartzu wir obgeschriben reder vnd tädinger haben auch vnsrn Insigel gehenckt an den prieff tzu waurer guter gedahtnuzz der vorgeschriben aynung vnd fruntschafft Lengrung. Daz Geschach nauch Cristus gepurt driuzehen hundert iar vnd darnauch In dem Nün vnd Nüntzigosten Jare an vnser frawen Aubend als siu gen hymel fur. (c. 7 S.)

LXVII.

Anno 1399. 17. Decembris. Heidelberg.

Die Bayerischen Herzoge Stephan, Ernst und Wilhelm verschreiben dem Bischof Burkhart die ihm für Zehrung schuldig gewordenen 300 Gulden auf der Stadt Schwäbischwörth.

Wir Stephan Ernst vnd Wilhalm all von gotes gnaden Pfallenczgrafen bey Rein vnd Herczogen In Beyern etc. Bekennen offenlich mit dem brief für vns vnd alle vnser erben vnd nachkomen, Daz wir schuldig worden sein vnd gelten sullen, dem Erwirdigen Herrn Burkharten Bischof zu Augspurg Vnd seinen nachkomen, Drew Hundert guter Reinischer guldein gut von golde vnd rechtem gewichte, für czerung die er von vnsern wegen zu dem tage her gen Haidlberg als wir In zu

Baiderseit her gebeten vnd als vns der auch vnser frewnde zu ainem gemainen beschaiden habend getan hat, hye tut vnd auch widerheim verczern sol. Nu mochten wir Im der obgenanten Summ vnd czerung itzo mit beraitschaft nicht ausgerichten noch beczalen als sein notturft wäre vnd czaigen schaffen vnd verschreiben Im vnd seinen nachkommen dy obgenanten Summ Drew Hundert guldein auf vnser Stat zu werd zu sambt anderm gelt als er vor von vns In Pfantschaft weis auf der obgenanten vnser Stat nach seiner brief lawt vnd sag hat vnd sullen auch dy iczogenanten Pfantschaft nach seiner brief sage von Im vnd seinen nachkomen nicht losen si sein dann der obgenanten dreyer hundert Reinischer guldein mit sambt anderm gelt nach seiner brief sag auch betzalt und des zu vrkunde Geben wir den brief mit vnsern anhangenden Insigeln besigelt zu Haidlberg an Mitbochen vor sand Thomas tag dez zwelfboten, Do man czelt von cristi gepurd Drewczehen Hundert iar vnd in dem Newn vnd Newnczgisten Jare.

LXVIII.

Anno 1400. 11. Februarii.

Die Gebrüder Ulrich und Kunrat von Habsberg verkaufen ihr Burkstall zu Schefstozz nebst Zugehörungen, und dazu den Vorsthof zu Osthaim, Lehen von einem Bischof von Augsburg, an Bischof Burkhart.

Genestend mit vnsern aigenn Insigelen diu baidiu daran hangent. Vnd darzu mit des Erbern vnd vesten. Hartmans von Burgåw vnd Vlrichs von Rot Insigelen. Daz geschach nach Christus geburt vierzehenhundert Jar an der naehsten Mickten nach sant Agathen tag der hailigen Junckfrawen vnd Martaerin.
(c. 3 Sig.)

LXIX.

Anno 1400. 25. Februarii.

Schiedspruch in einer Differenz zwischen dem Bischof Burkhart und der Stadt Schongau.

Ich Peter Lew burger ze Vlm tun kund allermenglich mit disem brief Als ich ain gemainer man bin gewesen ze dem rechten in der nachgeschriben sach zwischan dem Erwirdigen fürsten vnd herren hern Burkart von Gotz genaden Bischof des Ererichen Gotzhus vnd Bisthums ze Auspurg an einem tail vnd der frummen wysen des vogts vnd der Burger gemainlich der Statt Schongow an dem andern tail Also bin ich von baider tail ernstlicher bett, vff disen hivtigen tag als dirr brief geben ist ze dem rechten nidergesessen In der grossen Rautstuben ze Memmingen. Do satzt der vorgenant min herre der Bischof zu mir ze schidleuten walthern von löbenberg vnd hansen den Gaessler von vlm, do satzten die vorgenanten von Schongow zu mir ze sshidluten haintzen hainrich Burgermaister Isnin vnd walther paulus Burgermaister ze Bibrach vnd nach dem als wir fünf also warent nidergesessen, do koment für vns hans Raupolt vogt ze Schongow peter Resch, hans winhart vnd Erhart Stroelin des gesworn Rauts vnd harb der Raech von der gemaind ze Schongow mit vollem gewalt, an statt vnd von wegen des Rauts von der Burger gemainlich der Statt ze Schongow mit irem fürsprechen hainrich vilingen von walse vnd sprach derselb viling von iren wegen also Es hett der vorgenant min herre der Bischof mit sinen amptleuten irem burger ainem genant hainrich hofman sin gut nidergeleit verheft vnd sich des etwas vnderzogen nach dem vnd er ir burger waer worden, vnd ouch nach dem als er etlichen sinen amptleuten für iren burger verkunt waer worden vnd darvmb hae-

tent si vns sprechen ob er irem burger das sin icht billich entschlahen vnd ledig laussen solt, vnd hett er darnach icht zu im ze sprechent, ob er in darvmb icht billich rechtuertigen solt an den stetten da im ir burger billich ze recht stavn solt nach ir Statt recht. das verantwrt do der vorgenant min herre der Bischof mit sinem fürsprechen hainrich dem Bessrer also der vorbenant hainrich hofman wär sin vnd sins Gotzhus aigen man vnd dem hett er vormauls gunnen, sich gen füssen ze setzent da er ouch sin burger war gewesen. Des waer in etwas fürkomen, wie das er von im vnd dem Goczhus wychen vnd im flüchtig welt werden, do hiessi er Im für fluchsamin ain stivr vflegen, vnd gebieten ze gebent vierhundert guldin vnd das wrd sinem wib ze hus vnd ze hof verkündet vnd darvmb hettent sin Amptleut von sinen wegen das gut do ze mal verheft vnd sich des vnderzogen, vnd dauon getruweti er got vnd vnserm spruch das er billich dabi beliben vnd den vorgenanten von Schongow nicht darvmb antwrten solt. Darvf sprach aber der obgenant hainrich viling von der von Schongow wegen. Das waer beschehen by zwain Jaren minder oder mer. Emals das der obgenant hainrich hofman ir burger wrd vnd hett ouch derselb hofman dasselb sin gut sidher bi zwain jaren in gewalt gehebt, vnd ouch das verstivrt vnd verdient als ander burger wie er billich solt aun menglich jrren, darzu so waerent ouch die Burger vnd div Statt ze füssen von dem Bistum ze Auspurg gefryget das man vff kain ainigen burger daselben kain soelich stivr nit legen solt, dauon getruweten si got vnd dem rechten, das das verbieten vnd vnderziehen kain kraft haben noch das man an hainrich hofman kain solichs anfahen sulle, wan das vorher nye mer beschehen sie. Das verantwvrt min herre der Bischof mit dem Ebenanten sinem fürsprechen als ouch vor vnd souil mer als dem hofman von im vnd sinen amptleuten vierhundert guldin ze stivr vfgeleit, vnd dassin darvf verheft vnd verbotten wär. Dasselb gut waer im ouch vntz her noch nye ledig gelaussen darvmb getruwete er got vnd vnserm spruch das er ouch denn billich dabi sulle beliben

Vnd also nach baidertail red vnd widerred so haben wir fünf vns ainhelleklich erkent vnd ze dem rechten mit vrtail gesprochen Mug der vorgenant hainrich hofman wysen mit fryhaitbriefen die der Stat vnd den burgern ze fuessen von dem Bistum ze Auspurg geben sient, das man kainem ainigen burger ze fuessen, kain solich besunder stivr vfflegen sulle, das er des billich sulle geniessen. Mug aber er das also nit vsbringen Möcht er denn wysen mit des geschworen Rauts ze fuessen brief vnd Insigel das derselb Raut seiti vff die aid die si dem obgenanten Bistum vnd der Statt fuessen geschworen hant das es vorher nye beschen wär das man kainem ainigen burger ze fuessen kain solich besunder stivr vfgeleit hett, des sulle er denn geniessen Vnd an denselben wysungen sulle in ouch der obgenant min herre der Bischof noch nyemant von sins haissens wegen wedern hindern irren noch im die wenden in dehain weg vnd ward ouch demselben hofman tag geben die wysung ze vollefürent ze dry vierzehen tagen als recht ist. Aber vber das sint si ze baider syten mit willekur ains tags in ain komen vff den donrstag ze tagzit ze nächst vor dem palmtag in der vasten schierost künftig her in dis Statt wider für vns fünf ze koment vnd die wysung ze tund ob er mag vnd ob vnser fünfer ains gebresten wird vff dem selben tag weder tails der waer der sol denn als ain schidlichen an desselben statt setzen an geuärd Waer aber ob der vorgenant hainrich hofman der vorgenant vnser sprüch vnd vrtail entwedri vff demselben tag vssbringen möcht So haben wir fünf aber ainmütklich gesprochen vnd ertailt Mug denn vff dem selben tag des obgenanten mins herren des Bischofs probst vnd amptman der do zemal ze fuessen probst vnd amptman was mit sinem aid als recht ist beheben das dem obgenanten hainrich hofman die vierhundert guldin ze stivr vfgeleit waeren, vnd im ouch sin gut darvmb vorhin E das er der von Schongow burger wrd verheft vnd verbotten waer vnd im ouch sidher nye ledig gelaussen sie, das denn derselb min herre der Bischof die Egenanten vierhundert guldin behebt

hab, doch also das er nit mer denn dieselben vierhundert guldin ab dem obgenanten gut nem vnd das ouch denn der vorgenant hainrich hofman mit lib vnd mit gut fürbas von im vngeirret vnd vngehindert beliben vnd sin sulle vnd darvf batent in do baid vorgeschriben tail der vrtail vnd sprüch brief vnd vrkund ze gebent. Diu wrdent in ouch mit vrtail gesprochen ze gebent Vnd des ze vrkund So ist dem obgenanten minem herren dem Bischof dirr brief geben Besigelter mit min des obgenanten Peter lewen des gemainen darzu mit hansen Gaesslers vnd walther paulus zwayger der vorgenanten Schidleut aigen Insigeln vns selb an schaden der geben ist an Montag vor Sant Mathyas tag des hailigen zwelfbotten des Jars do man zalt von Christs geburt in dem vierzehenhundertgosten Jar.

LXX.

Anno 1400. 16. Aprilis.

*Bon*ifacius papa Burkhardo epo jus de beneficiis ecclesiasticis, quorum collatio ad epum August. pertinet, medios fructus primi anni precipiendi confirmat.

Bonifacius episcopus Seruus Seruorum dei Uenerabili fratri Burkardo Episcopo Augustensi Salutem et apostolicam benedictionem. Personam tuam nobis et apostolice sedi deuotam tuis exigentibus meritis paterna beniuolencia prosequentes illam tibi graciam libenter impendimus quam tuo et Episcopali statui ecclesie tue Augustensis fore conspicimus oportunam. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte tua peticio continebat quod licet tam tu quam predecessores tui Episcopi Augustenses qui fuerunt pro tempore ab omnibus et singulis Monasteriis Prioratibus et Prepositatibus quorumcunque ordinum necnon Prepositur is Deca-

natibus et aliis prelaturis ac beneficiis ecclesiasticis Ciuitatis et Diocesis Augustensis et a personis per te et predecessores ipsos ad eadem seu in eisdem confirmandis preficiendis seu institucio prouisio collacio seu queuis alia disposicio ad Episcopum Augustensem pro tempore existentem pertinere dinoscitur quociens Monasteria Prioratus Prepositatus Prepositnras Decanatus et prelaturas ac beneficia ipsa uacare contigerit annatum seu medios fructus primi anni de antiqua et approbata et hactenus pacifice obseruata consuetudine percipere consueritis eciam a tempore cuius contrarii memoria non existit, Quia tamen cum ex beneficiis huiusmodi aliquibus Monasteriis necnon Abbacialibus et Conuentualibus mensis ac aliis locis et personis tuarum predictarum ac aliarum Ciuitatum et Diocesium unita annexa et incorporata seu alias appropriata fore noscuntur quamplures ex prelatis Monasteriorum et locorum huiusmodi et aliis personis predictis huiusmodi fructus tibi dare exhibere contradixerunt hactenus indebite et contradicunt in grauem tue iurisdictionis ac mense tue Episcopalis Augustensis lesionem et iacturam. Quare pro parte tua nobis fuit humiliter supplicatum ut prouidere tibi et ecclesie tue super hiis de benignitate apostolica dignaremur Nos igitur huiusmodi supplicacionibus inclinati consuetudinem huiusmodi ratam habentes et gratam illam sicut hucusque alias rite obseruata existit auctoritate apostolica tenore presencium ex certa sciencia confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, Et nichilominus tibi et successoribus tuis Episcopis Augustensibus qui erunt pro tempore fructus huiusmodi prout tu et predecessores predicti illos hactenus eciam a beneficiis huiusmodi ut premittitur unitis incorporatis seu appropriatis percipere et exigere consueuistis libere et licite petendi exigendi et recipiendi Contradictores quoque et rebelles per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendi auctoritate apostolica plenam et liberam tenore presencium concedimus facultatem Concessionibus indulgentis seu priuilegiis et incorporacionibus cuicunque seu quibuscunque ordini Monasterio loco seu persone aut personis sub quacunque forma uel expressione uerborum

factis seu concessis quas et que cum eorum totis tenoribus presentibus haberi uolumus pro expressis ac nichilominus ex simili sciencia nostre intencionis fuisse et esse per concessiones indulgencias priuilegia seu incorporaciones huiusmodi prefate consuetudini in nullo uoluisse siue uelle derogare decernimus et declaramus ac constitucionibus et ordinacionibus apostolicis et aliis contrariis non obstantibus quibuscunque. Seu si aliquibus communiter uel diuisim a sede predicta indultum existat quod interdici suspendi uel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mencionem. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis communicionis concessionis et uoluntatis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignacionem omnipotentis dei et beatorum. Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud Sanctum petrum XVI kl May Pontificatus nostri Anno Vndecimo.

LXXI.

König Rupert belehnt den Bischof Burkhart mit den Regalien des Stiftes Augsburg.

Anno 1401. 17. Augusti. Sweblschenwerde.

Wir Ruprecht von gots gnaden Romischer Kunig zu allen zyten merer des Richs Bekennen vnd dun kunt offentlich mit diesem brieff allen den die yn sehen oder horen lesen, daz wir han angesehen fliszige vnd redliche betde des Erwirdigen Burcharts Bischoff zu Augspurg vnsers fursten vnd lieben Andechtigen vnd nemliche dienste vnd truwe als vns vnd dem Riche derselbe Burckart getan hat vnd in kunfftigen ziten dun sal vnd mag, vnd haben ym darvmbe mit wolbedachtem mute gutem Rat vnser fursten, Edeln vnd getruwen sin vnd siner Kirchen

vnd Stiefftes zu Augspurg furstentume Regalia herscheffte lehenscheffte Manscheffte lande vnd lude mit allen Eren Rechten nutzen geriechten vnd zugehorungen gnedioclichen geliehen vnd gereichet lyhen vnd Reichen yme mit crafft disz brieffs von Romischer kunigklicher follkomenheit zu haben zu halten zu besietzen vnd der zu genieszen in aller masze als die sin forfaren vnd er bizher gehabt herbracht vnd beseszen haben, Dieselben furstentume Regalia herscheffte lehenscheffte Mannscheffte lande vnd lutde mit allen iren Rechten Eren nutzen geriechten vnd zugehorungen hat der obgenannt Burckart von vns als eym Romischen kunig sym rechten herren rechte vnd redliche nach des heiligen Romischen Richs gewonheit mit solicher schonheit vnd zierheit als sich daz heischet entphangen, vnd vns dauon gehuldet globt vnd gesworn hat, als daz auch gewonliche ist, vnd des heiligen Richs geistliche fursten pflichtig sin zu tun. Orkunt disz brieffs versigelt mit vnserm kunigklichem Maiestat Ingesigel. Geben zu Swebischen werde off der donaw, off den nehsten mitwochen nach vnser frauwen tag als sie zu hymel fure Assumpcio zu latin, in dem Jare, als man zalte nach Christi geburt, dusent vierhundert vnd ein Jare vnsers Riches in dem Ersten Jare. (c. S. l.)

LXXII.

Anno 1401. 17. Augusti. Swebischénwerde.

Rupertus rex R. transumit et confirmat Karoli imperatoris R. litteras super privilegiis et omnibus juribus ecclesiae Augustanae.

Rupertus dei gracia Romanorum Rex Semper Augustus ad vniuersorum presencium quam eciam futurorum volumus noticiam peruenire Quod pro parte Venerabilis Burckardi Episcopi

Augustensis principis nostri dilecti, nobis extitit humiliter supplicatum, Quatenus ex Regia benignitate atque clemencia literam subscriptam, sibi et Ecclesie sue Augustensi predicte per diue memorie karolum quartum Sacri Romani Imperii Imperatorem antecessorem nostrum concessam approbare renouare et confirmare digneremur graciose, Cuius quidem litere tenor sequitur per hec verba. (Vid. Vol. VI. P. II. Nr. CCXXII.) Et quia Regia Maiestatis prouida benignitas vniuersos et singulos fideles quos Romanorum ambit Imperium ex innata clemencia pro favore prosequitur ad illorum tamen honores et commoda promouendos uberius aspirare tenetur quorum fides est amplius examinata operibus, Quique pro exaltandis nostris et sacri Imperii Juribus non desinunt sustinere solicitudines continuas et labores ea propter nos attendentes atque pensantes venerabilis Burckardi Episcopi predicti curam peruigilem et labores assiduos quibus pre ceteris pro agendis nostris et sacri Imperii honoribus se reddidit et crebro fidelissime reddit sollicitum et intentum Idcirco dignis suis supplicacionibus benignius merito annuentes prefatam literam necnon vniuersa et singula priuilegia Jura gracias libertates et literas sibi et Ecclesie sue Augustensis predicte a diuis Romanis Imperatoribus et Regibus predecessoribus nostris concessas et concessa de plenitudine regie potestatis presentis scripti preconio Innouamus approbamus ratificamus et perpetua valitudine Corfirmamus. Nulli ergo omnno hominum liceat hanc nostre Innouacionis aprobacionis Ratificacionis et confirmacionis paginam infringere aut ei ausu temerario contraire Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignacionem nostre celsitudinis se nouerit grauissime incursum harum sub nostre Regie Maiestatis sigilli appensione testimonio literarum Datum Swebischen werde circa danubium, Quarta feria post festum Assumcionis beate Marie virginis gloriose Anno domini Millesimo Quadringentesimo primo Regni vero nostri Anno Primo.

LXXIII.

Anno 1401. 17. Augusti. Swebischenwerde.

König Rupert verordnet, dass allermeniglich die Haller-Münze, welche der Bischof Burkhart zu Dillingen slagen lässt, nehmen solle.

Wir Ruprecht von gots gnaden Römischer Kunig zu allen tzyten merer des Richs Bekennen vnd dun kunt offentliche mit diesem brieue, allen den die yn sehent oder horent lesen daz gewesen ist für vnser gegenwertikeit der Erwirdige Burckart Bischoff zu Augspurg vnser lieber furste vnd getruwer vnd hat vns furgeleget daz solichs korn als er in der haller muntze in siner Stat zu dylingen slahen lescet den Stetden aynmuticlichen wol gefalle vnd gnug sin vnd lauter sy, dauon vnd sint dem male daz den egenanten Stetden dasselbe korn wol gefellet vnd sie daran gnuget So bestetigen wir dasselbe korn vnd die egenanten hallermuntze vnd wollen daz man dieselbe Muntze zu dylingen, vnd nicht anderswo slahen solle vnd daz die haller die da geslagen werden allermenglich nemen solle ane alles wiedersprechen, vnd wer dieselbe Muntze anderswo slage, der sol hundert Marcke goldes zu rechter pene verfallen sin, vnd wer sie nicht nemen wolte, der sol zehen Marcke goldes bezahlen vnd die zwo penen sollen als offte sin not geschiecht halb vnser kungklichen Camer, vnd halbe einem Bischoff zu Augspurg werden. Vrkunt disz briffs versigelt mit vnser kunigklichen Maiestat Ingesigel, Geben zu Swebischen werde off der donaw off den nehsten mitwochen nach vnserr frauwen tag als sie zu hymel fure Assumptio zu latin, in dem Jare als man zalte nach Christi geburte viertzehenhundert vnd ein Jare vnsers Richs in dem Ersten Jare. (c. S. l.)

LXXIV.

Anno 1401. 23. Augusti. Auguste.

Burkhardus ep. unionem ecclesiae et congregationis Sanctimonialium in Salmanshoven cum monasterio zu dem Holze ratam habet.

Burckardus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Augustensis Vniuersis et singulis presencium inspectoribus et presertim hiis quorum vel quarum interest aut in futurum intererit Salutem in domino et noticiam subscriptorum ad perpetuam rei memoriam Cum et plantare sacram Religionem et plantatam fouere modis omnibus debeamus nusquam hoc melius exequimur quam si nutrire ea que recta sunt et promouere que profectum virtutis et obseruancie regularis ac diuinum cultum adaugent pastorali cura nobis a deo concessa curemus. Nuper itaque pro parte Religiosarum et deuotarum nobis in *Christo* dilectarum filiarum Margarete Marschelkin Magistre Anne de Tanhusen Priorisse Katharine de Mindlingen Custodisse Adelhaidis de Grima et Adelhaidis de Norndorff Cantricum Elizabeth de Richenbach Katharine de Eringen Vrsule de Norndorff Elizabeth Dülbeckin et Vrsule Schondorfferin Sanctimonialium professarum Monasterii zu dem Holcz ordinis Sancti Benedicti nostre Augustensis dyocesis totum Capitulum siue Conuentum eiusdem Monasterii facienciam et representancium ac ipsius Conuentus siue Capituli eiusdem Monasterii ex vna nec non Gute de Roechlingen Anne de Roechlingen Sophye de Rot et Margarete Rembotin sororum velatarum in Ecclesia siue domo Congregacionis wulgo in der Samnung de Salmanshouen eiusdem nostre dyocesis hactenus moram trahencium et sub tercia regula Sancti Francisci communiter et religiose viuencium omnesque personas et totam congregacionem

sororum eiusdem Ecclesie siue domus de Salmanshouen faciencium et representancium et earumdem Ecclesie domus et Congregacionis in Salmanshouen parte ex altera propositum est coram nobis quod prenominate Sorores Congregacionis domus in Salmanshouen prehabitis super hoc inter se et cum suis fautoribus tractatibus diversis et deliberacione matura sancto proposito ducte desiderantes ad frugem melioris vite transire et sub regula tam alciori quam arciori et stricciori videlicet Regula beati Benedicti in prenominato Monasterio zu dem Holcz inantea perpetuo virtutum domino famulari se ipsos et congregacionem suam pretactam nec non omnia et singula bona mobilia et inmobilia in quibuscumque locis sita ad se et eandem congregacionem atque domum et ecclesiam in Salmanshouen predictas pertinencia et specialiter memoratam Ecclesiam in Salmanshouen cum omnibus suis decimis iuribus redditibus obuencionibus prouentibus et censibus donauerint inter vivos donacione perfecta perpetua et irreuocabili dedicauerint cesserint et renunciauerint Magistre et Sanctimonialibus atque conuentui dicti Monasterii zu dem Holcz ac quantum in eis est transtulerint in et ad easdem et eundem Conuentum ad idem monasterium zum holcz pleno iure Et nichilominus eisdem Magistre Sanctimonialibus et Conuentui Monasterii Zum holcz supplicauerint cum instancia tam humilima quam deuota quatenus eedem Magistra et Conuentus ipsas sorores et Congregacionem ac ecclesiam de Salmanshouen ipsarumque donacionem et translacionem pretactas in et ad se susciperent et nichilominus ipsas sorores de Salmanshouen in suum consorcium et suas dicti Monasterii zum holcz Consorores et Sanctimoniales assummerent memorata quoque Magistra Monasterii zum holcz earum professionem dignaretur recipere regularem ad que eciam facienda Magistra Sanctimoniales et Conuentus Monasterii Zum holcz antedictis tractatibus capitularibus et deliberacione matura desuper similiter prehabitis se obtulerint gratas esse pariter atque promptas et quod eadem Magistra Sanctimoniales et Conuentus quantum est in se donacionem et translacionem prenarratas in se et suum Monasterium

predictum assumpserint atque gratificauerint et ratificauerint dum tamen ad hec nostra ordinaria auctoritas interueniret pariter et noster consensus de quo eciam inter et per ipsas partes hinc inde quo ad hoc fuerit protestatum Vnde pro parte ambarum partium earumdem nobis supplicatum est tam deuote quam instanter quatenus donacionem et translacionem huiusmodi ac alia premissa confirmare gratificare et eis auctoritatem nostram ordinariam impertiri dictasque Ecclesiam domum Congregacionem et Sorores de Salmanshouen cum omnibus suis et ad se pertinentibus decimis juribus redditibus censibus obuencionibus prouentibus et bonis tam mobilibus quam immobilibus in et ad Magistram Sanctimoniales et Conuentum Monasterii zum holcz predictas et earum possessionem et proprietatem perpetuam transferre ac easdem et eadem et nominatim et specifice memoratam Ecclesiam parrochialem in Salmanshouen que a tanto tempore de cuius inicio memoria hominum non existat per Congregacionem et Sorores congregacionis in Salmanshouen antedictas tanquam ad earum mensam pertinens et anexa est vtique pacifice possessa cum omnibus suis decimis oblacionibus fructibus redditibus prouentibus atque juribus vnire annectere et incorporare dignemur Nos igitur quoniam inquisicione sollerti premissa reperimus quod omnia et singula prenarrata de libera spontanea vnanimi et concordi voluntate ac matura deliberacione parcium prenominatarum non vi nec metu neque dolo malo siue fraude quavis ad hoc inductarum procedunt et processerunt Attendentes quod summa racio est que militat pro religione quodque secundum canonicas sancciones multitudo pro peccatoribus deuocius exorancium a deo facilius exauditur deuotisque precibus parcium predictarum nobis reuera ordinario iure vtrimque subjectarum condescendere volentes in hac parte easdemque in suo sancto proposito confouere donacionem cessionem et translacionem prenarratas que eciam per et inter predictas partes coram nobis denuo sunt sollempniter iterate pariter et innouate ratas et gratas habemus ac auctoritate nostra ordinaria roboramus et ex certa sciencia confirmamus dantes et imper-

cientes eisdem quo ad hoc nostrum voluntarium consensum et nostram ordinariam auctoritatem Et eciam memoratam congregacionem in Salmanshouen eiusque prenominatas sorores Ecclesiam et Domum nec non omnia et singula bona tam mobilia quam inmobilia ad eas pertinencia prenominatis Magistre Sanctimonialibus et Conuentui dicti Monasterii Zum holcz et ipsi eidem Monasterio nec non eisdem in eodem succedentibus quantum in nobis est auctoritate nostra ordinaria similiter donacione perfecta perpetua et irreuocabili donamus cedimus et assignamus ac in easdem Magistram Sanctimoniales et Conuentum Monasterii Zum holcz earumque possessionem vsum et proprietatem perpetuam transferimus per presentes Et nichilominus eosdem et eadem et nominatim atque specifice parrochialem Ecclesiam in Salmanshouen tam longo tempore et taliter ut est preuarratum per memoratam Congregacionem et Sorores congregacionis in Salmanshouen vt summarie sumus informati pacifice possessam cum omnibus et singulis juribus pertinenciis decimis censibus fructibus prouentibus et obuencionibus eiusdem eisdem Magistre Sanctimonialibus et Conuentui presentibus et futuris dicti Monasterii ac ipsi monasterio zu dem holcz vniendum incorporandum et annectendum esse decreuimus vnimus incorporamus et annectimus tenore nostrarum presencium literarum Dantes eisdem Magistre Santimonialibus et Conuentui Monasterii zu dem holcz et concedentes liberas potestatem et facultatem per se vel procuratorem seu procuratores suos ipsam Ecclesiam atque domum in Salmanshouen necnon omnia et singula bona pretacta atque prefatas olim congregacionem et Sorores congregacionis in Salmanshouen pertinentia et earum cum suis iuribus et pertinenciis vniuersis possessionem corporalem vel quasi nancisci ingredi consequi tenere perpetuo et habere nec non decimas census fructus redditus prouentus et obuenciones vniuersos et vniuersas Ecclesie domus et olim congregacionis earumdem ac iurium et pertinenciarum suarum percipere colligere et exigere recipere tenere habere et in suos prenominatarumque dicte olim congregacionis Sororum ad se ut premittitur translatarum atque

Monasterii predicti zu dem holcz vsus et vtilitates conuertere possint debeant et libere valeant nulla alia desuper petita licencia uel obtenta Reseruata tamen porcione congrua pro Capellano siue Vicario in dicta Ecclesia Salmanshouen instituendo de fructibus et prouentibus eiusdem Ecclesie huiusmodi Capellano siue Vicario per Magistram et Conuentum sepe tacti Monasterii pro tempore existentes singulis annis perpetuo ministranda Volumus autem et districte precipiendo mandamus quatenus infra vnius mensis spacium a dato presencium nostrarum literarum computandum Prenominate Sorores pretacte olim congregacionis in Salmanshouen se ipsas in suis personis corporaliter et effectualiter transferant cum omnibus bonis ad se pertinentibus ad dictum Monasterium zu dem holcz inibi perpetuo permansure domineque virtutum sub regulari obseruancia que inibi viguit laudabiliter ab antiquo deuocius in humilitatis spiritu diuinis quoque laudibus et sub obediencia atque iugo Magistre eiusdem Monasterii pro tempore existentis cum reliquis eiusdem Monasterii Sanctimonialibus perpetuo famulature Et quod cum rationi non congruat vt homines disparis professionis vel habitus simul in eisdem Monasteriis socientur eedem Sorores de Salmanshouen in dicto Monasterio zum holcz ordinem regularem iuxta formam in regula Sancti Benedicti traditam seu iuxta conswetudinem obseruatam in eodem Monasterio profiteantur seque reliquis Sanctimonialibus in habitu velo et tonsura religionis et regulari disciplina atque bonis earumdem moribus et eiusdem Monasterii laudabilibus conswetudinibus et oracionibus horarum Canonicarum et cantu diuinorum omnino satagant conformare Et relictis vestibus atque moribus quas et quos institucio seu conswetudo dicti Monasterii non recipit sic se in omnibus eiusdem Monasterii Religioni coaptent ut quemadmodum gaudent se in societatem ordinis Sancti Benedicti eiusdemque Monasterii et habitus idemptitatem assumptas Sic eciam letentur se bonis conswetudinibus moribus et institucionibus eiusdem Monasterii zu dem holcz et eius personarum conformatas Monitis quoque preceptis et correccionibus tam Magistre quam Priorisse eiusdem

Monasterii pro tempore existencium sine murmure pacientur intendant et obtemperent obedienter quia dignum est ut persone que similem cum aliis vitam suscipiunt similem senciant in legibus disciplinam Ceterum quoniam persone que senciant onus sentire debent et commodum et econtra statuimus volumus et mandamus vt prefate Magistra Sanctimoniales et Conuentus memoratas sorores de Salmanshouen ad suum consorcium et dum eedem Sorores in velo habitu et tonsura se eisdem Sanctimonialibus conformauerint ad stallum chori vocemque Capituli et capitulares tractatus et alios honores et prerogatiuas sicut alias dicti Monasterii Sanctimoniales assumant et admittant et cuilibet ex eis sicut vni aliarum Sanctimonialium eiusdem Monasterii prebendam et porcionem vestes et victualia necnon porcionem anniuersarium et oblaiarum wulgo Selgrat vnd oblay ministrent Quodque nichilominus cuilibet ex eisdem translatis sororibus quolibet anno persoluant et presentes census seu redditus annuos ad tempus vite cuiuslibet earumdem sibi deputatos Easque amicabili pertractent affeccione pariter et caritatiua si omnipotentis dei et nostram euitare uoluerint indignacionem. In quoquorum omnium et singulorum testimonium et perpetuam roboris firmitatem Sigillum nostrum decreuimus et mandamus vna cum Sigillis Magistre et Conuentus Monasterii zum holcz et olim Congregacionis in Salmanshouen presentibus nostris litteris coappendi Sed mox post hec pretactum Sigillum olim Congregacionis in Salmanshouen quod decreuimus inantea nullius esse fidei roboris vel firmitatis penitus rumpi pariter et anichilari Nos insuper Margareta Marschelkin et omnes et singule Sanctimoniales prenominate atque totum Capitulum siue Conuentus Monasterii zum holcz Nos quoque Guta de Roehlingen Anna de Roehlingen Sophia de Rot et Margareta Remboltin Sorores totaque olim Congregacio de Salmanshouen prenominate recongnoscimus dicimus et fatemur prescripta omnia et singula vera et ad nostram peticionem de nostris quoque voluntate et consensu facta esse pariter et ordinata Idcirco in earumdem omnium et singulorum testimonium et maius robur Sigilla nostrarum

Abbatisse et Conuentus Zumholcz necnon Sororum et olim Congregacionis in Salmanshouen predictarum eciam coappendi fecimus ad presentes. Data et peracta sunt hec Auguste in palacio nostro seu Curia nostra pontificali in Vigilia beati Bartholomei aposteli Anno natiuitatis Christi MCCCC primo.

(c. 4 S.)

LXXV.

Anno 1401. 18. Novembris.

Die Schwestern des Klosters Salmanshofen, und die des Klosters zum Holze kommen mit einander überein, dass fürohin beide Klöster nur Eines seyn sollen.

Wir Swester Margreth diu Marschaelkin Maistrin vnd gemainlich der Conuent dez Closters ze dem Holtz. wir seyen von Salmanshouen darain komen oder seyen vor dar Inne gewesen. Tiuen kunt offenlich an dem brief vor allermenclich, Vmb die verainunge die wir diu Maistrin vnd gemainclich die Conuentswestern dez egenanten Closters ze dem Holtz, die vorher von Alter in dem egenanten Closter gewesen sint. Vnd wir die Conuentswestern dez saelben Closters die von Salmanshouen darain komen sint, mit anander vberain worden vnd komen seien Also daz wir die Conuentswestern dez obgenanten Closters ze Salmanshouen Vnsern Orden und Regel hingelaet vnd vffgeben haben, Vnd haben an vns genomen den Orden vnd die Regel dez egenanten Closters ze dem Holtz Vnd seyen mit leib vnd mit Gut in daz saelb Closter komen. Dar Inne wir vnd alle vnser nachkomen Ewiclich beleiben vnd sein sullen. Vnd sullent baidiu Closter ain Closter vnd ain·

Conuent Ewiclich beleiben vnd sein. Alz die brief weisent vnd sagent die vns der Erwirdig vnser gnaediger herr Burckhart Byschof ze Auspurck darvmb geben haut. Vergehen wir für vns vnd für vnser Closter vnd für alle vnser nachkomen Daz wir die vorgeschriben verainunge getaun haben mit dez Erwirdigen vnsers vorbenenten gnaedigen herren herren Burckhartz Byschof ze Auspurck raut vnd gutem willen. Mit sogtaner beschaidenhait vnd geding. Daz er noch sein Gotzhuse noch dhain sein nachkomen noch Jemant anders von seinen noch seins Gotzhuses noch von seiner nachkomen wegen. Nu furbaz Ewiclich an vns die Maistrin noch an vns die Conuentswestern dez Egenanten Closters ze dem Holtz. wir seyen von Salmanshouen darein komen oder seyen vor dar Inne gewesen noch an vnser nachkomen noch an vnser Closter an vnser Leut noch vnser Gut sy seyen vns von Salmanshouen worden oder von wem sy vns worden sint niht mer ze spraechen noch raehtes haben noch Jehen sullent von der vorgeschriben verainunge wegen. Alz wir diu obgenanten zwai Clöster ze dem Holtz vnd ze Salmanshouen mit anander getaun haben. Denn alz vil sein vorfarn vnd sein Gotzhuse vorher von Alter vber daz Egenant vnser Closter ze dem Holtz vber vnser Leut vnd vber vnser Gut gehebt haund. Vnd wir vnd vnser Closter vnd alle vnser nachkomen vnser Leut vnd vnser Gut sullen auch Ewiclich in dez Erwirdigen vnsers vorbenenten gnaedigen herren herren Burckhartz Byschof ze Auspurck vnd in aller seiner nachkomen gnaden vnd schirmen sein vnd beleiben in aller der weise alz wir vorher in seinen vnd in seiner vorfarn gnaden vnd schirm gewesen seyen. Vnd wir sullen vns auch von In vzz Iren gnaden vnd schirm Ewiclich niht setzen noch ziehen in dhain weise noch von kainerlay schlecht sache wegen. Vnd dez allez zu ainem staeten vrkunde. Geben wir Im vnd seinem Gotzhuse vnd allen seinen nachkomen für vns vnd für vnser Closter vnd für alle vnser nachkomen den brief versigelten vnd geuestent mit vnserm vnd mit vnsers Conuentes Insigeln diu baidiu daran haugent. Daz geschach nach Chri-

stus geburt vierzehenhundert Jar vnd darnach in dem Ersten Jare an dem naehsten Frytag nach sant Othmars tag dez hailigen Aptes. (c. 2 S.)

LXXVI.

Anno 1402. 5. Decembris.

Bischof Burkhart und das Domkapitel kommen überein, dass um die 1200 Gulden, welche der Chorherr Heinrich von Ellerbach wegen der Probstei zu Buchshaim erlegt hat, Güter angekauft und diese sodann der St. Ulrichskapelle oder dem Stifte zu Dilingen geaignet werden sollen.

Wir Burckhart von Gotes vnd dez hailigen Stuls gnaden Byschof ze Auspurck Bekennen vnd Vergehen offenlich mit dem brief für vns für vnser Gotzhuse vnd für alle vnser nachkomen Byschof vnd Phleger vor allermenclich. Daz wir mit wolbedauchtem mut vnd guter vorbetrachtung vberain worden vnd komen seyen mit den Ersamen herren herren Walthern dem Schubel Tumprobt herren Vlrichen dem Burgrauen Tegan vnd gemainclich mit dem Cappitel vnsers Tums ze Auspurck von der zwelfhundert Rynisch Guldin wegen, die vnser lieber vetter herr Hainrich von Elerbach Chorherr dez Egenanten vnsers Tums ze Auspurck vns vnd vnserm Gotzhuse vnd vnsern nachkomen vnd dem Egenanten vnserm Cappitel geben vnd bezalt haut. Vnd damit er vns widerlaet vnd widerkert haut die Gestyfft vnd die Probsti ze Buchshain. Also daz wir den Ersamen herren herren Walthern dem Schubel herren Vlrichen dem Burgrauen den vorbenenten herren Frydrichen dem Hochschlitz vnd heren Eglolfen von Knöringen Chorherren

vnsers Tums ze Ausparck vollen gewalt geben haben. Vnd geben in auch vollen gewalt mit kraft des gegenwärtigen briefs die vorgeschriben zwelfhundert Guldin an ze legen inner Jars fryst von Dato dez gegenwurtigen briefs vnd ligendiu Gut dar vmb ze kauffen Ez seyen kyrchen Gut oder andriu Gut von iren trewen so sy best vnd trewlichost vnd fuderlichost kunnent vnd mugent aun alle geuaerd vnd aun alle arg liste. Daz wir noch jemant von vnsern wegen In darvmb nihtz zuspraechen sullen in dhain weise noch mit kainerlay sache Vnd welherlay Gut sy also darvmb kauffent diu saelben Gut sullen wir vnd vnser Cappitel vnd vnser nachkomen Vermachen vnd verschryben an sant Vlrichs Cappell diu ze Dylingen neben der Burck gelegen ist Der Maesse diu in dersaelben Cappelle gestyfft vnd gewidmet worden ist vnschaedlich Vnd auch in sogtaner weise. Wenn daz also beschiht, So sullen wir oder vnser nachkomen die saelben Cappell vnserm verbenenten vettern Leyhen ob er denn lebt ist er aber denn von tod abgegangen So sullen wir oder vnser nachkomen sy leyhen ainem Chorherren vnsers Tums ze Auspurck aun allez verziehen vnd aun allermenclichs hindernuzze der Egenanten Maesse auch vnschaedlich. Vnd welhem wir sy denn also verleyhen vnsern vorbenenten Vettern oder ainem andern Chorherren vnsers Tums ze Auspurck ob vnser vetter denn von tod abgegangen ist Der sol alle die nutz vnd gult grozz vnd clain wie die gehaizzen sint kain vzzgenomen die von allen den Guten die vmb die vorgeschriben zwelfhundert Guldin denn kaufft worden sint gantz vnd gar getruwiclich haben haymen vnd einnemen aun allermenclichs Irrung die weil er lebt oder alz lang biz daz wir vnd daz Egenant vnser Cappitel oder vnser nachkomen ain Gestyfft gelegen vnd gemachen in vnser Stat ze Dylingen da Chorherren vnd ain Probsti sei, wan wenn daz beschiht So sullen wir oder vnser nachkomen Vnd daz Egenant vnser Cappitel oder Ir nachkomen Aellin diu Gut diu vmb diu vorgeschriben zwelfhundert Guldin denn kaufft worden sint, gar vnd gentzlich mit allen iren zugehörenden an die saelben

Gestyfft vnd Probsti geben vnd vermachen alz daz denn krafft vnd macht haut aun allermenclichs widerred vnd Irrunge. Vnd wir oder vnser nachkomen sullen auch dann die Probsti der saelben Gestifft mit allen iren zugehörenden kainerlay noch nihtz vzzgenomen vnserm vorbenenten vettern leyhen an der obgenanten Cappell stat ob er dennocht leb. Vnd er sol auch dann die saelben Probsti mit aller Irer zugehörd Vnd auch mit allen den rehten geniezzen diensten nutzen vnd gulten vnd siu gilt oder gelten mag an grozzem vnd an clainem kainerlay noch nihtz vzzgenomen darnach geruwiclich Inne haben vnd niezzen dieweil er lebt, aun vnser vnd vnsrer nachkomen vnd allermenclichs von Irn vnd vnsern vnd vnsers Gotzhuses wegen Irrunge. Vnd wenn er gestirbt, So sullen wir vnd vnser nachkomen Die saelben Probsti Ewiclichen leyen ainen Chorherren vnsers Tums ze Auspurck in allem dem rehten alz vnser vorfarn vnd wir die Probsti ze Buchshain vorher gelihen haben aun allermenclichs widerred vnd Irrunge. Vnd waer auch daz der vorbenenten vier Ersamen herren die die vorgeschriben zwelfhundert Guldin anlegen sullent an ligendiu Gut alz vor ist geschriben ainer oder Ir mer by dem anlegen. So sy vmb die vorgeschriben zwelfhundert Guldin ligendiu Gut kauffen wend niht gesein möchten von welhen sachen daz beschaehe vngeuarlich. So sol jeglicher vnder In der da by niht gesein möcht, Ainen Erbern Chorherren vnsers Tums ze Auspurck an sein stat darzu schicken vnd geben aun allez verziehen vnd widersprechen. Waer aber daz Ir ainer oder Ir mer von tod abgiengen E daz sy die vorgeschriben zwelfhundert Guldin an ligendiu Gut gelaet hae en. Alz offt daz beschaehe. Alz offt sullent die andern da beliben Je ainen andern oder ander Chorherren vnsers Tums ze Auspurck an dez oder an der abgegangen stat zu In nemen aun allermenclichs widerred vnd zuspruche. Vnd dez allez zu ainem staeten vrkunde. Geben wir dem Egenanten vnserm Cappitel ze dem Tum ze Auspurck vnd allen iren nachkomen für vns vnd für vnser Gotzhuse vnd für alle vnser nachkomen den brief ver-

sigelten vnd geuestent mit vnserm vnd dez Egenanten vnsers Cappitels Insigeln diu baidiu daran hangent. Daz geschach nach Christus geburt vierzehenhundert Jar vnd in dem andern Jare an sant Nyclaus Abent. (c. 2 Sig.)

LXXVII.

Anno 1402. 9. Decembris.

Bischof Burkhart, das Domkapitel und Heinrich von Ellerbach geben vier Chorherren Gewalt, um die 1200 Gulden, welche letzterer dem Bischof und dem Domcapitel erlegt hat, Güter zu kaufen.

Wir Burckhart von Gotes vnd dez hailigen Stuls gnaden Byschof ze Auspurck Vnd wir daz Cappitel gemainlich ze dem Tum ze Auspurck vnd ich Hainrich von Elerbach Chorherr ze demselben Tum ze Auspurck Vergehen vnd Tiuen kunt offenlich mit dem brief für vns vnd für alle vnser nachkomen vor allermenclich Daz wir mit veraintem mut vnd guter vorbetrachtung in vnserm Cappitel da wir alle darvmb ze samen komen warn mit kraft dez gagenwertigen briefs den Ersamen herrn Herrn Walthern dem Schubel Tumprobst Herrn Vlrichen dem burgrauen Tegan herrn Fridrichen dem Hochschlitz vnd herrn Eglolfen von knöringen Chorherren vnsers Tums ze Auspurck. Die zwelfhundert Rynischer Guldin die ich Hainrich der obgenant von Elerbach geben vnd bezalt haun dem Erwirdigen minem vorgenanten gnaedigen herren Herren Burckharten Byschof vnd seinem Gotzhuse vnd seinen nachkomen vnd dem Egenanten Cappitel ze dem Tum ze Auspurck vnd Irn nachkomen Vnd damit ich In wider kert vnd wider laet haun Die Gestifft vnd die Probsti ze Buchshaim Also daz die vorbenan-

ten vier Ersamen herren Vollen gewalt haund die vorgeschriben zwelfhundert Guldin Inner Jars frist von Dato dez briefs anzelegen an ligendiu Gut Ez seyen kirchen Gut oder andriu Gut von Irn trewen so sy best vnd getrewlichost vnd fuderlichost kunnent vnd mugent aun alle geuerd vnd aun alle arglist Daz wir Byschoff Burckhart noch dhain vnser nachkomen noch Jemant anders von vnsern noch von vnsers Gotzhuses wegen noch wir daz vorbenant Cappitel noch dhain vnser nachkomen noch Jemant von vnsern wegen noch ich Hainrich der obgenant von Elerbach noch dhain min erbe noch friund noch Jemant von vnsern wegen In darumb nihtz zu spraechen sullen in dhain weise weder mit Gaistlichem noch Waeltlichem raehten noch aun geriht noch mit kainerlay sache Vnd waer auch daz der vorbenanten vier Ersamen herren die die vorgeschriben zwelfhundert Guldin anlegen sullent an ligendiu Gut alz vor ist geschriben ainer oder Ir mer by dem anlegen so sy vmb die vorgeschriben zwelfhundert Guldin ligendiu Gut kauffen wend niht gesein möchten von welhen sachen daz beschaehe vngeuarlich So sol Jeglicher vnder In der da by niht gesein möcht ainen Erbern Chorherren vnsers *Tums* ze auspurck an sein Stat darzu schicken vnd geben aun allez verziehen vnd widerspaechen Waer aber daz Ir ainer oder Ir mer von tod abgieng E daz sy die vorgeschriben zwelfhundert Guldin an liegendiu Gut gelaet haeten Alz offt daz beschaehe Alz offt sullen die andern da beliben Je ainen andern oder ander Chorherrn vnsers Tums ze Auspurck an dez oder an der abgegangen stat zu In nemen aun allermenclichs widerred vnd zuspruche Vnd dez allez zu ainem staeten vrkund Geben wir Bischoff burckhart vnd wir daz Cappitel gemainclich ze dem Tum ze Auspurck Vnd ich Hainrich der obgenant von Elerbach den vorbenenten vier Ersamen herren Herren Walthern dem Schubel Herren Vlrichen dem burgrauen Herren Fridrichen dem Hochschlitz Vnd herren Eglolfen von knöringen vnd Iren nachkomen die furbaz an Ir stat darzu geben werdent den brief versygelten vnd geuestent mit vnserm

Byschof Burckhartz vnd vnserm dez Egenanten Cappitels vnd min Hainrichs dez obgenanten von Elerbach Insygeln diu aelliu driu daran hangent. Daz geschach nach Christus geburt vierzehenhundert Jar vnd In dem andern Jare an dem naesten samstag nach sant Niclaus tag. (c. 3 S.)

LXXVIII.

Anno 1403. 10. Octobris.

Bischof Burkhart verleiht dem Herzog Ludwig von Bayern den Wildbann von der Stadt, wo die Wertach in den Lech rinnt, bis gen Kaufringen.

Wir Burkart von gots vnd des hailigen Stuls gnaden Bischof zu Augspurg Bekennen offenlichen an disem brief vnd tun kunt allermenklich daz wir dem hochgeborn fürsten vnd herren hern ludwige pfaltzgrafen bi rein vnd hertzogon in Beirn etc. vnserm gnädigen herren durch siner vlisziger bat willen vnd von besunder hilflicher fürdrung wegen die vns vnd vnserm gotzhuse durch In beschehen mügen vnsern vnd vnsers gotzhuss wiltpan von der Stat da die wertach in den lech rynnt hie dishalb lechs ze Swaben hin vf bis gen koufringen mit allen sinen rechten als wir in selber haben solten enpfolhen haben vnd enpfelhen Im den wiszentlichen mit krafft diss briefs wie wir daz allerbest getun künnen vnd mögen sin lebtage vnd nit fürbaz Also vnd mit der beschaidenhait wenn daz beschicht da got lang vor sy daz er von tods wegen ab gat, daz vns vnserm gotzhuse vnd allen vnsern nachkumen der vorgenant vnser wiltpan von allen seinen erben vnd nachkumen wider ledig vnd los wirt vnd werden sol vnd die sollen vns, vnser gotzhus vnd nachkumen fürbaz daran gentzlichen vngeirrt vnd vnbekommert laszen also daz diser brief vnd dise enpfel-

hunge nach des obgenanten vnsers gnädigen hern tode, dehain krafft mer hat noch haben sol oder mag vnd vns vnserm gotzhuse vnd nachkumen an allen vnsern rechten vnd an der aygenschafft des obgenanten vnsers wiltpans vnschädlichen sin sol, in allwege an geuerde. Wir haben auch vns vnserm gotzhuse vnd vnsern nachkumen In diser enpfelhunge zu allen vnsern rechten namlichen vzbedingt vnd vzgenumen daz wir vnser nachkumen vnd die vnsern die wil der obgenant vnser gnadiger herr lebt vnd vnsern vorgenanten wiltpan also von vnser enpfelhunge wegen Inne hat darinne auch wol iagen mügen wa vnd als offt wir wollen vnd sin bedörfen an geuerde als daz aigenlichen auch vzwist der brief den wir von Im darumb haben, vnd des alles zu vrkund haben wir disen brief laszen versiglen mit vnserm anhangenden Insigel. Geben do man zalt nach Crists geburt viertzehenhundert vnd In dem dritten Jare an der nahsten Mickten nach sanct Dyonisii tage des hailigen Martirers.

LXXIX.

Anno 1403. 11. Octobris.

Herzog Ludwig von Bayern bekennt, dass der ihm vom Bischof Burkhart verliehene Wildbann nach seinem Tode dem Gotteshause wieder ledig seyn soll.

Wir Ludwig von gots gnaden pfaltzgraf bei Rein vnd Hertzog in Beirn etc. Bekennen offenlichen an disem brief für vns vnd all vnser erben vnd nachkumen vnd tun kunt allermenklich Als der Erwirdig vnser lieber freunt Her Burkart Bischof zu augspurg vns durch besunder freuntschafft vnd von vnser vlisziger bat wegen sin vnd sins gotzhuss wiltpan von der stat da die wertach in den lech rynnt hie dishalb lechs

ze Swaben hin vf bis gen kufringen mit allen rechten als er den selber haben solt enpfolhen hat vnser lebtage vnd nit fürbaz nach vzwisunge des briefs den er vns darüber geben hat Darumb verhaiszen wir Im sinem gotzhuse vnd allen seinen nachkumen vnd verschriben vns gen In krefftiglichen für vns all vnser erben vnd nachkumen mit disem briefe, wenne daz beschicht da got lang vor sy daz wir vorgenanter Hertzog Ludwig gesterben daz denne nach vnserm tode der vorgnant wiltpan dem obgnanten vnserm lieben freunde Bischof Burkarten seinem gotzhuse vnd allen sinen nachkumen wider ledig vnd los worden ist vnd sin sol vnd dehain vnsern erben noch nachkumen noch gar nyemant von vnsern noch von iren wegen fürbaz dehainerlay recht darzu haben sollen können noch mügen vnd in sin gotzhus vnd sin nachkumen daran gentzlichen vngeirrt vnd vnbekommert laszen sollen, also daz der brief vnd die enpfelhunge die vns darüber geben vnd getan sint nach vnserm tode dehain krafft mer hand noch haben sollen vnd Im sinem gotzhuse vnd nachkumen an der aygenschafft vnd an allen iren rechten obgnanten irs wiltpans vnschädlichen sin sollen gentzlichen in allwege an all geuerde Es sollen vnd mügen auch der vorgnant vnser lieber freunt der Bischof vnd sin nachkumen vnd die iren in dem selben iren wiltpan die wile wir leben vnd in also inne haben auch wol jagen wa vnd als offt sie wollen vnd sin bedorfen an geuerde. Vnd des alles zu vrkund geben wir für vns all vnser erben vnd nachkumen disen brief versigelten mit vnserm anhangenden Insigel Geben nach Crists gepurt viertzehenhundert vnd in dem dritten Jare an dem nähsten donrstag nach santt Dyonisii tage des hailigen Martirers.

LXXX.

Anno 1403. 19. Novembris.

Bischof Burkhart verleiht alle seines Gotteshauses Häuser vnd Gülten zu Regensburg, Jakoben Graner Bürger zu Regensburg zu einem Leibgeding.

Wir Burckart von Gotez Vnd dez hayligen Stuls gnaden Byschoff zu Auspurg Bekennen vnd Veriehen offenlich mit dem brief für vns vnd für vnser Gotzhuse Vnd für alle vnser nachkomen Byschoff vnd Pfleger vor allermenclich. Daz wir mit wolbedauchtem mut vnd guter vorbetrachtunge vnd mit Raut willen vnd gunst der Ersamen hern hern Walthers Schübels Tumprobst hern Vlrichs dez Burgrafen Tegan gemainclich vnsers Cappitels ze dem Tum zu Auspurg daz darumb besament ward mit beluter gloggen als Sitlich vnd gewonlich ist vnser vnd vnsers Gotzhusez hus vnd hoff mit samt dem Turn vnd mit *samt* der Cappell die dariune gebuen sind vnd allez ze Regenspurg in der Stat vor sant Kassians Kirchen vber die stras gelegen ist vnd genant ist sant Vlrichs hoff vnd elliv enderiv vnseriv vnd vnsers gotzhusez huser hofsach gült vnd zins die wir vnd vnser Gotzhuse ze Regensburg in der Stat haben vnd zu dem egenanten hus vnd hoff oder darein gehörent. Vnd waz zu den vorgeschriben guten allen vnd zu ir Jeglichem besunder oder darein gehöret oder von recht oder von gewonhait gehörn sol an besuchtem vnd an vnbesuchtem an fundem vnd an vnfundem wie ez gehayszen ist kainerlay noch nichtz vzgenomen für ledig vnd vnuerkümert Recht vnd redlich zu ainem rechten libting verkauft vnd ze kauffen geben haben dem Erbern vnd weysen mann Jacoben dem Graner burger zu Regenspurck frawen Kathrinen siner Elichen wirtin vnd Iren erben zu vier liben daz ist zu ir bayder liben zu Petern lib

ir bayder Sun vnd zu barbarn lib ir bayder tohter vnd hand vns darumb geben hundert vnd vier vnd nivntzig guter vnd recht gewegner alter Rinischer guldin vnd derselben guldin hand sy mit vnserm wiszen vnd gutem willen hundert vnd zwaintzig guldin vf die hoffraytin verbuen vnd die andern vier vnd Sibentzig guldin hand sy vns also berayt bezalt vnd sullent Jacob der vorbenent Graner vnd fraw Kathrin sin egenant eliche wirtin vnd ir erben daz egenant hus vnd hoff mit samt dem turn vnd auch der Cappell die darinne gebuen sind daz allez genant ist sant vlrichs hoff vnd elliv endriv huser hofsach gult vnd zins die darzu oder darein gehörent mit allen iren zugehörenden kainerlay noch nichtz vzgenomen vnd auch mit allen den rechten nutzen und gülten vnd sy geltent oder gelten mugent an groszem vnd an clainen kainerlay noch nichtz vzgenomen nu fürbaz elliv Jar die weyl der vorbenenten vier leybe ainer oder ir mer oder sy alle lebent geruweclich Inne haben vnd nieszen in libtings weyse ze geleicher weyse vnd in allem dem rechten als wir vnd vnser gotzhuse vnd vnser nachkomen sy selb in aygens weyse Inne gehebt vnd genoszen solten oder möchten han Ob wir sy los vnd ledig hetten. Das wir noch vnser gotzhuse noch dhain vnser nachkomen Byschoff vnd Pfleger noch dhain vnser noch vnsers gotzhusez noch unser nachkomen Vogt Amptleut diener noch vndertan noch sunst iemant anders von vnsern noch von vnsers gotzhusez noch von vnser nachkomen wegen sy daran die weyl der vorgenant vier libe ainer oder ir mer oder sy alle lebent nichtz Irren noch engen noch in darumb in dhain weise zu sprechen sullen weder mit gaistlichem noch weltlichem rechten noch an gericht noch mit kainerlay sache. Vnd wer auch daz Jacob der vorbenent Graner sein wirtin oder ir erben Iriv recht an den vorgeschriben guten gülten vnd zinszen verkauffen oder versetzen oder in ain ander hand bringen wolten daz mugent sy wol tun ainen burger zu Regenspurg vnd kainen fürsten noch hern Ritter noch knecht noch kainer Stat. Ez sullent auch Jacob der vorbenent Graner sein wirtin ir erben oder in wez gewalt iriv

recht an dem egenanten hus vnd hoff fürbaz koment daz selb hus vnd hoff vnd Elliv Endriv huser vnd gut div darzu oder darein gehörent wesenlich vnd bülich haben vnd halten vnd vnzergencklich die weil der vorbenenten vier leybe ainer oder ir mer oder sy alle lebent vnd auch nach der vorbenenten vier libe tod. Wesenlich vnd boulich vnd vnzergencklich lauszen ligen nach libtings recht. Es sullent peter vnd Barbara die Jungstgenanten zwen leybe den Erstgenanten zwain liben daz ist Jacoben dem vorbenenten irem Vatter vnd frawen Katharinen seiner egenanten elichen wirtin irr mutter oder wem sy daz vorgeschriben libting gebent verkauffent versetzent schaffent oder lauscent vf die obgenanten libe oder Jerlich ze nützen ir zwen libe daran ze triven tragen vnd an schaden vnd sullent sy auch daran nichtz Irren noch engen in dhainerlav weyse noch mit kainerlay sache waz sy damit tund oder schaffent by Irem gesunden lib oder an Irem sichbett oder tottbett Vnd wenn die vorbenenten vier libe alle gesterbent So ist vns vnd vnserm Gotzhuse vnd vnsern nachkomen daz egenant hus vnd hoff mit samt dem turn vnd der Cappelle die darinne gebuen sind vnd elliv endriv huser hofsach gült vnd zins die darzu oder darein gehörent mit allen iren zugehörenden keinerlay noch nichtz vzgenomen gentzlich vnd gar los vnd ledig worden an alle Irrung vodrung vnd ansprach aller irr erben vnd frivnd vnd aller der in der gewalt iriv recht fürbaz daran koment vnd allermenclichs von Irn wegen. Es wer denn daz in versesser vnd verganger gült oder zinsze von den vorgeschriben Guten nach der obgenanten vier libe tod dennocht vzlege der wer vil oder wenig die sullent sy dennocht gentzlich vnd gar haymen vnd einnemen von den leuten die ins denn schuldig sind an alle Irrung vnd hindernusze vnser vnd vnser nachkomen vnd allermenclichs von vnsern vnd von vnsers gotzhusez vnd von vnser nachkomen wegen Vnd dez allez zu ainem stäten vrkunde Geben wir dem vorbenenten Jacoben den Graner seiner Wirtin vnd Iren erben vnd allen den in der gewalt iriv recht an dem vorgeschriben libting fürbaz koment für vns

vnd für vnser gotzhuse vnd für alle vnser nachkomen den brief versigelten vnd geuestent mit vnserm vnd vnsers Cappitels Insigeln div baydiv daran hangent Vnd wir Walther Schubel Tumprobst Vlrich Burgrafe Tegan vnd gemainclich daz Cappitel ze dem tum zu Auspurg vergehen auch offenlich mit dem brief für vns vnd für alle vnser nachkomen daz der vorgeschriben kauff beschehen ist mit vnser gunst wiszen vnd gutem willen vnd haben dez ze Vrkund vnd auch zu ainer bestätigung aller vorgeschriben sache vnsers Cappitels Insigel an den brief gehangen vns vnd vnserm Cappitel vnd vnsern nachkomen an schaden. Daz geschach nach Christus geburt vierzehenhundert Jar vnd in dem dritten Jare an sant Elspethen tag.

LXXX.

Anno 1404. 10. Januarii. Aichach.

Herzog Stephan zu Bayern aignet den Vicarien des Domes zu Augsburg einen Hof zu Mairshofen und die Mühle zu Plankenburg.

Wir Stephan von gotes genaden Pfallenczgrafe bey Rein vnd Herczoge in Beyren etc. Bechennen offenlichen mit dem brief für vns vnser erben vnd Nachkomen, vmb solich gelt als vnser Anherr Kayser Ludweig vnser vatter hertzog Stephan vnser Bruder Herczog Fridrich selig vnd wir Micheln von Agwanng vnd seinen erben schuldig sein vnd darumb wir Si verweyset vnd dasselb gelt verschaffet vnd verschriben haben auf vnserm hof zu Mairshouen vnd auf der Mule zu Plankenburg gelegen in der Herschaft zu Purgaw mit allen irem zugehörn, vnd als Si auch des von vnsern vordern gut brief

hetten, vnd von vns vnd die obgenanten Gut vnd Gült der Ersam vnser Rat vnd liber getrewer Vlrich Burggrafe Tum Techant zu Auspurk von des obgenanten Micheln von Agwanngen eriben vmb hundert vnd vier vnd zwainczig guldein gelöset vnd die zu seinen handen bracht vnd die obgenanten Gut vnserm lieben Andechtigen den vicarien des Tumbs zu Augspurg gegeben vnd eingeantwurtt hat nach lawt vnd sag solicher brief die Si darüber von Im habend Nu haben wir angesehen solich getrew willig dinst die vns der obgenant Techant lang zeit getan hat vnd noch hinfür wol tun mag vnd sol vnd auch durch vnser voruordern sel. vnd vnsers heils willen vnd haben den vorgenanten vicarien die obgenanten hof vnd Müle mit irem zugehörn geaygent vnd aigen In auch die wissentlich vnd in chraft des brifs. Also das Sy nu fürbas Iren frumen damit tun vnd schaffen mügen, als mit anderm irem aigem gut, vnd darauf gebieten wir allen vnsern Ambtlewten, Vicztumen, Pflegern, Richtern, die wir yeczo haben oder fürbas gewinnen vnd allen andern den vnsern wie die genant sind, das Ir die obgenanten vicarien bey der obgenanten aigenschaft also behalt vnd von vnsern wegen darczu schirmet vnd nicht gestattet daz In yemant Irrung oder einvall darinn tue, Das ist genczlich vnser haissen vnd geschäfft. Vrchund des brifs der geben vnd mit vnnserm anhanngendem Insigel versigelt ist, zu Aichach an Pfincztag nach dem heiligen Obristen Nach Kristi geburd vierczehenhundert vnd darnach In dem vierden Jare.

LXXXI.

Anno 1404. 15. Maii.

Ulricus Decanus eccl. Aug. missam in ecclesia Sti. Petri in Dilingen fundatam confirmat.

In nomine domini amen Vlricus Burggauii Decanus ecclesie Augustensis nunc sede Episcopali vacante habentes ex consuetudine approbata eiusdem sedis et ecclesie potestatem in spiritualibus generalem Vniuersis et singulis ad quos presentes litere peruenerint Salutem in domino. Cum inter alia pietatis opera nostrum affectum tangencia hoc quasi precipuum dinoscatur, vt ea que diuini nominis cultum et augmentum concernunt per nos promoueantur sollicite cum effectu ac deuote et vt populum Christianum nostre iurisdictioni pronunc subiectum et ad hoc faciendum feruencius incitemus. Cum itaque honesti viri Magister ciuium et Consules opidi in Dilingen augustensis dyocesis de voluntate et expresso consensu Venerabilium virorum dominorum Waltheri prepositi et Capituli ecclesie Augustensis prefate, quibus eciam ecclesia parrochialis sancti Petri ibidem incorporata dinoscitur et annexa ac eciam de voluntate honorabilis viri domini Johannis Walken perpetui vicarii seu plebani eiusdem ecclesie et nostra auctoritate ordinaria interuenientibus prebendam seu vnam primam missam sacerdotalem futuris temporibus per presbyterum specialem cottidie salua tamen debita honestate ob suorum singulorum progenitorum animarum et salutem in dicta ecclesia parochiali sancti Petri celebrandam de certis suis bonis et redditibus ad eandem deputatis dotandam duxerint et deuocius promeuendam Nobisque supplicarunt vt eandem eorum ordinacionem et dotacionem tamquam bonam et laudabilem confirmare et approbare redditusque et bona ad ipsam missam pro sustentacione sacerdotis eam futuris temporibus

celebrantis cum spiritualia sine temporalibus diu subsistere non possint iam deputatos seu in posterum deputandos incorporare annectere et vnire auctoritate ordinaria dignaremur Quorum precibus fauorabiliter annuentes et pium propositum considerantes eum eciam iuste et racionabiliter petentibus consensus minime sit denegandus. Prefatam ordinacionem et dotacionem ratificamus approbamus et ex certa sciencia effectualiter confirmamus modis tamen et condicionibus subnotatis. Primo enim ordinamus statuendo quotienscunque huiusmodi prebendam beneficium seu primam missam vacare contigerit extunc Venerabiles viri et domini prepositus Decanus et Capitulum ecclesie augustensis prescripte qui pro tunc fuerint idoneum presbiterum secularem ad ipsum beneficium seu prebendam pro beneficiato seu prebendato presentare debent Episcopo Augustensi uel successoribus suis canonice intrantibus a tempore vacacionis infra tempus a iure statutum alioquin ipso tempore elapso Episcopus augustensis uel successor suus qui pro tempore fuerit tamquam de beneficio deuoluto prouidere poterunt et prouidebunt Item quod idem beneficiatus debet dictam primam missam mane quasi omni die et satis tempestiue celebrare antequam laboratores et mercenarii ad sua opera transeant uel incheoent et quod deuocionis causa possint interesse Item statuimus quod idem primissarius debet assistere in debitis festiuitatibus plebano in Dilingen et in cantando et legendo suffragium prestare tempore diuinorum Item ordinamus et statuimus quod idem primissarius omnes et singulas oblaciones ac missarum comparaciones et ipsarum recomendaciones et quecumque sibi in parrochia sancti Petri predicta dantur assignare debeat ipsi plebano in Dilingen sine mora ac fraude et absque dolo et per suum iuramentum corporale quod prestare debet quilibet prebendatus seu primissarius in sua prima recepcione Et quia vidimus et examinauimus patentes literas dotacionis et fundacionis prebende memorate sigillatas et in omni parte saluas in quibus bona redditus et possessiones dicte primissarie deputata conscripta fuerunt clarius et expressa ideo ea presentibus duximus inserenda Primo medietas vnius domus

quam quondam dicta loeblerin possidebat que medietas domus annuatim solvit primissario quinque florenos Item vna libra hallensium monete vsualis in Dilingen de domo habitacionis hainrici Schedler Item vna libra hallensium predicte monete de domo habitationis dicti ziegler residentis in preurbio soluenda super festum sancti Georii et quinque sollidi hallensium purorum de prato Johannis hörnlein quod wulgariter nominatur der Schenkenbühel soluendi super festum sancti Johannis baptiste Item quinque sollidi denariorum monete currentis de domo Conradi Krell soluendi super festum sancti Galli Item due libre hallensium purorum de domo seu possessione hainrici Mader contiguis possessionibus dicti Rasp Item octo sollidi hallensium de domo petri Bavten Item quinque sollidi denariorum monete currentis de domo dicte Engelbrechtin Et decem sollidi purorum hallensium de domo dicte Börschönin sita in preurbio contigua domui dicti Schainlers, Item octo Maldra tritici mensure in Dilingen Item vna libra hallensium purorum pro debitis porcorum Triginta oua et vnus pullus carnispriuialis de vna huba in Schretzhain quam colit dicta Vebin Item vnum maltrum tritici de domo dicti kesselmair Item vnum maltrum tritici de domo hainrici schnider Item sex sollidi purorum hallensium vnus pullus carnispriuialis de domo Vlrici knobloch in dem Tal soluendi super festum Galli Item de duabus areis quas possidet dictus Spreng in dem tal dantur quindecim sollidi hallensium purorum et duo sollidi wlgariter ze wisat Centum et viginti oua super festum pasche et duo pulli carnispriuiales Item vnus florenus de vno agro quem quidam de Husen colit Item tres libre hallensium de sex dietariis agrorum wlgariter Morgen quos quondam possidebat dicta zimermannin vff dem perg Item quindecim floreni qui restant et adhuc conuertendi sunt ad vsum et vtilitatem dicte primissarie, prout hec et alia in literis wlgaribus desuper confectis et ut prescribitur latius continentur Vt autem prescripta fundacio seu dotacio et bonorum prescriptorum incorporacio rata ac firma permaneant et in posterum propter diuturnitatem temporis a memoria hominum non recedant presentes scribi iussimus

et sigilli nostri appensione legitime communiri Nos vero Waltherus prepositus totumque Capitulum ecclesie augustensis prenominate in Capitulo et tamquam Capitulum ipsius ecclesie prescripta specialiter facienda, more solito congregati premissis omnibus nostrum prestamus consensum pariter et assensum presentibus in premissorum testimonium sigilli nostri Capituli apponentes. Actum et datum Auguste anno domini Millesimo Quadringentesimo quarto feria quinta proxima ante festum Penthecostes. (c. 2 Sig.)

LXXXII.

Anno 1404. 19. Maii. Heidelberg.

Des Römischen Königs Ruprecht Freiheitsbrief für das Kloster zum hl. Kreutz in Schwäbischwörth.

Wir Ruprecht von gotes gnaden Romischer kunig zu allen zyten merer des Richs, Bekennen vnd tun kunt offenbar mit disem brief, Allen den die In sehen oder hören lesen, Wie wol wir von Romischer kunglicher wirdekeit, dorin vns der almechtig got durch sine luter gute gesetzt hat, pflichtig vnd schuldig sin gemeinen nutz vnd allen vnd iglichen des heiligen Richs vndertanen, Frid vnd gemache nach vnsern besten fursichtikeyten zu schaffen, ydoch so sin wir von Angeborner güte besunder vnd mer dortzu geneiget, Wie das wir gotes dienste furdern, geistlich persone, Clöster vnd Gotzheuser, nemlich die die vns vnd dem heiligen Riche zugehören, by gnaden Friheiten vnd Rechte behalden, vnd die ouch mit besundern vnsern kunglichen gnaden vnd fryheiten also versehen vnd in soliche fride vnd gemache setzen, das sy vnserm schepplier zu troste der gemeinen cristenheit, vnd zu hilfe den Armen selen fridlich

vnd gerulich on vnderlasse gedienen mögen, Wann wir nu vernomen haben vnd ouch eigenlich vnderwiset sin, Das der Ersam, vnd die geistlichen, Abbt vnd das Conuent des Closters zu dem heiligen Creutz, in vnser vnd des Richs Stat zu Swebischem werde gelegen, vnser lieben andechtigen von mancherlay sachen, angriffen, beswerungen vnd zufelle wegen, die In vnd demselben Closter vil tzyte bisher geschehen vnd zugefallen sind, solich merklich scheden entpfangen haben, vnd in solich swere schulde komen sin, vnd nemlich, das das Münster desselben Closters Aingebewe, also gebresthaft ist, das ein grosse notdurft sy, das wir In vnd demselben Closter mit vnsern besundern kunglichen gnaden vnd fryheiten zu helfe komen, vnd In ouch alle vnd igliche Ire briefe, Priuilegia, hantfesten, gnade, friheite, Fryung vnd alt herkomen die sy von Romischen keysern vnd kungen oder andern fursten, herren, oder leuten erworben vnd redlichen herbracht haben, bestetigen, vernewen vnd genediclichen confirmieren, das sy solich schulden desterbas vberkomen, das egenant Münster, so sy das erst getun künnen gebessern, vnd dem Almechtigen got dester geruter gedienen mögen. Dorumb haben wir von Romischer kunglicher macht, vnd gewalt dieselben Abbt Conuent vnd Closter zum heiligen Creutz, mit sampt allen vnd iglichen Iren leuten, Es sin Eygen leute oder ander hindersassen, vndertanen, dorffern, gerichten, Rechten, nutzen, gütern vnd haben, varenden vnd ligenden wie die genant, oder wo die gelegen sind, die sy itzunt haben oder furbass redlich gewynnen nichtz vssgenomen in vnser vnd des heiligen Richs gnade, Fryde vnd schirme genediclich genomen vnd empfangen, nemen vnd empfahen ouch in craft diss briefs vnd Romischer kunglicher macht vollkomenheit vnd meinen ouch setzen vnd wollen, das die vnd das furbass mer in vnserm vnd des Reichs Fryd vnd schirme sin vnd beliben sollen, von allermeniclich vngehindert, vnd das ouch kein werntlich man, Er sy furste, Graf, herre, Ritter, knecht, Amptman, pfleger oder ander, wer die sin, dieselben Abbt, Conuent vnd Closter vnd solich itzgenant Ire leute

hindersessen, vndertane, Dörffere, gerichte vnd gütere, sy sein vogtber, oder nicht vogtber, furbass mer nicht bekummern, angriffen, pfenden, betrüben, beschedigen, leidigen, beschatzen oder Steure, dienst oder hilfe, die sy von rechts wegen schuldig sind, anfordern, noch von In brengen, oder nemen oder keynerley samnung In. Ir dörffer oder gütere legen, noch durch keinerley schulde, sachen oder ymantz willen pfantbar machen solle in dheinwis, Wann sy vnd daz ytzgenant alles weder fur vns, vnser nachkomen, Romisch keyser vnd kung, das Riche noch Ire vögte, noch sust ymantz anders pfant oder pfantber sin sollen in dheinem weg, Wir haben In ouch dise nachgeschribenn besunder gnade vnd Fryheite getan vnd geben, tun vnd geben mit disem vnserm kunglichem briefe, das wir In vnd dem egenanten Closter noch solichen ytzgenanten Iren leuten, hindersessen, vndertanen, dörffern, gerichten vnd gütern nymant zu vogte geben noch setzen, oder zu vogtrechten versetzen oder verkummern wöllen, Sunder das dieselben .. Abbt, vnd Conuent, nach vns vnd dem Riche, eynen schirmer kiesen, vnd nemen mögen, wen sy wellen, vnd den ouch verkeren, vnd einen andern nemen, als oft vnd als dike, In des notdurftig oder zu synne wirdet, Ouch sol man sy vnd Ire güter in der vogtey zu Swebischenwerde by solichen gulten vnd diensten beliben lassen als von alter herkomen ist, Sy vnd Ir Amptleute sollen vnd mögen, ouch nu furbass mere vollen gewalt haben, vber Ir. gütere, die sy mit tür vnd mit tor besliesen, selber zu richten, als von Alter herkomen ist, vnd Ir leute die doruff gesessen sind oder wonen, zurecht zu stellen, an den steten, do das billich vnd gewonlich ist, Wer ouch das ein Ir hindersesse oder me, die vff Iren gütern gesessen sind oder wonen, sich verworchten mit todslegen, diebstalen, nottzögen oder andern sachen, damit sy den tod verdienet hetten, die sollen vnd mögen, die landrichter, Richter oder gerichte, dorin die von rechtes wegen gehören, allein an den liben, vnd nicht an gute das des egenant Abbt vnd Conuentz ist, straffen, vssgenomen das dorff vnd gerichte zu Münster, do dieselben .. Abbt vnd

Conuent, selber halsgericht vnd twing vnd benne haben, dorinn sol kein ander Richter gewalt haben, zu richten, Es sol ouch nyman wer der ist, Sy noch Ire gütere gemeinlich noch sunderlich für kein Landgerichte oder ander Richtere oder Richtere von keynerley sache wegen ziehen, heischen, noch laden, noch doruff clagen in dhein wis, vssgenomen vor vns oder vnserm vnd des heiligen Richs hofgericht, daselbs sy eym iglichen, der zu In oder Iren gütern zu sprechen hat, alltzyt rechtz gehorsam sin sollen, als recht ist, Was ouch in dem egenanten Closter, sinen Muren begriffungen, Bawhof vnd pfysterye, von derselben . . Abbtz vnd Conuentz vndertanen, die in Irem brot vnd dienst sind, vntzucht oder freuel getan wirdet, die sollen vnd mögen sy selber dorumb büssen vnd straffen, nach yrer verschuldigunge vnd sollen ouch damit nicht freueln noch missetun, noch dorumb von nymand, wer der sy gebüsset werden in dheinwis, Es sol ouch nymand Sy vnd Ir gütere, von keins fremden gerichts wegen, pfenden, angriffen, vahen oder in dheynerley wise leidigen, Er hab dann das des ersten vor vns oder dem egenanten hofgericht erfordert vnd mit recht erwunnen, vnd ob dorüber icht geschehen oder gesprochen wurde, das sol gentzlich ab vnd tod sin, vnd In keinen schaden brengen in dheinwis, Was sy ouch zu koste oder zu spise in das egenant Closter zu kouffen bedörffen, das sol man sy an allen enden kouffen lassen, Sy sollen vnd mögen ouch das vnd alles das sy erbuen vnd das In vff Iren gütern gefellet, an allen enden, besunder durch die egenant Stat zu Swebischemwerde vnd vff der Brucken, Stegen vnd wegen daselbs, bis in das egenant Closter zolfry füren, triben vnd brengen, on allermeniclichs hindernuss vnd Irrung In sol ouch allermeniclich Ir zinse vnd gulte reichen vnd geben als das von alter herkomen ist, vnd nemlich in der Stat zu Swebischemwerde, In sol ouch nymant wer der sy kein Eygen mensch, Es sey mansbild oder weibsbilbe, enpfremdèn oder zu burger enpfahen, on Iren willen, Wir haben In ouch dartzu alle vnd igliche Ire briefe, Priuilegia, hantfesten, gnade, Friheite, fryunge, in dem egenanten

Closter, gute gewonheiten vnd alt herkomen, die sy von Romischen keysern vnd kungen oder andern fürsten, herren oder leuten vorher erworben, und redlich herbracht haben, und nemlich das dorf Münster mit allen vnd iglichen sinen leuten, gütern, nutzen, zinsen, gulten, vellen, herlikeyten, eren, gerichten, Rechten, ettern, zwingen, Bennen, herkomen vnd zugehörungen, nichtz vssgenomen als sy das gekouffet vnd redlich herbracht haben, bestetigt, vernewet vnd genediclichen confirmieret, bestetigen, vernewen vnd confirmieren In die ouch von Romischer kunglicher macht, in crafft diss briefs vnd gebieten dorumb by vnsern vnd des Richs hulden, allen und iglichen fürsten, Geistlichen vnd werntlichen, Grafen, Frien, herren, dinstleuten, Rittern, knechten, vögten, pflegern, amptleuten, landrichtern, Richtern, Burgermeystern, Scheffen, Reten vnd gemeinscheften der Stete, Merkte vnd dorffere, vnd allen andern vnsern vnd des Richs vndertanen, ernstlich vnd vesticlich mit disem brief, das sy die egenanten . . Abbt vnd Conuent, Closter vnd die Iren an disen vorgeschriben vnsern kunglichen gebotten, gnaden, Friheiten vnd bestetigungen furbass mer nicht hindern oder Irren, noch die Iren hindern oder Irren lassen, in dhein wis, Sunder sy daby getrulichen hanthaben, beschützen, beschirmen vnd gerulich beliben lassen sollen, Wann wer des nit entut, der sol zuhant, als oft das geschicht, in vnser vnd des Richs swer vngenad vnd dorzu eyne rechte pene fünftzig Mark lotigs goltz verfallen sin, die halb in vnser kunglich Cammer vnd halb den egenanten . . Abbt vnd Conuent vnleslich geuallen vnd werden sollen. Vrkund diss briefs, versigelt mit vnser kunglicher maiestat anhangunden Insigel. Der geben ist zu Heydelberg off den nehsten Montag nach dem heiligen Pfingstag, In dem Jare als man zalt Nach Cristi geburt viertzenhundert vnd vier Jar vnsers Richs in dem vierden Jare.

LXXXIII.

Anno 1405. 12. Junii. Heidelberg.

K. Rupert belehnt den neu erwählten Bischof Eberhart mit den Regalien.

Wir Ruprecht von gots gnaden Romischer Kunig zu allen cziten merer des Richs, Bekennen vnd dun kunt offenlichen mit diesem briefe allen den die yn sehen oder horen lesen. Das wir han angesehen flisszige vnd redeliche bete des Erwirdigen. Eberharts Erwelten vnd bestetigten Bischoffs zu Augspurg vnsers fürsten vnd lieben andechtigen vnd nemliche dienste vnd truwe als vns vnd dem Riche derselbe Eberhart getan hat vnd in kunfftigen ziten dun sal vnd mag vnd haben yme dorumbe mit wolbedachtem mude gutem Rate vnser fürsten Edeln vnd getruewen sin vnd siner Kirchen vnd Stifftes zu Augspurg. Furstentume Regalia Herscheffte, lehenscheffte, manscheffte, Lande vnd Leute mit allen Eren, rechten nützen gerichten vnd zugehorungen gnedeclichen geluhen vnd gereichet Lihen vnd reichen yme mit crafft, disszs briefes von Romischer kuniglicher folkomenheit zu haben zu halten zu besitzen vnd der zu geniesszen in aller massz als die sin vorfaren vnd er bisszher gehabt herbracht vnd besesszen haben. Dieselben Furstentume Regalia herscheffte, Lehenscheffte, manschaffte Lannde vnd Leute mit allen iren rechten Eren nutzen gerichten vnd zugehorungen hat der obgenante Eberhart von vns als eyme Romischen kunige syme rechten Herren recht vnd redeliche nach des heiligen Romischen Richs gewonheit mit solicher schonheit vnd zierheid als sich das heischet enphangen vnd vns dauon gehuldet gelobt vnd gesworn hat als das auch gewonlichen ist, vnd des heiligen Richs geistliche Fursten pflichtig sin zu dun Orkunde disszs briefes versigelt mit vnserm kuniglichen maiestad anhangendem

Ingesigel. Geben zu Heidelberg vff den Fritag nach dem heiligen Pfingstage. In dem iare als man zalte nach Christi geparte dusent vier Hundert vnd funff Jare, vnsers Richs in dem Funfften Jare.

LXXXIV.

Anno 1405. 13. Augusti. Amberg.

Rupertus Rom. rex ecclesiae Aug. omnia privilegia confirmat.

Rupertus dei gracia Romanorum Rex semper augustus ad perpetuam rei memoriam Etsi Regie maiestatis prouida benignitas vniuersos et singulos fideles, quos sacrum Romanum ambit Imperium, ex innata clemencia pro fauore prosequitur, ad illorum tamen honores et comoda uberius nititur aspirare, qui ad omnipotentis dei famulatum, eiusque gloriosissime genitricis Marie se peculiarius deputarunt. Quique pro exaltandis nostris et sacri Imperii Juribus, atque prosperitatibus adaugendis, interpellare altissimum non desistunt. Eapropter honorabilium Prepositi Decani et Capituli ac Canonicorum Ecclesie Augustensis deuotorum nostrorum dilectorum supplicacionibus inclinati, vniuersa et singula priuilegia Jura gracias libertates concessiones donaciones litteras et munimenta necnon omnia et singula in eis contenta vobis Preposito Decano et Capitulo ac Ecclesie vestre a diuis Romanorum Imperatoribus et Regibus predecessoribus nostris datas ac concessas et concessa, de plenitudine Regie potestatis, presentis scripti patrocinio Innouamus approbamus ratificamus et perpetua valitudine confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre approbacionis ratificacionis concessionis auctorizacionis Innouacionis confirmacionis et gracie paginam infringere, uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare

presumpserit, grauem nostre celsitudinis indignacionem, et penam viginti marcarum auri puri, quarum medietatem fisco Regio, residuam vero partem dictis Preposito Decano et Capitulo Ecclesie Augustensis antedicte tociens quociens contra factum fuerit applicari volumus se nouerit incursurum. Harum sub nostre Regie maiestatis sigilli appensione testimonio litterarum. Datum Amberg feria quinta post festum beati Laurencii martyris. Anno domini Millesimo quadringentesimo quinto. Regni vero nostri anno quinto. (c. S.)

LXXXV.

Anno 1405. 20. Augusti.

Die Grafen Ludwig und Fridrich zu Oettingen verleihen den Helen die Veste Altheim bei Dillingen zu Mannlehen.

Wir Ludwig und Fridrich grafen zu Otingen Bekennen vnd tun kunt offenlichen mit disem brief allen den die in sehen oder horen lesen Das wir den Erbern vesten Knehten Wilhalmen vnd Dypolten den Helen gebrudern zu rechtem manlehen gelihen, die Veste Althein by Dylingen gelegen vnd den Burkhofe genant mit siner zugehorung das alles von vns vnd vnserr grafschaft ze lehen rurt Vnd haben. In das gelihen was wir In dann von recht billich daran lihen sullen vnd mugen als vnserr grafschaft vnd lehen reht stat Doch vnser vnd ydermans rechten vnschedlichen, Vnd auch also das sy vns vnd vnserr grafschaft getrew vnd gewer dauon sin sullen vnsern schaden wenden vnd frummen vnd tun als ein lehenman sinem lehen herren von lehens wegen billich tun sol getrewlich on alle geuerd. Mit Vrkunt dits briefs versigelt mit vnsern an-

hangenden Insigeln, der geben ist an donrstag nach Vnser Frawen tag assumptionis Nach Crist geburt viertzehenhundert Jar vnd darnach in dem funften Jare. (c. 2 S.)

LXXXVI.

Anno 1406. 28. Septembris.

Beilegung der Irrungen zwischen dem Bischof und der Geburschaft in dem Algow.

Wir dez Hailigen Römischen Rychs Stete botten gemainlich die die veraynung mit ainander haltent in Swauben Als wir vff dis zite ze Isny bi ainander gewesen sien Bekennen offenlich mit disem briefe Vmb solich widerwärtikait bruch vnd och stös die vfferstanden vnd gewahsen sint zwischen dez hochwirdigen fürsten vnsers gnädigen herren hern Eberharcz von gocz gnaden Bischoff zu Augspurg vnd der vesten vnd erbern Benczen Cunracz vnd Vlrichs von Haymenhofen vnd walthers von lobemberg, Vnd ouch darzu dez erbern Hainrich Chunzelmans burger ze Memingen an ainer siten vnd der geburschaft gemainlich in dem Algow an der andern sit Vmb solich widersäcz als sich die selben geburen wider die vorgenanten ir herren villicht in vnbedachtem mut fräfenlich gesetzt aynung gemacht vnd in der selben aynung die obgenanten ir herren groblich mit todslegen nome vnd mit brande beschediget vnd angegriffen hand, Der brüch vnd stös aller si doch baidersit hinder vns vnd vff vns als vff recht schidleut vnd fridmacher komen vnd gegangen sint, Wie wir das zwischen In vsrichten entschaiden vnd darvmb sprechen daz si das baidersit war vnd stät halten vnd laisten sullen vnd wollen getrwlich vnd ane alle geuerde Als och das der obgenant vnser herre der Bischof vnd och die Ege-

nanten Bencz Cunrat vnd Vlrich von Haymenhofen Walther von Lobemberg vnd Hainrich Chunczelmann bi iren guten truwen gelopt hand vnd die obgenanten geburen alle liplich gesworn zu got vnd zu den hailigen mit gelerten worten vnd vffgebotten vingern Vnd als wir darvff baiden Egenanten tailen mit irem gueten willen vnd gunst tag für vns beschaiden haben gen Isny vff dis zit Also haben wir der Egenanten vnsers herren dez Bischofs der von Haymenhofen Walthers von lobemberg vnd Hainrich Chunzelmans klag brief vnd rede aigenlich verhört Vnd haben denn darvff der obgenanten geburschaft antwurt briefe vnd widerrede die si baidersit volkomenlich vor vns mit fürsprechen getan hand och vernomen Vnd nach ir baider fürlegung vnd antwurt rede vnd widerrede die da vor vns beschechen ist haben wir dez ersten gesprochen Daz die vorgenanten vnser herre der Bischoff die von Haymenhofen Walther von lobemberg vnd hainrich Chunzelman für sich vnd alle die iren oder wer von ir jeglichs wegen besunder zu der sach behaft oder gewant ist gewesen vmb allez das daz die egenanten geburen wider si in disen sachen geworben vnd getan hand es si mit todslegen angriffen oder mit veraynung ze machen oder wie sich das bizher gen In verloffen vnd verhandelt hat oder wer von iren wegen dawider verdacht oder gewant ist gewesen ir gnädig herren beliben haissen vnd och sin sullen die sach gen In Niemermer ze äffern noch ze rechen noch dehain vngnade noch vigentschaft darvmb zu In niht haben Also daz si alle vnd ir Jeglicher besunder dez gen In an alle engeltnüsz sin sullen getrwlich vnd ane alle geuerde Wär och ob der vorgenanten tail dehainer es were vff der herren tail oder vff der geburen tail Icht gefangner hetten die in disen sachen vnd von der widerwärtikait wegen gefangen weren die sullen vff ain slecht vrfeth ledig vnd los sin Waz och schaczung von gefangner oder brantschaczung wegen noch vnbezalt vorhanden ist si sien verbürget oder niht sullen och genczlich absin vnd fürbaz von entwedrem tail gevordrot noch gegeben werden in dehainen wege Darnach haben wir mer gesprochen daz die obgenanten

geburen die veraynung die si zesamen gemachet hand vff die aide die si hinder vns gesworn hand genczlichen abtun vnd ablaussen sullen, vnd daz och si vff dieselben ayde dehain veraynung puntnüsz noch gelüpte fürbaz zesamen Nimmer mer tun noch machen sullen weder haimlich noch offenlich denne mit willen vnd gunst der obgenanten irer herren fürbaz haben wir gesprochen daz die obgenanten geburen gemainlich vnd ir ieglicher besunder iren vorgenanten herren ir ieglicher dem oder den, den ir ieglicher zugehört nu fürbaz mer verpunden vnd gewärtig sin sullen aller der gelüpte gehorsamy dienst vnd recht der si den Egenanten iren herren schuldig vnd verpunden gewesen sint vor anfang dises widersaczes vnd veraynung Also daz si den selben iren herren fürbaz mer tun vnd geben sullen allez das daz och si in vormals biz her getan vnd gegeben hand ane alle geuerde Vnd dez allez ze warem vnd offem vrkund So hand die erbern vnd wisen die Burgermaister vnd Rät der Stat zu Isny von vnser aller haissencz wegen ir Stat Insigel doch in selb vnd ir Stat vnschädlich offenlich gehenkt an disen brieff der geben ist an dem nehsten Zinstag vor Sant Michels tag do man zalt nach Christus geburte vierzechenhundert Jar vnd darnach in dem Sechsten Jare. (c. S.)

LXXXVII.

Anno 1406. 11. Octobris. Heidelberg.

K. Ruprecht nimmt das Kloster Ottobeuern in seinen Schirm.

Wir Ruprecht von gots gnaden Romischer Kunig zu allen zyten merer des Richs Bekenne vnd tun kund offenbar mit disem briefe allen den die In ansehent lesent oder hörent lesen, want wir allen vnsern vnd des Richs vnndertanen vnd getruwen

von angeporner miltekeide geneiget sin frieden vnd gemache zu schafen, yedoch wollen wir daz fürbas tun an den personen, die dem allmechtigen gote vnserm Schepper In geistlichem orden tag vnd nacht dienent vnd yn für vns bittend vnd darumb So haben wir angesehen demutige vnd flissige bete, Des Ersamen geistlichen vnsers lieben andechtigen vnd getruwen Eggen apptes des Closters zu Ottenburen Sant Benedicten ordens In augspurger Bisthume gelegen vnd haben yn vnd sin Conuent alle Ire nachkomen vnd daz selbe Closter mit allen sinen gütern vnd zugehörungen, wo die gelegen oder wie die genant sint In vnsern vnd dez heiligen Richs besundern Schirme gnedeclichen enpfangen vnd enphahen sie darinne In crafft dissz brieffs als sie auch In vnserre furfaren Römischer Keiser vnd Kunige vnd dez heiligen Richs Schirme von alterher gewesen sint vnd dariun gehörent. Wir haben auch dem obgenanten Eggen appte zu Ottenburen mit wolbedachtem mute vnd gutem Rate vnserr fürsten Edeln vnd getruwen sine vnd sins Closters zu Ottenburen obgenante Regalia werltlichkeit lehenschaffte vnd mannschaffte mit allen eren nutzen rechten gerichten vnd zugehörungen gnedeclichen gelichen vnd gereicht lihen vnd reichen yme die In crafft dissz brieffs vnd Römischer Kuniglicher mechte vollenkomenheide zu haben zu halten zu besitzen vnd der zu geniessen In aller der massen als die sine furfaren vnd er biszher gehabt genossen herbracht vnd besessen hant, vnd der Egenant Egg hat auch dieselben Regalia werltlichkeid lehenschaffte vnd mannschaffte mit allen eren nutzen Rechten gerichten gütern zinszen vnd zugehörungen von vns als eyme Römischen Kunige syme rechten herren rechte vnd redelichen enpfangen vnd vns dauon gehuldet globet vnd gesworen als gewonlichen ist vnd Soliche des Richs geistliche Prelaten pflichtig sint ze tune. Dar zu haben wir von besundern gnaden dem obgenannten appte syme Conuente vnd dem Closter zu Ottenburen mit gutem Rate rechter wissen vnd Römischer kuniglicher mechte vollenkomenheide alle vnd igliche ire rechte friheide vnd herkomen priuilegia hantfesten vnd briefe, die yme

von Seliger gedechtnisse Römischen Keisern vnd Kunigen vnsern fürfaren an dem Riche oder von anndern fürsten vnd herren verliehen vnd gegeben worden sint Bestetiget beuestet vernuwet vnd Confirmieret, Bestetigen beuestren vernuwen vnd confirmieren yn die In crafft dissz brieffs mit allen Iren meynungen puncten vnd artikeln glicherwyse als ob dieselben briefe alle von worte zu worte In disem vnserm brieffe begriffen weren vnd gepieten darvmb allen vnd yglichen fürsten geistlichen vnd werltlichen Grauen fryen herren Rittern knechten Gemeinschefften der Stette Merkte vnd dorffere vnd sust allen anndern vnsern vnd des Richs vnndertanen vnd getruwen das sie die obgenanten appte vnd Conuent vnd daz Closter zu Ottenburen an den vorgenanten Iren Rechten friheiden kerkomen priuilegien vnd briefen nit hindern noch besweren. Sunder sie daby von vnsern vnd dez Richs wegen getruwelichen hanthaben Schutzen vnd Schirmen vnd auch geruwelichen vnd vngeleidiget verliben lassen sollen, als liebe yn vnser hulde sy vnd vnser vnd des heiligen Richs Swere vngnade zu uermiden vnd darzu ein pene zehen marcke lotiges goldes die halbe In vnser vnd des Richs kamer vnd daz anndere halbe teil den obgenanten appte *vnd* Conuent vnd dem Closter zu Ottenburen als dicke daz an yne uberfaren wvrde ane mynernisse gefallen sollen vrkunt dissz brieffs versiegelt mit vnser kuniglicher maiestät anhangendem Ingesiegel. Geben zu Heidelberg Nach Cristi geburte viertzehenhundert vnd Sechs Jare vff den nehsten Mantag vor Sant Gallen tag des heiligen Bichters vnsers Richs In dem Siebenden Jare ad mandatum domini Regis Johannes winheimer.

LXXXVIII.

Anno 1407. 6. April.

Bischof Eberhart sichert den Kaufleuten, welche durch sein Schloss zu Füssen fahren und Kaufmannsgewerb treiben, auf seine Lebenszeit sicheres Geleit zu.

Wir Eberhart von Gotts vnnd des hailligen Stuls gnaden Bischoff zue Augspurg, Bekennen mit dem offen brieue fur vnns vnnd all vnnser nachkommen vor allermenigklich, das wir mit gueter Vorbetrachtungen, vnnd auch mit Rath Willen vnnd Wissen, der Ersamen Herrn, Herrn Friderichs Burggrauen, Thumprobsts, Hern Vlrichs Burggrafen, Techands vnnd vnsers Capituls zue Augspurg gemainlichen, das darumb besampnot wardt, mit beleutter glochhen, alls sittlichen vnnd gewohnlichen ist, Besunder dem heilligen Romischen Reich zue ehhren, desselhen Reichs Stetten zue Freundtschafft vnnd gemainckhlichen Lanndt vnnd Leuten zue Nutz Allen Kauffleuthen vonn allen Lannden Stetten, vonn allen Märckhten, vnnd wa sie vberal gesessen sindt, sie seyen des obgenannten Reichs, oder der Fürsten vnnd herrn, gaistlichen oder weltlichen oder sy seyen frey oder aigen, wie sie genant oder gehaissen sindt, die Kaufmansschatz vber Lanndt füren, vnnd füren lassen, vnnd Kaufmans gewerb treiben. Inn allen gemaincklichen vnnd Jegklichen besondern, vnnd Ir aller vnnd Jeglichs leib vnnd guth, vnnd allen den, die zu In vnnd zu Ihrem guth gewant sindt, durch vnnser schloss zue Fuessen ein vnnd aus, vsserhalb vnnd Inn dem schloss alls verr vnnser gebiett vnnd glayt raicht sicher zu faren vnnd zu wandlen, Niderlage zu haben, vnnd alles gewerb zu treiben, alls Ihn zugehördt, ain frey sicher Kaufmans glait gegeben haben, Vnnd geben mit Krafft des briefs, für allermenigk-

lichen vnnser Lebtage, dieweil wir Bischoff zue Augspurg sindt, vnnd darnach ein gantz Jar, vnnd ainen Tag ohn geuerde Vnnd ohn alles absagen vnnd gehaissen; Ihn bey gueten Trewen für vnns vnnd all die vnnsern, das vestigkliche vnnd stett zu hallten, vnnd sie mit aller vnser macht Dabey zu schirmen vnnd zu schützen, Trewlichen ohn all geuerde. Wie man ain frey sicher Kaufmans glayt vonn Rechts wegen, vnnd billichen hallten, schützen, vnnd schirmen soll. Vnnd sollen all vnnser nachkommen, Bischoff zue Augspurg Jegklicher, der hernach Bischoff wirde denn gegenwärttigen brief von newem mit Iren besonndern brieuen vnnd Innsigeln bestetten, vnnd daruff mit anndern Articuln die sie gehaissen vnnd geloben zu hallten, so sie erst erwehlt werden, alls sittlichen vnnd gewohnlichen ist auch gehaissen vnnd geloben das obgeschriben glait allso zu hallten ohn alles absagen, vnnd Inn all der mass alls der gegenwärttig brief ausweist ohn geuerde. Vnnd wenn das were, da Gott Lanng vor sey, daz wir oder ainer vnnser nachkommen, vonn Todts wegen abgiengen, oder mit freyen willen das Bisthumb vfgeben, oder wie wir vonn dem Bisthumb kemen, So sindt wir mit vnnserm vorgenannten Capitul, vnnd das Capitul mit vnns ainmütiglichen vberain worden, ohn alles widersprechen, vnnd verainen vnns auch mit Crafft des briefs, das die pfleger des Bisthumb welche denne je zu den zeitten nach vnserm oder vnnser nachkommen Todte oder bey vnnserm Leben so wir oder vnnser nachkomen, sonnst von dem Bisthumb kemen zu pflegern gesetzt werden, das obgenant vnnser Schloss Fuessen, Vesten vnd Statt mit aller Zugehörde, Leuth vnnd guth Einnemen vnd behallten, vnd es kainem künfftigen Bischoff zue Augspurg, nach vnns nimmer vffgegeben noch eingeantwurtten sollen, biss vor all Kauffleuth, die den In dasselb vnnser Schloss vnnd glait, alls verr vnser gebiet raicht, komen sindt, mit Irem Leib vnnd gueth wider daraus, biss an Ir gewarhait komen, ohngeuerde Vnnd biss der gegenwärttig brief vonn ainem Jeglicken Künfftigen Bischoff mit Iren besonndern briefen vnnd Insigeln bestett wirdt, vnnd biss sie gehaissen vnnd geloben, das glait zu halten vnnd

zu schirmen, alls vorgeschriben steht, darumb auch die vorgeschrieben pfleger die je zu den zeitten, ober das Bisthumb gesetzt werden, ainen aydt zu den hailligen schweren sollen, zu thun vnnd zu hallten, was an dem brieue von In geschriben steht Trewlichen ohn all geuerde vnnd daruf haben wir geschafft vnnd schaffen mit Krafft des briefs, mit allen vnnsern pflegern, vögten, Pröbsten, vnnd ambtleuthen die wir Inn dem obgenanntem vnnserm Schloss Jetzo haben, oder fürbass gewinnen vnnd mit vnnsern Burgern daselbst Reichen vnnd Armen gemaineklichen das sie den pflegern welchi nach vnns alls vor geschriben steht dem Bisthumb zu pflegern gesetzt werden, das obgenant vnnser Schloss Vesten und Statt, ingeben vnnd Antwurtten, vnd In an alles widerreden damit gewartten sollen, biss alles das beschicht vnnd vollendt wirdt, das da vor geschriben steht, ohn geuerde. Vnnd des alles zue ainem stetten Vrkhundt geben wir den brief versigelt, vnnd gevestnott, mit vnnserm vnd vnsers Capituls Innsigeln die baidt daran hanngen, Vnnd Wir Friderich Burggrafe Thumbprobst, Vlrich Burggrafe Techandt, vnnd die herrn gemaineckhlichen des obgenanten Capitels zue Augspurg, Bekennen auch offentlichen mit dem brieue, fur vnns vnnd all vnnser nachkomen, das all vorgeschriben sach mit vnnserm gueten willen vnnd wissen beschehen sindt, vnnd vnns des mit dem obgeschriben vnnserm genedigen herrn, allso gar ainmütigklichen Veraint haben, vnnd es alles stett halten wollen, vnnd dess zue vrkundt haben wir vnnsers Capituls Insigel, an den brief lassen hengen. Der geben ist do man zalt Nach Christi geburth Vierzehenhundert Jar, vnd darnach Inn dem Sibennden Jare an der nechsten mickhten Nach Sannct Ambrosius Tage.

Ex copia vidimata.

LXXXIX.

Anno 1407. 3. Augusti.

Eberhardus ep. institutionem et fundationem conventus religiosorum virorum Ord. Carthus. in Buchshaim ex redditibus ecclesiae collegiatae ibidem ratam habet.

Nos Eberhardus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Augustensis Honorabilibus et nobis in Christo dillectis Friderico Burggrauii preposito Vlrico Burggruii decano Totique Capitulo ecclesie nostre Augustensis Salutem et sinceram in domino caritatem. Dudum bone memorie dominus Burkardus Episcopus Augustensis inmediatus predecessor noster dum vixit Salutem anime sue et multorum hominum felicitatem perhennem. Attendens quod Collegium secularium clericorum in Bucshain habens eciam prepositum et Canonicos nostre augustensis dyocesis in diuino officio miserabiliter ac dampnabiliter destitutos huiusmodi Collegium de consensu prepositi decani et Capituli nostre ecclesie Augustensis et in eodem loco Buchshain Conuentum Religiosorum virorum fratrum ordinis Cartusiensis ordinauit et instituit Religiosis ibidem fratribus redditus Collegiate ecclesie predicte tradendo et pro perpetuis temporibus assignando ex causis eum mouentibus que omnia premissa habentur et describuntur clare in litera prefati domini Burkardi suo et Capituli nostri augustensis sigillis super premissis narratis legitime communitis Verum in predicta ordinacione honorabilis vir dominus Hainricus de Ellrbach Canonicus augustensis et prepositus ecclesie Collegiate predicte omnibus Redditibus et fructibus ad preposituram suam supradictam pertinentibus ad ordinacionem et inmutacionem predictam ad eum pro tunc pertinentibus et in quorum fructuum possessione tunc fuerat ad voluntatem et ordinacionem prefati

domini Burkardi Episcopi Augustensis predecessoris nostri cessit et eis abdicauit et renunciauit et cum hoc dedit in Recompensum prepositure iamdicte Mille et ducentos florenos pro quibus empte sunt decime infra descripte videlicet ex viginti sex feodis in Menchingen ex triginta quinque Jugeribus in Hiltifingen, necnon ex sex feodis in weringen prout eedem decime cum feodis et Jugeribus ac nominibus propriis eorum qui iam pro tempore ipsas decimas dant seu feoda et Jugera prescripta colunt in Registris Capituli nostri predicti plenius et clarius continentur, quas quidem decimas idem Capitulum nostrum predictum ad se recepit et in recompensam et refusionem fructuum prepositure predicte prefato domino Hainrico de Ellrbach dant singulis annis quinquaginta sex florenos Rinenses Jure personali pro tempore vite sue et non vltra nec amplius quouismodo que omnia premissa sunt emulgata approbata recepta et confirmata per dominum Burkardum sepe dictum et Capitulum nostre ecclesie augustensis predictum Cum igitur premissa sic peracta ponderaverit prudens prouidus et discretus vir dominus vlricus Burggrauii nostre ecclesie augustensis sepedicte decanus Attendens et censiderans quod vtilitas maior est private preferenda et ponderans quod Episcopus augustensis qui pro tempore existit ex ordinacione pretacta potest tantum vni canonico prouidere et fructus decimarum predictarum loco prepositure supradicte sibi pro tempore vite sue conferre Melius et vtilius esse vt fructus decimarum antedictarum non tantum vnus leuaret et perciperet sed multi consulacionem reciperent et haberent Cogitauit bene et pie quod premissi decimarum fructus diuiderentur in vsus omnium Canonicorum quam in vsum vnius Canonici tantum et sic per inspiracionem vtique diuinam ordinauit quod prefatas decimas et earundem fructus percipere habere et leuare deberet deinceps Capitulum nostrum predictum pro tempore vite prefati domini hainrici sibique annuam summam florenorum predictorum de eisdem porrigere ut prefertur. Et post mortem vel spontaneam cessionem ipsius deberent sepedictarum decimarum fructus si decanus noster antedictus post mortem vel cessionem domini

Hainrici predicti superstes existeret et viueret tunc pro tempore vite ipsius domini decani deberent et debent fructus decimarum pretactarum diuidi inter Cenonicos Capitulares ecclesie nostre predicte in sacris existentes hoc excepto quod quatuor canonicorum sacerdotibus vocem capituli non habentibus et duobus leuitis annuatim de predictis fructibus cedere debent tres floreni rinenses et Sex sociis lectoribus eorum duo floreni eciam Rinenses hoc tamen pro rata si grandines vel alia pericula quod absit euenirent et talis distributio pro tempore vite decani nostri predicti fieri debet singulis annis in die Natalis Christi de nocte in primis vesperis et de mane in publica missa presentibus tantum post mortem vero ipsius decani nostri supradicti eadem distribucio fiet eciam singulis annis in Anniuersario suo prout in libro oblagiorum capituli nostri predicti clarius continetur. Qua propter Nobis humiliter supplicauit ut premisse eius ordinacioni et decimarum distribucioni ut prefertur perpetuis temporibus valituris auctoritate nostra ordinaria appropriare et confirmare dignaremur humiliter et deuote Nos vero intendentes dacani nostri prefati deuocionem ac iustam piam et debitam ac racionabilem petitionem eciam quia nobis et ecclesie nostre multa gratuita seruicia inpendebat et in posterum inpendere poterit Nobisque et ecclesie nostre ut predicta per eum ordinata confirmaremus dedit ducentos florenos vngaricos et Bohemicos nobisque plenarie satisfecit et nos ipsos florenos in vsum nostrum et ecclesie nostre conuertimus necessarium. Idcirco vobis domino decano totique Capitulo nostre ecclesie Augustensis more pii patris specialis gracie indicium inpertiri et in hiis que racione vtuntur vberius complacere volentes omnem ordinacionem factam ut prescribitur pro nobis et successoribus nostris approbamus Ratificamus Ratam et gratam habemus ac auctoritate ordinaria confirmamus presentibus in hiis scriptis Renunciamus nichilominus quo ad premissa pro nobis et successoribus nostris vniuersis accionibus et excepcionibus doli mali in factum ingratitudinis beneficio restitucionis in integrum omnique iuris auxilio vel defensione iuris canonici vel ciuilis consweludinibus vel

statutis tam publicis quam priuatis excepcionibus et defensionibus aliis quibuscunquę quibus iuuari possemus ad faciendum contra premissa vel aliquid premissorum in Judicio vel extra in posterum vel ad presens et specialiter legi hoc ius porrectum et iuri dicenti Renunciacionem in genere factam non teneri. In quorum omnium et singulorum euidens testimonium presentes vobis dedimus literas nostri sigilli appensione legitime communitas Datum et Actum Anno domini Millesimo Quadringentesimo septimo Tercio Nonas Augusti.

XC.

Anno 1408. 17. Februar. München.

Der Herzoge Ernst und Wilhelm von Bayern Schiedspruch in einer Irrung zwischen den Bürgern von Augsburg und dem Domkuster Anshelm dem Nenninger.

Wir Ernst und Wilhalm von gotes genaden Pfalltzgrauen bei Rein vnd Hertzogen in Beyrn etc. Bechennen offenlich mit dem brief vmb all die stözz vnd zwayung die zwischen vnser lieben besundern der Burger gemeinlich zu Auspurg ainhalb vnd Hern Anshelm des Nemingers vnsers Diener vnd Kuster daselben anderhalb bis auf den heutigen tag gewesen sind vnd der sy baident halben hinder vns gegangen vnd bey vns beliben sind sy darumb ze entrichten vnd auz zesprechen. Also sprechen wir zum ersten das sy zu baiderseit für sich selb all ir frewnd helffer vnd diener vnd all die auf baiden tailen darunder verdacht oder gewant sind gewesen gut frewnd sein sullen vnd den obgenanten vnwillen weder mit Wortten noch mit Werchen gen einander nymer mer äfern in dhain Weis getrewlich an geuerd dann vmb das abprechen das die von Auspurg dem ob-

genanten Nennynger getan habent Sprechen wir daz also beleiben sol vnd ob mon ainen gankh machen wolt zu dem Turm den die von Ausprug angeuangen habent ze pawen Sprechen Wir das yetwedrer tail zwen dartzu geben sol vnd wie dann die vier erchennent das der gankh sein sull do er dem Nenninger vnd seinen höfen aller vnschedlichist sey dabei sol es beleiben Sunder sprechen wir ob die von Ausprug oder die iren zu dem egenanten Nennynger hinfür icht ze sprechen gewunnen waz sein person alain antrifft Mug das dann mit gütlicher mynn nicht gerichtt werden. So sullen sy es zu baiderseit mit ainem frewntlichen Rechten gen einander auztragen des zu vrchund geben wir den Brief mit vnsern anhangenden Insigeln versigelten zu München an freitag nach sand Valteins tag anno Domini Millesimo Quadringentesimo Octano.

XCI.

Anno 1408. 17. Februar. München.

Der Herzoge von Bayern Schiedspruch in der nämlichen Streitsache.

Wir Ernst vnd Wilhalm von gotes genaden pfalltzgrauen bey Rein vnd Hertzogen in Beyrn etc. Bechennen offenlich mit dem Brief vmb den auzspruch den wir zwischen hern Anshelm von Nenningen vnsers diener vnd der burger gemeinlich zu Ausprug getan haben nach solicher Brief sag die wir yn zu baiderseit daramb geben haben, in denselben auzspruch die von Ausprug nicht wolten schreiben lassen wie ez vmb den Turn besteen solt den sy in des egenant vnsers diener garten angeuangen habent ze pawen. Doch sein wir Indenkh vnd die her nach geschriben mit sambt vns das Vlrich Chuntzelman vnd Eberhard Liebär an dem tag alz der Brief geben ist vor vns

offenlich bechant vnd geredt habent von des Rats wegen von auspurg, ob daz wär daz mon den Turn pawen wurd So sol mon denselben Turn pawen nur mit pimen vnd chainem anderm Inpaw vnd sol auch nicht besetzt werden dann zu der Stat zu Auspurg grossen notdurfft Item do die obgenant von Auspurg die red vnd täding vor vns getan habent dabei sint gewesen Jobs von Reichen Gabriel Ridler Hanns Rudolf Ludwig Gerbmair vnd Johannes Fuchsmundl des zu vrchund geben wir den Brief versigelten mit vnsrer obgenanten baider herrn Insigeln zu München des nechsten freitags nach Valentini Anno domini Millesimo Quadringentesimo Octavo.

XCII.

Anno 1408. 27. Aprilis.

Bischof Eberhart bestätigt mit Einwilligung seines Kapitels, Elisabeth der Röhlingerin Bürgerin zu Augsburg, Ulrich des Röhlingers sel. Wittwe, die Veste Pfersee, welche von seinem Gotteshause erkauft wurde, in der Art, dass dieselbe, so lange sie lebt, nicht eingelöst werden soll.

Daz beschach do man zalt nach Crists geburt viertzehenhundert Jar vnd darnach in dem achtenden Jare an dem nehsten Donrstage nach sanct Geörgen tage des Hailigen Martirers.

XCIII.

Anno 1408. 18. Mai. Aichach.

Herzog Stephan zu Bayern aignet Konraden Panbrecht Bürger zu Augsburg den von ihm zu Lehen gehenden Hof zu Gunntraming.

Der geben vnd mit vnserm anhangundem Insigel versigelt ist zu Aichach an mitwochen vor dem Heiligen pfingstag, do man zalt von Kristi geburde virtzehenhundert vnd in dem achten Jaren.

XCIV.

Anno 1408. 1. August.

Schiedspruch in verschiedenen Irrungen zwischen dem Bischof Eberhart, und dem Abt von Ottobeuren, dessen Conventbrüdern und der Gebauerschaft des Gotteshauses zu Ottobeuern.

Ich Hartman Ehinger vnd Ich Hanns Ot Burger ze Vlme, Ich Hainrich faynak by den ziten Burgermaister ze Meningen Ich Hanns Rup Burger daselbs vnd Ich Hainrich von Phlumern Burger ze Bibrach Bekennen offenlich mit disem brief Vmb solich vnwillen brůch vnd och stöss die gewesen sind zwischen dem Hochwirdigen fürsten Herrn Eberharten Bischof ze Augspurg vnserm gnädigen Herren ainer syt vnd des erwirdigen Herren Abbt Eggen des Gotshus ze Vttenburen ander syt,

Vnd denn vmb sölich zwayung vnd stöss die derselb Abbt Egg besunder mit sinen Conventbrüdern gehebt hat, Vnd denn aber vmb die brüche vnd stöss die derselb Abbt Egg mit sin vnd sins gotshus geburschaft gehebt hat, Derselben vorgenante brüch stöss vnd misshellung aller Si vff allen obgenanten tailen gentzlich by vns beliben sind, Wie wir das zwischen In vsrichten vnd entschaiden. Daz Si das alles vollkommenlich war vnd stät halten vnd vollfüren sullen vnd wellen getrewlich vnd ane all geuerd als das der edel wolerborn vnser gnädiger Herr Graf Chunrat von Kirchberg für den egenänten vnsern Herren von Augspurg verhaissen hat vnd denn der vorgenennt Abbt Egg vnd die Conuentherren vnd och die geburschaft die vff die zit by vns was, das alles by iren guten treuwen gelobt vnd versprochen hand. Also haben wir zwischen In des ersten vsgesprochen daz der vorgenant vnser Herr der Bischof vmb alle die vngnade die er zu dem obgenanten Abbt Eggen bisher gehebt hat vnd was sich bisher vntz vff diesen hewtigen tag als dirr brief geben ist zwischen In verloffen hat, es syen wort oder werk oder wie sich das verhandelt hat gen demselben Abbt gentzlich ablassen sol vnd den in sin Huld vnd gnade nemen, vnd die sache gen Im nymmer mer ze arg gedenken noch dehains wegs engelten lassen ane all geuerd So haben wir fürbas gesprochen, daz der vorgenant Abbt Egg dem egenanten vnserm Herrn dem Bischof vndertenig gewertig vnd gehorsam sin sol mit vogtyen vnd mit allen andern nutzen gülten rennten vnd rechten ze richten ze antwurten vnd ze geben als sin vordern an der Abbty dem obgenanten vnserm Herren dem Bischof vnd sinen vorfarn vormals bisher gericht vnd gegeben hand getreuwlich vnd ane all geuerd. Vnd doch daz der egenent vnser Herr der Bischof nach sinen gnaden dem obgenanten Abbt Eggen vnd sinem gotshus ainen solchen vnderuogt setze vnd geb der sich freuntlich gen In halte vnd Si beschaidenlich beschirme zu Irem Herkomen vnd als Sie des ain gantz getreuwen zu dem egenanten vnserm Herren dem Bischof haben sullen. So sol och der vorgenant vnser Herr der Bischof

den obgenanten Abbt Eggen vnd sin gotshus getreuwlich schirmen vnd versprechen als ir gnädiger vogt vnd Herr. Sunderlich vnd mit namen So sol der egenant Abbt Egg nu fürbas dehainen schirm mer suchen noch nemen wider den egenanten vnsern Herren den Bischof vnd ane sin wissen vnd wider sinen willen in dehainen weg ane all geuerd doch vsgenomen des Bürgerrechts als er Burger ist ze Memmingen, daz er wol Burger sin mag ob er wil ane allermenklichs Irrung ane all geuerd Vnd sol dartzu die veste Hittelspurg in Jarsfrist dem nehsten mit willen vnd wissen des vorgenanten vnsers Herren des Bischofs verkoffen. Oder aber mit sinen lieb fürbas vberwerden. Och haben wir gesprochen daz der vorgenant vnser Herr der Abbt des obgenanten sins Conuents Insigel vnuertzogenlich hinder ainen erbern man ze Memingen legen vnd ze behalten geben sol vnd sol man dartzu machen dry slüssel die dasselb Insigel besliessen vnd derselben slüssel sol man ainen geben dem vorgenanten vnserm Herren dem Bischof oder wem er den denn haisset geben an siner statt. So sol der egenant Abbt Egg selb ainen och dartzu haben vnd der obgenant sin Conuent och einen slüssel. In solicher mass was man fürbas von desselben gotshus wegen damit versigeln wölt, daz das allweg beschech mit ir aller dryer tail willen vnd wissen vnd nicht anders ane all geuerd denn vmb die Zwayung vnd stöss die gewesen sind zwischen dem obgenanten vnserm Herren dem Abbt vnd sinen Conuentherren. Haben wir gesprochen, Wie sich das zwischen In bisher verloffen hat daz das och gentzlich absin sol vnd daz der egenant vnser Herr der Abbt Si des nicht entgelten lassen sol. in kainen weg vnd sol Si fürbas halten in rechter ordnung vnd gehorsamy vnd mit der pfründe erberklich nach sinen eren vnd irem nutz vnd notdurft vnd als Si bisher in erberkeit komen sind ane all geuerd So sullen denn die egenanten Conuentherren vnserm vorgen. Herren dem Abbt widerumb aller rechter vnd redlicher sache geistlicher vnd weltlicher gehorsam sin als irem Herren vnd Abbt getreuwlich vnd ane all geuerd Waer aber ob ir dehainer ir

wer ainer oder mer sich darinn misshielt oder anders gefür oder tät denn er billich solt. Darumb sol Si doch der egenant vnser Herr der Abbt nicht ze red setzen noch straffen vor den layen noch vor sinen knechten Vnd sol Si darumb zesamen vordern in das Capittel vnd Si da büssen nach des Ordens gewonhait vnd herkomen doch daz die erst straffe nicht anders sy, denn daz er den oder dieselben sin Conuentherren büsse ze beliben Innerhalb den vier muren zwen oder dry tag minder oder mer nach dem als die sache denn gestalt waer. Bedeucht aber den vorgenanten vnsern Herren den Abbt, daz div sache vnd getat als hastig wurd oder waer daz es vber die vorgenante Buss rürte So sol der egenant vnser Herr der Abt das denn fürbas bringen an den obgenanten vnsern Herren den Bischof vnd das nach des rat fürbas handeln vnd vsrichten vnd fürbas nicht mer dartzu tun ane all geuerd. Denn zu dem dritten mal vmb die brüch vnd stöss die der vorgenant vnser herre der Abbt mit sin vnd sins gotshus geburschaft gehebt hat vnd Si widerumb zu Im haben wir gesprochen was sich bisher zwischen In baider sit verloffen hat, datz das och gentzlich absin sol vnd entweder tail gen dem andern darumb dehainerlay vyentschaft noch Hass tragen noch haben noch das dehains wegs äfern noch rechen sol mit dehainen sachen in kainen weg vnd daz Si der egenant vnser Herre der Abbt fürbas getreuwlich schirme vnd ir gnädiger herr sy So sullen die geburschaft gemainlich Im widerumb och gehorsam sin vnd ir zins gült vnd fälle Järlich tugentlichen richten vnd geben als si och von alter bisher getan hand, es wer denn ob dehains jars schad oder gebrest zufiele es wer von Hagel von Wind von fraises von raise oder von andern solichen redlichen sachen ane geuerd, denselben schaden sol der obgenent vnser Herr der Abbt gen sinen armen leuten ansehen vnd liden nach gelegenhait desselben schaden oder als ander Leut den solicher schad widerfarn waer hinder Im vnd vor Im tund aber ane alle geuerd Waer aber siner geburn dehainer Im alt gült schuldig die sol Im derselb gebur och bezaln nach gelegenhait der Jare

ob div gut oder swach wurden och ane all geuerd. Doch so mag der vorgenent vnser Herr der Abbt sin vnd sins gotshus arm leut vnd hiundersezzen vmb sin Hubgelt zins vnd och gült wol beschaidenlich phenden vnd angryffen. Beschaech och daz dehain sin gebur maynte daz solich gut die er bute ze vast vbersetzt waer vnd solich gült nicht ertragen möchten das mag denn derselb gebur wol bringen an den vorgenanten vnsern herren den Bischof vnd der sol denn dartzu kuntleut schicken den vmb solich sach ze wisent ist, ze erfarn woby es bestan mug vnd erfindet sich daz dasselb gut vbersetzt ist, was sich denn vnser Herr der Bischof darumb erkennet oder das setzt daby sol es gentzlich beliben. Erfund sich aber daz es die gült wol ertragen möcht. So sol der obgenant vnser Herr der Abbt billich by derselben gült beliben. Waer aber ob dehain gebur der dem obgenenten gotshus zugehörte ir waer ainer oder mer sin Lib oder gut von demselben gotshus zu Vttenburn emphremden oder emphüren oder sust dehainerlay vnlust gewalt oder fraeuel an den egenanten vnsern herren den Abbt oder an sin gotshus legen wolt wie sich das fügte. So sol doch der egenant vnser Herr der Abbt selb darumb nicht straffen noch das schaffen getan, denn daz er das allweg vorhin an den vndervogt bringen sol vnd ist daz er sich mit demselben vogtueraynen mag vmb dieselben bessrung vnd straff daz Im das zu sinen Handen gesetzt wirt. So mag denn der egenent vnser Herr der Abbt dieselben geburn oder die die solichs gen Im vnd sinem gotshus vberfarn hetten darumb wol straffen vnd Büssen. Möchten Si sich aber nicht veraynen vnd daz den vogt bedeucht daz man das an vnsern Herrn den Bischof bringen solt oder müst So sol man das denn aber an den obgenanten vnsern Herren den Bischof bringen vnd Im das fürlegen vnd wes sich der denn darumb erkennt oder damit tut. Daby sol es beliben vnd sol och sich der egenant vnser Herr der Abbt des benügen lassen. Vnd mit disen hie vorgeschribnen stuken vnd sachen sullen all vorgenant tail mit ainander vnd gen ainander vmb alles das daz sich bis vff

disen hewtigen tag als dirr Brief geben ist zwischen In verloffen hat gentzlich verricht vnd vesünet sin ane all geuerd. Vnd des alles ze warem vnd offem vrkund. So haben wir vorgenant schidman alle fünf vnsriv aigen Insigel doch vns selb vnd vnsern erben vnschädlich offenlich gehenkt an disen Brief. Wir Egg von gots gnaden Abbt des Gotshus ze Vttenburn Bekennen och sunderlich an disem brief, daz dise sprüch vnd alle vorgeschribne sache mit vnserm willen vnd wissen beschehen sind, vnd daz wir dieselben sprüch vnd alle vorgeschribne sach vnd yeglich besunder getrewlich war vest vnd stat halten sullen vnd wellen ane all arglist vnd geuerd als och wir das vormals by vnsern guten treuwen gelobt haben. Vnd des ze vrkund So haben wir vnser aigen Insigel offenlich och gehenket an disen brief. Sunderlich so bekennen wir vorgenanter Graf Chunrat von Kirchberg, daz wir mit vollem gewalt des obgenanten vnsers lieben Herren vnd Bruders Herr Eberharts Bischof ze Augspurg by dem obgenanten spruch gestanden syen vnd den an siner stat also vfgenomen haben vnd versprechen och für denselben vnsern Herrn vnd bruder daz er den obgenanten spruch täding vnd alle vorgeschribne sach och halten vnd daby beliben sol ane all geuerd Vnd des ze vrkund so haben wir vnser aigen Insigel offenlich och gehenkt an disen brief der geben ist an dem nehsten Zinstag vor sant Oswaldstag, do man zalt nach Christs geburt viertzehenhundert vnd in dem achtenden Jaren.

XCV.

Anno 1408. 30. August.

Heinrich Burggraf erkauft von dem Bischof Eberhart das Burggrafenamt zu Augsburg auf Wiederlosung.

Ich Hainrich Burggraff Bekenn öffenlich mit dem brief vnd tun kunt menglich Als mir der Hochwirdig fürst vnd Herr her Eberhart Bischof ze Augspurg min gnadiger Herr Sin vnd sines gotshus Burggrafen ampt ze Augspurg mit allen sinen nutzen vnd rechten zu rechten lipding verkaufft vnd Ingeben hat, vff vier lib das ist uf min selbs lib vff Hainrichs vnd vlrichs Baider miner sun lib vnd uf Hainrichs von Ettmanshouen miner swestersun lib vmb fünfhundert guter vnd gaber Rinischer guldin. Also hon ich angesehen besunder gnad vnd fürderung die mir der uorgenant min gnadiger Herr in den vnd andern sachen geton hat vnd noch mir hinfür wol geton mag. Vnd honn im die lib widerumb geton vnd wil Im auch gunnen mit vrkund diss briefs wenne das ist das er dasselb sin vnd sines Gotzhus Burggrafen ampt von mir ledigen vnd losen wil vber kurtz oder lang vnd das Im selb vnd zu sinen handen haben vnd niessen wil des wil ich Im allweg verhengen gunnen vnd gut stat tun widerumb zu lösen zu sinen Hannden vmb die uorgeschribnen fünfhundert guter vnd geber Rinischer guldin. Doch also wenn er das also lösen wolt, das sol er mich vor desselben Jars wissen lassen vnd erberglich verkünden zwischen sant Martins tag vnd dem nächsten Obersten ze Wyhennachten darnach vnd mich denn der uorgenennt fünfhundert guldin bezalen vnuerzogenlich bis uff den wissen Suntag darnach allerschirst waer aber ob uorgenant min gnadiger Herre Bischof Eberhart das uorgenant Burggrafen ampt von mir nicht löset vnd das ich In vberlebte so sol darnach

dehainer siner nchkomen dasselb Burggraffen ampt von mir min Lebtag nicht lösen hinnach wenn ich nicht enbere so mügend all sin nachkomen das uorgenant Burggraffen ampt mit siner Zugehörung von Hainrichen vnd vlrichen minen Sunen vnd von Hainrichen von ettmanshouen den uorgenanten die wil derselben lib ainer oder mer ist wol widerumb losen nach lutt vnd vssweisung des Hoptbriefs den Ich vnd sie von dem uorgenanten minem gnadigen Herren Bischof Eberharten darumb Inne haben Vnd des ze vrkund gib Ich dem obgenanten minem gnadigen Herren den Brief besigelten mit minem aigen anhangendem Insigel vnd hon datzu flisslich gebetten den frommen vesten Hainrich von Swenningen das der sin aigen Insigel zu ainer Zugnüss vnd gedachtnuss aller uorgeschribnen sach auch gehenckt hat an den Brieff im selb vnd sinen erben on schaden Der Geben ist an dem nachsten mittwoch nach sant Bartholomeus tag des hailigen zweffbotten Als man zalt nach Crists geburt vierzehnhundert vnd darnach in dem achtenden Jare.

XCVI.

Anno 1410. 24. Julii.

Ainung zwischen dem Bischof vnd den Bürgern der Stadt Augsburg.

Wir die nachgeschriben Vlrich Burggraf Tumtegan Andres Steck obroster Schulmaister Anshe m von Nenningen Cüster hans von Feringen vnd Ott von Sunthaim alle Chorherrn vff dem Tume zu Augspurg an ainem tail Johans Langenmantel zu Radawe Ludwig hörnlin ze den zeyten baide Burgermaister Johans Langenmantel zu Wertungen Lourentz Egen vnd hainrich Smuker alle burger zu Augspurg vff dem andern tail.

Verieben offenlichen mit dem brief, daz wir von merrung vnd beszerung guter friuntschaft vnd fridez vnd den grössern schäden in künftigen zeiten ze fürchomen, haben wir wolbedächticlichen mit ainheller stime vnd auch nach Raute vnd vnderweisnng erber vnd weiser leute vsz baiden nachgeschriben tailen ain friuntlich aynung berett betädingt vnd gemacht zwischen dez Hochwirdigen Fürsten vnd herren hern Eberharden von Gotez vnd dez hailigen Stuls gnaden Bischoff zu Augspurg mit seinem Capitel dez Tumes daselbst mit aller siner Pfaffhait vnd mit allen den iren vff ainem tail, Vnd den erbern vnd weisen . . den Burgermaistern . . den Rautgeben vnd den burgern gemainlichen Reich vnd Arme der Stat zu Augspurg vnd allen den iren vff dem andern tail, Vnd die aynung vnd friuntschaft sy auch baider seit mit rechter wilkür vffgenomen habent ze halten vnd zu haben von dato ditz briefs hintz dem nehsten vnser frawen tag ze Liechtmesz. Vnd darnach Czwai gancze jar die nechsten nachanander zu zelend nach lut vnd sag der bund vnd Artikel, alz die hienach von wort zu wort in diesem brief begriffen vnd geschriben staund. Zu dem ersten ist berett daz baid tail die zeit alz diw aynung weret triulich anander beigestendig berauten vnd beholffen sullen sein ann genärde, Vnd habent daz gelopt by triuwen vnd eren In der weis als si daz zu den hailigen gesworen haben triulichen zu halten on all geuärde, Also vnd mit der beschaidenhait, Waz alter vnd verganger jettweder tail zusprüch haut die sich verloffen haund vor dato ditz briefs, da ist jettweder tail dem andern nichtz vmb schuldig, dann alz vil sy von friuntschaft vnbedingt tun wellent, Waz sich aber verlauft nach dato ditz briefs, da jetweder tail vmb zu gelegen tagen chomen wil vnd sich lazzen rechtez benügen, da ist im der ander tail schuldig zu zehelffenn mit der hilff alz hie nach geschriben staut. Item ob vnser herre der Bischoff von sein vnd der seinen wegen manen wolte, der sol daz tun mit seinem offenn brief, oder mit ainem der sein gewisser pott sye. Vnd daz Capitel sol manen von sein vnd der iren wegen mit ainem oder zwain

iren Chorherren, wenne daz Capitel oder der merer tail sich darumb erchennent daz zu manent sye, Vnd wenne die den von Augspurg ir clag fürtragent Iren Räten oder Burgermaistern dunkt die, daz darumb zu manen sye, die sullen dem vorschriben, von dem diw clag ist, wil der zu gelegenn tagen chomen vnd sich rechtz lazzen benügen, So sind im oder den, die von Augspurg nichtz gebunden zu helffen, Wölt er aber ze tagen vnd dem rechten nicht chomen So wären sy im schuldig zu helffenn mit der hilff vnd weis alz hernach geschriben ist. Dewcht aber die von Augspurg daz sy von der manung wegen vnserm herren dem Bischoff oder seinem Capitel nichtz schuldig wärn zu helffenn So sullen die von Augsburg zwen darzu setzen vnd geben, vnd vnser herre der Bischoff oder sein Capitel von wem dann diw manung gieng auch zwen darzu setzzen, vnd nemen ainen gemainen vsz der von Augspurg Raute, mit dem die von Augspurg auch schaffen sullen daz er ez tu vnuerbundenlich baiden tailen ainem alz dem andern, Vnd waz sich die fünf oder der merer tail erchennent zu tün von der manung wegen ob ze helffen sye oder nit, daby sol ez beliben. Cze glicher weis ob die von Augspurg mantind vnsern herren den Pischoff den sullen sy manen in seiner slozz ains gen Füszen oder gen Dillingen, Vnd daz Capitel iren Tegan, oder in ir Capitel, Welhiu dann also gemant werdent, die sullen dem oder den schriben von der wegen die von Augspurg gemant haund, will der oder die zu gelegenn tagen vnd zu dem rechten chomen vnd daby beliben So ist man den von Augspurg von der manung wegen nichtz schuldig, Wolt der oder die aber daz nit tun So wär man in schuldig ze helffenn in der weis vnd mit der hilff alz hernach geschriben staut. Dewcht aber vnsern herren den Pischoff oder sein Capitel, die dann also gemant würden daz sy nichtz schuldig wärn ze helffen von der manung wegen So sol vnser herre der Pischoff oder sein Capitel, welhiu dann gemant sint, zwen darzu setzzen vnd die von Augspurg auch zwen vnd sullen die von Augspurg ainen gemainen nemen vsser vnsers herren des Pischoffs

Raute ob er gemant ist, oder vsz dem Capitel ainen ob daz Capitel gemant ist, die auch daz vnuerbundenlichen tun sullent alz vorbegriffen ist, Vnd wez sich die oder der merer tail vnder den fünfen erchennent von der manung wegen daby sol ez beliben. Ez sullent auch vnser herre der Pischoff vnd sein Capitel schaffen die vsz in also ervordert werdent zu gemainen daz die daz tuen on verziehen vnd widersprechen Wir haben auch mer berett vnd betädingt. daz vnser herre der Pischoff sein Capitel vnd alle die zu in gehörent vnd die von Augspurg mit allen den die zu in gehörent anander triulich sullent beholffen sein zu dem rechten als vor geschriben staut, Vnd mit sollicher hilff alz hernach beschaiden ist Dez ersten daz vnser herre der Pischoff sein Capitel vnd ander sein Pfaffheit zu Augspurg haben sullent Sechz Spiesz, vnd die von Augspurg zwölf Spiesz, Also welher tail beswärt würde wider rechtz daz dann baid tail mit der vorgeschriben hilff vnd spieszen darzu beholffen sullen sein alz lang bizz dem beswärten tail genug beschicht alz recht ist. Wär aber daz die jetzogenant hilff vnd Spiesz darzu nit genug wären So sol der egenant vnser herre der Pischoff vnd sein Capitel darzu schieben vnd schicken dreysig man vnd die von Augspurg Sechzig man alle gewappet vnd zu Fussen halb schützen vnd halb mit Spiezzen, Ob aber diw sach mit der jetzogenant hilff nit möcht erobert geendet noch vszgetragen werden So staut ez dann vff baidertail willen vnd getruwen, Vnd ob daz wäre daz vnser herre der Pischoff vmb hilff dez zuschubs begertin oder sein Capitel vnd die von Augspurg dewchte, daz dez nicht notdurft wäre, Oder ob die von Augspurg dez zuschubs begertin vnd vnsern herren den Pischoff, oder sein Capitel nicht deuchte daz dez notdurft wäre So sol aber jetweder tail zwen darzu setzzen, vnd der tail der schubs bedarff ainen gemainen nemen vsz dem andern tail der aber vnuerbunden vnd vnuerdingt sein sol jedwederm tail, Vnd waz sich darumb der meror tail erchennet daby sol ez beliben, Doch aber also vsz welhem tail gemain ervordert werdent daz derselb tail den

darzu halte daz er ez tu Waz auch Krieg angefangen würden alz vorgeschriben ist in diser aynung die sol jetweder tail dem andern beholffen sein vszzutragen hintz zu ainem ganzen ende, Die aynung sy vsz oder nit. Welher tail auch manot, vnd dem hilff erchennet wirt der sol mit seiner hilff zu dem ersten vff dem velde sein, darumb daz die sach sein ist. Es ist auch berett daz vnserm herren dem Bischoff seinem Capitel aller seiner pfaffhait vnd allen den iren die obgenanten zway jar diw Stat Augspurg vnd alliw iriw vnd aller der iren Slozz diw sy jetzo haund oder in der vorgenanten zeyt gewinnent zu aller ir notdurft offen sein sullent zu ainem rechten alz vorgeschriben ist on all geuärde vnd all arglist. Czu glicher weis sullent den von Augspurg alliw vnsers herren dez Pyschoffs seins Capitels, seiner pfaffhait vnd aller der iren sclosz zu der von Augspurg notdurft zu dem rechten auch offen sein in aller der weys alz vorgeschriben staut. Ez ist auch berett ob vnsers herren dez Pischoffs Capitel zu Augspurg, andriw sein pfaffhait gemainlichen, ainer besunder, oder yeman anders der Iren gaistlicher oder weltlicher, zu den von Augspurg ir ainen oder ir mer vnd auch zu den iren ichtz zu sprechen hetten, Vnd zu gelicher weis die von Augspurg Ir ainer oder mer zu vnsers herren des Pischoffs Capitel seiner pfaffhait vnd den iren auch ichtz zu sprechen hettin, besunder die gesezzen wärn in der Stat zu Augspurg Ez wärn pfaffen oder layen, von derselben baider tail zusprüch wegen Sol jetweder tail von dem andern vnuerweistiu recht nemen zu Augspurg in der Stat, alz daz baid tail gen anander herpracht haund mit recht vnd guter gewonhait hintz off disen hewtigen tag alz der aynungbrief geben ist, Doch also daz jettweder tail daz recht, ez sy vmb gaistlich oder weltlich sach vszerhalb Augspurg an ander Stett nit ziehen sol in dehain wise die weyl ditz satzzung vnd aynung wert aun all geuärde vnd arglist Ob aber vnser herre der Pischoff, sein Capitel vnd die iren ainer oder mer zu den von Augspurg ainem oder mer vszgenomen gemainlichen der Stat, vnd die von Augspürg herwider ainer

oder mer zu vnsers herren dez Pischoffs sins Capitels vnd der iren pfaffen vnd layen ichtz zu sprechen hetten mit dem rechten, die vszerhalb der Stat säzzen in zwingen vnd bännen, da sol jetweder tail dem andern nachfarn vnd von in vnuerwistiu recht nemen an den Stetten vnd in den gerichten da er gesäzzen ist Ez wär danne vmb gaistlich sach diw billich vsztragen sol werden vor gaistlichen rechten, alz daz baid tail gen anander haund mit recht vnd guter gewonhait hintz vff disen hewtigen tag alz diser aynungbrief geben ist herpracht Mer ist berett ob daz wäre daz vnser herr der Pischoff, sein Capitel sein pfaffhait oder die iren zu der Stat gemainlich oder zu den iren die in zwingen vnd in bännen nit gesäzzen wären ichtz zu sprechen hetten, Vnd zu gelicher weys herwider ob die von Augspurg gemainlichen oder die iren zu vnserm herren den Pyschoff seinem Capitel vnd den iren die in zwingen vnd bännen nit gesäzzen wärn auch ichtz zu sprechen hetten So sullent darzu jetweder tail zwen setzzen vnd beschaiden die auch dez gewalt haben sullent Also möchten sy die vier der sach in ain pringen mit der minne daz wär wol vnd gut, möcht aber dez nit gesein So sol der obgenant vnser herre der Pyschof vnd sein Capitel vmb ir vnd der iren clag gen den von Augspurg ainen gemainen nemen vsz dem Raute zu Augspurg mit dem ez auch die von Augspurg schaffen sullent daz er ez tue vnuerbundenlichen wenne er also dazu ervordert wirt vnd wie die ffünff oder der meror tail darumb vszprechent daby sol ez beliben vnd bestaun. Widerumb vnd zu gelicher weys ob die von Augspurg gemainlich ir ainer oder mer vnd die iren zu vnserm herren dem Pyschoff seinem Capitel vnd den iren die in zwingen vnd bännen nicht gesäzzen sind ichtz zu sprechen hetten oder gewinnen So sullen die von Augspurg zwen darzu setzzen vnd vnser herre der Pyschoff von sein. seins Capitels vnd der iren wegen auch zwen darzu setzzen, besunder ob ez sein Capitel angieng So sol er zwen setzzen vsz seinem Capitel Möchten dieselben vier sy der sach vberain pringen, alz an baiden tailen die vier die darzu

genomen werdent, gewalt haund vnd haben sullen, daz wär wol vnd gut, Möcht aber dez nit gesein So sullen die von Augspurg von ir vnd der iren wegen ainen gemainen man nemen vsser vnsers herren dez Pyschoffs Rätten, oder vsz seinem Capitel ob ez sein Capitel angieng mit den auch vnser herre der Pyschoff vnd sein Capitel daz auch schaffen sullent daz sy es tuen aber vnuerbundenlich jetwederm tail, Vnd wez dieselben fünf oder der meror tail von der clag wegen vberain choment daby sol ez beliben. Ez ist auch mer berett worden ob jemant in die veraynung griffe, wer der wär nymant hindan gesetzzet da sol die veraynung vnd diw gepurschaft die zu der veraynung gehörent zu tun ir vermugen daz daz hie behebt werde vff recht triulichen vnd on all geuärde Es ist auch nämlichen berett worden welhem tail diw vorgeschriben aynung vnd friuntschaft nit geviel, der mag dem andern tail die aynung wol absagen mit offenn besygelten briefen, Vnser herre der Pyschoff vnd sein Capitel den purgermaistern der Stat zu Augspurg in ir Rätte vnd die von Augspurg vnserm herren dem Pyschoff gen Dillingen oder gen Füssen oder vnsers obgenanten herren dez Pyschoffs phlegern daselbst. Dem Capitel irem Techan oder in ir Capitel, Vnd wenn daz absagen also beschicht So sol dannoch füro die vorgeschriben aynunge bestaun vnd beliben zwölf gantz wochen, vnd in derselben zeyt Sol yetweders tails lib vnd gut wan daz ist vsz vnd ein, ein vnd vsz sicher sein in aller der weys alz do die aynung nit waz abgesagt Ez nement auch vnser herre der Pyschoff sein Capitel vnd die iren Vnd auch die von Augspurg vnd die iren in diser friuntschaft vnd aynung vsz ainen jeglichen Römischen kayser oder kunig an dem Reyche vnser genädig herren, die hernach mit ainhelliger wal der Churfürsten oder dez merorn tails erwelt werdent Vnd auch vnser herschaft von Oesterrich vnd von Bayrn, alle die wauppen von Oesterrich vnd von Bayrn fürent, Darzu nement sy vsz den hochwirdigen Fürsten vnd herren hern Johansen von gotez vnd dez hailigen Stuls gnaden Ertzpyschoff zu Mentz, Den

hochgeborn Fürsten hern Bernharden Marggraue zu Baden, Den Edeln wolgeboren herren Eberharden Graue zu Wirtemberg, die fürsichtigen vnd weysen die Stat zu Strauszburg, Vnd darnach alle dez Reychs Stette, daz sy anander wider dieselben herrscheffte vnd Stette daz sy selber angaut nichtz schuldig noch gebunden sind zu helffen von diser aynung in dhayn wise Wär aber daz die iren Edel vnd vnedel diener oder Stette vnsern vorgenanten herren den Pyschoff vnd die seinen, sein Capitel die Stat zu Augspurg vnd die iren wider rechtz beswären wolten gen den sullent sy anander beholffen sein in der weys alz vorgeschriben staut, Ez ist auch nämlich berett worden ob yemand der zu vnserm herren den Pyschoff seinem Capitel vnd den von Augsburg zugehöret Er sy pfaff oder Lay Edel oder vnedel der oder die in diser aynung nit sein wolten Daz sol vnser herre der Pyschoff vnd sein Capitel an ainem tail den von Augspurg verchunden in ainem manot nach dem vnd die aynung angefangen ist, Vnd zu gelicher weys herwider die von Augspurg vnserm herren dem Pyschoff vnd seinem Capitel in dem nechsten manot nach dato ditz brieffs, Vnd welhiu sich hindan satztin, alz die der aynung nit engelten wolten, also solten sy ir nit geniezzen in dhain wise, Wann aber der manot vergangen ist vnd von aymans wegen abgesagt wirt, Welcher dann sich vsz der aynung ziehen wolt Er sy pfaff oder Lay, gen dem oder denselben sullent vnser herre der Pyschoff, sein Capitel vnd die von Augsburg anander helffen, daz sy den oder dieselben by der aynung behalten. Czu dem lesten ist berett vnd getädingt worden Wann die aynung vsz ist So sullent all vorgescriben Artikel baiden tailen an allen iren rechten ehafftin vnd freyhaitten dhainen schaden pringen, Vnd die sol jetweder tail dem andern seinen brief der aynung widergeben aun allez verziehen vnd aun all widerrede. Dez czu ainem wauren vnd stäten vrchund haund die vorgenanten von Augspurg irr Stat Insigel offenlichen an den brief gehenket all vorgeschriben rede vnd sach triulichen zu halten on all geuärde, Darzu wir obgenanten Tädinger vnseriw

aygenïw Insygel auch an disen brief gehenket haben aller vorgeschriben sach zu ainer wauren vnd guter gedächtnuzz, wanne wir diser obgeschriben ainung vnd friuntschaft reder vnd tädinger gewesen syen. Daz beschach vnd ist diser brief geben do man zalt von Christi geburt vierzehenhundert jar vnd darnach in dem zehenden jare an sant Jacobs aubent dez hailigen zwölfpoten. (c. 10 S.)

XCVII.

Anno 1410. 29. November.

Uebereinkunft des Abts von Ottobeuren mit Bischof Eberhart von Augsburg von der Vogtai wegen über das Kloster.

Wir Egge von Gottes genaden abt des Goszhus ze Ottenburen vnd wir der Conuent gemainlich desselben goczhuss Sant benedicten ordens gelegen in Auspurger bistum Tuen kunt allermenklich vnd vergehen offenlich mit kraft dicz briefs das wir angesehen vnd bedavht haben solich grozz kumbernuzz vnd schaden die vnser goczhus vormals angegangen sint von misshell wegen die gewesen sint zwischan vergangnen bischöffen vnd Aebten von der vogti wegen die ain bischoff vnd sin stifte zu ainem pfand gehebt haut von dem hailigen Rich vnd noch havt veber vnser vorgenantes closter das zu versechent vnd solich schaden vnd misshell zufürkoment so sient wir mit veraintem mut vnd mit belutem Cappitel als sitte vnd gewonlich ist mit dem hochwirdigen fürsten herrn Eberhart Bischoff zu Auspurg vnserm gnaedigen herren vnd siner stift der ze diser zit vnser vogt ist von dem hailigen Rich friuntlich vnd lieplich veber ain komen das er vns gegünnet vnd erloubt haut das wir vnd vnser nauchkomen yn gewinnen aischen vnd nemen sollen

alliv div vogtreht vnd Stiuren Es si an korn an pfennigen an lemmern an hüner vnd allen dingen die zu der vogti gehoerent avn sin vnd sinem Stift vnd navchkomen irrung vnd hindernuzz vnd darumb so geloben vnd verhaissen wir apt Egge vnd der Conuent vorgenant für vns vnd vnser nauchkomen dem obgeschribenn vnserm gnädigen herren Eberhart Bischoff von Augspurg sinem Stift vnd iren navchkomen alliv javr ze gebend vnd ze raichend avn iren schaden ze mittem Mayen hundert pfund haller Mämminger werung div denn da gäb vnd guot ist vnd alliv javr vff Sant Martins tag darnavch och hundert pfund haller vnd hundert Malter korns der sol sin Sechczig Malter Roggens zwelf Malter kerns vnd aht vnd zwainczig Malter habers vnd wenn wir im och das raichin vnd bezalen alliv Javr vff div vorgeschribenn zil so sollen wir vnser goczhus vnd nauchkomen vnd all vnser leut vnd gut denn fürbas allweg das jaur ledig vnd los sin von der vorgenanten nucz vnd Steuren wegen welhes jaurs aber das wär das wir vnd vnser nauchkomen die vorgenanten gült korn vnd och pfenning nit bezalt hetten ze baiden zilen so mag er vnd sin nauchkomen darvmb angriffen noeten vnd pfenden mit geriht oder aun geriht wie im allerfüglichost ist als lang bis im houptgut vnd aller redlicher schad bezalt würt Es ist och namlich berett vnd gedingt wenn sich das fügti das ain kaiser oder ain kung die vogty des vorgenanten Closters zu Ottenburen zu in lostin vnd vss des bistums hand bräht so sol dise beredung gelupt vnd täding div vorgeschriben stavt gänczlich ab sin vnd sol weder dem hailigen rich dem bistum von ovspurg noch vnserm vorgenanten closter zu Ottenbeuren dehainen schaden bringen vnd des ze ainem waurem vrkund So haben wir apt Egge vnd der Conuent vorgenant vnser insigel offenlich gehenkt an disen brief Alle vorgeschriben ding war vnd stät zu halten, der geben ist do man zalt nach Crists geburt vierzehenhundert Jaur vnd in dem zehenden jaur an Sant Andreas aubend.

XCVIII.

Anno 1410. 4. Decembris.

Eberhardus ep. augmentationem dotationis perpetuae missae in capella St. Udalrici in monte iuxta Dillingen per decanum Ulricum Burggrafium ratam habet.

In nomine domini Amen Pastoralis officii debitum quo sumus vniuersis ecclesiis nostre iurisdictionis subiectis obligati assidue nos compellit, ut circa ipsarum et earundem personarum statum prosperum dirigendum ac utiliter et feliciter adaugendum sollicitis studiis intendamus, consulendo ipsarum personarum neccessitatibus et oportunitatibus prouidendo Idcirco Nos Eberhardus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Augustensis ad perpetuam rei memoriam constare volumus presencium inspectoribus vniuersis, Considerantes itaque illud felix lucrandi commercium in quo venerabilis et in Christo deuotus vlricus Burggrauii decanus ecclesie nostre Augustensis, prudenter terrena pro celestibus eterna pro temporalibus utiliter commutat*ur* et Ecclesiam parrochialem Swenningen iam actu per mortem nouissimi rectoris eiusdem vacantem nostre dyocesis ad ipsius collacionem spectantem vnacum aduocacia et vniuersitate sua videlicet Jure patronatus decimis fructibus redditibus et singulis pertinenciis suis iusto vendicionis titulo alias emptis et comparatis ob salutem anime sue et omnium progenitorum suorum, propter paucietatem et tenuitatem fructuum et redditnum misse perpetue que alias in Cappella sancti vdalrici in monte extra muros opidi nostri dilingen per eum non tamen ad plenam et sufficientem dotationem erecta est et fundata et pro augmentacione huiusmodı predicte Capelle sancti Vdalrici seu misse perpetue pro congrua sustentacione sacerdotis ipsam missam cottidie celebrantis beniuolo consensu fratrum suorum ad laudem

dei omnipotentis et ipsius diuini nominis cultum, duxit dotandam et deuocius pleniter fundandam perpetuis futuris temporibus permansuram et deinceps in vsus Cappellani ipsius misse et in alia pietatis opera ad ipsius decani ordinacionem conuertendam ut in literis desuper confectis per eum lacius continetur, Quare nobis tamquam loci ordinario cum solita benignitate et reuerencia seriosius supplicabat ut prescriptam ipsius dotacionem et ordinacionem dignaremur approbare et auctoritate ordinaria graciosius confirmare redditus et bona ecclesie parrochialis in Swenningen predicte ad huiusmodi cappellam seu missam perpetuam pro sustentacione plenaria sacerdotis ad eandem instituti et eam celebranti et propter alia opera caritatis exercenda iuxta suam ordinacionem vniendo incorporando et perenniter annectendo Nos vero cum parata mentis affectione iustis et laudabilibus votis atque precibus ipsius decani ecclesie nostre augustensis cupientes annuere et desiderabiliter complacere, Consensu et voluntate venerabilium et nobis in Christo dilectorum Fridrici Burggrauii prepositi sui Germani et tocius capituli ecclesie nostre augustensis predicte adhoc plenius accedentibus et singulis que in talibus requiruntur, adhibitis sollempnitatibus in premissis tam de consuetudine quam de iure dictam augmentacionem ordinacionem seu fundacionem pro sufficienti et plenaria prebenda per dictum decanum ut premittitur factas approbamus et ratificamus ac ex certa sciencia ad honorem domini nostri ihesu Christi et ipsius matris gloriose et omnium sanctorum effectualiter confirmamus et cum spiritualia sine temporalibus diutius subsistere non possunt Ecclesiam parrochialem in Swenningen pretactam aduocaciam et Juspatronatus eiusdem dicte Cappelle sancti Vdalrici seu misse perpetue cum omnibus suis fructibus redditibus iuribus et obuencionibus et pertinenciis incorporauimus et vniuimus ac presentibus incorporamus annectimus et vnimus hiis inscriptis Dantes et concedentes cappellano dicte Cappelle seu misse perpetue per nos aut successores nostros legitime instituto plenam ~~et~~ liberam potestatem omnes fructus redditus et prouentus eiusdem ecclesie nunc et inperpe-

tuum colligendi recipiendi et in suos vsus pro sua sustentacione congrua et alia opera pietatis prout per ipsum decanum ordinatum est legitime conuertendi ut videbit expedire Hoc tamen semper saluo quod cum quociens et quando dicta ecclesia in Swenningen vacauerit extunc et inantea nobis et nostris successoribus cappellanus dicte misse perpetue Cappelle sancti vdalrici predicte sacerdotem ydoneum attamen secularem pro perpetuo vicario per nos ad eandem ecclesiam rite et legitime instituendum canonice presentet et nobis nostrisque successoribus iura nostra ordinaria primariosque fructus nomine dicte ecclesie ut de iure tenetur donet et assignet ac de eisdem satisfaciat cum effectu Cui sic vicario de eiusdem ecclesie fructibus pro sua sustentacione congrua et necessaria deputetur prebenda de qua hospitalitatem tenere iura episcopalia et archidyaconalia persoluere ac alia emergencia et incumbencia onera dicte ecclesie possit et valeat commode supportare Volumus insuper et ordinamus quod idem sacerdos sic per nos aut nostros successores institutus ad Ecclesiam in Swenningen predictam, residenciam in eadem faciat personalem ut tenetur Quod si idem sacerdos institutus se a dicta sua ecclesia ad sex menses uel vltra contra consensum et voluntatem nostram aut collatoris prefati contumaciter absentauerit sine causa legitima extunc statim ipso facto nulla monicione seu cognicione premissa ipso beneficio seu ecclesia sit priuatus et totaliter destitutus, prefatoque collatori licenciam damus alium presbyterum ydoneum ad eandem ecclesiam presentandi modis et formis preconceptis Nostris tamen iuribus ordinariis in omnibus ut prefertur semper saluis In quorum omnium euidenciam et testimonium presentes conscribi iussimus et nostri ac capituli nostri antedicti Sigillorum munimine roborari. Actum et datum anno domini Millesimo Quadringentesimo decimo Nonas decembris.

XCIX.

Anno 1410. 4. Decembris.

Eberhardus ep. fundationem et dotationem perpetuae missae in hospitali oppidi Dilingen per decanum Ulricum Burggravium ratam habet.

In nomine domine Amen Pastoralis officii debitum quo sumus vniuersis ecclesiis nostre iurisdictioni subiectis obligati assidue nos compellit ut circa ipsarum et earundem personarum statum prosperum dirigendum ac utiliter et feliciter adaugendum sollicitis studiis intendamus consulendo ipsarum personarum necessitatibus et oportunitatibus prouidendo Idcirco Nos Eberhardus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Augustensis ad perpetuam rei memeriam constare volumus presentium inspectoribus vniuersis Considerantes itaque illud felix lucrandi commercium in quo venerabilis et in Christo deuotus Vlricus Burggrauii decanus ecclesie nostre Augustensis prudenter terrena pro celestibus eterna pro temporalibus utiliter commutatur et Ecclesiam parrochialem in Kiklingen vacantem ad presens per liberam resignacionem Vlrici Alberti vltimi et inmediati rectoris eiusdem qui ad collacionem ipsius decani spectat pleno iure nostre dyocesis vnacum filia sua Kirstat et tota vniuersitate videlicet Aduocacia iurepatronatus decimis et singulis fructibus redditibus et obuencionibus et pertinenciis suis quocumque nomine censeantur Ad laudem et honorem dei omnipotentis et ipsius genitricis gloriosissime virginis marie ac omnium sanctorum suorum necnon ob salutem et beatam requiem anime sue et omnium progenitorum suorum et tam viuorum quam defunctorum Christi fidelium remedium alleuacionem et peccatorum remissionem, Ad altare sancti Anthonii confessoris eximii in hospi-

tali sancti spiritus Oppidi nostri in dilingen seu Cappella eiusdem nouiter erectum seu missam perpetuam in eodem altari per specialem sacerdotem attamen secularem deinceps perpetuis temporibus cottidie peragendam pro congrua sustentacione ipsius sacerdotis ipsam missam sic celebranti beniuolo consensu fratrum suorum legitime duxit dotandam fundandam et deuocius erigendam ut in literis patentibus per eum desuper confectis euidenter apparet. Quare nobis tamquam loci ordinario cum reuerencia et solita benignitate seriosius supplicabat, ut prescriptam ipsius dotacionem nouam seu ordinacionem et fundacionem approbare et ratificare dignaremur et auctoritate ordinaria graciosius confirmare Redditus et bona prescripte ecclesie parrochialis in Kicklingen et filie sue in Kirstat cum singulis attinenciis suis ut prefertur ad huiusmodi altare sancti Anthonii seu missam perpetuam pro sustentacione sacerdotis eam celebranti iuxta suam ordinacionem alias desuper factam ut prefertur vniendo incorporando et perenniter annectendo, Nos vero cum parata mentis affectione iustis et laudabilibus votis atque precibus ipsius decani ecclesie nostre augustensis Cupientes annuere et desiderabiliter complacere consensu et voluntate venerabilium et nobis in Christo dilectorum Fridrici Burggrauii prepositi fratris sui et tocius capituli ecclesie nostre augustensis predicte adhoc plenius accedentibus et singulis adhibitis sollempnitatibus, que in talibus requiruntur tam de consuetudine quam de iure, dictas fundacionem dotacionem et ordinacionem per dictum decanum debite et canonice ut prescribitur factas approbamus et ratificamus, ac ex certa sciencia ad laudem dei omnipotentis gloriosissime virginis marie atque omnium sanctorum sine tamen preiudicio ecclesie parrochialis in dilingen effectualiter confirmamus et cum spiritualia sine temporalibus diucius non subsistunt ecclesiam parrochialem in Kicklingen pretactam vnacum filia sua Kirstat aduocaciam et iuspatronatus eiusdem alias per eundem decanum vero et iusto vendicionis titulo ad id emptas et comparatas cum omnibus fructibus redditibus iuribus et obuencionibus ac pertinenciis suis singulis incorporauimus et vniuimus altari sancti Anthonii in

hoſpitali sancti spiritus Oppidi nostri dilingen predicto seu misse perpetue Altaris eiusdem et presentibus vnimus annectimus et incorporamus hiis inscriptis Dantes et concedentes dicto cappellano Altaris sancti Anthonii seu misse ipsius perpetue per nos aut nostros successores ad ipsum debite instituto plenam et liberam potestatem omnes fructus redditus et prouentus eiusdem ecclesie et ipsius attinenciis ut prescribitur nunc et imperpetuum colligendi recipiendi et in suos vsus conuertendi seu deinceps disponendi pro sua congrua sustentacione prout sue vtilitati nouerit expedire. Hoc eciam adiecto quod cappellanus dicte misse perpetue Altaris sancti Anthonii deinceps nobis et nostris successoribus sacerdotem ydoneum secularem pro perpetuo vicario per nos ad eandem ecclesiam parrochialem in Kicklingen seu filiam ipsius in Kirstat cum quando et quocies ipsam vacare contigerit legitime instituendum canonice presentet et nobis nostrisque successoribus iura nostra ordinaria primariorum fructuum et aliorum nomine dicte ecclesie prout de iure tenetur donet et assignet ac de eisdem satisfaciat cum effectu, Cui sic vicario de eiusdem ecclesie fructibus pro sua sustentacione congrua et neccessaria talis deputetur prebenda, de qua hospitalitatem tenere iura episcopalia sic et Archidyaconalia persoluere, ac alia emergencia et incumbencia onera dicte ecclesie possit et valeat commode suppertare. Volumus insuper et ordinamus quod idem sacerdos sic per nos aut nostros successores institutus ad ecclesiam in Kicklingen predictam seu eius filiam in Kirstat residenciam in eadem faciat personalem ut tenetur Quod si idem sacerdos institutus se a dicta sua ecclesia seu filia ad sex memses uel vltra contra consensum et voluntatem nostram aut collatoris prefati contumaciter absentauerit sine causa legitima extunc statim ipso facto nulla monicione seu cognicione premissa ipso beneficio seu ecclesia sit priuatus et totaliter destitutus, prefato quoque collatori licenciam damus alium presbyterum ydoneum ad eandem ecclesiam presentandi modis et formis preconceptis Nostris tamen iuribus ordinariis in omnibus ut prefertur semper saluis. Cum autem Vlricus Burggrauii decanus

ecclesie nostre augustensis sepedicte collacionem dicte prebende seu misse perpetue altaris sancti Antonii sibi tamquam fundatori eiusdem et infrascriptis personis retinuit legitime et reseruauit iuxta literarum suarum desuper confectarum continentiam et tenorem Ita videlicet quod ipse decanus pro tempore vite sue et post ipsius decessum Fridricus Burggrauii prepositus dicte ecclesie nostre augustensis frater suus Deinde eodem preposito decendente Hainricus Burggrauii armiger frater ipsorum et consequentes perpetuis futuris temporibus decani ecclesie nostre augustensis canonice et rite intrantes sui successores conferre habeant ipsam prebendam seu missam perpetuam dicti Altaris sancti Anthonii et nobis successoribusque nostris presbyterum ydoneum et secularem ad instituendum canonice presentare quando et quociens ipsam prebendam seu missam perpetuam vacare contigerit ad eandem Volumus eciam et ordinando statuimus quod cappellanus dicte misse perpetue Altaris sancti Anthonii confessoris Cappellano hospitalis sancti spiritus Oppidi nostri in dilingen predicti In quo missa ipsa perpetua Altaris sancti Anthonii fundata extitit et erecta qui pronunc est seu pro tempore fuerit tamquam suus cooperator et fidelis adiutor in diuinis Officiis adiuuari debet et assistere diebus festiuis nisi legitime fuerit impeditus et quod sibi uel qui pro tempore fuerit in suis iuribus parrochialibus non sit onerosus aliqualiter uel dampnosus nec se de sacramentorum administracione uel aliis actibus quibuscunque ad plebanum dicte ecclesie spectantibus de iure uel consuetudine aliquatenus intromittat, nisi per plebanum dicte ecclesie fuerit requisitus desuper et rogatus uel neccessitas que lege caret euidens hoc exigit et requirit. Item volumus quod idem sacerdos ad ipsam missam debite institutus residenciam ad quam tenetur de iure in eadem faciat personalem quam sic facere promittat collatoribus seu patronis eiusdem in sua prima recepcione ad eandem Si autem idem sacerdos a dicta sua missa contra consensum et voluntatem nostras seu successorum nostrorum aut patronorum eiusdem misse se ad sex menses uel vltra absentauerit contumaciter sine causa legitima, extunc statim ipso facto,

nulla cognicione seu monicione premissa ipso beneficio suo seu missa perpetua altaris sancti Anthonii sit priuatus et totaliter destitutus Ipsis quoque patronis seu collatoribus eiusdem misse licenciam damus alium presbyterum ad eandem presentandi modis et formis supra expressatis. In quorum omnium euidenciam et testimonium presentes conscribi iussimus et nostri ac capituli nostri antedicti Sigillorum munimine roborari. Actum et datum Anno domini Millesimo Quadrigentesimo decimo II Nonas Decembris.

C.

Anno 1411. 12. Septembris.

Bischof Eberhart entscheidet den Streit zwischen dem ernannten Domdechant Götzen Harscher und einigen Domherren, welche die Wahl desselben nicht anerkennen wollten.

Wir Eberhart von gotes vnd des hailigen Stuls gnaden Bischof ze Auspurg Tun kunt menglichen mit dem brief. Als der Ersame vnser lieber getreur Her Vlrich Burggraff sein Techney vnd sein phrund vf vnserer gestifft, vfgeben hat in vnsers hailigen vatters, dez Bapsts hand, vnd derselb vnser hailiger vatter dieselben Techney verlihen hat, hern Göczen harscher vnd die phrund hern Conraten langen, Dawider aber sich ettwieuil Tumherren geseczt wolten haben. Wann vns nun zugehöret von vnsers Bischoflichen amptz wegen das uns enpfolhen ist all misshellung vnd stözz die in vnserm Bistum sind vnd besunder zwischen vnsern gelidern den Tumherren vnser Stifft ab zetragen vnd vszzerewtten, So haben wir mit In geredt, das sy vns dieselben stozz vnd misshellung in vnserer hand gentzlich gesetzet haund, vnd ouch gelobt allesampte,

ainhelliclich, was wir sy darumb haissen tun, vnd vszsprechen, das sy das sullen vnd wellen halten vnd daby beliben aune all widerrede, Vnd also haben Wir mit der Ersamen weisen Beschan Ilsungs vnd Laurenczen Egens vnd Burgermaister Luczen Hornlins Hansen Minners Eberhart Liebers Burger ze Auspurg vnd mit vnserer vnd weiser Ratte Raut vszgesprochen vnd sprechen mit disem gegenwärtigen briefe als hie nachgeschriben staut. Dez ersten sprechen wir ain gancz freuntschaft, von der sach wegen, waz sich darinne verloffen hat vngeuarlich darnach sprechen Wir daz all Tumherren vnserer gestift gehorsam sullend sein den brieffen vnd gebotten vnsers hailigen vatters dez Bapsts, vnd sullend herrn Götzen Harscher enphahen zu ainem Techand vnd In ouch halten alz ainen Techand. Wir sprechen ouch daz derselb her Göcz Harscher hie zwischen vnd sant Martins tag sol varen gen schule da ain priuilegiert studium ist vnd sol da studiern vnd beliben driv gancze Jare, nach anander die nähsten vnd da nicht dannan chomen Es wäre dann, das solich louffe vf vnser vorgenanten Stifft vffstunden, das ain Bischof ain Tumprobst, oder ander wirdikait oder ampt ze wellent wären, da mag er wol zuchomen ob er wil vnd da beliben alz lang biz das die Wale vergaut, oder ob er von ainem studio zu dem andern varen wolt, doch waz zeitt sich da zwischen verloffet, die sol an den dry Jaren nit abgaun vnd die sol er hinach ervollen, vnd wenn dieselben driv iar also vsz, vnd ervollet sind, So sol es fürbas an vns staun, ob er lenger ze schul belibe oder nicht. Mer sprechen wir, das die weile vnd her Göcz Harscher in studio ist, die Ersamen vnserer lieb getriven her Fridrich Burggraf Tumprobst, Her Vlrich Burggraf Maister Rudolf der lewpriester vnd die Tumherren, die mit In sind an ainem taile, vnd her Andresz Steck schulmaister her Anshalm von Neningen Custer, her Fridrich von Elrbach Keller, vnd die Tumherren die mit In sind an dem andern tail, das erst iar ain losz machen sullend, vnd welcher tail das losz gewinnet, vsz demselben tail sol der anderet tail ainen verweser welen vnd nemen, vf iren aid welicher sy

der best vnd nützlichost duncket, der der Techney verweser sey, der sol denn daz nähst Jar verweser sein, vnd sol gelobeu daz best ze tund vnd baiden tailn gleich ze sein getrivlich vnd aune all geuerde, So sol man Im ouch gehorsam sein alz ainem verweser, vnd wenn das iar vsz chompt, So sol denn der ander tail der ainen verweser gehabt hat vsz dem andern tail ouch ainen welen vnd der sol daz andere iare ze geleicher weise verweser sein als vorgeschriben staut, Vnd wenne die zway Jar vergaund, So sullend aber baid tail lossen in aller der mausse alz vorgeschriben staut Alle iar alz lang wir In in studio haissen beliben, Vnd denselben verwesern sol man dauon tun wie zwen Erber man sprechend, die baid tail darczu gebend, Ob aber dieselben zwen darinne stözzig würden vnd darumb nicht vberain chomen möchten, so sol ez an vns bestaun vnd sol ouch in der Wale des verwesers niemand hindan geseczt sein, denn her Vlrich Burggraf vnd welcher ouch also erwelt wirt, der sol sich dez nicht wideren, vnd es aune widerrede tun. Wir haben ouch gesprochen, das der vorgenant her Vlrich Burggraf sein Tumherren phründ vf vnserer Stifft Im selb behalten sol, vnd den vorgenanten her Conraten langen genczlich dauon weisen, daz er kain ansprach fürbas an das Cappitel noch an die Tumherren von der phründ wegen haben sol, Wäre ouch das der vorgenant her Vlrich Burggraf hienach vber kurcz oder vber lanck sein phründ vsz siner hand geben oder bringen wolt, So sol er dieselben phründe geben vnd bringen in seins Bruder hainrich Burggrafen Suns hand oder in ains andern der Wappens genosz sey, vnd mit namen nicht in des vorgenanten herrn Conratz hand vnd wem er die phründ also vfgeit, den sullend die Tumherren darczu enphahen. Wir haben ouch gesprochen das her Fridrich Burggraf Tumprobst vnser Stifft, die kirchen zu Gysenhusen lihen sol vnd mag ainem Tumherrn vf vnserer Stifft, welchem er wil. In disem gegenwürtigen vnserm Vszspruch behalten wir vns den gewalt ob fürbas darinne kain irrung oder zwilouff würden, daz wir das entschaiden vnd darumb ob ez notdürfftig würde vszsprechen

vnd da sol ez dann by vnserm entschaiden vnd vszsprüchen beliben. Des ze vrchunde geben wir disen gegenwürtigen vnsern spruchbrieffe, besigelten mit vnserm aigen anhangendem Insigel, vnd darzu mit der Ersamen vnserer lieben getriven hern Fridrichs Burggrafen Tumprobsts Herrn Göczen Harschers Hern Anshalms von Neningen Custer hern Fridrichs von Elrbach Kellner vnserer Stifft vnd Tumherren, vnd ouch mit der Ersamen vnd weisen Beschan Ilsungs vnd laurenczen Egens baider Burgermaister vorgenanten anhangenden Insigeln die sy baid von vorgenanter baider tail wegen zu gezugnüsse aller vorgeschriben sach zu dem vnsern vnd vnserer vorgeschriben Tumherren Insigeln an den brief gehenckt haund von der vorgenanten baider tail fleizziger bett wegen, in selb vnd iren erben aun schaden. Der geben ist an dem nähsten Samstag nach vnserer frawen tag alz sy geborn ward, Do man zalt nach Cristi geburd vierczehen hundert vnd Aynlef Jare.

CI.

Anno 1414. 7. Februarii.

Statuta capituli ab episcopis observanda.

Quoniam sacri canones declarant et ostendunt quemlibet Episcopum Caput Canonicos vero ecclesie Cathedralis esse membra inmediata insuper et eorundem patrem, ipsos adoptiuos filios et dilectos Ipsumque canonicis debere tamquam caput membris et pater filiis diligenter sagaciter prouidere Et quia plus solet timeri quod singulariter policetur quam quod generali sponsione concluditur et cauetur. Idcirco Nos fridericus Burggrauii prepositus Gotfridus harscher decanus totumque capitulum

ecclesie Augustensis considerantes et attendentes, ac volentes et intendentes vnacum consensu et auctoritate Reuerendi in Christo patris et domini domini Anshelmi Electi et confirmati eiusdem ecclesie Augustensis, ut vnanimis concordia sit capitis cum membris cordaque filiorum conuertantur ad patrem Necnon sollicita meditacione pensantes et in animo reuoluentes quod ex infra scriptis ordinacionibus articulis et statutis status libertates et consuetudines laudabiles ecclesie Augustensis tam in spiritualibus et temporalibus melius praeseruantur cum virtus vnita sit for....se ipsa dispersa teste namque saluatore regnum in se diuisum desolabitur ideo a contrario sensu vnitum conseruabitur atque durat Maturo freti consilio atque deliberacione prehabita diligenti adhibitis etiam omnibus et singulis solempnitatibus que in talibus requiruntur tam de consuetudine quam de iure, ad sonum campane ut moris est in nostro communi capitulo omnes pariter congregati nullo nostrum penitus discrepante Infra scriptas ordinaciones et statuta fecimus ac facimus per presentes volentes et statuentes ea irrefragabiliter a nobis sub pena prestiti iuramenti et nostris Successoribus inviolabiliter obseruari et nullus nunc et inantea recipiatur in Episcopum et pastorem ecclesie Augustensis nisi juret cum in ecclesiam cathedralem inducitur et intronisatur iuxta consuetudines et solempnitates hactenus habitas in nostro capitulo communi coram positis sacrosanctis ewangeliis infra scriptos articulos ordinationes et statuta se sine dolo et fraude fideliter obseruandas. Primo ut dominus Episcopus procuret indilate ut omnes castellani tutores et Custodes castrorum et Oppidorum dent literas promissorias sub suis propriis Sigillis quod domino Episcopo cedente vel decedente cum Castris et oppidis sede vacante capitulo pareant ipsumque respiciant fideliter sine fraude, vsque dum per Capitulum alter episcopus fuerit receptus Sibique tradita castorum et oppidorum possessio cum effectu. Item ut dominus Episcopus nullius fiat fideiussor aut creditor quam ipse administrator rerum ecclesie non hereditarius possessor Item ut bona et res ecclesie non alienet Item ut dominus Episcopus inuiolabiliter

custodeat teneat et seruet Statuta libertates et consuetudines Capituli et ecclesie Augustensis. Item ut dictus Episcopus capitulum in omnibus et contra quemlibet totis viribus fideliter cum effectu protegat et defendat Pater etenim merito suum filium et Caput protegit sua membra Item ut dominus episcopus ecclesiam Augustensem fideliter prouideat gubernet et regat in spiritualibus et temporalibus rationem pro talento sibi credito redditurus Supradictos articulos jurabit dominus Episcopus dum recipitur ut est prescriptum sine dolo et effectualiter sine fraude Volumus autem et decreuimus ut predicte ordinaciones et statuta nunc et inantea recipiant et habeant efficaciam et uigorem Nos Anshelmus dei gratia Electus et confirmatus Augustensis visis et diligenter inspectis tenoribus ordinationum et statutorum supradictis factis per Capitulum et canonicos ecclesie prenominate et ipsorum sigilli munimine roboratis ipsas ordinaciones et statuta prout superius sunt descripta, ac omnia et singula in eis inserta propter iustas et rationabiles causas, prenominatas auctoritate ordinaria confirmamus ratificamus et approbamus et eis auctoritatem et assensum nostrum interponimus et consensum harum sub nostri appensione Sigilli testimonio literarum. Datum Anno domini Millesimo Quadringentesimo quartodecimo Feria quarta post festum Purificationis domine nostre uirginis Marie gloriose.

(c. 2. S.)

CII.

Anno 1414. 28. August.

Herzog Ernst von Bayern wird um Hülfe angerufen gegen den Grafen Rudolf von Montfort, welcher Dillingen bedroht.

Hochgeborner durchluchter fürst vnd Herre Vnser wilig vndertänig dienst iwren gnaden allzeit berait, Gnädiger Her Ez hat der wolgeboren graf rudolf von Montfort Landvogt in Schwaben der Statt zu Dilingen ainen Brieff geschickt vnd sy im hin wider geantwurt ouch mit irem Brieff der beider brieff wir iwern gnaden abgeschriften schicken hie inne verschlossen, Nu ist vns darvf warnung komen wie der egenant graf Rudolff den Stetten vast zuspreche vnd werbe vnd ain stimpnung habe vnd er für Dilingen ziechen welle etc. Nun besorgen wir beschäch daz also vns werd so stuntz entseit daz sy villeicht damit die Statt berennen, daz wir nit wol bottschaft zu iwrn gnaden mugen tun etc. darvmb gnädiger Herr bitten vnd rueffen wir ire gnade an mit ernst alz ditz vnser gnädiger Herr Hertzog wilhelm iwer bruder vnd vnser Herr von Auspurg mit vns gelassen hand vnd enpfolhen Iwer gnad in vnsern vnd dez gotzhus zu Auspurg nöten vnd ernstlichen sachen an ze ruffen etc. Daz iwer gnad vns avn verziechen gen Dilingen schicken welle zwainzig gutter wolbezugter raisiger gesellen vnd darvnder schützen so ir meist mügt der wir ze rechter not bedürffen alz wir vns auch von Besunders getrewens wegen so vnser Herre von Augspurg vnd wir von seinen wegen zu iwern gnaden haben dez gentzlich an iuch verlassen Darvmb getrewen wir iwer fürstlichen gnaden besunder wol ir lassend vns damit also nit, auch gnä-

diger Herr tun wir iuch ze wissen daz Herr Fridrichs grafeneggers vnsers hern widertails gesellen vnd helffer zv Auspurg vss der Statt geriten sind vnd vnsern hern vnd seinen gotzhus zu ainen Margt vnd dorff genant Zusmershusen daz vich genommen hand vnd daz getriben gen Sifridsperg vnd auch die armen leut daselbst geschedigt vnd gewundet etc. darzu ist vnserm obgenanten Herrn ze Auspurg in der Stat von dez grafeneggers helffern vnd dienern des Cristan hoff den er noch hewt ze tag innhat vnd alle gemäche darinn fräuelich vfgebrochen vnd gestossen worden vnd im daz sein darvss genomen vnd offenlich verkauft vnd gebwtiget worden die gleser ab den venstern die schloss ab den türen verkauft zerbrochen vnd vssgetragen vnd allez dez zerzert vnd gewüstet daz sy darinn vinden kunden oder mochten etc. Daz vns zemal vnglimpflich vnd vnbillich dunkt vnd vnserm herrn vast ze kurtz daran beschicht alz iwr gnad dazselb wol verstät. Geben zu Dilingen an Afftermontag vor Bartholomei etc. decimo quarto.

Fritz von Westerstetten Ritter und
Ytel von Westernegh vogt zu Dillingen.

CIII.

Anno 1415. 28. Jänner. Stain.

Herzog Friedrich von Oesterreich widerspricht dem Gerüchte, als hätte ihm der Bischof Anselm etliche Schlösser des Bisthums übergeben vnd selbst gegen den Röm. König geöffnet.

Wir Fridreich von gots gnaden Herczog ze Oesterreich ze Steyr ze Kernden vnd ze Krain Graf ze Tyrol etc. Tun kunt, daz für vns komen ist wie der Erwirdig vnser lieber

freund her Anshalm Bischof ze Augspurg geschuldigt werde er sull vns etlich Sloss des Gotshaws ze Augspurg vbergeben vnd auch die wider vnsern herren den Römischen kunig geöffent haben, Sol meniklich wissen vnd reden auch das bey vnsern füstlichen wirden daz im daran vngütlich geschicht, wan er vns weder die Sloss des Gotshawss vbergeben noch vns auch der in vorgeschribner mass ine kains geoffent hat So haben wir des auch an in nie gemütet, Sunder so ist er vnser Rat vnd diener schlechtlich vnd an alle solche fürwort, worden daz er gen vns noch wir gegen im solcher sach nie gedacht haben, vnd des ze vrkund geben wir im den brief versigelt mit vnserm anhangunden insigel. Geben ze Stain an Suntag vor vnserer frawen tag Purificacionis Nach Christs gepurd in dem vierczehenhundertisten vnd dem fünfczehenden Jare.

CIV.

Anno 1415. 5. April. Costentz.

Künig Sigmund recognoscirt über die ihm geöffneten Schlösser des Bisthums Augsburg.

Wir Sigmund von gotes gnaden Römischer kunig zu allen zyten merer des Richs vnd zu Vngern, Dalmacien Croacien etc. kunig Bekennen vnd tun kunt offenbar mit disem brief, allen den die In sehen oder hören lesen, Wann der Ersam Anshelm von Nenningen, vns die Slosz die zu dem Bischthum zu Ougspurg gehoren, die Er yeczund ynnehalt, zu vnserer vnd des heiligen Richs notdurft geoffent hat, Also daz wir vns darin vnd dorusz behelfen mögen, Dorumbe wollen wir vnd ist vnser meynung, So wir selich öffenung zu vnsern handen nemen vnd der gebruchen, daz das dem vorgenanten Anshelm, an siner

gewer, besitzung vnd Slossen keinen schaden brengen solle, vnd wir wollen auch soliche Slosz vnd Ire zugehörunge schützen vnd schirmen vnd den vnsern zu schützen vnd zu schirmen befelhen, getreulich vnd on geuerde. Mit Vrkund disz briefs versigelt mit vnserer Maiestat Insigel. Geben zu Costentz Nach Crists geburt vierczenhundert Jar vnd dornach in dem fünfczehendistem Jare des nachsten Sampztags vor Quasi modo geniti, Vnser Riche des vngrischen etc. in dem xxviiii vnd des Römischen in dem funften Jaren.

CV.

Anno 1415. 19. Augusti. Constantie.

Canonici eccl. Aug. et Parcifal Marschalk de Donersperch altercantes de bonis quibusdam in Altheim et jure patronatus in Ashain ad concilium Constantiense citantur.

Jacobus Plocensis Robertus Sarisbiriensis Johannes Vaurensis et Matheus Pistoriensis dei et apostolice sedis gracia Episcopi Judices et Commissarii per sacrosanctum generale Concilium Constanciense vniuersalem ecclesiam representans in spiritu sancto legitime congregatum ad infrascripta et alia que lacius in infrascriptis et aliis publicis ac auctenticis documentis super hoc confectis plenius continentur et habentur specialiter deputati Vniuersis et singulis dominis Abbatibus Prioribus Prepositis decanis Archidaconis Scolasticis Thesaurariis Cantoribus Custodibus Sacristis tam Cathedralium quam Collegiatarum Canonicis parrochialiumque ecclesiarum Rectoribus et locatenentibus eorumdem plebanis viceplebanis Cappellanis Curatis et non curatis ceterisque presbyteris clericis Notariis et Tabellionibus

publicis quibuscunque per Ciuitatem et diocesin Augustenses et alias vbilibet constitutis et eorum cuilibet in solidum ad quem uel ad quos presentes nostre litere peruenerint seu fuerint presentate Salutem in domino et mandatis nostris huiusmodi himo-uerius huius sacri concilii firmiter obedire. Nuper quandam exposicionis siue supplicacionis cedulam coram nobis pro parte Capituli ecclesie Augustensis exhibitam et productam nos cum ea qua decuit reuerencia recepisse noueritis huiusmodi sub tenore exponitur Reuerendissimis v. p pro parte Canonicorum et capituli ecclesie Augustensis humilium v. p. oratorum quod licet ipsi a tanto tempore cuius inicii siue contrarii hominum memoria non existit fuerint in pacifica possessione quarumdam Curiarum et bonorum in Althain videlicet et Juris patronatus in Ashein et aliorum omnesque fructus ex eisdem prouenientes perceperint et leuauerint absque impedimento et contradictione cuiuscumque ipsasque Curias possederint iusto titulo et bona fide per tempora supradicta nichilominus tamen quidam Nobilis armiger dictus parcifal Marschalck de Dorensperg easdem curias et bona ad se pretendens pertinere quo ductus spiritu nescitur nondum bimestri lapso tempore dominos de Capitulo eiusdem ecclesie coram Judicibus Burggrauiatus Nurmburgensis super hiis et eorum occasione traxit in causam bona huiusmodi presummens vsurpare interdicendo eciam Colonis eorumdem ne dominis de Capitulo ammodo respondeant de eisdem, cum autem absonum sit et racioni contrarium ecclesiasticas personas et presertim super rebus ecclesiasticis ad forum vetidum et seculare trahi recurrit ad R. v. p. humilis vester Rodulphus medici Canonicos et Archipresbyter ecclesie antedicte procuratur ad presens sacrum Constanciense Concilium per dominos de capitulo predictos et procuratorio eorumdem et suo nominibus suppliciter deprecando quatenus ipsis pio compatientes affectu citacionis contra prefatum armigerum omnesque alios et singulos sua communiter uel diuisim interesse putantes nec non inhibicionis sub pena excommunicacionis late sentencie contra eundem et etiam contra Judices Burggrauiatus presertim dominos Stef-

phanum de Absperg et Erenfrid de Seggendorf ac alias ne in causa huiusmodi vlterius procedant in formis solitis et consuetis decernere et concedere dignemini Attento quod dicti domini de Capitulo eidem Armigero parati sunt coram v. R. p. de iusticia respondere in contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Quaquidem exposicione siue supplicacione per nos ad plenum intellecta ac concepta subsequenter fuimus per honorabilem virum et dominum Rodolphum medici Canonicum et archipresbyterum ecclesie Augustensis et dictorum dominorum Canonicorum et Capituli ecclesie antedicte principalium in dicta exposicione siue supplicacione principaliter nominatorum Syndicum et procuratorem assertum et se sub penis Centum* florenorum Auri de Camera pro vna medietate parti citande pro alia medietate huic sacro Concilio siue camere apostolice applicandorum quod de suo procuracionis mandato nobis legitimam faciat fidem ac quod omnia et singula acta gesta siue procurata per eum in huiusmodi causa per dictos suos Concanonicos et Capitulares ecclesie Augustensis antedicte ante huiusmodi citacionis execucionem ratificabuntur efficaciter obligantem coram nobis constitutum debita cum instancia requisiti quatenus sibi citacionem legitimam extra Romanam Curiam et ad partes contra et aduersus prefatum nobilem Armigerum dictum parcifal Marschalk de dorensperg ex aduerso principalem in dicta nobis exhibita siue presentata exposicione aut supplicacione principaliter nominatum ac omnes alios et singulos sua communiter uel diuisim interesse putantes iuxta dicte exposicionis siue supplicacionis cedule formam et tenorem in forma solita et consueta decernere et concedere dignaremur. Nos igitur Jacobus Plocensis Robertus Sarisbiriensis Johannes Vaurensis et Matheus Pistoriensis Judices et Commissarii prefati attendentes requisicionem huiusmodi fore iustam et consonam racioni volentesque in causa et causis huiusmodi rite et legitime procedere ac partibus ipsis dante domino iusticiam ministrare ut tenemur Idcirco auctoritate apostolica et huius sacri Constanciensis Concilii qua fungimur in hac parte tenore presencium vos omnes et singulos

supradictos et vestrum quemlibet in solidum requirimus et monemus Primo Secundo Tercio et peremptorie vobisque nichilominus et vestrum cuilibet in virtute sancte obediencie et sub excommunicationis pena quam in Vos et vestrum quemlibet canonica monicione premissa ferimus in hiis scriptis nisi feceritis quod mandamus districte precipiendo mandantes Quatenus infra Sex dierum spacium post presentacionem seu notificacionem presencium vobis seu alteri vestrum factas inmediate sequencium et dum super hoc pro parte dictorum dominorum Canonicorum et Capituli fueritis requisiti seu alter vestrum fuerit requisitus Ita tamen quod in hiis exequendis vnus vestrum alium non expectet nec vnus pro alio se excuset, Quorum sex dierum duos pro primo duos pro Secundo et reliquos duos dies Vobis vniuersis et singulis supradictis pro tercio et peremptorio termino ac monicione Canonica assignamus prefatum Nobilem Armigerum dictum parcifal Marschalk de Dornensperg, ex aduerso principalem in eius propria persona accedatis si ipsius presenciam comode habere poteritis Alioquin in hospicio habitationis sue si ad id vobis tutus pateat accessus et in parrochiali seu parrochialibus ecclesia seu ecclesiis sub qua uel quibus degunt et morantur Sin autem in Cathedrali Augustensi et parrochiali seu parrochialibus ecclesiis antedictis aliisve ecclesiis et locis publicis dum ibidem populi multitudo ad diuina audiendum aut alias congregata fuerit vbi quando et quociens expediens fuerit et pro parte dictorum dominorum Canonicorum et Capituli principalium super hoc fueritis requisiti aut alter vestrum fuerit requisitus publice alta et intelligibili voce ex parte nostra ymmo verius apostolica et huiusmodi sacri Constanciensis Concilii peremptorie citare curetis quos nos eciam tenore presencium sic citamus Ita quod verisimile sit citacionem nostram huiusmodi ad ipsorum citandorum noticiam peruenisse. Quatenus Vicesima die post huiusmodi vestram citacionem per vos seu alterum vestrum eis factam inmediate sequenti Si dies ipsa vicesima Juridica fuerit et nos uel alteri forsan loco nostrorum Surrogandi Judices et Commissarii ad Jura reddendum pro tribunali sederimus seu sederint

Alioquin prima die Juridica extunc inmediate sequenti qua nos uel Surrogandos Judices predictos Constancie in ambitu ecclesie Constanciensis pro dicta audiencia causarum deputata vel alibi vbi forsan tunc dictum concilium generale vel Romana Curia residebit hora causarum ad Jura reddendum in locis nostris solitis et consuetis ad Jura reddendum pro tribunali sedere contigerit Compareant in Judicio legitime coràm nobis uel Surrogandis predictis per se uel procuratorem seu procuratores suos ydoneos ad causam seu causas huiusmodi sufficienter instructos cum omnibus et singulis actis actitatis literis scripturis Instrumentis priuilegiis juribus et munimentis causam seu causas huiusmodi tangentibus seu eam vel eas quomodolibet concernentibus prefatis dominis Canonicis et Capitulo principalibus aut eorum legitimo procuratori de et super omnibus et singulis in dicta nobis facta exposicione siue supplicacione contentis de iusticia responsuri et in toto negocio in causa seu causis huiusmodi ad omnes et singulos actus gradatim et successiue processuri et procedi visuri aliasque dicturi facturi audituri et recepturi quod iusticia suadebit et ordo dictauerit racionis Certificantes nichilominus eosdem citatos quod siue in dicto Citacionis termino ut premissum est coram nobis comparere curauerint siue non Nos nichilominus uel Surrogandi nostri predicti ad premissa omnia et singula prout de Jure poterimus procedemus seu procedent dictorum citatorum absencia seu contumacia in aliquo non obstantibus. Diem vero citacionis huiusmodi atque forman et quidquid in premissis feceritis nobis per vestras patentes literas siue publicum Instrumentum harum seriem seu designationem in se continentes seu continens remissis presentibus fideliter intimare curetis Absolucionem vero omnium et singulorum qui prefatas nostras sentencias aut earum aliquam incurrerint quoquomodo nobis uel superiori nostro tatummodo reseruamus In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes quoque nostras literas siue presens publicum Instrumentorum huiusmodi nostram citacionem in se continentes siue continens exinde fieri et per Tyczam Notarium publicum atque

nostrum et huiusmodi cause coram nobis Scribam infra scriptum subscribi et publicari mandauimus nostrique et Sigillorum nostrorum Commissariorum et Coiudicum prefatarum iussimus et fecimus appensione communiri. Datum et actum Constancie prouincie Maguntine in domo habitacionis mei Jaboci Episcopi Plocensis Judicis et Commissarii antedicti mane hora terciarum uel quasi Sub Anno a Natiuitate Domini Millesimo Quadringentesimo quinto decimo Indictione Octaua. Die vero lune decima nona mensis Augusti Apostolica sede Pastore carente. Presentibus ibidem discretis viris ac venerabili domino Guilelmo Kircher decretorum doctore et Nicholao Grzzimisslai de parzim Testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

S. N. Et ego Tycza Msczislai de Craycowo clericus Plocensis diocesis Publicus Imperiali auctoritate Notarius Coram supradictis dominis Comissariis et Judicibus et cause huiusmodi Scriba, Quia predictarum literarum Citacionis peticioni et decreto omnibusque aliis et singulis premissis dum sic ut premittitur per dictos dominos Judices agerentur et fierent vnacum prenominatis testibus presens interfui, Eaque omnia et singula sic fieri vidi et audiui me aliis occupatum negociis per alium fideliter scribi procuraui me hinc subscribens In hanc publicam formam redegi Signoque et nomine meis solitis et consuetis vnacum appensione Sigillorum Jacobi Plocensis Roberti Sarisbiriensis Johannis vaurensis et Mathei Pistoriensis Episcoporum Judicum et Commissariorum ipsorum de mandato consignaui In fidem et testimonium omnium premissorum Constat mihi eciam de rasura dictionis centum.

*) „Centum" per rasuram ab alia manu scriptum est.

CVI.

Anno 1417. 17. Februar.

Barbara Pflaundorferin Marken von Schellenberg Wirtin, verkauft die Burg Zusmegg mit allen Zugehörungen, wie sie dieselbe vom Bisthum Augsburg erkauft hat, an ihren Ohaim Fritzen Burggrafen um 1520 Gulden.

Ich Barbara Pflaundorferinn Mercken von Schellenberg elichiv wirtinn Vergich offenlichen mit dem brief, für mich vnd alle mein erben vnd tun chunt allermenglichen, das ich mit wolbedahtem mut mit guter vorbetrahtung vnd mit meins obgenanten manns vnd ander meiner nehsten frewnd raut vnd gutem willen Zusmegg die Burg vnd was an lewten vnd guten, an lehenschefften, an gerihten, an vogteyen vnd an allen andern stücken wie das egenant ist nihts vsgenommen, darczu gehöret als ichs erchoufft han von dem Gotzhaws vnd Bystumb zu Augspurg, mit allen diensten nutzen vnd gülten gross vnd clain vnd mit allen rehten vnd ehaften, alliv meiniv reht als mein houptbrief den ich darumb von dem benenten Goczhaws vnd Bystumb gehebt han, laut vnd sagt, Red vnd redlichen für ledig vnd vnuerhümert verchaufft vnd ze chauffen gegeben han, vnd gib mit chrafft des briefs dem vesten meinem lieben Ohaim, fritzen Burggrafen vnd allen seinen erben. Darzu haben wir gebeten die vesten Ersamen her Eglolffen von Schellenberg mein obgenanten Mercken bruder Hainrichen von Swenningen vnd hansen Pflavndorffer mein egenant Barbaren bruder, da sy iriv Insigel auch daran gehenckt hand zu gezewknüsse in vnd iren erben on schaden. Der geben ist an Montag nach Sant Valenteins tag do man zalt Nach Cristi geburt vierzehen hundert jar vnd darnach in dem Sibentzehenden Jare. (c. 5 Sig.)

CVII.

Anno 1419. 26. Aprilis.

Hermannus ep. Eburnens. collationem capellae St. Salvatoris Jesu Chr. in cimiterio parochialis ecclesiae in Giengen, Katharinae priorissae clusulae ibidem resignat.

Nos Hermannus Dei et apostolice sedis gratia Episcopus Ebronensis Recognoscimus per presentes Quod collacionem Capelle salvatoris Jesu Christi in Cimiterio parrochialis ecclesie opidi Giengen augustensis diocesis que racione fundationis et dotacionis ad nos dinoscitur pertinere damus et resignamus pure propter deum discrete et deuote. Katharine priorisse clusule eiusdem capelle licet non confirmate et omnibus sequentibus seu superioribus in eadem Clusula iusto resignacionis et dotacionis tytulo Vlterius conferendi Et post obitum nostrum perpetuo ydoneis famosis et discretis sacerdotibus cum scitu et voluntate cuiusque plebani parochialis ecclesie ibidem Necnon honorabilium et discretorum virorum Dominorum magistrocivium et consulum opidi Giengen eiusdem conferri secundum nostram donacionis formam per nos editam prout hec et alia in nostris literis et aliis munimentis desuper confectis plenius continentur. In cuius rei testimonium presentem literam nostri sigilli appensione duximus communiri Datum anno domini Millesimo Quadringentesimo decimo nono feria quarta post Octauas Pasche.

CVIII.

Anno 1418.

Documenta litem inter episcopos August. Anselmum et Fridericum concernentia.

Judices curie Augustensis Vniuersis et singulis praesentes literas inspecturis visuris et audituris Salutem In domino cum indubitata noticia subscriptorum, Noueritis quod die date presentium nonnullas literas apostolicas videlicet rescripti seu commissionis a quondam felicis recordacionis Martino papa quinto contra fautores seu adherentes quondam frederici de Graffnegk pro Episcopo Augustensi tunc se gerentis ac detentores bonorum dicte ecclesie emanatas necnon processuum inde secutorum vnacum certis execucionibus attergo eorundem descriptis In membrana et pirgameno scriptas debite bullatas et sigillatas sub insertas sanas et Integras non abrasas non viciatas seu cancellatas sed omni prorsus vicio et suspicione carentes nobis pro parte reverendissimi In christo patris et domini domini Henrici dei et apostolice sedis gracia Episcopi Augustensis presentatas recepimus habuimus vidimus et diligenter inspeximus, quarum literarum tenores sequuntur et sunt tales Martinus Episcopus seruus seruorum dei venerabili fratri. Archiepiscopo Maguntino Salutem et apostolicam benedictionem Romanus pontifex qui super vniuersas orbis ecclesias diuina obtinet institucione primatum, illum In exequendis singulis, que ab apostolica sede processere digeste; ordinem complectitur non indigne, per quem, et ipsius etiam a domino ministrata prorogatur auctoritas et illi etiam respiciente nemine vniformiter ab omnibus cum debitis reuerentia et honore, delacione patenter ostensa, reprobis, veluti ingratitudinis labe respersis nota dignus accedat aculeus, acceptis equidem Justo compensato libramine sedis ipsius irrigua vbertate iugiter In

omnibus profutura. Sane pro parte dilecti filii Anselm electi Augustensis nobis nuper exhibita peticio continebat quod licet de persona sua ecclesie Augustensi tunc certo modo vacanti auctoritate apostolica prouisum, Ipseque illi In Episcopum et pastorem prefectus fuerit canonice, ac successiue Inter ipsum huiusmodi prouissioni et prefectioni Inherentem necnon venerabilem fratrem nostrum fredericum Episcopum olim Abbatem monasterii Saxardiensis ordinis sancti Benedicti Quinque ecclesiensis diocesis occasione regiminis et administracionis bonorum dicte ecclesie, cui se ipse Episcopus etiam prefectus fore pretendebat, non sine magnis eiusdem Electi laboribus et expensis In Romana Curia ex generalis commissione Constanciensis Synodi antequam diuina fauente clemencia ad apicem summi apostolatus assumeremur, et etiam post assumpcionem eandem, causa diutius ventilata, Inter alia ipsi frederico Episcopo In regimine et administracione ac ecclesia predictis nullum Jus competere declaratum Sibique super illis perpetuo Imposito silentio, dictus electus ab eius Impeticione absolutus fuerit auctoritate memorata. Et subsequenter Electus ipse gregis sibi crediti cure, necnon statui, et Indemnitatibus, animarum quoque saluti accuratius intendens, nonnullas tam ecclesiasticas quam seculares suarum Ciuitatis et diocesis Augustensis personas eidem Frederico Episcopo temere et de facto ac In prouisionis necnon de ipso Electo vt premittitur facte prefectionis, et declaracionis earundem elisionem sedis predicte pariter et contemptum tenacius fauentes et etiam adherentes nonnulla quoque res et bona ad eius mensam Episcopalem Augustensem pertinentia ausibus reprobis perniciosius detinentes pariter et occupantes ac alias ipsi Electo inobedientes atque rebelles exhortacionibus charitatiuis pariter et Instantiis, rursus vero illorum profundius detestabiliusque malorum tendentium In sentinam Intumescente duricia, vt illos, qui diuinum refutant amorem censurarum saltem ecclesiasticarum metus retraheret a vetitis sub excommunicacionum suspensionum et interdicti aliisque sentenciis penis et huiusmodi censuris, quod corde sanati, suumquoque reuoluentes errorem, et obliquis quibus seductione

lacessite fuere, viis abditis gremio se pietatis concludi permittant, vicibus monuerit et requisiuerit iteratis. Ipse tamen persone obstinacie pocius precipitacione concusse, et aduersus patrem gratuitum suarumque pastorem animarum, calcaneo fixo, ab adhesione necnon detentionibus et occupacione huiusmodi desistere abnuunt, Ipsumque Electum quominus huiusmodi rebus et bonis ad mensam reductis eandem, regimen et administracionem predictam sicut eius Insidet humeris gerere et exercere valeat Impedire dampnabiliter non tepescunt, declaracionem ipsam, que tamen Juris legitima prodiit et equitatis, labiis vesanis minus emersisse consulte ambiciosius astruentes vtique in huiusmodi animarum suarum periculum, Electi et ecclesie predictorum preiudicium iacturam atque dampnum plurimorum execrabile pariter et exemplum. Quare pro parte dicti Electi nobis fuit humiliter supplicatum, vt super hiis sibi, ac dictis ecclesie et mense opportune consulere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur quibus precipue ex debito pastoralis Incumbit officii, reproborum, ne presertim per Nos relaxata vindicta, illorum sanguis de nostris exigatur manibus, obuiare conatibus, aliisque viam precludere anormala committendi, huiusmodi inclinacione Inclinati, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus etiam legitimis per prefatum Electum contra dictas personas premissorum occasione habitis per te seruatis processibus, personas easdem cuiuscunque dignitatis status gradus ordinis vel condicionis fuerint, vt infra certum peremptorium per te illis statuendum terminum, adherentes videlicet atque fauentes Vt ab inordinatis eidem Frederico Episcopo contra prouisionis, necnon de dicto Electo facte vt prefertur prefectionis ac declaracionis prefatarum vigorem et subsistentiam per earum aliquam Ingerendis adhesione et fautoria, occupatores vero ac detentores rerum et bonorum eorundem, etiam ipsi Electo de omnibus et singulis, que illi debita, vsurpata fuere per eos congrua satisfactione Impensa ab huiusmodi occupacione et detencione penitus et omnino desistant. Ipsumque Electum rebus et bonis eisdem vti ac gaudere libere permittant, nec cuiquam alteri In premissis

vel eorum aliquo, In eorundem preiudicii et jacture fomentum auxilium consilium prebeant quomodolibet vel fauorem sub similibus sentenciis et censuris ac etiam beneficiorum ecclesiasticorum cum cura vel sine cura quorumlibet etiam si dignitates personatus seu officia fuerint necnon feudorum atque bonorum que a quibusuis ecclesiis monasteriis siue aliis ecclesiasticis locis tunc quomodolibet obtinebunt, priuacione Inabilitacioneque ad illa et queuis alia beneficia et bona ecclesiastica atque feuda per illos Imposterum obtinenda necnon aliis de quibus tibi videbitur penis, auctoritate nostra moneas et requiras, illasque ex eis quas etiam summarie simpliciter et de plano ac sine strepitu et figura Judicii huiusmodi tuis requisicioni et monicioni effectualiter non paruisse reppereris sentencias censuras et penas predictas, Ipsas propterea quomodolibet contingentes incidisse declares ac donec et quousque huiusmodi tuis requisicioni et monicioni realiter paruerint vt prefertur excommunicatas publice denuncies, ac facias denunciari ab aliis arctius quoque a singulis vbilibet euitari. Et nihilominus etiam legitimis per te super hiis habendis, seruatis processibus, eas quociens expedierit aggrauare procures. Inuocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Ceterum si per summariam per te super hijs recipiendam Informacionem constiterit quod personarum earundem et aliorum quos huiusmodi processus concernerit, preeentia, pro monicione et citacione de eis faciendis commode haberi nequeat sine tuto, Nos tibi processus monicionis et citacionis huiusmodi per edicta publica locis affigendum publicis, predicte ecclesie vicinis, de quibus sit verisimilis coniectura quod ad noticiam personarum et aliorum monitorum et citatorum huiusmodi peruenire valeant faciendi plenam concedimus tenore presentium facultatem Ac volumus quod processus monicionis et citationis huiusmodi perinde monitos et citatos eosdem arctent, ac si illis personaliter et presencialiter Insinuati ac Intimati legitime extissent. Non obstantibus tam felicis recordacionis Bonifacii viij predecessoris nostri de vna et duabus diatis In Concilio generali Necnon personis vltra certum numerum ad Judicium non vacandis quam

aliis apostolicis constitutionibus ceterisque contrariis quibuscunque. Seu si personis predictis vel quibusuis aliis communiter vel divisim a prefata sede Indultum existat quod Interdici suspendi vel excommunicari aut ad Judicium euocari non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de Indulto huiusmodi mencionem Datum Gebennis xiiij kl. Augusti pontificatus nostri anno primo. — Illustrissimo et Serenissimo principi et domino domino Sigismundo diuina fauente clemencia Romanorum semper Augusto ac Hungarie Dalmacie Croacie etc. Regi vestrorum regnorum prosperitatis augmentum necnon reuerendis In christo patribus et dominis dominis dei et apostolice sedis gracia Treuerensi Coloniensi Saltzburgensi Madeburgensi Bremiensi et Pragensi Archiepiscopis necnon Bambergensi Basiliensi Herbipolensi Argentinensi Eystettensi Ratisponensi Frisingensi Tridentinensi Brixinensi Veronensi Castellanensi Chumanensi Spirensi Wormacensi Constanciensi Curiensi Verdensi Mettensi Monasteriensi Hildesinensi Halberstattensi Misnensi Nuenburgensi Merseburgensi Osnaburgensi et Olomucensi Episcopis eorumque et cuiuslibet Ipsorum In spiritualibus vicariis et Officialibus generalibus ac Vniuersis et singulis dominis Abbatibus prioribus prepositis decanis Archidiaconis Scolasticis Cantoribus Custodibus thesaurariis Sacristis altaristis tam Cathedralium quam collegiatarum Canonicis parrochialiumque ecclesiarum Rectoribus seu loca tenentibus eorundem monasteriorum et religiosorum quorumcunque ministris generalibus prouincialibus vicariis Custodibus Guardianis ac sancti Joannis Jerosolomitani et beate Marie theutonicorum Magistris Prioribus Commendatoribus preceptoribus et Ipsorum domorum fratribus ceterisque presbyteris beneficiatis curatis et non curatis vicariis perpetuis tam regularibus quam secularibus exemptis et non exemptis clericis Notariis et tabellionibus publicis quibuscunque per dictorum dominorum Archiepiscoporum et Episcoporum prouincias ciuitates et dioceses ac alias vbilibet constitutis et eorum cuilibet in solidum, Necnon illustribus principibus et dominis dominis Frederico marchioni

Brandenburgensi, ludouico et ludouico Ernesto Wilhelmo Henrico Stephano Ottoni Joanni ducibus Bauarie et Comitibus palatini Reni, Necnon Ernesto Frederico et Alberto ducibus Austrie, Bernardo marchioni Badensi, Joanni Burgrauio Nurenbergensi Eberhardo de Wirttenberg ludouico et frederico de Oettingen Rudolfo et Wilhelmo montisfortis, Wilhelmo de Pregnitz, Hugoni de Werdenberg frederico et Joanni de Helffenstain, Eberhardo de Kirchberg Comitibus Ceterisque ducibus Marchionibus landgrauiis Comitibus Baronibus Domicellis militibus et nobilibus, necnon curiarum tam spiritualium quam temporalium terrarum Ciuitatum oppidorum villarum castrorum ac vniuersitatum et presertim Maguntinensis Constanciensis Herbipolensis Eystettensis Ratisponensis Spiriensis Wormacensis Argentinensis et Basiliensis ciuitatum, necnon oppidorum Franckfordensis Erfordensis Heidelbergensis Veneciarum Vienensis Vlmensis Memyngensis Campidonensis Burensis Nordlingensis Werdensis Nurenbergensis et Monacensis et locorum quorumcunque Justiciariis Judicibus officialibus Vicariis magistris ciuium aduocatis Capitaneis Scultetis Proconsulibus consulibus Scabinis Ciuibus oppidanis Incolis seruientibus Scribis et Preconibus per prouincias Ciuitates et dioceses supradictas ac alias vbilibet constitutis et presertim reuerendo patri domino Frederico Episcopo olim Abbati monasterii Saxardiensis ordinis sancti Benedicti Quinque ecclesiensis diocesis In literis apostolicis de quibus infra fit mentio principaliter nominato, ac religioso viro Magistro Narcisco monacho professo monasterii sanctorum Vdalrici et Affre Augustensis dicti ordinis, Osualdo de mengenfurt, Nicolao gliser asserto canonico sancti Mauricii Wilhelmo Hacker Eberhardo Brun dicto Enser Marquardo Kaltschmid, Joanni medici assertis vicariis ecclesie Augustensis dicto Wideman altariste apud sanctum Nicolaum Augustensem Nicolao Sur pretenso(?) plebano In Weissenhorn, Joanni Welflin dicto poller In Vlma, dicto Ziegler de Meningen cuidam asserto plebano In Gershoffen et Joanni Kesselring pretensis presbyteris ad presens In dicta ciuitate Augustensi vt dicitur morantibus, nec-

non generoso Vdalrico duci de Teck strenuisque Eberhardo de landaw Beringero de leymberg, Joanni de Heibach et Egolfo de Schellenberg militibus Rudolfo et Alberto de Hochentan, Wolffoni de Graffnegk, Hilboldo de Knoeringen et eius fratribus, Vdalrico de Villebach Frederico Burggrauii et Georgio ploss armigeris, ac prouidis viris magistris ciuium Consulibus proconsulibus aduocatis Capitaneis Judicibus Scultetis Scabinis Ciuibus ciuilitatem habentibus Inquilinis omnibusque aliis et singulariter singulis ciuibus et Incolis necnon officialibus Ciuitatis Augustensis et presertim Joanni de Radaw, Vdalrico Contzelman, Sebastiano Ilsung, Joanni dicto millin Hartmanno et Petro langemantel Gabrieli Henrico et Conrado vögelin Hermanno Nordlinger, Joanni Rem et fratribus suis, Joanni gwärlich Petro bachen Jodoco tendrich, Pedro Egen, Eberhardo Sifrido Eberhardo et Alberto lieber Petro Rechlinger Joanni Sultzer, Andree Rebhun, Joanni Gabrieli francisco rigler et fratribus eorundem, Georgio et Joanni mangmeister Georgio Ilsung Henrico schmucker Conrado portner, Joanni Endorffer Jacobo Herbort, Symoni gossenbrott, Caspari Wilbrecht, Bartholomeo Welser, Andree lang, Georgio pfister, thome brischuch, Conrado schencken, Joanni Keller et fratribus suis, Joanni alpershofer et fratribus suis, pedro Ridrer, Joanni langenmantel alias Buggerlin ceterisque eiusdem genealogie, dicto Hoffmair Nicolao appoteker et fratribus suis atque patri eorum dicto Rudolff dicto Zeller Jodoco et Vdalrico artzat, Henrico Rott dicto Creyer, dicto schmechinger, dicto Hufnagel, Joanni Wieland dicto dotzman Jodoco Kramer Petro duscherer dictis Kornprobst Erasmo pannicide dicto Putinger Nicolao Hoppeler dicto sturen, Bartholomeo Hörlin dicto mörlin, Joanni Brun petro tucher et ludouico Kung ciuibus Augustensibus ac quibuscunque aliis personis ecclesiasticis et secularibus ciuitatis et dioecesis Augustensis eidem domino frederico fauentibus et adherentibus In hac parte ac quecunque res et bona ad mensam Episcopalem Augustensem pertinentia detinentibus pariter et occupantibus omnibusque aliis et singulis quorum Interest aut Interesse poterit

quomodolibet In futurum quibuscunque nominibus censeantur aut quacumque prefulgeant dignitate Joannes dei gracia sancte Maguntine sedis Archiepiscopus Commissarius et executor vnicus ad infrascripta à sede apostolica specialiter deputatus Salutem In domino et presentibus fidem Indubiam adhibere et nostris Immonerius apostolicis firmiter obedire mandatis, literas sanctissimi In Christo patris et domini nostri domini Martini diuina prouidencia pape quinti eius vera bulla plumbea cum càrdula canabis more Romane Curie Impendente bullatas sanas Integras non viciatas non cancellatas neque in aliqua sui parte suspectas sed omni prorsus vicio et suspicione carentes nobis per honorabilem virum magistrum Joannem Gwerlich Canonicum ecclesie Augustensis reuerendi In christo patris et domini domini Anshelmi electi et confirmati Augustensis principalis In ipsis literis apostolicis principaliter nominati procuratorem prout de ipsius mandato nobis clare constabat coram Notario publico et testibus Infrascriptis presentatas Nos cum ea qua decuit reuerentia noueritis recepisse. Quarum quidem literarum apostolicarum tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis *ut supra.* Post quarum quidem apostolicarum presentacionem et recepcionem nobis et per Nos vt premittitur factas, productis primitus coram nobis per prefatum magistrum Joannem procuratorem procuratorió nomine quo supra nonnullis Juribus et munimentis ac testibus fide dignis ad informandum animum nostrum tam de et super dictis literis apostolicis contentis quam etiam processibus per prefatum dominum Electum contra rebelles detentores et occupatores predictos etiam vsque ad aggrauacionem reaggrauacionem et Interdicti sentencias Inclusiue habitis, fuimus per eundem dominum Joannem procuratorem debita cum Instancia requisiti quatenus ad execucionem dictarum literarum apostolicarum et contentorum In eisdem procedere et processus monitorias In forma debita per edictum publicum In locis predicte ecclesie Augustensis Uicinis affigendum exequendum et publicandum decernere et concedere dignaremur, Nos Igitur Joannes Archiepiscopus commissarius et executor prefatus attendentes requisicionem huius-

modi fore Justam et consonam racioni, Volentesque mandatum apostolicum nobis In hac parte directum reuerenter exequi ut tenemur, quia tam ex Jurium et munimentorum coram nobis vt prefertur productorum quam ex summaria Informacione quam plurium testium fide dignorum per nos recepta Inuenimus In antedicta nobis vltima facta commissione contenta veritate fulciri. Iccirco auctoritate apostolica Nobis In hac parte commissa per hoc presens publicum edictum In locis dicte ecclesie Augustensis vicinis videlicet werd Zusmarshwsen Landsperg et Bairmenchingen ecclesiarum parrochialium Augustensis diocesis valuis seu portis affigendum axequendum et publicandum ad hoc per Nos electum et deputatum eo quod ad ciuitatem Augustensem et monendas huismodi pro literarum et processuum predictorum execucione tutus non pateat accessus, de quo sufficienter et legitime coram nobis edoctum extitit supradictas literas apostolicas et hunc nostrum processum ac omnia et singula In eis contenta vobis omnibus et singulis supradictis Intimamus Insinuamus et notificamus ac ad vestram et cuiuslibet vestrum noticiam deducimus et deduci volumus per presentes. Processusque per ipsum dominum Anshelmum Electum contra omnes singulos supra et Infrascriptos habitos ac Sentencias quascunque In eos eorumque ac loca alia rite latas dicta auctoritate In suo robore volumus permanere ac firmiter et districte per vos et quenlibet vestrum et presertim omnes et singulos per Ciuitatem et diocesim nostras Maguntinas ac etiam Ciuitatem et diocesim Augustensem predictas constitutas sub penis et sentenciis Infrascriptis mandamus observari et execucioni debite demandari prout et Nos tenemus obseruamus et execucioni debite presentium tenore demandamus Et nihilominus quia vno ligatus Vinculo etiam alio ligari potest vt In sordibus existens amplius sordescat per huiusmodi edictum modo et forma predictis exequendum prefatum dominum Fredericum Episcopum olim abbatem Saxardiensem ordinis sancti Benedicti Quinque ecclesiensis diocesis Narciscum Nicolaum Wilhelmum Erhardum Marquardum Joannem Nicolaum et Joannem ac alios supradictos

presbyteros, necnon ducem Vdalricum et milites et armigeros supranominatos ac etiam magistros ciuium consules proconsules aduocatos Capitaneos Judices Sculteto Scabinos Ciues Inquilinos et maxime supradictos ac eciam omnes alios et singulariter seu nominatim singulos Ciues et Incolas necnon officiales Seruientes Scribas et precones Ciuitatis Augustensis predicte aliasque personas quascunque tam ecclesiasticas quam seculares Ciuitatis et Augustensis cuiuscunque dignitatis status gradus ordinis preeminenicie seu condicionis existant eidem domino Frederico In hac parte fauentes et adherentes, omnesque quecunque res et bona ad mensam Episcopalem Augustensem pertinentia detinentes pariter et occupantes omnesque alios et singulos sua communiter vel diuisim Interresse putantes dicta auctoritate apostolica requirimus et monemus primo secundo tercio et peremptorie eisque nihilominus et eorum cuilibet In virtute sancte obediencie et sub excummunicacionis suspensionis et Interdicti ac etiam beneficiorum ecclesiasticorum cum cura et sine cura etiam si dignitates personatus vel officia fuerint necnon feudorum atque bonorum mobilium et Immobilium que a quibusuis ecclesiis monasteriis et aliis locis ecclesîasticis obtinent priuacione Inabilitacioneque ad illa et queuis alia Imposterum obtinenda penis sentenciis et etiam sub pena quod ad consilia principum et communitatis quorumcunque non admittantur sed ad huiusmodi consilia necnon dignitates et honores seculares Inhabiles et Infames declarentur et reputentur quas penas et sentencias Ipsis et eorum quemlibet, prout eos concernunt si mandatis nostris huiusmodi Immouerius apostolicis non paruerint Incurrere volumus ipso facto districte precipiendo mandamus quatenus Infra quindecim dierum terminum post affictionem et publicacionem presentium In valuis seu portis ecclesiarum predictarum factas Immediate sequentium quorum quindecim dierum quinque pro primo quinque pro secundo et reliquos quinque dies eis et eorum cuilibet pro tercio et peremptorio termino ac monicione canonica assignamus Ipsi videlicet fauentes et adherentes supranominati ac quicunque alii ab Inordinatis eidem domino

Frederico Episcopo contra prouisionis necnon de dicto domino Anshelmo Electo et confirmate facte prout In dictis literis apostolicis continetur prefectionis ac declaracionis prefatarum vigorem et subsistenciam per eorum aliquam Ingerendis adhesione et fautoria. Occupatores vero et detentores rerum et bonorum eorundem etiam ipsi domino Anshelmo Electo de omnibus et singulis que illis debita vsurpata fuere per eos congrua satisfactione Impensa ab huiusmodi occupacione detencione et Impedimentis penitus et omnino desistant Ipsumque dominum Anshelmum Electum rebus et bonis eisdem vti et gaudere libere permittant nec cuiquam alteri In premissis vel eorum aliquo In eorundem preiudicii et jacture fomentum auxilium consilium prebeant quomodolibet vel fauorem. Quin Immo Infra dictum quindecim dierum terminum prefato domino Anshelmo Electo eiusque Vicariis et officialibus seu nunciis debitas obedientiam seu reuerenciam prestent et quilibet eorum prestet Ipsumpue dominum Anshelmum tamquam verum pastorem animarum suarum recognoscant et eorum quilibet recognoscat, Ac ipsi domino Anshelmo Electo velut vero dicte ecclesie Augustensis sponso de singulis Juribus redditibus et prouentibus ipsius ecclesie respondeant et quilibet eorum respondeat realiter et cum effectu Alioquin In omnes et singulos In premissis aut eorum aliquo delinquentes seu delinquentem et In premissis contradictores et rebelles ac Impedientes Ipsum dominum Anshelmum Electum quominus omnia et singula premissa suum debitum consequantur effectum Et presertim dominum Fredericum Episcopum et ceteros nominatos clericos et laicos Necnon Impedientes eundem dominum Anshelmum Electum In premissis dantes auxilium consilium vel fauorem publice vel occulte directe vel Indirecte quouis quesito Ingenio vel colore ex nunc prout extunc et extunc prout exnunc singulariter In singulos excommunicacionis ac etiam beneficiorum ecclesiasticorum cum cura et sine cura etiamsi dignitates personatus vel officia fuerint necnon feudorum atque mobilium et Immobilium que a quibusuis ecclesiis monasteriis et aliis locis ecclesiasticis obtinent priuacionis Inabilita-

cionisque ad illa et queuis alia Imposterum obtinenda ac alias supra expressas penas, In Capitulo vero In premissis delinqentia suspensionis a diuinis, et In ipsorum delinquentes ecclesias atque loca Interdicti sentencias auctoritate apostolica In hiis scriptis ferimus et promulgamus. Certificantes eosdem si qui forte reperti fuerint Inobedientes et rebelles quod nisi Infra quindecim dierum prefatorum terminum a premissis adhesione fautoria et occupacione illicitis destiterint, dictumque reuerendum patrem dominum Anshelmum Electum pro Episcopo et pastore animarum suarum recognoscant aliasque premissis nostris Immouerius apostolicis mandatis satisfaciant realiter et cum effectu nos ipsas rebelles et Inobedientes dicto quindecim dierum lapso termino ipsis pro omni dilacione canonica monicione ac termino peremptorio presentibus assignato sexta die Juridica dictos quindecin dies Immediate sequentes aut alia si predicta sexta dies Juridica non fuerit proxima die Juridica sequente qua Nos pro tribunali In loco subscripto aut alio nostre diocesis ad quem forsan Nos declinare contigerit sedebimus quem etiam terminum eis et eorum cuilibet pro peremptorio termino ac canonica monicione presenti assignamus. Recepta prius summaria ac simpliciter et de plano sine strepitu et figura Judicii de eorum rebellione et Inobedientia Informacione, Ipsos et eorum loca sentencias censuras et penas predictas eos propterea quomodolibet contingentes incidisse declarabimus, dictasque Sentencias atque penas denunciabimus et denunciari, eosque vitari mandabimus. Collatoribus quoque beneficiorum eorundem clericorum necnon dominis feudorum que prefati rebelles aut eorundem aliqui aut aliquis a quibusuis ecclesiis monasteriis et locis aliis ecclesiasticis obtinent de eisdem prout voluerint et debuerint disponendi auctoritate apostolica plenam dabimus facultatem. Necnon per modum aggrauacionis reaggrauacionis et alias ad arctiores penas et sentencias etiam vsque ad Inuocacionem auxilii brachii secularis inclusiue absque alta vacacione juxta traditam a sede apostolica nobis formam contra dictos rebelles eorum exigentes proteruia et rebellione procedemus. Loca vero

valuarum et portarum predictarum tanquam publica et idonea ad literas et processus nostros huiusmodi publicandum et exequendum duximus eligenda ad instar edictorum publicorum que olim In albo pretorio scribebantur, que presentes nostras literas et processus suo quasi sonoro preconio et patulo Judicio publicabant. Cum non sit verisimile apud ipsos sic monitos remanere incognitum, quod tam patenter et notorie extitit omnibus publicatum. Volumus nihilominus et dicta auctoritate decernimus apostolica quod huiusmodi nostre litere modo premisso execute dictos monitos perinde arceant et astringant ac si personaliter apprehensi et huiusmodi nostre litere In eorum et cuiuslibet ipsorum presentia legitime fuissent et essent publicate. Prefatas quoque literas et hunc nostrum processum volumus penes eundem dominum Anshelmum Electum Augustensem vel eius procuratorem remanere et non per Vos seu aliquem vestrum contra ipsorum voluntatem quomodolibet detineri Contrarium vero facientes prefatis nostris sententiis eo modo quo late sunt ipso volumus facto subiacere. Mandamus tamen vobis copiam fieri de premissis si eam pecieritis et habere volueritis, Petencium quidem sumptibus et expensis. Vobis itaque vniuersis et singulis personis ecclesiasticis supradictis Archiepiscopis et Episcopis quibus ob reuerentiam pontificalis dignitatis deferendum duximus dumtaxat exceptis auctoritate prefata apostolica sub excommunicacionis pena, quam in vestrum quemlibet premissa trium dierum canonica monicione quos pro omni dilacione ad hoc cuilibet vestrum assignamus quibus presentibus non obedierint ferimus solenniter In hiis scriptis districte precipiendo mandamus quatenus hunc nostrum monitorium processum et omnia in eo contenta dum quando et prout pro parte dicti domini Anshelmi Electi et confirmati requisiti fueritis In monasteriis et ecclesiis vestris dum populi multitudo ad audiendum diuina congregata fuerit denuncietis, quodque in hiis exequendis alter alterum non expectet nec vnus per alium se excuset. Absolucionem vero omnium et singulorum qui prefatas nostras Sentencias aut earum aliquam Incurrerint seu incurrerit quouis modo nobis vel superiori

nostro tantummodo reseruamus, In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes literas siue presens publicum Instrumentum exinde fieri et per Notarium publicum Infrascriptum subscribi et publicari mandauimus, nostrisque sigilli fecimus appensione communiri. Datum et actum In castro nostro Gersheim sub anno a natiuitate domini Millesimo quadringentesimo decimo octauo Indictione vndecima Pontificatus sanctissimi In christo patris et domini nostri domini Martini diuina prouidencia pape quinti predicti anno primo die vero Jouis vndecima mensis Augusti hora nonarum diei eiusdem vel quasi presentibus ibidem nobili et egregio viro domino Wilhelmo Comite de Nassaw preposito Necnon venerabilibus viris dominis Joanne de libinstein alias de Randeck, Theodorico Knebel, Petro Echter Canonicis ecclesie Maguntine Joanne Adolfi de Nassaw prouisore Curie archiepiscopalis Erfordensis Joanne pistoris Canonico ecclesie sanctorum Petri et Alexandri aschaffeburgensis necnon strennuis viris Helmanno de Beldersheim milite, Wigberto rabenolt Henrico de Bernbach armigeris et quam pluribus aliis fidedignis testibus ad premissa vocatis specialiter requisitis et rogatis. Et ego Joannes Eygirtantz de Fritzlaria clericus Maguntine diocesis publicus Imperiali aucteritate Notarius, Quia premissis omnibus et singulis dum sic vt premittitur per reuerendissimum In Chrito patrem et dominum dominum Joannem Archiepiscopum Maguntinum predictum et coram eo agerentur et fierent vnacum prenominatis testibus presens interfui, Eaque sic fieri vidi et audiui Ideo presens publicum Instrumentum per alium me aliis occupato negociis fideliter conscriptum de mandato ipsius reuerendissimi patris exinde confeci publicaui et In hanc formam publicam redegi Signoque et nomine meis solitis et consuetis vnacum appensione sigilli dicti domini Archiepiscopi consignaui rogatus et requisitus In fidem et testimonium premissorum, Et ego Conradus coci de Smalkalden clericus herbipolensis diocesis publicus apostolica et Imperiali auctoritatibus Notarius Quia retroscriptis literis seu processibus consimiles literas seu processus Anno Indictione et

pontificatu sicut In ipsis describitur die vero dominica vicesima prima mensis Augusti hora primarum vel quasi In presentia honorabilium virorum dominorum ludouici seng decani et Erhardi Zeller capellani In Beirmenchingen ad hoc specialiter vocatorum pluriumque fidedignorum ad diuinum cultum ibidem congregatorum In valuis seu portis Beirmenchingen loco per edictum publicum ad hoc deputato affixi ad horam et vltra affixas stare permisi sciscitantibus que et quales forent exposui et cum debita diligentia publicaui postea de valuis seu portis predictis ammoui et earum copias fideliter collacionatas ibidem affixi et affixas stare permisi. In signum vere et realis execucionis literarum et processuum earundem Et eodem die hora vesperarum vel quasi In presentia honorabilium virorum dominorum Marquardi Walkircher Canonici et Andree diet vicarii sancti Mauricii Augustensis hermanni decani In landsperg et vdalrici Rinfelden Notarii publici ad hoc specialiter vocatorum multorumque ibidem ad officium vespertinale congregatorum In valuis seu portis ecclesie In landsperg loco similiter per edictum publicum ad hoc deputato consimilem execucionem affigendo publicando ammouendo et copias dimittendo cum debita diligentia feci. Idcirco hec scripta manu propria scripsi signumque meum solitum et consuetum apposui In fidem et testimonium omnium pemissorum. Et ego Marquardus Winckler clericus Ratisponensis diocesis publicus Imperiali auctoritate Notarius Quia retroscriptas literas seu processus Anno Indictione pontificatu sicut In ipsis describitur die vero dominica vicesima prima mensis augusti hora primarum vel quasi In presentia honorabilium virorum dominorum Henrici plebani Conradi primissarii In Zusmerhusen Jacobi aman et Vdalrici hinr vogt ad hoc specialiter vocatorum pluriumque fidedignorum ad diuinum cultum congregatorum In valuis seu portis ecclesie parrochialis Zusmerhusen loco per edictum publicum ad hoc deputato affixi ad horam et vltra stare permisi, sciscitantibusque et quales forent exposui, et cum diligentia debita publicaui, postea de valuis seu portis predictis ammoui et earum copias fideliter collacionatas ibidem affixi et

affixas stare permisi In signum vere et realis execucionis literarum et processuum earundem. Et eodem die hora vesperorum vel quasi In presentia honorabilium virorum dominorum henrici Cantzler plebani in Berg henrici rectoris In Bellenheim Joannis nobili coadiutoris plebani in Werd diuinis ad hoc specialiter vocatorum multorumque ibidem ad officium vespertinale congregatorum In valuis seu portis ecclesie parrochialis In Werde loco similiter per edictum publicum ad hoc deputato consimilem execucionem affigendo publicando ammouendo et copias dimittendo cum debita diligentia feci. Idcirco hec scripta manu mea propria scripsi signumque meum solitum et consuetum apposui In fidem et testimonium omnium premissorum. Joannes eadem gracia sancte Maguntine sedis Archiepiscopus Commissarius et executor vnicus ad Infrascripta a sede apostolica specialiter deputatus Salutem in domino et nostris huiusmodi immo uerius apostolicis firmiter obedire mandatis Nuper siquidem vigore literarum apostolicarum sanctissimi In christo patris et domini nostri domini Martini diuina prouidencia pape quinti eius vera bulla plumbea cum cordula canapis more Romane Curie Impendente bullatarum sanarum integrarum non viciatarum non cancellatarum sed omni prorsus vicio et suspicione carentium nobis pro parte reuerendi In Christo patris et domini Anshelmi et electi et confirmati Augustensis In eisdem literis apostolicis principaliter nominati presentatarum et per Nos cum debita reuerentia vt decuit receptarum ad eiusdem domini electi et confirmati procuratoris legitimi coram nobis constituti Instantiam per edictum publicum In locis ciuitati et ecclesie Augustensi vicinis affigendum et publicandum, eo quod ad ipsos supra et Infrascriptos pro Ipsarum execucione legitime facienda tutus non patebat accessus, de quo etiam legitimam recepimus Informacionem seruatis et ratificatis ac vbilibet obseruari mandatis, processibus per prefatum dominum electum auctoritate sua ordinaria tam contra prenominatos quam alios quoscunque sibi Inobedientes et rebelles suarum ciuitatis et diocesis Augustensis habitis et decretis prefatum dominum Fredericum Episcopum omnesque

alios et singulos ecclesiasticos et seculares Ciuitatis et diocesis Augustensis prenominatos eidem domino Frederico fauentes et adherentes In hac parte necnon quemcunque res et bona ad mensam Episcopalem eiusdem ecclesie Augustensis spectantia detinentem et occupantem aliosque sua communiter vel diuisim Interesse putantes In genere et In specie auctoritate apostolica nobis In hac parte tradita per nostras certi tenoris literas monuimus et requisiuimus monerique et requiri fecimus quatenus sub excommunicacionis In personas, suspensionis a diuinis In capitula, et Interdicti In ipsorum ecclesias et loca ac etiam beneficiorum ecclesiasticorum curatorum et non curatorum etiam si dignitates personatus seu officia fuerint necnon feudorum atque mobilium et Immobilium bonorum que a quibusuis ecclesiis monasteriis et aliis locis ecclesiasticis obtinent priuacionis inabilitacionisque ad illa et queuis alia Imposterum obtinenda penis et sentenciis ac etiam sub pena quod ad consilia principum et communitatis quorumcunque non admittantur, sed ad huiusmodi consilia honores seculares Inhabiles et Infames declarentur et reputentur. Quas quidem penas et sentencias In ipsos et eorum quenlibet nisi Infra certum terminum tunc expressum et Jamdudum elapsum, ipsi videlicet fauentes et adherentes ab adhesione et fautoria, occupatores vero et detentores rerum et bonorum predictorum ab occupacione detencione et Impedimentis desisterent deindeque reuerendum patrem dominum Anshelmum Electum rebus et bonis eisdem vti et gaudere libere permitterent Sibique et eius vicariis officialibus seu nunciis obedientiam et reuerentiam debitas prestarent, ac ipsum tamquam verum pastorem animarum suarum recognoscerent et sibi vti vero sponso ecclesie Augustensis de singulis Juribus redditibus et prouentibus eiusdem ecclesie responderent ac responderi facerent et permitterent realiter et cum effectu In scriptis tulimus et promulgauimus. Certificantes eosdem quod sexta die Juridica post lapsum termini antedicti recepta Informacione summaria de ipsorum Inobedientia et rebellione ad declarationem penarum et sentenciarum predictarum ac ad vlteriora scilicet aggrauacionis

et reaggrauacionis ac alias grauiores penas et sentencias vsque ad Inuocacionem auxilii brachii secularis inclusiue absque alia ipsorum vocacione contra eosdem procedere Collatorique beneficiorum ecclesiasticorum necnon dominis feudorum que prefati rebelles aut eorum aliquis a quibusuis ecclesiis monasteriis et aliis locis ecclesiasticis de eisdem prout voluerint et debuerint disponendi auctoritate apostolica plenam vellemus dare facultatem aliasque processimus et fecimus prout In eisdem literis nostris plenius continetur ac etiam ex dictarum literarum apostolicarum forma potuimus, quarum tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis *ut supra.* Quibusquidem literis nostris monitorialibus debite In locis ad hoc per Nos electis et deputatis publicatis et executis ac coram nobis In termino ad hoc In eisdem prefixo et assignato vnacum earum execucione per discretum virum dominum Conradum Coci rectorem parrochialis ecclesie prelibati domini Electi procuratorem prout nobis de sue procuracionis mandato legitimis constabat et constat documentis Judicialiter reproductis Idem dominus Conradus procurator nomine quo supra procuratorio dictorum monitorum Inobedientium et rebellium mandatis nostris huiusmodi Immouerius apostolicis minime parentium neque comparentium contumaciam accusauit Ipsosque contumaces reputari, et In eorum contumaciam per Nos ad declaracionem sentenciarum et penarum predictarum ac ad omnia alia ut singula premissa contra eos Juxta vim formam et tenorem literarum apostolicarum predictarum predictarum procedi debita cum Instancia postulauit Nos tunc Joannes Archiepiscopus Commissarius et executor prefatus dictos monitos Inobedientes et rebelles In termino prefixo vt prefertur non comparentes reputauimus merito suadente Justicia contumaces et In eorum contumaciam attendentes requisicionem predictam Justam fore et consonam rationi, volentesque mandatum apostolicum nobis In hac parte directum vt predicitur ad plenum exequi nihil de contentis In eodem obmittendo vt tenemur, Et quia per Informacionem summariam testium coram nobis productorum receptorum In nostris manibus Juratorum et diligenter

examinatorum quam etiam ex facti euidentia et notorietate repperimus prenominatos monitos Inobedientes et rebelles a suis Inobedientia et rebellione Ipsique fauentes et adherentes a fautoria et adhesione necnon occupatores et detentores rerum et bonorum predictorum ab occupacione et detencione premissis minime destitisse, neque nostris Immo uerius apostolicis monicione et mandatis In aliquo paruisse. Icccirco auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa omnes et singulos prenominatos monitos Inobedientes et rebelles dictarum literarum nostrarum monitos et requisitos In genere et In specie tam ecclesiasticos quam seculares excommunicatos, Ipsasque ecclesiasticas beneficiorum ecclesiasticorum cum cura et sine cura etiam si dignitates personatus et officia fuerint necnon Jurium ipsis et eorum cuilibet In eis seu eorum altero competentium, Seculares vero personas feudorum omnium atque bonorum mobilium et Immobilium que a quibusuis monasteriis ecclesiis ecclesiasticis obtinent et obtinere pretendunt priuacionis Inabilitacionisque ad illa et queuis alia Imposterum obtinenda, et etiam quod ad consilia principum et communitatum quorumcunque non admittantur, sed ad huiusmodi consilia necnon dignitates et honores seculares Inhabiles et Infames sint et reputentur. Capitula vero et collegia delinquentia suspensionis a diuinis, et ipsorum ecclesias et loca Interdicti penas et sentencias Incidisse declarauimus et declaramus, Ipsasque et eorum quenlibet modo premisso priuauimus et Inhabilitauimus ac priuamus et Inhabilitamus per presentes. Et nihilominus collatoribus beneficiorum dignitatum personatuum et beneficiorum necnon dominis feudorum predictorum de eisdem tamquam per priuacionem et Inabilitacionem Inobedientium et rebellium supradictorum vacantibus prout voluerint et debuerint auctoritate apostolica supradicta tenore presentium plenam concedimus facultatem. Que omnia et singula supra et Infrascripta per edictum publicum In locis dicte ecclesie Augustensis vicinis videlicet Werd. Zusmerszhusen landsperg et Bairmenchingen ecclesiarum parrochialium Augustensis diocesis valuis seu portis affigendum et exequendum ac modo et forma In dictis nostris

monitorialibus literis expressis publicandum ad hoc per Nos electis et deputatis eo quod ad ipsos monitos et denunciatos supradictos pro presentium execucione legitime facienda tutus non patet accessus, vobis vniuersis et singulis Intimamus notificamus Insinuamus ac ad vestram cuiuslibet vestrum noticiam deducimus et deduci volumus per presentes, Vosque et vestrum quenlibet et presertim ecclesiasticas personas auctoritate apostolica supradicta requirimus et monemus ac sub Infrascriptis sentenciarum penis districte precipiendo mandamus quatenus visis presentibus et postquam pro parte dicti domini Electi super hoc fueritis requisiti aut alter vestrum fuerit requisitus, prelibatos dominum Fredericum et personas ecclesiasticas et seculares eidem domino Frederico fauentes et adherentes in hac parte necnon res et bona ad mensam Episcopalem pertinentia detinentes et occupantes aliosque omnes et singulos supradictos cuiuscunque dignitatis status gradus ordinis et condicionis sint et specialiter supra nominatim descriptos per Nos vt premittitur excommunicatos, Ipsorumque Capitula et collegia a diuinis suspensa, ac ecclesias et loca interdicta, Ipsasque personas ecclesiasticas. ecclesiasticorum beneficiorum dignitatum personatuum et officiorum a Jurium Ipsis competencium In eisdem, Seculares vero feudorum omnium bonorumque mobilium et Immobilium que a quibusuis ecclesiis monasteriis et aliis locis ecclesiasticis obtinent priuacionis et Inabilitacionis penas indicidisse, ac easdem per Nos priuatas et Inabilitatas ad eaque et alia queuis Imposterum obtinenda inhabiles et quod ad consilia principum et communitatum quoruncunque non admitti sed ad huiusmodi consilia necnon dignitates et honores seculares infames et Inhabiles reputari debeant Singulis diebus dominicis et festiuis In vestris ecclesiis monasteriis et capellis aliisque locis de quibus fuerit visum expedire publice nuncietis et ab aliis nunciari ac vt tales ab omnibus arcius euitari faciatis tamdiu et quousque aliud a nobis receperitis In mandatis. Quod si prefati denunciati huiusmodi denunciacionem non curauerint et eandem per sex dies post publicacionem et affictionem presentium pertinaciter susti-

nuerint, extunc processus tam dicti domini Electi quam nostris huiusmodi contra Ipsos continuando et aggrauando Attendentes quod tanto grauiora sunt peccata quanto diucius infelices animas detinent alligatas Quodque crescente contumacia crescere debeat et pena, ne facilitas pene audaciam tribuat delinquendi extunc prout exnunc et exnunc prout extunc per simile edictum modo et forma premissis dicta auctoritate vos omnes et singulos supradictos presertim ecclesiasticas personas requirimus et monemus. Vobisque et vestrum cuilibet In virtute sancte obedientie et sub similibus infrascriptis sentenciarum penis districte precipiendo mandamus quatenus singulis diebus dominicis et festiuis vbi quociens et quando pro parte dicti domini Electi vigore presentium fueritis requisiti seu vestrum alter fuerit requisitus Infra missarum et aliarum horarum ecclesiasticarum solemnia, populo ibidem ad diuina audiendum congregato, predictas declaracionem et denunciacionem Innouantes prefatos dominum Fredericum Episcopum eique fauentes et adherentes necnon occupatores et detentores et specialiter superius nominatos omnesque alios et singulos ecclesiasticos et seculares contradictores et rebelles campanis pulsatis, candelis accensis ac demum extinctis et In terram proiectis cruce erecta et religione induta aquam benedictam aspergendo ad fugandum demones qui eos sic detinent ligatos et suis laqueis catenatos, orando quod dominus noster Jhesus christus Ipsos ad catholicam fidem reducere dignetur, ne Ipsos In tali duricia et peruersitate dies suos finire permittat Cum decantacione responsorii Reuelabunt celi Iniquitatem Inde etc. ac psalmi Deus laudem meam ne tacueris etc. et antiphona Media vita Et demum vnacum clericis et subditis vestris Januas ecclesiarum accedentes ad terrorem vt ipsi denunciati eo citius ad obedientiam et sancte matris ecclesie gremium redeant tres lapides versus habitacionem eorum proiciendo In signum maledictionis eterne quam deus dedit dathan et abyron quos terra viuos absorbuit, etiam post missam et In sermonis publicis solenniter publicetis et ab aliis publicari et arcius euitari faciatis et permittatis quousque alius a nobis vel

superiori nostro habueritis In mandatis. Si vero prenominati denunciati et aggrauati huiusmodi denunciacionem et aggrauacionem modo premisso publicatas per alios sex dies proxime dictos sex dies Immediate sequentes animis quod absit sustinueritis Induratis, quia exigit peruersorum audacia presumptiua vt vnica pena non contenti forcioribus penis arceantur, Ne forte fides illorum ledatur qui semper debitam obedientiam suis superioribus Impenderunt extunc processus nostros reaggrauando, omnes et singulos christifideles vtriusque sexus homines requiratis et moneatis prout Nos eosdem presentium tenore requirimus et monemus, eisque et eorum cuilibet In virtute sancte obedientie et sub excommunicacionis pena quam In eos et eorum quenlibet contrafacientes ferimus In hiis scriptis districte Iniungatis prout nos etiam Iniungimus eisdem et precipue familiaribus et seruitoribus prefatorum denunciatorum et aggrauatorum quatenus Infra sex dierum spacium post monicionem et requisicionem vestras huiusmodi eis vt premittitur sequentes quorum sex dierum duos primo duos pro primo et reliquos duos dies eis et eorum cuilibet pro tercio et peremptorio termino ac monicione canonica assignetis, quos et Nos assignamus sic eisdem ipsi familiares et seruitores a familiaritate et seruitio ceterique christifideles vtriusque sexus homines a participacione et communione ipsorum denunciatorum et aggrauatorum penitus et omnino desistant et quilibet eorum desistat, nec cum eisdem seruiendo famulando loquendo stando sedendo ambulando salutando hospitando commedendo bibendo coquendo molendo cibum potum vel aquam seu ignem aut alia quecunque vite seu victus necessaria quomodolibet ministrando aut alio quouis humanitatis solacio In aliquo participare presumant seu alter eorum presumat Et si contrarium fecerint huiusmodi excommunicacionis sentencias incurrendo, extunc vobis omnibus et singulis supradictis presertim ecclesiasticis modo et forma premissis committimus et mandamus quatenus singulis diebus dominicis et festiuis quociens vbi et quando pro parte dicti domini Electi requisiti fueritis seu alter vestrum fuerit requisitus prefatos familiares et

seruitores et alios quoscunque christifideles cum predictis denunciatis aggrauatis et reaggrauatis modo premisso participantes In vestris ecclesiis monasteriis et capellis Infra missarum solennia dum ibidem populi multitudo ad diuina audiendum conuenerit per Nos vt premittitur excommunicatos publice denuncietis et ab aliis denunciari ac ab omnibus Christi fidelibus arcius euitari faciatis donec et quousque aliud a nobis vel superiori nostro receperitis In mandatis Ipsique excommunicati absolucionis beneficium meruerint obtinere. Volumus autem et dicta nostra auctoritate modo et forma premissis vniuersis et singulis christifidelibus precipimus et mandamus ac Inhibemus sub penis et sentenciis Infrascriptis ne ipsi seu aliquis ipsorum prefatis denunciatis aggrauatis et reaggrauatis quamdiu in huiusmodi rebellione perstiterint et obedire non curauerint super debitis et aliis negociis In foro ecclesiastico vel seculari respondere presumant seu presumat et omnis Juris ordo et actus Judicialis eis precludatur penitus et etiam negetur, nec eorum testimonio fides adhibeatur. Ipsi tamen aliis et nullus eisdem omnino respondere teneantur, donec et quousque ad obedientiam spiritualem ecclesie vnitatem reconciliacionis graciam et In premissis omnibus ad debitam satisfactionem humilius fuerint inclinati Si vero prelibati denunciati aggrauati et reaggrauati per alios sex proxime dies Immediate sequentes et postquam vobis ecclesiasticis personis supradictis constiterit huiusmodi reagrauacionem modo premisso ad eorum noticiam deuenisse premissa omnia animis quod absit sustinueritis Induratis pharaonis duriciam Imitando admodum aspidum surdarum aures suas obdurantium ne vocem audiant Incantatam. Nos enim exnunc prout extunc et extunc prout exnunc dictis Vltimis sex diebus elapsis quem terminum eis et eorum cuilibet super hoc pro omni dilacione et monicione canonica assignamus omnes et singulas ciuitates oppida terras villas castra suburbia et quaruncunque ecclesiarum tam cathedralium quam collegiatarum Collegia Capitula parrochias et quecunque loca alia In et sub quibus dictos denunciatos aggrauatos et reaggrauatos morari et ad quos seu

que eosdem declinare contigerit quamdiu ibidem fuerint seu aliquis eorum fuerint In hiis scriptis ecclesiastico supponimus Interdicto. Mandantes vobis omnibus et singulis personis ecclesiasticis suprascriptis modo et forma premissis sub eisdem Infrascriptis sentenciarum penis et sentenciis quatenus extunc quamdiu dicti denunciati aggrauati et reaggrauati ac participantes cum eisdem aut eorum aliquo In locis predictis fuerint seu fuerit cessetis et ab aliis cessari faciatis apertis Januis In presentia populi a diuinis. Quam quidem cessacionem per tres dies continuos post eorum vel alterum eorundem abinde recessum obseruetis et continuetis et ab aliis obseruari et continuari faciatis et procuretis Ita et taliter quod stante Interdicto nulla ecclesiastica sacramenta In et sub eisdem locis sub quibus dicti denunciati aggrauati et reaggrauati fuerint aut aliquis eorum fuerit penitus ministrentur, nisi poenitentia et baptismus omnibus Indifferenter, eucaristia Infirmis tantum, et matrimonium sine ecclesiastica solennitate contrahatur In et sub eisdem locis decedentibus ecclesiastica denegetur sepultura. Si vero prelibati denunciati aggrauati et reaggrauati Infra alios sex dies terminos et dilacionem supradictos Immediate sequentes nostris Inmouerius apostolicis processibus monicioni et mandatis huiusmodi non paruerint cum effectu quod deus auertat. Nos attendentes quod mucrone non proficiente ecclesiastico temporalis gladius non Immerito suffragatur auxilium brachii secularis merito duximus Innocandum vt quod timor dei a malo non reuocat temporalis saltem coerceat seueritas discipline, Hinc est quod vos serenissimum principem et dominum dominum Sigismundum Romanum etc. Regem prenominatum principalem dicti gladii vibratorem et Justicie Zelatorem ad execucionem presentium exhortamur necnon dictos dominos Archiepiscopos Episcopos Abbates et personas alias ecclesiasticas quascunque vosque principes dominos duces marchiones landgrauios comites et alias seculares potestates predictas quibus presentes nostre litere diriguntur auctoritate prefata modo et forma premissis monemus primo secundo tercio et peremptorie communiter et diuisim vobisque nihilominus

et vestrum cuilibet In virtute sancte obediencie et sub Infrascriptis sentenciarum penis districte precipiendo mandamus quatenus Infra sex dies post lapsum terminorum et dilacionum predictarum et postquam huiusmodi nostre litere seu presens noster processus vobis aut alteri vestrum In vestris Jurisdictionibus et districtibus fuerint publicate vel fuerit publicatus Immediate sequentes quorum sex dierum duos pro primo duos pro secundo et reliquos duos dies vobis pro tercio et peremptorio termino ac monicione canonica assignamus Vos omnes et singuli et quilibet vestrum quorum omnium super hoc auxilium brachii secularis Inuocamus quociens et quando pro parte dicti domini Electi Augustensis principalis vigore presentium fueritis requisiti seu alter vestrum fuerit requisitus In Juris presidium contra prefatos denunciatos aggrauatos et reaggrauatos dicta auctoritate apostolica per capcionem Inuasionem Incarceracionem et detencionem personarum corporum et rerum ipsarum insurgatis et alios Insurgere faciatis necnon personas corpora et res ac bona eorum capiatis Inuadatis incarceretis arrestetis et In custodia detineatis et occupetis Ipsosque modo premisso compellatis et astringatis potenter et etiam manu forti per Vos vel alium seu alios libere et licite Super quibus omnibus vobis vniuersis et singulis licentiam et plenariam auctoritate predicta concedimus facultatem per presentes vsque ad integram satisfactionem omnium et singulorum premissorum ac donec et quousque prefati denunciati aggrauati et reaggrauati a predictis rebellionibus destiterint ac prelibato domino Augustensi Electo de premissis omnibus et singulis debitam et plenariam satisfactionem impenderint et ad sancte matris ecclesie gremium redierint, absolucionisque beneficium a prefatis sentenciis meruerint obtinere, aut aliud a nobis vel superiori nostro desuper habueritis In mandatis. Inhibemus nihilominus vobis omnibus et singulis supradictis tam ecclesiasticis quam secularibus personis cuiuscunque status gradus ordinis condicionis aut preeminencie extiterint, ne prenominato domino Electo aut procuratori suo eius nomine quominus presens noster processus et in eo contenta debite

execucioni demandentur omniaque et singula supradicta suum debitum sorciantur effectum Impedimentum aliquod prestetis seu prestet aliquis vestrum neque Impedientibus detis seu det auxilium consilium vel fauorem publice vel occulte directe vel indirecte quouis quesito colore. Quod si forte vos illustrissime princeps domine Sigismunde Rex executor Justicie presentis nostri processus et mandatorum nostrorum Immouerius apostolicorum transgressor contradictor vel neglector fueritis quod tamen vestre serenitatis prefulgide Jamdudum per orbem diuulgata obediencia suspicari non sinit procul dubio etiam Justi Judicis Judicium offenderetis et premium alias vobis pro execucione Justicie a deo paratum nihilominus amitteretis vos huiusmodi sentenciis nostris Infrascriptis nolumus sic ligari. Vestram tamen serenitatem Justicie intuitu ad prefatam execucionem fiendam et efficaciter edimplendam prout ad vestrum serenissimum culmen pertinet In domino exhortamur Si vero vos reuerendi patres domini Archiepiscopi Episcopi duces marchiones landgrauii Comites Barones milites nobiles magistri ciuium Rectores potestates Consules Scabini Justiciarii et alii prenominati tam ecclesiastice quam seculares persone huiusmodi nostris Immouerius apostolicis monicione et mandatis non parueritis seu alter vestrum non paruerit cum effectu aut aliquid In contrarium feceritis seu alter vestrum non fecerit extunc prout exnunc supradictis canonicis monicionibus premissis singulariter In singulos excommunicacionis, In capitula vero et Conuentus rebellium suspensionis a diuinis, Et In ipsorum delinquentes Ciuitates oppida castra vniuersitates communitates villas districtus necnon monasteria ecclesias et alia loca quoruncunque rebellium et Inobedientium Interdicti sentencias ferimus In hiis scriptis et etiam promulgamus, vobis vero reuerendis In christo patribus dominis Archiepiscopis et Episcopis quibus ob reuerentiam vestrarum pontificalium dignitatum deferre volumus In hac parte si contra premissa vel aliquod premissorum feceritis seu alter vestrum fecerit per vos vel alium seu alios publice vel occulte directe vel indirecte quouis quesito colore exnunc prout extunc et extunc prout ex-

nunc sex dierum canonica monicione premissa Ingressum ecclesie Interdicimus In hiis scriptis. Si vero huiusmodi Interdictum per alios sex prefatos sex dies Immediate sequentes sustinueritis vel simili monicione preuia In hiis scriptis suspendimus a diuinis. Verum si prefatas Interdicti et suspensionis sentencias per alios sex prefatos duodecim dies Immediate sequentes animis quod absit sustinueritis Induratis vos exnunc prout extunc et extunc prout exnunc simili monicione premissa In eisdem scriptis execucionis sentencia Innodamus, loca vero valuarum et portarum predictarum tamquam publica et idonea ad literas et processus nostros huiusmodi publicandos et exequendos duximus eligenda ad instar edictorum publicorum que olim In albo pretorio scribebantur, que presentes nostras literas et processus suo quasi sonoro preconio et patulo Judicio publicabunt. Cum non sit verisimile apud ipsos denunciatos aggrauatos et reaggrauatos remanere incognitum quod tam patenter et notorie omnibus extitit publicatum. Volumus nihilominus et dicta auctoritate decernimus quod huiusmodi nostre litere modo premisso execute dictos denunciatos aggrauatos et reaggrauatos perinde arceant et astringant ac si personaliter apprehensi et huiusmodi nostre litere In eorum et cuiuslibet ipsorum presencia legitime fuissent et essent publicate. Prefatas quoque literas et hunc nostrum processum volumus penes eundem dominum Anshelmum Electum Augustensem vel eius procuratorem remanere et non per vos aut quemcunque alium contra ipsius domini Electi vel dicti procuratoris voluntatem quomodolibet detineri. Contrarium vero facientes prefatis nostris sentenciis eo modo quo late sunt ipso facto volumus subiacere. Mandamus tamen copiam vobis fieri de premissis si pecieritis et habere volueritis. Petentium quidem sumptibus et expensis. Absolucionem vero omnium et singulorum qui prefatas nostras sentencias aut earum aliquam Incurrerint seu Incurrerit quoquo modo nobis vel superiori nostro legitimo reseruamus. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes literas siue presens publicum Instrumentum huiusmodi

nostrum processum In se continentes siue continens exinde fieri et per Notarium publicum Infrascriptum subscribi et publicari nostrique sigilli mandauimus et fecimus appensione communiri. Datum et actum In castro nostro Aschaffinburg dicte nostre diocesis Sub Anno a Natiuitate domini Millesimo quadringentesimo decimo octauo Indictione vndecima die vero lune duodecima mensis Septembris eiusdem diei hora vesperarum vel quasi pontificatus dicti domini nostri pape Anno primo, presentibus ibidem nobili et venerabilibus viris dominis Conrado Comite Siluestro Petro echter Canonicis ecclesie nostre Maguntine Joanne Pistoris Tilmanno Holskese et philippo Itstein Canonicis ecclesie sanctorum petri Alexandri Aschaffinburgensis dicte Maguntine diocesis ac strenuis viris Joanne de Bilstein milite Henrico de Staffel et Wigango Gawgrebe armigeris testibus fide dignis ad premissa vocatis specialiter et rogatis. Et ego Conradus leitsagk de frislaria clericus Maguntine diocesis publicus Imperiali auctoritate Notarius. Quia premissis omnibus et singulis dum sic vt premittitur per reuerendissimum In Christo patrem et dominum dominum Joannem Archiepiscopum Maguntinum predictum et coram eo agerentur et fierent vnacum prenominatis testibus presens Interfui Eaque sic fieri vidi et audiui Ideoque presens publicum Instrumentum per alium me aliis prepedito negociis fideliter conscriptum de mandato ipsius reuerendissimi patris exinde confeci publicaui et In hanc publicam formam redegi Signoque et nomine meis solitis et consuetis vnacum appensione sigilli dicti domini Archiepiscopi consignaui rogatus et requisitus In fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum. Et quia easdem preinsertas sic vt premittitur nobis presentatas et per Nos visas et diligenter inspectas sanas Integras et omni prorsus vicio et suspicione carentas vt prefertur comperimus. Idcirco peticioni pro parte prelibati reuerendi domini Henrici Episcopi Augustensis nobis desuper facte tamquam licite annuentes dictas literas preinsertas per Notarium publicum Scribamque nostrum Juratum Infrascriptum transcribi exemplari et vidimari ac presentibus de

verbo ad verbum nil addendo mutando vel minuendo inseri mandauimus Sigillique dicte Curie Jussimus appensione communiri In fidem robur et euidens testimonium omnium et singulorum premissorum. Datum et actum Auguste Anno domini Millesimo quingentesimo terciodecimo pridie Idus Nouembris.

Vise et cum literis originalibus diligenter ausculiate fuerint suprainserte litere per me Vdalricum Layman clericum Augustensis diocesis publicum sacra Imperiali auctoritate Notarium Causarumque Curie Augustensis Scribam Juratum et concordant cum suis veris originalibus, In cuius rei fidem de mandato dominorum Judicum predicte Curie me propria manu subscripsi.

CIX.

Anno 1418. 3. Decembris.

Absolutio civitatis August. ab excommunicatione.

Uniuersis et singulis Reuerendis in Christo patribus et dominis Archiepiscopis et Episcopis ac Venerabilibus viris dominis, Abbatibus, prepositis, Prioribus, Archidiaconis, Decanis, Scolasticis, Cantoribus, Custodibus Thesaurariis, preceptoribus Ebdomedariis tam Cathedralium quam Collegiatorum, Canonicis, parrochialiumque et diuinorum Rectoribus vicariis perpetuis, Cappellanis, Altaristis curatis et non curatis seu locatenentibus eorumdem, Clericis Tabellionibus et notariis publicis quibuscumque per prouincias Ciuitates et dyoceses Maguntinenses, Colonienses Treuerenses Salczburgenses Magdeburgenses pragenses Augustenses, Bambergenses Brixinenses Frisingenses Ratisponenses Eystetenses Herbipolenses et constantienses, ac alias vbilibet constitutis Necnon Illustribus et Spectabilibus dominis Principibus, ducibus, Marchionibus, Purggrauiis, Comitibus,

Baronibus, Militibus, Ciuitatum Opidorum Castrorum et villarum Communitatibus omnibusque et singulis aliis Christifidelibus vtriusque sexus hominibus ad quos presentes littere nostre peruenerint, Georius Miseracione diuina Abbas monasterii sancti Egidii Scotorum in Nurmberg ordinis sancti Benedicti Bambergensis dyocesis Commissarius seu Executor ad infrascripta a Reuerendissimo in Christo patre et domino domino Branda permissione diuina tituli sancti Clementis sacrosancte Romane ecclesie presbitero Cardinali placentinensi wlgariter nuncupato Judice et Commissario principali, per Sanctissimum in Christo patrem et dominum nostrum dominum Martinum diuina prouidencia papam quintum deputato specialiter Subdeputatus, Salutem in domino et presentibus fidem indubiam adhibere, Litteras dicti Reuerendissimi in Christo patris et domini Brande Cardinalis atque Judicis seu Commissarii ut prefertur eius vero Sigillo oblongo in cera rubea albe impressa in cordula de filis rubei coloris pendente more solito sigillatas non abrasas non cancellatas non abolitas non viciatas nec in aliqua sui parte suspectas, Sed omni prorsus vicio et suspicione carentes, pro parte Ciuium Incolarum et Cleri Ciuitatis Augustensis nobis presentatas Nos *cum* ea qua decuit Reuerencia noueritis recipisse huiusmodi sub tenore. Branda miseracione diuina tituli sancti Clementis sacrosancte Romane ecclesie presbyter Cardinalis placentinensis wlgariter nuncupatus Judex et Commissarius cause et negocii huiusmodi a domino nostro papa specialiter deputatus, Venerabili et circumspecto viro domino, Abbati monasterii sancti Egidii Scotorum ordinis sancti Benedicti in Nürmberg, Bambergensis dyocesis Salutem in domino et mandatis nostris ymouerius apostolicis firmiter obedire Noueritis quod nuper Sanctissimo in Christo patri et domino nostro domino Martino diuina prouidencia pape Quinto expositio et supplicatio prout in cedula cuius tenor inferius sequitur talis, Beatissime pater dudum vacante ecclesia Augustensi quidam Anselmus de Nenningen pretextu postulacionis de eo, per Capitulum dicte ecclesie ut pretenditur facte non obstantibus reseruacionibus apostolicis et in

contemptum sedis eiusdem Eciam postquam Balthasar olim Johannes vicesimus tercius, de cuius obediencia partes ille erant eidem ecclesie de persona domini friderici prouiderat nonnullorum Castrorum ad ipsam ecclesiam pertinencium possessionem vsurpare non timuit et confingens se electum, eleccionem huiusmodi que tamen in rerum natura non erat, cum ut premittitur solum postulatus fuisset per Metropolitanum obtinuit, confirmari et se administracionem spiritualium et temporalium ipsius ecclesie quantum potuit in vilipendium apostolice sedis et scandalum plurimorum se ingessit, Cives vero et Clerus Ciuitatis Regalis Augustensis predicte volentes ut tenebantur mandatis apostolicis obedire dictum dominum fridericum promisum apostolicum in eorum, Episcopum Reuerenter susceperunt, Et exinde inter prefatos fridericum Episcopum et Anselmum in parte dyocesis intrusum graues distensiones sunt exorte, Et tandem cum assereretur dictum Olim Johannem ex certis causis dictum dominum fridericum ad ecclesiam Brandeburgensem transtulisse et de Augustensi prefato Anselmo prouidisse, Ipseque dominus fridericus translacionem huiusmodi non acceptasse asserens illam de inuito non esse factam et alias ex falsis et illegittimis causis emanasse, et propterea foret inter eosdem noua materia questionis exorta, Ciues et Clerus prefati consideracione quod idem Anselmus taliter se intruserat et quod esset de homicidio publice diffamatus et pro tali in partibus publice reputatus ac alias de inhonesta vita mala conuersacione suspectus Necnon ludo taxillorum rapinis et aliis diuersis criminibus irretitus, Abhorrentesque animas eorum tam nephando viro ut eorum Episcopo subicere ipsum admittere recusarunt, et prefato domino friderico quem ante de mandato sedis apostolice ac beneplacito domini Regis Romanorum receperant et eidem fidelitatis Juramenta prestiterant adheserunt, propter quod eciam inter ipsum Anselmum ac Clerum et Ciues predictos grauia scandala ac multiplices inimicicie excreuerunt in tantum quod certa pars Cleri et Ciues prefati nullatenus ipsum in eorum Episcopum suscipere intendunt, Et licet prefatus Anselmus vigore certarum litterarum Vestre

Sanctitatis per quas Sanctitas Vestra dicitur declarasse translacionem de persona domini friderici et prouisionem de persona Anselmi ut premittitur factas fuisse validas eidemque domino friderico silencium perpetuum imposuisse diuersos processus excommunicacionis interdicti et alias censuras ecclesiasticas contra eos fulminauerit Nichilominus tamen ipsi firmiter tenentes, quod si S. V. sciret qualis sit uita et fama ipsius Anselmi et qualia scandala et inimicicie propter premissa sunt exorta nullatenus ea cum uiuentibus oculis pertransiret deliberauerunt pocius quascunque censuras reuerenter pati quam lupum in animarum suarum pastorem suscipere, Quapropter S. V. pro parte deuotissimi filii vestri, Sigismundi Romanorum et Hungarie Regis domini temporalis dicte Ciuitatis Imperialis supplicatur quatenus ad tollendum scandala et opprobria predicta et prouidendum saluti animarum Cleri et populi dicte Ciuitatis et ipsius Anselmi dignetur S. V. alicui ex Reuerendissimis patribus dominis Cardinalibus committere ut personaliter vocato dicto Anselmo eciam per edictum si opus fuerit et ad eum non pateat tutus accessus de premissis se informet summarie et de plano sine strepitu et figura Judicii, sola veritate facti inspecta et ex officio et vestre referat sanctitati ut S. V. possit per translacionem uel priuacionem ipsius Anselmi prout melius videbitur prefate ecclesie desolate ac eciam Clero et populo predictis de pastore ydoneo prouidere. Insuper beatissime pater cum non sit conueniens quod Ciues dicte Ciuitatis de bono opere lapidentur, et ex processibus fulminatis per dictum Anselmum contra eos grauiora scandala sint exorta, et diuinus cultus impediatur. Sitque dubitandum ne idem Anselmus postquam de premissis noticiam habuerit bona ecclesie dilapidet ut faciat sibi amicos de mammona indignitas Te eciam propter inimicicias et alia supradicta ecclesia paciatur in Spiritualibus et temporalibus detrimentum et populus dicte Ciuitatis sine gubernatore vagetur Supplicatur S. V. pro parte dicti domini Regis Romanorum quatenus eidem domino Cardinali comittere et mandare dignemini ut prefato Anselmo omne genus alienacionis aut impignoracionis quorumcumque bonorum dicte

ecclesie interdicat Necnon alicui probo viro exercicium cure Episcopalis et omnimode Jurisdiccionis ac administracionis omnium spiritualium et temporalium ad Episcopum dicte ecclesie spectancium plenarie committat quousque per S. V. fuerit dicte ecclesie prouisum Cum clausulis et non obstantibus opportunis Et cum potestate dictas censuras tollendi et relaxandi Ipsosque Ciues Clerum et sibi in hac parte complices et adherentes absoluendi, et cum illis de Clero qui stantibus premissis processibus se diuinis immiscuerunt super irregularitatibus quam uel quas propterea incurrerunt dispensandi ac omnem inhabilitatis maculam abolendi ac alia faciendi que sibi in premissis videbuntur necessaria seu quomodolibet opportuna in contrarium facientibus non obstantibus quibuscunque huiusmodi siquidem exposicionis siue supplicacionis cedule per dictum dominum nostrum papam tenore ad plenum intellecto nobis Brande Cardinali Judici et Commissario sepedicto commisit quod de et super in ipsa exposicionis siue supplicacionis cedula contentis causas audiremus cognosceremus decideremus et fine debito terminaremus ac summarie simpliciter et de plano sine strepitu et figura Judicii procederemus eciam ex officio si constaret saltem per famam de in sepedicta commissionis siue supplicacionis cedula contentis, Huius vero Commissionis vigore recepta persummarie de et super in prelibata commissionis siue supplicacionis cedula contentis et quia huiusmodi per famam inuenimus veritate fulciri Nos contra ipsum Reuerendum patrem dominum Anselmum de Nenningen asserentem se Episcopum Augustensem Citacionem legitimam et deinde Inhibicionem contra eumdem ac omnes et singulos se de huiusmodi causa et negocio intermittentes extra Romanam curiam et ad partes decreuimus et emisimus, Tandem domino nostro pape supradicto exposicio vlterius et supplicatio prout in vna alia exposicionis cedula cuius tenor inferius est insertus plenius continetur et habetur, Beatissime pater alias expositio S. V. ut supra ponatur, S. V. commisit Reuerendissimo patri domino Brande tituli sancti Clementis Cardinali placentinensi wlgariter nuncupato ut prefatum Anselmum per suas lit-

teras ad partes coram se legittime euocaret ac citaret et de premissis criminibus ex officio se informaret ac referret prout hec et alia in huiusmodi commissionis cedula supra plenius continentur, Quiquidem dominus Cardinalis recepta informacione summaria Citacionem ad partes decreuit, Verum beatissime pater licet supra petitum fuerat quod S. V. dignaretur committere Absolucionem omnium predictorum a censuris contra eius fulminatis et eciam prouidere ne populus dicte ciuitatis sine gubernatore vagetur de administratore ydoneo ad ea tamen S. V. responsum non dedit, Ne igitur beatissime pater Ciues prefati de bono opere lapidentur et eciam contingat dictum Anselmum bona ecclesie dilapidare et ad prouidendum eciam futuris periculis atque scandalis obuiandum Supplicatur. S V. pro parte dicti Romanorum Regis quatenus eidem domino Cardinali committere et mandare dignemini ut per se uel alium seu alios probos viros in illis partibus per eum ad id deputandos et quibus super hoc vices suas duxerit committendas, Vniuersos et singulos Ciues Incolas et clericos predicte Ciuitatis et alios ipsis adherentes et complices cuiuscumque status gradus ordinis dignitatis uel preeminencie existant ab omnibus et singulis excommunicacionis suspensionis et Interdicti Sentenciis aliisque censuris et penis predictis per ipsum Anselmum uel alias eciam auctoritate apostolica premissorum occasione quomodolibet latis eciam si per S. V. approbate fuerint et usque ad aggrauacionem reaggrauacionem etc. brachii secularis invocacionem et inclusiue semel aut pluries processum fuisset predicto Anselmo prius vocato et requisito eciam non consenciente absoluant, dummodo per se uel procuratorem suum prestiterunt iuramentum quod V. S. et sancte Romane ecclesie parebunt mandatis dictasque censuras tollant et relaxent, Necnon cum eciam singulis super irregularitate si quam premissis Sentenciis ligati diuina officia celebrauerunt uel illis se immiscuerunt intrauerunt dispensent ac aboleant omnem inhabilitatis et infamie maculam si quam propter premissa contraxerunt, Necnon interim eisdem uel alteri seu aliis de quibus eciam videbitur plenum et omne exercicium

Jurisdiccionis ipsius ecclesie in spiritualibus tantum modo predicta Ciuitate sibi adherentibus et complicibus sicut ad Episcopum pro tempore pertinet alienacione bonorum immobilium et mobilium preciosorum quorumque ipsius ecclesie, ipsi Anselmo Interdicta penitus auctoritate apostolica et ex officio S. V. tribuat et committat in contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque, Quaquidem exposicionis siue supplicacionis cedula per eumdem dominum nostrum papam ad plenum intellecta Nobis Brande Cardinali, Judici et Commissario sepenarrato eciam ulterius commisit quod de et super in huiusmodi exposicionis siue supplicacionis cedula contentis procederemus Tandem vero fuimus per honorabilem virum Magistrum Hermannum Snello Instigatorem siue promotorem huiusmodi cause et officii nostri in hac parte per nos deputatum cum instancia debita requisiti vt per nos ipsum Vniuersos et singulos Ciues Incolas et clericos predicte Ciuitatis ac omnes alios ipsis in hac parte adherentes et complices cuiuscumque status gradus ordinis dignitatis aut preeminencie existerent absolueremus et cum ipsis dispensaremus relaxaremus et habilitaremus aut saltim alicui uel aliquibus probis viris in partibus deputandis de et super in premissis etc. ut in dicta commissione plenius continetur vices nostras committeremus, Nos igitur Branda Cardinalis Judex et Commissarius prelibatus huiusmodi commissionem circa predicta per nos aliis occupati exequi non valentes, Venerabili et circumspecto viro domino, Abbati monasterii sancti Egidii Scotorum predicto, de quo specialem in domino fiduciam gerimus auctoritate sedis apostolice in hac parte nobis commissa et de mandato domini nostri pape predicti, Vniuersos et singulos Ciues Incolas clericos etc. supranominatos ab omnibus et singulis excommunicationis suspensionis et Interdicti Senteneiis et aliis censuris et penis predictis per prelibatum dominum Anselmum aut alias auctoritate apostolica premissorum occasione quomodolibet latis. Necnon si per dominum nostrum papam antedictum fuissent confirmate usque ad Inuocacionem brachii secularis inclusiue dummodo predicti Ciues Incole etc. per se uel procuratorem seu

procuratores suos ydoneos de parendo dicti domini nostri pape et sancte matris ecclesie mandatis debita prestiterint iuramenta prefato domino Anselmo prius vocato et requisito eciam non consenciente in forma ecclesie et iniuncta penitencia pro modo culpe salutari absoluendi et relaxandi Necnon cum clericis dicte Ciuitatis super irregularitate si quam premissis sentenciis ligati diuina officia celebrarunt uel illis se inmiscuerunt incurrerunt dispensandi ac omnem inhabilitatis et infamie maculam si quam propter premissa contraxerunt abolendi vices nostras plenarie committimus per presentes, Volentes nichilominus quod de Juramento predicto ac iniunccione penitencie et aliis que circa premissa feceritis publica Instrumenta fieri faciatis Illaque nobis diligenter transmittatis, In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes nostras litteras siue presens publicum Instrumentum exinde fieri et per notarium publicum infrascriptum subscribi et publicari mandauimus nostrique Sigilli iussimus appensione communiri, Datum et actum Papie In domibus habitacionis nostre sub Anno a Natiuitate domini Millesimo quadringentesimo decimo octauo Indiccione vndecima die vero Veneris Septima mensis Octobris Pontificatus dicti domini nostri pape Anno primo, Presentibus ibidem venerabili et circumspecto viro domino Petro de Castilleone Archipresbytero ecclesie Mediolanensis et Egregio viro magistro Jacobo de Mediolano in medicinis doctore, Testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis Ego Rolandus Phibbe clericus Osnaburgensis publicus Apostolica et Imperiali auctoritatibus notarius ac dicti Reuerendissimi patris domini Brande Cardinalis Judicis et Commissarii Necnon cause huiusmodi coram eo scriba, Quia premissis omnibus et singulis, dum sic ut premittitur fierent et agerentur, vnacum prenominatis testibus presens interfui Eaque sic fieri vidi et audiui, Ideo hoc publicum Instrumentum per alium fideliter scriptum exinde confeci subscripsi et in hanc publicam formam redegi, Signoque et nomine meis solitis et consuetis vnacum Appensione Sigilli supradicti Cardinalis Judicis et commissarii signaui rogatus et requisitus in fidem et

testimonium omnium et singulorum premissorum. Post quarum quidem litterarum presentacionem et recepcionem huiusmodi nobis et per nos factas fuimus per Nobilem et Egregium doctorem dominum Petrum de Gualfredinis Comitem kanglarii et Cerete Veronensis ac Imperialem palatinum Ac venerabilem et circumspectum virum Oswaldum de Mengersrewt Magistrum in Artibus sancti Zenonis In ysen prepositus frisingensis dyocesis Cleri Ac prouidos et honestos viros Johannem Grumbach et Petrum Drechsel Ciues Augustenses Ciuium et Incolarum Ciuitatis Augustensis predictorum Sindicos seu procuratores, de quorum procuracionis mandatis sufficientibus nobis constat legitime et facta est plena fides procuratorio nomine et nichilominus per Johannem et Petrum Ciues predictos nominibus propriis, cum instancia debita omnibusque humilitate et reuerencia requisiti, vt ad absolucionem relaxacionem dispensacionem abolicionem et alia nobis ut prefertur iniuncta et commissa, ac ad totalem et effectualem predicti mandati nobis facti execucionem juxta litterarum predictarum formam continenciam et tenorem curaremus, Vnde nos Georius, Abbas Commissarius seu Executor prefatus, volentes mandatum huiusmodi apostolicam nobis in hac parte directum reuerentur exequi ut tenemur attenta diligenter et considerata exacte eiusdem mandati forma, Reuerendum patrem dominum Anselmum de Nenningen asserentem se Episcopum Augustensem in prefato mandato principali nominatum omnesque et singulos sua forsan interesse putantes, vocandos et requirendos decreuimus ac per litteras nostras authenticas decretas desuper et emissas vocari et requiri fecimus publice et diligenter, quatenus die hodierna videlicet tercia mensis Decembris hora vesperorum quem terminum eis et eorum cuilibet pro primo secundo tercio et peremptorio termino duximus assignandum et assignauimus Nürmbergae in Curia seu domo nostra, Abbaciali legitime comparerent coram nobis, Ad videndum et audiendum vniuersos et singulos Ciues Incolas et clericos Ciuitatis Augustensis predictos et alios eis adherentes et ipsorum complices cuiuscumque status gradus ordinis dignitatis

uel preeminencie existerent, ab omnibus et singulis excommunicacionis suspensionis et Interdicti sentenciis aliisque censuris et penis predictis per ipsum Anselmum uel alias eciam auctoritate apostolica premissorum occasione quomodolibet latis Eciam si per Sanctissimum in Cristo patrem et dominum nostrum dominum Martinum papam predictum approbate fuerint et usque ad aggrauacionem reaggrauacionem etc. ac auxilii brachii secularis inuocacionem inclusiue semel aut pluries processum fuisset, per nos prefata auctoritate, ipso eciam domino Anselmo non consenciente absolvi ac dictas censuras tolli et relaxari Necnon cum clericis eiusdem Ciuitatis super irregularitate si quam premissis ligati diuina celebrando officia uel illis se inmiscendo incurrerunt dispensari ac omnem inhabilitatis et infamie maculam siquam propter ea contraxerunt aboleri, Aliasque in premissis per nos fieri et procedi iuxta traditam seu directam ut pretactum est nobis formam, Termino quoque eiusmodi adueniente et prefatis vocacionis et requisicionis predictarum litteris nostris debite publicatis intimatis et reportatis, ac cum publicis super publicacione et intimacione huiusmodi confectis Instrumentis productis seu exhibitis coram nobis prefati domini Petrus de Gualfredinis et Oswaldus de Mengersrewt, Clerici et Johannes Grumbach ac Petrus Drechsel Ciuium et Incolarum Ciuitatis Augustensis Sindici seu procuratores nominibus quibus supra, Absolucionis a sentenciis excommunicacionis predictis sibi supradicta auctoritate per nos impendi seu impertiri beneficium censurarum predictarum relaxacionem nec non dispensacionem et abolicionem predictas aliaque nobis iniuncta ut prefertur et commissa fieri, deuote et cum instancia debita postularunt se ad iuramenta de parendo mandatis sancte matris ecclesie ac Sanctissimi domini nostri pape prefati per eos ibidem prestanda humiliter offerendo Nos igitur Georius, Abbas Commissarius seu Executor antefatus ad ministerii huiusmodi nobis commissi execucionem ac actuum predictorum nobis iniunctorum ut premittitur fidelem et debitam expedicionem tamquam obediens filius volendo procedere atque procedendo a prenominatis dominis Petro de

Gualfredinis et Oswaldo de Mengersrewt Clericis et Johanne Grumbach ac Petro Drechsel Ciuium et Incolarum Sindicis et procuratoribus nominibus supradictis nec non adhesencium et complicum Ciuium Incolarum et clericorum predictorum ac quolibet ipsorum corporale de parendo dicti domini nostri pape, et sancte matris ecclesie mandatis coram nobis ibidem tactis per eos sacrosanctis scripturis ad sancta dei evangelia prestitum seu prestita recepimus Juramentum seu Juramenta et illis sic prestitis Honorabili viro Magistro Rudolfo Medici Archipresbytero et Canonico ecclesie Augustensis procuratore nomine procuratorio prefati domini Anselmi de Nenningen pro Episcopo Augustensi se gerentis qui de huiusmodi suo mandato per publicum ab eo ibidem productum Instrumentum fidem fecit presente vidente et audiente licet non consenciente. Vniuersos et singulos Ciues Incolas et Clericos Ciuitatis Augustensis supradicte et alios eis adherentes et ipsorum complices cuiuscumque status gradus ordinis dignitatis uel preeminencie fuerint ab omnibus et singulis excommunicacionis suspensionis et Interdicti sentenciis et censuris ac penis aliis quibuslibet per dictum dominum Anselmum asserentem se Episcopum Augustensem uel alias eciam auctoritate apostolica premissorum occasione quomodolibet latis, Eciam si per dictum dominum nostrum papam approbate seu confirmate fuerint usque ad inuocacionem auxilii brachii secularis inclusiue In personis Sindicorum et procuratorum suorum predictorum flexis genibus et alias cum omni humilitate et reuerencia sepedicto nomine petencium requirencium et acceptancium cum psalmo penitenciali oracione dominica versiculis collecta et alias in forma ecclesie consueta auctoritate prelibata duximus absoluendum et absoluimus et Communioni fidelium et Sacramentorum participacioni restituimus censurasque et penas predictas relaxauimus atque relaxamus ac cum clericis dicte Ciuitatis Augustensis super irregularitate si quam prefatis sentenciis ligati diuina celebrando officia uel se illis inmiscendo incurrerunt dispensauimus et dispensamus omnemque inhabilitatis et infamie maculam si quam forsan propter premissa iidem Clerici contraxerunt auctoritate et mandato supra-

dictis abstersimus et penitus abolemus per presentes, Necnon ipsis Ciuibus Incolis et Clericis sic per nos absolutis in prefatorum Sindicorum et procuratorum suorum et ipsorum nomine acceptancium personis penitenciam iniungendam duximus et pro modo culpe ac alias sicut nobis expedire melius videbatur iniunximus salutarem, Quare vobis vniuersis et singulis supradictis Absolucionem relaxacionem dispensacionem abolicionem ac alia supradicta per nos sic ut premittitur factas et facta significamus insinuamus denunciamus intimamus et publicamus Eaque ad vestram et cuiuslibet vestrum noticiam deducimus et deduci volumus publice per presentes Ad finem et effectum ut Ciues Incole et Clerici ac eorum adherentes et complices memorati per vos ecclesiarum parrochialium ac diuinorum Rectores clericos notarios et Tabelliones publicos ac alios omnes et singulos supradictos ad quos spectat et qui super hoc fueritis requisiti seu alter vestrum fuerit requisitus sic absoluti habilitati et dispensati vbi quando et quociens expedire videbitur publice denuncientur ac pro solutis habilitatis et dispensatis eo modo a vobis omnibus et singulis supradictis teneantur habeantur, nominentur atque reputentur, Quas quidem publicacionem et denunciacionem per vos dominos, Abbates, prepositos, Priores, decanos, Custodes Ebdomadarios plebanos Rectores diuinorum et vices eorum gerentes clericos notarios publicos Tabelliones et alios predictos ad quos pertinet, et quemlibet vestrum sic dicta auctoritate infra missarum solempnia ac alias prout expediens fuerit fieri volumus et mandamus, In quorum omnium et singulorum fidem robur et testimonium presentes nostras Absolucionis dispensacionis et relaxacionis litteras per discretum virum Conradum notarium publicum infrascriptum scribamque nostrum confici subscribi signari et publicari mandauimus et Sigilli nostri Appensione fecimus communiri. Datum et actum Nürmberge in monasterio nostro in Stuba maiori ibidem Anno A Natiuitate domini Millessimo Quadringentesimo Decimo Octauo Indiccione Vndecima Pontificatus Sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Martini diuina prouidencia pape quinti predicti, Anno secundo mensis

Decembris die tercia hora eiusdem diei vesperorum uel quasi, Presentibus egregiis dominis Bartholomeo de pisis vtriusque Juris doctore Johanne Awrbach decretorum doctore et Religioso viro fratre Heinrico Priore Carthusiensium in Nurmberg Baccallaurio in decretis assessoribus nostris, Et discretis viris magistro laurencio wendelstein clerico Bambergensis dyocesis et Johanne Kriczelmaer de Kulmach notariis publicis Bambergensis dyocesis Pro testibus in testimonium ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

(S. N.) Et Ego Conradus Merklini alias dictus molitor Bambergensis publicus Apostolica et Imperiali Auctoritate Notarius Quia Requisicioni Juramenti prestacioni Absolucionis impensioni et penitencie Iniunctioni omnibusque aliis et singulis premissis dum sic ut per Venerabilem virum dominum Georium Abbatem Commissarium et Executorem predictum et coram eo agerentur et fierent vnacum prenotatis testibus presens interfui eaque sic fieri vidi et audiui Ideo hoc presens instrumentum publicum Absolucionem relaxacionem et dispensacionem predictas in se continens per alium scriptum de mandato et uuctoritate domini. Abbatis Commissarii et Executoris predicti desuper confeci. Meque hic propria mea manu subscripsi publicaui et in hanc publicam formam redegi, Signoque et nomine meis solitis et consuetis vnacum Appensione sigilli domini Georii Abbatis Commissarii et Executoris prefati signaui desuper rogatus et requisitus in fidem et testimonium premissorum.

CX.

Anno 1420. 14. Februar.

Stiftung einer ewigen Messe auf St. Thomas Altar in der Domkirche zu Augsburg.

In gottes namen amen Wir Fridrich Burggrauf Tuomprobst Gotfrid Harscher Techant vnd gemainlich das Capitell des Tuoms czu Augspurg bekennen vnd veriehen mit disem offenn brieff das wir mit gemainem Raut willen vnd gunst ainhellenclich da es nyemant widersprach vnd wir alle czu Cappittel waren das darumb besamnot was mit beluter glocken als sitlich vnd gewonlich ist vnsern willen wort gewalt gunst vnd verhencknusz geben vnd erlaubt haben geben vnd erlauben mit craft disz briefs den Erbern Frawen vnd Junckfrawen Elszbeten Büchelerin vnd Junckfrawen Margreten irer schwester genant dy beczinn von Beuren Daz sye in vnserm Tuom vnd Tuomkirchen czu Augspurg ain ewig mesz mit ainem altaristen vnd vicarier vnd ewiger gült darczu stiften ordnen vnd machen sullen vnd mugen durch irer vordern vnd nachkomen vnd aller glaubigen sel hail willen eweclichen czu beliben auf Sant Tomas altar auf dem Estrich der nechst an dem Chor gegen dem nidergang der Sunnen. Wir haben auch den vorgeschriben frawen vnd Junckfrawen czu Stiftung vnd ewikait der egenanten Ewigen mesz ainen altaristen vnd vicarier derselben mesz ain Järlich ewig pfründ ab vnserm kasten der vnserer Burs czugehört vnd auch ausz der burs czu kauffend geben vnd geben auch in Craft des briefs fünf Schöffel Roggens zwen schöffel Kerens vnd vier schöffel haberns augspurger mesz vnd drew groszen pfunt augspurger pfening ye zwainczig schilling augs-

purger für ain pfunt vnd zwölf augspurger pfenning für ainen
schilling czu beczalen oder werung die danne czu den cziten
dar für vnd als für vil czu augspurg geng vnd gäb sind vmb
fünf hundert guoter Rinischer guldin vnd also sullen wir oder
vnser Bursner von vusern wegen der den czu den cziten ist
die vorgenanten pfund vnd Järlich gült genczlich vnd gar ainem
altaristen vnd vicarier czu den cziten derselben mesz allew Jar
Järlichen richten geben vnd beczalen trewlich aun alles ver-
cziehen vnd aun allen abgang auf Sant Elsbeten tag achtag
daruor oder achtag darnach vngeuarlich aun alles vnser vnd
menclichs widersprechen vnd Irren Wir sullen auch ainem vi-
carier vnd altaristen der dann czu den cziten czu der mesz
geordnet alle presencz In aller mausz vnd weisz als andern
vnsern vicarien vnd altaristen eweclichen richten vnd geben
vnd schaffen das sy Im vnd ainem yeglichen der danne czu
den ziten die obgeschriben mesz rechteclich Inn haut vnd czu
der belehent ist als hernach geschriben stat aun gebrechen ge-
geben werde trewlich aune geuerd vnd aun allen abgang Vnd
vmb die presencz als vorgeschriben stat haben sy vns gegeben
gericht vnd beczalt Drewhundert guoter Rinischer guldin dye
obgenanten fünfhundert vnd die yeczogenanten drewhundert
die In Summa bringend achthundert guter Rinischer guldin der
wir von In genczlich vnd gar also berait gericht vnd beczalt
worden sind vnd haben die an vnsers Capitels merklich nucz
vnd notdurft gelait vnd besunder darumb ainen czehenden kauft
der gelegen ist czu dem klainen küczenkofen den wir mit den
vorgeschriben guldinn also bar gericht vnd bezalt haben. Es
sol auch ain vicarier vnd altarist der danne czu den ziten ist
vnserm herrn dem Techant vnd Capittel gehorsam sein als an-
der vnser vicarier vnd altaristen gemainlich schuldig vnd ge-
bunden sind. Es sol auch vnd mag Maister Ruodolf arczat
yeczo vnser Liepriester dye oftgenanten vicarie dyweil er lept
verlihen als oft sy ledig wirdet vnd wann er gestirbet vnd nit
mer enist So sullen wir das Capittel furbas eweclichen dy vor-
geschriben vicarii verlihen ainem priester oder ainem der in

ainem Jaur nächst nach der lehenschaft czu priester werden mag vnd sullen auch das tun in dem nechsten Monet von der czeit als sy ledig wirdet denselben wir auch Investieren sullen In aller weisz vnd mausz als wir vnd ain Techant von vnsern wegen ander vnser vicarier Investierend. Es sol auch ain vicarier vnd altarist derselben mesz die also ist gestift als vorgeschriben stat vber den obgenanten altar stann mesz czu haben nach dem als dy frwmeszglock czu der frumesz verlutet ist vnd also mesz haben ann Irrung vnd Hindernuzz vnser vnd menclichs als auch ander vnser vicarier vnd altaristen ir mesz vngeirret sprechent vnd habent. Vnd des czu vrkund vnd ewiger bestätigkeit geben wir disen brief den ain yeglicher vicarier vnd altarist derselben mesz der denn czu den ziten ist Inne haben sol vnd leyen czu andern briefen da vnser vicarier vnd altaristen Ir Stiftbriefe habend ligen. Besigelten vnd gevestent mit vnsers Capittels Insigel das daranhanget der geben ist nach Cristi geburt vierczehenhundert Jaur vnd darnauch In dem czwainczigosten Jaur an der nechsten mitwochen vor Esto mihi etc.

CXI.

Anno 1420. 22. Februar.

Der Gerichtsstab zu Pfeffling wird der Abtissin von Zimmern gegen die Ansprüche des Kommenturs von Oettingen zuerkannt.

Ich Conrad von Hoppingen bey der tzeit vogt tzu Wemdingen Bekenn ofenlich an disem brieff vor allermeinclich, Das Ich gesessen pin als ayn gemayner, Am nehsten donrstage nach Sant Nyclasz tage, Von der Erwirdigen der Ebtissin von tzymmern auff ayn, vnd des Kometeurs von oeting wegen auff die andern seyt, Da satzt tzu mir mein Fraw von tzymmern, Jörgen von tzypplingen vnd hansen Althaymer tzu Vtzmemmingen, Vnd satzt tzu mir der Kometeur Eberharden von Ryeden vogt teutshes ordens tzu Dinkelspuehel, vnd den Frentzlin tzu Oettingen, Vnd also chom mein Fraw von tzymmern für mich mit fürsprechen, vnd rett also, wie ayn kuntschaft verhoert wer worden, Als von des gericht stabs wegen tzu Pfefflingen, Vnd batt mich darvmb tzu fragen, ob man die ycht billich aufbrech, vnd die vor mir vnd den tzusetzen verlesz, Wenn die also verlesen wuerd dar auf Ire wort hort, vnd darnach beschech was reht wer. Des geleichen batt Cometeur egenanter mit sein fürsprechen auch als obgeschriben stat. Vnd also ward div kuntschaft offennlich vor mir vnd den tzusetzen verlesen vnd darauff Irer payder wort verhoert, Vnd baten mich also tzu fragen wem div kuntschaft tzu sagte, Also fragt Ich des rechten, Da ward mit gemayner vrtail ertailt, das mein Fraw von tzymmer, die eltern vnd bessern sage hette, Als nun das vrtayl vnd recht gab, Da stund der Kometeur von Oeting dar, Vnd rett durch sein Fürsprechen mit Namen Hansen holtzingern,

vnd batt mich tzu fragen an aym Rechten, Wie mein Fraw von tzymmern die kuntschaft bestetten solte. Da stund aber mein Fraw von tzymmern, Vnd rett durch Iren fürsprechen, Siv hoffte tzu got vnd tzum Rechten, sie hett dem Rechten gnug tan, wenn sie het die eltern vnd bessern sage, Vnd bat mich ob man Ir der vrtayl ycht billich brieff gebe, Also fragt Ich nach Irer payder Red vnd wider Red des Rechten. Da ward ertaylt mit merer vrtayl der tzusetzen, Möcht mein Fraw von tzymmern, Da stan vnd sweren tzun heyligen, Die sag die da beschehen wer von des gerichtstabs wegen tzu Pfeffling, Das siv den also Inngehebt vnd herbracht hett, siv vnd Ir Gotzhausz tzum bessern rechten, wenn kayn Kometur von Oeting, Vnd tzwu die Eltesten Amptfrawen nach Ir sweren, das der ayd wer rayn, vnd nit mayn, Des solt siv genyessen, Vnd das solten sie tun In Irem Gotzhawsz Im Creutz ganck vor Irem obersten oder vor sein gewalt. Solch Recht hat siv also beweyst vnd getan vnd tzwu Irer Eltesten Amptfrawen nach Ir, Vnd als siv nun das also getan hat Da hatt mich mein obgenante Fraw von tzymmern gebeten, Ir wider tag tzu setzen, vnd auch der Kometur von Oeting mit Namen herr Sigmund von leorod, Also han Ich In von Irer payder pett wegen tag gesetzt auf den Donrstag vor dem weyssen suntag gen Wemdingen, Also sint sie tzu payder seyt da hin komen, vnd mich obgenanten gemaynen gebeten tzu sitzen, Also satzt mein Fraw von tzymmern tzu mir Jörgen von tzyplingen den Eltern, vnd hansen von Althaym egenant, Da satzt der Kometur tzu mir vf die andern seit, Eberharden von Ryeden egenanten vnd hansen Rabenstayn tzu truchedingen, Vnd also stund mein fraw dar mit Irem fürsprechen vnd Rett, wann siv nun Ir recht also volfüret hett, Als vrtayl vnd Recht geben hett, vnd obgeschriben stat, Ob man Ir des ycht billich brief geb, vnd das sie, der Kometur tzu Oeting vnd all sein nachkomen, sie Ir gotzhausz vnd Ir nachkomen, fürbas ycht billich ongeengt vnd ongeirrt liesz an dem gerichtstab tzu Pfefflingen, Des gleichen der Kometur egenanter auch Rett durch sein fürsprechen, vnd

begeret ob man Im des auch ycht billich brief geb. Also fragt Ich des Rechten, Da ward ertailt mit gemainer vrtayl der tzusetzen, Das die obgenant mein Fraw von tzymmern, Ir Gotzhaus, all Ir nachkomen vnd wem sie Iren gewalt geben, fürbas den gerichtstab tzu Pfeffingen In der hand haben sullen, vnd frager sein sullen on geuerd, vnd daran soll sie der Kometur von Oeting, sein hausz vnd all sein nachkomen In Ewig szeyt fürbas weder engen noch Irren vnd dabey lassen beleiben on all einsprechen on geuerd. Zu vrkund gib ich In disen brieff gevestigt vnd besigelt mit mein anhangenden Insigel, vnd dartzu mit Jörgen von tzypplings egenant Insigel der ayn tzusatz ist gewesen von meiner frawen von tzymmern wegen, vnd mit Eberhartz von Ryeden egenants Insigel, der ayn tzusatz ist gewesen von des Kometurs wegen, Die wir all drey an disen offen brief gehenckt haben vns vnd vnsern erben on schaden, tzu einer tzeugnusz vnd gedächtnusz, All sach war vnd stett tzu halten payder seyt was hie vor an disem brief beschayden vnd geschriben stat on geuerd. Der brieff ist geben am Donrstag vor dem weyssen suntag Da man zalt nach Christi geburd vyertzehen hundert Jar vnd darnach Im tzwayntzigestem Jar. (c. 3 S.)

CXII.

Anno 1420. 2. Novembris.

Statutum capitulare quod nullus in canonicum vel ad praebendam nisi nobilis aut doctor seu licentiatus admitti debeat.

In nomine domini Amen per hoc presens publicum instrumentum cunctis ipsum intuentibus pateat euidenter Quod Anno

domini Millesimo quadringentesimo vicesimo Indiccione tredecima die vero secunda mensis nouembris pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Martini diuina prouidencia pape quinti Anno quarto venerabiles et circumspecti viri domini Fridericus burggrauii prepositus Grotfridus hanscher Decanus ceterique canonici capitulares ecclesie augustensis capitulum ipsius ecclesie pro tunc representantes in loco capitulari hora consueta ad sonum campane ut est moris in mei Notarii publici et testium subscriptorum ad hoc vocatorum et rogatorum presencia capitulariter congregati Considerantes ut asseruerunt ipsam ecclesiam Augustensem personis literatura fulcitis et nobilitate preditis qui illam sciencia et potencia contra nonnullos hostiles invasores et emulos eiusdem ecclesie tam nobiles quam ignobiles bona eiusdem ecclesie absque causa inuadere recipere illaque in suos vsus conuertere non formidantes et aliis ipsis dominis preposito decano Capitulo et personis in dicta ecclesia beneficiatis molestias et dampna inferentes et iacturas in ipsius ecclesie intollerabile preiudicium defenderent quam plurimum desolatam Ne igitur ecclesia ipsa tandem inermis et personis notabilibus premissis obuiantibus spoliata desolatione submitteretur Ea propter omnibus meliori modo via jure causa et forma quibus melius et efficacius potuerunt et debuerunt iidem prepositus decanus et Capitulum ex certa sciencia vnanimi consensu nullo discrepante vera constitucione irrefragabiliter obseruaturi statuerunt et ordinarunt Necnon in libro statutorum ad alia statuta eiusdem Capituli conscribi fecerunt voluerunt et mandarunt Quod exnunc in antea nullus in Canonicum eiusdem ecclesie augustensis eciam quacunque auctoritate recipi vel ad prebendam in eadem admitti debeat nisi nobilis uel saltem ex utroque parente de militari genere procreatus aut Doctor seu licenciatus alicuius facultatis approbate existat iuxta constitucionem concilii Constanciensis quod sexta pars canonicorum etc. de quibus verisimiliter presumitur quod eidem ecclesie in suis necessitatibus et periculis tam in spiritualibus quia doctores seu licenciati quam eciam temporalibus quia nobiles commode subuenire et ipsorum

pastori Episcopo Augustensi moderno ut plurimum gwerris et aliis calamitatibus molestato et vexato et eciam pro tempore existenti assistere queant ita tamen quod de gradu et nobilitate personarum huiusmodi recipiendarum clare constet. Si vero de eis clare non liqueret extunc per duas personas ydoneas probentur gradus et nobilitas antedicti voto simili eandem ordinacionem siue statutum affirmantes pro se et suis successoribus canonicis ad vngwem et perpetuis futuris temporibus in dicta ecclesia inviolabiliter debere obseruare Requirentes me notarium publicum ut ipsis super statutu et ordinacione huiusmodi vnum vel plura publicum seu publica conficerem instrumentum seu instrumenta Acta et facta sunt hec Anno indiccione pontificatu die mense hora et loco quibus supra presentibus honorabilibus et discretis viris dominis vlrico kun et Johan wälisch vicariis chori ecclesie augustensis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

S. N. Et ego Johannes loci presbiter augustensis dyocesis publicus imperiali auctoritate notarius Quia dictis statuto ordinacioni omnibusque aliis et singulis dum sic vt premittitur per prefatos dominos prepositum decanum et Capitulum coram me fierent et agerentur vnacum prenominatis testibus presens interfui Eaque sic fieri vidi et audivi ideo hoc presens publicum instrumentum per alium me aliis occupatus negociis fideliter scriptum in hanc publicam formam redegi signoque et nomine meis solitis et consuetis signaui rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum.

CXIII.

Anno 1491. 14. Mai.

Hans von Nenningen antwortet dem Bischof Anselm seinem Bruder, den Pfandbrief um die Vogtei zu Ottenbeuren und die Gut zu Buchlun und Tullishausen bedingungsweise aus.

Ich hanns von Neningen zu den zyten pfleger zu fueszen Bekenne offenlich mit dem brief vnd tuen kunt mengklich das ich mit wolbedachtem synne vnd vernuefft bedacht vnd fur mich genomen han, das nichts gewisser ist denn der tode vnd nichts vngewisser denne die zyt vnd stunde des todes Als ich denn langzyt von dem erwirdigen vnser lieben frawen zu Augspurg gotzhuss phantschafft gehebt vnd kuertzlich von newem ander phantschafft han, von demselben gotzhouss noch innehalt vnd vzwisung mins phantbriefs den ich darumb han, das ich denselben minen phantbriefe der da seyt vnd wiset vff die vogty zu vttenbueren vnd die guot zu Buchlun vnd Tulliszhusen mit rechter wissen vnd krafft des briefs eingib vnd antwuert dem hochwirdigen fursten vnd herren hern Anshelmen Bischoff zu Augspurg minem lieben herren vnd liplichen bruoder das er der uorbenanten phantschafft furo habe vnd haben sol alle die recht die ich daran han nach lutt vnd vzwisung desselben minen briefes Doch in solicher masze vnd vnderschaid das der obgenant min lieber herre vnd brueder Bischof Anshalm minem lieben elichen wibe Richharten von Fryberg ob got vber mich gebivte vnd das ich vor ir abgienge one libs erben dauon vzrichten vnd geben sol für ir widerlegung vnd morgengabe Tusent guter gewonlicher genger vnd gaeber Rinischer guldin die ich ir darumbe vermayne nach minem tode wie wol ich ir so

vil nicht schuldig bin, was der vbrigen summe ist der wil ich dem obgenanten minem lieben herren vnd brueder als ainem Bischoff vnd pfleger des uorgenanten vnsern lieben frawen gotzhuss vnd minem rechten erben ob er mich vberlebt . . . . vnd auch getruowen vff brueder liche truwe mins vnd sines lieben vatter saeligen vnd ander vnsern vordereru sele haile vnd gedaechtnuess, ouch dauon ze machen Des zu vrkund gib ich in den briefe mit minem aigen anhangenden Insigel besigelt vnd dazu mit der fromen vnd vesten ytals von westernach des Eltern mins lieben Oeheins vnd wilhalm haelen anhangenden Insigeln die Sye durch miner vliszigen bete willen zu gezugknuesze aller uorgeschribner sach daran gehencket hand in vnd iren erben on schaden. Der geben ist an Donnstag nach dem hailigen pfingstag Nach Cristi gebuort vierzehenhundert vnd in dem ainem vnd zwayntzigisten Jare.

CXIV.

Anno 1421. 5. September.

Hanns von Nenningen bekennt, dass die neue Pfandschaft um die Vogtei zu Ottenbeuern auf seinen Bruder den Bischof übergehen solle, wenn er vor diesem sterben sollte.

Ich Hanns von Nennyngen zu den tziten Pfleger zu Füszen Bekenne mit dem offen briefe für mich vnd all mein erben vnd tun kunt allermenklichen Wann der hochwirdig fürst mein gnediger herr vnd leiplicher bruder her Anshalm Bischof zu augspurg vnd Ich die tzit bisher nach vnsers vaters vnd vnser mutter toden den got gnedig sy allez vnser väterlichs vnd

mütterlichs erbe nye von einander geteilt haben vnd mir derselb mein gnediger herr vnd lieber bruder recht brüderlich trew gegoennt hat solch vnser väterlich vnd mütterlich erb auf pfantschafft ze legen vnd dieselben pfantschafft auf mich vnd mein erben zuuerschriben vnd die nutzung derselben pfantschafft Inzenemen vnd ze nieszen Sunderlichen als ich von vnser lieben frawen stifft zu augspurg lang tzit mit vnser beider väterlichen vnd mütterlichen erbe die vesten Kullintal mit aller tzugehörung verpfendt han gehept vnd mir gütlichen da von ist beschehen, vnd darnach der obgenant mein gnädiger herr vnd lieber bruder von gots gnaden Bischof desselben vnser lieben frawen stiffts zu augspurg ist worden vnd mir ein ander nützlicher pfantschafft mit namen die vogty zu vttenburen vnd die gut zu Buchlun vnd zu tullishusen in mein hant aber mit vnser beider väterlichen vnd mütterlichen erbe bracht vnd auf mich vnd mein erben verschriben laszen hat nach vzwisung des pfantbriefs den ich von Im vnd seinem Capitel darüber han, vnd wann derselb pfantbrief mit einem besundern artikel vzwiset, wer den brief mit meinem guten willen Innhab vnd des einen offen brief mit meinem vnd tzweier oder drier Insigeln hab daz der all die recht sell han die mir vnd meinen erben an dem obgenanten pfantbriefe sint verschriben Darumb han ich mit wolbedachtem synne vnd mute vnd In rechter brüderlicher trew angesehen vnd betrachtet den merklichen nutz der mir durch meinen obgenanten gnedigen herren vnd leiplichen bruder also mit vnser beider väterlichen vnd mütterlichen erb bisher zugegangen ist vnd erst mit solicher newer nutzung die er mir zugefügt hat ob got wil nützlicher zugen mag in künfftigen tziten, vnd han Im denselben newen pfantbrief vber die vogty zu vttenburen vnd vber die gut zu Buchlun vnd tullishusen mit rechter gewiszen zu den tziten do ich es wol getun mocht vnd als es billichen vnd von recht krafft vnd macht hat Ingegeben vnd geantwurtet Ingib vnd antwurtt mit krafft diss offen briefs vnbetzwungenlichen durch recht lieb vnd bruderlich trew vnd mit fryem gutem willen, als ich Im des ouch von

rechts wegen schuldig bin ze tun Also vnd mit der bescheidenheit daz got der allmechtig In vnd mich noch lang fryst vnd leben lasz, ob ich aber als nichts gewichser denne der tod vnd vngewischer denne die tzit des tods ist vor Im von tode abgieng daz er denne alle die recht an der obgenanten newen pfantschafft nach Innhalt des pfantschafftbriefs hab vnd haben sol als mir vnd meinen erben daran ist verschriben vnd Im derselb pfantbrief mit allen worten stücken puncten vnd artikeln die darInne sint begriffen vor allen leuten vnd gerichten geistlichen vnd wertlichen vnd zu aller siner notdorfft vnd nach allem seinem willen als krefftig vnd nüczlichen sin sol als ob er von wortt zu worte mit namen auf sin selbst person geschriben were, all geuerd vnd argelist gentzlich vzgescheiden. Vnd des zu warem vrkund haun ich Im disen offen wilbrief gegeben mit meinem eigen anhaugenden Insigel versigelten vnd han gebeten die erbern Vesten ytal von Westernach zu den tziten vogt zu dillingen meinen lieben ohem Jacoben von althain vnd frantzen vom stein zu diemenstein daz sie Ir Insigel zu dem meinem ouch an disen brief gehengt haben zu einer zeugnuss der vorgeschriben sach In selber vnd iren erben an schaden. Daz ist beschehen do man tzalt nach christi geburt viertzehenhundert tweintzig vnd ein Jar an dem nehsten Frytage vor vnser lieben frawen tage als sie wart geboren. (c. 4 S.)

CXV.

Anno 1422. 13. September. Nürenberg.

König Sigmund erlaubt Ulrichen von Heymenhoven zu Obersdorf ein Gericht zu besetzen, das um Unzucht und Geldschuld richten möge.

Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer Kunig zu allen czeiten Merer des Richs vnd zu Vngern, czu Behem, Dalmacien, Croacien etc. Kunig. Bekennen vnd tun kunt offenbar mit disen brieff, Allen den die In sehen oder hoeren lesen, das wir angesehen vnd betrachtet haben, solich willig vnd getreue dienste, die der Strenge Vlrich von Heymenhouen, vnser vnd des Richs lieber getreuer, vns vnd demselben Riche offte vnd dicke getan hat vnd furbasz tun sol vnd mag in kumftigen czeiten, Vnd haben Im dorumb mit welbedachtem mute, gutem Rate vnd rechter wissen gegunnet vnd erloubet, gunnen vnd erlouben, Im von Romischer kuniglicher macht in craft disz briefs, das Er eyn Gerichte zu Obersdorff, Im dorffe beseczen möge, das vmb vntzucht vnd geldschuld richten möge die in denselben dorff vnd pfarre zu Obersdorff geschehen, vnd das solich leute, die dortzu gesetzt vnd gekorn werden, solich Recht zu sprechen frome, vnuersprochen leute sind, vnd glich vnd recht nach Irer besten vernumft vnd erkentnusze dem Richen als dem Armen richten sollen vngeuerlich. Vnd wir gebieten dorumb allen vnd iglichen Lantrichtern, Richtern, Burgermeistern, Reten vnd Gemeinden, aller vnd iglicher Stete, Merkte vnd dorffere vnd suszt allen andern vnsern vnd des Richs vndertanen vnd getreuen, ernstlich mit disem brieff, das Sy den vorgenanten Vlrichen an solichem vorgenanten Gericht zu Obersdorff nicht hindern oder Irren, Sunder In des geruelich, vn-

gehindert gebrauchen lassen, bey vnsern vnd des Richs hulden. Mit vrkund disz brieffs versigelt mit vnserm kuniglichen Anhangendem Insigel. Geben zu Nuremberg, Nach Crists geburt Vierczehenhundert Jar vnd dornach in dem Czwenvndczwenczigisten Jare, Am nechsten Suntag vor des heiligen Crewts tag Exaltacionis. Vnserr Riche des Vngrischen etc. in dem Sechsunddriasigisten, des Römischen in dem Czwelften, vnd des Behemischen Im dritten Jaren.

Ad mandatum domini Regis Haupt Marschalk de Pappenheim referentis Michael prepositus Boleslaviensis.

CXVI.

Anno 1422. 19. November. Presburg.

König Sigismund bestätiget dem Stifte St. Mang zu Füssen alle Rechte und Freyheiten.

Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer kunig zu allen czeiten Merer des Reichs vnd zu Vngern, zu Behein, Dalmatien Croacien etc. Kunig. Bekennen vnd tun kunt offenbar mit diesem brieff allen den die In sehen oder hören lesen, Als wir besunder gnad vnd lieb haben zu furderen vnd zu meren getzdienste, vnd den zu beschirmen vnd hanthaben gegen menicliehen, besunder sant Benedicten Orden, wann die des besunder notdurft sind, vnd wir damit ansehent den Almechtigen Got, die kuniglich muter Marien vnd alle gotes heiligen, das die in allen Gotshusern desterbasz mit singen vnd mit lesen geeret werdent, haben wir angesehen vnd betracht solich notdurft vnd ernstlich gebet, So vns der Erwirdig Yban Abbt des Closters sand Mangen zu Füssen sand Benedicten ordens in Augspurger

Bischtum gelegen, vnser lieber getrewer vnd andechtiger getan hat, Im vnd synem Gotzhaus zu confirmiren, zu bestetigen vnd zu befestnen, alle vnd igliche seine priuilegia, brieue, freihait, Gericht pawdingk gericht, gewonheit, herkomen vnd Recht vnd als vns got in ewikeit sunder gnad getan hat zu beschirmen allermenglichen, So haben wir von besunderer liebe vnd ernstlicher bete wegen, die vns von desselben Gotzhaws wegen beschehen ist, vnd wir ouch allen den gnad, schirm vnd hilff tun sollen, die da got teglichen dienent vnd dauon vns czeitlich gebett begerend sind, Demselben obgenanten Abbt von Füssen seynem Gotzhaws vnd náchkomen solich gnad vnd fryheit getan vnd tun In ouch die, vnd freyen In, sein Gotzhaws vnd Nachkomen mit disem brieff, vnd bestetigen, confirmiren, freyen approbiren vnd bekreftigen von newes Im, seynem Gotzhaws vnd Nachkomen sant Mangen zu füssen alle die priuilegia, brief, gerichte pawdingkgericht, freyheit, gewonheit, herkomen vnd recht, so dasselb Gotzhaws hat oder gehaben mag, von allen keisern, kunigen, hertzogen vnd Bischouen, Edelen vnd vnedelen, die an dasselb Gotshaws gegeben oder gekanfft sind, vnd coufirmieren demselben gotzhaws sant Mangen zu füssen, dem Abbt vnd seynen Nachkomen alle Ire güter, Czinse, velle Czehend lewt vnd güter wunn vnd weyde, acker, Matten, enger, wysen, feld, reben, wiltbenn, vischben, holts, weld, wasser, Mulen, gewonheit, gericht, pawdinkgericht, herkomen vnd Recht, alle eigenschafft, wa die gelegen oder wie die genant oder geheissen sind, mit tzwing, ban zugehörung vnd allem begriff, So dasselb gotzhaws sand Mangen zu füssen hat, oder von Rechts wegen haben sol, nichts vszgenomen, mit tzwing, Bann, gericht, pawdinkgericht, gewonheit, freyheit, herkomen vnd recht, lewten vnd gütern, mit allen Iren begriffen, rechten vnd zugehörungen, vnd als leyder die gotzhauser nu vil trang vnd czwang haben an Iren gütern, geuellen, nutzen vnd rechten, von Edeln vnd vnedeln, So haben wir demselben Abbt seinem Gotzhaws sand Mangen zu füssen, seynem Conuent vnd Nachkomen, die besunder gnad ouch getan, das Im,

noch seinem gotzhaws, noch nachkomen, nyemand, weder eyn Bischoff zu Augspurg noch gestift oder Capitel daselbs noch die Stat zu füssen dorynn dasselb Gotzhaws gelegen ist, noch ander nachgebawren darumb gesessen noch nyemand anders czwang, noch drang, vberfal noch laydsami wider recht tun sol, bey vnsern hulden, weder von czols wegen, schatzung, stewr, an leuten, an gütern, an vellen, cziusen, czehenden, diensten, vogtrechten, gerichten, pawdingkgerichten, weder mit vberfal edeler noch vnedeler, vnd mit namen dere, die des Gotzhaws vogt sind, wer die, oder wie die genant sind, die zu dem heiligen Riche gehörent, Sy seyn geistlich oder werltlich, weder mit hunden, Jägern, pferden, knechten oder leuten in reysen noch suszt mit dhaynem vberfal, trang, czwang, schatzung noch vberniessung der vogtrechten, noch suszt mit andern dingen, dauon dasselb gotzhaws besweret, beschediget oder bekummert werden mocht in dheynen weg, suszt, noch so nichtzit auszgenomen vnd nement In yetzund, sin gotzhaws vnd nachkomen in vnsern vnd des Richs schirm, vnd geben Im zu eynem schirmer, vnd seynen Nachkomen zu beschirmen alle vorgeschribenn ding zu behalden, vnd stet zu beliben vnd zu schirmenden vnsern vnd des Richs vicarien, alle Landuogt vnd Richstete, das die sament oder besunder, welichen oder welichi Er dann anruffend ist, vmb rat hilff, vnd von schirms wegen, wie die genant oder geheissen sind, dem oder den gebieten wir bey vnsern vnd des Richs hulden vnd bey den eyden die sie vns getan hand, dasselb Gotzhaws sand Mangen zu füssen zu beschirmen vnd zu hanthaben zu allen seynen freyheiten, Rechten, herkomen vnd gewonheiten. Vnd wollen das Sy vnd alle des Reichs getrewen das vorgenant Gotzhaws sand Mangen zu füssen schirmen vnd hanthaben sollent, in allen uorgeschriben artikeln vnd Rechten, als vorgeschriben stet, bey eyner pene hundert Mark goldes, were das yemand geistlicher oder werltlicher, wie der genant oder geheissen wer, hie wider tete in dheinen weg, als vorgeschribenn stet, das der dieselben hundert Mark goldes verfallen were, halbs in vnser kuniglich

Camer vnd das ander halbteil demselben Gotzhaws sand Mangen zu füssen, vnleszlich zu betzalen. Mit vrkund disz brieffs versigelt mit vnserm Anhangendem Insigel. Geben zu Prespurg Nach Crists geburt vierczehenhundert Jar vnd dornach in dem Czwenundczwenczigisten Jare An sand Elizabeth tag, vnserr Riche des Vngerischen etc. in dem Sechshunddrissigisten, des Römischen in dem dritzehenden vnd des Behemischen Im dritten Jaren.

CXVII.

Anno 1423. 4. Januar.

Bischof Anselm schlichtet einen Streit zwischen dem Domkapitel und dem Domherrn Markwart von Schwangow.

Wir Anshelm von gotes genaden Bischof ze Augspurg Bekennen mit dem offen brief vnd tun kund allermanigklich von aller stöss krieg vnd misshelung wegen dy gewesen sind zwischen der Ersamen vnsern lieben andechtigen vnd getrewen hern hainrichen Truchsessen, Tumbrobst hern Godfrid harscher Tum Tegand vnd den hern gemainklich vnsers Capitls ze Augspurg an aynem vnd Marquart von Swangow yrm mit Tumhern an dem andern taylen als sy dez auf vns als yren bischoff vnd rechten Richter mit gutem willen vertädingt vnd veranlasst worden sind yn sollicher mass das wir ir baider tail klag Red vnd wider Rede verhorn solten vnd wez wir sy mit der mynn vnd gutlichait mit ir baider tail wissen nicht entschaiden möchten das solten wir darnach mit Recht entschaiden als vns zu gehört Das alles mit mer wortten aigenklichen ausweysend ist der anlassbrief, mit dez frumen vesten Caspars vom Tor zu

den czeiten phleger zu Lanndsperg Insigel versigelt vnd der selb anlassbrief auch mit aynem besunderm artikel ausweist das baid vorgenant taz begirlich werent ynen zu sollicher verichtung tag ze seczen in vnser Slos gen füssen, da wir denn czu vns nemen möchten nach vnserm welgeuallen wer vns darczu gut bedeucht etc. Das wir also von beider teyle vleissiger bete willen vns der sachen angenomen vnd yn tag für vns yn dasselb vnser Slos auf den nechsten tag nach dem Ebenheich tag in latein genant circumcisio domini beschaiden vnd zu vns ze siczen gebeten haben dy frumen vesten hern berchtold vom Stain zu Rondsperg Ritter vnd Dyethern vom Stain zu Klingenstayn dy czeit vnsern phleger zu füssen, Da sind von des obgenanten vnsers Capitels wegen mit vollem gewalt für vns kumen dy Ersamen her hainreich Truchsess vnser Tumbrobst vnd her Rudolf von westersteten obrister Schulmaister vnd Tumher zu Augspurg vnd auch der obgenant Marquart von Swangow ir mitkorher von sein selbs wegen vnd da wir baider tail klag Red vnd wider Rede verhörten Darnach habend sy dy sache genczlich zu der gutleichait mit gutem willen an vns vnd an dy obgenanten zwen geseczt vnd mit yren trewen gelobt waz wir drey zwischen yn mit der Mynn vnd gutleichait beredten vnd ausprechen daz sy dabey wolten beleiben trewlich on all geuärd. Also haben wir all drey ainmütigklich mit baider tayl willen vnd wissen beredt vnd ausgesprochen als hernach geschriben stat. Des ersten das all stöss krieg vnd misshelung dy bayd tayl zu einander gehabt habend vnd waz sich darunder verhanndelt hat biz auf dysen heutigen tag genczlichen absind vnd sy vnd all ir helffer vnd wer von bayden taylen darczu gewannt oder verdacht ist gut verricht frewnd sein sullend Item daz dy czusprüch dy der obgenant Marquart von Swangow zu dem obgenanten Capitel vmb ettlich vergangen jarnucz seiner phrund gehebt hat genczlichen ab sind das er vnd nyemand von seinen wegen vmb all vergangen jarnucz kain vordrung noch ansprach nymmermer gehaben sol, wann er aber fürbaz kunftigklichen sein phrund verdient nach

der geswern statut ausweysung So ist man im dez schuldig zu geben als einem andern seinem mitkorhern der sein phrund verdient hat. Item das auch all zusprüch als dy obgenanten Tumbrobst Tegand vnd das Capitl gemainklich zu demselben yrm mitkorhern Marquarten von Swangow gehebt habend von Brand brandschaczung czugriff nam vnd beschedigung wegen vnd auch vmb all ander stuk dy sy mainten dy ir Statut vnd gut gewonhait anrürten auch gancz vnd gar ab sind das dy czu ym vnd seinen helffern nymer mer geänert noch gerochen werden sullen, Yn dem allem geuärd vnd arglist genczlich ausgeschaiden Vnd czu erkantnuss das dem obgenanten Capitl mit brand vnd nam vngutlich ist beschehen haben wir auch all drey ainmütigklich yn ze bessrung ausgesprochen das dy frumen vesten Vlreich vnd Chunrad von Swangow des obgenanten Marquartz brüder demselben Capitl ein gancz jar nach datum des briefs nechst künftig mit zehn Spiessn gewärtig seyn sullend mit der beschaidenhait wann sy des in derselben jarsfrist von dem Capitel gemainklich mit briefen vnd boten ermont werden So sullen sy nach der manung in den nachsten dreyn wochen von hawz ausreiten vnd yn zu irer notdurft ynnerhalb der vier wellde wohin sy dez ermonet werden, Doch da sy es mit ern getun mugen mit zehen spiessen einen ganczen monad dienen auf dez Capitls kost vnd schaden Also wann sy von hawz ausreiten So sol sy das Capitl verkosten als lanng sy in dem dinst auss sind, bis wider haim in ir hawz da sy ausgeriten sind, Doch nicht lennger denn aynem monad wann der auz ist, oder wann sy von hawz zu sollichem dinst auzgeriten wern vnd yn der dinst vnderwegen wider boten wurde so habend sy genug getan vnd sind nicht mer darumb schulldig vnd giengen yn icht geraysiger mayden in dem dinst ab dy sol yn das Capitl beczaln vnd möchten sy sich der beczalung nach geleicher dingen mit einander nicht veraynen so sullen sy dez kumen auf vns vorgenanten bischof vnd vnser Rate vnd wie wir sy darumb entschaiden daz sy bayder seitt dabei süllen beleiben. Das auch also ze tun vnd vnserm spruch trew-

lich vnd vngeuarlich ze hallten dy vorgenanten vlrich vnd Chunrad von Swangow vns bei guten trewen gelobt habend. Vnd dez alles zu guter gedächtnuss ist diser brief geschriben vnd mit vnser vorgenant dryer spruchleuten insigeln versigelt worden dy wir all drey von baider tail vleissiger bete willen vns selber on schaden daran gehenkt haben. Das geschach da man czalt nach kristi geburtt vierczehn hundert zwainczig vnd drew jare an dem nechsten montag vor dem obristen tag ze weyhenechten.

CXVIII.

Anno 1423. 22. Aprilis.

Priorissa monasterii in Gingen Katharinae quondam priorissae liberam facultatem monasteriun derelinquendi concedit.

Reuerendis In cristo patribus ac dominis venerabilibus Archiepiscopis Episcopis Abbatibus Prioribus Prepositis Ecclesiarum Rectoribus et eorum loca tenentes. Ego Elysabeth humilis Priorissa Monasterii noue fundacionis in Giengen ordinis sancti Benedicti Augustensis diocesis, Oraciones In Christo deuotas, Patres ac domini, vestre caritati cupio Innotescere, Quod venerabilis deo deuota et nobis professa in Christo dilecta Katherina quondam Priorissa nostre congregacionis propter aliquod canonicum sibi immineus a nobis licenciam eliminandi accepit, non propter crimen, uel demeritum, directe uel indirecte sit eiecta Sed pro certo absque omni ambiguitate caritatiue suscipiens super se onus peregrinacionis propter tranquillitatem consciencie sue, mallens libencius, in Christo nomine, In alienis partibus stare quam operam Inquietitudinis alicui dare, uel ab

aliquo recipere. Ego Inquam soror Elysabeth Priorissa supradicti Monasterii cum sororibus meis, necnon cum Preposito nostri Monasterii eius peticionibus annuimus quam tamen cum dolore dimittimus, Damus ei licenciam vsque ad reuocacionem et concedimus ei liberam facultatem standi In quocumque loco ydoneo cum honestis et religiosis matronis, sub habitu tamen sue religionis. Nam pro certo sibi confidimus quod nichil carius sibi deo preponit. Vestre ergo benignitati cum ea et pro ea humilime vt decet supplicamus, quatenus eandem Katherinam ob precium nostrarum Intuitu, atque dei pro amore fauorabiliter vestris subsidiis dignemini promouere. Datum Sub Sigillo nostre appensionis, vna cum Sigillo patris nostri Prepositi Anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo tercio, proxima feria quarta ante festum Sancti Georii.

CXIX.

Anno 1423. 13. Septembris. Romae.

Martinus papa loco destituti episcopi Anselmi Heinricum de Erenfels praepositum st. Victoris Mogunt. ecclesiae August. praeficit.

Martinus episcopus seruus seruorum dei Dilecto filio Anselmo de Nenninghen, Salutem et apostolicam benedictionem, Nemini ut consueuimus negantes iustitiam, causam tuam, licet ob amorem quem ad tuam personam habemus non expedise cupissemus, ad denuntiationem infinitis uicibus nobis factam per Carissimum in Christo filium nostrum Sigismundum Romanorum Regem Illustrem commissimus duobus ex venerabilibus fratribus nostris sancte Romane ecclesie Cardinalibus, qui seruatis seruandis retulerunt nobis te ecclesia Augustensi fore de iure priuatum,

et propterea ecclesiam ipsam uacare, unde eidem ecclesie sic uacanti prouidimus de persona dilecti filii Henrici de Erenfels nostri et apostolice sedis Notarii, ac sancti Victoris Maguntini Prepositi, tui ut informati fuimus singularis amici. Eapropter deuotionem tuam exhortamur in domino, quatinus dispositioni nostre et sedis prediete ut debes libere acquiescas, Nos enim tibi compatientes ex corde si poterimus, cum deo et honestate nostra te habebimus recommissum ualde libenter, et in hoc tuum honorem studuimus propesse iustitia seruata non ledere, licet enim propter multa te priuatum de iure commissarii ipsi referrent, uoluimus quod propter non consecrationem infra tempus in Concilio Constantiensi de consecrandis Episcopis statutum diceris esse priuatus, alia enim que asserebantur nimium lesissent famam tuam. Datum Rome apud Sanctam mariam maiorem Idibus Septembris Pontificatus nostri Anno Sexto.

CXX.

1424. 1. Martii. Romae.

Martinus papa Anselmo destituto episcopo annuam pensionem assignat.

Martinus episcopus Seruus Seruorum dei, Ueuerabili fratri Anselmo Episcopo olim Augustensi, Salutem et apostolicam benedictionem. Romani pontificis circumspecta prouidentia, illis qui pontificali dignitate insigniti dinoscuntur, quamuis ecclesiarum fructus non percipiant, ne in Episcopalis dignitatis obprobrium, redditibus careant oportunis, libenter prouidet, prout id personarum et partium qualitate pensata cognoscit expedire. Cum itaque nos nuper ecclesie Augustensi Prouincie Maguntine, ex eo Pastoris solatio destitute, quod tu eidem ecclesie presidens, tibi non fecisti infra tempus de consecrandis Episcopis a cano-

nibus diffinitum munus consecrationis impendi, de persona dilecti filii Petri Electi Augustensis, eidem ecclesie duxerimus auctoritate apostolica prouidendum, ipsum illi preficiendo in Episcopum et pastorem prout in nostris inde confectis litteris plenius continetur. Nos attendentes, quod alias eidem ecclesie aliquorum Annorum curriculis prefuisti, ac uolentes tibi, ut eo decentius statum tuum continuare ualeas, de alicuius subuentionis auxilio prouidere, pensionem annuam Sexcentorum florenorum auri florenorum auri Renensis super Vniuersis fructibus redditibus et prouentibus ad mensam predictam pertinentibus per dictum Electum, qui in hoc consentit expresse eiusque successores, pro tempore existentes Episcopos Augustenses tibi quod uixeris, uel procuratori tuo ad hoc legitime constituto, in loco et termino, per te et dictum Electum ad id statuendis Annis singulis persoluendam, auctoritate apostolica tenore presentium, reseruamus, constituimus, et etiam deputamus, dummodo omnia et singula Castra Terras possessiones et bona fructus quoque redditus et prouentus ad Episcopalem mensam Augustensem spectantia si qui per te adhuc tenentur occupata eidem Electo infra duorum Mensium spatium, postquam per eum seu eius nomine super hoc requisitus fueris, libere et omnino dimiseris. Alioquin eo ipso ipsius pensionis reseruatio uiribus sit penitus uacuata, decernentes Electum et successores predictos, ad solutionem pensionis huiusmodi iuxta earumdem reseruacionis nostre, necnon Constitutionis et deputationis formam existere efficaciter obligatos. Non obstantibus Constitutionibus et ordinationibus apostolicis ceterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre reseruationis, deputationis et constitutionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum Datum Rome apud Sanctum petrum Kalendis Martii Pontificatus nostri Anno Septimo.

CXXI.

Anno 1424. 2. Mai. Werde.

Petrus ep. omnes clericos dioc. Aug. adhortatur, ut se ipsum agnoscant episcopum et sibi obedientiam praestent.

Petrus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Augustensis Venerabilibus viris dominis Abbatibus, Prioribus, Prepositis. Decanis, Scolasticis Cantoribus Custodibus Archidiaconis Thesaurariis. Canonicis tam maioris quam Collegiatarum parrochialium que ecclesiarum Rectoribus seu loca tenentibus eorundem, plebanis viceplebanis, vicariis perpetuis Altaristis ceterisque presbyteris et clericis Necnon Notariis et Tabellionibus publicis quibuscumque per Ciuitatem et diocesim nostras constitutis, cuiuscumque gradus ordinis uel condicionis existant ad quem uel ad quos presentes litere peruenerint, communiter et diuisim, et mandatis nostris huiusmodi firmiter obedire. Dudum ecclesia Augustensis ex eo pastoris solatio destituta, quod dominus Anselmus Episcopus olim Augustensis tunc ipsi ecclesie praesidens sibi non fecit impedimento cessante legittimo, et nulla super hoc canonica dispensacione obtenta, infra tempus de consecrandis Episcopis a Canonibus diffinitum, munus consecracionis impendi, Sanctissimus igitur in Christo pater et dominus noster dominus Martinus digna dei prouidencia papa modernus, de persona nostra, predicte ecclesie Augustensi de Reuerendissimorum in Cristo patrum et dominorum sacrosancte Romane ecclesie Cardinalium consilio et assensu paterna beniuolencia duxit prouidendum, Nosque illi prefecit in Episcopum et pastorem, curam regimen et administracionem ipsius ecclesie nobis in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo. Mandando eciam Capitulo dicte ecclesie ac Clero Ciuitatis et diocesis Augustensis, ac ceteris aliis tam ecclesiasticis quam secularibus eidem ecclesie

subditis et subiectis, quatenus nos in pastorem animarum suarum admitterent, nobisque debitas honorem obedienciam et reuerenciam exhiberent, prout hec et alia in certis literis apostolicis veris bullis plumbeis predicti domini nostri pape impendentibus more Romane Curie bullatis omni prorsus vicio et suspicione carentibus plenius continetur. Quarum quidem litterarum apostolicarum videlicet prouisionis nobis facte necnon ad Capitulum et Clerum Ciuitatis et diocesis Augustensis directarum super obediencia nobis exhibenda tenores de verbo ad verbum sequuntur et sunt tales. Martinus, episcopus seruus seruorum dei, Dilecto filio Petro Electo Augustensi Salutem et apostolicam benedictionem Apostolatus officium quamquam insufficientibus meritis nobis ex alto commissum, quo ecclesiarum omnium regimini presidemus utiliter exequi coadiuuante domino cupientes solliciti corde reddimur et solertes, ut cum de ipsarum regiminibus agitur committendis, tales eis in pastores preficere studeamus, qui commissum sibi gregem dominicum sciant non solum doctrina verbi, sed exemplo boni operis informare, commissasque sibi ecclesias in statu pacifico et tranquillo velint et valeant duce domino salubriter regere et feliciter gubernare. Sane dudum ecclesia Augustensis prouincie Maguntine ex eo pastoris solacio destituta, quod venerabilis frater noster Anselmus Episcopus olim Augustensis tunc ipsi ecclesie presidens sibi non fecit impedimento cessante legittimo, et nulla super hoc canonica dispensacione obtenta infra tempus de consecrandis Episcopis a canonibus diffinitum munus consecracionis impendi Nos vacacione huiusmodi fidedignis relatibus intellecta, ad prouisionem ipsius ecclesie celerem et felicem ne longioris vacacionis exponeretur incommodis, paternis et solicitis studiis intendentes, post deliberacionem quam super hiis cum fratribus nostris habuimus diligentem. Demum ad te tunc Celerarium ecclesie Bambergensis Cubicularium nostrum in presbyteratus ordine constitutum, cui de literarum sciencia vite mundicia, honestate morum, spiritualium prouidencia et temporalium circumspectione, aliisque multiplicium virtutum donis apud nos fidedigna testimonia perhibentur, direximus oculos no-

stre mentis, quibus omnibus attenta meditacione pensatis, de persona tua nobis et eisdem fratribus ob dictorum tuorum exigenciam meritorum accepta eidem ecclesie Augustensi de dictorum fratrum consilio auctoritate apostolica prouidimus teque illi prefecimus in Episcopum et pastorem, curam et administracionem ipsius ecclesie Augustensis tibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo, in illo qui dat gracias et largitur premia confidentes quod dextera domini tibi assistente propicia prefata ecclesie Augustensis sub tuo felici regimine prospere dirigetur ac grata in eisdem spiritualibus et temporalibus suscipiet incrementa. Jugum igitur domini tuis impositum humeris prompta deuocione suscipiens curam et administracionem predictas sic exercere studeas, solicite fideliter et prudenter quod ipsa ecclesia Augustensis gubernatori prouido et fructuoso administratori gaudeat se commissam tuque preter eterne retribucionis premium nostram et apostolice sedis benediccionem ac graciam exinde uberius consequi merearis. Datum Rome apud Sanctum petrum III Kalendas Marcii pontificatus nostri Anno Septimo. Quibus sic nobis concessis et presentatis literis, Nos Petrus Dei et apostolice sedis gracia Episcopus prefatus, nolentes propter laborum angustias, aut persecutorum incursus deserere sponsam nostram nec euitare laborem pro subditis, pro quibus eciam animam nostram ponere tenemur. Idcirco de altissimi qui dat gracias et largitur premia confidentes misericordia, Jugum domini nostris impositum humeris prompta deuocione suscepimus et suscipimus per presentes, que omnia et singula vobis omnibus et singulis supradictis et vestrum cuilibet Intimamus Insinuamus et notificamus, ac ad vestram et cuiuslibet vestrum noticiam deducimus et deduci volumus per presentes. Et nichilominus in huiusmodi negocio rite et legittime procedere volentes, vos omnes et singulos supradictos et quemlibet vestrum in solidum tenore presencium in domino exhortamur. Vosque omnes et singulos supradictos et quemlibet vestrum communiter et diuisim tenore presencium requirimus et monemus. Primo secundo tercio et peremptorie, vobisque et vestrum cuilibet in virtute sancte obediencie

et sub infra scriptis sentenciarum penis districte precipiendo mandamus, quatenus infra Sex dierum spacium post presentacionem seu notificacionem presencium vobis uel alteri vestrum factam inmediate sequencium, quorum sex dierum duos pro primo duos pro secundo ac reliquos duos dies vobis omnibus et singulis supradictis pro terciq et peremptorio termino ac monicione canonica assignamus. Nos Petrum Episcopum prefatum in patrem et pastorem animarum vestrarum grato et debito honore recipiatis et admittatis, ac quilibet vestrum recipiat et admittat, nobis tamquam vestro patri et vero pastori animarum vestrarum reuerenciam et obedienciam debitas et deuotas exhibendo, nostraque mandata et monita suscipere humiliter et efficaciter adimplere curetis et quilibet vestrum suscipiat et adimplere curet, realiter et cum effectu. Requirimus quoque et monemus modo et forma premissis vos omnes et singulos supradictos sub infrascriptis censuris Sentenciis ac penis quatenus, dum, quociens, quando, et vbi requisiti fueritis, aut alter vestrum fuerit requisitus, moneatis et requiratis, omnes et singulos tam ecclesiasticos quam seculares, per Ciuitatem et diocesin nostras Augustenses cuiuscumque status, gradus, ordinis uel condicionis existant, constitutos, Jura iurisdictiones et cetera bona spiritualia et temporalia in quibuscumque consistant, ad nos et mensam Episcopalem, necnon ius et proprietatem ipsius Episcopatus ac ecclesie nostre Augustensis predicte quomodolibet spectantes et spectancia, detinentes ac quouismodo occupantes et vsurpantes, in eorum propriis personis si ipsorum presenciam commode habere poteritis, aut in hospiciis habitacionum suarum, et in dicta nostra ecclesia Augustensi, Sin autem in Collegiatis et parrochialibus ecclesiis vestris ac dicte Ciuitati circumuicinis, ubi tute fieri poterit infra missarum solempnia populo ibidem ad diuina congregato, publice auctoritate nostra moneatis et requiratis, quos et nos tenore presencium requirimus et monemus, primo, secundo tercio et peremptorie, quatenus sub dictis infrascriptis sentenciis et penis infra dictum Sex dierum spacium, ab occupacione et detencione Jurium et Jurisdiccionum, ac rerum bonorum et administracionum ad

eandem ecclesiam et eius Episcopalem mensam pertinencium desistant realiter et easdem deserant, seque de eisdem decetero nullatenus intromittant, seu alter eorum intromittat. Et nichilominus nobis et dictis nostris procuratoricus. Vicariis et Officialibus seu nunciis infradictum monicionis terminum debitam obediencіam et reuerenciam prestent et quilibet vestrum prestet, Nosque tamquam verum pastorem animarum suarum recognoscant et eorum et vestrum quilibet recognoscat, ac nobis velut vero dicte ecclesie sponso de singulis iuribus redditibus et prouentibus ipsius ecclesie respondeant et quilibet eorum et vestrum respondeat realiter et cum effectu Alioquin in vos omnes et singulos in premissis aut eorum aliquo delinquentes seu alterum vestrum delinquentem, et in premissis contradictores et rebelles, ac impedientes nos quominus omnia et singula premissa suum debitum consequantur effectum Necnon impedientibus nos in premissis dantes auxilium consilium uel fauorem publice uel occulte directe uel indirecte quouis quesito ingenio uel colore dictorum Sex dierum canonica monicione premissa exnunc prout extunc et extunc prout exnunc singulariter in singulos excommunicacionis In Capitula vero in premissis delinquencia suspensionis a diuinis, et in ipsorum delinquencium ecclesias interdicti Sentencias ferimus in hiis scriptis et etiam promulgamus. Certificantes eosdem inobedientes et rebelles, si qui quod absit reperiantur, contra ipsos et eorum quemlibet ad arciores penas et Sentencias, eorum exigente proteruia et rebellione procedemus iusticia mediante Absolucionem vero omnium et singulorum qui prefatas nostras Sentencias aut earum aliquam incurrerint quoquomodo nobis uel superiori nostro tantummodo reseruamus In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes litteras seu presens publicum Instrumentum exinde fieri et per Notarium publicum infrascriptum subscribi et publicari mandauimus, nostrique Sigilli iussimus appensione communiri. Datum et actum Werdee Augustensis nostre diocesis in domo habitacionis religiosorum virorum dominorum fratrum ordinis beate Marie virginis Theotunicorum, Anno domini Millesimo Quadringentesimo vicesimo

quarto. Indiccione secunda Pontificatus Sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Martini diuina prouidencia pape Quarti Anno Septimo die vero Martis secunda Mensis Maii mane hora primarum uel quasi presentibus venerabilibus, Religiosis, et discretis, viris dominis. Petro de Seckendorff canonico ecclesie Eystetensis fratre Johanne de Freytach ordinis beate Marie theotunicorum thesaurario domus in Werdea et Andrea Koszlinger clerico Herbipolensis diocesis Testibus ad premissa vocatis specialiter et Rogatis.

Et ego Heinricus weilerspacher clericus Bambergensis diocesis publicus Imperiali auctoritate notarius. Quia predictis monicioni Excommunicacioni suspensioni interdicti supposicioni omnibusque aliis premissis dum sic ut premittitur per Reuerendum in Christo patrem et dominum. Petrum Episcopum Augustensem fierent et agerentur vnacum prenominatis testibus presens fui eaque sic fieri vidi et audiui, Ideoque presens publicum Instrumentum per alium fideliter scriptum exinde confeci publicaui et in hanc publicam formam redigi Signoque et nomine meis solitis et consuetis vnacum Appensione Sigilli dicti Reuerendissimi in Christo patris et domini domini. Petri Episcopi Augustensis signaui rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium premissorum.

CXXII.

Anno 1424. 3. Augusti.

Capitulum statuit et se obligat praelatis, canonicis et aliis clericis ecclesiae August. omnia damna quae ex obligatione annuae pensionis episcopo Anselmo solvendae perceperint, refundere.

In nomine domini Amen per hoc presens publicum instrumentum cunctis ipsum intuentibus pateat euidenter Quod sub anno domini Millesimo quadringentesimo vicesimo quarto indiccione secunda pontificatu sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini martini diuina prouidencia pape quinti die vero tercia mensis Augusti hora primarum uel quasi diei eiusdem in loco capitulari ecclesie augustensis in mei notarii publici testiumque subscriptorum presencia personaliter constituti venerabiles viri domini Gotfridus harscher decanus burkhardus de Friberg magister Johannes gwerlich Rudolffus de westerstetten Johannes de westernach georius de Rammingen burkhardus de ysenburg, Johannes de Rot Baltasar de hurnhain georius Schwiczer, Alberchtus de Rechberg Cunradus Rot et jodocus gässler canonici ecclesie augustensis ad sonum campane in loco capitulari iuxta ritum et consuetudinem predicte ecclesie more solito capitulariter congregati ac totum ipsius ecclesie Capitulum representantes Recognouerunt communiter omnes et singulariter singuli quod prehabitis super hic contentis multis preuiis tractatibus et maturis deliberacionibus Capitulariter et extra Capitulum iuxta facti exigenciam Tandem in pretacto Capitulo die datarum presencium concorditer nemine discrepante Attendentes concordiam factam inter reuerendos patres et dominos dominum petrum nunc Et dominum Anshelmum olim Augustenses Episcopos Cuius occasione ad satisfaciendum prenominato domino Anshelmo Ei-

dem pro dicto domino petro se obligauit Ciuitas Augustensis Cui ciuitati Gotfridus decanus Canonici totumque capitulum predictum in genere et in specie se obligarunt ac eciam obligauit modo et forma prout omnia et singula huiusmodi in literis sigillatis desuper confectis et habitis plenius continentur. Que omnia facta sunt ad preueniendum pericula et dampna maiora atque lites discensiones gwerras iacturas et destrucciones ineuitabiles precauendas Necnon Bonum commune pacem et tranquillitatem vberius procurandum tam ecclesie et Capitulo predictis quam eciam omnibus eis. Cum aut irracionabile foret quenquam canonicum aut aliud membrum dicte ecclesie in se suis subditis seu bonis eius hereditariis aut beneficialibus quibuscunque et qualitercumque nominatis pregrauari impediri vexari seu quouis modo molestari uel in dampnum vocari judicialiter uel extra judicialiter quomodocumque hoc esset premissorum occasione Idcirco prenominati gotfridus decanus totumque capitulum recognouerunt et publice confitebantur vnanimiter nullo discrepante Quod in causa quod absit quo aliquis prelatus canonicus aut membrum dicte ecclesie propter premissa ut prefertur quouis modo dampnificaretur quantumcunque hoc esset huiusmodi nichilominus obligacionis literis in suo vigore permanentibus huiusmodi dampna eidem refundere et resarcire tenetur totaliter dictum Capitulum et eundem ac eosdem penitus de et super huiusmodi reddere indempne omni fraude et dolo semotis Si vero iure sarciendis dampnis et injuriis predictis capitulum negliens foret tunc passus et passi injuriam seu dampna ipsi et eorum heredes petere possint jure a dicto Capitulo Ac eciam propria auctoritate valeat et valeant invadere recipere arrestare impedire predictum capitulum et ipsius bona siue fuerint mobilia siue immobilia villas domos curias census redditus seu qualitercumque vocentur seu appellentur Nec in hoc peccet seu peccent contra obedienciam statuta seu consuetudines predicti capituli Episcopi augustensis pape seu mandatis eorum seu quorumcunque principum ecclesiasticorum siue temporalium Item quod propter nulla facta gesta seu negocia qualitercumque per canonicum seu ecclesie

membrum perpetracta gesta seu acceptata Ipse huiusmodi refusiones perdat seu perdere possit Sed in omnem euentum Capitulum ad huiusmodi sibi teneatur. Item quando et quociens quiuis canonicus presentes habere voluerit in forma siue sub instrumento publico Quod capitulum sibi tradere teneatur Item quicunque canonicus voluerit habere copiam transumptum siue vidimus literarum pretactarum obligacionum huiusmodi eciam dare tenetur sibi dictum Capitulum ad se defendendum et dampna precauendum volumus autem presentès tamdiu durare quousque leso uel lesis eisdem et heredibus suis plenarie fuerit satisfactum. Supra quibus omnibus et singulis per venerabilem virum dominum hainricum Truchsäzz prepositum ecclesie augustensis, fui requisitus, vt vnum uel plura publicum seu publica conficerem instrumentum seu instrumenta. Acta sunt hec Anno indiccione pontificatu die mense huiusmodi et loco quibus supra presentibus honorabilibus et discretis viris Johanne Münsterlin et Cunrado Stehelin vicariis chori ecclesie augustensis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

S. N. Et ego Johannes grunbach clericus Augustensis diocesis publicus imperiali auctoritate Notarius Quia dictis recognicione omnibusque aliis et singulis dum sic ut premittitur coram me fierent et agerentur vna cum prenominatis testibus presens interfui Eaque sic omnia fieri vidi et audiui Ideo hoc presens publicum instrumentum manu mea propria scribendo exinde confeci et in hanc publicam formam redegi Signoque et nomine meis solitis et consuetis signaui rogatus et requisitus in fidem testimonium omnium et singulorum premissorum.

CXXIII.

Anno 1494. 1. September.

Bischof Peter verschreibt dem Domkapitel für das dem vorigen Bischof Anselm jährlich zu entrichtende Leibding die Veste vnd Stadt Dillingen.

Wir Petrus von gottes vnd des hailigen Stuols genaden Bischoffe zu Augspurg Bekennen vnd tuon kunt offenlich mit disem briefe vor allermeniglich für vns vnd alle vnser nachkomen Bischoffe vnd pfleger zue Augspurg. Als wir vnser veste vnd Stat Dillingen mit aller Irer zuogehoerungen leuten vnd guoten, Den Ersamen vnsern lieben Andechtigen vnd getrewen Herren Heinrich Truchsessen Tuomprobst hern Gotfriden Harscher Tuomdegant vnd dem Capittel gemeinlich Vnsers Stifftes zue Augspurg zue vnderphand eingeseczt vnd verschriben haben, Von solichs verschreibens wegen, Als sich die egenanten herren des Capitels vnses Stifftes zu Augspurg gen der Stat zu Augspurg, Von solichs libdings wegen, so sich die von Augspurg fuerbas von Vnsernn wegen gen vnserm lieben herren vnd Vatter hern Anselm von Nenningen ettwen Bischoffe zu Augspurg, Im ierlich sin leptag von Vnsern wegen zue bezalen verschriben vnd verpunden haben, nach der besigelten brieue lawt vnd sage die darueber geben seind Vnd mit namen In dem briefe, den Wir Vnserm Capitel zue Augspurg vbergeben haben begriffen ist, das wir mit den von Dillingen schaffen vnd haissen sollen mit wortten oder vnsern ernstlichen brieuen, Das sy dem Capitel zue Augspurg sweren soellen etc. als dann derselb brief mit mer worten Innhaltet Also schaffen wir haissen vnd gebieten auch ernstlichen mit diesem brieue vnd ist auch genczlich vnser gunst wille vnd wort, das die vorgenanten von Dillingen vnserm Capitel zue

Augspurg, zue den hailigen sweren Vnd sagen sy auch der eyde de sy vns geton hond ledig vnd lose, Also vnd mit solicher bescheidenheit, Ob das beschehe da got vor sey das wir mit der bezalunge des lipdinggelts, als uorgeschriben stet, ettlichs Jors oder auff etlichs zil, die weyle dann der vorgenant herre Anshelm in leben ist, sewmig wuerden, vnd es die vorgenanten herren vnsers Capitels zue Augspurg bezalen und ausrichten muesten von vnsernn wegen nach der brieue lawt vnd sage, so sy darueber geben haben So sollen die vorgenanten von Dillingen Alsdenn wenn sy dorvmb ermant werden von dem egenanten Capitel nach Innhalt des briefs den sy von Vns haben, Demselben Capitel vnsers Stifftes zuo Augspurg fuerbas gewaertig gehorsam vnd verbunden sein, alles daz ze thuen ze halten vnd volfueren als sy dann vns schuldig vnd verbunden weren gewesen, ob wir sie nit verseczt hetten Als lang vnd alle die weyl wir mit der bezalunge des lipdinggeltz, so uorgeschriben stet sewmig weren vnd dorvmb nit genuog geton hetten In moz als wir vns verschriben haben, Alle die weyle wir aber die bezalunge selbs vnd dem genuog tuon, als wir vns verschriben hon, So sollen die vorgenanten von Dillingen nyemantz dorvmb von Vnsern wegen behafft noch verbunden sein, in keynerley wise, dann sy soellen vns gewertig vnd gehorsam sin als Irem rechten Herren vnd nach mosz als sy vns dann zue den hailigen leiplich gesworn hond, getrewlich vnd on alle geuerde. Vnd des alles zue vrkuende So geben wir den vorgenanten von Dillingen disen brieue besigelten mit vnserm aigem anhangendem Insigel Vnd haben dartzuo gebeten den Erbern Vesten Ritter, Herrn Joerigen von Seckendorff die zit pfleger zu Werde vnsernn besoundernn guten fruende, daz er sein Insigel im selbs on schaden zue gezueckuus aller vorgeschriben sachen auch offenlichen daran gehenckt hatt. Der geben ist In dem Jore Als man zalt nach Cristi geburt vierzehenhundert Jore vnd dornach in dem vierundzwaintzigsten Joren an Sand Gilgen tage.

CXXIV.

Anno 1425. 10. August. Ofen.

König Sigmund belehnt den Bischof Peter mit den Regalien des Hochstiftes.

Wir Sigmund von gotes gnaden Römischer Kunig zu allen czeiten Merer des Reichs vnd zu Vngern zu Behein Dalmacien Croacien etc. kunig Bekennen vnd tun kunt offenbar mit disem brieue allen den die In sehen oder hören lesen vnd ob sich vnser angeborne kunigliche güte gegen allen vnsern vnd des Richs vndertanen allczeit milticlich beweyset, Ir frumen vnd nucz zu schaffen, ydoch ist Si billich mit mererem fleis dorczu geneygt geistlicher leute vnd besunder der die mit willigen diensten vnd ganczer andacht in vnsern vnd des Richs gehorsam vnd trewn herkomen vnd stet beliben sind, ere vnd nucz gnediclichen zu uerwenden. Wann nu der Erwirdig Peter Bischoff zu Augspurg vnser furste vnd lieber andechtiger für vns komen ist zu Ofen, als wir sassen, in vnser kuniglichen Maiestat gecziert mit solhen wirden vnd schönheiten als sich das von Recht gepürt, vnd bate vns diemuticlich, das wir Im vnd seiner Kirchen zu Augspurg seine Regalia vnd werntlichkeit zu uerliehen. Vnd wann nu sein vorfarn Bischoffe zu Augsuprg vns vnd vnsern vorfaren Römischen keysern vnd kunigen an dem Riche willig, getreu, gewertig vnd gehorsam gewest sind, Vnd Er auch vns vnd dem Rich willig getreu vnd gehorsam gewest ist, vnd sein sol vnd mag in künfftigen czeiten. Des haben wir angesehen vnd gnediclich betrachtet die obgenant sein diemütig bete vnd haben Im dorumb mit wolbedachtem mute, gutem Rat vnd Rechter wissen die vorgenant sein vnd seiner kirchen zu Augspurg

Regalia vnd werntlichkeit mit allen Rechten wirdikeiten, eren vnd zirden dorczu gehörunden, von Römischer kuniglicher macht, mit vnserm kuniglichen Scepter gnediclich verlihen vnd verleihen Im auch die vnd der vorgenant seiner kirchen in krafft disz briefs vnd Römischer kuniglicher machtvolkomenheit Vnd wollen vnd gebieten dorvmb allen vnd yglichen seinen vnd der vorgenanten Kirchen Mannen vnd vndertanen ernstlich vnd vesticlich mit diesem brieue, das Si den vorgenanten petern Bischoffen zu Augspurg als irm Rechten ordenlichen herren, in allen werntlichen gerichten vnd sachen die vorgenanten Regalia vnd werltlichkeit antreffun furbaszmer ersamlich gehorsam vnd gewertig sein sullen an alles widersprechen. Als lieb In sey vnser vnd des Richs swere vngnad zu uermeyden. Mit vrkund disz briefs versigelt mit vnserm Maiestat Insigel. Geben zu Ofen an sant lorenczen tag Nach Cristi gepurt vierczehenhundert Jar vnd dornach in dem funffvndczweinczigisten Jare vnserer Riche des vngrischen etc. in dem Newnvnddrissigisten, des Römischen in dem funffczehenden vnd des Behemischen in dem Sechsten Jaren.

CXXV.

Anno 1425. 14. August. Ofen.

Köing Sigmund erhebt das Kirchdorf Roettemberg zu einem Markt mit einem Wochenmarkt.

Wir Sigmund von gotes gnaden Römischer Kunig zu allen czeiten Merer des Reichs, vnd zu Hungern, zu Behem, Dalmacien, Croacien etc. kunig, Bekennen vnd tun kunt offenbar mit disem brieffe allen den die In sehen oder hören lesen. Das wir gutlich betrachtet vnd angesehen haben, gancze true

vnd vnuerdrossen dienste, die vns vnd dem Riche der Erwirdig Peter Bischoff zu Augspurg vnser fürste vnd lieber andechtiger getan hat, vnd fürbasz zu tund willich vnd bereit ist, vnd ouch wol tun sol vnd mag in kumftigen czeiten, Vnd haben dorumb mit wolbedachtem mute, gutem Rate, vnserr vnd des Richs fürsten vnd getruen, demselben Peter vnd synen Nachkomen Bischouen zu Augspurg dise gnade getan vnd fryheit gegeben, tun vnd geben In die mit rechter wissen von Römischer kuniglicher Macht volkomenheit in crafft disz briefs das seyn vnd syner zu Augspurg kirchen dorff Roettemberg, vnder dem Slosz Roettemberg gelegen, fürbaszmer ewiclich eyn Markt seyn vnd beliben sol, vnd das dorynn eyn gewonlich wochenmarkt vff eynen genanten tag, iglicher wochen gehalden sol werden, in aller masse, fryheiten vnd rechten, als dann andere vnsere vnd des Richs Merkte, Ire wochenmarkte halden vnd haben, Vnschedlich doch andern Steten vnd Merkten, die ynwendig eyner Meil vmb den vorgenanten Markt Roettemberg gelegen sind an Iren wochenmarkten, Vnd wir tun ouch dem vorgenanten peter Bischoff vnd den Inwonern desselben Marktes vnd Iren nachkomen dise gnade gunnen vnd erlouben In von Römischer kuniglicher macht in crafft disz brieffs, das sie ouch eynen Jarmarkt alle Jare vff eyn genante czeite, als In das nuczlich vnd bequemlich sin bedunket, in demselben Markt zu Roettemberg, haben vnd halden sollen vnd mögen, in aller der fryheit, gnaden vnd rechten als andere Jarmerkte in andern Steten vnd Merkten, dorumb gelegen gehalden werden, doch vnschedlich allen Steten vnd Merkten inwendig czwen Meilen vmb den vorgenanten Markt Roettenberg gelegen, an Iren Jarmarkten. Ouch tun vnd geben wir dem obgenanten Peter Bischoff vnd den Inwonern des yczgenanten Marktes zu Roettenberg vnd Iren Nachkomen dise besunder gnade vnd fryheit, das die Inwoner daselbst vnder In Richter vnd Scheppfen kiesen vnd erwelen sollen vnd mögen, nach Irer notdurfft, vnd die seczen als In das beste geuallen wirdet. Vnd das sy in demselben Markte

zu Roettenberg vnd synen gebieten vnd zugehörungen, Stok vnd Galgen haben, nach recht vnd gewonheit des heiligen Richs, vnd damit richten vnd tun sollen vnd mögen nach gelegenheit der sachen, als recht vnd billich ist. Vnd wir gebieten dorumb allen vnd iglichen fürsten, Greuen, fryen, Edeln, Rittern, knechten, Amptleuten, Burgermeistern, Reten vnd Gemeinden aller vnd iglicher Stete, Merkte vnd dorffere, vnd suszt allen andern vnsern vnd des Richs vndertanen vnd getrewen ernstlich vnd vesticlich mit disem brieffe, das sie den egenanten Peter Bischoff zu Augspurg, syne Nachkomen vnd die Inwoner des obgenanten Markts zu Roettenberg vnd Ire Nachkomen an den vorgenanten vnsern gnaden den Jarmarkten vnd Wochenmarkten nicht hindern oder irren in dheinweis, Sunder sie dorczu fürdern, hanthaben, schüczen vnd schirmen sollen, Als lieb In sy vnsere vnd des Richs swäre vngnade zu vermyden. Mit vrkund disz briefs versigelt mit vnserr küniglicher Maiestat Insigel. Geben zu Ofen nach Crists geburt Vierczehenhundert Jar vnd dornach in dem funfvndczwenczigisten Jare An vnserr lieben frowen Abend Assumptionis. Vnser Riche des Vngrischen etc. in dem Nunvnddrissigisten, des Roemischen in dem funfczenden, vnd des Behemischen Im Sechsten Jaren.

Ad mandatum domini Regis
Franciscus prepositus Strigoniensis.

CXXVI.

Anno 1425. 22. Augusti. Bude.

Sigismundus rex ecclesiae Augustensi omnia jura et privilegia confirmat.

In Nomine sancte et Indiuidue Trinitatis feliciter amen. Sigismundus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus ac Hungarie, Bohemie, Dalmacie Croacie etc. Rex. Ad perpetuam rei memoriam. Imperialis maiestatis sublimitas, sicut supremi dispensatione consilii et eterni principis digna prouidencia ceteris statibus antefertur Sic eciam singularis inclinacione fauoris, et quadam uberiori prerogatiua gracie, ad subditorum optata comoda zelo benignitatis innate, quasi ex quodam debito dignatur intendere et non inmerito presit omnibus, Is qui potestate domini et distense Jurisdiccionis robore imperat vniuersis. Sane licet vniuersalis mundi condicio et singulorum utilitas nostre meditacionis existant, Ad illos tamen amplioris gracie et pietatis oculos, benigne conuertimus, quos in conspectu nostri culminis fidei et uirtutum constancia et laboris diuturnitas ceteris faciunt anteire. Hinc est, quod preclare deuotionis insignia et immote fidei constanciam, quibus Venerabilis Petrus Augustensis Episcopus princeps et deuotus, noster dilectus, approbata sed utilitate eximios non recusando labores nobis complacuit et in futurum utique tanto diligencius placere tenebitur, quanto se amplioribus a nobis beneficiis senserit prosecutum, dare nostre mentis intuitu preclarius intuentes sibi Decano Preposito Capitulo et Ecclesie sue predicte imperpetuum, omnia et singula priuilegia, literas, gracias et indulta, que et quas super donacionibus, largicionibus, cessionibus, libertatibus, emunitatibus, contractibus, emptionibus, obligationibus, pactis, acquisicionibus, exempcionibus, Jurisdiccionibus, Juribus, consuetudinibus, mu-

nitionibus, Ciuitatibus, villis, prediis, agris, bonis et omnibus dictorum Episcopi, Decani, prepositi Capituli et Ecclesie pertinenciis, quibuscumque distinctis nominibus designari consueuerunt, a diuis Imperatoribus et Regibus Romanorum predecessoribus nostris et ab hiis qui Romani Imperii prefuere regimini hactenus et quibuscumque principibus Ecclesiasticis uel Secularibus personis ex gracia fauore seu indulto iuste obtinuisse noscuntur. In omnibus suis tenoribus, sentenciis, punctis et clausulis prout scripta uel scripte sunt ac si de uerbo ad uerbum presentibus inserta seu inserte consisterent, eciam si de Jure uel consuetudine deberet de ipsis in presentibus seriatim fieri mencio specialis. Animo deliberato sano principum Baronum et procerum nostorum accedente consilio Approbamus, Innouamus, ratificamus et de Romane Regie potestatis plenitudine confirmamus, omnem defectum siquis in premissis, ex defectu sentenciarum, aut obscuritate uerborum, seu quauis interpretacione dubia et sinistra compertus fuerit supplentes de supradicte Romane Regie plenitudine potestatis, nostris et Imperii ac aliorum Juribus in omnibus semper saluis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre approbacionis Innouacionis Ratificationis Confirmacionis et defectuum supplecionis infringere aut ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, penam Mille marcarum auri se nouerit incursurum, Quarum medietatem Imperiali fisco nostro et reliquam partem iniuriam passis decernimus applicandam, Presencium sub nostre Maiestatis Sigillo testimonio literarum. Datum Bude in die Sancti Yppoliti Anno domini Millesimo quadringentesimo Vigesimo quinto Regnorum nostrorum Hungarie etc. Tricesimo nono Romanorum quintodecimo et Bohemie Sexto Annis.

CXXVII.

Anno 1425. 23. Oktober.

Der vormalige Bischof Anselm gibt dem Bischof Peter alle Briefe um die von demselben eingelöste Pfandschaft der Vogtei über das Gotteshaus Ottobeuern, die Gut zu Buchlon und Tullishusen u. a. zurück.

Wir anszhalm vor zyten Bischoff ze Augspurg, veriehen offenlich für vns vnd alle vnser erben vnd nachkommen mit disem briefe vnd tuen kunt allen den die disen briefe ansehent, lesent oder hörent lesen Als wir mit dem hochwirdigen fürsten vnserm lieben herren vnd Sune hern petern Bischoff ze Augspurg durch die Erbern vnd wisen petern den vngelter by den zyten Burgermaister Clausen vngelter vnd Hannsen Ehinger Johan Ehingers säligen Sune Burger ze Vlme die des tädinger gewesen sind betädinget vbertragen vnd entschaiden syen etc. nach lutt vnd begryffung der besigelten tädingsbriefe darüber gegeben der datum wyset vff frytag nach sant Michelstage nachstuergangen vnd als vnder anderm ain artikel in denselben tädingbriefen begriffen ist vnd beseit, die maynung, Als der vorgenant vnser herre Bischoff peter die vogtey vber daz Gotzhus ze Ottenburren vnd die gute ze Buchlon vnd ze Tullishusen von vns erledigt vnd erlöset hat etc. das wir Im darumb alle briefe von der selben pfantschafft wegen vnd darzu ainen willbriefe vnd verzychbriefe für vns vnd vnser erben vnd menglich von vnserm wegen übergeben sollen etc. Also mit gutem willen vnd wollbedachtem mute mit zytiger guter vorbetrachtung vnd völligem Raute aller der Raüte wir denne in der sache pflegen wolten. So haben wir dem egenanten herren vnd Sune hern petern Bischoff zu Augspurg vnd allen sinen nachkomen

vnd ouch dem yeczgenanten Goczhus zu Augspurg dise nachbenempten briefe vbergeben vnd geben wissentlich mit krafft dicz briefs. By dem ersten den kouffbriefe Als Bischoff Burckart von Augspurg vnser vorfarn sälig mit des Cappitels willen gunste vnd verhenknüsz Hern Swyggern von Mindelberg Ritter vnd frow kathrynen von fryberg siner Eelichen huszfrowen den Märkte vnd flecken pfaffenhusen mit luten vnd mit guten die wyler vnd dörffer haspere vnd wintzern ouch mit luten vnd mit guten vnd darzu dryssig pfunt gelts Augspurger herrengelts vsser den guten ze Tullishusen vnd ze Buchlon gelegen das alles mit aller zugehörung recht vnd redlich ze kouffent gegeben hat vmb driv Tusent pfund vnd zwayhundert pfund guter vnd gaber Iteliger haller vff ainen widerkauffe nach desselben briefs lut der mit desselben Bischoff Burkarts vnd des Cappittels ze Augspurg Insigeln besigelt vnd geben ist an sant Johanns Aubent ze Sunwennden nach Christi vnsers herren gepurte drivzehenhundert vnd in dem Ainen vnd Nivnczigisten Jaren. Jtem den pfantschafftsbriefe als vnser Bruder hanns von Neninngen sälig gehept hat vber die vorberürten güter zu Buchlun vnd zu Tullishusen vnd vber die vogtyen des Goczhus zu Ottemburen mit vnserm vnd des Cappittels ze Augspurg ynsigeln versigelt Als daz driv Tusent vnd funf hundert Rinischer guldin stat vnd behaft ist des datum wyset an Mittwochen vor dem palmtag in der vasten nach Christi vnsers herren gepurte vierzehen hundert vnd darnach in dem zway und zwainczigisten Jaren Item ainen briefe Als sich vnser bruder Hanns von Nenuingen sälig gen vns verschriben hat wan wir vnd er alles vnser vätterlich vnd müterlich erbe nie von ainander getailt haben vnd wir Im gegunnen haben solich vnser vätterlich vnd müterlich erbe vff pfanntschafft ze legen vnd solich pfanntschafft vff sich vnd sin erben ze verschryben vnd die nuczung ynzenemmen etc. vnd er nu zu der pfanntschafft der vogty ze Ottenburen vnd der gute ze Buchlon vnd ze Tullishusen damit kommen sy darumbe so habe er vns den pfantbriefe vber die yeczgenannten vogty ze Ottenburen vnd über die gute ze Buchlon vnd ze Tullishusen

yngeantwurt vnd yngegeben in solicher beschaidenhait, Ob er vor vns von tode abgieng, vnd er stürbe daz wir denne alle die rechte an der obgeschriben pfantschafft, nach Innehalt des pfanndbriefs haben vnd havn solten als Im vnd sinen erben verschriben ist, der selb briefe mit sinem vnd der vesten ytels von westernach Jacobs von Althain vnd franczen vom Stain ynsigeln versigelt vnd gegeben ist nach Christi vnsers Herren geburte vierczechen hundert zwainczig vnd ain Jare an frytag vor vnser lieben frowen tage Als si geboren ward. Item ainen spruchbriefe als der Strenng her wolf vom Stain von Klingenstain Ritter als ain gemainer mitsampt den sprachleuten die by Im gesessen sind nach des vorgenannten Hannsen von Nenningen vnsers bruders säligen tode vns vnd Rychgarten von fryberg desselben vnsers bruders säligen Eelich wittwen vnd von iren wegen den vesten Cunraten von fryberg Iren bruder entschaiden vnd vszgesprochen haben vnder anderm, daz wir ir für ir vordrung vnd zuspruche die si denne zu desselben Hannsen von Nenningen vnsers bruders säligen gute allem vnd yeglichem gehept hat old maint ze haben geben solten funfzechenhundert guldin guter Rinischer guldin vnd die selb Rychgart von fryberg solt ouch vns vfgeben alle die rechte vordrung vnd ansprauch die si gehept hat old haben möcht, zu des egenanten Irs Eelichen manns Hannsen von Nenningen säligen verlassen gute allem vnd yeglichem nichtzit vszgenomen vnd solte sich des für sich vnd ir erben verzyhen etc. der selb briefe mit des obgenanten hern wolffs vom Stain des gemainen, mit hern Eberhartz von fryberg Ritters mit Vlrich leowen mit vnserm vnd der vorgenanten Rychgarten von fryberg ynsigeln versigelt vnd geben ist, vff donrstag nach des hailigen Cruczes tage als es erhöhet ward nach Christi vnsers Herra geburte vierzechen hundert vnd darnach in dem zway vnd zwainczigisten Jaren Item ainen verzichbriefe den vns die dikgenant Rychgart von fryberg vnsers Bruders säligen wittwe vmb allez daz gute daz denne der vorgenannt Hanns von Neningen vnser bruder sälig vberale yendert gehept vnd nach sinem tode hinder Im verlassen hat der mit Irem vnd des

Strengen Hermans von fryberg Ritter irs vatters vnd des egenanten Cunrats von friberg, irs Bruder ynsigeln versigelt vnd geben ist vff donrstag nach des hailigen Cruczes tage ze herbste nach Cristi vnsers herren gepurt vierzechen hundert vnd in dem zway vnd zwainczigisten Jaren vnd vnsern Schultbriefe, den wir der yeczgenanten Rychgartten von fryberg vmb die egeschriben funfzechen hundert guldin verschaidens gelts gegeben vnd wider von ir erloeset haben der mit vnserm angehenkten ynsigel versigelt vnd vff sant Matheus des hailigen zwölfbotten vnd Evangelisten Aubent nach Christi vnsers Herren geputte in dem vierzechen hundertisten vnd zway vnd zwainzigisten Jaren gegeben ist etc. Vnd bekennen daz der vorgenant vnser herre vnd Sune herr peter Bischoff ze Augspurg die obgeschrieben briefe alle vnd jeglich mit vnserm gunste vnd guten willen Inne vnd von vns genczlich erlediget vnd erlöset hat, wir verzyhen vnd begeben vns ouch daruf mit disem briefe fur vns vnd alle vnser erben vnd nachkomen vnd fur menglich von vnsern wegen gen dem yeczgenanten vnserm herren vnd Sune hern Petern Bischoff ze Augspurg vnd gen sinem Goczhus vnd gen allen iren nachkommen der egeschriben pfantschafft der vogty vber daz Goczhus ze Ottenbueren vnd der gute ze Buchlon vnd ze Tullinshusen mit leuten vnd mit guten vnd mit aller vnd yeglicher zuogehörung Also das wir noch dehain vnser nachkommen noch nieman andro von vnsern wegen den obgenanten vnsern Herren vnd Sune hern petern Bischoff ze Augspurg sin Goczhus noch dehain sin nachkommen von nieman andro von iren wegen von der vorgeschriben pfanntschafft, noch dehainer irer zuogehörung wegen noch dieselben pfantschafft nu furbasz der vorgeschriben pfantschafft halb noch vmb die Summe die denne die egeschriben pfantschafft gestannden ist nymmer niehtzit mer anraichen Irren bekumbern noch bekrenken sullen noch wollen noch kain vordrung anspranch noch rechte mit dehainen gerichten weder gaistlichen nach weltlichen noch ane gerichte noch gemainlich mit dehainen andern gerichten weder gaistlichen noch weltlichen noch ane gerichte noch gemainlich mit dehainen andern

sachen furzogen noch funden wie man die mit nämlichen wortten erdenken oder genennen mochte darzuo noch darnach ewiklich noch nymmer mer sullen noch muegen gewinnen noch haun an dehainen stetten noch in kainen wege. Wir verschryben vnd verpinden ouch vns des sunderlich ob daz wäre daz wir oder dehain vnser erben ald yemau andro von vnsern wegen nu fürbasz ymmer dehainerlay briefe von der vorgeschriben pfantschafft wegen der vogtey vber daz Goczhus ze Ottenburen vnd der gute ze Buchlou vnd ze Tulliszhusen mit aller vnd yeglicher zuogehörung ald die zu der selben pfantschafft gehoerten furbraechten ald zaigten woelicherlay briefe daz waeren oder wie daz zugieng daz denne dieselben briefe alle vnd jeglich wa die ymmer ze augen kaemen ald furbracht wurden yecz als denne vnd denne als yeczo an allen stetten vnd vor allen leuten vnd gerichten da si denne furkaemen zemale vnnucze kraftlos vnd tode haissen vnd sin vnd dem vorgenanten vnserm herren vnd Sune hern petern Bischoff vnd sinem Goczhus ze Augspurg vnd allen sinen nachkommen dehainen schaden kummber noch gebrechen bringen noch beren sullen noch mugen an dehainen stetten noch in kainen wege. Vnd des alles ze waren vnd offnem vrkund So haben wir vnser aigen Insigel offenlich tun henken an disen briefe. Darzu haben wir vlyssigklich gebetten die Erbern vnd wysen peter vngelter by den zyten Burgermaister Claus vngelter sin Bruoder vnd Barthlome Gregge Richter vnd burger ze Vlme das die ire aigne Insigel aune schaden in selb zu ainer waren gezwgnicsze vnd gedachtnusze aller vorgeschriben sache offenlich ouch gehenket hand an disen briefe der geben ist vff aftermentag vor sant Symon vnd sant Judas der zwayer hailigen zwölfbotten tage Nach Christi vnsers Herren gepurte vierzechenhundert vnd darnach in dem funf vnd zwainczigisten Jaren.

CXXVIII.

Anno 1427. 28. Juni.

Verschreibung des Bischofs Peter um 4000 Gulden, welche zu einem Zug gegen die Hussen von der Pfaffheit des Stiftes Augspurg erlegt werden sollen.

Wir Peter von gots vnd des hailigen Stuls gnaden Bischoff zu Augspurg Bekennen offenlich vnd tun kunt allermenglich mit disem brieff. Als vns vnser hailiger vatter der Bapst gebotten die hochwirdigen vnd hochgebornen durchlewchtigen des hailigen Römischen richs gaistlich vnd weltlich kurfürsten gebetten vnd ermant haben wider die vngloubigen Hussen vnd ketzer zu Beheim mit selbs leibe nach solichs zogs anslags weisung so die vorgenanten kurfürsten zu franckfurt als sie nechst bei ainander gewesen sind mit ainander vberainkomen sind, mit sampt andern des richs fürsten etc. zu ziehen das wir zu diesen zeiten nicht vermugen on hilff vnd fürdrung vnsers Capittels des Tums ze Augspurg vnser Prelaten vnd gemainlich aller vnser Pfaffhait in vnserm Bystum, die wir darumb für vns besant vnd genordert haben, vnd die vns alle zugeseit hand, das si vns zu hilff vnd fürdrung vmb das wir den zog in obgeschribener weise dester bass volbringen mügen geben wollen vier tusent guldin alles guter gerechter voll swerer Rinischer guldin vnd die bezalen zwuschent dem Obrosten tag der weyhennechten schierst koment nach datum diss brieffs vnd vnser lieben frowen tag Purificacionis der darnach aller schirost komet vnd die weyle sie sich nu vns herinne alle als hillfflich beweiset vnd sich selben als swarlichen angriffen haben gereden vnd globen wir bey vnsern guten trewen den Ersamen vnsern lieben andächtigen in got herren

hainrich Truchsessen Tumprobst Gotfrid harschern degant vnd gemainlich vnserm Capittel des Tums ze Augspurg allen prelaten vnd gemainlich aller vnser Pfaffhait in vnserm vorgenanten Bystum aussgenomen alle exempti die her zu nicht gewant sind das wir noch yeman von vnsern wegen die vorgeschriben Summ der viertusent guldin nicht einnemen noch dehain recht vordrung noch ansprach darzu noch darnach haben sullen noch wollen weder mit gaistlichen noch mit weltlichen gerichten noch sunst in dehain weise, Besunder so sollen die vorgenanten Ersamen herren der Tumprobst vnd Tegand vnd gemainlich vnser Cappitel des Tums ze Augspurg von ir partye, alle vorgenanten Prelaten auch von ir partye vnd gemainlich alle ander vnser Pfaffhait in vnserm Bystum von ir Party leute erkiesen erwelen vnd darzu geben vnd setzen, Die die obgeschriben Summ der viertusent guldin innement vnd enpfahend vnd were oder würde yeman vnder in die ir anzal daran geben sullen saumig weren oder würden vnd ir anzale an die obgeschriben Summ der viertusent guldin nicht richtent vnd bezaltent, zu dem zile als sie sich des mit ainander geaint haben So sullen vnd wollen wir den vorgenanten erwelten dargegebenen gesetzten leuten mit vnserm Corgerichte brieffen vnd vnsers Corgerichtes knechten hilffich vnd fürderlich sein gen dem oder den die ir vorgerurter anzale saumig weren zu bezalende das sie darzu genött vnd prawcht werden ir anzale an die obgeschriben Summ der viertusent guldin ze richten vnd bezalende vnd sullen vnd wollen das tun als offt vnd dick sie des bedürffent vnd nottdürfftig werdent ane der obgenanten Ersamen des Tumprobsts Tegands vnd gemainlich vnsers Capitels aller vnser prelaten vnd gemainlich aller vnser Pfaffhait schaden vnd wenne auch also die obgeschriben Summ die viertusend guldin zusamen pracht vnd komen sint, Dann fürbass sollen wir mit sampt den obgenanten Ersamen herren hainrich Truchsess Tumprobst Gottfrid harscher Tegand vnd gemainlich vnserm Capittel des vorgenanten Tums ze Augspurg darüber siczen vnd ze erkennen wie vnd in welicher masse vnd waran die obgeschriben

Summ die viertusend guldin geleit vnd bewendt werden sullen damit solich schulden bezalt oder Pfantschafften erlediget vnd gelöset werden die vnser vorfaren Bischoffe oder wir schulden gemachet oder versatzunge getan haben als ferre denne die vorgeschriben Summe gelangen vnd geraichen mag ane geuerde vnd wie vns vnd sie das bedunket vns vnd vnserm gotzhusse allerbeste vnd nutzlichest sein vnd wie wir vnd sie daz also in vorgeschribener weise fürnement, dabey sol es denne gentzlich bleiben vnd also angelait werden ane aller menglichs Irrung inträge vnd widerrede Vnd auf das sullen vnd wollen wir die obgenanten Ersamen vnser lieb andächtigen herren hainrich Truchsess Tumprobst Gotfrid harscher Tegand vnd gemainlich vnser Capittel des Tums ze Augspurg auch alle vnser Prelaten vnd die gemainen Pfaffhait in vnserm vorgenanten Bistum von vnser vnd aller menglichs von vnsern wegen als von sante Peters vnd Sante Pauls der hailigen zwayer zwölffbotten tag dere schierest komet nach datum diss brieffs das nechst künftig Jare das darnach aller schierest komet gancz vss von hilff vnd fürdrung wegen wider die obgenanten Hussen vnd Ketzere onangeraicht onangeuordert vnbekümbert vnd geruwig bleiben laussen, des alles ze offnem vnd warem vrkunde haben wir vnser aygen Insigel tun henken an disen brieff, der geben ist auff der vorgenanten Sant Peters vnd Sant Pauls tag aubent des jars do man zalt nach Cristi vnsers herren geparte viertzehenhundert jare vnd darnach in dem Siben vnd zwaintzigistem Jaure.

CXXIX.

Anno 1497. 30. Junii. Dillingen.

Petrus episc. parrochialem ecclesiam in Oberndorf vicariis ecclesiae Augustan. confert.

In nomine domini amen Quia inter cetera nostre solicitudinis circa que nobis ex debito officii pastoralis incumbant illud precipuum esse dinoscitur, quod cultus diuinus fideique orthodoxe deuocio ubique, nostre cooperacionis ministerio augeatur Idcirco nos Petrus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Augustensis Notum esse volumus presencium inspectoribus vniuersis Quod considerata multitudine personarum Vicariorum ecclesie nostre Augustensis predicte necnon et paucitate redditaum de quibus debent et minus commode poterunt persone eedem sustentari ac eciam diuersorum pietate operum que per dictas personas in ipsa ecclesia nostra Augustensi cottidie fiunt et exerceri laudabiliter consueuerunt pro huiusmodi augmento et aliis piis operibus exercendis parrochiam et ecclesiam parrochialem in Oberndorff nostre diocesis vacantem ad presens per liberam resignacionem discreti uiri Johannis hailger inmediati eiusdem ecclesie Rectoris cuius Juspatronatus ad nos nostrosque successores pleno jure dinoscitur pertinere cum vniuersis et singulis fructibus redditibus Juribus et obuencionibus ipsius ecclesie, quocumque nomine censeantur prefatis vicariis ecclesie nostre Augustensis Vnacum consensu venerabilium in Christo nobis dilectorum prepositi, decani et Capituli ecclesie nostre predicte auctoritate Ordinaria ex certa sciencia Incorporauimus vniuimus et presentibus Incorporamus vnimus et annectimus Volentes et concedentes ut ipsi vicarii predicti et ipsorum successores auctoritate propria eiusdem parrochialis ecclesie in Obern-

dorff nunc vacantis, possessionem valeant et possint apprehendere corporalem et illam in suos proprios usus perpetuo retinere Necnon singulos et vniuersos fructus redditus et obuenciones cum omnibus Juribus ad ipsam ecclesiam in Oberndorff spectantibus, pro sustentacione ipsorum, recipiant, colligant, ac de ipsis disponant, sicut suis utilitatibus crediderint expedire Insuper volumus et ordinamus quod ipsi vicarii nostri iamdicti et ipsorum successores nobis et successoribus nostris quando et quociens ipsam ecclesiam in Oberndorff vacare contigerit sacerdotem ydoneum attamen secularem pro perpetuo vicario per nos rite et legitime Instituendum, assignent canonice et presentent pro cuius sustentacione congrua et honesta de predicte ecclesie redditibus talis constituatur prebenda quod hospitalitatem tenere, Jura papalia et Episcopalia *se* Archidiaconalia exsoluere possit et valeat, ac commodosius alia incunbencia onera supportare Item quod predictus sacerdos taliter per nos ad ipsam ecclesiam Instituendus seu nostros successores in ipsa ecclesia residenciam more solito faciat personalem, quod sic facere promittat in prima ipsius recepcione collatoribus predictis Et si Idem sacerdos pro vicario ipsius ecclesie taliter Institutus ad Sex menses uel ultra se contra consensum et voluntates nostras et collatorum predictorum contumaciter ab eadem ecclesia absentauerit sine causa legitima extunc statim ipso facto nulla cognicione seu monicione premissa ipso beneficio sit priuatus et totaliter destitutus prefatisque Collatoribus licenciam damus alium ydoneum presbyterum ad eandem ecclesiam in Oberndorff presentandi modis et formis preconceptis. In quorum testimonium et euidenciam pleniorem presentes conscribi iussimus et ipsis tam Sigillis nostri quam Capituli nostri prefati appensione tradimus legitime communitas Nos itaque hainricus Truchsäsz prepositus Gotfridus harscher decanus totumque Capitulum ecclesie Augustensis recognoscimus per presentes et profitemur dictam Incorporacionem et vnionem ac omnia et singula in dicta litera conscripta de scitu et voluntate nostris processisse Idcirco Sigillum nostrum ad sigillum domini nostri Episcopi prelibati pre-

sentibus duximus appendendum. Datum et actum in Castro nostro dillingen ij kl. Julii Anno domini Millesimo Quadringentesimo vicesimo Septimo Indictione Quinta etc.

CXXX.

Anno 1429. 21. Februar.

König Sigmund erhebt das Dorf Sunthoven zu einem Markte mit einem Jahrmarkte.

Wir Sigmund von gotes gnaden Römischer kunig zu allen czeiten Merer des Reichs vnd zu Hungern zu Behem Dalmatien Croacien etc. Kunig. Bekennen vnd tun kunt offenbar mit disem brieff allen den die in sehen oder horen lesen, das wir gutlich betrachtet vnd angesehen haben, gancze trewe, vnd vnuerdrossene dienste die vns, vnd dem Riche der Erwirdig Peter Bischoff zu Augspurg, vnser furst, vnd lieber Andechtiger, vnd der veste vlrich von Haymenhofen vnser vnd des Richs lieber getreuer, getan haut vnd furbasz zu tund willig, vnd bereit sind, vnd ouch wol tun sollen vnd mögen in kumftigen czeiten, vnd haben darumb mit wolbedachtem mute, gutem Rate vnser vnd des Reichs getreuen, denselben Peter, vnd synen Nachkomen Bischouen zu Augspurg, vnd vlrichen von haymenhofen, vnd synen Erben, vnd Nachkomen dise gnade getan, gegunnet, erloubet vnd fryheite gegeben, Tun gunnen, erlouben vnd geben in die mit rechter wissen von Romischer kuniglichen macht volkomenheit, in craft disz briefs, das ir dorff Sunthofen furbasz mer ewiclich eyn Markt seyn, vnd bliben sol vnd das Sy, vnd die Inwoner vnd Burger daselbst zu Sunthofen ewiclich alle Jare eynen Jarmarkt in demselben Markt Sunthofen, den Sy vff eynen bequemlichen genanten tag nennen werden, vnd ver-

kundigen vnd vszruffen lassen, der fumff tage nach eyn ander weren sol, haben vnd halden sollen vnd mögen vnd das ouch alle wochen vff den donrstag in demselben Markt eyn gewonlich wochenmarkt gehalden sol werden mit aller masse fryheiten vnd rechten, als dann andere Stete vnd Markte in dem heiligen Riche gelegen ire Jarmarkte, vnd wochenmarkte haben vnd halden. Vnschedlich doch andern Steten vnd Merkten die inwendig eyner Meile vmb den vorgenanten Markte Sunthofen gelegen seyn an iren Jarmerkten vnd wochenmarkten. Ouch tun wir den obgenanten Peter Bischoff vnd synen Nachkomen vnd Vlrichen vnd synen Erben vnd Nachkomen dise besunder gnad, das die Inwoner daselbst zu Sunthouen, mit gunst, vnd willen irer herschafft, vnder in selbs Richter, vnd Scheffen kiesen, vnd erwelen sollen vnd mögen, die frome biderbe vnd vnuersprochene vnd vnuerrukte leute sind nach irer notdurft, als in das beste geuallen wirdet, Vnd das sy in demselben Markt zu Sunthofen, vnd seynen gebieten vnd zugehorungen, Stock und Galgen haben, nach recht vnd gewonheit des heiligen Richs, vnd damit richten sollen vnd mögen, nach gelegenheit der sachen, als recht vnd billich ist. Vnd wir gebieten dorumb allen vnd iglichen fursten, geistlichen vnd weltlichen Grauen, fryen herren, Edeln Rittern knechten, Amptleuten, Richtern, Burgermeistern, Schoppfen, Reten vnd gemeynden, aller vnd iglicher Stete, Merkte vnd dorffere, vnd suszt allen andern vnsern vnd des Richs vndertanen vnd getreuen in welichem wesen, state vnd wirden die sind, die nu seyn, vnd hernach komen werden, ernstlich vnd vesticlich von Romischer kuniglicher macht mit disem brieff, das sie die obgenanten Peter Bischoff vnd seyn Nachkomen vnd Vlrichen vnd sein Erben vnd die Burger vnd Inwoner des vorgenanten Marktes zu Sunthofen vnd ihre Nachkomen vnd ouch alle vnd igliche koufleute vnd ander leute vnd persone die vff die egenanten Jarmarkt vnd wochenmarkt czieben vnd komen, vnd von dannen cziehen, an iren liben, gutern, habe vnd kouffmanschacz wider soliche vorgenaute vnsere gnade erloubung vnd gunst, nicht hindern, irren, leidigen oder betruben,

vnd ouch an dem vorgenanten Gericht nicht hindern in dheinweis, Sunder Sy getrulichen daby hanthaben, schuczen vnd beschirmen, Als lieb in Sy vnsere vnd des Richs swäre vngnad zu uermyden. Mit vrkund disz briefs versigelt mit vnserm Anhangendem Insigel. Geben zu Cassaw Nach Christs gebùrt vierczehenhundert jar, vnd darnach in den Neunundczwenczigisten Jare, Am nechsten Montag vor sant Peters tag ad Cathedra, vnsrer Riche des Hungrischen etc. in dem czweunndvierczigisten des Romischen in dem Nünczenden vnd des Behemischen im Nünden Jaren.

CXXXI.

Anno 1429. 16. December.

Das Domkapitel vergleicht den Streit zwischen dem Bischof Peter und der Stadt Füssen um den Zoll daselbst und das Einnehmen der Stadtgefälle.

Wir Gotfrid Harscher Dechant, Vnd die herren gemainklich des Capitels zuo dem Tuom ze Ausspurg. Tuon kunt von sollicher miszhellung vnd zwayung wegen, So gewesen sint, zwuschent des Hochwirdigen fursten vnd vnsers gnedigen herren an ainen, Vnd der Ersamen weysen des Rautes seiner burger vnd der gantzen gemainde des obgenanten vnsers gnedigen herren Statt Fuessen, an dem andern tailen, Als von des czolles wegen daselbst, So dann vor jaren Ott kayser vnd Conrade sailer bed burger czu fuessen gewesen ingenommen haben, vnd auch von ander der vorgenanten Statt fuessen gemainen czinsen vnd czwayunge sy aber von baiden taylen gentzlichen vnd gar vff vns kommen vnd gegangen sind, Mit sollicher beschaidenhait, wie wir sy darumb mit vnserm Spruch vszrichten vnd entschieden, das sy von baiden taylen dabey bleiben vnd das

staet halten woelten getrewlich vnd an alle geuerde Bechennen vnd veriehen wir offenlich, vnd tuon kunt aller mengklichen mit dem brieff, Das wir in vnserm Capittel, da wir alle darumb ze sammen komen waren mit belutter glocken als sittlich vnd gewonlich ist, Ir baidertaile vordrung rede vnd widerrede nach aller ir notdurfft gehoert vnd wol vernommen haben, Sunderlichen als danne die egenant von fuessen ettlich von irem Raute, auch von den zwoelffen, auch von der gemainde der benanten statt fuessen mit des vorgenanten Rautes vnd der gantzen gemain czuo fuessen vollen gewalte darumb czu vns geschickt haben, nach weisung ains offen gewaltbrieffs, den sy vns mit der egenanten Statt fuessen Insigel besigelt pracht vnd gezäugt haben, vnd nach dem, wir vns aller vnd yeglicher gelegenhait der sachen aygentlichen erfaren erkunnet vnd vns daruff wolbedacht haben, So haben wir sy in Capitels weise mit vnserm ainhelligem vnd gemainem spruche entschaiden vnd czwuschent ir vszgesprochen als hernach geschriben staet, Zuo dem ersten, das all vngnade so der obgenant vnser gnediger herre der Bischoff czuo den egenanten sein Burgern von Fuessen, vnd all vnwill, so dieselben Burger gen dem obgenanten vnserm vnd irem gnedigen herren dem Byschoff als von der oben beruerten sach wegen geheppt haben allerding gentzlichen vnd gar ab vnd bericht sein sullen, Also das daz vnder den vorgenanten parteyen dehain tayle gen dem andern, noch yeman von dehains tayls wegen in argem nymmer affern noch melden sullen in dehain weise, Sunder das der obgenant vnser gnediger herre der Bischoff hinfur der egenanten seiner Burger czuo fuessen gnediger herre sein sol, vnd das auch sy seinen gnaden allweg willig gehorsam vnd untertaenig sein sullen, als sy dann des seinen gnaden als iren rechten herren, schuldig sind cze tuon, Danne von des vorgemeldten czolls wegen, haben wir vns aygenlichen vmb erfaren das derselb czoll dem Gotzhus czuo Augspurg czuogehoeren sol, vnd das in die egenant von fuessen von gnaden vnd nicht von Rechts wegen innegeheppt haben, Vnd haben auch füro gesprochen

das derselb czolle hinfür dem obgenanten vnserm guedigen herren dem Bischoff seinem Gotzhuse vnd nachkomen zuogehoeren sol, vnd ob derselb zolle hinfur ymmer den egenanten von fuessen von dem obgenanten vnserm gnedigen herren dem Bischoff oder seinen nachkomen gelaszen wurde, daz daz von gnaden vnd nicht von Rechts wegen beschehen sol, Danne von der egenanten Statt fuessen vorgemeldten gemainen czinsen vnd nutzen wegen warusz in die danne gaud, haben wir auch furo gesprochen, das die egenanten Burger zuo fuessen drey Erber manne den ain vsz irem Raute, den andern von den czwölffen vnd den drytten von ir gemainde furderlichen vnd als offt das notdurftig wirt, darzuo geben vnd setzen sullen, die der egenanten Statt fuessen gemain zinse vnd nutze hinfur alle Jare wanne die geuallent innemen, vnd an derselben Statt gemainen schinbarlichen nutze vnd notdurfft widerumb vszgeben vnd anlegen sullen, die in auch globen vnd sweren sullen, das also ze tuon vnd vollfueren getrewlich vnd ane alle geuerde. Vnd das ouch dieselben drey Erber manne darumb alle Jare vor dem obgenanten vnserm gnedigen herren dem Bischoff oder vor dem, den sein gnade darzuo beschaidet, auch vor den, die dann vor dem egenanten Raute czuo fuessen, vsz den czwölffen, vnd vsz der gemain darzuo beschaiden werden Ain erber redlich rechnung tuon sullen bey den vorgeschribnen iren gluebden vnd ayden, Vnd daruber czuo vrchund haben wir vnsers Capittels Insigel laszen hencken an disen Spruchbrieff, doch vns vnd vnserm Capittel on schaden, der zwen von wort ze wort gelich sint, vnd der wir yegklicher vorgenanter parteye ain gegeben haben, Das ist geschehen in vnserm benanten Capittel vnd der Spruchbrieff gegeben, vff dem nechsten freytag vor sant Thomans tag des heiligen czwoelffpotten, des jares da man czalt nach Christi vnsers herren gepurte Viertzehenhundert Jare, vnd darnach in dem Nun vnd zwaintzigistem Jare.

CXXXII.

Anno 1430. 8. Aprilis.

Petrus ep. parochialem ecclesiam in Wolpach in vicariam confirmat.

Petrus dei epostolice sedis gracia Episcópus Augustensis Ad perpetuam rei memoriam Pastoralis nobis iniuncti officii ministerium exequimur dum ad ea que diuini cultus augmentum efficiunt gracili munificencia opitulamur vnde profecto scaturit fontetenus quod recte gloriantie fidei sectatores tanto ad sapiendum que sursum sunt, redduntur animosiores quanto se fauoribus consolatoriis conspiciunt prosequi pariter et fulciri Sane pro parte deuoti nobis in Christo dilecti Friderici Stainbach rectoris in Wolpach et vicarii capelle Trium regum chori Augustensis nobis fuit sincere expositum quod dudum Conradus Mynner ciuis Augustensis dum in humanis ageret qui ut conicitur fructuosis operibus refertus affectans transitoria in eterna feliciter commutare capellam siue vicariam trium Regum prenominatam fundasset ac eandem duabus curiis vna videlicet dotali et alia cuiusdam dicti Zehelins quam nunc quidam Mair Gogelin colere dicitur, in villa Wolpach situatam necnon decima maiori dicte ville quas prelibatus Conradus tunc possederat dotasset quenquam plebanum dicte ecclesie in Wolpach retrofluxis temporibus in octo Scaffis siliginis tantumdem auene minoribus decimis et aliis Juribus parrochialibus que omnia vix ad summam viginti septem florenorum ascenderint quia Conradus ipse Juspatronatus ecclesie sepenominate habuit oportuerit remanere contentum et quod subsequenter processu temporis euoluto Juspatronatus huiusmodi ad venerabiles viros dominos decanum et Capitulum ecclesie nostre Augustensis deuenisset Subiunctumque fuit quod census siue redditus pre-

dicti pro singulis oneribus supportandis Plebano ibidem non sufficerent, qui eciam dietim malis vndique crebrescentibus diminui et deteriorari timerentur ob quod nisi de remedio salutari prouideretur in futurum lites, aufractus et controuersie inter plebanum in Wolpach et vicarium capelle Trium regum posse oriri, Ipsaque parrochialis ecclesia rectore orbari verisimiliter formidaretur. Quare pro parte eiusdem Friderici fuit nobis supplicatum obnixe quatenus ipsam ecclesiam parrochialem in vicariam perpetuam confirmare ac vicario eiusdem congruam Porcionem necnon vicario capelle trium regum pro tempore existenti census et redditus quos vterque futuris temporibus habere et percipere absque alterius impedimento et contradiccione deberet appropriare et assignare dignaremus Nos vero petrus Episcopus memoratus interne ponderantes, quod ex confirmacione et assignacione huiusmodi nedum cultui diuino accreseit obsequium verum eciam futuris Jurgiis et dissensionibus salubre preparatur antidotum, Prefati Friderici precibus fauorabiliter annuere volentes, De venerabilium virorum dominorum Heinrici prepositi Gotfridi decani tociusque capituli ecclesie nostre Augustensis beneplacito consilio voluntate conniuencia et assensu sepedictam ecclesiam parrochialem in Wolpach in vicariam perpetuam auctoritate nostra ordinaria presentis scripti patrocinio confirmamus. Statuentes et ordinantes quod vicarius eiusdem pro tempore existens habeat et habere debeat maiores et minores in villa et campis Wolpach, preterquam infrascriptas cum omnibus et singulis Juribus parrochialibus ad ecclesiam ipsam quomodolibet spectantibus et pertinentibus decimas quas quidem decimas redditus et prouentus vicario perpetuo ecclesie in Wolpach ut hospitalitem seruare Jura episcopalia et archidiaconalia ac steuras siue collectas soluere et alia incumbencia onera quecunque eo vberius supportare valeat pro congrua singulis annis perpetuis temporibus porcione deputamus et assignamus Preterea ordinamus quod vicarius capelle trium regum chori Augustensis memoratus habeat Jure vsuario duas curias dotalem et aliam dicti Zehelin superius annotatas quas pro nunc cultiuat et elaborat Mair dictus Gogelin cum

omnibus maioribus decimis earundem et presertim quidquid singulis annis creuerit seu crescet ex agricultura et alias de duodecim Jugeribus vtriusque campi dictarum curiarum. Ordinamus eciam quod idem vicarius capelle trium regum habeat et habere siue percipere debeat decimas agrorum qui dicuntur an dem forst vnd an der Ruhen de quibus tricesimus manipulus datur trans fluuium Zusem situatorum. Volumus eciam et presencium auctoritate ordinamus quod vicario dicte parrochialis ecclesie cedente uel decedente seu alias absque legitima et racionabili causa et nostra licencia se absentante collacio seu presentacio ad prefatos dominos prepositum decanum et Capitulum prout hactenus pertinuit spectare et pertinere debebit. Et ut premissa omnia et eorum quodlibet perpetue in suo robore inconuulse subsistant et permaneant duratura presentes nostras litteras exinde fieri nostrique sigilli vnacum prefatorum dominorum prepositi decani et Capituli appensione fecimus et iussimus communiri. Et nos Heinricus prepositus Gotfridus decanus totumque capitulum ecclesie Augustensis fatemur notum facimus et testamur prefatas confirmaciones et assignaciones ac alia prescripta de nostris voluntate beneplacito et consensu processisse et propterea sigillum nostrum vnacum suptadicti domini nostri Episcopi sigillo in testimonium premissorum appendisse datum Anno domini Millesimo quadringentesimo tricesimo vi ydus Aprilis octaue Indiccionis.

CXXXIII.

Anno 1430. 14. Julii. Auguste.

Petrus ep. monialibus ord. St. Bened. in Reclusorio iuxta cimiterium oppidi Gingen commorantibus monasterium Sti. Viti in Weyenberg assignat.

Petrus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Augustensis Vniuersis et singulis presencium inspectoribus Salutem in domino et presentibus fidem indubiam adhibere. Prothoplastus cibum vetitum gustando e regione paradisica eiectus est cuius casui creator omnium condolens verbum ante secula genitum sacri pneumatis obvmbracione in vtero virginis nature cursu circumscripto in fine seculorum concipi voluit et incarnari, quod quidem verbum caro factum de aluo virginis ad instar paranimphi prodiens, dum penalitates in forma serui multipharias pertulisset, suo roseo cruore in ara crucis effuso mortem subiit temporalem per quam microcosmum redemit et dampna celestis Jerusalem restaurauit Et quia huius virginis siue puerpere laudes lingua depromendo deficit superatur ingenium et opprimitur intellectus, dignum reputamus eos singularibus et amplioribus graciis debere prosequi et fulciri, quos non solum bona temporalia sed eciam semetipsos utputa arborem cum fructu omnipotenti deo et huic virgini intemerate conspicimus offerre et dedicare presertim quorum conuersacio a mundanis vanitatibus sequestrata se in dei cultura et vite sanctimonia iugiter exercet. Dudum siquidem Religiosa mulier Katherina Wagnerin ordinis sancti Benedicti cum nonnullis aliis eiusdem ordinis et professionis sororibus in Reclusorio prope cimiterium opidi Giengen nostre Augustensis diocesis habitare elegerant ac inibi sedulum deo famulatum reddere satagebant, Sed quia propter hominum aspectus ac diuersos mundi vanitatum impulsus oracionibus et

vite tam actiue quam contemplatiue exerciciis vacare et insudare nequiuerunt ex speciali sedis apostolice fauore et permissione fuit eisdem sororibus indultum ut locum aliquem in nostra diocesi ad regularem obseruanciam aptum et ydoneum dummodo de voluntate nostra procederet eligere possent atque valerent prout hec in literis apostolicis desuper confectis plenius cernitur contineri Fuitque nobis per easdem Katherinam et sorores supplicatum obnixe, quatenus ipsis de huiusmodi loco apto commodo et ydoneo prouidere dignaremur. Nos vero ex intimis memoratis Katherine et sororibus agratulantes, cupientes easdem in suo laudibili proposito sinceriter confouere Monasterium sancti Viti in Weyenburg ordinis sancti Benedicti predicte nostre diocesis pro loco apto et ydoneo cum omnibus et singulis suis Juribus pertinenciis, possessionibus, pascuis, agris, pratis, curiis officiis, grangiis, siluis, piscariis, officinis, aquarum decursibus, ac quibuscumque bonis ad ipsum Monasterium spectantibus seu pertinentibus prefate Katherine et sororibus eisdem deputamus et assignamus volentes quod de cetero in eodem Monasterio Weyenberg regularis obseruancia iuxta dicti ordinis Instituta inconuulse obseruetur Ipsamque Katherinam dicto monasterio in Weyenberg ac sororibus eiusdem in priorissam prefecimus et preficimus Dei nomine in hiis scriptis firmam habentes fiduciam quod monastice sinceritatis disciplina quam prefate sorores in puritate ordinis eterni conditoris prouidencia tenent et domino auspice tenebunt, ipsis propositum virtutis augeat et aliorum deuocio ipsorum prouocetur exemplis, ut per celestem semitam mandatorum ad promissum vite brauium non segniter sed agitanter festinent Ipsa namque Katherina ut eius erga dictum ordinem et monasterium deuocionis affectus et effectus in lucem prodiret, donauit ac perpetue donacionis titulo dicto Monasterio in Weyenberg irreuocabiliter dedit atque in certis redditibus censibus et obuencionibus comparauit et numerauit valorem sexingentorum florenorum, de quibus ad plenum per insrumentum publicum donacionem huiusmodi in se continens sumus certificati, ex quo verisimiliter presumimus et speramus monasterium ipsum

in Weyenberg quod per prius spiritualibus et temporalibus bonis fuit penitus dilapsum et destitutum in spiritualibus et temporalibus cottidianis proficere incrementis Per hanc autem loci et bonorum ut premittitur assignacionem nolumus monasterium predictum seu priorissam et sorores eiusdem pro tempore existentes eximere quominus ipse nobis et successoribus nostris ad omnia Jura episcopalia veluti alia monasteria dicti ordinis nostre diocesis nobis sint astricte obligate pariter et subiecte Quo circa dicti Monasterii conuentualibus necnon colonis agricultoribus decimatoribus censuariis reddituariis terrarum vinearum domorum et aliarum rerum ad predictum monasterium spectancium possessoribus et detentoribus ac omnibus aliis quorum interest seu intererit quomodolibet in futurum firmiter et districte precipientes mandamus quatenus sepedictam Katherinam priorissam congruo preueniant honore ac obediencia et reuerencia sibi debitas et condignas exhibeant monitis et mandatis eius effectualiter parendo. Necnon de singulis fructibus redditibus prouentibus Juribus et obuencionibus vniuersis ad ipsum Monasterium spectantibus sibi tamquam vere priorisse integre satisfaciant et respondeant cum effectu contradictoribus perpetuum silencium imponendo In quorum fidem robur et testimonium presentes nostras literas exinde fieri nostrique sigilli maioris appensione iussimus communiri. Datum et actum Auguste in aula nostra episcopali Anno domini Millesimo quadringentesimo tricesimo die quartadecima mensis Julii octaue Indiccionis.

CXXXIV.

Anno 1431. 29. April. Feldkirch.

König Sigmund verleiht den Städten Dillingen vnd Füssen das Halsgericht.

Wir Sigmund von gots genaden Römischer Kunig zu allen zeiten Merer des Richs vnd zu Hungern, zu Beheim, Dalmacien, Croacien etc. kunig Bekennen vnd thun kunt offenbar mit diesem brieff allen den, die in sehen oder hören lesen, Das vns der Erwirdig Peter, Bischoff zu Augspurg, vnserr fürst vnd lieber andechtiger fleissiglich gebeten hat, das wir In in seinen Steten, füssen vnd dillingen, dise freyheit vnd genad zu tun vnd zu gunnen genediglich geruchten nemlich von der Sibeneyde wegen, die mann denn daselbs in den landen über schedlich vnd übeltetig leute zu tun pfleget, nach dem vnd die gericht, offt vnd dicke, dodurch verhindert vnd soliche schedlich leute vngestrafft vnd gefristet werden, dorumb das man an solichen eyden zu stunden gebrechen hat, des haben wir angesehen sine fleissige bete vnd ouch trewe vnd willige dinste, die Er vns vnd dem Riche offt vnd dicke williglich getan hat vnd noch teglichen tun sol vnd mag in künfftigen czeiten, vnd dorumb mit wolbedachten mute guten Rat vnd Rechter wissen, So haben wir den Burgermeister vnd Rat der egenanten Stete füssen vnd dyllingen, die ytzunt seind, oder in künfftigen zeiten sein werden, diese besunder genad vnd freyheit genediglich getan vnd gegeben, tun vnd geben von Römischer kunglicher macht, in kraft dietzs briefs, das Sy vnd Ir nachkomen hinfür in künftigen zeiten alle vnd ygliche übeltetiger leute, als mörder, brenner, felscher, reuber, dieb vnd andere schedlich leute, wo sich die Rete derselben Stete, oder der merer

teyl auff ir eyde, Ere vnd trewe erkennen vnd sprechen, das Sy iren Steten, landen vnd leuten, heymlich oder offembar, schedlich leut sein vnd ouch andere messetetige leut vmb ir vntat straffen vnd bussen mögen mit dem tod an dem leib oder an den geliedern als sich dann dieselben Rate zu füssen vnd dyllingen oder der Merer teyl zu yeden mal auff ir eyde, Ere vnd trewe erkennen, vnd wie Sy in vorgeschribener masse erkennen, dabey sol es beleiben vnd Sy sollen der ouch von einem yglichen in dem heilgen Römischen Rich, wer der were, vnentgelden seyn vnd wir gebiten doruff allen vnd yglichen vnsern vnd des Richs vndertanen vnd getreuen von Römischer kunglicher macht, ernstlich vnd vestiglich, mit diesem brief, das Sy die egenanten von füssen vnd dyllingen an solichen vnsern kunglichen genaden vnd fryhiten nit hindern oder irren in dheinweis, Sunder Sy der gerulich gebrauchen vnd geniessen lassen, als lieb einem yglichen sey, vnserer vnd des Richs swer vngenad zu uermeyden. Mit vrkund ditzs briefs versigelt mit vnserer kunglichen Maiestat Insigel. Geben zu feltkirch nach crist gepurt vierzehenhundert jare vnd dornach in dem Einvnddreissigisten jare am Suntag nach Sand Mauricien tag, vnserer Rich des Hungerischen etc. im fünfvndvierzigisten, des Römischen im zwevndzwentzigisten vnd des Behemischen im zwelfften jaren.

CXXXV.

Anno 1431. 9. September. Augspurg.

König Sigmund bestätiget dem Domkapitel alle Rechte und Freiheiten.

Wir Sigmund von gotes gnaden Römischer Kunig zu allen czyten Merer des Richs vnd zu Hngern, zu Behem, Dalmacien, Croacien etc. Bekennen vnd tun kund offenbar mit disem brieff allen den die in sehen oder hören lesen, wiewol wir von angeborner guete, als dann vnser kunigliche wirdikeit wol angehöret, einen yden man bey seinen Rechten gerne vnd billichen behalten, ydoch so sey wir in sunderheit pflichtig vnd geneigt vnsere vnd des heiligen Richs Stifft vnd kirchen mit sunderlichen gnaden furczuwenden, damit Sy nit beswerет werden, vnd wiewol wir ouch vor czitеn dem Stiffte zu Ougspurg, der vnser vnd des Richs erbe gelider ist, dem Capitel daselbst vnd wer in zugehöret, alle ire priuilegia, gnade, fryheit, Rechte vnd gute gewonheit, die Sy von vns vnd vnsern vorfaren am heiligen Riche Römischen keysern vnd kunigen erlangt vnd herbracht han mit wolbedachtem mute von kuniglicher mechte volkomenheit haben bestetigt vnd confirmieret nach laut vnser briefe dorüber als wir in die ouch yetzo in krafft disz briefs aber bestetigen vnd confirmiren, yedoch das Sy doran nicht gekrenkt werden, als billich ist, vnd daz alle zwitracht die entsteen möchten, dadurch vermiden werden, So bekennen seczen vnd wollen wir von kuniglicher macht, ob das were, das die Stat zu Augspurg oder ymend anders über des Stiffts fryheite, Statrecht, pflasterczoll ander zoll vnd alte löbliche gewonheit, die der Stifft von alders herbracht vnd erworben hatte, dheinerley brief oder fryheit von vns genomen oder erlangt hetten, die den vorgenanten Gotshuse Stifft vnd

Capitel zu Augspurg an iren gnaden fryheiten Rechten vnd alten löblichen gewonheiten schaden bringen oder in dheinerley weise bekrenken moechten, wie das durch vnrechte vnderweisung oder sunst gescheen were das soliche briefe vnd fryheite die von vns also erlangt weren worden oder in künftigen czyten erlangt wurden, dem Gotshusz Stifft vnd Capitel zu Augspurg keinen schaden fügen, sunder alsferre die wider des Stiffts fryheit weren, vnkrefftig vnd an allen enden vntüchtig seyn sollen, wann wir einem yedermann vnser genad also zu geben vnd mitczuteilen pflegen, das die dem andern an seinen Rechten vnd genaden vnschedlich sey, also billich ist. Mit vrkund disz brieffs versigelt mit vnserr kuniglichen Mayestat Insigel. Geben zu Augspurg Nach Crists geburt virczehenhundert jar vnd dornach im Einunddreissigisten Jare Am Suntag nach vnser lieben frawen tag Natiuitatis Vnserr Riche des Hungerschen etc. im funfvndfirczigisten des Römischen im Einvndczweinczigisten vnd des Behemischen im zwelften Jaren.

CXXXVI.

Anno 1434. 25. Februar. Basel.

Kaiser Sigmund ladet den Peter von Freyberg auf des Bischofs von Augsburg Klage, dass er von demselben an dem Wildbanne verkürzt werde, vor sein Gericht.

Wir Sigmund von gotes gnaden Römischer Keyser tzu allen tzeiten Merer des Reichs vnd tzu hungern tzu Beheim, Dalmacien, Croacien etc. Kunig, Embieten vnserm vnd des Reichs lieben getruwen Petern von Fryberg, Vnser gnade vnd alles gut, lieber getruer, Vns hat der Erwirdig Peter Byschoff

tzu Augspurg vnser fürst Rate vnd lieber Andechtiger furbracht Wie das Er an sinem vnd seins Stifftes tzu Augspurg wiltpaune, den Sy von dem heiligen Reiche haben Von dir vnd den deynen verkurtzet werden vnd schaden geschicht vnbillichen vnd ane Recht, dauon Er soliche tzusprüche vnd Clage wider dich hät vnd rechts gegen dir wol bedürffe, Vnd er hat vns doruff angeruffen Im Rechts gegen dir tzu gestatten, Vnd tzu widerfaren lassen, Des wir Im noch nyemand versagen sollen noch mögen. Dorumb heischen vnd laden wir dich von Römischer keyserlicher macht, vnd setzen dir peremptorie vnd endlich einen Recht tag mit disem brieue das du vff den funfvndviertzigisten tag nechst kommende, nach dem tag als dir dann diser brieue geantwort wirdet, derselben funfvndviertzig tag, die ersten funftzechen für den ersten vnd die andern funftzechen für den andern vnd die dritten funftzehen für den dritten letzsten vnd peremptorium oder endlichen Recht tag wir dir setzen vnd ob derselb funfvndviertzigst tag ein Recht tag nicht were, dass du dann vff den nechsten Recht tag dornach volgende für vns komest, wo wir dann in dem heiligen Reiche seyn werden vnd diu kuntschaft es syen brieff oder annders wes du denn zu solichem Rechten notdurftig sin werdest vff denselben endlichen Rechtag bringest, Vnd tzum Rechten gesteest Vnd dich durch dich selbst oder dinen procurator in den sachen mit voller gewalt, gen tzusprüche vnd clage des obgenanten Bischoffs von Augspurg oder seins procurators verantwortest, So wollen wir die sache vnd ewer beyder teil Rede vnd widerrede verhören vnd die sachen entscheiden als Recht vnd billich ist, Wann du komest oder komest nicht, oder du sendest oder sendest nicht, So wollen wir in den sachen das Recht geen lassen vnd tun als sich dann das heischen vnd geburet, Dornach wisse dich tzu richten. Geben tzu Basel Nach Crists geburt viertzehenhundert Jare vnd dornach in dem viervnddrissigisten Jare am nechsten Donerstag nach sant Mathias tag vnserer Reiche des Hungrischen etc. im xlvii, des Römischen im xxiiii, des Behemischen im xiiii vnd des keysertumbs im Ersten Jaren.

CXXXVII.

Anno 1434. 21. April. Basel.

Kaiser Sigmund entscheidet die Irrungen mit Peter dem Freyberger von des Wildbanns wegen zu Gunsten des Bischofes von Augsburg.

Wir Sigmund von gotes gnaden Römischer Keiser zu allen czeiten Merer des Reichs vnd zu Hungern zu Beheim Dalmacien Croacien etc. Kunig Bekennen vnd tun kunt offembar mit disem brief, allen den die In Sehent, Oder hören lesen Als wir am Mittwoch vor Jorii zu Sand Johans in der grossen Stuben zu gericht sassen, das für vns gwam, der Erwirdig Peter Bischoff zu Augspurg, vnser Furst Rat vnd lieber andechtiger, vnd legt für mit clag, durich seinem fürsprechen, Cunraten Holtzinger, als er vnd sein Stifft, von Römischen Keisern vnd Kunigen vnsern vorfaren, am Riche, vnd von vns gefreyet wer, das nyemant wer der wer, in Irem wiltpannen Jagen, noch eynigen Wiltfang dorynn tun solt wider eines Bischoffs zu Augspurg willen, nach vszwisung solicher brief vnd priuilegia, die derselb Bischoff, als dann doselbst in gericht fürbracht vnd verhören liesse, Also haben darüber, vnsere vnd des Richs liebe getruwe die von Freyberg, vnd von Hohenneck, in solichen seinen vnd sines Stiffts Forsten vnd Wiltpannen in seinen vorgenanten briefen begriffen, gejaget, wiltgeuangen vnd vndertanen erlaubet, von gab wegen, des gelichen zu tun, wider desselben bischoffs willen, vnd an sein erlauben, das Im zu grossem schaden komen were, mit vil mer seiner wort etc. vnd bat also die vorgenanten von Fryberg, vnd von Hohenneck doran zu weisen, das solichs nit mer geschee, vnd Im auch danumb seiner scheden kerung tetten, dowider die von Freyberg

vnd von Hohenneck, durich Iren fursprechen, Wilhelm von Stein Ritter antwortten, Als Sy der vorgenant Bischoff von Augsburg beclagt, von des wiltfanges wegen etc. hofften Sy das Sy daz mit Recht tetten, wann Ir vorfaren bisz vff Sy, als lang als yemants gedencken mocht, solichen wiltfang gerulich Innegehabt, vnd gebrauchet haben des Sy gut kuntschafft thun wolten, Ouch weren Ire vorgenant vorfaren, mit dem Erwirdigen Burckarten seligen Bischoff zu Augspurg, darumb zu teydung komen, vnd sey alsv berett worden, das Sy das wol mit Recht tun mochten, das Sy auch zu beweisen meinen, vnd Sy hofften des auch zu geniessen, an allermeniclichs Irrung, ouch mit vil mer Iren worten, Daruff aber von des Bischoffs wegen wart geantwurt, wir hätten die keyserlichen vnd kuniglichen brieff wol gehört, die clerlich weisten, das dem Stifft vnd Bischoff zu Augspurg solicher wiltpanne in ewikeit geben wer, in solicher form, das nyemants, an eins Bischoffs willen, dor Inn Jagen sold etc., Hetten Sy nu gejaget, das mocht villeicht von gunst eines Bischoffs gescheen als den bey Im disem Bischoff, So were Im vnd seinem Stifft, dester lenger vnd mer unrecht gescheen, getrawt vnd hofft er, das über solch clar vnd lautter keyserlich vnd kuniglich vrkund, dhein kuntschafft gehören solt, ouch mit mer worten etc. Also nach verhörung briefe, rede vnd widerrede, beyder teyl, hiessen wir Sy vsztretten vnd namen vns mit vnsern Fürsten Geistlichen vnd werntlichen Grauen, freyen herrn Rittern vnd knechten, Die dozumal bey vns Im gericht sassen, ein gespreche vnd liessen dornach beyde teyl wider furfordern, vnd fragten eins Rechten, Do wart einhelliclich erkant zum Rechten, vnd wir sprechen vnd vrteyln, des in crafft disz briefs, von Romischer Keyserlicher macht, das der vorgenant peter, auch sein nachkomen Bischoff vnd der Stifft zu Augspurg, nach Lautt Irer brieff, In von Römischen Keysern vnd Kunigen, vnd von vns gegeben, bey Iren wiltpannen, billich beleiben, vnd daz die obgenanten von Freyberg vnd von Honneck, noch nymant anders von Iren wegen, sie dor Inn Irren, sprechen noch jagen sol, er tue es dann mit eins

Bischoffs zu Augspurg willen, vnd was also durich vns geurteylt, vnd zum Rechten gesprochen ist, wollen wir daz das von beyden teyln, vnd auch sust, von yedermann gehalten vnd volfürt werden sol, an geuerd, vnd dobey sind gewesen die Erwirdigen Günther Erczbischoff zu Medburg, Anthony zu Bamberg, Leonhart Bischoff zu Passaw, Allexander zu Tryendt, Nicodemus zu Freysingen, Johanns zu Meissen Bischoue, der Hochgeborn Fridrich Marggraff zu Brandenburg etc. Kurfürst Wilhalm vnd Steffan Pfalczgrauen bey Rin vnd Herczoge in Beyern, Egloff Abbt von sand Gallen, Niclas Abbt von sand Blasien, Graf Ludwig zu Ottingen, vnser hofmeister, Brunor von der Leytter, herr zu Beren, Graff Johanns von Luppfen, Baptista Cigala, Cunrat Schenk von Lympergk, Berchtolt von Stoffen, Peter von Michels Perg, Nicolaus Stock lerer geistlicher Recht, Mitt vrkund disz briefs versigelt mit unserer keyserlichen Maiestat Insigel Geben zu Basel nach Crist geburd vierczehenhundert Jar dornach in dem vierunddreissigisten Jare, an dem tage obenbenent, Vnserr Riche des Hungrischen etc. Im Achtundvirczigistem des Römischen Im vierundzweinczigistem des Behemischen Im virczehendem, Vnd des Keysertumbs in dem ersten Jaren.

CXXXVIII.

Anno 1434. 3. Mai. Basel.

Kaiser Sigmund bestätiget dem Bischof von Augsburg den vom Reiche zu Lehen gehenden Wildbann zwischen dem Lech und der Wertach.

Wir Sigmund von gottes gnaden Römischer Keyser zu Allen cziten Merer des Reichs vnd zu Hungern, zu Behem, Dalmacien Croacien etc. Kunig. Bekennen vnd thun kunt

offenbar mit disem brieff Allen, den die in sehen oder hören lesen. Wann vns der Erwirdig Peter Bischoff zu Augspurg vnser furst Rate, vnd lieber andechtiger fliszichlich gebeten hat, das wir im vnd synem Stifft vnd Nachkomen Bischouen zu Augspurg, alle vnd ygliche ire Wiltpenne, vnd die brieue in von Romischen Keysern vnd Kungen vnsern vorfarn an dem Riche, vnd nemlich Kung Heinrich dem vierden vnd vnserm lieben herren vnd vater Keyser Karl dem vierden, vnd von vns vnd ouch vnsere vrtail brieue neohst alhie darüber gegeben vnd auch den wiltpann zwischen den wassern Lech vnd Werttach gelegen, anzuheben an den Marken in Kunig Heinrichs brieue begriffen vnd denselben lech hinab bisz da, daz waszer werttag in den vorgenanten Lech rynnet vnd dieselben werttach hinuff bisz wider an die vorberurte kunig Heinrichs Marken zu bestettigen, zu befestenen vnd zu confirmiren gnedigclich geruchten. Des haben wir angesehen soliche fleiszige vnd redlich bete vnd auch manigfeldige anneme und nutze getrewe dinste, die vns vnd dem Reiche der vorgenant Bischoff Peter offte vnd dike geten hat vnd furbasz wol thun sol vnd mag in kunftigen zyten. Vnd haben darumb mit wolbedachtem mute, gutem Rate vnserer vnd des Reichs fursten, Grauen, Edeln vnd getrewen vnd rechter wiszen, dem vorgenanten Peter Bischoff vnd synen Nachkomen, vnd dem Stifft vnd der Kirchen zu Augspurg alle vnd ygliche syne vorberurten wiltpenne, vnd nemlich die wiltpenne zwischen uorgenanten wassern Lech vnd werttach an König Heinrichs czyle oder Marken anzuheben vnd zu Rechnen vnd zu beduten als obgeschriben stet vnd briefe, ouch vrteil Syner kirchen vnd im darüber gegeben gnediglich bestetigt befestnet vernewet vnd confirmiret bestetigen vernewen befestnen vnd confirmiren in die von Romischer keyserlichen macht volkomenheit in crafft disz briefs vnd meynen setzen vnd wollen daz sy by solichen iren wiltpennen nach laut der brieue vnd vrteilen darüber gegeben bliben vnd der auch gebruchen und geniessen sollen vnde mogen von allermeinglich vngehindert. Vnd wir gebieten auch darumb allen vnd yglichen fursten geistlichen vnd wernt lichen

Grauen fryen Edeln rittern vnd knechten Amptluten Richtern Burgermeistern Reeten vnd gemeinden aller vnd yglicher Stete Merckte vnd dorffere vnd sust allen anndern vnsern vnd des Reichs vndertanen vnd getrewen ernstlich vnd vestigclich von Romischen keyserlicher macht mit disem brieue, daz sy die vorgenanten Bischoue vnd Stifte zu Augspurg an den vorgenanten Wiltpennen nicht hindern oder Irren noch dorinn wider iren willen vnd erlauben jagen wilderen oder birsen sollen, noch den iren desglichen zu thun gestatten in dhein wise, by vnsern vnd des Richs hulden vnd by verliesung eyner pene Czweintzig Mark lotiges goldes, die ein yglicher der dawider tete verfallen sein sol als offte das beschee, halb in vnser vnd des Rychs Camer vnd halb den vorgenanten Bischouen zu Augspurg vnleszlich zu bezalen. Mit vrkund disz briefs versigelt mit vnser Keyserlichen Maiestat Insigel. Geben zu Basel nach Crists geburde viertzehenhundert Jare vnd darnach in dem vier vnd driszigistem Jare am nehsten Montag nach sant Philipps vnd Jacobstag Vnserer Reiche des Hungerischen etc. im Achtundviertzigistem des Romischen im vierundzweintzigistem des Behemischen im viertzehenden vnd des Keysertums im ersten Jaren.

CIXL.

Anno 1434. 1. Juli. Ulm.

Kaiser Sigmund bestimmt, dass vor dem bischöflichen Gerichte in dem Meierhofe in dem Derfe Burggawe auch andere als des Bischofs und seines Gotteshauses Leute Recht nehmen sollen.

Wir Sigmund von gotes gnaden Römischer Keiser zu allen ziten Merer des Reichs vnd zu Hungern, zu Behemen, dalma-

cien, Croecien etc. Kunig, Bekennen vnd tun kunt offenbar mit diesem brieue allen den die In sehen oder hören lesen, Als wir dem Erwirdigen Petern Bischoue zu Augspurg, vnserm fürsten, Rate vnd lieben andechtigen, in dem dorffe Burggawe, in sinem Meyerhofe daselbs eyn gerichte mit sinen vnd sines gotshus luden zu besetzen vnd zu halten, vor gegonnet vnd erlaubet haben, als daz vnsere keiserliche brieue darüber gegeben ynnehalden, Also gonnen, wollen vnd setzen wir von Römischer Keyserlicher macht follenkomenheit, genwerticlichen mit diesem brieue, daz alle vnd igliche andere leute, wib vnd Mann, in dem egenanten dorffe oder pfarren Burggawe wonende, die nicht desselben Bisschofes vnd sines Stiffts, sunder anderer leute sin vnd doch in dhein ander gerichte gehören, für desselben Bischofs gerichte in dem obgenanten sinem Meyerhofe besetzet, nu furtermee gehören, geen, vnd dem auch gehorsam vnd gewertig sin, vnd tun sollen, als andere des egenanten Bischoffs leute, vnd in den obgemelten vnseren keiserlichen brieuen darüber gegeben clerlicher begriffen ist. Mit Vrkunde dieses brieues versigelt mit vnserm keiserlichen anhangenden Insigel. Geben zu Vlme nach Crist geburt vierczehenhundert Jar vnd darnach Im vierunddrissigesten Jare, am nechsten donnrstage nach sant Peter vnd Pauls der heiligen Czwelffbotten tage, vnserer Reiche des Hungrischen etc. Im achtvndvierczigesten, des Römischen Im viervndzweinczigesten des Behemischen Im vierczehenden vnd des keisertumbs Im anderen Jaren.

CXL.

Anno 1434. 5. Julii.

Generalis sinodus Basiliensis ecclesiae August. omnia privilegia et jura confirmat.

Sacrosancta generalis Synodus Basiliensis in spiritu sancto legitime congregata vniuersalem ecclesiam representans. Dilectis ecclesie filiis. Preposito Decano et Capitulo ecclesie Augustensis Salutem et omnipotentis dei benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per solicitudinem nostram ad debitum perducatur effectum. Ea propter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates gratas immunitates prerogatiuas indulgentias et priuilegia ac indulta a Romanis Pontificibus per litteras apostolicas uobis et ecclesie vestre predicte concessas, necnon libertates exemptiones — secularium exactionum a quibuscumque diuis Imperatoribus, Regibus principibus potestatibus et aliis Christi fidelibus rationabiliter uobis et ecclesie vestre indultas sicut ea iuste et pacifice possidetis vobis et eidem ecclesie vestre auctoritate nostra confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis et communitionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et vniuersalis ecclesie se nouerit incursurum. Datum Basilee III. Nonn. Julii Anno a Natiuitate domini Mellesimo quadringentesimo tricesimo quarto.

CXLII.

Anno 1434. 4. Novembris. Basilee.

Julianus Cardinalis etc. mandat episcopo Eistetensi, se de statu monasteriorum Rystingen et Weihenberg informare, atque, si causa daret, proventus eorum mensae episcopali August. ad sustendandos studio litterarum insistentes annectere.

Jvlianvs miseracione diuina Sancte Romane ecclesie Sancti Angeli dyaconus Cardinalis in germania apostolice sedis legatus. Reuerendo in Christo patri . . Episcopo Eystetensi. Salutem in domino Commisse nobis legacionis officium tunc digne peragere credimus cum ut ea que pro gregis dominici salute et eius statu per viros literarum studiis eruditos in veritatis et iusticie semitis sub altissimi beneplacito confouendi solers gregis ipsius pastoris cura prosequitur, felici exequantur effectu opem et operam efficaciter adhibemus. Sane pro parte Reuerendi in Christo patris Petri Episcopi Augustensis nobis nuper exhibita peticio continebat quod Monasterium monialium sanctorum Cosme et damiani in Wyhenberg ordinis sancti Augustini et secularis ecclesia sanctorum petri et pauli in Rystingen augustensis diocesis in qua olim Abbatissa et nonnulle seculares Canonice esse consueuerunt penitus desolata existunt et adeo quod nulla monialis uel persona Monasterii ac vna sola canonica ecclesie earundem supersint fructusque reddditus et prouentus ecclesie qui fere omnes distracti et pignori obligati personis cedunt alienis ita quod ex restantibus ex illis eciam dicta sola canonica que nec apud ecclesiam ipsam residet sustentari non potest ac eciam monasterii earundem adeo sunt diminuti et exiles quod cuiuslibet eorum ducentorum florenorum auri de reno

secundum communem extimacionem ualorem annuum non excedunt quodque spes nulla geritur monasterium ad Conuentualitatem monialium que regularem et ecclesiam predicta ad collegium canonicarum que modestam secundum ipsius ecclesie instituta vitam ducere uelint, posteris temporibus restaurari posse et sicut eadem peticio subiungebat predictus Episcopus fructibus et animarum lucris que ex litterarum studiis quibus bonorum honorabilium noticia panditur iusticia colitur tam publica quam priuata res agitur fides stabilitur catholica et omnis prosperitas humane condicionis augetur excrescunt feruenter intendens ne fructus Monasterii et ecclesie predicti ad prophanos usus deueniant prouideri illosque in fructus et lucra studiorum sorcienda huiusmodi conuerti desiderat necnon eosdem fructus ad hoc ut ex eis aliqui litterarum studiis huiusmodi allecti eisdem studiis insistentes sustentari ualeant mense Episcopali augustensi ex qua fructus ipsi dictis studentibus integre et fideliter ministrentur, perpetuo applicari. Quare pro parte eiusdem Episcopi asserentis quod monasterium et ecclesia prefata sui Episcopalis dominii siue subiectionis et aduocaticii iuris existunt suasque ad recuperacionem et liberacionem distractorum et obligatorum bonorum dicte ecclesie opem et operam impendere pollicitantis nobis supplicatum fuit ut in Monasterio illius titulo et ordine ac Conuentualitate necnon in ecclesia predictis eius collegio suppressis et extinctis illorum fructus redditus et prouentus mense predicte in vsum sustentacionis aliquorum studio litterarum huiusmodi insistencium conuertendos applicare et que circa hec congruerent et expedirent statuere et ordinare dignaremur. Nos igitur huiusmodi in hac parte supplicacionibus inclinati quantum cum deo possumus, et de premissis omnimodam noticiam non habentes circumspectioni vestre legacionis qua fungimur auctoritate per hec scripta committimus et mandamus quatenus uocatis qui fuerint euocandi super premissis et eorum circumstanciis vniuersis auctoritate nostra vos diligenter informetis et si per huiusmodi informacionem ea repereritis ita esse idque uobis expediens fore uideatur super quo conscienciam

vestram oneramus in monasterio illius titulum et ordinem ac Conuentualitatem necnon in ecclesia predictis eius collegium quam in illis habitu remanserunt eadem auctoritate nostra penitus supprimatis et extinguatis necnon in predicta vno et in ipsius Monasterii ecclesiis alio perpetuis ecclesiasticis beneficiis si que alias in illis non fuerint per uos institutis ac pro ad illa in ecclesiis eisdem perpetuo beneficiandis super fructibus predictis congruis porcionibus de quibus decenter sustentari Episcopalia iura soluere et alia sibi incumbencia onera supportare ualeant similiter perpetuo reseruatis residuos fructus redditus et prouentus Monasterii et ecclesie sanctorum petri et pauli predictorum prefate mense perpetuo applicetis et annectetis statuentes et ordinantes quod iidem residui fructus redditus et prouentus per Episcopos Augustenses pro tempore existentes et Episcopali sede Augustensi uacante per dilectos nobis in Christo Capitulum Augustense scolaribus usque ad certum statuendum numerum sacre Theologie et Juris canonici studio in locis ubi illud uigeat generale insistentibus et in huiusmodi studio per Episcopum Augustensem pro tempore existentem sub equali numero in Theologie et Juris huiusmodi facultatibus tenendis debeant fideliter et integre ministrari. Volumus autem per uos et dictum petrum Episcopum super hoc oportunis condicionibus et cautelis prouideri quod residui fructus predicti non ad alios sed dumtaxat dictorum studencium usus integre conuertantur super quo vestram et eiusdem petri Episcopi consciencias duximus onerandas Preterea omnes et singulos quorumcumque bonorum dicte ecclesie sanctorum petri et pauli occupatores seu ea tenentes pignori sibi obligata illis tamen qui ea sic obligata tenent debita creditorum satisfactione prius impensa ad dimittendum et restituendum libere eadem bona ecclesie predicte ad usus prefatos per censuram ecclesiasticam et alia oportuna iuris remedia auctoritate nostra compellatis Invocato eciam ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis Datum basilee die iiij. Nouembris Anno domini millesimo cccccxxxiiij Indictione xij. Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Eugenij diuina prouidencia pape quarti Anno quarto.

CXLII.

Anno 1431. 5. Novembris.

Generalis synodus Basileensis mandat abbati Caesariensi, se de circumstanciis castri Zusmeg informare, et si causa daret, capitulo August. dictum castrum possidendi licentiam concedere.

Sacrosancta generalis Synodus Basiliensis in spiritu sancto legitime congregata vniuersalem ecclesiam representans Dilecto ecclesie filio Abbati Monasterii Cesariensis Augustensis diocesis Salutem et omnipotentis dei benedictionem Ad ea que ecclesiarum vtilitati cedere dinoscuntur ut ecclesiis ipsis maior succedat commoditas nostre solicitudinis partes feruencius adhibemus Sane nuper pro parte dilectorum ecclesie filiorum Prepositi Decani et Capituli ecclesie Augustensis peticio continebat quod olim cum fructus et redditus Castri zusmegg Augustensis diocesis ad episcopalem mensam Augustensem legitime pertinentis adeo fuissent exiles quod deductis oneribus custodie modicum seu nichil supererat Episcopus Augustensis tunc existens illud cum suis pertinenciis nonnullis Nobilibus laicis titulo pingnoris concessit prout iam multis annis ab eisdem laicis possessum fuit et tenebatur obligatum Et sicut eadem peticio subiungebat quamuis idem Castrum mense predicte preter expensarum onera modice fuerit utilitatis attamen cum ex eo in cuius districtu et aduocacio diuerse possessiones et bona ipsius ecclesie consistunt damna grauia et multiplicia grauamina nedum personis sed etiam in bonis et possessionibus ecclesie prefate inferebantur iidem prepositus Decanus et Capitulum illis quantum potuerunt obuiare cupientes Castrum prefatum ab eisdem laicis pro certa florenorum summa redimentes illud a venerabili Petro Episcopo Augustensi

similiter titulo pignoris ceperunt prout tenent obligatum Quare pro parte dictorum Prepositi Decani et Capituli nobis fuit humiliter supplicatum ut ipsis Castrum predictum de ipsius Petri Episcopi consensu et voluntate in vsum et vtilitatem eorum ac Capituli et ecclesie predictorum perpetuo retinendi habendi et possidendi licenciam concedere dignaremur Nos igitur de premissis certiorem noticiam non habentes huiusmodi supplicacionibus inclinati Discretioni tue per hec nostra scripta comittimus et mandamus quatinus super hiis et eorum circumstanciis vniuersis diligenter te informes et si ita fore inueneris idque ad euidentem comoditatem ipsius ecclesie cedere dinoscatur super quo tuam conscientiam oneramus premissa predictis Petro Episcopo necnon Preposito Decano et Capitulo faciendi ipsumque Castrum cum omnibus Juribus et pertinenciis suis ab eisdem preposito Decano et Capitulo perpetuo tenendi habendi et possedendi auctoritate nostra licentiam concedas ac etiam facultatem constitutionibus et ordinationibus apostolicis ceterisque contrariis non obstantibus quibuscunque. Datum Basilee Nonas Nouembris Anno a Natiuitate domini Millesimo quadringentesimo tricesimo quarto.

CXLIII.

Anno 1434. 30. Dezember. Basel.

Kaiser Sigmund bestätiget die Jahr- und Wochenmärkte der Stadt Füssen.

Wir Sigmund von gotes gnaden Römischer Keiser zu allen ziten Merer des Richs vnd zu Hungeren, zu Behemen, Dalmacien, Croacien etc. Kunig Bekennen vnd tun kunt offenbar mit diesem brieue allen den die in sehen oder hören lesen, daz wir angesehen haben soliche geneme vnd getruwe dienste, so dann der Erwirdiger Peter Bischoff zu Augspurg, vnser furste Rat vnd lieber andechtiger vns vnd dem Ryche steticlichen vnd vnuerdrossenlichen getan vnd erczeiget hat. Vnd auch er vnd sine Nachkomen vns vnd dem Ryche fürbaszer williclichen erczeigen vnd tun sollen vnd mögen in kunfftigen ziten vnd darumb vnd vmb desselben Peters vndertaniger vnd flissiger bete willen so er dann dauon an vnserer keiserliche Maiestat getan hat, So han wir mit wolbedachtem mute, gutem vorrate vnd rechter wissen, Soliche Jarmarckt vnd Wochenmarkt so dann die Burgermeister Rat vnd Burgere gemeinlich der Stat zu fueszen, die dann zu im vnd sinem Stiffte zu Augspurg gehören, biszher gehabt vnd herbracht han, von Römischer keiserlicher mechte gnediclichen bestetiget befestenet, confirmeren vnd geben in die von nuwes von besundern vnsern keiserlichen gnaden genwerticlichen in crafft diess briefs, also daz daselbs zu füszen Soliche obengemeldte Jarmerckte vnd Wochenmerkte nu furtermee ewiclichen sin vnd gehalten werden sollen vnd mügen, vff die tage vnd zyt als die dann daselbs biszher gewest vnd gehalten sin worden, vnd sollen auch vnd mögen dieselben Jarmerckte vnd wochenmerckte, vnd auch alle vnd igliche leute die darzu vnd dauon ziehen vnd die suchen alle

gnade, friheide, rechte, friede, geleide, schirme, redliche gewonheide vnd herkomen haben vnd genieszen, der dann andere Jarmerckte vnd wochenmerckte in den nechsten anderen vnsern vnd des Rychs oder anderen Steten vmb füszen gelegen, vnd die leute die darzu vnd dauon ziehen vnd die suchen gebruchen vnd genieszen von rechte vnd gewonheide von allermeinclich vngehindert doch allen vnd iglichen anderen Steten vnd dorfferen vmb die itztgenante Stat gelegen, den dann von Römischen Keisern oder Kunigen Jaremerckte oder wochenmerckte erlaubet vnd gegeben sin an iren jaremerckten vnd wochenmerckten vnschedelichen. Vnd wir gebieten auch darumb allen vnd iglichen fürsten geistlichen vnd werntlichen grauen, Herren, Rittern, Knechten, Vogten vnd Amptleuten, Schultheiszen, Burgermeistern, Reten vnd gemeinde aller vnd iglicher Stete, Merckte vnd dorffere, vnd sust allen andern vnsern vnd des Rychs lieben getruwen vnd vndertanen ernstlichen vnd vesticlichen mit diesem brieffe, daz sie den vorgenanten Burgermeistern Rate vnd Innewonern zu füsse an den obgenanten Jarmerckten vnd wochenmarckte vnd an den obgemeldten gnaden friheiden, rechten, geleiden, schirmen, ordenunge vnd gewonheiden, vnd nemlich die Kauffleute die mit irer habe, vnd kauffmanschatz vff dieselben Jaremarckte vnd wochenmarckte ziehen vnd die suchen furbassermee nicht hindern oder irren in dheine wise Sunder sie der geruhlichen gebruchen vnd geniessen vnd auch soliche kauffleute vnd andere leute mitsampt irer habe vnd kauffmanschatz zu vnd von denselben Jaremerckten vnd wochenmerckten sicher vnd vngehindert ziehen lassen vnd sie auch geleyden vnd geleidet schaffen wo des nott ist vnd wo des an sie gemeinlich oder sunderlich begeret wirdet, daz ist vns von ir iglichem sunderlich wol zu dancke. Wir wollen auch setzen, ordenen vnd gebieten von Römischer keiserlicher macht genwerticlichen in crafft dieses brieffes daz kein Stat, Dorff, Burgere, ynnewonere oder gebuwere, wer oder weliche die sin, vmb die obgenante Stat füszen in zwein den nechsten myle weges ligende oder wonende, eyncherley Jaremarckt,

wosheumarckt, noch auch feilen kauff nyderlagunge oder kauffmanschatzt haben, tun oder triben sollen oder mögen, die den obgemeldten Jaremarckte vnd wochenmarckte zu füssen krengkonge schaden oder vnstaden tun oder bringen möchten in dheine wise, es enwere dann daz in solichs zu tunde zu haben vnd zu triben von vns, vnsern Vorfaren Römischer keiseren oder kunigen besunder erlaubet, gegonnet vnd verlichen were oder worde, dann wer solichs vberfure vnd kuntlichen verbreche, der solte in vnsere vnd des Rychs swere vngenade, vnd in eyne pene funff marck goldes so dicke vnd oft daz geschee verfallen sin, halb in vnsere vnd des Richs kameren, vnd daz andere teil den geleydigten vnleszlichen zu betzalen. Mit vrkunde dieses brieffes versiegelt mit vnser kaiserlicher Majestat Insiegel. Geben zu Basel Nach Crists geburt Viertzehenhundert Jar vnd darnach in dem viervnddrissigisten Jare am donnrstage vor dem heiligen Nuwen Jares tage, Vnserr Ryche des Hungrischen etc. im Siebenvndvirczigesten, des Römischen im viervndczweingesten, des Behemischen im vierczehenden vnd des Keisertumbs im ersten Jaren.

CXLIV.

Anno 1437. 15. Jänner. Prag.

Kaiser Sigmund urkundet, dass die dem Stifte Augsburg versetzten Reichsvogteien während des Bischofs Peter Lebenszeit niemand lösen soll, als er, der Kaiser, selbst.

Wir Sigmund von gotes genaden Römischer keiser tzuo allen czeiten Merer des Reichs vnd zu Hungern, zu Beheim, Dalmacien, Croacien etc. Kunig, Bekennen vnd thun kunt offennbar mit disem brief allen den die in sehen oder hören

lesen. Als vormals vnsere vorfaren am Reiche Römische keiser vnd kunige loblicher gedechtnuss den Bischouen vnd Stiffte zu Augspurg etliche vnsere vnd des Reichs Vogteien vmb ein genante Sum gelts verschriben vnd verpfendt haben, nach laute der brieff darüber gegeben, die das volliclichen Innehalten. Also haben wir angesehen solich getrewe vnd gehorsam dinst die vns der Erwirdig her Peter yetz Bischoff daselbst zu Augspurg vnser fürst Rat vnd lieber Andechtiger offt getan hat, teglichs vleissiclich tut vnd hinfürer vns vnd dem Reiche wol tun sol vnd mag. Vnd haben darumb mit wolbedachtem mute vnd Rechter wissen demselben Petern Bischouen zu Augspurg dise besundere genad getan vnd freihait gegeben, thun vnd geben Im die von keyserlicher macht in Crafft diss briefs, das bey sein zeiten vnd lebtagen, nyemands wer der sey, Soliche obgemelte vogteien, die im vnd sein vorfaren, als obengerurt ist, vmb ein Sum gelts versetzt vnd verpfendt sein, vnd die wir bis auf dato diss briefs vormals nyemands beuolhen oder gegunnet haben, zu lösen, furter ablösen vnd ledigen sol noch mag, dann allain wir, oder vnser nachkomen am Reiche Römisch keyser oder kunig. Mit vrkund diss briefs versiglt mit vnserm keyserlichen Anhangendem Insigel. Geben Prag nach Crists geburd vierczehenhundert Jar vnd darnach im Sibenvnddreissigistem Jare an Dienstag vor Anthoni vnser Reich des Hungerischen etc. Im fünftzigisten, des Römischen Im Sibenvndzwainzigisten, des Behemischen im Sibenczehenden vnd des keysertumbs im vierden Jaren.

CXLV.

Anno 1437. 15. Jänner. Prag.

Des Kaisers Sigmund Verbot, das Stift Augsburg mit Zöllen zu beschweren.

Sigmund von gotes genaden Römischer Keyser zu alln tzeiten Merer des Reichs vnd zu Hungern, zu Beheim etc. Kunig, Ersamen Lieben getrewe, vns ist wol Indenck, wie wir euch vormals ernstlich geschriben vnd gebeten haben von dem Erwirdigen Petern Bischoff zu Augspurg vnserm fürsten Rat vnd liben andechtigen seinem Capitl vnd Kirchen daselbst kein zolle noch pflasterzolle von Iren gutern gulten Renten vnd Zinsen, die In Ire leute vnd dyener zufüren, Inzunemen, als dann solich vnser brieff euch darauf gesandt das clerlicher Innehielt, Also haben wir vernomen, wie Ir solichen vnsern maynungen vnd geboten nit nachkomen seit, noch genug getan habt, Sunder solich Zolle teglichs von In fordert vnd einemet, wider Ir freihait vnd alt herkomen, das vns etwas fremd vnd vnpillich von euch nymbt, Ist noch vnser begerung vnd maynung vnd gebieten euch aber ernstlich mit dysem brief, das Ir dem genanten Petern Bischof sein Capitl vnd Stiffte zu Augspurg an Im gemelten Freihaiten nit hindert, noch solich pflaster zoll von In nemet, Sunder sy damit vnbeswert vnd vnbedrungen lassett, damit solich clag fürder an vns nit mer gelange, anders wir muesten dartzu gedencken, zu thun In solicher masz, damit der genant Bischof vnd sein Stifft bei Iren freihaiten vngeirt von euch wurden beleiben. Geben zu Prag an dienstag vor Anthoni vnser Reich des Hungerischen etc. Im L., des Römischen Im xxvii, des Behemischen Im xvii vnd des Keisertumbs Im vierden Jaren.

CXLVI.

Anno 1438. 9. Oktober.

Verschreibung Wielands von Fryberg über die ihm vom Herzog Ludwig von Bayern versicherten 60000 fl. und ihm verpfändeten Kleinode.

Ich wieland von Freiberg des durchleuchtigen hochgeborn fursten Hertzog Ludwigs des Eltern pfaltzgrafen bey Rein hertzogen in Bayrn vnd Grafen zu mortoni meines gnedigen hern Kamermaister Bekenn offenlich mit dem brief für mich all mein erben vnd nachkomen vnd tun kund aller manigclich als der hochgeboren furst hertzog Ludwig etc. mein obgenanter gnädiger herr angesehen hat solich getrew willig vleissig vnd vntertänig dinst die ich seinen gnaden bisher getan hab vnd mit der hilf gotz hinfür getreülichen tun sol vnd wil vnd hat mir vnd meinen mänlichen elichen erben von meinem leib geborn die hernachgeschriben Summa gulden Edelgestain Kleinod vnd guldin geschirr mit namen tzwaintzig tausent gulden zu Laugingen tzwaintzig tausent gulden zu Regenspurg vnd tzwaintzig tausent gulden zu Auspurg macht lxM. gulden So sind das die Klainod vnd Edelgestain zu Straszburg zum ersten ettlich futeral mit den Klaineten darinn mit namen ain futeral darauf geschriben stet das ist der Kunigin gute Kron In ainem futteral mit plabem Samat vbertzogen vnd mit gulden C versigelt mit der Kunigin Insigel vnd zwain pettschafften yedlichs dreiist und eingedruckt in ainem rotem lidrem sack vnd darnach ain ander futteral darauf geschriben stet das ist der Kunigin schappel mit funff vnd funfftzig palays vnd mit an tzway, tzway hundert perlen das futteral ist lang vnd mitten hol versigelt mit der Kunigin Insigel vnd ainem pettschafft zwir eingedruckt vnd ain anders scheubleit

futteral lang vnd mitten hol mit ainem andern Krantz auch der Künigin mit perlen vnd gestain versigelt mit aim Insigel vnd ainem pettschafft zwir eingedruckt vnd ain ander futteral darauf geschriben stet das ist der Kunigin gute Layffe versigelt mit ainem Insigel vnd ainem pettschafft zwir eingedruckt vnd darnach das fünfft stuck in ainem Ladlein darauf geschriben stet das ist der Künigin gurtel mit ainem beslagen trüchel vbergüllt versigelt mit der Künigin Insigel vnd ainem pettschaft zwir eingedruckt Also sind der stuck fünffe in ainem watsack den von Straszburg geantwurtt vnd in ain arch beslossen doch haben sy nit gesehen was In den futteralen oder ladlein ist Auch darzu zu den vorgeschriben klaineten meins obgenanten gnädigen herrn Hertzog Ludwig etc. des Elltern acht Egkotz palays solich obengeschriben Klainod Im von dem allerdurchleuchtigisten fürsten Künig Karlen von Franckreich säligen vnd Frawen Elisabethen Künigin zu Franckreich meins obgenanten gnädigen herrn swester säligen für ettlich geltschuld die sy meinem herrn von gnaden wegen geben haben Inn beliben sind So sein das die guldin geschierre zu Straszburg vorbenanten mit namen ain gulden napf ain gulden gieszrüssel gemacht mit türndlein vnd ain Grossen Sinwellen kopf vnd ist meins gnädigen herrn hertzog Ludwigs des Elltern wappen gesmeltzt an yedes stuck Item zwue gulden Kandel der hat yede ii quarttl auch mit meins herrn wappen Item ii gulden peck darausz man wescht auch mit meins gnädigen herrn vnd seiner gemachel säligen wappen Item iii plat vnd sechs gulden schüssel auch mit meins herrn vnd seiner gemachelen säligen wappen Item Sechs gulden leffell vnd ain gulden treszney vasz vnd wie wol das auf etlichen meins gnädigen hertzog Ludwigs etc. vorgenant gemachel säligen wappen stet so hat er sy doch von seinem aigen gelt machen lassen als das alles In den briefen die mir sein gnad darüber geben hat klarlichen begriffen ist gnädiclich gegeben vnd damit begabt vnd fürsehen hat also das ich oder mein manlich elich erben von meinem leib geborn das obgenante fürn haben vnd an die endt vnd stet do wir es dann haben wollen vngehindert aller mänic-

lichs vnd die nützen niessen vnd geprauchen sullen vnd mügen als ander vnser aigen hab vnd gut doch sol ich oder mein mänlich elich erben von meinem Leib geporn das nicht anlegen dann nach Rat wissen vnd willen meins obgenanten gnädigen herrn hertzog Ludwigs etc. des Elltern die weil er in leben vnd mit dem tod da got lang vor sey nit abgangen ist vnd wann nu der genannte mein gnädigister herr mich vnd mein mänlich elich erben also gnädiclich fürsehen hat das ich vnd mein erben seinen gnaden des ewiclich gen got dancken vnd ab erdienen sullen vnd wellen auch aweg seins willen sein Also gered ich obgenanter wieland von Freyberg Kamermaister für mich all mein mänlich elich erben von meinem leib geporen dem benanten meinen gnädigisten herrn in kraft des briefs was ich also vmb solich gelt Edelgestain klainod vnd guldin geschierren kauff oder verpfent es wärn Stet märckgt geslosz dörffer höf oder hub lannd oder lewt oder ander gült wie die genant vnd gehaissen mag sein nach des obgenanten meins gnädigen herrn abschaiden mit dem tod do got lang vor sey so sol ich aweg mit ainem ieden pfleger kastner Richter purger oder pawrn in den selben Stetten margkten Slossen vnd dorffern lannden vnd lewten vnd allen andern Amptleuten die auf den selben sitzen oder darob sein bestellen vnd mir darauf geloben vnd sweren haissen am anfang vnd aweg über das dritt Jar ainest ob ich stürb an elich mänlich erben von meinem leib geporen oder ob ich elich leiplich mänlich erben hinder mir liesz die furbas an elich mänlich erben abgiengen von Irm leib geporn also das von meinem noch Irm leib geporn nicht mer elich mänlich erben In dem leben sunder mit dem tod abgangen wärn das sy fürbasz gewartten huldigen vnd swern vnd zu sten sullen dem pfarrer zu vnser lieben frawen zu Ingelstat dem pfarrer die zeit zu sand mauritzen den Kirchenprobsten vnd pflegern daselbs von wegen der zwair stifft mit namen vnser lieben frawen pfarr kirchen zu Ingelstat vnd dem Newen pfrundthawsz daselbs In aller der masz als sy mir vnd meinen mänlichen elichen erben von meinem leib geporn gewartt gehuldigt vnd gesworen haben

getreulich vnd an alles geuärd Ob auch die benanten pfarrer Kirchenprobst vnd pfleger der egenanten stifft die ie zu zeitten sind solichem nicht nachkomen möchten vnd In ze ferr vnd vngelegen wär, wer dann den brief mit Irm willen vnd wilbrief Innhat vnd fürbringt der mag solichs von der benanten zwayr stift wegen erfordern vnd einpringen den vorgenanten zwain stifften zu nütz In aller der masz vnd in allem dem Rechten als die pfarrer Kirchenprobste vnd pfleger selb die zu den Zeitten sind tun mochten an alles geuärd vnd auf das aber beschäch das ich obgenanter wieland von Freiberg kamermaister von todes wegen abgieng vnd stürb an elich mänlich erben von meinem leib geporen oder ob ich elich mänlich erben von meinem leib geporen hinder mir liesz die fürbasz an elich mänlich erben abgiengen von Irm leib geporen Also das von meinem noch Irm leib geporn nit mer elich mänlich erben In leben sunder mit dem tod abgangen wärn So ist mein lesster will maynungen vnd wolgefallen darzu mein ernstlich geschäfft In form so das an dem allen pesten kraft vnd macht mag gehaben wissenlich vnd In kraft des briefs das sölich Summa gulden Edelgestain klained vnd guldin geschirr so vor benant ist oder was ich darumb kaufft oder verpfent oder vmb wew ich das angelegt het fürbasz gefallen vnd zusteen sullen dem pfarrer zu vnser lieben frawen zu Ingelstat dem pfarrer die zeit zu sand Mauritzen den Kirchprobsten vnd pflegern daselbs von wegen der zwayr stifft mit namen vnser frawen pfarrkirchen zu Ingelstat vnd des Newen pfründhausz daselbs dauon sy tun vnd auszrichten sullen solich spent vnd ander gotzdinst der darauf geschafft ist doch behallten vnd auszgenomen von demselben gelt klainod Edelgestain vnd guldin geschirr zehen tausend gulden der wolgeborn Ameleyen geborn von wertheim meinen elichen gemachel für yr widerlegung die ir dann besunder verschriben sind Auch mer behalten vnd auszgenomen Acht tausend gulden ob ich ain tochter gewunn die ich damit verheiraten vnd ainen man geben sol vnd die benanten Achtzehentausend gulden In peden vorbenanten zuuoran gefallen vnd zu sten sullen vnd

werden ob aber yemand wer der mir mein erben oder ander in dise gab vnd geschafft bey dhainerlay Irrung oder einfäll tätten Es wär mit Reht oder in recht geistlichem oder weltlichem wie sich dann das fügen würd kund oder möcht anders dann nach lawt vnd Innhalt des briefs das sullen mein erben vnd ander die dann darein sprechen gantz verloren vnd die sich dann hiellten nach lawt des briefs gewunnen haben des aller zu warm vrkund hab ich offgenanter wieland von Freyberg kamermeister mein aigen Insigel an disen brief gehangen vnd zu mererer sicherhait hab ich gebetten den wolgeborn herr Michelen Graffen zu werthaim meinen lieben Sweher vnd wilhalm Graffen zu werthaim meinen lieben Swager vnd Laneta von Freiberg mein liebe muter das sy Ire Insigel auch an disen brief haben hencken lassen darunder ich mich verpindt für mich all mein erben vnd nachkomen alles das vnd yedes besunder zu hallten vnd zu volbringen das an dem brief geschriben stet getrulich vnd an alles geuärd der geben ist zu Ingelstat an pfintztag nach sand Michels tag des heiligen Fürst Engels Anno domini Millesimo quadringentesimo Tricesimo octauo. *)

*) Ex copia vidimata.

CXLVII.

Anno 1439. 19. Decembris. Florentie.

Eugenius papa Petrum ep. in Cardinaliatus statum assumit.

Eugenius episcopus seruus seruorum dei, Venerabili fratri Petro Episcopo Augustensi in sancte Romane Ecclesie presbiterum Cardinalem assumpto, Salutem et apostolicam benedictionem. Ad exequendum summi Pontificatus officii debitum diuina

dispositione uocati circa ecclesiarum quarumlibet statum salubriter et prospere dirigendum aciem nostre considerationis libenter extendimus, et ut earum singule Gubernatorum utilium presidio fulciantur ac sancte Romane ecclesie Cardinalium oportunitatibus decentius consulatur opem et operam quantum cum deo possumus impendimus efficaces. Cum itaque hodie nos in generali Consistorio de fratrum nostrorum consilio et apostolice potestatis plenitudine te propter grandia uirtutum merita quibus personam tuam illarum largiter dominus insigniuit ad Cardinalatus statum pariter et honorem assumendum et in sancte Romane ecclesie Cardinalem nominandum et publicandum duxerimus tibique de proximo ecclesiam sancti Vitalis de Vrbe in titulum tui Cardinalatus huiusmodi assignare intendamus, Nos ne ab aliquibus in dubium uerti possit, an propter hoc ac tuum desuper prestandum assensum te a vinculo quo tenebaris prout etiam teneris Augustensis ecclesie cui tunc preeras prout etiam presse dinosceris absolui uoluerimus ac uelimus ad huiusmodi summouendum dubium, motu proprio non ad tuam uel alterius pro te nobis super hoc oblate petitionis instantiam sed de nostra mera liberalitate declaramus tempore assumptionis ac nominationis et publicationis huiusmodi, nostre intentionis fuisse et adhuc esse propter premissa te a uinculo predicto minime absolui, neque ipsam Augustensem ecclesiam uacare noluisse aut uelle. Et nichilominus attendentes multiplicia gratiarum munera quibus etiam circumfultus existis, et quod tu qui hactenus prefate Augustensis ecclesie laudabiliter prefuisti etiam in huiusmodi Cardinalatus honore constitutus, illam ulterius scies et poteris auctore domino salubriter regere et feliciter gubernare eiusque iura atque bona protegere et etiam defensare, uolumus ac de plenitudine potestatis huiusmodi statuimus et ordinamus tibique concedimus ac tecum plenarie dispensamus, ut etiam postquam assumptioni nominationi et publicationi assensum huiusmodi prebueris ac prefatam ecclesiam sancti Vitalis in titulum predictum habueris atque susceperis etiam Cardinalis existens et ecclesiam sancti Vitalis in titulum huiusmodi obtinens Augustensis Episcopus remaneas et esse

debeas ac Episcopi Augustensis et pastoris inibi nomine dignitate et officio fungaris, eidemque Augustensi ecclesie presis et illi quoad uixeris etiam tali quod ab eo nisi in hoc expresse consenseris absolui non possis uinculo astrictus existas et etiam censearis quodque sicut ante assumptionem et nominationem huiusmodi poteras seu debeas, curam regimen et administrationem dicte Augustensis ecclesie in spiritualibus et temporalibus gerere et exercere libere et licite possis et valeas, necnon etiam sicut prius dilecti filii Capitulum Vasalli et subditi prefate Augustensis ecclesie Clerusque atque Populus Ciuitatis et diocesis Augustensis tibi tanquam uero Episcopo Augustensi obedientiam et reuerentiam debitas et deuotas, ac ipsi Vasalli et subditi consueta iura et seruitia exhibere integre teneantur et debeant decernentes exnunc irritum et inaue quicquid in contrarium per quoscunque quauis auctoritate scienter uel ignoranter contigerit attemptari, Non obstantibus premissis ac felicis recordationis Bonifacii pape VIII predecessoris nostri et aliis apostolicis Constitucionibus necnon dicte Augustensis ecclesie iuramento confirmatione apostolica uel quacunque firmitate alia roboratis statutis et consuetudinibus ceterisque contrariis quibuscunque Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre declarationis uoluntatis statuti ordinationis concessionis dispensationis et constitutionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Florentie Anno Incarnationis dominice Millesimo quadringentesimo tricesimo nono Quartodecimo kalend. Januarii Pontificatus nostri Anno Nono.

CXLVIII.

Anno 1440. 30. Augusti. Basileae.

Generalis synodus Basiliensis mandat Petro ep. pecunias indulgentiarum in civitate et diocesi Augustana collectas transmittere.

Sacrosancta generalis Synodus Basiliensis in spiritu sancto legitime congregata vniuersalem ecclesiam representans Venerabili Episcopo Augustensi Salutem et omnipotentis dei benedictionem Dudum hec sancta Synodus inscrutabili prouidencia congregata in vnum et diligenter dolenterque intuens atque prospiciens fidei christiane et ecclesie sancte dei angustias, et quod peccatis procul dubio hominum exigentibus undique mala adaucta essent et adaugerenter christiani ad tranquillitatem subditorum constituti inter se dissiderent, pauperes subditi opprimerentur fidelium colla calcaventur, et exaltaventur cornua impiorum, ac cupiens eadem Synodus hiis malis omnibus salutaribus reformacione et pacificacione occurrere, Grecos quoque ab ecclesia sancta dei diucius prescisos ipsi ecclesie pro suarum saluacione animarum attrahere et vnire pro hiis omnibus studia solicita et indefessa in dei nomine adhibuit ac pro ipsorum reductione grecorum expedicioneque diuersorum oratorum nostrorum ad eos successiue missorum et Trium Galearum ac vnius Galeote cum Capitaneo et tricentis Basiliscariis Ambassiatoribusque nostris solemnibus inibi ad greciam et Constantinopolim missis destinatorum Septuaginta Milia ducatorum a dilectis ecclesie filiis Ciuibus Ammonensibus mutuo recepit preter diuersa alia mutua ab aliis variis creditoribus recepta que omnia circa Centum et Quadraginta Milia ducatorum se extendunt pro aliis nostris diuersis ambassiatoribus solemnibus ad omnes fere christiani nominis

Regis et Principes harum saluberrimarum rerum gracia missis mutui nomine receptis quamquam predicti greci nobis et eidem ecclesie quod dolenter referimus in promisso deffecerint et per nos non stetit quum omnia pacta et conuenta cum eis ad umquem seruauissemus Et quoniam nobis inter rerum agibilium uarietates agitacionumque angustias undique constitutis hoc altissimus conferre dignatus est ut ipsius gracia in hac Ciuitate Basiliensi Sanctissimi Felicis pape V Coronacio solemniter extitit celebrata, nos ita qui cum ipso domino Felice gracia diuina nobis assistente vlterius solicite laborare cogitareque curabimus quo pacto langventi ecclesie subuenire perniciosa scismata et principum christianorum dissidia tollere pullulancium heresum de finibus procul pellere possumus, attendentes quod ad ea salubria sic feliciter cepta que restant peragenda et onera expensarum propterea supportanda necnon ad satisfaciendum creditoribus prefatis nichil aliud nobis et ecclesie supersit nisi quod christifidelium manus pro consequendis eiusdem acclesie indulgenciis dudum per nos fidelibus ipsis ad opus reductionis dictorum grecorum manus huiusmodi adiutrices porrigentibus concessis ipsi ecclesie pia oblacione atulerunt pariter et donarunt. Hinc est quod nos tuam Circumspectionem quam nobis et ipsi ecclesie plurimum deuotam tenemus Monemus et ortamur in domino per viscera misericordie Iehsu Christi requirentes quatenus eadem tua Circumspectio pro dei et vniuersalis ecclesie reuerencia nobis assistere dignetur et uelit, ac cooperari viis et mediis omnibus prout catholicum decet presulem ut huiusmodi pecunie indulgenciarum in tuis Ciuitate et diocesi illiusque opidis Castris villis et locis quibusuis collecte et apud quoscumque clauigeros depositarios siue custodes deposite siue conseruate noscantur pro nobis et eadem ecclesia dilectis ecclesie filiis Conrado Baroni Baronie de Weinszperg Imperialis Camere Camerario hereditario et alberto scheuck de limpurg Canonico Maguntino decretorum doctori Collectoribus nostris uel deputandis ab eis seu ipsorum aut deputandorum altero absque difficultate et subterfugio tradantur et assignantur ne tanta bona ob expensarum deffectum impedita remaneant Sic

te in premissis habiturum quod tua circumspectio huiusmodi inter optimos eiusdem ecclesie presules debeat non inmerito computari, nosque eciam tibi et ecclesie tue angustiis ad incrementa felicia assurgere teneamur. Datum Basilee iii kalendas Septembris Anno a Natiuitate domini Millesimo quadringentesimo quadragesimo.

CII.

Anno 1441. 4. Februar.

Schiedspruch in verschiedenen Irrungen zwischen dem Bischof Peter, dann den Gebrüdern von Freyberg und den Hohenekkern.

Wir nachbenempten Walther von Hürnhain Ritter Haptman der gesellschaft der party vnden an der Tonaw Ber von Rechberg von Hochen Rechberg Ritter Haptman der party oben an der Tonaw Bekennen vnd tun kunt allermenglich vmb solich nachgeschriben zwayung irrung vnd myszhellung zwischen dem Hochwirdigen fürsten vnd herren herren petern Byschof zu Augspurg vnserm gnedigen herren ains, vnd der Strengen vesten herre hainrichs herre peters bayd Ritter vnd fridrichs von fryberg gebrüder, auch peters von hochenegg vnd siner Süne Walthers vnd Rudolfs des andern tails, des baid obgenant taile für sy vnd die von iren wegen darczu gewant vff vns komen sind, also das yeder haptman vorgenant zwen vss siner party zu im nemen sollte. Das wir auch getan haben. Sunder Ich egenanter Walther von hürnhain vss miner party zu mir genomen han die Edeln vesten Havpten zuo Bappenhain des hailigen Richs Erbmarschalk vnd frantzen vom Stain, So han ich obgenanter Ber von Rechberg vss miner party zu mir genomen

Die Strengen vesten Wolffen vom Stain von klingenstain vnd Clausen von Vilenbach bayd Ritter Soelicher mass, das wir obgenanten havptleut als ain man vnd die vorgeschriben zwayungen vnd irrung myn vnd rechts gewaltig syen, Also wie wir oder der merer tayl vnder vns vmbe das als vnd iglichs in sunder zu der myn oder zu dem rechten vssprechen vnd setzen daby sollen vnd wollen sy baidersit beliben vnd das getreulich halten on geuerde, als das alles ain versigelt anlass wie sy des vff vns komen sind auch wyset etc. vnd es ward baiden tailen ain tag darumb gesetzt gen Mindelhain vff Mitwochen nach sant Michels tag Anno etc. XXXVIII. vnd da wurden die sachen verhört fürgetragen vnd in geschrift vermercket vnd ward desselben mals darumb nit vsgesprochen. Darnach saczten wir obgenanten havptleut der sachen halb ainen tag vff Sonnentag nach der hailigen dryer kunig tag Anno etc. XL. gen Vlm vnd als der obgenant havpt marschalk layder von tode abgangen war, dem got gnedig sey, an desselben stat nam ich egenanter Walther von Hürnhain zu mir den fromen vesten Wilhalm von Hütingen, da ward soelicher sachen vnd zwayung halb vmb ain tail gar vsgesprochen etlichs vff kuntschaft gesesetzt vnd vmb etlichs ayde ze tun. Hienach haben wir ain tag darumb vff heut datum des briefs gen Mindelhain gesetzt, damit soelich kuntschaften vnd sprüch erleutert vnd zu ende komen würden, vnd wann die obgenanten Wolf von stain Ritter vnd Wilhalm von Hütingen nit daby gesein mochten, an derselben stat haben wir zu vns genomen die Edeln vesten Hainrichen zu Bappenhain des hailigen Richs Erbmarschalk vnd wilhalmen von Freyberg zu pfaffenhusen vnd als die obgenanten Hainrich vnd peter baid Ritter vnd fridrich von Freyberg gebrüder auch Peter von hochenegg durch iren fürsprechen den Ersamen vlrichen vogt burger zu kemptun nach form des rechten zu dem obgenanten vnserm gnedigen herren von Augspurg clagt hand. Er habe fryhait erworben vber die pfarr Segg, das doch von alter nit also gewesen sy, damit geschech in abbruch vnd endrung an dem iren vnd bitten die ding als das vor herkomen

sey beliben lassen. Dawider vnser her von Augspurg durch sinen fürsprechen den fromen vesten hansen von westerstetten genant Schopp auch mit sinem wyser vnd lerer nach form des rechten geantwurt denselben frihait briefe vnd auch ain brief wie sich peter von Hochenegg selig verschriben, hören lassen hat, vnd wyset peters von hocheneg brief von wort ze wort Also. Ich Peter von hochenegg vergieh für mich vnd all mein erben allen den die disen brief ansehent oder hörent lesen, das ich noch kain mein erb nymermer sullent gericht han vnder der Burg ze hopfen noch by der kirchen daselben aber anderswa in der pfarr sulln wir gericht han wa wir wollen. Ich vergich auch für mich vnd mein erben vmb die recht die ich het an den gerichten ze vsserlengenwanch vnd zem Stadol das ich mich der luterlich verzigen han, durch bedte mins gnedigen hern Bischof Fridrichs von Augspurg vnd das ich noch kain mein erb nymer mer kain gericht daselben sule han mit der beschaidenhait was ich aigner leute han die in demselben gericht gesessen sind sy sien behubt oder nit, das dieselben leut mit mins herrn des Bischofs gericht nichtz sullen ze schaffen han wann als vil ob sy hintz mins vorgenanten herren leuten icht ze sprechen hetten oder mins hern leut hintz in. So suln sy das recht tun vnd auch nemen vor mins oft genanten herrn des Bischofs Richter vnd doch also ob dieselben leute kainerlay busz vor dem gericht schuldig wurden so hät min herr mir vnd minen erben die gnad getan, das wir sy darumb sullen buessen vnd bessern, vnd das sin richter nichts mit in vmb dieselben busz hat ze schaffen, wer auch ob sy für gericht nit komen wölten, so in fürgebotten wurd als vorgeschriben stat, das sol man mich oder minen Amptman lassen wissen, kömen sy denn darnach nit für, was busz sy denn darumb schuldig wurdent, der suln sy schuldig sin mins herren des Bischofs richter, vnd mir noch minen erben nit, was aber ich vnd min erben ander leut han oder noch füro gewinen in der pfarr ze Segg, die suln für mins herren des Bischofs richter ze gericht stan vnd gan, als von alter herkomen ist. Ich vergich auch

mer für mich vnd min erben, das wir kain recht haben an dem wildpann in dem vilstal, denn das ich vnd mein erben mit gunst vnd mit gutem willen von gnaden mins oftgenanten herren ewigclich darinn iagen sullen vnd mugen vnd doch also, das min herre selb vnd wenn er sein auch gunnen wil, darinn auch iagen mugen, vnd die suln wir daran nit irren. Darnach so vergich ich auch für mich vnd min erben, das mein egenanter herr vnd sein leut in den wassern die oberhalb des Richenbachs gelegen sind vischen suln vnd mügen, wenn sy wollen, vnd daran sullent wir sy nichtz irren, aber niderhalb des Richenbachs bis in den lech ist es min vnd miner erben gebannes wasser, vnd das das alles also staet vnd vnczerbrochen ewigclich belibe, darumb gib ich diesen briefe versigelten mit minem Insigel das daran hanget, das geschah da man zalt von Christi geburt drewzehenhundert Jar vnd darnach in dem acht vnd cwainczigistem iar an sant vits aubent. Vnd nach clag red vnd antwurt als das mit mer worten für vns komen ist. Auch nach verhörung der egemelten brief haben wir all Sechs in der guetlichait gesprochen, wie sich der genant peter von hocheneg selig in dem vorgeschribnen briefe verschriben hät, das es an allen puncten vnd artikeln nach innhalt desselben briefs baidertail halb beliben solle vnd vnser herr von Augspurg solle schaffen das gericht zu Segg besecyt, als das herkomen sey redlich vnd vngefärlich gehalten weree, vnd vmb die frihait von dem genanten vnserm herren Bischof vber die pfarr Segg von vnserm herren kayser Sigmund selig erworben fürgeczogen, sprechen wir in der guetlichait, das vnser herr von Augspurg die selben fryhait wol nützen müge, doch den obgenanten von fryberg vnd petern von Hocheneg an ir gerechtikait vnschedlich vnd allweg also der egeschriben briefe, als sich peter von hocheneg selig verschriben hat by sinen kreften beliben sol. Item alsdenn hainrich vnd peter baid Ritter vnd fridrich von fryberg clagt hand zu vnserm obgenanten herren von Augspurg von des walds wegen zu hopfen, darumb denn vff den vorgenanten tag ze Vlm ain kuntschaft ze

laiten gesprochen ist, also das der kuntschaft leute nit ob dryzechen vnd vnder newen sein solt etc. vnd den vnser herr von Augspurg an derselben kuntschaft nit mer denn Sechs man vor vns fürgezogen hat. Da sprechen wir in der gütlichait, das vnsers herren von Augspurg kuntschaft nach vswysung der vorgesprochen vrtail nit genug sey vnd als denn der egenanten von freyberg kuntschaft gesagt als wir das wol vernomen hand. Sprechen wir in der gütlichait, das die von fryberg die bessern sag vnd kuntschaft haben vnd die iren sullen vnd mügen triben vnd den wald mit der agst niessen so wyt die gemaind ist, vnd als och in den sachen etliche banhoeltzer berürt vnd gemeldet ob sy darinn irrig sind, so sprechen wir das sy sich füro ainer erber redlicher gesworner kuntschaft zu ainem vndergang nach kuntschaft recht von derselben banhöltzer wegen in dem egenanten wald ainen sullen, ob sy sich selb sunst nit geainen möchten. Item als denn die obgenanten von freyberg clagt hand zu den von füssen Sy haben in ir aigen leut eingenomen, die laurentzi Bertelin metzgers Swiger vnd ire kind vnd die Bentzingerin vnd ire kind etc. darauf denn ain brief verlesen ward, wyset also. Ich peter von Hocheneg ain Ritter vergich offenlich an disem brief vnd tun kunt allen den die in ansehent lesent oder hörend lesen, das ich an dem nechsten Sonnentag vor dem palmtag datz wisense vor Erbern leuten Rittern vnd knechten mit minem gnedigen herren Bischof fridrichen von Augspurg vmb all sach vnd ansprach, die ich het herbracht bis vff denselben tag hintz im vnd sinem gotzhus lieplich vnd freuntlich aller ding bericht pin, die erst sach was vmb ain Burgsesse zu hopfen vff der Burg vnd vmb den fulense vnd vmb ainen garten vor der Burg die ander sach was vmb ain wysen haisset der albing, die drit sach was vmb den Otolffe von den sachen vnd ansprachen han ich aller ding gelassen, die vierd ansprach was vmb mein leut die sein burger sind zu fuessen, das mir die dienen solten mit steuren mit fällen mit allen dingen als mein aigen leut da han ich auch allerding von gelassen, denn so verr das sy mir

dienen sollen mit iren vaellen nach der Stat recht zu füssen, die funft sach was vmb zwen man den Tuschelin vnd Swigger butzen, das die min aigen weren, dauon han ich auch gelassen gar vnd gentzlichen. Ich han auch den zol vff der vilse, den ich daher von sinen armen leuten nam durch sineu willen abgelassen vnd hat er mir darumb vnd vmb minen dinst, das ich im getreulich diene, geben viertzig pfund Augspurger pfenning vnd hat mir darumb gesetzt ein zu ainem pfand den Otolffe also mit der beschaidenhait, wenn er oder sin Nachkomen oder sin Capitel zu Augspurg ob nit Bischofs wer mich oder min erben mit den viertzig pfunden ermanent, so sol derselb se fürbas ledig vnd los sin vnd sol ich vnd min erben dhein recht mer daran han. Er hat auch mir gehaissen vnd sin burger zu füssen mit Im, das er furbas dheinen minen aigen man empfachen sol, noch dheinen der miner aigen leut aigen ist, wer aber das derselben ainer in die stat fuer, so sol ich oder min amptleut in vordern vnd versprechen nach der Stat recht, wer aber das mir oder minem amptman die burger nit gemain sein, so sol ich es fürbas bringen für sinen Amptman ze füssen, wer auch, ob mir derselb sein amptman auch nit richtig wolt sin, so sol ich es für in selber bringen vnd sol er mir denn ain vnuerczogenlich recht darumb lassen widerfarn nach des lands recht, vnd des zu ainer sicherhait vnd zu ainem vrkund gib ich in disen brief versigelten mit minem Insigel das daran hanget, das geschach da man zalt nach Christi geburt drewzehenhundert iar vnd in dem viervndzwainzigisten iare an dem Sonntag vor dem palmtag. Darnach liessen die von füssen reden, das die von Fryberg die armen leute eruordert hetten, nach Innhalt des briefs etc. vnd nach aller fürgewendter handlung des rechten haben wir all Sechs ainhellenclich zum rechten gesprochen, mügen oder wollen die Burgermaister vnd richter zu füssen gesweren gelert ayde, das sy die von Fryberg nit eruordert haben nach vswysung des vorgemelten briefs, das sy das billich geniessen, die ayde welten sy also getan haben, vnd die egenanten von Fryberg

hand sy des willigclich vertragen in allem rechten als ob sy die ayd getan hetten. Item als denn fridrich von Fryberg clegt hat zu den von füssen, von des Smitzers wegen, vnd als vor zu Vlm vff dem tag gesprochen ist, das in fridrich von fryberg besetzen soelt nach innhalt der guldin pull, vnd er in nit also besetzen wil. Sprechen wir in der gutlichkait, das die von fuessen fridrich von fryberg von des Smitzers noch wandels wegen nichtz schuldig syen. Aber als die von fuessen hainrichen von fryberg Ritter in das sein kómen vnd verbotten gut darus genomen hand, darumb sullen die von fuessen dem egenanten hainrichen von fryberg des grossen wandels schuldig sein, nemlich zechen pfund haller. Item als auch der obgenant fridrich von fryberg clegt hat, die von Segg die haben ain graben an der Mülin labach, damit sy das wasser vffhalten vnd vfswellen vnd im die vischentzen sein vaetterlich erb oeden vnd wuesten etc. vnd wann baid taile kuntschaft darumb gelait hand, die wir aigenlich in geschrift vor vns gehebt vnd vernomen haben vnd daruf haben wir Sechs durch das merer zum rechten gesprochen, das fridrich von fryberg die bessern kuntschaft vnd sagen von desselben wassers wegen labach gehebt vnd gelait habe, vnd das vnser herr von Augspurg vnd die sinen fridrichen von fryberg an demselben wasser labach vngeirt vnd vngeengt, sunder dem wasser sein flus lassen sollen. Item als denn vnser herr von Augspurg zu fridrichen von fryberg clegt hat, von der kloczen wegen vnd dann derselb fridrich von freyberg widerumb zu vnserm herren von Augspurg vnd etlichen den sinen auch clegt von Cristan klotzen wegen, als das in vil rede vnd wyderred fürgetragen ist, vnd als och demselben fridrichen von der klotzen wegen ain ayd ze tun ist gesprochen, denselben ayde sprechen wir in der gutlichait ab, vnd alsdenn Cristan klotz fridrichen von fryberg drissig schilling haller jerlichs zins vss der Mülin ze Enchesteten verschriben hat nach innhalt ains briefs vnd vnser herr von Augspurg maint, dieselb verschribung nit kraft han solle, nach dem etlich den sinen vor zins darus gange etc. Sprechen wir

aber in der gütlichait, das dieselben dreyssig schilling haller jerlichs zins vsz derselben Mülin ganz absein vnd füro nit mer geben sullen werden vnd sol Fridrich von fryberg des egenanten Cristan klotzen gan vnserm herren von Augspurg vnd den sinen gantz muessig gän, vnd vmb die zwaiung zwischen vnserm herren von Augspurg vnd des genanten Cristan klotzen, sollen sy baidersit komen vff die Ersamen vlrichen ledrer oder Conraten Smalholtz burger zu landsperg vff der ainen als vff ain gemainen mit glichem zusatz zu freuntlichen rechten, da mag yeder tail fürcziehen brief wort vnd wes er trawet ze geniessen, vnd was von den oder dem merer tail mit recht gesprochen wirdet, daby sol es baidertail halb beliben vnd suln och daruf baidersit für sy die iren vnd mengclich von baider tail wegen darczu verdacht vnd gewandt gantz geaint vnd geslicht sin, vmb all vergangen sach on geuerde vnd vmb die Mulin genant kloben Mül, als vnser herr von Augspurg maint dieselb Mül sy im lechenfellig. Sprechen wir in der gutlichait das die Mül nit lechenfellig, sunder die fridrich von fryberg von vnserm herren von Augspurg empfachen solle nach lechens recht. Doch als fridrichen von fryberg ain wandel von etlichen den vnsers herren von Augspurg die fridrichen vff das sein zwayen sinen armen leuten ze Segg in der pfarr frefenlich gezogen sind ze tun gesprochen ist, derselb wandel sol gantz absein. Item alsdenn fridrich von fryberg clegt hat zu vnserm herren von Augspurg vmb hundert guldin von des vorigen Bischof Nenningers seligen wegen vmb sinen dinst, haben wir in der gutlichait darumb gesprochen, das vnser herr von Augspurg fridrichen von fryberg von des zuspruchs der hundert guldin wegen nichtz schuldig sein solle. Item als denn fridrich von fryberg mer clegt hat. Es sy ain fraw zu Nesselwang mit tode abgangen, die habe sich an in ergeben als nach vswisung ains briefs und begerte im havptrecht vnd fal darumb folgen ze lassen etc. haben wir in der gutlichait gesprochen, das man fridrichen zway pfund haller für havptrecht vnd fal derselben frawen geben solle. Item von der trat wegen zu

hirschbüchel soln sy baider sit ain erber redlich geschworn kuntschaft nach kuntschaft recht darumb laiten. Item alsdenn fridrich von fryberg mer clegt hat von der wyer vnd wasser wegen im hoffer wald vnd vnser herr von Augspurg dawider geret hat, dieselben wasser syen sein vnd sins gotshus recht aigen, vnd liess daruf brief hören wie die wasser vor zyten von ainem Byschof verlychen sind ze vischen etc. darumb haben wir all sechs zum rechten gesprochen. Müge oder wöll der obgenant vnser herr von Augspurg gesweren ain gelerten ayd, als denn ain gaistlich fürst sweren sol, das die obgenanten wasser sin vnd sins gotzhus aigen innhabend gut sey, das er des billich geniesz, des aydes hat in fridrich von fryberg williglich erlassen, in allem rechten als ob der ayde völligclich geschechen were. Item als denn peter von fryberg Ritter clegt hat von ains banholtz wegen zu zwyselberg, das vor zu kuntschaft gesprochen ist vnd och peter von fryberg darumb kuntschaft gelait, darein denn vnser herr Bischof geret hät, wann etlich armen leut die peters von fryberg bruder aigen syen die kuntschaft gesagt haben, hoffe er, es solle kain kuntschaft sunder im vnschedlich sein etc. vnd wenn doch dieselben sagen die kuntschaft gesworen hand, das sy weder tail noch gemain daran haben im weder ze gib noch ze gült sitzen etc. vnd vnser herr von Augspurg dhain kuntschaft dawider gelait habe. Sprechen wir ainhellenclich zum rechten das peters von fryberg kuntschaft genug sy vnd füro billich by dem banholtz zu zwiselberg von der Sigel tannen bis in die labach Sunnen wertz belibe. Item alsdenn clegt ist der kolhund vnd die Rieggen an der langeneg triben wyter denn sy tun sullen etc. darumb haben wir zum rechten gesprochen das baid taile von der trat wegen an denselben enden ain erber redlich gesworen kuntschaft darumb laiten vnd darnach das recht ist geschechen sulle. Item alsdenn vnser herr von Augspurg clegt hat peter von fryberg habe im ain arm man Contz Eberlin geslagen vnd miszhandelt bis vff den tod etc. vnd peter von fryberg maint Bintz vom stain sein Sweher solte im das abgetragen

han, der solte auch darumb verhört sein werden vnd wann er in in dem von tod abgangen ist. So sprechen wir in der gutlichait den wandel ab. Item alsdenn vnser herr von Augspurg clegt hat von des Banholtz wegen zu Segg etc. ist von den Sechsen in der gutlichait gesprochen, das dhein tail dem andern von der zusprúch wegen nichtz schuldig seyn selle, vnd von des Banholtz wegen zu Segg suln sy das baidersit halten wie das herkomen ist, wurden sy aber darüber irrig das sy denn ain erber redlich geswqrn kuntschaft nach kuntschaft recht darumb laiten vnd darnach geschehe das recht sey. Item als denn vnser herr von Augspurg clegt hat der obgenant peter von fryberg Ritter ziehe sein leut ze Segg vsz dem gericht zu Segg anders, denn die brief vswysen, vnd begerte darumb wandels etc. Sprechen wir in der gutlichait den wandel ab, vnd wie der obgemelt brief als sy denn von der sach wegen verschriben sind sagt, daby sol es beliben. Item alsdenn vnser herr von Augspurg clegt hat, er hab ain arm man ze Segg, der hab ain brief vmb ain gut gehebt, der sey Im verbrunnen, dem hab peter von fryberg abgebotten etc. Sprechen wir in der gutlichait, das peter von fryberg denselben arm man by dem gut beliben sull lassen, wie er im das gelihen hat, alle die wile der arm man das gut verwesen müge, möcht aber oder wölt der arm man das gut nit verwesen als es im gelihen ist. So solle es petern von fryberg ledig sin. Item füro clegt vnser herr von Augspurg peter von fryberg habe zu zwiselberg zwen höfe vnd fünf da gemacht vnd sein arm leute vbertriben die vnsers herren von Augspurg etc. Haben wir all Sechs in der gütlichait gesprochen als peter von fryberg fünff gut, da vor zwen hoefe gewesen sind gemacht hat, die müge er wol da haben, doch das sy vnserm herren von Augspurg noch den sinen vff das ir nit triben on ir willen, mainte aber peter von fryberg das die sinen vff des vnsers herrn von Augspurg vnd den sinen triben sollen, das er das vffindig mach mit ainer erbern redlichen geswornen kuntschaft nach kuntschaft recht. Item vmb die zwitracht vnd irrung der trat gen Roszhapten

gen zwyselberg, darumb suln sy baidersit ain erber redlich geſworn kuntschaft laiten nach kuntschaft recht, darnach sol denn geschechen das recht ist. Item vnser herr von Augspurg clegt als ain gaistlich fürste des Richs. Er main fridrich von fryberg habe im sein gelimpf berürt vnd liess daruf ain brief hören darinn fridrich von fryberg begert sicher vor vnserm herrn ze Augspurg ze sin vnd begert darumb wandels etc. haben wir in der gütlichait gesprochen, das dhein tail dem andern von der sprüche wegen nichtz pflichtig noch schuldig sein solle. Item vnser herr von Augspurg clegt mer zu fridrichen von fryberg, er hab ain gericht zum Stadel gemacht vnd die vnsers herren von Augspurg darein gepfendet vnd beswerdt, anders denn die brief darinn sich peter von hocheneg verschriben hat vswysen etc. vnd nach clag red vnd widerred auch nach verhörung des obgemelten briefs haben wir all Sechs ainhellenclich zum rechten gesprochen, wann der obgeschriben briefe darinn sich peter von hocheneg selig verschriben hat, vnd vnder anderm sich des gerichtz zum Stadel vertzyhet dhein gericht mer da ze haben etc. das derselb brief by sinen kreften beliben vnd das fridrich von fryberg dhein gericht zum Stadel han solle vnd der vrtaile vnd sachen begert yder tail ain brief, die in auch mit recht gesprochen wurden zu geben, vnder vnsrer obgenanten Walthers von hürnhain Bern von Hochen Rechberg, Clausen von vilenbachs, all dry Ritter vnd frantzen vom stain angehenckten Insigeln, die wir in geben zu gezugknusz aller obgeschriben sach doch vns den andern vnsern mitsprachleuten vnd allen vnsern erben vnschedlich. Geben an Sampstag nach vnser lieben frawen tag purificationis von Christi geburt vierczehenhundert und in dem ainsvndvierczigisten Jaren.

CL.

Anno 1442. 1. August. Frankfurt.

König Friedrich verleiht dem Bischof Peter die Regalien und bestätiget die Rechte vnd Freyheiten des Stiftes.

Wir Fridereich von gotes gnaden Romischer Kunig zu allen ziten Merer des Reichs Hertzog zu Oesterreich zu Steyr zu Kernden vnd zu portnaw, Graf zu Habspurg zu Tyrol zu phyrt vnd zu Kyburg. Marggraf zu Burgaw vnd lantgraf im Elsass. Bekennen vnd tun kunt offembar mit disem brieff. Allen den die In sehen oder hören lesen, wie wol wir allen vnd yglichen vnsern vnd des heiligen Reichs vndertenigen fursten bereitschafft aller gnad vnd gutikeit zu ertzeigen pflichtig sein, sollen wir dannocht daz milticlicher vnd volliclicher erstrecken da wir stete trewe, bereite vnd willige dienste on vnderlasz erfinden. Wann der Erwirdig Peter Bischoue zu Augspurg vnser fürst, Rat vnd lieber Andechtiger, vns demuticlich gebeten hat, das wir Im seine Regalia Werntlicheit, lehen vnd den Ban, als eym fürsten des heiligen Reichs, den füro seinen Amptleuten zu befelhen, vnd mit Im die Ersamen Tumbrobst, Techant capitel vnd Tumherren des Stifftes zu Augspurg vnserer lieben Andechtigen diemuticlich gebeten haben das wir Inen Iren nachkomen vnd dem Stifft alle vnd ygliche Ire priuilegia, Recht, gnade freiheit brieue, hantuesten, zehenden, eigenschafft vnd besitzunge die Sy, vnd Ir Vorfarn, vnd der Stifft von Romischen Keisern vnd kunigen, vnsern vorfaren an dem Reich vnd sunst von allen andern fürsten vnd herren geistlichen vnd werntlichen herbracht haben, zu bestetigen, zu uernewen vnd zu confirmieren gnediclich geruchten. Des haben wir angesehen derselben Bischoffs Tumprobsts techants Capitels vnd Thumherrn redliche

vnd demutige bete, vnd auch den stetigen vnd loblichen gotes dienste der dann in dem vorgenanten Stiffte zu Augspurg teglichen geschicht, vnd volbracht wirdet auch getrew nutz dienste so der genant Bischoff vnsern vorfarn, vns vnd dem heiligen Reich maniguelticlich vnd mit willen getan hat, vnd noch tun sol vnd mag, Vnd haben dorumb mit Wolbedachtem mute gutem vorrate ettlicher vnser Kurfürsten fürsten grauen Edeln vnd getrewen, vnd rechtem wissen demselben Bischoue obgenant, seine Regalia Werntlicheit, lehen, vnd den Ban, obgemelter masse, in forme vnd nach gelertem eyde, so er vns gesworen hat, vns vnd dem Reich dauon getrew, vnd gewertig zu sein, alsdann von alters herkomen Recht vnd gewonlich ist, gnediclich verliehen vnd verleihen Im das yetz wissentlich in crafft dis briefs. Haben auch denselben Bischoue tumprobst techant Capitel tumherren vnd Iren nachkomen, vnd dem Stifft zu Augspurg. Alle vnd ygliche Ire priuilegia, Recht gnade, freiheit, brief, hantuesten, zehenden, eigenschafft, vnd besitzung die Sy, Ir vorfaren vnd der Stifft zu Augspurg von vnsern vorfaren Romischen Keisern vnd Kunigen vnd sust von andern fürsten vnd herren, geistlichen vnd werntlichen, erworben vnd herbracht haben von Romischer kuniglicher macht volkomenheit vnd Rechter wissen ernewet, bestetiget vnd confirmieret, vernewen bestetigen beuestigen vnd confirmieren auch die gegenwerticlich In vnd mit crafft dis brieffs Meynen setzen vnd wollen das alle solch Ir gnad Recht, freiheit priuilegia hantuesten vnd brieue in allen meynungen puncten vnd Artikeln wie die begriffen sein gantz stet Vest vnd vnuerruckt bliben vnd von allermeniglich gehalden werden sollen. Als ob sie alle vnd Ir yglich von Wortt zu Wortte in disem brief geschriben weren vnd ob Sy auch von Recht oder gewonheit in disem brieue benennet oder beschriben sein solten. Vnd wir erfullen auch von obgerürter Romischer Kuniglicher macht alle vnd yglich gebrechen ob dheine von vergessenheit oder zierung der worte, vnluterkeit der meynung oder sust in dhein wise in den obgenanten priuilegien freiheiten brieuen vnd hantuesten, oder auch in disem vnsern brieue ge-

scheen weren in dhein weise. Vnd wir gebieten darumb allen vnd iglichen fürsten geistlichen vnd Werntlichen Grauen Freien dinstleuten Rittern vnd Knechten Burggrauen pflegern Amptleuten Richtern Schultheissen Burgermeistern Reten vnd gemeinden der Stet zu Augspurg vnd aller an der Stet Merkt vnd Dorffere, vnd sust allen andern vnsern vnd des Reichs lieben getruen vnd vndertanen, ernstlich vnd vesticlich mit disem brief das Sye die obgenanten Bischof tumprobst techant Capitel vnd Canoniken. Ir nachkomen vnd dem Stifft zu Auspurg wider solich vnser gnade Vernewung bestetigung meynung vnd gesetz, nicht Irren noch hindern in dhein wise. Sunder Sy dabey von vnsern vnd des Reichs wegen getrulich vnd vesticlichen hanthaben schutzen schirmen. Dann wer dawider tete vnd solch freuenlichen vberfure der sol in solch pene so in der vorgenanten Bischoffs tumprobstes dechantes, capitels vnd tumherrn priuilegien vnd brieuen In von vnsern vorfaren Romischen Keisern vnd Kunigen gegeben vnd begriffen sein. Vnd dortzu auch ein pene hundert Mark lotigs goldes verfallen sein halb in vnser vnd des Reichs Cammer vnd die andern helffte dem egenanten Stifft so dick vnd offt solch vberfarung gescheen vnleszlich zu betzalen. Mit vrkund disz briefs versigelt mit vnserr kuniglichen Maiestat Insigel. Geben zu Franckfurt vff dem Meyn. Nach Christs gepurd Viertzehenhundert Jar vnd dornach in dem zweyunduirtzigistem Jare. An sandt Peters tag ad vincula. Vnsers Reichs im dritten Jare etc.

CLI.

Anno 1442. 28. Septembris. In oppido Thuricensi.

Fridericus rex ecclesiam August. in suam protectionem recipit.

In nomine Sancte et Indiuidue trinitatis feliciter, Amen. Fridericus dei gracie Romanorum Rex semper Augustus, Austrie, Stirie, Karinthie et Carniole Dux, Dominus Marchie Sclauonice et Portusnaonis, Comes in Habsburg Tirolis Ferretis et in Kyburg, Marchio Burgouie, Lanntgrafius Alsacie etc. Ad perpetuam rei memoriam notum facimus tenore presencium vniuersis. Ad supreme dignitatis specula quamuis insufficiente meritis diuine dispensacionis munere constricti, licet vniuersos et singulos nostros et Imperii Sacri principes et fideles pro et benigno ex innata nobis clemencia fauore solito prosequamur et ad ea que eorum vtilitatem profectum respiciunt et comodum, oportunum fauoris suffragia libenter impartimur, ad illorum tamen statum et comoda promouenda vberius et specialius aciem mentis nostre conuertimus et ad ea nostra serenitas inclinatur feruentius, quorum fides et sincera deuocionibus integritas amplius est ex laudibus approbata Sane attendentes eximiam deuocionem venerabilis Petri de Schawenberg, Episcopi Ecclesie Augustensis principis et Consiliarii nostri dilecti qua ipse et Predecessores sui Augustenses Episcopi, qui pro tempore fuerunt Nos et sacrorum Romanorum Imperium continuato fidelitatis Studio prosecuti sunt hactenus et ipse Petrus summa fidei puritate in presenti prosequitur et adaucto fidelitatis studio promptius prosequi poterit in futurum, Inherentesque inclite recordacionis diuorum Imperatorum et Regum vestigiis, qui principatus et presertim ecclesiasticas dignitates diuine remuneracione intuitu et pro animarum salute liberaliter confouebant, ipsius Petri Con-

siliarii nostri deuotis supplicacionibus inclinati, ipsum Successores suos Episcopos et Ecclesiam Augustensem, cum omnibus eorum hominibus Nobilibus, vasallis, vasalagiis, familiaribus, Judiciis, Jurisdiccionibus, meris et mixtis, ciuilibus et criminalibus, honoribus, dignitatibus, priuilegiis, libertatibus, Juribus, spiritualibus et temporalibus, Opidis, Castris, villis. terris, districtibus, dominiis, bonis, censibus, vtilitatibus, redditibus, obuentionibus, emolumentis, possessionibus, prediis, rusticanis et vrbanis, forestis pariter et wiltpannis, ac rebus mobilibus et immobilibus quibuscunque nominibus appellantur, que, quas, seu quod, hucusque iuste, rite et racionabiliter possiderunt et in presenciarum possident et in posterum auctore domino bona fide iustis modis et Juridicis titulis, absque alieni iuris dispendio poterint adipisci in nostram et Sacri Imperii proteccionem et tuicionem recepimus, sub alis protectionis nostre et eiusdem Imperii pro nobis et nostris Successoribus Romanorum Imperatoribus et Regibus ex innate nobis benignitatis clemencia recipimus per presentes, Sed quia parum esset Jura condere et quempiam in protectionem recipere nisi essent, qui Jura eadem et sub protectione receptos fideliter tuerentur. Nolentes dictum nostrum principem et Consiliarium Successoresque suos Episcopos et Ecclesiam Augustensem, ab aliquo indebite pregrauari, eisdem nostros et Imperii Sacri venerabiles herbipolensem, Constanciensem, Frisingensem, Eystetensem Ecclesiarum Episcopos et Illustres duces Bauarie, Burgrauios Nurembergenses Marchiones de Baden et Comites de Wirtemberg qui nunc sunt, aut pro tempore fuerint, nostros et Imperii principes deuotos et fideles dilectos, animo deliberato non per errorem, aut improuide sed ex certa nostra sciencia, Sano principum Comitum Baronum, Procerum et nobilium nostrorum et Imperii fidelium, accedente consilio auctoritate Regia et de plenitudine eiusdem potestatis, pro nobis et dictis nostris successoribus, conseruatores, executores, defensores, protectores, veros et legittimos constituimus, ordinauimus, fecimus, creauimusque facimus ordinamus tenore presencium et creamus. Ita quod Conseruatores, Executores et Defensores prefati et quilibet eo-

rum in solidum, ita quod non sit melior conditio occupantis, sed quod vnus eorum inceperit, alter prosequi valeat et finire, dum et quotiens a sepedicto Consiliario nostro, aut eius Successoribus prefatis, super eo fuerint requisiti, inuadentes, turbantes, offendentes, vel illicite opprimentes ipsos, ecclesiam ipsorum et eorum homines, vasallos, vasalagia, familiares, iudicia, Jurisdictiones, meras et mixtas Ciuiles et criminales, honores, dignitates, priuilegia libertates, Jura spiritualia et temporalia, Opida Castra, villas, terras, districtus, bona, dominia, census, vtilitates, redditus, obuentiones, emolumenta, possessiones, predia, rusticana et vrbana, foresta et wiltpanna, ac res mobiles et immobiles, ut prefertur, citare et in causis huiusmodi simpliciter et de plano et absque strepitu et figura Judicii, iuxta modum et formam Regalis Curie debite procedere et de offensis et Iniuriis rite cognoscere, ipsosque Inuasores offensores, turbantes et Iniuriantes ab eorum insolenciis compescere et eos prout iustum et equum fuerit, ad hoc eciam si opus extiterit execucionem gladii materialis adhibito rigorose comprimere et eisdem silencium imponere, ac omnia et singula alia facere et auctoritate Regia libere et racionabiliter exercere possint et valeant, que ad officium conseruatorum de Jure et consuetudine pertinent et poterunt quolibet pertinere, eciam Si mandatum erigant magis speciale, ratum et gratum perpetuo habere volentes quidquid dicti conseruatores, communiter vel diuisim egerint, fecerint, aut ordinauerint in premissis et quolibet premissorum, Precipientes vniuersis et singulis nostris et Imperii Sacri fidelibus firmiter districte ut premissa omnia et singula non perturbent neque impediant quouismodo et presertim dictis Conseruatoribus, et eorum cuilibet vt eorum officium absque qualibet uegliencia legaliter faciant et fideliter exerceant vt prefertur, Sub pena centum Marcarum puri auri, quam ab eo qui contrafecerit, tociens quociens contrafactum extiterit irremissibiliter exigi volumus et earum medietatem, Regali Camere, residuam vero partem, Episcopo pro tempore existenti, aut eius Cappitulo Sede vacante decernimus applicari. Presencium sub nostri Regalis Maiestatis Sigilli

appensione litterarum. Datum in Opido nostro Thuricensi die vigesima octaua Mensis Septembris, Anno domini Millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo. Regni vero nostri anno tercio.

CLII.

Anno 1443. 23. Februar.

Des Domkapitels Ordnung die Beilegung von Irrungen und Streitigkeiten unter seinen eigenen Mitgliedern betreffend.

Wir Hainrich Truchsessz Tumbprobst Gottfrid Harscher Techannt Baltasar von Hurnhain Rudolff von Westerstetten Obroster Schulmaister Jörg von Bernstat Johans Gwerlich Custer Baltasar von Hodorff Diepold von Freyberg Otto von Schawenperg Johanns Wildsgeuert liupriester vnd wilhalm von Sunthain alle Briester Albrecht von Villenbach vnd Johanns von Hürnhain bayd diacken Cunrat Rott Berchtold von Benhartzweyler Keller Ranold von Geroltzeg Albrecht von Rechberg Wilhalm von Sperbersegg vnd Cunrat Harscher Subdiacken alle Tumherrn zu Augspurg Bekennen Offennlich mit disem brief für vns vnnser Capitel vnd nachkumen vor aller menglichem das wir mit veraintem mut vnd guter vorbetrachtung In vnnserm Capitel darein wir uff hiut datum ditz brieffs zu samen kumen warn, mit belewter Gloggen vnd haben auch dorumb ain Terminum genomen vnd die auszwendigen zu vns berufft, Als Sittlich vnd gewonlich ist gar beratenlich ob vnnsers Stifftes vnd Capitels Anligenden vnd zustennden sachen, yetz vnd uorher zu inengem mal gesessen seyen, Vnd darinne alain Gotz des Almechtigen vnd seiner lieben muter, Der wirdigen Junckfrawen Marien lob vnd Ere vor Augen gehebt, vnd hierinn nit annders

dann vnsers Stifftes vnd Capitels gemainen Nutz vnd frumen gesucht vnd angesehen haben Als wir dann von gelubte vnd aydes wegen vnserm Stiffte Capitel vnd vns selbs wol schuldig seyen, Vnd haben nach mengerlay Ratschlagen vnd ersuchen durch vns mit emssigen vleysse beschechen gemerckt vnd betrachtet die vngewonlichen erschrocken hertten vnd vnwiesen leuffe so layder diser zeytte sunder in der Refier vmb vns aufferstanden vnd inn den vns denn mengerlay grosser vnd Swerer geschicht Handel vnd sachen bysher zugezogen beweyst vnd widerloffen sind Auch täglichs begegnen vnd wol zu besorgen ist, Vileicht hinfur mer vnd swerlicher zustan vnd begegnen möchten, daraus vnnserm Stiffte vnd Capitel grosser vurat vnd verderblicher schad enntstanden ist, täglich zustat Vnd In kunfftig zeitt mercklicher erstan vnd wachsen mag Wo das mit bequemlichen widerstand vnd geburlicher fursehung nit furkomen wurd Nu solichem vnd vilmanigueltigem gebrechen die wir dann durch solichs ersuchen In ettlichen vnsers Capitels sachen gemerkt vnd erfunden haben So vil vnd an vns ist zu begegnen, die ze wennden vnd zu furkumen vermainen wir ye unserm Stiffte Capitel vnd vns selbs als uor begriffen ist wol phlichtig ze sein Dartzu vns got der almechtig durch eingebung seins hayligen gaistes, barmhertziglich stiurn gnad verleihen, vnd darinn beybesteendig vnd hilflich sein welle, vnd vmb das durch vns dest bleyblicher vnd auff Rechter inn lautter lieb ainhelliglich vnsers Stifftes vnd Capitels gemainer nutz vnd frume furgenommen vnnd vestiglich gebrufft vnd gemerkt werd, Setzen vnd wellen wir am Ersten was sich zwischen vnnser bysher sammentlich oder Sunderlich vnwillens Spenn, oder zwitrecht wie die genant sind gemacht oder ergangen hetten dieselben sullen gantz hin, vnd absein noch solichs in dhain weg geefert vnd weder mit worten noch mit werken gerochen werden getriulich vnd one geuerde. Wer aber sach das nun hinfur zwischen ettlichen vnder vns, ainem oder mer, icht vnwill zwitrecht oder Spenn sich machten vnd erhüben wie das beköm das gott nit enweil, Darumb sol ain Capitel allweg die selben auff ir ains

oder mer erfordern vmb solich hanndel fur sich hayscheun vnd verhören Vnd was ain Capitel oder der merer tayl, nach solicher Verhörung erkennt, oder spricht dabey sol es bayder Partey halb vestiglich beleyben dem nachkumen vnd getriulich gehalten werden, one verrer beruffung vnd waygern Doch ist nemlich ze wissen wer das derselben ainer oder mer Bruder Vetter oder nachfriund in dem Capitel sitzen hetten dieselben sullen ausz dem Capitel gan vnd vmb solichs nit sprechen in dhain weg Ob aber solich parteyen icht hasz oder vnnfriuntschafft von dhainerlay sachen wegen gen einander hetten oder trügen darumb sy dann bayde oder der ain tayl der verhörung vnd egemelter erkanntnussz In stat zu tund ain Capitel nicht bitten, oder gefordert erscheinen wollten, sol vnd mag als dann das Capitel nit desminder solichen hanndel furnemmen vnd darinn erkennen nach dem vnd im dann nach gelegenhait der sachen geschen wirt, dabey es aber one weytter waygern in uorgeschribner massz beleyben sol. Wer aber das vnnser ainer oder mer wider ain Capitel in seinen aygen sachen nit Richter sey, sol das Capitel ainn ausz dem Capitel seins tayls nemmen vnd geben, vnd diser tail auch ain ausz dem Capitel vnd was dann die zwen darumb sprechen oder erkennen, dabey sol es bestan vnd beleyben vnd obgeschribner massz gehalten werden Ob aber die zwen nit ains werden möchten, so hand dieselben zwen macht den dritten ausz dem Capitel zu in ze nemmen vnd was dann die drey oder ir der merer tayl erkennent vnd sprechent, dabey sol es one weytter beruffung, widersprechen vnd weygrung in egeschribner massz bestan beleyben vnd gehalten werden Ob aber dieselben zwen des dritten nit ains werden möchten, so hat das Capitel allweg macht den dritten ze geben, doch sol sich das Capitel vleyssen ain ze nemmen der bayden taylen nit arckwenig sey alles getriulich vnd one geuerde. Furbasz setzen vnd wollen wir wer das vnnserm Stiffte Capitel vns oder den vnnsern gemainlich oder besunder icht vnfugs Vnrechtens dhainerlay geschicht schaden schmach oder sach von yemand Gaistlichen oder weltlichem in welchenn wirden stat oder wesen der wär wider

Recht begegnete furkōm oder zustānd, oder vns begegnen vnd zustan besorgten darzu wir dann billich tetten, Vnnd zu solichm zutund durch ain Capitel erkennt wurd sullen vnd wellen wir vns alsdann ainhelliglich gen den selben fursechen setzen vnd dawider mit auffrechtem vnd getriuen beybestannd vnd hilff, vns auffhalten vnd weren vnser yeder nach seinem bestenn vermugen vnd In solichem nit anders dann vnsers Stifftz Capitels vnd vnnsern gemain nutz vnd frumen Auch des belaidigotten Recht vnd notturfft nach gelegenhait der sach betrachten suchen vnd ansehen. Mer setzen vnd wollen wir das ain Capitel vnnser yetlichs zu gleichen billichen Rechten mechtig sein sol Ob aber vnser dhainer ainer oder mer nach des Capitels oder des merern tayls erkanntnussz Recht zu geben vnd ze nemen sich an gleichen billichen ennden nit benügen lassen noch dem nauchkumen wollte Als dann seyen wir gemainlich vnd besunder dem oder denselben vngehorsamen nit schuldig Ratt hilff noch beybestand zu tund sunder was ain Capitel oder der merer tayl furo vmb solich vngehorsamkayt erkennt dabey sol es beleyben one all auszzug eintrag weygern vnd widersprechen. Wir setzen vnd wollen auch welich vnder vns ainr oder mer in sachen vnseren Stifft Capitel vnd vns berurent von ainem Capitel oder dem merern tail zu botschafften oder andern gewerben vnd sachen zu brauchen, genent geben oder gefordert wirt oder werdent, das der oder dieselben sich gehorsam in solichem beweysen vnd vinden lassen es wer dann das durch treffenlich vnd mercklich vrsach von In furgehalten sy von ainem Capitel des auff dieselb zeyt vertragen vnd mussig gesprochen wurden Als dann mag ain Capitel oder der merer tayl annder ainer oder mer zu solichem geben vnd egebegriffner massz nemmen vnd vordern Wir geloben auch all vnd vnnser yeder besunder bey vnseren triuwen gelubten vnd ayden So wir vnnseren Stifft vnd Capitel getan haben disz vnnser Statutt ordnung vnd aynung an allen vnd yedenn hierinn begriffen Stucken Punckten vnd Artickeln war stet uest vnd unzerbrochen ze halten vnd zu volfuren vnd nach vermugen bestellen gehalten werden an All

auszüg eintreg vnd widerred getriulich vnd vngeuerlich Vnd des zu mer sicherhait vnd gutter gedächtnüsz So haben wir ditz Ordmation zu anderen vnsern gesworen Statuten In vnnser Statutbuch schreiben laussen Vnd des zu Vrkund haben wir disen brieff mit vnsers Capitels Anhangendem Insigel gevestnet der geben ist uff Sampstag nächst nach kathedra Petri Als man zalt nach Christi Vnsers herren geburt Tausent vierhundert vnnd Im dreyundviertzigesten Jaure.

CLIIII.

Anno 1444. 4. Februar.

Bischof Peter erkennt zu Recht in den Irrungen um seines Gotteshauses Erbtruchsessenamt zwischen Engelhart Marschalk von Donnersberg vnd Georg von Bach.

Wir Peter von gotes genaden, Bischove zu Augspurg, Bechennen vnd tun kunt, offenlich mit dem briefe vor allermengklichen von des Rechten wegen zwischen den vesten Engelharten Marschalk von denersperg dem Jungen an einem vnd Jörigen von Bach an dem andern taylen als von vnser vnd vnsers gotzhuss Erbtrucksessen Amptmans wegen, dorumb sy in irrunge miteinander gewesen, vnd des zu recht für vns vnd vnsers Gotshusz Erbamptleuten komen seind, Nemlich Rudolff von Hohenegk, anstat vnd mit vollem gewalt seins vatters Peters von Hohenegk, vnsers vnd vnsers Gotzhus Erbschenken, vnd da bayder seyten Ir clage, antwurdt, rede vnd widerrede, nach aller irer notdurft, durch ir fürsprechen fürgewendt vnd erzelt haben, des nit notturftig ist hie ze schriben, dieselben red vnd widerrede die genanten vnser vnd vnsers Gotzhus Erb-

amptleute, Ir geschrift, vnd daruf ein bedenken genomen raute ze haben, was sy darumb vrtailen vnd zuo recht sprechen wolten, Vnd als sy sich min beraten vnd vns ir vrtail in irem besigelten spruchbrieue vbergeben vnd zuogesandt haben. So haben wir bayde parthy für vns bedagt vnd aber die Erbamptleute zuo vns geuordert, Do ist Peter von hoheneckg selbs vnd auch Bartlin von wale bey vns zum rechten gesessen, Do seind bayde parthy furgestanden mit iren fursprechen, Nemlich Jorig von Bach mit dem wirdigen Mayster lienhart Gassel, vnserm vicari vnd official, in gaystlichen sachen, vnd Engelhart Marschalk der junger mit seinem vettern lienharten zu hohenrichen des hayligen Reichs Erbmarschalk vnd begerten bayderseiten die vrtail zu uerhoren vnd offenen, die auch also verhort ist, vne lawtet also, Dem hochwirdigen fürsten vnd herren herren Petern Bischoue zuo Augspurg vnserm genadigen herrn Enbietten Ich Rudolff von hoheneckg vnd ich Bartlin von waule vnser willig vndertänig dienste ewrn fürstlichen genaden vnuerdressenlich zuuoran berait, Genädiger her vnd des rechten wegen, So ewr gnad mit vns als mit des Stiffts Amtlewten, am mentag nach Bartholomei nächstuergangen zu dillingen in der Statt besessen habend zwischen der vesten Engelharten Marschalken von dornsperg des jüngern an einem vnd Jörigen von Bach der andern seyten, als von des Rechtlichen spruchs wegen des Trucksessenampt darumbe bayd obgenant tail in irrung mit einander sind, vnd wann aber wir als dargeuordert gestifft amptleut von ewrn gnaden zum rechten gemant sind. Also hat Engelhart Marschalk von dornsperg der jünger durch seinen vorsprechen den wirdigen mayster Johansen kantschen, alten vicari des stiffts ze Augspurg geclagt vnd fürgewendt, zuo Gorigen von Bach vlrichs von Bach säligen sune, als von des Trucksessenampts wegen des genanten Stiffts zu Augspurg, also wie das vor zeiten die Trucksessen von kulntal daselb Trucksessenampt von der Stiffte ze Augspurg ze lehen inngehebt hetten, bis an iren tode vnd dieselben trucksessen werent derselben marschalk nächst vnd recht frunde vnd glich mit in

gewapnet, von schilte vnd helm, vnd als nun die Trucksessen von tode abgangen weren, so sind dieselben lehen vnd Trucksessenampt an die Marschalk gevallen, vnd ye von ainem bis an den andern vnd sunder yetz an den benanten Engelharten Marschalk den jüngern komen vnd gehöre im das ampt von rechts wegen zuo, das er auch enpfangen vnd seinen genädigen gichtigen lehenherrn habe, daran enge vnd irre in der vorgenant Jörig von Bach, anderst dann billich sei vnd liess in bitten, das er in daran vngeirrt vnd vngeengt liesse, dester gerner tun wolt, was im lieb wäre etc. Das verantwurt Jörig von Bach durch seinen vorsprechen, den Ersamen Hansen Ehinger von vlme genant Rumelin, also wie dasselb ampt sein Aenlin Conrat von Bach vnd darnach sein vatter vlrich von Bach inngehebt haben, sein änlin bis an sein vater vnd sein vatter vnd sein änlin, paid an all rechtlich einsprüch bis in ir grub inngehebt haben, des er nun ain rechter natürlicher erbe vnd des Name von schilt vnd helm sei, vnd auch dasselb ampt enpfangen vnd des seinen genädigen gichtigen lehenherren habe vnd neme in fremd, das in Engelhart Marschalk vorgenant darein spreche vnd darin enge vnd irre, vnd bitte in auch güttlich zuo vnderweisen, dauon ze lassen. Ob er aber nit gutlich daruon lassen wölt, So getraw er wir weisen in billich mit vnserm rechtlichen spruch, darzu, das er dauon vnd den egenanten Jörigen von Bach daran vngeirrt vnd vngeengt lasse etc. Alles nach begreiffung red vnd widerred, vnd aller fürgewenter handlung des rechten, des vns darumbe ain geschrift geben ist, auff das wir vns daczemale ain bedencken namen Rat ze haben, was wir darumbe vrtailen vnd sprechen wölten, als wir vnd des im anfangkh des rechten bedingten etc. Also lassen wir in ewr gnad wissen, das wir seyderher weyser läwt rat, Sunder auch ander stifft ain läwte rat gehebt vnd nach derselben vnderweisung vnd auch nach vnser selbs verstantnusse, Seidenmalen vnd Engelhart marschalk im rechten fürgewendt hat, als die Trucksessen von kullentall von tod abgangen sind, der sein vordern vnd er nächst erb vnd glich mit schilt vnd

helm gewapnet sind, vnd er vnd sein vordern solich ampt von in ererbt vnd inngehebt habent, als das aigenlich in seiner red begriffen ist etc. Darwider aber Görig von Bach antwort, wie das sein Aenlin, Conradt von Bach vnd darnach sein vatter vlrich von Bach, baid auch das vorgenant ampt inngehebt habent, on all rechtlich einspruch bis in ir grub, das auch alles in seiner antwort eigentlich begriffen ist etc. Seidmalen vnd baid tail sich auff innhaben, vnd gwer ziehent, So vrtailn vnd ſprechen wir auff vnser aide ainhellicklichen zum rechten. Nach red, widerred vnd aller handlung des rechten ain erber redlich kuntschafft, darumbe zu layten vnd darnach geschehe was recht sei, das zuo vrkunde, so senden wir ewrn gnaden disen spruchbrieff versigelten, mit vnsern aigen vffgedruckten insigeln. Der geben ist am Mitwochen nach sant Elspeten tag Nach Cristi geburd Tausent vierhundert vnd darnach in den drey vnd viertzigisten Jarrn. Vnd als die verhört vnd geöffnet ward, do benügt sy der vrtail baiderseit wol vnd liessen daruff ir fürsprechen reden vnd in vnderschaide ze geben, wie vnd in welher zeit vnd vor wem vnd mit wie vil das beschehen solte, also haben die amptleute zuo Recht gesprochen, das das vor vns oder vnserm anwalt beschehen sol, in drey viertzehen vnd drey tagen den nachsten nach datum des brieffs, vns irrten denn sach, das wir des vngeuerlich nit gewarten möchten, das sol yedwederm tayl an seinen rechten vnschedlich sein, vnd das sollen sy ton, mit lewten oder mit briefen, des zum rechten genug sei, Vnd die solich kuntschafft sagen werden, die sullen erber vnuersprochen lwte vnd wappens genos, vnd vber newn nit sein, vnd vnder fünfen och nit sein vnd welhe selbs persönlich nit komen möchten, die sollen das in iren besigelt brieffen nach kuntschafft recht, vnd als sy pillich sollen schriben vnd sagen, vnd welhen tail nit souil lwte gehaben möchte, die eytel layen vnd weltlich weren, So mugen gaistlich Prelaten oder Prelätin och darumb sagen, oder vnder iren Insigeln schriben, in mass als vorbegriffen ist, vngeuerlich, vnd wenn das also verhört wirt, So sol darnach beschehen was recht ist,

Diser vrtail begerten baid tail vrtailbrieff, der in auch mit recht ze geben, ainhellicklich ze geben erkennet sind, vnd darumb so geben wir yedwederm tayl diser vrtail einen besigelten vrtailbrieff, mit vnserm Gotzhus vnd nachkomen on schaden. Der geben ist an after mentag Nach vnser lieben frawen liechtmess Do man zalt nach Cristi vnsers herren geburd Tusent vierhundert vnd darnach in dem viervndviertzigisten Jaren.

CLIV.

Anno 1445. 22. September. Wien.

König Friedrich verurtheilt Rudolphen von Hohenegg in eine Strafe von zwanzig Mark Goldes, weil derselbe in des Bischofs Wildbann widerrechtlich gejagt hat.

Wir Friderich von gottes gnaden Romischer Kunig, zu allen tzeiten Merer des Reichs, Hertzog zu Oesterreich, zu Steir, zu Kernten, vnd zu Krain, Graue zu Tirol etc., Bekennen vnd tuen kunt mit disem brieue allen den, die in sehen oder hören lesen, das auf heut datum disz briefs fur den Edeln Johannsen Grauen von Schavnberg als der an vnser statt, vnser kuniclich Cammergericht besessen hat komen ist, des Erwirdigen Peters Bischofs zu Augspurg, vnsers fursten Rat vnd lieben andechtigen, vollmechtiger anwalt vnd procurator Vlrich Riedrerer, licenciat der Rechten, vnser lieber getreuer, vnd liesz in gericht verlesen ein glauplich Instrument, damit er beweyszt vnd bezeugt, das wir von des yetzgenanten vnsers fursten clag wegen, als hernach lauten wirdt, Rudolffen von hohnegg, fur vns zum Rechten rechtenlich geheischen haben, vnd geladen peremptorie, vnd das der letst, endtlich rechttag, nach anttwurttung vnd verkundung solicher vnser ladung, vnd nach den gemeinen vnsern

schüben, der vnd anderer sachen so vor vns im Rechten hangten, vff den heuttigen tag gefallen was, vnd sein sollt, vnd darauff bracht der vorgenant sein Anwalt die clag, so er wider Rudulphen von Hohnegg vermeint in gericht für vnd redt also, Wie derselb peter Bischof zu Augspurg vnd sein Stifft, von vnsern voruaren Römischen Keisern vnd Kunigen, loblich gefreyt vnd begnadt wern, das nieman wer der ist, on besonder vrlob erlouben vnd willen, eins yeglichen Bischoues zu Augspurg in Irem wiltpann zwüschen den wassern lech vnd werttach gelegen, Jagen wildern oder birsen soll, ouch Sy in ander weg daran nicht hinnderen noch Irren bey verliesung zwaintzig Marck lötigs golds, die ein yeglicher der dawider täte, halb in vnser vnd des Reichs Camer, vnd das ander halbteile, den Bischouen zu Augspurg vnabläszenlich zu bezalen veruallen sein sol, derselb vnser furst hett ouch vormaln vor seliger gedechtnüsz Keyser Sigmunden, den von hohnegg vnd andern mit Recht anbehabt, das Sy on eins Bischoues zu Augspurg willen in dem vorgemelten wildpann nicht Jagen noch Sy daran Irren oder dorein sprechen sollen, noch niemals von Iren wegen, als denn das alles solicher freyheit, vnd der vrteile Keyser Sigmunds glauplich vidimus die in gericht verlesen wurden volkomenlich auszweiszten, Veber das alles So hett Rudolff von hohenegg nicht allein on des von augspurg willen vnd vrlob in dem vorbenempten seinem wildpann vederspil gefangen vnd waidwerk getriben, sunder ouch sich vnderstanden dem von Augspurg vnd seinen leuten zu weren, das Sy das nicht tun sollten, des er sich alles als ein Anwalt vnd procurator vnsers fürsten vorgenanten von Rudolphen von hohnegg beclagte, batt vnd begert in vumb solich freuel und übergriff in die vorgemeldten pen, nach laut der Stifft zu Augspurg fryheit veruallen zsein vnd die zu bezalen mit vrteile vnd Recht zu erkennen vnd satzt das zu Recht, Wann nu Rudolff von hohnegg nicht zugegen was noch niemands von seinen wegen, der auf solich clag zum Rechten anttwurtte, ward mit einhelliger vrteile erteilt, das Rudolffen von hohnegg zu dreyen maln sollt öffent-

lich gerüft werden, Wer dann das er oder yemands von seinen wegen qweme, die weile das gericht werot, das sollt gehört werden, vnd darnach beschehen das Recht waere, qweme aber niemands so söllt aber beschehen das Recht waere, Also ward Rudolffen von hohnegg zu dreyen maln offentlich gerüfft, aber er qwam nit, noch niemands von seinen wegen, Vnd gleich als das gericht wollt aufsten, Ward aber auf des egenanten anwalts anruffen, mit einhelliger vrteile erteilt, das vnser fürst Peter Bischof zu Augspurg sein clag vnd sprüch wider Rudolffen von hohnegg behabt vnd erwonnen het vnd derselb Rudolff in sollich pen zwaintzig Marck golds zu bezalen veruallen wäre vnd ouch die bezaln sollt nach laut der Stifft zu Augspurg freiheit in solichem zeit nach des Reichs Rechten, vnd das wir im das zu tunde gebieten sollten, Hiebey seind gewesen die Erwirdigen vnd Ersamen Siluester Bischoue zu Kiemsee, vnserer fürstenthum Cantzler, Cunrat von Krey, vnser Hofmeister, walther Zebinger, Hanns von Starhemberg, Bernhart von Tähenstein, Jörg Sweinbegg, Cunrat von hallstatt peter Bachmüller licenciaten in den Rechten, Rudolff Trauner, Jacob Büttrich vnd wolffgang dürrembacher. Mit vrkunde disz briefs, versigelt mit vnserm kuniclichen anhangendem Insigel. Geben zu wienn an der nechsten Mittwochen nach sanct Matheus tag, Nach Crists gepurt viertzehenhundert vnd im funfunduiertzigisten vnd vnsers Reichs im sechsten Jare.

Ad mandatum domini Regis
Michael de pfullendorf.

CLV.

Anno 1447. 24. April.

Uebereinkunft der Stadt Kempten mit dem Bischof Peter und dem Abt des Gotteshauses zu Kempten zur Herstellung der wüste liegenden Strasse durch den Kempter Wald.

Wir die Burgermaister Raut vnd alle burger Rich vnd arm gemainlich der Statt zu Kempten Bekennen vnd vergehen offenlich mit disem brief Vnd tuon kunt allen den die in ansehent lesent oder hoerend lesen, Wann das ist das die lantstrausz vnd der weg durch den wald den man nempt den kempter wald lang zit her vnfertig wuest vnd zergengklich gewesen ist, das da durch der bilgrin lantfarer kouffman vnd ander werbend leut Rytend farend oder wandlent, nit wol noch bekomenlich ane grosz mue arbeit, schaden oder bekumbernuss komen mochten hierumb vnd voran Gott dem allmaechtigen zuo lob zuo wirden vnd zuo Eren allen Bilgrin lantfarern kouffleuten vnd andern werbenden leuten zuo trost, hilff vnd fürdrung Syen wir als die, die darzuo willig genaigt sind, soelich vnd ander notturfftig steg vnd weg nach vnserm vermugen zu bessern vnd zu machen mit den hochwirdigen vnd Erwirdigen fürsten herren hern petern Byschoue zuo augspurg vnd hern Bilgrin abbt des Gotzhus ze kempten vnsern gnedigen lieben herren von desselben wegs vnd der lantstrausz wegen durch den vorgenantten kempter wald den zuo Ewigen ziten zu bessern vnd zu machen lieplich vnd freuntlich über ain vnd in ain komen, in die wise form vnd mainung als denn hienach luter geschriben vnd begriffen ist. Zum ersten das wir obgedachten burgermaister Raut vnd burger gemainlich zu kempten vnd alle vnser

nachkomen die vorgenantten lantstrausz vnd den weg durch den kempter wald jetz anfahen vnd hinfür allweg vnd ewiclich buwen bessern vnd machen soellen nach aller notturfft vngeuärlich Vnd soellent wir vorgenantten dry parthyen vnd alle vnser nachkomen je vff denselben weg vnd strausz ains zimlichen gelichen vnd billichen weglons mit ain ander ze raut werden vnd in ain komen den daruff zeschlachen vnd ze setzen wie vns denn je guot vnd bekomenlich bedunck ane geuerd Es sol ouch allweg ainer der denn soelichen weglon samle vnd inneme darüber von vns egenantten dryen parthyen gesetzt werden derselb der denn je darzuo also gesetzt vnd erwellet wirt, sol denn vns den dry parthyen schweren solichen weglon getreulich ze samlen vnd ainer parthy ze sin als der andern wie sich denn das je bekomenlich haischen vnd geburen wirt, Vnd was weglons denn je also gesamlet vnd ingebraucht wirt, dauon sol man vorusz allweg zum ersten bezalen vnd vszrichten alle die gueter vnd boedem die man denn je zu dem weg vnd der strausz nimpt vnd braucht Vnd ouch darzuo was derselb weg vnd die strausz je kostet vnd darüber gaut oder gangen ist, ane menglichs widerred vnd irrung Vnd was vnd als vil denn je desselben gesamloten weglons darüber je vor gestaut vnd vorhanden belibet des sol vnser jeglicher vorgeruerter parthy allweg ain drittail uolgen gelangen vnd werden ane alle geuerde Sunder so sol füro in ewigen ziten an vnser dryer parthyen wissen vnd willen dhain zoll vff dieselben strausse erlangt, noch gesetzt werden, Es sol ouch ain huslin darinne denn ainer der soelichen weglon innemet und samlet sin wonung haben mug an ain gelegen ende wa wir uorgenant dry parthyen dez denn ze Raut werden gebuwen vnd gesetzt werden Vnd kainer ander buw sol an derselben strausse anders denn sölich strausz je ze bessern vnd ze machen ane unser aller dryer parthyen gunst und guoten willen kains wegs gebuwen noch furgenomen werden ungeuarlich Doch mag ain herre und byschoff zu augspurg wer der je ist, wol ain niderlegung ze Oew oder ze nesselwang haben und

machen Doch das kain kouffman noch fuorman noch nieman andrer darzuo nit gehalten, gedrengt, noch genoet werden sol an denselben zwain enden nider ze legen es tuege denn ainer mit guotem willen selbs gerne Waer ouch sach das der obgenantt vnser gnediger herr der bischoff von augspurg oder sin nachkomen dhain wyger oder wyger stett, vff irn oder irs gotzhus guettern yemer vff vahen vnd machen woelten vnd denn das wasser oder das wuor an den vorgenantten weg vnd die strausz im kempter wald stiesse oder gieng oder derselb weg über das selb wär muest gan daran sond si allweg vngeirrt vnd vngehindert sin vnd beliben an alle geuerd Es ist ouch fürnämlich hierinne beredt vnd bedinget ob das waere oder geschaech das der obgenant unser gnediger her der Byschoff von augspurg sin nachkomen oder das obgenantt ir gotzhus oder die iren an lib oder an guot durch den uorgenantten weg vnd strausz im kempter wald herüber gen kempten wertz yemer angegriffen oder beschädiget wurd wie warumb ald von wem das zuogieng vnd beschaech vnd wir von kempten des gewar oder erinndert wurden So soellent wir denn allweg als dick das geschaech nach vnserm vermugen darzuo ze frischer getaut ylen und sölich näm oder beschaedigung zuo Recht Retten vnd vffhalten wir syen mit ainem herren und bischoff von augspurg vnd mit siner gestifft in aynung oder nit vngearlich Doch hierinne vszgenomen vnd hindan gesetzt, vnser aller gnedigoster herr der Roemisch kung oder kaiser vnd alle Richstett vnd alle die so je denn in fruntlicher aynung oder puntnuss mit vns sind, gegen denselben syen wir in sölicher vorgeruerter rettung vnd vffhaltung nit schuldig noch gebunden Waer aber sach das wir von soelicher Rettung vnd uffhaltung wegen mit jeman in krieg oder vintschafft kaemen wie sich das gefuegte So sol ain herr vnd bischoff zuo augspurg und sin gotzhus vnd gestifft kainer richtung gegen dem oder denselben unsern vinden nit ingan noch vffnemen wir werden denn darinne namlich ouch gezogen begriffen und gericht, Alle arg sünd bös list valsch vffsaetz und geuerd hierinne und in allen uorgeschriben stucken und artikeln

gentzlich vssgesundret vszgeschlossen vnd hindan gesetzt Vnd dez alles zuo warem vnd offem vrkund vnd ewiger sicherhait. So geben wir dem obgenannten vnserm gnedigen herren dem bischoff sim gotzhus vnd allen sinen nachkomen disen brief hierüber geuestnet vnd besigelt für vns vnd vnser statt, vnd für alle vnser nachkomen mit vnser Statt grossem anhangendem insigel Der geben ist an Mentag nach dem sunntag als man in der hailgen kirchen singet Misericordia domini nach Ostran Nach Christi gepurt vierzehenhundert vnd im Sibenden vnd virtzigisten jare.

CLVI.

Anno 1447. 10. Mai. München.

Herzogs Albrecht in Bayern Schiedspruch in den Irrungen zwischen dem Bischof Peter und Hektor Schonstetter Betreffs des Schlosses Helmshofen.

Von gotts gnaden Wir Albrecht Pfallnczgraue bei Rein Hertzoge in Bairn vnd Graue zu vohburg etc. Bekennen offenlich in dem brief als von solicher zwitracht vnwillens vnd veintschafft wegen So auferstannden was vnd biszher gewesen ist, zwischen des Erwirdigen in got vnnsers besunder lieben geuatters Rat vnd guten freundts hern petern Bischouen zu Augspurg auf ainen vnd hector Schonsteters zu warmpach des anndern tails von wegen des Slossz Helmshouen, dartzu der benant Schonsteter gerechtickait als vmb Erbschafft vermainte zu haben darumbe wir bayden partheyen auf heut geben des briefs ainen gutlichen tage für vns vnd vnnser Räte, hieher beschieden haben, dem auch der benant vnnser geuatter herr peter Bischoue zu Augspurg durch seinen vicari vnd Rate mit namen den Ersamen

Maister Leonharten Gässel, Haunsen von westersteten genant Schop Otten Awsenhouer vnd Haunsen Schotten. Auch hector Schonsteter personlich von sein vnd seiner geswistergeit wegen nachkomen sind, vnd hat yetweder tail vor vns vnd vnnsern Räten sein nottdurfft auch hanndlung vnd gestallt der sachen fürbringen vnd ertzelen lassen. Auf das haben wir vns mit sambt vnnsern Räten souerr darinn gemuet und vleis getan. Also das sy zu bayderseitten solicher zwitracht vnd veintschafft bei vns beliben sind, vnd haben vns Maister Leonhart Gässel vicari anstatt vnd von wegen des vorgenanten hern petern Bischouen zu Augspurg vnd Hector Schonsteter, für sich vnd seine geswistergeit, mit hanntgebenden trewen ausgeben vnd gelobt stät zu hallten, wie wir die sach zwischen In seczzen vnd machen. Herumb nach Rat vnnsrer Rat. So sprechen wir zum ersten das solich veintschafft vnd alles das sich mit nam branndt oder annderm zwischen bayder vorgeschriben parthey aller irer hellfer, hellfers hellfer vnd aller der, die in der sach auf bayden tayln von Irn wegen darunder verdacht vnd gewant sind gemacht vnd verlauffen hat vnd sunderlich vmb veyten muller gancz gericht auch schad gein schad hin vnd abe, vnd vnnsrer uorgenant lieber geuatter Hectorn Schonsteters gnadiger herre sein sol. Wir Sprechen auch vmb den kauff, So der yetz genant herr peter Bischof zu Augspurg an helmshouen getan hat, das er vnd sein nachkomen, nu füro Hectorn Schonsteters vnd seiner geswistergeit halben vnd maniclichs von Irn wegen unbekümert dabei beleiben sollen. Auch Sprechen wir ob Hector Schonsteter oder seine geswistergeit ains oder mer veyten Smieher von Irer geréchtickait wegen die sy an helmshouen vermainten zu haben anlanngen wellten als vmb das leibgeding So im vnnser dickgenanter lieber geuatter schuldig ist zu geben, das mugen sy als recht ist gein veyten Smieher wol suchen, vnd ob sy mit recht erlanngten das Im dasselb leibgeding volgen sollt So sollen sy souil von veyten Smieher zuwegen bringen, domit vnnser lieber geuatter darumb von Im vnangelangt, vnd on schaden beleibe. Mer Sprechen wir das

Hector Schonsteter herrn peters Bischofs zu Augspurg diener von heut dato disz briefs, bisz über ain gancz Jar von haws ausz mit vier geraysigen pfärden sein sol Also wenn er In domit vorder, das er Im vnd seinem Stifft zu aller irer notdurfft gewärtig sei, doch auf des benanten vnnsers genattern kost vnd schaden als annder sein diener vnd vmb solich sein dinst Sol er Hectorn Schonsteter das benant Jar geben vnd zu Augspurg beczaln hundert Reinisch gulden oder souil münsz dofür gewonlicher lantswerung vnd in solichem wechsel als der gulden auf dieselben zeit gilltet, wär aber, das vnnser lieber genatter offtgenanten hectorn Schonsteter die hundert Reinisch gulden oder souil Münsz dofür als vorgeschriben steet nit gab noch geben wollt So sollen vnd wollen wir Im die geben, das diser vnnser spruch vnd Richtung von bayden offtgenanten partheyen stät vnd unzerbrochen gehallten werde des zu vrkund haben wir yetwedern tail solicher spruchbrief geben gleichlauttende mit vnnserm anhängendem Insigel versigelt. Geschehen zu München an Eritag vor dem heiligen Auffarttage Als man zelet von Cristi vnnsers lieben herren gepurt vierczehenhundert vnd darnach in dem Siben vnd vierczigisten Jare.

CLVII.

Anno 1447. 2. Juli.

Erkenntniss in der Forderung des Klaus Gropp an die Gemainde zu Grossaitingen.

Ich Hartman Müller den man nennt Räss Vergich vnd Bekenn offennlich mit dem brief vor allermängclichem als Ich vff hiutt datum des briefs von bete wegen des Erwirdigen hern Heinrichen Truchsessen Thuomprobst zu Augspurg meins genädigen herrn als ain amman zu Groszaytingen daselbs zum Rechten gesessen bin vnd den Stab in der hand gehebt han vmb sollich vordrung vnd sprüche so dann Claus Gropp zu den Richtern vnd der gantzen gemaind zu Groszaytingen ze haben vermaint dorumb der benant mein genädiger herr der Thuomprobst obgenant das gericht zu Aytingen vss drey andern gesworen gerichtten besetzt haut Nämlich von Menchingen Cuonradten Rager. Bertelin Müller, Velen Püchl, Schuster vnd Cuntzen lacher von Hyrloch den Rufen, Josen Schinder vnd leonharten Schmid von Erringen den wanner Gastlen Storhasz Cuntzen Schmid vnd Cristan Brentzer alles nach innhalt des vrtailbriefs mit der Ersamen wisen Steffan Hangenörs vnd Andresen Prickingers Insigeln versigelt vnd zwischen der benanten partyen zu Augspurg gesprochen die benanten zwelff vnd auch mich die vorgenanten bayd partyen als wir nu abgeschribner masz nüder gesetzt wurden zwischen ir auszzesprechen gebeten hand nach vszwisung der täding über den gemeldten vrtailbrief begriffen Also ist des ersten in Recht dar gestanden der benant Claus Gropp mit seinem angedingten fürsprechen als Recht ist vnd hat clagt wie er vor zeyten zu aytingen mit hannsen Bollinger als von ains gehaisz wegen in Recht gestanden sey, da hab

sich der Bollinger ainer wisung nämlich mit ainem von Renhartzhouen vnd mit Schön Cuntzen über In verfanngen also haben die Richter die vrtail dorumb der sy villeicht vff dieselben zeyt nit weisz gewesen seyen Gewiset vnd geschoben für die fursichtigen Ersamen vnd wisen Burgermaister vnd Rautt der Statt zu Augspurg als von wegen den benanten Schön Cuntzen ze wisen das er ain offner Scholldrer sey vnd sein sulle vnd als nu durch ain Rautt zu Augspurg dorumb ain vrtail geben vnd gesprochen sey, dann sey im dieselb vrtail etwas gelenngert vnd gemeret worden anderst dann durch ain Raut gesprochen des Er zu Grossen merklichen schaden kommen sey vnd noch täglich kume vnd batt die von aytingen doran zu wisen das sy im söllich schaden gutlich abtun bekeren vnd auszrichten wölten Ob im aber sollichs nit gedeihen möcht So getrawet er die zwellf solten sy doran wisen mit Irem Rechttichen spruch Dawider die von aytingen mit irem fürsprechen als Recht ist redten, Als Claus Gropp durch seinen fürsprechen geclagt hett wär nit not widerumb ze erzelen dann so uil Es verstönd mencklich wol das die gemaind zu aytingen chain vrtail sprechen schuben noch holoten Sunder sollichs stönd den Richtern zu. Vnd als er nu vnder anderm in seiner clag darsatzte wie im ain vrtail die durch ain Rautt zu Augspurg gesprochen gelengert vnd gemeret worden wär Nandt er pillich wer das gethan hett vnd beschäch dornach was Recht wär Vnd begerten als dorumb des Rechten also antwurt, Claus Gropp obgenant durch seinen redner von kürtzung wegen domitt er die zwelff des spruchs vertrieg Bekannt er sollichs pillich sein Vnd nannte nämlich Siben die dozemal das gericht besessen vnd im die vrtail als ebegriffen ist gelengert hetten Daruff die von Aytingen durch iren fürsprechen redten Sy getraweten seytmals der Gropp die Siben benennt hett so wär recht vnd sölt auch Recht werden das die gemaind zu aytingen dem Groppen der clag vnd zuspruchs halb nichtz schuldig wär dawider Claus Gropp vorgenant durch seinen redner Er getrawete das sollichs nit pillich wär Sunder Im würd pillich zu seiner clag geantwurt vnd be-

schăch dornach was Recht wär Darzu antwurtten aber die von aytingen guter mausz als năchst begriffen ist Vnd satzten das bayd egenant partyen mit sollichen vnd andern mer worten der nit not dut aller hye zu beschriben hin zum Rechten also nach clag antwurt red vnd widerred vnd nach allen fürgewendten sachen Sprachen die obgenanten zwelf zu Recht, als Claus Gropp die Siben wilkürlich mit namen benempt hett die im die gesprochen vrtail gelenngert vnd gemert solten haben, das dann die von aytingen gemainlich vszgenomen die Siben dem Groppen vmb die clag vnd zusprūch nichtz schuldig wären Doch dem Groppen vnd auch den von Aytingen behallten, ob dhain tayl ichts anders ausserhalb der clag vnd vordrung zu dem andern nach des egemeldten vrtailbriefs vnd der tăding darūber beschehen innhalt vnd auszwisung ze sprechen hett dorumb möchten sy hienach ainander wol anlangen so vil vnd Recht wär Der vrtail begerten in nu die von Aytingen ain brief ze geben der in auch vnder meinem des obgenanten Hartmans Müllers Insigel Oder ob Ich aigens Insigels nit enhätt vnder meins benanten genădigen herrn des Thumprobsts Insigel des zwing vnd penn wären vnd der mich nydergesetzt hett durch die zwelf ainhelligclich ze geben erkennt vnd gesprochen worden ist Vnd des zu offem guten vrchund wan ich aygens sigel nit enhab So han ich mit vlisse erbeten den benanten meinen herrn den Thumprobst das der sein aygen insigel hieran gehenckt haud zu geziucknuss obgeschribner sach doch im seinen erben vnd nachkomen one schaden. Der geben ist vff Sunentag nächst vor Sandt vlrichs tag in dem Jaure als man zalt von Christi vnsers hern gepurt vierzehenhundert vnd dornach in dem Sibenundniertzigosten Jaure.

CLVIII.

Anno 1447. 18. Juli.

Marschalk Ulrich zu Oberndorf bekennt, dass sich einer seiner Leibeigenen die Freiheit erkauft habe.

Ich wolrich marschalck die zeit gesessen zu oberdorff, Bekenne vnd vergich offenlich mit dem brief für mich vnd alle mein erben, das sich der beschaiden hans wais des alten waisen sun diezeit gesessen zu Eppispurg vnd der mein leibaigen gewesen ist Bis auf den hewttigen tag nach datum dicz briefs von mir sich erkauft haut vmb zechen Reinisch gut guldin, die er mir schon geben vnd bezalt haut darumb ich in der libaigenschafft frey ledig vnd los sag für mich vnd alle mein erben also das der obgenant hans wais des altten waisen sun zuo epispurg wol mag ziechen wa er wil es sy in stätt in merckt oder auf das land vnd daran soll ich oder mein erben noch vögtt auch sunst niemand von vnsz wegen* in daran nicht engen noch irren in dhein weis noch weg Ich sag in auch frei ledig vnd los für mich vnd alle mein erben vnd von aller menklichs von vnsern wegen also das er vns hinfür nichts schuldig ist zu geben wöder steur hemmnfell nach hauptrecht noch dienst wöder liczel noch vil klains noch grosz wenn mit seinem gutten willen wir sullen auch hinfür mit im newcz zu schaffen haun wöder liczel noch vil wann mit freuntlichen rechten vnd sullen in auch fürbasser laussen beliben an den stötten vnd enden daw er dann gesessen ist vnd das alles zu warer zeucknus gib ich im den brief besiglutten mit meinem aigen anhangunden insigel das ich offenlich an den gegenwertigen brief gehenckt haun zu ewiger gedechtnus aller obgeschribner sach darunder ich mich vnd alle mein erben vnd nachkomen pind

war vnd stett zu halten was vorgeschriben staut. Der geben ist am nehsten afftermentag vor sant marien magdalenen tag daw man zalt von gepurd cristi vnsers herren tusend vierhundert vnd darnach in dem syben vnd vierzigisten Jar.

CLIX.

Anno 1447. 16. August.

Des Bischofs Peter und des Domkapitels Schiedspruch in den Irrungen zwischen dem Domdechant und der Stadt Dillingen um Steuer und Wachgelt von wegen des Dechaneyhauses daselbst.

Wir Peter von gotes genaden Bischoue ze Augspurg für vnns vnnser Gotzhuse vnd nachkomen Bischoue vnnd pfleger Vnd wir heinrich Truchsess Thumprobst vnnd gemains Cappitel des Thums zu Augspurg für vnns vnnser Cappitel vnd nachkomen Bechennen offennlich mit disem brief vnd tuen kunt allermänglichem gegenwürtigen vnd künfftigen als der wirdig Gotfrid harscher vnser Thumtechant zu Augspurg an ainem vnd die Erbern Burgermeister vnd Rautt vnnser Statt zu dilingen vff dem andern taylen von söllicher zwayung vnd spenne als von der Techaney husz wegen ze dilingen gelegen zwyschen Ir bayderseit vfferstannden vnd gewacsen, vmb stewr vnd wachgellt vnd annders Als dann die von dilingen dem benanten Deachant dorumbe mit Recht vor vnss dem obgenanten Cappitel zugesprochen hand, wie sich das denne bis vff disen hiutigen tage datum des briefs zwischen der benant parthyen gemacht verloffen oder gehandelt haut, derselben Irer zwayung spenne vnd zusprüch sy hinder vnd vff vns als Im der gütlichait komen vnd gegangen sind also wie wir sy entschaiden oder

was wir zwischen in aussprechen, das sy von bayden taylen dabey beliben vnd solich ein nachkomen vnd das hallten wellen getriulich vnd on als geuärde Vnd als wir nu der benent baydertail rede vnd widerrede auch alle Ir notdurfft wol vernomen vnd verhört vnd was aller vnd yeglicher gelegenhait der sachen aigenlich erkennet vnd erfaren haben, haben wir zwischen Ir auszgesprochen vnd sprechen hiemitt auss Also das der Dechaney husz vorgemeldt hinfür in ewig zeytt diewil es dann in der Techaney oder in des Cappitels hannden ist vngeuerlich der von dilingen vnd mängelichs halb von iren wegen vnstiurbar vndienstber vnschätzbar vnd vnbottmässig haissen vnnd sein Sunderlich auch wachens grabens torhütens vnd aller ander sach vertragen vnnd ledig sein sol in alle wise das auch die einwoner desselben hauses alle die wil es in den obgemeldten hannden ist den von dilingen gerichtber sein daselbst als aunder burger Recht geben vnd nemen sollen auszgenomen ob es Gaistlich person wären von den sol Recht genomen werden an pillichen ennden Ob aber das hawsz auss den obgemeldten hannden kome vber kurtz oder vber lanng so sol es dann füro mit allen sachen als aim der Burgers hüser zu dilingen sein vnd gehallten werden alles getriulich vnd vngeuarlich Vnd vmb sollichs haut der obgenant dechant den von dilingen geben fünfftzig guter Rinischer guldin doran sy ain gantz volkomen benügen gehebt hand vnd hinfür in ewig zeitt haben sullen. Des alles zu warem guten vrchunde So geben wir dem obgenanten vnserm Techant vnd allen seinen nachkomen den brief für vnns vnd all vnnser nachkomen besigelten mit vnnsern anhaugenden Insigeln die wir offennlich hieran gehenckt haben doch vnns vnd vnnsern nachkomen vnschädlich Darunder wir baid obgenant taile vnns aller vorgeschribner sach Bechennen vnd vestigclich verbinden vnser yetweder taile alles das an disem brief geschriben statt vnd hiener begriffen ist war vnd stätt zu hallten getriulich vnd on alls geuärde. Vnnd des zu vrchunde haben wir bayd obgenant parthyen vnnsere Insigel auch offennlich an disen brief gehenckt. Der geben

ist uff Mitwoch nächst nach unnser lieben frawen tag Assumpcionis des Jaurs alls man zallt uon Cristi unnsers herrn gepurt Tusent uierhundert und dornach in dem Siben und uiertzigosten Jaure. (c. 4 S.)

CLX.

Anno 1447. 4. December.

Erkenntniss in der Klage des Domkapitels gegen den Ritter Buppelin von Ellerbach wegen des Angriffs, den Letzterer gegen einen Hinterassen des Kapitels zu Norndorf getan.

Ich Petrus nithart Kaiserlicher Recht Lerer Tun kunt allermenglich mit disem briefe, Das für mich vnd offenns gericht Als Ich das uff Mentag vor vnsers herren vffart tag nechstuergangen austat In namen vnd mit uollem gewalt des Erbern vnd vesten Eberharten Blossen der zite Statamman zu vlme dasselbs uff dem Rathuse in der vordern grossern Ratstuben besessen han komen vnd mit fürsprechen angedingt in recht gestannden sind der Ersam her jos halder vicarier des Thums zu Augspurg in anwalczwise der Erwirdigen des Thuombrobsts Thechants vnd gemains Capittels des Thums zu Augspurg der gewalt Er durch ainen besigelten gewalczbriefe in recht erschaint derselb gewaltzbriefe ouch zu dem rechten gnugsam zu sin mit vrtaile erkennt warde uff aur Vnd hanns Schlander in anwaltzwise des Strenngen hern Buppelins von Ellerbach Ritters des eltern des gewalt Er ouch vor recht gnugsamlich erscheint uff die anndern parthy Vnd begert da der benant her Jos halder durch sinen fürsprechen ainen vrtailbriefe vnd daruff sine wort zu uerhören vnd als der verlesen

warde, liesse Er daruff reden man hette an dem verlesen briefe wol verstannden wie baid parthien vormals mitainander gerechtet hetten als von wegen des zugriffs sodann her Buppelin vnd die sinen ainem des benanten Cappitels hindersassen zu Norndorff getan das sich souerer gefachet das die vrtaile gegeben hette Mocht her Buppelin von Ellerbach geschweren ainen gelerten aide zu got vnd den hailigen mit uffgebotten vingern das Er des kriegs nit houptman gewesen were ouch solich anschleg nicht gewiszt gemacht noch machen helffen hette ouch daby noch damit nit gewesen were, noch sin knecht daby nicht gehapt vnd dem armman nichtzit genomen hette vnd das Er ouch Minen herren von dem Cappitel des Thuoms zue Augspurg by dem zuspruch nichtzit schuldig were, des solte Er geniessen Mocht oder wolt Er aber solichen aide nicht gesweren noch getun so solte darnach aber beschehen das recht were, daruff dann her Buppelin solichen aide zu tuon oder zu miden zug dry viertzehen tag oder drey tag erlanget hette derselb zug uss gar erschine Also stund Er da anstat des Cappittels vnd warte des rechten. Dartzu her Buppelins vorgenanter anwalt durch siner fürsprechen antwurt vnd sprach wie wol her Buppelin die sachen nit anders dann in masz vnd Er vormals in dem rechten fürgewenndt gehanndelt hette so wolt Er doch solichen aide nit schweren dann Er doch vormals in dem rechten bekennt, das Er her viten von Ysemburg ettlich knecht zugesannt hette des were er noch heut by tag nicht abrede die mochten nu da oder an andern ennden zuogegriffen haben Er hette aber umb den anslag nicht gewisset noch sin knecht vnd Er dehain beute dauon genomen getruwete Er nicht billich darumb haffte sin Dawider redt der benant her Jos in anwaltzwise vnd durch sinen fürsprechen als vor vnd desmer Sidmals vnd her Buppelin den aide nach innhalt der vrtaile nicht tun wolte So hoffte Er Min herren von dem Cappittel solten ain behapt recht haben vnd her Buppelin rechtlich vnderwiset werden dem arman solich genomen habe ane engaltnisse wider zu geben oder zu bekeren den schaden abzulegen vnd darumb wanndel

zuo tuon in masse vnd das vor mit clag dar gesetzt wer der armman der ouch persönlich dazugagen stund hette ouch sollich sin genomen habe by dem minsten angeslagen als umb viertzig guldin. Er hette ouch desz susz schaden gelitten vnd ob des nott tätt So mocht der armman solich hauptguot vnd schaden wol behaben vnd darumb tuon was recht wer. Dartzu antwurt aber her Buppelins vorgemelter anwalt durch sinen fürsprechen als vor vnd desmer Er getruwete wann her Buppelin die sache nicht anders gehanndelt dann inmasse als Er fürgewenndt hette. Er solte Minen herren von dem Cappittel noch dem armman weder von wanndels bekerung noch schadens wegen nichtzit schuldig sin Besunder von wanndels vnd von schadens wegen angesehen das Er vmb solich anschleg nicht gewiszt ouch Er noch sin knecht von solichem Name dehain bete genomen hetten Ob aber die Richter bedunken wolte das Er als von bekerung des Noms wegen ichtzit schuldig sin solte des Er doch nicht hoffte, So getruwete Er doch das der armman das mit sinem aide nit beheben solte, Sunder Min herren von dem Cappitel solten das tuon dann her Buppelin stunde mit minen herren von dem Cappitel in recht vnd nit mit dem armman Dawider rette her Jos halder in anwaltzwise vnd durch sinen fürsprechen zu glicher wyse vnd in aller masse als vor vnd desmer als her Buppelins anwalt fürgewenndet hett vff Mainung Min herren von dem Cappitel solten solichen nome beheben vnd nit der armman Mainte Er nicht billich sin dann Min herren von dem Cappittel hetten doch nie anders geclagt dann von des armmans wegen Wann nu der Nome dem armman beschehen were So wissete den niemant basz zu beheben dann der armman darumb Er getruwote das Es an des armmans beheben an dem ennde gnuog sin vnd nit nott tun solte Min herren von dem Cappittel darumb ichtzit zuo tuon, Vnd als her Buppelins von Ellerbach vorgenanter anwalt durch sinen fürsprechen zu glicher wyse vnd in aller massen als och vor antwurt vnd die parthyen daruff die sache zu recht satztent, die Richter in ouch desmals ain bedenken nomen, Also hand sich die Richter uff heut datum

ditz brieffs als ich das gerichte an stat mit gewalt vnd an dem obgenanten ennde besessen han in gegenwurtikait hern Buppelins obgenant vnd Miner herren von dem Cappitel anwalt nämlich petter witzigs der iren gnuogsamen gewalt durch ainen besigelten gewaltzbriefe in recht erschaint Nach rede vnd widerrede verlesung des vrtailbrieffs vnd aller fürgewenndter hanndlung Erkennt vnd zu recht gesprochen Wann Min herren die Thuombrost Thechant vnd das Cappitel des Thuoms zuo Augspurg selbs in recht stunden Mochten oder wollten dann die Thuombrobst Thechant vnd das Cappitel solichen Nome das der in vnd irem armman beschehen were mit iren notaiden in nachgeschribner wyse beheben doch das Si darfür nicht über die Summe der viertzig guldin Sunder darunder beheben des solten Si geniessen Mochten oder wolten Si aber solich beheben nicht getuon So solte darnach aber beschehen das recht were, doch aber also, Weren Si gefryet oder mit gewonhait also herkomen, das Si solich sachen als durch ettlich ir amptherren aide beheben mochten So solte des an dem ennde ouch gnuog sin Ob Si aber des nicht gefryet noch von alter also herkomen weren das dann nach gestalt der sache der Thuombrobst vnd der Thechant als die obern von gantz Cappittels wegen den nome in vorgeschribner wyse mit iren nottaiden die Si darumb als in geburt schweren beheben solten, des solte an dem ende ouch gnuog sin, füro von des schadens wegen hand Si ouch zuo recht gesprochen das Min herren Thuombrobst Thechant vnd das Cappitel obgenant billich benennen vnd darlegen solten wie woran an welichen ennden vnd wellcher masse ir armman den schaden gelitten vnd empfangen hette vnd das her Buppelin sin antwurt darczu zu tuon vorbehalten sin vnd füro nach ir baidertaile rede vnd. widerrede beschehen solte das recht were, vff das liesse miner herren der Thuomherren vorgemelt anwalt sinen fürsprechen Hannsen Ehinger genant Rumilin Burgermaister etc. reden Wann sin herren der vrtaile vor nicht vnderricht noch wissent weren So getruwote Er, man solt im solich vrtail an Si czuo bringen zug

vnd tage vnd darczuo der gesprochen vrtailen vrkund vnd briefe geben Dargen liesse her Buppelin sinen fürsprechen Hainrichen krafft alten burgermaister reden, Er mante des nit not sin Ob aber die Richter das billich bedunken wolt So hoffte Er man solte Erkennen in welicher zite wa vnd vor wem Si solich beheben ouch darlegen der schaden tuon solten vnd begert im desglich ouch vrkund vnd vrtailbriefe ze geben, Also nach rede vnd widerrede Erkannten sich die obgerurten Richter vnd sprachen zu recht wolten min herren die Thumbrobst Thechant vnd Cappitel obgenant solich beheben vnd darlegen in vorgeschribner wise tuon das solten Si tuon in driuiertzehen tagen vnd dry tagen den nechsten Nämlich zu dem ersten zu dem anndern oder zu dem dritten tagen hie zu vlme vor gerichte Vnd uff welichen der dryer tage ainen Si das also tuon wolten denselben tag solten Si hern Buppelin ouch dem gerichte acht tag vorhin verkunden Man solte ouch ir ieglicher parthy weliche des begert dirre vrtaile vnd sache vrkunde vnd briefe geben vnd wirt der erst tag der ertailten frist uff Afftermentag vor sant Thomas des hailigen Zwelffbotten Der ander uff Mitwoch nach Circumcisionis vnd der drit vnd letzst tag vff donrstag vor sant vicencien tag alles nechstkunfftig Darumbe zu warem offem vrkunde aller vorgeschriben sache So haben ich vorgenanter Eberhart Blosse Statamman wann der egenant Maister petter Nithart das gericht an miner stat vnd mit minem vollen gewalt besessen hat vnd wir egenanten zwen fürsprechen alle dry vnsre aigne insigel von gerichtz wegen als erkennt ist vnd doch ane schaden vns selbs vnd vnsern erben offennlich gehenkt an disen briefe. Der geben ist vff Mentag Sant Barbaren tag Nach Cristi geburt Tusent vierhundert viertzig vnd inn dem sibenden Jaren. (c. 3 Sig.)

CLXI.

1448. 1. Maii. Dillingen.

Petrus ep. Monasterium desolatum in Weihenberg cum omnibus attinentiis et redditibus hospitali in Dillingen donat.

Petrus Dei et Apostolice sedis gracia Episcopus Augustensis Vniuersis et singulis presencium inspectoribus presentibus et futuris Salutem in domino sempiternam Iniuncti nobis pastoralis officii cura sollicitat ut circa pauperum Christifidelium necessitates intenti calamitati illorum paternis compacientes visceribus sic prouidemus ut vera nostra sit gloria sacro iubente canone pauperum inopiis salubriter prouidere Atque deformata cum eo quo sint vsu constituta reformari vtiliter nequeant in melius emendemus Cum itaque Monasterium nostrum sanctimonialium in Weihenberg ordinis sancti Augustini Canonicorum regularium nostre diocesis pleno Jure nobis subiectum In Spiritualibus et temporalibus malicia temporum et peccatis exigentibus adeo sit destitutum ut in ipso Monasterio nulla sanctimonialis femina sub dicta regula degens idem tantis inuolutum sit debitis quod monialibus in eodem Monasterio remanentibus ipsum Monasterium in suis redditibus prouentibus officinis atque structuris vix Annis paucissimis subsistere poterit Attendentes denique quod magistre quondam et sanctimonialium ibidem existencium tanta vite fuit deformitas ut nedum habenis impudicitie laxatis dei Omnipotentis timore post posito ac iugo statutorum sancte Regule beati Augustini quo se sua sponte suis professionibus atque votis astrinxerant excusso secularibus conuersacionibus nephandissimis et omnino vetitis miserabiliter inuoluerunt sed et suis vita ac moribus cunctis obprobrium facte sunt quoque locus ille in campestribus constitutus

paucitate reddituum illis pensata clausuris atque aliis prouisionibus necessariis pro aliarum deuotarum sanctimonialium deo inibi devote famulancium recepcione commode firmari non poterat Prouide nouerimus considerantes Hospitale sancti Spiritus in Suburbio Opidi nostri Dillingen multorum pauperum debilium et infirmorum ac plurium debitorum oneribus grauatum quod nisi aliter per nos paterno prouideretur affectu pauperes Christi alemonia necessaria priuarentur Ac hospitale ipsum quod in suis edificiis ruinam minabatur periret, Volentes Idcirco ad illius laudem qui pauper et inops factus in paupertatis ac humilitatis forma pro omnium redemcione misericorditer in terris apparuit pauperum necessitatibus ut tenemur subuenire causis ac racionibus supradictis atque plurimis aliis animum nostrum mouentibus prefatum Monasterium iam vacans et fere desolatum cum omnibus suis Juribus redditibus prouentibus obuencionibus ac emolimentis quibuscunque nominibus censeantur perpetuo et irreuocabili donacionis titulo pure atque simpliciter melioribus modo via Jure causa atque forma sicuti potuimus atque debuimus prefato Hospitali pro perpetuis futuris pauperum Christi inibi degencium vsibus et commodo donauimus et tradidimus Atque tenore presencium donamus atque tradimus Volentes ac statuentes ut deinceps magistri siue Rectores Hospitalis eiusdem pro vtilitate et necessitate pauperum predictorum dictum Monasterium cum prefatis Juribus emolimentis et aliis quibusuis supradictis nomine hospitalis sepedicte teneant possideant ac gubernent fructus redditus Jura prouentus obuenciones et emolimenta illius ut et tanquam alios ipsius hospitalis prouentes locando dislocando leuando imbursando et distribuendo prout vtilitati dicti Hospitalis et necessitati pauperum inibi iudicauerint expedire Decernimus demum ut Magistri siue Rectores Hospitalis pro laude dei et animarum fundatorum dicti Monasterii salute in ecclesia Monasterii huiusmodi perpetuam missam pro sacerdote seculari de redditibus Monasterii fundent et statuant cum prebenda competenti, Cuius quidem misse collacionem et prouisionem nobis nostrisque Successoribus pleno Jure reseruamus In quorum omnium fidem robur ac testimonium presentes dona-

cionis literas fieri nostrique Sigilli iussimus et fecimus appensione communiri Datum Dillingen Prima die Mensis Maii Anno A Natiuitate domini Millesimo Quadringentesimo Quadragesimo Octauo.

CLXII.

Anno 1448. 18. September.

Der Stadt Memmingen Revers, dass dem Bischof Peter von der Pfarr zu Stainhaim, die derselbe dem Spitale zu Memmingen incorporirt hat, die ersten Früchte bei jedesmaliger Erledigung der Pfarrei zukommen sollen.

Wir die Burgermeister Rät vnd gemaind der Statt zu Memmingen Vnd sundert Ich Hans Vehlin vnd Ich Wilhelm Bessrer, Burger vnd von ains Ratz geschaefftz wegen pfleger der armen durfftigen In dem Spitale des hailgen gaistz daselbst, Bekennen offenlich mit dem brief vnd tun kund aller mengclich, Als der Hochwirdig fürst vnd herre her Peter Bischoue zu Augspurg vnser gnediger herr, vff anbringen vnsrer diemütigen pette, luterlich durch gottes vnd grosser notdurfft willen den durfftigen des obgemeldten Spitals. Inen ze hilff die pfarrkirchen tzu Stainhain In Augspurger Bistume gelegen gnaediclich Incorporiert vnd zuogeleibt hat nach laut siner genaden briefe doruber gegeben etc. Das also wir alle vnd alle vnser nachkommen, sinen nachkommen Bischouen zu Augspurg vmb die ersten frucht der obgemeldten pfarrkirchen, als offt die ledig wirdt, antwurten vnd mit Iren genaden tugendlich vnd nach Irem gefallen darumb einig werden vnd dauon tun sollen, allermasse, als dann ain andrer pfarrer Ob die nit also Incorporiert wäre, dauon tun

solte. Das ouch dise Incorporation andern Bischoflichen Rechten vnd herkommen keinen abbruch fügen noch geberen sol In dehein wise alles getreuwlich vnd vngeuerlich. Des ze Vrkund vnd sicherhait Geben wir fur vns vnd alle vnser nachkommen sinen gnaden vnd allen sinen nachkommen Bischouen zu Augspurg disen brief mit vnser Statt vnd vnser der obgeschribenen Spitalpfleger anhangenden Insigeln versigelt. Geben zu Memmingen vff Mittwuchen vor Sant Matheus des hailgen Zwelfpotten vnd Ewangelisten tag Nach der geburt Christi vnsers herren vierczehenhundert Jar vnd In dem Aechtundvierczigisten Jare.

(c. 1 S.

CLXIII.

Anno 1448. 31. Octobris. Nürenberg.

Johannes apostol. sedis legatus per Germaniam traditionem monasterii in Wihenberg, a Petro ep. hospitali in Dillingen factam, confirmat.

Johannes, Miseracione diuina Sancti Angeli Sacrosancte Romane Ecclesie Dyaconus Cardinalis Ac sancte Apostolice sedis legatus per Germaniam. Ad ea libenter annuimus per que Christi pauperibus salubriter in suis necessitatibus prouidetur, exemplum Jhesu Christi redemptoris nostri imitantes qui nedum super hiis misertus verum per elemozinas pauperum eorundem peccata hominum redimi voluit Exhibita siquidem nobis nuper pro parte Reuerendi In Christo patris domini Petri Episcopi Augustensis peticio continebat, quod hospitale Sancti spiritus In suburbio Opidi Dillingen Augustensis dyocesis multorum pauperum et infirmorum qui inibi colliguntur necessitatibus prouidere

habeat paucissimis redditibus ad has supportandos minime sufficientibus dotatum propter quod magistri et rectores illius cuius fructus redditus et prouentus ut asseritur vix ad valorem duodecim marcarum argenti secundum communem extimacionem ascendunt onera pro infirmorum necessitatibus inibi existentium portare non valentes ipsum hospitale quandoque debitis pluribus inuoluere sunt coacti, Ob quod idem dominus Episcopus pia deuocione motus pro alimentis Christi pauperum et infirmorum huiusmodi Monasterium sanctimonialium In weychenberg Ordinis Sancti Augustini Canonicorum regularium Augustensis dyocesis, quod pleno Jure sibi subiectum, In quo nulla sanctimonialis femina sub dicta Regula degere pluribusque temporibus actis adeo per Abbatissam siue magistram ac moniales protunc in eodem degentes debitis inuolutum fuisse dinoscebatur, vt uix monialibus ipsis in monasterio prefato remanentibus, Idem monasterium in suis redditibus et prouentibus saluum persistere potuisset, Monasterium huiusmodi uacans per obitum Magistre et Sanctimonialium omnium eiusdem cum omnibus Juribus et pertinentiis suis dicto hospitali auctoritate sua ordinaria libere et sponte pro usu infirmorum et pauperum dicti hospitalis perpetue donacionis tytulo donauit ac contradidit, Cum autem sicut eadem peticio subiungebat dubitatur a nonnullis dictam donacionem et traditionem sic ut premittitur factas viribus non subsistere, Quare fuit nobis pro parte dicti domini Petri Episcopi ac rectorum siue procuratorum hospitalis predicti humiliter supplicatum, Quatenus donationem et traditionem predictas confirmare, ac auctoritate legacionis nostre de nouo dictum monasterium ipsi hospitali vnire annectere et incorporare dignaremur. Nos itaque peticionibus huiusmodi inclinati auctoritate legacionis nostre qua fungimur donacionem et tradicionem premissas sic ut prefertur factas ex certa nostra scientia confirmamus laudamus et approbamus, ac ipsum monasterium cum Juribus pertinenciis redditibus prouentibus et emolimentis quibuscunque. Cuius quidem monasterii fructus redditus et prouentus ut eciam asseritur Sedecim Marcarum argenti dicta extimacione valorem annuum non excedunt, ipsi hospitali Sancti spiritus perpetuo

possidendum et tenendum unimus annectimus et incorporamus pro usu infirmorum et pauperum in illo existentium, Et qui futuris perpetuis temporibus erunt in eodem, uolentes ac statuentes ut deinceps in loco dicti monasterii de illius redditibus perpetuus ante omnia capellanus ydoneus instituatur, qui altari deseruiat ac missas frequentius ibidem celebret, aliasque deo seruiat, ac personaliter perpetuis temporibus resideat in eodem Iniungentes nichilominus dictis infirmis et pauperibus nunc existentibus et inantea exstituris in hospitali prefato ut pro animabus fundatorum sepefati monasterii, orationes frequentes iuxta discretionem atque arbitrium dicti Episcopi et eius successorum moderandas atque inponendas, super quo conscientias tam dicti Episcopi quam omnium successorum suorum necnon Rectorum seu procuratorum dicti hospitalis esse uolumus oneratas ad deum misericordiarum iugiter fundant ac pro illis ut a suis peccatis liberentur ne in toto sua intencione piissima fraudentur alia iuxta dictorum Episcopi ac successorum moderaciones et arbitra caritatis opera faciant et perpetuis futuris temporibus absque fraude procurare studeant. In quorum omnium testimonium presentes literas fieri nostrique Sigilli iussimus appensione communiri. Datum In Opido Nürenberg Bambergensis dyocesis die vltima Mensis Octobris, Pontificatus Sanctissimi In Christo patris et domini domini Nicolai Diuina prouidentia Pape Quinti Anno Secundo. Sub Anno A Natiuitate domini Millesimo quadringentesimo quadragesimo octauo.

CLXIV.

Anno 1448. 19. December. München.

Erkenntniss in den Irrungen zwischen dem Bischof Peter und Veit Schmieher wegen einiger Lehengüter, welche zu dem Schlosse Helmshofen gehören etc.

Ich Ott pientznawer zu Kembnaten hofmaister etc. Bekenn das ich auf heut geben des briefs von beuelhnuss wegen des durchlauchtigen, hochgeborn fursten vnd herrn herrn Albrechts pfallntzgrauen bei Rein Hertzogen In Bairn vnd Grauen zu vohburg etc. meins genadigen herren mit den hernachgeschriben seiner gnaden Räten mit namen dem Edeln herr Jorgen von Gundolfing herr Conradten Brobst der Stifft zu Illmunster Maister Thoman pirckhaimer lerer bayder rechten, herr petern von Freyberg zu wal Jorgen von walldeck vlrichen weichser wilhalmen Machselrainer hannsen pelhaimer wilhalmen Schellemberg vnd petern Rudolf, hofrecht besessen hab, kom fur mich vnd die Rät in recht, Ott Awsenhouer vnd begert anstat vnd von wegen des Hochwirdigen fursten vnd herrn herrn peters Bischouen zu Augspurg ains furlegers nämlichen Maister Johannsen kautsch vicari vnd Thumherrn zue Augspurg der Im erlaubt ward, vnd zudinget alles das fursten vnd hofgerichts recht ist on geuärd vnd redt der benannt kautsch wie das veyt Smieher meinem genadigen herrn dem Bischof zu Augspurg das Slos helmshouen mit allen seinen zugehörungen, besuchts vnd unbesuchts nichts auszgenomen zu kauffen gegeben hab nach lautt ains kaufbriefs den er darumb verlesen liesz, vnd als der verlesen ward, redt der kautsch darauf man hab wol gehört, das in solichem kaufbrief ain hof benennt sei nämlich der hof zu Gutemberg, derselb hof ainem burger zu Augspurg genant der lauginger vmb hun-

dert vnd funfvndviertzig gulden Reinisch auf losung die man darumb tun müge versetzzt sei Nun hab mein herr von Augspurg soliche losung vmb den hof an den lauginger eruordert, vnd hett Im nach lautt des kaufbriefs die vorgenannte Summ gulden gern darumb betzalt, der Im aber solicher losung biszher nit hab stat tun wellen vnd dowider furgehallten ettlich brief So er vmb den hof von dem Smycher zu ewigen zeiten allso das den nyemant zu losen hab, Darauf getraw er veyt Smycher werd gutlichen oder ob des nit gesein möcht mit vnnserm rechtlichen spruch daran geweiszt meinem herrn von Augspurg, Soliche losung vmb den hof richtig zu machen nach Innhallt seins verschreibens, domit Im der nicht vorgehallten werde, zum anndern So clag er in des namen als vor, wie sich Veyt Smycher ettlicher gut vnderziehe vnd die verleyhe nach seinem willen mit namen des andre Spieszhof gelegen in dem dorff zu aufkirch Hannsen des huters halben hof auch zu aufkirch des vtzen Spiesz gut, das in fünf tayl getailt vnd kain tail noch nit empfangen sei, auch des Eberleins halben hof, der auch getaylt sei vnd hanns weber von planhouen ainen tail, auch Andre Spiesz vnd Conrat Segesser auch ainen tail Innhaben, über das das dieselben gut allwegen zu dem Sloss vnd perg helmshouen gehört haben, vnd in dem kaufbrief lautter geschriben stet, helmshouen mit aller seiner zugehörung, dabei er das nicht beleiben lassz Getraw er veyt Smycher, werd auch gütlichen oder mit vnnsern rechtlichen spruch daran geweiszt, das er solich sein einziehen der vorgenanten gut, gantz abtun vnd sich der entslahen soll, meinen genadigen herrn von Augspurg furbas daran vngeirrt vnd die zu dem Slossz volgen lassz Als dann die allwegen dartzu gehört haben vnd noch gehörn, Zum dritten So clag er in namen als vor, Als Hector Schonsteter, meinen herrn von Augspurg angelanngt hab von sprüch wegen die er zu helmshouen vermainte zu haben, vnd nu in dem kaufbrief geschriben stee. Ob Im darein gesprochen wurde das well er Im helffen verantwurtten etc. Also hab sein gnad veyten Smycher durch geschrifft vnd muntlich offt ersucht vnd begert Im

in solichen sachen beistanndt zu tun vnd vnderweisung zu geben, wie er solich sein spruch zum pessten verantwurt domit er schadens von Im vertragen beleib des hab sein gnad von Im nye bekomen mugen wiewol er sich des verschriben hab, Getraw er veyt Smycher, werd gütlichen oder rechtlichen daran geweiszt, das er seinen gnaden Solich kost vnd zerung, So er gen dem Schonsteter hab darlegen müssen abtun vnd widerkern soll als recht sei dargegen stund in recht veyt Smicher, vnd begert ains fürlegers der Im erlaubt ward vnd zudinget alles das hofgerichts recht ist on geuärd, vnd liesz den reden, die clag So maister Johanns kautsch von meins genadigen herrn von Augspurg wegen zu Im gelegt die hab er wol gehört, beger er das er darumb gewalt zaig vnd wenn er das tue, vnd des zum rechten genug sei, So well er dann zu solicher clag antwurtten, Also liesz der benante kautsch ainen gewaltsbrief verlesen, des zum rechten genug was, darauf veyt Smycher durch seinen furleger Im anfang als von des hofs wegen antwurt, Er sei on laugen, was der kaufbrief der von Im sei furbracht, Innhallt, den hab er meinem herrn von Augspurg vnd auch seinen gnaden dartzu all sein gerechtickait, die er vmb die vnd annder pfanntung gehebt hab übergeben vnd darumb genug getan vnd nichts darinn verhallten, darauf In sein gnade seins gellts hab entricht, dabei man wol merck, hett mein herre von Augspurg aincherlay bruch oder Irrung in solichem kauff gehebt Er hett Im die betzalung seins gellts nit getan vnd er main das er vmb die sach von seinen gnaden billich ansprach vertragen wär, Getraw auch zum rechten, das er Im darumb nichts schuldig werden söll Als er dann weiter clag wie er sich ettlicher gut einziehe vnd die verleihe die zu dem Sloss vnd perg helmshouen gehörn vnd in dem kaufbrief verkaufft seyen etc. Nun sei es wol an dem, das er ettliche lehen hab die von dem Frässen an In komen vnd ererbt seien die verleyhe er nach seiner notdurfft vnd getraw, er soll noch also dabei beleiben, Wurd er aber annders dann mit worten erinndert, das soliche gut zu helmshouen gehörten vnd des mit solichen vrkunden vnderricht des

zum rechten genug wär. So müsszt vnd wellt er darinn dulden vnd tun als er Im selbs vnd dem rechten schuldig wär, dann als er Im weiter zusprech vmb die zerung, So er gen dem Schonsteter hab dargelegt. Soll er Im widerkern etc. Solich vnd die vordern spruch bedunck In zumal frombd angesehen, das er Im genug getan hab, dartzu So stee in dem kaufbrief lautter geschriben Ob meinem herrn von Augspurg das Slos helmshouen mit seiner zugehörung von yemant mit recht ansprach wurd, das Soll er Im mit recht hellfen verantwurtten, doch Im on schaden vnd ob er im in solichem anlangen, von wem das furgenomen worden wäre meinem herrn von Augspurg beistannd vnd hilff getan hielt, vnd das das dannoch verlorn, vnd ausz seiner gnaden hannden mit recht wär bracht worden So hett er doch des kain entgeltnuss nach lautt des kaufbriefs, darumb So getraw er zum rechten, das er meinem herrn von Augspurg von des spruchs wegen gar nichts schuldig sei noch mit recht werden soll, dartzu der kautsch von meins herrn von Augspurg wegen redt zu gutermass als vor vnd des mer, die antwurt als von des hofs wegen bedunck In von dem Smycher frombd sein angesehen das er den in dem kaufbrief vmb hundert vnd funfvndviertzig gulden abzulösen verschriben hab, des sein gnad von dem lauginger nit bekomen müg deszhalben das er ainen brief von veyten Smycher hab fürgehallten in dem Im solicher hof zu ewigen zeiten sei verschriben vnd verkaufft Man müg auch wol versteen, das er dem Smycher die zalung vnpillich deszhalben vorgehallten hielt dann er soliche losung hab tun mügen, wann Im das füglich gewesen sei, darumb So getraw er noch zum rechten Seidmaln vnd der Smycher solichen hof für ablosung verkaufft hab, als vmb hundert vnd funfvndviertzig gulden, vnd derselb hof gar vil besser sei, So soll der Smycher gütlichen oder mit dem rechten erweiszt werden, das er solichen hof mit der losung richtig machen soll, domit der zu meins herrn von Augspurg hannden vmb die hundert fünfvndviertzig gulden kome vnd gebracht werde nach lautt des kaufbriefs Als dann der Smycher von der lehen gut wegen hab geantwurt, das die als ererbte

gůt an In komen seyen etc. Nun der Smycher, das Slos helmhouen mit aller seiner zugehörung besuchts vnd vnbesuchts nichts auszgenomen verkaufft, zu dem die gut vorgenant ye vnd ye gehört haben vnd noch gehörn, darumb sich veyt Smycher der gar vnpillichen einziehe vnd verleyhe, vnd Getraw er soll mit vnnserm Rechtlichen spruch erweiszt werden, das er soliche gut billichen bei dem Sloss vnd perg helmshouen beleiben lassz, vnd daran kain empfromdung tue, dann ob des not tue So müg mein herr von Augspurg heut oder zu tagen wol fürbringen wie recht sei das die gut von allter zu dem Sloss vnd perg gehört haben dann von der zerung vnd darlegens wegen gen dem Schonsteter, Getraw er als vor nach dem vnd der Smycher meinem herrn von Augspurg dhainen beistannd noch vnderweisung wider den Schonsteter nit hab tun wellen, So soll mit recht erkennt werden, das er solich zerung vnd darlegen wider den Schonsteter getan meinem herrn von Augspurg abtun vnd widekern soll, vnd satzzt soliche clag vmb die drew stuck mit mer wortten zum rechten dowider veyt Smycher, seinen furleger reden liesz zu guter mass als vor vnd des mer Man hab an dem kaufbrief gar wol gemerckt, das er meinem herrn von Augspurg all sein gerechtickait vmb die stuck die da steend gar vnd gäntzlich übergeben hab. Er hab auch darinn gar nichts weder wenig noch vil verhallten vnd ob des not tat So mocht er dartzu wol tun das recht wär, dartzu So hab Im mein herre von Augspurg zum letzten vmb die zwayhundert gulden leybgeding ainen brief gegeben, darinn er bekenn, das Im ain benugen von Im beschehen sei Er hab Im auch solich leybgeding yetzo wol Im zwelften Jar gegeben vnd hoff sein gnad tu das füro aber genadiclichen, als er nit zweinel, daran man aber wol merck, hett sein gnade in solichem kauff dhaynerlay brüch oder Irrung gehebt oder gewest, Er hett Im die betzalung des gelts vnd auch das leybgeding Im anfanng vnd So lanng biszher nit getan noch auszgericht, vnd hoff nach allem herkomen vnd genügen So er meinem herrn von Augspurg getan, als er in dem leibgedingbrief selbs bekennt hab So

sei er seinen gnaden nicht schuldig den hof zu seinen hannden zu bringen, dann von der lehengut wegen vorgenant dartzu sei sein antwurt in mass als vor vnd des mer Er hab dieselben lehenstuck zu den zeiten als solicher kauf beschehen sei vnd biszher on alle Irrung vnd einsprechen meins herrn von Augspurg vnd mainclichs in stiller lehengewer Inngehabt vnd die verlihen getraw er zum rechten das er noch also dabei beleiben vnd meinem hern von Augspurg darumb nichts schuldig sei noch werden soll, Werde er aber vnderricht annders dann mit wortten, das die lehenstuck zu helmshouen gehören vnd von allter gehört haben, des dann zum rechten genug sei So well er darinn tun vnd antwurtten als er hoff, des zurecht genug sei dann vmb die zerung von des Schonsteters wegen Getraw er zum rechten als vor, das er meinem herrn von Augspurg darumb dhainerlay widerkerung noch ichts schuldig sei vnd satzzt solich sein antwurt auf die drei artickel auch mit mer wortten zu recht, darauf hab ich des rechten gefragt Conradten von Eglofstain der hat sich mit den anndern Räten vnderredt vnd ertailt nach dem vnd er do baydertail clag antwurt brief red vnd widerred gehört hab, Also Sprech er Im anfanng von des hofs wegen zurecht auf seinen ayd Veyt Smycher soll allen seinen vleis tun, Ob er solichen hof meinem herrn von Augspurg vmb die hundert vnd fünfvndviertzig gulden zu seinen hannden bringen mug, Ob er aber des nit getun mocht Seydmaln vnd dann Maister Johanns kautsch geredt hab, der hof sei vil besser dann die vorgenant Summ Sprech er zu recht auf seinen ayd, was durch biderleut erkannt werd, das der hof nach lanntleuffigen dingen besser sei dann hundert fünfvndviertzig gulden, dieselb übertewrung Soll veyt Smycher meinem herrn von Augspurg erstatten vnd darumb genug tun dann von der lehengut wegen Sprech er zu recht auf seinen ayd Mug mein her von Augspurg heut oder zu tagen fürbringen vnd ausztragen des zum rechten genug sei, das soliche lehengut von allter zu dem Sloss vnd perg helmshouen gehört haben, vnd noch gehörn, So soll veyt Smycher dieselben lehen-

gut noch dabei beleiben vnd dartzu volgen lassen Mocht aber mein herre von Augspurg solichs nit fürbringen, So sollen soliche lehen veyten Smycher vnd seinen erben beleiben in mass als er die biszher gelihen habe, dann vmb die zerung vnd darlegen gen dem Schonsteter Seydmaln vnd der kaufbrief Innhallt ob mein herre von Augspurg vmb helmhouen mit recht angelangt wurd, So soll Im veyt Smicher darin beistanndt tun doch Im on schaden etc. darauf Sprech er zu recht auf seinen ayd Veyt Smycher Sei meinem herrn von Augspurg nach Innhallt solichs kaufbriefs vmb den spruch nichts schuldig, des haben Im die andern Rät all veruolgt auf Ir ayde darauf begerten bayd tail zu fragen in welicher zeit auch wie vnd vor wem mein herre von Augspurg soliche weysung als die vrtail vmb die lehengut Innhallt tun soll, darumb hab ich des rechtens gefragt an petern Rudolf der hat mit ainhelliger volg der Rät zu recht auf seinen ayd gesprochen, hab mein herre von Augspurg brief, die taugenlich vnd der zu recht genug sei. So mug sein gnad, das domit weysen, hab er aber der nit So mug er das weysen mit dreyen frommen vnuersprochen lehenmannen derselben lehen, mug er aber der nicht gehaben, So mug er das mit anndern dreyen frommen vnuersprochen mannen weysen die weder tail noch gemain daran haben vnd die Im auch mit sachen verpunden sein. Also das dieselben swern sollen, das In wars kunt vnd wissenlich sei, das Soliche lehengut von allter zu dem Sloss vnd perg helmshouen gehört haben dauon empfanngen, vnd nicht zuvallende lehengut sein, vnd soliche weysung Soll vor meins genadigen herrn Räten beschehen in drey stund dreyen vierzehen tagen vnd newn tagen, doch wenn er die in solicher zeit tun well das sol er meinem genadigen herrn vnd veyten Smycher vor zeitlich zu wissen tun. Solichs erganngen rechtens begerten baydtail gerichtbrief die In mit recht erkannt sind, vnd ich In gib von hofgerichts wegen mit meinem anhanngendem Insigel versigelt doch mir vnd meinen erben on schaden, das ist geschehen vnd der brief geben zu

zu München an pfintztag in der heiligen quattember vor weyhnachten, do man zalt nach Cristi gepurdt vierzehenhundert vnd in dem achtvndviertzigisten Jaren.

CLXV.

Anno 1449. 14. Jänner. Augsburg.

Bischof Peter verbindet sich mit seinem Domkapitel in den Differentien mit der Stadt Augsburg um Zölle vnd Umgeld etc.

Wir Peter von gottes gnaden Bischoue zu Augspurg Bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem brieue. Nachdem vnd die Burgermeister vnd Rate vnser Stat zu Augspurg gegen vns vnser pfaffheit vnd Stiffte in der genanten vnser Stat maniguelticlich mit mangerlei beswerung vnd zerbrechung vnser freyung, die wir von Bäbsten auch Römischen keisern vnd vsz loblicher gewonheit herbracht haben vnd von rechtz wegen haben sollen vber vnser freuntlich ersuchung vnd väterlich manung, so wir offt vnd dik durch vns selbs vnd ander vnser Räte, vnd trefflich botschafft, mit erklärung der sünd vnd pene, darein sie vmb semlicher getat willen vielen vnd mer vallen möchten, ersucht vnd von solchen ze lassen getreulich ermant vnd gebeten haben vnd wir aber von in bisher keinerley fruntschafft von solchem ze lassen, erlangen mochten sunder sie ye lenger ye mer sich gen vns vnd vnserm Stiffte ze tun vnderstanden haben vnd vns grosz ze fürchten ist, wo wir darzu nicht teten, daz wir vnser pfafheit vnd Stiffte gantz von vnser herlicheit vnd freyheit von in gedrungen würden vnd darumb mit zeitlichen Rate vnd fleissiger betrachtung solchem vor ze sein, als wir vns vnd vnserem Stiffte des wol schuldig sein.

Haben wir vns vereynet, vereynigen vnd verbinden vns auch in crafft ditz briefs mit den ersamen vnsern andechtigen lieben getreuen Heinrichen truchsessen tumbprobst Gotfriden harscher dechant, Meister Johansen kawtschen Custer vnserm vicari Meister leonharten Gessel vnserm official vnd Albrechten von Rechberg, allen fünffen tumherren vnsers Stifftz zu Augspurg, anstat des gantzen vnsers capitels daselbst den genanten fünffen denn vnser Capitel gantze volle macht vnd gewalt gegeben hat, sich solchs vnd anders in disen sachen mit vns zu uereynen als wir des alles wol vnderricht sein, Also daz wir mit Rate wissen vnd willen der genanten fünffer selch vnser sprüch nemlich zu disem male umb zölle auch pflasterzölle vnd daz vngelt einen oder mer derselben sprüch gegen den von Augspurg fürnemen treiben vnd volstrecken sollen vnd wollen Es sey mit recht freuntschafft täding oder in ander wege wie sich daz an dem fuglichsten gebüren wirdet, wir sollen auch noch wöllen von solcher sprüch wegen keinerlei sach recht richttung noch handlung in dheinen weg gegen den von Augspurg fürnemen in gemein oder sunderheit on gunst wissen oder willen der genanten fünffer, sunder in dem allem tun vnd lassen nach irem Rate gunste vnd willen getrewlich vnd an alles geuerde. Wir verheissen auch vnd versprechen in craft ditz briefs daz vnser capitel vnd all sein persone von solcher obgemelten sach wegen frey gut gantz vnd volkomen sicherheit mit leibe vnd gute in allen vnseren schlossen Steten vnd Merckten haben sullen daz wir auch mit allen vnsern pflegern vögten vnd amptleuten schaffen sollen vnd wollen, die solchs ze halten an eids stat getreulich sullen geloben. Wir sollen auch waz Chost uff die sach gen würde, mit sollicitatoribus, aduocatis, procuratoribus notariis, oder bottenlone allweg den halbteil vnd vnser Capitel den andern halbteil geben, würd man aber zu tagen darumb reyten, daz sol yglicher teil tun vff sein selbs chosten Stund auch von solcher sach wegen dheinerlei zwitracht zweyung oder spenne vff zwischen vnser vnd der fünffer anstat vnsers capitels, Sprechen wir in zu, so sollen wir einen vsz

den fünffen nemen mit gleichem zusatze, Sprechen sie aber vns zu so sollen die fünff einen nemen vsz vnsern geistlichen oder werntlichen räten mit gleichem zusatze vnd waz da erkant wirdet, sol es bey bliben alles getreulich vnd vngeuärlich. Des alles zu vrkund vnd sicherheit geben wir den genanten fünffen disen brief mit vnserm anhangendem insigel versigelt vnd geben zu Augspurg An aftermontag vor sant Anthonien tag Anno domini MCCC quadragesimo nono.

CLXVI.

Anno 1449. 14. Jänner. Augspurg.

Das Domkapitel verbindet sich mit seinem Bischofe in den Differentien mit der Stadt Augsburg um Zölle und Umgeld etc.

Wir Heinrich Truchsesse von hefingen Tumprobst Gotfrid harscher Techan, Johans kawtsch Custer des hochwirdigen fürsten vnd herren, herrn peters Bischoues zu Augspurg meins gnedigen herren in geistlichen sachen viçari, lienhart gessel, des genanten meins gnedigen herrn Official, vnd Albrecht von Rechberg von hohenrechberg, all fünff tumherrn, der merern stifft zu Augspurg Bekennen offenlich vnd vnuerscheidelich mit disem brieue vnd tun kunt allermenglich, Nach dem vnd die Burgermeister vnd Rate diser vnsers obgenanten gnedigen hern Stat zu Augspurg gegen seinen gnaden, seiner pfaffheit vnd dem wirdigen stifft in der genanten seiner gnaden stat manigfelticlich mit mangerley beswerung vnd zerstörung seiner gnaden vnd des stifftz, auch seiner pfafheit, freyung, die sein gnad, sein stifft vnd pfafheit von Bäbsten vnd Römischen keisern vnd vsz loblicher gewonheit herbracht hand vnd von rechts wegen

haben sollen, über freuntlich ersuchung vnd väterlich manung, damit der genant vnser gnediger herr in beywésen vnser, auch vil ander des Stifftz vnd seiner gnaden trefflicher vndertan, geistlicher vnd weltlicher, auch durch trefflich botschaft seiner Räte vnd ander mit erklärung der sünd vnd pene, darein sie vmb semlicher getat willen vielen vnd mer vallen möchten, die von Augspurg ersucht vnd von solchem ze lassen treuwlich ermant vnd gebeten hat, vnd aber sein gnad, auch daz capitel vnd die pfafheit zu Augspurg, bisher keinerlei freuntschaft von solchem ze lassen erlangen mochten, sunder sie ye lenger ye mer sich gegen seinen gnaden, dem stifft vnd irer pfafheit ze tun vnderstsanden haben, vnd grosz ze fürchten ist, wo sein gnade auch seiner gnaden capitel obgemelt darzu nicht teten, daz sein gnade der Stifft vnd pfafheit gantz von aller irer herlichait vnd freyheit von in gedrungen würden, vnd darumb mit zeitlichem rate vnd fleissiger betrachtung solchem vor ze sein, als sein gnad auch daz capitel in vnd dem stifft des wol schuldig sein. Haben wir fünff an stat vnd durch beuelhen des offtgemelten capitels, daz vns des vnd anders in disen sachen seinen volkomen gewalt gegeben hat, vns vereynet, vereinigen vnd verpinden vns auch in crafft ditz briefs, mit dem hochwirdigen fürsten vnserm obgenanten gnedigen herren Also daz wir mit Rate wissen vnd willen seiner gnaden solich seiner gnaden des Stifftz vnd pfafheit sprüch, nemlich zu disem male vmb zölle, auch pflasterzölle vnd daz vngelt einen oder mer derselben sprüch gegen den von Augspurg fürnemen, tryben vnd volstrecken sollen vnd wollen, es sei mit recht, freuntschafft täding oder in ander wege, wie sich daz an dem fuoglichsten geburen wirdet, wir sollen auch noch wöllen von solcher vnsers gnedigen hern vnd des stifftz sprüch wegen keinerley sach recht, richtung noch handlung in dheinen weg, gegen den von Augspurg fürnemen, in gemein oder sunderheit, on gunst wissen oder willen des offtgemelten vnsers gnedigen herren, sunder in dem allem tun vnd lassen, nach seiner gnaden Rate, gunst vnd willen getrewlich vnd on alles geuerde

Daz vilgemelt capitel sol auch, waz Chost uff die sachen gen wurde mit sollicitatoribus aduocatis procuratoribus notariis oder bottenlone, allweg den halbteil vnd vnser gnediger herr den andern halbtail geben, Würd man aber zu tagen darumb reyten, daz sol yglicher teil tun uff sein selbs choste, Stund auch von solcher sach wegen dheinerley zwitracht, zweyung oder spenne uff zwüschen dem genanten vnserm gnedigen herren eins vnd vnser fünffer an des gemelten capitels stat des andern teils. Spricht dann sein gnad vns zu, so sol sein gnad einen vsz vns fünffen nemen mit einem glichen zusatze, Sprechen aber wir seinen gnaden zu, so sollen wir fünff einen nemen vsz seiner gnaden geistlichen oder weltlichen räten mit glichem zusatze vnd waz da erkant wirt, sol es bey bliben, alles getreulich vnd vngeuarlich. Des alles zu vrkund stäter vnd vester sicherheit geben wir dem genanten vnserm gnedigen herren disen brief mit des vilgemelten capitels, durch desselben capitels gescheffitz vnd beuelhnüs wegen vns getan, anhangendem Insigel von des capitels vnd vnseren wegen besigelt vnd geben zu Augspurg am afftermontag vor sant Anthonien tag Anno domini MCCC quadragesimo nono.

CLXVII.

Anno 1449. 28. Februar. Dillingen.

Bischof Peter verspricht die Hilf vnd Steuer, welche ihm das Domkapitel zur Romfahrt zugesagt, im Falle diese unterbleiben sollte, an seines Gotteshauses Notdurft zu legen.

Wir Peter von gottes gnaden Bischoue zu Augspurg Bekennen mit disem brieue, Als der heilig Stuol zu Rome vns für einen der heilgen kirchen Cardinal benennet hat deshalb

wir in willen sein, dem nach ze komen vnd als sich gebürt, in den hofe gen Rome ze fügen. Solchs dester trefflicher vnd loblicher, als solcher wirdikeit gezymet, zu uolbringen, die prelaten vnd priesterschaft vnsers bistumbs vns mit willen des Ersamen vnsers capitels vnsers tumbs zu augspurg ein freuntlich hilff vnd stewre zugesagt vnd eins teils gegeben hand etc. Daz also wir zu erscheynung vnserer lutern meynung dem obgemelten vnserem capitel zugesagt haben, sagen in daz zu, geloben vnd versprechen mit craft ditz briefs, Ob sich fugte, durch waz in fällen daz geschehe, des wir zu got nit getrawen, daz wir solch Romfart also nit volbrachten vnd den sachen obgemelter masse nit nachkemen daz alsdann wir solch gelt vnd stewre anders nicht dann an vnsers gotzhuss nutz vnd notdurft mit desselben vnsers capitels wissen legen wöllen, getreulich vnd vngeuarlich. Zu vrkund vnd sicherheit haben wir vnser Insigel zu end der geschrifft in disem brief tun drucken. Der geben ist zu dillingen am freitag in der vasten vor dem Sonntag Inuocauit Anno domini MCCCC quadragesimo nono.

CLXVIII.

Anno 1449. 26. Aprilis. Rome.

Nicolaus papa decano ecclesiae St. Mauritii August. mandat, donationem monasterii in Wihenberg, ab episcopo Petro hospitali in Dillingen factam, si causa daret, confirmare.

Nicolaus episcopus seruus seruorum dei, Dilecto filio Decano ecclesie Sancti Mauritii Augustensis Salutem et apostolicam benedictionem. Ad ea ex iniuncto nobis desuper apostolice seruitutis officio libenter intendimus per que Hospitalia et alia pia

loca ad statum prosperum redigantur, et in eorum necessitatibus cum oportune subuentionis auxilio releuentur, ut exinde persone miserabiles inibi pro tempore receptande eo commodius nutriri possint, ipsaque loca ex hoc continuum recipiant incrementum. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte venerabilis fratris nostri Petri Episcopi Augustensis petitio continebat, quod dudum dilecto filio nostro Johanni Sancti angeli diacono Cardinali in partibus Germanie nostro et apostolice sedis Legato pro parte dicti Episcopi exposito quod hospitale sancti Spiritus in Suburbio Opidi Dillingen Augustensis diocesis multorum pauperum et infirmorum qui inibi receptarentur necessitatibus prouidere haberet paucissimis redditibus et prouentibus ad supportandum onera ei incumbentia dotatum existeret, prefatus Episcopus prouide attendens quod Magistri et Rectores ipsius Hospitalis onera pro necessitatibus infirmorum inibi pro tempore degentium supportare non ualerent, ne hospitale ipsum debitorum oneribus grauaretur Monasterium Canonicorum in Wyhemberg ordinis sancti Augustini diote diocesis cuius Triginta dicto hospitali cuius Decem Marcharum argenti fructus redditus et prouentus secundum communem extimationem ualorem annuum ut ipse Episcopus prefato Cardinali asseruit non excedebant, ordinaria auctoritate cum omnibus iuribus et pertinentiis suis uniuerat annexuerat et incorporauerat et pro usu infirmorum ac pauperum dicti hospitalis duntaxat titulo perpetue donationis donauerat et tradiderat Monasteriumque et ordinem huiusmodi inibi suppresserat, idem Legatus supplicationibus dicti Episcopi inclinatus donationem et traditionem aliaque omnia prefata per ipsum Episcopum ut premittitur facta auctoritate legationis sue qua fungebatur ex certa scientia confirmauit et approbauit aliaque fecit prout in litteris auctenticis dicti Legati suo sigillo sigillatis hec omnia dicuntur plenius contineri, Cum autem sicut eadem petitio subiungebat Magistri et Rectores dicti hospitalis dubitent omnia et singula per legatum et Episcopum prefatos acta et facta ex premissis et certis aliis causis iuribus non subsistere, Quare pro parte Episcopi Magistrorum et Rectorum prefatorum nobis fuit humiliter supplicatum quatinus donationi

traditioni unioni annexioni et incorporationi predictis necnon omnibus inde secutis tam per Legatum quam Episcopum predictos ut prefertur actis et factis necnon omnibus aliis et singulis in litteris dicti Legati contentis robur apostolice confirmationis pro illorum subsistentia firmiori adiicere illaque omnia et singula ex certa scientia confirmare et approbare de benignitate apostolica dignaremur, Nos igitur qui de premissis certam notitiam non habemus huiusmodi supplicationibus inclinati discretioni tue per apostolica scripta mandamus quatinus de omnibus et singulis expositis antedictis ac eorum circumstantiis uniuersis auctoritate nostra te diligenter informes et si per informationem huiusmodi ea reppereris ueritate fulciri super quo tuam conscientiam oneramus dummodo ad presens in dicto Monasterio Canonice non fuerint, donationem traditionem unionem annexionem et incorporationem predictas, necnon omnia et singula in litteris dicti Legati contenta pro eorum subsistentia firmiori auctoritate nostra approbes et confirmes supplendo omnes et singulos defectus si qui interuenerint in eisdem necnon dictum Monasterium ne ad prophanos usus redigatur in perpetuum beneficium instituas et erigas, ac de fructibus redditibus et prouentibus eiusdem pro perpetuo Capellano inibi altissimo in diuinis seruituro sufficientem dotem eadem auctoritate assignes, Non obstantibus Constitutionibus et ordinationibus apostolicis necnon ordinis et Monasterii predictorum iuramento confirmatione apostolica uel quacunque firmitate alia roboratis statutis et consuetudinibus ceterisque contrariis quibuscunque. Datum Rome apud Sanctum petrum Anno Incarnationis dominice Millesimo quadringentesimo quadragesimo nono Sexto kalendas Maii Pontificatus nostri Anno Tertio.

CLXIX.

Anno 1449. 8. September. München.

Herzog Albrecht in Bayern ersucht das Domkapitel dem Gotteshause Pollingen die Incorporation der Kirche Waleshausen zu bestätigen.

Von gottes genaden Albrecht Pfalltzgraue bei Rein Hertzog in Bairn vnd Graue zu voburg etc.

Vnnsern gunstlichen grus zuuor wirdigen lieben besundern ew ist villeicht wol wissentlich wie das Gotzhaus zu Pollingen ain kirchen hat genant waleshausen die von im zu lehen rürt vnd wann aber das egenant Gotzhauss vor ettlicher zeit gantz verprunnen ist vnd das der yetzig Brobst vlrich wider erpawen vnd wesenlich gestellt, Auch sich vnd das Gotzhauss ettwas hart darinn angegriffen vnd verpawen hat vnd vmb des willen das daz Gotzhauss gantz widerkome vnd dester mer gaistlicher person gehaben muge, So mainet der obgenant Brobst die obgenanten kirchen walleshausen dem Gotzhauss zu incorperiren vnd auch als wir vernemen, So hat er darinn vnnsers lieben geuatern herrn Petern Bischofs zu Augspurg willen erlanngt der im auch darumb ainen brief vnder seinen Insigel geben hat daran dann ewr insigel auch hanngen sol herumb wir ew mit sunderm vleisz Bitten ir wellet ewrn gunst vnd willen zu sollicher incorporation geben vnd ewr insigel an sollichen brief auch henngen daran erzaigt ir vns besunder gut wolgeuallen das vns auch genadiklich gen ew stet zu erkennen. Datum München an vnnser lieben frawentag Natiuitatis Anno XLVIIII.

CLXX.

Anno 1449. 29. November. Dillingen.

Schiedspruch in verschiedenen Irrungen zwischen dem Herzog Albrecht und dem Bischof Peter.

Wir Peter von gottes gnaden Bischoue zu Augspurg etc. Bekenuen offenlich mit dem brieue von der Nachberurten zwitracht wegen, So dann biszher langzeit zwüschen dem hochgebornen fürsten vnserm lieben hern vnd geuattern, hern Albrechten pfaltzgrauen bey Reine Hertzogen in Beyern vnd Grauen zuo voburg etc. vnd etlicher der seinen, eins vnd vnser vnd etlicher vnser vnd vnser Stifftz vndertan des Andern teils, gewesen sint, darumb dann der selb vnser herr vnd geuatter, auch wir vnsere Raete beiderseit, zu einem gutlichen tage als vff Montag nach sant Martinstag, nechstuergangen gen landsperg zesamen geschickt die in den dingen, doch vff irer herrn als vnsers herrn vnd geuatters obgenant vnd vnser Anbringen vnd geuallen geratslagt haben Als hienach begriffen ist Zum Ersten von der landstrasz wegen, durch den Grecken sol vnser herr von Augspurg vngeuarlich vnd nachburlichen halten, mit den seinen, da durch vnser herr hertzog Albrecht an sinem zoll vnd Niderlegung zu Schongaw kain abbruch habe vnsers hern von Augspurg vnd der sinen halb Item vmb den zoll zu Seon sol man geben als es herkomen ist Item von des wiltpannes wegen zwüschen des Lechs vnd der wertach sol unser herr hertzog Albrecht vnserm hern von Augspurg nit intrag tun wider vnsers Herrn von Augspurg brief vnd fryheit, Es sollen auch die von Schongau füro wider eins Bischoffs ze Augspurg willen, weder hetzen noch jagen, noch ichtz in dem forst vff yener seiten des lechs Schwabhalb zu schicken haben mit dheinerlei weidnen doch ein pfleger

zu Schongaw, mag mit sinen winden wol helzen, so im das geuallet vngeuarlich Dann von des lobrechtzholtz wegen mag fürohin vnser herr von Augspurg, da jagen wann er wil, desglich ein pfleger zu Schongaw vngeuarlich doch ob fürohin vnserm herren Hertzog Albrechten oder sinen erben Solchs ze halten nit füglich wäre desglich vnserm hern von Augspurg oder sinen nachkomen, auch nit fügen wölt, So mag yetweder teil das dem andern absagen, vnd sol dann dise abredung yetwederm teil an seiner gerechtigkeit vnschedlich sein, Item von der pfandung wegen, sollen die von Schongaw gegen vnsers herren von Augspurg Armen leuten die in schuldig sint oder werdent nachburlich fruntlich vnd vngenarlich halten als das langczit herkomen ist Item von des gerichtz wegen zu Burckaw, das blut vnd leben antreffent, mögen die von Schongaw umb richten, als es herkomen ist doch sollen die von Schongaw vnd vnsers herrn hertzog Albrechtz Amptleut mit derselben die also berechtet werden hab vnd gut in vnsers herren von Augspurg gerichten gelegen nicht ze schaffen oder ze tun haben, Es wäre dann gestolen oder geraubet gut vnd hab, die dann dieselben so berechtet werdent gestolen vnd geraubet hetten, des mugen sich die von Schongau vnd die Amtleut mitsambt dem schedlichen man wol vnderziehen, on irrung vnsers herrn von Augspurg vnd der sinen, Item von der eigen leut wegen vnsers herren von Augspurg sollen die von Schongaw fürohin kein zu burger innemen, Ob sich aber ein man oder fraw on iren wissen verheyrat in der stat Schongaw, So mag vnser herr von Augspurg denselben wol vordern, so vil das billich ist vnengolten des sacramentz der heilgen Ee, ob der auch der also ingenomen were, ichtz gutes hette vff dem land sollen die von Schongaw, desselben gutz müssig gan vnd demselben eygen man darinn kein beystand tun. Item von des wiltpannes wegen in der möringer awe sollen vnd mögen beid vnser obgemelt gnedig herren vff yener seyten des lechs Swaben halb wol jagen so offt sie wöllen vnd einander daran nit iren, ob sie aber zu beider seiten vngeuarlich vff ein zit jagen wollen sollen sie das miteinander tun

vnd sol das auch so lang bestan als beiden herren ir nachkomen oder erben fuglich wirdet, wann in oder ir einem aber das nit fügen wil, mügen sie beid einander oder einer dem andern absagen, vnd sol alsdann solch dise täding vnd abredung beidenteilen an iren gerechtikeiten des wiltpannes gantz vnschedlich sein. Item dise obgenant punckt vnd artikel all vnd yeglich sullen durch vnser obgenant beyd hern vnd die iren gehalten werden treulich vnd vngeuarlich so lang in zu beyderseyt iren erben vnd nachkomen füglich wirdet, welhem teil aber oder sinen erben vnd nachkomen das nit fügen wolte, Mugen sie einander, oder einer dem andern wol absagen vnd sullen dann all punckt vnd artikel yetwedern teil an siner gerechtikeit gantz vnschedlich sein. Vnd wann nu dise obberürt täding Anfangs auch am end anbringunge vnd verwilligung beiderteil berürt, vnd Nu vnser Peters Bischoffs zu Augspurg Räte, solchs in obbegriffner forme an vns bracht hand, So verwilligen wir vnd sagen sölch täding, wie die mit worten vnd meynungen durch die Rät gemacht vnd hieuor von wort zu wort begriffen sint vnsersteils vnd als für vns vnd die vnsern mit disem vnserm brieue zu vnd wollen dem getreulich vnd vngeuarlich nachkomen des zu vrkund vnd sicherheit, haben wir vnser insigel An disen brief tun hencken der geben ist zu Dillingen An Sambstag sant Andres des heilgen zwelfbotten Aubent Anno domini Millesimo Quadringentesimo Quadragesimo nono.

CLXXI.

1450. 9. Februarii. Romae.

Nicolai papae mandatum vexatores et spoliatores in partibus Alemaniae grassantes compescendi.

Nicolaus episcopus seruus seruorum dei Venerabilibus fratribus Archiepiscopis Episcopis ac dilectis filiis Abbatibus Prepositis Prioribus exemptis et non exemptis ceterisque personis ecclesiasticis quibuscunque per Alamaniam ubilibet constitutis Salutem et apostolicam benedictionem Enormitas nephandi sceleris, quod per nonnullos maledictionis filios in partibus Alamanie impudenter ut intelleximus perpetratur mentem nostram taliter perturbauit, quod nisi cum dolore id vobis significare non possumus, Accepimus siquidem, quod ipsi maledictionis et iniquitatis alumpni, prelatos, sacerdotes domini et alias ecclesiasticas personas diffidare et tamquam hostes pertractare, capere, bonis expilare, spoliare ac seuissimis suppliciis affligere, et quod omnis lex diuina et humana detestatur, incarcerare non formidant, et cum premissa perpetrant, ac si gloriosum et laudabile opus fecissent inde se iactant et gloriantur. Quapropter cum ad nostrum spectet officium super hiis oportune prouidere, vobis Vniuersis et singulis in uirtute sancte obedientie districte precipiendo mandamus, et quemlibet uestrum in uisceribus domini nostri Jehsu Christi hortamur, quatenus contra omnes et singulos sacrilegos predictos cuiuscunque dignitatis status ordinis uel conditionis fuerint, etiam si Ducali Comitali, uel quauis alia mundana dignitate prefulgeant iuxta Constitutionem, per felicis recordationis Martinum papam v, predecessorem nostrum dudum editam, que Carolina uocatur, quam uos et quemlibet uestrum expeditam habere, et quater in Anno ad minus uestris in diocesibus, et ecclesiis coram Plebe et

populi multitudine in ambonibus publicari uolumus et mandamus, ne prefati sacrilegi tiranni ignorantiam pretendere ualeant, quouis modo, auctoritate nostra procedatis. Non enim leuiter credendum est quosuis Orthodoxe fidei cultores precipue eos qui de Nobili genere procreati existunt in tante desperationis labem prosilire, ut angnitis tot penarum censuris quibus huiusmodi sacrilegum genus hominum innodatur atque inuoluitur aliquo modo talia flagitiosa et enormia crimina committere uelle, Inhibeatis nichilominus eadem auctoritate dilectis filiis Nobilibus viris Ducibus Marchionibus Principibus Comitibus Baronibus Militibus Militaribus, Magistris ciuium Ciuibus Consulibus. Proconsulibus Communitatibus et Vniuersitatibus Ciuitatum Opidorum Castrorum et locorum quorumcunque, sub penis et censuris in eadem Constitutione contentis, ac aliis formidabilibus prout uobis uidebitur. ne dictos sacrilegos quouismodo recipiant, siue admittant, seu eis auxilium uel fauorem prestent, aut in Ciuitatibus eorum ditioni subiectis aliquatenus morari permittant, recipi siue hospitari, eis saluum conductum, aut aliam defensionem sub quacunque forma ullatenus prestando Et quia difficile foret, hanc nostre ordinationis et intentionis seriem sub bulla ad quemlibet uestrum destinare, Volumus et apostolica auctoritate decernimus, quod Transumpto bulle huius nostre ordinationis et intentionis, Sigillo dilecti filii nostri Petri tituli sancti Vitalis sancte Romane ecclesie presbyteri Cardinalis Augustensis nuncupati munito et per duos auctenticos Notarios subscripto, illa prorsus fides in Judicio et extra adhibeatur sicut adhiberetur si illam sub bulla nostra cuilibet uestrum mitteremus interclusam. Sic ergo Venerabiles fratres, et dilecti filii, pro ecclesiastica libertate conseruanda pugnetis, quod beato Thome pluribusque aliis sanctis martiribus, qui pro huiusmodi libertate tutanda mori non timuerunt, possitis, quo ad hoc non immerito coequari. Datum Rome apud Sanctum petrum Anno Incarnationis dominice Millesimo quadringentesimo quinquagesimo Quinto Idus Februarii Pontificatus nostri Anno Quarto.

CLXXII.

Anno 1450. 12. Februarii. Rome.

Nicolaus papa immunitates ecclesiae August. confirmat.

Nicolaus episcopus seruus seruorum dei. Uenerabili fratri. Episcopo Augustensi, et dilectis filiis Decano et Capitulo ecclesie Augustensis Salutem et apostolicam benedictionem Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per solicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ea propter venerabilis frater et dilecti in domino filii, uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus siue per priuilegia, uel alias indulgentias uobis et ecclesie Augustensi concessas, necnon libertates et exemptiones secularium exactionum a Regibus et principibus, ac aliis Christi fidelibus rationabiliter uobis et eidem ecclesie concessas, sicut eas iuste et pacifice possidetis uobis et per uos eidem ecclesie auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis et communitionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud Sanctum petrum, Anno Incarnationis dominice Millesimo quadringentesimo quinquagesimo. Pridie Idus Februarii Pontificatus nostri Anno Quarto.

CLXXIII.

Anno 1450. 8. März. Dillingen.

Revers des Domherrn Albrecht von Rechberg, und des Ritters Peter von Freyberg über die ihnen während der Abwesenheit des Bischofs Peter übertragene Pflege des Stiftes.

Ich Albrecht von Rechberg Tumher, der Mererern Gestifft zu Augspurg vnd Ich Peter von Freiberg zum ysenberg Ritter, Bekennen offenlich vnd vnuerschaidenlich mit disem brieue, Als der Hochwirdigest In got vater vnd herre, herr peter der heiligen Römischen kirchen Cardinal vnd Bischoue zu Augspurg vnser gnediger herr vns dises kunfftig Jare vff hwt datum dits briefs anzefahen, oder kurtzer, ob sein gnad In disem Jare, wider von Rome keme, dahin dann sein gnad, als durch vnseren allerheiligisten vater den Babst geuordert, yetz wegaertig ist, sein vnd seins Stiffts gemeine pfleger vnd Statthalter gemacht vnd vns all des Stifftz vestin, Slosz, Stet, Marckt vnd dörffer, lewt vnd gut mit allen zugehörungen, herlicheiten vnd gewaltsamyn, Ingeantwurt vnd beuolhen hat, Das wir seinen gnaden einen gelerten eyd zu got vnd den heiligen gesworen haben, Ob sein gnad die weil wir solch pfleg innhetten, mit tode abgieng, da got lang vor sei, oder von dem bistumb stunde vnd das vffgebe, das alsdann wir mit solchen Slossen, Stetten, Märckten vnd dorfferen, leuten vnd guten vnd allen anderen sachen vns in pflegwise ingeantwurt, nyeman, dann den Erwirdigen herren des Capitels zum Tumb zu Augspurg, so wir solchs tods oder abstands durch sie erberlich vnd gnugsamlich erweist werden, gewertig vnd gehorsam sein sollen, Das wir auch also getreulich tun wollen. Des zu vrkund vnd sicherheit

haben wir den genanten vnsern herren des Tumbs zu Augspurg disen brieff mit vnsern anhangenden Insigeln versigelt. Gegeben zu Dillingen In der vasten an dem Sontag als man In der heiligen Kirchen singet Oculi Anno domini Millesimo Quadringentesimo Quinquagesimo.

CLXXIV.

Anno 1450. 28. Julii. Fabriani.

Nicolaus papa desolatum monasterium Reistingen mensae episcopali August. incorporat.

Nicolaus episcopus seruus seruorum dei Ad perpetuam rei memoriam Ad ea per que ecclesiasticarum personarum presertim pontificali dignitate fungentium et Cathedralibus etiam insignibus ecclesiis presidentium omnium statui commodo et utilitati consulitur ex iniuncto nobis desuper apostolice seruitutis officio libenter intendimus illaque fauoribus quantum cum deo possumus prosequimur oportunis Accepimus siquidem nuper quod olim Monasterio sanctorum Petri et Pauli Apostolorum in Reystingen Augustensis diocesis Abbatissa et Canonissis secularibus per quas gubernari consueuit totaliter destituto dilectus filius noster Petrus tituli sancti Vitalis presbiter Cardinalis Augustensis uulgariter nuncupatus, ac ex concessione apostolica Augustensis Episcopus puouide tunc considerans, quod Monasterium ipsum propter negligenciam et malum regimen ultime Abbatisse ac uitam et mores minus laudabiles nonnullarum Canonissarum eiusdem pluribus et diuersis debitis ad summam Mille uel circa florenorum auri Renensis oneratum ac in eius ecclesia claustro aliisque pluribus structuris et edificiis multipliciter defectuosum existebat ac in illis reparatione non

modicum sumptuosa indigebat cupiensque indemnitati dicti Monasterii quod Episcopo Augustensi pro tempore existenti ordinario iure ac eciam aduocaticio in spiritualibus et temporalibus subesse dinoscitur, ne illud ad totalem desolacionem deueniret salubriter prouidere sua ordinaria auctoritate ac etiam tanquam ipsius Monasterii aduocatus per nonnullos etiam tunc eius Officiales atque vicarios fructus redditus et prouentus eiusdem Monasterii exigi colligi atque percipi necnon de illis creditoribus prefati Monasterii census siue usuras ac pensiones personales siue precarias persolui dictamque ecclesiam structuras et edificia conseruari commisit atque mandauit, Nos igitur de premissis plenius informati commissionem et mandatum Cardinalis et Episcopi huiusmodi condignis in domino laudibus commendantes illaque et inde secuta omnia et singula ratificantes et approbantes; nec non tam Monasterii huiusmodi statui et indemnitati quam etiam Cardinali prefato ac successoribus suis pro tempore existentibus Augustensibus Episcopis, ut in eorum statu decentius tenendo aliquale suscipiant releuamen salubriter prouidere uolentes motu proprio non ad ipsius Cardinalis uel alterius pro eo nobis super hoc oblate peticionis instantiam Monasterium predictum cuius fructus redditus et prouentus Decem Marcharum argenti secundum communem extimacionem ualorem annuum ut eciam accepimus non excedunt Abbatissali illius dignitate ex nunc inibi penitus suppressa et extincta cum omnibus iuribus et pertinentiis suis Mense Episcopali Augustensi cuius fructuum redditunm et prouentuum ualorem annuum presentibus haberi uolumus pro expresso auctoritate apostolica ex certa sciencia harum serie perpetuo incorporamus annectimus et unimus ita quod liceat ex nunc Cardinali et Episcopo predicto per se uel alium seu alios corporalem possessionem Monasterii iuriumque et pertinentiarum predictorum auctoritate propria libere apprehendere ipseque et dicti successores perpetuo illam tenere, nec non de huiusmodi illius fructibus redditibus et prouentibus in suos ac Mense et Monasterii prefatorum usus et utilitatem conuertere et exponere alicuius super hoc licentia

minime requisita Non obstantibus Constitutionibus et ordinationibus apostolicis atque nostris illa presertim per quam uoluimus quod tam in vnionibus quam in earum confirmationibus etiam simili motu pro tempore faciendis semper ad partes commissio fieri debeat, necnon prefati Monasterii eciam iuramento confirmatione apostolica uel quacunque firmitate alia roboratis statutis et consuetudinibus ceterisque contrariis quibuscumque Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre ratificationis approbationis uoluntatis incorporationis annexionis et vnionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Fabriani Camerinensis diocesis Anno Incarnationis dominice Millesimo quadringentesimo quinquagesimo. Quinto Calend. Augusti Pontificatus nostri Anno Quarto.

CLXXV.

Anno 1450. 8. Augusti. Fabriani.

Nicolaus papa parochialem ecclesiam in Buchloe mensae episcopali August. de novo incorporat.

Nicolaus episcopus seruus seruorum dei Ad perpetuam rei memoriam Ad ecclesiarum presertim Cathedralium illisque presidentium personarum omnium statum salubriter et prospere dirigendum paterna solicitudine uigilantes earum profectibus libenter intendimus illaque fauoribus quantum cum deo possumus prosequimur oportunis. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte dilecti filii nostri Petri tituli sancti Vitalis presbiteri Cardinalis Augustensis nuncupati petitio continebat quod licet parrochialis ecclesia de Buchloe Augustensis diocesis olim per plura tem-

pora Mense Episcopali Augustensi incorporata fuisset tamen postea bone memorie Burchardus Episcopus Augustensis dictam ecclesiam cuidam clerico familiari suo auctoritate ordinaria duntaxat contulit et de illa etiam prouidit licet de facto quiquidem clericus illam exinde et successiue nonnulli alii clerici etiam eam occuparunt fructus ex ipsa percipientes etiam de facto. Quare pro parte dicti Cardinalis, qui eciam ex concessione apostolica Augustensis Episcopus existit, nobis fuit humiliter supplicatum ut super hoc suo et successorum suorum pro tempore existentium necnon prefate Mense statui et indemnitati oportune prouidere de benignitate apostolica dignaremur, Nos igitur huiusmodi supplicationibus tanquam iustis et rationabilibus annuentes ecclesiam prefatam cuius fructus redditus et prouentus Duodecim Marcharum argenti secundum communem extimacionem ualorem annuum ut idem Cardinalis asserit non excedunt cum omnibus iuribus et pertinentiis suis eidem Mense cuius fructuum reddituum et prouentuum uerum annuum ualorem haberi uolumus pro expresso auctoritate apostolica ex certa scientia tenore presentium perpetuo vnimus annectimus et incorporamus, ita quod cedente uel decedente moderno pretenso Rectore ipsius ecclesie seu alias illam quomodolibet dimittente liceat prefato Cardinali et Episcopo per se uel alium seu alios corporalem possessionem ecclesie iuriumque et pertinentiarum predictorum auctoritate propria libere apprehendere, eique et dictis successoribus perpetuo illam retinere illiusque fructus redditus et prouentus in suos ac Mense et ecclesie predictarum usus et utilitatem conuertere alicuius super hoc licentia minime requisita. Non obstantibus Constitutionibus et ordinationibus apostolicis atque nostris illa presertim per quam inter cetera uoluimus quod in vnionibus commissio ad partes semper fieri debeat ceterisque contrariis quibuscumque aut si aliqui super prouisionibus sibi faciendis de huiusmodi uel aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales uel generales apostolice sedis uel Legatorum eius litteras impetrarint etiam si per eas ad inhibitionem reseruationem et decretum uel alias

quomodolibet sit processum quasquidem litteras ac processus per illas habitos et habendos ad dictam ecclesiam uolumus non extendi sed nullum per hoc eis quoad assecucionem beneficiorum aliorum preiudicium generari et quibuslibet aliis priuilegiis indulgentiis et litteris apostolicis generalibus uel specialibus quorumcumque tenorum existant perque presentibus non expressa uel totaliter non inserta effectus earum impediri ualeat quomodolibet uel differi, et de quibus quorumque totis tenoribus habenda sit in nostris litteris mentio specialis, Prouiso quod dicta ecclesia debitis propterea non fraudetur obsequiis et animarum cura in ea nullatenus negligatur. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre uoluntatis unionis annexionis et incorporationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Fabriani Camerinensis diocesis Anno Incarnationis dominice Millesimo quadringentesimo quinquagesimo, Sexto Idus Augusti Pontificatus nostri Anno Quarto.

CLXXVI.

Anno 1450. 29. Augusti. Fabriani.

Nicolaus papa clerico Ulrico Wonderlich beneficium primissariae parrochialis ecclesiae in Sunbrun confert.

Nicolaus episcopus Seruus Seruorum Dei Dilecto filio Vlrico Wonderlich clerico perpetuo beneficiato Premissario nuncupato in parrochiali ecclesia in Sunbrun Augustensis diocesis familiari nostro Salutem et apostolicam benedictionem. Grata familiaritatis obsequia que nobis hactenus impendisti, et adhuc solicitis studiis impendere non desistis necnon uite ac morum honestas aliaque laudabilia probitatis et uirtutum merita quibus personam tuam tam familiari experientia quam etiam fidedignorum testimoniis iuuari percepimus nos inducunt ut tibi reddamur ad gratiam liberales. Dudum siquidem omnia beneficia ecclesiastica, tunc apud sedem apostolicam uacantia et inantea uacatura collationi et dispositioni nostre reseruauimus, decernentes extunc irritum et inane si secus super hiis a quoquam quauis auctoritate scienter uel ignoranter contingeret attemptari Cum itaque postmodum perpetuum beneficium Premissaria nuncupatum in parrochiali ecclesia in Sunbrun Augustensis diocesis quod quondam Bartholomeus Stroez in eadem ecclesia perpetuus beneficiatus Premissarius nuncupatus dum uiueret obtinebat per obitum eiusdem Bartholomei qui apud dictam sedem diem clausit extremum apud sedem ipsam uacauerit, et uacet ad presens, nullusque de illo preter nos hac uice disponere potuerit siue possit reseruatione et decreto obsistentibus supradictis. Nos tibi qui etiam noster continuus commensalis existis premissorum obsequiorum et meritorum tuorum intuitu spetialem gratiam facere uolentes, necnon omnia et singula beneficia ecclesiastica

cum cura et sine cura que etiam ex quibusuis apostolicis dispensationibus obtines et expectas an in quibus et ad que ius tibi quomodolibet competit quecunque quotcunque et qualiacunque fuerint eorumque fructuum redditunm et proventuum ueros valores annuos ac huiusmodi dispensationum tenores presentibus pro expressis habentes beneficium predictum quod sine cura est cuiusque fructus redditus et prouentus Quatuor Marcharum argenti secundum communem extimationem ut asseris non excedunt siue premisso siue alias quouis modo, aut per obitum quondam Georgii Magerhon in Romana Curia defuncti seu ex alterius cuiuscunque persona uel per liberam resignationem alicuius de illo in eadem Curia uel extra eam etiam coram Notario publico et testibus sponte factam uacet etiam si tanto tempore uacauerit quod eius collatio iuxta Lateranensis statuta Concilii ad sedem predictam legitime deuoluta ipsumque beneficium dispositioni apostolice specialiter uel alias generaliter reseruatum existat et super eo inter aliquos lis cuius statum presentibus haberi uolumus pro expresso in dicta Curia uel extra eam pendeat indecisa dummodo eius dispositio ad nos hac uice pertineat cum omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam prouidemus decernentes prout est irritum et iane si secus super hiis a quoquam quauis auctoritate scienter uel ignoranter attemptatum forsan est hactenus uel imposterum contigerit attemptari. Non obstantibus pie memorie Bonifacii pape VIII etiam predecessoris nostri et aliis apostolicis Constitutionibus contrariis quibuscunque. Aut si aliqui super prouisionibus sibi faciendis de huiusmodi uel aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales uel generales dicte sedis uel Legatorum eius litteras impetrarint etiam si per eas ad inhibitionem reseruationem et decretum uel alias quomodolibet si processum quibus omnibus te in assecutione dicti beneficii uolumus anteferri sed nullum per hoc eis quoad assecutionem beneficiorum aliorum preiudicium generari. Seu si venerabili fratri nostro. Episcopo Augustensi uel quibusuis aliis communiter uel diuisim a dicta sit sede indultum quod ad receptionem

uel prouisionem alicuius minime teneantur, et ad id compelli non possint quodque de huiusmodi uel aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem prouisionem presentationem seu quamuis aliam dispositionem coniunctim uel separatim spectantibus nulli ualeat prouideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mentionem et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali uel speciali cuiuscunque tenoris existat per quam presentibus non expressam uel totaliter non insertam effectus huiusmodi gratie impediri ualeat quomodolibet uel differri et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre collationis prouisionis constitutionis et uoluntatis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Fabriani Camerinensis diocesis Anno Incarnationis dominice Millesimo quadringentesimo quinquagesimo Quarto kalendas Septembris, Pontificatus nostri Anno Quarto.

CLXXVII.

Anno 1450. 18. Decembris. Auguste.

Sententia in lite inter colones et communitatem villae Kützenkofen minoris ex una, et capitulum August. et plebanum ibidem ex altera parte de apero pro usu communitatis servando.

Judices Curie augustensis Vniuersis et singulis presentium inspectoribus Salutem in domino cum notitia subscriptorum Orta coram nobis cause questione et lite inter Colonos et Communitatem ville in Kützenkoffen minori Actores ex vna ac venerabiles et Circumspectos viros dominos prepositum decanum et Capitulum ecclesie Augustensis ac plebanum ecclesie parrochialis in Kitzenkouen minori partibus ex altera de et super apero siue porco wulgariter Eber per dotarium et Colentem Curiam dotalem pro vsu et vtilitate Communitatis ibidem seruando et retinendo, Iidem Actores asseruerunt quod ab antiquo et vltra memoriam hominum ita obseruatum fuisset et esset Ideo petiuerunt dictum dominum plebanum ut huiusmodi aperum pro eorum vsu haberet et retineret per nos cogi et compelli Dictis vero dominis preposito decano et Capitulo ac plebano in contrarium asserentibus quod huiusmodi aper seu porcus neque de Jure vel consuetudine per dotarium aut Colentem Curiam dotalem haberi et retineri deberet Quodque ipsi domini Rei huiusmodi Curiam dotalem francam et liberam ab omni onere huiusmodi possidissent pacifice et quiete Ideo petiuerunt se a dictorum Actorum impeticione absolui et eis silentium perpetuum imponi Vnde auditis partibus prefatis et eorum probacionibus ac literis quibus in hac causa vti et frui voluerunt seque tueri Ad nostram diffinitiuam Sententiam in hac causa ferendam processimus

Eamque per ea que vidimus et cognouimus tulimus et promulgauimus huiusmodi sub tenore Christi nomine inuocato pro tribunali sedentes et solum deum pre oculis habentes Quia intentionem Actorum non inuenimus concludenter ac de Jure sufficienter ad victoriam cause fundatam Ideo dominos de Capitulo et eorum plebanum absoluimus ab impeticione Actorum imponentes Actoribus super impeticionibus suis perpetuum silentium Expensarum condempnationem in hac causa ex causis animos nostros mouentibus omittentes In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes nostras literas fieri nostrique Sigilli appensione iussimus et fecimus communiri. Datum et Actum Auguste Anno domini Millesimo quadringentesimo quinquagesimo Quarto Idus Decembris.

Jacobus Wirsing
Notarius sst.

CLXXVIII.

Anno 1451. 27. Juli.

Des Bischofs Peter specielle Bestimmungen Betreffs des dem Spitale in Dillingen geschenkten Klosters Weihenberg.

Wir Peter von götlicher erbermde der hailgen Römischen Kirchen des Tittels sant Vitals Priester, Cardinal Vnd durch verhenknüsze des hailgen stuls zu Rome Bischoue zu Augspurg Bekennen offenlich mit dem brieue für vns vnser gotzhusz vnd nachkomen Bischoue und pfleger vnd tun kunt allermenclich Als wir am Anfang das Closter zu weyhemberg mit siner zugehörung vnserm spital zum hailgen gaiste in vnser vorstat zu Dillingen gelegen gegeben haben, vff trefflich vrsach, daselb

nachdem der Erwirdigost vnser lieber herr vnd freundt her Johanns der hailgen Römischen kirchen Cardinal als desselben mals des hailgen stuls zu Rome legat in teutchen landen vnd darnach yetz vnser hailger vatter Babst Nicolaus der fünfft, loblich bestettet vnd dem gemelten spital, das vorgenant Closter von Newen gegeben hand, alles nach lawt der Bulle vnd brieue darüber begriffen, Hand seidher des vilgemelten spitals pfleger vns solcher gnad vnd gabe mit grosser dankberkait erinnert vnd fürgehalten nach dem sie in dem vnsern guten willen vnd ernstlich auch entlich meynung, das weyhenberg das Closter füro in ewig zeit bei dem gemelten spitale bliben solle, verstanden haben, das auch mit bullen vnd brieuen nach notturfft versorgt sey, vnd wann nu, nachdem kein zeitlich sach gewiss sey, nichtzit zu wol versorgt werden möge zweiuele in nit möchten wir die ding zu bestendikait vnsers willens noch bas versorgen wir wurden des willig sein, vnd hand vns daruff fürgehalten einen gantzen vnuerserten vnargwenigen briefe mit vnsers vorfarn Bischoff Volrichs vnd vnsers Capitels Anhangenden Insigeln versigelt der hernach volget vnd also lautet (vid. Vol. XXXIII. P. II. Nr. LXVII.) Vnd hand dieselben pfleger sich begeben sie wöllen für sich vnd ir nachkomen pfleger als in namen vnd mit vollem gewalte des vilgemelten spitals die viervndzweintzig malter Roggen vnd dry pfund haller, So wir vnd vnser nachkomen demselben spital vss vnserm zehenden zu Merslingen nach innhalt des obbegriffen brieues jerlich vnd ewiclich ze geben pflichtig seyen ze geben in ewig zeit erlassen, Also wo dem Spital zu dillingen an solcher vnser gnad vnd gabe des closters von vnsern nachkomen inträg geschehen oder demselben durch sie genomen würde das dann dasselb closter auch die viervndzweintzig malter Roggen vnd dry pfund haller obgemeldet vnserm Spital zu Augspurg werde vnd hand vns angerufft das also anzenemen vnd si darinne vnd damit gnedlich zu uersorgen wann wir nu zuo bestendikait vnsers offtgemelten guoten willens zu Trost der armen dürfftigen vnd flissiger übung der hailgen sechs werk der Barmhertzikait

hoch geneigt sein vnd wol verstan das dartzuo der spitalmaister meynung trefflich diener, Darumb so haben wir solch ir may- nung gnediclich erhört vnd angenomen vnd ist vnser ernstlich vnd entlich meynung, wöllen setzen vnd ordnen diser ding vff die vorberürten bäbstlichen meynung bulle vnd briene zuo merer beuestigung mit vnserm bischofflichen gewalte in crafft ditz briefs, ob füro in ewig zeit über kurtz oder über lang die off- gemelt bäbstlich auch vnser meynung bulle, brieue, gnad vnd gabe des closters weyhemberg mit aller siner zugehörung durch vnser nachkomen Bischoue oder pfleger, abzetriben oder ze uernichten fürgenomen würde vmb was sach oder in was farb oder schein das were oder geschehe, das alsdann zestund das closter zu weyhemberg mit aller siner zugehörung Nutzungen Eeren rechten vnd gewonhaiten, auch die viervndzweintzig malter Roggen vnd dry pfund haller obgemeldet vnserm grossen spital auch zum hailgen gaiste zu Augspurg, desselben spitals dann der Ewirdig vnser vorfar Bischoff Hartman loblicher ge- dechtnusse so wol als dieses spitals zu dillingen rechter Stiffter ist, in crafft vnd allem rechtem Bäbstlicher auch vnser vnd an- der meynung bulle vnd brieue obgemeldet so vnserm spital zu dillingen sagen, vnd wie dasselb spital das bisher inngehabt hat ze niessen ze brauchen vnd inzenemen, Auch dartzu so vil korns vnd geldes, so vnserm Spital zu dillingen nach inn- halt seins vorbegriffen brieues von datum ditz briefs an, bisz vff die zeit solcher inträg vslege von vnsern nachkomen, die solch inträg täten werden dienen vnd volgen sollen, So lang vnd vil vntz vnser spital zu Dillingen durch solch vnser nach- komen einer oder mer als offt sich das begibt an dem Closter weyhemberg mit aller siner zugehörung nach laut der vilgemel- ten bulle vnd brief vngeirrt blibt vnd des versichert auch bisz das spital zuo Augspurg der Costung ob im daruff icht gangen were, damit es Weyhemberg vnd anders vorgelutet zu seinen handen bracht hette bezalt vnd entricht wirt, Alsdann sol vn- serm spital zu dillingen weyhemberg mit seiner zugehörung in massen Im das gegeben ist, one alle inträg vnd hindernüsse

wider werden vnd volgen vsgenomen das obberürt korn vnd gelt der vierundzweintzig malter vnd dry pfund haller ob das spital zu Augspurg des von vnsern nachkomen in crafft diser vnser meynung icht inbracht hette sol dasselb spital zu Augspurg innhaben vnd sollen alsdann auch dieselben vierundzweintzig malter Roggen vnd dry pfund haller offt berûft durch vnser nachkomen vff vorbegriffne meynung, nit mer gegeben werden wann das also anzenemen vnd ze handeln geben wir vff crafft der vilgemelten vnser gabe, vnd vff die bäbstlichen bestätigung vnserm spital zu Augspurg vnd allen sinen ordentlichen pflegern in künftig zeit ewiclich, mit gunst wissen vnd willen vnsers vilgenanten spitals vnd desselben pflegere gantz volkomen macht vnd gewalt wissentlich in crafft ditz briefs vnd bitten daruff all vnser nachkomen Bischoue vnd pfleger mit gar ernstlichem flisse vnd gemüt, flehlich als ob wir in leib vnd leben vor iren augen stünden, vnser spital zu dillingen by disen bäbstlichen auch vnser selbs gnaden, bullen vnd brieuen auch meynungen gnediclich bliben ze lassen, vnd dabey als recht vögt vnd herrn darüber zu hanthaben ze schützen und ze schirmen, Bitten auch desglich die pflegere vnsers spitals zu Augspurg fleissiclich, sie wöllen dise ding ob es in künfftig zeit ze schulden komen werde, als offt des not beschicht annemen die ze bestendikait vnser guten meynung nach begreiffung dises brieues handeln vnd darinn als dann sie als gut cristen lewt, got vnd inen selbs schuldig sint, vnd got an dem jungsten gerichte darumb antwurt geben müssen, tun, wirt on zwiuel got gegen einem yeglichen mit gnaden vnd Barmhertziclich erkennen, wir wöllen auch got für soliche andechticlich mit flisse vnd innikait bitten doch so nemen wir in disen dingen nemlich vsz, das vogtrecht das vnser gotzhuse über das vilgemelt closter weyhemberg, mit siner zuogehörung hat, auch vnser vorfaren vnd wir bisher darusz gehabt vnd noch haben, das solch vogtrecht wie das von alter herkomen ist füro ewiclich bey vnserm gotzhuse vns vnd vnsern nachkomen bliben sol. alles getreulich vnd vngeuärlich des alles zu

ewiger vrkund stäter vnd vesten sicherhait sint diser brieue zwen glichlutend, einer vnserm spital zu dillingen vnd der ander vnserm spital zu Augspurg Mit vnserm vnd des vilgenanten vnsers spitals zu dillingen anhangenden Insigeln versigelt geben vnd Ich Johannes Mader pfarrer des spitals zu dillingen Vnd Ich Mathias Nawter schulmaister vnd statschriber daselbst diser zeit beid des vilgemelten spitals pfleger Bekennen für das gemelt spital, auch für vns vnd alle vnser nachkomen, pfleger aller vorgeschriben sachen, das die also vnd wie diser brief das innhalt ergangen vnd an in selbs also sint darumb so haben wir des zu vrkünd vnd sicherhait des gemelten spitals insigel auch gehenkt an disen brief. Der geben ist Am Sambstag nach sant Jacobs des Hailgen zwelffbotten tag Anno domini Millesimo quadringentesimo quinquagesimo primo.

(c. 2 Sig.)

CLXXIX.

Anno 1453. 1. Martii. Auguste.

Abbas et prior monasterii Ottoburensis ad observationem plurium articulorum monasterium dictum concernentium se obligant.

In nomine domini amen Presentis publici instrumenti scire cunctis pateat euidenter quod Anno a Natiuitate domini Millesimo quadringentesimo quinquagesimo tercio Indictione prima pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Nicolai diuina prouidencia pape quinti anno sexto die vero Jouis prima mensis Marcii hora tercia vel quasi in Ciuitate augustensi et in aula Episcopali ibidem Coram venerabili et Circumspecto viro domino Leonardo Gessel in decretis Licen-

ciato Canonico majoris ecclesie Augustensis Reuerendissimique in Christo patris et domini domini petri Miseracione diuina tituli sancti Vitalis sacrosancte Romane ecclesie presbyteri Cardinalis et apostolice sedis permissione Episcopi Augustensis Vicario in Spiritualibus et officiali generali in meique notarii publici et testium subscriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum presencia personaliter constituti Religiosus pater dominus Johannes Grausz Abbas electus monasterii in Ottenbewra ordinis sancti Benedicti Augustensis diocesis et Deuotus frater Stephanus Hauser prior ibidem nomine tocius Conuentus eiusdem monasterii ut asseruit ibidem existens, non vi vel metu coacti nec minis seu terrore attoniti neque aliqua sinistra machinacione circumuenti sed bene recollecti sponte libere et premeditate articulos infrascriptos ipsis ibidem verbo recitatos et per eos, ut asseruerunt clare et sufficienter intellectos bona fide dicto domino Leonardo Vicario et officiali ac michi notario publico infrascripto stipulanti et recipienti vice et nomine omnium et singulorum quorum interest vel intererit in futurum Loco prestiti Juramenti manualiter data polliciti sunt et promiserunt se velle inconuulse intemerate et inuiolabiliter obseruare et tenere et nullo vmquam tempore contra omnes simul aut eorum aliquem seorsum absque omni dolo et fraude velle facere vel venire directe vel indirecte quouis quesito ingenio vel colore Renunciantes in hiis omni excepcioni doli mali omnibusque aliis et singulis auxiliis subterfugiis remediis cautelis Juris Canonici et Ciuilis suffragiis quibus premissam suam datam fidem infringere possent seu contra supra et infrascripta se defendere quomodolibet vel tueri Tenor autem articulorum premissorum de quibus supra fit mencio sequitur et est talis videlicet quod de cetero offerente se casu vacacionis Abbacie in dicto monasterio in Ottenbeuren non velint absque consensu et voluntate dicti Reuerendissimi domini Cardinalis Augustensis et suorum successorum Episcoporum Augustensium ad alicuius futuri Abbatis electionem procedere sed primum vacacionem ipsius monasterii sibi et suis successoribus innotescere et intimare et cum ipsius et suorum successorum

aut illorum quos ipse et iidem sui successores ad hoc deputauerint et ordinauerint consilio assistencia et directione ad electionem procedere futuram Item quod de cetero in dicto monasterio vna cum omnibus fratribus Conuentualibus velint incipere sanctam reformacionem et regularem obseruanciam et illam fideliter seruare et incessanter continuare iuxta ordinis instituta et sancti patris Benedicti regulam ac infra hinc et festum sancti Michaelis proxime venturum ipsis prouidere de vno alio priore reformato qui eos dirigat et informet in premissis Et insuper promiserunt ut supra predicti dominus Abbas et Prior nomine quo supra quod absque speciali licencia et expresso consensu supradicti Reuerendissimi domini Cardinalis et suorum successorum non velint nec debeant aliquam defensionem et protectionem secularem recipere aut vnionem seu confederacionis ligam cum aliquo domino temporali seu communitate aliqua pro tuicione facere vel inire neque ipsum monasterium aut eius personas alicui laicali et temporali potestati submittere seu subjicere quouis modo Deinde supradictus dominus Leonardus vicarius ad actum confirmacionis eleccionis de persona prefati domini Johannis Grausz facte procedere volens Juramentum per prelatos confirmandos prestari solitum et in libro Statutorum prouincialium et Sinodalium descriptum ab eodem domino Johanne exegit patrandum, quiquidem dominus Johannes viso et perlecto ipsius Juramenti tenore et per eum ut asseruit sufficienter intellecto tactis scripturis cum corporalibus digitis ad sancta dei ewangelia. Jurauit et Juramentum prestitit de verbo ad verbum sub hac forma Ego Johannes ab hac hora inantea fidelis ero domino meo Petro Episcopo et suis successoribus canonice intrantibus Seruaboque illius sentencias et proposse seruari mandata sua sancta et honesta implebo Nichilque alienabo sine ipsius licencia nomine ecclesie mutuum non contraham et ecclesiam non derelinquam nec illi renunciabo neque sine ipsius licencia ad alia me transferam Jura ecclesie petam et defendam Vtilia eius procurabo et nociua vitabo eciam postpositis negociis proprii patrimonii quod nil dedi neque dabo neque aliquod pactum feci nec aliquid commisi

illicitum per me uel per alium me sciente pro adipiscenda ecclesia Et quam cito hoc vicium ad me peruenerit insinuabo Episcopo et ad ipsius voluntatem ecclesie renunciabo In ecclesia personaliter residebo et deseruiam in ordine quem ipsius cura requirit nisi de ipsius Episcopi Licencia me ab eadem absentem et nomine census ecclesie nil aliter soluam vltra antiquam et solitam pensionem Sic me deus adiuuet et sancta dei ewangelia Super quibus omnibus et singulis ego notarius publicus infrascriptus quatinus desuper vnum vel plura publicum seu publica conficere instrumentum seu instrumenta fui per dictum dominum vicarium publice requisitus Acta sunt hec Auguste Anno Indiccione pontificatus mense die hora et loco superius descriptis Presentibus ibidem Venerabilibus et Circumspectis viris domino Johanne Kautsch in decretis Licentiato Custode domino Johanne de hurnhain Scolastico Domino Alberto de Rechberg ecclesie sancti petri preposito et Canonicis dicte maioris ecclesie Augustensis Domino Johanne Gossold in decretis Licentiato Decano honorabilibus viris domino Johanne hailger canonico ecclesie sancti Mauritii Auguste et domino Geisone Kuchlin vicario chori dicte maioris ecclesie Augustensis ac Generoso et Nobili viro domino Barone de Rechberg de Hohenrechberg milite et domino temporali in Castro et Opido Mundelhain dicte Augustensis diocesis testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis.

(Sign. not.) Et ego Nicolaus Bernyr de Torgow clericus Misnensis diocesis publicus sacra Imperiali auctoritate notarius et Curie Augustensis Scriba Juratus Quia premissis omnibus et singulis Dum sicut premittitur agerentur et fierent vna cum prenominatis testibus presens interfui eaqua omnia et singula sic fieri vidi et audiui Ideoque hoc presens publicum instrumentum manu alterius me aliis tunc prepedito negociis fideliter scriptum exinde confeci subscripsi publicaui et in hanc publici instrumenti formam redigi Signoque et nomine meis solitis et consuetis signaui rogatus et requisitus in fidem et testimonium et singulorum premissorum.

CLXXX.

Anno 1453. 16. Mai.

Stephan von Schwangau verkauft an das Hochstift das Gericht des Dorfes zu Rötenbach.

Ich Stephan von schwangaw Bekenn offenlich mit dem brieue, für mich vnd all mein erben vnd tun kunt allermengklich das ich mit wolbedachtem mute vnd Rechtem wissen Auch mit Rate meiner nechsten vnd besten freunde, dem Hochwirdogosten fürsten in got vater vnd herren, herrn peter der heyligen Römischen Kirchen Cardinal vnd Bischouen zu augspurg seinem gotzhuse vnd Nachkomen desselben Stifftes das gericht zwing, baenne vnd alle herlichait des dorffs zu Roetembach, mit allem dem, So durch Recht vnd gewonhait, Darzu vnd darein gehört oder gehören sol, zu dorff vnd zu velde nichtzit vsgenomen noch hindangesetzt, das mein recht aigen gewesen ist, wie dann mein elteren das bis vff mich, vnd ich bisz daher in stiller nutzlicher gewere herbracht ingehabt vnd genossen haben, recht vnd redlich, in ains stäten vnabgenden, ewigen kauffs wise, vmb hundert vnd zehen guldin Reinischer, der ich von seinen gnaden gnedigklich vnd schon bezalt bin, ze kauffen geben, vnd mich des verzigen, auch seinen gnaden, das also ingeantwurt han gib seinen gnaden, seinem gotzhuse vnd nachkomen, das alles wie obgemelt ist, also zu kauffen vnd verzeich mich des, für mich vnd all mein erben, hiemit, wissentlich, wie man sich solicher aigen gute nach des lands vnd der herschaft recht, darinne das ligt vnd nach dem rechten, billich vnd durch recht verzeihen, vnd die vffgeben sol, also das der obgenant mein gnedigoster herr sein gotzhuse vnd nachkomen, des stiffes zu augspurg dasselb gericht zu Rötembach zwing, herlichait

vnd alle desselben zugehörung, Nu fürohin in ewig zeit, als ander, irs gotzhuses aigenlich gut Nach irem nutz vnd geuallen innhaben niessen vnd brauchen, damit tun vnd lassen sollen vnd mögen on Irrung inträge vnd widerred, mein vnd aller meiner erben vnd allermenglichs von vnsern wegen wann daruff sollen vnd wollen Ich vnd der vest mein lieber vetter Jörig von schwangaw, vnd vnser baider erben, des vilgemelten vnsers gnedigsten herrn, des Cardinals, seins gotzhuses vnd nachkomen rechte geweren sein, nach aigens recht, nach lands vnd der herschafft recht darinne das ligt, vnd nach dem rechten, also was Irrung oder Inträge iren gnaden, an den obgenanten stucken, ire ainem oder mer, mit dem rechten gescheh, von wem das were, in den zeiten vnd zilen, als man solche aigne gut weren vnd vertigen sol, das wir oder vnser erben iren gnaden solch Irrung die in also vnd in gemelter zeit mit recht zugefügt wurden, mit dem rechten, vnansprechig, ledig vnd lose machen sollen, als offt in des not geschehe, allweg aun widerred gentzlich vnd gar aun allen iren schaden, wa wir oder vnser erben aber des also nit täten vnd darumb fürkomen, So hand vnser gnedig herrn, die bischoff etc. allwegen recht, vnd wir vnd vnser erben verloren vnd vnrecht, alles getrewlich vnd vngeuärlich des zu vrkunde haben wir baide vnser yeglicher sein Insigel an disen brief gehengkt. Geben an mitwoch nechst vor dem hailigen Pfingsttage des Jars do man zalt nach Cristi vnsers herrn geburdt tusent vierhundert vnd in dem drewvndfünfftzigisten Jare. (c. 2 Sig.)

CLXXXI.

Anno 1453. 24. Junii. Romae.

Nicolaus papa abbatibus monasteriorum St. Udalrici August. et Ottoburens. mandat, causam inter rectorem capellae in Sunthaim et canonicum Aug. Georgium vom Stain decidere.

Nicolaus episcopus seruus seruorum dei Dilectis filiis sancti Vdalrici Augustensis et in Ottonburren Augustensis diocesis Monasteriorum Abbatibus Salutem et apostolicam benediccionem. Conquestus est nobis Johannes de Ramungen Rector Capelle in Sunthain Augustensis diocesis quod Magister Georgius vom Stain Canonicus Augustensis Notarius noster et quidam alii clerici et laici in Ciuitate Augustensi et dicta diocesi commorantes ipsam quominus Capellam predictam canonice sibi collatam pacifice possidere illiusque fructus redditus et prouentus cum integritate percipere possit et ualeat contra iusticiam impedire presumpserunt hactenus et presumunt. Ideoque discrecioni uestre per apostolica scripta mandamus quatinus uocatis qui fuerint euocandi et auditis hincinde propositis quod iustum fuerit appellacione remota decernatis facientes quod decreueritis per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem qui fuerint nominati si se gratia odio uel timore subtraxerint censura simili appellacione cessante compellatis ueritati testimonium perhibere. Quod si non ambo hiis exequendis potueritis interesse alter uestrum ea nichilominus exequatur. Datum Rome apud Sanctum petrum Anno Incarnationis dominice Millesimo quadringentesimo quinquagesimo tercio Octauo Kalendis Julii. Pontificatus nostri Anno Septimo.

CLXXXII.

Anno 1453. 5. Septembris. Insbruck.

Uebereinkunft zwischen dem Erzherzog Sigmund von Oesterreich, und dem Bischof Peter in Irrungen über die Rechte, welche dem Stifte Augsburg an der Etsch und in dem Innthal zustehen.

Wir Sigmund von gots gnaden Hertzog ze Oesterreich ze Steir ze Kernden vnd ze Krain, Graue zu Tirol etc. Bekennen offenlich mit disem brief vor allen die In sehent oder hörn lesen für vns vnd vnser Erben, Nachdem vnd manigerlay Irrung vnd spenne lang zeit vntzher sich gehalten haben als von solcher gerechtikhait wegen, die der Hochwirdig in Got Vater vnser besunder lieber herr vnd freunde, her Peter der heiligen Römischen Kirchen Cardinal vnd Bischoue zu Augspurg vnd sein Stifft daselbs haben an der Etsch vnd in dem Intal von wegen pawteding ettlicher Mayrhoue, guter huben vom Melans Nesselwenglein, vnd vmb ettweuil andrer stukh daz es auf heut durch vnser vnd des benanten vnsers lieben herren vnd freunds beder Rett auch mit willen seins Capitels beredt vnd betaidingt ist hinfür also gehalten zu werden als in disen nachgemelten Artikeln vermeldet vnd begriffen ist. Zum ersten Es sol fürbasser in ewig zeit ain Bischoue von Augspurg oder sein Probst zu Botzen all vnd yeglich guter Mayrhoue vnd huben des wirdigen Stiffts vnser lieben frawn zu Augspurg an der Etsch vnd in dem Intal gelegen, So die durch tod verkauffen verwechseln oder übergeben der Mayr, Huber oder hawsgenossen verendert ledig oder verkert werdent verleihen vnd darumb raichen vmb halben zinnsz nach lautt des Stiffts vrbarpücher, vnd als das vor ettweuil Jarn vnd zeiten gehalten

ist vngeuerlich. Item ob ettlich Mayr, huber oder hawsgenossen bisher Ire guter nit emphangen hetten, den sol ain probst zu Botzen noch leihen vnd raichen als obgeschriben steet, wenn Si des begern in Jarsfrist nach datum ditz briefs vnd ob icht vellikait bisher darinne beschehen, wern Solh vellikait sullen die solhs berurte vnengolten vnd an schaden sein. Item welher Mayr huber oder hawsgenosse füro zu ewig zeit in Jarsfrist sein Mayrhoue huben oder gut nit enphahet von ainem Bischoue von Augspurg oder seinem probst zu Botzen, desselben hoff, hub vnd gut sol dem Stifft zu Augspurg veruallen sein. Item all freuel vnd penn der leut vnser lieben Frawn zu Augspurg an der Etsch vnd in dem Intal sullen füran geuallen vnd werden vns vnsern Erben oder wer die Gericht an den ennden Innhat vnd nicht vnser frawen. Item daz die pawteding nach lautt des Stiffts zu Augspurg vrbarpuchern vnd als die vor ettweuil Jarn vnd zeiten gehalten sind also sullen die füro gehalten werden, doch dem Stifft zu Augspurg die velikhait der guter vnd vns oder wer das von vns Innhat die freuell vnd penn allweg vorbehalten als obgemelt ist. Wir sullen auch durch vns selber vnser phleger vnd Amptleut solh pawteding vnd Raichen füro in dhain weg irren noch hindern, besunder dartzu hilff vnd furdrung tun vngeuerlich. Item es mag auch ain herr von Agspurg vnser lieben frawen gut an der Etsch vnd im Intal beschreiben vnd vndergangen auch wa es not ist mit marchen auszaichen lassen Dartzu wir ob wir darumb angelangt wurden hilf tun vnd gepurlich geschefftbrief dem von Awgspurg widerfarn lassen, doch vns vnd vnsern Erben an vnsern herrlikhaiten vnd Rechten on schaden. Item von des Mayrhofs wegen zu Abtzan sullen vns all verschreibung durch den oder vmb denselben Mayrhof beschehen auch die lehenschafft dreyer huben des Mayrhofs vns zugehörend ganntz absein, vnd wir sullen der füro nit mer gepranchen, vnd wenn wir hie zwischen vnd dem nachstkomenden weichnachten dem benanten vnserm lieben herren vnd freunde dem von Augspurg zaigen vnd bestymmen der dann des Mayrhofs genos vnd geniess ist, dem-

selben sol der yetzgenant vnser freunde von Augspurg den Mayrhof zu Erbrecht leihen, Doch daz derselb dauon die gewondlichen zynnse gebe, vnd auch sust den Mayrhof halt verdiene vnd dauon tu als sich gepurt, Doch so mag sich derselb von Awgspurg mit ayden oder briefen gegen demselben Mayr wol versorgen nach seins Stiffts nottdurfft vnd nach zymlichen vnd gepurlichen dingen vngeuerlich, Es sol auch solhs durch solh vnser zaigen oder bestymmen vns hinfür dhain Recht noch gewer nicht zuziehen auch was ausligunder zynns vnd gült sein daz die dem von Awgspurg in der gemelten zeit auch werden. Item wurde der benante vnser freunde von Augspurg oder die seinen von solher obgemelter seiner gerechtikhaiten wegen kuntschafft begern Daruf sullen wir In yetz oder kunfftiklich gepurlich gescheft widerfarn lassen, Desgleichen auch dem andern tail wenn Er das begert, vnd auf solh kuntschafft sol alsdenn beschehen was pillich vnd Recht ist, Nemlich so ist beredt, ob die die solhs berurte vermainten daz es durch den von Awgspurg oder die seinen gen In den vorgemelten Artikeln ainem oder mer weytter oder verrer furgenomen wurde dann Recht wer wann das an vns oder vnser Erben gelanget daz alsdann wir oder dieselben vnser Erben solhs verhorn oder schaffen sullen verhört zu werden, vnd als ain lanndsfürst vnd vogt die sachen Rechtlich zu entschaiden, Item der benant vnser freunde von Augspurg vnd sein Capitel sullen sich des Melans vnd auch des Nesselwengleins gegen vns vnd vnsern Erben in ewig zeit verzeihen vnd darüber brief geben nach nöttdurfft, Da engegen haben wir Im übergeben die drey huben im Mayrhoue ze Abtzan bei Melans. Mit Vrkund des briefs. Geben zu Insprukg an Mittichen vor vnser lieben Frawentag Natiuitatis. Nach Kristi gepurdt im vierzehenhundert vnd dem drewvndfunftzigisten Jare.

CLXXXIII.

Anno 1454. 3. Jänner.

Hans von Rechberg entsagt seinen Ansprüchen an das dem Kloster St. Margareth zu Augsburg gehörige Dorf Eppelsburg.

Ich Hanns von Rechberg von Hohenrechberg tun kunt allermengclichen mit diesem offem brieue Als dem Eppelsburg das dörfflin in meiner veindschaft darin ich stan bin gegen den von vlm vnd iren Buntgnosen der Stete veraynung in Swaben begriffen ist vnd so ich aber durch bete ankumen bin wie solich güter den Closterfrawen sant Margrethen zu Augspurg zugehörent so hab ich herin angesehen solich bete vnd vorab die gotzgab vnd tunn solich güter vnd dero leut leip vnd gut vs sorgen vnd veindschaft lassen fry vnd sicher och solich güter vnd leip vnd gut zu Eppelspurg den Krieg gantz vsz für mich vnd all myne helffer helffers Helffer für nom prand totslag alles vngeuerlich vnd mögen also wol fry vnd sicher wandeln stvren allenthalben von mir vnd mynen helffern vngeenget vnd vngeiret alles vngeuerlich. Zu geziugnus So hon Ich myn aiges Insigel In disen brieue gedruckt mich vnd min helffer des zu uerbinden vff donrstag nach Circumcisio dominini Anno domini ect. IIIto. (c. S.)

CLXXXIV.

Anno 1454. 1. Octobris. Romae.

Nicolaus papa capitulo August. liberam electionem episcopi secundum antiquam consuetudinem efficiendam concedit.

Nicolaus episcopus seruus seruorum dei Ad futuram rei memoriam Ex apostolice sedis circumspectione prouenire dinoscitur, ut Romanus Pontifex, cui ecclesiarum omnium cura diuinitus commissa est, illarum prouisiones dispositioni sue quandoque reseruet, interdum uero solitas electiones fieri et effectum sortiri permittat, prout ipsarum ecclesiarum utilitas persuadet, et id in domino conspicit salubriter expedire. Sane pro parte dilecti filii nostri Petri tituli sancti Vitalis presbyteri Cardinalis ecclesie Augustensis presidentis fuit nobis nuper expositum, quod si occurrente eius obitu, electio futuri Episcopi Augustensis per dilectos filios Capitulum dicte ecclesie fieri solita locum non haberet, ualde timendum est, ne exinde scandala, et mala quam plurima subsequantur. Quare pro parte dicti Cardinalis nobis fuit humiliter supplicatum, ut super hoc oportune prouidere paterna diligentia curaremus. Nos igitur qui pacem et concordiam inter cunctos Christifideles uigere semper et augeri suppremis affectibus desideramus, et scandalis quantum cum deo possumus obuiamus, huiusmodi supplicationibus inclinati auctoritate apostolica tenore presentium ex certa scientia declaramus prouisionem dicte ecclesie Augustensis ratione persone dicti Cardinalis etiam si illum apud sedem apostolicam decedere contingat, uel alias dispositioni apostolice spetialiter uel generaliter non fore reseruatam, sed occurrente obitu huismodi, prefatum Capitulum electionem Episcopi Augustensis iuxta antiquam

consuetudinem facere posse et debere, ac illam ualere et locum habere in omnibus et per omnia, perinde ac si alique speciales uel generales reseruationes per nos uel sedem predictam pro tempore facte non apparerent, decernentes quascunque prouisiones ipsi ecclesie uel translationes ad illam de alia persona quam per Capitulum huiusmodi eligenda faciendas necnon quicquid contra declarationem et decretum huiusmodi attemptari contigerit nullius existere firmitatis, Non obstantibus premissis, ac Constitutionibus et ordinationibus necnon litteris apostolicis etiam motu proprio et ex certa scientia ac de fratrum nostrorum consilio a nobis uel sede predicta emanatis, et nisi de toto tenore presentium, specialis et expressa non autem per generales clausulas mentio fiat de cetero emanandis, quarum effectum etiam si per eas ad inhibitionem reseruationem et decretum uel alias quomodolibet sit processum ex certa scientia suspendimus ac illas ad prefatam Augustensem ecclesiam se non extendere auctoritate et scientia similibus declaramus ceterisque contrariis quibuscunque Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre declarationis decreti suspensionis et declarationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud Sanctum petrum Anno Incarnationis dominice Millesimoquadringentesimoquinquagesimoquarto Kalendas Octobris Pontificatus nostri Anno Octauo.

CLXXXV.

Anno 1454. 26. Octobris. Romae.

Nicolaus papa abbati monasterii St. Udalrici mandat parochialem ecclesiam in Jengen mensae episcopali si causa daret, incorporare.

Nicolaus episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio . . Abbati Monasterii sancti Udalrici Augustensis, Salutem et apostolicam benedictionem Constitutus in specula supreme dignitatis Romanus pontifex, circa statum ecclesiarum omnium presertim Cathedralium salubriter dirigendum, solicite intendit, et tam ipsis ecclesiis, quam prelatis earundem commoditatibus preuideri mandat, prout cause rationabiles persuadent, et id in domino conspicit salubriter expedire, Sane pro parte dilecti filii nostri Petri tituli sancti Vitalis presbyteri Cardinalis fuit nobis nuper expositum, quod licet Castrum Helisshouen Augustensis diocesis ad ecclesiam Augustensem pleno iure pertinens, dicte ecclesie magnam tribuat reputationem, et illi ualde utile, ymo quamplurimum necessarium existat, tamen eius introitus ad illud custodiendum, non sufficiunt, Vnde si parrochialis ecclesia sancti Martini in Jengen predicte diocesis, Mense Episcopali ecclesie Augustensis perpetuo uniretur annecteretur et incorporaretur, Episcopus Augustensis pro tempore existens, Castrum ipsum melius custodiri facere posset, et ex hoc dicte ecclesie bona securius conseruarentur, ac prefatus Episcopus magnam exinde susciperet commoditatem, Quare pro parte dicti Cardinalis qui eidem ecclesie Augustensi ex concessione apostolica preesse, et ad eius collationem dicta parrochialis ecclesia ut asserit pertinere dinoscitur, nobis fuit humiliter supplicatum, ut ipsam

parrochialem ecclesiam, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis prefate Mense perpetuo incorporare annectere et unire, aliasque in premissis oportune prouidere de benignitate apostolica dignaremur, Nos igitur de premissis certam notitiam non habentes, huiusmodi supplicationibus inclinati, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus de premissis omnibus et singulis ac eorum circumstantiis uniuersis, auctoritate nostra te diligenter informes et si per informationem huiusmodi ita esse reppereris super quo tuam conscientiam oneramus, parrochialem ecclesiam predictam, cuius ac Mense huiusmodi fructuum redditunm ac prouentuum ueros annuos ualores presentibus pro expressis haberi uolumus, cum omnibus iuribus et pertinenciis supradictis, eidem Mense auctoritate nostra prefata, perpetuo incorpores unias et annectas, ita quod cedente uel decedente moderno Rectore dicte parrochialis ecclesie, seu illam alias quomodolibet dimittente, liceat prefato Cardinali presidenti seu pro tempore existenti Episcopo Augustensi per se uel alium seu alios corporalem possessionem parrochialis ecclesie iuriumque et pertinentiarum predictorum auctoritate propria libere apprehendere, ac illius fructus redditus et prouentus, in predicte Mense usus utilitatemque conuertere et perpetuo retinere, cuiusuis super hoc licentia minime requisita, Non obstantibus Constitutionibus et ordinationibus apostolicis etiam per nos editis, illa presertim per quam uoluimus quod petentes beneficia ecclesiastica aliis uniri, teneantur exprimere uerum annuum ualorem fructuum, tam uniendi beneficii, quam illius cui uniri petitur, alioquin unio ipsa non ualeat, necnon graciis expectatiuis specialibus reseruationibus et primariis precibus ac nominationum et nominandi facultatibus, et aliis litteris etiam motu proprio et ex certa scientia, cum quibusuis preregatiuis declarationibus decretis suspensionibus derogationibus uerbis et clausulis etiam insolitis, et ad instar nonnullorum familiarium nostorum in certo libro Cancellarie apostolice descriptorum per nos uel sedem apostolicam quibusuis personis, cuiuscunque dignitatis status ordinis uel condicionis existant, in genere uel in specie sub qua-

cunque uerborum forma per nos concessis, quibus etiam si de illis eorumque totis tenoribus, necnon nominibus, et cognominibus personarum uel alios specialis et expressa mentio habenda foret et etiam si per eas ad inhibitionem reseruationem et decretum uel alias quomodolibet sit processum hac uice duntaxat derogamus, ipsasque litteras necnon processus habitos per easdem et inde secuta quecunque ad predictam parrochialem ecclesiam uolumus non extendi sed nullam per hoc eis quoad assecutionem beficiorum aliorum preiudicium generari et quibuslibet aliis priuilegiis indulgentiis et litteris apostolicis generalibus vel specialibus quorumcunque tenorum existant per que presentibus non expressa uel totaliter non inserta effectus earum impediri ualeat quomodolibet vel differri et de quibus quorumque totis tenoribus de uerbo ad uerbum habenda sit in nostris litteris mentio specialis ceterisque contrariis quibuscunque Prouiso quod dicta parrochialis ecclesia debitis propterea non fraudetur obsequiis et animarum cura in ea nullatenus negligatur, Nos enim exnunc irritum decernimus et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter uel ignoranter contigerit attemptari. Datum Rome apud Sanctum petrum Anno Incarnationis dominice Millesimo quinquagesimoquarto Septimo Kalendas Nouembris Pontificatus nostri Anno Octauo.

CLXXXVI.

Anno 1456. 1. März.

Beredung zwischen dem Bischof Peter und dem Herzog Ludwig von Bayern über gegenseitige Hülfeleistung.

Vermergkt ain berednuss zwischen des Hochwirdigen in gotte vatter Herrn Petern der hailigen Romischen Kirchen Cardinal etc. Byschofen zu Augspurg vnd unnser Hertzog Ludwigen pfallntzgrauen bey Reine Hertzogen in Nidern vnd Obern Bairn etc., wanne sich nun nit zimpt aus dem hochwirdigen stannde des Cardinalampts, das wir obgenanter Peter Cardinal vnd Byschoue zu Augspurg, yemands mit Rautte vnd dienste verpflicht sein sullen, noch mugen, dann vnnserm heiligen vatter dem Babst vnd ainem Romischen kaiser etc., vnd wir dannoch billich gedächtig sein, vnnser Stifft vnd Bystumb Augspurg nach dem bessten zu uersehen vnd in fride vnd gemach zu setzen, gestallt vnd gelegenhait frömbder leuffe in den lannden, die vns dann mennige maln berürn angesehen, vnd wanne wir aber aigentlich betracht vnd gemerckt haben, den fürstlichen hohen gutten willen der dann zu frid, schutz, vnd scherm gemainen lannden zu aller erberkeit vnd gerechtickait durch den hochgeboren fürsten vnd herrn herrn Ludwigen pfallntzgrauen bey Reine, hertzogen in Nidern und Obern Bairn obgenanten vnnsern besunderlichen herrn vnd freunde, menigualtiglich erschinen vnd in gantzer hoffnung sein, das künftigklich von ime gemeret, vnd in sein ennde volbringen sulle, vnd werde, vnd darinne seines herrn vnd vatters hertzog hainrichs loblicher gedächtnüss des fridlichen fürsten fusstaffel nachuollgen vnd darumb seiner liebe vnnsern gutten willen zu beweysen zu beuestigung der guttat, vns vnd vnnserm Stifft Augspurg von seinen voruordern fürsten

des loblichen haws zu Bairn, auch seinem herrn vnd vatter löblicher gedächtniess vnd seiner liebe beweyst, So haben wir seiner lieb vnnsern Stifft Augspurg vnd vnnser Capittel daselbs mit allen personen gaistlichen vnd weltlichen vnd mit allen Gslossen, Stetten, Merckten Dörffern weylern vnd allen anndern leutten vnd gutten, vnd stucken, beuolhen, vnd in seiner lieb, schutz vnd scherme, geben, vnd geben auch den, vnd das alles wissentlich Also das er vns auch vnnsern benannten Stifft Augspurg, vnd vnnser Capittel daselbs vnd alle annder die zu uns gehören mit sampt vnnsern Gslossen Stetten merckten Dörffern Weilern vnd anndern stucken, leutten vnd gutten, zu Recht schutzen vnd schermen, vnd vnnser Auch vnnsers Capittels vnd annder dy zu vns gehören, dartzu mechtig sein sol, als hernach begriffen ist, alles trewlich vnd ungeuärlich Item ob yemands zu vns spruch oder vordrung hiet oder gewinne darumben wollen vnd sullen wir vns Rechtens vor seiner lieb vnd seinen Sätten, als seiner lieb hofgerichtz Recht ist, wol benugen laussen, Ob wir annders mit denselben sunst güttlich nit vertragen, oder das Recht vor vnnser selbs Rätten ze nemen ains werden möchten, darinn hindan gesetzt, was gaistlich sach sein vnd antreffen vnd des gleichs auch von der vnnsern wegen vnd die zu vns vnd vnnserm Capittel gehörn Item ob yemants zu ainem Tumbherrn zu Augspurg zu sprechen hiet oder gewunne derselb sol im Rechtens sein vor seinem Techant oder Capittel wie das von alter herkomen ist, Item vnd ob yemants Sprüch legte zu ainem gemainen Capittel, darumb sol im das Capittel Rechtes pflegen, vor vns vnd vnnsern Rätten, als vor irem Byschoffen Item vnd darauff so haben wir obgenanter Peter Cardinal vnd Byschoff zu Augspurg verwilliget vnd gehaissen vnnsern Techant vnd dartzu ainen vom Capittel von des Capittels wegen, vnd vnnsern Hofmaister Ratte vnd lieben getrewen Walthern von Hürnhein, das die an vnnser vnd vnnsers Capittels wegen dem benanten vnnserm lieben hern vnd freunde Rätte vnd dienst gelobt haben, mit allen vnnsern vnd vnnsers Stifftz Augspurg vnd vnnsers Capittels Gslossen, Stetten, Merckten, Dörffern, weilern

vnd anndern stucken Rätte vnd diener ze sein vnd damit ze wartten, wohin vnd wanne sy oder Ir ainer von seiner lieb, vnd freuntschaft, oder den seinen von seinen wegen, geuordert vnd ermant wirdet, hilff dienst, vnd beystand zetun trewlich vnd vngeuärlich vnd ob der benante vnnser lieber herr vnd freunde Hertzog Ludwig die vnnsern In velde hertzüge oder besess vorderte das sol bescheen auf sein Cost, vnd vnnser scheden Würden aber die vnnsern zu Cylen geaordert oder angerüfft oder selbs tün, das sullen sy zustundten tun auff vnnser Cost vnd scheden, alles vngeuärlich Vnd ob zu zeitten der benante von hürnhain nit wär, oder In plödikait viel oder von annder vrsach wegen dem nit gewarten möchte, oder das nit füglich sein wellte, So sullen vnd wollen wir seiner lieb fürderlich vnd on alles vertzeyhen, ainen anndern vnnser Rätte vnd geborn man, der ain lay sey, an seiner statte, zugeben, der seiner liebe in aller māss vnd weyse verpflicht vnd gewartund sein sol als Walther obgenant gewesen ist, trewlich vnd vngeuärlich Vnd also haben wir obgenanter hertzog Ludwig etc. zu furdrung vnd merung zuuorderst der gotzdienste vnd Rechtens, zu frid vnd gemahe lannden vnd leutten, vnd sunder zu lieb vnd wolgefallen dem benanten vnnserm lieben herrn vnd freunde, sollchen schutz vnd scherme, an vns genomen, darinnen wir dann handeln vnd fürnemen wollen, allweg zum Rechten vnd bessten, als vor vnd hernach geschriben stet vnd in derselben hoffnung alles trewlich vnd vngnuerlich vnd auch widerumben sölliches gutten willen auch Rattes vnd hylff als auch oben begriffen ist, widerumb warten, vnd vns des halten, auch trewlich vnd ungeuerlich, vnd darinn nemen wir auss zu baiderseitt vnnsern hailgen vatter den Babst vnd vnnsern genedigisten herrn den Römischen kayser, oder küng, vnd all alt sachen, auch die fürsten von Bairn, vnd vnnser puntgenossen Intat, oder wolte dann füran ausserhalb der bemeldten dy auszgenomen sind, yemands wider Recht gewalt tun, als oben begriffen ist, So sullen vnd wollen wir, hertzog ludwig etc. Sy aber schützen vnd schirmen, als oben begriffen ist, trewlich on geuerde, vnd

dise berednuss sol weren und beleiben, die nägsten vier gantze Jare, die sich nach dato der berednuss am schyrsten on vnderlasz ergeen werden, vnd des zu vrkund haben wir vorgenanter Cardinal vnd Byschoff zu Augspurg, auch wir hertzog ludwig, vnd wir das Capittel zu Augspurg obgenante vnnsere Insigel an die berednuss tun hencken an Montag nach dem Sontag Oculi in der vasten nach Cristi geburde viertzenhundert vnd darnach in dem Sechsundfünftcigisten Jaren.

(c. 2 S.)

CLXXXVII.

Anno 1456. 8. März.

Erkenntniss in der Klage des Domkapitels gegen die von Nördlingen auf Schadensersatz wegen Beschädigung der Pfarrkirchen und Güter zu Leppsingen, Balgen und Hohenalthain.

Wir Hainrich czu Bappenhain dez Heyligen Römischen Reichs Erbmarschalk Ritter allz ain gemainer Obman dez Rechten in der nachberürten sache. Ich vlrich von Rechperg czuo Hohenrechperg Ritter phleger czuo Höchstetten vnd Ich Ernst von Wellden Allz czuo gesezt Schydleutte Auff der Erwirdigen vnd hochgelerten herren hern Hainrichen Truchsaessen Tumbrobsts Gottfriden harschers Techands vnd gemains Capittels dez Tumbs czuo Augspurg, vnser lieben herren tayle. Ich lienhart Radawer weylunt Burgermayster czuo Augspurg vnd ich hanns Bägelin weylunt Burgermayster czuo dinckelszpühel Allz czuogeseczt schydleutte Auff der fürsichtigen Ersamen vnd weysen, der Burgermayster vnd Rate der Stat czu Nordlingen tayle Bechennen vnd tun chunt allen den, die den briefe sehent,

oder hörent lesen, daz uff hiut den tage, gebung dez briefs, bayd egemelt tayle willkürlich, allz sy sich danne dez vnuerdingklichen verainet vnd begeben haben, vor vns obgenanten gemain vnd czusaeczen czu werde im Rathausz der groszen Ratstuben in recht gestanden sind. Da sind für vns obgenanten gemain vnd die czusäcze chomen, die Erwirdigen her Johanns Kautsch Chuster, vnd her Albrecht vom Stain Tumherren dez Egemelten Thumbs zu Augspurg an stat vnd von wegen der obgenanten vnser herren dez Tuombrobsts Techants vnd gemainen Capitels, dez Tumbstiffts czu Augspurg mit dem Edeln vnd Strengen Herren Jörgen von Schaumberg Ritter phleger czuo Stauffen Irem erlaubten vnd czuo recht angedingten fürsprechen vnd liessen Iren gewalczbriefe hören vnd darczuo reden Sy hofften vnd getrawten, daz dez gewalts gnuog wäre. Daruff stund dar der Ersam vnd weyse Pauls Berger Burger vnd dez Rats czuo Nördlingen, allz von der obgenanten von Nördlingen wegen Mit dem Ersamen vnd weysen Hannsen Aingehürn Burgermayster czu Nördlingen seinem erlaubten vnd zuo recht angedingten fürsprechen vnd liesz im reden, er getrawti, das dez vorgedachten gewalts nicht gnuog wäre. Des striten sy also mit vil mer worten geneinander vnd saczten das darnach czuo recht Also haben wir egemelten czusaetze Ainhelligklichen erkant vnd czum rechten gesprochen. Nach dem die egemelten von Nördlingen nicht benant haben, warumb dez gewalts nicht gnuog sein solle, daz denne dez gewalts vom Capitel gnug sey, Deszgleichen ward auch in der egemelten von Nördlingen gewalt, den sy geczaigt hetten geredt. Darauff wir egemelten czuosäcze aber ainhelligklichen erkannt haben, das desselbigen gewalts auch gnuog seye. Vnd auff daz stunden dar die vorgenanten her Johanns Kautsch vnd her Albrecht vom Stain, mit dem egemelten Irem fürsprechen, vnd liessen in reden, wie daz er sich vor dem kriege, darein danne fürsten, herren vnd Stette miteinander chomen wären gefugt hett, daz sy den Erwirdigen herren Balthasarn von Hürnhein iren mittumherren hynein gen Nördlingen geschickt vnd hetten den allz

von irent wegen mit in reden laussen, wie sie verstannden hetten, daz es sich czuo ainem Krieg machen wellte Nu hetten sy czu leppsingen ain Pfarrkirch ainen pfarrhoff vnd ainen wydem, darüber nyemant dann sy, weder von vogtey, noch ander sachen wegen czuo bieten hette, vnd auch gar nyemant, dann in czustännden, vnd hetten sy fleissigk daruff bitten laussen Ob ez sich also czuo ainem kriege machen würde, das sy dann ir an der egemelten pfarrkirchen Pfarrhoff vnd wydem schonen vnd in daran dhainen schaden ezucziehen wollten Allz dann sollichs an im selbs billichen wäre, wann sy dem kriege nicht gewant, dazemal im geantwurt worden sey, Ob sach wäre, daz ez zu sölichem chomen würde, So sullen sy vnd auch ir pfarrer, dhain sorg haben, wann sy in dhainen schaden czuocziehen wollen. Vnd daz sey also bestannden bisz daz der krieg angieng, da sey ir pfarrer zu leppsingen allz ainer der nit anders gewist, denn daz er guot freund, an den obgenanten von Nördlingen gehabt hab, czuo in in ir Stat geritten, hab man in eingelassen, vnd allz er dazemal in die Stat chom, da geuiel im daz wesen nichtz, wann er wolt sach, daz sy auszchiehen wollten, da chert er sich von stundan wyderumb, vnd welt haymgeritten sein, vnd czuo seinem hausz geluogt haben, vnd allz er czuo den Toren chome, da wolt man in nicht auszlaussen Also ritt er czuo den Haupptleutten, vnd bat sy, daz sy schuffen, daz man in auszliesz, daz möcht nicht gesein, denn er chom darnach czuo dem vorgenanten hannsen Aingehürn, der da entgägen stünde, vnd bat in auch, daz er schuff, daz man in ausz liesz, daz möcht auch nicht gesein, denn er antwurt im, daz er in sein herberg ritt, vnd vnbechummert, wann er leybs vnd guts sicher wäre. Also czugen die egenannten von Nördlingen ausz, vnd czugen gen leppsingen, vnd schüssen die kirchen auff mit ainer Büchsen, vnd Hacketen auch den Segrer vnd sünst ain tür uff, mit äxten vnd namen darusz leyb vnd guot, vnd waz sy darinn funnden vnd wie daz sy sich auch daran nicht benügen liessen Sy haben den pfarrhof aufgestossen, vnd allez daz darusz genomen daz sy darinn gefunnden haben vnd daz

sy auch die Tür abgebrochen, daz allez uff ir wägen geladen vnd mit in gen Nördlingen gefürt haben, vnd allz nu der pfarrer, mit irrer gunst haym geritten ist, seyen im czwien von Nördlingen nachgeritten, vnd haben im sein pferd genomen Allz auch der pfarrer die tür vnd anders, daz im genomen worden sey, seyder zu Nördlingen in etlichen hewsern gesehen hab vnd ez sey auch der egemelt pfarrhoff ain gnot wol czuegericht hausz mit fünff cziegeltächern gewesen, daz sy darczuo angestossen vnd verbrant haben, dez denne der egemelt pfarrer ob dritthalbhunndert guldein Reinischer schäden genomen habe Sy haben sich och daran aber nicht benügen lassen, sy haben irem bawren, der den wydemhoff bawet, auch allez daz, das er gehebt habe, genomen vnd verderbt, darumb in ir gülte bey fünff jaren auszgelegen seye, dez allez, der schäden an der Kirchen, vnd allenthalben sy, ob Tausent guldein Reinischer schäden genomen haben, Begern sy daz in die egemelten von Nördlingen, solich schmach vnd schäden abtrügen wie recht wäre. Darwider im aber der vorgenannt Pauls Berger, den egemelten seinen fürsprechen reden hiesz, ob daz wäre, daz die vorgenanten Tuomherren mer ze clagen hetten, daz sy dann solichs in ain clag seczen wollten. Daruff stunden anderwayt dar, die egemelten tuomherren, mit dem vorgedachten irem fürsprechen vnd liessen in mer reden, wie daz ez sich in dem egemelten kriege auch gemacht hette, daz die vorgenannten von Nördlingen gen Balgen chomen wären, da hetten sy auch ain pfarrkirchen ain Pfarrhoff vnd ain wydem, die auch niemant anders dann inen, weder mit der vogtey noch dhainen andern sachen czustünden. Also hetten sy in dieselbigen ir pfarrkirchen auch auffgebrochen vnd darausz genomen, allez daz sy dorinn gefunnden hetten, dez sy ob czwainhunndert guldein schäden genomen hetten, darnach hetten sy dem pfarrer daz sein genomen, vnd den pfarrhof verbrant, dez er auch ob dreissigk guldein schäden genomen hette Sy hetten auch dem wydemman daselbst das sein genomen vnd verbrant, dez er ob anderhalbhunndert guldein schäden genomen hette. Es wären auch die egemelten

von Nördlingen gen hohenalthain chomen, da hetten sy auch ain pfarrkirch ainen pfarrhoff vnd ainen wydemhoff, daz alles auch nyemant annders dann Inen von vogtey vnd aller herlikayt wegen czuostünde Also hetten in die egemelten von Nördlingen daselbst, auch die kirchen brantgeschäcz vmb hunndert guldein Sy hetten in auch daselbst, den pfarrhof verbrant, vnd dem pfarrer das sein genomen, dez der pfarrer ob Achczigk guldein schäden genomen hett So hetten sy auch der Kirchen ain buch verbrant, daz bey treyssigk guldein Reinischer wert gewesen wäre, vnd dem wydenman daz sein genomen vnd och verbrant, dez er ob fünffczigk guldein schäden genomen hett, vnd an den egemelten czwain ennden czu Balgen vnd zu hohenalthain Sy vnd die Iren allenthalben ob Newnhundert gulden schäden genomen hetten Vnd nach dem vnd sy denne dez Kriegs gar nichts czu tünde gehabt noch darczuo verwant gewesen So hetten die von Nördlingen wyder Bäbstlich vnd Kayserlich recht vnd saczung getan, begerten sy daz in die egemelten von Nördlingen, solich ir schäden abtrügen nach dem rechten. Darwider stund dar der vorgenant Pauls Berger, mit dem egemelten seinem fürsprechen, vnd verantwurt sölichs also. Allz In denne die vorgenannten herren dez Tumbstiffts czuo Augspurg, vmb ettlich artickel, wie die gelaut, czuogesprochen hetten war nicht not die czuo erczelen, denn Im zweyfelt nit, her Jörig hett daz basz geredt, Sunnder och der gemain, mit sambt den czuosäczen aygentlicher verstannden, denn er daz wyderumbe erczelen möchte Also daz in sölicher vordrung frömd wäre, nachdem vnd sich denn die sachen begeben hette, daz ettlich fürsten vnd herren Mit ettlichen Reichszstetten, mit den sy in freuntlicher verainung gewesen czuo veth vnd veintschafft chomen, in demselben kriege sy nicht anders denn allz helffer gewesen wören, sölicher egemelten krieg wäre durch vnsers allergenädigisten herren, dez Römischen etc. Kaysers, allz in seiner gnaden Künigklichen wirden anwält, auch annder fürsten vnd herren, czwischen inen vnd aller der so bayderseyten vnder den sachen verdacht vnd gewant gewesen wären gricht vnd

geschlicht, desselben berichts hielten sy sich allz helffer, wann sy in kainen wege darusz gen wollten, hofften vnd getrawten auch, daz sy nicht schuldig darusz ze gen wären, wann allez daz sy getan, daz hetten sy den getan, die danne dem kriege gewant oder verdacht gewesen wären, daz wolten sy hiut, oder cze tagen wol beybringen wie recht wäre, vnd ob in aber sölichs aberkant würde, oder nicht beybringen möchten, dez sy doch nicht getrawten, hofften vnd getrawten sy das in ir antwurt czu der egemelten clage behallten sein sollt. Daruff stunden anderwayt dar die vorgenannten her Johanns Kautsch vnd her Albrecht vom Stain mit dem egemelten irem fürsprechen vnd liessen in reden sy hofften vnd getraweten, daz in die von Nördlingen czuo der egemelten irer clage billichen antwurten vnd daz sy auch der bericht gar nichczit bynnden söllte wann sy noch die, von der wegen sy clagt hetten, dem kriege gar nichczit verwant oder verdacht gewesen wären, darczu dörften sy vnd die iren wol tun waz in in ainem rechten erchant wurde, darczu so wäre sunnderbar ain gemain Reformacion von vnserm allergenädigisten herren dem Römischen etc. Kayser in anbegynn seins Reygiments künigklicher wirdikayt aussgangen, hofften vnd getrawten sy daz man die billichen verhören sollte, vnd so die gehört wird, hofften vnd getrawten sy, daz männigklichen versten sollte, daz sölich ir auszczug den von Nördlingen dhain behelff sein solt im rechten. Darwider stund aber dar, der vorgenant Pauls Berger mit dem egemelten seinem fürsprechen, vnd liesz im guter massen allz vor vnd ettwas mer reden, Sy getraweten, daz man die Reformacion nicht billichen hören sollte, wann sy hofften, sy wölten hiut oder ze tagen wol fürbringen wie recht wär, daz die, von der wegen die egemeltem tuomherren clagt hetten in dem obgerürten kriege verdacht oder gewant gewesen wären, vnd ob sy aber sölichs nicht beybringen möchten, hofften vnd getrawten sy, daz in ir antwurt czuo der egemelten clage billichen behallten wäre. Vnd dez kriegten sy also genainander, vnd sacztęn daz darnach czum rechten vnd also nach bayder tayl red vnd widerrede, fragt

ich obgenannter gemain die czuosäcze dez rechten, darauff wir egemelten czuosäcze ainhelligklichen czum rechten erkant haben, daz man die egemelten vnsers allergenädigisten herren dez Römischen etc. Kaysers gemain Reformacion billichen verhören vnd darnach geschehen sull waz recht seye. Vnd also ward die gemelt Reformacion gelesen vnd gehört. Darauff stunden aber die vorgenannten her Johanns Kauttsch vnd her Albrecht vom Stain mit dem egemelten irem fürsprechen vnd liessen in aber reden, Man hette in der egemelten künigklichen Reformacion wol gehört, ob die an in vnd den iren gehallten worden wäre oder nicht, hofften vnd getraweten sy Seydmals vnd die an in vnd den iren, So dann dem egemelten kriege weder verdacht oder gewant gewesen seyen, nicht gehallten worden wäre, daz in dann die egemelten von Nördlingen, nach innhalt der Reformacion vnd wie vor gelautt hat ir schmach vnd schäden abtragen vnd die pen in der egemelten Reformacion begriffen beczalen sollten, wie recht sey, füro allez sy die egenannten von Nördlingen beschuldigen, daz sy vnd die iren dem mergehanten kriege verwant oder verdacht gewesen sein sullen, daz sey ain Inczicht, So hallten alle schwebische recht lautter inn, daz ain yedlicher für ain inczicht sein recht wol tun müge, getrawen sy, daz solichs an in nicht gebrochen werden sulle dann sy hoffen, daz sy vnd die iren allez daz wol tun mögen, daz da recht ist vnd wirt, daz sy noch die iren dem kriege weder verdacht oder verwant gewesen seyen. Darwyder stund aber dar der vorgenannt Pauls Berger mit dem obgenannten seinem fürsprechen vnd liesz im reden, Sy hofften vnd getrawten daz in die Reformacion dheinen schaden bringen sollte, Nach dem man danne daz datum derselbigen Reformacion wol gehört, das daz ellter, denn der kriege angefanngen, wann die im anfanngk mittel noch dem ennde dez kriegs, an in nie gehallten worden wäre, vnd wär die biszher an in gehallten worden darumb wolten sy solich schäden dester gerner ablegen, dann sy hofften daz sy nucz daran haben wollten, vnd seydmals so nu die Reformacion gehört worden sey, hoffen vnd getrawen sy, daz

man den richtungbriefe dez egemelten kriegs, auch billichen hören, Sunder in auch czug vnd tag darczu geben sulle, in dem sy den egemellten Richtungbriefe oder aber ain geleublich vydimus daruon in daz recht bringen mügen, vnd daz auch daz recht nyemant verschlossen sein sülle vnd sy getrawen och noch heut bey tage, Sy wollen wol fürbringen, dez zu recht gnug sey das die von der wegen die egemelten Tumherren clagen dem Kriege verdacht oder gewant gewesen seyen, Ob sy aber solichs nicht beybringen möchten, hoffen vnd getrawen sy, daz in ir antwurt czu der egemelten clage billichen behallten seyn sulle. Darauff stunden anderweyt dar, die vorgenannten herr Johanus Kautsch vnd herr Albrecht vom Stain, mit dem egemelten irem fürsprechen, vnd lieszen in gutermaszen allz vor vnd ettwas mer reden, das in die egemelten von Nördlingen ir schmäch vnd schäden, nach innhalt der Reformacion billichen abtragen sollten, Sy hofften vnd getraweten auch, daz man den Richtungbrieffe nicht hören, noch in dhainen tag noch czug darczu geben solte, Dann sy der nicht bünnde, So sy noch die iren in dem egemelten Kriege weder verdacht oder gewant gewesen wären, darczuo sy vnd die iren wol tuon toerften, allez daz in ainem rechten erkant würde. Darwyder stund anderwayt dar der vorgenannt Pauls Berger mit dem egemelten seinem fürsprechen, vnd liesz im auch gutermassen, allz vor vnd dez mer reden, Sy hofften vnd getrawten, daz man in billichen czug vnd tag geben sollte dorinn sy den egedachten richtungbriefe oder aber ain geleublich vidimus daruon in daz recht bringen möchten vnd daz in die Reformacion dhainen schaden brinngen sollte vnd sy getrawen ouch nochmal hiut oder cze tagen fürzuobringen dez czuo recht gnug sey daz die von der wegen die tumherren clagt haben in dem kriege verdacht oder gewant gewesen seyen, Ob sy aber solichs nicht fürbringen möchten, getraweten sy daz in ir antwurt czuo der egemelten clage billichen behallten sein sulle. Vnd dez striten also bayd tayl genainannder vnd saczten das darnach czum rechten. Vnd also nach clag antwurt red wyderred

vnd nachrede, Auch waz bayd tayl im rechten fürgeczogen haben, fragt ich obgenanter gemain, die czuosäcz dez rechten die erkant haben. Nach dem allz im danne der vorgenannten von Nördlingen anwalt hab reden laussen; Er wöll hint oder cze tagen wol fürbringen dez czu recht gnug sey, das die, von der wegen die obgenannten vnser herren vom Capitel clagen, in dem egemelten kriege verdaucht oder gewant gewesen seyen. Sprechen wir egemelten czusätze ainhelligklichen czuo recht. Mügen sy das heut oder cze tagen fürbringen, daz sull gehört werden, vnd darnach geschen waz recht sey. Ob sy aber solichs nicht fürbringen möchten, sol in ir antwurt czuo der egemelten clag behallten sein. Vnd allz danne der egemelten von Nördlingen anwalt füro begert hat, den Richtungbriefe So vnsers allergenädigisten herren dez Römischen etc. Kaysers anwällt, annder fürsten vnd herren gemacht haben, cze hören, Sprechen wir aber ainhelligklichen zuo recht, daz man denselben Richtungbriefe oder aber ain geleublich vidimus daruon hören vnd darnach aber geschehen sull waz recht sey. Darauff stunden die egemelten Tuomherren mit dem mergenannten irem fürsprechen aber dar vnd begerten in vnderschayd ze geben in welicher zeyte solichs geschehen solte. Deszgleichen stund och der egemelten von Nördlingen Anwalt dar mit dem obgenannten seinem fürsprechen vnd begeret auch im vnderschayd ze geban, vor wem vnd in welicher czeyte das geschehen solte Da fragt ich obgenanter gemain die czuosäcze aber dez rechten Auff daz wir egenanten czusäcze aber ainhelligklichen erkant vnd czum rechten gesprochen haben, das solichs vor dem gemainen vnd vns czusäczen in dreyen vierczehen tagen vnd dreyen tagen geschehen sulle, vngeuerlichen. Ob aber der gemain soliehs lenger verczüg vnd in in der egemelten czeyte nicht tag seczet, daz sulle beden egemellten taylen vnschedlichen sein. Darauff stunden die egenanten Tuomherren mit dem vorgenannten irem fürsprechen anderwayt dar, vnd baten ze fragen ob man in dirr vrtayl vnd rechtens icht billichen ainen gerichtzbriefe geben sollte. Deszgleichen

stund der egemelten von Nördlingen anwalt mit dem obgenanten seinem fürsprechen och dar, vnd begert im dirr vrtayl vnd rechtens och gerichtzbrieff ze geben. Vnd allz ich obgenanter gemain in dez fragt, die wurden in durch vns egenannten czuosäcze auch ainhelligklichen erkant. Vnd darumb daz dez nicht vergessen werde, ze gutem vnd waurem vrchunnde gib ich obgenannter gemain yedlichem tayl, der vrtaylbrieff ainen besigelten vnd geuestent, Mit meinem aygenem anhanngundem insigl, daz ich mit rechter wissen offennlichen daran ze henngken geschafft han, doch mir selbs vnd meinen erben on allen schaden allain ze waurer geczeugknüsz vnd gedächtnusse aller vorgeschriben sachen. Der geben ist Am Afftermontag vor dem Sontag So man singet letare ze mitteruasten. Nach Cristi vnsers lieben herren gepurt vierczehenhunndert vnd darnach in den Sechsz vnd fünffczigisten Jaren.

CLXXXVIII.

Anno 1456. 13. Mai. Freising.

Herzog Albrecht in Bayern gibt Wilhalmen Zeller mehrere Güter in Erringen zu Lehen.

Von gottes gnaden wir Albrecht Pfalltzgraue bei Rein Hertzog in Bairn vnd Graue zu Voburg etc. Bekennen vnd tun kund offennlich mit dem brief das wir vnnserm lieben getrewen wilhalmen zeller zu rechtem lehen verlihen haben mit namen die nachgeschriben stuck den hof zu Erringen bei der Strasz gelegen den yetzo pawet Clas Eysenhouer vnd järlich gilltet zway schaf kerns Sechs schaf rogkens zway schaf gersten Sechs schaf habern drey schilling sechs Müncher pfening ze wiszgullt vier herbsthünr zwo Gens hundert air vnd ain vas-

nacht hennen item ain hoffstat auch zu Erringen gelegen darauf yetzo vll weber sitzt vnd gilltet järlichen zwen metzen öls vnd ain vasnacht hennen. Item Sechs juchart Ackers die Cuntz mertz yetzo pawet Item mer halben tail an fünff hofsteten Item halben tail an drein Enngerlein Item halben tail an dem gatter gellt aus drein höfen Item halben tail an zwain Jochart ackers die yetzo Peter hochher pawt die obgenanten stuck alle zu Erringen gelegen sind vnd von vns vnd vnnserm fürstentumb zu Bairn zu lehen geend vnd verleihen im die wissentlich in kraft des briefs alles das wir im durch recht vnd pillichen daran leihen sollen vnd mögen doch vns an vnnsern vnd mänigklichen an seinen Rechten vnentgollten darauf hat er vns gewondlich gelübd getan vnnsern fromen zu fudern schaden zu wennden vnd alles das ze tun das ain getrewer lehenman seinem lehenherrn von lehens wegen schuldig ist vnnd ob er ynndert verswigne lehen wesst oder hinfür erfure die sol er vns oder vnnsern obristen Ambtlewten zu wissen tun so er erst mag alles trewlich vnd vngeuarlich zu warm vrkund haben wir vnnser Secret an den brief tun henngen vnd geben zu freysing an Pfincztag vor dem heiligen Pfingstag Als man zelet von Cristi vnnsers lieben herrn gepurt viertzehenhundert vnd in dem Sechsundfünfftzigisten Jarn.

CLXXXIX.

Anno 1456. 3. Juni.

Erkenntniss in den verschiedenen zwischen dem Stift und der Stadt Augsburg obschwebenden Irrungen.

Ich Hainrich czu Bappenhain dez heyligen Römischen Reichs Erbmarschalk Vnd Ich Marqwartt von Schellenberg bayd Ritter. Bechennen mit dem offenn briefe vor allen den, Die den briefe ymmer ansehent Lesent oder Hoerent lesen Alls vns der allerdurchleuchtigist Grossmächtigist fürst vnd herre, Herr friderich Romischer Kayser czu allenczeiten merer dez Reichs, Herczog czu Oesterreich czu Steyr czu Kernten vnd czu Krain Graue czu Tirol etc. vnser allergenädigister herre. In den Spennen vnd czwitrechten So danne aufferstaunden vnd gewesen sind Czwischen dem hochwirdigisten fürsten. vnd herren. herrn. petern der heyligen Römischen Kirchen Cardinal etc. vnd Byschoffen czu Augspurg vnserm genädigisten herren, auch den Erwirdigen herren, dem Tumbrobst Techant vnd gemainen Capitel des hohen gestifftes daselbst an ainem vnd den fürsichtigen Ersamen vnd weysen: den Burgermaystern Räten vnd Burgern gemainlichen der Stat czu Augspurg am anndern tayle, Czu seiner Kayserlichen gnaden Commissarien geseczt hat In form vnd maussen wie danne daz seiner gnaden Kayserlich Commission Innhellt, die von wort czu wort hernach geschriben staut vnd also lautt: Wir friderich von gottes gnaden Römischer Keyser, czu allen czeyten Merer dez Reichs, Herczog czu Oesterreich czu Steyr czu Steyr czu Kernten vnd ze Krain Graue czu Tirol etc., Embieten dem Edeln hainrichen czu Bappenheim dez heyligen Römischen Reichs Erbmarschalck, vnserm Rate vnd Marqwarden von Schellen-

berg, vnserm vnd dez Reichs lieben getrewen, vnser gnad vnd allez gut, Edler vnd lieben getrewen, Als von solicher spenn otzwitracht wegen, so sind czwüschen dem hochwirdigen herren Petern der heyligen Römischen Kirchen Cardinal vnd Byschoffe czu Augspurg, vnserm lieben freund vnd fürsten vnd den Ersamen Tumbrobst Techant vnd Capitel, der hohenstifft czu Augspurg, vnsern lieben andächtigen eins, Vnd den ersamen Burgermayster vnd Rate der Stat daselbs vnserm vnd dez Reichs lieben getrewen dez andern tayls, darumb dann beid teyle in crafft vnser Keyserlichen ladungbrieff darumbe auszgeganngen, vor vns vnd vnserm kayserlichen Camergericht in recht vnentschayden hanngen. Vnd wir danne vmb mercklicher sache vnd geschefft willen die vns yecz obligend sein, einen gemainen aufschlag der sachen in vnserm Kayserlichen Camergericht hanngende bisz auff den nechsten gerichtztag nach Sand Johanns tag, czu Sonwennden schirist künfftig gethan haben. Vnd sünder auch der gemellten sachen halb in meinung, ob die daczwüschen gütlich hingelegt vnd die Strengkheit dez rechten dorinne möchte vermitten werden. Also empfelhen wir euch mit disem brieff ernstlich begerend Das ir czwischen hynnen, datum disz briefs vnd dem benanten erstreckten gerichtztag nach Sand Johanns tag schirist künfftig den obgerürten partheyen einen gütlichen tag an vnser statt vnd in vnserm namen für euch gen Augspurg seczet vnd benennet, Vnd euch alsdann auch daselbs hinfüget vnd sy zu beyderseyt In den vorgerürten Iren czwitrechten vnd sachen in der gütlihayt In allem Irem fürbringen eigenlich vnd nach notturfft verhöret vnd ob euch dez notturfftig czu sein bedunken würde, auch ettlich annder vnser vnd dez Reichs getrewen, darumb czu euch In vnserm namen eruordert, dez wir euch hiemit auch in sonderhait macht vnd gewalte geben, der Räte vnd hilff in den sachen zu gebrauchen vnd versucht mit fleysz die gemelten partheyen vmb solich ir zwitrecht vnd sachen miteinnander gütlich czu uereinen, daran tut ir vns ein gut geuallen. Ob aber euch solichs gütlichs ausztrags, von den egenannten partheyen, oder ir einer in den

sachen gantz oder an welichem stuck daz wäre, nit veruolgt würde wellen, wellen wir das alszdanne solich gütlich teg vnd teding yedem teile an seinen rechten vnd gerechtikeiten vnuergriffenlich vnd vnschedlich sein. Vnd auff den nechsten gerichtztag nach sand Johanns tag schirist künfftig in vnserm Keiserlichen Camergericht on alle new ladung vnd verkündung sich allez das darumb mit recht ergen sulle, das sich yecz in crafft vnser Keiserlichen ladungbrieff, vormals darumb auszgegangen mit recht solt ergaungen haben vnd beschehen sein sunder beuelhen wir euch, daz ir von vnsern vnd dez Reichs wegen den obgenannten partheyen gepietet, das sy daczwischen nichtz vnfreuntlichs noch in vngut gen einander fürnemen vernewen hanndeln noch tun, durch sy noch yemands von Iren wegen alledieweil die sachen vor vns in recht vnentschayden hanngen vnd auff beiderseyt sich darumb rechtlichs ausztrags vor uns benügen lassen, das meinen wir ernstlich. Geben zu Gretz an Montag nach sant Thomas tag dez heyligen Aposteln, Nach Cristi gepurt vierczehenhunndert vnd im fünffundfünfftzigistem vnsers Reichs im Sechczehenden, vnd des Keiserthumbs im vierden Jaren, So staut vnter geschriben, Ad mandatum domini Imperatoris Vlricus welczli, vicecancellarius. — Vnd so nu dieselbig obgeschriben Keyserlich Conmission vnder anderm lautter Innhellt, daz vns sein Keyserlich Maiestat Emphollhen hat, daz wir den egemelten partheyen bayden Ainen gütlichen tage für vns her gen Augspurg seczen vnd benennen sullen, Allz wir denne In krafft der keyserlichen Conmission gehorsamgklichen gethan vnd auff den Sontag nach dem heyligen pfynngsttage nechstuergangen zu nacht, hie czu Augspurg cze sein gesetzt haben. Vnd allz denne dieselbig Conmission vnder anndern auch weytter Innhellt 'Ob vns dez nottürfftig czu sein beduncken würde, auch ettlich annder dez Reichs getrewen, darumb czu vns cze eruordern etc. Also haben wir In krafft derselbigen Kayserlichen Conmission czu uns genomen vnd geuordert auff dez obgenanten vnsers genädigisten herren, dez Cardinals vnd Bischoffs czu Augspurg Tumbrohsts Techants vnd gemainen

Capitels, des hohengestiffts daselbst seyten. Die Edeln vnd Streongen herren walthern von hürnhaym hoffmeyster etc. vnd herren Jörigen Closzner czum hirschhoren bayd Ritter. Vnd auff der vorgenannten Burgermaystern Räten vnd Burgern gemainlichbn der Stat czu Augspurg seytten. Die Ersamen vnd weysen Cunraten Bamgarttner von Nüremberg vnd vlrichen Ehinger von Vlme. — Vnd also haben wir mitsambt den vorgenannten herren walthern von hürnhain, herren Jörgen Closzner Cunraten Bamgarttner vnd vlrichen Ehinger In den nachgeschriben Iren Spennen vnd czwiträchtungen, alszuil danne der In dem Keyserlichen Hofe Im rechten hanngent In krafft der keyserlichen Conmission mit bayder parthyen gutem willen wissen vnd zutun getädinget. Auch der nachgeschriben spenn vnd czwayungen, der danne bayd egemellt parthyen ausserhalb der vorgerürten Conmission auch auff vns obgemellten Sechs mit freyem guten willen wilkürlichen komen vnd gegangen seyen Also wie wir sy deszhalb auch mit wissen entschayden daz es fürohyn auch vnuerwägert darbey beleyben sulle, dez wir vns nu von baydertayl fleissiger bete willen auch gütlichen verfanngen haben. Also sind bayd egemellt parthyen so treffenlichen vor vns obgemelten sechszen erschynen, Allz wir auch sy dazemal baydenthalben In allen Iren vordrungen sprüchen clagen antwurten reden widerreden vnd nachreden, nach benüglicher notturfft verhört vnd darnach mit bayder parthyen gutem willen vnd wissen czwischen Inen betädinget, vnd ausgesprochen In form vnd maussen wie danne daz hernach geschriben staut. Dez Ersten So entschayden vnd sprechen wir alle sechs In krafft der kayserlichen Conmission Ainhelligklichen, daz bed egemelt parthyen vnd alle die So baydenthalben darunder verdacht oder gewant seyen vmb all vnd yedlich sachen, wie danne die vor vns gelautt haben, genczlichen gericht vnd geschlicht sein sullen In form vnd maussen, wie danne hernach geschriben staut Also das vnsers genädigisten herren dez Cardinals vnd Byschoffs czu Augspurg, Tumbrobsts Techants vnd gemainen Capitels, dez hohengestiffts, mitsambt

Iren vicarieren vnd den, so danne pfründ auf demselben hohengestifft vnd Ire Nachkomen daselbst haben, Armleutte Järlichen So sy In ir güllte bringen von derselbigen gülte dehainen pflasterczol schuldig ze geben seyen. Doch alsz offt desselbigen Irer armen leutt ainer oder mer In Ir güllt fürent So sollen sy dem czollner, der dann solichen pflasterczol einnimbt, pfannt laussen, bisz daz sy von Iren herren geleublich waurczaichen bringent, daz sy anders nichtz; denn Iren herren Ir gült geführet haben vnd ob in auch die obgenannten vnser genädigister herre der Cardinal vnd Byschoff czu Augspurg Tumbrobst Techant vnd daz gemain Capitel der hohengestifft mitsambt Iren vicarieren vnd den, die dann pfrunde auff demselben hohen gestifft haben, durch fron vnd dienstwägen, holcz cze bawen, oder cze brennen füren liessen, daruon sollen sie auch dehainen pflasterczol geben, was aber Ir arm leutte annders denn obgeschriben staut fürten, daruon sollen sy den pflasterczol allz annder geben. Füro entschayden vnd sprechen wir aber In krafft der kayserlichen Conmission Allz offt man auch ain vogts geding auff der pfallencz czu Augspurg haben, So sol dez Reichs vogt daselbig vogts geding besiczen vnd von dem pedell oder wem daz von dem vorgenannten vnserm genädigisten herren dem Cardinal vnd Byschoffen zu Augspurg ald seiner gnaden nachkomen beuolhen wäre den stab nemen vnd den tag darmit richten, allz von alter herkomen ist vngeuerlichen. Es mag auch dez Reichs vogt ainen knechte czu Gerschhofen haben, der Im seiner gerechtikait wartte, doch also daz derselbig knechte mit dez obgenannten Capitels gerechtikayt, nichts zu schaffen haben sol, allez vngeuerlichen. — Denne von dez lanntfrids wegen Sprechen wir, daz yetweder egemelt parthye, alle die sambtschafft vnd sunnder So in denne vogtbär seyen In Iren lanntfride wol nemen mügen, weliche parthye aber ain oder mer arm man mit tür vnd nagel beschlüsse vnd daz der oder dieselben arm leutte dem anndern tayl nicht vogtbär wären, So sollen vnd mögen der oder dieselben arm leutte In der parthy lanntfrid komen, die sy denne mit tür vnd nagel

beschliessent vngeuerlichen. Es sullen auch die vorgenannten vnser genädigister herre der Cardinal vnd Byschoff czu Augspurg vnd die herren dez Capitels daselbst, bey Iren freyungen, So sy denne In Iren höfen haben beleyben wie danne daz von alter löblichen herchomen ist, Vnd sollen dieselbig Ir freyung auffrecht redlichen vnd vngeuerlichen hallten. — Auch vmbe daz vngelt dez weins vnd getreyds, Entschayden vnd sprechen wir, das solich vngelte die egemelten von Augspurg dez obgenannten vnsers genädigisten herren dez Cardinals vnd Byschoffs czu Augspurg lebtage wol nemen mögen, wie danne daz biszher geben vnd genomen worden ist, vnd wenn sein gnade mit tode abganngen vnd nymmer enist, daz got der allmächtig lanng verczieben wollen, So sol diser vnsér spruch dez artickels halben yetweder parthye an seiner gerechtikayt gancz vnschedlichen sein vnd steen in aller der masz, allz auf disen heutigen tage trewlichen vnd vngeuerlichen. — Denne von dez plaichungelts wegen Sprechen wir was die obgenannten vnser genädigister herre der Cardinal vnd Byschoff czu Augspurg vnd die herren dez Capitels der hohengestifft mitsambt Iren vicarieren, vnd den so dann pfründe auff demselben hohengestifft daselbst vnd ir nachkomen haben, allz czu Ir selbs notturfft geprauchen vnd verschleissen wollten vnd daz plaichen liessen, daruon bedörfften sy dhain vngelte geben, doch dem plaicher sollen sy seinen gesactzten lon geben, was sy aber plaichen liessen, daz sy verschencken oder verkauffen, vnd in ir selbs notturfft nicht nuczen wolten, daruon sollen sy vngelt geben, wie danne das annder geben vngeuerlichen. Denn allz man sich wydert, dem Burggrauen czu Augspurg von obs hirsch vnd anderm cze geben etc. Sprechen wir daz man Im daruon sein gerechtikait geben sulle, wie danne daz der Stat buch Innhellt. — Auch vmbe die müncz vnd slagschacz, Sprechen wir, daz solichs von beden parthien vnd den Iren gehallten werden sol, wie danne das der Stat buch auch Inhellet vngeuerlichen. Füro allz von der alten Statmawr wegen Sprechen wir wa vnser genädigister herre der Cardinal vnd Bischoff

czu Augspurg, die Tumherren vnd Ir nachkomen mit iren höfen oder gärten, daran stossent, daz sy darbey beleyben sollen vnd so weyt sy an dieselibigen maure stossen habent, Sollen sy die versehen, daz anndern leutten icht schad daruon beschehe, Doch also, das sy in dieselben maure noch darauff nichtz bawen sollen, vnd an wellchem ennde die maur abgebrochen ist, mügen sy auff demselben grunnt der mewr, daz Ir wol wyder verfahen, mit tüllen oder mewren, allz hoch allz sy gewesen ist, oder nyderer vngeuerlichen. — Auch dez fronhoffs halben, Sprechen wir, daz der dez obgenannten vnsers genädigisten herren dez Cardinals vnd Byschoffs czu Augspurg vnd seiner gnaden nachkomen sein vnd beleyben sol, vnd daz sy auch den beschliessen laussen mügen, doch also ob die egemelten von Augspurg Ir volk darauff samlen Turnieren stechen oder ander czymlich kurczweyl da treyben wollten So sol man In den öffnen, dez vergunnen vnd daran nicht Irren, allz von allter herkomen ist. Denne der Kloster halb Mit namen czu Sand Margrethen czu Sand Kathrein, czu Sand Martein, czum Stern vnd czu der horbrugk Sprechen wir daz die vorgenannten von Augspurg die egemelten goczhewser mit Erbern phlegern fürsehen mügen doch dem obgenannten vnserm genädigisten herren dem Cardinal vnd Byschoffen czu Augspurg vnd seiner gnaden nachkomen an Iren herlikayten, gaystlichen vnd weltlichen vnschedlichen vnd vorbehallten. Füro sprechen wir, daz die obgenannten vnser genädigister herre der Cardinal vnd Byschoffe czu Augspurg, Seiner gnaden vicari, daz Capitel daselbst vnd ir nachkomen die priester oder annder gaistlich person, wol vahen laussen mügen, wa sy die begreiffen auszgenomen In der Burger czu Augspurg hewsern nicht. Denne von Irer armen leutt wegen, die mögen sy In Iren höfen auff dem Iren solichermassen auch wol vahen laussen, wollten sy aber dieselbigen Ir arm leutte auff der gassen vahen laussen, daz sollen sy nicht tun, denn mit einsz burgermaysters czu Augspurg willen vnd wissen. Mer von der Singkhalten wegen, allz die durch vnsers genädigisten herren dez Cardinals

vnd Byschoffs czu Augspurg vnd der seinen grund vnd boden an ettlichen ennden graben sol sein, Sprechen wir, daz bayd egemellt parthye darzu schicken, vnd daz besehen laussen sullen, erfund sich danne daz dem obgenannten vnserm gnädigisten herren dem Cardinal vnd Byschoffen czu Augspurg oder den seinen durch Iren grund vnd boden gegraben wäre, So sullen sy daz nach Erber leutt erkanntnüsze, der sy sich darumbe verainen sollen abtragen vngeuerlichen. — Auch von der läden wegen dez goczhausz czu sand peter, ain gerlach gelegen, Sprechen wir mügen dieselben laden, So in die egenanten von Augspurg darfür gegeben haben, so uil czinsz ertragen, allz die vorigen läden daz ez dann darbey beleyben sulle. Denne dez czinsz halb, der viervndczwainczigk schilling So dem egemelten goczhausze geben werden sollten, darumb dann ain brieff vorhaanden sol sein, darczu aber die mergenannten von Augspurg geantwurt haben, daz sy nicht erfaren künnden, daz solicher czinsze bey iren czeyten nie geuordert noch gegeben worden seye. Sprechen wir daz sich die egenannten von Augspurg darumb erfaren sullen, vnd seczen daz czu Irer gewissen. Mer von dez Prugkczols wegen, darfür man gennsz gegeben hat, darbey sol ez alsznoch beleiben nach Innhalltung der Stat buch. Vnd denn von dez czolsz wegen, der dem obgenannten vnserm genädigisten herren dem Cardinal vnd dem gestifft czugehört, Sprechen wir, daz man den auch geben vnd nemen sol nach Innhalltung dez buchs. — Vnd denn füro der anndern stück halben, So dann bayd egemelt parthyen ausserhalb der egemelten Commission wilkürlichen wie vorgeschriben staut, auch auff vns chomen vnd gegangen seyen. Dez Ersten, allz die egedachten Burgermayster, Rate vnd Burgere gemainlichen der Stat czu Augspurg vermainen, daz In vnd den Iren der egemellt vnser genädigister herre der Cardinal vnd Byschoff czu Augspurg vnd seiner gnaden nachkomen, allz bey viertausent guldein schuldig seye So dann Byschoff Friderich löblicher gedächtnüsse gemacht hab. Darwider aber der obgenant vnser genädigister herre der Cardinal vnd Byschoff czu Augs-

purg vermaint, daz sein gnad der nicht schuldig czu beczalen seye, Sprechen wir wollten die egenanten von Augspurg oder die Iren, den obgenanten vnsern gnädigisten herren den Cardinal vnd Byschoffen czu Augspurg oder seiner gnaden Nachkomen, vordrung nicht vertragen, So sullen sy sich gleicher billicher rechte, darumb verainen. — Auch von der gemaind wegen In der Singkhallten, bey Menichingen gelegen, vermainen die egemelten von Augspurg, daz sy macht haben dorinnen ze vischen, darwider aber der obgenannt vnser genedigister herre der Cardinal vnd Byschoffe zu Augspurg vnd daz Capitel der hohengestifft daselbst vermainen, daz solichs der egemellten von Menichingen gemaind seye vnd das Sy dorinnen cze vischen nicht macht haben sullen, Sprechen wir ob sich bayd egemelt parthye gütlichen darumbe betragen mügen, daz ez alszdanne darbey beleyben sulle, Möcht aber solichs nicht gesein, daz sy sich danne ainsz gemainen mit gleichem czusacz darumb verainen vnd daz sy der sachen baydenthalben vor den czu enntlichem ausztrag chomen sullen. Füro von dez wiltpans wegen, Sprechen wir, daz dem obgenanten vnserm genädigisten herren dem Cardinal vnd Byschoffen czu Augspurg vnd seiner gnaden nachkomen der willtpann nach lautt irer kayserlichen vnd kunigklichen brieff vnd freyhayt, darüber sagent, beleiben, vnd ir sein sol, Doch nach dem vnd vorher den vorgenannten von Augspurg vnd den Iren czu jagen vnd annder waydwerck cze treyben, czwischen dem Lechh vnd der werttach an ettlichen ennden nicht gewert worden ist, daz denne der vorgenant vnser genädigister herre der Cardinal vnd seiner gnaden nachkomen den obgenannten von Augspurg, Iren Burgern vnd iren nachkomen also noch vergunnen, vnd sy an solichem Jagen vnd waydwerck cze treiben fürohin auch nicht Irren, noch in daz weren sollen, Noch Irer gnaden ambtleutten cze tun gestaten, Czu Menichingen anzefahen, czwischen der egemellten czwyer wasser herab bisz daz sy in einannder fliessen. Ob aber daz wäre, daz in dem obgeschriben Kraysse yemant herrt machen vnd Kranwatuögel vahen wöllten, der ein Margktuogler wäre,

vnd die Kranwatuogel czu vaylem kauff verkauffen würd oder wollte, dieselbigen sollen ir kranwattuogelhertt von ainem yedlichen Byschoff zu Augspurg oder seiner gnaden anwalt, dem daz empholhen ist besteen vnd mit Irem erlaubnüsse voglen. — Vnd darauff so sullen die ladüng vnd gerichte, so denn der sachen halben in dem Kayserlichen hoff yetzo hanngent absein, allez getreulichen vnd vngeuaerlichen. — Vnd dez allez cze gutem vnd waurem vrchunde, Daz solicher Täding nachgegangen vnd gehallten werde, geben wir yetweder parthy der tädingsz vnd spruchbrieff, gleich lauttend ainen, besigelten vnd geuestent mit vnser aller Sechszer aygenen anhanngunden Insigeln, die wir mit rechter wissen offennlichen, daran ze hengken geschafft haben, doch vns selbs vnd vnsern erben on allen schaden, allain ze waurer geczeugknüsz vnd gedächtnüsze aller vorgeschriben sachen. Die beschliessung dez Spruchs geschach vnd ist auch der briefe geben am donrstag dem Achtenden vnsers lieben herren fronleichnams tage. Dez Jars allz man czalt Nach Christi vnsers lieben herren gepurt vierczehenhunndert vnd darnach in den Sechszundfünffczigisten Jaren.

(c. 6 S.)

CXC.

Anno 1456. 3. November.

Revers des Grafen Hugo von Montfort über den ihm vom Stifte zu Lehen verliehenen Wildbann.

Wir Hug grauff czu montfort, Herre czu Rottennels Bekennen offennlichen mit dem brief für vns vnd alle vnser erben Vnd tund kunt allermenglich Nachdem der allerdurchlauchtigost fürst vnd herre her Hainrich dozumal Römischer Kunig loblicher gedächtnuss, den wirdigen stifft vnd desselben bischoue zu ougspurg zu ewikait mit ainem wiltpann hat begnadet vnd begabet, Nach siner kunigklichen briefes innhalt, der mitsampt des allerdurchlauchtigosten fürsten vnd herren hern Karels Römischen kunigs loblicher gedächtnusse bestättigung darüber von wort ze wort hienach volget vnd also lutet (Vid. XXXIII. P. II. Nr. CLXIX.). — Soellicher wiltpann nun darnach dem stifft obgemelt durch Römisch kaiser vnd kunig von ainem zu dem andern ist bestettet vnd confermieret der hochwirdigost fürst in gott vatter vnd herre her peter der hailgen Römischen kirchen Cardinal als ain bischoff zu ougspurg vnser gnediger lieber herre ouch denselben wiltpann vor ettlichen ziten, als im in mengerlaye wise inträg vnd irrung darinne geschähen vor dem allerdurchluchtigosten fürsten vnd herren hern Sigmunden dozumal Römischer keiser sinen fürsten grauen herren vnd andern sinen bisitzenden Räten in widersprechlichem rechte mit vrtail vnd recht behalten vnd den bisz daher in stiller ruwiger nuz vnd gewere inngehabt vnd noch innhat, wie dann daz sin vnd dez stiffz brieue darüber innhalten vnd an im selbz ist, hat sin gnade milteklich betrachtet vnd angesehen freuntlich nachpurschafft vnd guten willen, So wir zu sinem gotzhus vnd im

bisʒher gehabt vnd erzaigt haben vnd noch hinfüro tun sellen vnd mugen vnd hat also mit gunst Rat vnd willen der erwirdigen vnser lieben herren vnd freunde hern hainrichs truchsässen von höfingen tumprobstz hern gotfriden harschers techancz vnd gemainlich dez cappitels zum thumb zu ougspurg daz darumb mit beluter glogken als gewonlich ist besamnet ward, vns die besonder gnad lieb vnd freüntschafft getan also daz sin gnad vnd sin nachkomen dez obgemelten stifícz Bischoue vnd pfleger iren vnd desselben stifícz wiltpann in den obgerürten kraisen vnd vndermarken, wie der kuniglich brief hieuor begriffen besagt ligende vnd hinach vnderscheiden Nämlich in der yler anzufahen gerichtz herüber in die lezi zu nortwang, von dannen grad in den wissenstain von demselben in den gailenberg von dannen uff den hirszberg von demselben gerichtz in den makenstain sonnenhalb gen tanhain wercz, dauon biss uff die gach vnd tanhain als verr dez stifftz vndermarken daselbz für sich hinusz gegen dem lech zeigen vns obgenanten grauff hugen vnd allen vnsern erben dez namens vnd geschlächcz von montfort, die Rottenfels innhand oder innhaben werden, zu lehen lihen, den ouch wir vnd solich vnser erben von dem obgenanten vnserm gnedigen herren vnd sinen nachkomen, als offt es zu schulden komet zu lehen empfahen ir vnd dez stifícz nau darumb sin, iren frommen fürdren vnd schaden warnen ouch den verdienen vnd dauon tun sollen vnd wollen als getreuw lehenleut iren lehenherren von lehen billichs vnd rechtz wegen pflichtig sind vnd wir vnd solich vnser erben sollen daruff den selben dez stifftz wiltpann in den obgenanten zircken vnd kreisen dem stifft die aigenschafft daran vorbehalten als vnser lehen vnd nach lehens recht innhaben, beschirmen vnd mit waidny vnd straffe, als zu solichem gehört, niessen vnd den sust zu abbruch der bischeffe vnd des stifícz herlichait ehäfftin zwingen bennen, grundt vnd boden, hohen vnd Nidren gerichten, So der stifft iecz in den egemelten kreisen hat vnd an den enden noch möcht vberkemen wider den vorgenanten vnsern gnedigen herren sin nachkomen vnd die iren nit anziehen noch bruchen, in

kainen weg dez glich vns vnd vnsern erben auch verbehalten, doch sollen dez stifftz leute gemainlich vnd sunderlich in den zircken kainerlay gewild, so in den wiltpann gehört, jagen, heczen, schiessen noch fahen, denn mit vnser oder vnser erben erlouben, vssgenomen ain vogt in dez stiffcz schloss Burgberg der mag an den enden wol mit winden von dem strick heczen vngeuarlich, welher dez stiffcz aber sust wider vnser oder vnser erben willen oder an vnser erlouben das tät vnd vnser vorstmaister das dez bischoffs pfleger zuo Röttenberg verkunte als er ouch tun sol, den oder dieselben dez stiffcz leute, die der stifft ietz hät oder noch an den enden überkomen möcht, sollen nit wir noch vnser erben, Sonder alsdann der pfleger zu Röttemberg an ains bischoffs statt darumb straffen vnd vnablässlich büssen Nämlich von ainem Rotwild sechs guldin von ainem gemssen ain guldin, von ainem rech ain guldin, von ainem fuchs zehen gross, von ainem hasen sechs gross von ainem aichorn ain gross, als offt ainer dez stifftz der ains obgemeldter mäsz fienge von im nemen, vnd derselb pfleger zu rötenberg ouch vmb ander wiltfang dez stiffcz leute die das an den enden täten zimlich straffen, vff solichs hat der obgenant vnser gnediger herre der Cardinal als ain bischoff zu ougspurg denselben dez stiffcz wiltpann in den kreisen vnd in der masse als in der yler anzufahen wie hieuor vnderschaiden ist vnd graue hugen ze rechtem lehen gelihen vnd haben wir sinen gnaden darumb als ain lehenman gesworn vnd geburlich huldung getan, wie daz ist angesehen vnd hieuor begriffen allez getrüwlich vnd vngeuärlich. Dez allez ze vrkunde stäter vnd vester sicherhait geben wir für vns vnd all vnser erben dem vilgemelten vnserm gnedigen herren dem Cardinal als ainem bischoff ouch allen sinen nachkomen bischoffen vnd dem stifft zu ougspurg disen gagenbrief mit vnserm vnd vnsers lieben bruders dez wolgebornen vlrichs grauen zu montfort vnd herre zu tettnang aignen anhangenden Insigeln versigelt. Geben an dem nechsten mitwochen nach aller hailgen tag Nach Crists gepurt Tusent vierhundertfünfczig vnd im secsten Jaren. (c. 2 S.)

CXCI.

Anno 1457. 19. Maii. Rome.

Calixti papae bulla de quibusdam praebendis ecclesiae Augustanae.

Calistus episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri .. Episcopo Augustensi Salutem et apostolicam benedictionem. In eminenti sedis apostolice specula licet immeriti a domino superna dispositione constituti circa statum ecclesiarum presertim Cathedralium et personarum in illis diuinis officiis insistentium prospere dirigendum, prout ex debito pastoralis tenemur officii, aciem attente considerationis extendimus et ut ille notiue directionis ope fruantur et a detrimentis subleuentur incommodis, nostri partes ministerii libenter adhibemus. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte dilectorum filiorum . . Prepositi . . Decani et Capituli ecclesie Augustensis petitio continebat quod cum in eadem ecclesia Quatuor sint Canonicales presbyterales, et Due diaconales prebende, que licet Capitulares non sint, tamen illas pro tempore obtinentes, negligentias Canonicorum supplere legere et cantare ac consuetudines Chori scire et ne scandala et errores inibi fiant prouidere tenentur et pro eo quod plerunque nonnulli uigore graciarum expectatiuarum non presbyteri seu diacones, etiam alias in premissis minus experti, ipsas dum uacant prebendas, acceptant et de illis sibi prouideri faciunt, quamplurima in premissis dicta ecclesia patitur detrimenta, quodque si statueretur et ordinaretur, quod huiusmodi prebende sub expectatiuis graciis et de primo uacaturis seu aliis specialibus reseruationibus, ac conferendi mandatis apostolicis nullatenus comprehenderentur, illud ad diuini cultus in dicta ecclesia aug-

mentum et conseruationem procul dubio cederet euidenter, Quare pro parte Prepositi Decani et Capituli predictorum nobis fuit humiliter supplicatum, ut eis in premissis oportune prouidere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur qui cultum diuinum continuo uigere et augeri suppremis desideriis affectamus, ac detrimentis ecclesiarum quantum cum deo possumus libenter obuiamus, de premissis certam notitiam non habentes, huiusmodi supplicationibus inclinati, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus quatinus si et postquam de premissis omnibus et singulis tibi legitime constiterit, auctoritate nostra perpetuo statuas et ordines, quod tam presbyterales, quam diaconales prebende predicte, sub quibusuis expectatiuis et de primo uacaturis seu aliis specialibus reseruationibus, ac de sic uacaturis cum uacabunt conferendi mandatis aliisque litteris apostolicis etiam sub quibusuis formis et expressionibus uerborum et cum quibuscunque clausulis etiam talibus, aut si Preposito Decano et Capitulo prefatis uel quibusuis aliis communiter uel diuisim a dicta sit sede indultum quod ad receptionem uel prouisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli aut quod interdici suspendi uel excommunicari non possint, seu aliis quibuscunque derogatoriis clausulis per nos aut sedem predictam uel legatos eius seu alias quomodocunque quibusuis personis cuiuscunque dignitatis status gradus uel condicionis fuerint imposterum concedendis, nisi in ipsis apostolicis concedendis litteris de presentibus de uerbo ad uerbum specialis et expressa mentio fiat, ac processibus pro tempore desuper habitis comprehendantur, nec illa ad aliquam ex dictis presbyteralibus seu diaconalibus prebendis se quoquomodo extendant, nec illarum uigore dicte presbyterales seu diaconales prebende acceptari aut alicui conferri seu de illis prouideri possit neque debeat, decernens extunc omnes et singulos procesus huiusmodi et in eis pro tempore contentas excommunicationis suspensionis et interdicti aliasque sententias ecclesiasticas censuras et penas necnon totum id et quicquid contra huiusmodi statuti et constitutionis tenorem per quoscunque quauis auctoritate scienter

uel ignoranter fieri uel attemptari contingeret irrita et inania nulliusque fore roboris uel momenti. Non obstantibus premissis ac Constitutionibus et ordinationibus apostolicis ceterisque contrariis quibuscunque. Datum Rome apud Sanctum petrum Anno Incarnationis dominice Millesimoquadringentesimoquinquagesimoseptimo Quartodecimo kalendas Junii Pontificatus nostri Anno Tertio.

CXCII.

Anno 1458. 13. Jänner. Insprack.

Die Herzoge Albrecht und Sigmund zu Oesterreich entsagen zu Gunsten des Bischofs Peter der Vogtei über das Kloster zu Füssen.

Von gotes gnaden Wir Albrecht Ertzhertzog, Vnd Wir Sigmund Hertzog ze Osterreich, ze Steir, ze Kernden vnd ze Krain, Grauen zu Tyrol etc. Bekennen für vns von den Allerdurleuchtigisten Fürsten vnd herrn hern Fridrichen Römischen Kayser auch Fürsten vnd herrn der obgenanten Fürstenthum vnd lande, vnsern gnedigen herrn Bruder vnd Vettern all vnser erben vnd nachkomen vnd tun kund offenlich mit disem brief, daz der hochwirdig in got vater, vnser lieber herr vnd freund her Peter der hailigen Römischen Kirchen, Cardinal vnd Bischoue zu Augspurg, Vns hat lassen fürbringen Wie ettlich Zwitrecht vnd Spenne zwischen vnser vnd seiner lieb der Vogtey halb über das Kloster zu füssen, die vnsrer Grafschafft Tyrol zugehören solte, als vns angelangt hatt, Auch als vnser lanntuogt vnser Marggrafschafft ze Burgaw über die Wertach hinauf bisz zu der Winterstauden an etlichen enden daselbst von des lantgerichtz wegen gebüsset vnd gejagot vnd das fur

das vnser angezogen vnd gepraucht haben erstanden sein. Vnd vns vleisklich gebeten solh vordrung vnd ansprach seiner lieb vnd seinem gestifft gütlich zu erlassen. Also haben wir got dem Almechtigen seiner lieben Muter vnd dem wirdigen gestifft ze Augspurg ze lob vnd aufung auch vnser vnd vnsrer vordern vnd nachkomen Selen zu trost vnd dabey angesehen solh dinst vnd freuntschafft so vns weylend die Bischoue ze Augspurg auch yetz der benanten vnser lieber herr vnd freund der Cardinal getan haben vnd in kunfftig zeit noch tun mag, Vnd haben wir vns derselben Castuogtei gegen den Bischouen vnd Stifft uerzigen, vnd uerzeihen vns auch der hiemit hinfür in ewikait, Doch vns vnd der herrschafft Tyrol vnschedlich an den vogteien über des gemelten Closters lewt vnd güter darinn ligend, wir uerzeihen vns auch wissentlich mit disem brief vnd wollen, das ain yeglicher Bischoue zwischen der wertach vnd des Lechs bis an die Winterstauden, als wir selbs ob wir das Inhetten mit wilpannen vnd Straffe auch sunst sich geprauchen mag vnd wir vnser erben vnd nachkomen auch vnser landuögt vnd menigklich von vnser wegen Sy daran nit Irren sunder des gantz müssig geen wollen vnd sullen. Mit vrkund des briefs. Geben zu Insprugk am freytag nach Sand Erhartz tag, Nach Cristi geburt Vierzehenhundert vnd in dem Achtundfunfftzigisten Jaren. (c. 2 S.)

CXCIII.

Anno 1458. 17. August.

Erkenntniss des Hofgerichts zu Rotweil in den Irrungen zwischen Burkhart von Ellerbach und der Gemeinde zu Oberrot, welche nicht denselben, sondern den Bischof Peter als ihren Herrn erkennen wollte.

Wir Graue Johanns von Sultz Hoffrichter von des allerdurchluchtigsten Fursten vnd herren hern Friderichs Romischen kaisers zu allen tziten Merers des riches Hertzogen zu Osterreich su Stir zu kerunden vnd zu Crain Grauen zu Tirol etc. Vnsers allergnedigsten herren gewalte an siner statd uff sinem hoffe zu Rotwile Bekennen offennlich vnd tuen kunt mit disem brieffe Allen den die Ine ansehent lesent oder hörent lesen, Daz wir zu gerichte gesessen sind uff dem hofe zu Rotwile an der offen fryen kaiserlichen strass uff dissen tag als dirre brieff geben ist vnd stund vor vns uff demselben hofe der Strengen vnd Vesten hern Mangen zu hohenrichen des hailigen Romischen richs erbe Marschalk ritters vnd Walthers von Hurnhain als furmünder Burckartz von Elerbach des strengen hern Burckartz von Elerbach ritter Ritter seligen sun volmechtiger procurator mit namen der wolgelertte maister Jeronimus kunlin licenciat in decretis ain vnderschriber vnd procurator des uorgenanten hoffgerichtz vnd clagt an Ir statd durch sinen fursprechen wie recht ist, zu Vogt Richtern vnd gantzer Gemainde gemainlich allen den die man vnd zu Iren tagen komen sind des dorffes Oberroitd vmbe daz das si denselben furmunder in furmunders wise nit gehorsam noch gewerttig wollen sin mit hulden sweren zinszen, gulten, diensten vnd allem dem so si biszher dem strengen herrn hainrichen von Elerbach

pflichtig vnd schuldig sind gewesen, wiewol sie das uff dem hofe zu Rotwil erlanget vnd eruolgt vnd sie des erinndert haben wie recht sig vnd hofft die genanten von Ober-Rötd solten mit recht vnderwiset werden Ine damit hinfüro gehorsam vnd gewerttig sin oder wa sie des nit entetten es wurde darumbe zu Ine allen gerichtet mit Aucht vnd mit Anlaitin wie recht ist. Dawidder des hochwirdigen fursten vnd herren hern Peters von gottlicher erbermde Cardinal der Romischen Kirchen vnd Bischoff zu Augspurg volmachtiger anwalt mit namen Mathias Nauter Vnd der egenanten von Ober-Roitd anwalt mit namen Peter schüchlin auch durch Iren fürsprechen antwurtten wie recht, Die genanten von Ober-Rötd sigen hern hainrichen von Elerbach nützit schuldig noch verbunden sunder standen allain dem egenannten vnserm gnedigen herren dem Cardinal vnd Bischoff zu Augspurg vnd siner gnaden stifft zu uersprechen als Irem rechten Naturlichen erbherren des das eigenthum sig haben auch sinen gnaden gehuldet edemale vnd die furmünder vff hern hainrichen von Elerbach erlanget vnd eruolgt haben dann her hainrich von Elerbach sin gerechtickait zu Ober-Rötd diewile er Innlendig were ettlichen von Memmingen verkümmert hette die dan solchs mit der goamt vnd andern rechten vmbgeslagen vnd solchs vnsers gnedigen herren des Cardinals hoffmeister vnd den von Ober Rott verkundet als das die verkundbrieffe uszwisen zu dem so habe auch vnser gnediger herre der Cardinal vnd sin stifft ain ewigen widderkauff daruff das den furmundern wissentlich sige der wolle sich mit den furmundern vmbe die losung wenne sie wollen betragen vnd Ine das gelt geben doch das sinen gnaden vnd dem Stifft auch den von Ober Rott ain versprechnisz beschehe als recht ist, daz sie des one engeltnisz sigen gegen den von Memmingen do her hainrich das auch verkumbert habe vnd diewil sich die sachen also begeben haben vnd auch an Ine selbs sigen so hoffen sie damit die egenanten von Oberrott den vorgenanten furmundern vnd Irem procurator an Ir statt der sachen halp nit zu antwurtten haben Dartzu der egenanten furmünder procurator

reden liesz in maszen als vor vnd so fiel mer Sie haben vnserm guedigen herren dem Cardinal nutzit verkundt wollen auch nit mit sinen gnaden rechten sunder allain mit den von Oberrott den si verkundt haben dan dieselben von Ober-Rötd sigen her hainrich von Elerbach verbuntlich gewesen uff die zit als sie Anlaitin uff sine guter genommen haben vnd noch haben Nachdem vnd Ine die Anlaitin verkundet worden sige vnserm gnedigen herren dem Cardinal erst gehuldet vnd gesworn vnd Nachdem sie solchs mit des hailigen riches hoffgerichte mit der Anlaitin vnd allen processen erlanget vnd eruolget haben nach lute der gerichtzbrieffe So hoffe er daz solch Inrede von vnsers gnedigen herren des Cardinals anwalt beschehen solle Ine nit schaden bringen dan si sinen gnaden in sin gerechtickait nit tragen sunder die egenanten von Oberrött sollen Ine gehorsam vnd gewertig sin mit allen dem so si hern hainrichen pflichtig vnd schuldig sigen zu thunde gewesen vff die zit als sie Anlaitin genommen haben vnd noch schuldig vnd verbunden sind oder esz werde darumbe zu Ine gericht mit Aucht vnd min Anlaitin wie recht ist. Dawidder des egenannten vnsers guedigen herren des Cardinals vnd der von Ober-Rötd anwalte reden liessen In maszen als vor die aigenschafft gehöre zu sinen gnaden vnd siner gnaden stifft dem si auch gehuldet haben vnd hern hainrichen von Elerbach gantz nutzit schuldig noch verbuntlich sigent dhains wegs Aber vmbe die losung wenn sinen gnaden beschehe In maszen vorgeredt ist, wolle vnser gnediger herre tun so uil vnd billich vnd auch vorgeredt sige vnd hofften damit den egenanten furmundern vnd Irem procurator nit zu antwurtten haben. Darumbe fragten wir der vrtail vnd des rechten Also nach clag antwurt rede vnd widder rede ist daruff nach vnser frage mit gesamnoter vrtail als recht ist ertailt, Diwile vnser gnediger herr der Cardinal In recht habe lassen erluten vnd erschinen daz die von Oberrott sinen gnaden vnd siner gnaden stiffte zugehoren In massen das verantwurtet vnd In recht furgewendet ist, Moge dan sin gnade das glauplich sagen vnd behalten als sinen gnaden zu-

stand daz die von Oberrötd sin gnaden gehuldet vnd gesworn haben edemalen die Aulaitin von den furmundern uff her hainrich von Elerbachs guter von dem hoffgericht uszgangen sige vnd wolle sin gnade solch behaltnisz tun daz dan sin gnade das tuge vnd in ainem siner gnaden offem versiegeltem brieffe das uff das nehstkomende hoffgericht schicke das da wirt uff zinstag nehst vor vnser lieben frauwen tag Natiuitatis nehstkomende vnd dann furo beschehe das recht sige tuge aber sin gnade das nit das dann furo aber beschehe das recht sige vnd ward der vrtal briefe ertailt zu geben Herumbe zu offem vrkunde ist des hoffgerichtz zu Rotwil Insigel mit vrtail offennlich gehencket an disen brieff Geben an donerstag nechst nash vnser lieben frauwen tag Assumptionis Nach Christi geburt Viertzehenhundert vnd acht vnd funfitzig Jare.

CXCIV.

Anno 1458. 28. Novembris. Rome.

Pius papa mandat Petro episcopo Margaretham de Freyberg, monialem monast. in Obernschoenfeld, ab excommunicatione absolvere.

Pius episcopus seruus seruorum dei Dilecto filio Petro tituli sancti Vitalis presbytero Cardinali Salutem et apostolicam benedictionem Humilibus supplicum uotis libenter annuimus eaque fauoribus prosequimur oportunis Exhibita siquidem nobis nuper pro parte Margarete de Freiberg Monialis Monasterii in Obernschonfeld Cisterciensis ordinis tue Augustensis diocesis petitio continebat quod dudum ipsa propter discordiam cum sua Abbatissa habitam, prefatum Monasterium illicentiata exiuit et habitu retento cum suis consanguineis per aliqua tempora stetit ac Annis Quatuor uel circa coram patribus et superioribus dicti

ordinis cum prefata Abbatissa contendit et tandem in causa succubuit Et deinde quia rei iudicate non paruit per eosdem superiores suos excommunicata fuit et in huiusmodi excommunicatione per Duos Annos uel circa non tamen in contemptum clauium sed eo respectu quia dictos suos superiores continuo inuocauit ut eam sufficienter audirent iustitiamque petiit non audita, permansit. Postmodum uero tu qui ecclesie Augustensi ex concessione sedis apostolice preese dinosceris considerans propter contentionem huiusmodi Monasterium ipsum maximis et irrecuperabilibus damnis pro eo quod consanguinei prefate Margarete qui Nobiles sunt eandem Abbatissam et Moniales Monasterii supradicti diffidare proposuearant affici posse uolensque huiusmodi periculis atque damnis obuiare, partes tuas interposuisti ac Abbatissam et Margaretam predictas hoc modo concordasti uidelicet quod ipsa Margareta ad prefatum Monasterium ullo unquam tempore rediret sed ad Monasterium in Holcz ordinis sancti Benedicti prefate diocesis ingredi ibidemque professionem facere, ac in Abbatissam ipsius Monasterii in Holcz dummodo alias canonice eligatur, prefici et assumi posset. Quare pro parte eiusdem Margarete nobis fuit humiliter supplicatum ut ipsam ab eadem excommunicationis qua adhuc irretita existit, aliisque sententiis censuris et penis quas premissorum occasione etiam ex institutis regularibus dicti ordinis Cisterciensis per sedem apostolicam approbatis incurrit absolui mandare, ac sibi quod de predicto Monasterio in Obernschonfeld ad prefatum Monasterium in Holcz transire et inibi sub illius ordine et habitu perpetuo remanere et in illius Abbatissam prefici possit concedere aliasque sibi et statui suo in premissis oportune prouidere de benignitate apostolica dignaremur. Nos itaque de premissis certam noticiam non habentes ac uolentes dictam Margaretam alias apud nos de religionis zelo uite ac morum honestate aliisque probitatis et uirtutum meritis multipliciter commendatam horum intuitu fauore prosequi gratioso huiusmodi supplicationibus inclinati discretioni tue per apostolica scripta mandamus quatinus si et postquam uocatis dicta Abbatissa et aliis qui fuerint euo-

candi tibi de premissis omnibus et singulis legitime constiterit dictaque Margareta iudicato huiusmodi paruerit prefatam Margaretam, si hoc humiliter petierit ab excommunicationis aliisque ecclesiasticis sententiis censuris et penis predictis auctoritate nostra hac uice duntaxat obsoluas in forma ecclesie consueta iniunctis inde sibi pro modo culpe penitentia salutari et aliis que de iure fuerint iniungenda Et nichilominus si absolutionem huiusmodi per te uigore presentium fieri contingat ut prefertur eidem Margarete quod de predicto Monasterio in Oberschonfeld ad prefatum Monasterium in Holcz si ibidem uoluntarias et beniuolas inuenerit receptrices petita licet non obtenta ab eadem Abbatissa licentia transire et in eo professionem per illius Moniales emitti solitam emittere et habitum dicti ordinis sancti Benedicti assumere ac in ipso Monasterio in Holcz sub illius habitu et ordine sancti Benedicti perpetuo romanere ipsique Monasterio in Holcz si in illius Abbatissam seu Ministram alias canonice eligatur prefici et assumi libere et licite ualeat eadem auctoritate nostra concedas Non obstantibus premissis ac Constitutionibus et ordinacionibus apostolicis necnon statutis et consuetudiuibus Monasteriorum et ordinum predictorum iuramento confirmatione apostolica uel quauis alia firmitate roboratis ceterisque contrariis quibuscunque. Datum Rome apud Sanctum petrum Anno Incarnationis dominice Millesimoquadringentesimoquinquagesimooctauo Quarto Kalendas Decembris Pontificatus nostri Anno Primo.

CXCV.

Anno 1458. 18. Decembris. Romae.

Pius papa Petro epo mandat monasterium in Ursperg visitare, et si necesse fuerit, reformare.

Pius episcopus seruus seruorum dei Dilecto filio nostro Petro tituli sancti Vitalis presbytero Cardinali, Salutem et apostolicam benedictionem. Licet graue geramus et molestum cum sinistra nobis de quibusuis personis ecclesiasticis referuntur, in excessibus tamen religiosarum personarum, illarum presertim que ad ecclesiarum et Monasteriorum regimina deputate, mundanis abiectis illecebris sub regulari obseruantia honestius et modestius ex professionis uoto sunt astricte, eo prouocamur acerbius, quo damnabilius eorum culpe et excessus permaneant incorrecti, cum quod per eos male agitur ab aliis trahatur facicilius in exemplum et ideo ecclesiis et Monasteriis huiusmodi aliisque locis sanctimonie deditis, que ad sedem apostolicam nullo pertinent mediante, sic debet per nostre auxilium subueniri, ut si deo et hominibus deformatione displiceant, per reformationis decorem fiant utrisque placida ac in statu salubri et prospero duratura, Sane sicut Carissimus in Christo filius noster Fridericus Romanorum Imperator semper Augustus per litteras suas nobis nuper insinuare curauit, Monasterium sanctorum Petri et Johannis Apostolorum in Vrsperg, ordinis Premonstratensis, Augustensis diocesis sedi apostolice immediate subiectum quod ab antiquo in spiritualibus florere ac in temporalibus habundare consueuit, per incuriam et negligenciam malumque et inordinatum regimen Judoci moderni Abbatis ipsius Monasterii impresentiarum miserabiliter attenuatum et diminutum cernitur in utrisque atque in dies maiora passurum timetur damna et iacturas ita quod

nisi celeris prouisionis remedio succuratur eidem, prefatum Monasterium in eisdem spiritualibus et temporalibus, ad tanta deformitatis deducetur incommoda, quod uix erit qui adiiciat ut resurgat, Nos igitur prefati Imperatoris cui ut asserit onus advocationis dicti Monasterii incumbit, dignis hortacionibus excitati, attendentes quod si est ita, premissa limina apostolice correctionis exposcunt, et ed reformationem dicti Monasterii solicitis studiis intendentes, cupientesque ut inibi regularis disciplina pariter et obseruantia uigeant ac sancte monita uite propulsatis religionis statui repugnantium occursibus deformitatum, per opera uirtutum laudabiliter exuberent de premissis tamen certam notitiam non habentes, Circumspectioni tue per apostolica scripta committimus et mandamus quatinus coassumpto per te dilecto filio Baroni de Rechperg armigero cui dictus Imperator uices suas in officio aduocationis sue huiusmodi committendas duxit, ad prefatum Monasterium personaliter accedens ac solum deum pre oculis habens, dictum monasterium in capite et in membris ac personis suis auctoritate nostra uisitare ac de omnibus et singulis que statum prosperum ac reformationem et correctionem eiusdem Monasterii concernunt te diligenter informare, et inquisicionem huiusmodi in capite membris et personis predictis in uita et moribus ac circa illa reformationis correctionis et punitionis auxilio quomodolibet indigere noueris auctoritate nostra predicta etiam contra Abbatem prefatum si eius demerita id exigerint procedendo reformare corrigere punire, necnon abusus quomodolibet introductos qui Monasterio et ordine predictis disconuenerint tollere et irritare, aliaque laudabilia et conuenientia statuere ordinare et instituere eadem auctoritate nostra procures et facias prout secundum deum ac regularia constitutiones et instituta dicti ordinis ac pro felici statu dicti Monasterii tibi uidebitur expedire, Nos enim delinquentes quoslibet etiam Abbatem predictum si ipsius et seu delinquentium huismodi excessus et demerita id exigerint, iuxta eorundem excessuum et criminum qualitates et iuris exigentiam constitutiones quoque et instituta predicta penis debitis absque personarum delectu ac letali mo-

lestia percellendi et perstringendi, ac etiam si opus fuerit Abbatem regimine et administratione ac Abbatiali dignitate necnon Canonicos et personas dicti Monasterii officiis suis priuandi et amouendi necnon, alios loco ipsorum priuatorum Canonicorum et personarum substituendi, contradictores quoque et rebelles quoslibet per censuram ecclesiasticam et quevis alia oportuna remedia appellatione postposita ac brachio seculari si opus fuerit inuocato compescendi, ac uniuersa preterea et singula que in premissis et circa ea necessaria uel oportuna fuerint, faciendi statuendi ordinandi exequendi et disponendi liberam tibi tenore presentium licentiam concedimus et facultatem substitutione tamen et prefectione alterius Abbatis duntaxat exceptis, quas nobis et sedi apostolice tantummodo reseruamus, Non obstantibus quibuscunque priuilegiis exemptionibus libertatibus et indultis ac litteris apostolicis ordini seu etiam Monasterio et Abbati prefatis sub quacunque forma uel expressione uerborum per prefatam sedem quomodolibet concessis, etiam si de illis eorumque totis tenoribus de uerbo ad uerbum presentibus habenda esset mentio specialis ac statutis et consuetudinibus Monasterii et ordinis predictorum iuramento confirmatione apostolica uel quauis firmitate alia roboratis contrariis quibuscunque, Seu si Abbati et Conuentui dicti Monasterii uel quibusuis aliis communiter uel diuisim ab eadem sit sede indultum quod interdici suspendi uel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mentionem Datum Rome apud Sanctum petrum Anno Incarnationis dominice Millesimoquadringentesimo quinquagesimo octauo Quintodecimo Kalendas Januarii Pontificatus nostri Anno Primo.

CXCVI.

Anno 1458. 19. Juni.

Revers der vom Bischof Peter zur Maisterin des Klosters zum Holtz bestimmten Klosterfrau Margareth von Freiberg.

Ich Margreth von Freiberg Closterfrawe Bechenn offenlich vnd thun kunt allermenglich mit disem briefe Als der Hochwirdigest Fürst in got vater vnd herre her peter der hailigen Romischen Kirchen Cardinal vnd Bischofe zu Augspurg mein genedigister herr mich mit den genaden angesehen hat, das sein gnad, mich in seiner genaden gotzhusze vnd Closter zum Holtz ufnemen vnd zu Maistrin machen will. Also verhaisz vnd versprich ich yetz wissenlich mit dem brieue in massen denn solichs abgeredt vnd betädinget ist, Nämlich das ich wann ich zum holtz also maistrin wirde das selbig Kloster, vnd die persone darinne auch ander lewt vnd gut darzu gehörende als ain maistrin mit gantzen trewen vnd nach meinem pesten verstan dem Kloster zu Nutz reigieren vnd uszrichten sunder dem genanten meinem genedigisten herren, seinen nachkomen, oder irem anwalt, von des Klosters nutzung, vnd alles einnemen vnd uszgeben in beywesen etlicher des gemellten Klosters alt Frawen iärlichen vnd ains yeglichen Jars besunder ain gantze rechnung tun sol. Ich sol vnd wil auch von des gemellten klosters lewten vnd guten one des genannten meines genedigisten herren oder seiner nachkomen Bischoue zu Augspurg erlauben wissen vnd willen nicht verkauffen versetzen verendern noch schuld über Zwaintzig guldin machen, in kainen weg auch an seiner genaden, oder seiner nachkomen Rat wissen vnd willen, in kain andern schirm mich noch das gemellt gotzhuse sein lewt vnd

gut verpflichten sunder sein genad auch sein nachkomen, mein allweg, vnd In ainer yeglichen sach zu geleichen rechten vnd pillichait lassen mechtig sein. Nemlich sol vnd wil ich das gotzhusz zum holz mit kainer gastung, oder Kostung meiner freund noch yemands anders beschedigen noch beladen In dhain weis, Alles getrewlich vnd vngevarlich als ich dann dem allem nachzukomen, ainen gelerten ayde han geschworn. Des alles zu Vrchund vnd sicherhait, gib ich dem vilgemellten meinem genedigisten herren, Cardinal, seinem gotzhuse vnd nachkomen, Auch dem Closter zum holtz disen brief, mit meinem Auch meines lieben bruders hannsen von Freiberg von Angelberg, vnd meines lieben Veters Jörgen von Villembachs aigen anhangenden Insigeln versigelt, der geben ist, vf Mentag vor Sant Johanns tag zu Sunwenden nach Christi vnsers lieben herren geburt, vierzehenhundert, vnd In dem acht vnd funftzigisten Jaren.

(c. 3 Sig.)

CXCVII.

Anno 1459. 2. Februar. Dillingen.

Die Frauen des Klosters zum Holz geloben die ihnen zur Maiserin bestimmte Klosterfrau Margareth von Freyberg, und Niemand als den Bischof von Augsburg als ihren Schirmherrn anzuerkennen.

In dem Namen gottes Amen. Durch dises offen Instrument sei schinberlich kunt getan allen den die das lesen horen oder vernemen, das in dem jare do man zalt Nach der geburt Christi vnsers herrn, Tusent vierhundert vnd in dem newn vnd funffzigisten jaren, in der Sibenden Romer zinsz zale, zu latin In-

dicio genant bei Regirung des allerheiligisten in got vaters vnsers herrn hern Pii von gotlicher fursichtigkeit Pabstes des andern des Namen, in dem ersten jare seiner bekronung an dem freytag, vnser lieben frawen tag Purificacionis, der da was der ander tag des Monatz februarii zu Mittag, Ee die glogk zwelf schlug, oder nahent dobej zu dillingen, im Schloss an der Tonaw Augspurger Bistumbs, vnd da selbst in der obern vordern stuben, darinn der hochwirdigist fürst, in got vatter vnd herre her peter der heilgen Romischen kirchen Cardinal vnd durch verhengknuss, des heilgen Stuls zu Rome Bischoue zu Augspurg mein gnedigister herre sein teglich gewonlich wesen hat in seiner gnaden, auch mein Notarien vnd der gezugen hie vnden geschriben, gegenwurtikeit sint in eigen personen erschinen, die Ersamen geistlichen frawen nemlich Petrissa attenfelderin, Anna Rietmeyerin, Dorothea öchsin, Anna Gamenriederin auch Elszbeth Gamenriederin, vnd Anna Geiganderin, all sechs Conuentswestern des Closters zum holtz sant Benedicten ordens, Augspurger bistumbs vnd nachdem der obgenant mein gnedigster herre, der Cardinal, mit eygner stymm vor den gemelten frawen offenlich hett geredt vnd gesagt Er het vff nit klein vrsach, sunder zu notturft vnd im aller besten, durch Babstlichen auch Bischofflichen gewalt, den sein gnad zu den dingen volkomenlich hette, furgenomen Margrethen von Freyberg Closterfrawen in dem gemelten seinem Closter zum holtz, Meistrin ze machen, auch die nu zu Meistrin dohin gemacht, vnd die obberurten frawen selbs, auch durch sein trefflich Räte zu dickerm male, wie wol er das nach gelegenheit der sachen nit were pflichtig gewesen darumb ersucht, solchs lassen iren willen sein, vnd seinen gnaden gehorsam zuzesagen, das sie alles hetten verachtet, darvmb sin gnad, durch notturftig bewegen, Sie zu seinen handen het genommen, zu billicher gehorsame zu bringen, indem aber dieselben Sechs frawen sich hetten erkennt vnd willigklich begeben, diese nachberurten stuck vnd artikel, zu uerjehen vnd ze halten ze sweren Sint dieselben stuck vnd artikel an dem eid, durch den vesten wolfgang von

koppingen, vogt zu dillingen an einem zedel offenlich gelesen hienach volgent vnd lutende also Am ersten das sy haben ain Conspiracion gemacht vnd ainander versprochen wider fraw Margrethen von Freyberg die selbe zu Meistrin nicht aufzenemen, sunder der widerstand ze tun. Zum andern als sie von meinem gnedigsten herrn, dem Cardinal vnd durch sin Räte, seinen gnaden gehorsam ze sein, vnd die zu beweisen, zu merern mal ersucht seyen, das sie sich in solch gehorsami nit haben geben wollen. Zum dritten, wie wol das kloster zum holtz auch die personen darinn mit geistlichen vnd weltlichen sachen einem Bischoue vnd den Stifft zu Augspurg zu uersprechen steen vnd keinen andern schirm dann einen Bischoffe zu Augspurg suchen noch halten sollen, So haben doch die sechs frawen nit allein gedrowet Sunder auch ir freund in den dingen vmb beistand wider den obgenanten meinen gnedigsten hern, den cardinal anzeruffen, sich vnderstanden. Zum vierden als sie der vrsachen halb, durch notturft in des oftgenanten meins gnedigisten herrn behaltnusse vnd straffe genommen seyen, das sie dasselb vnd was sich darinn mit worten vnd wercken begeben hat, gegen seinen gnaden, auch andern, die das getan, schuld Rat oder getat daran haben, durch sich selbs, noch yeman andern, nit rechen, noch in argem äfern sollen, noch schaffen getan werden in keinen weg. Zum fünfften, das solch obgemelt ir Conspiracion vnd versprechnuss, wider die von freyberg, yetz ir Meistrin furgenommen, sol ab, und sie deshalb geneinander ledig sein. Zum sechsten das sie solchs, das die von freyberg zum holtz zu Meistrin gemacht ist, iren willen sein lassen vnd bekennen. Zum Sybenden, das sie derselben, als einer bestellten Meistrin zum holtz gewonlich vnd billich gehorsam tuen, vnd beweisen. Zum achtenden, das sie furohin keinen andern schirm wider meinen gnedigsten herrn, den Cardinal seinen Stifft vnd nachkomen Bischoue zu Augspurg suchen noch bruchen. Zum Newnden malen, das sie das alles getrewlich ze halten sich bei der pene, der Babstlichen kamern verbinden vnd darzu den ban, ob sie solchs verbrechen yetz alsdann, vnd

dann als yetz, williclich vff sich nemen alles vngeuerlich Nach verlesung diszer zedel, Stunden vff die obgenanten Sechs frawen, bekanten offenlich der stuck vnd artikel, namen auch das alles, also vff sich, vnd swuren gelert eid, vf dem heilgen Ewangeli das alles vnd yeglichs, zu halten bei der pene, vnd in der masse, wie der zedel, hie vorbegriffen, von ainen zu dem andern innheit, getrewlich vnd ungeuerlich. Vber das alles vnd yglichs wie vorbegriffen ist, eins oder mer, offen Instrument zu machen, so offt des not tete bin ich nachgenanter Notari durch den oftgemelten, meinen gnedigisten herrn, den Cardinal, offenlich vnd geburlich ersucht vnd ermant, das geschach, in dem jare Indicion Babstums Monatz tags stand vnd Statt wie obbegriffen ist Bei disen dingen sint gewesen der hochgelert her Johans lochner von Nurmberg Bamberger bistumbs, doctor beider recht Tumprobst zu Newburg Babstlicher Cubiculari vnd Ambasiator her Thomas mader korherre zu sant Moritzen zu Augspurg her hans vorgkaw priester beid Augspurger bistumbs als gezugen, zu den vorberurten dingen berufft vnd gebetten.

S. N. Johannes laucher. Vnd Ich Johannes laucher von schmalkalden ein Eelicher clerick wirtzburger bistumbs, von bäbstlichem gewalt ein offner Notari vnd des obgenanten meins gnedigosten hern cardinals, geschworner Secretary, wann Ich bey verlesung des zedels, die artikel Innhaltend, verjehen vnd eiden der sechs closterfrawen vnd allen andern reden vnd sachen, wie hie vor begriffen ist, mitsampt den obgenanten gezeugen, gegenwertig gewesen bin, vnd daz alles, also handeln, gesehen, vnd gehort han, So han Ich dises gegenwurtig offen Instrument durch einen andern getreulich geschriben, darusz gemacht vnderschriben, vnd In dise offen form bracht, auch daz mit meinem gewonlichen Namen vnd zeichen, bezeichnet und bewart, dez gebeten, vnd ersucht, zu gezugnisse vnd glauben, vorberurter dinge.

CXCVIII.

Anno 1459. 10. Mai. Dillingen.

Erkenntnüss in dem Streit zwischen Amelei von Mittelburg und dem Domkapitel zu Augsburg um die Gerichtsbarkeit zu Usterspach und Sifridsberg.

Ich Hans vom Stein zu Ronsperg Ritter des Hochwirdigisten Fürsten in gott vatters vnd herrn Hern Peters der heilgen Römischen Kirchen Cardinals vnd Bischoues zu Augspurg meins gnedigisten Herrn Hofmeister Bekenn offenlich an dem brieue, als ich vf Sampstag nach sant Anthonien tag, nehstuergangen, hie zu dillingen anstat, vnd durch beuelhen des gemelten meins gnedigisten herrn, mitsampt seiner gnaden räten, in den nachgemelten sachen zum rechten gesessen bin, stunden für die nachgemelten parthei, mit iren erloubten fürsprechen zu recht angedingt, Vnd tet die Edel erber fraw Amelei von Mittelburg wittwe, geborn von Schellemberg, iren fürsprechen clagende reden, Sie hett Syfridsperg von meins herrn gnad, mit aller zugehorung erkoufft, vnd zu demselben das gericht zu vsterspach, vnd die Eigenlut, auch freyzinser, in demselben gericht sitzend, vnd dem Stifft zugehorend, das gemelt gericht damit zu besetzen, nach dem der Stifft sust nit güter zu vsterspach hett, Nu were die Aychmüle im gericht gelegen, vnd der Aichmuller allweg zu gericht dahin gegangen, derselb vnd sein weib weren auch von vsterspach wegen ir gein Syfridsperg zugehörend, die weren ouch dahin behünret, vnd mit zinse genossen worden, An dem allem irrten sie mein herrn vom Capitel, bät sie, dieselben gütlich, oder ob das nit verfieng, doch rechtlich ze weisen, sie daran vngeirrt ze lassen. Dagegen der hochgelert her hans kutsch Custer, von des wirdigen Capitels des

Tumbs ze augspurg als anwalt, vnd von des Eychmullers wegen, mit verschribnem gewalt, des sich die von Mittelburg liess benügen, auch der aychmuller selbs, iren fürsprechen liessen reden, sie neme die anuordrung fremd, Wann wie wol der Aychmuller vnd sein weib des Stifftz freyzinser weren, so hett doch herr heinrich von Elerbach dieselben zu der Herrschaft zum hattemberg bis vf sie vnd sie bisz daher lenger dann landsrecht were, inngehabt, vnd genossen vnd were der aychmüller, auch die zeit an das gericht gen Vsterspach nit gegangen, darumb sie meinten sie solten der von Mittelburg darumb ze antwurten, nit pflichtig sein, sunder deshalb von Ir vnangelangt bliben. Dawider die von Mittelburg wie vor, vnd des mer der aychmuller vnd sein weib weren, ob zwaintzig Jaren bisher zum Sifridsperg gesturt, vnd der Aychmuller an das gericht gen Vsterspach gegangen vnd damit das noch bas mocht verstanden werden, So hett doch sie des Eychmullers sun von vngenossami wegen vmb funff guldin gestraffet, Das alles möge sie mit den Nagelmagen des Eychmullers bruder, vnd seins weib swester vnd bruder, auch mit den amptleuten vnd anderm gnugsam als sie getrawt, fürbringen, begerend zu solchem furbringen gelassen werden, vnd als der anwalt anzug her Hainrich von Elerbach hett die leut gein hattemberg inngehabt, vnd den Aychmuller nit lassen an das gericht gen vsterspach gan etc. das weren nur wortt, wol hett her heinrich einen vnwillen mit ludwigen von Stadion fürgenommen, vnd in dem dem Aychmuller, vnd seinem weib solch verbieten getan, hoffte sie Ir selte das alles nit schaden, sunder sie zu Irem furbringen gelassen werden. Dagegen der anwalt auch der Aychmuller, des Eychmullers Sun, were nit vmb vngenossami gestraft, sunder die von Mittelburg hett im von der Mulin wegen daruff der sesse, vmb das die zum sifridsperg vogtber were, fünff guldin abgedrungen vnd im ainen pfal für die Mulin schlahen wollen, vnd dabei gedrewt also, das Er in den Turn geen, oder Ir die geben müste, die liebe der alt aychenmuller, var in Zorn, vnd spreche sie neme die seinem Sun wider güt Eere vnd abe, getrawten sie, das

vsz dem, das sie zum Sifridsperg gehoren sollen, kein anzeigen gebe, Dann von des gerichtz wegen zu vsterspach redten sie nit wider, Er mocht vor zeiten dahin zu gericht gangen sein, aber vor zwantzig Jaren, da herr Eberhart von Freyberg die Reyschnaw inngehabt habe, habe derselb vnd darnach vnser gnedigister herre der Cardinal dazemal Bischoue, als der auch die Ryschnaw selb innhett, durch ir amptleut dem Aychmuller vnd seinem weib geboten, kein Zinse mer gein sifridsperg ze geben, das auch der aychmuller nit mer an das gericht zu vsterspach gan, noch sitzen solte, das haben sie von der selben zeit bis vff her Heinrich von Elerbach vnd von demselben bis jetz also gehalten und so lang in ruwiger gewere lenger, dann landsrecht sei, inngehabt, Getrawten sie, sie solten dabei bliben vnd der von Mittelburg kein fürbringen erteilt werden, ob ir aber das erteilt wurd, so meinten sie doch im solte das über dises lang herkomen nit schaden, behielten inen auch wider die persone der sagleut, vnd wider der selben sage ir Inrede vnd notturft zu recht. Dawider die von Mittelburg gleich wie vor vnd des mer, sie habe dem aychmuller von der Mulin wegen nicht abgenommen noch gedrewt, pfäl dafür ze schlahen, noch in in den turn ze legen, sunder gesagt, als von der vngenossami wegen kem er nit, so wollte sie kommen etc., vnd erbott sich zu irem fürbringen wie vor. Daruff der anwalt vnd Eychmuller auch als vor, Vnd satzten also die parthei die sach zu recht, also nach Red vnd widerred sprachen der hofmeister, vnd die Rate zu recht, Möcht die von Mittelburg die sachen hut oder ze tagen fürbringen, wie sie sich des hett erbotten solt gehört werden vnd gescheen, was recht were, brecht sie aber des also nit für, das das dann aber geschee, was Recht were. Der vrtail benugt die von Mittelburg, vnd liesz reden sie hett etlich hie, damit sie ir fürbringen tun wolt, Ob nu des zu recht nit solt gnug sein, so begert sie zug vnd tage, mer lüt zu irem fürbringen herzebringen. Dawider der Anwalt vnd Eychmüller ir fürbringen solt nit geteilt, sunder ietz gar gehort, vnd ir kein zug vf andrer gegeben werden. Nach mer worten wart das

zu recht gesatzt, Also sprachen die Räte vnd ich zu recht, die von Mittelburg solte die, so sie hie hett yetz fürstellen, vnd zu den übrigen, ob sie der notturftig wurd zug haben, Vnd yeglichem teil sein notturft zu recht behalten sein. Nach offnung der vrtail stalt die von Mittelburg für die nachbenannten Nemlich, Gleichen von Raittembuch, henrichen Bronnenmayer von Arrotryed, Conraten Bronnenmayer vnd Micheln, beid weber von vsterspach, Contzen vnd vlrichen die kretzler von Gessershusen, Contzen Aychmuller, vnd vlrichen Stehelin, iren amptmann wider die obgenannten persone teten reden der anwalt vnd Eychmüller, der fnawen amptmann solte nit werden gehört, Er wurd dann durch sie seins aids erlassen, Ob auch die sager icht wurden sagen, des aychmullers weib antreffent, Nu dann des anwaltz gewalt vf dieselben frawen, nit lutet, so solte solch fürbringen die frawen antreffent, dem Capitel nit schaden, Vff das sagt die von Mittelburg den obgenanten iren amptmann seins aids ledig, vnd meint nu dise sach mit der Eychmullerin vnd irs mans zesamen gehort dises Recht, vnd fürbringen solt gegen derselben auch binden. Nach dem schwuren die obgenanten siben gelert eid, nach form des rechten, in den dingen, so vil Sie gefragt wurden inen wissent were, ein warheit ze sagen, vnd sagten vf solch aid ir yglicher, als hienach volget, Gleich von Raitembuch ist bei sibenzig Jar alt, vnd in der Vogtei zum Sifridsperg bei Nwnvnddreissig Jaren gesessen, hat gesagt der Eychmuller vnd sein weib seyen freyzinser des Stifftz, vnd seyen langzeit von her heinrichen zum Sifridsperg, als des Stifftz leut genossen, dann so vil, das her hainrich das abgeschlagen habe. Es sei auch der Eychmuller an das gericht zu vsterspach gangen, vnd mit im daran gesessen langzeit, bis her heinrich das hab abgeschlagen, das alles sei im kunt vnd wissent, Es sei auch bei seinen eltern vnd im herkomen, das die herrschaft zum Sifridsperg des gotzhuss leute, an den berg oder gen vsterspach gehorent, zu vsterspach an das gericht haben gesetzt Heinrich Bronnenmayer, Vnd Conrat Bronnenmayer, der aychmullerin bruder, ist heinrich vber sechtzig Jar

alt, gedenckt gutz gedenckens bei fünfftzig Jaren vnd Conrat ist vier Jar iünger, hand gesagt ir muter sei in der Jugent von der gegend vmb Kruchein in das gericht gen vsterspach komen, vnd hab ir vater die genomen, vnd seyen beyd als freyzinser durch her Egelin seligen, vnd andrer darnach zum sifridsperg genossen, bis das herr heinrich das abschlug vnd sagt heinrich Bronnenmayr mer, das der Eychmuller bei her Egelins zeiten, vnd darnach langzeit, zum gericht gen vsterspach sei gangen, bis her hainrich das abschlug, Mer hat Er gesagt von der vngenossami wegen, darumb habe Er von des Eychmullers bete, als von seins Suns wegen mit der von Mittelburg getädingt vnd das gegen ir nit näher, dann vf fünff guldin bringen mögen, wolt er nit vfnemen, vnd brecht das an den Eychmuller. der fugt sich selb zu der frawen, vnd kem mit ir von der vngenossami wegen, vmb die fünff guldin vsz, sei im alles kunt vnd wissent. Michel weber ist bei achtvndviertzig Jaren alt, vnd bei sechsvndzwainzig Jaren huslich zu vsterspach gesessen, hat gesagt der Eychmuller vnd sein weib seyen bei her Egelins zeit, auch bei ludwigen von Stadion, als freyzinser zum Sifridsperg genossen, bis her heinrich das abschlug, Er hab auch an eins vogtz statt zins vnd hünr von inen zum sifridsperg genomen. Dann von des gerichts wegen sei also herkomen, wer der herrschafft zum sifridsperg sei, hinder wem ditz sitz, gang an das gericht zu vsterspach, der Eychmuller sei auch daran gangen vnd hab Er mit im vrteil gesprochen, bis her heinrich das abschlug von der vngenossami wegen hab im hainrich Bronnenmayer gesagt, Er hab die täding vmb die vngenossami vmb fünff guldin gemacht, Contz Kretzler ist bei dreyssig Jaren, Vlrich Kretzler sein bruder zwayer Jar elter zu Gessershusen, hand gesagt, sie haben gehört von irem vater ist des Eychmüllers vetter, Nemlich ist der Eychmüller, irs vatters swester sun gewesen, wie ludwig von Stadion irem vatter, von einem andern gut hinder in in die vogtei zum Syfridsperg ze ziehen geuordert habe, hab sich ir vater gewidert, vnd gemeint er were nit eigen, sunder ein freyzinser, vnd kem zu meinem herrn

Cardinal, dazemal Bischoue des bei zweintzig Jaren seyen, vnd legt seinen gnaden das für, des gnad sagt im er hett die freyzinser ludwigen von Stadion zum sifridsperg ergeben, vf das zuge ir vatter in die vogtei, da sie noch, als zu Gessershusen sitzen, von des gerichtz wegen zu vsterspach, ob der Eychmuller daran gangen sei, wissen sie nit, wann sie sitzen nit daselbst, Von der fünff guldin wegen wissen sie auch nit, sie sagen ir vatter sei zum schloss gevallet worden, Contz Eychmuller des alten sune vber zwaintzig Jar alt, sagt Im sei nit wissent, ob sein vatter vnd muter zum Sifridsperg als zinser genossen seyen, oder ob sein vatter an das gericht zu vrsterspach sei gangen oder nicht, Mer sagt Er von der vngenossami wegen, er hette ein weib vsserhalb der genossami genomen, darumb geb im die von Mittelburg zwei geteilt, ir fünff guldin ze geben oder in den Turn ze gan, der neme er eins vf vnd must ir die fünff guldin von der vngenossami wegen geben, vnd hett von der Mulin wegen nicht mit ir ze handeln, Vlrich Stehelin der frawen amptmann seins eids ledig hat gesagt Er sei bei her Egelins zeiten mit geritten, das desselben Amptleut vom Eychmuller vnd desselben weib, Zins vnd hünr als von freyzinsern zum Sifridsperg nemen, von der gerichtz wegen zu vsterspach, wisse er nit, ob der Eychmüller daran gangen sei, Er hab aber von amptleuten vnd andern gehört, der Eychmuller sei daran gangen, Von der fünff gulden wegen wisse Er nit anders, dann im hab Heinrich Bronnenmayer gesagt, Er hab die fünff guldin vmb vngenossami vertädingt, Er gedenckt och bei zwayvnddreyssig Jaren, das der Eychmullerin muter als ein freyzinserin zum Sifridsperg sei behünert, vnd Er hab die selb auch von ir genomen vnd einsmals derselben hennen einer den kopff abgebrochen, vnd die heintzen Bronnemayers Tochter in die Kintbet gegeben, Nach offnung dises fürbringens meint die von Mittelburg wes sie sich hett erbotten, hett sie gnugsam fürbracht, vnd solt ir das fürbringen zestatten zekomen erkant werden, also das der Muller vnd sein weib ir als zinser zum Sifridsperg solten zinsen, auch der Müller gen Vsterspach

zu gericht gan vnd ir ir geliften schaden abtun, bekeren vnd das wandeln. Daruff der anwalt oben gemelt zu dem furbringen were wol verstanden das seider her heinrich ein gescheft getan, des nu ob zweintzig Jaren weren derselb ye seider bis vf sie vnd sie bis daher, den Muller vnd sein weib zum hattemberg als zinser inngehabt hetten, vnd der Müller gen vsterspach, nit zu gericht gangen were, das were nu ein solch zeit, die lenger dann landsrecht were, darumb so hofften sie dises fürbringen solte inen zustatten zekomen werden erkant, damit sie bei irem innhaben bliben vnd ob der Muller oder sein weib hinder heinrichen oder andern, die vor demselben die Rischnaw hetten inngehabt oder ihen sich in zinse oder anders zum Syfridsperg hetten begeben solte inen nicht schaden. Dagegen die von Mittelburg der Muller vnd sein weib weren vor vnd ee hern heinrichs die Ryschnaw worden were als freyzinser zum Sifridsperg genossen vnd der Muller gen vsterspach zu gericht gegangen sey, an dem fürbringen guter masse vernommen, wo des aber nit gnug were, so begert sie zug ir fürbringen mit mer luten ze tun, als sie ihr dann anfangs hett bedingt, Vnd doch damit dises ir furbringen einen grunt haben, noch bas wurd verstanden, so hette vnser herre Cardinal die beid herschafft inngehabt vnd die freyzinser zum Syfridsperg geordnet, als das in dem furbringen luter wurd verstanden, darumb so solte des gnug sein werden erkant. Der anwalt wie vor vnd wart zu recht gesatzt, Vnd wann die Rate vnd ich vns dazemal vrteil zegeben nit verstunden Namen wir Vns ein bedencken, sechs wochen vnd drei tag, Vnd ob meins herrn gnad das lenger sampte solte nyeman schaden, Vnd als ich nu aber vf datum ditz briefs an stat vnd durch beuelhen des obgemelten meins gnedigisten herrn mit sampt seiner gnaden Räten in den gemelten sachen zum rechten gesessen bin sint die gemelten partheyen nemlich das gemelt Capitel auch die egerurt von Mittelburg durch ir anwält vnd der Eychmüller selbs vf meins obgemelten gnedigisten herrn betagen, mit iren fürsprechen zu recht angedingt, alda aber erschinen begerend vf solch ob-

gerurt bedencken, durch die Räte genomen vrtail gegeben vnd ze offnen stunden auch der warttend also hie. Daruff vnd nach Rede vnd widerrede verhorung der sagen, auch nach dem in den sagen nit verstanden wirt, das her heinrich von Elerbach das verbott mit recht getan hab, sprachen die Räte vnd ich einhelligklich zu recht, das die von Mittelburg ir fürbringen, so sie sich ze tun erbotten, zu recht gnugsam getan hat vnd ir zu statten komen solt. Der vrteil benugt der von Mitelburg anwalt vnd begert im der brieue ze geben, das den partheyen so des begerten erkant ward, Darumb vnd des zu vrkund, so gib ich yeder parthei dirre brieue, ainen gleichlutend mit des obgemelten meins gnedigisten herrn anhangendem Insigel, seinen gnaden vnd seinem Gotzhuss on schaden versigelt, Zu Dillingen an donrstag nach dem Sontag als man singet Exaudi, Anno domini Millesimo Quadringentesimo Quinquagesimo Nono.

CXCIX.

Anno 1459. 27. Octobris. Mantue.

Pius papa libertatem eligendi episcopum Aug. capitulo concessam confirmat.

Pius episcopus seruus seruorum dei Ad futuram Rei memoriam. Apostolice seruitutis officium desuper iniunctum nobis mentem nostram ad hoc incitat et inducit, ut circa ea per que ecclesiarum statui et indemnitatibus Oportune consulitur propensius intendamus et contra noxia que eis possent accidere spetialis remedium prouisionis fauorabiliter impartiamur ita quod illarum occurrente uiduitatis euentu tales persone per electionem canonicam eis preficiantur per quas diuini fauoris auxilio suffragante uotiue prosperitatis successibus gratulentur. Dudum siquidem felicis recordationis Nicolao pape V. predecessori nostro pro parte dilecti filii nostri Petri tituli sancte Vitatis presbyteri Cardinalis exposito quod si occurente obitu dicti Cardinalis electio futuri Episcopi Augustensis per dilectos filios Capitulum ecclesie Augustensis cui Cardinalis ipse ex prouisione et dispensatione apostolice sedis preesse dinoscitur fieri solita locum non haberet ualde timendum esset, ne exinde scandala et mala quam plurima subsequerentur, prefatus tunc predecessor premissis attentis per suas litteras auctoritate apostolica et ex certa scientia declarauit prouisionem dicte ecclesie ratione persone dicti Cardinalis etiam si ipsum apud sedem apostolicam decedere contingeret uel alias dispositioni apostolice specialiter uel generaliter non fore reseruatam sed occurrente obitu eiusdem Cardinalis, Capitulum prefatos electionem futuri Episcopi Augustensis iuxta antiquam consuetudinem eiusdem ecclesie facere posse et debere, ac illam ualere et locum habere in omnibus et

per omnia perinde ac si alique spetiales uel generales reseruationes per predecessorem uel sedem predictos pro tempore facte non appareret decernens quancunque prouisionem ipsi ecclesie uel translationem ad illam de alia persona quam per Capitulum huiusmodi eligenda faciendam, necnon quicquid contra declarationem et decretum huiusmodi attemptari contingeret nullius existere firmitatis prout in litteris dicti predecessoris plenius continetur. Cum autem sicut exhibita nobis nuper pro parte dicti Cardinalis petitio continebat cause propter quas littere predicte a prefato predecessore emanarunt adhuc uendicent sibi locum pro parte dicti Cardinalis nobis fuit humiliter supplicatum, ut pro pace et tranquillitate dicte ecclesie et ad obuiandum scandalis que alioquin euenire timerentur pariformis declarationis remedio in premissis et circa ea prouidere de benignitate apostolica dignaremur. Nos itaque huiusmodi supplicationibus inclinati litteras predictas cum declarationis et decreti huiusmodi ac aliis inibi contentis clausulis ratas et gratas habentes illasque tenore presentium approbantes auctoritate et scientia similibus declaramus prouisionem dicte ecclesie ratione persone dicti Cardinalis etiam si ipsum apud sedem predictam decedere contingat uel aliàs dispositioni apostolice uel specialiter uel generaliter non fore reseruatam sed occurrente obitu eiusdem Cardinalis Capitulum prefati electionem futuri Episcopi Augustensis iuxta consuetudinem predictam facere posse et debere ac illam ualere et locum habere in omnibus et per omnia perinde ac si spetiales uel generales reseruationes predicte per nos uel sedem predictam pro tempore facte non apparerent decernentes quancunque prouisionem ipsi ecclesie uel translationem ad illam de alia persona quam per Capitulum huiusmodi eligenda faciendam necnon quicquid contra declarationem et decretum huiusmodi attemptari contigerit nullius existere firmitatis Non obstantibus Constitutionibus et ordinationibus apostolicis atque nostris ac reseruationibus generalibus et specialibus ac litteris apostolicis etiam motu proprio et ex certa scientia et de Venerabilium fratrum nostrorum sancte Romane ecclesie Cardinalium consilio a nobis et sede predicta

pro tempore emanatis, etiam si de illarum toto tenore habenda foret in presentibus non autem per generales clausulas mentio spectialis quarum effectum etiam si per eas ad inhibitionem reseruationem et decretum uel alias quomodolibet fuerit processum quasque ex certa scientia suspendimus uolentes et declarantes illas ad prefatam ecclesiam non debuisse nec debere extendi et aliis premissis ceterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre approbationis constitutionis suspensionis uoluntatis et declarationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Mantue Anno Incarnationis dominice Millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono Sexto Kalendas Nouembris Pontificatus nostri Anno Secundo.

MONUMENTA BOICA.

VOLUMEN TRIGESIMUM QUARTUM.

EDIDIT

ACADEMIA SCIENTIARUM BOICA.

MONACHII,

SUMTIBUS ACADEMICIS.

MDCCCXLV.

MONUMENTORUM BOICORUM

COLLECTIO NOVA.

EDIDIT

ACADEMIA SCIENTIARUM BOICA.

VOLUMEN VII. PARS II.

MONACHII,

TYPIS DR. FRANCISCI WILD.

MDCCCXLV.

I.

Anno 1460. 29. September.

Das Kloster St. Mang zu Füssen verspricht dem Bischof Peter für etliche Bücher, welche ihm derselbe geschenkt, die Abhaltung zweier Jahrtäge.

In dem namen der heyligen Driualtickait amen Wir Johans von gottes verhengnusz Abbt des wirdigen Gotzhausz sand Mangen zu füssen Sant Benedictens Ordens in augspurger bistum gelegen vnd wir der Conuent gemainclich daselbs Bekennen vnd thun kund offennlich mit disem brief das vns der hochwirdigst fürst In got vater vnd herr herr Peter der heyligen Römischen kirchen Briester Cardinal vnd Bischoff ze Augspurg vnser gnedigoster herr in besunder gnaden vnd trew so sein gnad dann hat zu vns vnserm gotzhaus vnd dem heyligen orden sant Benedicten leuterlich durch gotzwillen zu hayl seiner vnd der seinen vorfarn auch vordern seligen selen zu trost götliches einsprechen vns gnediclichen in besunder andacht milticlich geben vnd geraicht hat Etwen vil guter pücher dardurch gaystlich ordnung in kunfftig zeit dester mer auffgehalten vnd gesterckt wirt Mit namen ein schön köstlich puch mit guter maisterlicher geschrifft das man vitam Cristi vnd ein köst-

lich puch das man nent Rationale diuinorum auch in guter form vnd mer ein köstlich puch mit maisterlicher geschrifft das man nent Malogranatorum. Mer ein Summa die man nent Summa pisana auch ein hübsche glosz über den psalter vnd ein puch das man nent Mamotrectum mer ein vocabulari den man nent Brittonem vnd ein puch das man nent Repertorium uel registrum super vitam Christi zu ewiger zierde vnsers Egemelten gotzhausz Hyerumb haben wir egemelt Abbt vnd Conuent des genanten vnsers gnedigosten herrn gutwillickait angesehen das wir des nit undankber gefunden werden Auch das sein guttatin in gaistlichen nucz vnd frumen seinen gnaden vnd den seinen nachkomen vor dem barmhertzigen got widerlegt werden So sullen vnd wollen wir vnd all vnser nachkomen auch leuterlich vmb gotzwillen dem Allmechtigen got voran zu Eren vnd dem obgeschriben vnserm gnedigosten herren vnd seinen vorfarn Bischouen zu Augspurg, auch seinen Elteren vnd vordern vater muter freunden vnd magen vnd dazu dem erbern herrn vlrichen seligen von Reynfelden etwen pfarrer ze füssen vnd allen seinen vorfarn vnd auch allen glaubigen selen ze hilff vnd ze trost ewiclichen on abgangk in vnserm gotzhaus began zwen erber Jartag vnd jarliche gedechtnüsze besunder des nachtes mit geleute mit der „vigilien" gesungen mit auffgepraitem tepich mit vier prinnenden auffgesteckten kertzen vnd procession des morgens mit gesungen selampten vnd andern zieren als oben geschriben stet nach gewonhait vnsers gotzhaus vnsers Egenanten gnedigisten herren vnd seiner gnaden vorfarn etc. Jartag sullen wir albeg halten vnd began am Suntag zu mituasten als man singet in der cristlichen kirchen Letare Acht, tag vor oder nach on geuärde Aber des obgemelten herren vlrichs seligen etwen pfarrers zu füssen vnd seiner vorfarn Jartag sullen wir albeg halten vnd began an sant veits tag des heyligen mertrers auch acht tag vor oder nach on geuerde Des zu vrkundiger sicherhait haben wir obgemelten Abbt vnd Conuent dem dick benanten vnserm gnedigosten herren vnd seiner gnaden Elteren vnd nachkomen williclichen geben disen

brieff geuestiget mit vnsers des Abbts vnd auch des Conuents anhanngenden Insigeln. Der geben ist als man zalt von Cristi vnsers lieben hern geburt vierzehenhundert vnd darnach In dem Sechtzigostem Jar an sant Michaels tag des heyligen Ertzengels.

II.

Anno 1461. 1. Jänner.

Jörg vom Stain Domherr verspricht dem Herzog Ludwig in Bayern gegen männeglich zu helfen, wenn er mit desselben Hilf nach Abgang des Bischofs Peter die bischöfliche Würde erhielte.

Ich Jörg vom Stain Prothonatary etc. Tumbherre zu Augspurg, vnd Canntzler etc. Bechenn an dem brieue offenlich als der durchluchtig hochgeborne furst vnd herre Ludwig Phallntzgraue bey Reine, Hertzoge in Nidern vnd Obern Beirn etc. mein gnediger herre, mir gnediclich zugesagt, vnd auch einen brieue geben hat, innhaltende, so der hochwirdigist in got vater, vnd herre her Peter, der heiligen Römischen Kirchen Cardinal, vnd Bischof zu Augspurg, mein gnediger lieber herre mit tod ab gee, da got lanng vor sey, daz Er mir dann, zu dem Bistumbe zu Augspurg, getrulich helffen und mich dabey hannthaben, vnd schuczen welle etc., alles nach lawt seiner gnaden brieue, des datum stet auf Sannd Steffans tag in weynachtfeyrn, nach Christi geburde, Tausent vierhundert, vnd Im ainsundsechtzigisten jare, darüber ausgangen, also han ich mich gen seinen gnaden mit trwen an aydes stat verschriben vnd verpflichtet, verschreib vnnd verpflicht mich auch, also mit disem brieue, ob ich zu Augspurg Bischoue wurde, daz ich dann von stunden vnuerczogenlich, mich zu dem genanten meinem gnedigen herren, her-

czog Luduigen, vnd ob sein gnad in leben nit were zu seinen nechsten Erben herczogen in Beyren, mit dem Stift zu Augspurg, vnd meinem vermugen, tun vnd bey im vnd in also sein, vnd mich von in nit scheyden noch trennen lassen solle noch wolle in cheinen weg, sunder dem selben meinem herren dem herczogen, vnd seinen obgemelten Erben getruen hilff vnd beystannd tun, gen allermeniclich, nyemand darinn ausgenomen, Ich sol vnd wil mich auch mit nyemand in aynung noch verpintnus tun, noch geben, one des genanten meines herren, hertzog Luduigs vnd seiner vorberurten erben wissen vnd willen vnd über das alles, sol vnd wil Ich seinen gnaden, vnd seinen egemelten Erben in sunderhait, mein versigilt brieue, under meinem bischoflichen anhangundem Insigel versigilt übergeben, sopald sein gnad oder ob Er nit in leben were sein oftgemelt erben, das an mich begerten, doch also das mir sein gnad, oder sein Erben alsdenne, auch ir versigilt brieue übergeben, die da innehalten das Sy mich vnd meinen Stift, herwiderumb getrulich mainen vnd halden sullen vnd wöllen alles on geuerde, vnd hirinne nymm ich obgenanter jorg vom Stain aus, die person meins gnedigen herren, Ertzhertzog Albrechtz von Oesterrich etc., zu Vrchunde hab ich obgenanter jorg vom Stain mein aygen insigel an disen brieue gehangen der Geben ist, an dem tag der Besneydung Christi, Nach Christi geburde, Tausent vierhundert, vnd im Ainsundsechtzigistem jare.

III.

Anno 1461. 5. Mai.

Graf Johann von Sulz kais. Hofrichter erklärt Joszen von Hornstein in die Reichsacht.

Wir Graue Johannes von Sultz hofrichter von dez allerdurchluchtigisten fursten vnd herren hern friedrichs Römischen kaisers zuo allen zitten merers des Richs zuo hungern dalmacien Croacien etc. kunig hertzogen zuo Oesterrich vnd zuo Stir etc. Vnnsers allergnädigisten herren gewalte an siner statt vff sinem houe zu Rotwil Bekennen offenlich vnd tuen kund allermenglich das hanns von Gräszen genant Miszner vff dem hofe zu Rotwil Joszen von hornstain als verr geclegt das er In mit vrtail vnd rechten gericht In die aucht des hofs zu Rotwil geton und verschriben haut Er ist ouch von siner clag wegen in das aucht buoch des hofs zu Rotwil geschriben worden, für ein offen verschriben ächter vff den nächsten sambstag Reminiscere des Jares do man zalt nach Christus gepurt Tusend vierhundert, vnd fünffvndfunfftzig jare, vnd staut ouch der selb Jos von hornstain, noch also von siner clag wegen In dem auchtbuch des hofs zuo Rotwil geschriben, fur ain offen verschriben ächter hut dis tags als dirr brief geben ist, daz sagen wir vff vnsere aide vngeuarlich Darumb von des obgenanten vnsers allergnädigisten herren des Römischen kaiszers gewalte So kunden wir den egenanten offen verschriben achter vnser dem frid in den vnfrid vnd verbieten in sinen frunden vnd erloben In vnd sin guot sinen vienden vnd menglichem Mitt vrkund vnd krafft dis briefs mit des hofgerichts zu Rotwil vffgedrucktem Insigel besigelt Geben an zinstag nach dem Sonntag Cantate nach Christi gepurt vierczehenhundert vnd ains vnd Sechtzig Jare.

IV.

Anno 1461. 15. Juni.

Bischof Peter stellt sein Stift in des bayerischen Herzogs Ludwig Schutz und Schirm.

Wir Peter von götlicher erbermde der heilgen Romischen Kirchen Cardinal, Bischoue zu Augspurg Bekennen, fur vns vnd vnnser Capitel, des Tumbstifftz Augspurg, an dem brieue offenlich, allen den er furkompt, sehen oder hören lesen, Wann wir Nu, mit sunderm willen, vnd ganczem getruwen, zu dem hochgebornen fürsten, vnserm besundern lieben herrn vnd frund, hern Ludwigen pfaltzgrauen bei Rein, Herzogen in Nidern vnd obern Beyern etc. genaigt sein, vnd vns aller lieb, fruntschafft vnd gutz zu Im versehen vnd des gancz keinen zwiuel haben, Darumb, so haben wir vnd auch sunderlich von der frömden louff wegen, so sich jetz allenthalben in den landen halten, vns, vnserm Stifft Capitel, vnd allen den vnsern, vnd vnnsers Capitels, zu fride, nutz und frommen denselben vnsern Stifft, mit sampt allen Stetten, Schlossen, Märckten, dorffern, luten, guten, vnd was darzuo gehort, in des benanten vnsers lieben herrn vnd frunds, herzog ludwigs etc. Schutz vnd scherm, gegeben, vnd geben vns vnd die vnsern, auch darin wissentlich, in crafft ditz briefs, Also das Er vns vnd den benanten vnsern Stifft Augspurg vnser Capitel, vnd all die vnsern, vnd vnsers Capitels zu Recht, schutzen vnd schirmen, Auch vnserer darzu mechtig sein sol, Vnd ob daruff yemand zu dem Cardinal, spruch oder vordrung hett oder gewänn, Darumben sollen vnd wollen Wir benanter Cardinal vns rechtz vor seiner lieb vnd seinen Raten, wol benugen laussen, ob Dir anders mit denselben sunst gutlich nit vertragen, oder das Recht, vor vnnser selbs Räten zu

nemen, ains werden mochten darinn hindan gesetzt, was geistlich sach sein, Item ob yemands zu ainem Tumherrn zu Augspurg zu sprechen hett oder gewänn, derselb sol Im Rechtz sein vor seinem Techant oder Capitel, wie das von alter herkomen ist, Item vnd ob yemands zu gemeinem Capitel spruch hette, darumb sol Im das Capitel rechtz pflegen, vor vns Cardinalen vnd vnsern Räten, als vor dem Bischoue, Wir egenanter Cardinal Bischoue sollen vnd wollen auch vmb keinerlei sach willen vns selbs die vnsern oder yemand anders berurend, gen dem benanten herzog Ludwigen weder samentlich noch besunder zu vehden, kriegen, noch aufrüren komen, auch den vnsern, der wir vngeuerlich mechtig sein solchs zu tun, nit gestatten in kein weise, Wir sollen auch seiner lieb veinde, die ihm oder die so im oder den seinen zu beschirmen vnd zu uersprechen steen, Sie sein geistlich oder weltlich mit vehde oder on vehde, oneruolgt rechtz angriffen oder beschedigt hetten oder angreiffen oder beschedigen wurden, wissentlich nit husen, herbergen enthalten, essen, trencken, noch keinerlei zuschub, hilff noch beistand tun, noch den vnsern zu tun gestatten in kein weg, vnd wa solh beschediger in vnsern Stetten oder gebieten darüber betreten wurden, das wir alsdann gestrenngs rechtens zu in gestatten vnd ergeen laussen sollen on geuärde, Vnd ob der benant vnnser lieber herre, vnd freund mit yemant wer der oder die wären zu vehde oder veintschafft kemen, vnd sich der oder dieselben an recht vor seinen Räten, oder nach lut seiner freyheit von seiner lieb nit benugen laussen wolt, So sollen wir seiner lieb schuldig vnd pflichtig seyn, mit vier vnd zwentzig gewappenter zu Rosz, vnd hundert zu füsz, oder so vil Er darunder wil zu helffen, vf seiner lieb costen vnd vnsern schaden. Wär auch, das der benant herzog Ludwig oder die seinen beschediget wurden, So sol vnser hofmeister, vnd die vnsern zu frischer getat, mit macht vf sein vnd nach eylen, auch dieselben näm zu recht helffen, hie behalten, Ob auch sein lieb vberzogen wurde, So sollen vnd wollen wir, seiner lieb oder vnsrer hofmeister an vnserr stat, zu stundan, so wir ersucht

werden mit gantzer vnser macht zuziehen, getruwen rat, hilff vnd beistand tun vnd vns dariun halten in mass, als es vnser eigen sach were, vf seiner lieb costen vnd vnsern schaden getruwlich vnd vngeuarlich. Wir haben auch vnsern hofmeister vnd den Techaut des benannten vnsers Stifftz Augspurg, dem benanten vnserm lieben herrn vnd freund, hertzog Ludwigen an vnsrer statt vnd von vnnsern wegen geloben laussen, getruwen Rat vnd dienst, Auch solcher pflicht, hilff vnd beystand, truwlich nachzukomen, vnd gnug zu tun, Wann von wirdigkeit wegen, vnnsers hochwirdigen stands des Cardinalatz, sich das also geburt durch die vnsern zu tun, wär aber, das der egenant vnnser hofmeister nit geraisen mocht, von was vrsach wegen das beschee, so sollen vnd wollen wir zustunden, ainen andern geborn man an sein stat geben, solch hilff vnd beistand zu uolstrecken, truwlich vnd vngeuarlich wie an dem brieue verschriben stet, damit deshalb nichtz versavmt werd, vnd dise verstentnuss vnd schutzung sol weren vnd bleiben die nehsten druw Jare, vnd hierinn nemmen wir vsz, vnsern heilgen vatter den Papst, vnd vnsern gnedigisten herrn den Römischen Keiser, die hochgebornen fürsten, vnser lieb herrn vnd fruud hern fridrichen pfaltzgrauen bei Rein vnd herzogen in Beyern, des heilgen Reichs Ertztruchsessen, hern Albrechten Ertzherzogen zu Oesterreich etc. hern Johansen vnd hern Sigmunden gebruder, pfaltzgrauen bei Rein, herzogen in obern vnd Nidern Bayern, hern Sigmunden hertzogen zu Oesterrich etc. vnd die Statt Augspurg All vnd yeglich vorgenant stuck, punckt vnd artickel haben wir obgenanter Cardinal dem benanten vnserm lieben herren vnd freund, herzog ludwigen stet vest vnd vnverbrochenlich zu halten vnd den gestracks, vnd vfrechtlich nachzukomen, getruwlich vnd on alles geuerde, mit guten vnd waren truwen, versprochen vnd gelobt. Zu vrkund haben wir egenanter Cardinal, vnnserr Insigel an den brieue tun hencken, Vnd wir, Heinrich Truchsess Tumprobst, Lienhart Gessel, dechant vnd das Capitel obgemelt, Bekennen vnd tun kunt mit disem brieue, das solchs alles wie vorsteet, mit vnserm wissen

vnd guoten willen geschaen ist vnd des zu vrkund haben wir vnnser Insigel auch an disen brieue zu des genanten vnsers gnedigsten herrn des Cardinals Insigel tun hengken, der geben ist an Sant Vits tag, Anno domini Millesimo Quadringentesimo Sexagesimo Primo.

V.

Anno 1461. 29. Juni.

Hans von Griesingen übergibt den Brüdern St. Franzisken - Ordens zur Errichtung eines Klosters ein Gut.

Ich hans von Griesingen gesessen ze Schlanders Tun kund vnd vergich offenlich mit urkund dis brieffs Nach dem vnd der edel vnd vest Niclavs von griesingen min lieber vetter säliger gedaechtnussz Got dem almächtigen ze lob vnd vmb hail der cristanlichen selen vnd besunder von siner aigner geluptnusz die er taun havt got dem almächtigen vnd siner edlen gebererin der junkfrow marien ovch ussz besunder guavd vnd erlavbung vnsers allerhailgosten vatters des bavbst piio des dritten ouch durch vergunsten ravt vnd hilf nach siner zu gepurt vnsers allergnädigosten Fürsten vnd herrn hern peter Bischoff ze ougspurg Cardinal des Römischen stul zu sant vital fürgenomen havtt vnd ouch selbs by sim lebtag an gehept havt ze bwen ain closter den mindern brüdern Sant Franciscen orden von der obseruantz Sidmals nun got der almächtig in ussz disem zit gefordert havt ob gotwil uff in sein himlischs vatterland emals vnd er sin loblichs fürnemen als obgeschriben ist verbracht havt so havn ich obgenanter hans von griesingen Mines lieben vettern obgemelt fürnemen volendet, navch minem ver-

mugen in solicher gestalt daz ich obgenanter hans von griesingen mit aim rechten offnen kovff erkovft haun ain fryaigen gutt hus vnd hoff daz da wit vnd brait zu ainem sollichen gaistlichen wessen gnugsam ist vnd haun daz gefryt von zinsen von lechen von aller aigenschaft navch aller notdurft als denn die hoptbrieff darvmb sagend vnd inn haltend Vnd haun darnavch mit flissigem ernstlichem pett erbetten den wirdigen vnd gaistlichen bruder martin vnd sinen mitgesellen bruder stephan baid in priesterlicher wirdikait das sy luter vmb gotzwillen daz gutt vnd hoffstatt von mir uffnemen in ir hand vnd gwalt als Inen denn enpfolchen wär von ir obern vnd das gut mit aller zugehörd fryhait so denn luhtend die hoptbrieff die darumb geben sind Also ich obgenanter hans von griesingen bin an sant petters vnd pavls tag der lieben himelfürsten vnd zwelfbotten mit den vorgenanten gaistlichen zwain brüdern bruder martin vnd bruder stephan sant francissen ordens des hailgen vatters ouch von der obseruantz gangen uff daz obgenemt gut hus vnd hoffstat vnd haun ich inen daselbs das hus vnd den schlüssel darzu vnd die hoptbrieff vmb dazselb gut mitt aller gwaltsamin vnd rechten so ich je darzu gehept haun fry ledig vnd los ussz miner aigner hand in ir hand vnd gwaltsami geben das gut hinfür eweclich für sy vnd iren gantzen orden der obseruantz nach Irer regel ze brauchen vnd niessen von mir vnd minen nauchkumen noch niemend von vnser wegen eweclich nymermer ze irren oder hindern in kainem weg nuctz ussgenommen vnd des alles ze warem offem urkund gib ich obgenanter hans von griesingen den vorgenanten brüdern von Irem gantzen orden von der obseruantz disen brieff bezaichnet inwendig an ende der geschrifft mit minem aigen bitschit oder secret. Geben an sant peters vnd sant pauls tag von vnsers lieben herrn geburtt tussend fierhundert vnd Im ainsvndsechtzigosten Jar.

VI.

Anno 1461. 20. October.

Urkunde des Hofgerichts zu Rottweil um die von Barbara von Aichelberg dem Bischof Peter verweigerte Wiederlosung der Burg Schönekk.

Wir Graue Johanns von Sultz Hofrichter von des Allerdurchluchtigisten fursten vnd herren hern Fridrichs Römischen kaisers zuo allen zitten merers dez Richs zuo hungern dalmacien Croacien etc. kunig hertzogen zu Osterrich vnd zu Stir etc. vnnsers allergnedigisten herren gewalte an siner statt vff sinem houe zuo Rotwil Bekennen offennlich vnd tuen kund mit disem brieue allen den die in ansehend oder hörend lesen, Das wir zu gericht gesessen sind vff dem houe zuo Rotwil, an der offen fryen kaiszerlichen Strausz vff disen tag als dirr brieue geben ist vnd stund vor vns vff dem selben houe des hochwirdigen fürsten vnd herren, hern Peters der hailigen Römischen Kirchen Cardinal vnd Bischoffs zuo Augspurg vnnsers gnedigen herren volmächtiger procurator, mit namen Jörg Bem ain vnderschreiber des vorgemelten hofgerichtz. Vnd clagt durch sinen fürsprechen als recht ist zuo der Ersamen frow Barbaren von Aichelperg geporn von haymenhouen witwe, wie das Si dem genantem vnnserm herren, dem Cardinal mit der losung des Schloss Schönegk mit siner zugehörd nach lut dez pfanndbriefs, vmb die fünffundzwaintzig hundert guldin wisend nit gehorsam sin noch der Statt tun wöll in mausen vnd daz vormauls mit vrtail, allhie vff dem houe zu Rotwil erkennt ist,

vber vnd wider daz sin gnad solichs an Si eruordern hab lausen, vnd vordert im darumb zu ir zu richten mit anlaiten wie recht ist. Dartzu der genannten frow Barbara von aichelberg volmächtiger procurator, mit namen peter wendler ain vnderschriber des vorgemelten hofgerichts, durch sinen fürsprechen als recht ist antwurt frow Barbara von Aichelberg sumpte noch Irrte vnnsern herren den Cardinal nit an Schönegk mit siner zugehörd, dann Si daz nit innhett, dwil Si nun das nit innhett So möcht Si Im das nit zu lösen geben, deshalb er hofft frow Barbara vnnserm herren dem Cardinal, noch sinem procurator der clag nit zu antwurten haben Dawider vnnsers herren Cardinals procurator reden liesz solich antwurt wäre frömd, angesehen daz vnnser herr der Cardinal nechst mauls hett allher vff dis hofgericht laden lausen frow Barbara von Aichelberg vnd dieppolten iren Sun vmb losung des Schloss Schönegk mit siner zugehörd, alda och frow Barbara mit volem verschriben gewalt, den Si zogt von dippolten Irem Sune vnd der zu recht gnugsam erkennt ward personlich erschienen Si ir Inred warumb Si vermain vnnsern herren dem Cardinal, solicher losung statt ze tund nit schuldig sin geton vnd desmauls nit fürgewendt das Si Schönegk mit siner zugehörd nit innhab, daruff nach beider tail fürbringen zu recht erkennt sig, das frow Barbara vnd dietpolt ir Sune vorgemelt, im Schönegk mit siner zugehörd, nach lut dez pfanntbriefs vmb die funff vnd zwaintzig hundert guldin wisend ze lösen geben solle, als er dann des ainen redlichen vrtailbrief von vns vnd dem hofgericht vszgangen zogt vnd hofft dwil frow Barbara vorgenant, sölicher gesprochen vrtail nit gelept hett noch der gnug gewesen wäre, Es sölt darumb zu ir gericht werden mit anlaitin wie recht ist Dawider frow Barbara procurator reden liesz In mauszen wie uor vnd des me, frow Barbara von Aichelberg hette Schönegk das Schloss mit siner zugehörd nit inn, deshalb Si das niemant zu löszen geben möcht, das Si das aber nit innhett, darumb möcht Si wol tun was recht ist, Vnd satzten beidtail die sach zu

recht Darumb fraugten wir der vrtail vnd dez rechten also nach clag antwurt red widerred vnd verhörung der vrtailbrief ist daruff von Rittern vnd vrtailsprechern, mit gemainer gesamnotter vrtail als recht ist ertailt, das dem egenannten vnnserm herren dem Cardinal vnd Bischoff zu Augspurg, zu der vorgenanten frow Barbara von aichelberg gericht werd mit anlaitin wie recht ist, vnd ward der vrtailbrief ertailt ze geben, herumb zu offen vrkund ist des hofgerichts zu Rotwil insigel mit vrtail offennlich gehenckt an disen brief Geben an zinstag nach sannt Gällen tag Nach cristi gepurt vierczehenhundert sechtzig vnd ain jare.

VII.

Anno 1462. 27. Februar.

Theilung der Iller zwischen dem Bischof Peter und der Stadt Kempten.

Nota ze wissen aller menglich besunder allen denen diser offen brieff fürkumpt oder verlesen wirt als von des wassers wegen genant iler vnd der vischentz darinne, och der influss ze baiden stedern Im algow von der marck zu hofen ob der ruhen zell bis in den vrsprung der gemelten Iler, doch ussgegenomen die Ostrach mit allen iren In vnd zuflüssen die staut vnd beleipt iederman zu sein rechten das die selb iler ains stäten ewigen tails getailt ist als hie nach volget durch die edeln vesten ersamen vnd weisen hannsen Krafft ze sunthofen amman des getigens Rötenberg an statt vnd mit vollem gewalt des hochwirdigen In got vatter fürsten vnd herrn, herrn peters

der hailgen Römischen Kirchen Cardinal vnd bischoue zu augspurg, och des strengen vnd vesten herrn peters von Friberg zu ysenberg Ritter pfleger ze Rotenberg vnd vlrichen von haimenhofen zu fluchenstain an statt sin selbs vnd mit vollem gewalt hansen vnd Jörgen von haimenhofen baider siner brüder, haunsen elharten hannsen zellern baid burger ze Kempten an statt In namen vnd von beuälhentz wegen des fürsichtigen vnd weisen rauts der stat ze Kempten Jörgen von haimenhofen den jungern zu burgberg also ist die gemelt iler getailt mit wilkür freuntlich vnd vnderschidlich das die gemelt iler in zway getailt ist von sunthofen stegen die da gaund ins weidach hinüber gen westerhofen die da ligend über dieu furt dieu man nempt schusters furt die selben steg tailend das gemelt wasser In zwen tail vnd gehört der tail hinuff von den gemelten stegen bis in den vrsprung mit allen in vnd zuflüssen ze baiden stedern nach lut vnd sag der kouff vnd richtung brieff dem gemelten gnädigosten herren Cardinal etc. sin erwirdigen gotzhusz vnd dem gemelten vlrich von haimenhofen vnd sinen brüdern zu, als zu aim steten vnd ewigen tail, ieglichem zu sim tail, vnd denne der tail von den gemelten stegen vnd marken hinab och mit allen In vnd zufflüssen ze baiden stedern nach lut vnd sag der gemelten hauptbrief bis gen hofen an Stain das die mark ist, gehört den gemelten von Kempten vnd Jörgen von haimenhofen zu, ieglichem zu sin tail, Och ob das beschach das das wasser die steg hinfurte oder sust abgiengen oder weder tail denne des begeren were, es were der obertail oder der vnder Soll Im diser tail helffen an das gemelt end do denne das von ainander getailt ist als bi den gemelten stegen gut wirig offen marken helffen setzen vnd kiesen die da vnderschied geben dem wasser wo jedes tail an oder abgange etc. Vnd semlicher ainung vnd tailung hat ietweder tail an ainen brieff In sölicher glicher lutung geuestnet vnd besigelt mit des gestrengen vnd vesten herrn peters von Friberg obgenant och des fromen vnd vesten vlrichs von haimenhofen obgenant an statt sin selbs vnd der gemelten siner brüder, och der fürsichtigen

vnd weisen Rauts der statt ze Kempten och des fromen vnd vesten Jörgen von haimenhofen des Jüngern obgenant aigen angehengten Insigeln Geben vnd beschechen am nächsten Samstag nach Sant Mathis des hailgen zwölffbotten tag In dem Jar als man zalt nach der geburt Christi vnsers herren fierzehenhundert vnd darnach In dem zway vnd sechtzigisten Jare etc.

(c. 4 S.)

VIII.

Anno 1462. 26. April. Gretz.

Kaiser Friedrich gebietet auf die Beschwerde des Bischofs Peter Beren von Rechberg, sich des angemassten Geleites zwischen Mindelheim und der Wertach zu enthalten.

Wir Friderich von gottes gnaden Romischer Keyser zu allenn tzeiten Merer des Reichs zu Hungern Dalmacien Croacien etc. Kunig Hertzog zu Osterreich vnd zu Steir etc. Embietten Vnsern vnd des Reichs lieben getrewen Beren von Rechberg von Hohen Rechberg vnser gnad vnd alles gut, lieber getrewer Vns hat der hochwirdig in gott Vatter Herr Peter der heiligen Romischen Kirchen Cardinal vnd Bischoue zu Augspurg Vnser lieber freundt Fürst vnd Ratte furbringen lassen, wie du Im in sein vnd seins Stiffts herlichait vnd altem herkomen greiffest, deszhalben das du von Myndelheim ausz, bisz über die Wertach gen landsperg vnd deiner Buchsen geleittest, des Er von dir mercklich beswert sey Vnd hat vns darauff diemutticlich anruffen vnd bitten lassen, das wir In als Römischer Keyser zu hanthabunge seiner gerechtikeit vnd alter herkomen des Stiffts zu Augspurg zu fursehen gnedielich ge-

ruchtten Wann wir aber nit wollen das nyemantz von seinen Rechten vnd altem herkomen wider Recht gedrungen vnd daran beswert werde Darumb so empfelhen wir dir mit disem brieue ernstlich vnd Vesticliclich gepietende, das du den vorgenanten vnserm lieben Freundt Fursten vnd Ratte von Augspurg an seinen geleitten herlichkeitten Rechten Freyheiten vnd alltem herkomen vnbeswert beleiben lassest vnd In daruber on Recht nit dringest daran tust du vnser ernstlich meynung Ob du aber vermeintest einich gerechtigkeit, oder einred dawider ze haben So sein wir willig so das an vns begert wirdet, beden teylen darumb tag fur vns zu setzen vnd zu benennen vnd alsdann euch gegen einander verhoren oder schaffen an Vnserer statt zugeschehen vnd darinn was pillich vnd Recht ist hanndeln, damit dheinem tail an seinen Rechten vnd gerechtigkeitten ichtz entzogen werde, daran thust du vns ein gut geuallen vnd ist auch vnser ernstlich maynung. Geben zu Gretz an Montag nach sannd Jorigen tag Nach Christi gepurde viertzehenhundert vnd im zweiundsechtzigisten Vnserer Reiche des Romischen im dreyundzwaintzigisten des Keyserthumbs im Aindlefften vnd des Hungrischen in dem Vierden Jaren.

IX.

Anno 1462. 18. Junii. Viterbii.

Pius papa capitulo exclusis gratiis apostolicis liberam provisionem de quibusdam praebendis concedit.

Pius episcopus seruus seruorum dei Ad perpetuam rei memoriam Constitutus in specula militantis ecclesie Romane, Pontifex tunc digne officium sibi commissum exercere censetur dum per eius statutum et ordinationem singularum ecclesiarum et precipue Cathedralium decor et uenustas ac augmentum diuini cultus cum animarum salute in eisdem procurantur Sane pro parte dilectorum filiorum Prepositi Decani et Capituli ecclesie Augustensis nobis nuper exhibita petitio continebat, quod cum in eadem ecclesia Quatuor sint Canonicales presbyterales et Due diaconales ac Due ministeriales prebende que licet capitulares existunt illas tamen pro tempore obtinentes negligentias Canonicorum in cultu diuino et lectura ac Cantu supplere necnon consuetudines chori scire et ne scandala uel errores inibi fiant singula ad diuinum cultum in dicta ecclesia necessaria prospicere et prouidere teneantur prout etiam ex antiqua et approbata consuetudine ad hoc sint astricti quodque nonnulli in sacerdotio uel Diaconatus ordine minime constituti et alias in premissis et aliis ad prebendas huiusmodi requisitis minus experti prebendas huiusmodi dum uacant uigore litterarum expectiuarum acceptant et sibi prouideri faciant de eisdem, quo fit ut ecclesia ipsa quamplurima incommoda et dispendia in diuinis patiatur et etiam scandala quandoque subsequantur propter imperitiam acceptantium et sibi litterarum predictarum uigore de eisdem prebendis prouideri facientium. Verum sicut eadem petitio subiungebat si perpetuo statueretur et ordinaretur quod huiusmodi prebende sub quibusuis litteris apostolicis gratiarum expectatiuarum aut specialium re-

seruationum seu mandatorum de conferendis Primo uacaturis prebendis in dicta ecclesia nullatenus comprehenderentur hoc profecto ad diuini cultus conseruationem et augmentum in dicta ecclesia cederet tempore procedente Quare pro parte Prepositi Decani et Capituli predictorum nobis fuit humiliter supplicatum ut super hoc oportune prouidere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur qui uenustatem et decorem quarumcunque ecclesiarum et precipue Cathedralium et ut in illis cultus diuinus crescat, et debite peragatur suppremis affectibus desideramus huiusmodi supplicationibus inclinati, auctoritate apostolica tenore presentium perpetuo statuimus et ordinamus, quod nullus de cetero cuiuscunque status gradus dignitatis conditionis uel preheminentie existat ad prebendas huiusmodi uirtute dictarum litterarum admittatur nisi per diligentem examinationem per Prepositum Decanum et Capitulum dicte ecclesie faciendam secundam statuta et antiquas consuetudines dicte ecclesie reperiatur utilis habilis et ydoneus etiam si in eisdem litteris fuerint apposite clausule subsequentes Non obstantibus statutis et consuetudinibus dicte ecclesie iuramento confirmatione apostolica uel quacunque firmitate alia roboratis contrariis quibuscunque nisi in ipsis apostolicis concedendis litteris de presentibus eorumque tenore de uerbo ad uerbum specialis specifica et indiuidualis ac expressa non ut premittitur per clausulas generales mentio fiat decernentes ex nunc omnes et singulos processus super ipsis litteris pro tempore habitos et in eis contentas excommunicationis suspensionis et interdicte aliasque sententias censuras et penas necnon quicquid secus a quoquam quauis auctoritate scienter uel ignoranter contigerit attemptari irrita et inania nulliusque roboris uel momenti. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrorum statuti ordinationis et decreti infringere uel ei ausu temerario contraire Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Viterbii Anno Incarnationis dominice Millesimo quadringentesimosexagesimo secundo Quartodecimo Kalendas Julii Pontificatus nostri Anno Quarto.

X.

Anno 1462. 24. November.

Schiedspruch in dem Streite zwischen dem Bischof Peter und Barbara von Aichelberg um das Schloss Schönekk.

Wir Johanns von gottes gnaden Abbt des Gotzhus zuo Kempten vnd wir Wilhalm von genaden Abbte des Gotzhus zuo Ottenburen Bekennen offennlich vnd Tuond Kund allermengklich mit disem brieffe Als biszher Ettwaz Spenne vehde vnd vintschafft vfferstanden vnd gewesen sind Entzwüschen dem hochwirdigisten fursten vnserm gnedigosten herren hern pettern der hailigen Römischen Kirchen Cardinale vnd Bischoffe zuo Ougspurg vnd aller der sinen ains tails, Vnd der Edeln frouw Barbaren von Aichelberg wittwen geborn von haimenhoffen Irer kinden vnd aller Irer helffer vnd helffers helffer des andern tails herrierend von des Schlosz vnd der pfanntschafft Schönnegke wegen, darumb danne baide obgenanten partyen mer dann ain malle vor vns zu Vlme in der Statt zuo gutlichen tagen gewesen die gelaistet vnd zum lesten gütlichen tage vff vns aber zuo der gütlichhait veranlast worden sind Also daz baid obgenant partyen mit vollem gewalt vff Mentag nach Sant Elszbethen tag gen Vlme vnuerdingt für vns komen sollent Also haben wir vff hiutt datum disz brieffs baider obgenanntter partyen volmechtige Bottschafft Rede vnd widerrede vnd wes Jegkliche partie getruwet zuo geniessen gehört vnd erkunnet vnd darinne vngesparten vlise müge vnd arbait gesuocht vnd gebrucht, vnd nach vil vnd langen tädingen die sachen mit baider taile wissen vnd willen zu Ainnikait vnd Richtung gebracht

Inmassen vnd hernach geschriben stätt vnd dem ist also Des Ersten so Sprechen wir daz alle vehde vintschafft vnwill wort vnd werck so sich dann von der obgenannten Spenne wegen bis vff disen heuttigen tage gemacht haben zwischen obgenantten baiden partyen allen Iren hellffern vnd helffers helffern vnd allen den so darzuo vnd darunder gewandt vnd verdacht sind gantz nichts vszgenomen hin tode vnd ab vnd hinfür gut frund haissen vnd sin sollen der sach halb Vnd nachdem die obgenannt frow Barbara von aichelberg durch den frommen vnd vesten Burckhartten von Aichelberg Iren gemachel sälligen vff daz obgenaut Schlosz Schönnegk die pfantschafft vnd alle Ir zuogehörden Ir zubringung widerlegung vnd morgengabe verwist worden ist, Sprechen wir das daz Schlosz Schönnegk mit allen vnd Jegklichen sinen zuogehörden vnd gerechtigkaitten wie dann die von Aichelberg vnd Ire kind daz bisz vff den tag da si dauon gestanden sind Ingehebt haben ouch durch iren man säligen oder sy selbs zuo der gemellten pfantschafft erkoufft hett, es weren aigen lutte oder gütter vnserm obgenantten herren dem Cardinal vnd sinen nachkomen Ruwig volgen werden gelangen vnd beliben sollen vngejert vnd vnansprächig von der von aichelberg Iren kinden Iren erben vnd mengklichem von iren wegen. Dargegen So sol vnser gnedigister herr der Cardinale der von Aichelberg für Ir zuobringung widerlegung vnd morgengabe vnd alle andre gerechtikait vnd Ansprach So sy an vnd zuo dem Schlosz Schönnegk mit siner zuogehörde biszher gehebt hätt vnd füro zuo haben vermaint geben zwaythusent guotter Rinischer guldin Nemlich zwayhundert guldin vff die wihennachten Schierost nach datum disz brieffs komend vnd die übrigen Achzehenhundert guldin darnach In mässen zuo zillen vnd zitten wie dann daz der Schultbrieffe darüber gemacht vnd geben Clarlich innhalt vnd vszwiset vnd wann Sollich bezalung beschicht So sol die von aichelberg oder Ir erben erber gewonlich versigelt quitierung darumb geben Es sollen ouch vnser gnedigoster herre der Cardinale sin Cappittel sin nachkomen Bischoffe vnd pfleger vnd sin gstifft noch nie-

mande; von iren wegen die obgenantten von Aichelberg Ire kind vnd erben von der verendretten gütter vnd pfantschafft wegen die von dem Schlosz Schönnegk So wilant von den von Aichelberg seligen Als sy daz inn pfands wise von dem Stiffte inngehebt versetzt verkoufft vnd in frömd hende bracht haben vnbekimbert beliben laussen Doch sol dem dickgedachten vnserm gnedigisten herren sinem gstifft vnd nachkomen gegen denen so die verendretten gütter sy seyen versetzt oder verkoufft Innhaben alle Ir gerechtigkait vorbehalten vnschädlich vnd vnuergriffen sin. Füro Sprechen wir daz der von Aichelberg volgen werden vnd gelangen sol alle vnd Jegklich altte Schulden Es syen zinsz, vell, hantlön oder anders daz man ir in der herrschafft Schönnegk Schuldig ist. Doch so sol sy die armen lutte vmb die Schulden So Ir bekantlich sint nit bekumbern bisz vff Sant Jörgen tag nechst wellicher ai dann dazwischen nit bezalt hette So sol man ir von dem oder denen darnach der gerichten recht, darinne sy sitzend, pfant volgen vnd werden laussen welliche aber der Schulden nit bekantlich weren die mag sy wol von stund an darumb mit Recht fürnemen In den gerichten darinn sy gesessen sind vnd wellicher dann der Schulde mit Recht völlig wirdet darumb sol man Ir von dem oder denselben Inn dem gericht darinn Jegklicher gesessen ist vnuerzogennlich pfannt darumb nach des gerichts recht geben vnd vergken laussen Aber Sprechen wir daz die von Aichelberg vnd Ire kind vnserm vilgenantten gnedigisten herren dem Cardinal alle die brieff die sy Inn hätt Nemlich von Bischoff Burckhartten Säliger gedächtnusz vnd vnsers Jetzgenantten gnedigisten herren Cardinals gnad vnd dartzuo all ander brieff von vergangen Bischoffen vergangen herusz geben sol die daz Schlosz zuogehörde berürend oder antreffend gantz dehainer vszgenomen noch hindangesetzt, vnd ob sölliche brieff nit alle vnd Jegklich funden werden möchten verloren oder sunst Innhafft oder verleit weren, So sollen doch dieselben brieffe Jegklich vnd alle wie die namen haben vnd gehaissen sind hinfür tode vnd ab vnd gantz Crafftlos haissen vnd sin wa die hinfür funden oder

zögt wurden Also das vnsers Herren gnad noch einer gnaden nachkomen daz Cappittel vnd daz gstifft von der von Aichelberg Iren kinden Iren nachkomen vnd mengklichem von Iren wegen gantz vnersuocht vnd vnbekunbert beliben sollent Wir Sprechen ouch daz die von aichelberg sich für sich selbs vnd mit Ir hanns von haimenhoffen der Elter Ir vatter vnd hanns von haimenhoffen der Jünger Ir vetter als Ir vogt vnd pfleger für sy Ire kinde Ir erben vnd nachkomen vnd zuo dem für sy selbs mit sampt Volrichen vnd Jörgen von Haimenhoffen gebrüdern vnd Hainrichen von haimenhoffen der gedachten von Aichelberg brudder als recht geweren für sy Ir erben vnd nachkomen Also wa vnserm gnedigisten herren Cardinal von der von Aichelberg Iren kinden Iren erben vnd nachkomen oder Jemant von Jen wegen dehain Irrung ald anspruch an daz gedacht Schlosz mit siner zuogehörung beschäche dez sy dann alle darumb recht geweren haissen vnd sin vnd redliche guotte gewerschafft nach notdurfft darumb tuon sollen wie dann daz der gewerschafft brieff darüber geben Clarlich Innhaltet vnd vszwiset, So dann zuo lezst Sprechen wir daz alle gefangen die bisz vff disen hiuttigen tag nit geschatzt sind oder täding vffgenomen haben ledig gezelt werden sollent vff ain Schlecht alt vrfech vnd nit mer geben dann ain person ain guldin der wochen zuo Atzgelt als lang si dann gefangen gelegen sind was aber versprochens Schatzgeltz noch vnbezalt vff zile vszstiende dasselbig alles sol gericht vnd geben werden zuo sinen zitten als es dann vertädinget vnd gemacht ist, Vff daz hand vns baid obgenant partyen als die vor vns mit vollem gewalt gewesen sind mit hand vffgeben vnd versprochen Söllich obgenant Richtung vnd entschaidunsz für baid obgenant partyen vnd für mengklich der dartzu vnd darunder gewandt vnd verdacht ist war vest vnd vnzerbrochen zuo haltten dawider nit zu reden zuo tuon noch Schaffen getan werden durch sich selb noch ander lut In dehain wise noch wege geuerde vnd arglist hierinne vermitten vnd gantz hindangesetzt Vnd vmb daz dise vnser Richtung vnd früntliche Sprüche von baiden obgenanten Partyen dester ve-

stenclicher gehalten vnd nachgangen werden So haben wir diser vnser Sprüche Jetwederm taile ainen brieff die baide in glicher forme lutent mit vnsern gewonlichen angehenckten Ingesigeln doch vns vnsern Gotzhusern vnd vnsern nachkomen vnschädlich besigelt. geben vff Sant Katherinen der hailigen Junckfrouwen vnd Martrerin abend, Des Jars dv man zalt von der gepurt Christi vnsers lieben herren Thusent vierhundert vnd darnach in dem zway vnd Sechtzigosten Jare.

(c. 2 Sig.)

XI.

Anno 1463. 2. April. Landshut.

Herzog Ludwig bekennt von dem Kapitel zu Augsburg von Geleits wegen 300 rein. Gulden erhalten zu haben.

Wir Ludwig von gottes gnaden Pfallntzgraue bei Reine Herczoge in Nidern vnd Obern Beirn etc. Bekennen als wir den Wirdigen vnd Ersamen in gotte Vnnsern Andächtigen vnd besunnder lieben Thumbbrobst Techant vnd Capitel des Stiffts zu Augspurg ain Vrtail vor vnnsern Räten vnd lieben getrewen abbehabt haben vmb die scheden die über vnd wider die sicherhait von Ine beyden von Augspurg auszgetragen ettlich vnnser diener mit Namen hanns Zachareus Aberstorffer Brobst zu Gerolspach Caspar Ochssennfus kuntz harder sein knecht Jörg prenner Jörg kachelsperger Allt henszlin vnd hanns knoll empfanngen als Sy die Corherren von fridberg gein Augspurg wertz gelaittet haben In massen dann der Vrtailbrief deshalb ausgegangen des datum steet Geschehen zu lanndshuet Im Zolhaws an Erichtag nach Sand Erharts tag Nach Kristi vnnsers

lieben herrn gepürde Tausent vierhundert Im drey vnd sechtzigisten Jaren solhs aigentlich Innhalt Also haben sich die genanten Thumbrobst Techant Vnd Capitel Von der selben schäden vnd behabten Vrtails wegen mit vns güetlich verainigt Vertragen vnd vns drew hundert guldin Reinisch dafür ausgericht betzalt vnd der gantz benügig gemacht Darumb so sagen wir Sy vnd die irn der gemelten scheden behabten Vrtails auch aller annder vordrung vnd ansprach die wir oder vnnser hawbtman zu fridberg Rate vnd lieber getrewer Jorg Ahaimer oder die genanten knecht der sachen halb empfangen geliten haben oder In ainichen wege haben möchten für vns vnd Vnser erben vnd nachkomen auch die genanten vnnser hawbtman diener vnd sünst für allermäniclich von vnnser des gemelten hawbtmans vnd vnnser diener wegen quitt ledig vnd lose mit dem brieue Zu Vrkunde geben wir In den brief mit vnserm Anhangundem Secrete zu lanndshut an Sambstag vor dem heiligen palemtag Nach Christi gepurde Vierczehenhundert vnd Im drew vnd Sechtzigistem Jarenn.

XII.

Anno 1463. 9. Mai. Dillingen.

Bischof Peter fordert die vom Freygrafen Hulschede zu Brakkel bei Dortmund gegen seinen Beamten vor das Freyschöffengericht dortselbst citirte hochstiftische Unterthanen zu Schwabmünchen ab, und überweist denselben von der Widerrechtlichkeit des eingeleiteten Verfahrens.

In dem Namen Gottes Amen Durch dises offen Instrument sei scheinberlich kund getan, allen die das sehen lesen hören oder vernemen Das in dem Jare, da man zalt nach der geburt cristi vnnsers herrn Tusend vierhundert vnd In dem dreyundsechtzigisten, in der eilften Römer zinszale, zu latin Indicio genant, bey Regirung des allerheiligesten in got vatters vnnsers herrn herrn Pii von gotlicher Fürsichtikeit, Babstes des andern des Namens, in dem Fünften Jare seiner bekrönung an dem Montag der da was der Neund tag des Monetz Maii vormittag als die glock siben schlug, oder nahent dabey zu dillingen im schlosse Augspurger Bistumbs, vnd daselbs in des Hochwirdigosten Fürsten, in got vatters vnd herrn, herrn Peters der heiligen Römischen kirchen Cardinals vnd Bischoues zu Augspurg, meins gnedigesten herrn gemach vnd stuben, darinn sein gned ir gewonlich wesen hat, in mein offen notarien vnd der gezügen nachbenanten gegenwurtikeit sind in eigenen personen erschinen der selb mein gnedigoster herr, Cardinal, vnd der beschaiden Lienhart schneider seiner gnaden gesworner bot vnd ingesessner burger zu dillingen, beid des heiligen heymlichen gerichtz ächt recht Freyschöpfen, Vnd hat der selb lienhart in

seiner hand einen Birmentin brief versigelt, mit drey anhangenden Insigeln, der die darinn benant sint, als verstanden wirt in desselben briefs copei, so von wort zu wort hienach volget vnd also lutet, Wir Peter von götlicher erbermde der heiligen Römischen kirchen Cardinal vnd Bischoue zu Augspurg Embieten dem erbern vnnsern besunnder lieben Johann von hulschede, der Freyen Graueschaft zu Brackel bey dorpmund etc. Freygreuen, vnnser gunstlich grus vnd alles gut beuor vnd tun dir zewissen, das vnns vnnser lieb getrewen die Inwoner vnnsers dorfs zu Schwabmenchingen, hand fürbracht deinen brief darinn du schribst die meynunge einer genant Caspar vorster, ein echt recht Freyschöpf, hab vnnsern amptmann daselbst zu Schwabmenchingen In uergangen tagen für den Freyen stul tun laden, das hab vnnser Amptman verachtet, vnd Caspar vorster daruf wider in Chost vnd scheden, das sich vf hundert vnd dreysig oberlendisch guldin treffe, erlanget Darumb du an sie begerest, sie sollen denselben vnnsern Amptmann vermögen vnd dartzu halten das er dem gericht vmb bruch vnd pene, vnd dem cleger vmb sein erwonnen scheden In einem Monat vsrichtung tue oder das sie In vstriben, vnd kein gemeynschaft mit Im haben Oder ob sie das auch nit tuen, das dann dieselben von schwabmenchingen vnd ettlich . . . . vf donrstag nach Sant Marcus tag, deshalb vf deinem obgemelten stule, zu recht erscheinen . . . . . mit mer worten deins briefs haben wir vserlesen, Vnd lassen dich wissen, Das du obgenant Caspar vorster, vnnser vnd vnnsers Stiftz Altarman vnd Freyzinser bist, zu dem wir durch altherkomen vnd kayserlich auch küniglich Freyheit, alle gerechtikeit als zu andern vnnsers Stiftz eigenlewten Das wir auch daruf vor gemeynem Capitel zu Augspurg durch vrtail, vnd gemeyne volg erlangt, Auch des brieue vnd sigille haben, das solch vnnsers stiftz altarlewte vnd Freyzinser so wol als vnnser eigen lewte, one vnnser erlauben nit Freyschöpfen werden sollen, vnd ob sie es darüber tun, so sollen sie notschöpfen sein, vnd nach dises lands gewonheit darumb gestraft werden Auch ob sie recht mit den offenbaren

oder heymlichen gerichten eruolg heten Das sol vntüchtig vnd nit von werde sein, Als das die egemelten brieue daruber Innhalten, des alles als der warheit magstu dich zu vnns verlassen, vnd darusz versteen was schöpfen Caspar vorster ist, das auch sein erlangung weder craft noch macht hat, dartzu so hat der selb Caspar, zweymal nach einander zu got vnd den heiligen gesworen, Auch des brief vnd sigille geben die vrsachen darumb er vnnsern Amptman fürnymbt vnd darinn er zu vnnserm Amptman als wir bericht sein, weder Fug noch glimpf nachdem In vnnser Amptmau vsz gefangnusz dariune Caspar vmb sein leben lag, gelassen hat, nit ze rechen, sunder die vnnsern hie Im lande lassen bey recht bleiben In den gerichten vnd an des enden dahin sie zu recht gehören Ob er das hat getan, oder In vsserhalb der, die In hand gebunden yemand einbunden mag, entscheident die recht, du magst auch selbs woluerstan, das Caspar vorster des kein recht hat, über das alles hat Caspar vorster In dem vergangen Jare, den vilgemelten vnnsern Amptman vorberurter vrsachen halb gen westual fürgenomen dannen ist vf die kuniglichen reformacion vnd vnnser abuordrung, die sach für den erbern Caspar ledrer zu landsperg zu recht gewysen der wolt des nit vfnemen Vnd ward nach dem selben vnnser amptman mit Caspar vorster, durch zwene echt recht Freyschöpfen, vnd sust ein Frommen mann, vmb alle vergangen sach, vf einen erbern rechtlichen vstrag gantz gericht nach des versigelten briefs, darüber Innhalt, den wir gesehen vnd gehort haben, dem hat vnnser Amptmann zugewartet vnd were dem vstrag allweg gern nachkommen So hat aber Caspar vorster das aber verachtet, vnd vnnsern Amptmann aber vf deinen stul zu recht tun laden, Der selb ladbrief Ist In einem andern dorf, der herrschaft zu Bayren zugehörende, In einen schrancken oder Tor gesteckt, vnd vnnserm Amptmann nit zu Augen kommen des haben wir einen glaublichen schein gesehen, vnd vernomen, so vil das es war ist, über das hat Caspar vorster vf deinem stul volfaren vnd hast du daruf den vnnsern von Menchingen obgemelter masse, vnnsern Amtmann vszetriben geboten,

nymbt vnns fremd, wann ob Caspar vorster, nach gestalt seiner sach, vf die vnnsern icht beheben möcht, das doch nit ist, So dann dem vnsern die ladung nit ist zukommen So versteest du Billich wol, nach dem das recht allein die ongehorsamen, vnd nit die vnwissenden bünden sol, Das billich alle processz darüber vsgangen vntüchtig vnd nit von werden sind, Vnd ob nu die processe kraft haben solten Das doch durch recht nit sein mag, So steet doch die oberkeit zu menchingen vnns, vnd nit den von menchingen zu, Sie haud auch nyeman da vszetriben, vnd noch vil mynder vnnsern Amptmann Wie aber nu dem allem, wir sein vnnsers Amptmans vnd der von menchingen mechtig, tun auch mit den nachgenanten zweyen echten rechten Freyschöpfen, In craft ditz briefs dafür trostung vnd wollen gut dafür sein, Das die selben verclagten von menchingen dem kleger, auch dem gericht vnd wer der clag zetun hat, vor vnns vnd vnsern Räten wissenden oder nit wissenden, oder vor dem Rate zu Augspurg, ob sich der des amehmen wil, an gelegen stetten vnd vf geburlichen wehlichen pflichttagen zu eeren vnd recht fürkommen, vnd tun sollen was sie den clegern, von eeren vnd rechtz wegen zetun pflichtig werden Das auch die cleger, ob sie dises also vfnemen, vnd vnns das zugeschriben wirt, zu solchen rechttagen ze kommen, dabey ze sein, vnd wider dauon bisz an ir ongeuarlich gewarsami vehlicheit sicherheit vnd geleit haben Auch ob sie nach der küniglichen Reformacion zu Franckfurt gemacht Innhalt, icht mer ze tun pflichtig weren, das selb auch volkomenlich volbringen sollen Darumb so Bitten wir dich Fruntlich vnd eruordern vf craft vnd Innhalt, der egemelten Reformacion ernstlich an dich, du wollest die cleger, von solchem Irem fürnemmen weisen, Oder das sie die, verclagten an den enden, vnd In masse obberürt, bey Eere vnd recht bleiben lassen, Das du auch darüber wider die vnnsern nit weiter procedirest, wollen wir vmb dich gunstlich beschulden, Ob du darüber wurdest procediren, so werden die vnnsern von deinen processen nicht halten, In massen, die alsdann durch die kuniglichen Reformacion vntüchtig erklert sint, Auch der

pene in derselben Reformacion begriffen zu den widertetarn gewarten Des alles zu vrkund vnd sicherheit haben wir vnnser Insigel an disen brief tun hengken, Ich Georg von villembach pfleger zu helmshouen landtuogt an der Strasse, vnd ich Ludwig hörulin Alter Burgermeister zu Augspurg, beid des heiligen heymlichen gerichtz echt recht Freyschöpfen Bekennen offenlich verheysen vnd versprechen auch bey der pflicht, so vnns als Freyschöpfen zusteet, In craft ditz briefs, Das wir mit sambt dem obgenanten vnnserm gnedigesten herrn, fur alles das wie hieuor begriffen, vnd vnderscheiden ist, gut sein wollen vnd tun dafür trostung Des zu vrkund vnd sicherheit, hat vnnser yeglicher sein Insigel gehengkt an disen brief, Der geben ist zu Augspurg an dem heiligen Osterlichen Montag, Anno domini Millesimo quadringentesimo Sexagesimo tercio, Vnd sagt der obgenant lienhart schnider, er hette vf donrstag nach Sant Marcus tag, nehstuergangen vor dem Freyenstul zu Brackel dem Freygreuen vnd gericht, daselbst den vorberürten uersigelten abuordrungbrief, mit uflegung zweyer weyszpfenning, Ingericht gegeben vnd geantwurt, Begerende die sach also zeweysen, Also hetten sie den brief also empfangen auch uerhört vnd zu vnwirden erkennt, die sach daruf nit weysen wollen sunder In genötet das er den brief wider nemen vnd herbringen müste, Vnd das dem allem also were des zeigt er einen versigelten brief, vnd schein, uon heinrico uon koln, stulschriber des Freyenstuls zu Brackel vsgangen, vnd schwur dartzu einen gelerten eid mit vfgeboten vingern, zu got vnd seinen heiligen Daruf redet der obgenant mein gnedigister, herr Cardinal an der abuordrung wurd luter uerstanden, das die seinen zu Meuchingen hie zu lande der sachen halb, zu Ere vnd recht nyemand fürgeuordert, auch des nyeman vor gewesen weren, mutwil mit Inen getriben wurde, vnd sein gnad sie nach Form vnd meynung der kuniglichen Reformacion zu Franckfurt gemacht, abgeuordert, solch die seinen zu Ere vnd recht an zimlich end dises land zestellen erboten, auch den klegern geleit zugesichert vnd für das alles trostung getan hette, das der Freygreue vnd

gericht freuelich vnd widersetziclich hetten verachtet wann nu die obgemelt kuniglich Reformacion Innhielte Ob über solch abuordrung einicherley process, vsgangen weren, oder wurden, das die vnbündig, craftlosz, vnd nit von werden, sunder die cleger ir anclage verlorn haben, Auch sie Ir helfer vnd zuleger, huser oder houer esser oder trencker In die sweren pene geuallen sein. leib ere vnd gut uerwurckt haben vnd keinerley gnad Freyheit, geleit noch anders, sie dawider beschirmen solte So bote sein gnad einen yeglichen des heiligen Reichs vndertan durch dises offen Instrument zu erinnern, sich selbs zuerkennen pflichtig vnd gehorsam ze sein vnnserm herrn dem Römischen kayser, auch kayserlichen vnd kuniglichen ordnungen vnd gesatzten, dann dem Freygreuen dawider dem schein keiserlichs vnd küniglichs gewaltes keiserlich vnd kuniglich Reformacion ordnung vnd gebot verachte, Das auch bey uernichtung solcher uorbringlicher Reformacion pene, nyeman dem Freygreuen vnd cleger auch Iren zulegern, diser sachen halb deheineley zulegung tue, sie nit huse houe esse, noch trencke, Auch nit schieb, geleite noch befride sunder den verclagten zu menchingen vnd Iren zulegern hierinn nach der vilgemelten kunglichen Reformacion meynung zu hilfe kome, das begert der selb mein gnedigister herr Cardinal . . . yeglicher In desglich, vnd . . . . . Fruntlich zu verdienen, gunstlich vnd gnediclich zu beschulden vnd bat daruf mich notarien . . . darüber ze machen Instrument, eins oder mer, so oft des not würde Das geschach In dem Jare zinszale Babstumbs tags manetz stund vnd Stat, wie obbegriffen ist, vnd sint bey disen dingen gewesen die Edeln gestrengen vnd uesten her hans vom Stain von Ronsperg Ritter des vilgemelten meins gnedigisten herrn hofmeister vnd hanns schott pfleger zu Füssen beid des heiligen heymlichen gerichtz Edel schiltburtig echt recht Freyschöpfen Augspurger Bistumbs als gezeugen zu den obgemelten dingen geruft vnd gebeten Des alles zu gutem vrkund ist des vilgenanuten meins gnedigosten herrn Cardinals Insigel an dises Instrument gehengkt.

(Sign. notar.) Vnd Ich Johannes Laucher von schmalkalden . . . licher cleric Wirtzburger bistumbs von Bäbstlichem gewalt ein offner Notari, vnd ächt recht freyschöpf des heilgen heymlichen gerichtz, des hochwirdigesten meins gnedgosten herrn Cardinals obgenant, geschworner Secretari vnd schriber, wann Ich, bey den Reden eidschweren vnd allem andern, durch den vilgemelten meinen gnedgosten hern cardinal vnd lienharten schnider, uff dises mal gehandelt, wie hieuor vnderscheiden ist mit sambt den uorgenanten gezugen gegenwurtig gewesen bin vnd dise ding, also geschehen, gesehen vnd gehört han Darumb so han Ich dises gegenwurtig offen Instrument durch einen andern getrulich geschriben, darusz gemacht, mich vnderschriben vnd In dise offne form bracht Auch daz mit meinen gewonlichen Namen vnd zeichen, vnd darzu, mit des obgenanten meins gnedgosten herrn cardinals anhangendem Insigel bezeichnet vnd bewart, des eruordert vnd ersucht, zu gezeugniss vnd glauben vorberürter dinge.

XIII.

Anno 1463. 20. August.

Versprechungen welche Graf Johann zu Werdenberg Domherr zu Augsburg, dem Kapitel macht, im Falle er nach des Bischofs Peter Abgang Bischof zu Augsburg würde.

Wir Johans Graue zu Werdemberg, Tumherre zu Augspurg, Bekennen offenlich vnd tuen kunt allermenglich mit dem brief, Als der hochwirdigist fürst vnd herre her Peter der heiligen Römischen kirchen Cardinal vnd Bischoue zu Augspurg, vnser gnedigster herre, vnrat vnd kumer, so wa sein gnad ab-

gan, vnd dem Bistumb zu Augspurg, mit ainer andern person, nit fürsehen sein solt, deshalb erwachsen vnd entsteen mocht, zu furkomen, hoch betrachtet vnd den Stifft in ruowe nach im zu laussen, Vns vsz uaterlicher gnad, damit vns sein gnad langzeit genaigt gewesen, vnd noch ist, fürgenommen, vnd nach seiner gnaden abgang oder vfgeben, so verre wir das jetz, bey vnserm allerheilgesten uatter dem Pabst vnd dem Stule zu Rome, ustragen, uf die besten vnd zimlichsten form das gesein mag, Bischoue zu Augspurg zu werden uergont hat, das auch die Erwirdigen herren Tumprobst, Dechant vnd das Capitel, gemainlich des Tumbs zu augspurg, unserr lieb herrn vnd mitbrüder, usz besunder lieb vnd fruntschafft, damit sie vns bisher gemaint haben vnd meynen, uerwilliget vnd consentiert haben, das darumb wir denselben vnsern herrn vnd Mitbrüdern, Tumprobst, dechant vnd Capitel vnd iren nachkomen, usz sunderm freyem willen vnd wolbedachtem synne vnd mute, die nachgeschribnen artickel stuck punckten vnd sachen, alle vnd yeglich war vnd stät zu halten vnd zuuolfüren gelobt, uersprochen vnd uerheissen, yetzo wissentlich in krafft ditz briefs, das wir, so werre wir mügen, bei unserm heilgesten uatter dem Babst vnd Stule zu Rome, das wir nach abgang oder ufgeben des egenanten vnnsers gnedigisten herrn Cardinals Bischoue zu Augspurg werden, vnd zu dem Stifft komen, ustragen vnd darüber ufrecht pull vnd pabstlich brieue nach notturft erlangen sollen und wollen, alles uf unserr selbs kostung vnd zerung one des genanten unsers gnedigistvn herrn vnd des Stifftz schaden vnd kosten. Item ob sich fügen wurd, das doch zu got dem herrn stat das wir uor dem genanten unserm gnedigisten herrn uon Augspurg mit tod abgiengen oder zu ainem andern Bistumb kamen, und ufgenomen wurden ald zu dem Stifft Augspurg, egenanter masse nit kamen, wie sich das fugte, So sollen weder wir, noch kain unser erb, noch yemands uon vnsern wegen kain anspräch, uordrung oder nachred haben, umb ainicherlei kost, zerung, nachrayse oder schaden, so wir das als obgeschriben ist, zu erlangen, zu erobern oder vszzetragen, getan, empfangen oder

gelitten hetten, Item wann vnd so bald wir durch ain Confirmacion, zu dem Stifft komen, so sollen wir das Jurament, so dann die Bischoue ainem Capitel pflegen ze sweren, zu Augspurg oder an ainem andern end, wa dann das benant Capitel, das von vns begert, da es dann darumb sich versammeln wirdet, vff dieselben zeit, so bald wir Confirmiert sein, ainem Capitel tun, wir seyen in die Stat Augspurg ingeritten oder nit. Item wann vil vnfleisses lang zeit, der herrn halb zu Augspurg mit klainaten des stifftz geschehen ist, das zu furkomen vnd die klainat vnuerloren in gutem wesen zu behalten So sollen vnd wollen wir, wann wir zu dem Stifft kommen, alle klainat so verlaussen werden, truwlich behalten dem Stifft vnd vnsern nachkomen des Stifftz vnd die järlich bessern vnd merern mit zehen marck Silbers, vnd das nit laussen vmb keinerlei sach, auch des alle jar ain wissen machen dem genanten Capitel, Item wann wir an das Regiment des Bistumbs gangen vnd die Schloss Innemmen, So sollen wir ain inuentarium aller klainat vnd varender hab was vns wirdet machen, vnd den geben ainem Capitel in ainem Monat darnach on uerziehen vnd widersprechen, Item wir sollen fürbas nach dem Schloss zu zusemeck vnd seiner zugehorung kain ansprach haben noch gewunnen, sunder als das von yetz vnserm herrn von augspurg durch ein Capitel erkoufft vnd mit grosser kost vnd zerung, zu des genanten Capitels handen gebracht ist, das also beliben laussen vnd weder offnung noch anders darinn, noch daran begeren als das selber billichen ist, Item ob vnd wann wir zu dem Bistumb kommen, das wir das on ains Capitels gunst willen vnd wissen nit vfgeben, dauon cedieren, oder in kain andre hand bringen sollen, vmb dhainerlei vrsach willen, auch dauon nit abwesen haben noch dauon ziehen, über drei monat dann mit des benanten Capitels wissen vnd willen, Item ob wir nach vnserm zukommen des Bistumbs zu zeiten Steur oder subsidia von vnsrer pfaffheit begeren wurden, das wir das nit tun sollen on des benanten Capitels willen vnd wissen als das dann auch bisher allweg gescheen ist, doch das wir alsdann das auch nit nemen von

ainem Capitel egenant noch allen priestern oder person des Tumbs oder so in das archidiaconat zu augspurg vnd vnder ains dechantz zum Tumb jurisdicion auch allen kirchen so in das genant Capitel zu lyhen gehorenn, Item wir sollen auch nyemand erlouben on ains Capitels willen in die kirchen des Tumbs zu Augspurg bäw ze machen noch ze stifftenn, es seyen messe process oder Stül ze setzen, vmb dhainerlei vrsach willen Vnd wir sollen auch die fabrik der Tumkirchen zu Augspurg umb notturft vnd nutzes willen dez Stifftes, vnsrer lebtag also halten, das ain Capitel zwen ainem Custer zugebe vsz irem Capitel, die denn alle ding der fabrik besehen vnd wissen, doch wann wir als ain Bischoue zu Augspurg des begeren sol ain Custer rechnung tun zu Augspurg in der Stat vnd die zwen dabei haben, auch sust wen ain Capitel darzuo ordnet, Wir sollen auch ainem Capitel darin nichtz reden, ob es nach lut Irer Statuta ain rechnung von dem Custer der fabrick halben begeret vnd nympt. Als wir denn das alles vnd yedes so hie vor an dem brief geschriben stat, zu halten vnd volfüren, ainen gelerten aide zu got vnd in das heilig Ewangeli geschworen haben, alles getruwlich vnd vngeuerlich Des alles zu warer vrkund So geben wir den egenanten Tumprobst, Dechant vnd Capitel vnd iren nachkomen disen brieue, mit vnserm anhangendem insigel besigelt, darzuo haben wir mit vleiss erbeten die gestrengen vnd vesten, her Maugen zu hochenreichen des heilgen Reichs Erbmarschalck, Ritter vnd Ernsten von weldun, das die ire insigel zu gezwgknuss aller egenanten sachen in selbs vnd iren erben on schaden hertzu gehenckt hand an den brief der geben ist vf Sampstag sant Bernhartz tag Nach Christi vnnsers lieben herrn geburt Tusend vierhundert vnd in dem drey und sechtzigisten Jare.

(c. 3 Sig.)

XIV.

Anno 1463. 1. Dezember. Rotwil.

Urtheil des Hofgerichtes Rotweil in der Klage des Bischofes Peter gegen etliche Bürger zu Memmingen um zur Veste Schoenekk gehörige Güter.

Wir Graue Johanns von Sultz Hofrichter von des allerdurchluchtigisten fürsten vnd herren hern Fridrichs Römischen Kaisers zu allenczitea merers des Richs zu hungern dalmacien Croacien etc. Kunig hertzogen zu Osterreich vnd zu Stir etc. vnsers allergnedigisten herren gewalte an siner statt vf sinem hofe zu Rotwil Bekennen offenlich vnd tuen kunt mit disem brieue allen den die in ansehend oder hörend lesen, das wir zu gericht gesessen sind vf dem hofe zu Rotwil an der offenn fryen kaiserlichen stras vf disen tag als dirr brief geben ist Vnd stund vor vns vf dem selben hofe des hochwirdigen fürsten vnd herren hern peters der hailigen Römischen kirchen Cardinal vnd Bischoffs zu Augspurg vollmächtiger procurator mit namen Jörg Räm ain vnderschriber des vorgenanten hofgerichtz und clagt durch sinen fürsprechen als recht ist zu hannsen Besserer Eustachius zanggenriedt vnd frow Magdalenen Hainrich wigers seligen wittwe alle zu Memingen wie das si den selben vnsern herren den Cardinal sumen vnd iren an nider Schönegk ouch den höfen wilern dörffern Luten guten vnd aller ander siner zugehörd, wie wol sin gnad das alles alhie vf dem hofe zu Rotwil eruolgt erlangt vnd Si des erinndert hab wie recht ist vnd uordert Si mit recht ze vnderwisen, vnsern herren den Cardinal an solichen sinen eruolgten vnd erlangten guten vngesumpt vnd vngeirrt hand daran abzetund vnd die on yntrag zu ziner gnaden hannden eruelgen zu lassen vnd wa Si das

nit tuen vnserm herren dem Cardinal solle darumb zu den mannen mit aucht vnd anlaitin vnd zu der frowen mit anlaitin gericht werden wie recht ist. Darczu. Michel Rosemberg ouch ain vnderschriber des vorgemelten hefgerichtz vnd uollmächtiger procurator Eustachius Zangenriedt frow Magdalenen wigerin vnd Matheus Müllers, dem dann Hanns Besserer von Memingen sinen tail an nider Schönegk den Er vormals vmb in erkoufft widerumb zu sinen handen gelassen hat ouch durch sinen fürsprechen wie recht ist antwurt die gemelten von Memingen haben soliche gut für ledig lär vnd recht aigen vmbettlich von Rechperg erkoufft vff ainen widerkouff nach lut ains besigelten permentin kouffbriefs den Er verlesen vnd daruf reden liesz also werent die uorgemelten von Memingen by solichen guten by drissig Jaren oder darob beliben, hetten ouch die wol drumal als Lang als Stett vnd Landsrecht ist inngehept herpracht vnd genossen one allermenglichs rechtlich ansprách, vnd als nu yetz kurtzlich vnser herr der Cardinal nach solichen guten gesprochen, hetten Si ettlich von Rechperg vnd ander alher vf dis hofgericht furgenommen in hoffen Si dartzu mit recht ze bringen das Si inen soliche gut gegen vnserm herren dem Cardinal verstünden oder aber die widerumb zu iren hannden nemen vnd inen ir gelt so Si darumb geben hetten, des zway tusend vnd Sechs hundert guldin were ouch wider gäben als ouch bescheen were vnd batt darumb ainen permentin besigelten brieue zu uerhören indem die gemelten von Memingen vnns vnd den vrtailsprechern tetten schriben vnd begeren die von Rechperg so von Iren wegen in das recht gefasset werent füro vnbeswert ze lassen dann Si niderschönegk mit sinr zugehörd widerumb zu iren handen genomen hetten, liesz dartzu reden wan nu wir vnd die vrtailsprecher wol bericht das niderschönegk mit siner zugehörd usser der vorgenanten von Memingen handen in der von Rechperg hannd komen werent verstunden wir wol das Si soliche güter hinfüro nit zu uerrechtigen noch zu uerantwurten hetten sunder Si liessent das sin als es were vnd hofften vnserm herren dem Cardinal noch sinem procurator

furo nit zu antwurten haben Jörg Räm liesz dawider reden solich der von Memingen antwurt wer frömd dann wir vnd die vrtailsprecher hetten noch als Er hofft wol in gedechtnusz wie vnser herr der Cardinal frow Barbara von Aichelberg geporn von Haimenhofen, alher mit recht fürgenomen vnd ir mit vrtail vnd recht anbehalten hett das Si Im Schönegk mit sinr zugehörd das dann die von aichelberg vmb sin vorfarn verpfenndt haben widerumb zu lösen solte geben, wie er ouch darnach als die selb frow Barbara solicher vrtail widersässig vnd ungehorsam gewesen were alles ir gut vnd in sonderhait Schönegk die herschafft mit irrer zugehörd eruolgt vnd erlangt hette wie recht ist wie ouch darnach als sin gnad fürkam das ettlich von Memingen ettliche güter zu Schönegk gehörig innhetten, ir dry von Memingen mit namen hannsen Besserer, Eustachium zanggenried vnd hainrichen wiger, alhie vf dem hofe zu Rotwil ouch fürgenomen vnd beclagt hat Im soliche sine eruolgte vnd erlangte gut eruolgen zu lassen, vnd wie Ir ettlich mit namen hanns Besserer vnd Eustachius zangenriedt sich alhie uerantwurten vnd fürwandten, wie das Inen solich anlaitin nit uerkundt deszhalb Si der vnwissent werent wie ouch daruf mit vrtail vor vns erkennt ward, das vnser herr der Cardinal ob Er wolt von Nuwen vff nider Schönegk mit sinr zugehörd anlaitin nemen vnd die innhabern der selben gütern verkünden lassen möcht vnd solt wie dann das alles die besigelten vrtail vnd eruolgs brieue von vns vnd dem hofgericht vszgangen, die er ouch darumb zögt vnd uerlesen liesz aigenlichen innhaltend vnd liesz daruf reden Als nun vnser herr der Cardinal der letsten vrtail nach anlaitin vf nider Schönegk mit siner zugehörd genomen, vnd die hannsen Besserer Eustachio zangenried vnd frow Magdalenen wigerin verkunden lassen hett, hetten sich die selben von Memingen vnderstannden, soliche gut vnd die anlaitin zu uerantwurten vnd das vnserm herren dem Cardinal mit des hofgerichtz geswornen botten vnd besigelten brieue zuschriben vnd uerkunden lassen nach lut der verkundung die Er ouch verhören vnd daruf reden liesz, solichem rechten hette

vnser herr der Cardinal nachvolgen lassen vnd der sach gen vsztrag vnd ennd gehept Im were aber solichs von den gemelten von Memingen bisher verzogen gefarlich als Er maint, hette solicher ir vszzuge halb die Si gar nahe ain halb jare im rechten gepraucht vnd das mit vfsleg begeren vnd andern sachen biszher vertzogen hetten, nit antwurt bekomen mögen, wie billich oder mit was fugs das Ir halb beschehen were liesz er sin, Nu käm yetzo ir procurator vnd liesz reden, Si hetten die gut den von Rechperg vbergeben vnd solten nit antwurten, verstund Er vf die maynung als ob Si vnsern herren den Cardinal an die von Rechperg wisen wolten, demnach so wurden villicht die von Rechperg sin gnad ouch an ander lute oder an frow Barbara Aichelberg mit der sin gnad zu gericht were wisen, das wider ordnung aller recht were, dann solt das also zugan So mocht nimer kain man sins rechten vsztrag gewinnen, was hulff dann das man die gericht suchtin, Diewil nu nach gemainen geschriben vnd vngeschriben rechten ain yeglicher ainen ieglichen innhaber sins guts mit recht fürzefassen macht hät, der selb innhaber ouch billich antwurt gibt, dardurch man versteen mög mit was gerechtikait Er die gut so also by im funden werden innhabe, vnd dann die gemelten von Memingen bekennent soliche gut darumb dis recht angefengt ist inngehept vnd sich darmit vnder des hofgerichtz insigel verschriben vnd begeben haben, die gegen vnserm herren dem Cardinal zuuerantwurten, So hofft Er das solich vbergeben sin gnaden vnschädlich sin solle vnd Si sollen mit recht vnderwist werden solicher verschribung von vnns und dem hofgericht vszgangen nachzekomen verrer vnd witer in das recht zu antwurten vnd wa Si das nit tugen, das dann vnser herr der Cardinal by siner anlaitin vnd den gütern darinne bestimpt billich belibe Im sin recht füro dartzu nach form des hofgerichtz gedihen eruolgen sin gnaden zu den gemelten von Memingen nemlich zu den mannen mit aucht vnd anlaitin vnd zu der frowen mit anlaitin gericht vnd solichs alles mit vrtail erkennt werden solle. Michel Rosemberg liesz dartzu reden, glicher wise wie vor und des nae,

Er hoffte nit das darumb zu siner parthye weder mit aucht noch mit anlaitin gericht werden solte, dann ob Si soliche gut noch zu iren haunden innhetten, das doch nit sye vnd das Si darczu alhie gegenwurtig stunden, So wurde doch nach gestalt der sach mit vrtail weder aucht noch anlaitin vf Si erkennt vnd den grund des rechten zu ermessen, So sig das recht allain darumb das Si gemaint hand vnser herr der Cardinal sol noch mög vf Ire güter nit anlaitin nemen, noch die rechtlich besitzen, vrsach halb das Si mit ir personen von im nit in aucht noch anlaitin erclagt sind, vnd vf die maynung hand Si fürgenomen, solich anlaitin zu uerantwurten, Dwil vnd aber inen so ain grosse mercklich Summ namlich zway tusend vnd Sechs hundert guldin an diser sach gelegen, als hieuor ouch uermerckt ist, So haben Si villeicht an Raut funden, solichs nit also in die wäg zu setzen, sunder ir geweren darumb zu ersuchen, als Si ouch geton, die ouch daruf die gut widerumb zu iren handen genomen haben, Deszhalb im witer in die sach zu antwurten nit beuolhen sig wie wol Er noch uil vnd manigerlay dartzu weste zu reden, Stunden aber die uorgemelten von Memingen persönlich da zugegen, wann Si dann sagten das Si solicher gut hinfüro müssig gen, sich der nit annemen noch die gegen vnserm herren dem Cardinal nit uerantwurten wölten, wie mochten Si dann mit recht witer vnd höher gepfendt werden dann das vnser herr der Cardinal by siner anlaitin beliben solte, ob das nu also mit recht ouch erkennt werde oder was darumb recht sig, lasz Er geschehen, dann dwil sin parthy die gut nit mer innhab, So gepure ir ouch die witer nit zu uerantwurten Vnd saczten baid tail die sach mit vil me wortten nit alle not herinne zu beschriben, zu recht. Darumb fragten wir die Ritter vnd vrtailsprecher der vrtail vnd des rechten Die haben nach vnser frage mit gemainer gesamnoter vrtail als recht ist, ertailt, Dwil die uorgemelten auclegten, noch ir procurator von iren wegen zu vnsers herren des Cardinals clag witer nit antwurten wellent, Das dann vnser herr der Cardinal, by siner anlaitin vff nider Schönegk mit sampt den gütern darinne bestimpt genomen vnd den selben

gütern billich beliben, vnd das sinen gnaden das recht nach form des hofgerichtz füro dartzu eruolgen vnd gedihen solle, vnd ward der vrtail brieue ertailt zu geben. Herumb ze offem vrkund, ist des hofgerichtz zu Rotwil insigel mit vrtail offennlich gehenckt an disen brief. Geben an donrstag nach sant Andres tag Nach Christi gepurt viertzehennhundert Sechtzig vnd dru Jare.

XV.

Anno 1463. 1. December. Rotwil.

Das Hofgericht zu Rottweil setzt den Bischof Peter in Nutz und Gewer der Veste Schönekk, und des Burgstalles Niederschönekk nebst Zugehörungen.

Wir Graue Johanns von Sulcz Hofrichter von des allerdurchlachtigisten fürsten vnd herren hern fridrichs Römischen Kaisers zu allen cziten merers des Richs zu hungern dalmacien Croacien etc. kunig hertzogen zu Osterrich vnd zu Stir etc. vnsers allergnedigisten herren gewalte an siner statt vff sinem hofe zu Rotwil, Bekennen offennlich vnd tuen kunt allermenglichem mit disem brieue, Das wir zu gerichte gesessen sind vf dem hofe zu Rotwil an der offenn fryen kaiserlichen stras vf disen tag als dirr brief geben ist, vnd stund uor vns vf dem selben hofe des hochwirdigen fürsten vnd herren hern peters der hailigen Romischen kirchen Cardinal vnd Bischoff zu Augspurg, vnsers gnedigen herren volmächtiger procurator mit namen Jörg Räm ein vnderschriber des uorgenanten hofgerichtz, vnd sprach also wie das Er an sinr statt vnd uon sinen wegen vf dem hofe zu Rotwil, von frow Barbaren von Aichelberg geporn von haimenhofen, als verr geulegt hett, Das demselben vnserm

herren dem Cardinal anlaitin vf Schönegk die herrschafft mit aller und yeglicher ir zugehörd, wie dann das von Aichelberg von siner gnaden uorfarn vff ainen widerkouff inngehept hand ertailt, doruf Er ouch also geanlait worden were Mit namen vff nider Schönegk das Burgstal mit dem buw medern Bomgartten Mülstatt uischentzen vnd mit dem wiger zu oberndorff vnd mit aller ander zugehörung Item vf die mulin zu ketrichshusen die Sytz muller daselbs gebuwen hat, vff das gut das Cuntz Reinolt da gebuwen hat vff ainen hofe zu Bebenhusen, hat herman Tuttler inngehept, vff ain gut genant Ruschen gut zu Bebenhusen, vf zwen houe daselbs die vtz luppolt da gebuwen hat vf den mayerhof zu Bebenhusen vf ain hof daselbs genant vlin grabingers hof, uff ain gutlin daselbs genannt haintzen Siboltz hof vff das vogtrecht so der Probst von Roggenburg git von des vchters guten, vff dise nachgeschriben Selden zu kettrichshusen vnd Bebenhusen nemlich hannsen hofstetters hannsen Rainoltz, haintzen wägelins die badstub der frechin vnd des Schragen seldin, ouch vff alle und yegliche gutere, so dann hanns Besserer, Eustachius Zangenriedt vnd frow Magdalena Richembächin hainrich wigers seligen wittwe zu Memingen sampt vnnd sonnder innhand vnd die zu Schönegk dem obern oder dem nidern gehört hand oder noch dartzu gehörend, wie die genant oder wa die gelegen sind, vff das alles vnd yeglichs mit allen vnd yeglichen iren Ehafftin zwingen bennen nutyen holtz ueld wunn waid vnd alle vnd yegliche ir zugehörd vnd gemainlich vf alles das so dann zu Schönegk vberal jendert gehört benemptz vnd vnbenemptz fundens vnd unfundens wie dann das von alter her zu Schönegk gehört hat vnd den von Aichelberg in vergangen Jaren lutung ains losz vnd vnderpfandbriefs von dem selben von Aichelberg vszgangen vf ain widerkouff uersetzt oder uerkoufft worden ist gar nitzit vszgenomen, Vnd die anlaitin hette der genant vnser gnediger herr der Cardinal vf dem allem besessen als recht were. Darnach wurde Im ertailt, das man in daruf in nutzlich gewer setzen vnd Im Schirmer darüber geben solte, des wer si ouch also

darauf in nutzlich gewer gesetzt vnd die nutzlich gewer hette Er vf dem allem ouch besessen als recht were vnd des alles zogt der uorgenant sin procurator gut redlich besigelt brieue, das dem also was vnd batt vns darauf an vrtail ze fragen vnd zum rechten ze setzen was vnser gnediger herr der Cardinal nu mit dem allem tun solt vnd mocht das krafft vnd macht hett vnd ouch recht were. Darumb fragten wir der vrtail vnd ward nach vnser frage mit gemainer gesamnoter vrtail als recht ist, ertailt, Das vnser gnediger herr der Cardinal vnd Bischoff zu Augspurg vorgenant die vorgeschriben Sloss höfe leut zins stuck vnd gut alle sonder vnd samend mit allen iren rechten nutzen gewaltsamen vnd zugehörden wol angriffen sol vnd mag Es sye mit uersetzen oder mit uerkouffen mit uermachen oder mit hingeben freunden oder lantluten durch gott oder durch Ere oder Im selbs vnd siner gnaden nachkomen die behaben, vnd was sin gnad damit tut oder tun wil nu oder hienach in kunfftigen ziten das alles sol vnd mag gut krafft vnd macht haben gentzlich vnd in allweg. Herumb ze offem vrkund, ist des hofgerichtz zu Rotwil Insigel mit vrtail offenlich gehenckt an disen brief. Geben an donrstag nach sant andres tag Apostoli Nach Cristi gepurt viertzehenhundert Sechzig vnd driu Jare.

XVI.

Anno 1465. 26. Jänner.

Das Stift zu Heubach verspricht dem Bischof Peter, dafür dass ihm derselbe die Pfarrkirche zu Hofheim incorporirt hat, einen Jahrtag zu halten.

Wir Thomas Oedenhofer Dechant, vnd gemaincklich das Capitel der Gestifft zw Hewbach Augspurger Bistumbs Bekennen offenlich für vns, auch das gemelt Gestifft vnd all vnser nachkomen daselbst, vnd tun kundt allermengklich mit dem briefe. Nach dem der Hochwirdigest fürst in Got Vater vnd Herre, Her Peter des Titels sancti Vitalis, der heiligen Römischen kirchen Cardinal vnd Bischofe zu Augspurg vnser Genedigister herre, von besunder genade und des gemelten vnsers Gestifftz grossen notdurft wegen, vns vnd demselben Gestifft damit, darauf die dienstberkait gotes dester völliklicher vnd vleysser moge uolbracht werden, die pfarrkirchen zu Hofhaim des gemelten Bistumbs, nach seiner genaden briefe darüber innhalt, genedikleich ingeleibt, annectiert vnd incorporirt, auch uns vnd dem berürten Gestifft in uergangen zeiten, in vnserm anligen uil gnad erczaigt vnd beweist hat, das wir also das alles, auch die pflicht damit wir dem gemelten Vnserm Gnedigisten Herrn Cardinal, als vnserm herrn vnd Bischofe verwant sindt, vnd als die, die in der sünde der undankberkait nit wollen gemerkt noch funden werden, angesehen vnd in unserm Capitel, das darumb ordenlich besammet wardt beschlossen, auch dem berürten Vnserm genedigisten Herrn zwgesagt uerheyssen vnd uersprochen haben, sagen hiemit zw uerheyssen vnd uersprechen wissentlich vnd in krafft ditz briefes, das füro wir auch alle vnsre nachkomen korherrn vnd Vicarier des gemelten Gestifftes

zu ewigen czeiten jerlich vnd ains yeglichen jars besunder allweg, auf des heiligen Vitals tag vngenarlich des morgens mit ainem gesungenen selampt, auch etlichen gelesenen selmessen vnd am abent da uor mit ainer gesungenen Vigilien, einen jartage des uilgemelten vnsers genedigesten Herrn vnd allen seinen uorfaren und nachkomen Bischofen zw Augspurg, auch seins vaters, seiner muter aller seiner vordern vnd allen den, so bisher aus seinem geschlechte von Schaumberg verschayden sint vnd noch daraus verschaiden werdent, besunder auch allen Christgelaubigen selen zu trost vnd zu hilf nach gewonhait vnsers Chors halten vnd begeen, auch mit auslegung der Teppich vnd beleuchten, uersehen vnd datz vnder dem Ampt, solcher seln offenlich vor der menige gedenken vnd die melden sollen got vnserm schöpfer aus andacht für sie ze bitten, alles ausrechtlich andechtiklich vnd an allen abgang bei der pene der Rache gottes der wir vnd vnser nachkomen ob wir oder Sie dem zu ewigen czeiten, also nit nach kemen, darumb gewarten sollen vnd wellen, auch sunderleicher straffe, darein alsdann ein iglicher bischofe vns und vnsere nachkomen nach seinen geuallen nemen mag, des alles zw vrkundt steter vnd ewiger sicherhait, So haben wir der vilgemelten vnsers Dechannts vnd Capitels insigele tun hennken an disem brief, der geben ist zu hewbach do man czelt nach Christi vnsers lieben herrn gepurd tausent vierhundert vnd in dem fünfvndsechczigisten jar an Sant Policarpen tag des heiligen Bischofs.

XVII.

Anno 1465. 15. Februarii. Rome.

Paulus papa confirmat statutum ecclesiae Aug. quod nullus ad praebendas admittatur nisi de genere nobili seu militari procreatus, aut Theologiae vel jurium doctor seu licentiatus.

Petrus epicopus seruus seruorum dei Ad perpetuam rei memoriam Ad decorem et uenustatem cunctarum nostre cure celitus commissarum et presertim Cathedralium ecclesiarium apostolice partes meditationis diffusius dirigimus ut per prouidam utilium et ydonearum personarum gubernationem in spiritualibus et temporalibus uotiuis perfruantur euentibus et felicibus proficiant incrementis et hiis que propterea rite facta fuisse comperimus robur apostolici muniminis adhibemus. Sane exhibita nobis nuper pro parte dilecti filii nostri Petri tituli sancti Vitalis presbyteri Cardinalis qui ecclesie Augustensi ex dispensatione apostolica preesse dinoscitur et dilecti filii Nobilis Viri Ludouici inferioris superiorisque Bauarie Ducis petitio continebat quod a longis iam retroactis temporibus in ecclesia Augustensi inter cetera statutum et etiam laudabiliter obseruatum fuit quod nullus in illa ad dignitates personatus administrationes uel officia, necnon Canonicatus et prebendas admittatur nisi de Nobili uel Militari genere procreatus aut in Theologia seu altero jurium doctor uel licentiatus cum rigore examinis approbatus fuerit In cuius quidem obseruatione statuti accedente superiorum consensu Episcopus et Capitulum Augustense in pacifica uel quasi possessione existunt. Cum autem sicut eadem petitio subiungebat quia prefata Augustensis ecclesia Castra dominia loca Villas

fructus redditus et prouentus suos sparsim in plurimorum Principum dominiis et districtibus sitos habeat et per huiusmodi qualificatas personas illos conseruare et manutenere necesse sit, et si aliqui forsan non ita qualificati pretextu derogationis statuti huiusmodi per nos forsitan uel successores nostros concedende admitti contingeret id in graue preiudicium et irrecuperabile damnum ipsi ecclesie cederet pro parte Petri Cardinalis et Ludouici Ducis predictorum nobis fuit humiliter supplicatum ut statutum huiusmodi ratificare et approbare necnon de nouo pro potioris cautele suffragio itidem statuere et deceruere ac alias in premissis oportune prouidere de benignitate apostolica dignaremur Nos igitur qui cunctarum ecclesiarum utilitatem et decus intensis desideriis affectamus huismodi supplicationibus inclinati statutum et laudabilem obseruationem huiusmodi ex nostra certa scientia apostolica auctoritate ratam et gratam habentes ac omnes et singulos defectus siqui interuenerint in eisdem harum serie supplentes ac presenti pagina perpetuis futuris temporibus duratura ex simili scientia ac dicta auctoritate statuimus decernimus et etiam ordinamus quod nullus in eadem ecclesia dignitatem personatum administrationem uel officium seu Canonicatum et prebendam quarumcunque litterarum apostolicarum uigore assequi possit seu admitti teneatur nisi ut prefertur de Nobili uel Militari genere procreatus aut in Theologia Magister seu altero iurium doctor uel licentiatus cum rigore examinis approbatus fuerit decernentes irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter uel ignoranter contigerit attemptari. Non obstantibus Constitutionibus et ordinationibus apostolicis et presertim Constitucionis Capituli Venerabilis de prebendis necnon quibuscunque impetrationibus cum clausulis etiam derogatoriarum derogatoriis quibuscunque personis etiam motu proprio et ex simili scientia concessis uel concedendis etiam per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de statuto huiusmodi necnon toto tenore presentium litterarum non autem per clausulas generales sed specifice cum insertione litterarum earundem mentionem que contra huiusmodi statutum decretum et

ordinationem quoquo modo alicui suffragari non possint etiam si de illis spetialis specifica, et expressa ac de uerbo ad uerbum mentio fiat que omnia quoad hoc nullius roboris uel momenti existere etiam decernimus per presentes. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrorum ratificationis approbationis suppletionis statuti ordinationis et decreti infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud Sanctum marcum Anno Incarnationis dominice Millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto Quintodecimo Kalendas Martii Pontificatus nostri Anno Secundo.

XVIII.

Anno 1465. 6. Martii.

Petrus ep. consentiente capitulo ordinat quod omnia bona mobilia quae ipse et successores sui reliquerint, ecclesiae pertinere debeant etc.

Petrus Miseracione diuina tituli Sancti Vitalis sacrosancte Romane ecclesie Presbyter Cardinalis ac ex apostolice sedis permissione ecclesie Augustensis Episcopus Ad Illius laudem cuius perfecta sunt opera, cuius verbo omnia facta sunt, et nutu subsistunt, qui dignacione misericordie sue non nostris meritis Nos ad apicem Pontificalis dignitatis sublimari sancte ecclesie Augustensis genitrici sue virgini marie consecrate sponsum prefici Ac illi vsque In Quadragesimum secundum annum presidere misericorditer permisit sollicitis curis libenter Intendimus, per quas deformata In melius emendemus ac quatenus In nobis est paci et quieti illius sic prouideatur vt summotis difficultatibus

peruersis et Iniquis molestacionibus futuris temporibus aditus claudatur, Atque bona et res quecumque post nostram ab hoc seculo vocacionem omniumque Successorum nostrorum relinquenda et relinquende, non sicut hactenus perperam actum est pro libito quorumcunque distrahantur, Sed pro utilitate ac vsu cuiuslibet pontificis futuri conseruentur et In dies felix augmentum suscipiant, Idcirco matura deliberacione prehabita, Juris diuini et humani peritorum communicato consilio Ac habitis desuper tractatibus sufficientibus, cum Honorabilibus fidelibus In Christo nobis sincere dilectis, Heinrico Truchsess de Höfingen preposito, Leonardo gessel Decano, Aliisque Canonicis Capitularibus ecclesie nostre predicte, propterea Capitulariter congregatis ac Capitulum facientibus et representantibus Atque de eorum consilio et assensu, Vnaque cum eis adhibitis solempnitatibus necessariis et de Jure requisitis Statuimus disposuimus Decreuimus ac ordinauimus statuimus disponimus decernimus et ordinamus Quod quecumque res atque bona In quibuscumque et vbicumque consistentes et existencia siue In bladis frumentis Argenteriis peccuniis libris equis vestimentis suppellectilibus et clenodiis cuiuscunqunque condicionis fuerint vel existant, Aut quocumque nomine censeantur post obitum nostrum et cuiuslibet successoris nostri perpetuis futuris temporibus relinquende et relinquenda fideliter ac diligenter per aliquos deputandos a Capitulo ecclesie nostre predicte conscribantur consignentur et custodiantur, vsque ad prouisionem ecclesie de pastore et pontifice nouo, quo habito assignentur eidem Quiquidem Episcopus et Pontifex nullatenus de clenodiis libris Argenteriis ac suppellectilibus huiusmodi quicquam alienat aut alienare presumat, sed vsum dumtaxat necessarium habeat pro sua vita illa reficiat reformet melioracionem atque augmentum diligenter procuret nisi forsitan tanta Ineuitabilis necessitas ecclesie et sedi Episcopali Immineret propter quam alienanda in toto vel in parte forent, tunc alienare poterit Hoc tamen premisso quod Capitulum ecclesie nostre Augustensis congregatum cum vocacione absencium Canonicorum de Jure ad electionem Episcopi vocandorum ante omnia post

singulorum Canonicorum Capitularium In Capitulo existencium prestita Juramenta, quod in nullius fauorem vel odium decernat et declaret concorditer nemine discrepante per huiusmodi Juramenta declaratum fuerit, talem et tantam subesse ineuitabilem necessitatem, propter quam clenodia libri argenteria aut suppellectilia huiusmodi vendenda et distrahenda existant, Neque deinceps perpetuis futuris temporibus liceat alicui Attinenti nostro vel cuiuscumque Successorum quocumque gradu consangwinitatis vel affinitatis conjuncto eciam si pater mater Fratres Sorores nepotes neptesue Aut proximiori uel remotiori gradu nobis aut Successoribus nostris coniunctus fuerit, de quibuscunque Supradictis Rebus per nos aut Successores nostros huiusmodi relinquendis quicquam vsurpare recipere Imbursare Aut quouis quesito colore directe siue Indirecte publice vel occulte, vendicare de facto cum de Jure tam diuino quam humano ausus huiusmodi prohibitus quibuscumque existat, Et quia Pontificalis sedes Augustensis modica et quasi nulla respectu aliarum ecclesiarum clenodia habuit, et habet ad presens, presertim ad mensam Episcopalem pertinencia Vt Igitur huiusmodi clenodia pro honore et decencia status pontificalis, et ecclesie decore cum effectu augeantur statuimus et ordinamus quod deinceps perpetuis futuris temporibus quilibet successorum nostrorum, singulis annis huiusmodi clenodia, et argenteria augmentet et augmentare teneatur cum decem marcis argenti boni ad minus et de hoc singulis annis Capitulum ecclesie nostre certificet, ac certum reddere teneatur, absque excusacione, contradicione, ac recusacione quibuscumque Volentes quod In Assumptione cuiuslibet noui Pontificis quilibet Episcopus, cum Juramentum Capitulo prestiterit, hoc statutum se Inviolabiliter seruaturum quodque contra hoc nullo absolucionis vel dispensacionis beneficio vti velit aut possit, specialiter et nominatim Jurare teneatur absque excusacione quacumque Insuper proch dolor In ecclesia nostra Augustensi defectos maximos considerauimus librorum presertim psalteriorum Antiphanariorum et Gradualium In tantum quod decima pars Canonicorum Vicariorum et Clericorum tocius ecclesie vix libros

habeat, In quibus deo psallere, et vota sua reddere ualeat, Ac propterea multi ex eis occasiones sumentes tempore diuinorum vel cauillacionibus Insistunt In choro, aut per ecclesiam vagantur, vel extra illam aliis illicitis se Implicant. Cum igitur huiusmodi negligencia deo omnipotenti, et eius gloriose genitrici domine ac matrone nostre In nonmodicum cedant contemptum Nosque hactenus negligentes circa nouissima nostra reformacionis huiusmodi deformatorum Inicium saltem ponere volentes, Ordinamus statuimus et disponimus de consensu et assensu Capituli nostri predicti quod psalteria Graduale et Anthiphonarius quibus Capellani et Cantores nostri In Capella nostra In Dillingen hactenus vsi sunt, deinceps post nostrum obitum, aut quamprimum nobis viuentibus Capellanos ac Cantores huiusmodi habere noluimus et tenere illos abstinuerimus In Choro ecclesie nostre Augustensis predicte In aptis pulpitis et locis deputentur, prout Decano pro tempore existenti et Capitulo vtilius et conueniencius videbitur, ac ibidem pro vsu cantancium et psallencium perpetuis futuris temporibus remaneant Atque liber noster Johannis Januensis in Catholicon vtilis simplicibus et Imperfectis clericis, atque necessarius quem tradidimus ecclesie, deputetur et Chatenetur In aliquo loco Capitulo grato, In quo clerici ipsius ecclesie congruis horis et temporibus absque difficultate aditum habere, et libri vsum reperire possint, In dubiis eorum requirendis, quem quidem librum nulli deinceps perpetuis futuris temporibus sub Anathematis late sentencie pena, liceat vendere pignorare distrahere aut alienare, quouis quesito colore, Hortamur propterea Capitulum nostrum per viscera misericordie dei nostri, ac Caritatis fraterne, quatenus nobis ac singulis fundatoribus et benefactoribus quondam Monasterii in Reistingen qui Anniuersaria perpetua Inibi habuerunt de cuius bonis et rebus predictos libros In magna parte comparauimus perpetuum Anniuersarium constituant et singulis annis perpetuis futuris temporibus congruo tempore peragant et ad libros ad hoc constitutum Inscribi faciant cum quatuor presenciis super omnibus bonis et Redditibus burse, Juxta morem et consweтudinem Ecclesie nostre antedicte Sed

quia nec libri predicti ad suplendas negligencias Chori sufficiant neque sufficere possunt, Idcirco Capitulum predictum de nostro consensu voluntate et approbacione statuit et solempniter ordinauit, quod quocienscumque In Ecclesia Augustensi vltra nouem prebende apposite fuerint semper vna prebenda apposita pro eo Anno deputetur Ad alicuius manus, ad hoc ydonei et Capitulo grati, qui de huiusmodi prebenda libros magis necessarios absque mora comparet ac ordinet, prout Decano et Capitulo visum fuerit vtilius, quibus comparatis et ordinatis semper ad chorum deputentur pro quottidiano vsu cantancium et psallencium apcius et ordinacius vt fieri possit, Ibique remaneant. Quod quidem statutum Irrefragabiliter obseruetur, quousque tam In superioribus quam Inferioribus scallis chori ecclesie predicte pro Cantantibus et psallentibus ac cantare et psallere debentibus copia librorum huiusmodi habeatur. In quorum omnium et singulorum fidem robur et testimonium premissorum presentes nostras litteras exinde fieri nostrique Sigilli Jussimus et fecimus appensione communiri Et nos Heinricus Truchsäsz de Höfingen prepositus, Leonardus gessel Decanus, Totumque Capitulum maioris ecclesie Augustensis antefate Recognoscimus et attestamur per presentes quod Statuta omniaque et singula prememorata juxta presentis littere tenorem, nostris de Consilio consensu et Interesse facta et acta sunt, Idcirco antedicti Capituli nostri Sigillum presentibus appendi fecimus Datum et actum Auguste, feria quarta post Dominicam Inuocauit Anno a natiuitate domini Millesimo Quadringentesimo Sexagesimo quinto.

XIX.

Anno 1465. 8. Junii. Auguste.

Petrus ep. missam perpetuam in altari St. Vitalis eccl. Aug. fundat.

Petrus miseracione diuina tituli sancti Vitalis sacrosancte romane ecclesie Pesbyter Cardinalis et sancte sedis apostolice permissione Episcopus Augustensis Ad perpetuam rei memoriam Inter curas multiplices que nostre incumbunt sollicitudini pastorali, illam libenter amplectimur, per quam deuocionis studio veneretur altissimus et animarum propagata salute diuinus cultus suscpiciat incrementum Cupientes igitur anime nostre saluti consulere et terrena, in celestia, ac transitoria in eterna felici commercio commutare, ad omnipotentis dei et eius gloriosissime genitricis virginis Marie tociusque celestis curie laudem et honorem ac pro nostra et omnium Christi fidelium animarum salute et remedio, peccatorumque nostrorum alieniacione et remissione necnon ad diuini cultus incrementum, vnam missam siue vicariam perpetuam ad altare sancti Vitalis militis et sancte agnetis virginis et Martirum in nostra maiori ecclesia augustensi per nos erigendam, perpetuis futuris temporibus per specialem secularem sacerdotem celebrandam et habendam consensu et voluntate Venerabilium nobis in Christo dilectorum, Hainrici Truchses prepositi, Leonardi Gessel decani tociusque Capituli eiusdem nostre ecclesie propterea ad sonum campane specialiter congregati ad id plenius accedentibus, modo et forma melioribus quibus potuimus, instituimus ereximus et fundauimus, et eandem censibus et redditibus inferius designatis pro vnius sacerdotis sustentacione congruenti, donacione perpetua et irrevocabili dotauimus, ac calice libris et ornamentis ac aliis ad diuinum cul-

tum necessariis decenter adornauimus, necnon instituimus erigimus fundamus dotamus et adornamus, in dei nomine et presentium per tenorem, Decernentes huiusmodi nostras institucionem erectionem fundacionem dotacionem et adornacionem pro diuini cultus augmento robur firmum et firmitatem canonicam perpetuis temporibus habituras, Ac volentes et statuentes, quod collacio dicte misse et vicarie perpetue dicti altaris sancti Vitalis ad nos et successores nostros Episcopos augustenses pro tempore existentes perpetuis futuris temporibus debeat pertinere, qui tempore vacacionum dictam missam et vicariam vni sacerdoti uel tali qui in proximis statutis a jure temporibus ad ordines eciam maiores promoueri et ordinari valeat, debeat conferre et illum vlterius dictis preposito decano et capitulo pro adepcione possessionis eiusdem et ipsius jurium et pertinenciarum mittere siue presentare, qui adepta possessione huiusmodi iuxta consuetudinem et statuta dicte nostre ecclesie Census et redditus infrascriptos percipiat, Chorum ad instar aliorum vicariorum visitet legat et psallat et in capella sancti Martini infrascripta per singulas septimanas duas missas et in dicto altari singulis aliis diebus salua debita sacerdotali honestate missam frequenter legat in dicta vicaria personaliter resideat, illam absque nostro et successorum nostrorum obtento consensu cum alia persona pro alio beneficio non permutet et alias ipsi vicarie laudabiliter deseruiat in diuinis. Census autem et redditus quibus dicta missa perpetua et vicaria dotata dinoscitur, pro cautela presentium et memoria futurorum duximus hic inserendum Primo namque dictam missam perpetuam et vicariam dotauimus cum perpetuo censu vigintiquinque florenorum Renensium quem dilectus nobis in Christo Johannes Schmöczel Capellanus capelle sancti Seruacii extra muros augustenses a communitate opidi Nördlingen nostre diocesis titulo empcionis comparauit et nobis eundem censum perpetuum ad fundandum et dotandum dictam missam et Vicariam condonauit et resignauit Debet eciam Vicarius dictam missam et Vicariam obtinens habere et percipere singulas presencias et consolaciones ad instar aliorum vicariorum si deseruiuerit

chorum visitando, Quas nos a prefatis Preposito decano et Capitulo ac a procuratoribus vicariorum dicte ecclesie pro iamdicto vicario pro certa florenorum Benensium summa titulo emptionis comparauimus, prout in aliis litteris desuper confectis lacius continetur. Gaudere debet eciam dictus Vicarius de singulis oblacionibus ad dictum suum altare sancti Vitalis quam eciam in Capella sancti Martini obuenientibus et illas leuare percipere et in vsum suum conuertere prout alii Vicarii in eadem nostra ecclesia in suis altaribus percipiunt iuxta longeuam consuetudinem et obseruanciam hucusque in dicta nostra ecclesia obseruatam et continuatam contradictionibus et impedimentis cessantibus quibuscumque Preterea de consimili et expresso consensu sepedictorum Prepositi decani et capituli ad hoc specialiter adhibito Capellam sancti Martini in augusta cuius redditus pauci et exiles sunt et per se pro vnius sacerdotis sustentacione non sufficiunt et in qua Capellanus eiusdem capelle ebdomodatim solum duas missas celebrare consueuit, pro vberiori dotacione dicte vicarie sancti Vitalis cum omnibus et singulis suis juribus fructibus redditibus censibus prouentibus decimis et obuencionibus quibuscumque ac eciam domo quam Capellanus inhabitare consueuit sita prope dictam Capellam prefate vicarie sancti Vitalis modo et forma melioribus quibus potuimus duximus vniendum annectendum et incorporandum ac vnimus annectimus et incorporamus presencium per tenorem Volentes et auctoritate nostra ordinaria indulgentes ut cedente vel decedente dicte Capelle sancti Martini capellano qui nunc est liceat vicario dicte vicarie sancti Vitalis pro tempore existenti eiusdem Capelle, sancti Martini jurium fructuum reddituum censuum prouentuum decimarum obuencionum et domus ad eam pertinencium possessionum auctoritate propria absque alicuius alterius requisicione libere apprehendere fructus et redditus percipere et in vsum suum conuertere et perpetuo retinere ita tamen ut eciam premisimus quod idem Vicarius in sepedicta Capella ebdomodatim duas missas impretermisse debeat celebrare Dictam itaque missam et Vicariam perpetuam sic ut premittitur per nos insti-

tutam erectam fundatam et dotatam ab omni onere cujuslibet potestatis eximimus Desernentes ut ipsa cum suis dotibus ea emunitate et nostra ac successorum nostrorum ac ecclesiastica libertate et tuitione perpetuo gaudere debeat, qua alia beneficia ecclesiastica per nostras Ciuitatem et diocesim gaudeant specialiter et tueantur Debet eciam Vicarius eam obtinens in prima sua recepcione juramentum de obseruandis statutis et consuetudinibus laudabilibus ipsius ecclesie, ad instar aliorum Vicariorum solitum prestare, decano et sub ejusdem obediencia et Jurisdiccione iugiter domino militare Et quia dictus perpetuus census vigintiquinque florenorum Renensium per dictos Magistros ciuium et Consules in Nördlingen redimi potest iuxta obligacionis littere continenciam et tenorem Volumus ut si aliquando futuris temporibus iidem Magistri ciuium et Consules huiusmodi census vigintiquinque florenorum Renensium redimerint quod supradicti Prepositus decanus et Capitulum peccunias pro quibus ipse census redemptus fuerit ad se recipiant Et nostri amore alios census perpetuos pro dicto Vicario comparent et emant Et ut premissa omnia et singula perpetuo in suo robore inconuulse subsistant et permaneant duratura Presentes nostras litteras exinde fieri nostrique Sigilli maioris vnacum sepedictorum Prepositi decani et Capituli Sigilli appensione fecimus et iussimus commmuniri Et nos Hainricus Truchsesz prepositus leonardus decanus Totumque Capitulum ecclesie augustensis fatemur notum facimus et testamur, prefatam institucionem erectionem fundacionem dotationem annexionem vnionem et incorporacionem ac alia premissa de nostris expressis voluntate beneplacito et consensu processisse Et propterea Sigillum nostrum quo ad negocia huiusmodi communiter vtimur vnacum supradicti domini nostri Cardinalis et Episcopi augustensis sigillo in testimonium premissorum presentibus appendisse. Datum et Actum Auguste anno domini Millesimo Quadringentesimo Sexagesimo Quinto die vero Saturni octaua mensis Junii.

XX.

Anno 1465. 15. Juni.

Stephan von Schwangau widmet zu der von ihm ehevor schon gestifteten ewigen Messe in der Kirche zu Niederhoven einen jährlichen Zins von dritthalb rhein. Gulden etc.

Ich Stephann von Swango zu der hochen Swango Bekenne vnd vergich offennlich in disem brieue, vür mich, mein erben vnd nachkommen vnd tuon kunt allermänclich zu ewigen zeiten den diser brieff fürkomet, lesent oder hören lesen, Als ich vormalz mit sampt myner lieben huszfrowen Agnes Benczenawerin, got dem almechtigen zu lob vnd durch hail meiner vnd der gemelten myner huzzfrowen, vnnser baider vordern freünt vnd aller gläwbigen selen ain ewige mess vnd pfrönde ainen priester gen Niderhofen in die kirche in waltenhofer pfarr von newen gestifftet und begabet haben, ouch die lassen bestätigen, wie geburlich ist, alz die stifftbrief darüber geben clerliche innhaltent vnd darumb daz der altar in der kirchen zu Niderhofen darzu vnd daruff die ewig mess vnd pfrönd gestifftet ist, der ouch in Ere Sant Stephanns dez loblichen vnd hailigen martlers Sant Agneten vnd Sant Agathen, der hailigen junckfrowen geweycht ist, belüchtet werd mit kerczen ouch mit wachsz vnd ander gezierde zom gotzdinst gehörende, so daz ampt der hailigen messe da volbracht wirt, versehen vnd wesenlich gehalten werde, hirumb mit gar guter zeitlicher vorbetrachtung, mit wolbedachtem synne vnd muote vnd nach rate weyser vnd guter freunt, mit freyem guten willen, zu den zeiten und der weyle, do Ich daz wol tun mochte, und gewalt zu tuon hette,

dem allmechtigen gott, seiner küniglichen muter vnd junckfrawe Marien vnd allem hymlischen here zu eren vnd zu lobe, vnd den obgenanten hailigen Sant Stephann Sant Agnes Sant Agathen zu wirdikait vnd zu trost vnd hülff, myner vnd myner huszfrowen, vnser baider verdern freunt nachkomen vnd allen glawbigen selen So han ich geordnet, geschaffet vnd gegeben, ordnen, schaffen vnd geben ouch in craft diss briefs in der besten form der rechte, wie daz dann iecz vnd hin nach vor allen Richtern vnd gerichten gaistlichen vnd weltlichen allenthalb vnd in allweg zu ewigen zeiten allerbest craft vnd macht hat, haben sol vnd mag Nemlich dritthalben Rinische guldin järlichs vnd ewigss zinszes ab vnd ausz mynen halben tail das da gefellt von den newen Rewten igclich jars ez sey zu Swango, zu Buchigo vnd zuo Truchgo was dann ietz gerewt ist oder füro an den enden gerewt würde über die sechs Rinische guldin die aim caplan zu Niderhouen zu der pfröndgefallen vnd zugehören von den obgenanten newen rewten alz die stiftbrief innhaltend, welche obgenante drithalben Rinische guldin järlichs vnd ewigs zinss hinfüro alle jar järlichs ouch yedes jars besundere zu ewigen zeiten ab vnd von dem obgenanten mynem halben tail waz dann gefellt von den vorgenanten newen rewten an den vorgeschriben endenn zu der kirchen vnd dem altar zu Niderhofen gefallen gehantraicht vnd geben sullen werden on myn vnd myner erben vnd nachkomen vnd mänclichs von vnsrer wegen irrung hindernüsz vnd widersprechen vnd sullen vnd mugen ouch die hailigen pfleger zu Niderhouen hinfüro zu ewigen zeiten die vorgenanten drithalbe Rinische guldin järlichs zinss in obgeschribner masz alle jars so die zinss von den newen rewten gefallen einnemmen vnd die der kirchen vnd dem altare ze nutz anlegen, liecht vnd andere gezierd zum gotzdinst gehörende bestellen vnd die aim pfarrer vnd caplan verraiten alz geburlich ist, vnd vmb daz soliche mein obgeschriben gotzgabe ordnung vnd geschäft hinfüro zu ewigen zeiten vest stät vnd vnuerbruchlich gehalten werde Ouch zu warem vrkund vnd gezewgknusz aller obgeschriben

sachen han Ich mein Insigel vür mich vnd mein erben offenlich mit rechten wissen an disen brief gehenckte vnd darzu zu merer gezewgknusz gebetten vnd erbetten die edeln vesten Rudolfen von hohenegg zu vilsegk vnd hannsen Schotten pfleger zu füssen das sy ire insigel doch yne selbz vnd iren erben on schaden ouch an disen brief hand gehenckte. Der geben ist an sant Veits tag in den jaren nach crist geburt tusent vierhundert vnd in dem fünf vnd sechtzigosten iare, ouch hab ich erbetten mynen lieben vetter wolfen von Swango daz er sin Insigel ouch an disen brief hat gehenckte.

(c. 4 Sig.)

XXI.

Anno 1465. 6. September.

Stephan von Schwangau widmet zu der von ihm ehevor schon gestifteten Messe zu Niederhouen den halben Theil aller seiner fliessenden Wasser.

Ich Steffan von Schwango zu der hochen Schwango Bekenne vnd vergich offenlich in disem brieffe für mich mein Erben vnd nachkommen vnd tun kundt allermänigklich zu Ewigen zeytten den diser brieff fürkumbt lesent oder hörrent lesen Als ich vormals mitsampt myner lieben hawszfrawen Angnes Byentzenawerin Got dem almächtigen zu lob vnd durch hayl myner vnd der gemelten myner hawsfrawen vnnser bayder vordern frünt vnd aller gelawigen selen ain Ewige mess vnd pfrönnde ainem priester gen Nyderhouen in die kirche in wakenhouer pfarr von newen gestiffte vnd begabt haben auch die lassen bestättigen wie geburlich ist als die stifftbrieff darüber gegeben klerlichen innhaltent han ich betracht vnd von pessrung

wegen solicher obgemelter pfrönde damit ain yeglicher priester dester ain pesser auszchomen haben müge den gotzdinst zu volpringen So han ich geordnet geschaft vnd gegeben, ordnen schaffen vnd geben in kraft ditz briefs in der besten formm der Rechte wie das dan yetz vnd hinnach vor allen Richteren Gaistlichen vnd weltlichen allenthalben zu den zeiten do ich das tun kundt vnd mocht vnd allweg zu ewigen zeytten aller pest kraft vnd macht hat haben sol vnd mag, mein halben tail aller meiner fliessender wasser ainem yeglichem priester der die pfroude inhalt nach seiner notturft sein maul zu peseren durch sich selb oder durch ain andren ze vischen vnd nach aller notturft zu seinem disch nyessen vnd prawchen als dan ich die biszherer geprawcht vnd genossen habe vnd vmb das soliche mein obgeschribne Gotzgabe ordnung vnd geschäft hinfüro zu ewigen zeytten vest stat vnd vnbruchlich gehalten werde auch zu warem vrkund vnd gezewgknusz aller obgeschribnen sachen han ich mein Insigel fur mich vnd mein erben offenlich mit rechtem wissen an diesen brieff gehenckte vnd darzu zu merer gezewgnüssz gebetten vnd erbetten meinen lieben vettern wolffe von Schwango das er sein Insigel auch an disen brieff gehenckt für sich vnd all sein brueder Caspar vnd Steffan hat. Der geben ist an Sant Magnen tag in den Jaren nach Crist gepurdt Tausent vierhundert vnd in dem fünffvndsechzigisten Jaren.

(c. 2 S.)

XXII.

Anno 1465. 4. October. Onoltzbach.

Albrecht Markgraf zu Brandenburg verspricht die Probstei des Stiftes zu Feuchtwangen, so oft sie erlediget wird, einem Domherrn zu Augsburg zu verleihen.

Wir Albrecht von gottes gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nüremberg etc. Als durch begnadung vnd gabe weylant des allerheiligsten in got vaters vnd herrn Eugeny von götlicher fursichkeit der heiligen Römischen vnd Cristenlichen kirchen Babsts vnd annder nachfolgenden Behste die Brobstey des Stiffts feuchtwangen vns vnd vnnsern erben zugewannt ist Also das vns vnd vnnsern erben so offt es zu fellen vnd schulden kombt, Juspatronatus derselben Brobstey zustet vnd die zu uerleyhen haben, nach laut der brieue darüber auszgangen vnd aber wir durch des Erwirdigisten inngot vaters vnnsers lieben herrn vnd freunds hern peters des heiligen Römischen kirchen Cardinals vnd Bischoue zu Augspurg auch des Cappittels des Thumbstiffts doselbst treffenlich botschafft vnderricht worden sind, das vor der obgemelten vnnser begnadung allwegen einer ausz den Thumbherrn des genanten Stiffts Augspurg zu solcher Brobstey ewelt vnd angenomen sey worden Bekennen wir offennlich mit disem briue gein allermenglich das wir angesehen vnd bewegen haben, den freuntlichen vnd genaigten willen dorinn der genant vnnser herr vnd freund von augspurg vnd wir langczeit here gewest vnd noch sind auch besunder gunst vnd gnade die wir zu den herrn des Capittels daselbst tragen vnd haben darumb ausz besunder freuntschafft

und gutwilligkeit dem genanten vnnserm herrn vnd freunde von Augspurg vnd dem Capittel doselbst versprochen vnd zugesagt, versprechen vnd sagen ine auch zu wissentlich in krafft ditz briefs für vns vnd vnnser erben vnd alle vnnser nachkomen dieselben Brobstey so offt die durch todtfelle oder in annder wege verlediget wirdet allwegen einem Thumbherrn des Stiffts zu Augspurg verleyhen sollen vnd wollen vnd sunst keinem andern in dhein wege, vnd denselben so wir also leyhen denn dem Erwürdigen vnnserm herrn vnd freund dem Bischoue zu Augspurg presentiren derselb so denn also gelihen ist, sol denn Inuestituram über die Brobstey von ye demselben vnnserm herrn vnd freund von Augspurg auch füro ee in die von feuchtwangen vffnemen zu Brobst einem Capittel zu feuchtwangen, die Statut als annder Brobst doselbst vorhere gethan sweren vnd sich gen dem Capittell verschreiben nemlich sich an den viervndviertzigk guldein So denn ein Capittel zu feuchtwangen ainem yeden Irem Brobst für ein pension jerlich zu geben, in massen biszhere gescheen ist gesetzt hat, benugen zu lassen, desgleich die Brobstlehen doselbst zu leyhen vnd auch sunst zu thun wie annder Bröbst vorhere gethan vnd sich verschriben haben Also auch das das Capittel zu feuchtwangen in ewig zeit kain andern dann einem Thumbherrn des gemelten Thumbstiffts zu Augspurg zu irem Brobst vfnemen sol noch mag als denn es im selbs nach laut des Statuts, das das gemelt Capittel zu feuchtwangen darüber hat vnd ein yeder Chorherre zu feuchtwangen in sonderheit so er zu Chorherrn da vffgenommen wirt, mit anndern Statuten zu halten zu got vnd den heiligen swere schuldig ist, alles getrewlich vnd ongeuerlich zu vrkunde mit vnnserm anhangendem innsigel versigelt. Geben zu Onoltzpach am freitag nach sant Michels tag Nach Cristi geburt vierczehenhundert vnd dornach im funffvndsechczigisten Jarenn.

XXIII.

Anno 1465. 18. December.

Die Stadt Füssen ordnet für den Stifter des Spitales daselbst die Abhaltung eines Jahrtages an.

Wir Bürgermaister, Rathe vnd Gemaindt Reich vnd Arm der Stat Fueszen Bekennen offenlich an disem brieff für vns vnser Stat vnd Nachkomen vnd in sunders für all pfleger vnd Spitallmaister vnsers Spitals So yetzund seudt vnd füro kunfftig zu Ewigen tagen werden vnd thuon kundt, allen den so disen brieff sechen oder hören lesent Alsdan hintz her hie in der Gemelthen vnser Stat fueszen dhain sunder hawsz vnd Spitall zu auffenthalt gwesen, sunder deshalben groszer mangel erschinen an althen, krancken, armen vnd durfftigen Cristglaubigen menschen baider Mans vnd frawen geschlecht so dan bey Landen, inner vnd vszerhalben vnser eberürten State vmb ire Narung, alther, krankhait, Armut vnd ander gebrechlichait vnd menschlicher bledigkait, damit das menschen geschlecht, laider vnd awsz vnserer Eltherenn verwirckung manigfaltigclich in menigerlay vnd zufelliger weysz vnd weg beladenn ist, nit gehaben mögen, hat nuon der ersam vnszer mitbürger Conrat Borhoch solich gebrechen zu mitleidung in hertzen für augen genommen vnd betracht dieweill nichs im zeutlichen vnd diszem leben gewiszers ist dan der todt vnd nichs vngewiszers dan die stundt des Todes, dem nach er im fürgenome ain Schatz zu samlen den der Rost nit verheren mag etc. Vnd sein zeitlich zergencklich vnd gewuonen guot in das ewig vnzergencklich zu keren, vnd verwandlen begerent, wie dan der ewangelisch Spruoch anzaigt, selig sendt die Barmhertzigen wan sy werden von Gott Barmhertzigkait erlangen Darzu auch Cristus der herr

vill im Ewangelio vns ermant, vnd sollichs in allen guotaten so beschechen mügen für das höchst achtet, mit erzaigen den dürfftigen, die werck der Barmhertzigkait, nach seinen worten so er spricht, was ir dem minsten awsz den meinen thuon werden, das wil ich achten mir selbs beschechen sein, vnd so der her am jüngsten tag zu Richten komen wirt er sprechen zu denselbigen, kument ir gebenedeiten in das Reich meines vatters das euch von anbegin der welt berait ist wan Ich bin hungerig vnd durstig geweszen, vnd ir hapt mich gespeist vnd gedrenckt Ich was arm ellendt vnd kranck vnd ir hapt mich getröst etc. Vnd damit wir sollicher Tröstung vnd zusagen auch tailhefftig, damit auch solliche sechs werck der hailigen barmhertzigkait hie bey vns in vnszer Stat yetzunt mit aischen vnd füro zu ewigen zeiten an sollichen Armman krancken durfftigen vnd alten Cristglaubigen menschen, in Gottes namen erfüllet, Got zuvor dardurch gelobet die Junckfraw Maria vnd alles himlisch hör geeret all glaubig Selen getröst vnd wir wartende die mitwirckung vnd verhenckung gotes ain zuuersicht haben hat obgedachter Conrat borhoch mit gutem freiem willen wolbedachtem Syn vnd muot vnd zu den zeitten vnd weilen, als er das mit guter vernunfft vnd gesundem leib, da er das thun mocht vnd gute Recht vnd macht hette, zu ainer Erbawung vnd Stifftung sollichs vnsers furgenomen Spitals also bar von handen zuo vnsern vnd vnsern Spitalmaistern handen geben vnd bezalt vierhundert Gulden Reinisch, damit die gemelten Spitalmaister sollich spital auff der hoffstatt hinnen an die lechpruck ze bawenn angefangen vnd begabet Vnd der gemelt borhoch billichen ain Stiffterer vnd fundator haisset vnd genant werden solle vnd wan nue solich guthat von denen miltgebigen nit vnbelonet beleibe Billichen derselben frumen mitburgeren dan sollich stifftung thunt vnd deren gedechtnus ewigcklich wern vnd beleiben soll, haben wir vns zu ainer clainen widerlegung darzu er auch den lon bey got empfangen für vns Gemaine Statt vnd nachkomen Auch für vnsers Spitalspfleger vnd Spitalmaisteren so wir yetzunt darzu erwelt geordnet haben vnd füro

zu Ewigen zeiten pfleger vnd Spitalmaister sent vnd geordnet werden, der maszen vnd darvmben mit Rechten guten wiszen, mit zeitiger vnd guter verbetrachtung einhellicklichen gegen dem gemelthen Conrat Borhoch seinen freunden vnd erben, begeben, verwilliget vnd verainet wie hernach folget vnd hiemit verschriben wissentlich in krafft ditz brieffs, dem ist also wan der gemelt Conrat Borhoch den letzsten tage seines lebens beschliusset vnd ausz der fordrung gottes mit Tod awsz disem zergoncklichen zeit verschaiden ist so doch got der almechtig in nach genaden in gesunthait lang davor vffhalten vnd fristen anzesechen das dornach zu ewigen zeiten alle jar järlichen vnd aine yeden jars besunder vngefärlichen zu alle Quotember des jars in den nächsten achtagen vor oder nach in des nöchsten Spitals kirchen demselben Conrat Borhoch Anna hartungin seiner Elichen hawszfrawen vnd irer vatter vnd muter vnd deren so aws ir aller geschlecht verschaiden sein, des abents mit gesungner vigily vnd Placebo vnd des morgens darnach mit ainem gesungnen lob vnd selampt vnd andren gesprochen messen etc. vnd dartzu auch ir Stiffter des gemelthen vnsers Spitals alle vnd yetliche hoche festa vnd lieben frawen Tag vnder dem ampt der hailigen mess offne verkvnthe gedechnus vnd fürbittung haben lassen vnd auch selbs als die Obresten pfleger des gemelthen Spitals mit vnseren desselbigen pflegern vnd Spitalmaistern damit solicher Jartag zu Ewigen zeiten vnd tage beschechen vnd gehalten werden dareb vnd daran sein wolle vnd wan oder welches jars über kurtz oder lange zeit dem gedachten borhoch vnd seiner freuntschafft solliche gedechtnus wie oben stett in obgemelthem Spittall nit gehalten wurde wie offt das bescheche so offt sollen wir vnser Stat vnd nachkomen Auch die pfleger vnd Spitalmaister so dan yetzunt sein oder hinfüro werden für solliche hinlessigkait vnd versamung in die Custery Sant Mangen Gotzhawss albie zu Fuessen in vnser Stat gelegen zwen Reinisch gulden zu Rechter pene vnd busz vnablöslich zu bezalen verfallen vnd schuldig sein sollen vnd wan oder welches jar solliche pene in die

gemelthen Custery gefielen oder vallen wurden das dan desselben Jars alwegen so offt das beschicht, von verfallem gelt vnd pen dem genanten borhoch, darvon die vngehalthnen vnd versaumpten jartag so dan desselben Jars wie hieuor vnderschidlichen beredt ist in gemelthem vnserem spital begangen sein solche von denselbigen zwaien gulden, wie dan oben gemelt ist durch den Conuent gehalten werden Alles getrewlich vnd geferde hierin gantz vssgeschlossen vnd hindan gesetzt Des zu Vrkundt ewiger gedechtnus vnd guter Sicherhait vnd auch das alles wie hie vorgeschriben stat krefftigklich vollzogen, gescheehen vnd kunfftigklich zu Ewigen tagen gehalten werde, So geben wir für vns vnser Stat vnd nachkomen, auch für all vnser gemelthen Spitals gegenwirtig vnd kunfftig pfleger vnd Spitallmaister dem gemelten Conraten Borhoch seinen erben vnd freuntschafft disen brieff mit vnserer Stat Mererem anhangendem Insigel besigelten vnd Beschechen auff Mitwuchen Nach Sant Lucia der hailigen Junckfrawen tag, Als man zelet von der Geburt Cristi Vierzechenhundert vnd in dem fünff vnd Sechtzigsten Jaren etc.

XXIV.

Anno 1465. 20. Decembris.

Statuta capitularia de recipiendis canonicis, de conferenda vicaria perpetua in Straubingen et de interpretatione statutorum.

In Nomine domini amen, Anno a natiuitate domini millesimo quadringentesimo Sexagesimo quinto die veneris vigesima decembris in Stuba et loco capitularibus Ecclesie Augustensis

peremptorie citatis tam presentibus quam absentibus, omnibusque et singulis dominis canonicis capitularibus ecclesie Augustensis, ac alias tam de jure quam consuetudine vocandis, Capitulum quoque representantibus et facientibus legittime vocatis, ad nonnulla statuta et ordinaciones, faciendum statuendum et ordinandum veterum eciam statutorum quedam declarandum pro vtilitate et conseruacione ecclesie Augustensis tranquilloque et pacifico statu canonicorum et confratrum eiusdem Nos Hainricus Truchsess de hofingen prepositus, Vlricus de Rechberg de Hochen-Rechberg Decanus, decretorum doctores, Totumque Capitulum ecclesie predicte Augustensis, ob id et propter premissa capitulariter congregati, conuenientes, absencium contumacia diuina repleta presencia, Statuimus ordinamus et declaramus, modo et forma sequentibus Volentes per nos successoresque nostros in perpetuum fideliter et inuiolabiliter obseruari, statuta et ordinaciones huiusmodi, pensantibus itaque nobis, quia veterum esse auctoritas tradit, laicos clericorum oppido infestos quorum liuor hiis potissime diebus adeo excreuit, ut nedum res et bona ipsorum et ecclesiarum nonnunquam atrociter inuadantur et occupentur, sed et aliquando ipsorum persone molestentur, ac propterea ecclesia Augustensis ipsiusque persone, permaxime viris de magnis ac militaribus natalibus ortis indigeat, et eciam viris doctis et peritis cum et hii litteris non minus tutentur patriam quam milites armate milicie suis armis Vt igitur ecclesia Augustensis horum presidio et suffragio inantea quiecior foueatur dirigatur et conseruetur Statuimus voluimus et ordinauimus, Statuimus volumus et ordinamus vnanimiter nullo penitus discrepante Quod de cetero nullus in canonicum Ecclesie Augustensis quacumque eciam auctoritate, eligatur recipiatur, seu admittatur Nisi legittime ac nobilis et de militari genere ex utroque parente natus, aut in Theologia seu altero Jurium cum rigore examinis doctor aut licenciatus existat, Quamquidem nobilitatem seu qualitatem ita volumus probari, quod nobilis assumendus aut recipiendus in canonicum nostrum, nominet patrem et matrem suos, ac matrem patris et matrem matris, Et habeat quatuor

nobiles seu de militari genere legittime ex utroque parente procreatos, qui ante admissionem dicti recipiendi seu admittendi in Canonicum in capitulo nostro personaliter constituti fide data promittant et deinde corporaliter prestent Juramenta, quod ille assumendus seu recipiendus, de quatuor parentelis prout supra specificatur legittime natus sit, et quod ille quatuor parentele nobiles atque militares sint, et quod illud verum sit, nec eis aliud constet Doctores vero seu licenciati probabunt ante admissionem similiter per quatuor honestas et fide dignas personas que coram Capitulo nostro personaliter constitute promittant fide data, et deinde corporaliter prestent Juramenta quod idem assumendus seu recipiendus legittime natus existat Et nichilominus per priuilegium doctoratus seu licencie aut alias legittime ad minus per duas honestas et fide dignas personas, se doctorem aut licenciatum cum rigore examinis probet Volumus tamen premissum statutum nequaquam extendi ad quatuor prebendas sacerdotales ac duas dyaconales voce capitulari carentes, Insuper quia ubi periculum maius vertitur cura solicicior est adhibenda. Considerantes igitur Quod vicaria perpetua in Straubingen de maioribus ecclesie Augustensi incorporatis ecclesiis eidemque cura magna annexa exsistit Quodque capitulum nostrum in dicto oppido Straubingen Jura priuilegia ac libertates non modicas habet Volentes eciam ut canonici ecclesie nostre Augustensis capitulares qui in dirigendis ecclesie negociis pondus diei et estus portant, laborum suorum vicissitudinem reportent Statuimus et ordinamus ut de cetero vicaria predicta in Straubingen quocienscumque et quocumque modo casus vacacionis illius occurrerit nulli conferatur nec quisquam ad illam admittatur nisi canonicus ecclesie nostre actu capitularis, aut de consensu tocius capituli nemine discrepante ad hoc conuocatus ex racionibus causis ipsum ad hoc mouentibus, canonicus non capitularis Ecclesie Augustensis, Qui eciam sic recipiendus seu admittendus Jurabit articulos infrascriptos et quemlibet eorum in solidum fideliter dolo et fraude cessantibus obseruare tenere et nullo vmquam tempore contravenire quouismodo. Primo si non est sacerdos

quod infra annum continuum statutis temporibus in sacerdotem se faciat promoueri, Item quod in eadem vicaria habeat et faciat residenciam personalem dolo et fraude cessantibus, Item quod dictam vicariam cum quocumque alio beneficio seu officio non permutet, nec renunciet neque resignet nec de eadem cedat, nisi de consensu et voluntate Capituli nostre ecclesie Augustensis Item quod domum et curiam in Straubingen pro vicaria deputatam cum suis attinenciis structuris et edeficiis ad vicariam pretactam pertinentibus, in esse reducat et sic conseruet, Item quod de rebus ad Capitulum specialiter pertinentibus et sibi locatis et commissis nullam faciat locacionem nisi secundum ordinem, et statuta libri et prout hucusque fuit consuetum, neque alienacionem sine capituli nostri consilio et assensu desuper requisito et obtento Item quod dominos de Capitulo et eorum seruientes et nunccios ab eis missos ibi in negociis Capituli venientes si idem domini seruientes uel nuncii voluerint ad hospicium colligat et recipiat, et eis quamdiu ibi fuerint expensis honorifice iuxta statum vniuscuiusque prouideat preter pabulum equorum et vinum Item quod omnia iura et bona capituli sique inveniat male alienata uel distracta per quoscumque uel alios qualitercunque per negligenciam uel obliuionem dilapsa proposse recuperet et hec capitulo insinuare procuret, et ne de cetero, dilabantur distrahantur inuadantur uel occupentur, bona fide et proposse faciat et resistat, Item Si Capitulum contingat habere causas questiones siue lites pro rebus redditibus aut iuribus suis ibidem in Judicio uel extra contra personas quascunque quod istas causas questiones uel lites ipse prosequatur agendo et defendendo suis propriis expensis hoc excepto si necessarii fuerint aduocati procuratores ac littere horum salarium capitulum exsoluet et non ipse Item si contigerit fieri discordiam questionem siue litem inter capitulum et ipsum uel inter prepositum de Straubinga qui pro tempore fuerit, et ipsum, super iuribus et rebus ibidem quandocunque et quocienscunque super hiis stabit Judicio et declaracioni, Capituli nec eorundem iudicium Capitulare quocunque modo declinabit nec appellabit et insuper Capitulum vnanimiter

et Capitulariter ordinauit statuit et decreuit quod si contra premissa uel aliquid premissorum venerit faciendo uel obmittendo et de hoc conuinci poterit Juridice, quod extunc ipso facto dicta vicaria sit priuatus et statim ab ea repellendus, sine requisitione uel auctoritate cuiuscunque iudicis ecclesiastici uel ciuilis, Et dictam penam exnunc prout extunc si contrauenierit in se scienter uel voluntarie suscipit approbabit et pro inflicta haberi wlt Et super hoc renuncciat supplicacioni et imploracioni cuiuscunque iudicis ecclesiastici uel domini spiritualis uel temporalis et omni alio iuris auxilio et consilio, quod si contra premissa posset quomodolibet suffragari. Preterea quamuis statuta nostra satis clare sint posita et enucleata Quia cum mens humana nouas cottidie deproperat edere foras nesciens gaudere concessis nec abstinere a vetitis Nichilque tam clarum sit, quin aliquando sollicitam recipiat dubitationem, Dumque aliquando huiusmodi statuta contra aliquem uel pro aliquo practicari contingit Nonnulle singulares persone eadem declarare et interpretari in suum fauorem et comodum mollite sunt et nitebantur, quasi illorum interpretacio statutorum ab ipsorum dependeret auctoritate, Cum autem de iure illius sit interpretari cuius est condere, Conuenientibus nobis loco ac tempore quibus supra deliberacione matura prehabita, Statuimus et ordinamus quod de cetero omnis dubitacio altricacio seu questio nostrorum statutorum et statuendorum et articulorum in eisdem contentorum per nos nostrosque successores et maiorem partem habencium vocem in capitulo declarari elucidari discuti et diffiniri debeat, et quodquod per nos nostrosque successores uel maiorem partem nostrorum super premissis dubitacionibus seu altricacionibus in antea declaratum diffinitum uel discussum fuerit volumus a nobis omnibus et nostris successoribus sicut alia nostra statuta sub debito prestiti Juramenti inviolabiliter obseruari Vt autem premissa statuta et ordinaciones debitam firmitatem et robur sorciantur ad certitudinem et euidenciam premissorum presentes conscribi fecimus litteras et sub sigillo capituli nostri legitime roborari Datum loco die et tempore quibus supra. Nos vero petrus miseracione diuina tituli sancti Vitalis sacro-

sancte Romane ecclesie prespiter Cardinalis et Ecclesie Augustensis Episcopus considerantes predicta statuta ordinaciones modificaciones et contenta in eisdem ex non modico rationis tramite emanare ipsaque fore vtilia ac pro salubri nostro ac Ecclesie nostre tociusque capituli Ecclesie nostre Augustensis statu et incremento promulgata necnon ex ipsis tam ecclesie nostre nobis et singulis successoribus nostris quam eciam dicto nostro Capitulo Augustensi prospera verisimiliter secutura et meliora proculdubio prouentura ipsa omnia et singula et ipsorum continenciam ex certa sciencia tenore presencium ordinaria qua fungimur nostra auctoritate approbamus collaudamus ac confirmamus eisdemque grato concurrentes assensu, nostrum eciam auctorisabilem consensum apponimus et decretum, decernentes ea in suprascripta qua edita et composita sunt forma et modis a nobis et successoribus nostris ac ipso capitulo predicto et singularibus presentibus et futuris personis eiusdem perpetuis futuris temporibus debere firmiter et inconcusse obseruari ac habere perpetuam roboris firmitatem nec cuiquam ea quouismodo licere infringere uel ausu temerario contraire In cuius quidem rei ac confirmacionis et consensus nostri eciam auctorisabilis prestiti et concessi testimonium de speciali nostro mandato presentes nostri soliti vnacum Sigilli Capituli nostri predicti duximus appensione communiri Actum in Capitulo nostro Ecclesie Augustensis prenarrate Anno et die quibus supra.

XXV.

Anno 1466. 16. Augusti.

Incorporatio ecclesiae in Guntze monasterio Ottoburensi a Petro epo facta.

In nomini domini Amen Nos wilhelmus Abbas Paulus prior totusque Conuentus Monasterii in Ottenburen Ordinis Sancti Benedicti Augustensis dyocesis Notum facimus vniuersis, quod cum alias reuerendissimus pater et dominus noster graciosus, dominus Petrus miseracione diuina tituli Sancti vitalis Sacro-Sancte Romane ecclesie presbyter Cardinalis et apostolice sedis permissione Episcopus Augustensis specialis gratie fauore Nos et Monasterium nostrum prosequens et oportunitatibus nostris liberaliter prouidens ecclesiam parochialem in Guntze sue dyocesis ad nostram collacionem spectantem, nobis et dicto nostro Monasterio duxerit graciose vniendam, et incorporandam prout hec in litteris sue donacionis desuper confectis et nobis traditis lacius continetur Nos de tanto nobis impenso beneficio dicto reuerendissimo domino nostro condignas graciarum actiones In domino referimus suamque donacionem participem facimus missarum orationum vigiliarum et aliorum bonorum operum que per nos et successores nostros operari dignabitur clemencia saluatoris, sperantes indubie quod exinde ab omnium retributore eterne vite premium largiter consequetur Ne tamen id quod nobis per suam donacionem reuerendissimam ob fauorem specialem graciose et liberaliter donatum et concessum est, in ipsius aut suorum successorum uel ecclesie sue venerande dispendium aliquod futuris temporibus valeat aliquatenus redundare pro nobis et successoribus nostris fatemur ac recognoscimus publice per presentes, quod quolibet vacacionis tempore dicte ecclesie innuente debeamus

et volumus vnum sacerdotem secularem per nostras litteras infra tempus debitum sue reuerendissime paternitati et successoribus suis ad dictam ecclesiam In Guntze pro uicario perpetuo instituendo presentare quodque eciam nos et nostri successores primarios fructus huiusmodi vacacionis tempore ac alia iura subsidia caritatiua et steuras ordinarias de dicta ecclesia de parte seu porcione nostra nobis de eadem proueniente velimus et debeamus persoluere contradictione et resistencia cessantibus quibuscumque, ad quod perpetue liberaliter faciendum nos et successores nostros presentibus obligamus omni excepcione doli mali et tam Juris canonici quam ciuilis auxiliis nobis contra premissa suffragari valentibus, publice et per expressum renunciando. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum in dicto nostro Monasterio Anno domini Millesimo quadringentesimo Sexagesimo Sexto Secunda vero die Augusti.

XXVI.

Anno 1467. 23. Mai.

Paulus papa Petrum epum. in relevamen nuntii apostolici Laurentii episcopi Ferrariens. ad dietam Nurembergae propter bellum turcicum a Fridrico imperatore institutam committit.

Paulus episcopus seruus seruorum dei Dilecto filio nostro Petro ecclesie sancti Vitalis presbytero Cardinali per vniuersam Germaniam apostolice sedis Legato Salutem et apostolicam benedictionem. Cum frequentibus undique litteris et auisamentis certissimis accipiamus Christi nominis inimicum Mahumetem Turcorum Principem terribili et inexplebili sua dominandi cupiditate quotidie magis crescere et suas augere uires, quibus ferocissimo

animo suo christianam plebem lacerare conatur, et continue in eam periculosius temptando non desistit, ita quod nisi coniunctis etiam principum et potentatuum christianorum uiribus occurratur et in tempore furori eius, ualde timendum nobis sit, ne per ulteriores eorundem Christianorum, quod absit, dilationes, omnis aduersus malignos illius conatus habenda prouisio sit nimis sero futura. Nos considerantes inter alia, que nobis circa oportunam prouisionem desuper faciendam incumbunt, solicitanda atque curanda, illud precipue non esse negligendum, quod absque intermissione uigilantibus studiis intendamus ut ea que nuper in dieta Nuremberge celebrata per principes nationis Germanice et Oratores ipsorum in sanctam expeditionem contra eosdem Turcos sumendam oblata sunt et conclusa, nunc in proxima dieta in eodem loco, ad festum sancti Viti proxime futuram, per Carissimum in Christo filium nostrum Fridericum Romanum Imperatorem semper augustum ob eam causam celebrari instituta, ad quam venerabilem fratrem Laurencium Episcopum Ferrariensem Referendarium domesticum Nuncium et Oratorem nostrum destinamus de nostra intentione instructum, uotiue terminetur et qua celerime fieri poterit debite executioni demandentur, ac de tue Circumspectionis industria, quam in magnis expertum et arduis eximia probitate et fidelitate, maturitate quoque consilii, et aliis grandium uirtutum donis a diuina pietate illustratam cognouimus sumentes in domino fiduciam specialem, quod illa que tibi duxerimus committenda ad laudem omnipotentis dei ac sancte sedis apostolice, et nostrum honorem, nec non communem christiani populi salutem cura exactissima ac peruigili studio curabis adimpplere, eandem tuam Circumspectionem cui ipsum Ferrariensem Episcopum in releuamen laborum et etiam propter senilem etatem tuam, que fortassis non pateretur, ut singulis in locis in quibus presencia tua esset necessaria personaliter adesses, adiunctum damus et collegam per vniuersam Germaniam singulasque illius Prouincias Ciuitates Terras opida et loca dicte sedis atque nostrum Legatum de Latere pro huiusmodi negocio duntaxat promouendo, apostolica auctoritate, presentium tenore facimus

constituimus et deputamus, hortantes eandem tuam Circumspectionem in domino, et per uiscera misericordie domini nostri Jhesu Christi requirentes ut munus legacionis huiusmodi prompta deuotione suscipiens ad effectualem executionem eorum que tibi et dicto Ferrariensi Episcopo committimus obtinendam pro dicte sedis et nostro honore ad dictam dietam futuram, si per ualitudinem tuam corporalem commode poterit esse personaliter te conferas, et in ipso dieta rebus benegerendis et considerata necessitate maxima, celeriter ad effectum conducendis ex officio legationis tue tibi ad hoc per nos commisso auctoritate nostra in omnibus que ad laudem dei et defensionem fidei ac consolationem christiani populi cedere cognoueris, adiuncto ipso Ferrariensi Episcopo, oportune consulas, et ea singula omni diligencia et fauore promoueas. Nos enim ut omnia commodius et facilius ad optatum conducantur effectum, eidem Circumspectioni tue simul et dicto Ferrariensi Episcopo quibuscunque oportunis et necessariis conclusionibus pro hac sancta expeditione habitis uel habendis auctoritatem et decretum interponendi inter dissidentes principes tam spirituales quam temporeles etiam cuiuscunque dignitatis ac excellencie, nec non Communitates et singulares ac particulares personas dicte Nationis pacem et concordiam perpetuam seu temporalem tractandi et componendi uel ad minus Treugas Quinquennales indicendi uel iam forsan indictas firmandi ac sub censuris ecclesiasticis et aliis quibus expedire uidebitur penis in hanc ipsam expedicionem conuertendis, ab omnibus inuiolabiliter obseruari faciendi atque mandandi Necnon in singulis Prouinciis dominiis Ciuitatibus et locis notabilibus predicari faciendi crucem ac indulgencias plenarias illam assumentibus uel ad hoc sanctum opus contribuentibus, tam per nos quam sancte recordationis predecessores nostros Romanos Pontifices, concessas, quas uolumus decernimus et declaramus consequi posse ac debere, omnes illos qui per tempus Triennii annis singulis ad hoc sanctum opus in truncis seu capsis per te seu dictum Episcopum aut auctoritate nostra super hoc constituendis tantum imposuerint et cum effectu contribuerint, quantum per vnam Septi-

manam cum omni sua familia communiter consueuerint exponere, quibus omnes eas indulgencias etiam harum serie concedimus per te in ipsa dieta et alibi ubi uidebitur publicandas omnibus et singulis aliis indulgenciis et litteris in suspenso, ut sunt, per predictum tempus remanentibus, illis duntaxat exceptis, que pro executione rei Boemice sunt concesse, quas uolumus et decernimus in suo robore permanere. Et ad hoc ipsum assumendi et deputandi ydoneos uerbi dei predicatores religiosos et seculares deum timentes, et huic negocio affectos, eisque et cuilibet ipsorum sub excommunicationis late sentencie pena iniungendi et mandandi ut crucem et dictas indulgencias etiam iuxta huiusmodi uoluntatis decreti et declarationis nec non nostre concessionis predicte tenorem populis fideliter publicent et declarent, ac eos ad contribuendum huic sancto operi inducant et hortentur. Insuper de subsidiis et contributionibus ad hoc opus colligendis et fideliter conseruandis huiusmodi truncos seu capsas clausuris et diuersis clauibus bene munitas in ecclesiis et locis oportunis fieri et constitui faciendi, ac etiam Custodes clauium fideles et aptos deputandi, quorum tamen vnus ecclesiasticus sit, et alteram ipsarum clauium teneat, quodque pecunie et alia subsidia huiusmodi, nulli nisi effectualiter ad hanc expedicionem contra Turcos mittentibus ac eam iuuantibus et promouentibus Principibus Vniuersitatibus Communitatibus dominis et personis illis in quorum dominijs et locis ea colligentur, et collectores ac capse huiusmodi constituentur, sub censuris ecclesiasticis ac nostre maledictionis, nec non aliis penis formidabilibus per ipsos Collectores et Custodes dari aut assignari possint, et quod de eis que colligentur ac pro tempore consignabuntur in ipsam expedicionem, fidelem rationem reddituri, duo publica conficiant instrumenta, quorum vnum ad te, seu Venerabiles fratres nostros sacrosancte Romane ecclesie Cardinales super negociis sancte Cruciate nunc, seu pro tempore deputatos transmittant Alterum uero penes se retineant, statuendi, ordinandi et mandandi, et quotiens oportunum fuerit, ac tue Circumspectioni simul cum dicto Episcopo uidebitur, pro salutari huius rei executione vnum uel plures habiles et

ydoneos ac discretos viros hincinde transmittendi Contradictores quoslibet et rebelles seu tam pium et meritorium opus perturbantes, aut impedientes, cuiuscunque excellencie dignitatis status gradus ordinis uel condicionis fuerint, per censuras ecclesiasticas et alia oportuna remedia iuris appellatione postposita compescendi et ad hoc si opus fuerit auxilium brachii secularis inuocandi omnia denique alia et singula ad hoc salutare negocium necessaria seu quomodolibet oportuna, etiam si talia essent que mandatum exigerent speciale, et in generali commissione non caderent, gerendi, faciendi disponendi exercendi, statuendi ordinandi mandandi et exequendi, plenam et liberam auctoritate apostolica, tenore presentium concedimus facultatem, Habituri insuper ratas et gratas singulas censuras sentencias et penas quas cum prefato Episcopo rite tuleris et statueris in rebelles faciemus illas auctore domino usque ad satisfactionem condignam inuiolabiliter obseruari. Non obstantibus priuilegiis exemptionibus indultis et litteris apostolicis generalibus uel specialibus sub quacunque forma uel expressione uerborum quibusuis concessis, etiam si de illis eorumque totis tenoribus de uerbo ad uerbum quoad illorum derogationem plena et expressa mentio habenda esset ceterisque contrariis quibuscunque aut si aliquibus communiter uel diuisim a predicta sit sede indultum etiam quod ad solutionem impositionis alicuius minime teneantur, et ad id compelli aut quod interdici suspendi uel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mentionem. Volumus autem quod si ambo hiis exequendis commode nequiueritis singulis temporibus et locis interesse, ipse Ferrariensis Episcopus ea nichilominus tuo fretus consilio exequatur. Datum Rome apud Sanctum marcum anno Incarnationis dominice Millesimoquadringentesimo sexagesimo septimo decimo kal. Junii Pontificatus nostri anno Tercio.

XXVII.

Anno 1467. 25. Mai. Newenstat.

Kaiser Friedrich verspricht dem Bischof Peter, dass die demselben vom Reiche verpfändeten Vogteien über Menchingen, Mittenstetten, Weringen u. s. w. nicht abgelöst werden sollen, so lange er (der Bischof) und dessen Nachfolger am Leben.

Wir Friderich von gottes gnaden Römischer Keyser zu allenn tzeitten merer des Reichs zu Hungern, Dalmacien, Croacien etc. kunig, Hertzog zu Osterreich vnd zu Steyr etc. Bekennen. Als dem Hochwirdigen in got Vatter her Petern der heiligen Römischen kirichen Cardinal vnd Bischouen zu Augspurg, vnnserm lieben freundt, Fürsten vnd Ratte, vnnser vnd des heiligen Reichs Vogteyen, über die nachgeschriben Dörffer vnd lewt, Nemlich zu Mennchingen, Mittenstet, Weringen, Bobingen, Obernhauss, Innyngen, Gegkingen, Syberch, auch den Mayrhofenn, die freyen leutt an der Strass vnd das Closter Wltembach, mit gewaltsam daselbs zu richten, vnd den gemelten enden mit allen anndern herlikeiten, Erenn, wirden, Rechten vnd gerechtikeiten, So ihm vnd seinen vorfaren, von vnnsern vorfaren am Reiche vmb vier tausend pfund Heller verpfenndt vnd verschriben sein vnd in pfandtschafftweyse Inn hat, nach laut derselben keyserlichen vnd kunigclichen briefen darüber begriffen Das wir vmb annemen getrewer vnd nützlicher dinst willen, die vns vnd dem heiligen Reiche der obgenant vnnser lieber frewndt vnd Fürst von Augspurg getan hat vnd damit die gemelten vnnser vnd des Reichs vogteyen dester pass beschirmt vnd in Irenn wirden vnd wesen behalten

werden mügen, So haben wir Ime vnd seinem Stifft, die sunder gnad getan, vergunnet vnd erlawbet, Tun vergunnen vnd erlauben Im auch von Römischer keyserlicher machtvolkomenheit wissenlich in crafft diss briefs. Also das wir oder vnnser nachkomen am Reiche die gemelten Pfanndtschafften vnd Vogteyen die tzeit des obgenanten vnnsers lieben Freundts vnd Fürsten, auch des nechstkünfftigen Bischoues lebtag, So nach Im gesetzt wirdet, nit ledigen noch lösenn sullen noch wellen oder ymands von vnnsern wegen zu tunde gestatten in einich weise alles getreulich vnd vngeuerlich. Mit vrkund diss briefs besigelt mit vnnserm keyserlichen anhangunden Insigel. Geben zu der Newenstat an Sand Urbans tag Nach Cristi geburde viertzehenhundert vnd im Sybenundsechtzigisten. Vnnser Reiche des Römischen im achtundzweintzigisten, des Keyserthumbs im Sechtzehenden vnd des Hungerischen im Newndten Jarenn.

XXVIII.

Anno 1467. 12. Dezember.

Jos Vetter von Hagenau der Glockengiesser verspricht, die für den Dom gegossene grosse Glocke Jahr und Tag zu weren.

Ich Jos vetter von Hagenaw der glogkengiesser Bekenn offennlich für mich vnd min erben mit disem briefe vor allermenglich, als Ich die grossen glogken zu dem Thumb zuo vnnsér lieben frowen zuo Augspurg gemacht vnd gegossen han. Bekenn Ich mit vrkund vnd in crafft dicz briefs daz mich die Erwirdigen hochgelerten Dechant Custor vnd Capitel gemainlich des yetzgemelten Thumbs min gnedig herren vmb sold vnd alles das, So sy mir derselben glogken halb schuldig vnd pflichtig gewesen sind, schon vnd erberclich vnd ouch gar vnd

genczlich ausgericht gewert vnd bezalt hand, vnd wiewol Ich dieselben glogken an Stymm vnd allen sachen solchermass zuogericht han, das die bemelten min gnedig herren völligs benügen daran gehabt haben, yedoch hab Ich Inen zugesagt, versprochen vnd verhaissen, die berürten glocken zu weren jaur vnd tage, von der zeyt als sy gegossen worden ist, für alle schäden vnd gebrechen, Redlichs geleuts, alsdann ain yeder glogkengiesser solche werck zu ferttigen vnd zu weren schuldig vnd pflichtig ist, vff minen aigen costen vnd iren schaden, vngeuarlich, doch hierinn vorbehalten, ob die glogk mit hencken vff oder abziehen schadhafft vnd verwarloszt wurde, darumb sol vnd wil Ich Inen nichtzit schuldig, hafft noch verpunden sein in kainen wege, Vnd wäre es das die obgemelt glogk vorgerürtermäss redlichs geleuts schadhafft vnd Ich vff der berürten Cappitelherren oder irer nachkomen anstrengen Inen solch schäden zu bekern, sumig sin wurde, So haben sy vollen gewalt vnd gut Recht mich vnd min erben darumb fürzunemen vnd an allen vnsern guten ligenden vnd varenden anzugriffen, zuo nöten vnd zu pfennden in stetten, in dörffern, vff wasser, zu land vnd allenthalben, ob sy wollen mit oder one gericht gaistlichem oder weltlichem, wie in das allerbest füget, vmer so lang vil vnd gnüg bisz in die glogk obgemeltermass gewert wirdt, on all Ir cost vnd schäden in dem allem geuerd vnd arglist gentzlich vermitten vsgeschlossen vnd hindan gesetzt, vnd des alles zu warem vrkund gib Ich inen vnd iren nachkomen disen briefe vmb miner flissigen gebette besigelt mit des ersamen vnd wysen Jörigen otten stattvogtz zuo Augspurg angehencktem Insigel doch im vnd seinen erben one schaden, darunder ich mich verpind alles obgeschriben stätt zu halten, Gezügen der pette vmb das Insigel sind die erbern Jacob ambosmaister vnd Conrat Wittich der kanttengiesser baid burger zu augspurg. Der geben ist vff sampstag vor sant lucyen tage Nach Cristi vnnsers lieben herrn gepurt Tusent vierhundert vnd im Sibenvndsechtzigisten jaren.

XXIX.

Anno 1468. 6. Martii.

Wilhelmus episcopus Eistettensis excommunicationem Johannis de Sachsenheim promulgat.

Wilhelmus dei gratia Episcopus Eystetensis Judex In causa et inter partes infrascriptas a sede apostolica specialiter deputatus Vniuersis et singulis dominis Abbatibus prioribus prepositis decanis Archidiaconis Scolasticis Cantoribus Custodibus Thezaurariis Sacristis subcantoribus tam Cathedralium quam Collegiatarum Canonicis parrochialiumque ecclesiarum Rectoribus Plebanis viceplebanis et eorum locatenentibus Ceterisque presbyteris Clericis Notariis et Tabellionibus publicis quibuscumque per Ciuitates et dioceses Eystetenses et Augustenses ac alias vbilibet, constitutis ad quos presentes fidem indubiam adhibere, Nostrisque huiusmodi ymouerius apostolicis firmiter obedire mandatis Nuper pro parte Reuerendissimi in Christo patris et domini domini Petri miseracione diuina titulo sancti Vitalis sacrosancte Romane ecclesie prebyteri Cardinalis et sancte Sedis apostolice permissione Episcopi Augustensis, nobis certis literis Sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Paulj diuina prouidentia papae Secundi eius vera bulla, blombea in cordula canopea more Romane curie Impendente bullatis sanis et integris non vicitatis non cancellatis neque in aliqua sui parte suspectis Sed omni prorsus vicio et suspicione carentibus presentatis ipsisque cum ea qua decuit reuerencia per nos receptis, fuimus eo tunc certis arduis causis et negotiis, que nobis ex parte ecclesie nostre incumbebant prepediti propter quod ad execucionem earundem procedere non poteramus. Sed reuerendum dominum in Christo patrem dominum leonardum Episcopum Microconnensem

nostrum in pontificalibus et spiritualibus vicarium generalem vigore huiusmodi Rescripti apostolici ad causam ipsam subdelegauimus, sibique vices nostras plenarie duximus committendum. Qui Juris ordine seruato, in causa et inter partes ipsas ad omnes et singulos actus et terminos Judiciales, vsque ad Sententiam diffinitiuam inclusive, quam pro dicto domino Cardinali et Episcopo Augustensi et contra Johannem de Sachsenheim preceptorem preceptorie siue domus in Erlingen, hospitalis sancti Johannis Irosolimitauensis Augustensis diocesis in scriptis tulit et promulgauit precedentem Sentenciam ipsam que nulla prouocacione legitima suspensa in rem transiuit Judicatam execucioni debite demandauit dictumque Johannem de Sachsenheim ex aduerso Reum principalem ad parendum rei iudicate et Sententie Necnon ad satisfaciendum de Triginta sex florenis Renensibus in quibus dicto domino Cardinali occasione expensarum litis et cause legitime condempnatus extitit requiri et ammoueri fecit atque mandauit sub penis et censuris ecclesiasticis in literis et processibus per eum desuper emissis et fulminatis contentis Et licet prelibatus Johannes de Sachsenheim sicut prefertur rite et legitime fuerit requisitus, prout de hoc sufficienter edocti sumus, Nichilominus Sentencie et rei Judicate parere aut dictam Summam Triginta sex florenorum prefato domino Cardinali minime persoluere curauit propter hoc Sentenciam excommunicationis per dictum dominum leonardum vicarium nostrum latam incurrendo quam temerario animo hucusque dicitur sustinuisse Ne autem de huiusmodi temeritate dictus Johannes de Sachsenheim comodum videatur reportare, cetérique Christi fideles sibi participando ignoranter maculam constituere contrahant pro ulteriori execucione premissorum facienda omnem ordinem et processum per supradictum dominum Leonardum Episcopum Vicarium nostrum tentum et obseruatum ratum habentes, causam ipsam quoad actum aggrauationis Reaggrauacionis et interdicti seruandum Sentencie declaracionis prout infra sequitur, ad nos duximus reassumendum atque reassummimus per presentes Ipsumque Johannem de Sachsenheim omnesque alios et singulos contradictores et rebelles

in hac parte Sentenciam excommunicationis in dictis processibus latam et promulgatam declarauimus incidisse ac in hys scriptis declaramus Quocirca vobis omnibus et singulis supradictis qui presentibus nostris literis fueritis requisiti aut alter vestrum fuerit requisitus auctoritate apostolica qua fungimur in hac parte in virtute sancte obedientie et sub excommunicationis pena quam in vos et vestrum quemlibet ferimus in hys scriptis nisi feceritis que mandauimus districte precipiendo mandantes, quatenus dictum Johannem de Sachsenheim contradictoresque et rebelles quoscumque singulis diebus dominicis et festiuis in vestris ecclesiis monasteriis et capellis infra missarum et aliarum diuinarum horarum solempnia, ac alias vbi quando et quotiens expediens fuerit excommunicatos denuncietis aut alter vestrum denunciet et ab aliis quantum in vobis est faciatis denunciari donec et quousque aliud a nobis uel superiori nostro super hoc receperitis in mandatis Et si forsan dictus Johannes de Sachsenheim ex aduerso principalis ac quicumque contradictores et rebelles predicti, dictam excommunicationis Sentenciam et illius denunciacionem per decem dies predictam denunciationem siue publicationem inmediate sequentes pertinaciter sustinuerint, extunc processus nostros huiusmodi contra eosdem aggrauando attendentes quod tanto grauiora sunt peccata, quanto diucius infelices animas detinentur alligatas, Quodque crescente malicia crescere debet et pena, ne facilitas pene audacium tribuat deliquendi Vobis omnibus et singulis supradictis modo et forma premissis committimus et mandamus Quatenus lapso termino decem dierum huiusmodi singulis diebus dominicis et festiuis in ecclesiis Monasteriis et capellis infra prescriptarum horarum canonicarum solempnia dictam excommunicationem denunciationem reiterantes et Innouantes supradictos Johannem de Sachsenheim exaduerso principalem aliosque contradictores et rebelles sicut premittitur denunciatos excommunicatos nominatim campanis pulsatis candelis accensis et demum extinctis et in terram proiectis cruce erecta et religione induta aquam benedictam aspergendo ad fugandum demones, qui eos sic retinent ligatos et suis laqueis cathenatos,

orando, quod dominus noster Jesus Christus ipsos ad sancte matris ecclesie gremium fidemque catholicam reducere dignetur, ne eis in tali peruersitate dies eorum finire permittat Cum decantacione Responsorii Reuelabunt celi iniquitatem Iude et psalmi deus laudem meam ne tacueris etc., Cum Antiphona Media vita totaliter Et hiis finitis ad ianuas ecclesiarum suarum vnacum clero et parrochianis populoque accedatis et ad terrorem ut ipsi excommunicati eo cicius ad obedienciam reuertantur, tres lapides versus domos habitacionum suarum prouiciendo, in signum malediccionis eterne, quam deus dedit Dathan et Abyron quos terra viuos absorbuit, Eciam post missam et in vesperis ac aliis quibuscumque horis canonicis ac sermonibus et predicacionibus publicis solempniter publicetis et denuncietis et ab aliis denunciari et publicari procuretis donec et quousque a nobis uel superiori nostro aliud super hoc receperitis in mandatis. Verum si excommunicati denunciati et aggrauati prenominati per alios decem dies immediate sequentes dictam denunciationem et aggrauacionem animis quod absit sustinuerint induratis Nos perpendentes quod exigat peruersorum audacia presumptiua ut qui vnica pena non contenti forcioribus penis arceantur, Ne fides illorum corrumpatur, qui suis semper debitam superioribus obedienciam impenderunt Ex tunc processus nostros huiusmodi reaggrauare volentes vobis modo et forma premissis mandamus quatenus moneatis et requiratis prout nos eciam presentibus requirimus et inouemus omnes et singulos vtriusque sexus homines presertim familiares et seruitores eorundem excommunicatorum et aggrauatorum et cuiuslibet eorum ipsis in virtute sancte obediencie et sub excommunicationis pena supradicta, quam in quemlibet eorum contra facientem ferimus in hiis scriptis districtius iniungendo, Quatenus infra Sex vltimo dictos decem dies inmediate sequentes, quos ipsis desuper pro omni dilacione et canonica monicione assignamus ab omni participacione et communicacione ipsorum denunciatorum excommunicatorum et aggrauatorum penitus et omnino desistant et quilibet eorum desistat Nec cum eisdem excommunicatis aggrauatis et Reaggrauatis aut eorum aliquo, seruiendo

loquendo, sedendo, stando, ambulando hospitando salutando bibendo comedendo coquendo molendo cibum potum aquam uel ignem ministrando seu quouis alio humanitatis solatio preterquam in casibus a Jure permissis participare presummant aut aliquis eorum presummat Et si contrarium fecerint extunc singulis diebus dominicis et festiuis in vestris ecclesiis monasteriis et capellis infra dictarum horarum solemnia predictos sic rebelliter participantes vnacum aliis excommunicatis aggrauatis et Reaggrauatis taliter excommunicatos publice denuncietis et ab aliis denunciari Necnon ab omnibus Christi fidelibus arcius eiuitari faciatis, donec absolucionis beneficium meruerint et de nostro aut superioris nostri mandato contrario constiterit euidenter. Volumus autem et dicta auctoritate omnibus et singulis Christi fidelibus vtriusque sexus hominibus sub penis et censuris predictis precipimus et mandamus ne ipsi uel eorum aliquis dictis excommunicatis aggrauatis et Reaggrauatis, vel alteri eorundem quam diu in huiusmodi rebellione perstiterint in foro ecclesiastico uel seculari super quacumque re uel causa quelibet respondeant uel respondeat sed ipsis omnis Juris ordo, et actus Judicialis precludatur penitus et negetur ipsi tamen aliis omnino respondere teneantur. Preterea si prefati excommunicati aggrauati et Reaggrauati per alios decem dies dictos viginti dies inmediate sequentes postquam dicti excommunicati ut tales denunciati et publicati fuerint animis quod absit sustinuerint induratis pharaonis duriciam imitantes et admodum aspidum surdarum aures suas obturantium ne vocem audiant incantantis Extunc vos omnes et singulos supra dictos auctoritate et tenore ac sub penis et Sentenciis antedictis requirimus et monemus, quatenus statim postquam pro parte prefati Reuerendissimi patris domini Petri Cardinalis et Episcopi principales super hoc fueritis requisiti seu vestrum alter fuerit requisitus Omnes et singulos dominos Rectores et officiales Ciuitatum opidorum castrorum dominorum villarum et aliorum locorum quorumcunque in et sub quibus dictos excommunicatos aggrauatos et Reaggrauatos morari seu ad que eos declinare uel deuenire contigerit ex parte nostra ymoueri us

auctoritate apostolica moneatis et requiratis seu alter vestrum moneat et requirat Quatenus infra Biduum postquam dicti excommunicati aggrauati et Reaggrauati ad ipsorum loca peruenerint seu ibidem fuerint aut aliquis eorum fuerit, ipsos eiciant et expellant aut ad satisfaciendum et parendum in omnibus et per omnia presentibus nostris processibus compellant, Quod si non fecerint Ciuitates opida Castra dominia villas et quecumque alia loca predicta in hiis scriptis exnunc prout extunc auctoritate apostolica ecclesiastico supponimus interdicto, Mandantes vobis omnibus et singulis supradictis modo et forma premissis quatenus extunc a diuinis officiis celebrandis cessetis et alios cessare faciatis et permittatis apertis Januis in presencia populi astantis Ita et taliter quod huiusmodi stante Interdicto nulla ècclesiastica sacramenta in et sub eisdem locis sub quibus dicti excommunicati, aggrauati et Reaggrauati fuerint aut aliquis eorum fuerit penitus ministreutur nisi penitencia confessio et baptismus omnibus indifferenter Ewkaristia infirmis tantum et matrimonium sine ecclesiastica solennitate contrahatur, inibi et sub eisdem locis decedentibus ecclesiastica denegetur sepultura Volumus tamen et dicta auctoritate apostolica decernimus quod dictis excommunicatis denunciatis aggrauatis et Reaggrauatis eciam post Biduum eiectis recedentibus uel satisfacientibus mox diuina reassumi possint et valeant, Absolucionem vero omnium et singulorum qui prefatas nostras Sentencias aut earum aliquam incurrerint siue incurrerit quoquomodo nobis uel superiori nostro tantummodo reseruamus. De execucione vero presentium et quidque in premissis decretis nos legittime certificare curetis Tenor vero literarum apostolicarum de quibus supra fit mencio sequitur et est talis Paulus Episcopus s. seruorum dei venerabili fratri Episcopo Eystetensi Salutem et apostolicam benedictionem Exposuit nobis dilectus filius noster petrus tituli sancti vitalis presbyter Cardinalis qui ecclesie Augustensi Moguntinensis prouincie ex concessione et dispensacione apostolice sedis preesse dinoscitur, quod Johannes de Sachsenheim preceptor preceptorie siue domus in Erlingen hospitalis sancti Johannis Jerosolimitanensis et qui-

dam alii clerici et laici Ciuitatis et diocesis Augustensis ipsum quibusdam decimis fructibus decimalibus redditibus et pertinentibus ad mensam Episcopalem Augustensem spectantibus iniquiter spoliarunt ac super certis peccuniariis summis bonis et rebus aliis eciam ad dictam mensam pertinentibus iniuriantur eidem Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus quatenus vocatis qui fuerint euocandi et auditis hinc inde prepositis quod iustum fuerit appellatione remota decernas faciens quod decreueris per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari Testes autem qui fuerint nominati si se gracia odio uel timore subtraxerint censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium prohibere Non obstante si magistro et fratribus dicti hospitalis a sede apostolica indultum existat quod persone ipsius hospitalis et membrorum eius ad iudicium trahi aut suspendi uel excommunicari seu ipse aut dictorum hospitalis et membrorum loca interdici non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mencionem et qualibet alia dicte sedis indulgencia generali uel speciali cuiuscumque tenore existat per quam presentibus non expressam uel totaliter non insertam tue Jurisdictionis explicatio in hac parte ualeat quomodolibet impediri que quoad hoc ipsis nolumus aliquatinus suffragari Datum Rome apud Sanctum Petrum Anno Incarnacionis dominice Millesimoquadringentesimosexagesimoquinto Sexto kal. Aprilis Pontificatus nostri Anno primo In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes literas exinde fieri et Sigili officii Vicariatus nostri iussimus et fecimus appensione communiri Datum et Actum Eystet in Aula nostra Episcopali anno domini Millesimoquadringentesimosexagesimo octauo Indicione prima Die vero Sabbati Nona Mensis Juli Pontificatus dicti Sanctissimi domini nostri domini pauli diuina prouidencia pape Secundi Anno quarto Presentibus ibidem venerabili et honorabili nobis in Christo dilectis Johanne de heltpurg In vtroque Jure licentiato decano ecclesie nostre Eystetensis et Ludowico Meisterlein nostro in Spiritualibus Commissario generali testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis.

XXX.

Anno 1469. 28. April.

Johann Administrator des Hochstifts Augsburg stellt das Stift in den Schutz und Schirm des Herzogs Ludwig von Bayern.

Wir Johanns von gottes gnaden Bestettigter Administrator des Stiftz zu Augspurg, Bekennen für vnns vnd vnnser Capitel des Tumb Stifftes zu Augspurg an dem brieue offenlich allen den er furkompt sehen oder hören lesen. Wann wir nu mit sunnderm vertrawen zu dem Hochgebornen fursten vnd herrn herrn Ludwigen pfaltzgrauen bey Reyne, Hertzogen in Nidern vnd obern Beyern etc. vnnserm gnedigen herren geneyget sein vnd vnns alles guts vnd gnedigs willens zu Im versehen vnd des gantz kein zwiuel haben, Darumb so haben wir vnd auch sunnderlich von der frembden lewff wegen, so sich yetz allenthalben in den lannden halten, vnns vnnserm Stift, Capitel vnd allen den vnnsern vnd vnnsers Capitels, zu fride Nutz vnd fromen demselben vnnserm Stift mitsambt allen Stetten Slossen Merckten dörffern lewten guten vnd was darzu gehört in des benanten vnnsers gnedigen herrn Hertzog Ludwigs etc. Schutz vnd Schirm gegeben vnd geben vnns als administratorem Auch als Bischouen So wir darzu geweyhet werden vnd die vnnsern auch darein wissentlich In craft ditz briefs, Also das er vnns vnd den benanten vnnsern Stift Augspurg vnnser Capittel vnd alle die vnnsern vnd vnnsers Capitels zu recht schützen vnd Schirmen auch vnnser darzu mechtig sein sol vnd ob daruf yemand zu vnns dem administrator Spruch oder vordrung hette oder gewonne, Darumb söllen vnd wöllen wir benannter ad-

ministrator vnns rechtz vor seinen gnaden vnd Räten wol benügen lassen Ob wir anders mit denselben sust gütlich nit vertragen oder das recht vor vnnser selbs Räten ze nemen eins werden mochten Darinn hindangesetzt was geistlich sach sein. Item ob yemandtz zu einem Thumherrn zu Augspurg zu sprechen hette oder gewonne derselb sol Im rechtens sein, vor seinem Dechant oder Capitel wie das von alter herkomen ist. Item vnd ob yemandtz zu gemeynem Capitel Spruch hette, darumb sol Im das Capitel rechtz pflegen vor vnns administrator vnd vnnsern Räten, als vor dem Bischoue. Wir egenanter administrator sollen vnd wollen auch vmb keynerley sach willen vnns selbs die vnnsern oder yemand anders berürend gen dem benanten Hertzog Ludwigen weder samentlich noch besunnder zu vehden, kriegen noch vfrüren komen auch den vnnsern der wir vngeuerlich mechtig sein solchs ze tun nit gestatten In kein weyse. Wir sollen auch seiner gnaden veinde die In oder die so Im oder den seinen zu schirmen oder zu uersprechen steen, Sie sein geistlich oder weltlich, mit vehde oder an vehde an eruolgt rechtens, angriffen oder beschedigt hetten oder angreiffen oder beschedigen wurden, wissentlich nit hawsen, herbergen enthalten, essen trencken, noch keinerley zuschub, hilf noch beistand tun, noch den vnsern ze tun gestatten In kein wege vnd wa solich beschediger In vnnsern stetten oder gepieten darüber betreten wurden, das wir alsdann gestrengs rechtens zu In gestatten vnd ergeen lassen sollen an geuerde, Vnd ob der benante vnnser gnediger herr mit yemand wer der oder die weren, zu vehde oder veintschaft käme, vnd sich der oder dieselben an recht vor sninen Räten oder nach lawt seiner freyheit von seinen gnaden nit benügen lassen wolt, So sollen wir seinen gnaden schuldig vnd pflichtig sein mit Vierundzweyntzigen gewappenter zu Ross vnd hundert zu Fusz, oder so viel er darunder wil ze helfen vf seiner gnaden chosten vnd vnnsern schaden, Wer auch das der benannt Hertzog Ludwig oder die seinen beschedigt wurden, So sol vnnser Hofmeister vnd die vnsern zu frischer getat mit

macht vf sein vnd nacheylen Auch dieselben name zu recht helfen hiebehalten, Ob auch sein gnad vberzogen wurde, So sollen vnd wollen wir Im oder vnnser Hofmeister an vnnser stat zu stundan, so wir ersucht werden mit gantzer vnnser macht zuziehen getrewen Rat hilf vnd beystand tun Vnd vns darinn halten In masz als es vnser eigen sach were vf seiner gnaden chosten vnd vnnsern schaden getrewlich vnd vngeuärlich. Wir haben auch dem benanten vnnserm gnedigen herrn Hertzog Ludwigen gelobt getrewen Rat vnd dienst Auch solicher pflicht hilf vnd beystand trewlich nachzekomen vnd gnug ze tun. Were aber das der egenant vnnser hofmeister nit geraysen möcht von was vrsach wegen das beschehe, so sollen vnd wollen wir zu stundan einen andern geboren man an sein stat geben solich hilf vnd beystand zu uolstrecken trewlich vnd vngeuärlich, wie an dem brieue verschriben stat, damit deshalb nichtz versampt werde, Vnd dise verstentnusse vnd schutzung sol weren vnd beleiben die nehsten drew Jare, Vnd hierinn nemen wir vsz vnsern heiligen vatter den Bapst vnd vnsern gnedigisten herrn den Römischen Keyser, Die Hochgebornen fürsten vnnser lieb herr vnd freunde Herrn Fridrichen pfaltzgrauen bey Rein, Hertzogen in Beyern des heiligen Reichs Ertztruchsessen Herrn Albrechten pfaltzgrauen bey Reyne Hertzogen in obern vnd nidern beyern, Herrn Sigmunden Hertzogen zu Osterrich vnd die Stat Augspurg. All vnd yeglich vorgenante stuck punckt vnd artikel haben wir obgenanter administrator dem benanten vnserm gnedigen herrn Hertzog Ludwigen stett vest vnd vnuerbrochenlich zu halten, den gestracks vnd vf rechtlich nachzekomen getrewlich vnd an alles geuerde mit gutem vnd waren trewen versprochen vnd gelobt. Zu vrkund haben wir egenanter administrator vnnser Insigel an disen brief tun hengken, vnd wir Vlrich von Rechberg von Hohenrechberg Dechant vnd gemeynlich das Capitel obgemelt, Bekennen vnd tun kund mit dem brieue, das solichs alles wie vorsteet mit vnnserm wissen vnd gutem willen geschehen ist, vnd des ze vrkund haben wir vnser Insigel auch an den brief

zu des genanten vnnsers gnedigen herrn des administrators Insigel tun hengken. Der geben ist an Sant Georgen des heiligen Ritters vnd martrers tag Nach cristi vnnsers herrn geburd vierzehenhundert vnd darnach In dem Newnundsechtzigisten Jare.

XXXI.

Anno 1469. 15. Maii. Rome.

Paulus papa omnia per Johannem administratorem post obitum Petri epi gesta et administrata, dummodo rite processerint, confirmat et approbat.

Petrus episcopus seruus seruorum dei Ad perpetuam rei memoriam Romanum decet Pontificem ea que pro felici regimine et gubernatione Cathedralium ecclesiarum gesta sunt, ne in contemptionis scrupulum relabantur, sed potius firma et illibata persistant apostolico munimine roborare. Dudum siquidem felicis recordationis Pius papa II. predecessor noster ex certis tunc expressis suadentibus causis dilectum filium Johannem de Werdemberg Electum Augustensem tunc Canonicum ecclesie Augustensis bone memorie Petro tituli sancti Vitalis presbytero Cardinali regimini dicte ecclesie ex dispensatione apostolica presidenti, eo id postulante in Coadiutorem quoad uiuerit per quasdam constituit et deputauit, Et deinde nos qui dicto Pio predecessore sicut domino placuit rebus humanis exempto fuimus ad apicem summi apostolatus assumpti, deputationem ipsam per alias nostras litteras approbauimus et confirmauimus, prout in singulis litteris predictis plenius continetur. Cum autem sicut exhibita nobis nuper pro parte dicti Johannis Electi petitio continebat ipse post obitum dicti Cardinalis qui nuper extra Romanam Curiam diem clausit extremum nonnulla tam in spiritualibus quam in tempora-

libus circa curam et administracionem dicte ecclesie tanquam illius Administrator gesserit et administrauerit Nos ne de iuribus gestorum et administratorum huiusmodi possit quomodolibet hesitari, ipsius Johannis Electi in hac parte supplicationibus inclinati omnia et singula per eundem Johannem post obitum dicti Petri Cardinalis ut premittitur gesta et administrata dummodo alias rite processerint auctoritate apostolica tenore presentium confirmamus et approbamus, ac plenum firmitatis robur obtinuisse et obtinere decernimus in omnibus et per omnia ac si illa uiuente dicto Cardinali de eius consensu gesta et administrata fuissent, decernentes ipsum Johannem nullam propterea inabilitatem uel infamie maculam incurrisse ac irritum et inane si secus super hiis a quoquam quauis auctoritate scienter uel ignoranter attemptatum forsan est hactenus uel imposterum contigerit attemptari. Non obstantibus Constitutionibus et ordinationibus apostolicis ac statutis et consuetudinibus predicte ecclesie iuramento confirmatione apostolica, uel quauis firmitate alia roboratis, ceterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum licet hanc paginam nostre confirmationis approbationis constitutionis, et decreti infringere, uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei, ac beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius si nouerit incursurum. Datum Rome apud Sanctum petrum Anno Incarnationis dominice Millesimoquadringentesimosexagesimo nono Idus Maii Pontificatus nostri Anno Quinto.

XXXII.

Anno 1469. 17. Maii. Rome.

Paulus papa electo episcopo Johanni juramentum fidelitatis sibi praestandum praescribit.

Paulus episcopus seruus seruorum dei Dilecto filio Johanni de Werdemberg Electo Augustensi Salutem et apostolicam benedictionem. Cum nos pridem ecclesie Augustensi Pastoris regimine destitute de persona tua nobis et fratribus nostris ob tuorum exigentiam meritorum accepta de fratrum eorundem consilio auctoritate apostolica duxerimus prouidendum preficiendo te illi in Episcopum et Pastorem prout in nostris inde confectis litteris plenius continetur. Nos igitur ad ea que ad tue commoditatis augmentum cedere ualeant fauorabiliter intendentes tuis supplicationibus inclinati tibi, ut a quocunque malueris catholico Antistite gratiam et communionem apostolice sedis habente accitis et in hoc sibi assistentibus Duobus uel Tribus catholicis Episcopis similem gratiam et communionem habentibus munus consecrationis recipere ualeas ac eidem Antistiti recepto prius per eum nostro et Romane ecclesie nomine a te fidelitatis debite solito iuramento iuxta formam presentibus annotatam munus predictum auctoritate nostra impendere libere tibi possit plenam et liberam concedimus earundem presentium tenore fecultatem. Volumus autem et auctoritate predicta statuimus et decernimus quod si non recepto a te per ipsum Episcopum dicto iuramento idem Episcopus munus ipsum tibi impendere et tu illud suscipere presumpseritis dictus Antistes a Pontificalis officii exercitio et tam ipse quam tu ab administratione tam spiritualium quam temporalium ecclesiarum uestrarum suspendi sitis eo ipso.

Preterea uolumus quod formam huiusmodi a te tunc prestiti iuramenti nobis de uerbo ad uerbum per tuas patentes litteras tuo sigillo signatas per proprium nuntium quantotius destinare procures. Quodque per hoc Venerabili fratri nostro Archiepiscopo Maguntino cui pretacta ecclesia Metropolitico iure subesse dinoscitur nullum imposterum preiudicium generetur. Forma autem iuramenti quod prestabis hec est. Ego Johannes de Werdemberg Electus Augustensis ab hac hora inantea fidelis et obediens ero beato Petro sancteque Romane ecclesie ac domino nostro domino Paulo pape II. suisque successoribus canonice intrantibus non ero in consilio aut consensu, uel facto ut uitam perdant, aut membrum seu capiantur aut in eos uiolenter manus quomodolibet ingerantur seu iniurie alique inferantur quouis quesito colore Consilium uero quod michi credituri sunt per se aut nuntios seu litteras ad eorum damnum me sciente nemini pandam, Papatum Romanum et Regalia sancti Petri adiutor eis ero ad retinendum et defendendum contra omnem hominem. Legatum sedis apostolice in eundo et redeundo honorifice tractabo et in suis necessitatibus adiuuabo, Jura honores priuilegia et auctoritatem Romane ecclesie domini nostri pape et successorum predictorum conseruare defendere augere et promouere curabo, Nec ero in consilio facto uel tractatu in quibus contra ipsum dominum nostrum uel eandem Romanam ecclesiam aliqua sinistra uel preiudicialia persone status honoris iuris et potestatis eorum machinentur et si talia a quibuscunque procurari nouero uel tractari impediam hoc pro posse et quantocitius commode potero significabo eidem domino nostro, uel alteri per quem ad ipsius notitiam poterit peruenire, Regulas sanctorum Patrum decreta ordinationes sentencias dispositiones reseruationes prouisiones et mandata apostolica totis uiribus obseruabo et faciam ab aliis obseruari, hereticos scismaticos et rebelles domino nostro et successoribus predictis pro posse persequar et impugnabo, Vocatus ad Synodum ueniam nisi prepeditus fuero canonica prepeditione, Apostolorum limina Romana Curia existente citra singulis Annis ultra uero Montes singulis Bienniis per me ipsum

uisitabo et si post Primam uisitationem personaliter factam aliquo legitimo impedimento prepeditus personaliter uenire non potero per aliquem fidum nuntium de gremio mee ecclesie aut alium in dignitate constitutum seu alias personatum habentem et de statu ecclesie bene instructum qui uice mea apostolico conspectui se presentare et de legitimo impedimento huiusmodi saltem per iuramentum legitimam fidem facere teneatur id adimplebo, possessiones uero ad Mensam meam pertinentes non uendam neque donabo neque impignorabo, neque de nouo infeudabo uel aliquo modo alienabo etiam cum consensu Capituli ecclesie mee inconsulto Romano Pontifice, et si ad aliquam alienationem deuenero penas in quadam super hoc edita Constitutione contentas eo ipso incurrere uolo, Sic me deus adiuuet, et hec sancta dei euangelia. Datum Rome apud Sanctum petrum Anno Incarnationis dominice Millesimoquadringentesimo nono Sextodecimo kalendas Junii Pontificatus nostri Anno Quinto.

XXXIII.

Anno 1469. 17. September. Grecz.

Kaiser Friedrich nimmt den Bischof Johann und dessen Stift in seinen Schutz und Schirm.

Wir Friderich von gottes gnaden Römischer Keyser zu allen czeitten Merer des Reichs zu Hungern Dalmacien Croacien etc. Bekennen vnd tun kunt offennlich mit disem briefe Allen den, die In sehen oder hörn lesen, Daz wir durch angeborn güt vnd von keyserlichen gnaden den Erwirdigen Johannsen Bischoff zu Augspurg vnsern Fürsten Rate vnd lieben Andechtigen sein Stifft diener leut vnd gut in vnser keyserliche versprechnusse beschuczung vnd schirm gnediclich genomen

vnd empfangen haben, Nemen vnd emphahen mit Rechter wissen vnd mit crafft ditz briefs vnd meynen vnd wellen wer zu dem gemelten vnserm fürsten zu seinem Stifft zu Augspurg vnd Iren gütern icht zu sprechen oder zu clagen hab, daz der Recht vor vns in vnserm hofe von im vordern vnd nemen solle vnd daz In sein gestifft diener vnd leut nyeman anderswo auff dhein lanntgericht oder weltlich gericht weder in Stetten noch auf dem lannde vordern fürheischen laden oder in dhein weise ziehen solle noch muge wer auch zu seinen Mannen dienern leuten vnd vndertanen ichts zu clagen oder zu sprechen hab, der sol von In vor dem egenanten vnserm Fürsten oder seinen Richtern Recht vordern vnd nemen, das sol Er auch den Clägern von In volliclichen vnd fürderlichen schicken vnd schaffen vnd sol sein Mann diener leute vnd vndertanen darüber auch nyemand auff kein lanntgericht oder ander weltlich gericht als vor stet, laden oder ziehen wurde aber den Clagern das Recht versagt oder vnredlich vnd wider bescheidenheit verczogen, so mugen sich die Clager für vnser Camergericht beruffen, Wer darüber den obgenanten vnsern fürsten sein Mann diener leute vnd vndertan für einich lanntgericht oder ander weltlich gerichte lude vnd dauor nach der ladung icht erclagt oder erlanngt So meynen wir von Römischer keyserlicher macht daz die ladung vrtail vnd was dauon bekumpt, kein crafft haben noch In keinen schaden bringen solle noch mug, Darumb wellen vnd gebieten wir allen vnd yeglichen Fürsten Geistlichen vnd Weltlichen Grafen Freyen Herren Rittern knechten Haubtleuten Lannt Richtern Ambtleuten Vögten Pflegern Verwesern Schultheissen Schoffen Burgermaistern Richtern Reten Burgern vnd Gemeinden aller vnd jeglicher Slösser Stette Merckte Dorffere vnd gebiete vnd sunst allen andern vnnsern vnd des Reichs vndertanen vnd getrewen ernnstlich vnd vesticlich bey vnsern hulden daz Sy den offtgenanten vnsern Fürsten sein Stifft Manne diener vndertan leut vnd gütere zu den vorgenanten vnsern gnaden stucken vnd artickeln von vnsern vnd des Reichs wegen schüczen vnd schirmen sollen vnd in dhein

weise dawider laidigen noch beswern noch gestatten daz Sy yemands dawider angreif phennd beschedige vmbtreib oder beclag anders dann als vor begriffen ist vnd geschriben Als lieb yederman vnser vnd des Reichs vngnad sey zu uermeiden Mit vrkund disz briefs Besigelt mit vnserm keyserlichen Maiestat Anhangendem Insigel. Geben zu Grecz am Sonntag vor sant Matheus tag des heiligen Zwelffboten Nach cristi geburde Vierczehenhundert vnd im Neunundsechzigisten, Vnnser Reiche des Römischen im Dreissigisten Des keyserthumbs im Achtzehenden vnd des hungrischen im Aindlefften Jaren.

XXXIV.

Anno 1469. 27. Novembris. Rome.

Paulus Papa abbati Campidon. litem inter Georgium Soezfelder canon. Aug. et Jodocum Cuntzperger etc. decernere mandat.

Paulus episcopus seruus seruorum dei Dilecto filio abbati Monasterii sancti Benedicti de Campidona Constanciensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Conquestus est nobis Georgius Soezfelder Canonicus Augustensis Maguntine prouincie quod Jodocus Cunczpurger, Magnus Kraft, et quidam alii clerici et laici Constanciensis diocesis eiusdem prouincie, super quibusdam pecuniarum summis bonis et rebus aliis iniuriantur eidem. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus uocatis qui fuerint euocandi, et auditis hincinde propositis, quod iustum fuerit appellatione remota usuris cessantibus decernas, faciens quod decreueris per censuram ecclesiasticam, firmiter obseruari. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia odio uel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante

compellas ueritati testimonium perhibere. Datum Rome apud Sanctum petrum Anno Incarnationis dominice Millesimo quadringentesimosexagesimo nono Quinto kalendas Decembris Pontificatus nostri Anno Sexto.

XXXV.

Anno 1470. 2. April.

Straferkenntniss über einen Holzfrevler.

Ich Hanns vom Stain von Ronsperg Ritter, des Hochwirdigen Fürsten vnd herrn, herrn Johannsen Bischoues zu Augspurg meins gnädigen herrn hoffmaister, Bekenn offennlich mit dem brieue, Als ich anstat, vnd mit gewalt des gemelten meins gnädigen hern mitsampt seiner gnaden Räten, vff hewt Datum ditz brieffs zum Rechten gesessen bin sint die nachgemelten parthey mit iren erlaubten fürsprechen, rechtlich angedingt fürgestanden vnd tet lienhart probst Amman zu Menchingen verlesen ainen vrtailbrieff, vom gericht zu Menchingen auszgangen, vnd seinen fürsprechen daruff reden, wie wol vlrich brew in meins obgenanten gnädigen herrn holtz genant die wütent holtz geschnitten hette, über das das es verboten darumb er im als Amman, an Stat meins gnädigen hern das mit dem grossen Wandel zu büssen schuldig were vnd aber der brew mainte, nit mer schuldig ze sein wann das waffen damit er gehawen hette, ze lösen umb so vil als es werd were, nach des Dorffs brieffs Innhalt, nach dem hetten die vrtailsprecher zurecht gesprochen in massen, wie hernach volget, Also erkanten die Richter das der *Vtz* brew das pfandt lösen solte, nach gnaden was es werd were, nach auszweisung des dorffsbrieffs. In derselben vrtail Nach dem die sach meins gnedigen herrn her-

licheit-berurte, er anstat seiner gnaden mercklich beschwert were, Dann es möchte ainer mit ainem Waffen, das dreyer oder vierer pfenning wert were, vff ain tag eins guldin wert holtz abhawen, vnd hette sich dauon, als beschwert brüfft für mein obgenanten gnadigen herrn vnd seiner gnaden hoffgericht, darumb er yetz hie stunde vnd getrawt die vrtail, solte mit recht vntüchtig erkend werden, vnd das er billich vnd wol dauon appellirt hette. Dawider vlrich brew seinen fürsprechen tete reden, man hette in der von Menchingen vrtailbrieff wol vernomen wie er sich erboten hette, das pfandt ze lösen, was es wert were, vnd nach des Dorffsbrieff säg vnd liesz daruff den selben Artickel im Dorfsbrieff verlesen der also lawtet Auch sollen die zwen tafern nicht mer holtz schniden in der wütent, dann ygklicher zehen fuder. Die Erblehner sollen auch am herbst darinn schneiden das sie barn machen, Darnach wer mer darinn schneidet, den hat ein Amman darumb zu bessern, das er im nympt den haggen ausz der hand, vnd die sol er von ihm lösen nach gnaden, vnd als er stat an im findet, Es sey denn eb ein Amman im vergönn darinn zu hawen etc. Vnd tet daruff reden die Vrtailsprecher hetten das alles wol ermessen vnd ein gut auffrecht vrtail gesprochen vnd getrawt die selbe vrtail solte mit recht tüchtig erkennt werden vnd das der Amman vnbillich dauon appellirt hette, mit mer wortten dieser meynung, von baiden tailen hie ze setzen nit notturfftig Satzten sie das zu recht, Also nach red vnd widerrede, auch verhörung der vrtail vnd Dorffbrieue Sprechen ich vnd die Räte einhelliclich zu recht, die vrtail zu Menchingen auszgangen, sey vntüchtig vnd der Amman hab wol dauon appellirt, vnd solle Vlrich brew das pfand vom Amman lösen, nach Innhalt des Dorfbrieffs. Der vrtail benügt den Amman vnd begert der vrkund vnd brieue die im mit recht ertailt vnd geben sint in diser forme mit des obgenanten meins gnädigen hern, anhangendem Insigel seinen gnaden vnd seiner gnaden gotzhausz an schaden Versigelt. Geschehen zu Dillingen an Montag nach dem Sontag letare zu Mitfast nach cristi vnnsers lieben hern geburt Tusent vierhundert vnd Darnach Im Sibentzigisten Jare.

XXXVI.

Anno 1470. 7. Mai.

Verabredung wie es beim Einreiten des Bischofs in Augsburg und bezüglich der Huldigung der Bürgerschaft gehalten werden solle.

Wir Hug Graue zu Montfort Herre zu Rotenfels vnd Hauns vom Stain von Ronsperg Ritter Hofmeister Bekennen mit disem offenn brieue, Das wir des loblichen Inreytens halb zwischen des hochwirdigen Fürsten vnnd herrn hern Johansen Bischouen zu Augspurg vnnsers gnedigen herrn ains Vnnd den fursichtigen Ersamen und weisen Burgermeistern vnd Rate der Stat zu Augspurg des anderntails, mit baider vorgenanter parthien wissenn vnd willen beredt und betädingt, vnnd Sie mit ainander gütlich deshalb vertragen haben, in massen hienach volget. Nemlich also, vnnser gnediger herre egemelt wirdet an dem Einryten vor der Stat Augspurg, ee sein fürstlich gnad in die Stat komet, Baiden Burgermeistern von ains Ratz wegen bei seinen fürstlichen wirden geloben ainen Rate vnd die Stat Augspurg gemainlich bei allen des Rats vnnd der Stat Augspurg loblichen vnd zymlichen gewonhaiten altem herkomen fryhaiten vnd gerechtigkeiten beliben zu laussen gnedigklich vnd vngeuarlich, Da gen so sein fürstlich gnad also eingerytten ist, von stund Enmornens darnach wirdt sein gnad vff das Rathuse komen, zu ainem Rate, dartzu Burgermeister vnd Rate bestellen sollen, das die Sturmglock geleutet werd, so lang bisz sein furstlich gnad also vff das Rathuse komet, Dannzemal werden vnd sollen Burgermeister Clainer vnd Grosser Raute der Stadt zu Augspurg vnnserm gnedigen herrn egemelt geloben mit handgebenden trewen Sein

fürstlich gnad vnd seiner gnaden stifft gemainlich bei allen sein vnd seiner gnaden Stiffts loblichen vnd zymlichen gewonhaiten altem herkommen freyhaiten vnd gerechtigkaiten belibeu zu laussen trewlich vnd vngeuerlich. Weytter habenn wir beredt ob das were, das der egennant vnnser gnediger herre ye haben wolt, Das die gemelten von Augspurg seinen genadenn, das wie vor Sie solten geloben, sweren sollen, Soll ich obgemelter Hanns vom Stain, so denn des an seinen gnaden erfaren haben sol, die egemelten von Augspurg vor solchem Inryten vnnsers gnedigen herrn schriftlich wissen laussen, Vnnd denn, so der gemelt vnnser gnediger herre an solchem Inryten für die Stat Augspurg, vnd Burgermeister hinusz engegen, vnd zu seinen gnaden komen, Alsdann sol sein gnad denselben Burgermeistern an stat ains Rats, vnnd dieselben Burgermeister in ir, auch ains Rats vnnd der Stat namen dagen seinen gnaden geloben solch obgemelten punckten, artickel vnd sachen, wie hie vor yeglichem tail zu tun geburen wirdt, zu schweren, Daruff denn die vonn Augspurg seinen gnaden die Stat thore öffnen sollen, vnnd sein fürstlich gnad inryten, Vnd so sein gnad also ingeryten ist, denn von stund Enmornens, sol sein fürstlich gnad sich auff das Rathuse zu ainem clainen vnd grossen Raut daselbst fügen, Dartzu dieselben Burgermeister vnd Raut bestellen sollen, das die Sturmglock geleutet werd so lang bisz sein gnad, also vff das Rauthuse komet, Alsdenn vnnser gnediger Herre egenant, wie Im denn das als ainem gaistlichen fürsten vnd Bischoue zustett, Nemlich die gerechten hand an sein prust gehebt, Desgleich vnd dagen die egemelten Burgermeister clainer vnd grosser Raute, als layen gezympt, solch obgemelt sachen yeglicher tail so im hie vor begriffen zu thun zustett, swerenn vnnd die aid also ainander volbringen sollen one widerred, Alles getrüwlich vnd vngeuerlich Solcher obberürten beredauss vnnd vertrags, Habenn baid tail begert In vrkund zu geben. Darumb zu vrkund der ding So geben wir als tädingslüte Jeglichem tail, das begerend, dirre vnnser berednuss brief ainen gleich lutent, mit vnnser baider anhangenden Insigelnn besigelt, Vnns selbs doch

ane schadenn Geben zu Augspurg, an Montag nach dem Heilgen Creutz tag Im Mayen Nach Cristi geburt vnnsers lieben herrn Thusent Vier Hundert vnnd In dem Sibentzigisten Jare.

(c. 2 S.)

XXXVII.

Anno 1470. 10. November. Inspruk.

Herzog Sigmund zu Oesterreich aignet dem Bischof Johann und dessen Stift einen Hof zu Weysingen.

Wir Sigmund von gottes genaden Herzog ze Osterrich ze Steyr ze Kerenden vnd ze Crain Graf ze Tyrol etc. Bekennen, Als dann Fritz Grafnegker ainen hof ze weysingen der Stifft ze Augspurg verkauft vnd vnser Rat als ain lehentrager an stat derselben Stifft von weyland vnserm lieben Vettern Ertzherzog Albrechten von Oesterrich etc. loblicher gedechtnuss als Regierenden fürsten zu denselben zeitten enphangen hat daz wir von bette vnd besunder fruntschaft des Erwirdigen vnsers besunderlichen freunds herren Johannsen Bischoue zu Augspurg vns der lehenschaft vnd aller zugehorung desselben hofs fur vns vnd vnser Erben entslagen, Im seiner Stifft vnd allen seinen nachkumen Bischouen ze Augspurg den geaignet haben entslahen vns auch der lehenschaft vnd aller vnser gerechtigkait vnd aygen in den wissentlich in kraft ditz briefs Also daz Er vnd seine nachkumen den nu furbazzer in aygensweyss ynnhaben nutzen niessen besetzen vnd entsetzen auch alles das damit handlen tun vnd lassen sullen vnd mügen als mit anderm der Stifft Augspurg aygen guttern, an vnser vnser Erben oder nachkomen auch menigklichs von vnsern wegen hindernuss vnd

widersprechen getrewlich vnd angeuerde Mit vrkund ditz briefs Geben an Samztag vor Sand Marteins tag Nach Christ gepurd Tausend Vierhundert vnd in dem Sibenzigisten Jare.

XXXVIII.

Anno 1470. 10. November.

Verurtheilung eines Diebes zum Strange.

Ich Lienhart Wideman an der zeit Amman zu Schwabmenchingen an stat des hochwirdigen fursten vnd herren herren Johanns Büschof zu Augspurg Bekenn offenlichen mit dem brif von gerichtz wegen vor aller mengklich das vff den tag datum ditz brifs do der zwelf gnug engegen waren zu recht sassen stunden dieselben Parthyen mit yeren erlaubten fürsprechen zu recht angedingt für hans Bürckeberg zu Schwabmenchingen Clegt hin. durch sinen erlaubten fürsprechen hansen Jordan Burger zu Augspurg, wer sein gefangen für gericht bringen solt, der Im gestolen hett. Da fragt ich obgenannter Amman des rechten Da ward zu recht gesprochen, es selt der vogt tun oder sein angewalt, Da clegt hans Bürckeberg zu Cuntzen katzen zu Schwabmenchingen der da gebunden vnd gefangen stůnd vnd lies Im fragen den Amman ob er sein tafnamen nit namptin in dem rechten das es im kain schaden brecht, Da fragt ich obgenanter Amman des rechten da ward ainhällicklichen zu recht erkent, das im das kain schaden selt bringen, Da begert der Amman ain fursprechen . . . . den vnd gefangen stůnd der ward im mit recht erkent mit namen Peter helblinger Burger zu Augspurg der dingt sich an as recht ist, vff . . . . . . hans Bürckeberg reden durch sinen vorgenanten fürsprechen ob sich das recht lenger verzug gen dem

der da gebunden vnd gefangen stünd über mitt . . . . . mittetag wurd das man hin nach richten selt, In allem dem rechten als vor da fragt ich obgenanter Amman des rechten da ward ainhälliklich zu recht erkent das im das kain schaden selt bringen im rechten, vnd sel darnach geschehen was recht wer, vff das lies im hans Bürckeberg fragen durch sinen vorsprechen ob im der da gebunden vnd gefangen stünd im rechten enbrech durch vfflavff durch feur oder wie sich die sachen engäb des got nit en wel ob die denn nit billich die im ring sützent, oder vsserhalb des rings sitzent oder standent in allem dem rechten stun sollent, als er im gestanden ist, vnd nit enbrosten ist etc. Da fragt ich obgenanter Amman des rechten da ward ainhällik-lich zu recht erkent, das das billich beschechen solt vnd selt darnach beschechen was recht wer. Nach den vergangen vrtaillen lies im hans Bürckeberg fragen durch sinen fürsprechen an wen er sein sach zug, obs im not beschech sy sitzend im ring oder vsserhalb des rings ob im die nit billichen hülffen mit dem aid oder enbresten mit dem aid. Da fragt ich obgenanter Amman des rechten da ward ainhälliklichen zu recht erkent, das das billich beschech wen er für nempt mit recht vnd geschech darnach as vil vnd recht ist, vff die vergangen vrtail clagt hans Bürckeberg durch sinen vorgenanten fürsprechen zu Cuntze katzen der da gebunden vnd gefangen stünd das er sein dieb wer vnd im gestolen hett, das welt er zu im bringen wie recht wer nach richs recht, vnd ditz dorfs recht, vnd bit den Amman zu fragen wie man hin füre richte soll, das dem rechten gnug beschech, da begert der arm der da gebunden vnd gefangen stünd durch sinen vorgenanten vorsprechen ain gesprech da ward im auch mit recht erkent, drey schrit von rechten da lies der arm der da gebunden vnd gefangen stünd reden durch sinen vorgenanten fürsprechen, vnd begert recht vmb recht, da fragt ich obgenanter Amman des rechten da ward ainhälliklich zu recht gesprochen der Bürckeberg wer im kain widerrecht schuldig, vnd selt darnach geschechen was recht wer, vff das begert hans Bürckeberg durch sinen vorgenanten fürsprechen

des rechten wie er zu dem Cuntze katzen bringen solt der da gebunden vnd gefangen stünd das er recht tät, vnd nit vnrecht, vnd er sein dieb wer, da fragt ich obgenanter Amman des rechten Da ward ainhälliklichen zu recht gesprochen Mecht hans Bürckeberg darstun vnd mecht Schweren zu got vnd den hailigen das er sein dieb wer vnd im das sein verstolen hett, vnd Sechs nach Im das sein aid rain wer vnd nit main, vnd geschech dar nach as vil vnd recht sey, Also Schwr hans Bürckeberg, as recht erkent hett, vnd Sechs nach im mit namen Cunrat rager vlrich diettel hans vischer Berchtold der wirt, Peter widemann vlrich sedelmair das die schweren das der aid rain wer vnd nit main. Da lies Im hans Bürckeberg fragen durch sinen fürsprechen wie man hinfüre richte söll zu dem der da gebunden vnd gefangen stünd das dem rechten gnug beschech. Da fragt ich obgenanter Amman des rechten, Da ward ainhälliklich zu recht erkent, er hätt den tod verschult, vnd solt darnach geschechen was recht wer, Da lies im der hans Bürckeberg fragen durch seinen fürsprechen was tod der verschult hett, der da gebunden vnd gefangen stünd Da fragt ich obgenannter Amman des rechten Da ward ainhälliklich zu recht erkent, das der Amman den freien man selt fragen wie man den richten solt der da gebunden vnd gefangen stünd das dem rechten gnug geschech. Also fragt der Amman den freyen man wie man den richten selt, das dem rechten gnug geschech, Also erkant der frey man nach dem vnd die schuld ain gestalt haut, vnd vff Solich anclag, vnd nach allen vergangen vrtaillen vnd sache vernime das ditz dorf, land vnd leit, richen vnd arme, witwen vnd waissen gericht werd, vnd dem ancläger ain benügen beschech. So sprach er zum rechten vff Sein aid das man in richten soll mit truckner hand hencken sol zwischen hymel vnd erd an den liechten galgen. Da begert hans Bürckeberg mer zu fragen durch sinen fürsprechen ob yemand vnder stun wurd oder vermainten die ding zu äffren oder zu rechen mit worten oder mit wercken ob der oder die nit billichen in allen den schulden vnd banden stun süllen als der selb Scholl

Da fragt ich obgenannter Amman des rechten, da ward ainhälliklich zu recht erkent wer die sachen äffretin oder rächin mit worten oder mit wercken, das die selben in allen den banden vnd schulden stündin als der selbschol staut. Der vrtail vnd des rechten mütet vnd begert hans Bürckeberg durch sinen fürsprechen brif vnd vrkund zu geben die im auch ainhälliklich erkent vnd gesprochen sind, vnd des zu warem vrkund gib ich im den brief von gerichtz wegen mit minen obgenanten lienharten widemans aigen anhangendem Insigel mir selbs vnd minem erben vnd dem gericht one schaden. Des sind geziugen vnd vrtailsprecher die beschaiden hans kastelin Cunrat haintzelman Jörg Port, doman müller vlrich lacher hans schmid lienhard Brew Bertli vischer hans lacher yllerspatz hans Räm Jörg Gressing. Geben an Sant Martins aubent Nach cristi geburt Tusent vierhundert vnd Im Sybentzigisten Jare.

XXXIX.

Anno 1471. 5. Februarii.

Fraternitas inter capitulum eccl Aug. et monasterium in Pollingen inita.

Venerabilibus patribus et circumspectis viris et dominis domino Hainrico Truchsess De Hofingen Preposito Domino Vdalrico de Rechperg de Hochenrechperg Decano Totique Capitulo Ecclesie Cathedralis Augustensis Dominis et amicis nostris precarissimis etc. Johannes permissione diuina Prepositus Totusque Conuentus Monasterii Sancti Saluatoris In Bollingen Ordinis Sancti Augustini Canonicorum Regularium Sincere caritatis cum orationibus deo vtinam deuotis Cum omnes sicut ait Appostolus vnum corpus sumus in caritate cristi et adinuicem

membra, Ideoque consequens est ut sicut eiusdem corporis organa ab eterne fraternitatis et mutue compassionis auxilio subleuantur Ita nos si ad caput nostrum quod est Christus referri volumus alter alterius onera portare debemus, legem domini pro caritatis studio impleturi, Apostolicis igitur monitis informati et alias considerantes quod predecessores vestri semper singularem erga nostrum prefatum Monasterium gesserunt deuotionem ipsum spiritualibus gratiis et fauoribus prosequendo et vestre venerabilitates non minus id faciant atque fecerint, ecclesias parrochiales in Ebrolfingen, Ottingen Apfeldorf Berchtingen Eschringen Peckingen Sancti Yppoliti prope Weylhaim Bollingen Berg Hausen et Spaozenhausen cum filiabus suis Nobis et Monasterio nostro vniendo et incorporando prout de hoc litere extant patentes, Vestris quoque piis desideriis, quibus fraternam societatem vobiscum expetistis statuendam excitati inter vestram predictam ecclesiam et nostrum prefatum monasterium fraternitatis vnionem de communi omnium nostrum consensu decerhimus contrahendam et futuris temporibus inuiolabiliter obseruandam, in Christi nomine et quantum cum eo possumus plene confraternitatem omnium scilicet bonorum consorcium et communionem in missis et Orationibus Elemosinis et abstinentiis vigiliis et aliis virtutum exerciciis, que diuina clementia per presentes nos successoresque nostros in dicto Monasterio dignabitur operari vobis ac successoribus vestris tenore presencium libere concedentes statuentes et toto deuotionis studio confirmantes, adicientes nichilominus quod cum alicuius vestrum aut plurium canonicorum de Capitulo obitus nobis ac posteris nostris literis vestris fuerit intimatus coniunctim vel diuisim huiusmodi defuncti siue defunctorum exequie per nos et nostros successores cum vigiliis et missa defunctorum cantata pulsatis campanis necnon accensis candelis iuxta Monasterii nostri consuetudinem fideliter peragentur, pro hiis denique pariformam a vobis et vestris successoribus omnium bonorum que fiunt in Ecclesia vestra prememorata, consortium et communionem speramus et nobis tam presentibus quam futuris in vita pariter et in morte animo

studiose reposcimus impartiri Sed verum in hoc vobis et successoribus vestris deferimus Quod personas pro tempore in sepedicta vestra Ecclesia existentes neque nos et successores nostri tum intimacione obitus, et exequiis nostrorum defunctorum fratrum in specie onerare omnino debeamus nec debeant et quouismodo uolumus molestare. In quorum euidens testimonium presentes literas sigillorum nostrorum appensione fideliter tradimus communitas. Datum in nostro sepedicto monasterio Bollingen In die Agathe virginis et martiris Anno domini millesimo Quadringentesimo Septuagesimo primo.

XXXX.

Anno 1472. 18. August.

Vertrag zwischen dem Bischof Johann und dem Domkapitel über die Markgrafschaft Burgau, welche von dem Herzog Sigmund von Oesterreich an den besagten Bischof verkauft wurde.

Zu wissen alsdann nu die Margrafechafft Burgaw mitsampt dem lantgericht vnd lantuogtey So weyt vnd die ist vnd geet mit gerichtzwang vnd aller vnd yglicher zugehörung durch den durchleuchtigen hochgebornen fürsten vnd herren herrn Sigmunden hertzogen zu Oesterreich etc. dem hochwirdigen fürsten vnd herren herrn Johannsen Bischouen zu Augspurg seiner gnaden Stifft vnd nachkomen in kauffsweise doch uff ein widerkauff zugefügt worden ist Also auch das die fryheit vormals durch den hochwirdigen fürsten vnd herren hern Petern der heiligen Römischen kirchen Cardinal vnd Bischouen zu Augspurg löblicher gedechtnuss dem Stifft vnd aller

geistlicheit zu Augspurg leuten vnd guten in der benanten Marggraueschafft Burgaw wonend vnd ligende für das lantgericht wider zu der Marggraueschafft komen ist So aber die Erwurdigen herren herre vlrich von Rechberg von hohenrechberg Dechant vnd das Capitel gemainlich des Tumbs zu Augspurg auch sonder person des Capitels, etwie vil dorffgericht houe leute vnd guter in der gemelten Marggraueschafft ligend vnd wonend vnd besonder in dieselben dorffgericht daselbst die lantuogt zu Burgaw weyter nicht dann vmb die vier henndel vor solicher fryheit zu richten gehabt vnd an solcher fryheit Achthundert guldin Reinisch in dem schein gegeben haben das sie vnd solch ir leute in der vermelten Marggraueschafft ligend vnd wonend für das lantgericht vnd alle gerichtzwang gefreyet sein solten Damit nu das gemelt Capitel hinfüro in kunfftig zeit Solich ir hergebrachten gerechtikeit in iren gerichten dorffern houen vnd der Ettern nit abbruch geschehe Sonder an den vermelten ussgegeben Achthundert guldin Reinisch auch geniesse als billich ist befunden so haben sich der obgemelt herre Johanns Bischoue eins vnd die obgenanten Tumbtechand vnd das Capitel des Tumbs zu Augspurg desshalb in Capitelsweise besamnet des anders teils bederseit für sich vnd ir nachkomen gutlich miteinander betragen vnd zu halten einander zugesagt alles in massen wie hienach geschriben vnd vnderscheiden ist. Am ersten das hinfüro als das vormaln auch herkomen ist der gemelt herre Johanns Bischoue zu Augspurg vnd sein nachkomen Bischoue vnd pflegere noch dhein ir lantuogt zu Burgaw in des Capitels derffer da dann dorffgericht die des Capitels oder sonnder person des sein, in der Marggraueschafft Burgaw ligende, noch auch vber ir leute vsserhalb solcher ir dorffgericht an andern enden im lantgericht sitzen, die sie mit tür vnd tor beschliessen, vmb was freuel in denselben iren dorffgerichten oder durch ir hindersessen, die sie mit tür vnd tor beschliessen, vsserhalb im lantgericht begangen werden, von lantgerichts wegen nicht zu richten haben noch richten sollen, dann allein vmb die vier henndel das ist

Nemlich vmb all vnd yglich fräuel so begangen werdent darumb man einen yeden mit recht an leib oder leben straffen mocht die sollen einem yeden Bischoue zu Augspurg oder an irer statt iren lantuogten zu straffen zusteen vnd vngehindert volgen. Was aber ander fräuel vsserhalb solcher dorffer der Etter vnd hofen durch die des Capitels auch sonder person des vnd ir nachkomen Leute, die sie mit tür vnd tor beschliessen in dem lantgericht begangen werden dieselben all vnd yglich vnd so offt das geschicht sollen alweg durch eins Capitels Amptmann So es desshalb alweg zu bestellen macht hat, vnd haben sol, Dem auch ain yeder Byschoue als offt es not tun wirdet, vff solichs des Capitels bestellen an widerrede leyhen sol das gericht an einer yeden waibelhub gen Burgaw gehörende vnd nit durch ein Bischoue noch seiner gnaden lantuogt fürgenomen berecht vnd gestrafft werden Vnd was alsdann von solichen zu fräuel geuallen wirdet es sey durch recht oder gutlicheit dieselben fräuel alle vnd yglich sollen dem vermelten Capitel vnd sein nachkomen zusteen vnd durch des amptmann vorgemelt ingebracht vnd weder Bischouen ir gnaden lantuogten noch sust yemands dauon nichtz geburen noch gegeben werden es were dann so solich fräuel furgenomen oder berecht werden das zergelt oder anders nach der richter oder des gerichtz gewonheit an dem end da solich gericht ye gehalten wirt, vber die ding gieng, Das alles sol von dem Capitel oder solh den gefallen fräueln vssgericht vnd bezalt werden Also ob der obgenant Bischoue Johanns sein nachkomen oder der lantuogt desglich das Capitel oder sein darzu bestelter Amptman ain zwu oder ander mer der anzal gleich sachen miteinander furnemen wurden oder hetten So sol solich zergelt von ytwedern teil mit dem andern gleich gegeben vnd bezalt werden Ob aber einicherteil welcher der were, mer dann der ander sachen furnemen wurde So sol doch alweg nach anzal derselben sachen solch zergelt oder was sich danen geburte bezalt vnd von kainem teil der ander weyter angezogen werden in dhein weise noch weg, Vnd der jüngst

ytzuermelt artikel sol drew Jare die nehsten nach datum ditz briefs nacheinander volgende bey seinen wirden vnd krefften beliben in massen wie der gesetzt ist. Wann aber dieselben drew Jare verruckt vnd verschinen sind, alsdann mogen beid teil vnd ytweder besonder denselben artikel furo bey wirden wie die andern beliben lassen oder den widerruffen vnd sich desshalb in ander wege vereinen vnd miteinander vertragen Ob aber die teil sich des furo nit miteinander vereinen mochten So sol ytweder teil zwen darzu geben, vnd ob dann dieselben vier nit eins werden mochten den funfften zu in nemmen vnd waz alsdann die vier oder der fünfft mit In, ob der genomen were, oder der merer teil desshalb zwuschen den parthyen ussprechent das sol von beiden teiln gehalten vnd von dheinem darin getragen werden vnd der artikel werde vermelter mass widerufft oder nit, So sol doch das disen brieue an allen andern vor vnd nachgeschriben stuchen punckten vnd artikeln nit verletzen Sonder der bey sein krefften vnd wirden beliben heissen vnd sein in aller mass als ob dieselbe widerruffung nit gescheen noch darinne begriffen were alles an geuerde. Item wa das vorgenant Capitel oder die vicarier pfarren in der Marggraueschafft hetten die in ingelibt weren, oder die tumbherrn pfarren, die Capitelkirchen sein darinn hetten derselben pfarren leute, die sie mit tür vnd tor beschliessen die dann usserhalb der gemelten vier henndel fräuel im lantgericht begiengen, sollen von dem Capitel oder des Amptmann vnd nit von dem benanten Bischoue Johansen sein nachkomen oder iren lantuogt vmb solch fräuel gestrafft vnd gebusset werden, aber die vier henndel über die sollen einem yeden Bischoue zu straffen zusteen auch alles in vorgeschribnem rechten Doch so ist in allen obgemelten sachen ussgenomen vnd hindann gesetzt, was freuel geschee an wiltpann mit Jagen wildern hetzen oder anderm waidwerck, wie das were durch solich obgemelt Leute alle ir ein oder mer dieselben Leute sollen dafür nicht gefreyet sein sonnder solich fräuel einen yglichen Bischoue zu Augspurg oder Ir gnaden vorst oder Jagermeister alweg zusteen

zu straffen vnd zu bussen als sich gepurt vngehindert von dem benanten Capitel, Sonder person des vnd mengklichen von iren wegen Vnd solich zusagung vnd betragnuss sol weren vnd bestan auch von beiden teilen gehalten werden, Alle dieweil die Marggrafschafft Burgaw vnd das lantgericht in des bemelten herrn Johansen vnd seiner gnaden nachkomen Bischouen hannden ist vnd belibt, wann die aber widerkaufft vnd nit mer In iren handen vnd gewalt sein wirdet Es geschee über kurtz oder lang Dann zemal sol von solchem gelt damit solicher widerkauff bescheen ist dem obgenanten Capitel solich obgemelt ir ussgeben Achthundert guldin durch ye ein Bischof da bey solicher widerkauff volbracht wirt, Oder desselben nachkomen Bischoue oder pfleger widerumb gegeben vnd bezalt werden an all usszug, Vnd füro dise abred keinem teil schaden Sondern dise ding sten als ob die nit bescheen weren alle geuärde hierinne ussgenomen. Des alles zu warew vrkund vnd stäter sicherheit So haben wir Johanns Bischoue zu Augspurg für vns auch vnser nachkomen Bischoue vnd pflegere vnser Insigel Vnd wir vlrich von Rechberg von hohenrechberg Dechand vnd das Capitel gemainlich des Tumbs daselbs für vns vnd vnser nachkomen vnsers Capitels Insigel tun henoken an den brief Der zwen in gleicher lut gemacht sind vnd yedem teil einer gegeben ist zu Augspurg an Afftermantag nach vnser lieben frawen tag Assumpcionis genant Nach cristi vnsers lieben herrn geburt Tausend vierhundert vnd Im zweyundsibentzigisten Jare.

XXXXI.

Anno 1473. 14. Januarii. Rome.

Sixti papae indultum, quod officia capituli Aug. saecularia per expectativas non impetrentur.

Sixtus episcopus seruus seruorum dei Ad perpetuam rei memoriam Pastoralis officii debitum quo vniuersis Orbis ecclesiis precipue Cathedralibus obligamur, nos excitat et inducit, ut earum singulis sic salubriter prouideamus, quod officia temporalia ac possessiones, iura et bona alia earundem ecclesiarum ualeant per personas ipsarum absque perturbatione et litigiorum dispendio utiliter regi et sicut expedit augeri, ac pro commoditate ipsarum ecclesiarum fideliter conseruari Sane sicut exhibita nobis nuper pro parte, dilectorum filiorum Capituli ecclesie Augustensis Maguntine Prouincie petitio continebat, nonnulla possessiones, ville et predia in ciuitate et diocesi Augustensi, ac extra illas sunt constituta, ad Mensam Capitularum Augustensem pertinentia, quorum iurisdictionem secularem, custodiam, gubernationem et fructuum perceptionem, aliosque actus seculares inibi exerceri solitos, ipsi Capitulum multis iam temporibus, Canonicis capitularibus, etiam ad uitam committere consueuerunt et in dies committunt, tanquam fidelioribus et Capituli membris, in quibus possessionibus, villis et prediis certam quotam et canonem annuum, per gubernatores seu rectores ipsarum, dictis Capitulo persoluendum instituerunt, reliquum uero eisdem gubernatoribus, seu rectoribus pro suis laboribus dimittunt interdum etiam ipsi Capitulum fructus ex aliquibus huiusmodi possessionibus prouenientes pro se recipiunt, ac leuant et gubernatori seu rectori illarum de illis certam dant portionem quandoque maiorem interdum minorem secundum uarietatem temporum et

negotiorum, ac qualitates personarum et licet ipsi canonici sic deputati ratione commissionis, eis pro tempore, ut premittitur facte, Officiales secundum nomina villarum et possessionum earundem a multis nuncupentur, nunquam tamen repperitur, quod ad gubernationem illarum possessionum aliquis actus spiritualis aut ecclesiasticus requiratur per ipsos gubernatores, in ipsis officiis uel alibi nomine ipsorum exercendus, imo mere temporalis et secularis, qui per seculares personas legitime exerceri posset, ut temporibus superioribus aliquando fuit consuetum, si in hoc non prospiceretur utilitas Capituli, qui maiorem fidem habent, ad incorporatas ipsi ecclesie, quam ad laicales, seu extraneas personas, presertim ne laici si eis huiusmodi officia committerentur, per successum temporis illa iure hereditario retinere et possidere conarentur. Cum autem sicut eadem petitio subiungebat, quia officia regiminis et gubernationis possessionum et prediorum predictorum canonicis Capitularibus ut premittitur committuntur, nonnulli ambitiosi occasionem sibi exinde receperint, quod tales possessiones uel aliquas ex eis dum rectoribus caruerunt, pretextu gratiarum expectatiuarum acceptarint et de illis tanquam de beneficiis seu officiis ecclesiasticis sibi prouideri fecerint et uerisimiliter timendum sit in futurum, quod ita facere possent et sic occasione litium inde subortarum et suboriendarum, damna et incommoda non modica ipsi Capitulo subsequi formidantur, si per uiam declarationis auctoritate apostolica non prouideatur, pro parte tam carissimi in Christo filii nostri Friderici Romanorum Imperatoris, semper Augusti, quam dictorum Capituli asserentium, quod in dictis possessionibus et prediis magna pars reddituum Capituli et Canonicorum predicte ecclesie consistunt, et si per extraneas personas, aut circa ipsas possesiones non residentes huiusmodi officia obtineri contingeret, possessiones huiusmodi in magna parte deperirent, nobis fuit humiliter supplicatum, ut ad obuiandum damnis, dissensionibus et scandalis, que si officia ipsarum possessionum, in quibus redditus et prouentus eorundem Capituli, ut prefertur consistunt per extraneas personas ipsi Capitulo non incorporatas obtinerentur,

verisimiliter oriri possent ipsius ecclesie commodo et utilitati prospicere ac eis in premissis de oportune declarationis remedio prouidere, de apostolica benignitate dignaremur. Nos igitur cupientes, ut tenemur, indemnitatibus ecclesiarum, quantum cum Deo possumus oportune prouidere, huiusmodi supplicationibus inclinati, cum ita esse fide dignorum habeat assertio, auctoritate apostolica tenore presentium premissis ueris existentibus declaramus villas, possessiones et predia, seu officia huiusmodi, quorum nomina, qualitates, quantitates, confines et ualores hic haberi uolumus pro expressis, sub litteris gratiarum expectatiuarum a nobis uel sede apostolica etiam motu proprio emanatis et de cetero emanandis, deinceps comprehendi, ac illarum uigore acceptari, non posse, nec debere, decernentes extunc omnes et singulas, acceptationes ac prouisiones, de ipsis villis, prediis, possessionibus seu sic uocatis officiis, per quoscunque impostorum faciendas, necnon totum et quicquid contra tenorem presentis declarationis nostre forsitan attemptari contigerit, irrita et inania nulliusque existere firmitatis, non obstantibus, quod vnum ex predictis officiis, in palatio nostro causarum apostolico, coram certo illius auditore inter dilectos filios Vlricum de Rechperg Canonicum Capitularem prefate ecclesie, ac Thomam Peuscher qui se gerit pro clerico, litigiosum existat, cuius litis statum et merita cause hic haberi uolumus similiter pro sufficienter expressis, necnon Constitutionibus et ordinacionibus apostolicis, ceterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre declarationis, constitutionis et uoluntatis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud Sanctum Petrum Anno Incarnationis dominice Millesimo quadringentesimoseptuagesimotertio Decimonono Kalendas Februarii Pontificatus nostri Anno Tertio.

XXXXII.

Anno 1474. 26. Augusti.

Johannes ep. missam perpetuam ad capellam St. Spiritus hospitalis in Dillingen erigit.

Johannes Dei et Apostolice sedis gracia Episcopus Augustensis, Ad perpetuam rei memoriam Inter curas multiplices que nostre incumbunt sollicitudini pastorali illam libenter amplectimur per quam deuocionis studio veneretur altissimus et animarum propagata salute diuiuus cultus suscipiat incrementum, Cupientes igitur nostre ac predecessorum nostrorum animarum saluti consulere et terrena in celestia ac transitoria in eterna felici commercio commutare Ad omnipotentis dei et eius gloriossissime genitricis marie Tociusque celestis curie laudem et honorem ac pro nostra et omnium Christi fidelium animarum salute et remedio peccatorumque nostrorum alleuiacione et remissione Necnon ad diuini cultus incrementum Vnam missam perpetuam ad Capellam sancti spiritus nostri hospitalis in dillingen pro Capellano seniori per nos erigendam perpetuis futuris temporibus per specialem secularem Sacerdotem celebrandam et habendam modo et forma melioribus quibus potuimus instituimus ereximus et fundauimus Ac eandem censibus et redditibus inferius designatis pro vnius Sacerdotis sustentacione congruenti super omnibus et singulis dicti hospitalis fructibus donacione perpetua et irreuocabili dotauimus Necnon instituimus erigimus fundamus dotamus et ordinamus in dei nomine presencium per tenorem Decernentes huiusmodi nostras institucionem erectionem fundacionem et dotacionem pro diuini cultus augmento robur firmum et firmitatem canonicam perpetuis temporibus habituras, ac volentes et statuentes Quod collacio dicte misse ad nos et succes-

sores nostros Episcopos Augustenses pro tempore existentes perpetuis futuris temporibus debeat pertinere, qui tempore vacacionis dictam missam vni Sacerdoti vel tali qui in primis statutis a Jure temporibus ad ordines eciam maiores promoueri et ordinari valeat debeant conferre, Quiquidem Capellanus vt sic institutus senior Capellanus nuncupatus dictam missam in propria persona possidere ac frequenter salua debita honestate sacerdotali missam legere Illamque absque nostra aut successorum obtento consensu cum alia persona pro alio beneficio non permutare Aliasque eidem misse in diuinis laudabiliter deseruire ac onera infrascripta apud debiles et infirmos atque alias personas hospitalis fideliter supportare debet dolo et fraude penitus semotis, Census autem et redditus infrascriptos quibus dicta missa de fructibus et redditibus prefati hospitalis dotata dinoscitur volumus per Magistrum hospitalis pro tempore existentem Capellano misse huiusmodi sine diminucione et dampno dari et presentari, quos hic duximus inserendum, Primo itaque volumus et ordinamus vt domus prope dictam Capellam sancti Spiritus in Curia hospitalis sita quam Cappellanus eiusdem misse vsque modo inhabitare conueuit apud dictam missam perpetuis temporibus pro vsu Capellani remaneat Deinde vt Magister hospitalis Capellano pro tempore existenti singulis angariis de redditibus hospitalis det et assignet quinque libras hellensium monete currentis in dillingen Item ad festum sancti Galli vel circa similiter prefato Capellano tradere debet et assignare Sex maltra tritici Sex maltra siliginis Tria maltra auene et tria ordei mensure in dillingen Item ligna pro vsu et necessitate domus Capellani que eidem Capellano ad Januam dicte domus per Magistrum hospitalis presentari debent Item fenum pabulum et alia necessaria pro duabus vel tribus vaccis per Capellanum nutriendis que eciam vacce per pastorem hospitalis cum aliis Jumentis hospitalis pabulari et custodiri debent sine preiudicio Capellani supradicti, Sic eciam Capellanus duos porcos poterit habere vulgariter Nerschwein qui cum aliis porcis hospitalis in curia nutriri et per pastorem custodiri debent, quous-

que ad impinguandum sufficientes fuerint, quos Capellanus per se impinguari et ad mactandum aptari debet expensis suis propriis Item triginta libras sepli pro luminibus faciendis et vtendis Item salsuginem vnam vulgariter Saltzscheiben Item duo quartalia farine albe, duo quartalia farine auene duo quartalia ordei triti, duo quartalia Tritici triti et duo quartalia pisarum Item caules et rapas et alios fructus ortorum in estate et hyeme pro Capellani et familie sue necessitate Item oua ducenta tempore pasce Item quociensunque panes integri pauperibus et familie hospitalis distribuuntur Capellanus pro se et familia duos habebit panes Item supradictos fructus redditus et prouentus Magister hospitalis predicto Capellano dare et assignare debet et tenetur Et quia Capellanus ex certis domibus ortis et possessionibus aliis in Opido nostro dillingen pro anniuersariis per eum peragendis deputatis habet in numero videlicet duorum florenorum Renensium quinque librarum et sedecim solidorum hallensium quos idem Capellanus vnacum prescriptis viginti libris hallensium et non plus in redditibus pecuniarum recipere et imbursare debet, de quibus idem Capellanus presencias in Anniuersariis dandas et steuram persolvere debet sine dampno et preiudicio hospitalis Insuper ordinamus per presentes et prenominatus Capellanus omnes et singulas oblaciones in prefata Capella sancti spiritus quomodolibet tam de sua quam aliorum missis prouenientes recipere et in vsum suum conuertere poterit et debet sine impedimento et contradictione quorumcunque Demum volumus et ordinamus vt sepedictus Capellanus omnium infirmorum in stuba inferiori moriencium exequias, septimum et tricesimum peragere ac confessiones eorum audire et sacramentis prouidere debet et tenetur nichil penitus exinde petendo exigendo vel recipiendo Secus tamen de prebendariis in stuba superiori constitutis de quibus pro prescriptis obsequiis faciendis Magister hospitalis pro qualibet persona decem et septem solidos et quatuor hallenses pretacto Capellano dare et persoluere debet et tenetur Postremo supradictam missam sic ut premittitur per nos institutam erectam fundatam et dotatam ab omni onere cuiuslibet potestatis secularis

eximimus Decernentes vt ipsa missa cum dotibus suis ea immunitate et nostra Successorum nostrorum ac ecclesiastica libertate et tuicione perpetuo gaudere debeat qua alia beneficia ecclesiastica per nostram Ciuitatem et diocesin Augustenses gaudent specialiter et tueantur In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes nostras litteras exinde fieri Nostrique Sigilli iussimus et fecimus appensione communiri Datum et actum in Castro nostro Dillingen Sub anno a Natiuitate domini Millesimoquadringentesimoseptuagesimoquarto VII kalendas februarii.

XXXXIII.

Anno 1474. 26. Februarii.

Recens statutum de non recipiendis civibus August. ad canonicatus.

Nos Vdalricus de Rechberg de hochenrechberg decretorum doctor Decanus Totumque Capitulum Ecclesie Augustensis presencium tenore recognoscimus et fatemur Quod licet alias dudum bone memorie Vdalricus de Aychein pro tunc prepositus vnacum Hermanno Decano et Capitulo ecclesie Augustensis pro conseruacione honoris Capituli nostri et ad defendendum ab illicitis oppressionibus et infestacionibus Capitulum nostrum predictum prouide et salubriter statuerint quod nullus ciuis Augustensis directe vel indirecte recipiatur in Canonicum ecclesie Augustensis predicte obtinuerint huiusmodi statutum legitime confirmari fueritque dictum statutum vltra hominum memoriam inuiolabiliter obseruatum attamen visum fuit nobis per sepedictum statutum non ad plenum et oportune ecclesie nostre prospectum presertim contra illos qui licet non sint ciues sunt tamen filii ciuium aut

ciuissarum Augustensium. Cum autem ut premittitur predictum statutum ex causis premissis et maxime ex eo quod cum multe fuerint controuersie inter ecclesiam et ciuitatem Augustensem et nonnullos priuatos cives dicte ciuitatis quequidem controuersie eciam in dies vt timetur oriri possint vbi de maximis periculis agebatur ecclesie impendencia pericula visa sunt si Capitulum Ciuibus permixtum esset Vnde ne Ciues de gremio Capituli tandem possint ecclesie detrimento ac memores patrie et parentum Ciuitati parciales fieri fuerit introductum et heedem cause et raciones in filiis ciuium et ciuissarum militent sicut in ciuibus idcirco ecclesie nostre Augustensi vberius succurere cupientes ob hoc per sonitum Campane in loco Capitulari capitulariter congregati et constituti predicto statuto adicimus ymo ex nunc statuimus de nouo quod nullus qui fuerit vel sit ciuis Augustensis aut filius ciuis aut ciuisse Augustensis eciam alias qualiter cumque eligatur recipiatur aut cuiuscumque auctoritatis pretextu et occasione admittatur in Canonicum ecclesie Augustensis in eligendis tamen recipiendis aut admittendis ad quatuor sacerdotales et ad duas diaconales et subdyaconales superiorum sedium seu stallorum prebendas volumus statuta desuper edita et vbi per statuta prouisum non fuerit consuetudinem legitimam hactenus introductam seruari et illas per premissa minime restringi In Quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes litteras exinde fieri nostrique Sigilli iussimus et fecimus appensione communiri Datum et Actum Anno a Natiuitate domini Millesimoquadringentesimoseptuagesimo quarto die veneris vicesimaquinta Mensis februarii Nos vero Johannes dei et Apostolice sedis gracia Episcopus Augustensis viso et diligenter examinato ac proinde masticato Statuto supradicto Inuenimus illud et contenta in eodem a racionis et equitatis tramite non deuiare et quod eius obseruancia tam ecclesie nostre Augustensi quam eius personis quamplurima pacis et vtilitatis incrementa poterit afferre Idcirco Statutum huiusmodi ratum et gratum habentes Illud auctoritate nostra ordinaria duximus approbandum et confirmandum ac presentibus approbamus et confirmamus eique auctoritatem et

decretum Interponimus robur firmum et firmitatem canonicam perpetuis futuris temporibus decernentes habiturum Ac valentes Statutum huiusmodi aliis Statutis in nostra ecclesia Augustensi existentibus annumerari Et per dictos Decanum et Capitulum eorumque Successores futuris temporibus inuiolabiliter obseruari In cuius rei testimonium presentes litteras exinde fieri ac Sigilli nostri maioris Capituli nostri predicti duximus appensione communiri Datum et Actum Anno et die quibus supra.

XXXXIV.

Anno 1474. 14. Juli. Augsburg.

Kaiserlicher Urtheilsbrief bezüglich des Schaftriebs zu Hasloch.

Wir Friederich von gottes gnaden Romischer Keyser zuallen czeitten Merer des Reichs, zu Hungern Dalmacien Croacien etc. kunig Herczog zu Osterreich zu Steyr zu Kernnden vnd zu Crain Grafe zu Tyrol etc. Bekennen offenlich mit disem briefe, Vnd tun kund allen denen die In sehen lesen oder hörn lesen, Daz fur vnnser keyserlich Camergericht so der Erwirdig Adolff Erczbischoue zu Menncz des heiligen Romischen Reichs in Germanien Erczkannczler vnser lieber Neue vnd Churfurste mit den Ersamen vnsern Reten der Rechtgelerten vnd des Reichs lieben getreuen auf den dritten tag des mvnadts Juny des dreiundsibenczigisten Jars der myndern Zale nechstuergangen an vnser stat besessen hat komen ist Der Ersamen vnser lieben Andechtigen vnd getrewen der Capitel des Thumbstiffts vnd sant Mawricien Abbt des Gotzhauss sant Ulrichs vnd sant Affra, Brobst und Conuent des Gotzhauss sanndt Jörgen, Prioren des Gotzhaus sanndt katherinen zu Augspurg Johannsen Kesinger,

Johannsen prenner vicarien des benanten Tumbstiffts Jorgen funder Hannsen Ymler von sein selbs, vnd Sixten kunen beid phleger Erhardten kunen Burgern zu Augspurg Anwalt mit volmechtigem gewalt der gemelten partheyen aller des zu Recht gnug was, Vnd erczelet angedingt in Recht Wie die gemelten sein partheyen vor vergangen zeitten vnsern diener vnd des Reichs lieben getrewen Ludwigen Mewtting vor des Hochgeboren Ludwigs Pfalczgrauen bey Reine und Herczogen in Beyern vnsers lieben Oheims vnd fürsten lehengericht vnd mannen mit Recht beclagt hetten, wie Sy zu Hurloch an der Strasse ein mercklich anczal güter hetten, die alle oder der merer teil frey vnd eigen weren, Nu hette der gemelt Ludwig Mewtting auch etlich guter daselbs doch nit vil, die Er fur lehen anczüge vnd vnderstunde sich an denselben ennden ein Schefferey zu haben vnd den auf Iren grundten vnd poden zu gebrauchen dardurch Ir vndersessen daselbs so hoch beswert wurden daz Sy Ine ir gestiffte vnd gedingt gulte nicht raichen mochten, das Ine ein mercklich beswerung vnd zu leiden vngeburlichen were Wie dann das der process vor des gemelten vnsers lieben Oheims vnd fursten Herczog Ludwigs lehengericht, den Er in gericht legt vnd verlesen liess clerlicher ausweist, Also were Ine vnd demselben Mewtting nach verhörung der Sachen weisung mit vrtail vnd Recht aufgelegt worden, die Sy zu beiderseit angenomen vnd in Iren bestandt gegangen vnd erst nachmals als solich weisung volfürt vnd für gericht bracht worden, durch den yeczgenanten Ludwig Mewtting wider verhörung der geczeugen geredt vnd anfechtung beschehen, darauf auch ein Vrtail gegangen von der sich derselb Meutting als beswert an vns berufft vnd geappellirt, dieselb Appellacton mit Vrtail erwonnen hette, Vnd in derselben Vrtail begriffen daz ferrer in der Haubtsachen in vnserm keyserlichen Camergericht ergeen vnd beschehen solte was Recht were, Dem nach begeret Er seiner parthey in der Haubtsach zu uolfurung Irer vor aufgelegten weisung Commissari vnd zimlich zeit zu geben. Da entgegen erschine in gericht der vorgenant Ludwig Mewtting

vnd erczellet durch seinen reduer angedingt in Recht, vor des gemelten vnsers lieben Oheim vnd furstens Herczog Ludwigs lehengericht, Hetten die vorgenanten sein widerparthey Ir clag negatiue gegen Ime getan mit dem, daz Er keinen Schaftrib zu Hurloch haben solte vnd sich des zu beweisen erboten. Vnd wie wol Er dagegen sein gegrundt redlich antwurt furbracht vnd affirmatiue gemelt hette, daz sein voruordern vnd Er des Schafftribs zu Hurloch lennger dann menschlich gedechtnuss in nucz vnd gewere gewesen weren, Vnd sich des auch zu weisung erboten Dannoch so hetten die Richter sein widerparthey zu Irer weisung gelassen wider ordnung vnd sag der gemeinen geschriben Recht darinne mit claren worten gesaczt sey, Daz nyemandt negatiua zu weisen zugelassen werden sülle, vnd Ime sein gewere beyzubringen abgeslagen gar vnbillich Desshalben solich des lehengerichts hanndlung an Ir selbs nulla vnd dauon zu appelliren nit not gewesen vnd so es nw daran kumen vnd mit Recht erkant sey die Haubtsach fürczunemen, So gebüre sich daz die widerparthey Ir clag der Haubtsachen vernewen vnd verhoren lassen sülle ob Sy die im Rechten zutunde hette oder nit, darauf Er gebürlich antwurt geben wolt, Vnd getrawet Es solt Ir also zutunde aufgelegt vnd kein Commissari auf Ir begeren gegeben Sonnder sein parthey der clag mit Recht ledig erkant werden solt mit erteilung erlitner Cossten vnd scheden Wo aber die clag zu uernewen nit not sein daz dann Er sein antwurt der angeczogen gewern die affirmatiue beschehen zu weisen zugelassen vnd der widerparthey negatiue beyzubringen nit gestat werden solte. Wider das der vorgenanten Clager Anwald redt An des obgemelten vnsers Oheim vnd fürsten Herczog Ludwigs lehengericht weren zwo vrtail gegangen, die eine daz seiner parthey ein weisung zetunde aufgelegt, solh vrtail von beiden teiln angenomen vnd in Ire krefft vnd bestand gegangen were, Die ander daz sein parthey gnugsamlich geweist hette, solighs were ein interlocutori, vnd von dem Mewting dauon appellirt dieselb Appellacion müg nit anders dann auss den handlungen vnd beswerungen in dem Instrument

der Appellacion begriffen gerechtfertigt sein worden. So nw das sein parthey zu einer beweisung zugelassen von dem Mewting angenomen vnd dauon nit appellirt, noch in dem Instrument der Appellacion für ein beswerung gesetzt Sounder von der andern Vrtail appellirt were Darumb daz die geczeugen nicht nach ordnung rechts verhört sein süllen So müge sich sein parthey nicht anders versehen daz die Appellacion gerechtuertigt sey, dann der letzten Vrtail vnd verhorung halben der geczeugen darein die vorder handlung nach dem die Zeit darinne verschinen vnd in Iren bestandt gegangen were nit geczogen mug werden, Das aber in verhorung der geczeugen etlicher mangel gewesen were geschehen ex iusto errore auss rechtlich Irrthumb dann die weren gehört nach des lanndes gewonheit in Beyern Vnd sounderlich des lehengerichts des genanten Herczog Ludwigs So nw vormals clag vnd antwurt vor dem yeczgemelten lehengericht beschehen vnd mit vrtail vnd Recht erkannt daz sein parthey weisung tun solt, Vnd dieselb Vrtail in Iren bestandt gegangen so sey nit not die Sachen yeczo von newen zu verhören vnd anczufahen, oder seiner parthey weisung aufzulegen noch solher hanndel dieweil in vnserm keyserlichen vrtail der Appellacion halb beschehen begriffen daz in der Haubtsach beschehen sulle was Recht sey mit der Appellacione ab sein Sonnder man solte die sachen an dem ende anfahen do man die vor gelassen vnd darinne die widerparthey kein Appellacion noch beswerung furgenomen hette, das were mit verhorung der gezeugen, desshalben Er getrawt wie uor. Dawider der vorgenant Ludwig Mewting reden liesse Vnser keyserlich vrtail weise aus daz die Haubtsach furgenomen das müge nicht anders verstanden werden dann daz das mit clag vnd antwurt beschehen sulle wo nw nit clagt wurde So getrawet Er wie uor dann wo es daran sein daz der widerparthey Commissari gegeben werden so solte sein parthey vil ee zu weisung gelassen werden dann die widerparthey, angesehen daz die widerparthey vor dem lehengericht Ir clag vnd erbieten der beweisung negatiue vnd Er sein grüntlich antwurt affirma-

tiue darauf getan vnd zu beweisen erboten hette die billicher dann des widerteils erbieten das im Rechten verboten sey zugelassen wurde vnd was auf solich der widerparthey erbieten geschehen, Were an Im selbs zunicht vnd crafftlos vnd nit not dauon zu appelliren, Vnd daz aber die Sachen also gestalt weren Erfunde sich aus dem eingelegten gerichtzhandel der klar inhielte, daz die widerparthey clagt, Daz Ludwig Mewtting keinen Schafftrib zu Hurloch haben sulle vnd sich des zu weisen erboten das negatiue getan Dagegen sich Mewtting, daz Er einen Schafftrib daselbs habe beyzubringen erboten das affirmatiue beschehen sey Vnd so der widerparthey erbieten angenomen und das sein nit So sey der gancz process crafftlos desshalb die vrtail durch die widerparthey angeczogen in Iren bestandt nit geen hette mügen vnd getrawet aus allen erczelten vrsachen wieuor. Zu dem der clager Anwald redt guter massen wieuor dann des mere sein parthey hette nit Negatiue Sonnder affirmatiue clagt vnd zuweisung erboten daz sich Ludwig Mewtting eins Schafftribs auf dem Iren zu gebrauchen vnderstee des Er dheinen rechten besesse noch gewere hette, das Sy wol tun hab mügen So müge auch aus der Ersten handlung vnd vrteil die in Iren bestand gegangen weren kein nullitet erschinen vnd hielt das nechstgesprochen vnser keyserlich vrtail lauter Inne daz in der Haubtsach ergeen solt was Recht ist Das gebe ein lauter anczaigen daz die Haubtsach in dem stand darinne die vor dem lehengericht gelassen das sey die zeugen so vor ex iusto errore anders dann sich nach Recht gebüret verhört sein widerumb zu uerhoren, desshalben Er getrawet das man die Haubtsach an volfürung der zeugen anfahen vnd seiner parthey Commissari vnd zimlich zeit darczu gegeben werden solte, vnd daz das also billichen were, Seczt Er zu Recht, Dawider der gemelt Ludwig Mewtting reden liess auch geleich wieuor dann des mere so negatiua zu beweisen zu zulassen im Rechten lauter verboten So sey alle handlung desshalben beschehen vnd darauf geuolgt crafftlos vnd zunicht Den vnd den andern seinen vorerczelten Vrsachen allen nach Er getrawet,

daz die Haubtsach billich von Newem verhört, oder wo des nit beschehe Er von der vorberürten clag mit Recht ledig erkant werden mit erteilung erliten Costen vnd scheden, wo aber des nit sein Daz Er dann antwurt vnd erbieten das affirmatiue beschehen sey billicher dann die widerparthey zu Irem erbieten zu beweisen gelassen werden solte, Vnd daz das also billichen were Satzt Er auch zu Recht. Also ist auf den Sybennczehenden tag des monadts July des obgeschriben Dreiundsibenczigisten Jars vergangen in vnserm keyserlichen Camergericht zu Recht erkant, Daz den Cappitteln vnd Iren mitgewandten zu uolfürung Irer aufgelegten weisung Commissari vnd zimlich zeit gegeben werden sulle. Wolle auch Ludwig Mewtting weisen des zu Recht genug ist Daz sein voruordern vnd Er des angeczogen Schafftribs zu Hurloch lenger dann menschen gedechtnuss in nucz vnd gewere gewest sein Inmassen Er sich zetunde erboten hat darczu sulle Er gelassen werden, vnd darauf beschehen was Recht ist Thue er des nicht dann aber ferrer beschehe was Recht sey Solich weisung zu uolfuren haben sich die gemelten partheyen Des Ersamen vnsers lieben Andechtigen karlen Pfarrer zu lanndtsperg zu Commissari vnd Achtzehen wochen vnd newn tage zeit vnd frist miteinander vertragen Dem nach sind solich weisung vor dem genanten vnserm Commissari zu beiderseit geleit vnd in geburlicher Zeit vnder desselben vnsers keyserlichen Commissari Insigel verflossen widerumb in vnser keyserlich Camergericht bracht, die aufgetan verlesen vnd auf schrifften von beiden teilen auf solich verhort weisung nach gewonheit vnsers keyserlichen Camergerichts beschehen Nach verhörter weisung vnd aller fürbrachter handlung Auf hewt Datum diss briefs in vnserm keyserlichen Camergericht zu Recht erkannt ist Daz die obgemelten Dechant Capittel vnd Ir zugewandten Ir aufgelegt weisung gnugsamlich volfürt haben Vnd der genant Mewting hinfür auf Iren gütern zu Hurloch keinen Schafftrib haben sülle Auch den gemelten Dechant Capittel vnd Iren zugewandten Ir Cossten vnd scheden in solicher Sachen erliten nach messigung vnsers keyserlichen Camerge-

richts abzulegen schuldig sey Solichs begerten die yeczgemelten Dechant Capittel vnd ir mitgewandten vrtail vnd gebotzbrief Auch ladung zu messigung der vorberürten Irer erliten Costen vnd scheden, die Ine in vnserm keyserlichen Camergericht zugeben auch erkannt sind. Mit Vrkund diss briefs Besigelt mit vnserm keyserlichen Anhangendem Insigel Geben mit vrtail zu Augspurg am Vierczehenden tag des monadts July Nach cristi geburde Vierezehenhundert vnd im Vierundsibennczigisten Vnser Reiche des Römischen im Vierunddreissigsten des keyserthumbs im Dreiundzwanczigisten vnd des Hungrischen im Sechczehenden Jaren.

XXXXV.

Anno 1475. 8. Julii. Rome.

Sixtus papa statutum eccl. Aug. de non recipiendis ad praebendas canonicales civium Aug. filiis confirmat.

Sixtus Episcopus Seruus Seruorum Dei Ad Perpetuam Rei Memoriam Hiis que pro ecclesiarum presertim Cathedralium ac personarum in illis diuinis laudibus deditarum statu pacifico et tranquillo prouide facta fuisse comperimus, ut firma perpetuo et illibata permaneant, libenter cum a nobis petitur apostolici muniminis adiicimis firmitatem. Sane sicut exhibita nobis nuper pro parte dilectorum filiorum Decani et Capituli ecclesie Augustensis Maguntinensis Prouincie petitio continebat, ipsi olim prouide considerantes, quod licet perantea ultra hominum memoriam in dicta ecclesia statutum et inuiolabiliter obseruatum fuisset, ex causa, quod Ciues Augustenses nitebantur opprimere eandem ecclesiam, ut nullus Ciuis Augustensis directe uel indirecte reciperetur in Canonicum predicte ecclesie, tamen aliqui quamuis non Ciues

Augustenses, ipsorum tamen Ciuium uel Ciuissarum Augustensium filii contra statutum huiusmodi successu temporis indebite se opponere forsan pretenderent, ex quo si fierit, magna damna ipsi ecclesie euenire possent, cum tales amore Patrie possent uerisimiliter secreta Capituli ipsis Ciuibus reuelare, et priuilegia litteras ac iura ipsis tradere, aut alias ab ecclesia alienare, quod cederet in magnum dampnum ipsi ecclesie, ex premissis et nonnullis aliis suadentibus causis matura super hoc deliberatione prehabita, eidem statuto adiecerunt et ordinârunt, quod nullus qui fuerit aut sit Ciuis Augustensis seu Ciuis uel Ciuisse Augustensis filius, etiam pretextu cuiuscunque prouisionis seu mandati de prouidendo, presentationis seu electionis in Canonicum prefate ecclesie admittatur: prout in ipso statuto, cuius tenorem ac si de uerbo ad uerbum insereretur, presentibus haberi uolumus pro sufficienter expresso, plenius continetur. Quare pro parte Decani et Capituli predictorum asserentium, quod Statutum et ordinatio huiusmodi, ad quietum statum ipsius ecclesie, ac personarum, necnon conseruationem iurium eiusdem plurimum deseruiunt, presertim ne ciues seu illorum filii cum fierent de gremio Capituli, amore Patrie et parentum forsan allecti facile possent in detrimentum ecclesie, Ciuitati partiales fieri, ac secreta et iura ipsius ecclesie atque capituli reuelare, seu communicare Ciuibus, et iura ac monimenta ipsis tradere et assignare, qui Ciues frequenter eosdem Capitulum et ecclesiam molestare, ac in iuribus suis opprimere nituntur, in modum quod super iuribus et oppressionibus ecclesie huiusmodi inter ipsos Capitulum et Ciues diuerse disceptationes aliquando habite sunt, et habentur hodie, que procul dubio asperiores, frequentiores ac periculosiores formidarentur future, in grauamen ecclesie, si statutum huiusmodi salubriter ordinatum non deberet ad unquem obseruari, nobis fuit humiliter supplicatum, ut statuto adiectioni et ordinationi premissis pro illorum subsistentia firmiori, et ne de illis ualeat imposterum quomodolibet hesitari, aut Ciues seu eorum filii predicti de gremio dicti Capituli existentes, in detrimentum eiusdem ecclesie partiales Ciuitatis fieri possint, robur apostolice

confirmationis adiicere, ac alias in premissis oportune prouidere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur qui singulorum fidelium presertim diuinis officiis deditorum pacem et quietem appetimus, huiusmodi supplicationibus inclinati statutum adiectionem et ordinationem predicta, ac ea concernentia omnia et singula in eis contenta auctoritate apostolica tenore presentium ex certa scientia confirmamus et approbamus, ac presentis scripti patrocinio communimus, Supplentes omnes et singulos tam iuris quam facti defectus, si qui forsan interuenerint in eisdem, ac decernentes ex nunc omnes et singulas cassationes et annullationes statuti ac ordinationis huiusmodi etiam ex simili scientia per nos uel sedem apostolicam, neonon acceptationes, collationes, prouisiones, uniones, annexiones, incorporationes, et quascunque alias dispositiones etiam auctoritate et scientia supradictis, contra statutum adiectionem et ordinationem huiusmodi deinceps forsan faciendas, nisi de illis eorumque totis tenoribus plena specifica, indiuidualis et expressa, non autem per generales clausulas mentio et derogatio, motu proprio et ex certissima scientia fiat, et habeatur, nullius existere firmitatis, nec eosdem admittere teneantur: illisque in iudicio et extra ubicunque exhibite fuerint uel ostense tam quam infectis et non concessis nullam fidem adhibendam esse nec adhiberi debere ac irritum et inane si secus super hiis a quoquam quauis auctoritate scienter uel ignoranter contigerit attemptari: Non obstantibus Constitutionibus et ordinationibus apostolicis, ac aliis eiusdem ecclesie iuramento, confirmatione apostolica, uel quauis firmitate alia roboratis statutis et consuetudinibus ceterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis approbationis communitionis suppletionis et decreti infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud Sanctumpetrum Anno Incarnationis dominice Millesimoquadringentesimosequinto Octauo Idus Julii. Pontificatus nostri Anno Quarto.

XXXXVI.

Anno 1476. 6. März.

Der Domdechant Ulrich von Rechberg, Heinrich Gross und andere Geschäftsherrn des verstorbenen Domherrn Schenken von Schenkenstain stiften in dessen Namen eine ewige Mess in der St. Sebastians-Kapelle zu Oettingen.

In dem namen der Heiligen Triueltigkeit Amen. Dem Hochwirdigen fursten vnnd Herrn Herren Johannsen Bischoue zu Avgspurg Vnnserm gnedigen Herren oder seiner gnaden vicari in gaistlichen sachen Embietten wir Ulrich von Rechberg von hohenrechberg ThumTechant hainrich Gross franciscus Reutter Thumherren Ulrikus völk Ewangelier vrban Biblinger vnd vlrich linck vicarier des Thumstifts zu Augspurg vnnser vndertänig willig gehorsam dienst vnd thuen ewren genaden als geschäfftherrn wielant des wirdigen herrenn Conradts Schencken von Schenckenstain Thumherrn des genanten Thumstifts zu Augspurg der hailigen Triueltigkait der hochgelopten Junckfrawen Marie vnd den heiligen Junckfrawen sant katherinen vnd sant Barbaren vnnd allem hymelischem her ze lob vnd ze er vnd darnach des genanten her Conradts seligen aller seiner voruordern auch allen glaubigen selen ze hilf vnd ze trost ein ewig ymmerwerende vnezergenckliche mess von newen in die capellen des heiligen martrers sant Sebastian zu Oettingen Augspurger Bistumbs vff den Altar sant katherinen vnd sant Barbaren vnder der Orgel von des vorbenanten Herr Conradts Schencken von Schenckenstain verlassner hab und gut vff die nachgeschriben gult zins vnnd guter gestift vnnd gewidmet

haben Stiften vnd widmen die yetzunth mit vrkundt vnd in kraft dicz briefs mitt allen den Rechten vnnd gewonhaitten als das billich beschechen sol vnd mag Auch vff form wie hernach geschriben stat dem ist also. Zum ersten das der Edel vnd vest hanns Schenck von Schenckenstain des vorbenanten herr Conradts eelicher Bruder die gemelten mess furohin zu verleihen habe vnnd die leihen vnd darczu presentiren sol als offt sy die weil er in leben ist ledig wirdet Vnd nach Im sein eltester Sun Schenck von Schenckenstain eelichen geporn Vnd darnach alweg der Eltest Schenck von Schenckenstain des genanten Hannsen von Schenckenstain eelicher erbe. Ob aber des yetzgenannten hannsen Schencken von Schenkenstain dhein mänlich vnd eelich erb vorhanden were, So soll alsdann alweg vnd ewigclichen der eltest Schenck von Schenckenstein eelich von helm vnd schült von Schenckenstein geporen sölch eegeschribne mess leihen on menclichs eintrags vnd widersprechen Vnd sol solche mess alweg gelihen werden einem erbern tugentlichen pfäfflichen weltlichen priester oder der In einem Jar priester werden mag, Vnd dheiner andern person gancz durch gottes willen on alle miet vnd vortail Vnd dieselben person antwurtten vnd presentieren einem Bischoue zu Augspurg oder seinem Vicari den zu Inuestiern als Recht vnd gewonlich ist. Ob aber die genant messe einer person die nit priester were noch In Jarfrist priester werden möchte verlihen vnd darczü presentiert wurde, sol die Collacio vff das selb mal vnnd wie offt solchs gescheche an einen Bischoue zu Augspurg gefallen sein Vnd mag die vff dasselb mal leihen einer person wie vor berurt ist vnd auch dheiner andern. Derselb Caplan der also presentiert vnd Inuestirt wirdet sol die vorgenant mess personlich besitzen vnd dhein absentz daruon haben noch nemen, Sunder die mit aigner person verwesen vnd täglich fleissigelichen mess lesen nach priesterlicher ordnung. Es sol auch ein yeglicher Caplan Järlichen dem vorgenanten Herren Conraden vnd seinen vordern einen ewigen Jartag mit drei andern priestern begeen vnd halten vff den zwainczigisten tag des Monadts fe-

bruarii als er verschiden ist zu nacht mit vigili vnd zu morgen mit selmessen als dann zu Oettingen sitlich vnd gewonlich ist Vnd sol einem yeglichen priester zwelff pfenning vnd dem Mesner sechs pfenning zu presentz geben Vnd sol solche mess vnd Ir Caplan einem yeglichen pfarrer zu Oettingen an seinen pfärlichen Rechten vnd nüczen gancz vnschedlich sein, Vnnd umb das ein yeglicher Caplan dem die obgeschriben mess verlihen wirdet sein leibnarung gehaben vnnd den gotzdienst volbringen muge so haben wir mit freyem willen zeytliger vorbetrachtigung vnnd rechtem wissen Vnd wie das yetz vnd hinnach nach ordnung der Recht allenthalben kraft und macht hat haben sol vnd mag onwiderrufflich recht vnnd redlich dieselben mess vnnd pfrönt dotiert vnd begabt mit denn nach geschriben guttern vnd zinsen die wir von des dickgenanten herrn Conraden Schencken verlassner hab darczu gekaufft vnd geordnet haben. Zum ersten zwen hefe zu Utzmemingen hinder Mayningen gelegen den aynen yetz pawet pauls käser vnd Järlichen giltet fünff pfunt haller vier malter Roggen vier malter dinckels funff malter habern vier malter gersten ain halb malter Erbis alles Effingermess ein viertail Oels oder darfür Acht schilling haller zwu gens vier herbsthöner ein vasnacht hennen Zwen schilling haller zu weinächten zu weiset vnnd hundert ayr. Vnd den andern hoff so klaus ligenmair pawet vnnd Jerlichen gultet drey Reinisch guldin wisgelt vier malter Roggen vier malter habern zway malter dinckels zway malter gersten Vnnd ein yedes malter eins viertails mer dann Effingermess zway hörbsthöner zwu vasnacht hennen zwu gemest gens funff schilling haller oder ein weysat Vnnd zwayhundert ayr die wir von dem vesten Hannsen von Hewningen zu Utzmemmingen gesessen, Vnnd darczu Acht ewig guldin So wir von den pflegern der vorgenanten Capellen Sannt Sebastians zu Oettingen alles nach lawt vnd sag der kauff brief daruber begriffen erkauft haben Vnnd des alles zu warem vrkund haben wir obgenant Ulrich von Rechberg Thum Techant vnnd franciscus Reutter vnnser Insigel fur vns vnnd die anderen gescheffliger an disen brieff gehenckt

Der geben ist am Mitwochen nach dem Suntag Inuocauit des Jars als man zalt vonn Christi vnnsers herrn gepurt Tausentvierhundert Sibenczig vnnd Sechs Jare.

(c. 3 S.)

XXXXVII.

Anno 1476. 9. Martii. Auguste.

Johannes ep. missam perpetuam in capella st. Sebastiani in Dilingen secundum ordinationem Conradi Schenck de Schenkenstain canon. Aug. fundatam confirmat.

Johannes dei et apostolice sedis gracia Episcopus Augustensis Ad perpetuam rei memoriam. Summi magistri dignacio quamquam immeritos in sollicitudinis partem deputauit et miseranter in pontificalis dignitatis Cathedra collocauit cui ad instar vigilantis in specula presidentes leuamus vigiliis more pastoris tam corporeos quam mentales oculos nostros in circuitu visuri quid gregi nobis commisso expediat et quid operis impendi debeat circa ipsum ut illius fulti presidio cuius sunt terre cardines et cui cogitaciones hominum preparantur partes officii nostri salubriter et vtiliter exponamus ad ea que diuini cultus efficiunt incrementum, et ea que propterea ex sincera deuocione subditorum nostrorum facta cognoscimus vt votiua firmitate subsistant nostre confirmacionis munimine roboramus Sane nuper pro parte Venerabilium nobis in Christo dilectorum Vdalrici de Rechberg de Hohenrechberg Decani Heinrici Gross francisci Reutter Canonicorum Vdalrici volk leuite Urbani Riblinger et Vdalrici linck Vicariorum ecclesie nostre Augustensis Executorum quondam Conradi Schenck de Schenckenstain dicte ecclesie nostre dum viueret Canonici fuit nobis expositum Quod ipsi ad omni-

potentis dei et eius gloriose genitricis Marie Tociusque celestis Curie laudem et honorem Ac pro dicti Conradi Schenck omniumque Christi fidelium animarum salute et remedio peccatorumque suorum alleuacione et remissione Ac ad diuini cultus incrementum ad Altare Sanctarum Katherine et Barbare virginum in Capella Sancti Sebastiani in Opido Oettingen situm nostre diocesis vnam missam perpetuam per specialem secularem Sacerdotem futuris perpetuis temporibus celebrandam de rebus et bonis per dictum quondam Conradum relictis instituerunt erexerunt fundarunt et eandem bonis possessionibus censibus et prouentibus pro vnius Sacerdotis sustentacione congruenti donacione perpetua et Irreuocabili dotarunt. Vnde dicta ex parte nobis fuit humiliter supplicatum vt institucioni fundacioni et dotacioni predictis pro illarum subsistencia firmiori robur nostre confirmacionis adjicere dignaremur. Nos igitur qui diuinum cultum vigere et augeri intensis desideriis afectamus super premissis narratis informacionem recepimus sufficientem per quam Vtique clare Inuenimus omnia et singula premissa fore veritati subnixa Nos itaque pium et sincerum dictorum fundatorum propositum et affectum condignis in domino laudibus commendantes huiusmodi supplicacionibus inclinati institucionem fundacionem et dotacionem predictas ac ipsam missam ratas et gratas habentes eas auctoritate nostra ordinaria confirmauimus ratificauimus et approbauimus, Ac confirmamus ratificamus et approbamus presencium per tenorem robur firmum et firmitatem canonicam perpetuis temporibus decernentes habituras, Necnon census et redditus dicte misse vt prefertur donatos et assignatos et quecunque bona in futurum donanda et assignanda eidem misse annexuimus vniuimus et incorporauimus, Ac annectimus vnimus et incorporamus per presentes, Eaque eximimus ab omni onere laice potestatis Decernentes Vt huiusmodi missa cum dotibus suis et emunitate et nostra ac Successorum nostrorum et ecclesiastica libertate et tuicione perpetua gaudere debeat qua alia beneficia ecclesiastica per nostram diocesem gaudeant specialiter et tueantur Et statuendo ac ordinando volumus et decernimus quod Juspatro-

natus predicte misse ad famosum virum Johannem Schenck de Schenckenstain Armigerum dictique Conradi fratrem eiusque heredes prout in literis dotacionis continetur debeat perpetuo pertinere, Qui quociens ipsam missam vacare contigerit nobis uel Successoribus nostris Aut nostro seu eorundem Successorum nostrorum in Spiritualibus vicario generali ydoneam attamen secularem personam in sacerdocio constitutam aut que infra Annum ad sacerdocium promouendam abilis existat ad prefatam missam canonice institute fructus redditus et prouentus sepedicte misse pro dote assignati et de cetero assignandi cedere debeant et penitus obuenire. Insuper volumus vt Capellanus eiusdem misse personaliter resideat ac frequenter et assidue missam legat ac plebano in Oettingen pro tempore existenti in nullo preiudicialis existat nec se de Juribus parrochialibus quouismodo intromittat, Necnon omnia et singula faciat prout in literis dotacionis huiusmodi continetur et habetur. In quorum omnium et singulorum fidem robur et testimonium premissorum presentes literas exinde fieri Nostrique Sigilli iussimus et fecimus appensione communiri Datum Auguste Anno domini Millesimo Quadringentesimo Septuagesimo sexto VII ydus Marcii.

(c. 3 S.)

XXXXVIII.

Anno 1476. 24. März. Landshut.

Befehl des Herzogs Ludwig von Bayern an seine Amtleute, Wilhalm den Türndl und dessen Helfer auf des Domkapitels Anrufen gefänglich einzuziehen.

Ludwig von gottes genaden Hertzog in Nidern vnd Obern Bairen etc. Embieten allen vnd yeden vnnsern Pflegern Landtrichtern Vogten Richtern vnd anndern vnnsern Ambtluten so mit disem brief ersucht werden vnnsern grus zuuor lieben getruen Als wilhalm Türndl vnd Jorg Rawmensatel mit Irn hellfern den Ersamen in Got vnnsern lieben getruen Techant vnd Capitel des Tumbstiffts zu Augspurg ein mutwillig vehde vnd veintschafft gesagt haben vber das Sie Inen billichs rechts nye wider gewest vnd noch nit, nach dem dann bemelt Techant vnd Capitel in vnnsern schutz vnd scherm sind So Schaffen wir mit ewr yedem wo die bemelten Türndel Rawmensatel oder ir hellfer einer oder mer in vnnserm lannde vnd gebieten betretten werden das Ir den vnd dieselben auf der benanten Techant vnd Capitels Anwald anrufen gefenncklich annemet, vnd zu recht handthabet. Daran tut Ewr yeder vnnser meynung. Geben zu Landshut an Sontag Letare Anno etc. Septuagesimo sexto.

XLIX.

Anno 1477. 6. Juni.

Johann Dietenhaimer stiftet in seiner Pfarrkirche zu Pfaffenhausen eine ewige Messe.

Dem hochwürdigen Fürsten und herren herrn Johansen Bischofe zu Augspurg meinem gnädigen herren oder seiner genaden in gaistlichen sachen gemainem vicari Embeut ich Johanns dietenhaimer kirchherr zu pfaffenhausen mein vndertänig dienste zuovor. Hochwirdiger fürst, gnädiger herr wann nun die hailig geschrift alle cristglaubigen menschen getrewlich vnderweiset das sy mit irem zeitlichen und zergenglichen das ymmerwernde guot erwerben vnd erlangen sullen vmbe das so das zergengclich entweichet das sy dann das ewig in himlischen freuden mit allem himlischen höre ewigclich niessen vnd besitzen vnd das allmuosen der menschen sünd als das wasser das fewr leschet auch got dem allmechtigen allem himlischen höre nichtz gefälligers noch den selen fruchtberers ist dann die hailig mess vnd götlicher dienste Hiervmb Got dem allmechtigen der Junckfrawen marie vnd allem himlischen hör zu lob vnd ere, meinen vordern vnd mir vnd allen gläubigen selen zuo hilf vnd trost, hab ich mit guoter zeitiger vorbetrachtung gesunden leib vnd vernunft vnd zo den zeiten da ich das wol tuon kund vnd mocht ain ewige mess vnd pfründe In form weiss vnd mass wie dann das In allweg vnd zuo ewigen künftigen zeiten kraft vnd macht hat, haben sol vnd mag In meiner obgenannten pfarr zuo pfaffenhausen von newen zu stiften vnd fundiren fürgenomen han ich auch die stifte vnd fundier in kraft ditz briefs in mass wie hernach folgt Also das ich oder mein erben mannes namen dieselben mess yetzund zum ersten vnd darnach zuo

zwoyen malen vnd nit mer so sy ledig wirdet leyhen vnd darvf presentieren sollen ain erbere tugentliche person die priester sey oder in zeit als recht ist priester werden mûg, der also von ewern fürstlichen gnaden oder ewer nachkomen oder irem vicari investirt sol werden. Wann aber solich egemelte mess durch mich oder mein erben mannes namen zuo dreymalen verlihen wirdt So sol als denn füro in ewig zeit die lehenschaft der gemelten mess ewren fürstlichen gnaden vnd nachkomen zuostan vnd die verleihen on mein meiner erben vnd menigclichs von meinen wegen on schaden. Es sol auch solicher caplan dem dise messe also verlihen vnd darauf investiert wirdet dieselben mess personlich verwesen mit mess lesen zuo rechter zeit oder mit seins lehenherrn willen ab sein vnd mit ainem andern tugenlichen priester versehen, zuo Summers zeit zwischen fünfen vnd sechsen ze winterszeit vmb sybne. Doch so mag er in der wochen zwaymal feyren oder ruwen. Er sol auch ainen pfarrer zuo pfaffenhausen an feyrabend vnd feyrtagen helfen vesper vnd mess singen. Item er sol auch ainem pfarrer an seinen pferrlichen rechten gantz vnschädlich sein Sunder alle opfer so im gefallent ainem pfarrer antwurten trewlich vnd vngeuerlich Auch so ist im guetlich erlabt ob hagel oder anderer landschad zuo stünde dardurch Im sein nutzung hienach verschriben abgieng vnd sich der gûlt desselb jare nit betragen möchte Das er dann dasselbig Jare sich anderthalb mit dienen oder sunst ander weg sein leipnarung wol suochsn mag ane all widerred vnd irrung, Vnd damit das ain yeglicher Caplan dem soliche mess verlihen vnd darvf investiert wirdt sein leipnarung gehaben mug So han ich die egemelte messe begabt vnd dotiert mit den nachgeschribnen gülten vnd zehenden Zum ersten han ich daran gegeben vnd geordnet meinen zehenden zuo Schöneberg in der pfarr pfaffenhausen gelegen Den ich erkaft han von dem wirdigen herrn Abbt vnd gotzhauss zuo Vrsberg nach Innhalt des kafbriefs darûber begriffen. Der zuo gmainen jaren järlichen gûltet dreyssig seck roggen dreyzehen seck haber alles mindelhaimer mess

ain guldin an hew ain guldin an flachs vnd darzuo fünf guldin ewigen gült die ich durch willebrief meins gnädigen herrn Bischof zuo Augspurg erkauft han von dem gotzhaus zuo Pfaffenhausen vom zehenden zuo hausen in meiner obgenanten pfarre zuo pfaffenhausen nach Innhalt ains kafsbriefs auch willbriefs von meinem gnädigen herren Bischofe zuo Augspurg Auch ain hauss gelegen an der kirchhofmaur zu pfaffenhausen das ich selbs von grund new mit meiner kostung gepawen han Söliche obgemelte güter so ich an die mess gegeben han vnd gib in kraft ditz briefs verzeich auch mich vnd mein erben aller gerechtikait so ich oder mein erben an den egemelten zehenden vnd gütern gehebt han Also das weder ich noch dieselben mein erben füro daran dhain gerechtigkait haben noch gewinnen sollen weder mit recht noch an recht in dhain weiss noch weg. Darvm hochwirdiger fürst gnädiger herr Bit ich diemütigclich ewer fürstlich gnade solich mess zuo bestäten vnd Confirmieren wie recht vnd gewohnhait ist. Des alles zuo warem vesten vrkund han ich mein aygen Insigel gehenckt an disen briefe vnd darzuo fleissig gebeten den Edlen vnd vesten Jörgen von vilenbach auch den Ersamen vnd weysen Anthonin haunold das sy Ire Insigel auch gehenckt habend an den briefe doch Inen vnd Iren erben ane schaden. Beschehen an freytag nach vnsers herren fronleichnamstag des Jars als man zalt von Cristi gepurt Tausend vierhundert Syben vnd sybentzig Jare.

L.

Anno 1477. 21. Junii. Auguste.

Johannes ep. missam perpetuam a Johanne Dietenhaimer in ecclesia parrochiali in Pfaffenhusen fundatam confirmat.

Johannes Dei et apostolice sedis gratia Episcopus augustensis ad perpetuam rei memoriam Inter curas multiplices nostre pastorali solicitudini incumbentes illam libenter amplectimur per quam in ecclesiis et locis quibuslibet deuocionis studio veneretur altissimus et animarum propagata salute diuinus cultus suscipiat incrementum illaque propterea ex sincera deuocione subditorum nostrorum facta cognoscimus eam a nobis petitur, vt semper illibata persistant nostre confirmacionis munimine roboramus Sane nuper parte *parte* venerabilis viri Magistri Johannis Diettenhaimer in decretis Licenciati plebani in Pfaffenhausen nostre diocesis nobis fuit expositum Quod ipse zelo deuocionis accensus ac cupiens terrena in celestia et temporalia in perpetua et transitoria in eterna felici commercio conmutare et thesaurizare thesauros qui a furibus subtrahi et a tineis non valeant demoliri ad omnipotentis dei et eius gloriose genitricis virginis Marie tociusque celestis curie laudem et honorem, neç non in remedium animarum omnium fidelium defunctorum et maxime parentum et amicorum predecessorum suorum salute peccatorumque suorum alleuione et remissione, necnon ad diuini cultus incrementum, unam missam perpetuam in ecclesia parrochiali in pfaffenhausen dicte nostre diocesis perpetuis futuris temporibus per specialem Sacerdotem secularem celebrandam instituit erexit et fundauit ac eandem missam de suis propriis bonis sibi a deo collatis pro vnius sacerdotis eam pro tempore obtinentis sustentacione donacione perpetua et Irreuocabili donauit prout in literis

desuper confectis plenius continetur et habetur ipsamque missam libris calice et aliis ad diuinum cultum necessariis decenter adornauit. Vnde pro parte dicti Magistri Johannis Diettenhaimer nobis fuit humiliter supplicatum vt institucioni fundacioni erectioni et dotacioni predictis pro illarum subsistencia firmiori robur nostre confirmacionis adjicere dignaremur Nos igitur qui diuinum cultum vigere et augeri intensis desideriis affectamus super premissis narratis informacionem recepimus sufficientem ac literas dotacionis huiusmodi diligenter vidimus quam etiam literam dotacionis ad cautelam presencium et memoriam futurorum presentibus fecimus annecti Ex quibus Inuenimus omnia et singula premissa fore veritati subnixa Vnde nos pium et sincerum prefati Magistri Johannis Diettenhaimer propositum et affectum condignis in domino laudibus commendantes supplicacionibus huiusmodi inclinati Institucionem fundacionem, dotacionem et ordinacionem predictas ac ipsam missam ratas et gratas habentes eas auctoritate nostra ordinaria confirmauimus, ratificauimus, ac ex certa sciencia in dei nomine tenore presencium confirmamus ratificamus et approbamus robur firmum et firmitatem canonicam perpetuis temporibus decernentes habituras Nec non census redditus et bona dicta misse vt prefertur donata et assignata ac quecunque in futurum donanda assignanda et erroganda eidem misse annexuimus vniuimus et incorporauimus ac annectimus, vnimus et incorporamus per presentes Eaque eximimus ab omni onere cuiuslibet laice potestatis Decernentes vt huiusmodi missa cum dotibus suis ea emunitate et nostra ac Successorum nostrorum atque ecclesiastica libertate et tuicione perpetua gaudere debeat qua alia beneficia ecclesiastica per nostram diocesim gaudeant specialiter et tueantur. Super jure patronatus de consensu et voluntate nostra quoniam collacio et prouisio dicte ecclesie parrochialis in pfaffenhausen ad nos dinoscitur pertinere sic ordinauimus et decreuimus quod Jus presentandi clericum ad dictam missam hac prima vice ad sepedictum Magistrum Johannem Diettenhaimer fundatorem dicte misse et postea duabus vicibus sese immediate sequentibus ad ipsum aut suos heredes masculini

generis de legitimo matrimonio procreatos, deinceps vero perpetuis futuris temporibus ad nos et Successores nostros Episcopos Augustenses pro tempore existentes debeat pertinere Juxta modum et formam in literis dotacionis contentos qui quociens ipsam missam vacare contigerit nobis vel Successoribus nostris aut nostro uel eorundem Successorum nostorum in Spiritualibus Vicario generali, ydoneam attamen Secularem personam ad ipsam missam canonice instituendum debebit presentare Cui quidem persone institute fructus redditus et prouentus dicte misse cedere debeant et penitus obuenire. Insuper volumus quod Capellanus ad dictam missam institutus plebano in pfaffenhausen pro tempore existenti in nullo preiudicialis existat, Sed omnes et singulas oblaciones ad altare prouenientes sub debito prefati Juramenti sine dolo et fraude dicto plebano integraliter presentet et assignet ac alias honorem et commodum ecclesie parrochialis et plebani predictorum studeat effectualiter pro viribus promouere Preterea volumus et ordinando inhibemus ne Capellanus predictus de Juribus dicte parrochialis ecclesie in Pfaffenhausen quibuscunque coloribus exquisitis quicquam sibi vendicare seu vsurpare presumat, nec de sacramentarum administracione uel quibuscunque ecclesiasticis actibus ad plebanum de Jure uel consuetudine spectantibus se aliqualiter intromittat nisi per plebanum requisitus fuerit uel rogatus vel ex causa legitima eodem plebano absente quando necessitas que lege caret euidens sine manifesta hec exigit et requirit extunc debet eidem plebano discrete et effectualiter in talibus suffragari. Item volumus vt Capellanus in dicta villa personaliter resideat et missam frequenter et assidue legat mane hora consueta ac misse huiusmodi in diuinis laudabiliter deseruiat Et plebano tempore diuinorum et precipue in festiuitatibus legendo et cantando assistenciam faciat prout in literis dotacionis plenius continetur. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes literas exinde fieri Sigillique nostri iussimus et fecimus appensione communiri. Datum et Actum Auguste Anno domini Millesimo quadringentesimo septuagesimo septimo xi kalen. Julii.

LI.

Anno 1478. 1. März. — 1479. 3. Februarii.

Die Bürger des Marktes Oberndorf stiften in der St. Marienkapelle daselbst eine ewige Messe, und Bischof Johann bestätigt sie.

Johannes Allantsee in decretis licenciatus prepositus ecclesie Collegiate Sancte Gertrudis Reuerendique In Christo patris et domini domini Henrici dei et apostolice sedis gracia Episcopi Augustensis in spiritualibus Vicarius generalis, Vniuersis et singulis presentes literas inspecturis Salutem in domino et noticiam subscriptorum noueritis nos binas literas dotacionis videlicet confirmacionis perpetue misse In Capella beate Marie virginis In Oberdorff Augustensis diocesis pergamenas et in vulgari theotonico et latino scriptas, Validi et prouidi virorum Andree de Rottenstain prefecti et Johannis Tederler Ciuis dicti Opidi Oberdorff necnon quondam bone memorie domini Johannis Episcopi Augustensis Sigillorum appensione roboratas subinsertas, pro parte nobis in Christo dilectorum Incolarum et Ciuium Ibidem exhibitas et presentatas recepisse huiusmodi sub tenore. In Gottes Namen amen, Dem hochwirdigen fürsten vnd herren herren Johannsen Bischouen zu Augspurg etc. Vnnserem gnedigen herren oder seiner gnaden In gaistlichen sachen Vicari, Embieten wir die Burger gemainlich Ewr fürstlichen gnaden Marckt Oberndorff vnnser vnttertenig schuldig vnnd gehorsam dinst alzeit berait zuuoran. Wann nun Gott vattern dem allmechtigen Schöpfern himeln vnnd erden, Der hymelischen Kayserin Gebererin vnnsers lieben herren Christi Jhesu vnnd allerrainigisten Junckfrauen Marie auch allem himlischen here nichtz genämers gefälligers noch den selen frucht-

barers ist wann die haylig mess vnnd götlicher dinnste, So dann die muter der hayligen Cristenlichen Kirchen loblich angesechen, vnnd aufgesetzt hat, Darumben vnnd vss der vrsachen das zu oberndorff der Kirchgang alten kraneken leyten ferr vnwegsam hoch vnnd vorher dhain fruemess, Sonnder allain gewonlich pfarrers mess da ist, Vnnd der patronus vnnd hausvatter der lieb herr Sannt Martin etwas vbriger vnnd nit brauchent Rennt vnd gulte hatt, So haben wir mit sampt vss vergunsten vnnd mit wyllen der Ersamen vnnd gaistlichen herren der Vicariern des Thumstiffts zu Augspurg vnnser lieben herren als der gemelten vnnseren pfarrkirchen Sannt Martins zu Oberndorff Collatorum vnnd lechenherren von ab vnnd vss Sannt Martins vnd der dickgemelten vnnser pfarrkirchen zu Oberndorff Rentten, Zinsen, gulten vnd guten, Auch annderen vnnseren vnnd fromer Lewte almusen durch got darzu gegeben. In dem gemeltem Marckt Oberndorff ain Capellen von newen gepawen, Vnnd gott dem allmechtigen der Junckfrawen Marie vnnd allen himelischen höre zu lob vnnd eren, allen glaubigen selen ze troste vnnd vnns vnnseren vorderen vnnd nachkomen zu furdrung ewigs lebens, Ain ewige mess In all form, mass vnnd weise, wie dann das In all weg vnnd zu ewigen künfftigen zeiten gantz gut Crafft vnnd macht hat haben soll vnnd mag. In der gemelten Cappelen zu Oberndorff angesechen gestifft fundirt vnnd dotiert die nun füro ewigclichen In der egemelten Capellen gehept volpracht vnnd gehalten werden soll In mass weis form vnnd gestalt wie hienach aygentlich begriffen vnnd vnderschaiden ist. Vnnd darumben vnnd wann nun die gaistlichait on zeitliche narung nicht bestanndt gehaben mag, So wollen wir, das ain yeder Capellan der gemelten vnnseren Capellen vnnd fruemess zu Oberndorff volligclicher Järlicher vnnd ewiger gülte vnnd nuczung haben soll, Nämlich dreissigk reinisch gut guldin gemainer landswerung von vsser vnnd ab allen des bestimpten Sannt Martins als patronen, vnnd vnnser pfarrkirchen zu Oberndorff guten, nuczungen, gullten, rentten vnnd zinsen, wie die genannt gehaissen oder wa die gelegen

sind die vnnd Insonderhait der hayligen gutt waltisaried Item der Wolff gutt zu Oberndorff So ytz haintz wolff vnnd Jäcken hanns, Vnnd zu oberndorff das gut so Jack Koler Innhat alles mit Iren gerechtigkaiten nutzungen vnnd zugehörungen die wir dann auch die haylgen pfleger, vnnd vnnser nachkomen füro zu ewigen tagen on willen wyssen vnnd erlauben ains Caplans oder fruemessers nit verkauffen noch verkumeren mogen, wie dann ainem yegclichen priesteren Capellan oder fruemesseren der obbestimpten vnnseren Cappellen zu Oberndorff, Samentlich vnnd vnuerschaydenlich vmb vnnd für die bestimpten sein Järlich vnnd ewig gülte In crafft dicz brieffs zu rechtem fürpfanndt versetzen versorgen vnnd verbünden, Vnnd allso sollen vnnd wollen wir auch vnnser haylgen pfleger vnnd all vnnser nachkomen ainem yegclichen priester Caplan oder fruemesser der obbestimpten vnnseren Capellen, Nun fürohin ewigclich sollich obgemelt Sum guldin egerurter werung Järlichs vnnd ains yeden Jars besunder mit sollicher bescheydenhait, Nemlichen dero funfzehen, vff Sannt Georgen des hayligen Ritters tag, Vnnd die annderen fünftzehen Reinisch gulden vff Sannt Nicolaus des hayligen bischoffs tage hie zu Oberndorff vnnd von der bestimpten Sannt Martins vnnd vnnser pfarrkirchen zu Oberndorff rennten Zinsen gullten vnd gütten wie vorgemelt ist tugentlich vnnd freuntlich geben richten, weren vnnd bezalen on aller menigclichs Irrung vnnd ansprach, vnnd gar vnnd genntzlich on sein schaden, Vnnd darzu das gut genannt Bartenschlags gut mit der behausung zu oberndorff Im marckt bei der bestimpten Capelen, vbergelegen mit aller vnnd yegclicher seiner nutzung gerechtigkaiten vnnd zugehörungen, Mit namen Im weittesch ain agker In der filen, ist mer dann ain Juchart, Item ain halb Juchart hinderem dorff bey dem grasweg, Item ain Klains agkerlin am wyllpolczhofer weg, Item ain halb Juchart hinab vff die hofstrass Item ain Juchart leit Im Zwirchen, Item ain clains agkerlin gen weippoltzhofen hinein, Item Im Esch hinder der Kirchen ain Juchart agkers vff dem gernweg, Item vier strangen am berchtoltzhofer weg, Item ain halb Juchart vff

der gumpratzhub, Item ain agkerlin datz Euenhofen vff den Enger, Item ain agker vff dem alstroberg, Item zwo Juchert agkers ligent zu wyllpotzhofen die dienent dem Esch, Item Im oberesch vier strangen bey dem filenberg am durchgang, Item ain agkerlin gen dem etwispaum, Item ain agkerlin vff dem filenweg vnnd ain halb Juchert ze richt hinein bass, Item ain agkerlin leit am etwisweg, Item ain halb Juchart leit vnnderem bannholtz an zwain enden, Item ain agkerlin leit vff der buchlon, Item ain agker leit zu waltissried, Item ain tagmad im annger ze ettwisen bei dem See, Item ain pletzlin an dem hauspüchel, Item ain mad vff der hochenwisen, Item ain mad zu Etzlonried, Item ain mad vff dem Rechberg am dietmain, Item ain placz vff der wtenwiss stost an den renpoltzbüchel, Item ain mad vff dem hagen vnnd ain egart ze michletal. Vnnd darumben So wollen wir das die Zwelff gesworen Rechtsprecher des bestimpten marcks vnnd gerichtz Oberndorff, vff ytz das erstmal vnnd darnach fürohin zu ewigen zeiten So offt das zu schulden kempt, ainen Capplan zu nominieren haben vnnd Inenn vorbehalten sein solle, Allso lautter, das so offt vnnd dick ze schulden kompt die Zwelff geschworen rechtsprecher zu oberndorff oder der merer tail vnnder Inen, ainen taugenlichen Ersamen priester oder Erbere person, So dann In Jars frist priester werden möge, erkiesen, vnnd den Inner Monaczfrist, vngeuärlich ainem pfarrer ye zu zeiten zu Oberndorff nominieren, Vnnd derselb pfarrer denselben nominieren vnnd dhainen annderen, füro ainem Bischouen zu Augspurg oder seiner gnaden vicari, wie recht ist mit besigelten Schrifften zu rechter Zeit oder so erst er mag presentieren vnnd antwurten, Vnnd wann vnnd als offt ain pfarrer, ain als vorstat genominierten, wyll presentieren, Sol er emalen derselb nominirt vnnd presentiert allso wirt Innuestiert. Denn Viereren der pruderschafft, der Vicarier obgemelt verkunden, Sich wyssen gegen demselben genominierten mit verschreibungen vnnd versicherung vor vnnd nach gemelter artickelen nach Irer notturfft zu bewaren vnnd zu uerhuetten, domit In Irem pfarrer vnnd pfarr-

lichen rechten nutzungen vnnd gulten zu Oberndorff von ainem Capplan oder fruemesseren nit abbruch beschehe, Item Es soll auch ain yeder Caplan, der also zu der gemelten pfründt vnnd fruemess kumpt, Dieselben pfründt vnnser Capellen nyemants locieren oder leichen noch verlassen, Sonnder die selbs persönlich besitzen, vnnd mit messhalten versechen, In mass hienach geschriben stat, Vnnd dieselben pfründt vnnd beneficium nit verwechselen noch dhain ändrung, wie man die erdencken oder fürnemen mechte domit thun noch pflegen, Es were dann das Im solichs von den zwölff rechtsprecheren oder dem mereren tayl des gerichts zu Oberndorff guttlich verwylligt vnnd erlaubt wurd, Darzu soll ain Caplan alles das opfer So vff den altar gefalt oder in sein hanndt oder buch geben vnnd gelegt wirdt bey seinem ayde ainem pfarrer alltzitt getrwlieche antwurten, Mit der Capelen nutzungen rentten Zinnsen vnnd gülten nichts zu schaffen, Auch vss dem Stock oder annder samlungen daselbs an Kirchweichen oder sunst gantz dhain tail haben, dann So vil vnnd Im durch die Haylgenpfleger mit gutem wyllen wurde geben. Item es Soll ain yetlicher Caplan oder fruemesser all werchtag daselbs In der Capellen am morgen mit sampt dem tag, Alltag oder zu viermalen In der wochen Vnnd am Sonntag, Vnnd all annder gebotten tagen In der pfarrkirchen mess haben, hallten vnnd vberstan, nach der prödig oder offertori, Item der fruemesser soll auch ainem pfarrer an hochzeitlichen tägen vnnd festen vnnd wann sich sunst notturftigclichen zeit vss allter gewonhait vnd herkomen mit Singen vnnd lesen hilfflich vnnd beistendig sein, Vnnd sich sunst pfarrlicher recht ze thuen oder ze geben on gunst vnnd wyllen eins pfarrers nit vnnderstan, Es wär dann das sich begeb notthalben in abbesen oder kranckhait ains pfarrers, Alsdann soll der fruemesser den pfarrer in allen sacramenten vnnd pfärrlichen rechten gen den vndertanen schuldig sein zu uersechen, alles on arglist vnd geuerde, die hierinn gancz vssgeschlossen vnnd vermitten sein sollen. Darumben Hochwirdiger fürst gnediger herr, Ewr fürstlich gnaden bitten wir so vndertänigist

wir ymmer könden, vnnd In Crafft dicz brieffs, Dieselben Ewr gnaden wöllen solich vorgemelt dotacion, Stifftung vnnd begabung der vermelten fruemess vnnser Capellen zu Oberndorff in mass, ordnung, form vnnd gstalt wie oben begriffen ist, mit Bischofflich vnnd ordenlichem gewalte Gott ze lob vnnd vmb merung göttlicher dinste mit vorbehaltung vnns ze nominieren gnedigelichen Confirmieren vnnd bestatten, wie dann zu solichem gehort vnnd notturfft sein wirdet, Doch dem pfarrer vnd pfarrkirchen zu Oberndorff als hie vor stat an Iren rechten vnnd gerechtigkaiten vnschedlich vnnd vnuergriffenlich, Das wollen wir vmb ewr fürstlich gnad mit vnnseren schuldigen dinsten allczeit vntertänigclich verdienen, Vnnd des alles zu warem vesten stätten gutem vrkundt auch ewiger sicherhait vnnd gedechtnus so haben wir mit vleis erbetten, den Edelen vnnd vesten Junckher Andrissen von Rottenstain vogt zu Oberndorff Vnnd den Ersamen vnnd weisen Hannsen Taderlär Burger des Marcks daselbs, Das sy Ir aygne Innsigel für vnns vnnd vnnser nachkomen offenlich an disen brieff gehengckt haben, doch In vnd Irnn erben one schaden. Der geben ist an Sunntag Letare zu Mittervasten von der geburt Christi vnnsers lieben herrn Tausent vierhundert vnnd Im Achtvnndsibentzigisten Jare. — Johannes Dei apostolice sedis gracia Episcopus Augustensis, Vniuersis et singulis Christifidelibus ad quos presentes peruenerint Salutem In domino sempiternam. Inter alia nobis ex pastoralis iniuncti officii debita precipuum fore dinoscitur quod cultus diuinus fideique orthodoxe deuocio nostre cooperacionis ministerio augeatur, Cum itaque fideles nostri dilecti Ciues et incole Opidi nostri In Oberndorff nostre diocesis de voluntate nostra et expresso consensu deuotorum nobis dilectorum vicariorum et sociorum Chori maioris ecclesie nostre Augustensis quibus ecclesia parrochialis Sancti Martini predicti opidi incorporata seu annexa dinoscitur et nostra auctoritate ordinaria interueniente prebendam seu vnam missam sacerdotalem perpetuam futuris temporibus per presbyterum secularem ob suorum singulorum progenitorum et omnium defunctorum

animarum remedium et salutem In Capella beate Marie virginis in Oberndorff et sub eiusdem ecclesie parrochialis limitibus sitis celebrandam de certis sancti Martini ecclesie parrochialis pretacte et ipsorum bonis et redditibus ad eandem deputatis dotandam duxerint et deuotius promouendam, Nobisque supplicarunt vt eandem eorum ordinacionem et dotacionem tamquam bonam et laudabilem confirmare et approbare redditusque et bona ad ipsam missam pro sustentacione sacerdotis eam futuris temporibus celebrantis, Cum spiritualia sine temporalibus diu subsistere non possunt iam deputatis seu in posterum deputandis incorporare annectere et vnire auctoritate ordinaria dignaremur, Quorum precibus fauorabiliter annuentes et pium propositum considerantes cum eciam Juste et racionabiliter petentibus consensus minime sit denegandus prefatam ordinacionem et dotacionem ratificamus approbamus necnon possessiones census redditus dicte misse vt prefertur donatos et donata et quecunque in futurum donanda assignanda et eroganda eidem misse anneximus vniuimus et incorporauimus et annectimus vnimus et Incorporamus per presentes, Eaque eximimus ab omni onere laice potestatis et ex certa sciencia effectualiter confirmamus modis in dotacione contentis et condicionibus subnotatis, Primo enim ordinamus statuendo quotienscunque huiusmodi prebendam seu beneficium vacare contigerit extunc Ciues et Judices in Oberdorff Judicii Jurati ibidem qui protunc fuerint ydoneum presbyterum secularem vel personam ydoneam que infra tempus a Jure statutum ad sacros ordines promoueri valeat ad ipsum beneficium seu prebendam pro beneficiato seu prebendato plebano Ibidem pro tempore existenti nominare debent, quemquidem nominatum Plebanus sine contradictione qualibet presentare debet nobis vel successoribus nostris canonice intrantibus a tempore vacationis Infra tempus a Jure statutum. Alioquin ipso termino elapso nos uel successores nostri pro tempore existentes tamquam de beneficio deuoluto prouidere poterimus et prouidere debemus. Item volumus et ordinamus quod Idem beneficiatus in eodem beneficio personaliter resideat et dictam

missam mane In Capella predicta omni die seu quatuor diebus In septimana feriatis satis tempestiue antequam laboratores et mercenarii ad sua opera transeant vel Inchoent et quod deuocionis causa possint interesse et festiuis diebus in ecclesia parrochiali predicta sub officio diuino ibidem celebret. Item statuimus quod idem beneficiatus debet assistere in debitis festiuitatibus plebano in Oberndorff et in Cantando et legendo suffragium prestare tempore diuinorum. Item ordinamus et statuimus quod Idem beneficiatus omnes et singulas oblaciones ad altare librum seu manus sibi porrectas assignare debeat ipsi plebano sine mora et fraude et absque dolo sub debito Juramenti quod prestare debet quilibet prebendatus seu beneficiatus in sua prima recepcione. Volumus etiam vt Capellanus sepedictus plebano In Oberndorff pro tempore existenti in nullo preiudicialis existat sed alias commodum et honorem ecclesie parrochialis studeat effectualiter promouere. Preterea ordinamus et ordinando Inhibemus ne Capellanus pro tempore existens de Juribus dicte parrochialis ecclesie In Oberndorff quibuscunque coloribus exquisitis quicquam sibi vendicare seu vsurpare presumat nec de sacramentorum administracione vel quibuscunque aliis ecclesiasticis actibus ad plebanum de Jure vel consuetudine spectantibus se aliqualiter Intromittat nisi per plebanum requisitus fuerit vel rogatus, vel ex causa legitima eodem plebano abeunte, quam necessitas que lege caret euidens siue manifesta hoc exigit et requirit extunc debet eidem plebano discrete et effectualiter suffragari sicuti in literis dotacionis desuper emanatis quas hiis annecti fecimus lacius et clarius continetur, Vt autem prescripta fundacio seu dotacio et bonorum Incorporacio rata ac firma permaneat et In posterum propter diuturnitatem temporum a memoria hominum non recedant, presentes literas scribi nostrique pontificatus Sigilli iussimus et fecimus appensione communiri. Datum In Castro nostro Faucensi tercia die mensis februarii Anno domini Millesimo Quadringentesimo Septuagesimo nono. Quibussiquidem literis sic vt premittitur nobis presentatis et per nos receptis fuit nobis pro dicta parte debita cum instancia suppli-

catum quatenus literas huiusmodi transsumere vidimare exemplare et in publicam seu auttenticam formam redigi Mandare decretumque et auctoritatem nostram ordinariam interponere dignaremur. Nos Itaque attendentes peticionem huiusmodi fore Iustam et racioni consonam, easdem literas inspeximus vidimus et de suspicione examinauimus huiusmodi Comperimus dictas literas sanas, Integras non viciatas non cancellatas, neque in aliqua sui parte suspectas sed omni prorsus vicio et suspicione carentes, Idcirco nos Vicarius prefatus suplicacionibus huiusmodi fauorabiliter annuentes Easdem preinsertas literas transsumi vidimari exemplari ac in publicam formam redigi fecimus et mandauimus, Volentes et dicta auctoritate nostra decernentes quod huiusmodi transsumpto publico tam In iudicio quam extra vbique locorum de cetero stetur ac talis et tanta fides adhibeantur qualis et quanta ipsis orginalibus literis supernis insertis et cum presenti transsumpto publico auscultatis et collacionatis adhiberetur si origiuales litere producentur, auctoritatem nostram ordinariam desuper Interponentes pariter et decretum. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum dicti domini Nostri Episcopi Augustensis presentibus est appensum. Datum Auguste Anno domini Millesimo quingentesimo duodecimo XVII Kalendas Februarii.

LII.

Anno 1487. (1487?) 16. Juni.

Uebereinkunft des Klosters Kuebach mit dem Bischof Friedrich rücksichtlich der ihm vom Papste incorporirten Pfarrkirche dortselbst.

Wir Fraw Scolastica vonn gottes gnadenn Abtissin zw Kuebach vnnd der Conuent gemaingklich desselben Closters In Augspurger bistumb gelegen veriehen für vnnss vnd vnnser nachkommen mit vrkund ditz brieffs Als die pffarkirchen daselbs vnnd damit die Wochenmess darinn Vnns vnnd vnnserem gotzhauss auss Bapstlichem gewalt eingeleyptt vnnd Incorporiertt ist lautt der Bull darüber aussgegangen das wir frewntlich vberain kummen seyn mit dem Hochwürdigenn In gott vnnd herrenn herrenn Fridrichenn Bischouenn Zw Augspurg vnnserem gnedigenn herrenn seiner bischofflichenn Recht halbenn so er allda geheptt hatt Alsso wir offt ain Aptissin bemeltes gottzhauss auffgenomen vnnd bestetiget würt, sollen wir bemeltenn vnnserem gnedigen herren vnd seinen nachkomenn Zwelff guldin Reinisch vmb die erstenn frucht von wegenn baider gotzgabenn pffarr vnnd wochenmess gebenn Vnnd solle der so die pfarr versehenn vnnd durch sy tugentlich erkannt vnnd angelassenn wurdt alle Jar ain Comiss nemen vnnd darumb nit mer dann ainen guldin gebenn. Desgleichen soll der auch thun der die wochenmess versicht oben geschribenn oder pffründenn wie von anderenn In disem bistumb aussrichtenn vnnd betzalenn. Des zw vrkund gebenn wir bemeltenn Vnnserem gnädigen herren von Augspurg vnnd seinen nachkommen für vnns vnnd vnnser nachkomenn disenn brieff mit vnser baider Abtey vnnd Conuent Anhangendenn Insigellenn Zw ze gezewgnuss vor-

geschribner sachenn versigelt. Der gebenn ist Nach Cristi vnnsers liebenn herrenn gepurd Tawsent vierhundert vnnd In dem acht vnnd sybenntzigistenn (sic!) Jare am nesten tag nach sant veitt tag. —

LIIII.

Anno 1478. 4. August. Harburch.

Wolfgang Graf zu Oettingen fordert von dem Probst zu Münchroth statt der Neckerfart, wie herkommlich, zehen Gulden.

Wolfganng Graf zu Oetinngen Vnnsern gunstlichen grus zuuor wirdiger Lieber getrewer Nachdem wir als vogtherr ewrs gotzhaws bey anderen vogtgüllten so wir bey euch gewartig sein Jerlich ein Neckerfartt haben oder darfür zehen guldin wie dann vns dissmals in vnnser herrschafft bey andern unsern gotzhawsern vnd armen leuten gegeben württ, So seyen wir dise nehstuerganngen drew Jare, so lanng wir vnnser väterlich erbe Innngehabt hand, solher Neckerfartt von euch one entricht sunder in mangel vmb das begern wir an euch mit fleiss, bittend Ir wöllent vns dafür geben die dreissig guldin vnd vns die mit disen potten on vertzichen schicken daran thund ir vns gut gefallen, das wir zu der pilligkaitt gunstlichen vmb euch wöllen beschulden. Datum Harburg an Aftermontag nach vincula petri Anno etc. LXXVIII. An den Brobst zu Munchrott.

LIV.

Anno 1478. 23. November.

Die domkapitlischen Unterthanen zu Dünkelscherben, Fleinhusen etc. verabreden gegenseitige Unterstützung zur Verfolgung derer, welche einem aus ihnen an Leib oder Gut schaden.

Wir nachgeschriben der erwirdigen vnnd hochgelerten hern hern vlrich von Rechberg von hochennrechberg Dechannt vnnd capitel gemeinlich des thumbs zu augspurg vnnser gnedigen hern vnnderthan zu Denckelscherb, Fleinhusen, Agenwang, Neffsried, Entzenhusen, Lindach, Vsterspach, Awe, Stadel, Syffenwang vnnd Krewt gesessen Bekennen offennlich mit dem brieffe für vnns vnnd alle vnnser nachkommen der yetz genannten ennde vnnd thuen kunt allermencklich als nu die laiff in disen lannden laider söltzen geschwind vnnd fremd sind liederlich vnnd mutwillig veindtschafft gesagt die armen wie wir sechen vnnd mercken vnnd zuuorderst vff dem lannde wider ordnung der Recht vnnd alle pillichayt offt vnnd dick hoch vnnd grosz beschediget vnnd verderbt werden vnnd ob geleych zu Zeytten sollich beschediger betretten möcht werden wirdet doch sollichs offt vnnd dick durch den cleger vnuermigenlichayt halben seins guttes oder zu zeytten das er der zu verhelffung des Rechten nit vermage vermitten vnnd vnnderwegen gelaussen Sollichs aber zu uermeiden vnnd zu fürkommen haben wir vff verwilligung vnnd vergönnsten der obgenannten vnnser genedigen hern vnnd hiemit alle veraint vnnd zusamen verbunden vnnd wollen wo fürohin vnns in gemain einem oder mer vsz vnns durch yemands wer der were yber das sich der oder dieselben mit

wissen vnnser genedigen herrn weltlich amptlewt gegen demselben velligs Rechten erbetten hette veintschafft gesagt wurde oder ob beschech das wir vnnser ainer oder mer durch sollich abgesagt oder annder mit todtschlag mordtprannd Nam diebstall oder annderm haimlich oder offennlich beschediget vnnd zu frischer getaut sollich beschediger ergriffen wurde so sollen der oder die so also vnnder vnns beschediget were yber die oder denselben beschediger im Rechten clager haissen vnnd sein vnnd zu uerhelffung des Rechten soll der clager sein gesipt freund in der nech vnnd linien mit den er sich nit verheyratten möcht die seyen in der verainigung oder vszhalb gesessen vleyszlich ersuchen dieselben sollen im des Rechten verhelffen ob aber der cleger vsserhalb diser verainigung der fraindt nit hett oder ob er die hett vnnd doch zu sollichem nit helffen wolten wann dann das der cleger mit seim aide bestetten mag vnnd thut so sollen der oder die vnnder vnns die dann vmb vnd bey dem clager vff erkantnusz der obgemelten amptlewt am allernechsten gesessen sind des Rechten verhelffen Doch hierinnen vszgenommen ob der beschediger so also berecht werden soll vnnder vnns nachent vnnd gesipt fraind hett, zu dem er dann vermelter masz nit heyratten hette migen der oder dieselben sind dem cleger des Rechten also zu verhelffen nit schuldig noch verbunden sunder soll darnach aber der nechst dem clager gesessen hiemit verbunden sein vnnd was alsdann yber sollich Recht get oder gaungen ist des sollen wir in disem bund vnnd vereinigung begriffen mittainander vszrichten vnnd betzalen doch also wellicher vnnder vns In der Stewr für ain pawr oder ain Eehöftin für ain pawr angelegt wurdt derselbig pawr soll an diser costung so vil geben als zwen soldner vnnd als offt sich sollichs wie obstet begibt so migen die amptlewt ain vsz vnns nemmen darbey vnd mit sey sech vnnd herr sollich gelt ordennlich vszgegeben werd getrewlich vnnd vngeuarlich wir wollen auch ob vnnser ainer oder mer vsz vnns also beschediget vnnd zu frischer gethaut wie vorstet nit betretten wurd vnnd füro der also beschediget werde vnuerindert

der amptlewt nach seinem willen nacheylte wienig oder vil vertzarte vnnd denselben nit In vencknuss oder darein precht demselben wollen wir nit weytter an der costung zu betzallen schuldig sein, dann so vil vber das Recht gangen ist sunst soll das In allen punckten vnud artickeln besteen vnd beliben wie vorgeschriben steet doch hierinnen allwegen vszgenomen vnnd hindan gesötzt das der oder die so dem cleger obuermelter masz des Rechten verholffen hand das sy darmit ledig vnd an sollicher costung zu betzallen nichtz schuldig sein sollen alszdann wir dem allem vnnd yeden also getrewlich vnnd vngevärlich nachzukommen gelert aid mit vffgehotten fingern zu gott vnnd den hailligen hierein geschworn haben vnnd des zu warem vrkund durch lienhart gütler zu fleinhusen Crista schuster zu Deuokelscherb Clausen bütter von Krewt vnnd peter scherrer von awe dartzu verordnett mit vleysz Erbetten den Edeln vnnd vesten vnnsern lieben Junckhern Vlrich von Riethaim vogt zu Zuszmerhusen das Er aller vergeschribner sach zu getzewgknusz sein aigen Innsigel offennlieran gehangen hat Im vnnd sein Erben on schaden der win ain behalten vnnd den andern baid gelich lutteund vnnserm gnedigen hern geben haben vff montag vor sannt Katherina tag vor Cristi gepurdt da man zalt viertzechenhundert Sibenntzig vnnd Im achtennden Jare.

LV.

Anno 1479. 10. Februar.

Anna Oesin ergiebt sich dem Hochstifte Augsburg zu eigen.

Ich Anna Ösin Hannsen Schneggen elichn wirtin Haintzen Ösen genant prell eelichn tochter Bekenn offennlich mit dem brieff für mich vnd alle min lib erben vor yedermencklichem Als ich denne vnd mine liebe kind Hanns Ruf vnd Anna vormalen vnnd byssher halb fry ledige vnd aigen menschen gewesen syen Also hab ich mich vs verdauchtem mut mit fryem gutten wyllen vnd besunder durch haile miner sel ergeben vnd gezogen vnnd ergib mich hiemit vrkund vnd In Crafft des brieffs vnbezwungenlich mit gunst willen vnd wyssen mines Eelichen lieben manns denselben fryen halbtail an mir selb vnd darzu an minen dryen kinden obgenant mit vnnser aller lyb vnnd gutten ligenden vnd varenden an den wirdigen vnnsern lieben frowen merrern gestifft vnnd Gotzhuse zu Augspurg Darby wir Nun fürohin ewigklich bliben vnnd dem hochwirdigen fürsten vnd herrn herrn Johannsen Byschoue zu Augspurg vnnserem gnädigen herrn vnd sinr gnaden nachkommen ouch Iren pflegeren vögten vnd amptleutten mit Stewrn dinsten gepotten vnd uerpotten vnd allen anndern gepürlichen dingen Als ander des gestyffts arm leut gehaundhabt vnd gehalten werden vnnd füro vnnser lib noch gut von dem gestyfft nit empfrömbden noch empfüren ouch kain anderen herrn Schutz noch Schirm vogtrecht noch Burgkrecht weder In Stetten noch vff dem lannd noch an kain anderen ennden nit suchen noch an vns nemmen sollen Denn mit gunst vnd erlauben vnnser gnädigen herrschafft obgenant. Des zu offem waren vrkund So

haben wir baide obgenantte Eeleut mit erpetten Den wolbeschaiden Hannsen Muleggen zu Obren Sunthouen Das er sin aigen Insigel diser sach zu beziugnuss offennlich doch Im selb vnnd sinen erben on allen schaden gehangen hat an den brieff, der geben ist An Myttwochen vor Valentini nach cristi vnnsers lieben herrn gepurdt Tusent vierhundert vnd Im Newn vnd Sybentzigisten Jare.

LVI.

Anno 1479. 26. Juli.

Bischof Johann gestattet dem Domkustos Gaudentz von Rechberg gemäss Uebereinkunft desselben mit Wilhalm von Rechberg, in einem Bezirke des hochstiftischen Forstes, der letzterem verschrieben ist, zu jagen.

Wir Johanns von gottes gnaden Bischoue zu Augspurg Bekennen offennlich vnd tuen kunt allermengklich mit dem brieue Nach dem der Wirdig andechtig vnser Oehem vnd Lieber getrawer Gaudentz von Rechberg von Hohenrechberg Tumbherr vnd Custos vnsers Stiffts zu Augspurg mit dem Edeln vesten vnserm lieben Oehem Wilhalmen von Rechberg von Hohenrechberg zu Neuwburg vberkomen ist, Also das er im vergonndt hat in dem nachgemelten Zirckel in vnser vnd vnsers Stiffts vorst gelegen derselb vorst dann dem Jetzgemelten Wilhelmen sein lebtag vnd nach seinem tode seiner süne ainem Wilhelmen oder Jörgen welcher das vnder Inen erlebt ailf Jare verschriben ist, wie dann das die verschreibung elärlicher Innhelt zu jagen so lanng der genant Wilhelm vnd nach seinem tod sein Sun Jörg von Rechberg dann der elter sein Sun Wilhelm mit tode abgangen denselben vorst Inne haben vnd

verschriben ist, vnd ist das der Zirckel Nemlich von Werttach-
pruck hinuss die strass biss gen Dierdorff, von Dierdorff den
bach hinuf gen Annhusen vnd den bach hinuf gen Intzhofen
vnd vf den bach biss vf das bröcklin vnd von dem brüglin
hindurch gen banacker die Werttach hinab gen Werttackpruck
mit aller Zugehörung doch also was Wilhelm oder sein Sun
Jörg in dem gemelten Zirckel strafbers finden, das mögen sy
straffen, vnd was Gaudentz findt mag er straffen, vnd dieselb
straf Wilhelmen oder seinem Sune halbs geben, auch so mag
Gaudentz richten vber den bach aber da Jenhalb nit suchen
So mag Wilhelm her dishalb richten vnd daselbst auch nit su-
chen Auch so mag Wilhelm oben richten zu Gaudentzen Hegk
vnd herniden nit suchen Desglich sol Gaudentz ob der Hegk
hinuff nit suchen etc. wie dann die verschreibunge so sy gegen
einander hand das clärlicher vsweisen. Also hat vns der ge-
melt Gaudentz diemütigklich gebetten zu sollichem Wilhelms
vergönnen vnsern gunst vnd willen zu geben, auch ob der
gemelt Wilhelm oder sein sun Jörg obgenant vor dem genan-
ten Gaudentzen mit tod abgiengen Im fürohin sein lebtage In
in dem Zirckel wie oblut iagen zu lassen Solich sein bete
auch willig dienst angesehen haben wir mit zeitiger vorbetrach-
tunge, Auch mit gunst vnd willen der Wirdigen vnser andäch-
tigen getruwen lieben Vlrichs von Rechberg von Hohenrech-
berg Dechants vnd gemeinlich des Capitels vnsers Tumbstiffts
zu Augspurg, das mit beluter glocken als sitlich vnd ge-
wonndlich ist besamnet ward zu solchem vergönnen des Jagens
so Wilhalm von Rechberg dem gemelten Gaudentzen getan hat
vnd nach Wilhalms vnd seins sunes Jörgen abgang das Gau-
dentz sein lebtag In dem obgemelten Zirckel Jagen sol vnd
möge nach Innhalt der verschribunge so sy gegeneinander
haben vnsern gunst vnd willen gegeben geben auch den hiemit
wissentlich doch vns vnsern nachkommen vnd Stifft an der
verschribunge so wir vnd vnser Stifft von Wilhalms von Rech-
berg des vorst halb Innhaben In dem vnd allen andern puncten
vnd artickeln vnuergriffenlich alle geuärde hierinne gäntzlich

vsgeschlossen. Des zu warem vrkund haben wir vnser Insigel tun henken an disen brieue, vnd wir Vlrich von Rechberg von Hohenrechberg Dechant vnd gemeinlich das Capitel des Tumbstiffts zu Augspurg Bekennen das solichs wie oblut mit vnserm gunst vnd willen gescheen ist. Des zu vrkunde haben wir vnsers Capitels Insigel zu des Jetzgenanten vnnsers gnädigen herrn von Augspurg Insigel tun henncken an disen brief. Der geben ist an Montag nach Sannt Jacobs tag Nach Cristi vnnsers lieben herren geburt Tusent Vierhundert vnd In dem Neun und Sibenntzigisten Jare.

LVII.

Anno 1479. 30. Juli.

Des kaiserlichen Hofrichters Grafen Joh. von Sulz Achtserklärung über Michael Viol und dessen Helfer Jörgen von Binswangen, Ulrichen von Haserg u. a.

Wir Graue Johanns von Sultz Hofrichter von des Allerdurchluchtigisten fürsten vnd herren hern Fridrichs Römischen kaisers zu allen tziten Merers dez Richs zu hungern dalmacien Croacien etc. kungs hertzogen zu Osterrich vnd zu Steyr etc. vnnsers allergnedigisten herren gewalte an siner statt vff sinem houe zu Rotwil Bekennen offennlich vnd tuen kunt allermenglichem das des hochwirdigen fürsten vnnd herren hern Johannsen Bischoff zu Augsgurg wältlich rät anwält vnd procurator vff dem houe zu Rotwil von Michel vyol als hoptman diser Sach Jörgen von Binswangen, Vlrichen von hasperg, wilhelm wetzer dem jungen Melchior von hofen Jörgen Rab, hannsen herbst genant Graf hanns Jörgen Onsorg Cuntzlin vertzerlin, Vlrichen hilfenbeck, hannsen Sutor vnd hannsen von Stetten,

Als verr geclegt daz sy alle mit vrtail vnnd rechtem gericht in die aucht dez houes zu Rotwil getan vnnd verschriben hant. Sy sind alle von irer clag wegen in das auchtbuch des houes zu Rotwil geschriben worden für offenn verschriben echtere vff disen tag als dirre brief geben ist das sagen wir vff vnnsern aid vngeuärlich, darumb von dez obgenannten vnnsers allergnedigisten herren dez Römischen kaisers gewalte So kunden wir die egenannten offenn verschriben echter sampt vnnd sonder vsser dem frid in den vnfrid vnnd verbieten Sy Iren frunden vnnd erlouben Sy vnnd Ir gut den obgenannten clegern ouch iren finden vnnd menglichem Mit vrkunt vnnd craft ditz briefs mit des hofgerichtz zu Rotwil anhangendem insigel besigelt. Geben an fritag nach sant Jacobs tag apostoli Nach Cristi gepurt viertzehenhundert Sibenntzig vnd Nun Jare.

LVIII.

Anno 1479. 27. August.

Ulrich Graf zu Montfort entsagt zu Gunsten des Bischofes Johann allen seinen Rechten an Hans Notritter zu Sigishofen.

Wir Vlrich Graue zu Montfortt Herre zu Tettnang als pfantherr der Grafschafft zum Meglofs Vnnd wir die fryen gemainlich vnnd sonnderlich In die genannten Graufschafft gehörig. Bekennen offennlich vnnd tuen kundt allermengclich mit dem brieue Als denne Hanns Notritter von Sigiszhouen ain fry in die genannten gravfschafft gehörig ist, vnnd aber der Hochwirdig fürst vnd herr Herr Johanns Bischoue zu Ougspurg vnser lieber herr vnnd sin amptleut vermainen das der genannt Hanns notritter nicht mer ain fry, noch vnns ichtz schuldig sy

angesehen innhalt der freuntlichen gütlichen täding vnnd bericht So zwischen vnns baider syt etlicher ansprächigen Leuten halben durch den Wolgeporen Hugen Grauen zu Montfort vnd Rotenuels etc. vnnsern lieben bruder vnd gnadigen herrn gemacht getroffen vnnd beschlossen darinen er denn ouch begriffen sin soll etc. Das wir aber nicht vermaint haben etc. Wie dem So haben wir vnus vff Innhalt der früntlichen bericht durch den genannten graue Hugen enzwieschen vnns baider syt gemacht gutwilligclich begeben Vnnd vnns an dem genannten hannsen Notrittern aller vnd yeder vnnser recht gerechtigkaitt vordrung vnnd ansprach verzigen vnd begeben verzihen vnnd begeben vnns der ouch yetzo wissentlich in crafft vnnd mit vrkund disz briefs Also das wir vnnser erben noch nachkomen zu Ime solher ansprach vnnd fryschafft kain vordrung Recht noch gerechtigkaitt haben noch gewinnen sollen noch wollen mit dehainen gerichten noch sachen gaistlichen noch weltlichen sunst noch so In dehain wise noch weg Alles getrulich vnnd vngeuarlich Vnnd des zu vestem vrkund haben wir obgenannter Graue Vlrich vnnser aigen Insigel für vnns vnnd vnnser erben offenlich an den brief tun hencken So haben wir nachbenempter Peter schulthaisz vff dem Swiniberg vnnd hanns werntz von knechtenhouen, der zit der fryen Schulthaissen, vnnsere aigne Insigel für vnns, die gemainen fryen voñ ir bett wegen vnnser vnnd Ire erben och offenlich an den brief gehenckt. Der geben ist an frytag nach sant Bartholomeus tag Nach der gepurtt Cristi Tusent vierhundertt Sybenntzig vnnd Im Nunden Jare.

(c. 2 Sig.)

LIX.

Anno 1479. 1. September. Gretz.

Kaiserlicher Schirmbrief für das Hochstift gegen dessen Feinde.

Wir Friderich von gottes gnaden Römischer Keyser zu allen czeitten Merer des Reichs etc. Embietten allen vnd yeglichen Churfürsten vnd fürsten Geistlichen vnd weltlichen prälaten Grauen freyen herren Rittern knechten haubtleutten Vitzthumben Vogten pflegern verwesern Ambtleutten Schultheissen Burgermeistern Richtern Reten Burgern vnd Gemeinden vnd sunst allen anndern vnnsern vnd des heiligen Reichs vnderthanen vnd getrewen, in waz wirden stattes oder wesens die sein So mit disem vnnserm brief oder gleublicher abschrifft danon ersuchet werden, Vnnser gnad vnd alles gut. Erwirdigen hochgebornnen Wolgebornnen Edlen Ersamen lieben Neuen andechtigen Oheimen Churfürsten Fürsten vnd des Reichs getrewen. Nachdem der Erwirdig Johanns, Bischoue zu Augspurg, Vnnser Fürst Rate vnd lieber andechtiger als ein fürst vnd gelid des heiligen Reichs, in vnnserm keyserlichen Schutz vnd Schirm ist, Vnd wir der gemeinen cristenlichen kirchen, oberster vogt oder schirmer sein, hat vnns derselb vnnser fürst von Augspurg anbracht, Wie im seinem Capittel, Stifft, Retten, dienern, hofgesind auch den iren vnd die inen zu uersprechen steen, geistlichen vnd weltlichen, mit muttwilligen veintschafften vnd in annderer wege menicherley beswerung zugefügt deszhalben Er vnserer keyserlichen Maiestat Schutz Schirms Rate vnd hilffe notdurfftig sey. Vnd vnns darauf diemutigclich angeruffen vnd gebetten, daz wir in als ein gelid der kristenlichen kirchen vnd des heiligen Reichs, auch sein Capittel, Stifft Rete diener vnd alle die iren vnd die inen zu versprechen steen,

geistlich vnd weltlich als Römischer Keyser vnd oberster Vogt vnd beschirmer der kirichen vor solicher beswerung zu schützen vnd zu schirmen vnd bey dem friden, so wir auf dem neuhstgehalten tag zu Regenspurg in Ewerer beywesen Ime vnd anndern vnnsern vnd des heiligen Reichs vnderthanen zu gut, Vier jar lanngk werennde gemachet, Vnd letzt zu Augspurg Sechs jar lanngk erstreckt hetten, zu handthaben gnediglich geruchten Vnnd wann vnns nu denselben vnnsern fürsten von Augspurg als denen so vnns die purd des heiligen Reichs tragen helffen mus, auch sein Capittel vnd ir zugewonnten vorgemelt, vor solichen beswerungen zu uerhütten vnd bei dem genannten vnnserm gesetzten vnd erstreckten friden zu hanndthaben geburet als wir auch thun wellen, So haben wir als Römischer keyser demselben vnnserm fürsten seinem Capittel, Retten, dienern den iren vnd die in zu uersprechen steen, in den vorbestymbten vnd anndern iren widerwertikeiten, so in künfftigclich zusteen mochten, in allen vnd yeglichen iren Slossen Stetten Merckten dörffern vnd gebietten vnnser vnd des heiligen Reichs panir vnd fridfannen, so offt Sy des notdurfftig werden auszzusteckhen vnd zu gebrauchen, gnedigclich gegonnet vnd erlaubet, Gönnen vnd erlauben ine auch von Römischer Keyserlicher macht volkomenheit, vnd offennbaren vnd verkunden das Euch allen mit disem vnnserm brieue, Vnd gebietten darauf Euch allen vnd Ewerer yeglichem besonnder von ytztbestymbter keyserlicher macht volkomenheit ernnstlich vnd vestigclich vnd wellen, daz ir den genannten vnnsern fürsten von Augspurg sein Capittel, Stifft, Rette, diener hofgesind die iren vnd die inen zu uersprechen steen, geistlich vnd weltlich, von vnnser vnd des heiligen Reichs wegen hanndthaben vnd vor vnbillicher beswerung vnd beschedigung nach Allem Ewerem vermugen, verhütten vnd ob yemand ytzo oder hinfür wer der oder die weren, den ytzgemelten vnnsern fürsten von Augspurg sein Capittel, Stifft, Rette, diener hofgesind, die iren oder die inen zu uersprechen steen, geistlich oder weltlich, vergeweltiget, vberzug, begerte, bekriegt, beuehde oder schaden

zufügte, in was gestalt vnd wie offt das geschehe, das ir dann all vnd yede besunder, so des ersuchet ermanet oder Selbs innen oder gewar werden zu yeder zeitt, so das beschicht, yeglicher mit seiner macht inen zuziehe vnd Sy retten, Auch die tetter, name vnd gefanngen eylen hie behalten vnd hanndthaben vnd wider solich tetter vnd die, so Sy ennthalten hausen hofen eczen trenncken, oder in heimlich oder offennlich hinschub hilff Rate oder zulegung erczeigen ir getrew hilff Rate vnd beystand beweysen, vnd zu derselben teter vnd Irer ennthalter, deszgleichen der, So sy hawsen hofen etzen trenncken in gemeinschafft haben, hinschieben, oder zulegung tun, als beleidiger vnserer keyserlichen Maiestat auch Achter vnd aberachter darein vnd in annderer pene straffe vnd pusse in der guldein bulle vnserer kuniglichen Reformacion vnd des gemelten geseczten vnd erstreckten friden begriffen, verfallen zu sein. Wir Sy yeczt alsdann vnd dann als ytzo von Römischer keyserlicher macht volkomenheit, Erkennen, erkleren vnd vberfarer vnd verbrechern des gemelten friden, leiben, Slossen, Stetten, lewten, ligunden vnd varunden haben vnd güttern wo die betretten oder ankumen werden, greiffet, zu hannden nemet vnd vmb solich verhanndlung lautt der yztberürten guldein bulle, kuniglichen Reformacion vnd gesetzten vnd erstreckten friden, straffet vnd soliches mit allen vnd yeglichen Ewern vnnderthanen vnd der so Ir mechtig seidt, zu tunde ernnstlichen verfügen schaffen vnd bestellen auch darinne auf nyemand weigern noch verziehen, das auch Ewerer yeglicher, so des ersucht wirdet in solichem des wir einem yeden vnnser macht vnd gewalt geben von vnnser vnd des heiligen Reichs wegen haubtman sey, Vnd all annder vnnser vnd des heiligen Reichs Churfürsten vnd fürsten Grauen freyen herren Ritter knechten Stette vnd annder vnnderthan des heiligen Reichs so Ine darzu notdurfftig beduanckhen ermane vnd eruorder, on alle sewmnuss mit macht zu zuziehen, vnd solichem wie vorstet, helffen nachzuuolgen, Vnd in dem allem zu tunde, als ob es Ewerer yedes eigen Sach were, alles bey vermeidung vnnser vnd des Reichs

acht vnd aberacht, auch der penen in der guldein bulle vnserer kunigclichen Reformacion, vnd dem gesaczten vnd erstreckten friden begriffen darein wir ewerer yeden, so diss vnser keyserlich gebott nach seiner innhalt nit vollczug, geleich den oberürten tettern, verfallen zu sein, ytzo alsdann vnd dann als ytzo von Römischer keyserlicher macht volkomenheit Erkennen vnd ercleren wissentlich in krafft diss vnnsers keyserlichen briefs, Vnd was auch durch Euch all vnd Ewrer yeglichen besonnder mit der gemelten tetter vnd verbrecher des yeztberürten fridens leib Slossen Stetten lewtten vnd gütern ligunden vnd varunden fürgenomen gehanndelt vnd getan wirdet, damit süllet Ir wider vnns das heilig Reiche, noch nyemand andern, gefreuelt, gehanndelt, noch getan haben, noch nyemand darumb zu anntwartten schuldig sein. Darnach wisse sich Ewer yeder zu richten. Geben zu Gretz mit vnnserm keyserlichen aufgedruchtem Innsigel am fünfften tag des Monadts Septembris. Nach Cristi geburd vierczehenhundert vnd im Newnundsybenczigisten, vnnserer Reiche des Remischen im Vierczigisten des keyserthumbs im Achtundzweinczigisten vnd des Hungerischen im Einundzweinczigisten Jarenn.

LX.

Anno 1479. 5. September.

Kaiser Friedrich überträgt den Schirm des Hochstiftes dem Herzog Georg in Bayern.

Wir Fridrich von gottes genaden Römischer Keyser zu allenn czeitten Merer des Reichs zu Hungern Dalmacien Croacien etc. Kunig Herczog zu Oesterreich zu Steyr etc. Embieten dem Hochgeboren Jörgen Pfalczgrafen bey Rein vnd Her-

cogen in Beyern vnserm lieben Oheim vnd fürsten vnser gunst vnd alles gut Hochgeborner lieber Oheim vnd fürste, Nach dem der Erwirdig Johanns Bischoue zu Augspurg vnser fürste Rate vnd lieber Andechtiger als ein fürste vnd glid des heiligen Reichs, in vnserm keyserlichen Schucz vnd schirm ist vnd wir der gemeinen Cristenlichen kirchen obrister Vogt vnd schirmer sein. Hat vns derselb vnnser fürste von Augspurg anbracht Wie Im seinem Capitel Stifft Reten Dienern Hoffgesind Auch den Iren vnd die Inen zu versprechen steen geistlichen vnd weltlichen mit mutwilligen veindtschefften vnd in annder wege manicherlay beswerung zugefügt, deshalben Er vnnser keyserlichen Maiestat Schucz schirms Rate vnd Hilffe notdurfftig sey. Vnd vns darauf diemuticlich angeruffen vnd gebeten, Daz wir In als ein Glide der Cristenlichen kirchen vnd des heiligen Reichs Auch sein Capittel Stifft Rete Diener vnd alle die Iren vnd die Ine zu uersprechen steen Geistlich vnd weltlich Als Romischer keyser vnd obrister vogt beschirmer der kirchen vor sollicher beswerung zu schüczen vnd zu schirmen vnd bey dem friden so wir auf dem negstgehalten tag zu Regennspurg in beywesen vnnser vnd des heiligen Reichs Churfürsten vnd fürsten Geistlicher vnd Weltlicher Im vnd andern vnsern vnd des heiligen Reichs vnderthanen zu gut vier Jar laungk werende gemacht vnd leczt zu Augspurg Sechs Jar lanngk erstreckt hetten zu hannthaben gnediclich geruchten Vnd wann vns nw dennselben vnsern fürsten von Augspurg als denen so vns die purde des heiligen Reichs tragen helffen muss Auch sein Capittel vnd Ir Zugewanndten vorgemelt vor sölichen beswerungen zu uerhüten vnd bei dem genanten vnserm geseczten vnd erstreckten friden zu hanthaben gebüret Als wir auch tun wellen So haben wir als Römischer keyser demselben vnserm fürsten seinem Capittel Reten Diennern den Iren vnd die Inen zu uersprechen steen, in den vorbestymbten vnd andern Iren widerwertikeiten so In künfticlich zusteen möchten in allen vnd yeglichen Iren Slossen Stetten Merckten Dorffern vnd Gepieten vnser vnd des Heiligen Reichs Panyr vnd frid-

feßen so offt Sy das notdurfftig werden, auszustecken vnd zu gebrauchen gnediclich gegönnet vnd erlaubet Gönnen vnd erlauben Ine auch von Römischer keyserlicher macht volkomenheit vnd offenbaren vnd verkunden das deiner lieb mit disem vnserm briefe, Vnd gepieten dir darauf von yeczbestymbter keyserlichen macht volkomenheit ernnstlich vnd vesticlich vnd wellen, Daz du den genanten vnsern fürsten von Augspurg sein Capitels Stifft Rete Diener Hoffgesind die Iren vnd die In zu versprechen steen geistlich vnd weltlich von vnnser vnd des heiligen Reichs wegen hannthabest vnd vor vnbillicher beswerung vnd beschedigung nach allem deinem vermögen verhütest vnd ob yemandt yeczo oder hinfür wer der oder die weren den yeczgemelten vnsern fürsten von Augspurg sein Capittel Stifft Rete Diener Hoffgesind die Iren oder die In zu versprechen steen geistlich oder weltlich vergeweltiget vberczüge belegerte bekriegt beuehdet oder schaden zufügte, in was gestalt vnd wie offt das geschehe Daz du dann so du des ersuchet ermanet oder selbs Innen oder gewar wirdest zu yeder Zeit so das beschicht mit deiner macht Inen zuziehest vnd Sy rettest Auch die Tätter neme vnd gefanngen eylest hie behaltest vnd hannthabest vnd wider solich tetter vnd die so Sy enthalten hawsen hofen Eezen trenncken oder In heimlich oder offenlich hinschub hilffe Rate vnd beystanndt beweisen oder zulegung erczaigen dein getrew hilff Rate vnd beystanndt beweisest vnd tust vnd zu derselben tetter vnd Irer enthalter dessgleichen der so Sy hausen hofen eczen trenncken In gemeinschafft haben hinschieben oder zulegung tun als belaidiger vnnser keyserlichen Maiestat auch Achter vnd Aberachter darein vnd in anderer pene straffe vnd pusse in der guldein Bulle vnnserer kunigklichen Reformacion vnd des gemelten geseczten vnd erstreckten fridens begriffen verfallen zu sein Wir So yecz alsdann vnd dann als yeczo von Römischer keyserlicher macht volkomenheit erkennen erkleren vnd vberfarer vnd verbrechern des gemelten friden leiben Slossen Stetten lewten ligunden vnd varunden haben vnd guten wo die betretten vnd aukumen werden greiffest

zu hannden nemest vnd vmb solich verhanndlung laut der vorberürten guldein Bulle künigklichen Reformacion vnd geseczten vnd erstreckten friden straffest vnd solichs mit allen vnd yeglichen deinen vndertanen vnd der so du mechtig bist ze tunde ernstlich verfügest schaffest vnd bestellest Auch darinne auf nyemandt weigerst noch verczichest Daz auch du so du des ersucht wirdest in solichem des wir dir vnnser macht vnd gewalt geben von vnser vnd des heiligen Reichs wegen Haubtman seyest vnd vnnser vnd des Reichs Churfürsten vnd all annder fürsten Grafen Freyen Herren Ritter knecht Stette vnd ander vndertan des heiligen Reichs so dich darczu notdürftig bedunncket emanest vnd erforderst on alle sawmbnuss mit macht zu zuziehen vnd solhem wie vorsteet helffen nachzuuolgen vnd in dem allen ze tunde Als ob es dein eigen sach were, alles bey vermeidung vnser vnd des Reiches Acht vnd Aberacht Auch der penen in der guldein Bullen vnnser künigklichen Reformacion vnd dem geseczten vnd erstreckten friden begriffen darein wir dich, so du diss vnser keyserlich gebot nach seiner Innhalt nit uolczugest gleich den obberürten tetteren verfallen zu sein yeczo alsdann vnd dann als yeczo von Römischer keyserlicher macht volkomenheit erkennen vnd erklären wissentlich in crafft diss vnsers keyserlichen briefs vnd was auch durch dich vnd die deinen mit der gemelten tetter vnd verbrecher des yeczberürten fridens leib Slossen Stetten lewtten vnd gütern ligunden vnd varunden fürgenomen gehanndelt vnd getan wirdet damit sullest du noch die deinen wider vns das heilig Reiche noch nyemand anderm gefreuelt gehandelt noch getan haben noch nyemandt darumb zu antwurten schuldig sein. Darnach wisse sich dein lieb zu richten. Geben zu Gretz mit vnserm keyserlichen aufgedrugktem Insigel am fünfften tag des monadts September Anno domini etc. LXXVIIII. vnsers keiserthumbs im Achtundzwainczigisten Jare.

LXI.

Anno 1479. 6. September.

Revers des Konrat Kysel des Kessler über seine Freilassung aus der Leibeigenschaft.

Ich Conrat kysel der kessler ab dem berg bei dem geschloss Rottenberg pürtig zu diser zitt zu wanngen wonhafft vergich vnd bekenn offenlich mit dem brieff für mich vnd all mein erben vor yedermencklichem Als mich denn des hochwirdigisten fürsten vnd herrn herrn Johannsen von gottz gnaden Byschoue zu Augspurg mins gnädigen herrn Ambtman des tigens zu Rottenberg der Ersam Conrat bur der aigenschafft damit ich siner gnaden gestyfft als ander gotzhusleutt mit lib vnd gutt verpflicht gewesen bin ledig gezelt vnd fry gelaussen hat Also das ich nun füro mer Inn des hailigen richs oder der herrn Stett ziehen wonen wesenlich sitzen burkrecht an mich nemen vnd darinn so lanng mich verlust beliben mag von sinen gnaden vnd von menklich vngeirrt So han ich sinen gnaden widerumb verhaissen vnd versprochen wenn das wär Das ich min wib oder kinder usserhalb der Stett wyderumb uff das lannd da denn sin gnad ander des gestyfftz leutt wesenlich auch wonen vnd sitzen hett Das wir denn mit Stwren dinsten gepoten vnd uerpoten vnd gemainlich mit allen anderen gepürlichen dingen als ander desselben gestyfftz leutt gehorsam vnd beybestenndig gehanthabt vnd gehalten werden solten vnd kain ander herrn schutz noch schirm vogtrecht noch burckrecht an vns nemen vnd wo vns gelegen gutt von den gestyfftz leutten mit erbfal die wir selber nit besitzen wolten anfielen das wir die von stund an wider hinder des Styfftz daselbs leutten verkauffen vnt nit usserhalb noch hinder kain ander herrn noch fry lutt geben noch verkeren sollen vnd alweg dem altar daruff

wir gehoren sine recht mit houptrecht vnd fal vorbehalten. Des zu offem warem vrkund so han ich mit vlisse vnd ernst erpeten den ersamen wisen hannsen kim zu der zitt Stattamann zu wanngen das er sin aigen Insigel diser sach zu beziugnuss offennlich doch Im selb vnd sinen erben on allen schaden gehangen hat an den brief. Der geben ist an sant mangen tag nach Christi vnnsers lieben herrn gepurdt tusend vierhundert Sybentzig vnd im nwnden Jar.

LXII.

Anno 1479. 16. Novembris.

Monasterium Ottobeuern episcopo Aug. primarios fructus de parochiali ecclesia in Hungerhausen, sibi ab eodem incorporata, persolvere promittit.

Nos Nicolaus permissione diuina Abbas Totusque Conuentus Monasterii Sanctorum Alexandri et Theodori in Ottenbeuren ordinis sancti Benedicti Augustensis diocesis recognoscimus publice per presentes quod cum alias reuerendus in Christo pater et dominus dominus Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Augustensis dominus noster graciosus, Nos et dictum Monasterium nostrum graciose prosequens et oportunitatibus nostris compaciens ecclesiam parrochialem in Hungerhausen diocesis prefate ad nostram collacionem seu presentacionem pertinentem nobis et Monasterio nostro duxit incorporandam et incorporauit prout in litteris desuper confectis et nobis traditis plenius continetur. Nos de tanto nobis impenso beneficio dicto domino nostro Augustensi condignas graciarum actiones in domino referimus. Ne tamen id quod nobis in fauorem per eum graciose et liberaliter concessum est, ad ipsius

domini nostri Augustensis concedentis aut suorum Successorum uel ecclesie sue venerande dispendium aliquod futuris temporibus aliquatenus valeat redundare pro nobis et omnibus Successoribus nostris fatemur et recognoscimus publice presentes Nosque presentibus obligamus quod quolibet dicte ecclesie vacacionis tempore imminente, debemus volumus et tenemur primarios fructus de dicta ecclesia eciam de parte nos contingente prelibato domino nostro Augustensi et suis Successoribus absque aliqua contradictione et resistencia integre persoluere et satisfacere cum effectu ac quod vacacionis dicte ecclesie tempore dicto domino nostro Augustensi et eius Successoribus aut suo et eorundem Successorum suorum vicario generali presbyterum secularem pro vicario perpetuo Inuestiendum infra tempus debitum presentare Atque eidem vicario perpetuo de fructibus et prouentibus sepedicte ecclesie porcionem congruam assignare de qua congrue sustentari Episcopalia et Archidiaconalia Jura persoluere Hospitalitatem tenere et cetera incumbentia onera commode supportare possit et valeat In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum Sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum in nostro Monasterio Anno domino Millesimoquadringentesimoseptuagesimonono XVI. Kal. decembris. (c. 2 S.)

LXIII.

Anno 1479. 26. December.

Revers Sigmunds von Freyberg zu Wal über die ihm vom Bischof Johann gestattete Jagd.

Ich Sigmund von Freyberg zu wal Bekenn offenlich vnd tun kunt allermengklich mit dem briefe als der hochwirdig fürst vnd herre herr Johanns Bischoue zu Augspurg mein gnediger

herre von besundern gnaden vnd keiner gerechtikeit wegen mir in dem benanten seiner gnaden zirckel vnd wildpann nemlich in dem Nassenwang anzefahen von demselben Nassenwang bisz uff das hern von dannen hinauff dem lech nach bisz zu dem Rawmenkessel von demselben end heruber gen Asch von dannen herdurch bisz uff das Weithart, von demselben end in den Schuchried vnd füro durch ab bisz wider in den Nassenwang füro zu iagen vnd weidney zu treiben vergonnet hat bisz auf seiner gnaden widerruffen nach Innhalt seiner gnaden brief den ich darumb innehann, doch mit dem vnderscheid daz sein gnad darinn alle oberkeit des wiltpannes hat, auch darinne durch seiner gnaden Jäger deszgleich ein yglicher pfleger zu helmshofen iagen weidney treiben vnd mit verleihen darinn auch handeln mügen nach seiner gnaden willen vngeirrt mein vnd mengklichs von meinen wegen vnd wann sein gnad solich vergonnen über kurtz oder lang mir absagen wolte als sein gnad im das auch vorbehalten hat Alsdann sol solich gnad vnd vergonnen füro seinen gnaden Stifft vnd nachkomen vnschedlich sein ich williclich dauon stan vnd von mir fürbasz nicht mer geübt werden Alles trewlich vnd vngeuarlich. Des zu vrkund hann ich mit vlisz erbetten den Edeln vnd vesten Jorgen von Freyberg zum Ysemberge main lieben vetter das er zur zugknusz brechenhalb diser zeit meins Insigels sein aigen Insigel Im vnd seinen erben aun schaden an disen brief gehenckt hat. Der geben ist an sant Steffans tag Nach cristi vnsers lieben herrn gepurt Tusendt vierhundert vnd im newn und Sibentzigisten Jare.

LXIV.

Anno 1482. 27. Juni.

Bischof Johann überträgt dem Herzog Georg von Bayern den Schirm über sein Stift.

Wir Johanns von gottes gnaden Bischoue zu Augspurg Bekennen für vnns vnnser Capittel des Tumbstifts zu Augspurg an dem brieue offenlich allen den er fürkompt sehen oder hören lesen, wann wir nu mit sonnderm vertrawen zu dem Hochgebornen fursten vnnd herrn herrn Georgen pfalltzgrauen bey Rein, Hertzogen in Nidern vnnd Obern Bayrn etc. vnnserm gnedigen herrn genaigt sein vnnd vnns alles guts vnnd gnedigs willens zu Im versehen, vnnd des ganntz kainen zweyfel haben, Darumb so haben wir vnnd auch sonnderlich von der frömbden leuffe wegen So sich yetz allennthalben in den lannden halten vnns vnnserm Stifft, Capitel vnnd allen den vnnsern vnnd vnnsers Capitels zu fride nutz vnnd fromen, denselben vnnserm Stifft mitsambt allen Stetten Slossen merckten dörffern, leuten, guten vnnd was darzu gehört, In des benannten vnsers gnedigen herrn, Hertzog Georigen etc. Schutz vnnd schirm gegeben vnnd geben vnns vnnd die vnnsern auch darin, wissentlich in kraft ditz briefs Also das er vnns vnnd den benannten vnnsern Stifft Augspurg vnnser Capitel vnnd alle die vnnsern vnnd vnnsers Capitels obgemelt zu Recht schützen vnnd schirmen auch vnnser darzu mechtig sein soll, vnnd ob daruf yemand zu vnns Bischoue Spruch oder uordrung hette oder gewunne, darumb sollen vnnd wollen wir benannter Bischoue vns Rechts vor sein gnaden vnnd seinen Räten wol benügen laussen, ob wir annderst mit deuselben sunst gütlich nit uertragen, oder das Recht vor vnnser selbs Räten zu nemen ains werden

möchten, darinn hindan gesetzt was gaistlich sachen sein. Item ob yemannd zu ainem Tumbherrn zu Augspurg zu sprechen hette oder gewunne, derselb soll Im Rechtens sein vor seinem Dechant oder Capitel, wie das dann von alter herkomen ist. Item ob yemant dann zu gemainem Capitel spruch hette, Darumb sol Im das Capitel Rechts pflegen vor vnns Bischouen vnnd vnnsern Räten, als vor dem Bischoue. Wir obgenannter Bischoue sollen vnnd wollen auch vmb kainerlay sach willen vnns selbs die vnnsern oder yemands annders berürent, gen dem benannten Hertzog Georgen etc. weder samentlich noch besonnder zu vehden kriegen noch vfrüren komen, auch den vnnsern der wir vngeuerlich mechtig sein, solhs zu tun nit gestatten in dhein weise. Wir sollen auch seiner gnaden veinde die Iren oder die so Im oder den seinen zu beschirmen oder zu uersprechen steen, Sy sein geistlich oder weltlich mit vehde oder on vehde, vneruolgt Rechtens angreiffen oder beschedigt hetten, oder angriffen oder beschedigen wurden, wissentlich nit hausen, herbergen, enthalten, essen, trenncken, noch kainerlay zuschub, hilff noch beistannd tun, noch den vnnsern ze tun gestatten in kain wege, vnnd wo solh beschediger in vnnsern Stetten oder gebieten darüber betretten würden, das wir alsdann gestrenngs Rechtens zu In gestatten vnnd ergeen laussen sollen on geuerde vnnd ob der benannt vnnser gnediger herr mit yemannd wer der oder die weren zu vehde oder zu veindtschafft keme vnnd sich der oder dieselben on Recht vor seinen Räten, oder nach lut seiner freyhait von seinen gnaden nit benügen laussen wollt, So sollen wir seinen gnaden schuldig vnnd pflichtig sein mit vierundzwaintzig gewappenter zu Ross vnnd hunndert ze fuss, oder so vil er darunder will, zu helffen vf seiner gnaden Costen vnnd vnnsern schaden. Were auch das der benannt Hertzog Georig oder die seinen beschedigt wurden, So soll vnnser hofmaister vnnd die vnnsern zu frischer getät mit macht vf sein, vnnd nacheylen, auch dieselben Nam helffen zu recht hie behalten ob auch sein gnad vberzogen wurde So sollen vnnd wollen wir Im oder vnnser hofmaister

an vnnser statt zu stundan, so wir ersucht werden mit ganntzer vnnser macht zu ziehen vnnd seinen gnaden getruwen Rat, hilff vnnd beystannd thun vnnd vnns darinn halten in massen als es vnnser aigen sach were, Auf seiner gnaden Costen vnd vnnsern schaden, getreulich vnd vngeuerlich. Wir haben auch dem benannten unnserm gnedigen herrn Hertzog Georgen etc. gelobt, getruwen Rat unnd diennst, Auch sollicher hilff pflichtig vnnd beistannd trulich nachzukommen, unnd gnug zu tun. Were aber das der genant unnser Hofmaister nit geraisen möcht uon was vrsach wegen das geschehe, So sollen unnd wollen wir zu stundan ainen anndern gebornen mann an sein statt geben solich hilff unnd beystannd zu uolstrecken, treulich vnnd vngeuerlich, wie an dem brieue uerschriben steet, damit desshalb nichtz versambt werde, Vnnd dise uerstentnuss vnnd Schutzung soll wern vnnd beliben die nechsten drew Jar vnnd hierinne nemen wir auss vnnsern hailigen vatter den Bapst unnd unnsern gnedigisten herrn den Römischen kaiser, Die Hochgebornen fürsten unnser lieb herrn unnd freund, herrn philippen Pfaltzgrauen bei Rein, Hertzogen in Bayrn des hailigen Römischen Reichs Ertztruchsässen kurfürsten, herrn Sigmunden, herrn Albrechten, herrn Cristoffen, herrn Wolffganngen, pfaltzgrauen bey Rein Hertzogen in Obern unnd Nidern Bayrn gebrüder, Herrn Sigmunden Hertzogen zu Oesterreich Gemain Aydgenossen vnnd die Stat Augspurg All vnnd yegklich vorgenannt Stuck punct vnnd artickel haben wir obgenannter Bischoue dem genannten vnnserm gnedigen herrn Hertzog Geörgen etc. Steet vest vnnd vnuerbrochenlich ze halten den gestracks vnnd vfrichtigclich nachzekommen getreulich vnnd on alles geuerde mit guten vnnd waren truwen versprochen vnnd gelobt zu vrkund haben wir egenannter Bischoue vnnser Innsigel an disen brieue tun henncken, Vnd wir vlrich von Rechberg von Hohenrechberg Dechant vnnd gemainlich das Capittel des Tumbstiffts obgemelt Bekennen vnnd thun kund mit dem brieue, das sollichs alles wie uor steet, mit vnnserm guten willen vnnd wissen geschehen ist Geloben vnnd versprechen auch

mit dem Brief für vnns vnnd vnnser nachkomen, das wir den sachen allen vnnd yeden so uil vnns berürt wie uor geschriben ist getrulich nachkomen vnnd dem gnug tun sollen vnnd wollen on alle einrede, Vnnd haben zu merer beuestigung der sachen vnnsers Capitells Innsigel auch an den brief gehanngen. Der geben ist am Donrstag nach Sannt Johanns vnnd Pauls tag Als man zallt nach Cristi vnnsers lieben herrn gepurt Viertzehenhundert vnnd Im Zwayvnndachtzigisten Jare.

LXV.

Anno 1482. 27. Juni.

Bischof Johann verpflichtet sich dem Herzog Georg anderthalbhundert geraisiger Mann und Pferd in des Stifts Schlösser oder Städte aufzunehmen und sie zu verköstigen.

Wir Johanns von gottes genaden Bischoue zu Augspurg Bekennen offennlich mit dem brief als der Durchleuchtig Hochgeborn fürste vnnd herr herr Georg pfaltzgraue bei Rein, Hertzoge in Nidern vnnd Obern Bayrn etc. ettlicher hänndel halben zu vngenaden wider vnns bewegt worden ist, Also hat sein gnad solh vngnad vnnd widerwillen auf vnnser bete gütlich abgestellt Darumb haben wir vnns auss fryem gutem willen begeben vnnd gegen seinen gnaden gewilligt willigen vnnd verpflichten vnns auch des wissenntlich in craft des briefs, wann der benannt vnnser gnediger herr, Hertzog Georg in der Zeyt der Jare, die weyl wir in seiner genaden schirm sind, vnnd So wir nit mer in seiner genaden schirm were, in den nechsten zwayen Jarn darnach volgent Annderhalb hunndert

geraisiger mann vnnd pferd in vnnser vnnd vnnsers Stiffts Sloss Stet beuestigung oder pfanndtschafft schicket, das wir oder in vnnserm abwesen vnnser Statthalter vogt oder pfleger die on Irrung daselbs einlassen allda ligen vnnd seiner genaden dieselben mann vnnd pferde ain ganntz monat auss nachainannder volgent mit vnnser cost vnnd fütrung nach notturfft darinn versehen lassen sollen vnnd wollen Doch das sein gnad dieselben Raisigen dieweyl Sy also in vnnsern Slossen oder beuestigung ligen, wider die so wir in vnnserm Reuersalbrief des schutz vnnd schirms halben seinen gnaden yetz gegeben aussgenomen haben nit brauche, alles getruwlich vnnd vngeuerlich, vnnd des zu vrkund haben wir vnnser Bischofflich Innsigel an den brief thun henncken. Der geben ist am Donrstag nach Sannt Johanns vnnd pauls tag als man zalt nach Cristi vnnsers lieben herrn gepurde viertzehennhundert vnnd Im Zwayundachtzigisten Jare.

LXVI.

Anno 1482. 28. Juni.

Bischof Johann gelobt, Niemanden gegen den Herzog Georg Beistand zu leisten.

Wir Johanns von gottes genaden Bischoue zu Augspurg Bekennen offennlich mit dem brief gen Allermenigklich als wir mitsambt vnnserm Stifft vnnd Capittel in des durchleuchtigen fürsten vnnd herrn herrn Georgen pfaltzgrauen bey Rein Hertzogen in Nidern vnnd Obern Bayrn etc. vnnsers gnedigen herrn, Schutz vnd schirm komen sind, nach lut des Schutzbriefs des datum stet vf gestern donrstag diss Jars vnnd wie wol wir in vnnserm Reuersalbrief, so wir vnnd vnnser Capitel dem benannten vnnserm gnedigen herrn solhs schutz vnnd schirms

halb gegeben, ettlich fürsten vnnd Stet ausgenomen haben, So geloben vnnd versprechen wir doch seinen gnaden mit warn trewen in crafft des briefs das wir denselben fürsten vnnd Stetten ausserhalb Babst vnnd kaiser weder samentlich noch sunnderlich wider den obgenanten vnnsern gnedigen herrn Hertzog Georgen keinerlay hilf Rat noch beystannd thun sollen noch wollen, weder haimlich noch offenntlich, dann so uil wir der marggraueschafft zu Burgaw vnnserr Ern vnnd verschrybung halb, desshalb gegeben schuldig sein, vngeuerlich vnnd des zu vrkunnd haben wir vnnser Bischofflich Insigel an den brief thun henngen. Der geben ist am frytag nach Sannt Johanns vnnd pauls tag, nach Cristi vnnsers lieben herrn gepurde Viertzehennhunndert vnnd im zwayvnndachtzigisten Jare.

LXVII.

Anno 1483. 21. Jänner. Wien.

Kaiser Friedrich verleiht dem Domkapitel bei dessen Schlosse Zusmekk und dem Dorf Dinkelscherben das Halsgericht.

Wir Friderich von gottes gnaden Römischer kayser etc. Bekennen offennlich mit disem brieue vnnd thun kunth allermeniglich das wir vmb der annemen getrewen vnnd nutzlichen diennst willen So vnns vnnd dem hailigen Reyche die Ersamen vnnser lieb andechtigen Dechannt vnnd Capittel des Thumbstiffts zu augspurg vnuerdrossennlich ertzaigt vnnd bewisen haben vnnd hinfür in kunfftig Zeyt wol thun mögen vnnd sollen denselben Dechannt vnnd Capittel zu furderung des rechtes vnnd straffung des vbels bey irem Sloss Zusemegk vnnd dem dorff dinckelscherb in vnnser Marggraueschafft Burgaw gelegen

ein halsgericht Stock vnnd Galgen zu erheben vffzurichten zu haben vnnd zu hallten vergunnet vnnd erlaubt vnd den pan daselbs vber das plut zu richten zu lehen gnediglich verlihen haben Gonnen erlauben vnnd verleyhen In das also von Römischer kayserlichen macht wissentlich in crafft diss briefs Also das die obgenannten Dechannt vnnd Cappittel zu augspurg bey dem obbestimpten Sloss zusemegk oder Irem dorff dinckelscherb ain Halsgericht Stogk vnnd Galligen vffrichten vnnd den pan vber das plut daselbs zu richten von vnns vnnd dem hailigen Reyche in lehenns weyse Innhaben hallten geprauchen vnnd den Erbern tuglichen personen Iren Amptlewten die In zu einer yeglichen zeyt darzu tüglich vnnd nutzlich sein bedunoken ferrer zu richten beuelhen sollen vnnd mögen vnnd das alsdann dieselben Ir amptlewt nach vbeltettigen lewten die Sy in den gerichten zu dem gemellten Sloss Zusemegk vnnd dem dorf dingkelscherb gehörig betretten greiffen die peinlichen fragen vnnd vff Ir bekanntnusz oder offenbar hanndlung nach des Reychs rechten offennlich straffen sollen vnnd mögen von allermeniglich vnuerhindert. Geben auch denselben Irn Richtern vnnd amptlewten So Sy zu ainer yden Zeyt setzen macht vnd gewallt das Sy oder etlich ausz In, die Sy darzu ordnen von vnnser vnd des hailigen Reychs wegen vbeltettig lewt wo Sy die in anndern gerichten betretten anfallen die in gefenngnusz bringen daselbs mit peinlicher marter fragen vnnd vmb ain yde miszhanndlung nach des Reychs Recht straffen lassen mögen vnd damit wider vnns das hailig Reyche noch niemannd anndern gefreuelt haben sollen in kain weyse. Doch vnus vnnd dem Reyche an vnnserer oberkait gerechtigkait vnnd lehenschafft, so offt es hinfür zu schulden kompt vnnd sunst meniglich an seinen rechten vnuergriffennlich vnnd vnschedlich. Die genanten Dechant vnnd Capittel zu augspurg sollen auch daruf zwischen hie datum diss briefs vnnd Sannt Johanns tag zu Sonwenden schirist kunfftig dem Hochgebornnen Sigmunden Ertzhertzogen zu Osterreich etc. vnnserm lieben vettern vnnd Fürsten an vnnser stat vnnd in vnnserm namen von solhs pans

wegen gewondlich glubd vnd Eide thun als Sy darnach furter von Irn amptlewten den Sy solhen pan beuelhen werden, deszgleychen auch nemen sollen, mit solhem pan, zu richten, zu handlen vnnd zu uolfaren, als gleych vnparteyisch Richter gegen dem Reychen als dem Armen vnnd dem Armen als dem Reychen vnnd darinne nit anzusehen, lieb laid miet gab gonnst forcht freuntschafft noch veindtschafft noch gänntz kain ander sach, Sonnder allain gerechts göttlichs gericht vnd recht als sich geburt vnnd sy gegen got zu uerantwurten wissen getrewlich vnnd vngeuarlich. Mit vrkund diss briefs besigellt mit vnnserm kayserlichen anhangundem Innsigel. Geben zu wienn am letzsten tags des Monets January nach Cristi gepurt vierzehenhundert vnd im drew und Achtzigisten vnserer Reyche des Römischen im drewvnndviertzigisten des kayserthumbs im ainsvnnddreyssigisten vnd des hungerischen im vierundzwaintzigisten Jarnn, Ad mandatum domini Imperatoris Dieweyl wir nun solhen yetzgeschriben kayserlichen brief an schrifft pirgament Sigel vnnd gepräch on Mangel vnnd aller ding on argkwenig auch disem Vidimus von wort zu wort gleychlauttend erfunden, So haben wir genanten herren Dechant vnnd Capittel desselben zu gezewgknussz vnnser Abbtey Innsigel doch vns vnd vnserm Gotzhawss on schaden an disen brief thun hengken Der geben ist am Aubent der hailigen Zwelfbotten philipy vnd Jacobi von Cristi vnnsers lieben herren geburt vierzehenhundert vnnd im vierundnewtzigisten Jare.

LXVIII.

Anno 1483. 24. April.

Abt Johann und der Convent des Gotteshauses Kempten aignen dem Hochstifte den Burgstall Berghoven nebst dem darauf erbauten Schlosse Fluchenstain.

Wir Johanns von gotts gnaden Abbte vnd Wir Dechandt Custor vnnd gemainer Conuente des Hocwirdigen Gotzhawss Kempten Sannt Benedicten ordens Constants bistumbe Bekennen offennlichen mit disem brieue für vnns vnnser Gotzhawss vnd nachkomen vnd tun kundt allermengclichem, Nach dem vns der Hochwirdig fürst vnd herre herr Johanns Bischoue zu Augspurg vnnser gnädiger herre ersucht vnd gebeten hat das Burgstal genant Berghouen vnd das Schloss darauff genant Fluchenstain im Allgew inn Oberen sonthouer pfarr gelegen das mitsampt dem Bawhoue dartzu gehörig von vns vnd vnnserm Gotzhawss zu lehen rüret von mercklicher vrsach wegen geruchen ze aignen. Hierumbe haben wir angesehen des obgenanten vnsers gnädigen herrn von Augspurg vleissig bete, desgleich die gnad vnd günstigen willen so er vns bishere erzaigt hat vnd furter wol erzaigen mag vnd das vns vnd vnnserm Gotzhawss ain ander Schloss dargegen auch mit desgleich lehenschafft vndertänig gemacht nach lut ains sonnderen brieffs so vns dargegen vberantwurt ist vnnd haben Ime seinem Stiffte vnd nachkomen das obgenant Burgstall vnd Schloss mit seinem Bawhoue wie dann solichs alles von vns vnd vnnserm Gotzhawss zu lehen gangen sein wolbedauchtlich nach zeitigem Rate inn versameltem gelertem Capittell willigclichen geaignet vnd aignen Ime auch das alles hiemit wissentlich inn crafft ditz

brieffs Wir vertzeihen vns auch solicher Lehenschafft vnd Lehens Rechten des benanten Schloss und Burgstall mit seinem Bawhoue wie obbegriffen ist in krafft ditz brieffs für vns vnnser Gotzhuss vnd nachkommen ewigclichen vs vnnserm gewalt Inn des benanten vnnsers gnädigen herrn von Augspurg seiner Stiffte vnd nachkommen gewalt Also das wir vnnser Gotzhawss vnd nachkommen füran ewigclichen uon lehenschafft wegen zu dem benanten Schloss Burgstall und Bawhoue dhain ansprach Recht noch uordrung nymmer haben sellen noch wellen Sondern der benant vnnser gnädiger herr von Augspurg sein Stifft unnd nachkommen mögen füro damit handeln tun und lassen als mit anderm Irem aigen gute one einträg widerred und hindernuss unnser unnsers Gotzhawss und nachkommen und mengclichs von unnsern wegen trewlich und ungeuarlich Vnnd des zur Vrkunde haben wir obgenanter Johanns Abbte unnser Merer Abbtei Vnd wir der Conuende unnser gemain Conuents Insigel offennlich lassen hencken an disen brieue Der geben ist an dorenstag nach Sant Jorgen des hailigen Ritters tag Nach Cristi unnsers lieben herrn geburde Viertzehenhundert und im drewundachtzigisten Jare.

(c. 2 Sig.)

LXIX.

Anno 1488. 3. Julii.

Protestatio civitatis Aug. ad epum Frisingensem commissarium apostolicum ad componendam litem inter Bernardum Arzt, et capitulum Aug. super statuto de non admittendis civium filiis ad canonicatus.

Reuerendo in Christo patri et domino domino Sixto dei gracia Episcopo frisingensi etc. Domino nostro gracioso, Magistri ciuium et Consules Ciuitatis Auguste, Post promptissimam obsequendi uoluntatem, Se ipsos ad quevis parendi uota Reuerende pater, princeps et domine graciose. Ad aures nostras jam pridem peruenit, Quod graciose paternitati vestre per breve appostolicum commissum sit, vt Conuocatis Reuerendis Decano et Capitulo ecclesie Augustensis ex vna et Reuerendo Bernardo Arczt Legum Licenciato, preposito Ecclesie Sancti Mauricii ibidem partibus ex altera, Super lite et causa, occasione Canonicatus et prebende dicte Ecclesie in Romana Curia inter eos pendente, De amicabilis concordie mediis cogitare, ac eos ad eandem studeat inducere etc. Verum, cum iam dudum cognouerimus, Quod memorati Decanus et Capitulum, dicti prepositi nomine, literis appostolicis requisiti, possessionem huiusmodi Canonicatus et prebende sibi tradere recusarunt, pretendentes statutum quoddam de filiis Ciuium seu Ciuissarum nostre Ciuitatis Augustensis, In Canonicos dicte Ecclesie non admittendis, cuius confirmacionem suggestionibus sinistris ad nostram ac filiorum nostrorum dedecus et ignominiam late tendentibus de anno dominice Incarnacionis MCCCC Septuagesimoquinto Octano Idus Junii nobis inscijs surrepticie obtinuisse videntur, cum antea nullam vmquam habuissent, atque hanc quidem, nisi sup-

pressis racionibus pro nostra parte in contrarium facientibus, haud dubie nequaquam obtinuissent, Quamquidem dedecorosam ignominiam et inprecogitatam Iniuriam, quamprimum huiusmodi statuti et Confirmacionis noticia ad nos peruenit, continuo ad animos nostros reuocauimus, cordibusque nostris alte repositam tenemus Dignissimum insuper dicte Ecclesie antistitem, per oratores nostros deuotissime oratum habuimus apud dictos Decanum et Capitulum graciose permoturum, quo Ciuitas nostra, que inter insigniores Sacri Romani Imperii vrbes haud mediocris habetur, equo equalium, ymo plerumque minorum jure potiretur, Ita quod filii nostri contra omnem iuris atque equitatis recionem, cunctis tocius orbis christicolis in hac parte non iudicarentur obiectiores ab hiis scilicet Decano et Capitulo antedictis, quibus in nostrum ac nostrorum statum, honorem atque dignitatem nullum vmquam compeciit statuendi, seu decernendi Jus vel Imperium perpetuisque temporibus, deo volente competere nunquam debebit, cum sacro Romano Imperio fuerimus semper inmediate subiecti, manebimusque eodem auxiliante semper. Hec omnia, cum nobis hactenus haut quitquam profecissent, pro huiusmodi nostro ac liberorum nostrorum statu et honore, vt tenemur manutenendis, atque conseruandis, Consiliariter simul congregati deliberate decreuimus, maiori studio et diligencia pro virili nostra operosissime conari partesque nostras apud Sanctissimum dominum nostrum papam cura vigili solerter interponere, quo huiusmodi prefatum statutum, contra omnem Juris atque equitatis racionem, discrecionem atque honestatem iniuriose pretensum, cassum et irritum filiis eciam Ciuium et Ciuissarum Ciuitatis nostre, In assecucione quorumcumque beneficiorum, dignitatum atque honorum Ecclesiasticorum In Ciuitate nostra, haud preiudiciale decernatur et quod ipsi filii nostri equo ceterorum tocius orbis christicolarum communi Jure pociantur, Attento quod per tempus et tempora, memoriam hominum excedencia aliarum Communitatum Oppidorum, Villarum et locorum Sacri Romani Imperii Ciues et Incole gradu qualificati In Canonicos dicte Ecclesie admissi fuere atque admittantur et sic admissi hodie viuant, filiis nostre

Ciuitatis omni respectu generis potencie et honoris haud maiores neque meliores, quibus ipsi filii nostri tamquam oriundi venirent, juxta appostolice Cancellarie regulas non oriundis, iure ac merito preferendi Attento denique quod filii Ciuitatis nostre qui pro tempore Canonici dicte Ecclesie fuerunt eidem numquam obfuisse, sed plerumque profuisse reperiuntur, a maiorum suorum probis et honestis moribus haud degeneres, de huiusmodi eciam nostrorum condicione ac statu graciosa paternitas vestra facile habet conicere, cui duo ex filiis quondam Ciuium nostrorum subiecti sunt, vita et moribus probati et pro tanto eidem graciose paternitati vestre, haud ambigimus, non ingrati, Hiis omnibus ordine pensatis, Intellecto denique Citatorio graciosae paternitatis vestre edicto Dominica ante Magdalene proxime preterita sub predicacione verbi dei publice insinuato, valuis insuper dicte Cathedralis Ecclesie affixo, in quo dicte partes, omnesque alii sua Communiter vel diuisim interresse putantes vocati videntur Ne silencium nostrum seu taciturnitas, Nobis filiisque Ciuium atque Ciuissarum Ciuitatis nostre, dicti pretensi statuti occasione, quomodolibet preiudicare valeat in futurum, eidem graciose paternitati vestre per has nostras patentes literas significamus et coram ea ac dictis partibus omnibusque aliis hec audientibus seu audituris, cuiuscumque status preeminencie dignitatis seu honoris existant, communiter et diuisim publice protestamur de Jure et Justicia nostris occasione dicti pretensi statuti contra dictos Decanum et Capitulum suis loco et temporibus iudicialiter experiundis et quod in huiusmodi Concordie tractatum, neque in aliquid medium in quantum eidem pretenso statuto, ex eis robur seu firmitas quomodolibet accedere posset minime consentimus, Verum Jus et Justiciam nostram contra dictum pretensum statutum illibatum, omnique respectu nobis conseruari volumus illesum, huiusmodi concordie tractatu aliisque omnibus et singulis coram graciosa paternitate vestra deductis, actis habitis seu conclusis deducendis agendis habendis, seu concludendis non obstantibus quibuscumque, Maiori humilitate et obediencia suppliciter exorantes, Quatenus graciosa

paternitas vestra nos in huiusmodi Juribus et Justicia nostris dicti pretensi statuti occasione, graciose commendatos habere et ne eidem In huiusmodi concordie tractatu quitquam roboris seu firmitatis adiciatur, graciosius precauere dignetur, cum eadem graciosa paternitas vestra intelligat, fere in omnibus Cathedralibus Ecclesiis in quibus doctores et licenciati non nobiles in Canonicos admittuntur, dicto pretenso statuto contrarium obseruari, Et sic filii nostri hii sunt qui contra Jus et consuetudinem et citra omne demeritum ab hiis excludi queruntur, quibus omnis honor reuerencia et humanissimus conuictus a nobis et nostris hactenus exiberi consueuit, quem huiusmodi Iniuriosis conatibus interuertere satagunt, non ratione, sed odii liuore sine causa permoti, Quod eidem graciose paternitati vestre querulose proponere cogimur, Idemque apud ceteros Sacri Romani Imperii Principes, Proceres et Magnates facturi, Cognouimus enim et ex breuis appostolici tenore liquido deprehendimus. Quod Sanctissimo domino nosto pape relatum est, nisi amicabilibus mediis obuiam itum fuerit, timendum fore, inter Nobiles et Magnates et nos vel nostros odia rancores et scandala successu temporis euentura, quibus Sanctitas sua admittendum huiusmodi breue verisimiliter occasionata est, Verum spe haud dubia nobis persuademus omnes et singulos circumiacentes et alios principes Nobiles ac Magnates, ad quorum noticiam tenor dicti statuti peruenerit iniquissimum iudicaturos, Colonorum nostrorum filios gradu qualificatos pro Canonicis dicte Ecclesie abiles existere et filios nostros eorundem colonorum dominos irracionabiliter excludi, ex quibus haud dubie non externa vt Sanctissimo domino nostro pape relatum est, sed intestina odia rancores et scandala verisimilius timenda sunt, cum boni et honesti Ciues vident se suosque filios vniuersis mundi christicolis, cessante omni demerito et contra omnem vtriusque Juris sanctionem viliores abiectioresque a commorantibus iudicari, quare iure ac merito fame atque honoris nostri prodigi ac negligentes censendi essemus, si huiusmodi Iniuriosis conatibus decentibus iuris mediis obuiare pretereundum duceremus. Rursum graciose pater, hiis

nostri Consilii consortibus et legatis presencium ostensoribus commisimus, ipsisque his literis in mandatis damus hanc nostram protestacionem eciam dictis partibus vel eorum legittimis procuratoribus publice Insinuare, Copias collacionatas exibere atque tradere, fidem denique Instrumentalem desuper requirere atque acceptare, Quesumus igitur maiori deuocione et obediencia graciosa paternitas vestra hec omnia pro necessitate nostra graciose atque equanimiter tollerare, et hanc nostram protestacionem per copiam presentis scripti Sanctissimo domino nostro pape iuxta breuis Appostolici continenciam significare dignetur, Graciam nobis euo longiori obsequiosissime atque deuotissime promerendam ostensuri, In fidem ac testimonium omnium et singulorum premissorum has nostras patentes literas Sigilli Ciuitatis nostre impressione fecimus communiri. Ex Augusta vltima Julii Anno domini MCCCC Octuagesimo tercia.

Ex copia vidimata.

LXX.

Anno 1484. 29. November.

Revers der Stadt Weissenhorn über die von dem Stifte Augsburg dem Spitale dortselbst incorporirte Pfarrkirche zu Hegelhoven.

Wir Burgermaister vnnd Rate der Statt Weyssenhorn Bekennen offennlich mit disem brieff vor allermenigclich das wir den Armen durfftigen In dem Spital zu dem heiligen Gayst zw Weyssennhorn die kirchen zu hegelhouen mit aller zugehörung mit willen gunst vnd bestättigung des hochwirdigen fürstenn vnnd herren herrn Johannsen von gotes gnadenn Bischoue vnd des wirdigen Herrn Ulrich von Rechberg von hohen Rechberg Dechantz vnnd des ganntzen

Capitels des Stiffts vnnd thumbs zu Augspurg zugefügt vnnd Incorperirt habenn als dann der bestättigung brieff vnnd Corperation von Inen darüber gegebenn begreyfft vnnd Innhellt, Also Bekennen wir für vnns vnnd vnnser nachkomen vnnd vesprechen dartzw besonnderlich für vnnser Spital zu Weissennhorn vnnd sein phleger an der phlege in phlegweis vnnd alle Ir nachkomen, wann füro die gemellt pfarr hegelhouen, So dem genannten Spital wie vorstett eingeleibt vnnd Incorporirt ist, ledig wirdet durch tod oder frey vffgebenn oder sunsst in annder weg, das alszdann wir mitsampt den Spital phlegern einen Erbern priester zu ainem vicarier fürnemen vnnd Erwelen vnd denselbenn vnnserm herrn einen Bischoff zu Augspurg oder seinen vicari zu Inuestiern vnnd zu bestatten zu schicken vnnd sennden wellen vnnd sollen auch demselben priester ein Erber pfrund geben nach eins vicaris zu Augspurg Erkantnus dauon Er alle Bischofflich vnnd pfarrlich Recht auszrichtenn möge Auch so offt die pfarr also ledig wirdet So sollen der pfarrer vnnd die Spital phleger für die Erstenn frucht gebenn vnnd betzalen achttzehenn guldin Rinisch one alles widersprechen, deszgleichenn was Bäbstlich oder Bischofflich ald annder stewr angelegt wirdet, sollen der pfarrer vnnd Spitalphleger vszrichten vnnd hetzalen In aller massz als ob die Kirch nicht incorperirt were, vnnd sol solh Incorporation vnnserm gnedigen herrn von Augspurg seinen nachkomen vnnd seinem Stifft an allen seinen Rechten so er biszher an Cathedratick vnnd anndern zugehordenn gehept hatt ganntz vnschädlich sein. Des alles zu warem vrkund geben wir vnnserm gnädigenn herrn von Augspurg vnnd seinen nachkomen disen brieff versigelt mit vnnser Statt Weyssennhorn anhangendem Insigel das wir an disenn brieff gehengkt habenn, Der geben ist auff Monntag vor Sannt Enndres tag apostoli nach Christi gepurt viertzehenhundert vnnd im vierundachtzigissten Jare.

LXXI.

Anno 1485. 9. Juli.

Der Bischof Johann gelobt, niemanden gegen den Herzog Georg von Bayern behilflich zu seyn.

Wir Johanns von gottes gnaden Bischoue zu Augspurg Bekennen offennlich mit dem brieue gen allermenigclich Als wir mitsampt vnnserm Stifft vnnd Capitel vormals In des durchluchtigen fürsten vnd herren hern Georigen pfaltzgrauen bey Reine, hertzogen in Nidern vnnd obern Bairn etc. vnnsers gnedigen hern Schutz vnnd schirm gewesen sein, vnnd derselb Schutz vnnd schirm nu drew Jar die nechsten nach datum ditz briefs volgende erstreckt ist, wie dann die brieue darüber begriffen das auszweysen, wiewol wir nu In vnnserm Reuersalbrief, so wir vnd vnnser Capitel, dem benanten vnnserm gnedigen hern sollichs schutz vnd schirms halb gegeben, etlich fürsten vnnd Stet auszgenomen haben, So geloben vnnd versprechen wir doch seinen gnaden mit warem trewen in crafft ditz brieffs das wir denselben fürsten vnd Steten ausserhalb Babst vnd Kayser weder samentlich noch sonderlich wider den obgenanten vnsern gnedigen herrn hertzog Georigen kainerlay hilf Rat noch beystand tun sollen noch wollen, weder haimlich noch offenlich, dann souil wir der Marggraueschaft Burgaw vnnser eeren vnd verschribung halb deszhalb gegeben schuldig sein vngeuerlich Vnd des zu vrkund haben wir vnnser Bischoflich Insigele an den brieue tun hencken. Der geben ist an donrstag nach Sant peter vnd pauls tag der zwayer zwelfbotten Nach Cristi vnnsers lieben herren geburde Tusent Vierhundert vnd darnach im fünfundachtzigisten Jaren.

LXXII.

Anno 1485. 1. August. Ulm.

Kaiser Friedrich trägt dem Erzherzog Sigmund zu Oesterreich auf, dem Domkapitel bezüglich des demselben verliehenen Halsgerichtes zu Zusemekk und Dinkelscherben statt seiner Gelübde und Eide abzunehmen.

Wir Fridrich von gottes gnaden Römischer keyser etc. Embieten dem Hochgeboren Sigmunden Erczherczogen zu Osterreich etc. vnserm lieben Vetter vnd fürsten vnser gnad vnd alles gut Hochgebornner lieber Vetter vnd Fürste Wir haben den Ersamen vnsern lieben andechtigen Dechant vnd Cappitl des Thumstiffts zu Augspurg bey Irem Sloss Zuszemegk vnd dem dorff dinckelscherb in der Marggrafschafft Burgaw gelegen ein Halszgericht Stock vnd Galgen zu erheben vergonnet vnd den pan vber das plut daselbs zu richten zu leben gnediclich verliben Innhalt vnnsers keyserlichen Lehennbriefs deszhalben auczgegangen, vnd nach dem In aber die Zeit darinn Sy dir an vnnser stat nach laut des gemelten Lehenbriefs glubde vnd Eyde tun solten, verschinen ist. Haben wir ausz Vrsachen vns darczu bewegende den genanten Dechant vnd Capittel solich yeczgemelt zeit bisz auff saunt Jörgen des heiligen Ritters tag schirstkunfftig gnediclich erstreckt vnd empfelhen darauf deiner lieb ernstlich gebietende daz du in solher ynczbestymbten Zeit an vnnser stat vnd in vnserm namen von den genanten Dechant vnd Capitel glubde vnd Eyde als gewonheit ist, aufnemest vnd sy tun die in solher Zeit vor dir oder nit vns das vnder deinem Insigel verslossen verkundest

vns ferrer darnach wissen zu richten. Daran tut dein lieb vnnser ernstlich meynung vnd geuallen. Geben zu Vlm am ersten tag des monads Augusti Nach cristi geburde vierczehenhundert vnd im funffundachtzigisten Vnnsers keyserthumbs im vierunddreissigisten Jare.

LXXIII.

Anno 1485. 9. Novembris.

Statutum capituli ut custodi ad officia custodiae pertractanda alii duo adjungantur.

Nos Udalricus de Rechberg de hohenrechberg Decanus Totumque Capitulum Augustense Quamquam non ignoramus bonum esse maiorum nostrorum vestigia Insequi tamen cum aliud honestas, aliud vtilitas et necessitas postulauerit Non modo in via eorum non est ambulandum Sed etiam alio diuertendum, Itaque licet vt aput custodem solum templi cura esset aliquamdiu obseruatum fuerit tamen quum nimio onere est onustus videlicet structura templi, cura colligende peccunie, suscipiende elemosine consecratarum vestium, Sacrorum vasorum, Campanarum, Portarum, Edituum Sigillorum reliquarumque rerum innumerabilium vt compertum sit cum unum his omnibus optime non posse preese presertim cum nobis posset accidere et interdum accidit vt ipse Custos quia aut multis negotiis sit occupatus aut aliis in locis habeat prebendas vbi resideat a nobis sit absens non absque et diuini cultus et edium sacrarum negligentia et damno hec pro dei honore et gloria et veneratione et pro templi decore et conseruatione cum custodis et omnium nostrorum consensu qui hora capitulari pulsata campana capitulariter sumus vocati statuimus atque ordinamus, vt post hac a

Reuerendo patre et episcopo nostro vnus a nostroque capitulo alter custodi adiungatur, qui vna congregati, templi structure et officio presint qui tamen absque episcopi capitulique consensu nihil quod sumptum excederet quindecim florenorum Renensium conficiant Si custos hinc abierit aliquem canonicum capitularem cui tradat claues In locum suum sufficiat alioquin reliqui duo suum peragent officium Item custos vnum reliqui duo alterum ministrum eligant qui ad edificium mercenarios conducent, qui cementum, qui ligna, lapides et alia necessaria comparent quique ipsis cunctis de rebus reddant rationem quando architector est conducendus siue dimittendus, id exclusa facultate custodis in episcopi capitulique dependeat arbitrio Item ligna que in Edificio supersint siue sint magna siue parua siue uetusta, siue recentia aput ecclesiam maneant Vt antea conuentum est cum custode guerlich de pecunia que ex sigillo capitali debetur, Ita nunc detur Item Pingue quod ex adipe animalium conseruatur alias sepum erit custodis omnis cera candele ornamenta siue cerea siue argentea siue aurea cuiuscunque sint metalli, vestes et quicquid eciam si pecunia sit, quod aut donatum aut relictum fuerit templo siue sacello attineat ad ecclesiam Item ad Capsam In qua nummi qui colliguntur in templo dei sunt reclusi in qua ad reliquas capsas claues conseruantur, Episcopus vnam capitulum aliam, custos uero si Canonicus fuerit et capitularis duas habeat claues quas si discesserit alio canonico relinquat capitulari Si custos canonicus et capitularis non fuerit, ac claues aput capitulum sint uel aput eum cui a capitulo commisse erunt Custos dimittat et conducat duos edituos cum ministris, qui tamen mercedem videlicet octo scaffas frumenti, decem florenos Renenses ab ecclesia non a custode recipiant Domum custodis custos edificet, Ipse eciam solitum censum offitio oblagiorum absque damno capituli persoluat, videlicet septem libras augustenses sex solidos et quatuor denarios monete veteris maltram tritici octo solidos. Item sumptus omnes qui certis diebus pro consuetudine habentur in domo custodis, vt in die ascensionis domini in die dedicacionis templi in die michaelis sint expenses

ecclesie. Item vinum quod in altari super et ex Sancti Vdalrici calice solemnibus bibitur diebus, detur sumptu custodis ea bonitate et sapore ut consuetum est, ipse tamen octo florenos ab episcopo nostro qui ad hunc usum sunt deputati accipiet. Item Peccunie quando pro consuetudine canonicus peragit episcopatum (ut aiunt) Item Peccunie que cedunt ex sigillo maiore et minore Custos dimidium statim reddet ecclesie dimidium aput se retineat Item sigillum minus Item claues ad sigillum maius aput custodem erunt ea spe ne quid Capitulum aut ecclesia detrimenti perpatiatur. Item Clauem ad Sigillum maius si ob necessitatem Interesse non poterit, custos committet canonico capitulari qui eam sibi statim post negotium restituat. Pecunia que pro pulsu campanarum datur pertineat ad ecclesiam deducta edituum mercede Oleum ad lampades sumptu ecclesie comparetur. Item vt presbiteri aput plebanum nostrum, fidelius ecclesie utilitati studeant hanc approbamus consuetudinem, ut in quadragesima eis detur prandium tres floreni Renenses de bonis ecclesie absque impensa custodis Item Reliquie sancte cum vasis aureis, argenteis et ceteris ornamentis et clynodiis ecclesie sint in custodia ministrorum altaris nisi aliis ab Episcopo et Capitulo fuerint demandate Neque custos se de his impediat poterit tamen ea ad preces honestarum personarum cum custodibus earum ostendere itaque ad omnem collectionem quocunque festo quocunque tempore quocunque loco fiat, In omnibusque rebus ecclesie peragendis Custos ea faciat ac obseruet que sunt conscripta. Ad quorum omnium fidem et testimonium has literas fieri ac sigillo nostro signari fecimus que date sunt anno a Natiuitate domini Millesimoquadringentesimooctuagesimoquinto Die mercurii nona mensis Nouembris Nos uero Johannes dei et apostolice sedis gracia Episcopus Augustensis viso et diligenter examinato ac proinde masticato statuto supradicto Inuenimus illud et contenta in eodem a Rationis et equitatis tramite non deuiare Et quod eius obseruantia tam ecclesie nostre Augustensis quam eius personis quam plurima utilitatis Incrementa poterit afferre, Idcirco statutum huiusmodi ratum et gratum habentes, Illud

auctoritate nostra ordinaria duximus approbandum et confirmandum ac presentibus approbamus et confirmamus eique auctoritatem et decretum Interponimus robur firmum et firmitatem canonicum perpetuis futuris temporibus decernentes habiturum Ac volentes statutum huiusmodi aliis statutis In nostra ecclesia Augustensi existentibus annumerari Et per dictos Decanum et capitulum et custodem eorumque successores futuris temporibus Inuiolabiliter obseruari In cuius rei testimonium presentes literas exinde fieri, Ac sigilli nostri maioris Capituli nostri predicti duximus appensione communiri Datum et actum anno et die quibus supra. (c. 3 S.)

LXXIV.

Anno 1486. 23. Martii — 8. Maii.

Instrumentum super electione Friderici comitis de Hohenzollern in episcopum Augustanum.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis patris et filii et spiritus sancti amen Nouerint vniuersi et singuli presens publicum Instrumentum inspecturi. Quod cum anno a Natiuitate domini Millesimoquadringentesimooctuagesimosexto Indicione quarta die uero Jouis vicesima tercia mensis Februarii Pontificatu sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Innocencii diuina prouidencia pape Octaui Anno eius secundo Ecclesia Augustensis pastoris solacio careret et vacaret atque destituta esset per obitum bone memorie Johannis dicte ecclesie dum viueret Episcopi et pastoris sicut domino placuit vita functi die lune penultima mensis februarii presentibus Honorabilibus viris dominis Johanne pfister et Georgio Huber Testibus ad hec vocatis et rogatis Venerabiles et Circumspecti viri et domini

Vdalricus de Rechberg de Hochenrechberg Decanus decretorum doctor Ceterique Canonici dicte ecclesie qui tunc presentes interfuerunt in loco Capitulari predicte ecclesie Augustensis ad sonum Campane Capitulariter congregati vt moris est ad videndum inter se per quem modum et viam sanctius et honestius ad Episcopi Augustensis seu pastoris electionem procedere possent Tandem diem vicesimam mensis Marcii peremptorium terminum cum diebus sequentibus per dominos Decanum et Canonicos predictos conuocatis et citatis omnibus et singulis ipsius ecclesie Canonicis absentibus et aliis qui electioni faciende de futuro Episcopo et pastore potuerunt et debuerunt poterantque et debebant commode interesse statuerunt et receperunt ad eligendum Die vero prefixa adueniente et corpore ipsius quoudam Johannis Episcopi ut moris est ecclesiastice tradito sepulture et missa de spiritu sancto celebrata et oracionibus deuotis perfusa ad dominum et aliis peractis que de Jure et consuetudine ad hec peragenda requirebantur prefatus dominus vdalricus Decanus decretorum doctor dominique Johannes Truchsess senior Johannes de Ramingen Conradus Harscher scolasticus Heinricus Gross de Trockaw Georgius de Geltzfeld decretorum doctor pangracius Meusel de Niderfels Cellerarius Ludwicus de Zillenhart Philippus de Waldenfels Johannes Gossolt decretorum Licenciatus Archidiaconus Heinricus de Schellenberg Wilhelmus peuscher doctor arcium Johannes de Teytesaw docter arcium Georgius Beck decretorum doctor Burckhardus de Freyberg Fridericus de Redwitz Andreas in der klingen decretorum doctor Heinricus Comes de Mundfort vdalricus de Freuntsperg vitus Truchsäs Heinricus de Liechtenaw vtriusque doctor vitus de Nidertor Cristofforus de Knöringen Georgius de Schwabsperg Eberhardus de Rabenstain et Georgius de Hurnhain Canonici Capitulares prefate ecclesie Augustensis qui tunc presentes interfuerunt poterantque et debebant electionem de futuro Episcopo et pastore ipsius ecclesie interesse ad sonum Campane in Capitulo eiusdem ecclesie ad electionem predictam faciendam Capitulariter congregati in vnum et Capitulum facientes Dictum

dominus Vdalricus Decanus ipsius ecclesie tamquam caput assurgens et primo nomine Capituli accusauit contumaciam non comparencium ac similiter nomine sui et Capituli in generali monuit omnes excommunicatos suspensos et interdictos et quoscunque inabiles ac qui interesse electioni quouismodo non haberent quatenus de ipso Capitulo recederent aliosque libere eligere permitterent nec eos quouismodo Impedirent protestatusque fuit quod non esset ipsius nec aliorum dominorum capitularium intencio tales admittere ad electionem seu cum ipsis eligere ymmo quod voces talium pro non habitis haberentur nec inter alias voces computarentur et his peractis similiter prefatus dominus vdalricus Decanus predictos dominos Capitulares in generali allocutus fuit, dicens venerabiles domini et fratres in Christo carissimi vos scitis quanta incommoda et damna possent euenire ecclesie Augustensi propter quondam Johannis dum vixit Episcopi et pastoris nostri mortem si diu ecclesia deberet manere viduata ad euitandum damna et incommoda consulo bonum esse si vobis videatur quod nos eligamus viam bonam breuem commodam vtilem ac Juridicam per quam breuius possumus ad electionem Episcopi et pastoris nostri peruenire, qui responderunt concorditer, placet nobis ac ipsis in vnum conuenientibus super via huiusmodi eligenda viam Scrutinii nemine discrepante eligerunt et publicam illa via illo die ad vlteriora propter certa Impedimenta non processerunt et diem lune que fuit vicesima septima mensis Marcii et interim quandocunque receperunt ad eligendum Deinde die Martis vicesima prima dicti mensis Marcii iterum ad sonum Campane predicti domini vdalricus Decanus et Capitulares capitulariter in prefato loco Capitulari ad sonum Campane ut moris est capitulariter congregati volentesque procedere per viam Scrutinii quam elegerunt ut premissum fuit certos Scrutatores elegerunt et nominarunt videlicet Reuerendos in Christo patres et venerabiles viros dominos vdalricum dei et Apostolice sedis gracia Episcopum Adrimitanum ac ecclesie Augustensis in pontificalibus vicarium generalem Johannem permissione diuina Abbatem Monasterii Sanctorum vdalrici et

Afre Augustensis ordinis sancti Benedicti vdalricum de Rechperg Decanum Conradum Harscher Scolasticum et vitum Truchsäs Canonicos ecclesie Augustensis qui Scrutatores potestatem huiusmodi acceptantes Jurarunt bene et fideliter referre que in Scrutinio huiusmodi receperint Dantesque eis plenam potestatem vt secrete et Sigillatim coram me Notario et Testibus subscriptis vota omnium Canonicorum eciam Canonicorum qui Scrutatores deputati sunt quatenus Quatuor ex ipsis Scrutatoribus eciam secrete et sigillatim Inquirerent votum quinti dilligenter et secrete et ea in scriptis redigerent et deinde quam statim in communi publicarent et tam numeri ad numerum zeli et ad zelum quam meriti ad meritum collacione inter eos habita dilligenti eligerent seu postularent Illum In quem reperiretur omnes uel maiorem et saniorem partem Capituli consensisse Ita quod vnus eorum de voluntate et consensu aliorum conscrutatorum vice sua et Ipsorum electionem seu postulacionem in scriptis pronunciaret Scrutatoresque prefati ad scrutandum siue Scrutinium prout eis commissum fuit procedentes ac Associatis sibi me Notario et Testibus subscriptis et in predicto loco Capitulari permanentes aliis canonicis a dicto loco exclusis secrete et sigillatim Inquisierunt singulorum tam Canonicorum conscrutatorum quam aliorum Canonicorum vota prestito tamen a quolibet primitus solito et consueto Juramento et omnibus et singulis sic scrutatis predicti Scrutatores vocatis omnibus predictis Canonicis scrutatis ad locum Capitularem proposuerunt et dixerunt quod vellent facere relacionem de doctis per Scrutatos datis et deinde eligere futurum Episcopum siue pastorem ecclesie predicte Augustensis prout haberent in mandatis et ex quo reperierent omnes Canonicos Scrutatos per eos consensisse et vota sua direxisse In Generosum venerabilemque virum dominum Fridericum ex Comitibus de Hochenzolr procreatum Decanum ecclesié Argentinensis preficiendum et eligendum in Episcopum et pastorem predicte ecclesie Augustensis que relacio grata et accepta fuit predictis dominis Canonicis prefatique Scrutatores volentes ad vlteriora procedere prout similiter habuerunt et habent in

Mandatis predictus dominus Vdalricus Decanus vnus ex Scrutatoribus de consensu suorum Scrutatorum que sibi ad hec facienda mandatum et potestatem dederunt pronunciauit in his scriptis vt sequitur In Nomine patris et filii et spiritus sancti amen anno domini Millesimoquadringentesimooctuagesimosexto die Martis vicesimaprima mensis Marcii Indicione Quarta pontificatus domini nostri domini Innocencii pape octaui anno eius secundo in loco Capitulari predicto Ego Vdalricus de Rechberg Decanus ecclesie Augustensis vnus ex scrutatoribus a Capitulo Augustensi inter alios deputatos secundum formam michi et conscrutatoribus datis Ipsa forma in omnibus dilligenter obseruata voluntate et consensu conscrutatorum meorum et omnium aliorum qui nobis in huiusmodi potestatem et mandatum dederunt et tradiderunt Inuocata sancti spiritus gracia ad honorem dei et gloriose virginis Marie prout dicte ecclesie Augustensis venerabilem et generosum virum dominum Fridericum ex Comitibus de Hochenzolr Decanum ecclesie Argentinensis In quem vota omnium Canonicorum qui tunc interfuerunt direxisse reperi ac omnes et singulos Canonicos Capitulares nullo discrepante consensisse in nostrum et ecclesie nostre Augustensis Episcopum et pastorem Augustensem preficiendum consencio et in his scriptis pronuncio que electio et pronunciacio grata et rata similiter fuit omnibus Canonicis Ibidem presentibus et post premissa conueniente populo ad pulsacionem Campane in predicta ecclesia Augustensi Prefatus dominus Vdalricus Episcopus et vicarius in pontificalibus generalis ex commissione predictorum dominorum Decani et Capituli electionem premissam de prefato domino Friderico ut premititur factam Clero et populo in predicta ecclesia Augustensi per ambonem denunciauit et in presencia omnium solemniter publicauit omnibus melioribus modo via Jure causa et forma quibus melius potuit et debuit, Presentibus Ibidem Reuerendis patribus dominis vito de Rechenberg Decano ecclesie Eystetensis Rudolfo sancti Georgii Johanne sancte Crucis Augustensis Monasteriorum prepositis ordinis sancti Augustini Canonicorum regularium et Bernhardo Adel-

man dicte ecclesie Eystetensis Canonico Testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis Ex eo autem quod predictus dominus electus longe ab ecclesia Augustensi absens fuit predicti domini Vdalricus Decanus et Canonici Capitulares coram me Notario subscripto et honorabilibus viris dominis Georgio Freler et Conrado Plochinger vicariis perpetuis eiusdem ecclesie Augustensis Testibus ad hoc vocatis, venerabili viro domino Heinrico de liechtenaw supradicto dederunt in Mandatis, vt electionem huiusmodi sic vt premititur de prefato domino Friderico factam eidem domino electo Insinuaret et intimaret Ipsumque requireret vt infra tempus a Jure statutum in electionem huiusmodi consentiret Quemquidem dominum Fridericum electum prefatus dominus Heinricus de liechtenaw die Jouis sexta mensis Aprilis in Opido Aquensi leodiensis diocesis sic vt habuit in mandatis debita cum Instancia requisiuit Qui termino primitus ad deliberandum recepto die veneris septima dicti Mensis Aprilis tam timide quam deuote et de consilio Inuictissimorum principum et Dominorum Friderici Imperatoris et Maximiliani regis Romanorum semper Augustorum consensum suum in electionem de ipso sic factam libere prebuit pariter et assensum prout pretactus dominus Heinricus de Lichtenaw postea retulit et in quodam publico instrumento per venerabilem virum dominum Johannem Husenman decretorum doctorem publicum Apostolica et Imperiali autoritatibus Notarium subscripto plenius continetur Subsequenter vero Anno Indicione pontificatu premissis die vero lune Octaua mensis May postquam sepedictus dominus Fridericus electus ad Ciuitatem Augustensem personaliter peruenisset Prelibati domini Decanus et Canonici Capitulares Ipsum ad locum Capitularem vocarunt et de eius consensu Sufficienter informati Ipsum Dominum Fridericum electum eorum ad ecclesiam Augustensem cum solennitate honore et reuerencia debitis deduxerunt, eumque ad maius Altare chori eiusdem ecclesie locarunt et sedere desuper fecerunt Ymnumque Te deum laudamus Altis vocibus ac missam de spiritu sancto deuote et solenniter pulsatis Campanis decantari fecerunt presentibus Ibidem

Honorabilibus viris dominis Petro kunig Jacobo Hausen vicariis chori sepedicte ecclesie Augustensis et Andrea Träcksel presbytero Augustensis diocesis Testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis super quibus omnibus et singulis et quolibet premissorum prelibatus dominus Decanus suo et Capituli predicti nominibus me notarium publicum infrascriptum quatenus sibi desuper vnum uel plura publicum seu publica conficerem instrumentum seu Instrumenta publice requisiuit. Acta fuerunt hec Anno Indicione Pontificatu diebus mensibus horis et locis supra designatis presentibus Testibus suprascriptis quolibet ad Actum prout supra continetur vocato et rogato.

Et ego Jacobus wirsung clericus Augustensis diocesis publicus sacra Imperiali auctoritate Notarius ac Curie Augustensis Scriba Juratus Quia premissis omnibus et singulis dum sic ut premittitur per prefatos dominos Decanum et Canonicos ac alios qui predicte electioni interfuerunt coram me fierent et agerentur vnacum prenominatis testibus presens interfui Eaque sic fieri vidi et audiui Ideoque hoc presens publicum Instrumentum manu alterius fideliter conscriptum exinde confeci subscripsi publicaui et in hanc publicam formam redegi Signoque et nomine meis solitis et consuetis signaui Rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum.

LXXV.

Anno 1486. 25. April. Collen.

Kaiser Friedrich überträgt dem Grafen Niclas zu Zoler die Verwaltung der hochstiftischen Güter bis der neu ernannte Bischof von Seite des Papstes bestätiget seyn wird.

Wir Fridrich von gottes genaden Römischer Keyser etc. Embieten den Ersamen vnsern lieben Andechtigen Dechant vnd Capitel des Thumbstiffts zu Augspurg vnser gnad vnd alles gut, Ersamen lieben Andechtigen nach dem der Erwirdig Fridrich Grafe zu Zolr, Vnser lieber Andechtiger, so auff vnser vnd des Durchleuchtigisten Fürsten Maximilian Römischen Kunigs etc. vnsers lieben Suns vnd vnser vnd des heiligen Reichs Churfürsten vnd fürsten bete, Euch vnd dem Stifft zu aufnemen vnd gutem durch Euch zu Bischouen zu Augspurg postulirt vnd angenomen durch vnsern heiligen Vater Pabst nochmals nit Confirmirt noch bestett ist. Besorgen wir darauss allerlay henndel so wir merckten, sich villeicht in mitler zeit annder vnd frömbd personen in die weltlichen güter desselben Stiffts die von vns vnd dem heiligen Reiche zu lehen rüren, mischen vnd vnder Ir gewaltsam zu bringen vndersteen. Das vns vnd dem heiligen Reiche zu uerleczung vnsers eygenthumbs vnd euch vnd dem Stifft zu zertrennung vnd verderben fallen möchte darein vns als Römischem keyser obristen Vogt vnd beschirmer des yeczgemelten Stiffts zu sehen vnd das zu uerhüten gebürt vnd haben desshalben dem edeln vnserm vnd des Reichs lieben getrewen Joss. Niclasen Grafen zu Zolr beuolhen vnd vnser macht vnd gewalt gegeben Sich desselben Stiffts weltlichen güter, von vnnser vnd des heiligen

Reichs wegen anczunemen vnd die biss auf bestettung des obgenanten ewrs postulirten Bischofen, allein demselben postulirten Euch vnd dem Stifft zu gut Innczuhaben, vnd gebieten Euch darauf von Römischer keyserlicher macht ernnstlich vnd wellen Daz Ir demselben Graf Joss Niclasen oder wem er das an seiner stat beuilhet, solh des Stiffts weltlich güter einem Bischouen zu Augspurg zugehörend vberantwurt vnd die also zu des yczgemelten Ewrs postulirten Bischofs vnd ewr selbst hannden Innczuhaben vnd zu uerwaren gestattet vnd euch hierinne nit anders erczeiget, damit wir das heilig Reiche derselb postulirt vnd der Stifft vor vnrat vnd schaden verhüt werden, Als ihr ze tunde schuldig seit. Daran tut Ir vnnser ernnstlich meynung vnd sonnder geuallen. Geben zu Collen am fünffundzweinczigisten tag des monadts Aprilis nach cristi geburde Vierczehenhundert vnd im Sechsundachtzigisten, vnsers keyserthumbs im fünffunddreissigisten Jare.

LXXVI.

Anno 1486. 25. April. Collen.

Kaiser Friedrich befiehlt der Stadt Augsburg, dem Domkapitel und dem Verwalter der hochstiftischen Güter auf ihr Anrufen allen thunlichen Beistand zu leisten.

Wir Fridrich von gottes genaden Römischer keyser etc. Embieten den Ersamen vnsern vnd des Reichs lieben getrewen Burgermeister vnd Rate der Statt Augspurg vnser gnad vnd alles gut Ersamen lieben getrewen nach dem der Erwirdig Fridrich Grafe zu Zoler vnser lieber andechtiger, so auff vnnser vnd des Durchleuchtigisten fürsten Maximilian Römisches kunig etc. vnsers lieben Suns vnd vnserr vnd des heiligen

Reichs Churfürsten vnd fürsten bete, dem Stifft bey euch zu Augspurg zu auffnemen vnd gutem durch die Ersamen vnser lieb Andechtigen Dechant vnd Capittel desselben Stiffts zu Bischouen daselbs postulirt vnd angenomen, durch vnsern heiligen Vater Pabst nochmals nit Confirmirt noch bestett ist Besorgen wir daz darauss allerley henndel so wir merckten sich villeicht in mittler zeit ander vnd frömbd persone in die weltlichen güter desselben Stiffts die von vns vnd dem heiligen Reiche zu lehen rüren, mischen vnd vnder Ir gewaltsam zu bringen vndersteen, Das vns vnd dem heiligen Reiche zu uerleczung vnsers eigenthumbs vnd dem gemelten Stifft zu Zertrennung vnd verderben fallen möchte. Darein vns als Römischem keyser obristen Vogt vnd beschirmer des yeczgemelten Stiffts zu sehen vnd zu uerhüten gebüret, vnd haben desshalben dem Edeln vnsern vnd des Reichs lieben getrewen Joss Niclasen Grafen zu Zoler beuolhen vnd vnser macht vnd gewalt gegeben, sich desselben Stiffts weltlichen güter von vnser vnd des heiligen Reichs wegen anczunemen vnd die biss auf bestettung des obgenanten postulirten Bischouen allein demselben postulirten vnd dem Stifft zu gut Inczuhaben, vnd gebieten Euch darauf von Römischer keyserlicher macht ernnstlich vnd wellen ob in solhem den genanten Dechant Capitel vnd Graf Joss Niclasen yemand Irrung oder beswerung ze tunde vndersteen vnd Ir desshalben durch Sy vmb hilffe vnd beystannd ersucht wurdet Ir wellet In darinn von vnsern vnd des heiligen Reichs wegen hilffe vnd beystannd beweisen vnd nit gestatten, daz des gemelten Stiffts güter durch nyemandt beswert noch verleczt werden Als wir vns des vngeczweifelt zu Euch versehen Daran thut Ir vnnser ernnstliche meynung vnd sonnder gut geuallen. Geben zu Collen am fünffundzwainczigisten tag des monadts Aprilis nach cristi geburde Vierczehenhundert vnd im Sechsundachtzigisten vnsers keyserthumbs im fünffunddreissigisten Jare.

LXXVII.

Anno 1486. 10. Maii. — Auguste.

Instrumentum notariale super protestatione electi episcopi Fridrici contra alienationes bonorum ecclesiasticorum.

In nomine domini amen Anno a Natiuitate eiusdem Millesimoquadringentesimooctuagesimosexto Indicione Quarta Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Innocencii diuina prouidencia pape Octaui Anno secundo die vero Mercurii decima mensis May hora Meridici uel quasi In meique Notarii publici et Testium infrascriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum presencia Personaliter constitutus Reuerendus pater dominus dominus Fridericus electus ecclesie Augustensis habens et tenens suis in manibus quaudam protestacionem cedulam quam michi Notario infra scripto ad legendum tradidit ac omnibus melioribus modo et via quibus potuit protestatus fuit et protestabatur, prout et quemadmodum in eadem cedula continetur Cuius tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis Quia alias vacante Sede Episcopali ecclesie Augustensis per obitum bone memorie domini Johannis ipsius ecclesie nouissimi Episcopi nonnulla ipsius Episcopatus bona et Monasterium presertim in Ottenbeuren Episcopo Augustensi in spiritualibus et temporalibus subiectum occupata fuerunt et hodie occupantur per nonullos laicos de facto Premetuens igitur ego Fridericus electus Augustensis ne vlteriora damna ecclesia in suis bonis et rebus paciatur Stimulis auaricie minime agitatus sed animo et intencione Incursibus occupacionibus facti bonorum ecclesie Augustensis damnis et periculis futuris occurrendum, neque in contemptum sancte sedis Apostolice aut sacrorum Canonum execracionem ymmo pocius eisdem Innixus administracioni

intendo temporalium, citra tameu omnem alienacionem indebitam de quo protestor excepisse meque Illi aliter, alias aut alio modo nullatenus intromittam, quousque electionis confirmacionem de persona mea concorditer a sede Apostolica merear obtinere pro qua nunc mittendi iter arrepturi constituti sunt et legitime deputati Super quibus omnibus prelibatus dominus electus me Notarium publicum subscriptum quatenus sibi vnum uel plura publicum seu publica conficerem Instrumentum seu Instrumenta publice requisiuit Acta sunt hec Auguste in Aula Episcopali Augustensi Anno Indicione Pontificatu die mense et hora quibus supra Presentibus Ibidem venerabili et honorabilibus viris Magistro Berchtoldo vischer in decretis licenciato clerico Bambergensis diocesis domino Andrea Trächsel prebytero et Symone Grymm Notario publico Augustensis diocesis Testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis.

Et ego Jacobus Wirsung clericus Augustensis diocesis publicus sacra Imperiali auctoritate Notarius ac curie Augustensis Scriba Juratus Quia premissis protestacioni et requisicioni omnibusque aliis et singulis premissis dum sic ut premittitur fierent et agerentur vnacum prenominatis testibus presens interfui Eaque sic fieri vidi et audiui Ideoque hec presens publicum Instrumentum manu alterius fideliter conscriptum exinde confeci subscripsi publicaui et in hanc publicam formam redegi Signoque et nomine meis solitis et consuetis signaui Rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum.

LXXVIII.

Anno 1486. 11. Maii. Romae.

Innocentius papa statutum ecclesiae maj. de officiis custodiae peragendis confirmat.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei ad perpetuam rei memoriam Ex debito ministerii pastoralis, quo ecclesiarum omnium regimini disponente domino presidemus, ad ea per que ecclesiarum presertim Cathedralium et rerum ecclesiasticarum omnium statui conseruationi et indemnitati consulitur libenter intendimus et hiisque propterea prouide facta fuisse dicuntur ut firma perpetuo et illibata persistant, libenter cum a nobis petitur apostolici adjicimus muniminis firmitatem, Sane pro parte dilectorum filiorum Decani et Capituli ecclesie Augustensis, nobis nuper exhibita peticio continebat, quod alias ipsi prouide considerantes quod Custos dicte ecclesie pro tempore deputatus, solus onera sibi incumbentia perferre non poterat, sed necesse erat sibi de aliquibus adiunctis prouidere, unanimi eorum et etiam tunc existentis custodis consensu statuerunt et ordinarunt ut de cetero ab eis vnus et ab Episcopo Augustensi pro tempore existente alius Custodi predicto adiungerentur qui una officio dicte Custodie preessent et absque Episcopi et Capituli predictorum consensu, nichil quod excederet expensam Quindecim florenorum Renensium conficerent et si Custos se absentaret, aliquem Canonicum Capitularem, cui traderet claues in locum suum substitueret, Alioquin reliqui duo adiuncti suum peragerent officium, quodque Custos et reliqui duo adiuncti alterum ministrum eligerent, qui ad edificium mercenarios et qui cementa, ligna, lapides et alia necessaria emerent, conducerent et quando Architector esset conducendus siue dimittendus, id

in Episcopi et Capituli predictorum penderet arbitrio et ligna que in edificio superessent siue magna, siue parua, aut noua uel uetusta, apud dictam ecclesiam remanerent, quodque ut antea conuentum fuerat cum quondam Gùerlich tunc dicte ecclesie Custode de pecunia que ex sigillo Capituli debebatur ita daretur, ac pingue quod ex adipe animalium conseruabatur esset Custodis et omnis cera candele ornamenta, siue erea, siue argentea cuiuscunque essent metalli, uestes et quicquid etiam si pecunia foret, quod aut donatum, aut relictum foret templo siue sacello ad ecclesiam attineret et ad capsam in qua nummi qui colligerentur in templo essent reclusi in qua ad reliquas capsas claues conseruabantur, Episcopus vnam, Capitulum aliam, Custos uero si Canonicus foret et capitularis, Duas haberet claues, quas si discederet, alteri Canonico relinqueret capitulari, si Custos Canonicus capitularis non foret, claues apud Capitulum essent. uel apud eum cui a Capitulo committerentur ac Custos dimitteret, conducerent duos edituos cum ministris, qui mercedem uidelicet octo scaphas frumenti Decem florenos Renensis ab ecclesia non a Custode reciperent, domum Custodis, Custos edificaret, ac etiam solitum censum officio oblagiorum absque damno Capituli persolueret uidelicet Septem libras Augustenses Sex solidos et Quatuor denarios monete ueteris, maltrum tritici, Octo solidos, ac sumptus omnes, qui certis diebus pro consuetudine habentur in domo Custodis essent expensis ecclesie, ac uinum quod in Altari semper et ex sancti Vdalrici calice solemnibus biberetur diebus daretur sumptibus Custodis ea bonitate et sapore quibus erat consuetum, pro quibus ipsi Custos octo florenos ab ipso Episcopo reciperet quodque pecuniarum quas Canonici dicte ecclesie, dum iuxta statuta et consuetudines illius peragunt Episcopatum soluere tenentur et illarum que cederent ex sigillo maiori et minori, Custos vnam redderet ecclesie et aliam dimidias partes apud se retineret ac sigillum minus et claues ad sigillum maius apud Custodem essent, ea conditione ne Capitulum aliquod detrimentum in ecclesia pateretur et clauem ad sigillum maius si Custos ob necessitatem interesse non

posset committerent Canonico capitulari, qui eam sibi statim postquam posset interesse restitueret, pecunia que ex pulsatione campanarum daretur, pertineret ad ecclesiam deducta edituum mercede, oleum ad lampades sumptu ecclesie emeretur, quodque presbyteri qui apud plebem ecclesie inseruirent, haberent prandium in Quadragesima solito more, pro quo exponerentur Tres floreni Renensis de bonis ecclesie absque impensa Custodis ac reliquie sancte cum uasis aureis argenteis et ceteris ornamentis ac clinodiis ecclesie essent in custodia ministrorum Altaris, nisi aliis ab ipso Episcopo et Capitulo forent demandate, nec Custos se de eis impediret, posset tamen ea ad preces honestarum personarum cum Custodibus earum ostendere, que omnia tunc Episcopus Augustensis attendens esse licita et honesta et dicte ecclesie utilia sua ordinaria auctoritate approbauit et confirmauit suumque in illis decretum et auctoritatem interposuit prout in quibusdam publicis instrumentis desuper confectis, dicitur plenius contineri. Quare pro parte Decani et Capituli predictorum nobis fuit humiliter supplicatum, ut statutis et ordinationibus predictis, pro illorum subsistentia firmiori, robur apostolice confirmationis adjicere aliasque in premissis oportune prouidere de benigitate apostolica dignaremur. Nos igitur qui ecclesiarum omnium rerumque ecclesiasticarum statui libenter consulimus, prefatos Decanum et Capitulum, ac eorum singulos a quibusuis excommunicationis suspensionis et interdicti aliisque ecclesiasticis sententiis censuris et penis a iure uel ab homine quauis occasione uel causa satis siquibus quomodolibet innodati existunt, ad effectum prensentium duntaxat consequendum, harum serie absoluentes et absolutos fore censentes, huiusmodi supplicationibus inclinati statuta et ordinationes huiusmodi, ac prout illa concernunt, omnia et singula in dictis instrumentis contenta et inde secuta quecunque auctoritate apostolica tenore presentium approbamus et confirmamus, ac presentis scripti patrocinio communimus, supplentes omnes et singulos defectus siqui forsan interuenerint in eisdem, Non obstantibus Constitutionibus et ordinationibus apostolicis, ac statutis et consuetudinibus dicte

ecclesia iuramento confirmatione apostolica, uel quauis firmitate alia roboratis ceterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre absolutionis approbationis confirmationis communitionis et suppletionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei, ac beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud Sanctum petrum Anno Incarnationis dominice Millesimoquadringentesimooctuagesimosexto Quinto Idus Maii Pontificatus nostri Anno Secundo.

LXXIX.

Anno 1487. 12. Jänner. Speyer.

Kaiser Friedrich belehnt den Bischof Friedrich mit des Stifts Regalien und bestätigt die Privilegien.

Wir Friderich von gottes gnaden Römischer keyser zu allenn tzeitten Merer des Reichs etc. Bekennen vnd tun kunt offennlich mit disem brieue allen den die In sehen oder hören lesen. Wiewol wir allen vnd yeglichen vnnsern vnd des heiligen Reichs unndertenigen fürsten beraitschaft aller gnad vnd gutickeit zu erczeigen pflichtig sein, sollen wir das doch dann milticlicher vnd völliclicher erstrecken, da wir stete trew, berait vnd willig dinst, on vnnderlass erfinden. Wann nu der Erwirdig friderich Bischof zu Augspurg vnnser fürst vnd lieber andechtiger, vnns diemuticlich gebetten hat, daz wir Im seine vnd seines Stifts zu Augspurg Regalia weltlicheit vnd lehen, mit allen vnd yeglichen Manschäften Lehenschaften Erczten Berckwercken Eren Rechten wirden vnd Zugehörungen mitsambt dem pan vber das plut zu richten, als einem fürsten des

heiligen Reichs, den füro seinen vnd des Capittels Amptlewten zu beuelhen, vnd mit Im die Ersamen Thumbprobst Dechanndt Capittel vnd Thumbherren des gemelten Stifts zu Augspurg vnnser lieben andechtigen diemüticlich gebetten haben, daz wir Inen Iren nachkemen vnd dem Stift, alle vnd yeglich Ire Priuilegia Recht gnad freiheit brieue hanndtuesten Conseruatoria Wiltpenn Zehennden eigenschaft vnd besitzung, die Sy vnd Ir vorfaren, auch der Stift von Römischen keisern vnd kunigen vnnsern vorfaren am Reiche vnd sunst von allen anndern fürsten vnd Herren geistlichen vnd weltlichen herbracht haben, zu uernewen Confirmiren vnd zu bestetten gnediclich geruhten. Des haben wir angesehen derselben Bischof Thumbprobst Dechannt Capittels vnd Thumbherren redlich vnd diemutig bete, vnd auch den stetten vnd loblichen gotzdinst, der dann in dem vorgenannten Stift zu Augspurg teglichen beschicht vnd volbracht wirdet. Auch getrewe vnd nucze dinst so der genannt Bischof friderich vnns vnd dem heiligen Reiche manigfalticlich vnd mit willen getan hat, vnd hinfür wol tun mag, vnd sol vnd haben darumb mit wolbedachtem mute gutem Rate ettlicher vnnserr Churfürsten fürsten Grauen Edeln vnd getrewen vnd rechter wissen, demselben Bischof Friderichen, seine vnd seines Stiffts Regalia lehen vnd weltlicheit mit allen vnd yeglichen Manschaften Lehenschaften Erczten Perckwerken Eren rechten wirden Gerichten vnd Zugehörungen mitsambt dem Pann obgemelter masse vber das plut zu richten, in form vnd nach gelertem Eide, so Er vnns darumb thun vnd furter von denselben seinen Amptlewtten nemen sol, als von alter herkommen recht vnd gewonheit ist, zu lehen gnediclich verlihen, vnd verleihen Im das also wissenntlich in craft diss briefs, Was wir Im daran von billicheit vnd rechts wegen zu uerleihen haben, das alles nu hinfür von vnns vnd dem heiligen Reiche in lehennsweise Inntzuhaben nutzen niessen halten besitzen vnd der gebrauchen sol vnd mag in aller masse, die sein voruordern Bischouen zu Augspurg bis auf In gehabt besessen herbracht vnd genossen haben vngeuerlich von allermeniclich vnuerhindert.

Der vorgenannt vnnser fürst von Augspurg sol auch darauf zwischen datum diss briefs vnd dem heiligen Pfingsttag schiristkünfftig dem Erwirdigen Johannsen Abt des Gotzhawses zu Kempten vnnserm vnd des Reichs fürsten vnd lieben andechtigen, an vnnser stat vnd in vnnserm namen, gewonndlich glübd vnd Eide tun. Vnns vnd dem Reiche dauon getrew gehorsam vnd gewerttig zu sein zu dienen vnd zu tunde, als sich von einem getrewen Lehenman vnd fürsten des heiligen Reichs seinem rechten herren von solicher lehen wegen zu tunde geburet. Haben auch denselben Bischof Thumbprobst Dechannt Capittel Thumbherren vnd Iren nachkomen vnd dem Stifft zu Augspurg alle vnd yeglich Ire priuilegia Recht gnad freiheit brief hanndtvesten Conseruatoria Wiltpann Zehenden eigennschaft vnd besitzung, die Sy, Ir vorfaren vnd der Stifft zu Augspurg von weilent vnnsern vorfaren Römischen keisern vnd kunigen vnd sunst von anndern fürsten vnd Herren geistlichen vnd weltlichen erworben vnd herbracht haben, von Römischer keiserlicher macht volkomenheit vnd rechter wissen, Ernewt beuestigt Confirmirt vnd bestettigt, Vernewen beuestigen Confirmiren vnd bestetten auch die gegenwurticlich in vnd mit craft diss briefs, Vnd meynen Setzen vnd wellen, daz all solich Ir gnad Recht freiheit priuilegia hanndtuesten vnd brieue in allen Iren meynungen puncten vnd artickeln, wie die begriffen sein, ganntz stet vest vnd vnuerruckt bleiben, vnd von allermeniclich gehalten werden sollen, als ob Sy alle vnd Ir yeglich von wortte zu wortte in disem brief geschriben weren, vnd ob Sy auch von Recht oder gewonheit in disem brief benennet oder beschriben sein solten, Vnd wir erfüllen auch von obgerürter Römischer keiserlicher macht, all vnd yeglich gebrechen ob dheine von vergessenheit oder Zierung der wortt vnlewterkeit der meynung oder sunst in den obgenannten Priuilegien freiheiten brieuen vnd hanndtuesten oder auch in disem vnnserm brieue geschehen weren, vnd gebietten darauf allen vnd yeglichen fürsten geistlichen vnd weltlichen Prelaten Grauen freyen Herren dinstlewtten Rittern knechten Burggrauen Phlegern

heiligen Reichs, den füro seinen vnd des Capittels Amptlewten zu beuelhen, vnd mit Im die Ersamen Thumbprobst Dechanndt Capittel vnd Thumbherren des gemelten Stifts zu Augspurg vnnser lieben andechtigen diemüticlich gebetten haben, daz wir Inen Iren nachkemen vnd dem Stift, alle vnd yeglich Ire Priuilegia Recht gnad freiheit brieue hanndtuesten Conseruatoria Wiltpenn Zehennden eigenschaft vnd besitzung, die Sy vnd Ir vorfaren, auch der Stift von Römischen keisern vnd kunigen vnnsern vorfaren am Reiche vnd sunst von allen anndern fürsten vnd Herren geistlichen vnd weltlichen herbracht haben, zu uernewen Confirmiren vnd zu bestetten gnediclich geruhten. Des haben wir angesehen derselben Bischof Thumbprobst Dechannt Capittels vnd Thumbherren redlich vnd diemutig bete, vnd auch den stetten vnd loblichen gotzdinst, der dann in dem vorgenannten Stift zu Augspurg teglichen beschicht vnd volbracht wirdet. Auch getrewe vnd nucze dinst so der genannt Bischof friderich vnns vnd dem heiligen Reiche manigfalticlich vnd mit willen getan hat, vnd hinfür wol tun mag, vnd sol vnd haben darumb mit wolbedachtem mute gutem Rate ettlicher vnnserr Churfürsten fürsten Grauen Edeln vnd getrewen vnd rechter wissen, demselben Bischof Friderichen, seine vnd seines Stiffts Regalia lehen vnd weltlicheit mit allen vnd yeglichen Manschaften Lehenschaften Erczten Perckwerken Eren rechten wirden Gerichten vnd Zugehörungen mitsambt dem Pann obgemelter masse vber das plut zu richten, in form vnd nach gelertem Eide, so Er vnns darumb thun vnd furter von denselben seinen Amptlewtten nemen sol, als von alter herkommen recht vnd gewonheit ist, zu lehen gnediclich verlihen, vnd verleihen Im das also wissenntlich in craft diss briefs, Was wir Im daran von billicheit vnd rechts wegen zu uerleihen haben, das alles nu hinfür von vnns vnd dem heiligen Reiche in lehennsweise Inntzuhaben nutzen niessen halten besitzen vnd der gebrauchen sol vnd mag in aller masse, die sein voruordern Bischouen zu Augspurg bis auf In gehabt besessen herbracht vnd genossen haben vngeuerlich von allermeniclich vnuerhindert.

Der vorgenannt vnnser fürst von Augspurg sol auch darauf zwischen datum diss briefs vnd dem heiligen Pfingsttag schiristkünfftig dem Erwirdigen Johannsen Abt des Gotzhawses zu Kempten vnnserm vnd des Reichs fürsten vnd lieben andechtigen, an vnnser stat vnd in vnnserm namen, gewonndlich glübd vnd Eide tun. Vnns vnd dem Reiche dauon getrew gehorsam vnd gewerttig zu sein zu dienen vnd zu tunde, als sich von einem getrewen Lehenman vnd fürsten des heiligen Reichs seinem rechten herren von solicher lehen wegen zu tunde geburet. Haben auch denselben Bischof Thumbprobst Dechannt Capittel Thumbherren vnd Iren nachkomen vnd dem Stifft zu Augspurg alle vnd yeglich Ire priuilegia Recht gnad freiheit brief hanndtvesten Conseruatoria Wiltpann Zehenden eigennschaft vnd besitzung, die Sy, Ir vorfaren vnd der Stifft zu Augspurg von weilent vnnsern vorfaren Römischen keisern vnd kunigen vnd sunst von anndern fürsten vnd Herren geistlichen vnd weltlichen erworben vnd herbracht haben, von Römischer keiserlicher macht volkomenheit vnd rechter wissen, Ernewt beuestigt Confirmirt vnd bestettigt, Vernewen beuestigen Confirmiren vnd bestetten auch die gegenwurticlich in vnd mit craft diss briefs, Vnd meynen Setzen vnd wellen, daz all solich Ir gnad Recht freiheit priuilegia hanndtuesten vnd brieue in allen Iren meynungen puncten vnd artickeln, wie die begriffen sein, ganntz stet vest vnd vnuerruckt bleiben, vnd von allermeniclich gehalten werden sollen, als ob Sy alle vnd Ir yeglich von wortte zu wortte in disem brief geschriben weren, vnd ob Sy auch von Recht oder gewonheit in disem brief benennet oder beschriben sein solten, Vnd wir erfüllen auch von obgerürter Römischer keiserlicher macht, all vnd yeglich gebrechen ob dheine von vergessenheit oder Zierung der wortt vnlewterkeit der meynung oder sunst in den obgenannten Priuilegien freiheiten brieuen vnd hanndtuesten oder auch in disem vnnserm brieue geschehen weren, vnd gebietten darauf allen vnd yeglichen fürsten geistlichen vnd weltlichen Prelaten Grauen freyen Herren dinstlewtten Rittern knechten Burggrauen Phlegern

heiligen Reichs, den füro seinen vnd des Capittels Amptlewten zu beuelhen, vnd mit Im die Ersamen Thumbprobst Dechanndt Capittel vnd Thumbherren des gemelten Stifts zu Augspurg vnnser lieben andechtigen diemüticlich gebetten haben, daz wir Inen Iren nachkemen vnd dem Stift, alle vnd yeglich Ire Priuilegia Recht gnad freiheit brieue hanndtuesten Conseruatoria Wiltpenn Zehennden eigenschaft vnd besitzung, die Sy vnd Ir vorfaren, auch der Stift von Römischen keisern vnd kunigen vnnsern vorfaren am Reiche vnd sunst von allen anndern fürsten vnd Herren geistlichen vnd weltlichen herbracht haben, zu uernewen Confirmiren vnd zu bestetten gnediclich geruhten. Des haben wir angesehen derselben Bischof Thumbprobst Dechannt Capittels vnd Thumbherren redlich vnd diemutig bete, vnd auch den stetten vnd loblichen gotzdinst, der dann in dem vorgenannten Stift zu Augspurg teglichen beschicht vnd volbracht wirdet. Auch getrewe vnd nucze dinst so der genannt Bischof friderich vnns vnd dem heiligen Reiche manigfalticlich vnd mit willen getan hat, vnd hinfür wol tun mag, vnd sol vnd haben darumb mit wolbedachtem mute gutem Rate ettlicher vnnserr Churfürsten fürsten Grauen Edeln vnd getrewen vnd rechter wissen, demselben Bischof Friderichen, seine vnd seines Stiffts Regalia lehen vnd weltlicheit mit allen vnd yeglichen Manschaften Lehenschaften Erczten Perckwerken Eren rechten wirden Gerichten vnd Zugehörungen mitsambt dem Pann obgemelter masse vber das plut zu richten, in form vnd nach gelertem Eide, so Er vnns darumb thun vnd furter von denselben seinen Amptlewtten nemen sol, als von alter herkommen recht vnd gewonheit ist, zu lehen gnediclich verlihen, vnd verleihen Im das also wissenntlich in craft diss briefs, Was wir Im daran von billicheit vnd rechts wegen zu uerleihen haben, das alles nu hinfür von vnns vnd dem heiligen Reiche in lehennsweise Inntzuhaben nutzen niessen halten besitzen vnd der gebrauchen sol vnd mag in aller masse, die sein voruordern Bischouen zu Augspurg bis auf In gehabt besessen herbracht vnd genossen haben vngeuerlich von allermeniclich vnuerhindert.

Der vorgenannt vnnser fürst von Augspurg sol auch darauf zwischen datum diss briefs vnd dem heiligen Pfingsttag schirist-künfftig dem Erwirdigen Johannsen Abt des Gotzhawses zu Kempten vnnserm vnd des Reichs fürsten vnd lieben andechtigen, an vnnser stat vnd in vnnserm namen, gewonndlich glübd vnd Eide tun. Vnns vnd dem Reiche dauon getrew gehorsam vnd gewerttig zu sein zu dienen vnd zu tunde, als sich von einem getrewen Lehenman vnd fürsten des heiligen Reichs seinem rechten herren von solicher lehen wegen zu tunde geburet. Haben auch denselben Bischof Thumbprobst Dechannt Capittel Thumbherren vnd Iren nachkomen vnd dem Stifft zu Augspurg alle vnd yeglich Ire priuilegia Recht gnad freiheit brief hanndtvesten Conseruatoria Wiltpann Zehenden eigennschaft vnd besitzung, die Sy, Ir vorfaren vnd der Stifft zu Augspurg von weilent vnnsern vorfaren Römischen keisern vnd kunigen vnd sunst von anndern fürsten vnd Herren geistlichen vnd weltlichen erworben vnd herbracht haben, von Römischer keiserlicher macht volkomenheit vnd rechter wissen, Ernewt beuestigt Confirmirt vnd bestettigt, Vernewen beuestigen Confirmiren vnd bestetten auch die gegenwurticlich in vnd mit craft diss briefs, Vnd meynen Setzen vnd wellen, daz all solich Ir gnad Recht freiheit priuilegia hanndtuesten vnd brieue in allen Iren meynungen puncten vnd artickeln, wie die begriffen sein, ganntz stet vest vnd vnuerruckt bleiben, vnd von allermeniclich gehalten werden sollen, als ob Sy alle vnd Ir yeglich von wortte zu wortte in disem brief geschriben weren, vnd ob Sy auch von Recht oder gewonheit in disem brief benennet oder beschriben sein solten, Vnd wir erfüllen auch von obgerürter Römischer keiserlicher macht, all vnd yeglich gebrechen ob dheine von vergessenheit oder Zierung der wortt vnlewterkeit der meynung oder sunst in den obgenannten Priuilegien freiheiten brieuen vnd hanndtuesten oder auch in disem vnnserm brieue geschehen weren, vnd gebietten darauf allen vnd yeglichen fürsten geistlichen vnd weltlichen Prelaten Grauen freyen Herren dinstlewtten Rittern knechten Burggrauen Phlegern

Amptlewtten Richtern Schultheissen Burgermeistern Retten vnd gemeinde der Stette zu Augspurg, auch aller annderr Stette merckt vnd dorffer, vnd sunst allen anndern vnsern vnd des Reichs vnderthanen vnd getrewen ernnstlich vnd vesticlich mit disem brieue, Daz Sy die obgenannten Bischof Thumbprobst Dechannt Capittel vnd Canonicken Ire nachkomen vnd den Stift zu Augspurg an solichen vnnsern gnaden vernewung bestettungen meynungen vnd geseczen nicht hindern noch Irren in dhein weise, Sonnder sy dabey von vnnsern vnd des heiligen Reichs wegen getrewlich vnd vesticlich hanndthaben schützen vnd schirmen. Dann wer dawider tette vnd solichs freuenlich vberfure, der solte in soliche pene so in der vorgenannten Bischof Thumbprobst Dechannt Capittels vnd Thumbherren priuilegien vnd brieuen In von vnnsern vorfaren Romischen keisern vnd kunigen gegeben vnd begriffen Vnd darczu auch in eiñ sonder pene nemlich Hundert marckh lottigs goldes verfallen sein Halb in vnnser vnd des Reichs Camer vnd den anndern halben teile dem egenannten Stifft, so dick vnd offt solich vberfarung geschehe, vnablesslich zu beczalen. Mit vrkund diss briefs, besigelt mit vnnserm keiserlichen Maiestat anhangendem Insigel. Geben in vnnser Stat Speyr am Zwelfften tag des Monets January nach Cristi gepurt vierczehenhundert vnd im Sybenundachczigisten vnnserr Reiche des Römischen im Sybenunduiertzigisten, des keiserthumbs im funfunddreissigisten vnd des Hungerischen im achtundzweintzigisten Jarenn.

LXXX.

Anno 1487. 12. Jänner. Speyer.

Kaiser Friedrich nimmt den Bischof Friedrich in des Reiches Schutz und Schirm.

Wir Friderich von gottes gnaden Römischer Keyser etc. Bekennen vnd tun kunt offennlich mit disem brieue allen den die In sehen oder hören lesen, Daz wir durch angeborne güte vnd von keiserlichen gnaden den Erwirdigen friderichen Bischouen zu Augspurg, vnnsern fürsten vnd lieben andechtigen, seinen Stift diener Lewt vnd gut, in vnnsern keiserlichen Verspruch Schutz vnd Schirm gnediclich genomen vnd empfangen haben, nemen vnd empfahen Sy darein von Römischer keiserlicher macht vnd rechter wissen in craft diss briefs, vnd meynen vnd wellen. Wer zu dem gemelten vnnserm fürsten, zu seinem Stifft Augspurg vnd Iren güttern icht zu sprechen oder zu clagen hab, das der Recht vor vnns in vnnserm hofe von Ime vordern vnd nemen, vnd das In seinen Stifft diener vnd lewt nyeman anderszwo auf dhein Lanntgericht oder weltlich Gericht, weder in Stetten noch auf dem Lannd vordern fürheischen laden oder in dhein weise ziehen soll noch möge. Wer auch zu seinen Mannen dienern lewtten vnd vnnderthanen ichts zu clagen oder zu sprechen hab, der soll von Ine vor dem genannten vnnserm fürsten oder seinen Richtern Recht vordern vnd nemen, das sol Er auch den clagern von In völliclichen vnd fürderlichen schicken vnd schaffen, vnd sol sein Mann diener lewt vnd vnnderthanen darüber auch nyemannd auf kein Lanntgericht oder annder weltlich gericht, als vor stet, Laden oder ziehen, wurde aber den Clagern das Recht versagt, oder vnredlich vnd wider bescheidenheit vertzogen, So mögen sich

die Clager für vnnser Camergericht beruffen. Wer darüber den obgenannten vnnsern fürsten, sein Manne diener lewt vnd vnnderthan für einich Lanntgericht oder annder weltlich Gericht lude vnd dauor nach der ladung icht geclagt oder erlanngt. So meynen wir von Römischer keiserlicher macht, das die Ladung vrteil vnd was dauon bekumbt, kein craft haben, noch In dheinen schaden bringen soll noch möge in dhein weise, vnd gebietten darauf allen vnd yeglichen fürsten Geistlichen vnd weltlichen Prelaten Grauen freyen Herren Rittern knechten hauptlewten Lanntrichtern Amptlewtten Vitzthumben vogten Phlegern verwesern Schultheissen Schöffen Burgermeistern Richtern Reten burgern vnd gemeinden aller vnd yeglicher Slosser Stette Merckt dorffer vnd gebiette vnd sunst allen anndern vnnsern vnd des Reichs vnnderthanen vnd getrewen ernnstlich vnd vesticlich mit disem brieue. Daz Sy den offtgenanuten vnnsern fürsten von Augspurg seinen Stifft Manne diener vnnderthan, lewt vnd gütter beyden vorgenannten vnnsern gnaden stucken vnd artickeln, von vnnser vnd des Reichs wegen schützen vnd schirmen, vnd Sy in dhein weise dawider belaidigen noch beswereu, noch gestatten, das Sy yemands dawider angreiff pfend beschedige vmbtreib oder beclag, annders dann als vor begriffen vnd geschrieben ist. Als lieb einem yeden sey vnnser vnd des Reichs swere vngnad zu uermeiden. Mit vrkund diss briefs besigelt mit vnnserm keiserlichen Maiestat anhangendem Insigel. Geben in vnnser Stat Speyr am zweliften tag des Monets January nach Cristi gepurd Vierczehenhundert vnd im Syben und Achczigisten, vnnser Reiche des Römischen im Sybenundvierczigisten, des keiserthumbs im fünfunddreissigisten vnd des Hungerischen im achtundzweinczigisten Jarenn.

LXXXI.

Anno 1487. 16. Juni. Nürnberg.

Kaiser Friedrich verspricht die dem Stifte versetzten Reichsvogteien über die Dörfer Menchingen, Mittenstet etc. während des Bischofs Friedrich Lebzeiten nicht einzulösen.

Wir Friderich von gottes gnaden Römischer Keiser etc. Bekennen offennlich mit disem brieue vnd tun kundt allermenigclich, Als vnnser vnd des heiligen Reichs Vogteyen, über dise nachgeschriben dörffer vnd Lewt nemlich zu Menchingen, Mittenstet, Weringen, Bobingen, Oberhawsen, Yningen, Geggingen, Syberch, Auch den Mairhofen, die freyen lewt an der Strass, vnd das Closter Vultenbach, mit gewaltsam daselbs zu richten, vnd den gemelten ennden mit allen anndern herlicheitten eren wirden Rechten vnd gerechtigkeitten, So durch weilennt vnnser vorfaren am Reiche weilennt den Bischouen zu Augspurg vmb viertawsend pfund heller verpfenndt vnd verschriben sein, vnd bissher in pfanndsweise inngehabt vnd noch haben, Innhalt derselben vnnser vorfaren keiserlich vnd kunigclich briefen darüber begriffen, Das wir dem Erwirdigen friderichen Bischouen zu Augspurg, vnnserm fürsten vnd lieben andechtigen vmb der getrewen vnd nuczlichen dinst willen, so Er vnns vnd dem heiligen Reiche in menigfeltig weise erzeigt hat, vnd hinfür wol tun mag vnd soll. Vnd damit die obbestimbten vnnser vnd des Reichs vogteyen desterpass beschirmt vnd in iren wirden vnd wesen behalten werden mugen, zugesagt haben, vnd sagen auch von Römischer keiserlicher macht wissenntlich in crafft diss briefs Das wir oder vnnser nachkomen am Reiche, die gemelten pfanntscheffften vnd vogteyen die zeitt des obberürten

vnnsers fürsten von Augspurg Leben nit ledigen noch lösen sollen noch wellen, oder ymannd von vnnsern wegen zu tund gestatten in einiche weise alles getrewlich vnd vngeuerlich. Mit vrkund diss briefs besigelt mit vnnserm keiserlichen anhanngunden Innsigel. Geben zu Nüremberg am Sechzehenden tag des Monets Juny Nāch Cristi pepurde Vierczehenhundert vnd im Sybenundachczigisten vnnserer Reiche des Römischen im Achtundvierczigisten, des keiserthumbs im Sechsunddreissigisten vnd des Hungerischen im Newnundzweinczigisten Jaren.

LXXXII.

Anno 1487. 14. August.

Abbas et conventus monasterii in Wessesprunnen decanum et canonicos eccl. Aug. pro incorporatione ecclesiae in Pessingen sibi facta in fraternitatem recipiunt.

Johannes diuina permissione Abbas, Totusque Conuentus Monasterii Sancti Petri apostoli in wessesprunnen ordinis Sancti Benedicti Augustensis dyocesis Notum facimus vniuersis Quod cum reuerendus in Christo pater et dominus Fridericus dei et apostolice sedis gracia episcopus augustensis dominus noster graciosus nobis et monasterio nostro ecclesiam parrochialem dicti Sancti petri in pessingen dicte augustensis diocesis de et cum consenssu venerabilium dominorum decani et capituli ecclesie sue Augustensi graciose incorporauit prout in litteris desuper confectis plenius continetur Nos itaque de tanto beneficio nobis et monasterio nostro impenso prefatis dominis decano et canonicis ecclesia mayoris augustensis condignas in domino graciarum acciones non inmerito referamus Quo circa eosdem

dominos decanum et canonicos presentes et futuros in nostram et Monasterii nostri fraternitatem duximus recipiendos et recipimus per presentes promittentes et inviolabiliter obseruandum statuentes Quod cum alicujus seu aliquorum canonici seu canonicorum sepedicte ecclesie Augustensis obitus nobis aut posteris nostris intimatus fuerit coniunctim uel diuisim huiusmodi defuncti siue defunctorum exequie per nos et successores nostros cum vigiliis et missa defunctorum decantata pulsatis campanis et accensis candelis Juxta Monasterii nostri consuetudinem fideliter peragere volumus et tenemur In quorum omnium fidem et testimonium premissorum presentes litteras exinde fieri nostrorumque Sigillorum appensione communiri fecimus. Datum in dicto nostro Monasterio Anno a Nativitate domini Millesimoquadringentesimo octuagesimoseptimo Quartadecima mensis Augusti. (c. 2 S.)

LXXXIII.

Anno 1488. 21. Jänner. Innspruck.

Kaiser Friedrich belehnt Hochbrant den Sandiszeller mit der Herrschaft Waldekk.

Wir Friderich von gottes gnaden Römischer Keiser etc. Bekennen offennlich mit disem brief vnd tun kunt allermenigclich das wir vmb der getrewen vnd nutzlichen dinst willenn so vns vnd dem heiligen Reiche vnnser vnd des Reichs lieber getrewer Hochprannt Sandisszeller in menigfeltig weise erzeigt vnd bewisen hat, vnd hinfür in kunfftig zeit wol tun mag vnd sol, demselben Hochprannten die herrschafft Waldeck mit allen Oberkeitten herlicheiten Rechten vogteyen Renuten Zynnseu nutzen gullten gerechtikeiten vnd Zugehörungen nichts aussgenomen. So von vnns vnd dem heiligen Reihe zu lehen rüret,

vnd nach abganng weilennt Jörgen Hohenrainer seines vetters dem wir die vormals nach abganng weilennt Wolfganngen von Waldeck zu lehen verlihen haben, als des letzten desselben Namens vnd Stamens von Hohenrain vnns vnd dem heiligen Reiche ledig worden vnd heimgefallen ist, als vnnser vnd des Reichs heimgefallen Lehenschafft zu lehen gnedigclich geraicht vnd verliehen haben, Raichen vnd verleihen Im die also von Römischer keiserlicher macht wissenntlich in crafft diss briefs was wir Im daran von billicheit oder gnaden wegen zu uerleihen haben sollen oder mögen, Die nu fürbasshin mit allen Iren oberkeitten herlicheitten Rechten nutzen vnd zugehörungen von vnns vnd dem heiligen Reiche in Lehennss weise Inn tzu haben nutzen niessen vnd zu gebrauchen von allermenigclich vnuerhindert. Doch vnns vnd dem Reiche an vnnsern vnd sunst menigclich an seinen Rechten vnuergriffennlich vnd vnschedlich Der vorgenannt Hochprannt Sandisszeller hat vnns auch darauf gewonndlich glübd vnd Eide getan vnns vnd dem Reiche dauon gehorsam vnd gewerttig zu sein zu dienen vnd zu tund, als sich von solicher Lehen wegen geburt vngeuerlich. Mit vrkundt diss briefs besigelt mit vnnserm keiserlichen anhanngundem Innsigel. Geben zu Insprugk am Einundzweintzigisten tag des Monets January nach Cristi gepurde vierczehenhundert vnd im Achtundachtzigisten vnnser Reiche des Römischen im Achtundvierczigisten des keiserthumb im Sechsunddreissigisten vnd des Hungerischen im Newnundzweintzigisten Jarenn.

LXXXIV.

Anno 1488. 23. Februarii. Rome.

Bulla Innocentii papae super lite inter capitulum et communitatem August. de statuto secundum quod cives eorumque filii ad canonicatus non recipiantur.

Innocentius papa VIII. Dilecti filii salutem et apostolicam benedictionem. Cognitis discordiis et dissensionibus ac litibus inter vos et dilectos filios communitatem Augustensem super statuto de non admittendo ciues et filios ciuium in canonicos istius ecclesie Augustensis, et illius confirmatione per felicis recordationis Sixtum papam Quartum predecessorem nostrum facta, nec non causis ecclesiam Augustensem, illiusque personas ecclesiasticas et eorum bona concernentibus motis consyderato etiam inde maiora scandala ac nouas lites oriri posse inter vos et communitatem predictam vt paci et quieti vestre pro pastorali officio nostro consuleremus, communitati predicte per alias litteras scripsimus, atque eam in virtute sancte obedientie monuimus, vt ad omnes et singulas causas concernentes dictam ecclesiam, illiusque personas et bona ecclesiastica inter ipsam communitatem et vos vertentes in nos compromitteret, seu ad concordiam ineundam cum huiusmodi causis, quarum decisio et cognitio ad nos ex pastorali nostro officio pertinet mediante justitia uel concordia finem imponere intendamus, vt scandala euitentur, procuratorem cum legitimo mandato ad nos destinaret, vnde vos tenore presentium hortamur et attente requirimus, ut ad huiusmodi causas ecclesiam predictam et illius personas et ecclesiastica bona concernentes in nos ut in Arbitrum et Arbitratorem compromittendas, procuratorem cum sufficienti mandato constituatis: qui huiusmodi compromissum nomine uestro in nos

facere, nec non et laudum per nos ferendum approbare et acceptare possit, uel concordie si quam inter vos et prefatam communitatem super predictis uel aliquo eorum concludere deo auctore poterimus consentire ualeat. Super causa uero statuti predicti, Indemnitati uestre et honori prouidere curabimus, et illam Judicio aut concordia imprimis terminabimus. In aliis uero causis si huiusmodi compromissum fiat, Justitia uel concordia mediante sine tamen Cesaree Maiestatis ipsiusque Jurisdictionis preiudicio prouidere curabimus. Illasque fine debito, partibus sufficienter hinc Inde auditis et causis instructis terminabimus. Et si id ut speramus facere procuraueritis, rem Deo acceptam et vobis condignam ac nobis uehementer gratam facietis, Nosque vobis omnes fauores debitos prestare non cessabimus. Et cum nostre mentis et Intentionis sit, ne causa predicta super confirmatione aut informatione statuti predicti, que in nostro palatio apostolico coram venerabili fratre Joanne Antonio Episcopo Alexandrino vnius ex auditoribus et Capellanis nostris eiusdem palatii locumtenentibus pendet indecisa diutius in suspenso remaneat, illam fine dibito terminari, volumus quod infra mensem a Die Dato presentium computandum, procuratorem predictum constituatis, et de huiusmodi procuratoris constitutione et voluntate, vestris nos litteris certiores facere curetis. Datum Rome apud sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die XXIII Februarii MCCCCLXXXVIII Pontificatus nostri anno quarto.

LXXXV.

Anno 1488. 12. Maii.

Instrumentum notariale super lite de statuto supra denominato.

In nomine domini amen. Anno a Nativitate eiusdem Millesimoquadringentesimooctuagesimooctauo Indictione Sexta die vero lune duodecima mensis maii Pontificatus Sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Innocencii diuina prouidencia pape octaui anno quarto Rome apud Sanctum Petrum ante locum et horam audiencie causarum apostolice et coram me notario infrascripto personaliter constitutus discretus vir Johannes Stunpff domini nostri pape Cursor prefati Michique eidem Notario retulit se de mandato Reuerendi in Christo patris et domini Johannis Anthonii dei et apostolice Sedis gratia episcopi Alexandrinensis vnius ex reuerendis patribus dominis sacri palacii apostolici causarum auditoribus causeque et causis ac partibus infrascriptis ab eodem domino nostro papa locumtenentis et in locum reuerendi patris domini Anthonii de Gross episcopi Tiburtiensis eciam locumtenentis surrogati specialiter deputati sibi super hoc vt asseruit legitime facto et ad prouidorum virorum magistrorum Johannis fabri et Andree von der clingeen in Romana Curia causarum et venerabilium et circumspectorum virorum dominorum decani Canonicorum et Capituli ecclesie maioris Augustensis principalium procuratorum instanciam prouidum virum Magistrum paulum Koler ex aduerso in eadem Romana curia causarum et circumspectorum virorum dominorum magistrorum ex aduerso principalium procuratorem ad concludendum et audiendum Sentenciam per prefatum dominum Episcopum locumtenentem Surrogatum inter partes suprascriptas in causa et causis

Augustensium statutorum coram eo vertentibus in scriptis ferri et promulgari ad diem et horam suprascriptas peremptorie citasse Quibus aduenientibus Comparuerunt in Judicio legitime coram eo prelibati magistri Johannes fabri et Andreas procuratores nominibus quibus supra procuratoriis et dicti magistri pauli Koler ex aduerso procuratoris non comparentis contumacia accusata Et in eius contumaciam dominus Episcopus locumtenens Surrogatus prefatus ad dictorum magistrorum Johannis fabri et Andree wandherclingeen respective procuratorum instanciam visis primitus per eum ac diligenter inspectis omnibus et singulis actis actitatis litteris scripturis priuilegiis processibus instrumentis aliisque Juribus et munimentis testiumque dictis et depositionibus ac attestationibus in huiusmodi causa habitis exhibitis et productis eisdem cum diligencia et maturitate debite recensitis de dominorum Coauditorum suorum consilio et assensu quibus super huiusmodi cause meritis relationem fecit plenariam et fidelem Reuocando omnes dilationes partibus forsitan concessas et super quibusuis appellatonibus forsitan interpositis refutatoriis dando ad suam diffinitiuam in huiusmodi causa ferendam et in scriptis promulgandam Sentenciam duxit procedendum et processit Eamque per eaque vidit et cognouit in fauorem dictorum dominorum Decani Canonicorum et Capituli ecclesie maioris augustensis principalium et contra dictos Magistros ciuium Consules et Communitatem Ciuitatis Augustensis ex aduerso principales in scriptis tulit et promulgauit prout et quemadmodum in quadam pronunciatione papiri cedula quam idem dominus Episcopus locumtenens Surrogatus in suis tenebat manibus quamque de uerbo publice alta et intelligibili voce perlegit ac in instrumento desuper per me eundem notarium exinde in notam recepto roborato et confecto plenius continetur et habetur Quaquidem Sentencia sic ut premittitur per dominum Episcopum locumtenentem Surrogatum prefatum lecta lata et in scriptis promulgata Statuti et in continenti modico tamen temporis interuallo discretus vir Anthonius laurencii prefati nostri pape Cursor ex parte eiusdem domini nostri pape quoddam mandatum de

supersedendo prelibato domino Episcopo locumtenente Surrogato ibidem in loco suo solito pro tribunali sedens facto realiter et in scriptis presentauit quodquidem mandatum Idem dominus Episcopus locumtenens Surrogatus cum ea qua decuit reuerencia recepit huiusmodi sub tenore Motu proprio mandamus tibi venerabili fatri Johanni Anthonio Episcopo Alexandrinensi vnius ex auditoribus sacri palatii nostri locumtenentibus quatenus in causis coram te pendentibus inter Capitulum et Canonicos ecclesie Augustensis parte vna et dilectos filios Consules et proconsules seu Magistros ciuium et communitatem Ciuitatis Augustensis parte altera vsque ad nostrum beneplacitum supersedeas et supersederi facias in contrarium facientibus non obstantibus quibuscunque decernentes Irritum et Inane etc. In fine vero eiusdem mandati scripta erant de alterius manus littera superiori littere ipsius mandati penitus et omnino dissimili et diuersa hec verba videlicet placet et ita mandamus Super quibus omnibus et singulis Idem magister Andreas von der clingeen procurator sibi a me Notario infrascripto vnum vel plura publicum seu publica fieri petiit instrumentum et instrumenta Acta fuerunt hec Rome apud Sanctum Petrum in palacio causarum apostolico in quo iura reddi solent ipso domino Episcopo locumtenente Surrogato Inibi mane hora audiencie causarum consueta ad iura reddendum et causas audiendum pro tribunali sedente Sub Anno Indictione die mense et pontificatu quibus supra presentibus ibidem discretis viris Magistris Johanne Nilio et Guillermo lamberti notariis publicis dictique domini Episcôpi et locumtenentis Surrogati coram eo Scribis clericis Cameracensis et Redonensis diosesium testibus ad premissa vocatis specialiter atque rogatis.

Et ego Paulus de Casillis clericus frisingensis publicus apostolica et imperiali auctoritate Notarius Reuerendique patris domini Episcopi Alexandrinensis auditoris locumtenentis subrogati coram eo Scriba Quia predictis omnibus et singulis dum sic ut premittitur fierent et agerentur vnacum prenominatis testi-

bus presens interfui eaque omnia et singula sic fieri vidi et audiui, Ideo hoc presens publicum Instrumentum manu alterius fideliter scriptum exinde confeci subscripsi publicaui et in hanc publicam formam reddegi signoque et nomine meis solitis et consuetis signaui in fidem omnium et singulorum premissorum Rogatus et requisitus.

LXXXVI.

Anno 1488. 29. Novembris. Rome.

Mandatum Innocentii papae ad episcopos Constant., Eystett. et Frisingensem de conservandis bonis ecclesiae August.

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei Venerabilibus fratribus Constantiensi et Eystetensi ac Frisingensi Episcopis Salutem et apostolicam benedictionem. Militanti ecclesie licet immeriti disponente domino presidentes circa curam ecclesiarum omnium solertia reddimur indefessa soliciti ut iuxta debitum pastoralis officii eorum occurramus dispendiis et profectibus diuina cooperante clementia salubriter intendamus Sane dilectorum filiorum Prepositi Decani et Capituli singulorumque Canonicorum ecclesie Augustensis Maguntine Prouincie conquestione percepimus quod nonnulli Archiepiscopi Episcopi aliique ecclesiarum Prelati et clerici ac ecclesiastice persone tam religiose quam seculares, necnon Duces Marchiones Comites Barones Nobiles Milites et laici Communia Ciuitatum et diocesis et aliarum partium diuersarum occuparunt et occupari fecerunt Castra Villas ac alia loca Terras Domos possessiones iura et iurisdictiones necnon fructus census redditus et prouentus dicte ecclesie et

nonnulla alia bona mobilia et immobilia spiritualia et temporalia ad Prepositum Decanum Canonicos et Capitulum ac ecclesiam predictos eorumque Subditos et Vasallos spectancia et ea detinent indebite occupata seu ea detinentibus prestant auxilium consilium uel fauorem nonnulli etiam Ciuitatum diocesium et partium predictarum qui nomen domini in uacuum recipere non formidant eisdem Preposito Decano Canonicis Capitulo Subditis et Vasallis super predictis Castris Villis et locis aliisque Terris Domibus possessionibus iuribus et iurisdictionibus fructibus censibus redditibus et prouentibus eorundem et quibuscunque aliis bonis mobilibus et immobilibus spiritualibus et temporalibus et aliis rebus ad eosdem Prepositum Decanum Canonicos Capitulum Subditos Vasallos ac ecclesiam spectantibus multiplices molestias et iniurias inferunt ac iacturas. Quare dicti Prepositus Decanus Canonici et Capitulum nobis humiliter supplicarunt ut cum eisdem ac subditis et Vasallis predictis ualde reddatur difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum prouidere ipsis super hoc paterna diligentia curaremus. Nos igitur aduersus occupatores detentores presumptores molestatores et inuriatores huiusmodi illo uolentes eisdem Preposito Decano Canonicis Capitulo Subditis et Vasallis remedio subuenire per quod ipsorum compescatur temeritas et aliis aditus commitendi similia precludatur fraternitatibus vestris per apostolica scripta mandamus quatinus uos uel Duo aut Vnus uestrum per uos uel alium seu alios eciam si sint extra loca in quibus deputati estis Conseruatores et Judices prefatis Preposito Decano Canonicis Capitulis subditis et Vasallis efficacis defensionis presidio assistentes non permittatis eosdem super hiis et quibuslibet aliis bonis et juribus ad Prepositum Decanum Canonicos Capitulos Subditos et Vasallos ac ecclesiam predictos spectantibus ab eisdem uel quibusuis aliis indebite molestari uel eis grauamina seu damna uel iniurias irrogari factari dictis Preposito Decano Canonicis Capitulo subditis et Vasallis cum ab eis uel procuratoribus suis aut eorum aliquo fueritis requisiti de predictis et aliis personis quibuslibet super

restitutione huiusmodi Castrorum Villarum Terrarum et locorum aliorum jurisdictionum iurium et bonorum mobilium et immobilium reddituum quoque ac prouentuum et aliorum quorumcunque bonorum necnon de quibuslibet molestiis iniuriis atque damnis presentibus et futuris in illis uidelicet que iudicialem requirunt indaginem summarie et de plano sine strepitu et figura Judicii in aliis uero prout qualitas eorum exegerit iustitie complementum occupatores seu detentores presumptores molestatores et iniuriatores huiusmodi necnon Contradictores quoslibet et rebelles cuiuscunque dignitatis status gradus ordinis uel conditionis extiterint quandocunque et quotienscunque expedierit auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo Inuocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis Non obstantibus tam felicis recordationis Bonifacii pape VIII predecessoris nostri in quibus cauetur ne aliquis extra suam Ciuitatem et diocesin nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra vnam dietam a fine sue diocesis et iudicium euocetur Seu ne Judices et Conseruatores a sede deputati predicta extra Ciuitatem et diocesin in quibus deputati fuerint contra quoscunque procedere siue alii uel aliis uices suas committere aut aliquos ultra Vnam Dietam a fine diocesis eorundem trahere presumant dummodo ultra Duas Dietas aliquis auctoritate presentium non trahatur Seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis et in uolentiis et aliis que iudicialem requirunt indaginem penis in eos si secus egerunt et in id procurantes adiectis Conseruatores se nullatenus intromittant quam aliis quibuscunque Constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus tam de Judicibus Delegatis et Conseruatoribus quam personis ultra certum numerum ad iudicium non uocandis aut aliis editis que nostre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obuiare Seu si aliquibus communiter uel diuisim a predicta sit sede indultum quod excommunicari suspendi uel interdici seu extra uel ultra certa loca ad Judicium euocari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto

huiusmodi et eorum personis locis ordinibus et nominibus propriis mentionem et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali uel speciali cuiuscunque teneris existat per quam presentibus non expressam uel totaliter non insertam nostre iurisdictionis explicatio in hac parte ualeat quomodolibet impedire et de qua cuiusque toto tenore de uerbo ad uerbum habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Ceterum uolumus et auctoritate apostolica decernimus quod quilibet uestrum prosequi ualeat articulum etiam per alium inchoatum quamuis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico prepeditus quodque a dato presentium sit uobis et unicuique uestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis et non ceptis presentibus et futuris perpetuata potestas et iurisdictio attributa ut eo uigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus, ceptis et non ceptis presentibus et futuris et pro predictis procedere ac si predicta omnia et singula coram uobis cepta fuissent et iurisdictio uestra et cuiuslibet uestrum in predictis omnibus et singulis per citationem uel modum alium legitimum perpetuo extitisset Constitutione predicta super Conseruatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante. Presentibus perpetuis futuris temporibus valituris. Datum Rome apud Sanctum petrum anno Incarnationis dominice Millesimoquadringentesimooctuagesimooctauo Tertio Kalendas Decembris Pontificatus nostri Anno Quinto.

LXXXVII.

Anno 1488. 13. December.

Die Gesellschaft des St. Jörgen Schilds und die Reichsstädte in Schwaben nehmen das Hochstift Augsburg in den Landfrieden auf.

Wir die Hoptlut Prelaten Grauen Fryen Herrn Ritter vnd knecht, Der gesellschafften vnnd feraynung Saut Jörgen Schiltz Vnnd wir diss Nachbenempten des Hailgen Reichs Stett des pundtz Im Lannd Schwaben, Mit namen Ougspurg Vlm Kouffburn Meminngen Kempten Werd Ysin Lutkirch Wangen Bibrach Rauenspurg Lindow vberlingen pfullendorff Reutlingen Esslingen Weyl haylprunn Weimpffen hall Gmund Dinckelspuhel Aulen Nördlingen Giengen vnnd Bopffingen, Bekennen vnd thun kund offenbar mit disem brief, Als der allerdurchlauchtigist grossmechtigist fürst vnnd Herr Herr fridrich Römischer Kaiser etc. Vnnser allergnedigister Herr, vff dem gehalten tage zu franckfurt dem hailgen Reiche zu gut ainen gemainen Lantfriden gemacht vsschriben lassen vnnd den zu halten gebotten hat, vnnd aber nachmals darmit solicher Lantfriden Im Lannd zu Swaben dest stattlicher gehanthabt vnnd gehalten werd, Ouch dasselb Lannd vnnd des Inwoner by Iren Eren Wirden Rechten fryhaiten güttern vnd altem Herkomen bliben mögen, vnns och thun gebietten, vnns gegen vnnd mittainandern zu uerainen vnnd zu uerbinden, Das wir nun als die gehorsamen siner kaiserlichen Maiestat, In aller vnderthenigkait angenomen, vnnd vnns daruff In freuntlich Aynung vnnd verschribung verpflicht vnnd verbunden haben lut der aynungs brief darüber versigelt vfgericht, vnnd nachdem aber der Hochwirdig fürst vnnd Herr Herr fridrich Bischoff zu Ougspurg, vnnser

Oheim lieber vnnd gnediger Herr, och die Erwirdigen Herr vlrich von Rechberg von Hohenrechberg Techan vnnd Capittel siner gnaden thumbstifftz zu Ogspurg mit Irn Stifften Herrschafften vnnd güttern In dem Lannd zu Swaben ligend vnnd daran stossend, Hat Inen sin kaiserlich Maiestat och gebotten, Das Si sich von wegen Irs Stifftz Herrschafften vnnd güttern, mit vnns, des gemelten Lanntfriden, vnnser ainung vnnd fürnemmens verbinden vnnd verpflichten sollen, Innhalt siner kaiserlichen Maiestät gebotzbrief an Si vssgangen Das Si In aller gehorsamer vnnderthenigkait angenomen, vnnd sich daruff mit vnns nachfolgender form vnnd mass, die nachgeschriben zyt vss für si Irs Stiffts prelaten vnnd nachkomen verpflicht vnnd verbunden haben. Zu dem Ersten, das wir die vnnsern vnnd die vnns zu uersprechen stond die nachgemelten zyt vss gegen dem gemelten vnnserm Herrn von Ougspurg seinen prelaten Räten dienern Techen Cappitel vnnd zugewandten, nichtz vnfreuntlichs sollen fürnemen noch vben, Sonnder si vnnd Ir yeden by dem gemelten Lanntfriden vnnd dem Rechten bliben lassen, vnnd die Spenn so sich zwischen vns den vnsern vnd den so vnns zu uersprechen stond, Solich zyt anheben werden mit Recht vsstragen wie hernach uolgt, Nemlich also, ob wir die vnnsern vnnd die vnns zu uersprechen stond Spruch vnnd vordrung gewonnen zu dem gemelten vnnserm Herren von Ougsburg siner gnaden Räten Dienern Communen oder zugewandten, vmb sachen die sich nach dato ditz briefs, von newen hinfüro erheben oder begeben wurden, Das dann solich sach berechtiget werde, Vor ainem gemainen Den wir die vnnsern oder die vnns zu uersprechen steen, vsser vnnsers Herrn von Ougsgurgs Hofmaister vnnd Räten, ob die Sprüch si In gemain berürten oder des tail, den die sach Insonnder berürte, Nemen vnnd kiesen sollen mit glichem Zusatz, Gewunnen aber wir die vnnsern vnnd die vnns zu uersprechen stond Zu den genannten Techan vnnd Capittel gemainlich oder zu Iren thumbherren ainem oder mer vnnder Inen besonnder zu sprechen, Das dann solichs gegen Techan vnnd Capittel gemainlich, vor vnnserm

herren von Ougspurg als ainem gemainen mit glichem Zusatz, vnnd gegen den thumbherrn sonnderlich, vor Irem Techan berechtiget soll werden, Gewunnen aber der gedacht vnnser Herr von Ougspurg siner gnaden Räte Diener och Techan vnnd Cappittel oder die Inen zu uersprechen stond, In gemain oder Insunder, zu vnns hoptluten prelaten Grauen fryen, den von Adel vnnd den Stetten obgenannt, zusprechen, och vmb sachen Die sich nach dato diser verschribung, von Nuwen erheben vnnd begeben hetten, Das dann solich Sach berechtiget werde, Vor ainem gemainen den vnnser Herr von Ougspurg siner gnaden Rät dienen, och Techant vnnd Cappittel oder zugewandten, Vsser vnnsern gemainen Hoptluten vnnd Räten, Die wir sinen gnaden darczu benemen werden kiessen sollen mit glichem Zusatz. Ob aber vnnser Herr von Ougspurg siner gnaden Räte Diener och Techan vnnd Cappittel oder Zugewanndten Spruch gewunnen, zu Communen Stetten Märckten oder dörffern vnns vnnderworffen, Alles vmb sachen, die sich wie vorstat hinfüro wurden begeben, Dieselben sollen obgeschribner mass berechtiget werden, vor ainem gemainen zu nemen Hoptleuten vnnd Räten des tails vnnder dem solich Commun wäre mit glichem Züsatz, Vnnd die so also In obgeschriebner mass zu gemainem erkorn werden, Sollen Irer verpflicht vnnd ayde von den parthyen, Der Si verwandt sind ledig geczelt werden, In der sach darumb vff Si kumen wirdet. Es sol och ain yeder gemain, von dem tail vnnder dem er ist, vermügt werden, sich der sachen zu beladen vnnd wann er das also gethon hat, So sol er in Monotzfrist, an ain gelegen Eunde tag setzen, vnnd der sachen kainen vereczug than, dann nach Ordnung des Rechten, Es sol och kainer von vnnserm Herren von Ougspurg zu Hofmaister noch von vnns zu hoptman noch Räten, In gemelten sachen geordnet werden, Der ain gemainer zu sein vor diser verschribung verlopt oder verschworn hat, Wo aber vnnser ain tail die sinen oder die Im zu uersprechen stond, Spruch gewunnen, wie hieuor gemelt ist, zu des anndern tails burger geburn Hindersässen oder vnnderthonen, Das sol beschehen

an dem end vnnd In dem gericht, da der so angeordert wirt, gesessen ist, Doch also das dem kleger fürderlichs, vnnd vnuerträglichs Rechtens gegen Im verholffen werde, Es wäre dann das vnnser ainicher tail oder die sinen, gegen dem anndern oder den sinen annders Herkomen oder In gebrauch wären vngeuärlich, Doch sol es mit des genannten vnnsers Herren von Ougspurgs Chorgericht zu Ougspurg gehalten werden wie von alter herkomen ist vngeuarlich, Wann aber Spenn wurden, vmb freuelt Erbfall aigen oder lehen, So sullen die berechtiget werden an den Enden, da Si geschehen ligen oder dahin Si gehörn, Wo sich aber begäb, das sich yettweder tail für ainen Innhaber des gucz, darumb Span wär hielt oder Spenn wurden, Welher tail kleger oder anntwurter sin solt, So sullen solich Spenn gelüttert werden, vor ainem gemainen mit glichem Zusatz, Derselb gemain In nachgeschribner wyse sol erkorn werden, Nemlich also das vnnser yettweder tail dry mann fürslagen vnnd besuchen sollen, Ob wir vnns vsser denen ains gemainen mügen veraynen, vnnd ob das nit gesin mag, Das dann darumb gelost werde, welher tail vsser des anndern fürgeschlagen Mannen, ainen gemainen nemen sol, vnnd sol solichs allwegen In Monotzfrist geschehen vnnd vollgen, vnnd was also obgeschribner mass zu Recht erkennt vnnd gesprochen wirt, Das sol vnnser yeder tail dem anndern thun In gepürlicher zyt nach Erkanntnuss gemain vnnd Zusätz, Ob aber ainicher tail vermainte, mit ainer vrtail beswärt zu sin, Mag dann derselb vor dem Richter vor dem gerechtot wäre, darston, vnnd ainen Ayd zu gott vnnd den Hailgen schweren, Das er acht vnnd dafür hab Das Im appellierens not thue, vnnd das er kains verzugs halb noch vsser geuerden zu appellieren vnnderstannde, vnnd dem wider den er appellieren wil sichrung thut, Ob er In der Appellacion sach verlustig wurd, Das derselb sins Costens vnnd schadens an Im bekomen müg, so sol er zu appelliern zugelassen werden, wo er aber solichs nit täte, so sol er zu appelliern nit macht haben, Sunnder der vrtail leben, Doch also, wann ain Commun In Stetten Märckten oder dörffern appelliern welt,

Das dann gnug sy so der meren tail des Ratz oder gerichtz solich ayd thun, Vnnd ob yemand wer der oder die weren, vnnsern Herren von Ougspurg siner gnaden Stifft Räte diener, och die genannten Techan vnnd Cappittel oder zugewandten Alder die Inen zu uersprechen steen, gemainlich, oder ainen alder mer, Darinn Insonnder, vneruolgt vnnd vnerlangt Rechtens bekriegen vberziehen belegern angryffen oder beschedigen wurden, So sullen wir In allen vnnsern Schlossen Stetten Herschafften vnnd gebietten bestellen schaffnn vnnd darob sin, das die vnnsern so des gewar oder ermandt werden zu frischer tate nacheylen retten vnnd behalten sollen nach Irem besten vermögen, vnnd ob solich Nam wider erylt wurden, So sol si dem des es gewesen ist wie das erobert wirt wider geanntwurt werden, Möchten aber solich angriff gefanngen oder Nom nit erobert vnnd zu frischer tat erylt werden vnnd sich die sach zu ainem täglichen krieg begeben, oder das der obgenant vnnser herr von ougspurg sin Stifft Rät diener, och Techan vnnd Cappittel oder Ir zugewanndten, gemainlich oder sunderlich sunst vneruolgt Rechtz bekriegt wurden, so sullen wir Inen zu zusatz legen, Zwaintzig vnnd fünff Raisiger zu Ross vnnd Hunndert vnnd zwaintzig zu fuss, vff Iren costen vnnd vnnsern schaden, vnnd vmb solich Hilff vnnd zusatz, mag sin gnad vnns manen, Alsdenn nach derselben Manung sollen wir Im in vierzehen tagen den nechsten, solich vnnser Hilff vnnd Zusatz legen vnnd schicken an das Ennde, vnns von Ime bestimpt, Wurden aber sin gnad begern, minder zu schicken, wie viel der wäre, sollen wir Im zusenden, Doch soll sin gnad allweg zum minsten solich anezal, als er von vnns begert vor daligen haben, Vnnd wieuil wir Im also schicken werden, die sol er nit wytter lyhen noch bruchen dann in sinen vnnd der sinen sachen vngeuarlich, Vnnd welhe also von vnns geschickt werden, die soll er der, wider die man Si bruchen wirt vynde werden, Vnnd alsdann Iren Hoptleuten vff die vynd zu keren vnnd die zu beschädigen, mit anndern den sinen gehorsam vnd gewertig sein, vnnd nit von dannen ryten noch gon one erloben

der hoptlut trulich vnnd vngeuarlich, Vnnd diewyl wir die fünff vnnd zwainczig zu Ross vnnd Hunndert vnnd zwainczig zu fuss, So vnns von dem obgemelten vnnserm Herren von Ougspurg, sinem Techan vnnd Cappittel zu täglichem Krieg geschickt werden, wa es sich also annders begeben, In sinem costen vnnd vnnsern schaden haben wurden, was dann in solichen sachen, darumb vnns die zulegung geschicht, von vnns oder vnnsern hoptluten gewunnen oder erobert wurde, nichtz vssgenomen, Dann was an ain gemaine gepeut gehört, dasselb ouch daran wie sich gebürt komen sol, Das übrig alles sol zu glicher anczal getailt werden, Es wäre dann das von vnnserm tail gegen vnnsern vynnden oder widerwertigen, Dessglich von Inen gegen vnns, lut niderlägen oder gefanngen wurden, Dieselben gefanngnen sollen gegen ainander, Doch in glycher mass ledig geczelt werden, vnnd ob übrig gefanngen vorhannden wären, Dieselben sollen vns allain zuston, wann aber wir dem gemelten vnnserm herren von Ougspurg vnnsern zusatz zu täglichem krieg schicken vnnd legen werden, ob dann Schloss Stett leut oder gut erobert vnnd gewunnen würd, Dasselbig alles sol Im allain zugehörn alles vngeuarlich, vnnd wie offt wir die vnnsern sinen gnaden oder sinen zugewandten zu täglichem krieg vnnd Zusatz schicken werden, sollen si allweg an denselben ennden bestellen, das den vnnsern Inglich vailem kouff vmb Iren pfenning liffrung gegeben werd, Wäre och das der gemelt vnnser Herr von Ougspurg siner gnaden Stifft, die gemelten Techan vnnd Cappittel Ire verwandten oder die Inen zu versprechen stond, beschedigt bekriegt, mit gewalt oder macht, von yemand wer der wäre, überzogen, oder Ire Schloss oder Stett belegert vnnd vnns das von Inen wurde zu wissen gethon, So sullen vnnd wellen wir von stund an on uerziehen, gegen dem oder den, die si also überzogen oder belegert hetten, vnnd och denen so Inen des Hilff vnnd bystannd thun welten oder würden mit beschedigung vnnd anndern hanndlen vnnd fürnemen nach gelegenhait der sach, als tät es vnns selbs antreffen vnnd berüren. Vnnd

besonnder die Helffer oder bystender, des oder der Hoptlut, So sin gnad sinen Stifft oder die Im zu versprechen stunden überzogen oder belegert hetten, An Irer Hilff so si Inen thun welten oder würden verhindern vnnd Irren, Hilff vnnd bystand wider Si thun, och als ob es vnnser aigen sach wär, alles vff vnnsern costen vnnd schaden, getrulich vnnd vngeuarlich, Wenn wir och von wegen vnnsers Herren von Ougspurgs unnd sins Stifftz, mit yemand wär der oder die weren, zu offner vehde vnnd vintschafft kämen, so sullen wir vnns von Im sinem Stifft, nit ziehen fürwortten noch schaiden, sonnder Inen bis zu vsstrag vnnd Eunde der sach, Innhalt diser verschribung beraten vnnd beholffen sin getrulich vnnd vngeuarlich. Wir vnnd die vnnsern sollen vnd wellen ouch des genanten vnnsers Herrn von Ougspurgs siner Räte diener siner gnaden Techan vnnd Cappitel vnnd zugewandten, oder Ir ains Insonnder, Veynde, sobald vnns die verkündt zu wissen gethon, oder wir selbs gewar werden, In allen vnnd yeklichen vnnsern Schlossen vnnd Stetten Märckten dörffern vnnd gebietten wissentlich nit enthalten Husen Hofen Assen trencken noch geuerlich Hinschieben Hilff fürdrung noch bystannd thun, noch Inen für Si kain gelait Trostung noch Sicherhait geben. Sonnder die selbs bestellen anzunemen vnnd Inen zu solichen Iren veynden, an welhen ennden die ergriffen würden, Rechtz gestatten vnnd ergon lassen on Intrag vnnd verziehen, Doch so mügen wir ainem yeden zu tagen vnnd tädingen glait geben, vnnd ob vns ain fürst oder Herr oder sunst annder zu hus kamen, vnnd vngeuarlich ainen mit Inen brächten, Der ains anndern In diser verschribung veind oder beschädiger wär, mit dem sol es vngeuarlich gehalten werden, vnd ob wir oder die vnnsern von wegen des genannten vnnsers Herrn von Ougspurgs sins Stifftz vnnd der sinen zu krieg kamen, vnnd wir oder die vnnsern vnnsere lehen vfsagten, so sol kain Richtung vfgenomen werden, vnns vnnd vnnsern zugewanndten, Sye dann soliche Lehen wider gelihen, vnd ob yemand wer der oder die wären die den obgenanten vnnsern Herren von Ougspurg,

siner gnaden Räte diener Techan vnnd Cappittel oder zugewandten, mit frembden vnnd vßlenndischen Rechten gaistlichen oder weltlichen, dahin Si zu recht nit gehörten, zu bekümbern vnnd vmzutriben vnderstunden über das Si vnnd Ir verwandten vorgenannt an billichen enden fürzukomen nit wären eruordert noch Inen die versagt hetten, Darinn vnnd darwider sollen vnnd wellen wir sin gnade sinen Stifft vnnd verwandten getrulich helffen hanthaben schützen vnnd schirmen, damit Si vnnd die Iren solicher frembden vnbillicher gericht entladen werden, vnnd by zimblichen vnnd billichen gerichten bliben mögen, doch ob sin gnad oder die sinen mit gaistlichen gerichten von gaistlicher sachen wegen, von yemand wurden angelanngt vnnd fürgenomen. Das sol hierinn vnuergriffen sin, vnnd dise verpuntnuss vnnd ainung sol vnns an vnnsern Lehenschafften pfanndtschafften Offnungen vnnd dinstberkaiten vnschädlich vnnd vnuergriffen sein, Vnnd ob sich wurd fügen, das yemand wär der oder die weren, die in dieser verstendnuss nit weren begriffen, vnnd den vorgemelten vnnsern Herrn von Ougspurg sin Stifft sin Rät Diener Techant vnnd Cappittel oder verwanndten vnnd die Inn zu versprechen stond wurden Ersuchen vnnd anlangen, vmb sachen die sich von dieser aynung wegen, Diewyl die gewerет begeben vnnd verloffen hetten, Darinn sollen vnnd wellen wir, nach diser ainung Innhalt So die vssgangen ist, Danocht sinen gnaden vnnd anndern Vorgenanten beraten vnnd beholffen sein, zu glicher wyse vnd In allweg als ob dise ainung noch werotte vnnd In dieser aynung sollen vssgenomen vnnd hindan gesetzt sein alle Eruolgte vnnd Erlangte vrtailn vnnd Recht, von yemand vsserhalb diser ainung Eruolgt unnd Erlanngt, Derselben wir In diser ainung müssig sin mügen vngeuarlich. Och sollen den offtgedachten vnnsern Herren von Ougspurg Techan vnnd Cappittel vnnd siner priesterschafft Hierinne gegen der Statt Ougspurg vnnd Iren burgern, All verbrieft fryhaiten verträg verstentnussen vnnd verschribungen So Si gegen Inen haben Dessglich die Stadbuch vnnd all verbriefft Zins vnnd schulden

Denen nach Irer Innhalt nachgegangen vnnd eruolgt werden sol, vnuergriffen vnnd dise verpuntnuss gantz onschädlich daran sin, Vnnd also haben wir für vnns och alle die vnnsern, die vnns zugehörn vnnd zu uersprechen stond gaistlich vnnd weltlich Solicher puntnuss vnnd verainigung, mit allen vnnd yeden Iren stuckhen puncten vnnd artickeln von dato ditz briefs an, Vnnd darnach von der nechstkünfftigen mitfasten anzufahen, Vnnd von derselben zyt Siben Jar die nechsten nachainannder volgende zu weren, die sich ennden off den Sibenczehenden tag des Monotz Marcii Im Sech und Neuntzigisten Jaren, By vnnsern Ayden So wir darumb zu gott vnnd den hailgen geschworen haben versprochen zu halten vnnd zu uolfüren alles getrulich vnnd vngeuarlich, vnnd des zu vrkund vnnd beuestigung aller vnnd yegklicher vorgeschribner sachen So haben von vnns obgenannten prelaten Grauen fryen vnnd der vom Adel wegen, Nemlich wir diss nachbenannten Maquart von küngsegg Ritter der zyt hoptman des tails Im hegow vnnd am bodensew vnnd zu Im wir wolffgang von klingenberg Tutschs ordens Lannt Comenthur der Boly zu Elses vnnd Birgundi, Johanns abbt des Gotzhus zu Sallmenswyler Ordens von Cittel, Jörg Graue zu Werdemberg vnnd Heilgenberg Johanns Graue zu Sonnenberg Truchsäss zu waltpurg Lantuogt Conrat von Schellemberg Ritter vnnd Bilgrin von Rischach zu Stoffel, Item wir Albrecht Herr zu Leympburg des Römischen Reichs Erbschenck, Der zit Hoptman des tails am Kochen, Zu Im Wir Ludwig Graue zu Helffenstain der Jünger Albrecht von Rechberg von Hohen Rechberg, Vlrich von Westerstetten Cunrat von Ahelfingen von Hohen ahelfingen, Renwart vom wellwart, all vier Ritter, Vnnd Ber von Hurnhain Husuogt zu Stutgarten Ich vlrich von fruntsperg zu Mindelhain Ritter der zit Hoptman des tails an der thonow, Zu Im Wir Symon abbt Sant Jörgen Gotzhus zu Ochssenhusen, Symon abbt des Gotzhus zu Ober marchthal philipps Graue zu Kirchberg Hanns von Stoffeln zu Justingen fry Wilhelm von Stadion Ritter vnd Burckhart von Ellrbach zu Loupphain Item Ich Jörg von Ehin-

gen der zyt Hoptman des tails am Necker Cunrat Schenck von Wintterstetten Herman von Sachssenhain Hanns von Nimegk all vier Ritter Wolff von Tachenhusen der Elter Burckhart von Ehingen, vnnd Ludwig von Nippenburg all vnnsere aigne Insigel für vnns all aunder gemain gesellschafften Sant Jörgen Schilt als darczu verordnot vnnd erbetten Vnnd all vnnser Erben vnnd nachkomen Offennlich hieran thun hencken, vnnd wir die burgermaister vnnd Rät, des hailgen Reichs Stett Nemlich vlm Esslingen Rütlingen Hall Gmund vnnd Dinckenspühel vnnser Stett Secret Insigel, für vnns vnnd all annder vnnser gemain Stett hie obgenannt Als och darczu von Inen verordnot vnnd erbetten, vnnd all vnnser vnnd Ir nachkomen och offenlich thun hencken an disen brief Vnnder den obgeschribnen Insigeln allen Wir die Hoptlut prelaten grauen fryen Ritter die vom Adel vnnd von den Stetten, vnns das alles zu halten vestigklich verbinden glicher wyse, als ob vnnser aller vnnd yedes Insigel besonnder hieran hiengen, Vnnd all von Namen zu Namen an disem brief geschriben stunden. Der geben ist vff Sambstag Sant Lucyen tag, Nach Christi gepurt Vierzehenhunndert Achtzig vnnd acht Jare.

(c. 34 S.)

LXXXVIII.

Anno 1489. 28. Januarii. Romae.

Bulla Innocentii super differentiis inter capitulum et cives Aug. de statuto eorundem filios a canonicatibus excludente.

Innocentius papa VIII. Dilecti filii salutem et apostolicam benedictionem. Nuper ex litteris charissimorum in christo filiorum nostrorum Friderici Imperatoris et Maximiliani Regis Romanorum, ac relatione nonnullorum aliorum fidedignorum percepimus, quod nisi causa quae inter vos et Dilectos filios Ciues Augustenses, super quodam asserto statuto ecclesiae uestrae de non admittendo in canonicos prebendatos capitulares dictorum Ciuium filios et confirmatione per felicis recordationis sixtum papam Quartum predecessorem nostrum facta, concordia terminetur. Inter vos et ipsos Ciues dissentiones, scandala maxima oriri formidantur. Nos ad quos ex officio nostro pastorali spectat scandalis et dissentionibus, quantum cum deo possumus, obuiare, et vos et dictos Ciues et cunctos christifideles ad vnionem, pacem et concordiam reducere: Motu proprio et ex certa nostra scientia omnes causas inter vos et ipsos Ciues coram Dilecto filio Magistro Petro de ferrera palatii apostolici causarum auditore et cappellano nostro occasione statuti et confirmatione huiusmodi pendente ad nos in statu et terminis in quibus coram eo pendebant aduocantes, venerabilibus fratribus nostris Ro. portuensi Sanctae Romanae ecclesiae vicecancellario, Ol. Sabinensi ac M. prenestinensi, nec non Jo. Albanensi Episcopis Sanctae Romanae ecclesiae cardinalibus per certam commissionem commisimus et mandauimus ut causa ipsa concordia terminari possit, ut uobis et Ciuibus praedictis, ut procuratores cum sufficienti

mandato ad concordandum huiusmodi causam; comparendum, ac ad compromittendum in nos causam praedictam, constituere deberetis, aliquem peremptorium terminum praefigerent monerentque et requirerent prout in eadem commissone et monitorio eiusdem commissionis uigore per eosdem cardinales decreto plenius continetur, vnde nos cupientes huiusmodi scandalis obuiare ac vos et dictos Ciues ad pacem, concordiam et vnionem reducere ac volentes quod huiusmodi causa concordia terminetur, in virtute sancte obedientie vobis et cuilibet uestrum tenore presentium precipiendo mandamus, prout etiam Ciuibus predictis per alias nostras litteras mandauimus, ut procuratorem seu procuratores cum sufficienti mandato ad concordandam et in nos compromittendum et coram nobis se presentandum in fine termini per prefatos cardinales vobis prefixi constituatis, ut causam predictam Judicio aut concordia pro pace et quiete vestrum et dictorum ciuium terminare possimus et si id, ut speramus, facere curaueritis, rem deo acceptam et vobis condignam et nobis gratissimam facietis, et nos Indemnitati et honori uestris et ecclesiae uestre prouidere, et in omnibus aliis uestris causis fauores debitos quantum cum deo poterimus prestare curabimus. Et si per vos steterit, quo minus causa, ut premittitur, per nos Judicio aut concordia terminetur, tunc prout Juri et aequitati conueniet et nobis expediens visum fuerit, causam predictam finire et terminare, et huiusmodi liti finem imponere studebimus. Datum Romae apud Sanctum Petrum sub Annulo piscatoris Die XXVIII. Januarii MCCCCLXXXVIIII. Pontificatus nostre Anno Quinto.

LXXXIX.

Anno 1489. 11. April.

Graf Wolfgang zu Oettingen vereiht das Schloss Altheim dem Ritter Simon Helen zu rechtem Mann-Lehen.

Wir Wolffganng Graue zu Oettingen Bekennen offennlich mit dem Briefe vor menicklichem, Das wir dem Gestrenngen vnnserm lieben getreunen Symon helen Rittere für sich selbs vnd alls trager der verweysung seins gemahels Dorotheen von der Alb, Innhalt ains Reuers vnd vnnsers wilbriefs nachbenante stuck zu Rechtem manlehen gelihen haben das Sloss Altheym bey Dillingen gelegen mitsambt dem Burckhof alls weyt der vmbgriffen ist, Die zway tayl dess Burckpawes die halben mülin zu Altheym gelegen die Jerlich gilltet Dreussig vnd Sechs mallter korns lawginger mass, zehen pfundt heller zehen herbsthüner, zwo gemesst genns, zway viertel öls ain viertel schöns mel vnd vierhundert ayr, Die dann vormals halb von dem Stifft zu Augspurg zu lehen rüre, vnd darzu Siben sellden daselbst, oder Ir yeckliche mit allen sachen Jerlich dreyssig schilling haller gilltet, Alls dann das alles von vnns vnd vnser Grafschaffte Oettingen zu lehen rüret, vnd wir leyhen Im solchs alles, so vorsteet, von vnnser bruder vnd vettern wegen, Als der Eltist Graue zu Oettingen, was wir Im billich vnd zu Recht daran leyhen sullen vnd mügen, alls vnnser Grafschafft lehen Recht steet, Doch vnnsern Brüdern vnns vnd vnnserm vettern, Auch vnnser Grafschafft vnnsern mannen vnd aynem yeden an seinen Rechten vnentgollten vnd auch allso vff gethan lehenss-pflicht das er vnnsern Brüdern, vettern vnns vnd vnnser Grafschafft, da von getrew vnd gewer sein, vnnsern schaden warnen,

frummen fürdern, vnd alles das tun soll, das ain lehenmann seinem lehenherren von lehen wegen schuldig vnd pflichtig ist, mit guten treuwen on alle geuerde. Dess haben wir zu vrkund vnnser Innsigel an den brief gehanngen, Der geben ist am Samsstag vor dem palmtag Nach Cristi geburde viertzehenhundert Achtzig vnd Im Newndten Jar.

LXXXX.

Anno 1489. 5. Juni. Inspruck.

Herzog Sigmund zu Oesterreich vereint sich mit dem Bischof Friedrich wegen der Freyzügigkeit der Leute von Erremberg und dem Allgäu.

Wir Sigmund von gots gnaden Ertzherzog zu Oesterreich, ze Steir, ze Kernnden vnd ze Crain, Graue zu Tyrol etc. Bekennen, Als wir vnns vor ettlichen Jaren mit weyland Bischof Johannsen zu Augspurg löblicher gedechtnuss der Leut halben, so sich aus vnnser herrschaft Eremberg in ettliche gegend des Allgewes so dem benannten Stifft zugehört, vnd herwiderumb aus dem Allgew, in die benannt vnnser herrschaft Eremberg ziehen, darumb wir gut zeit irrig gewesen sind, veraint, vnd vnns yetzo deshalben mit dem Erwirdigen vnnserm lieben freunde vnd Rate hern Fridrichen Bischouen zu Augspurg auch vertragen haben, Dem ist also, daz die Leut Mann vnd frawen, so aus der benannten vnnser herrschaft Eremberg in das Allgew ziehen, sich darynn heuslichen setzen, dem benannten Stifft Augspurg, vnd herwiderumb welhe Leut sich aus dem Allgew, so dem Stift zugehörten, in die benannt herrschaft Eremberg heuslich teten, vnns zu derselben herrschaft Eremberg nu hinfür ewigklich zugehörn, vnd yetweder tail

Irn freyen gegenzug haben sullen, also wo dieselben widerumb aus der herrschaft Eremberg ziehen wurden, daz Sy dann vndter den benannten vnnsern freunde von Augspurg vnd nit nindert annders ziehen vnd in aller gestalt, allda wieuor sein sullen doch Inen in all weg den freyen Zug wie obstat vorbehalten. Es sullen auch die Leute so von den muetern, die vnnser aintweders vnd in des anndern herrschaft wern, kemen in der herrschaft, da Sy geporn werden beleiben; vnd nit widerhynnder sich in die herrschaft, dauon die muter ist uolgen oder gezogen wurden. Vnd als ettlich Leut zwischen vnnser in den benannten herrschafften abgewechselt sein, das sol hinfür also besteen, vnd kain tail mit des anndern Leuten nichts zu gepieten haben, Auch solich abgewechselt vnd den muetern nachuolgende personen von baiden tailen hiemit entslagen sein. Doch in allweg den freyen Zug wie obstat vnuergriffen Mit vrkund dicz briefs, Geben zu Ynsprugk an Freytag vor dem heiligen Pfingstag, Nach Cristi gepurde vierzehenhundert vnd im Neunundachtzigisten Jare.

LXXXXI.

Anno 1489. 13. Decembris.

Sententia definitiva super differentiis inter capitulum et cives August. de statuto eorundem filios a canonicatibus excludente.

In nomine domini Amen dudum felicis recordationis Sixtus papa Quartus quandam commissionis siue suplicationis cedulam Reuerendo patri domino Antonio de Grassis vtriusque Juris doctori tunc Archipresbytero et Canonico ecclesie Bononiensis capellano suo et ipsius sacri palatii apostolici causarum Auditori nunc vero Episcopo Tiburtino ac vnius ex eiusdem palatii apostolici causarum Auditoribus locumtenenti per certum tunc suum Cursorem presentari fecit huiusmodi sub tenore dignetur sanctitas vestra causam et causas quam et quas deuoti oratores vestri Magistri ciuium et Consules Inclite vrbis Augustensis habent et mouent habereque et mouere volunt et Intendunt contra et aduersus quosdam decanum Canonicos et Capitulum ecclesie maioris Augustensis omnesque alios et singulos sua communiter vel diuisim interesse putantes de et super surreptione et obreptione nullitate et Inualiditate quarumdam litterarum apostolicarum eisdem decano Canonicis et capitulo concessarum comfirmatoriarum certi pretensi statuti per eosdem nulliter et ex falsis causis de facto facti circa exclusionem filiorum Ciuium dicte Ciuitatis ab obtinendis Canonicatibus dignitatibus et prebendis eiusdem maioris ecclesie aliisque in actis cause et causarum huiusmodi latius deducendis et illorum occasione Alicui ex Reuerendis patribus dominis vestri sacri palatii apostolici causarum Auditoribus committere et mandare audiendas cognoscendas decidendas et fine debito terminendas Cum omnibus suis

Incidentiis dependentibus annexis et connexis Et cum potestate dictos decanum Canonicos et Capitulum omnesque alios et singulos sua communiter vel diuisim interesse putantes et in exequutionem citationis presentium vigore decernende nominandos in Romana curia et extra citandi Ipsique et quibusuis Judicibus et personis quibus videbitur in dicta curia Romana et extra eam Inhibendi etc. Non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis stilo dicti palatii ac Cancellarie apostolice Regulis. Quodque causa seu cause huiusmodi non sint forsan ad dictam curiam legittime deuolute Nec in ea de sui natura aut Juris necessitate tractande et finiende ceterisque in contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque dicta siquidem commissio in eius fine talem continebat signaturam videlicet de mandato domini nostri pape Audiat Magister Antonius citet vt petitur et Justitiam faciat Et subsequatur alia signatura per placet videlicet Placet domino nostro pape A. Al. Cuiusquidem commissionis vigore per dictum dominum Antonium Auditorem ac coram eo in causa et causis huiusmodi ad Romanam curiam legitime Introductis ac inter partes in eadem commissione contentas ad omnium et singulorum terminorum substantialium de stilo more et obseruantia sacri palatii in similibus causis seruari solitorum obseruationem citra tamen conclusionem processo ac Interim dicto quondam Sixto papa Quarto sicut altissimo placuit de medio sublato Sanctissimoque in Christo patre et domino nostro domino Innocentio diuina prouidentia papa octauo ad summi apostolatus apicem assumpto et coronato Necnon causa et causis huiusmodi in statu debito resumptis Deinde Idem dominus noster Innocentius papa octauus quandam generalis commissionis siue supplicationis cedulam Reuerendo in Christo patri et domino domino Johanni antonio dei et apostolice sedis gratia Episcopo Alexandrinensi vnius ex dicti palatii causarum Auditoribus locumtenenti per vnum ex cursoribus suis presentari fecit tenoris subsequentis Cum nos post nostram ad summi apostolatus apicem assumptionem dilectum filium Magistrum Antonium de Grassis Capellanum nostrum et causarum

palatii apostolici (causarum) Auditorem in nostrum Referendarium domesticum elegerimus et deputauerimus Et sepenumero contingere possit quod prefatus Antonius propter multitudinem negotiorum sibi incumbentium ad audiendum causas sibi commissas et committendas Imposterum ad locum audientie causarum nostrarum accedere nequibit Nos ne propterea causarum huiusmodi expeditio retardetur ac partes dispendium aliquod patiantur debite prouidere volentes Motu proprio et ex certa nostra scientia auctoritate apostolica tenore presentium venerabili fratri nostro Johanni antonio Episcopo Alexandrinensi in Romana curia residenti locum vnius ex causarum dicti palatii Auditoribus de mandato nostro tenenti. Necnon dilectis filiis Magistris Matheo de Porta et Guillermo de Perreriis Capellanis nostris et causarum dicti palatii Auditoribus et cuilibet eorum In solidum committimus et mandamus vt quotiens prefatum Antonium Coauditorem a dicta audiencia abesse contigerit omnes et singulas causas cuiuscumque qualitatis conditionis et nature fuerint tam specialium quam generalium aut aliarum quarumuis commissionum vigore eidem Antonio commissas et committendas in futurum loco ipsius Antonii Audiant decidant et fine debito terminent ac omnia alia et singula in premissis et circa ea necessaria et quomodolibet oportuna faciant et exequantur que ipse Antonins faceret et exerceret si in dicta audiencia personaliter interesset et causas huiusmodi audiret. Quodsi forsan aliquando prefatum Antonium in dicta audiencia interesse et sedere contigerit volumus quod tunc ipsius Antonii durante presentia Episcopi et Mathei ac Guillermi Coauditorum Jurisdictio per nos eis attributa cesset que totiens quotiens prefatum Antonium ab ipsa audiencia abesse contigerit absque alia noua commissione de nouo desuper facienda ad prefatos Episcopum Matheum et Guillermum Coauditores et quemlibet eorum Insolidum pleno Jure reuertatur et apud eos esse censeatur possintque Antonius videlicet in presentia sua et Episcopus ac Matheus et Guillermus Coauditores prefati in absentia eiusdem Antonii eorum continuare processus decernentes quicquid in premissis presentium

vigore per Episcopum et Matheum ac Guillermum prefatos etiam alternis vicibus et alias modo premisso absque alia commissione successiue factum fuerit plenum firmitatis robur obtinere Non secus quam si per prefatum Antonium omnia gesta fuissent sicque ab omnibus censeri Judicari et reputari debere ac Irritum et Iane si secus super hiis a quoquam quauis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari Statum et merita ac naturas et qualitates causarum huiusmodi etiam si in eis vsque ad conclusionem processum fuerit etiam Inclusiue aliorumque hic forsan exprimendorum tenores et formas etiam si de eis specialis specifica et expressa mentio fiet habenda presentibus pro sufficienter expressis habentes Stilo dicti palatii ac constitutionibus et ordinationibus apostolicis ceterisque in contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque Et si dictus Antonius quando presens est in audiencia aliquas ex causis coram eo pendentes et coram dictis Auditoribus vel aliquo eorum agitatas reassumere non vellet possint ipsi Auditores vel alter eorum causas ipsas diffinire et terminare ipsius Antonii presentia non stante Que quidem generalis commissio in eius fine de aliena manu sic extitit signata De mandato domini nostri pape Audiant iidem Episcopus et Auditores citent vt petitur et Justitiam faciant Et hanc signaturam alia sub hiis verbis sequebatur signatura videlicet Placet et Ita mandamus, huiusmodi namque commissionis vigore causa et causis huiusmodi vnacum nonnullis aliis causis per dictum dominum Johannem antonium Episcopum et locumtenentem debite resumptis in eisdem causa et causis vlterius rite procedens seruatis seruandis et cognitis ipsius cause meritis suam diffinitiuam tulit et promulgauit Sententiam in hunc qui sequitur modum Christi nomine Inuocato pro tribunali sedentes et solum deum pro oculis habentes per hanc nostram diffinitiuam Sententiam quam de dominorum Coadiutorum nostrorum consilio et assensu ferimus in hiis scriptis pronuntiamus decernimus et declaramus In causa que coram Reuerendo patre domino Antonio Episcopo Tiburtino vnius ex palatii apostolici causarum Auditoribus locumtenente versa fuit et nunc coram nobis tam-

quam surrogato illius Inter venerabiles viros dominos decanum et Capitulum ecclesie Augustensis reos et Conuentos ex vna et Magistros ciuium et Consulatum ac communitatem Ciuitatis Augustensis Actores de et super pretensis subrectione et obreptione et nullitate quarumdam litterarum apostolicarum confirmatoriarum cuiusdam statuti dicte ecclesie Augustensis a felicis Recordationis domino Sixto papa Quarto emanatarum Rebusque aliis in actis cause huiusmodi latius deductis et eorum occasione partibus ex altera in prima vertitur instantia oppositiones molestationes vexationes perturbationes et Impedimenta per prefatos Magistros ciuium consulatum et communitatem ipsis dominis decano et Capitulo ecclesie Augustensis de et super predictis pretensis subreptione et obreptione et nullitate dictarum litterarum apostolicarum et illarum occasione prestitas et factas prestitaque et facta fuisse et esse temerarias illicitas Iniquas Indebitas et Iniustas temeraria illicita Iniqua Indebita et Iniusta atque de facto presumptas et presumpta illasque et illa dictis Magistris ciuium consulatui et communitati facere minime licuisse neque licere de Jure eisdem Magistris ciuium consulatui et communitati in de et super illis atque dictis pretensis subreptione et obreptione ac nullitate perpetuum silentium Imponendum fore et Imponimus atque eosdem dominos decanum et Capitulum ab Impetitione dictorum Magistrorum ciuium consulatus et communitatis absoluendos fore et absoluimus ac Magistros ciuium et consulatum et communitatem in expensis in huiusmodi causa tam coram prefato domino Episcopo Tiburtino quam coram nobis legittime factis condempnamus fore et condempnans Quarum expensarum taxationem nobis Imposterum reseruamus Quequidem diffinitiua Sententia de manu dicti domini Johannis antonii Episcopi et locumtenentis hiis verbis extitit subscripta videlicet Ita pronuntiaui Ego Johannes antonius Episcopus Alexandrinensis A quaquidem diffinitiua Sententia pro parte prouidorum et Spectabilium virorum dominorum Magistrorum ciuium consulatus ac communitatis Inclite Ciuitatis Augustensis exaduerso principalium in pre et sub insertis commissionibus et sententiis exaduerso principaliter

nominatorum ad prefatum dominum nostrum papam eiusque sanctam sedem apostolicam in scriptis prouocato et appellato apostolisque petitis et obtentis prefatus dominus noster papa quandam commissionis siue supplicationis cedulam Nobis Petro de Ferrera vtriusque Juris doctori decano Auriensi etiam suo Capellano et antedicti palatii causarum Auditori per vnum ex cursoribus predictis presentari fecit quam nos cum omni qua decuit reuerencia recepimus sub hoc verborum tenore Dignetur sanctitas vestra causam et causas appellationis et appellationum pro parte deuotorum oratorum vestrorum Magistrorum ciuium consulatus et communitatis Augustensis a quadam pretensa diffinitiua Sententia per Reuerendum patrem dominum Johannem antonium Episcopum Alexandrinensem vnius ex sacri palatii apostolici causarum Auditoribus locumtenentem in quadam causa que coram eo inter dictos oratores ex vna et decanum et Capitulum ecclesie Augustensis de et super certis statutis et confirmatione eorundem subreptioneque et obreptione pretensarum litterarum apostolicarum Rebusque aliis in actis cause latius deductis et deducendis et illorum occasione partibus ex altera in prima verti pretendebatur instantia in fauorem dictorum decani et Capituli et contra Magistros ciuium consulatum et communitatem vt pretenditur lata et promulgata Ad sanctitatem vestram sanctamque sedem apostolicam interposite et Interpositarum vnacum causa et causis nullitatis et nullitatum Iniquitatis et Iniusticie dicte pretense Sententie totiusque pretensi processus desuper habiti et facti Alicui alteri ex dictis dominis Auditoribus committere audiendas cognoscendas decidendas fineque debito terminandas cum omnibus et singulis suis Incidentiis emergentibus dependentibus annexis et connexis Et cum potestate citandi et Inhibendi et aliis clausulis oportunis in contrarium facientibus non obstantibus quibuscunque In fine vero dicte commissionis siue supplicationis cedule scripta erant de alterius manus littera superiori littere ipsius cedule penitus et omnino dissimili et diuersa hec uerba videlicet Audiat Magister Petrus de Ferrera et Justitiam faciat. Illiusmodi siquidem commissionis protextu

Nos in causa et causis huiusmodi ác inter partes predictas seu verius earundem legitimos procuratores vlterius rite et legitime procedere volentes Primitus per Prouidum virum Magistrum Johannem fabri in Romana curia causarum et venerabilium ac Circumspectorum virorum dominorum Decani et Capituli ecclesie Augustensis principalium in eisdem commissionibus et Sentenciis pre et sub insertis principaliter descriptorum Sindicum siue procuratorem prout de sui sindicatus siue procurationis mandato apud acta cause huiusmodi legittimis constat documentis in nos tamquam Judicem sibi partibusque suis competentem nostramque Jurisdictionem expresse consenso Ad Prouidi viri Magistri Pauli Coler in dicta curia etiam causarum et prefatorum dominorum Magistrorum ciuium Consulatus et communitatis Augustensis exaduerso principalium Sindici siue procuratoris Instantiam de cuius siue procurationis mandato apud acta eiusdem cause similibus constat documentis Dictum Johannem fabri exaduerso procuratorem siue Sindicum Ad dicendum et excipiendum quicquid verbo vel in scriptis contra commissionem proxime insertam dicere siue excipere volebat Per certum dicti domini nostri papae Cursorem citari mandauimus et fecimus Ad certum peremptorium terminum competentem In quo per preuominatum Magistrum Paulum Coler procuratorem siue Sindicum nomine quo supra procuratorio coram nobis in Judicio comparentem prelibati Magistri Johannis fabri exadverso procuratoris siue Sindici non comparentis contumacia accusata Ipsumque contumacem reputari instanter postulato ac per nos prout erát dictante Justitia pro contumace reputato Nos tunc ad prelibati Magistri Johannis fabri procuratoris siue Sindici Instantiam Magistrum Paulum Coler exaduerso procuratorem siue Sindicum predictum Ad dandum et recipiendum darique et recipi videndum libellum siue summariam in hac causa petitionem per vnum ex dicti domini nostri pape Cursoribus citari fecimus et mandauimus ad certum alium peremptorium terminum competentem Quem etiam sibi partibusque suis ad Idem faciendum prefiximus et assignauimus In quo per prefatos Magistros Paulum Coler et Johannem fabri

hincinde procuratores successiue in Judicio comparentes termino huiusmodi pro partibus suis hincinde satisfaciendo quosdam libellos siue summarias petitiones partium suarum hincinde verbo solum et dumtaxat solita protestatione premia dantes et offerentes ac demum ipsis procuratoribus siue Sindicis respectiue instantibus Ad ponendum et articulandum ponique et articulari videndum in huiusmodi causa certum peremptorium terminum competentem respectiue prefiximus statuimus et assignauimus Quo adueniente Comparentibus successiue in Judicio coram nobis prefatis Magistris Johanne fabri et Paulo Coler hincinde procuratoribus nominibus eorum hincinde quibus supra procuratoriis et termino huiusmodi hincinde respectiue pro partibus suis satisfaciendo omnes et singulos positiones et articulos ac materias articulatas pro dictis eorum partibus in priori huiusmodi cause instancia quomodolibet datos et exhibitos In quantum tamen pro se partibusque suis respectiue facerent et non alias repetentibus ac nonnullos alios verbo solum et dumtaxat dantibus et exhibentibus. Nos tunc ad dicti Magistri Johannis fabri procuratoris siue Sindici vlteriorem instantiam prefatum Magistrum Paulum Coler exaduerso procuratorem siue Sindicum Ad dicendum et excipiendum quicquid verbo vel in scriptis contra positiones et articulos datos et repertos huiusmodi In quantum articuli ac respondendum eisdem In quantum positiones existerent siue esse censerentur dicere siue excipere Necnon ad producendum et produci videndum omnia et singula acta actitata litteras scripturas priuilegia processus Instrumenta ceteraque Jura et munimenta quibus partes hincinde in huiusmodi causa vti et se Iuuare volebant Per vnum ex dicti domini nostri pape Cursoribus successiue citari mandauimus et fecimus Ad certos successiuos peremptorios terminos competentes cum dierum congruentium Interuallis quorum vltimum eidem Magistro Johanni fabri ex aduerso procuratori siue Sindico Instanti partibusque assignauimus tunc Ad Idem Quibusquidem terminis successiue occurrentibus et quolibet eorundem Comparentes successiue in Judicio legittime coram nobis Magistri Johannes fabri et Paulus Coler

hincinde procuratores nominibus eorum hincinde quibus supra procuratoriis ac primo terminorum huiusmodi satisfaciendo alter contra alterutrius positiones et articulos superius ut premittitur repetitos generaliter verbo solum et dumtaxat excepit cum protestatione de latius excipiendo contra eosdem facto realiter et in scriptis suis loco et tempore congruis et oportunis Ac deinde vltimo huiusmodi terminorum adueniente hincinde satisfaciendo omnia et singula acta actitata litteras scripturas priuilegia processus Instrumenta ac alia Jura et munimenta pro partibus suis hincinde in priori huiusmodi cause instantia respectiue habita facta exhibita et producta In quantum tamen pro se dictisque suis partibus facerent et non alias repetierent ac quilibet eorum repetiit Et nichilominus nonnulla alia Jura et munimenta verbo solum et dumtaxat exhibuerunt et dederunt ac quilibet eorum exhibuit atque dedit Cum protestatione de dando latius eadem facto realiter et in scriptis suis loco et tempore congruis et oportunis Nos tunc ad Jamdicti Magistri Johannis fabri procuratoris siue Sindici vlteriorem instantiam prefatum Magistrum Paulum Coler ex aduerso Procuratorem siue Sindicum Ad dicendum et excipiendum quicquid verbo vel in scriptis contra Jura et munimenta huiusmodi vt profertur repetita et producta dicere siue excipere volebat primo et deinde Ad declarandum et declarari videndum quicquid verbo vel in scriptis partes huiusmodi causa declarare volebant Necnon Ad Jurandum et deliberandum Jurarique et deliberari videndum de Calumpnia vitanda et veritate dicenda cum omnibus et singulis clausulis et Capitulis in et sub Calumpnia Juramento contentis et comprehensis per certum dicti domini nostri pape Cursorem citari mandauimus et fecimus Ad certos successiuos terminos competentes cum congruentium dierum interuallis vltimum vero terminorum huiusmodi ipso Magistro Johanni fabri procuratori siue Sindico Instanti et petenti assignauimus tunc ad Idem In quibus quidem terminis paulatim aduenientibus et eorum singulis Per dictos Magistros Johannem fabri et Paulum Coler hinccinde procuratores siue Sindicos nominibus eorum hincinde quibus supra

procuratoriis comparentes contra alterutrius Jura et munimenta vt prefertur producta et repetita generaliter verbo solum et dumtaxat respective excepto Cum protestatione de latius excipiendo contra eadem facto realiter et in scriptis suis loco et tempore congruis et oportunis In vltimo vero terminorum huiusmodi dicti Magistri Johannes fabri et Paulus Coler hincinde procuratores siue Sindici termino ad declarandum pro partibus suis respectiue satisfaciendo Magister Johannes fabri procurator se pro tunc nil velle in causa huiusmodi declarare dixit et allegavit Paulus uero Coler procurator siue Sindicus termino huiusmodi similiter satisfaciendo Nonnullos articulos declaratorios partium suarum predictarum facto realiter et in scriptis exhibuit atque dedit Insuper Idem Magister Johannes fabri procurator siue Sindicus in termino ad Jurandum de Calumpnia dicti Magistri Pauli Coler exaduerso procuratoris siue Sindici contumaciam accusauit Ipsumque contumacem reputari. Et in eius contumaciam huiusmodi termino pro partibus suis predictis satisfaciendo se ad prestandum Calumpnie Juramentum admitti Per nos instanter postulauit Nos tunc dictum Magistrum Paulum Coler ex aduerso procuratorem siue Sindicum in vltimo terminorum huiusmodi reputauimus prout erat contumacem Et in eius contumaciam Magistrum Johannem fabri procuratorem siue Sindicum supradictum ad prestandum dictum Calumpnie Juramentum more solito admisimus Qui dum sic admissus fuerat statim et In continenti ad mandatum nostrum et in nostris manibus tactis corporaliter scripturis sacrosanctis ad sancta dei evangelia de Calumpnia vitanda et veritate dicenda cum omnibus et singulis clausulis et Capitulis in et sub Calumpnie Juramento contentis solitum in causa huiusmodi prestitit Calumpnie Juramentum Sub die et hora Infrascriptis Comparentibus in Judicio legittime coram nobis Magistris Johanne fabri vnacum venerabili viro domino Vlrico de Westersteten Canonico Augustensi etiam dictorum dominorum decani et Capituli principalium procuratore prout de suo procurationis mandato apud acta cause huiusmodi legitimis constat documentis ex vna et Paulo Coler hincinde procura-

toribus siue Sindicis predictis nominibus eorum hicinde quibus supra procuratoriis partibus ex altera Ydem Magister Johannes fabri vnacum dicto domino Vlrico de Westerstetten Canonico et procuratore et Paulus Coler hincinde procuratores siue Sindici quasdam petitionum papiri cedulas facto realiter et in scriptis respectiue ac successiue exhibuerunt et dederunt tenorum successiue subsequentium Petit procurator et eo nomine venerabilium virorum dominorum decani et Capituli ecclesie Augustensis principalium partium suarum per vos Reuerendum patrem dominum Petrum de ferrera Auditorem vestramque diffinitiuam Sentenciam pronuntiari decerni et declarari Per Reuerendum patrem dominum Johannem antonium Episcopum Alexandrinensem vnius ex palatii apostolici causarum Auditoribus locumtenentem in causa que coram eo inter venerabiles viros dominos decanum et Capitulum ecclesie Augustensis reos et Conuentos ex vna et Magistros ciuium et consulatum ac communitatem ciuitatis Augustensis Actores de et super pretensis surreptione obreptione et nullitatate quarundam litterarum apostolicarum confirmatoriarum cuiusdam statuti dicte ecclesie Augustensis a felicis recordationis Sixto papa Quarto emanatarum Rebusque aliis in actis cause huiusmodi latius deductis et eorum occasione partibus ex altera in prima versa fuit et nunc coram vobis in Secunda vertitur instantiis bene fuisse et esse processum sententiatum et diffinitum Et ab ipso domino Johanne antonio Episcopo et locumtenente eiusque diffinitiua Sententia in huiusmodi causa lata pro parte dictorum Magistrorum ciuium consulatus et communitatis male fuisse et esse prouocatum et appellatum Sententiam diffinitiuam predictam confirmandam fore et per vos confirmari atque dictos Magistros ciuium consulatum et communitatem in expensis in huiusmodi causa pro parte dictorum dominorum decani et Capituli coram vobis legittime factis condempnandos fore et per vos condempnari de expensis autem fiendis procurator predictus legittime protestatur Petit procurator siue Sindicus et eo nomine Spectabilium et Circumspectorum virorum dominorum Magistrorum ciuium consulatus et communitatis ciui-

tatis Augustensis principalium partis sue per vos Reuerendum patrem dominum Petrum de ferrera Auditorem prefatum vestramque diffinitiuam Sententiam pronuntiari decerni et declarari In causa et causis que alias in prima coram Reuerendo patre domino Johanne antonio Episcopo Alexandrinensi vno ex sacri palatii apostolici causarum Auditoribus locumtenenti Coauditore vestro verse fuerunt et nunc coram vobis in Secundis vertitur instantiis inter prefatos dominos Magistros ciuium consulatus et communitatem actores ex vna ac decanum et Capitulum ecclesie Augustensis de et super surreptione et obreptione nullitate et Inualiditate quarundam litterarum apostolicarum confirmatoriarum pretensarum certorum pretensorum statuti et adiectionis per felicis recordationis Sixtum papam Quartum de non admittendo Ciues seu filios Ciuium et Ciuissarum in Canonicos Capitulares dicte ecclesie concessorum Rebusque aliis in actis cause latius deductis et illorum occasione partibus ex altera per prefatum dominum Johannem antonium Episcopum Alexandrinensem Coauditorem vestrum male fuisse et esse processum Sententiatum et diffinitum et pro parte dictorum dominorum Magistrorumciuium consulatus et communitatis Augustensis bene fuisse et esse prouocatum et appellatum Ipsiusque domini Johannis antonii Episcopi coauditoris vestri Sententiam et processum ex nouiter coram paternitate vestra productis deductis et probationibus factis reuocandum fore et per vos reuocari Necnon pretensa statutum et adjectionem per decanum et capitulum predictos facta ac litteras apostolicas confirmatorias Sixti pape Quarti et omnia illarum vigore secuta fuisse et esse nullas Inualidas et Indebitas subrepticias et obrepticias dictorum pretensorum statuti et adiectionis ac litterarum apostolicarum predictarum vigore Ciues ac Ciuium et Ciuissarum dicte Ciuitatis filios non potuisse neque posse seu debuisse aut debere excludi ab admissione Canonicatuum et prebendarum Capitularium dicte ecclesie Augustensis dicta statutum et adiectio tamquam Iniqua et a Jure exorbitantia pretensasque litteras apostolicas confirmatorias Sixti prefatas surrepticias et obrepticias ex falsis causis de facto

facti nullas et Inualidas cum omnibus illarum vigore secutis cassanda reuocanda et annullanda cassandasque annullandas et reuocandas fore et per vos cassari reuocari et annullari oppositionesque molestationes vexationes perturbationes Inquietationes et Impedimenta per decanum et Capitulum predictos eisdem Ciuibus et eorum et Ciuissarum filiis vigore statuti et adiectionis ac litterarum apostolicarum prestitas et factas quominus recipiantur et admittantur ac recipi et admitti deberent In canonicos prebendatos Capitulares ecclesie Augustensis predicte fuisse et esse temerarias illicitas Iniquas indebitas et Iniustas temerariaque inniqua Indebita illicita et Iniusta ac de facto presumptas et presumpta illosque et illa prefatis decano et Capitulo minime licuisse neque licere Ipsisque super illis ac pretensis statuto et adiectione litterisque apostolicis confirmatoriis huiusmodi perpetuum silentium Imponendum fore et per vos Imponi dictosque decanum et Capitulum in expensis coram vobis pro parte dictorum dominorum Magistrorum ciuium consulatus et communitatis legittime factis condempnandos fore et per vos condempnari debere ac alias in de et super premissis et tota causa huiusmodi sibi partique sue prefate Justicie ministrari complementum officium vestrum quatenus opus sit humiliter Implorando de expensis autem fiendis dampnis et interesse sustinendis legittime protestando. Premissa omnia et singula procurator siue Sindicus predictus quo supra nomine omnibus melioribus modo via Jure causa et forma quibus melius et efficacius potest et debet de Jure petit Saluo Jure corrigendi etc. Et protestatur prout fuit et est moris etc. Tandem primitus omnibus et singulis terminis substantialibus vt prefertur successiue seruatis vigore bulle Innocentiane per eundem Magistrum Johannem fabri procuratorem siue Sindicum coram nobis de nouo vnico contextu reiterato dicti Magistri Johannes fabri vnacum domino Ulrico de Westerstetten Canonico et procuratore predicto et Paulus Coler hincinde procuratores siue Sindici in causa et causis huiusmodi quantum melius potuerunt et debuerunt ac quilibet eorum potuit et debuit ac in eis et eorum quolibet fuit et erat concluserunt secumque concludi et

pro concluso haberi Necnon diffinitiuam in eisdem causa et causis in scriptis ferri et promulgari sententiam per nos Instanter respectiue postularunt et quilibet eorum postulauit Nos tunc Petrus Auditor prefatus reuocatis primitus dilationibus si que pendebant et datis apostolis refutatoriis super appellationibus si que interposite sint et pendant in causa et causis predictis vnacum dictis Magistris Johanne fabri et Vlrico de Westerstetten ac Paulo Coler respectiue procuratoribus siue Sindicis concludentibus et secum concludi petentibus duximus more solito concludendum atque conclusimus habuimusque et haberi volumus in eisdem pro concluso Et nichilominus visis per nos primitus ac diligenter inspectis omnibus et singulis actis actitatis litteris scripturis Instrumentis priuilegiis et processibus ceterisque Juribus et munimentis ac dictis et depositione testium in dicta causa inter dictas partes quomodolibet habitis factis exhibitis atque productis eisque cum maturitate et diligentia debite recensitis de dominorum Coauditorum nostrorum consilio et assensu quibus super huiusmodi cause meritis relationem plenariam fecimus et fidelem prehabitaque primitus inter nos deliberatione matura ad nostram ferendam et in scriptis promulgandam diffinitiuam sententiam procedendum duximus et processimus Eamque per ea que vidimus et cognouimus ac videmus et cognoscimus de presenti pro dictis dominis decano et Capitulo principalibus ac contra Magistros ciuium consules et communitatem exaduerso principales predictos in scriptis tulimus et promulgamus in hunc qui sequitur modum Christi nomine Inuocato pro tribunali sedentes et solum deum pre oculis habentes per hanc nostram diffinitiuam Sententiam quam de dominorum Coauditorum consilio et assensu fecimus in hiis scriptis pronuntiamus decernimus et declaramus Per Reuerendem patrem dominum Johannem antonium Episcopum Alexandrinensem vnius ex palatii apostolicii causarum Auditoribus locumtenentem In causa que coram eo inter venerabiles viros dominos decanum et Capitulum ecclesie Augustensis reos et Conuentos ex vna et Magistros ciuium et consulatum ac communitatem ciuitatis Augustensis Actores de et super pretensis

surreptione et obreptione et nullitate quarundam litterarum apostolicarum confirmatoriarum cuiusdam statuti dicte ecclesie Augustensis a felicis recordationis Sixto papa Quarto emanatarum Rebusque aliis in actis cause huiusmodi latius deductis et eorum occasione partibus ex altera in prima versa fuit et nunc coram nobis in Secunda vertitur instantiis bene fuisse et esse processum Sententiatum et diffinitum et ab ipso domino Johanne antonio Episcopo et locumtenenti eiusque diffinitiua Sententia in huiusmodi causa lata pro parte dictorum Magistrorum ciuium consulatus et communitatis male fuisse et esse prouocatum et appellatum Sententiamque diffinitiuam predictam confirmandam fore et comfirmamus atque dictos magistros ciuium consulatum et communitatem in expensis in huiusmodi causa pro parte dictorum dominorum decani et Capituli coram nobis legittime factis condempnandos fore et condempnamus Quarum expensarum taxationem nobis Imposterum reseruamus hanc etiam nostram diffinitiuam Sententiam de manu nostra taliter subscripsimus Ita pronuntiaui ego Petrus de ferrera Auditor In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes nostras litteras siue presens publicum instrumentum huiusmodi nostram diffinitiuam Sententiam in se continentes siue continens exinde fieri et per Notarium publicum nostrumque et huiusmodi cause coram nobis Scribam Infrascriptum subscribi et publicari mandauimus nostrique Sigilli iussimus et fecimus appensione communiri. Lecta lata et in scriptis promulgata fuit preinserta nostra diffinitiua Sententia Per nos Petrum de ferrera Auditorem prefatum Rome apud Sanctumpetrum in palatio causarum apostolico In quo Jura reddi solent nobis inibi mane hora audientie causarum consueta Ad Jura reddendum et causas audiendum in loco nostro solito et consueto pro tribunali sedentes Sub anno a Natiuitate domini millesimo quadringentesimo octuagesimo nono Indictione Septima die vero tunc Quartadecima mensis decembris Pontificatus prefati Sanctissimi domini nostri domini Innocentii pape octaui Anno Sexto Presentibus ibidem districtis viris Magistris Thoma deyx et Benedicto Trollieti Notariis publicis Scribisque nostris cle-

ricis leodinensis et lugdunensis dyocesis testibus ad premissa vocatis specialiliter atque rogatis.

Et ego Henricus Kouen de Springk clericus Mindensis dyocesis publicus apostolica et Imperiali auctoritate Notarius Reuerendique Patris Domini Petri de ferrera Auditoris prefati et in huiusmodi causa coram eo Scriba Quia predictis preinserte Diffinitiue Sentencie pronunciationi et promulgationi omnibusque aliis et singulis premissis Dum sic vt premittitur per eundem Dominum Petrum Auditorem ac coram eo successiue fierint et agerentur vnacum prenominatis testibus presens Interfui Eaque sic fieri vidi et audiui ac in notam sumpsi Ceteraque premissa in actis cause huiusmodi reperi Idcirca hoc presens publicum Instrumentum manu aliena me aliis perpedito negotiis fideliter scriptum exinde confeci subscripsi publicaui et in hanc publicam formam redegi Signoque et nomine meis solitis et consuetis vnacum memorati domini Petri Auditoris sigilli appensione signaui in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum rogatus et requisitus.

LXXXXII.

Anno 1490. 9. Juni. Lyentz.

Kaiser Friedrich ladet die von Augsburg vor zur gütlichen Beilegung des Streits wegen verweigerter Aufnahme der Bürger kinder zu Kanonikaten.

Friderich von gottes gnaden Römischer keyser etc. Ersamen lieben andechtigen Vnnser heiliger vater Babst hat vns geschriben die Irrung spenn vnd Zwitrecht sich zwischen Ewr eins vnd den Ersamen vnsern vnd des Reichs lieben getrewen Burgermeister vnd Rate der Stat Augspurg des andern teils haltund die Burgerkind auf den Stifft daselbs zu nemen berürend, gutlich zu uereinen inmassen das seiner heiligkeit Breue vns darumb zugeschickht vnd auf Montag des heiligen Crewtztag Inuencionis nechstuerschinen vberantwurt, des abschrift wir Euch hierinne verslossen sennden clerlicher ausweist, soliehs wir zutund angenomen, vnd seiner heiligkeit zugeschriben haben, Vnd setzen vnd benennen Euch demnach einen tag nemlich auf freytag nach sannd Johanns tag zu Sonnwennden schirstkunftig fur vns an vnnsern keyserlichen hof wo wir dannzumal im Reiche sein werden Ernstlich beuelhend vnd wellen Das Ir durch Ewr volmechtig potschaft auf denselben tag vor vnser erscheinet, da die gemelten von Augspurg, den wir gleicherweise hiemit schreiben durch Ir volmechtig potschafft auch sein sollen. Daselbst wir solich Irrung verhoren vnd gütlich vereinen oder wo das nit sein wolt oder einich parthey auf sölich vnser tagsatzung vor vnser nit erschine, Nichtsdestmynnder auf des gehorsamen teils oder seines volmechtigen Anwalts anruffen vnd begern ferrer in den sachen wie sich geburet handeln

wellen. Darnach wiſset Euch zurichten. Geben zu Lyntz an Mitwochen nach sannd florians tag des heiligen martrers Anno domini etc. LXXXX. vnsers keyserthumbs im Newnunddreissigisten Jare.

LXXXXIII.

Anno 1490. 28. Augusti. Romae.

Innocentius papa Friderico epo. ecclesias quasdam, ab eodem acquisitas, etiam mensibus apostolicis conferre permittit.

Inocentius episcopus Seruus Seruorum dei Venerabili fratri Friderico, Episcopo Augustensi Salutem et apostolicam benedictionem Exigunt sincere deuotionis affectus et integra fides quibus nos et Romanam ecclesiam reuerens ut rationabilibus et honestis uotis tuis libenter annuamus et illa tibi et pro tempore successoribus tuis libenter concedamus per que de beneficiis ecclesiasticis disponere et erga benemeritos nos gratiosos reddere liberius ualeatis Sane pro parte tua nobis nuper exhibita petitio continebat quod tu emisti pro Mensa tua Episcopali Augustensi a dilectis filiis Nobilibus Viris Comitibus de Werdenberg certa Dominia locorum tue Augustensis diocesis quorum Dominiorum ratione Comites uenditores prefati et pro tempore Dominia predicta obtinentes erant patroni Vnius in Ayslingen et alterius in Gloett ac relique in Gunttramigen Villis Dominiorum huiusmodi consistentium parrochialium ecclesiarum dicte diocesis et personarum ad illas pro tempore per eosdem Patronos dum pro tempore uacabant presentatarum institutionem ab Episcopo Augustensi pro tempore existente obtinere soliti erant aedisque quod ius patronatus huiusmodi cum Vniuersitate Dominiorum per te emptorum predictorum ad Mensam prefatam pro

qua emisti Dominia predicta peruenerit dictasque ecclesias amodo ad tuam et pro tempore existentis Episcopi Augustensis liberam collationem pertinere et ne tu tuique successores Episcopi Augustenses qui pro tempore erunt ex acquisitione Dominiorum et iuris conferendi dictas ecclesias sitis deterioris conditionis quam Comites uenditores prefati qui ad ecclesias predictas quocunque tempore uacantes personas ydoneas presentare poterant pro parte tua nobis fuit humiliter supplicatum ut tibi et pro tempore existenti Episcopo Augustensi quod ecclesias predictas etiam dum et quotiens illas uacare contigerit imposterum quandocunque in Mensibus apostolicis nuncupatis in partibus illis conferre possitis, illeque sub graciis et litteris apostolicis sub quibus quamdiu erant de iure patronatus dictorum Comitum non includebantur et quarum pretextu tunc acceptari non poterant in futurum etiam pari modo non comprehendantur et acceptari non possint sortianturque ecclesie ipse naturam quam sortiebantur ante emptionem predictam quo ad excludendum prosequentes gracias Expectatiuas et alias quascunque dispositiones in omnibus et per omnia perinde ac si adhuc de ipsorum Comitum uenditorum iure patronatus forent concedere aliasque super hiis oportune prouidere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur qui personam tuam tuis exigentibus meritis precipua diligimus in domino caritate huiusmodi supplicationibus inclinati tibi et pro tempore existenti Episcopo Augustensi quod ecclesias predictas etiam dum et quotiens illas uacare contigerit imposterum quandocunque in dictis Mensibus apostolicis nuncupatis conferre libere et licite ualeatis illeque sub gratiis et litteris apostolicis sub quibus quamdiu erant de iure patronatus dictorum Comitum non includebantur et quarum pretextu tunc acceptari non poterant in futurum etiam pari modo non comprehendantur et acceptari non possint sortianturque ecclesie predicte naturam quam sortiebantur ante emptionem predictam quoad excludendum prosequentes gracias Expectatiuas et alias quascunque dispositiones in omnibus et per omnia perinde ac si adhuc de ipsorum Comitum uenditorum iurepatronatus forent apostolica auctoritate concedimus

Non obstantibus premissis ac Constitutionibus et ordinationibus apostolicis ceterisque contrariis quibuscunque Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud Sanctum petrum Anno Incarnationis dominice Millesimoquadringentesimononagesimo Quinto Kalendas Septembris Pontificatus nostri Anno Sexto.

LXXXXIV.

Anno 1490. 18. September.

Die von Menchingen geloben ihrem Herrn dem Bischof von Augsburg, gegen den sie sich aufgelehnt, fürohin ihren Pflichten nachzukommen.

Wir nachbenennten Hanns spatz, Hanns wind Vtz wind Michael bair, Hanns rager, Hanns vischer etc. etc. alle von Mennchingen, Bekennen offenlich mit disem brieue fur vnns alle vnnser erben vnd nachhomen vnd thun kunt allermenigclich Als wir vnns dann vil vnnd langzeit here wider vnnsere Erbhuldigung Eide vnnd pflicht, damit wir dem hochwirdigen fursten vnd herren hern fridrichen Bischouen zu Augspurg vnserm gnedigen hern, als vnserm rechten naturlichen Erbherrn vnd siner gnaden Stifft verwanndt sind, wir sein gnad in viel mercklichen stucken widerwertig vngehorsam vnd manigfeltig seiner gnaden vnd vorfarn geboten verachtlich gehalten, Vnd nemlich mit dem, das wir den obgenannten vnsern gnedigen hern, vor der kayserlichen Maiestat vnwarhaftigclich verclagt, vns seiner furstlichen gnaden aufgelegten kayserlichen Stewr zu erledig-

ung der konigclichen Maiestat, gewidert, Vnd das wir vff siner gnaden furnemen des punds nit willigen noch seinen gnaden deszhalb sweren haben wollen, sonder vns darauf zusamen gethan, dergestallt, vns selbs wider sein furstlich gnad gewaltigclichen zu handthaben, dadurch wir sein furstlich gnad vns mit gwallt zu gehorsami vnd straffe zu bringen vnd zu geuencknuss annemen zu lassen verursacht haben, Vnd wiewol wir ein mercklich Straffe an vnsern leiben vnnd leben verdient hetten, So seyen wir doch sollicher geuencknus auss sondern gnaden vnd mercklicher furbitt vnnser gnedigen hern vnd guten frunde gnedigclich ledig gelassen, Das wir vnnser verschulter verhandlung nach billich zu gnaden angenomen, Dem selben nach frey willkurlich vnd vnbezwungen, Sellen vnnd wollen wir, als billich ist, dem obgenanten vnsern gnedigen herrn von Augspurg, solich vorgemelt aufgelegt kayserlich Stewr, drithalb hundert guldin vf Sant Martins tag schirst, on all verhindrung vnd aufzug bezalen, Vnnd darzu vnnser yegclicher vmb vnnser manigfaltig Vberfarn vnd verachtung sollicher seiner gnaden gebot Zehen gulden Rinisch zu straffe verfallen sein, die wir seinen furstlichen gnaden, mitsampt seiner gnaden erlitten chosten vnd scheden, dorein wir dieselb sein gnad vnbillich gefurt haben, der Vnns auf tusennt guldin Rinisch benent ist, dieselben tusent guldin, sollen wir hie zwischen vnd Sannt Martins tag schirst, vnder vnns selbs yedem nach seinem vermogen vflegen vnd anschlagen, vnd denselben anschlag dem obgenanten vnsern gnedigen hern auf obbestimpten Sannt Martinstag zuschicken Vnnd furter seinen gnaden, die obbestimpt pene, mit sampt dem schaden vf seiner gnaden eruordern vnd ermanen bezaln, vnd der entrichten on alles Verhindern. Wir gereden vnnd versprechen auch dem obgenanten vnsern gnedigen hern von Augspurg, bei vnnsern guten waren trewen, das wir solich gefencknuss vnnd alles das so sich deszhalb mit wortten vnd wercken begeben ytzt vnnd kunftigclich gegen seinen gnaden, siner gnaden Capitl Stifft vnd nachkomen, auch allen den Irn vnd die In, oder den Irn zu uersprechen steen in kheinen weg, Weder durch vns

selbs noch yemants andern von vnsern wegen haimlich noch offennlich nit anden afern noch rechen, sonder auch kheinem menschen dorum veindt sein wollen noch schaffen gethan werden, Wir sollen vnd wollen auch in gemein vnd vnnser yeder besonnder vnnser lebenlang furan in ainichem rate nit sein, dorinn wider den obgenanten Vnsern gnedigen hern von Augspurg siner gnaden Capitl Stifft vnd nachkomen gehandelt wirdet, sonder so wir das gewar werden, seinen gnaden das zu eröffnen Darzu sollen vnd wollen wir auch seinen gnaden hinfuran in allen sachen vnndertenig botmessig Stewrbar dienstber gerichtber Vnd aller ding gehorsam sein Darzu ausserhalb seiner gnaden vnnd Amptlut willen vnd wissen ainicherlay gebot noch verbot, haimlich noch offenlich nit machen noch ordnen noch auch kainerlay Ampt weder houptlut Sechser richter noch annders ausser siner gnaden vnnd Amplut willen haissen vnnd beywesen besetzen, sonder in allen sachen vf den obgenanten vnsern gnedigen hern, siner gnaden nachkomen vnd Amptlut ein vlissig aufsehen haben in allwege. Wer auch sach das wir all, oder einer oder mehr in gemein oder besonnder zu dem genanten vnnsern gnedigen hern von Augspurg, seiner gnaden Capitl Reten dienern, den Irn oder die seinen gnaden oder den Irn zu uersprechen steen, ainich spruch oder uordrung haben oder gewynnen wurden, vmb was sachen sich das begebe, die selben spruch vnnd vordrung sollen vnnd wollen wir in gemein vnnd sonnder, nit anders dann mit fruntlichem rechten suchen, Vnnd vnns des in gemein vnd sonnder von dem obgenannten vnnserm gnedigen hern, vor siner gnaden Reten vnuerwägert, vnnd von siner gnaden Capitl Reten dienern vnnd zuuerwandten gaistlichen vnnd weltlichen, vor dem obgenanten vnserm gnedigen hern, oder in den gerichten, wo ein yeder gesessen ist, oder wohin sein gnad die sachen zu recht verschaffen benugen lassen in allwege, Als wir dann das alles wie obenstet war stet vnnd vest zuhalten vnnser yeglicher mit vfgeboten vingern Einen gelerten Eyde zu got vnnd den hailligen geschworn hat, Dann wa wir das in gemein oder sonnder nit hielten, Sonnder

in einem oder mer stucken oder articeln vberfurn, das got nit enwolle, Alsdann sol vnnd mag der obgenannt vnnser gnediger herre von Augspurg durch seiner gnaden Amptleut mit vnns nach aller siner gnaden willen vnnd geuallen mit recht oder sonnst handeln lassen, als sollichen tetern zugehort, Dawider vnns auch wider sein gnad Stifft vnnd nachkomen, khainerlay gnad Relaxacion Absolucion restitucion noch khein ander freyhait gaistlich oder weltlich befriden schutzen schirmen erledigen noch furtragen sol, Wann wir vnns der aller hiemit ytzt alsdann vnnd dann als ytzt genntzlich vnnd gar in gemein vnnd besonnder begeben vnnd verzigen haben wollen, noch vnns der auch in kheinerley wege wo wir die allso erlangten vor kheinen leuten richtern noch gerichten, wider den obgenanten vnnsern gnedigen hern von Augsburg, als vnnsern rechten herren, seiner gnaden Stifft vnnd nachkomen brauchen sollen noch wollen, All geuerde vnnd Arglist hierinn genntzlich auszgeschlossen, Vnnd dess zu Vrkund haben wir mit vlisse erbeten die Edlen vnnd Gestrenngen Rittere, herren Egloffen von Riethain zu Angelberg Vnnd herrnn diepolden vom Stain von Ronnsperg zu Reysenspurg vnnser gunstig herren, das sie Ire aigne Innsigele, doch In vnnd Iren erben one schaden offennlich hieran gehangen haben, Darunder wir vnns bey vnnsern Eyden verbunden allem wie obstet trewlich zu uerfolgen. Zeugen der bete vmb die Innsigele sind, die Edlen vnnd vesten Burckhart von Haymenhouen zu Burckberg Veit von Weidnaw, Anthoni von Wolkennstain hainrich von Schwangaw Vnnd klainhanns spet. Gescheen vnnd Geben vff Sambstag nach des hailligen Creutz tag Exaltacionis Nach Christi gepurde Vierzehenhundert Vnnd im Newntzigisten Jaren.

LXXXXV.

Anno 1490.

Fridricus ep. in ecclesia sua officium poenitentiariae erigit.

Fridericus Dei et Apostolice Sedis gratia Episcopus Augustensis Vniuersis et singulis christifidelibus presentibus et futuris ad quos presentes littere nostre peruenirent salutem in domino sempiternam cum notitia subscriptorum. Inter cunctas sollicitudines quibus nos pastorale premit officium, illa debet esse precipua vt gregi dominico nobis superna dispositione commisse animarum cura non desit, ne illum lupus rapax antiquus serpens, humani generis inimicus inuadat eiusque sanguis de nostris, quod absit, id clamante propheta, manibus requiratur. Cum autem propter occupationes multiplices aliasque rationabiles causas, audiendis illius confessionibus penitenciis iniungendis, et visitationibus ac doctrinis faciendis per nos ipsos intendere non valemus, quapropter viros potentes in opere et sermone ad ea vice nostra et successorum nostrorum perficienda, prout apostolica sanctione iubemur, decreuimus assummendos. Hinc est quod ad gloriam et honorem dei omnipotentis gloriosissimeque eius genitricis virginis Marie patrone nostre Sanctorum Vdalrici et Hilarie ac totius curie celestis necnon omnium fidelium defunctorum animarum salutem officium penitenciarie nostra in ecclesia Augustensi consensu et voluntate Venerabilium nobis in christo dilectorum Vdalrici de Rechperg de Hochenrechperg decani totiusque capituli eiusdem ecclesie nostre accedentibus ereximus et instituimus, illudque cum censu perpetuo triginta duorum florenorum Renensium realiter et cum effectu annuatim cuilibet penitenciario assumendo per nos seu successores nostros de redditibus et prouentibus ad nostram mensam Episcopalem spectantibus

soluendorum: prout nos et eos tenore presentium ad id obligamus et astringimus fundauimus et dotauimus, necnon melioribus modo via et iure quibus melius potuimus et debuimus Altare S. Victoris etc. in prefata nostra ecclesia Augustensi situm per liberam resignationem dilecti nobis in christo Christophori Herb eiusdem vltimi possessoris, per ipsius legittimum procuratorem in manibus nostris sponte factam et per nos admissam cuius collatio et omnimoda dispositio ad nos pleno pertinet Jure cum omnibus et singulis fructibus, redditibus et prouentibus ac iuribus et obuentionibus Vniuersis dicto offitio vniuimus annexuimus et incorporauimus, prout vnimus annectimus et incorporamus presentium per tenorem. Decernentes insuper quod penitenciarius per nos seu successores nostros assummendus sit doctor sacre theologie in eadem formatus vel alias sufficienti litteratura ad huiusmodi officium exercendum preditus vir bone famis et laudabilis conuersationis, qui nostrorum subditorum sibi confiteri debentium et volentium vice nostra confessiones audire, penitencias salutares pro modo culparum iniungere et quociens nobis interim visum fuerit in ciuitate et diocese nostris predicare ac clerum et populum generaliter seu specialiter prout in commissis receperit visitare. Necnon altare predictum iuxta ipsius fundationem in diuinis prouidere illudque et alia facere debeat et teneatur que officium predictum quouismodo concernant. Quo quidem penitenciario prescripti census redditus et prouentus cedere debebunt et obuenire prohibentes tamen eundem ne quicquam ratione confessionis ei facte et cedule recognitionis desuper dande exigendo recipiat . . . . quod ei sponte deuotionis seu pietatis causa donetur, quorum exactiones huiusmodi adeo detestabiles iuris generis prohibitione nobis vise sunt, vt exinde moti offitium predictum bonis et redditibus prescriptis dotauerimus de quibus congruam quilibet penitenciariorum possit habere sustentationem Insuper statuimus et decernimus quod penitenciarius sic assummendus per nos et successores nostros ad nutum ab huiusmodi offitio et eius exercitione ammoueri possit et valeat et esse ammonibilis, dictumque benefitium seu altare per penitenciarios sic ammo-

uibiles, perpetuo regi et prouideri debere, confirmatione ipsius beneficii seu obseruantia iuxta quam perpetui capellani ad illud Investiti hactenus eidem deseruient, cui In hac parte auctoritate nostra ordinaria duximus derogandum atque aliis in contrarium facientibus non obstantibus quibuscunque.

LXXXXVI.

Anno 1491. 25. Januarii. Rome.

Innocentius P. statutum de non recipiendis filiis civium August. ad canonicatus confirmat.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei Venerabilibus fratribus . . Archiepiscopo Maguntino et . . Eystetensi ac . . Frisingensi Episcopis Salutem et apostolicam benedictionem Hodie a nobis emanarunt littere tenoris subsequentis Innocentius episcopus seruus seruorum dei Ad perpetuam rei memoriam Ad statum et honorem ecclesiarum omnium presertim insignium Cathedralium feliciter conseruandum et prospere dirigendum curis inuigilamus assiduis, et illaque propterea prouide statuta et ordinata sunt ut firma perpetuo et inconcussa persistant libenter, cum a nobis petitur apostolico munimine roboramus Sana dudum felicis recordationis Sixto pape IIII predecessori nostro pro parte dilectorum filiorum Decani et Capituli ecclesie Augustensis Prouincie Maguntine exposito, quod licet ultra hominum memoriam statutum et inuiolabiliter observatum fuisset quod nullus Ciuis Augustensis in Canonicum dicte ecclesie reciperetur, tamen aliqui quamuis non Ciues Augustenses Ciuium tamen uel Ciuissarum Augustensium filii, se in Canonicos dicte ecclesie tempore procedente recipi et admitti posse pretendebant, Decanus et Ca-

pitulum prefati dicto statuto adiecerunt et etiam ordinauerunt quod etiam nullus Ciuis uel Ciuisse Augustensis filius in Canonicum dicte ecclesie recipi posset, aut deberet, idem Sixtus predecessor statutum ordinationem, et adiectionem predicta, ac ea concernentia omnia et singula in eis contenta per suas litteras approbauit et confirmauit, supplentes omnes et singulos defectus siqui forsan interuenissent in eisdem, Decreuit quoque irritum et inane, quiquid secus a quoquam contingeret attemptari prout in eisdem litteris plenius continetur, Et deinde sicut exhibita nobis nuper pro parte Decani et Capituli predictorum peticio continebat cum dilecti filii Magistri ciuium et Consules Ciuitatis Augustensis falso asserentes litteras predictas surrepticias et obrepticias fore causam super hoc nonnullis causarum Palatii apostolici Auditoribus seu eorum locatenentibus successiue comitti obtinuissent, Decanus et Capitulum prefati Tres conformes diffinitiuas absolutorias pro se, ac contra Magistros ciuium et Consules prefatos sententias reportarunt litteris executorialibus desuper in forma solita decretis Cum autem sicut eadem peticio subiungebat, Decanus et Capitulum predicti, de prioribus statuto et ordinatione prefatis, propter illorum uetustatem et temporis diuturnitatem alias, quam per eorum longeuam obseruantiam docere non possint, cupiantque illa, ac adiectionem huiusmodi pro illorum subsistentia firmiori apostolica auctoritate confirmari pro parte eorundem Decani et Capituli nobis fuit humiliter supplicatum ut statutum, ordinationem et adiectionem predicta, pro illorum pleniori robore de nouo approbare et confirmare, ac alias in premissis oportune prouidere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur Decanum et Capitulum predictos, ac eorum singulos a quibuscunque excommunicationis suspensionis et interdicti aliisque ecclesiasticis sentenciis, censuris et penis a iure uel ab homine quauis occasione uel causa latis siquibus quomodolibet innodati existunt, ad effectum presentium duntaxat consequendum harum serie absoluentes et absolutos fore censentes huiusmodi supplicationibus inclinati statutum ordinationem, et adiectionem predicta auctoritate apostolica tenore presentium de nouo approbamus et confirmamus

ac presentis scripti patrocinio communimus, supplentes omnes et singulos defectus, si qui forsan interuenerint in eisdem Non obstantibus Constitutionibus et ordinationibus apostolicis ac aliis ipsius ecclesie statutis et consuetudinibus iuramento confirmatione apostolica uel quauis alia firmitate roboratis ceterisque contrariis quibuscunque Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre absolutionis approbationis confirmationis communicionis et suppletionis infringere uel ei ausu temerario contraire Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum Datum Rome apud Sanctum petrum Anno Incarnationis dominice Millesimoquadringentesimononagesimoprimo Octauo Kalendas Februarii Pontificatus nostri Anno Octauo Quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus uos uel duo aut vnus uestrum per uos uel alium seu alios faciatis auctoritate nostra statutum ordinationem et adiectionem huiusmodi inuiolabiliter obseruari non permittentes Decanum et Capitulum prefatos contra illorum tenorem per quoscunque quomodolibet molestari Contradictores per censuram ecclesiasticam et alia iuris remedia appellatione postposita compescendo, necnon legitimis per uos super hiis habendis seruatis processibus illos quotiens opus fuerit aggrauare curetis Inuocato ad hoc si opus fuerit, auxilio brachii secularis Non obstantibus omnibus supradictis Datum Rome apud Sanctumpetrum Anno Incarnationis dominice Millesimoquadringentesimononagesimo primo Octauo kalendas Februarii Pontificatus nostri Anno Octauo.

LXXXVII.

Anno 1492. 14. Junii. Augustae.

Maximiliani regis primae preces pro Georgio Strantz.

Maximilianus Diuina fauente clementia Romanorum Rex semper Augustus etc. Honorabilibus nostris et regni nostri subditis fidelibus dilectis procuratoribus hospitalis sancti Spiritus Ciuitatis nostre Augustensis Gratiam Regiam et omne bonum Cum nuper diuina dispensatione ad regale sublimati fastigium augusti nomen susceperimus debitum arbitramur, vt inter alia regni Romanorum Jura eciam laudabiles diutissimasque consuetudines sine Interruptione conseruemus Illessas Qua de re cum predecessorum nostrorum vestigiis Inherentibus nobis competat Jus nominandi sine decernendi preces regales, ad omnes et singulos beneficiorum ecclesiasticorum Collatores Collatrices Capitula Collegia et Conuentus per Romanum Regnum vbilibet constitutos pro personis ydoneis ad consequendum beneficia ecclesiastica Cum cura uel sine cura Eciam si Canonicatus prebenda personatus administratio officia uel dignitates In Cathedralibus Metropolitanis vel Collegiatis ecclesiis existerent Ad predictorum Collatorum siue Collatricum Capitulorum Collegiorum et Conuentuum Collationem nominationem presentationem siue quamlibet aliam dispositionem coniunctim uel diuisim quomodolibet spectantes Canonicatu tamen et prebenda cum dignitate officio vel administratione Eciam si ex persona plurium successiue vacarent pro vno computatis beneficio huiusmodi eciam predecessorum nostrorum nominationibus siue precibus regalibus sine renitencia vt debitum erat reuerenter paritum fuerit Idcirco regni nostri Jura et consuetudines vt tenemur prosequi predecessorum vestigiis Inherere volentes nominationem siue regales nostras preces pro deuoto nostro dilecto Georgio Strantz de laugingen

presbytero Augustensis diocesis ad vos decreuimus decernimusque per presentes vos adhortantes tum et pro conseruatione Jurium et consuetudinum arcius requirentes vt beneficium ecclesiasticum, cum Cura uel sine cura quod ad presens siue proxime quomodocunque ad vestram collationem nominationem presentationem siue qualemcunque aliam dispensationem pertinens vacauerit quod prefatus Georgius Strantz per se aut procuratorem suum duxerit acceptandum Eidem Georgio conferatis ad id nominetis et ei de eo prouideatis ponendo eum in pacifica et quieta possessione cum plenitudine Juris et fructuum perceptione qualibet cessante contradictione Circa premissa eciam officium obediencie reuerentieque debitum facturi Quo autem magis hec nostra nominatio siue preces expeditum consequantur effectum Venerabili Episcopo Augustensi principi nostro deuoto dilecto aut eius In spiritualibus vicario generali Officiali seu locumtenenti tenore presencium committimus et mandamus vt si forte vos supradicti procuratores In preiudicium et contemptum Juris et consuetudinis regni nostri ad parendum huiusmodi nominationi et precibus nostris contumaces uel rebelles fueritis vt auctoritate sua ordinaria sub pena grauis Indignationis nostre vos realiter et cum effectu ad parendum per censuras ecclesiasticas Justicia mediante compellat, contumatia autem vestra aut contemptu quod absit per mensem continuum a die requisitionis numerandum durante extunc omnibus et singulis priuilegiis gratiis libertatibus et donationibus a predecessoribus nostris Romanorum Imperatoribus aut regibus concessis et perceptis, noueritis vos eo ipso priuatos et nostra tuitione exutos Que et quas extunc tenore presencium reuocamus cassamus et Irritamus vosque tales contumaces et contemptores a beneficiis maiestatis nostre reddimus alienos Datum In dicta nostra Ciuitate Augustensi Die quartadecima mensis Junii, Anno domini Millesimoquadringentesimononagesimo secundo Regnorum nostrorum Romani Septimo Hungarie vero secundo annis.

LXXXXVIII.

Anno 1492. 3. Februar. Insprakk.

König Maximilian bestätiget der wieder an das Haus Oesterreich gelösten Markgrafschaft Burgau, alle alt hergebrachten Rechte und Freiheiten.

Wir Maximilian Von gots gnaden Römischer kunig etc. etc. Bekennen fur vnns vnnd vnnser erben offenlich mit disem Briefe vnd thun kundt menigclichen, als vns der hochgeporn Sigmund Ertzhertzog zu Oesterreich etc. vnnser lieber Vetter vnd furst in vergangner zeit ausz sounder naigung lieb vnd trew so er zu vns als seinem herrn Sun vnd nächstgesipten freund getragen, auch in ansehunge Alter vnd plödigkait seiner person, vnd täglicher zuuallender kranckhait seiner lieb Inner vnd vorder land mit allen ansprachen abgetretten Vnd nachdem wir aber yetz In krafft sollicher vnnser gerechtigkait, vnser Marggrafschafft Burggaw widerumb zu vnsern vnd vnsers haws Oesterreich handen gelöset vnd pracht haben, Sind fur vnns komen die wirdigen, Ersamen gaistlichen andechtigen Edel vnnser lieben getrewen venser prelaten die vom Adel oder Ritterschafft Stetten vnnd gerichten vnnsers lannds vnnd furstenthumbs der Marggrafschaft Burgaw vnnd vnns als Iren angeenden rechten herren vnd landsfursten dem sy pflicht vnd aid geschworen vnd zusagen gethan haben auff die entschlagung Irer pflicht von bemeltem vnnserm lieben vettern vnnd fursten Ertzhertzog Sigmunden vnd vns demnach diemutigclich vnnd vndertenigclichen gepetten alle vnd yegliche ire gnad, recht freyhaiten priuilegien loblich gewonhaiten damit sy von weylend vnsern vordern, fur-

sten vnnd herren von Oesterreich, begnadt vnd gefreyet sein, vnd die loblich hergepraucht haben, zu bekrefftigen zu bestättigen, zu Confirmieren vnd zu uernewen, gnedigclichen geruchten, Vnd nach dem wir aber allweg genaigt sein vnser getrew vnd gehorsam vnderthanen vnd nemlich denen, So ir leyb vnd gutt vmb des haws Oesterreich willen zu vns vnd demselben vnserm hauss, als die bemelten vnser vnderthanen vnd Insässner vorgemelter vnnser Marggrafschaft Burgaw In vergangner zeyt than haben setzen nutz fromen vnd auffnemen zu betrachten vnd sy fur ander gnedigclich zu fürdern Haben wir angesehen derselben prelaten vom Adel Stetten vnd gerichten fleyssig vnnd zymplich pette, Auch das bemelter vnser lieber vetter vnnd furst In seiner vbergab söllichs gar lautter ausztruckt hat, vnd Inen vnd Iren nachkomen dadurch auch von besondern gnaden, all vnnd yeglich Ir vorgemelt gnad recht freyhait priuilegien alt herkomen gutt vnnd loblich gewonhait wie Inen die von den selben vnsern vordern gegeben vnd verlihen, Sy auch bisz her gepraucht haben, als Regierender herre, landszfurst vnd Marggraue zu Burgaw gnedigclich bekrefftiget Bestätt Confirmirt vnd vernewet haben, Bekrefftigen Bestätten Confirmieren vnnd vernewen die auch wissentlich In krafft diesz briefs, Maynen setzen vnd wellen auch das die In allen Iren punckten artickeln vnnd begreyffungen, als ob die von wort zu wort hierinu begriffen weren gentzlich bei kreften beleiben vnd gehalten werden vnd Sy sich der gentzlich vnd beruwigclich, geniessen geprauchen sollen vnd mugen on vnser vnd mengclichs Irrung, vnnd als sy vnns damit Bemelte vnser marggrafschafft widerumb zu vnsern vnd vnnsers haus Oesterreich hand pracht vnd gelöst werd von yeder Feur oder Hofstett ain guldin reinisch zu geben zugesagt, auch die also vberantwort, haben wir sy demnach mit weyttern gnaden fursehen vnd bedacht Am ersten maynen vnd wellen wir das sollich Ir trew hilff vnd stewr die sy wie obstat thun, Inen Iren erben oder nachkommen hinfur dadurch kainer eingang gemacht, vnd Inen ganz vnuergriffen vnnd on schaden sein sol Vnd das wir vnnser landuogt zu Burgau noch

nyemand annder von vnnsern wegen vber der von prelaten, Adel vnnd Stett Irer leut halben so Sy In der Marggrafschafft purgaw nicht zu richten noch zu pussen haben sollen, dann allain vmb mordt prandt, todschleg oder diebstal darum man ainen vom leben zum tod Richten möcht lassen vnnd vmb die vier obgeschriben artikel nicht weytter dann mit recht an den enden vnd In den gerichten, dahin vor gestrafft vnd gepüst worden ist, was aber ausserhalben der stuck gefräuelt oder gepust wirdet, sol yeglichem beleyben zu straffen vnd zu pussen In dem das gericht grunde vnd poden ist, wir sollen vnd wollen auch bemelt vnnser Marggrafschafft Burgaw bey vnnsern vnd des hawss Oesterreichs hannden behalten vnd die furtter In der fursten von Bayrn handen darausz wir Sy yetz erlöst haben, nicht komen lassen noch auch In dhain annder haund setzen oder verkauffen darausz die widerumb In der fursten von Bayrn hennd komen möcht Ob wir aber bemelt vnnser Marggrafschaft In annder hend verkauffen versetzen oder sunst stellen wolten, das wir vnns vnnsern erben, oder nachkommen allzeit vorbehalten, So solle doch das nicht beschehen, danne bemelten vnnsern vnderthanen, landsässen Inwonern, oder denen so Fewr oder Hofstett darinn haben Iren erben oder nachkommen werde dann vor widerumb geantwort oder vernügt ir gelt yeglichem nach seiner anzal souil er zu losung yetz wie obsteet als von der fewr oder hofstett ain guldin auszgeben hat, alles getrewlich vnd on geuärde Doch sunst vnns vnnd vnnserm hawss Oesterreich an vnnsern Oebrikaiten herrlichaiten vnnd gerechtigkaiten In allweg vnuergriffenlich vnd on schaden auch In sonders die weile noch ettlich von der Fewr oder Hofstett den guldin nicht geben hetten oder danon wir den ausz vrsachen nicht nemen wolten das der oder dieselben der letzten obgemelten vnser gnad vnd fursehung nicht geniessen, vnnd der genntzlich vnempfengclich sein. Wir sollen vnd wollen auch hinfur von denselben nicht darumb nemmen oder vnns mit Inen vertragenn Dann mit willen vnd wissen der andern gemainclich so sich In allem furnemen vnnserm gefallen nach gehorsamcli-

chen erzaigt haben, vnnd ob es aber ausz vergessenhait beschahe, so sol es doch weder kraft noch macht haben. Dauon gepietten wir den edeln, vnnsern lieben vnd getrewen, allen vnnsern hauptleutten landtuögten, Grauen, Freyen Herrn Rittern knechten Verwesern, Vitzthumen Vogten pflegern, Burggrauen landtrichtern, Schulthaissen Burgermaistern Richtern Räten Burgern gemainden auch allen andern vnnsern amptleuten, gegenwertigen vnnd kunfftigen, ernstlich gepiettend vnnd wollend das Sy die obgenannten prelaten vom Adel Ritterschafft Stetten vnnd gerichten, Bey den berurten gnaden Freyhaiten priuilegien vnd der Jungsten vnnser obgemelten gnediger vnd weytter fursehug gentzlich vnd beruwigclich beleyben lassen Sy da wider nicht bekömbern, dringen noch beschwären noch das niemand anderm zu thun gestatten In dhain weyse als lieb In allen vnnd Ir yedem sey vnnser schwere vngnad vnd straff zu uermeiden mit Vrkund disz briefs Geben zu Inszprugk an sant plasientag, nach Cristi gepurde, vierzehenhundert vnnd Im zwayundnewntzigisten vnser Reiche des Romischen Im sechsten, vnnd des hungerischen Im andern Jaren Comisione domini Regis In Consilio Con. Stürzel D. R. Cancellarius subscripsit.

Ex copia vidimata.

LXXXXIX.

Anno 1494. 20. März. Insprukke.

Vertrag des röm. Königs und Ertzherzogs Maximilian mit dem Stift Augsburg wegen des Verfahrens in Schuldsachen ihrer Unterthanen.

Wir Maximilian von gots gnaden Romischer Kûnig zu allen tzeiten Merer des Reichs. Zu Hungern, Dalmatien Croatien etc. Kunig Ertzhertzog zu Oesterreich Hertzog zu Burgundi zu Brabannt zu Gheldern etc. Graue zu Flanndern zu Tirol etc. Bekennen vnd thun khund offennlich mit dem briefe Als weylennd vnnser vodern loblicher gedechtnuss fürsten zu Oesterreich vnd Grauen zu Tirol mit den Bischouen zu Augspurg in namen Irer Stifften sich veraint vnd also gehalden haben, daz dhainer vnnser vnnderthanen des anndern vnnderthanen, in bemelter vnnser graffschafft, noch der Stifft Augspurg Gerichten vnd gepieten vmb Schulden verlegen, svnnder derselben yeder sein vodrung zu den Schuldern, oder ansprächingen, da Er gesessen ist, suchen hat sollen. Vnd so aber sölhs ein zeitheer nicht gepraucht ist, Haben wir vnns dannoch als Regierender Lanndsfürst bemelter vnnser Graffschafft Tirol aus gnaden vnd zu gut vnnser vnd der Stifft Augspurg vnnderthann mit dem Erwirdigen fridrichen, Bischouen zu Augspurg vnnserm fürsten Rate vnd lieben Andechtigen, in namen vnd an stat derselben seiner Stifft veraint vnd betragen, Verainen vnnd betragen vnns des auch wissennlich in crafft ditz briefs, Also daz deweder vnnser vnnderthanen des anndern vnnderthanen in vorgenannter vnnser Graffschafft, oder seiner Stifft Gerichten oder Gepieten vmb Schulden zusprüch oder annordnung, Stet, Gericht oder ander Camaun berüerend nicht zu verlegen macht haben, oder Im gestat sol

werden, aber was sonnder personen sein, das sol mit Inne wie mit anndern gehalden, vnd gephlogen werden ausgenomen mit vnnsern vnnderthanen, als sonndern personen in vnnserm Gericht Eremberg, daz man die zu füessen nicht zu verlegen hab, vnd herwiderumb auch doch daz ein yeder vnnser Phleger oder Ambtman zu Eremberg auf eins Bischouen von Augspurg Phleger oder Ambtleut von fuessen eruordern, was annders gichtig Schulden, bey den seinen daran vnd darob sey daz der oder dieselben Ir Schulden in Viertzehen tagen den nachsten nach diser ersuchung an lennger vertziehen albeg enntrichten vnd betzalen vnd herwiderumb auch. Wo das aber das doch nicht sein sol nicht beschehe alsdann so mügen dieselben von Eremberg oder füessen einander wol verlegen vnd zu Recht aufhalden, doch vntz auf vnnser widerrueffen, auch vnns an vnnser Obrikait herrlichait vnd gewaltsam in annder weg vnuergriffen, vnd an schaden alles getreulich vnd an geuerde. Vnnd Emphelhen darauf allen vnnsern haubleuten, Grauen, freyen, herren, Rittern knechten, Phlegern, Lanndtrichtern vnd Richtern, vnd sonnst allen anndern vnnsern Ambtleuten, Vnnderthanen vnd getreuen, so hiemit ermant werden, ernnstlich gepietend vnd wellen, daz Sy solhen vertragen gegen vnnsers fürsten von Augspurg seiner vnd seiner Stifft vnnderthanen halden vnd demselben in all weg leben vnd nachkomen Dann wir das also wellen vnd ernnstlichen maynen. Mit vrkhund ditz briefs Geben zu Ynsprugk an Phintztag vor dem heiligen Palmtag Nach Cristi gepurde Viertzehenhundert vnd im Vierundneuntzigisten. Vnnser Reiche des Römischen im Newndten, vnd des Hungrischen im Vierden Jaren.

C.

Anno 1494. 28. April.

Vertrag des Grafen Joachim zu Oettingen mit dem Domkapitel von des Schirmgelds wegen, das er von dessen armen Leuten bisher genommen.

Wir Joachim Graue zu Oettingen bekennen offennlich für vnns vnnd vnnser erben vnnd thun kunth allermeniglich mit dem brief das wir vnns mit den Erwirdigen herren Dechant vnnd Capittel zu dem Thum zu augspurg der Spenn antreffen des schirmgellt so wir von irn Armen lewtten die in vnnserm schirm sind iärlichen genomen vnnd von vnnserm lieben herren vnnd vatter säligen an vnns komen ist fruntlich vertragen vnnd veraint haben der maynung vnnd form wie hernach uolgt Dem ist Also das die selben ir armlewt So yecz in vnnserm schirm sind darinn ob sy wollen beleyben mugen vnnd dieweyl sy also in vnnserm oder vnnser erben schirm sind vnns das schirmgellt Järlichen wie sy bissher geben haben geben sollen. Darumb wir sy gnediglich vnnd mit trewen schuczen vnnd schirmen vnnd in kunfftig Zeyt mit dem schirmgellt nit höher noch weyter staigen vnns auch dardurch dhainerlay oberkait weder mit diennsten raisen stewrn noch in all annder weg über sy machen noch schepffen sollen noch wollen in dhain weyss noch weg. Welher oder welhy auch über kurcz oder lanng auss irn armenlewtten in vnnsern oder vnnser erben schirm komen wollten vnnd wir des durch sy angesonen vnnd gebetten werden die sollen vnnd wollen wir oder unnser erben vnuersagt in vnnsern schucz vnnd schirm nemen vngeuarlich wie annder in irem gleychen vermugen yecz in vnserm schucz vnnd schirm sind Doch so haben die genanten herren Dechant vnnd Capittel oder ir

armlewt So also in Vnnsern schucz vnnd schirm ytz sind oder furo darein komen samenntlich vnnd sonnderlich gut macht vnnd vollen gewallt über kurcz oder lanng wann Sy verlust disen vnnsern schucz vnd schirm vff vnd abzukunden vnd sagen mitt raichung ain yder mit seiner anzal des schirm gellts desselben Jars darinn die abkundung geschicht Souil dann ain yder vnndter inen vns bissher geben hat vnnd welher oder welhy also solhen schirm vffgesagt vnnd abkunth haben die selben sollen vnnd wollen wir vnnser erben vnnd nachkomen hinfur mit schirmgellt vnd in all ander Weg vnangezogen lassen. Welher oder welhy auch vnndter denen So yetz im schirm sind oder furo darein komen mit tod abganngen oder sunst von dem gut komen so sollen des oder der selben nachkomen vff dem gut solhen schucz vnnd schirm von vnns vnnsern erben vnnd nachkomen anzunemen vngenöt beleyben Sonnder mugen Sy in solhen vnnsern schucz vnd schirm mit der vndterschaid wie obenstat komen ob Sy wollen wir haben auch den genanuten herren Dechant vnnd Capittel auss besonnder lieb vnnd fruntschafft zugesagt vnnd bewilligt ob Sy oder ir amptman ir armlewt vmb vngehorsame widersaczung oder annder misshandlung zu zeytten straffen vnnd gehorsam machen wollten das wir vff ir oder irs amptman ersuchen vnd anruffen ain vangknuss wo wir die Inen gelegen hetten darzu vnnser dienner die selben strafbern in sölh vnnser vangknuss zu bringen doch vff ir kostung vnnd one vnnsern schaden leyhen wollen vnnd was durch die selben gefangen zu fräuel vnnd puss Irer misshandlung von genanten herren Dechant vnnd Capittel oder irn amptman vffgelegt vnnd genomen wirdet daruon sol vnserm amptman der Ennd sein gerechtigkait wie herkomen ist volgen vnnd darnach der halbtail der selben fräuel vnns vnnd der annderhalbtail genanten herren Dechant vnnd Capitel eruolgen geantwurt vnd geben werden Ob aber der gefanngen vmb dhain fräuel von bemellten Dechant vnnd Capittel sonnder allain mit der pen der vangknuss gestrafft wurd das in Irer macht stat ob Sy Im ain fräuel zu geben vffligen wollen oder nit sollen wir vnnser erben vnnd nachkomen von dem

gefangen auch nit weyter begern noch nemen dann vnnserm amptman sein gewonlich gerechtigkait wie er sunst von vnnsern gefanngen zu nemen pfligt vngeuarlich unnd vnns auch dardurch dhain oberkait vber ir armlewt machen Sonnder wann die genanten herren Dechant vnd Capitel über kurcz oder lang aigen vangknuss vberkomen wurden oder sunst verlust die irn mit vnnsern vangknuss nit mer zu straffen sollen Sy des allweg gut macht haben vnd daran von vnns vnsern erben vnd nachkomen gannz vnuerhindert beleyben Doch So sollen wir vnnser erben diener vnd armlewt in auslassen oder gefangen mit vrfechdt vnnd verschreybung auch nach notturfft versehen werden alles vngeuarlich. Es ist auch hierin furnemlich beredt das der genanten herren Dechant vnd Capittels armlewt So In der herschafft Oettingen siczen vnd vsserhalb Irer herren schucz vnd schirm annemen wollten dhainer anndern herschafft dann ains herrn von Oettingen der In der herschafft Oettingen mit seinen wesen siczet oder die Innhat schucz vnd schirm annemen vnd darein komen sollen etc. all arglist vnnd geuerd hierinn vermitten vssgeslossen vnnd hindan geseczt Vnnd des alles zu offem warem vrkund vnnd guter steter sicherhait geben wir den genanten herren Dechant vnd Capitel vnnd Irn nachkomen fur vnns vnnser erben unnd nachkomen disen brief mit Vnnserm vnnd Des Wolgebornnen vnnser lieben vetters Graue Wolffgang von Oettingen anhangenden Innsigeln besigellt vnnd Geben vff Monntag nach Sannt Georgen des hailigen Ritters vnnd Martrerstag von Cristi vnnser lieben herren geburt vierzehenhundert vnnd Im vierundnewczigisten Jare.

CI.

Anno 1494. 27. Mai. Memmingen.

Der röm. König Maximilian belehnt den Bischof Fridrich mit des Stiftes Regalien.

Wir Maximilian von gottes genaden Römischer Kunig zu allenn zeyten merer des Reichs etc. Bekennen offennlich mit disem brief vnd thun kundt allermeniclich. Wiewol wir aus angebornner güte, vnd künicklicher milltikeyt genaygt sein, allen vnd yedlichen vnnsern vnd des heyligen Reichs vnnderthanen vnd getrewen, Vnnser kuniclich gnad mitzutaylen, So ist doch vnnser kuniclich gemüt mer begirlich gegen denen, die vnns vnd dem heyligen Reiche, Alls die nächsten gelider die purde vnd sorgfelltikeyt desselben, mit stetten getrewen dinsten, helffen tragen. Wann vnns nw der Erwirdig friderich Bischof zu Augspurg, vnnser fürst, Rat vnd lieber Andechtiger, durch sein Erber botschafft mit namen die Edlen Ersamen vnnser Andechtigen, vnd des Reichs lieben getrewen Eytl fridrichen Grauen zu Zolr, vnnsern Camer Richter vnd Rate, vnd Heinrichen von Liechtenaw Lerer der Recht, Vicari des Thumbstiffts zu Augspurg, mit vollmechtigem verschribem gewallt Inen desshalben gegeben vnd vor vnnser Offennlich verlesen, dyemuticlich hat anruffen vnd bitten lassen, daz wir Ime sein vnd seins Stiffts Augspurg Regalia Lehen vnd wellticheyt mit allen vnd yedlichen Manschafften Lehennschafften, Ertzten, Berckwerchen Ern Rechten wirden vnd zuegehörungen, mit sambt dem Pan vber daz Plut zu richten Alls einem fürsten des heyligen Reichs, den furan seinen vnd seins Capitels Ambtlewten zu beuelhen, So von vnns vnd dem heyligen Reich zu Lehen rürn, zu leben zu uerleyhen, gnediclichen geruchten. Des haben Wir angesehen

solich des genannten vnnsers fürsten von Augspurg dyemutig zimlich bete, Auch die annemen getrewen vnd nutzlichen dinste So Er weyleundt vnnserm lieben herrn vnd vater dem Römischen keiser etc. Loblicher gedechtnuss vnns vnd dem heyligen Reiche offt williclichen gethan hat, vnns noch teglichen thut, vnd hinfuro in kunftig zeyt wol thun mag vnd sol, Vnd haben darvmb mit wolbedachtem mute vnd gutem Rate, vnnser vnd des heyligen Reichs fürsten Edlen vnd getrewen vnd Rechter wissen dem ytzgenanuten Bischof fridrichen zu Augspurg, alle vnnd yeglich sein, vnd desselben seins Stiffts Augspurg Regalia, Lehen vnd welltlicheyt, mit allen vnd yedlichen Manschafften Lehennschafften, Ertzten Perckwerchen Ern Rechten wirden vnd zuegehorungen, mitsambt dem Pan obgemellter massen über daz Plut zurichten in form vnd nach gelerten Eyde, So Er vnns darvmb thun, vnd furtter von denselben seinen Ambtlewten nemen sol, Alls von allter heerkhomen Recht vnd gewonnheyt ist, zu Lehen gnediclichen verlihen, verleyhen Ime die allso wissenntlich in craft des briefs, Was wir Ime daran von billicheyt vnd Rechts wegen zu verleyhen haben, Die nw furohin von vnns vnd dem heyligen Reiche in Lehennsweyse Innzuhaben nutzen niessen hallten besitzen vnd zu gebrauchen In allermassen die sein vorfodern Bischouen zu Augspurg bis auf Ine vnd Er bisheer gehabt, genutzt, genossen gehallten besessen, heerbracht vnd gebrawcht haben, vngeuerlich von allermeniclichen vnuerhindert, Doch vnns vnd dem Reiche an vnnsern vnd sonnst meniclichen an seinen Rechten vnuergriffenlich vnd vnschedlich, Die vorgenannten Graf Eytl fritz von Zolr vnd heinrich von Liechtennaw haben vnns auch darauf in craft des obbestymbten Jrss gegeben gwallts an stat von wegen vnd in Seele des vorbestymbten vnnsers fürstens Bischof fridrichs zu Augspurg gewonndlich gelübd vnd Eyde gethan, vnns vnd dem Reiche von sölicher Regalia welltlicheyt vnd Lehennschafft wegen, getrew gehorsam vnd gewertig zu sein, dauon zu dienen vnd zu thund, Alls sich von einem fürsten vnd Lehennsman des heyligen Reichs zu thun gebürt vngeuerlich, Vnd gebieten dar-

auf allenn vnd yedlichen desselben Stiffts Augspurg Mannen vnd vnnderthanen, in Welichem stat oder wesen die sein von Römischer kuniclicher macht ernnstlich vnd vessticlich mit disem brieue, daz Sy dem obgenannten Bischof fridrichen in allen vnd yeglichen Welltlichen sachen vnd geschefften sein vnd seins Stiffts Regalien, Lehen Gericht vnd herlichayt, berurendt, Alls Irm herrn, on Irrung vnd widerred gehorsam vnd gewertig sein, Auch furtter anndern vnnsern vnd des Reichs vnnderthanen vnd getruen, Daz Sy denselben Bischouen zu Augspurg an diser vnnser kuniclichen verleyhung der gemellten Regalia, Lehen vnd Welltlichayt nicht Irrn noch verhindern, sonnder ine der wie uorsteet, geruehlich gebrauchen genyessen vnd genntzlich dabey beleiben lassen, vnd hiewider nicht thun, noch yemandt anndern zu thun gestatten in khein weyse Alls lieb einem yedlichen sey vnnser vnd des Reichs swere vngnad. Vnd dartzue einer Pene, nemblich Sechtzig Marckh Löttigs goldes zu uermeyden, die ein yeder, So offt Er freuenlich hiewider täte, vnns halb in vnnser vnd des Reichs Camer, vnd den anndern halben tayl dem vorgenannten vnnserm fürsten von Augsburg vnablesslich zu betzalen, verfallen sein sol. Mit vrkunndt diss briefs besigellt mit vnnserm kuniclichen anhangendem Insigel, Geben zu Memmynngen am Sybenvndzweintzigistem tag des Moneds May nach Cristi geburde viertzehenhundert vnd in dem viervndnewntzigisten vnnserr Reiche des Romischen im Newndten vnd des Hungerischen im funfften Jarn.

CII.

Anno 1494. 27. Mai. Memingen.

Der röm. König Maximilian bestätiget dem Stifte Augsburg alle alten Rechte und Freiheiten.

Wir Maximilian von gottes gnaden Romischer Kunig zu allenn czeitten Merer des Reichs etc. Bekennen offenlich mit disem brief, Vnd thun kunt allermeniklich, Daz vnns der Erwirdig fridrich Bischoff zu Augspurg vnnser furst vnnd die Ersamen, vnnser lieben Andachtigen Probst Dechant vnnd Capittel des Thumbstiffts daselbs zu Augspurg, Durch Ir Erber bottschafft diemuttigklich anruffen vnnd bitten lassen, Daz wir Inen, Iren Nachkommen, vnnd Stifft, alle vnnd yegklich Ir gnad, freyhait Recht brief, Priuilegia, Hanndtuest, Conseruatoria, Wildpenn, Zehennden eygenschafft vnnd besitzung, Die Sy, Ir vorfaren vnnd der Stifft von Romischen keysern vnnd kunigen, vnnsern vorfaren am Reiche vnnd sunst von anndern fursten vnnd Herren, gaistlichen vnnd weltlichen redlich erworben, vnnd dartzu Ir alt herkommen vnnd gut gewonhait, die Sy loblich herbracht vnnd gepraucht haben, zu ernewen, zu confirmiren vnnd zu bestatten, gnediklich geruchten. Des haben wir angesehen sollich Ir diemuttig bete, Auch den loblichen gotzdinst, der in dem vorgemellten Stifft zu Augspurg taglichen volbracht wirdet, Vnnd dartzu die getrewen vnnd willigen dinst, die Sy vnns vnnd dem heyligen Reiche in manigfelltig weise gethan haben, vnnd hinfur in kunfftig zeit wol thun mugen vnnd sollen. Vnnd darumb mit wolbedachtem mute vnnd guttem Rate, denselben Bischoff, Probst, Dechant, Capittel, Iren Nachkomen vnnd dem Stifft zu Augspurg, alle vnnd yegklich Ir gnad freiheit Recht brief Priuilegia, Hanndtuesst, Conseruatoria, Wildpenn, Zehen-

den, eygenschafft vnnd besitzung, die Sy, Ir vorfordern vnnd derselb Stifft zu Augspurg von Romischen keysern vnnd kunigen vnnsern vorfaren am Reiche, vnnd sunst von anndern fursten vnnd Herren gaistlichen vnnd weltlichen redlich erworben, mitsambt Iren alten herkumen vnnd gutten gewonhaiten die Sy loblich herbracht vnnd gepraucht haben, in allen Iren Innhalltungen vnnd begreiffungen gnedigklich ernewt Confirmirt vnnd bestatt, Ernewen Confirmiren vnnd bestatten die auch von Romischer kungklicher macht vnnd rechter wissen in krafft diss briefs, Vnnd meinen setzen vnnd wellen Daz die all krefftig vnnd mechtig sein, Vnnd Sy Ir Nachkumen vnnd der Stifft Augspurg dabey beleiben Vnnd sich der nach Irer Innhalt geprauchen vnnd geniessen sullen vnnd mugen zu gleicherweise als ob die alle vnnd yede in gemain vnnd sunderhait, hierinne von wort zu wort begriffen vnnd geschriben wären, von allermenigklich vnuerhindert vnnd gebietten darauf allen vnnd yegklichen fursten geistlichen vnnd weltlichen, Grauen, freyen, Herren, Rittern, Knechten, Hawbtleutten, Amptleutten, Vogten, Phlegern, verwesern, Burgermeistern, Richtern, Räten, Burgern vnnd gemeinden, vnnd sunst allen anndern vnnsern vnnd des Reichs vnnderthanen vnnd getrewen in was wirden stattes oder wesens die sein, ernnstlich vnnd vestigklich mit disem briene, Daz Sy die obgemeltten vnnsern fursten den Bischoff, Auch Brobst, Dechant vnnd Capittel, vnnd den Stifft zu Augspurg, bey dem vorbestimpten Iren gnaden, freihaiten, Rechten, briefen, Priuilegien, Hanndtuessten, Conseruatorien, Wildpennen zehenden, eigenschafften, besitzungen vnnd diser vnnser kungklichen Confirmacion vnnd bestattung, gerulich vnnd one Irrung beleiben, vnnd der geprauchen, vnnd geniessen lassen, vnnd hiewider nit thun, noch yemannd zu thund gestatten, in dhain weise, Als lieb einem yegklichen sey, vnnser vnnd des Reichs swäre vngnad vnnd straffe, vnnd die pene in Iren freiheitbriefen, begriffen Vnnd dartzu ein sonndere pene, Namlich Sechtzigk Marckh lottigs goldes zu uermeyden, Die ein yeder, so offt Er freuenlich hiewider tette, vnns halb in vnnser vnnd des Reichs Camer

vnnd den anndern halben teil denselben Bischoff, Probst, Dechant vnnd Cappitel, vnnd Iren Nachkommen, vnablässlich zubetzalen verfallen sein soll, Daran thuen Sy vnnser ernnstlich meinung. Mit vrkundt diss briefs, besigelt mit vnnserm kungklichen anhanngendem Innsigel Geben zu Memingen, am Sibenundtzweintzigisten tag des Monets Mayen, Nach Cristi gepurt Viertzehenhundert vnnd im Vierundneuntzigistenn Vnnser Reiche des Romischen im Neunden, vnnd des Hungerischen im funfften Jaren.

CIII.

Anno 1494. 29. May. Ulm.

Der röm. König Maximilian nimmt das Stift, dessen Leute und Güter in seinen Schutz und Schirm.

Wir Maximilian von gots gnaden Römischer Kunig zu allenntzeiten merer des Reichs etc. Bekennen offenlich mit disem brief vnd tun kunt allermenigklich, Daz wir aus angebornner gute vnd besonndern vnnser kunigklichen gnaden, Den Erwirdigen friderichen Bischouen zu Augspurg, vnnsern fursten, Rat vnd lieben andechtigen seinen Stifft diener lewt vnd guter in vnnser vnd des heiligen Reichs sonnder gnad verspruch Schutz vnd Schirm aufgenomen vnnd empfanngen, vnd dise sonnder gnad vnd freyhait getan vnd gegeben haben Nemen vnd empfahen Sy also darein, tun vnd geben In solich yetzgemelt gnad vnnd freyhait, von Romischer kunigklicher macht, wissenntlich in krafft diss briefs, Also daz nu furbasshin derselb vnnser furst von Augspurg sein Mann diener vnd vnnderthan an kein frembd Gericht von yemands wer der wer, an kein Lanndtgericht oder weltlich Gericht weder in Stetten noch auf dem lannde nicht furgenomen geheischen geladen noch daselbst wider In Ir leib

hab oder güter oder vmb was Sachen das were procedirt werden sol in dhain weise, Sunder wer zu demselben vnnserm fürsten von Augspurg seinem Stifft daselbst, vnd Irn gutern icht zu sprechen oder zu klagen hette, das der Recht vor vnns in vnnserm hof von Im vordern oder nemen solle. Wer auch zu seinen Mannen, dienern lewten vnnd vnnderthanen Ichts zuklagen oder zu sprechen hab, der sol von Ime vor dem egenannten vnnserm fursten, oder seinen Richtern Recht vordern vnd nemen, das sol Er auch den Clägern völligclich vnd furderlich schaffen vnd verhelffen, Vnd sollen sein Mann diener lewt vnd vnderthanen daruber auch nyemandt auf kein lantgericht oder annder weltlich Gericht als vorsteet laden oder ziehen wurde aber den Clägern das Recht versagt oder geuerlich vertzogen. Alsdann mügen Sich die Cläger für vnnser Camergericht berueffen Wo aber derselb vnnser fürst von Augspurg Mann diener vnd vndertan gemeinclich oder sonnderlich daruber durch yemand an einich annder frembd Gericht furgenomen geheischen geladen, daselbst beklagt oder wider Sy Ir leib hab oder gütter gericht, geacht, geurtailt oder procedirt wurde, in was schein das beschehe, Wellen wir das solichs alles vnd yedes ganntz krafftlos zu nicht vnd vntuglich sein, vnd denselben furgeladen personen an Irn leiben, haben oder gutten gantz keinen schaden bringen soll noch müge in dhein weise, Daz wir auch alles vnd yedes besonnder yetzo als dann vnd dann als yetzo aufheben, abtun vnd vernichten von Römischer künigklicher macht volkomenhait wissentlich in krafft diss briefs. Vnnd gebieten darauf allen vnnd yegklichen vnnsern vnd des heiligen Reichs Churfürsten fürsten geistlichen vnd weltlichen, Prelaten, Grauen, freyen herren Rittern knechten Haubtlewten, Vitzthumben, Vögten, Phlegern, Verwesern, Ambtlewten, Schulthaissen Burgermeistern Richtern Reten Burgern vnd gemeinden, Vnd sunst allen anndern vnnsern vnd des Reichs vnderthanen vnd getrewen in was wirden states oder wesenns die sein, ernnstlich mit disem brief vnd wellen, daz Sy den obgenanuten vnsern fürsten von Augspurg, sein Stifft, Manne, diener, vnderthan, lewt

vnd guter bey den vorgenanten vnsern kuniglichen gnaden freyhaitten, Schutz vnd Schirm geruehlich beleiben, Vnd der wie obsteet gebrauchen vnd geniessen vnd Sy daruber nit dringen angreiffen bekümbern noch beswereu, noch des yemands zu tund gestatten in dhain weise, Als lieb ainem yeden sey vnnser vnd des Reichs swere vngnad vnd straffe zu uermeiden, Daran tun Sy vnnser ernnstlich meynung Mit vrkundt diss briefs, besigelt mit vnnserm kuniglichen anhangendem Innsigl. Geben zu Ulm an Newnundtzweintzigisten tag des Monets May Nach cristi geburde Viertzehen Hundert vnd Im vierundnewntzigisten Vnnsers Reichs des Römischen Im Newndten Vnnd des Hunngerischen im fünfften Jarnn.

CIV.

Anno 1494. 26. Julii.

Compositio inter monasterium in Stams atque episcopum Aug. de ecclesiis in Seegg, Wertach et Kaetriszhauszen illi incorporatis.

Nos Bernardus Abbas et Conuentus Monasterii sancti Johannis Baptiste in Stams Ordinis Cisterciensis Brixinensis diocesis Recognoscimus et confitemur per presentes Quod quia Ecclesias in Seegg Wertach et Kaetriszhausen Augustensis diocesis nobis et Monasterio nostro a tanto tempore circa cuius inicii in memoria hominum non existit unitas et incorporatas vnacum certis aliis ecclesiis aliarum diocesium de nouo vniri et incorporari per felicissime recordationis quondam dominum Innocentium papam Octauum impetrauimus et obtinuimus ita et taliter quod simul vel successiue earundem ecclesiarum Vicariis perpetuis cedentibus

vel decedentibus aut easdem Vicarias quomodolibet dimittentibus liceat nobis illas inter cetera per Vicarios ad nutum nostrum ammouendos deseruiri et animarum curam parrochianorum eorundem exerceri facere sine Ordinariorum locorum preiudicio etc. prout in litteris Apostolicis desuper confectis latius claret Verum quod per huismodi incorporacionem a Sede Apostolica factam Reuerendissimus in Christo pater et dominus dominus Fridericus dei et Apostolice sedis gracia Episcopus Augustensis se et successores suos in Juribus Episcopalibus plurimum grauatos asseruit, ita quod pro reuocacione indulti huiusmodi nobis concessi apud sedem Apostolicam laborare intendebat. Cum autem nostre intencionis nunquam erat per huismodi indultum Juribus ipsorum Episcopalibus in aliquo derogari. Quocirca cum prefato Reuerendissimo domino Episcopo Augustensi post plurimas gloriosissimi et Inuictissimi principis et domini domini Maximiliani diuina fauente clemencia Romanorum Regis semper Augusti etc. precaciones pro nobis factas quatenus indultum nobis vt prefertur concessum gratiose admitteret, De Venerabilium et circumspectorum virorum Vdalrici de Rechberg de Hochenrechberg Decani Tociusque Capituli ecclesie Augustensis consensu et voluntate nos composuimus et concordauimus, iuxta et secundum continenciam certorum articulorum quorum tenor sequitur in hunc modum Quia Monasterio in Stams vt in litteris Apostolicis quondam felicissime recordationis domini Innocencii pape Octaui narratur, Ecclesie parrochiales in Seegg, Wertach et Kaetriszhausen Augustensis diocesis a tanto tempore de cuius inicio sine contrario in memoria hominum non existat fuerint, ac per eundem dominum Innocentium papam de nouo incorporate sint citra Ordinarii preiudicium etc. prout in litteris eiusdem latius continetur. Quare Monasterium in Stams pro Juribus Ordinarii tenebitur ad infrascripta, prout hactenus plebani earundem ecclesiarum tenebantur Item in institucione cuiuslibet prelati in Stams qualitercunque facta, idem prelatus et Monasterium suum teneantur persolvere Episcopo Augustensi pro tempore existenti loco primariorum fructuum de ecclesia Seeg XXXII florenos Renenses de Ecc-

lesia Wertach XXVI florenos Necnon XII florenos de Ecclesia Kaetriszhausen prout hactenus tempore institutionis plebanorum dictarum ecclesiarum receptum est et solutum Item quod nunc Vicarii Annales dicti Apostolici priuilegii pretextu in dictis ecclesiis per Abbatem et Conuentum dicti Monasterii recipi possunt, idcirco iidem prima vice presentari teneantur Episcopo Augustensi aut suo Vicario ad subiciendum se examini si sint ad curam regendum idonei vel ne, quod si repereantur minus ydonei, Abbas et Monasterium predicti alium debebunt presentare ydoneum Jure Episcopi etiam saluo, quod huiusmodi presentatos propter excessus seu alias causas racionabiles ad curam regendum admittere non teneatur aut etiam admissos repellere possit Item quod de singulis ecclesiis parrochialibus vbi plebani perpetui personaliter non resident et annales constituuntur Vicarii, Tres floreni pro Juribus Episcopalibus soluuntur Quare Vicarii Annales dictarum ecclesiarum teneantur et quilibet eorum tenetur singulis Annis totidem dare prout consuetum est. Item quocienscunque contigerit caritatiuum subsidium seu steuram per Episcopum pro tempore existentem a suo clero recipi Monasterium in Stams teneatur de dictis ecclesiis caritatiuum subsidium seu steuram huiusmodi prout alie ecclesie in diocesi Augustensi sine diminucione persoluere prout hactenus de ipsis ecclesiis receptum et persolutum est Item quod iidem Vicarii teneantur persoluere Cathedraticum et Archidyaconalia atque procuracionem, aliaque onera dictarum ecclesiarum et Capitulorum Ruralium supportare prout plebani ecclesiarum earundem antea fecerunt et tenebantur Item quod per Abbatem et Conuentum in Stams congrue porcionis assignentur Vicariis predictis si prius assignate non sint Et quod Episcopus pro tempore existens illas habeat creare si videantur non sufficientes, vt hospitalitatem tenere Jura Episcopalia soluere aliaque onera ecclesiarum supportare possint. Item quod Vicarii sic assumendi debeant esse seculares presbyteri et tam quo ad legem dyocesanam quam Jurisdictionem Episcopo et suis successoribus subiecti. Item pro solucione et obseruacione premissorum singuli fructus redditus et prouentus

dictarum ecclesiarum debent esse Episcopo Augustensi pro tempore existenti obligati sine contradictione Abbatis et Conuentus in Stams, aut alterius cuiuscunque, et quod contra premissa nil impetretur neque impetratis aliquomodo vtetur cum renunciacione solitis et consuetis in meliori forma. Quam quidem concordiam et amicabilem composicionem pro nobis et successoribus nostris acceptauimus, ratamque et gratam habuimus prout acceptamus ac ratam et gratam habemus, promittentes bona fide loco Juramenti huiusmodi articulos omnes et singulos nos inuiolabiliter obseruaturos, pro quorum itaque Jurium Episcopalium solucione et obseruacione premissorum articulorum nos omnes et singulos fructus redditus et prouentus dictarum ecclesiarum obligamus et ypothecamus, renunciantes omnibus et singulis priuilegiis et indultis per nos obtentis et obtinendis, que contra premissa vel eorum alique facere possent, quibus contra prefatum Reuerendissimimum dominum Episcopum Augustensem, suosque successores neque in iudicio nec extra aliquatenus vti volumus In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes litteras Sigillorum nostrorum appensione, prefato domino nostro Episcopo Augustensi suisque successoribus tradidimus communitas Datum et Actum Anno a Natiuitate domini Millesimoquadringentesimononagesimoquarto Die vero Sabbati Vicesimasexta Mensis Julii.

CV.

Anno 1494. 1. November. Antwerpen.

König Maximilian verspricht die Losung der dem Stift Augsburg verpfändeten Reichsvogteyen über die Dörfer Menchingen, Mittenstett etc. Niemanden gestatten zu wollen.

Wir Maximilian von gottes gnaden Romischer Künig etc. Bekennen offennlich mit disem brieff vnd thun kunde allermenigclich, Als vnnser vnd des heyligen Reichs vogteyen vber die nachgeschriben Dorffer vnd lewt, Nemlichen zu Menchingen, Mittenstett, Weringen, Bobingen, Oberhawsen, Yningen, Göggingen, Syberch Auch den Mayrhöfen, die Freyen lewt an der Strass, vnd das Closter Fultembach, mit gewaltsam daselbst zu richten, vnd den gemelten ennden mit allen anndern Herlichkeyten, Eren, wirden, rechten vnd gerechtigkeyten so durch weylennd vnnser vorfarn am Reych, weylennd den Bischouen zu Augspurg vmb vier Tauseut pfundt haller auf widerlosung verpfenndt vnd verschriben, Innhalt der selben vnnser vorfarn keyserlichen vnd kunigclichen briefen daruber begriffen, biszher in derselben Bischouen vnnd Stifft hannden vnd gewalt beliben vnd noch sein, Das wir dem Erwirdigen Friderichen Bischouen zu Augspurg, vnnsern Fürsten Rate vnnd Lieben Andechtigen vmb der getrewen vnd nutzlichen dinst willen, so Er weylennd vnnserm Lieben herrn vnd vatter dem Römischen kayser etc. Loblicher gedachtnuss, vnns vnd dem heyligen Reiche offt willigclich getan hat, vnd hinfur wol thun mag vnd soll, Vnd damit die obbestimpten vnnser vnd des reichs vogteyen desterpass beschirmet vnd in Iren wirden vnd wesen behalten werden

mügen Zugesagt haben vnd sagen zu von Romischer künigclicher macht wissentlich in crafft ditz briefs, Das wir noch vnnser nachkumen die selben pfanndtschafften vnd vogtey von dem vorgemelten vnnserm Fursten von Augspurg noch seinen nachkummen Bischouen daselbs nyemand abzulösen gönnen noch zugeben, noch solich Losung nit annders thun wellen, dann zu vnnser oder vnnser nachkummen am Reiche selbs hannden vnd bey vnns vnd dem heyligen Reiche zu behalten, vngeuerlich, Mit Vrkund diss brieffs besigelt mit vnnserm kunigclichen anhangendem Insigel. Geben zu Antwerpp am Ersten tag des Monats Nouembris, Nach Cristi geburt Viertzehenhundert vnd im vierundneuntzigisten, Vnnser Reiche des Romischen, im newndten vnd des Hungrischen im funnfften Iarenn.

CVI.

Anno 1494. 26. November.

Uebereinkunft des Hochstiftes mit der Stadt Augsburg wegen Errichtung eines gemeinsamen Gottesackers.

Wir Friderich von gotes gnaden Bischoue zu Augspurg Bekennen vnnd thun kunth allen den die disen brief ansehent oder hörent lesen Das die Erwirdigen vnnser andechtig vnnd getrew lieb Ulrich von Rechberg von Hohenrechberg Dechannt vnnd Capittel vnnsers Thumbstiftz zu Augspurg vnnd die Fursichtigen Ersamen vnnd Weysen, Burgermaister vnnd Ratte der Stat daselbst auss mergklichen bewegnuse vnnd vrsachen vorligennder Sorgfelltigkeit furfäll vnnd lauffe So sich des Sterbens halben an allen orten erzaigennd zu fursehunge kunfftiger

noturfft gegen got vnnd der welt weislich bedacht haben vnnd mit vnnser gunst wissen vnnd gutem willen Auch aller pfarrer vnnd kirchherrn der Stat augspurg gutlich vnnd fruntlich mitainander vberkomen vnnd ains worden sind Namlich vnnd zu Erst Also Nach dem zu vorderst die notturfft baider pfarren der Thumkirchen vnnd Sannt Mauricien von Enge wegen Irer kirchhofe am maysten eruordert fursehunge zu betrachten vnnd fur zenemen das dann Burgermaister vnnd Rate der Stat augspurg volkomen ganntz vnnd gut macht vnnd gewallt haben sollen am gelegen Ennd vnnd ort In der Stat fur zenemen vnnd daselbsthin ain gemainen kirchhof So gewondlich ain gotzacker genent wirdet aufrichten vnnd machen lassen mugen darein dienend Ehallten bei gaistlichen vnnd welltlichen diser Stat herkomen person Billgrin vnnd göste auch Burger vnnd Inwoner vnnd all annder die aus noturfft oder andacht darinn ze ligen begern wurden yetzo vnnd hinfuro allweg gelegt vnnd begraben werden sollen vnnd das sölber gemainer freythofe vnnd Gotzacker nach Cristenlicher ordnung one der selben von augspurg Cost vnd schaden darzu loblich gewirdiget vnnd geweycht werden sulle vnnd das sölh furnemen yetyo vnnd hinfuro In gemainen tods oder pestilennz lewffen So lanng die ye zu zeyten Reychsnen also vngeuarlich gehallten werde vnd auch also wann der Allmechtig got seinen Zorn yder Zeyt abwennde das dann solh ains Ersamen Rats furnemen allen vnnd yeglichen pfarrern diser Stat ausgpurg zu gesundlichen zeyten an Irer pfarrlichen Rechten vnnd gewonhaitten vnuergriffen vnnd vnschedlich sein solle Zum anndern So ist den selben Burgermayster vnnd Rate der Stat augspurg zugeben vnnd bewilligt ainen Erbern Beschaiden Briester zu bestellen vnnd belönen als ainen widerruflichen Caplan durch den die kranken So Inn die hewser die In disen sorgfelltigen furfallenden todslewffen darzu verordnet vnnd bestellet seyen getragen vnnd gefurt vnnd die mit Cristenlichen götlichen Sacramenten nit fursehen seyen Bewcht hören vnnd mit den selben hailigen Sacramenten fursehen werden sollen Dieselben von augspurg sullen auch macht vnnd gewallt haben

ainen yeden aufgenomen Briester nach Irem willen vnnd gefallen zu endern vnnd ainen anndern an desselben stat aufzenemen vnnd ze setzen als offt Sy die noturfft ansehen vnnd gedundcken wirdet Doch also das derselb aufgenomen Briester vnnd als offt derselb oder ain annderer nachgesetzter abgesetzt vnnd ain annderer aufgenomen ainem vicari presentirt vnnd gestellet werde Es sol auch ainer yden wochen durch den selben priester ain gelegner tag furgenomen vnnd bestimet werden, Darauf er der selben wochen ain gesprochen Seelmess ze hallten vnnd verbringen schuldig vnnd verpunden seye got vnnd seiner werden Mutter Marie ze lob vnnd Eren Auch allen gelaubigen vnnd besonnder der Ihenen Seeln die In sölhen gotzacker komen gelegt vnnd begraben seyen zu trost vnnd hilff ewiger säligkait vnnd In den pfarren darin Sy wonung gehept hetten Armut vnnd vnuermugenshalben nit besungen weren Es sollen auch der Namen die In den Gotzacker ainer yden wochen gelegt den pfarrern In allen pfarren oder Irn verwesern In schrifft verkundet vnnd benennt werden Sich darnach haben zugerichten ob Sy der Seelen an den predigen In gemain oder Insonnderhait gedennncken oder auss andacht mit Messlesen oder singen ze trost komen wollten Es ist auch in obuermellter betrachtung Insonnderhait furgenomen vnnd bewilligt ob vnnd als offt hinfuro ewiglich beschech das Mannes oder frawen person gaistlich oder welltlich göst oder Burger an sölhen gotzacker oder an die hewser den krancken verordnet auss götlicher andacht vnnd naygung ainicherlay vmb gotzwillen geben schaffen oder ordnen oder So ain Capelle daselbst aufgericht In den Stock legen wurden klains oder grosz wenig oder vil gellt oder gelltz werdt nichtz auszgenomen das es mit dem allem vnnd yeglichem nachuolgennder maynung gehallten werden sulle. Also das anfangs vnnsers tails allwegen ainer vnnsers Stiffts vnnd Capittels vnnd von ains Ersamen Rats wegen zwen treffenlich Irer Räte darzu verordnet vnd gesetzt werden die sölh gefallen stock gellt gauben geschefft ordnung vnnd almusen allweg zu Irn hennden vnnd gewallt annemen vnnd empfahen

trewlich vnnd vleyssiglich bewaren vnd nichtz anders dauon aufrichten thun handeln noch wandeln auch zu kainer anndern noturfft auszgeben noch geprauchen sollen noch mugen dann was Zu notúrfft des Gotzackers auch zu fursehung des priesters der bestellten hewser vnd der krancken So darein gebracht werden gehört vnnd gedienen mag vnnd ob man sich bedecht ain thull oder maur darumb ze furen oder ain Capellen dabey aufzerichten vnnd ze pawen das auch sölh hailsam noturfftig vnnd Erber furnemen, vnnd Cristenlich gut ansehen mit dhainen widerwerrigen aufbringungen, So denn zuuerhinderung aufgebracht oder erworben werden möchten oder wurden weder verhindert geirrt noch geengt werden sullen noch mugen In kainerlay weys noch wege genntzlich on all arglist vnnd geuerde Es ist auch bey dem allem ausz notturfft angesehen das der freythofe bey der Thumkirchen zu fuglichister Zeyt vnnd weyle abgestochen vnnd an gelegen geburlich Ennde getragen vnnd auszgefurt das auch desselben freythofs ain anzal Jar vnntz man den fuglich abstechen vnd weg gefuren muge mit begraben der todten geschont vnnd vermitten werde Sölh obuermellt ansehen vnnd noturfft wir selbs auch genediglich ermessen hailsam vnnd gut geacht vnnd demnach auf diemuntig bett vnnd ersuchen ains Erwirdigen Capittels auch ains Ersamen Rats teils an vnns gelanngt vnnser gunst vnnd willen darzu gegeben vnnd erfollgt. Das auch alles Confirmirt vnnd bestätt haben Confirmiren vnnd bestätten das auch yetzo mit rechter wissen In krafft ditz briefs Daran vnnser Bischofflich Insigelle zu gezewgknuss offennlich gehenngket Ist Darzu wir obgenanten Dechant vnnd Capittel vnnsers Capittels Auch wir Burgermayster vnnd Rate vnnserer Stat Innsigele auch offennlich gehengkt haben. Geben auf Mittwochen nach Sannt Katherinen der hailigen Junckfrawen vnnd Martrerin tag von Cristi vnnsers lieben herren geburt vierzehenhundert vnnd In dem vierundnewtzigisten Jar.

(c. 3 S.)

CVII.

Anno 1495. 6. Februar. Predaw.

König Maximilian verleiht dem Dorf Obersdorf das Marktrecht nebst einem Jahr- und Wochenmarkt, und dem Bischof Friedrich das Halsgericht daselbst.

Wir Maximilian von gottes gnaden Romischer Kunig etc. Bekennen offennlich mit disem brief, vnd tun kundt allermenigclich, Das vnns der Erwirdig friderich Bischoue zu Augspurg, vnnser furst Rate vnd lieber andechtiger hat fürbracht, Wie ein dorff im Algew gelegen Obersdorff genannt, Irn vnd seinem Stifft rechtlichen zugehore, darinn Er bisher kein hochgericht gehabt, sunder die so daselbs vmb peinlich sachen in gefengknuss kummen gen Sunthofen oder Roetenberg, da Im vnd dem berurten seinem Stifft die hohengericht zu gehorn, vnd etwas ferrer dauon gelegen gefurt vnd gebracht worden, Daraus Ime vnd den seinen mercklich vnnotdurftig Cosst vnd scheden erwachsen sein, Vnd was darauf diemutigclichen angeruffen, vnd gebeten In vnd dasselb dorff mit den nachberürten gnaden vnd freyheitten gnedigclichen zu fursehen. Des haben wir angesehen solich sein diemutig zimlich bete, Auch die annemen getrewen vnd nutzlichen dinst, so der genannt vnnser furst von Augspurg vns vnd dem heiligen Reiche offt willigclichen getan hat, vnd hinfür in kunfftig zeyt wol tun mag vnd soll, Vnd darumb mit wolbedachtem mute, gutem Rate, dem selben Bischof friderichen dise besunder gnad und freyheit getan, vnd Im aus dem berürten Dorff ein Marckt aufzurichten vnd zumachen vnd den mit notdurfftigen gepewen vnd beuestigungen zu fürsehen, vnd Marcktrecht daselbs zu haben vnd zu gebrauchen, Auch nu

hinfur Jerlich ein Jarmarckht auf tag vnd zeyt so Im fuglich sein wirdet, vnd ein wochenmarckt auf einen yeden Montag, Vnd darzu ein halsgericht Stockh vnd Galgen zu erheben vnd zu halten gegonnet, Vnd den pan vber das plut daselbs zu richten, zu lehen gnedigclichen verlihen haben, tun geben gonnen erlauben vnd verleihen Ime solichs alles von Römischer kunigclicher macht, wissentlich in crafft diss briefs, Also das der genannt vnser fürst Bischof Friderich zu Augspurg vnd sein nachkumen, bey dem yeczbestimpten Dorff Obersdorff ein Halsgericht Stockh vnd Galgen aufrichten, vnd den pan das plut daselbs zurichten, von vnns vnd dem heiligen Reiche in lehens weyse, Innhaben gebrauchen vnd den Erbern tuglichen personen seinen Ambtleuten die Im zu einer yegclichen zeyt darzu tuglich vnd nutzlich sein beduncken, ferrer zu richten, beuelhen sullen vnd mugen. Vnd das alsdann die selben Ir ambtleut nach vbeltetigen verleumbten lewtten, die Sy in dem gemelten dorff Obersdorff vnd seinen Ettern vnd gütern darzu gehörig betretten greiffen, die peinlichen fragen, vnd auf Ir bekantnuss oder offenware handlung nach des heiligen Reichs Recht offenlich straffen, Auch den vorgemelten Jarmarckht, auf obbestimpt zeyt vnd tag vben vnd halten, Auch alle die so dieselben Jarmerckt vnd wochenmerckt mit Irer kaufmanschatz ware, hab vnd gütern, oder in annder wege besuchen, darzu vnd dauon ziehen alle vnd yegclich gnad freyheit Recht frid gleit schutz schirm vnd gewonheitten haben gebrauchen vnd geniessen sullen vnd mügen, die annder Merckt umb Sy gelegen zu Iren Jarmerckten vnd wochenmerckten, Vnd die personen so darzu vnd dannen zihen haben gebrauchen vnd geniessen von Recht oder gewonheit, von allermenigclich vnuerhindert, Doch vnns vnd dem Reiche an vnnser Oberkayt, vnd andern Steten Merckten vnnd Dörffern ein meyl wegs vmb dasselb Dorff Obersdorff gelegen an Iren Jarmerckten vnd wochenmerckten, vnd sunst menigclich an seinen Rechten vnuergriffenlich vnd vnschedlich Der obgemelt Bischof friderich soll auch darauf zwischen dato diss briefs vnd pfingsten schirstkunfftig dem Er-

wirdigen vnnsern vnd des Reichs fürsten vnd lieben Andechtigen Johannsen Abbte des Gotzhauss kempten an vnnser stat vnd in vnnserm namen von solichs wegen gewondlich glubd vnd Eyde tun, als dann Er vnd sein nachkumen furter von Iren Ambtleuten, den Sy denselben pan beuelhen werden, desgleichen auch nemen sullen, mit solichem pan zu richten, zu hanndeln vnd zu uolfüren, als gleich vnpartheysch Richter gegen dem Reichen als dem Armen vnd dem Armen als dem Reichen, vnd darinn nit anzusehen, lieb, leyd, miet, gab, gunst, forcht, fruntschafft, noch veindtschafft, noch gantz kein ander sachen, sunder allein gerechts gericht vnd recht als sich gebürt, vnd Sy gegen dem Almechtigen an dem Jungsten gericht zu uerantwurten wissen, getrewlich vnd vngeuerlich, Vnd gepietten darauf allen vnd yeglichen Curfürsten fürsten, geistlichen vnd weltlichen Prelaten Grauen freyen, Herrn Rittern knechten Haubtleuten, Vitzthumben Landuogten, Vogten, pflegern verwesren Schulttheissen Burgermeistern Richtern Reten Burgern vnnd gemeinden, vnd sunst allen anndern vnnsern vnd des Reichs vndertanen vnd getrewen, in was wirden states oder wesens die sein, ernstlich vnd wellen, Das Sy den genanten vnnsern fürsten von Augspurg, sein nachkummen vnd Stifft daselbs an den vorberürten gnaden freyheitten, gonnung vnd Lehenschafft nit Irren noch verhindern, sunder Sy vnd das egemelt Dorff Obersdorff dabey bleiben, vnd der gerulich gebrauchen vnd geniessen lassen vnd hiewider nicht tun, noch yemand anndern zu tund gestatten in dhein weyse, Als lieb einem yeglichen sey vnnser vnd des reichs vngnad vnd straffe, vnd darzu ein pene, Nemlich zweintzigk Marckh Löttigs goldes zu uermeyden, die ein yeder, so offt Er freuenlich hiewider tette, Vnns halb in vnnser vnd des Reichs Camer, vnd den anndern halbentail dem egenanten Bischoff Friderichen zu Augspurg, vnd seinen nachkummen, vnableslich zu bezalen verfallen sein soll, Mit vrkund diss briefs besigelt mit vnnserm kunigclichen anhangendem Insigel. Geben zu Predaw am Sechsten tag des Monets februarii, Nach Cristi geburt Vierczehenhundert, vnd Im funfundneuntzi-

gisten, Vnnser Reichs des Römischen Im neundten, vnd des Hungrischen Im funfften Jaren. Ad mandatum domini regis proprium bertoldus archiepiscopus moguntinensis archicancellarius subscripsit.

CVIII.

Anno 1495. 28. März. Tuevingen.

Vertrag des Grafen Eberhart zu Wirtemberg Namens des Grafen Ulrich von Helfenstein, mit dem Bischof Friedrich, welcher desselben zu Folge einen seiner Domherrn zur Probstey des Stiftes zu Wisensteig zu nominiren berechtiget seyn soll.

Wir Eberhart Graue zu Wirtemberg vnd zu Mumpelgart etc. der Elter von wegen des wolgebornnen vnsers lieben Oheim Graue Vlrichen von Helffenstains der noch vnder sinen Jaren vnd in vnnserm schutz vnd schirm ist Vnd wir Elisabethen Grävyn zu Helffenstain gebornn Schenkin von Lympurg witwe des vorgenanten von Helfenstains mutter Bekennen offenlich für vns vnser nachkomen vnd erben vnd thue kunt allermenglich mit dem brieff Als by dem hailigen Stul zu Rom ain bul erlangt ist den Stifft zu wisenstaig antreffend darinn auch die probsty desselben Stiffts Daruff bissher ain yeder bischoff zu Augspurg ainen Thumherrn vss sinem Cappitel daselbst zu presentiern gehapt hat berüren ist das wir vnns mit dem Erwirdigen In got vatter vnnserm lieben herrn vnd oheim herrn friderichen Bischouen zu Augspurg vnd sinem Cappitel vmb Irs Interesse vnd gerechtigkait wegen zu volstreckung obgemelter Bapstlicher bull Innhalt vnd bewilligen veraint vnd betragen haben, Vff form vnd maynung wie hernach uolgt furnemlich das

hinfüro So ye zu zitten die probsty zu wisenstaig ledig wurde Es geschech durch todfell wechsel ubergab oder ander wyse der bemelt vnnser lieber herr vnd Oheim Bischoue zu Augspurg vnd sin nachkomen bischoue ainen Thum vnd Capitelherrn sins Capitels den Grauen von Helffenstain oder were dise gerechtigkait von Inen oder Irn wegen Innhaben wurd vff die bemelten probsty zu wisenstaig zu nominiern haben sollen, Vnd welcher also durch genanten von Augspurg oder sin nachkomen bischoff nominiert wirdet, Der soll durch die von Helffenstain oder den So Ir gerechtigkait Inhat on widerred vnd verhindernuss dem oder dahin sich solichs gepurt zu Confirmiren presentirt werden Vnd das soll alles besteen als lang Conpactata principum In crafft plyben wann aber uber kurtz oder lang Conpactata principum nit mer furgang haben wurden, Soll dise beteding ainem bischoue zu Augspurg an siner lehenschafft vnd gerechtigkait bemelter probsty vnuergriffenlich sin, Sonder ston zu sinem rechten In form vnd maynung wie es gestanden ist Eemals conpactata principum gemacht sind alles getruwlich vnd vngeuarlich Vnd des zu Vrkund So haben wir obgenanter Eberhart Graue zu Wirtemberg Vnd wir Elisabethen Gräuin zu Helffenstein witwe etc. vnnsere aigen Innsigel offennlich gehenckt an disen brieff. Der geben Ist zu Tuevingen vff Samstag vor dem Sontag letare halbfasten nach Cristi vnnsers lieben herrn gepurt viertzehenhundert Nuntzig vnd funff Jare.

CIX.

Anno 1495. 8. Juli. Worms.

König Maximilian genehmiget, dass in den Gerichten Aislingen, Zusmershausen etc. gegen Uebelthäter auf eines jeden Bekenntniss oder offenbare That hin procedirt werden könne.

Wir Maximilian von gottes gnaden Römischer Kunig etc. Bekennen offennlich mit disem brief vnd tun kundt allermenigclich Das vns der Erwirdig friderich Bischoue zu Augspurg vnnser fürst Rate vnd lieber andechtiger hat fürbringen lassen, Wie an den hernachbestimpten seinen vnd seins Capitels vnd Stiffts Augspurg Gerichten mit namen Ayslingen, Zusmerhawsen, Pfaffenhawsen, Menchingen Buchlow, Oberndorf, Nesselwang vnnd Dinckelscherb gewonheit gebraucht vnd herkummen sey, so übeltetig schedlich personen vmb woluerschuldet sachen daselbst in gefengknuss kummen, vnd ob wol Ir verhandlung offennbar oder durch Sy bekannt werden, das dannocht zu Inen nit gericht noch geurteilt werde, Sie seyen dann zuuor solicher Irer mishandlung durch etlich zewgen beweist dardurch zu zeyten das recht verhindert, Auch wenig person die mercklich puswirdig on straffe ledig gelassen vnd sunst fürgeschoben werden, Daraus Ime seinem Stifft vnd anndern Costen, schaden, vnrat vnd nachteyl erwachsen, Vnd vns darauf diemutigclichen angeruffen vnd gebeten, Ine vnd denselben seinen Stifft hierynn gnedigclichen zu fürsehen Des haben wir angesehen solich sein diemutig zimlich bete, Vnd darumb dem Rechten vnd gemeinem nutz zu gut, dem selben vnnserm fürsten Bischof friderichen zu Augspurg seinem Stifft vnd nachkommen Inn-

habern der obberürten gerichten dise besunder gnad getan, geordent vnd gesatzt, Also das nu hinfür an den selben Gerichten gegen allen vnd yegclichen übeltetigen vnd schedlichen Lewten vmb Ir mishandlung nach gewondlicher frag vnd erkundung der sach auf eines yeden selbs bekantnuss oder offenbar that nach des heiligen Reichs Rechten gehandelt volfarn vnd procedirt werden, Vnd die vorbestimpt gewonheit so bisher gebraucht worden ist, ferrer zu halten nit not sein, noch hierynne nit Irren noch verhindern sol noch müg in dhein weyse. Doch das in solichen durch die Richter der gemelten gericht bey Iren Eyden, gegen dem Armen als dem Reichen vnd dem Reichen als dem Armen volfarn, vnd einem yegclichen gleichs gericht gehalten werde als sich geburt getrewlich vnd vngeuerlich Mit vrkund dits briefs Besigelt mit vnnserm kuniglichen anhangendem Insigel Geben in vnnser vnd des heiligen Reichs Stat Worms am Achten tag des Monets Julli, Nach Cristi gepurt Viertzehenhundert vnd im fünfvndnewntzigisten, Vnnserr Reiche des Römischen im zehenden vnd des Hungrischen im Sechsten Jaren. Ad mandatum domini regis proprium bertoldus archiepiscopus moguntinensis archicancellarius subscripsit.

CX.

Anno 1496. 2. September. Lindaw.

Verordnung des Königs Maximilian bezüglich der Erbschaftsrechte der Enkel etc. im Hochstift Augsburg.

Wir Maximilian von gottes gnaden Römischer Kunig etc. Bekennen offennlich mit disem brief, vnd tun kundt allermenigklich. Das vnns der Erwirdig friderich Bischof zu Augspurg, vnnser furst, Rate vnd lieber andechtiger, hat fürbracht. Wie wol bissher an etlichen seinen vnd des berürten seines Stiffts Augspurg vndergerichten gewonnheit vnnd herkomen sey, Das Enigklein zu Irer Anherren vnd Anfrawen, Desgleichen Bruder oder Swester kinder nach absterben Irer vater oder Muter, zu derselben Irer vater oder Muter geswistergitten gelassen hab vnd güttern, neben den rechten geswisstergitten derselben Irer Vatter vnnd Muter, auch vettern oder Mumen nit zugelassen worden wern, So wurden doch solich gewonheit vnd herkumen, wo die in annder vnd hoher gericht zu rechtfertigen komen zu zeiten mit Recht aberkandt, das Ime vnd den seinen zu nachteil vnd mercklichen Cossten vnd schaden raiche, Vnd vnns darauf diemutigklichen angeruffen vnd gebeten, Ine hierinne gnedigklichen zu fursehen, Vnd wann nu nach ordnung vnd satzung gemeiner geschribner Recht, die Eniglin, Auch Bruder vnd Swesterkinder Irn vater vnd Muter Erbschafft vnd teile, so die zu fall kumen, mit den geswisstergitten derselben Irer vater vnd Muter gleich Erben, Haben wir angesehen solich des genannten vnnsers fürsten von Augspurg zimlich bete Auch die annemen getrewen vnd nutzlichen dinste, So Er vnns vnd dem heiligen Reiche offt willigklichen getan hat, vnd hinfür in kunff-

tig zeit wol thun mag vnd sol, Vnd darumb vnd dieweil solichs als vorberurt dem gemeinen geschriben Rechten gleichförmig vnd gemess ist, mit wolbedachtem mute gutem Rate vnd rechter wissen, solich obgemelt gewonnheit vnd herkumen verenndert, vnd in nachgeschribner massen gesetzt geordent declarirt vnd erclert, Verenndern setzen orden declariren vnd erkleren auch von Rümischer kunigklicher macht volkumenhait wissentlich in krafft dis briefs. Also das nu hinfür in ewig zeit, an des vorgemelten vnnsers fürsten Bischof friderichs seiner nachkumen vnd des Stiffts Augspurg vndern gerichten, die Sy yetzo haben oder hinfür vberkumen, die Eniglin, Auch Bruder vnd Swester kinder an stat Irer vater vnd Muter, zu Irer Anherrn vnd Anfrawen, Auch Irer vater vnd Muter leiblich geborn Bruder vnd Swestern gelassen hab vnd gutern, mitsambt derselben Irer vater vnd Muter vettern vnd Mumen Eelichen geswisstergitten als den nächstgesippten rechten naturlichen Erben, nach ordnung vnd satzung der gemeinen geschriben Rechten vorberurt gelassen werden, die annemen Innhaben besitzen nutzen nyessen, vnd Sy die obbestimbt, noch einich annder Statut, Herkumen noch gewonhait, den wir hierinn auf das mal derogiren, daran nit Irren noch verhindern sullen noch mugen in dhein weise, Doch das in solichem die Eniglin Bruder oder Swester kinder von einem leib geborn, Ir weren vil oder wenig, an stat Irer vater oder Muter für ein Person zugelassen vnd getzelt werden, Auch alle Erbfall so vor den nechstuerschinen zehen Jaren auf solich obbestimbt vnnsers fürsten vnd seins Stiffts vndergerichten herkumenn, gewonheiten vnnd gebrauch gehanndlt vnd beschehen sein, alle bey Irn wirden vnd krefften beleiben, vnd dise vnnser kunigklich ordnung, declaracion erklerung vnd derogacion, denen keinen abbruch schaden noch verletzung bringen sullen noch mugen dheins wegs getrewlich vnd vngeuarlich. Vnnd gebieten darauf allen vnd yeglichen vnnsern vnd des heiligen Reichs Churfürsten fursten geistlichen vnd weltlichen Prelaten Grauen freyen Herren Rittern knechten, Haubtlewten Vitzthumben Vogten Phlegern, Verwesern, Ambtlewten

Schultheissen, Burgermeistern, Richtern, Räten, Burgern vnd gemeinden, Vnd sunst allen anndern vnnsern vnd des Reichs vnderthanen vnd getrewen in was wirden states oder wesens die sein, ernnstlich mit disem brief, Das Sy den genannten vnnsern fürsten Bischof Friderichen, sein nachkumen vnd Stifft Augspurg an diser vnnser kunigklichen Ordnung satzung, declaracion, erklerung vnd derogacion nicht hindern noch Irren, sunder Sy vnd die Iren der, wie vorgeschriben steet, geruelich gebrauchen geniessen, vnd genntzlich dabey beleiben lassen, Vnd hiewider nicht tun noch yemand anndern zuthund gestatten in dhein wege, Als lieb einem yegklichen sey vnnser vnd des Reichs swere vngnad vnd straffe, Vnd dartzu ein pene Nemblich Viertzigk Marckh lotigs goldes zu uermeiden, die ein yeder so offt Er freuenlich hiewider tete, Vnns halb in vnnser vnd des Reichs Camer, Vnd den anndern halben teil, dem obgemelten vnnserm fürsten Bischof friderichen zu Augspurg, seinen nachkumen vnd Stifft daselbs vnablesslich zu betzalen verfallen sein soll, Mit vrkhundt diss briefs, besigelt mit vnnserm kunigklichen anhanngendem Innsigl. Geben zu Lynndaw am Anndern tag des Monets September, Nach cristi geburdt Viertzehen Hundert vnd Im Sechsunndnewntzigistenn Vnnser Reiche des Römischen Im Eylfften, Vnnd des Hungerischen Im Sybennden Jarenn. Ad mandatum domini regis proprium bertoldus archiepiscopus moguntinensis archicancellarius subscripsit.

CXI.

Anno 1496. 15. October.

Vertrag bezüglich der Unterhaltung der Wege in der Pfarr Pfronten.

Ich Michel kempff zu pfronton vff dem Berg sesshaft Vnd ich Barbara Snitterin sein Eeliche Hausfraw Bekennen offennlich an disem briefe fur vns vnd all vnnser erben vnd thuen kuntt allermenngclich, Dem nach vnd dann vor kurtz ergangen Jarn der weg vnd lanndtstrass, Inn der pfarr zu pfronten zwischenn der von Hochnnegk, vnd Nesselwang am vogelbach, so dann gar böse zu wandeln vnd zu farn was, Durch die Edeln Gestrenngen vnd vesten herrn Walthernn von Stadion, ritter zu Vollemberg, Hern Georgen Buchler ritter zu Ymbst, Vnd Junckher Georigen Gossenprott zu Ermberg, pflegern, In beywesen vnnsers gnedigen hern von Augspurg etc. Bätten Zwischen den von Hochnegk vnd vils an ainem, Vnd der von pfronten audertails gemacht beredt vnd betadingt ist vff die von pfronten, sollichen weg vnd landtstras zu machen vnd das weglon dauon einzenemen funftzechen Jare wie dann das alles, derselb tädings vnd gemachtbrief aigentlich Inn sich halt, vnd am datum weyset, an sant Gallen aubent Tausent vierhundert vnd Im newntzigisten Jare So ist dann kurtz darnach aber zwischen der von pfronton an ainem Vnd der von Nesselwang des weglons halben durch vnnsern gnedigen herrn von Augspurg, auch ain täding gemachtt laut ains besigelten briefs, des datum weyset an sant lienhartz tag, tausent vierhundert vnd Im ainundneuntzigisten, So ist auch weytter durch ain herschaft zu Fussen beredtt was die von pfronton, kaufmansgutt furn

vsserthalb in iren heuser sollen weglon geben wie Nesselwanger Sämer. Vnd wann nun aber, an den besampten funftzechen Jarn, Sechs Jar verruckt sein Dem allem nach, vnd domit die lanndtstrass vnd weg dester stattlicher vnd vollkommner, laut des vermeltten vertrags, gemacht, gefertigt gepawen, auch In wesen gehalten vnd verlassen werd, So haben die Hauptleutt die vom Gericht vnd ander an stat vnd In namen ainer gantzen gemaind zu pfronton sollichen weg vnd landttstrass zu pawen zu machen vnd wesentlichen zu lassen, in massen Sy getan haben solten vnd die dickgemelten tädingsbriefe beweysen, auch domit kain clag, ab In bescheche, Vns vnd vnsern erben mit willen vnd wissen vnsers gnedigen hern von Augspurg, heutt dato ditz briefs anzefahen die newn Jar, an vnd vf ainander komentt, gelassen vnd verlassen, Also vnd mit dem geding lautter Das wir vnd vnser erben, solliche Jare ditz bestands gemelt landtstras vnd weg on all Clag, costen vnd schaden, vnsers gnedigen hern von Augspurg, desgleichen der Gemaynd zu pfronton zu aller zeytt wynnter vnd Sumer, pawen vnd machen, auch wesenlich vnd das kain Clag kom, halten, Auch das weglon, dauon einnemen, Vnd die bestimpten Jar aller Jar Zechen pfuntt haller ye vff Santt Gallentag denen von pfronton dauon geben raichen vnd on schaden anttwurtten sollen vnd wollen. Vnd wann die newn Jar alle ergangen vnd verschynnen send, So sollen wir dise strass vnd weg gemacht vnd wolgepawen laut vnd Innhalt dickgemelter täding vnd berednuss verlassen, vnd domit furo weitter nichtz ze tund haben, Vnd des alles, zu bösser sicherhait so haben wir Denen von pfronton zu rechtem fur vnd vnderpfantt auch In fur vnd vnderpfands weyse nach der pfarrecht zu pfronton eingesetzt vnd hafft gemacht, dise vnsere gelegne stuck vnd gutt Nemlich des ersten, vnser haus vnd hof mitsampt baind vnd gartten vf dem berg so wir besitzen Hundert guldin wertt, Item drei metzen sat der santgruber stosst vf die reichstras zwelf pfuntt Haller wertt, Item zwo metzen sat der schrott ligt am wydem, acht pfuntt Haller wertt, Item vier metzen sat, am lehen sechtzehen

pfuntt haller wert, Item das mosz bey der Mulin erkauft vmb zwayundtzwaintzigk pfunt haller, Item das Riedfeld, ain halb inchart zwaintzigk pfuntt haller werdt, Item vier metzen sat im walchers asch an des pfarrers gut sechtzechen pfunt haller werdtt, Item der ger am steig, ist zway tagmad zwaintzigk pfünt haller werdt. Item zu Kreutzegk funff metzen sat in der swanden an der Tannemullerin drewtzechenthalb pfunt haller wert, Item vier metzen sat genant wassergrüblin an hans hern Zechen pfuntt haller wert Item der altacker zechen metzen satt, stost vf hansen maurer, ditthalb und tzwaintzigk pfuntt haller wertt, Item zwen metzen satt Kungental, am bawol haugen funffthalb pfuntt haller werdt, Item vff der Rewti drew tagmad an haintzen weyssen Aylfthalb pfuntt haller wertt Item zway tagmad die orttwisz leyt an den schneidern, Sechs pfunt haller wertt, Item der langenacker Sybentthalb metzen satt leut an der huiffen Sibentzechenthalb, pfuntt haller wert, Item mer ain langenacker sechs metzen sat an der Tannenmullerin Achtzechenpfuntt haller werdtt Item der haselacker ditthalb metzen sat an contzen Haugen achtthalb pfundt haller werdt, Item der Rübgart halb zu Kreutzegk an pawel haugen wert zway pfuntt haller, Item der wurtzgartt zu Kreutzegk halb, newn pfunt haller wert, Item die baind vnd zwo Ehaftin an lenen tannen, müllerin zwaintzigk pfunt haller werdt Item Haus vnd hoff halb zu kreutzeg Sechtzechen pfuntt haller wert, Item die Eysenschmitten mit Ir zugehordt Hundert pfunt haller, Item der rigel acker funff metzen sat am maister zwaintzigk pfuntt haller, Item die prach vier metzen hat am Maister zwelf pfuntt haller, Item der Gaislaw sechs metzen sat am Maister vierundtzwaintzigk pfunt haller, Item das ackerlin auf dem Raynen drey metzen sat an hansen hern newn pfunt haller, Item der drüssel zwaintzigk pfunt haller, Item der gros luss drew tagmad zwaintzigk pfunt haller, Item der klain luss ain tagmad acht pfuntt haller Item in der schoneney zway tagmad an peter Kirchern zwaintzigk pfunt haller Item die langenav zway tagmad am Jager zwaintzigk pfunt haller Item daz tannenknie, ditthalb tagmad

an oswalt Suitfer zechen pfunt haller, Item der acker im ahornach vnd wismad am maister, treyssigk pfuntt haller, Item zu meuling zway ackerlach zwelf pfunt haller Item daz böglin drey metzen sat zwelf pfunt haller Item der hauswang, ain halb iuchart funfundtzwaintzigk pfunt haller, Item zum bachern an wanden und acker viertzechen pfunt haller Item die wolfgrub, zwen metzen sat zechen pfunt haller, Item der hinderacker zwelf metzen sat sybentzigk pfunt haller Vnd der allweg vier metzen sat zwaintzigk pfunt haller wertt Die dann allemal, ob wir den weg vnd stras nit pewlich vnd wesenlich hielten oder wol gepawen verliessen, oder clag vber vns gieng, oder die zechen pfunt haller also Jarlich nit bezalten Sy die von pfronton allemal angriffen vnd sollich Clag mengel vnd geprechen domit wenden, vnd bezaln mogen an vnser einred Wes auch in disen kunftigen Jarn zwischen vnser Spenn oder Irrigkaiten erstunden, sollen allwegen durch ain pfleger in Fussen verhortt vnd on weytter waigerung entschaiden werden. Des zu vrkuntt geben wir den von pfrontten disen briefe mit des Edeln vnd vesten Junckher lutzen von Freyberg pfleger zu Fussen aigem Insigel besigelten, das er dann vmb vnser vleissiger bett zu gezeugnuss hieran gehangen hat Im vnd seinen erben one schaden Der bett sint gezeugen die Ersamen vnd Erbern paul Banholtzer vogt Thoma Dillinger Statschreiber zu Fussen Hans nacker Conratt Bawol vnd Anthoni Hochemberger zu pfronton. Beschechen an Sanct Gallen aubentt Von Cristi vnsers lieben hern gepurtt tausentt vierhundert vnd Im Sechsundneuntzigiston Jare.

CXII.

Anno 1497. 30. Januarii. Brixinae.

Fridericus ep. hospitale a Conrado Wenger Brixinensi canonico in Sunthofen fundatum approbat.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Amen. Fridericus dei gracia Episcopus Augustensis dilecto nobis in Christo Conrado Wennger Legum doctori, Decretorum Licenciato Canonico brixinensi Salutem In domino et cepti per te pii Operis Incrementum Sane Peticio tua Inter alia nobis oblata dignoscitur continere. Quod nos pro hospitali abs te in Atrio Sunthofen fundando domum ad hoc aptam libere tibi assignare et ad manus tuas tradere, Atque decimam villicariam istac dispertitam recolligere emere a villicis liberam facere. Illumque Ad hospitale perpetuo titulo Iure feudi donare ipsumque Inuestire cum elemosina certa estimata dignaremur. Quo facto Sexagintaduorum florenorum censum cum aliis tuis rebus relictis ad hospitale huiusmodi deuolui te abtulisti nunc et causa mortis exequendum prout in litteris tuis plenius continetur quarum tenor sequitur de verbo ad verbum et est talis Jesu Christi Repetito et Implorato nomine Sine quo nullum rite fundatur exordium Cui eternus pater Inicio nascentis ecclesie In celo et terra omnem tradidit potestatem per quem reges regnant et jura tuentur A quo patre luminum omne datum optimum et donum perfectum est descendens. Quam ob rem nemo hominum terrestrium suis operibus et donis deo retribuere poterit. Quoniam non sunt condigne passiones huius temporis neque orationes ac quoque donaciones ad futuram gloriam que reuelabitur in nobis. Quanto plura a deo accepimus tanto ad maiora donanda obligamur Cui deo In donando non

modus est modus maxime apud pontifices et prelatos ecclesiarum qui aurum habent non ut splendeat sed ut erogent Non minus eciam clerus In sortem Christi electus superhabundans facere obligatur hac Sancta sentencia Ego Conradus Wennger suprascriptus Annorum serie ac cottidiana corporis valitudine grauatus prope dies moriendi Mortis Imperium preuenire festinans ammonitus. Post Ingencia pericula a tyrrannica potestate procursu temporis perpessa periculis Inter latrones periculis In Captiuitate periculis In falsis fratribus Spoliatus usque ad peram et sacculum. Tandem deus omnipotens qui neminem wlt perire disposuit, ut principes et pontifices meas operas conduxerant In Consilia sua acceperant qui propter Juris suffragia per me ipsis Jugiter et fide non ficta Impartita facultates meas pluris fecerant omnia ablata plena restituentes, De quibus quidem bonis apud principes magnis In legacionibus partis et adquisitis partimque ab ecclesiasticis beneficiis et officiis profectis et residuatis proposui In loco natiuo fundare hospitale pauperum faciendo Impensas mille florenorum. Quo pro recollectione pauperum bene fundato et dotato ab Ordinario loci confirmacionem Juri consonam acceptare nemo curauit. Et quod luctuosum est temere refutatum ut ab Indignis existit. Ego ad Instar Sancti pauli qui cum a gente sua Judaica pelleretur predicando Christum dixit En conuertimur ad gentes qui uerbum dei acceperont ipse pari voto Ad vos Reuerendissimum dominum meum Fridericum ecclesie Augustensis Episcopum celibem virum domorum religiosarum zelatorem confugeram apud quem si locus datus vestro In dignitate aptus domusque pro hospitale fabricata In Atrio vrbano Sunthofen libere assignata fuerit. Et dextera vestra cum elemosina certa et decima villicaria istac liberaretur et redimeretur succurrerit Ego censum Sexaginta duorum florenorum alibi ordinatum ad perpetuam pauperum consolacionem ad fundandum et dotandum pro Inicio tante rei et pii Operis Ad hospitale In Sunthofen vestre dignitatis nunc et Inter viuos dare donare litteras desuper tradere consensi Actuque dono do et trado. Porro cum aliqua etiam pro conseruacione domus Opidi ymenstat Si

saltem cominatur opus dissoluere et conminuere non attemptauerit relinquere necesse erit seu in totum deserere locum Eciam ad pias causas atque pro personis michi cognatis egentibus et aliis benemeritis legare et donare Inter viuos seu causa mortis In pecuniis vestibus clinodiis libris natura sagwinis edocet et dictat. Quia nil tam naturale hominibus a lege debetur quam dum aliud velle non habent testandi et legandi liber sit stilus premissis Rebus legatis In vita seu post mortem In alio meo testamento pretestamentarios exequendis exceptis. Qua execucione legatarum facta omnia alia bona per me relicta In brixina et alibi Jura et actiones vna cum suppellectili brixina Inuecta ad hospitale In Sunthofen deuolui volo ipsum vniuersalem heredem Instituendo. Item Cum hospitalia Capellas habere et Cimiterium consueuerunt Si reuerendissima paternitas ad Capellam manus istac adjutrices porrexerit edificandam Ad quam edificandam missa perpetua foret oportuna Ad cuius Inicium alterum Cyrographum quem maluerunt pro fundacione misse Ordino et In hospitali perpetuo missam suo competenti hora dici per Capellanum Institutum obseruari volo Collacione Episcopis reseruata Ita ut In consecracione Capelle pro patronis deputentur. Sancta Crux et Sancta helena eius Inventrix. Prouiso Quod ipsum hospitale per Episcopos pro tempore existentes regatur et gubernetur pôst mortem meam Juxta clementis papae quinti disposicionem Contingit miserabiles personas hospicio recipiendos Si facultas fuerit hospitalis adaucta redditibus ipsos pauperes alendos Cibandos sine differencia personarum quod deuocioni Episcoporum et rectorum ab ipsis deputatorum relinquendum erit suas consciencias honorando hanc prescriptam disposicionem rerum et bonorum acceptare a me Iniciatore et humili oratore suscipere benigne et graciose per Reuerendissimam donacionem vestram exopto. Et quod Reuerendissima paternitas vti premittitur succursare cum decima mox studeat rogito et efflagito. Attento quod bona mea ad hoc Opus non sufficiant litterasque donacionis et confirmacionis In forma dando et concedendo cum emunitate ecclesiastica necnon ad ornare hospitale cum priui-

legiis singularibus et insignire prout Juris est velit et dignetur spem gerens pleniorem ut sine mora dispendio execucioni demandetur hec est vltima voluntas mea suprascripta Quam exequi per suam paternitatem ut In rem propriam qui facere potis est. Volo et obsecro sue paternitati pro substitutis fratrem meum vdalricum decanum Et Johannem Strub Ordino constituo In solidum In presenti testamento hospitale concernendo In Sunthofen qui suo nomine agant et exequentur. Et ne temporis successu littere fundacionis perdantur, ad monasterium sancti Johannis In Stams reponi perpetuo ibi remanere volo litteras vero Census apud hospitale ut sciat exigere censum necesse erit. Itidem de litteris donacionis domus et empcionis decimeque In Stams reponatur. Pro Quorum omnium firma roboracione meum Sigillum duxi presentibus appendendum. Nos premissorum omnium prouida deliberacione habita et masticata deuotum tuum animum ut Juge desiderium In domino commendamus Et de nostri Capituli consilio et consensu super oblatis per te bonis ad tantum opus non sufficientibus domum tradidimus cum dicta petita a nobis decima succurrere a villicis liberam facere volumus et deliberauimus In eum qui sequitur modum videlicet ut In Octingentis florenis vltra dictum sexaginta duorum florenorum censum donatum In redimenda decime succurras utque quiuis hospitalis magister et rector per nos successoresque nostros deputatus homagium nobis et successoribus nostris prestare teneatur. Ne ipsa ecclesia debito propter hoc priuetur seruicio. Quod ab ipsis villicis ecclesia hactenus dignoscitur habuisse dum in eorum manibus existebat dictam decimam In omnibus frugibus et fructibus cuiuscunque segetis existant In omnibus parrochie finibus In quibus dicti villici In percepcione pacifica hactenus fuerunt tibi ad hospitale prefatum pingwius dotandum damus donamus Jure feudi quo ad vtile dominium nobis et ecclesie nostre directum retinendo concedimus de eadem te nomine hospitalis Instituimus et Inuestimus In nomine patris et filii et spiritus sancti. Pro capella necessaria oblatis tuis donis attentis pariter succurrere non tardabamus verbo et opere ut edificetur consecretur missa istac super

altare ex Cyrographis Censu fundetur et dotetur In consecracione Capelle pro patronis Sanctam Crucem Et helenam eius Inuentricem suscipientes per te electis de litteris reponendis. Et quod pro vita tua patrem et rectorem domus per te seu cui commisseris In hoc condescentes ut gubernetur et regatur admittimus. Vt autem dicta feudacio nunc et In euum firma consistit Et a quoquam conminui ac discerpi non possit et valeat ipsam ad Instar domorum ecclesiasticarum emunitate In personis et rebus donatis et donandis gaudere volumus Et ne quis malo spiritu ductus personis et rebis vim faciat nostra priuilegia Infringendo sub Indignacione diuina ac nostrarum exasperacione penarum vetamus sub excommunicacionis et Interdictis censuris similiter Inhibentes dictam domum hospitalariam pro consolacione pauperum Christi factam et erectam In nostram protectionem et tuicionem perpetuo accipientes vt qui istam leserit nos lesisse et successores nostros visus sit cuius perenni duracione nostras presentes litteras confirmacionis cum nostro Sigillo Episcopali ad finem litterarum duximus appendendum. Et quoniam de hiis que fiunt a prelato sine consensu Capituli presertim vbi habet Capitulum Interesse regulariter non valent Neque bonorum et rerum hincinde a partibus Ad hospitale donacio facta habere perpetuum robur dignoscitur Nisi a partibus principalibus seu in eorum absencia procuratoribus earundem renunciacio donacio et possessionis tradicio Coram notario publico facta fuerint. Id propterea pro persona nostra et successoribus nostris Ad hoc faciendum in nostrum procuratorem et sindicum cum collegis ut in Instrumento expresse continetur constituimus et ordinauimus ministrum nostrum Johannem strub Ipsumque Capitulum venerabilem virum Vdalricum de Rechberg decanum nostrum in ecclesia Augustensi pro se et Capituli nomine pro premissorum omnium plena roboracione consilio et assensu suum Sigillum cum nostro duxit in Cordulis sericis rubeis pariter appendendum. Datum et actum brixine trigesima die mensis Januarrii Anno domini Millesimoquadrigentesimononagesimoseptimo.

(c. 3 S.)

CXIII.

Anno 1497. 4. April.

Vertrag zwischen dem Bischof Friedrich und der Stadt Lauingen über einen Weg.

Zu wissen als sich zwischen dem Hochwirdigen Fürsten vnnd herren herren Friderichen Bischouen zu Augspurg an einem, Auch Burgermeister Ratt vnnd Gemeind der Statt Laugingen anderstails. Spenn vnnd Irrung gehalten, sachenhalb das dieselben von Laugingen vermeinten Das von alter her, ein gemeiner varweg vber des benanten von Augspurg vnnd annder grund vnd wiszmeder von Glett wertz gegen Laugingen zu der Schlacht geen sollt, dess In aber der von Augspurg nit gestenndig gewesen etc. Also ist auf des durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd herren herren Georigen pfaltzgrauen bey Rein Hertzogen In Nidern vnnd obern Beyren sonnder verwilligen vnnd beuelh seiner gnaden Rentmeistern Im Oberlande, der von Laugingen halb gegeben Deszgleich von des benanten von Augspurg wegen verwilligt, auch an heut dato durch den wolgebornen herren herren Eitl friderichen Grauen zu Zoller, Romischer Kengklicher Maiestat Camerer etc. vnnd den Edlen Vesten Vlrichen Alberszdorffer Rentmeister Im Oberlande mit baiden tailen auf den gründen sollichsz spans erlangt, das der von Augspurg dem vorgenanten Hertzog Georigen zugefallen, auch den von Laugingen zu gnediger nachpaurschafft vergonnt vnd zugegeben, dieweil der Ennden vormalsz dhein weg verzaichnet noch besteckt gewesen ist, das dann dieselben Graue Eitelfriderich vnd Rentmeister macht, vnd verordnett haben, von newem einen varweg an bemelten ennden lassen zubestecken vnd vermarcken, den man allain mit Hollitz, Koll,

Traid vnd ander dergleichen notturfft zue vnd von den Merckhten zu Laugingen, Aber mit wein, Saltz, Zenntner gutt vnd ander sollichen sweren Lasten vnnd Kauffmanschafftt sol man nur die gewonlichen Lanndstrasz vnd schlacht varen. Ob aber ymands wer der oder die weren nit In den berurten besteckhten wege, sonnder daraus oder anndern Ennden vber des von Augspurg, Oder annder gründ desselben oder das ymand mit wein, Saltz, Zenntnergutt vnd ander sweren Kaufmanschafftten von der gewenlichen Landstrasz auf denselben gesteckten wege, varen wurden, das doch nit sein sol, So haben der von Augspurg, seiner gnaden Ambtlewt, Diener vnd vnderthon machtt, den oder dieselben Nemlich ye einen wagen vmb ein guldin Reinisch vnd einen Karren vmb ein halben guldin, sy wären ler oder geladen darüber gefaren, aufzehalten, notten vnd pfenden, Vnd ob sich ymands sollicher pfanndung gefarlich widersetzen wurd, den moegen Sy darzu mit der zwyspildung straffen. Ob auch gleich ymands also vberfaren, vnnd In die Stat Laugingen khomen were, So sollen die von Laugingen sollicher pfanndung nichtdestmynder in der Stat gestatten, vnd nach dem besten dariun beholffen sein, damit dem von Augspurg die straff vnd pene vmb sollich vberfaren verfolgt werde, Es mogen auch die von Laugingen vnd Ir nachchommen sollichen wege, wie der ytzo angeben, besteckt vnd vermarckt worden ist, nach zimlicher nottorfft zu yeden zeiten bessern vnd in wesen halten, Doch in allwege dem von Augspurg vnd seiner gnaden nachchommen oue schaden Begebe sich aber das derselb wege vber kurtz oder vber lanng abfallen oder dermassen zergeen wurd, das mann In nit mer varen noch widerumb bessern mocht, So solle der von Augspurg noch seiner gnaden nachkhomen nit schuldig sein, derselben noch anndern Ennden vber Irer gnaden noch der Iren grund dheinen anndern wege, zu geben besteckhen, gestatten noch machen lassen, alles getruilich vnd vngeuerlich. Vnd dess zu vrkund sein zwen brieff In gleicher Lautt gemacht, besigelt mit der obgenanten Bischoue Friderichs vnnd der von Laugingen, Auch auf Hertzog Georigen beuelh vnd baider tail

verwilligen, mit der benanten Graue Eitl friderichs vnnd Rentmeisters angehenckten Innsigeln, doch denselben als guttlichen tädingern vnd Iren Erben vnschedlich, der einen der von Augspurg vnnd den anndern die von Langingen bede tail fur sich vnnd Ir nachkhommen stett zu halten gutwilligklich zu bennegen angenommen haben Geben vnnd geschöhen an Afftermontag nach dem Sonntag Quasimodogeniti des Jars alsz man zaltt, nach Cristi vnnsers lieben herren gepurtt, Viertzehenhundert vnd Im Sibenundnewntzigisten Jaren.

(c. 4 S.)

CXIV.

Anno 1498. 15. Octobris.

Judices curiae Augustens. decimas de curia Happach ecclesiae in Günzburch adjudicant.

Nos Judices Curie Augustensis Recognoscimus et Notum facimus Vniuersis et singulis presentes literas inspecturis Quod orta inter Venerabilem virum dominum Georgium de Schamberg Canonicum Augustensem et In Gunczburg parrochialis augustensis diocesis ecclesiarum Rectorem actorem ex vna et quandam Annam speyserin Relictam quondam Johannis speyser opidani vlmensis de et super decimis infrascriptis et illarum occasione Ream siue defendentem partibus ex altera materia questionis causaque huiusmodi legitime introducta ac prouidis viris Magistris Remboldo ipsius actoris et Siluestro schleicher ipsius defendentis hincinde et causarum curie augustensis aduocatis et procuratoribus de quorum hincinde procuratorum mandatis apud acta nostra iudicialia legittimis dinoscitur constare prout constat documentis et eo nomine coram nobis in figura iudicii personaliter

constitutis Idem procurator actoris et eo nomine in modum summarie peticionis in effectu proposuit dixit et petiuit prout et quemadmodum in positionibus et articulis subinsertis latius habetur et continetur Ex aduerso vero procurator defenentis prefate et eo nomine animo litem contestandi negauit narrata prout narrantur petiuitque petita ex aduerso fieri non debere sed se ab impeticione actoris absolui lite igitur contestata Iuramentoque calumpnie hincinde tacite obmisso Nonnullis eciam positionibus et articulis pro parte domini actoris coram nobis facto realiter et in scriptis exhibitis atque productis tenoris subsequentis. In causa decimarum vertente coram vobis Venerabilibus viris dominis Judicibus Curie augustensis inter Venerabilem virum dominum Georgium de Schomberg Canonicum ecclesie Augustensis et plebanum in Gunczburg augustensis diocesis actorem ex vna et Annam speyserin relictam quondam Johannis speyser opidani vlmensis defendentem partibus ex altera procurator et eo nomine procuratorio eiusdem domini Georgii plebani in Gunczburg dat facit et exhibet positiones et articulos infrascriptos tam coniunctim quam diuisim contra defendentem prefatam medio Juramento credulitatis petens eandem defendentem siue Ream ad respondendum simili suo Juramento medio per verbum credit admitti citra tamen onus superflue probationis de quo idem nomine partis sue protestatur expresse. Primo namque dictus procurator et eo quo supra nomine procuratorio dicti domini actoris ponit et dicit quod a longe retroactis temporibus fuit impresentiarumque existit in diocesi augustensi vna Notabilis ecclesia parrochialis in opido Günczburg cis fluuium Danubium suos habens limites parrochie ab aliarum ecclesiarum vicinarum limitibus distinctos. Item ponit et dicit quod fuerint et sunt plures ville et curie cum suis aruis et campis ac prediis vrbanis et rusticis extra muros dicti opidi gunczburg situate infra limites dicte parrochie Günczburg que cum suis subditis incolis et colonis spectarunt ab antiquo et pertinuerunt spectantque et pertinent ad eandem parrochiam actoris. Item quod dictus dominus actor dicte ecclesie in Günczburg atque ecclesiarum filialium incolarumque et villarum

ad eandem pertinentium per plures preteritos annos fuit atque hodie est Verus et legittimus pastor et plebanus ad eandem ecclesiam tanquam perrochialem et matricem aliarum filialium suarum ecclesiarum per potestatem habentem canonice institutus et de eadem inuestitus. Item ponit et dicit quod omnes et singule decime tam maiores quam minores infra limites dicte parrochie annis singulis prouenientes spectarunt et pertinuerunt spectantque et pertinent ad dictum dominum Actorem tanquam plebanum ibidem de iure communi. Item ponit et dicit quod infra limites parrochie Gunczburg situatur filialis ecclesia Anhofen communiter appellata. Item dicit quod in villa et filiali ecclesia Anhofen situatur curia quedam Happach vulgo nominata Jure proprietatis ad defendentem pertinens quam olim coluit Nicolaus seytz et impresentiarum vxor relicta eiusdem Nicolai colit. Item ponit atque dicit quod eadem curia cum suis pertinentiis ac prediis vrbanis et rusticis infra limites parrochialis ecclesie gunczburg situatur et constituitur prout similiter predictum filialis ecclesia et villa Annhofen infra limites eiusdem ecclesie parrochialis situatur. Preterea dicit quod dominus actor et quilibet plebanus pro tempore existens in Gunczburg facultatem habuit hactenus prout hodie habet ponendi et ordinandi sacerdotem ad nutum amouibilem ad predictam ecclesiam filialem Item dicit quod sacerdos huismodi sic vti prefertur ad inofficiandum ecclesiam filialem predictam per Rectorem ecclesie Gunczburg pro tempore executorem deputatum electus villanis et incolis predicte ville nomine eiusdem Rectoris sacramenta ministrauit ecclesiastica prout hodie ministrat eorundem confessiones audiendo ac animarum curam gerendo et defunctorum corpora ecclesiastice sepulture tradendo. Item dicit quod in fundis pretacte curie hactenus fruges diuersarum specierum puto siligo auena ordeum spelta linum caules olera gramina et alii fructus creuerunt pluresque fructus arborum vt puta pira poma et similes de arboribus ipsius ad curiam predictam pertinentibus prouenerunt Item dicit quod licet ispa defendens omnes et singulas decimas tam maiores quam minores de memorata curia prouenientes domino actori dare et persoluere teneatur ipsa tamen

aliquotiens requisita huiusmodi decimas domino actori dare et assignare hactenus recusauit ac hodie recusat in graue domini actoris et ecclesie preiudicium proprieque salutis dispendium et Jacturam. Item ponit et dicit procurator prefatus quod de premissis omnibus fuit et est publica vox atque fama. Quare constito de premissis quantum sufficit petit dictus procurator et eo nomine procuratorio dicti domini actoris per vestras dominationes pronuntiari decerni et declarari decimas vniuersas tam maiores quam minores ex et de dicta curia singulis annis prouenientes ad ipsum dominum actorem tanquam verum et legitimum dicte ecclesie plebanum ac eandem ecclesiam suam spectasse et pertinuisse spectareque et pertinere huiusmodi quoque decimas domino actori et ecclesie sue memorate adiudicandas atque adiudicari ac ob id ipsam Ream ad soluendum decimas huiusmodi inantea vnacum decimis neglectis et presertim hiis que a tempore mote litis prouenerint iuris remediis compellandum atque compelli oppositionem quam molestationem etc. Saluo eidem domino actori in premissis iure addendi mutandi minuendi etc. Quibusquidem positionibus et articulis oblatis per Nosque admissis ex aduerso responso et certis testibus pro parte actoris coram certo nostro ad hoc deputato commissario productis iuratis receptis admissis et diligenter examinatis Et tandem seruatis seruandis vsque ad ipsius cause conclusionem inclusiue legitime processo nos tunc Judices visis actis et actitatis presentis cause ac testium dictis et deposicionibus diligenter nostram in scriptis tulimus et promulgauimus diffinitiuam sentenciam huiusmodi sub tenore Christi nomine Inuocato pro tribunali sedentes et solum deum pre oculis habentes de iurisperitorum consilio et assensu per hanc nostram diffinitiuam sententiam quam in hiis scriptis ferimus decernimus omnes et singulas decimas maiores et minores ex et de curia happach in articulis specificatis prouenientes per Venerabilem dominum Georgium de Schomberg Canonicum ecclesie augustensis et ecclesiam suam parrochialem in Gunczburg ratione ecclesie filialis Anhofen spectasse et pertinuisse spectareque et pertinere de Jure Ipsas decimas prefato domino Georgio et sue ecclesie

parrochiali in Gunczburg adiudicandas fore et esse atque adiudicamus ac idcirco Ream ad soluendum assignandum et tradendum domino actori decimas huiusmodi inantea realiter et cum effectu condempnandam cogendam et compellendam prout condempnamus cogimus et compellimus Expensas litis in hac causa factas ex rationabilibus causia animos nostros mouentibus compensantes In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes literas exinde fieri nostrique sigilli iussimus et fecimus appensione communiri Lecta lata et in scriptis promulgata est hec nostra diffinitiua sententia nobis auguste loco consistoriali solito hora audientie causarum consueta ad iura reddendum et causas audiendum pro tribunali sedentibus sub annó a Natiuitate domini Millesimoquadringentesimonouagesimooctauo octauo ydus octobris.

CXV.

Anno 1498. 4. Decembris. Dillingen.

Fridericus ep. congregationem in parrochiali ecclesia Dillingensi erigit.

In nomine Sancte et Individue Trinitatis Patris et Filii et Spiritus Sancti Amen. Nos Fridericus Dei et Apostolice Sedis gratia Episcopus Augustensis ad perpetuam rei memoriam Summi Magistri dignatio Nos quamquam immeritos in solitudinis partem deputauit, et miseranter in pontificalis dignitatis Cathedra collocavit, ut pariter operibus et exemplis super gregem Dominicum nostre fidei fiducialiter credentium vigilemus, et labores expendamus assiduas per quos Nobis et aliis Divini cultus augmento salutis commoda procuremus. Sane licet in Ecclesiis et capellis Oppidi nostri Dillingen nostre Residentie quam plura sint bene-

ficia fundata quibus Clerici in eisdem instituti in Divinarum celebratione missarum hactenus laudabiliter deservierunt absque horarum canonicarum decantatione. Nos tamen ob zelum amplioris salutis et maioris prosperitatis intra Nostra precordia et cum venerabilibus nobis in Christo Dilectis Vdalrico de Rechberg de hohen rechberg decretorum Doctore Decano et Capitulo Ecclesie Nostre Augustensis dilligenti tractatu prehibito, et super eo digesta deliberatione subsecuta, congregationem in Ecclesia Parochiali opidi Nostri Dillingen Predicta omnibus melioribus modo via et Jure quibus potuimus et possumus duximus erigendam et faciendam atque facimus et erigimus habens Preceptorem seu Regentem et plebanum ibidem cum sociis suis omniumque beneficiorum eiusdem opidi Capellanos pro ipsius Ecclesie membris et ut Divinus Cultus inibi uberius florescat, laudesque Creatori Nostro super Judicia Justitie per Divinarum horarum ac missarum decantationes a dictis Capellanis et Prebendatis, ac aliis per nos instituendis in dicta Ecclesia debite referantur. Nos nonullos redditus infra designatos pro presentiis inter eosdem psallentes et decantantes distribuendos una cum certis aliis redditibus per nos ad hoc deputandis quatenus cooperante superna omnipotentia premissa adimpleant et peragant, appropriauimus et Applicauimus appropriamus et applicamus. Nam Ecclesie Parochiales in Ayslingen, Glett et Gundremmingen nostre Diocesis quarum collatio, et omnimoda dispositio ad nos nostrosque successores dinoscitur pertinere, adeo decimis et aliis redditibus provise sunt, ut a qualibet earum certa quota redditunm dictis presentiis comode applicari possit remanente nihilominus earundem Ecclesiarum Rectoribus sustentatione decenti. Vnde Nos Authoritate Nostra ordinaria decrevimus et perpetuo statuimus et ordinavimus ac decernimus, statuimus et ordinamus per presentes omnes et singulas decimas Maiores dictarum Parochialium in Glött, Ayslingen et Gundremmingen Ecclesiarum, etiamsi novales forent de earundem Ecclesiarum Rectorum videlicet Georgii volz in Ayslingen, Joannis egen in Glött et Pauli Baumaister in Gundremmingen, consensu et voluntate expressis dictis pre-

sentiis perpetuoa pplicari, appropriari et assignari ac applicamus, appropriamus et assignamus, annectimusque et incorporamus. Reservata tamen ex eisdem decimis dictis Rectoribus portione congrua, si et in quantum deficerent per nos et successores Nostros Creanda et aliis Parochialibus Juribus supper addenda, ut hospitalitatem tenere et Jura Episcopalia solvere, aliaque ipsarum Ecclesiarum onera commode supportare et valeant, aliis tamen Juribus ipsis Rectoribus nec non Jure Patronatus dictarum ecclesiarum nobis et successoribus nostris salvis remanentibus. Ita et taliter ut ipsa congregatio aut eius presentiarius ad hoc Deputatus pro tempore existens plenam et liberam habet facultatem de dictis Decimis maioribus omnibus et singulis sic ut prefertur incorporatis faciendi ordinandi et disponendi ac illas colligendi percipiendi et dictis presentiis applicandi absque dictorum Rectorum suorumque successorum et aliorum quorumcunque contradictione et impedimento portione tamen congrua cuilibet ipsorum ut prefertur, salva remanente consequenter pro uberiori dictarum presentiarum fundatione canonem quinquaginta florenorum Renensium de fructibus redditibus et prouentibus Ecclesie Parochialibus vischach nostre Diocesis que similiter de collatione et omnimoda nostra et successorum Nostrorum dispositione existit. Per venerabilem in christo dilectum Jacobum de Khlingenberg Canonicum Augustensem et ipsius Ecclesie vischach Rectorem cuius ad id expressus accedit assensus suorumque in eadem Ecclesia successores prefate congregationis aut eius presentario singulis annis pro presentiis distribuendis decernimus Irremissibiliter persolvendos, quos etiam quinquaginta florenos renenses dictis presentiis applicamus, et appropriamus annectimus et incorporamus harum serie literarum quodque Jacobus et sui successores predicti ad solutionem huiusmodi canonis per censuras ecclesiasticas et alia Juris remedia tanquam pro re in Judicio legitime confessa compelli possint. Postremo volumus, statuimus et ordinamus, quod solum capellani seu beneficiati in earum beneficiis residentes et Divinis interessentes officiis et non ipsorum vicarii dictis presentiis aliquatenus gaudere debeant, vicariis

tamen plebanorum exceptis prout et quemadmodum hec et alia in statutis et ordinationibus ipsis per nos et successores nostros pro tempore dandis latius declarabimus. Et ut premissa omnia et singula inconvulse subsistant et permaneant in suo robore perpetue duratura eisdem authoritatem nostram ordinariam interposuimus et interponimus pariter et decretum in quorum fidem et testimonium premissorum presentes nostras literas exinde fieri nostrique sigilli Jussimus et fecimus appensione communiri. Et nos udalricus de Rechberg de hochenrechberg decretorum Doctor decanus totumque Capitulum Ecclesie Augustensis predicti fatemur notumque facimus et testamur dictas erectionem congregationis uniones et incorporationes aliaque omnia et singula premissa de nostris voluntate et consensu processisse. Propterea sigillum nostrum quoad negotia huiusmodi communiter utimur, una cum supra dicti Domini nostri Episcopi Augustensis maiori sigillo in testimonium premissorum appendisse. Datum et actum in castro nostro Diligensi Anno a nativitate Domino Millesimo quadringentesimo nonagesimo octavo indictione prima die vero martis quarta mensis Decembris Pontificatus Sanctissimi in christo Patris et Domini nostri Domini Alexandri Divina providentia Pape sexti Anno septimo. Auscultata in capitulo per me Conradum frölich.

Ex copia simplici.

CXVI.

Anno 1498. 21. December.

Vertrag zwischen dem Bischof Friedrich und der Stadt Dillingen wegen Unterhaltung der Stadtmauern daselbst.

Wir Friderich von gottes gnaden Bischoue zu Augspurg Vnnd Wir Burgermaister vnnd Räte zu Dillingen Bekennen offennlich fur vnns vnnd alle vnnsere nachkomen, vnnd thun kunt Allermenigklich mit dem brieue. Nach dem Wir Bischoue Friderich vorgemellt den Zwinger mit verfasten thurnen vmb der Statmur, Vnnd darzu ein newe maur, auch mit thurnen vnnd eingefasten thoren, vmb die vorstat auf vnnsern costen mit zuthun vnnd hilff gemeiner Stat Dillingen gemacht, Damit dann solch Zwinger maurn thurn, vnnd thor bei bstenndikait vnnd wesen bliben, vnnd behallten werden mögen, haben wir bede tail vorgemellt, vnns für vnns vnnd vnnser nachkomen bewilligt vnnd zugesagt, Das vnnser yder tail, aller Jerlich auf Sannt Thomas des heilligen Zwellfboten tage, fünf guldin Rinischer, thut In einer Summa zehen guldin Rinischer, In ein bichs die bei hannden Burgermaister vnnd Räte zu Dillingen steen, vnnd ydertail einen Schlissel darzu haben, legen söllen vnnd wöllen, Vnnd sölle solch gellt zu nichten annderm gebraucht, noch genutzet werden, dann allain zu bössrung vnnd behalltung vorgedachter zwinger, maurn, thurn vnnd thorn, Vnnd was auch verbawen wirdet, dauon sölle ein Register gemacht vnnd ordenlich aufgeschriben werden, damit man wissens empfahe was allweg verbawen vnnd gellt In der bichs seye, On geuerde, zu Vrkund sind zwen gleichluttennd brieue gemacht, vnnd hat vnn-

ser yder tail für sich vnnd sein nachkomen sein Innsigele daran gehennckt. Der Geben ist an Sannt Thomas des heilligen Zwellfboten tage Nach Cristi gepurd Vierzehenhundert vnnd Im Achtundnewntzigisten Jaren.

CXVII.

Anno 1500. 30. Januarii. Rome.

Bulla apostolica vigore cuius capitulum habet potestatem ex ipso eligendi decanum in utroque mense.

Alexander episcopus seruus seruorum dei Ad perpetuam Rei memoriam In apostolice dignitatis specula meritis licet imparibus diuina dispositione constituti ad ea nostre considerationis aciem libenter conuertimus per que ecclesiarum omnium presertim insignium Cathedralium decori et amplitudini ac bono et salubri regimini consulitur et eaque propterea per predecessores nostros prouide gesta et ordinata esse noscuntur ut perpetuo firmiora permaneant nostre approbationis robur adhibemus aliaque de nouo adjicimus prout in domino cognoscimus salubriter expedire. Dudum siquidem felicis recordationis Innocentio pape VIII predecessori nostro pro parte dilectorum filiorum Capituli Augustensis Prouincie Maguntine exposito quod in ecclesia Augustensi que in partibus illis plurimum insignis erat et habebat maximum et solemnem Clerum inter alias illius dignitates erat Decanatus inibi dignitas non tamen maior post Pontificalem quem pro tempore obtinens in Clerum Ciuitatis Augustensis iurisdictionem exercere illorumque excessus corrigere Capitulum conuocare singulorumque Canonicorum uota in actibus Capitularibus occurrentia recolligere et negotia statum Capituli et ecclesie predic-

torum concernentia proponere et que diffinirentur et concluderentur executioni demandare ac nocturnis aliisque canonicis horis ac diuinis officiis personaliter interesse et alia quam plura onera in dicta ecclesia continue perferre tenebatur quorum ratione necesse erat ut Decanus pro tempore existens apud ipsam ecclesiam personaliter resideret et ipsius ecclesie Canonicus existeret quod si secus fieri contingeret prout aliquando poterit euenire si electione Decani occurrente dicti Decanatus uacationes semper per Capitulum prefatos non fierent essent ipsi Capitulum si Decanum qui in dicta ecclesia continue resideret et Canonicus esset non haberent sine capite et ecclesia ipsa non parum in diuinis et aliis statum et utilitatem illius concernentibus pateretur detrimenta ac clerici etiam Canonici illius non habentes qui eos corrigeret forsan in dies ad illicita prolaberentur nec dicte ecclesie prout tenebantur deseruire curarent non sine magno ipsius ecclesie dispendio et iactura ac diuinorum officiorum inibi diminutione Idem Innocentius predecessor ad ipsorum Capituli supplicationem inter alia per eius litteras statuit et ordinauit quod ex tunc deinceps perpetuis futuris temporibus Decanatu predicto per cessum uel decessum seu quamuis aliam dimissionem etiam apud sedem apostolicam uel alias quouis modo etiam in Mensibus apostolicis uacante ad illum sic uacantem Capitulum prefati ad hoc capitulariter ut moris erat congregati Vnum ex ipsius ecclesie Canonicis qui apud illam personaliter residere et diuinis et officiis iuxta ipsius ecclesie statuta et consuetudines interesse ac onera predicta perferre teneretur eligere possent et deberent cuius electio per loci ordinarium confirmaretur quodque Decanatus ipse sub quibusuis gratiis expectatiuis specialibus uel aliis etiam generalibus reseruationibus nominationibus nominandi facultatibus et mandatis antelationibus prerogatiuis unionibus annexionibus incorporationibus etiam sub quibusuis uerborum formis et expressionibus et quibusuis etiam indiuidualium et aliarum clausularum quarumcunque etiam talium quod illis per queuis alia priuilegia litteras apostolicas et indulta eis expresse derogantia derogari nequiret uim et effectum habentibus preiudicialibus clau-

sulis et decretis per sedem apostolicam pro tempore factis et concessis nisi littere predecessoris huiusmodi de uerbo ad uerbum insererentur aut de illis specialis et expressa mentio fieret in illis nullatenus derogaretur nec illarum pretextu per quascunque personas acceptari seu de illo prouideri posset prout in eisdem litteris plenius continetur. Quare pro parte Capituli predictorum nobis fuit humiliter supplicatum, ut litteras predictas approbare aliasque in premissis oportune prouidere de benignitate apostolica dignaremur Nos igitur prefatos Capitulum et eorum singulares personas a quibusuis excommunicationis suspensionis et interdicti aliisque ecclesiasticis sententiis censuris et penis a iure uel ab homine quauis occasione uel causa latis si quibus quomodolibet innodati existunt ad effectum presentium duntaxat consequendum harum serie absoluentes et absolutos fore censentes huiusmodi supplicationibus inclinati litteras ac statutum et ordinationem huiusmodi cum decretis derogationibus ac omnibus et singulis aliis clausulis in eis contentis auctoritate apostolica tenore presentium approbamus illaque perpetuis futuris temporibus inuiolabiliter obseruari debere necnon eis et presentibus litteris in toto uel pro parte per quascunque gratias expectatiuas speciales et generales reseruationes ac perpetuas uel temporales uniones annexiones incorporationes collationes prouisiones commendas nominationes ac reseruandi uniendi annectendi incorporandi prouidendi commendandi nominandi et alia mandata facultates gratias dispositiones concessiones et litteras quecunque etiam in fauorem quarumcunque personarum cuiusuis status gradus nobilitatis preeminentie et dignitatis existentium etiam Cardinalium ac nostrorum et successorum nostrorum Romanorum Pontificium pro tempore existentium familiarium continuorum commensalium etiam descriptorum et quorumcunque Romane Curie Officialium etiam Officia sua actu exercentium et eorum ac Imperatoris Imperatricis Regum Reginarum Ducum Principum Marchionum et aliorum Dominorum temporalium ac Prelatorum quorumcunque ac quocunque alio quantuncunque maximo et excogitabili intuitu et consideratione et ex quibusuis etiam maximis

et ingentissimis causis et sub quibusuis uerborum formis et supradictis et quibusuis aliis etiam derogatoriarum derogatoriis fortissimis et amplissimis clausulis decretis et suspensionibus ac etiam motu proprio et ex certa scientia et de apostolice potestatis plenitudine per nos et sedem predictam hactenus facta et concessa ac imposterum facienda et concedenda et ad ipsum Decanatum in genere uel specie nominatim aut alias quomodolibet se extendentia etiam si in eis Innocentii predecessoris et presentium litterarum huiusmodi tenores de uerbo ad uerbum inserantur ac eis specialiter expresse nominatim et sufficienter derogari uideatur nullatenus nisi de consensu predictorum Capituli ad hoc expresse prestito de quo per eorum patentes litteras constet derogari posse sed illa semper firma et inconcussa permanere debere ac illa etiam in quantum Innocentii et presentibus litteris huiusmodi in toto uel pro parte derogari uideatur et inde secuta quecunque ac quicquid et totum id quod secus super hiis a quoquam quauis auctoritate scienter uel ignoranter contingerit attemptari nullius roboris uel momenti ac pro nullis et prorsus infectis haberi ipsosque Capitulum et illorum singulares personas uel eorum aliquem illis ac processibus desuper pro tempore habitis minime parere debere et quascunqne sententias censuras et penas in eos super hoc pro tempore prolatas eos non ligare eisdem auctoritate et tenore decernimus Non obstantibus premissis ac Constitutionibus et ordinationibus apostolicis necnon statutis et consuetudinibus dicti ecclesie iuramento confirmatione apostolica uel quauis firmitate alia roboratis ac omnibus illis que idem Innocentius predecessor in dictis eius litteris uoluit non obstare ceterisque contrariis quibuscunque Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre absolutionis approbationis et decreti infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud Sanctumpetrum Anno Incarnationis dominice Millesimo quingentesimo Tercio Kalendas Februarii Pontificatus nostri Anno Nono.

CXVIII.

Anno 1500. 6. Februarii. Rome.

Bulla apostolica secundum quam nullus debeat admitti ad dignitatem vel officium ecclesiae Aug. nisi canonicus actu capitularis.

Alexander episcopus seruus seruorum dei Ad perpetuam Rei memoriam Romanus Pontifex Jesu Christi in terris Vicarius ex commissione sibi apostolice seruitutis officio inter potissimas quibus assidue premitur curas intense considerationis aciem libenter conuertit per que sue prouisionis ministerio honor et decus ecclesiarum quarumlibet presertim Cathedralium insignium conseruentur et augeantur, earumque negocia per ydoneas et sufficientes personas utiliter tractentur et gerantur ipseque ecclesie et earum bona in prospero statu salubriter et feliciter gubernentur ac illa que propterea per illarum personas prouide facta fuisse dicuntur libenter cum ab eo petitur apostolico munimine roborat et alias desuper disponit prout in domino conspicit salubriter expedire. Sane pro parte dilectorum filiorum Decani et Capituli ecclesie Augustensis Prouincie Maguntine nobis nuper exhibita petitio continebat quod olim ipsi Capitulum prouide considerantes quod si Canonici Capitulares dicte ecclesie qui illius negocia sciunt dignitates personatus administrationes et officia ipsius ecclesie obtinerent negoçia huiusmodi melius et conuenientius tractarentur et gererentur ex premissa ac certis aliis causis ad id animos eorum mouentibus inter alia statuerunt et ordinarunt quod deinceps perpetuis futuris temporibus nullus aliquam dignitatem personatum administrationem uel officium eiusdem ecclesie obtinere seu ad illam illum uel illud recipi uel admitti possit nisi

ipsius ecclesie Canonicus actu Capitularis existeret prouisionesque desuper de cetero cuicunque alteri faciendi essent nulle prout in litteris desuper confectis dicitur plenius contineri Quare pro parte Decani et Capituli predictorum nobis fuit humiliter supplicatum ut statuto et ordinationi predictis pro eorum subsistentia firmiori apostolice confirmationis robur adjicere aliasque in premissis oportune prouidere de benignitate apostolica dignaremur Nos igitur qui ecclesiarum quarumlibet presertim insignium Cathedralium decus et uenustatem sinceris desideriis exoptamus prefatos Decanum et Capitulum et eorum singulos a quibusuis excommunicationis suspensionis et interdicti aliisque ecclesiasticis sentenciis censuris et penis a iure uel ab homine quauis occasione uel causa latis si quibus quomodolibet innodati existant ad effectum presentium duntaxat consequendum harum serie absoluentes et absolutos fore censentes huiusmodi supplicationibus inclinati statutum et ordinationem huiusmodi ac prout illa concernunt omnia et singula in dictis litteris contenta auctoritate apostolica tenore presentium approbamus et confirmamus illisque perpetue et irrefragabilis firmitatis robur adjicimus supplemusque omnes et singulos defectus siqui forsan interuenerint in eisdem Et nichilominus per quascunque litteras concessiones dispositiones gracias et mandata sub quibusuis uerborum formis ac clausulis etiam derogatoriarum derogatoriis aliisque fortioribus efficacioribus et insolitis etiam motu proprio et ex certa scientia ac de apostolice potestatis plenitudine et ex quibusuis causis ac quibuscunque personis cuiuscunque status gradus ordinis conditionis Nobilitatis et dignitatis existentibus et ad quorumcunque etiam Imperatorum Principum Ducum et aliorum Dominorum temporalium necnon sancte Romane ecclesie Cardinalium Archiepiscoporum Episcoporum et aliorum prelatorum instantiam seu considerationem per sedem apostolicam pro tempore concedenda statuto et ordinationi predictis absque Decani et Capituli predictorum expresso consensu nullo unquam tempore aliquatenus derogari posse illaque omnia et singula ac inde secuta quecunque in quantum per ea statuto et ordinationi huismodi derogari uidea-

tur nullius roboris uel momenti fore eisdem auctoritate et tenore decernimus Non obstantibus premissis ac Constitutionibus et ordinationibus apostolicis necnon aliis statutis et consuetudinibus dicte ecclesie iuramento confirmatione apostolica uel quauis firmitate alia roboratis ceterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre absolutionis approbationis confirmationis adijectionis suppletionis et constitutionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud Sanctumpetrum Anno Incarnationis dominice Millesimoquingentesimo, Octauo Idus Februarii Pontificatus nostri Anno Nono.

CXIX.

Anno 1500. 15. Februarii. Rome.

Bulla apostolica per quam plura statuta circa praeposituram eccl. Aug. confirmantur.

Alexander episcopus seruus seruorum dei Ad perpetuam Rei memoriam In summi apostolatus apice diuina dispositione constitutus Romanus Pontifex ad ea sue considerationis aciem libenter conuertit per que inter omnes fideles presertim ecclesiasticas personas pacis et concordie amenitas uigeat ac litibus dissensionibus et scandalis oportune obuiari necnon prospero et tranquillo quarumcunque ecclesiarum precipue Cathedralium Insignium statui consuli possit et hiis que propterea prouide facta fuisse dicuntur ut firma perpetuo et illibata persistant approbat et confirmat ac alias desuper prouidet et disponit prout Catholicorum Regum et Principum uota exposcunt et id in domino

conspicit salubriter expedire. Sane pro parte dilectorum filiorum Mathei Lanng Prepositi ac Decani et Capituli ecclesie Augustensis Prouincie Maguntine nobis nuper exhibita petitio continebat quod cum alias de Prepositura dicte ecclesie que inibi dignitas maior post Pontificalem existit tunc certo modo apud sedem apostolicam uacante dicto Matheo qui ut asseritur Carissimi in Christo filii nostri Maximiliani Romanorum Regis Illustrissimi Secretarius existit apostolica fuisset auctoritate prouisum ipseque Matheus illius possessionem apprehendere uoluisset Decanus uero et Capitulum prefati pretendentes id contra statuta et consuetudines dicte ecclesie privilegia quoque et indulta ei per eandem sedem concessa factum fuisse et propterea exinde indebite se grauari ad eandem sedem appellassent et causa appellationis huiusmodi certo causarum Palatii apostolici Auditori commissa et citatio cum inhibitione desuper decreta extissent et exinde ne dum grauia dissensiones et scandala uerum etiam hominum cedes exoriri formidarentur tandem Matheus Prepositus ac Decanus et Capitulum prefati dicto Rege et pluribus aliis Germanie Principibus id tractantibus ac Venerabili fratre nostro Bertholdo Archiepiscopo Maguntino et dilecto filio Nobili Viro Georgio Duce Bauarie qui etiam Comes Palatinus Rheni existit ac nonnullis aliis maxime auctoritatis et maturi consilii viris interuenientibus ad obuiandum litigiorum anfractibus dissensionibus et scandalis huiusmodi ad infrascriptas concordiam et compositionem auctoritate apostolica confirmandas quas medio eorum iuramento seu fide obseruare promiserunt Et quibus Venerabilis frater noster Fridericus Episcopus Augustensis dicte Prouincie suum prestitit assensum inuicem deuenerunt uidelicet quod deinceps perpetuis futuris temporibus quotiens dictam Preposituram per dicti Mathei promotionem ad aliquam Cathedralem ecclesiam et muneris consecrationis susceptionem aut tam illius quam quorumcunque suorum successorum dictam Preposituram pro tempore obtinentium cessum uel decessum seu quamuis aliam dimissionem uel alias quouis modo in quibusuis Mensibus uacare contingeret Decanus et Capitulum prefati ad illam sic uacantem personam

ydoneam ex eisdem Capitulo absque alicuius contradictione vel impedimento eligere possent et deberent et quilibet in Prepositum sic pro tempore electus infra Tres Menses a die electionis computandos dicte Prepositure nouam prouisionem a predicta sede obtinere et annatam ac alia Jura Camere apostolice debita persoluere teneretur deberentque partes ipse apud nos uel eandem sedem humili supplicacione instare ut id auctoritate predicta statuere et ordinare dignaremur quodque omnia et singula fructus redditus prouentus emolumenta Prepositure ab ea perpetuo separarentur et dimembrarentur ac Mense Capitulari dictae ecclesie perpetuo applicarentur Ita quod Matheus et successores predicti de illis se contra tenorem concordie intromittere nunquam possent tenerenturque Decanus et Capitulum prefati ex bonis huiusmodi cuilibet ex Matheo et successoribus predictis quamdiu dictam Prepositaram obtinuerit in terminis seu termino ad id de partium consensu statuendis uel statuendo Annis singulis Quadringentos Florenos auri Renenses et ultra illos predicto Matheo quamdiu in statu ecclesiastico permanserit duntaxat alios Quadringentos Florenos similes uel eorum uerum ualorem et si mallet Vnam in pecunia numerata et aliam medietates dictorum posteriorum Quadringentorum Florenorum in grano Annuatim persoluere et assignare ipseque Matheus se obligaret et si opus foret cautionem uberiorem prestaret quod dictam Prepositaram in alterius quam Decani et Capituli predictorum manibus aut absque eorum scitu et uoluntate ac in fauorem alterius quam persone ex Capitulo huiusmodi nunqnam resignaret Necnon vnum Mantellum Chori nuncupatum iuxta consuetudinem dicte ecclesie Clauesque Erarii et sigillum Capituli huiusmodi eisdem Capitulo tradere et assignare ac Vni ex Canonicis Capitularibus dicte ecclesie etiam pro tempore existentibus ut Claues et Sigillum huiusmodi nomine dicti Prepositi teneret et illis uteretur committere deberet sic tamen quod futuri post eundem Matheum pro tempore Prepositi in eadem ecclesia personaliter residentes Claues ipsas habere et eis iuxta statuta et consuetudines dicte ecclesie uti deberent Necnon quod Matheus et alii Prepositi pro tempore existentes

prefati Canonem per dictum Prepositum pro tempore existentem persolui solitum aut Sex Libras Monacenses ac Triginta sex Denarios et Octo Solidos Monete Augustensis uel aliquid aliud predictis Capitulo seu eorum Officialibus ratione sue prebende aut alias persoluere deinceps minime teneretur Circa vecturam autem Decimarum et fructuum ex predictis bonis prouenientium obseruaretur id quod eatenus obseruatum fuerit Horta quoque in quibus Decime et fructus huiusmodi ponebantur eidem Preposito pro tempore existenti remanerent cum hoc tamen quod eisdem Capitulo pro eorum usu et necessitate illis uti liceret Necnon quod Viginti quatuor beneficia ecclesiastica ad collationem predicti Prepositi pro tempore existentis spectantia cum illa uacare contingerent per Matheum et alios Prepositos predictos Canonicis Capitularibus ecclesie huiusmodi si illa acceptare uellent et non aliis Eis uero illa acceptare nolentibus quibusuis aliis personis idoneis conferri deberent Jurisdictio uero in Grosz et Klain Ayttingen Locorum eisdem Preposito ac Decano et Capitulo communis esse et per Vnum Subprepositum aut alium Officialem per Prepositum ac Decanum et Capitulum prefatos communiter deputandum et amouendum vnacum Judicibus prout ab antiquo obseruatum fuerat exerceri deberet ac ipsi Decanus et Capitulum Duas Tres aut Quatuor personas eidem Preposito pro tempore existenti presentarent ex quibus Prepositus ipse Subprepositum aut preconem eligere et deputare eumque ad ipsorum Capituli requisitionem amouere et destituere absque contradictione et fraude teneretur si autem inter Prepositum ac Decanum et Capitulum predictos super iurisdictione aut eius pertinentiis alique controuersie seu differentie pro tempore orirentur ille per maiorem partem ipsorum Capituli decidi et Prepositus ipse si tunc presens foret aut eo absente eius Administrator si tamen ille Canonicus Capitularis dicte ecclesie foret in decisione huiusmodi interesse deberent Et si Subprepositus pro tempore existens qui Communis Officialis ut prefertur esse deberet in iurisdictionis huiusmodi exercitio aliquem errorem committeret super errore huiusmodi per Capitulum predictos seu eorum

maiorem partem decisio ut premittitur fierit ac subditi dictorum locorum Preposito ac Decano et Capitulo prefatis insimul iurare et obedire deberent et de singulis prius vndecunque prouenientibus vna Preposito alia uero medie partes Decano et Capitulo predictis cederent ipsi tamen Capitulum super illis componendi et illas remittendi facultatem haberent Quodque frumenti Mensuratores et illius saccorum portitores ipsi Decanus et Capitulum predicto Preposito presentare ipseque Prepositus sic presentatos deputare et ponere ac deponere et amouere deberet Ita tamen quod ad ipsorum Decani et Capituli requisitionem eos amouere et alios deputare teneretur Quo ad equestrem uero familiarem Minder Vberreitter nuncupatum ac Feuda Canonicalium Curiarum necnon Duos equos et Vnum Scolarem in Ciuitate Augustensi dicte Prouincie per dictum Prepositum teneri solitos antiqua consuetudo obseruaretur Necnon infeudationes seu locatione seu infeudatione et redditibus ad Prepositum ad ipsum Prepositum eorum uero quorum infeudatio seu locatio ad Prepositum et redditus ad Capitulum eatenus pertinebant ad Capitulum predictos duntaxat sub certis modo et forma pertinerent Ac quicunque Subditi dicte Prepositure qui usque tunc debita Erschatz nuncupata et dicto Preposito in eius principio seu admissione persolui solita eiusdem Mathei immediato predecessori non persoluerant dicto Matheo illa persoluerent Qui uero illa eidem predecessori persoluissent ea dicto Matheo saltem pro medietate persoluere tenerentur Ita quod illi qui ea statim soluere nequirent ab eodem Matheo benigne et caritatiue tractari deberent Necnon omnia seruitia parua nuncupata eatenus Preposito debita preter supradicta ad eundem pro tempore existentem Prepositum solum pertinerent et sibi perpetuo remanerent Quodque certi procuratores seu Administratores ad id deputati usque ad certum tempus tunc expressum omnes fructus redditus prouentus et alia iura dicte Prepositure percipere leuare et administrare ac de sic receptis et administratis predicto Matheo computum et rationem reddere et integre satisfacere deberent eisque omnes subditi dicte Prepositure interim obedire et parere tenerentur Et si interea ali-

quod ex predictis beneficiis uacare contingerit ipsi sic deputati procuratores seu Administratores illud sic uacans vni ex dictis Canonicis Capitularibus si illud acceptare uellent conferre possent et deberent ut prefertur Expensę vero in expeditione litterarum huiusmodi et aliorum premissorum apud Romanam Curiam faciende per Decanum et Capitulum predictos duntaxat fieri et supportari deberent Et si ante dictarum litterarum impetrationem aut ex post super huiusmodi concordia aliqua differentia suboriretur Episcopus Augustensis pro tempore existens Vnacum Duabus aliis personis per vtramque partem huiusmodi eligendis et sibi adiungendis illam decidere et terminare posset et id quod per ipsos seu eorum maiorem partem terminaretur et declaretur inuiolabiliter obseruari deberet Quodque Matheus et successores prefati quoad eorum portionem huiusmodi et alia premissa in bellis et aliis negotiis communem patrie pacem concernentibus eisdem Capitulo iuxta antiquam consuetudinem assistere deberet prout in quibusdam patentibus predicti Maximiliani litteris desuper confectis et eius ac Mathei necnon Decani et Capituli predictorum sigillis munitis dicitur plenius contineri. Quare tam pro parte Maximiliani Regis quam Friderici Episcopi necnon Mathei Prepositi ac Decani et Capituli predictorum id summopere pro pace et quiete dicte ecclesie exoptantium ac asserentium fructus redditus et prouentus dicte Prepositure Octingentorum Florenorum similium secundum communem extimationem ualorem annuum non excedere nobis fuit humiliter supplicatum ut compositioni et concordie predictis pro eorum subsistentia firmiori apostolice confirmationis robur adjicere aliasque in premissis oportune prouidere de benignitate apostolica dignaremur Nos igitur qui pacis amenitatem inter personas quaslibet presertim ecclesiasticas uigere et augeri nostris potissime temporibus supremis desideramus affectibus quique dudum inter alia uoluimus quod petentes beneficia ecclesiastica aliis uniri tenerentur exprimere uerum annuum ualorem secundum communem extimationem etiam beneficii cui aliud uniri peteretur alioquin vnio non ualeret et semper in vnionibus commissio fierit ad partes vocatis quorum

interesset Fridericum Episcopum ac Matheum Prepositum necnon Decanum et Capitulum predictos eorumque singulos et quibuscunque excommunicationis suspensionis et interdicti aliisque ecclesiasticis sentenciis censuris et penis a iure uel ab homine quauis occasione uel causa latis si quibus quomodolibet innodati existunt ad effectum presentium duntaxat consequendum harum serie absoluentes et absolutos fore censentes ac fructuum reddituum et prouentuum dicte Mense uerum annuum ualorem ac Concordie et litterarum predictarum ac si de uerbo ad uerbum insererentur et cause huiusmodi statum presentibus pro sufficienter expressis habentes causamque ad nos harum serie aduocantes et litem huiusmodi penitus extinguentes huiusmodi supplicationibus inclinati concordiam et compositionem predictas utpote pacem et quietem dicte ecclesie ac personarum illius concernentes ac prout eas concernunt omnia et singula alia in dictis litteris contenta auctoritate apostolica prefata tenore presentium ex certa scientia nostra approbamus et confirmamus ac presentis scripti patrocinio communimus ac illa omnia et singula perpetuis futuris temporibus inuiolabiliter obseruari mandamus Necnon omnes et singulos tam iuris quam facti defectus siqui forsan interuenerint in eisdem ex eadem scientia supplemus. Et nichilominus pro potiori cautela omnia et singula fructus redditus prouentus emolumenta iura et alia bona dicte Prepositure ab ea penitus separamus et segregamus ac prefate Mense perpetuo applicamus et appropriamus Ita quod Matheus et alii Prepositi pro tempore existentes prefati de illis alias quam ut premittitur se intromittere nullo unquam tempore possint Et quod deinceps etiam perpetuis futuris temporibus Decanus et Capitulum predicti cuilibet ex Matheo et successoribus prefatis quamdiu dictam Preposituram obtinuerit Annis singulis in terminis seu termino huiusmodi Quadringentos Florenos auri Renenenses ipsique Matheo duntaxat quandiu in statu ecclesiastico huiusmodi permanserit alios Quadringentos Florenos similes uel illorum uerum ualorem et si idem Matheus maluerit Vnam in pecunia numerata et aliam eorundem posteriorum Quadringentorum Florenorum

medietatis in Grano etiam iuxta formam concordie huiusmodi Annuatim persoluere et assignare teneantur Et insuper quod quotienscunque dictam Prepositaram per muneris susceptionem aut etiam ex decreto sedis predicte per solam promotionem huiusmodi uel cessum seu decessum seu quamuis aliam dimissionem dicti Mathei et cuiuslibet alterius illam pro tempore obtinentis uel alias quouis modo etiam apud sedem predictam et in quibusuis Mensibus uacare contigerit Decanus et Capitulum predicti ad illum sic uacantem personam idoneam ex eisdem Canonicis Capitularibus absque aliqua contradictione uel impedimento eligere debeant et possint Et sic pro tempore electus infra Tres Menses a die electionis huiusmodi computandos nouam prouisionem a predicta sede impetrare et Annatam ac alia Jura dicte Camere ut prefertur debita persoluere sub pena amissionis cuiuscunque iuris sibi in dicta prepositura uel ad illam quomodolibet competentis quam contrafaciendo eo ipso incurrat omnino teneatur Quodque quecunque collationes prouisiones nominationes commende uniones annexiones incorporationes suppressiones extinctiones applicationes et queuis alie dispositiones necnon conferendi prouidendi nominandi commendandi uniendi annectendi incorporandi supprimendi applicandi disponendi et queuis alia mandata facultates et concessiones de dicta Prepositura etiam predictam sedem alias quam ut prefertur pro tempore facta Necnon quecunque gratie Expectatiue speciales uel generales reseruationes etiam ad nullius Instantiam facte et alie littere etiam quibuscunque personis cuiusuis status gradus Nobilitatis preeminentie ordinis conditionis et dignitatis existentibus etiam sancte Romane ecclesie Cardinalibus etiam Imperatorum Imperatricis Regum Reginarum Principum Ducum Marchionum Comitum et aliorum dominorum temporalium ac ipsorum Cardinalium necnon Archiepiscoporum Episcoporum et aliorum Prelatorum ac personarum quarumcunque et quauis alia quantumcunque maxima et excogitabili consideratione et intuitu ac ex quibusuis etiam maximis ingentissimis causis etiam pro litibus ac bellis et scandalis sedandis et ratione iurium cessorum uel ablatorum ac detentorum

etiam per Infidele dillatorum Necnon seruitiorum Romano Pontifici pro tempore existenti et predicte sedi etiam pro fide catholica impensorum et sub quibusuis formis et expressionibus uerborum et clausulis etiam derogatoriarum derogatoriis aliisque fortioribus efficacioribus et insolitis irritantibusque decretis etiam motu proprio et ex certa scientia ac de plenitudine potestatis apostolice nunc et pro tempore quomodocunque concessa et ad dictam Preposituram in genere uel in specie seu etiam nominatim aut alias quomodolibet se extendentia ac sententie censure et pene ecclesiastice et processus desuper promulgati et habiti et inde secuta quecunque pro tempore etiam si presentibus litteris omnino per eas derogatum uideretur et de illis specialis specifica expressa et indiuidua ac de uerbo ad uerbum mentio fieret et in eis caueretur expresse quod illis nullatenus aut non nisi sub certis inibi expressis formis et uerborum expressionibus derogari aut illa suspendi restringi seu modificari possint quibus omnibus et singulis eorum tenores presentibus ac si de uerbo ad uerbum insererentur pro sufficienter expressis et insertis haberi uolentes quoad hoc harum serie specialiter et expresse et nominatim derogamus quoad Preposituram predictam nullum locum seu effectum aliquo unquam tempore habere possint nulliusque roboris uel momenti existant sed pro nullis et prorsus infectis et non concessis habeantur nec alicui suffragari nec Decanum et Capitulum predictos uel eorum aliquem seu aliquam aliam personam ad alicuius receptionem uel admissionem seu alias astringere quoquomodo possint Necnon omnia et singula alia in concordia huiusmodi contenta auctoritate et tenore ac scientia premissis similiter perpetuo statuimus et ordinamus. Quocirca Venerabilibus fratribus nostris Eystetensi et Frisingensi Episcopis ac dilecto filio Officiali Augustensi per apostolica scripta mandamus quatinus ipsi uel Duo aut Vnus eorum per se uel alium seu alios premissa omnia et singula ubi et quando expedire uiderint et quotiens pro parte Mathei et successorum ac Decani et Capituli predictorum uel alicuis eorum fuerint super hoc requisiti solemniter publicantes ac eis in premissis efficacis defensionis

presidio assistentes faciant auctoritate nostra concordiam et compositionem ac statuta et ordinationes huiusmodi perpetuis futuris temporibus firmiter obseruari Non permittentes aliquam partium predictarum per aliam seu partes ipsas per quoscunque desuper quomodolibet molestari, Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo Inuocato etiam ad hoc si opus fuerit auxilio Brachii secularis Non obstantibus priori uoluntate ac aliis premissis ac Constitutionibus et ordinationibus apostolicis necnon statutis et consuetudinibus dicte ecclesie iuramento confirmatione apostolica uel quauis firmitate alia roboratis necnon Concordatis inter dictam sedem et Germanicam Nationem eisdem partibus uel quibusuis aliis contrariis quibuscunque. Aut si aliquibus communiter uel diuisim ab eadem sit sede indultum quod interdici suspendi uel excommunicari non possint litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mentionem. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre absolutionis aduocationis extinctionis approbationis confirmationis communitionis mandati suppletionis separationis segregationis applicationis appropriationis uoluntatis deregationis statuti et ordinationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum Datum Rome apud Sanctumpetrum Anno Incarnationis Dominice Millesimoquingentesimo Quintodecimo kalendas Martii Pontificatus Anno Nono.

CXX.

Anno 1500. 3. August. Augspurg.

Uebereinkunft zwischen dem Herzog Albrecht zu Bayern und dem Bischof Friedrich wegen des hohen Gerichts in dem Dorfe Burgkaw etc.

Von gottes genaden Wir Albrecht Phalnntzgraue bey Rein Herczog in Obern vnd Nidern Bairn etc. Vnd Wir Friderich von denselben gnaden gottes Bischof zue Augspurg, Bekennen für vnns, vnnser erben vnd nachkomen, offennlich mit dem brief, Als sich in Vnnser Bischof friderichs, vnd vnnsers Stifts Dorf Burgkaw der hohenn gericht halb, das Vnnser yeder vermaint hat, Ime ze straffen vnd ze puessen zuesteen sollen, Desgleichen, Wann sich vnnser Bischof Friderichs vnd vnnsers Stiffts aigenleut, gen Schongaw, Alltenstat Vnd die dorffer darumb gelegen getan, haben die von Schongaw Vnns Bischof Friderichen, haubtrecht, fäll, leibstewr vnd annder gerechtigkait, Wie von anndern Vnnsers Stifts aigenn leuten nit volgen lassen wellen, Sunder vns daran Verhinnderung getan, Irrung Vnd Spenn gehallten, So haben wir Vnns doch fruntlich vnd nachuolgennder mass, solher Irrung vnd hanndlung miteinannder vertragen Also welicher mensch nu furan hin, vermellter ennde zu Burckaw verschuldet, darumb er an leib oder leben in malefitzischen hanndlen, straff verwurcket hett, das wissenlich ist, oder zu Schongaw fur gericht, kuntlich pracht mag werden, das der oder dieselben, on alle Irrung Vnd widerred, Vnnser Bischof friderichs vnd Vnnser nachkomen, auch Vnnser Ambtleut, der

ennde Vnns Hertzog Albrechten, vnd vnnsern erben zu Schongaw zue puessen vnd ze straffen zuesteen sullen, vnd wo aber derselb der gefanncknuss oder straff obgemellter Malefitzischer hanndlhalb entwich, gegen desselben hab vnd gut sol von Vnnser Herczog Albrechts oder vnnser erben Ambtleuten wie Recht oder von allter herkomen ist, gehanndlt werden, ob auch ain person ains Malefitzischen hanndls in offen verdacht Vnd geschray wäre, darumb sol es mit der entslahung, oder purgirung zu Schongaw gehallten vnd gehanndlt werden, auch wie von allter-herkumen ist, Doch sol vnns Bischof Friderichen vnd vnnsern nachkomen, solich straff an vnnsern nidern gerichten bussen straffen Raisen Stewrn Dinsten nachuolgen vnd anndern handlen dem Nidergerichtzwanng anhenngig, als Nemlich fliessendt wunden, Painschrot Lenn gezennckh Inzichten vnd scheltworten, so aus Zorn beschehen, Auch fridboten vnd anndre gepoten Vnd verpoten, so mit gellt verpennt werden, überackern, übermeyen, uberschneiden, übertreiben pfenndten des Vich, das zu schaden ganngen wär, Verrucken der garben, in die gärtlen Steigen, öpfel vnd piern austragen, verrucken der Marchstain, oder pfäl, die vnd dergleichen sachen, so sich vngeuärlich begeben, vnd gehanndlt werden, vnd auch annder vnnsers Stifts gerechtigkaiten, die wir der ennden haben, Vnuergriffennlich vnd vnschedlich sein Dann vnnser, Bischof Friderichs, vnd vnnsers Stifts, vorgemellter aigenleut halben, sol vnns Bischof Friderichen vnd vnnsern nachkomen, In künftigen händlen sich nach dato diss briefs begeben werden, haubtrecht, Valle, leibstewr vnd annder Vnnser gerechtigkait, Wie von anndern vnnsers Stifts aigennleuten, an Verhinderung, vnnser herczog Albrechts, Vnnser erben, der von Schongaw vnd mäniclichs veruolgen vnd zuesteen. Wir Herczog Albrecht haben auch vorgemelltem Bischof Friderichen zu fruntschafft vnd geuallen, bewilligt vnd zugelassen, das er die zwo vbeltätig frawen, so sein Ambtleut zu Burgkaw angenomen, vnd fänncklich gen fuessen gefürt haben, auf ein nottnrfftige Urfethd, ledig schaffen

nung, doch vnns vnd vnnsern erben, an vnnsern hoch vnd malefitz gerichten künfticlichen Vnuergriffennlich, Alles treulich vnd vngeuarlich des zu Vrkunt, Haben wir zwen brief, gleicher lautt stellen lassen, mit Vnnsern Insiglen beuestent, Vnd vnnser yeder fürst ainen angenomen. Das ist geschehen zu Augspurg an montag vor Oswaldi des Jars als man zelet von Christi, vnnsers lieben herrn gepurde funfzehenhundert Jar.

CXXI.

Anno 1500. 18. August. Augspurg.

Urkunde des Königs Maximilian bezüglich des Domprobstes M. Lang, welchen das Domkapitel nicht anerkennen wollte.

Wir Maximilian von gottes genaden Romischer Kunig etc. Vnd wir Churfursten Fursten, Auch Churfursten Fursten vnd annder Stennde des heiligen Reichs potschafften auf dem kuniglichen Reichstag allhie zu Augspurg versammelt, Bekennen offenlich mit disem brief vnd tun kundt allermenigclich Als sich die Ersammen vnnser lieben andechtigen vnd besunndern, Vlrich von Rechberg Dechant vnd das Capittel des Thumbstiffts zu Augspurg gesperrt vnd gewidert, den Ersammen vnnser kunig Maximilian Cammer Secretarien vnd lieben andechtigen Matheusen Lanngen zu der Thumbprobstey des berurten Stiffts Augspurg vnd derselben possession auf seine erlanngte gerechtigkeyt kummen zu lassen, Vnd des zu vrsachen furgewendet, Wie so-

lichs Inen und Irem Stifft an Iren Statuten die vnnder anndern Innhielten, Das keines Burgers noch Burgerin zu Augspurg Sun zu Thumbherren vnd Capitelherren zugelassen werden sullen abbruch vnd zerruttung bringen mocht, Vnd doch zu Jungst auf vnnser ernstlich beuelh vnd fleissig begern vnd ansuchen vns zu vnndertheuigen gefallen vnd freuntschaft mit dem gemelten Lanngen gutlich vereint vnd vertragen, Das wir in solichem den egenanten Dechant vnd Capittel vertrostung getan vnd zugesagt haben, vertrosten vnd zusagen Inen auch wissentlich in craft diss briefs Das wir Sy Ir nachkummen vnd Capitel hinfur wider das egenannt Ir Statut vnd ordnung das Burger noch Burgerin zu Augspurg Sun zu Thumbherren vnd Capittelherrn des Stiffts aufzunemen auszslewst, noch die vrtail vnd Recht, so Sy derhalben an dem Stul zu Rom erlanngt haben, mit andringen noch bekumbern, sunder Sy bey demselben Statut vnd anndern Iren vnd Irs Stiffts vnd Capittels Statuten, Freyheitten herkumen vnd gerechtigkeyten, so nit wider denselben vertrag noch einich sein Innhaltung sein gnedigclichen vnd gunstlichen beleiben lassen vnd handthaben, Vnd wo vber kurtz oder lanng dieselben Dechant vnd Capittel oder Ir nachkummen von yemand wer der oder die weren an dem berurten Statut der Burger vnd Burgerin zu Augspurg kinderhalben Innhaltend oder anndern Iren Statuten Freyheitten herkummen vnd gerechtigkeyten die wie vor stet nit wider den gemelten vertrag oder einich sein Innhaltung sein zu dringen vnd anzufechten vnndersteen wurden, Das wir vnnser Erben vnd nachkummen sammentlich vnd sunderlich denselben Dechant vnd Capittel vnd Iren nachkummen auf Ir ansuchen wider solich anfechtung gnedigclich vnd gunstigclich furdern beraten vnd beholffen sein, damit Sy bey den oftberurten Iren vnd Irs Stiffts vnd Capittels Statuten, Freyheitten vnd gerechtigkeyten beleiben. Vnd darinn vnnser keiner auf den anndern waygern oder auszflucht suchen sollen noch wellen alles getrewlich vnd vngeuerlich, Vnd des zu vrkund ist diser brief mit vnnser kunig Maximilian Vnd vnnser von gottes gnaden Bertholden des heiligen Stuls

zu Meinitz Ertzbischouen des heiligen Romischen Reichs durch Germanien Ertz-Canntzler vnd Churfursten, Ernsten Ertzbischouen zu Magdburg vnd Administrator des Stiffts halberstat Vnd Georgen Pfaltzgrauen bey Rein hertzogen in Nidern vnd Obern Beyrn anhanngenden Insigeln vnd Secreten besigelt, der wir die anndern Churfursten fursten vnd Reichs Stennde vnd Botschaften vns hierinn mit bekennen vnd gebrauchen. Geben zu Augspurg an Eritag nach vnnser lieben Frawen tag Irer himelfart Nach Cristi gepurt im Funnfftzehenhundertissten Jare.

(c. 4 S.)

URBARIUM

EPISCOPATUS AUGUSTANI

DE ANNO 1316.

Anno domini MCCCXVI. in proxima dominica ante Symonis et Jude Intitulati sunt redditus domni Episcopi in Montanis. Primo Jeglinus et Ber. frater eius vnam Curiam in Russen super uiam dat dimidium vinum. Item Schulterlin ibidem habet vnam Curiam que dat dimidium vinum. Item ex vna parte Ecclesie dictus Christan et socius vnam Curiam que dat dimidium vinum Item Fr. dictus Hendel et Jeglinus vnam Curiam que dat dimidium vinum. Item Irmengardis Chuenin et dictus Tholde Mesner vnam Curiam que dat dimidium vinum. Item R. villicus dictus Lioer et Jeglinus et dictus Noner. vnam Cuviam que dat dimidium vinum. Item Merwnder sub via vnam Curiam que dat dimidium vinum. Item dicta Staderin vnam arlam dimidium vinum Item dictus Reim aput Kelir vnam Curiam que dat dimidium vinum. Item dicta Stadelerin et dictus Kyrcherre Sub taluern griez que dat dimidium vinum de una pecia. Item Peter vz dem Brvel vnam et Peciam terre que dat dimidinm vinum. Item vna Pecia apud dictum Sieder dat dimidium vinum. Item dictus Mimy an der taluern vnam peciam terre que dat dimidium vinum. Item dicta Bipnetlin vnam peciam terre que dat dimidium vinum. Item supra Churnol ad sanctum petrum vnam Curiam que dat dimidium vinum. Item vidua dicta lolin Sub monte vnam Curiam que dat dimidium vinum. Item in huoba

aput sanctum Johannem vna Curia que dat dimidium vinum. Item Curia que appellatur vternhof dat dimidium vinum. Item Ludwicus in dem Bruel vnam Curiam que dat dimidium vinum. Item Peter in dem Bruel vnam Curiam que dat dimidium vinum. Item eblin in dem Bruel vnam Curiam que dat dimidium vinum. Item Curia villici de sancta afra in dem Bruel dat dimidium vinum. Item Friedricus de Haslach habet vnam Curiam ibidem que dat dimidium vinum. Item ibidem vidua dicta seglinin vnam Curiam que dat dimidium vinum. Item apud Funche dictus Rupreth vnam Curiam que dat dimidium vinum. Item Huesse ibidem vnam Curiam que dat dimidium vinum. Item Jacobus de pentenosz vnam Curiam que dat dimidium uinum. Item dictus krae ibidem vnam Curiam que dat dimidium vinum. Item in Erlach vna Curia que dat dimidium vinum.

Nota vinum Censuale. Primo villicus in Bozano dat septem carradas vini hofmaz. Item Plebanus in Bozano vnam carradam vini Mensure Bozane quam dat pro medio dicte lenzin. Item de sancto Petro supra Churnol quatuor vrnas hofmaze. Item Heinricus an der wiz de B. Grutin quatuor vrnas Mensure bozane. Item de duabus Curiis In serutin. Item wllin dictus ysaac de vna Curia dicta in der Mussi dat quatuor vrnas vini hofmaze. Item C. Piscator in bozano dat de vna vinea in Russan ex alia parte Loenne quatuor vrnas mensure bozane. Item Brunbergerin vnam vrnam hofmaze. Item dictus wabrer duas urnas hofmaze. Item vidua dicta Lollin duas urnas hofmaze. Item dictus hendler tres urnas uini Hofmaz. Item dictus Grozprot tres urnas uini hofmaz. Item petrus in dem Bruel de vno molendino X urnas vini hofmaz. Item Lienhardus filius gerhardi quatuor vrnas vini mensure hofmaz. Item de duabus Curiis in Runchs vnam Carradam Hofmaze. Item de Burschaun quatuor vrnas vini hofmaz. Item de villico de unne vnam carradam vini Mensure hofmaze. Item villicus de suffan dat de Thorgel et de Risen quatuor vrnas vini Bozane mensure. Item dictus Ennechel quatuor vrnas vini hofmaz. Item de Bozmans Egerden tres urnas vini hofmaze. Item de Oberstein aput suffan duas urnas hofmaz.

Item Martin dictus Compost duas urnas vini hofmaz. Item domina Richardis duas vrnas de orto in pontiess. Item dictus wigant ibidem duas urnas. Item de placidelle pro remedio domine dicte villieb quinque libras veronensium et vnam gelten olei. Item de heinzlino dicto dihsler de quodam brato III libras veronensium. Summa vrnarum VIII librae.

Nota quod Episcopus Augustensis habet XIV arlas in der yshchaw quarum qualibet dat dimidium vinum predicto domino ad Curiam villicariam de sancta Afra.

Nota in Churte Riten aput suffan est Curia villicalis que annuatim soluit III muttas waizzen Et XII Muttas siliginis. Et duas muttas ordei Et duas muttas auene Et vnam muttam fabatum mensure que dicitur hofmaz Et vnam libram piperis Et duo galnay Synapis Et vnam Carradam Lignorum que dicuntur kien vel X solidos veronensium Et de Swaiga aput vrsperch Et berngersbuhel X libras veronensium Et sex panes magnos Et sex pullos Et in Budinck vnam libram veronensium pro stura Olei Et preposito hospicium bis in anno Et duo prandia in sero et in mane.

Item de vaslehen tres libras veronensium Et de Offitio censuali IV^{or} libras veronensium. Item in suffan sunt quatuor huobe Et vna huoba aput nidersteten quarum qualibet soluit in adumpno tres libras veronensium cum quinque solidis Et in Mai L^{ta} solidos veronensium Et in budinck XXXII . . . . . veronensium pro stiura Olei et quatuor steras tritici Et quatuor steras siliginis Et quatuor steras auene consuete mensure Item in Beuren sunt tres halp huobe quarum qualibet soluit in atumpno IV^{or} libras veronensium minus quinque solidos Et qualibet in Mai L^{a} solidos veronensium Et in Budinck pro stiura olei XXXII. veronensium. Et qualibet vnam muttam siliginis Et quatuor steras auene consuete mensure. Item aput gasterz sunt tres halp huobe quarum qualibet soluit tres libras veronensium cum V^{que} solidis Et in atumpno Et in Maio L^{a} solidos veronensium Et in Budinck XXXII. veronensium pro stiura olei et qualibet dat quatuor steras siliginis Et quatuor Steras auene consuete mensure Item aput

Tucpar sunt III. halp huobe quelibet huoba soluit in atumpno IV^or^ libras veronensium minus quinque solidos Et in Mai L^a^ solidos veronensium Et in budinck XXXII. veronensium pro stiura Olei Et qualibet vnam muttam Siliginis Et quatuor steras auene consuete mensure. Item dictus Thengler aput Oberstein habet vnam halphuobam de qua dat in atumpno VIII solidos veronensium Et duas steras waizzen Et duas siliginis Et duas auene Et in Maio L^a^ solidos veronensium Et XVI veronensium pro stura Olei. Item dictus Heler habet halphubam in Saffna que soluit in atumpno VIII solidos veronensium Et duas steras waizen Et duas siliginis Et duas auene Et XVI veronensium pro stiura olei et in Maio L^a^ solidos veronensium. Item aput vnne Est Curia villicalis que soluit in atumpno duas muttas waizen Et sex muttas siliginis et duas muttas Ordei Et duas muttas auene Et duas muttas milii mensure que dicitur hofmaze. Et quatuor paues magnos Et quatuor pullos Et in Budinck vnam libram veronensium pro stiura Olei Et dat preposito hospitium in Maio Et duo prandia in sero et in mane.

Summa auene et Ordei XV. mutte.

Summa XI marcè V. solidi veronensium IV^or^ veronensium.

Summa tritici et Siliginis XXXVII mutte.

Nota Solutionem Redituum domni Episcopi in Churte Melten primo vnam Schiergenampt Quod soluit domino Episcopo vnam Carradam quod wlgariter appellatur kien vel X solidos veronensium. Et vnam pellem hircinam vel XII solidos que pertinent preposito Et idem debet redditus domni Episcopi colligere Et nuntios ipsius bene tractare Et idem dat preposito in budinck duo prandia in Sero et in mane cum XII equis Item sunt ibi XX^ti^ huoblehen que soluunt in vniuersis redditibus nouem marcas veronensium de hiis cedunt domno Episcopo in atumpno XXXI librae veronensium Et in Maio XI librae veronensium Et dominis meis Canonicis Ecclesie Augustensis XLVIII librae veronensium pro dicto Opherwin.

Nota insuper quod quodlibet hublehen dat domno Episcopo IV^or^ steras waizen et IV^or^ steras auene Consuete mensure

et in budinck domino Episcopo VII libras veronensium tum VIII veron. pro stiura Olei Item dantur domno Episcopo de vna swaiga ibidem trecenti casei quorum quilibet caseus soluere debet vnam solidum veronensium de quibus cedunt villico de Sancta Afra L^a casei Item dicti vaslehen insuper dant in budinck IV^or steras auene pro equis prepositi in bozano.

Summa denariorum IV^or Marce IX librae et VIII veronensium.

Summa tritici X mutte. Summa auene X mutte.

Nota in Churte layan. Primo Curia villicalis dat mediam partem frugis quam idem colit vel XX^ti libras veronensium Et pro portis et pro stiura olei tres libras veronensium Et pro wisat in atumpno dat sex panes triticeos Et VI Siligineos longos vsque ad genu Et XII pullos Et dat preposito taliter hospicium in anno cum XII equis.

Item ibi est vnum schiergenampt quod habet villicus quod annuatim soluit XX^ti muttas auene mensure que appellatur schevt galuai Et XXX equorum ferramenta et XII pullos et preposito hospicium in budinck cum XII equis.

Item idem villicus apud Layan habet duas halphuebas cum quartali de quibus dat XII libras veronensium. Item Randoldus de vilanders habet unum molendinum in Blein quod soluit III libras veronensium. Item idem dominus habet vnam Swaigam de qua dat duas libras veronensium.

Item aput schosz sunt due halphuobe que soluunt in adumpno *duas libras in Maio* *) X libras veronensium Item aput Castelrent dictus Scolaris dat de vna halphuoba IV^or libras veronensium. Item de vna halphuoba in Saul IV^or libras veronensium. Item de vna halphuoba aput Vrteild IV^or libras veronensium. Item aput Phamne III libras veronensium. Item H. de Palu habet vnum bonum aput Melay de quo dat duas libras veronensium.

---

*) Verba passim obvenientia litteris cursivis impressa posteriori tempore sunt adscripta.

Item apud Tatusenez sunt due halphuobe que dant annuatim Octo libras veronensium et duas hyrcinas pelles vel VIII grossos. Item aput Aichach in zehs sunt due halphuobe que soluunt X. libras veronensium. Item inferior bellit vna halphuba soluit IV^or^ libras veronensium. Item in ober bellit vna halphuoba que soluit V libras veronensium. Item Andreas in Tonphin dat de quarta parte huobe II libras veronensium. Item aput Trock vna halphuoba dat V^que^ libras veronensium. Item aput Brugge mollitor dat de vno bono III libras veronensium Et in Budinck X. solidos et III vrnas vini. Item aput afanz vna halphuoba soluit VI libras veronensium in Maio et quatuor grossos vel I hyrcinam pellem. Item aput lassasz sunt due halphuobe que dant in adumpno X. libras veronensium et VIII grossos vel II hyrcinas pelles Et in Maio II libras veronensium. Item aput Furny vna halphuoba soluit in Adumpno V. libras veronensium et IV^or^ grossos uel pellem hyrcinam Et in Maio vnam libram veronensium.

Item aput Thorgel due halphuobe soluunt in Adumpno X libras veronensium. Item aput Flehs vna halphuoba soluit in adumpno III libras veronensium et IV^or^ grossos vel pellem hyrcinam. Item aput Vadelrunck est quarta pars huobe que dat III libras veronensium. Item aput Tinurz vna halphuoba soluit in Adumpno V. libras veronensium et IV^or^ grossos vel pellem hyrcinam Et in Maio vnam libram veronensium. Item aput Rinicel I halphuoba dat in adumpno V libras veronensium Et quatuor grossos vel pellem hyrcinam Et in Maio I libram veronensium. Item aput Moresch I. quartale huobe quod soluit in adumpno III. libras veronensium. Item aput Pederschript vna halphuoba soluit in adumpno X. libras veronensium. Item aput Bramasur sunt due halphuobe que soluunt in adumpno X. libras veronensium.

Item in Braidelberhc I. halbhuoba soluit in atumpno V. libras veronensium IV^or^ Grozzos vel Bochvel.

Nota in Greden pro XXXII frischingis dantur XIV. librae veronensium cum VIII. solidis veronensium et XXXII denariis

Et XXXIV schultern et XXXIV denariis. Item quilibet frischink soluere debet IX. solidos veronensium. Item ibidem sunt duo swaige quarum vna de ziuarge soluit in autumpno XX. libras veronensium. Item altera swaiga aput Proel soluit X. libras veronensium Et dant pro stwra cum aliis colonis I. libram veronensium. Item aput Baruusch I. feodum soluit XXXIV^or^ denarios. Item aput Lusavn de snitlehen XXX solidos. Item in Purchstal est vna Curia que dat dimidium vinum. Item in Brugg habet Heinlin vnam Curiam que dat dimidium vinum. Item dictus Martin de vna Curia ibidem dimidium vinum. Item H. de Nafonz. dat de vidat annuatim V. urnas vini. Item antiquus Buochfeller dat de bono IV^or^ vrnas vini. Item Nyclay de Gondrul dat XVI. vrnas.

Nota in Folnesse sunt due Curie villicales que annuatim soluunt in Autumpno XXX. libras veronensium Et dictis wisat VI. panes triticeos et VI Siligineos quorum longitudo debet protendi usque ad genu Et XII pullos Et dat hospitium preposito ter in anno Cum XII. equis. *Item ibidem Gotzlinus de Dostuell dat de quatuor iugeribus agri I. muttam waizen Et duas muttas siliginis Et I. muttam ordei mensure Clusensis Et in budink I. libram veronensium.* *) Item ibidem dictus Grettlin de halphuoba III. libras ueronensium. Item H. dominus de vilanders dat libras II veronensium de vno agro in folnesse.

Nota aput Dorenden sunt II. halphuobe quas Colit dictus Stuffler de Prishen de quibus dat XV. libras veronensium. Item Aput Nauze dicti Gyger dant de duobus feodis III. libras veronensium.

Summa veronensium XXVII. marce cum V. libris Et IX. solidis veronensium.

Summa tritici et Siliginis III. Mutte.

Summa auene et ordei XXI. mutte.

---

*) Haec verba sunt deleta.

Nota quod dominus Episcopus habet I. Curiam in Trens quam Colit dictus Engelmar que soluit VIII. libras veronensium. Et preposito II. prandia in Sero et in mane.

Item de quodam bono Censuali quod Colit dicta Flesshin quod soluit XXX. solidos veronensium.

Item Cerrenhelm de vno bono Censuali III. libras veronensium.

Summa XII. librae veronensium.

Nota dominus Episcopus habet vnum Thelonium in Lurgx aput Sterzingen quod annuatim soluit XXIV. marcas que appelantur zalmarck et XII. libras piperis et XII. Thuris Et prandia preposito sicut consuetum est.

Item domino Petro dicto Drutsun XII. libras veronensium quas dat de vna Curia aput Dorenden Item idem Theloniator dat dicto Stocklin XII. libras veronensium quas dat de I. Curia.

Nota quod Vlricus dictus Schalhas habet aput Thelonium XXVIII. libras veronensium Temporibus uite sue Et post obitum ipsius eedem XXVIII. librae spectant ad dominum Episcopum Ecclesiae Augustensis. Item post haec Dominus Episcopus emit Redditus XVI. libras veronensium Soluendorum de eodem theolonio a domino Johanne Langemantel.

Summa theolonii facit XXVIII. Marcas et IV. libras veronensium. *Item de duabus curiis sitis in Dornden, soluuntur XXVI[or] librae veronensium que recipiuntur pronunc de eodem theolonio.*

Nota redditus domini Episcopi in Dinzels Primo Curia villicalis ibidem quam tenent domini de Offenstain soluit XXX. libras veronensium Et preposito sua consueta prandia ter in anno in sero et in mane cum XII equis. Item aput Muten F. dorfmaister dat de vno camerlant II. libras veronensium et X. solidos in Budinck. Item Hermannus dictus Thobel II. libras veronensium Et in budinck X. solidos veronensium. Item Be. dictus Marse II. libras veronensium Et in budinck X. solidos veronensium. Item aput Guuel dictus Bernhart II. libras veronensium Et in Budinck X. solidos veronensium. Item ibidem dictus Cristan II.

libras veronensium Et in Budinch X. solidos. Item aput Muel dictus Pickel II. libras veronensium. Item domini de Matrai II. libras veronensium.

Summa IV^or^ Marce cum VII. libris veronensium.

Nota Redditus domini Episcopi in Abzan Primo Curia villicalis soluit VIII libras veronensium pro portis et dictis wisat et in budinck I. libram veronensium pro stura Olei Et in tertio anno XX. denarios pro equo qui deberet ire Riue et dat preposito hospitium ter in anno in Sero et in mane cum XII. equis. Item sunt ibi X. halphuobe quarum quelibet soluit in autumpno IV^or^ libras veronensium Cum XV. solidis Et in Maio quelibet soluit XXX^a^ solidos veronensium Et vnum grossum. Item aput Malans sunt due halphuobe que similiter soluunt VII. libras veronensium in autumpno Et soluunt in Maio III. libras veronensium Cum duobus grossis. Item huoba dicta Schlukelerii soluit in autumpno V. libras veronensium Et in Mai XXX solidos et vnum grossum. Item sunt ibi II. Camerlant que soluunt in autumpno III. libras veronensium Et in Maio II. libras veronensium. Item de vno Casteleben I. libram veronensium. Item de Officio Nemoris quod dat X. solidos veronensium. Item est ibi vnum Snitlehen de quo debet seruire conswetum seruicium. Item Officium Censuale soluit IV^or^ libras veronensium Et ius vero mortuorum quod val dicitur pertinet preposito. Item aput wald sunt VIII. lehen quorum duo sita sunt aput Marpach que soluunt in autumpno VIII libras veronensium Et in Mai III. libras veronensium. Item apud Puhelen est vnum lehen quod soluit in autumpno IV^or^ libras veronensium Et in Maio XXX^a^ solidos veronensium. Item dictus Teisler ibidem de vno lehen in Autumpno duas libras veronensium Et in Maio XXX^a^ solidos veronensium. Item dictus Cristan de Laingrube in autumpno IV^or^ libras veronensium. Item domini Boes Huob in Autumpno II. libras veronensium Et in Maio XXX^a^ solidos veronensium. Item Feodum in Ripa in Autumpno III. libras veronensium. Item feodum Ex alia parte Ripe quod Colit dictus Jude soluit in Autumpno II. libras veronensium Et in Maio XXX^a^ solidos. Item dictus wantscharer dat in Autumpno XXX^a^ solidos veronensium.

Summa veronensium XIII. Marce IV librae Cum vno Grosso quarum de Maio sunt XXXII. librae cum I. grosso.

Nota in Halle est fons qui soluit L^a^ Marcas veronensium. Item sunt ibi Curtilia et noualia que in vniuerso soluunt XI. libras veronensium.

Nota redditus domini Episcopi aput Fomp Primo Curia villicalis soluit XIV. libras veronensium Et II. anseres Et XII. pullos et quinquaginta Oua et in Maio vnum frischinc Et ter in Anno preposito hospicium in anno in Sero et in mane cum XII. equis. Item villicus Albertus habet VI. halphuobas que seruiunt domino Episcopo in autumpno cum XVIII. libris veronensium Et in Maio XI. libris veronensium Et in Budinck quelibet huoba dat XXXIV. denarios pro stura Olei Excepta vna huoba que dat I. libram veronensium Et I. muttam auene quelibet huoba preposito pro pabulo Et in Budinck de vno Prato I. libram veronensium cum VI^or^ grossis. Item de Pucheleheu I. libram veronensium. Item aput Schladinz XII. denarios in budinck. Item Reinlin an dem gruz habet vnum Camerlant quod soluit in autumpno XXX^a^ solidos veronensium Et in Mai I. libram veronensium. Item puer dictus vztrunc habet vnum Camerlant quod soluit in autumpno XXX solidos veronensium Et in Maio I. libram veronensium. Item vllin an der Schaid habet vnum Camerlant quod soluit in autumpno XXX^a^ solidos Et in maio I. libram veronensium. Item Gueder habet vnum Camerlant quod soluit in Autumpno XXX solidos veronensium et in Maio I. libram veronensium. Item vf fomperberck duo Camerlant que soluunt in autumpno III. libras veronensium Et in maio II. libras veronensium. Item ibidem I. legellehen quod soluit in autumpno IX grossos. Et in Maio VI. Grossos. Item villicus Albertus habet vnum legellehen aput fomp quod in autumpno soluit XV. solidos veronensium. Item dictus Graufuez ibidem habet vnum legellehen qnod soluit XV. solidos in Autumpno Et in Maio X. solidos veronensium. Item aput Gauchsperck est vnum lehen quod soluit in autumpno I. libram veronensium Et in Maio X. solidos veronensium. Item aput Schlegellach sunt duo Camerlant que

soluunt in autumpno III. libras veronensium Et in Maio II. libras veronensium. Item aput Swauz sunt VII. Camerlant quorum quodlibet soluit in autumpno XXX^a solidos veronensium Et in Maio I. libram veronensium. Item villicus aput fomp dictus Eberhardus seruit de VII. halphuobis domino Episcopo Et dat quelibet huoba in autumpno III. libras veronensium et quatuor grossos Et in Mai II. libras veronensium Et in Budinck quelibet huoba dat XXXV. denarios Et in Budinck quelibet dat preposito Mediam muttam auene pro pabulo. Item dictus Noertwein habet duo Camerlant que soluunt in autumpno III. libras veronensium Et in Maia II. libras veronensium. Item Sifridus dictus Tremel habet vnum Camerlant quod soluit in Autumpno XXX^a solidos veronensium Et in maio I. libram veronensium XXXV. denarios pro stura Olei. Item vllin in der gazzen habet vnum Camerlelant quod soluit in autumpno XXX. solidos veronensium Et in Maio I. libram veronensium Et in budinck IX. grossos. Item vidua dicta Jacobin habet vnum legellehen quod soluit in autumpno XV. solidos veronensium Et in Maio X. solidos veronensium. Item of fomper berck duo kamerlant qui soluunt in attumpno III. libras veronensium. Et in Maio duas libras veronensium. Item vlricus de Egge habet duo Chamerlant qui soluunt in autumpno III. libras veronensium Et in Maio II. libras veronensium. Item Cunradus vf dem Puhel habet vnum Camerlant quod soluit in autumpno XXX. solidos veronensium Et in Maio I. libram veronensium. Item Dictricus in dem rieth habet vnum Camerlant quod soluit in autumpno XXX^a solidos veronensium et in Maio I. libram veronensium. Item Gotschalk an der Luctun habet vnum Camerlant quod soluit in autumpno XXX^a solidos veronensium Et in Maio I. libram veronensium. Item aput fomperbach Est vnum Molendinum quod soluit in autumpno XXX solidos veronensium. Item ab der Egge in budinck I. libram veronensium. Item dictus Raiteler aput Gerfez dat I. libram veronensium in budinck de vno lehen. Item ab fomper berg de dicto aigen in budinck I. libram veronensium. Item vllin in der Gazzen dat de vno lehen in budinck XV. solidos

veronensium. Item Noertweir dat de vno agro apud ſomp in budinck III. Groſſos. Nota quod villici de ſomp habent Officium Cenſuale quod annuatim ſoluit domino Epiſcopo IV^{or} libras veronenſium. Item Jus mortuarium quod' val appellatur quod pertinet prepoſito. Item aput forbach eſt vnum lehen quod ſoluit domino Epiſcopo VIII. denarios Et villicis de ſomp X. denarios.

Nota defectum redditaum Aput Swanz primo deficiunt a villico Alberto III libre veronenſium. Item a villico Eberhardo VI libre veronenſium.

Nota aput ſomp dicta Hueberin dat in budinck de vno aigen vnam libram veronenſium ipſa viuente et poſt Obitum ipſius mulieris ſoluit in autumpno in perpetuum domino Epiſcopo IV^{or} libras veronenſium.

Nota quod de mayen dinch pertinet fridberg XL. libras veronenſium.

Nota duo Curtilia que pertinent ad molendinum et III. iugera et vnum pratum deberet ſoluere XXXVI. denarios.

Summa veronenſium XVIII. marce cum duabus libris et cum duobus ſolidis veronenſium Ex hiis cedunt IV^{or} marce ad Caſtrum fridberg.

Nota redditus domini Epicopi aput Thaur Primo inferiori aput aich Curia villicalis ſoluit annuatim XXVIII. libras veronenſium. Et in budinck I. libram veronenſium pro ſtiura Olei et in tercio anno XX denarios pro equo qui deberet ire rief. Et dat hoſpicium prepoſito ter in anno in ſero et in mane cum XII equis *quam tenet dominus Sifridus de Rotenburg contra iuſticiam.**) Item ſuperior Curia villicalis aput Linten ſoluit annuatim XIV libras veronenſium et in budinck X. ſolidos veronenſium pro ſtiura olei. Item ſunt ibidem IX. halphuobe quarum quelibet ſoluit in autumpno IV libras veronenſium et in Maio quelibet XXII. groſſos. Item hermannus de linthen habet vnam halphuobam que ſoluit in autumpno III. libras veronenſium minus IV^{or} groſſis et in Mai XX. groſſos. Item Huoba dicti haſenwanc

---

*) Hae verba ſunt deleta.

solvit IIII. libras veronensium minus V. solidis veronensium In autumpno et in Maio XX grossos. Item hervant habet vnam halphuobam que soluit in autumpno II. libras veronensium et in Maio XXX. solidos veronensium. Item aput Rumie est vna halphuoba que soluit in autumpno II. libras veronensium et in Maio XXX. solidos veronensium. Item est ibi vnum fsalehen quod soluit IIII. libras veronensium. Item ibidem dictus Puecher dat de vna Biunda II. libras veronensium. Item ager qui appellatur Trorg I. libram veronensium Item Officium censuale quod pertinet ad Curiam inferiorem soluit domino Episcopo IV^or^ libras veronensium. Item vna hueba aput Lens soluit in autumpno VIII. libras veronensium.

Summa veronensium XII. Marce cum V. libris veronensium et V. solidis.

Nota redditus domini Episcopi Apud Miumingen Primo Curia villicalis ibidem soluit mediatatem frugum quas ipse villicus colit vel XL. libras veronensium in autumpno Et in ludench XIII. solidos augustenses Et dat preposito hospicium ter in anno in sero et in mane cum XII. equis.

Item ibidem in villa sunt V. feoda quorum quodlibet soluit II. libras cum dimidia excepto vno quod soluit IV^or^ libras veronensium.

Item in obermuegen sunt IV^or^ feoda quorum quodlibet soluit II. libras cum dimidia.

Item in Wilramingen sunt IV^or^ feoda quorum quodlibet soluit similiter II. libras cum dimidia.

Item Apud See sunt XVI. feoda quorum (quodlibet) soluit II. libras cum dimidia.

Item Apud Mezz sunt XII. feoda quorum quodlibet soluit II. libras cum dimidia.

Nota quod ista bona soluunt in Mayo XVIII. frischinges vel pro quolibet I. libram veronensium.

Nota de hiis redditibus advocatus de castro santpeterperch debet habere XXXIV^or^ libras veronensium pro advocaticia.

Summa remanens Domino Episcopo facit XII. marcas et VIII. libras veronensium cum XIII. solidis Augustensibus.

Summa totalis veronensium fuit C. LXXXIV^or Marcas IX. libras XII. solidos veronensium I. grossum XIII. solidos denariorum Augustensium.

Hii sunt Redditus domini Episcopi Ecclesie augustensis quos habet ante Montana. Primo in Denklingen habet XXV. huobas quarum quelibet soluit IV^or metretas tritici et Tres metretas Siliginis et X. metretas auene V. solidos denariorum. Item quoddam bonum quod dicitur Muellehen soluit VIIII. *solidos* denariorum. Item Molidinator dat de Molendino I. modium tritici vnum siliginis III modios auene et VII. solidos denariorum. Item due curie excepte ex Braitun quarum quaelibet soluit vnum modium tritici II siliginis IV^or auene et X. solidos denariorum. Item foerster CC^ta Oua XII. Crura porcorum vel III. solidos.

Summa Tritici IX. Modii IV^or Metretae, IX Modii siguli cum metreta, XIIII Modi Aene XXVI. modii cum X. metretis, summa denariorum XX librae hallensium, summa C Oua.

Item voerstlehen Item prepositus in hopphen tunc Molidinatori V. solidos denariorum pro I. porco quem reddere debet valentem X. solidos denariorum. Item Teuern pertinet preposito in hopphen. Item widenhof dat Domino Episcopo presenti I. libram piperis et vnam libram cere semel in anno. Juditiá, proprietates et omnia alia Jura pertinent Domino Episcopo.

Summa librarum hallensium, vnam libram Piperis et vnam libram Cere.

Von der Segmnl X. solidos denariorum.

Summa tritici in Denkelingen IX^cm Modii IV^or metretae Summa Siliginis IX^em modii et XI. metretae. Summa auene XXVI. modii et X. metretae. Summa denariorum X. librae XXX denarii *summa notata est hic.*

Item in Berenburen Curia in Straz II. modios tritici XII. auene XXVIII. denarios winphenenses I. solidum pro grasfrischling et III. denarios vel scharflech II. pullos Item Osterhof in dem Riet soluit tantum. Item Hartmashof in dem Riet soluit

tantum. Item Ber. velder in dem Riet soluit tantum. Item Nyderhof in dem Riet soluit tantum. Item Curia dicti wehen in Oenerswanch soluit tantum. Item Dyetricus vogler in Oenerswanch soluit tantum. Item Noerderhof in Oenerswanch soluit tantum. Item Curia vlrici in Oenerswanch vnum Modium tritici VI. auene XXVIII. denarios winphenenses vnum solidum pro grasfrischling III. denarios vel scharflech II. pullos.

Item Curia in Gestay vnum modium tritici VIII. auene XXVIII. denarios winphenenses vnum solidum pro grasfrischling III. denarios vel scharflek II. pullos.

Item Due Curie in wagegge II. Modios tritici XII. auene XXVIII. denarios winphenenses I. solidum pro grasfrischlidg III. denarios vel scarflech II. pullos I. Cloben lini.

Item Curia in Lech II. Modios tritici XII. auene XXVIII. denarios winphenenses I. solidum pro Grasfrischling III. denarios vel scharflech II. pullos.

Item Curia supra Collem in lech I. Modium tritici VI. auene XIV. denarios winphenenses II. denarios vel scharflech VI. denarios Pro grasfrisling I. pullum dimidium Cloben lini.

Item Curia in Diezwag I. modium Tritici VI. auene XXVIII. denarios winphenenses I. solidum pro grasfrischling III. denarios vel scharflek II. pullos I. Cloben Lini.

Item Curia in Oberhalemstein II. Modios tritici XII. auene XXVIII. denarios winphenenses I. solidum pro grasfrischling III. denarios vel scharflek II. pullos.

Item Curia in Risen I. modium tritici VI. auene XIV. denarios pro winphens. VI denarios pro grasfrischling II. denarios vel scharfleck I. pullum.

Item Kurtzzenhof I. modium tritici VI. auene XXVIII. denaris winphenenses I. solidum pro grasfrischling III. denarios vel scharflek II. pullos.

Item Curia in Libenberg VI. Modios auene XIV. denarios winphenenses I. pullum I. Cloben Lini.

Item Curia in Nydernschlach VI modios auene XIV. denarios winphenenses VI. denarios pro Grasfrischling III. denarios pro scharflek I. pullum.

Item Curia in Gyssenmos I. modium tritici VI. auene XXVIII. denarios winphenenses I. solidum pro grasfrischling III. denarios vel scharflek I. pullum I. Cloben Lini.

Item Geruetin II. modios tritici XII. auene XXVIII. denarios winphenenses I. solidum pro grasfrischling III. denarios vel scharflek II. pullos.

Item Curia in Clues soluit tantum.

Item Curia in wildenberch VI. Modios auene XIV. denarios winphenenses VI. denarios pro grasfrischling III. denarios vel scharflek II. pullos I. Cloben Lini.

Item Curia Zemlehen I. modium tritici VI. auene XVIII. denarios winphenenses I. solidum pro grasfrischling III. denarios vel scharflek II pullos.

Item Curia aput Mark II. Modios tritici XII. auene XXVIII. denarios winphenenses I. solidum pro grasfrischling III. denarios vel scharfleck II. pullos I. Cloben Lini.

Item Curia in Swarzenliten VI. Modios auene XIV. denarios winphenenses II. pullos I. Cloben lini.

Item Helemlershof II. Modios tritici XII. auene XXVIII. denarios winphenenses XVIII. denarios pro grasfrischling III. denarios vel scharflech II. pullos.

Item dictus Zenhef II. Modios tritici XII. auene XXVIII denarios winphenenses I. solidum pro grasfrischling III denarios vel scharflek II pullos.

Item duo bona in Stravz soluunt tantum.

Item Sinthaeb II. Modios tritici XII. auene IV^or solidos denariorum.

Item Curia in Elersperch I. Modium tritici XII. auene XXVIII. denarios winphenenses III. denarios vel Scharflech II. pullos *I. solidum denariorum grasfrischling.*

Item Curia in alio Klersperch I. modium tritici XII. auene XIV denarios winphenenses vnum solidum pro grasfrischling III. denarios vel scharflek II. pullos I. Globen lini.

Item Curia in Bvcheln VI. modios Auene XIV. denarios winphenenses VI. denarios pro grasfrischling III. denarios vel scharflech II. Cloben Lini.

Item wimerrer I Modium tritici VI. auene XIV. denarios winphenenses VI. denarios pro grasfrischling III. denarios vel scharflech I. pullum.

Item Gventhershof II modios tritici XII. auene XXVIII. denarios winphenenensis I. solidum pro grasfrischling III. denarios vel Scharflek II. pullos. I. Cloben Lini.

Item Curia in Sagbach I modium tritici VI auene XXVIII denarios winphenenses VI. denarios pro grasfrischling III. denarios vel scharflech I. pullum I Cloben Lini.

Item widenmanshof I. medium tritici IV. auene XXVIII. denarios winphenenses I. solidum pro grasfrischling III. denarios vel scharflek II. pullos.

Item Legeller II medios Tritici XII auene XXVIII denarios winphenenses I. solidum pro grasfrischling III. denarios vel scharflech II. pullos.

Item Curia in Brachsriet VIII Modios Auene XXI denarios winphenenses III denarios pro grasfrischling III denarios vel scharflek I pullum I Cloben.

Item secundum Brachsriet tantum soluit.

Item Curia in Obernelmanawe I modium tritici VI auene XIV denarios winphenenses VI denarios pro grasfrischling III denarios vel scharflech I pullum I Cloben Lini.

Item Curia in Nydernelmanaw soluit tantum.

Item duo bona in Osterberch II modios tritici XVI auene XXVIII denarios winphenenses I solidum pro grasfrischling III denarios vel scharflek II pullos I Cloben.

Item Curia in Brunnen II Modios tritici XII auene XXVIII denarios winphenenses I solidum pro grasfrischling III denarios vel scharflek II pullos.

Item Curia in dem velt VIII modios auene XXVIII denarios whinphenenses I solidum pro grasfrischling IIII denarios vel scharflek II pullos.

Item Buerstenstil pertinet preposito que soluit II modios tritici XII auene XXVIII denarios winphenenses I solidum pro grasfrischling III denarios vel scharflech II pullos.

Item Teuern pertinet preposito.

Item Saltzhueb in Onerswanch soluit XII solidos.

Item Schuessellehen soluit VIII solidos et XII scutellas bis in anno preposito presente.

Item Becherlehen XII pikaria simili modo et domino Episcopo presente.

Item de Swaiga in Nauhse Octingentos Caseos.

Item voersthof I libram denariorum.

Item de Molendino II modios auene.

Item villicus in Berenbeuren III libras denariorum et II. Metretas pisarum et II. metretas fabarum et vnum fas Compositi valens solidum.

Item ze dem Nydern hirthof I libram denariorum Item ze dem westernhirthof XVI solidos denariorum et sibi dantur VIII. metrete auene de Decima.

Item Sennehof VII solidos Item Swertfuerben lehen IV^{or} solidos denarium Item quelibet curia dat IV^{or} denarios pro Braitenphening qui faciunt in summa XIII solidos.

Pro stiura XII libras denariorum.

Item in Rozhaupten habet XI huebas quarum qualibet soluit IX solidos et VI denarios et duos denarios pro scharflekken Item Curia in Sultzberch XXX^{a} solidos denariorum Item Honikhueb XI solidos denariorum Item quedam alia Honikhueb XI solidos denariorum. Item Curia supra Collem III solidos denariorum Item Kaltenwinkel II solidos denariorum Item villicus XXXII solidos denariorum. Item Sonderung prepositi ze dem Langenwalt LX^{a} Metretre auene. Item Swai in pischofswanch

Octingentos Caseos Item Molidinator tenetur huberiis dare in Marcio vnicuique vnum panem Item de IV^{or} Huebis predictis IV^{or} Cloben Lini Item media pars frumenti ibidem de Braitun.

Iudicium proprietates et omnia Jura pertinent domino Episcopo. Item Decima de IV^{or} prediis ibidem dictis Risershof Broggenhof Kegel et klewer. Item villicus II^{as} Metretas fabarum et vnum fas Conpositi.

Stiura V. librae denariorum.

Summa in Roshaupten IX. librae XIV solidi et IX. denarii.

Item in Riedern XX^{ti} huobe quarum qualibet soluit V solidos denariorum Item Due Curie in vssenburch quarum quaelibet soluit XXVI solidos denariorum.

Stiura VI librae denariorum.

Summa in Riedern et in vssenburch facit VII libras denariorum et XII solidos.

Item Tercia Curia in vssenburch soluit preposito XIII solidos denariorum et villico in faucibus XIII solidos denariorum. Item Curia in Erkenboldingen soluit preposito X solidos denariorum.

Item in waltenhouen et in horen ac in Swangaev habet XX^{ti} huebas, cum quartali, quarum qualibet soluit domino Episcopo VII solidos denariorum et IV^{or} denarios et preposito VI denarios. Item villicus XVIII solidos denariorum. Item de vischlehen V solidos denariorum in festo sancti Thome. Item Swai ibidem Octingentos Caseos. Item villicus IV^{or} Metretas fabarum et vnum fas Conpositi Item media pars frumenti de Braitun.

Stiura III librae denariorum.

Summa IX libre X solidi et XVIII denarii.

Item in Pfronten VI libras denariorum Item in Nesselwanch VII libras denariorum Item in Albgaev VI libras denariorum Campidonensium pro Caseis Item in venst XXIV^{or} libras veronensium *curia villicalis.*

Stiura XX librae denariorum.

Item Villicus in Hoiphen I libram denariorum. Item Hergerspach XII solidos denariorum et de Orto II solidos Item Suender de Orto VI denarios. Item Blatrer III solidos.

Hii sunt Redditus in Seegg Domino Episcopo pertinentes. Primo in ensenstat sunt due curie quarum quelibet soluit II libras denariorum cum II solidis denariorum. Item Curia in ysenburch V solidos denariorum. Item curia in Swarzenbach libram denariorum. Item curia in Swinegg XV solidos denariorum. Item ze den Ruetern Superioribus. Sunt IV[or] *curie quarum una soluit V solidos denariorum. Item alia III. solidos denariorum tercia IX*[em] *solidos denariorum. Item IV*[ta] *XII. solidos denariorum qui faciunt in Summa XXIX*[em] *solidos denariorum. Item in inferiori Ruetin Sunt eciam IV*[or] *curie, quarum vna soluit XI. Solidos denariorum. Item alia VII. solidos denariorum tercia IX*[em] *solidos denariorum. Item IV*[ta] *IX*[em] *solidos denariorum qui faciunt in Summa XXXVI. solidos denariorum. Item curia ze dem Remboten VI solidos denariorum. Item curia dicta ze dem Mozen III solidos denariorum. Item curia vf der Selitun V. solidos denariorum. Item in anwanden Sunt due curie, quarum quelibet soluit I. libram denariorum. Item an dem Berge Sunt due Curie quorum quelibet sotuit X. solidos denariorum. Item Molendinum dictum in der Sidlin V. solidos denariorum. Item curia an der langenegge quam colit H. VII solidos denariorum. Item dictus halpritter an der langenegge VI. solidos denariorum cum XII. pullis. Item walther vogelinsanch ibidem III. solidos denariorum. Item dictus Stvemer ibidem VI solidos denariorum. Item Superior stvemer VII. solidos denariorum. Item dictus teuber ibidem II solidos denariorum. Item dictus Sengeller I. solidum denariorum et X. pullos. Item flehslin ibidem III. solidos denariorum et IV*[or] *pullos. Item curia in Buoch Soluit XV. solidos denariorum. Notandum quod in Seegg Sunt due curie villicales quarum quelibet soluit I modium tritici et tres modios auene. Item ze der Burch Sunt VI curie quarum quelibet soluit IV Metretas tritici et II. modios auene.*

Summa denariorum librae XVI minus denarii XV. Pro stiura librae VIIII denariorum.

Summa tritici modii IV. Summa auene modii XVIII. Summa pullorum XLI.

Notandum quod Ernestus de Nezzelwanch et frater suus Dyepoldus IV^or^ curias, videlicet duas dictas Enczmanshoef et dictas leluer et kegel, Sitas in Seegg nomine pignoris detinent obligatas.

In faucibus Stiura XXX librae denariorum.

Hii sunt redditus et Jura domini Episcopi in Sundergavi. Primo Curia villicalis in Hvgoluingen que soluit I libram Monacensium cum XII denariis vel duos porcos eiusdem precii quod est in optione domini Episcopi. Item VI metretas pise X pullos C. Oua. Item Officiato domini Episcopi dantur V solidi Monacensium qui dicuntur winphenning et X solidi qui dicuntur Malphenninge. Item Molendinum est ibidem quod spectat Curie villicali et soluit XII Metretas waizsen et XXX[a] metretas auene. Item porcum valentem VI. solidos denariorum Monacensium. C[m] Oua X pullos. Item de vna hveba domini Episcopi recipit XII metretas auene. Item habet IV[or] sellehen qui debent sibi laborare bis in septimana de hiis omnibus debet recipere et procurare nuncios domini Episcopi. Item Dominus episcopus habet Molendinum ibidem quod soluit XXXVI metretas frumenti quod dicitur Mvelkoren XII metretas waizsen. Item Porcum valentem VI solidos Monacensium X pullos C Oua. Item ibidem sunt XVIII Halphuobe quarum quelibet soluit VII metretas siguli XII metretas auene et XXIX denarios I pullum vnum agnum dictum Grasfrischling vel vnum solidum. Item Due alie halphvebe sunt ibidem quarum quelibet soluit IV[or] metretas siguli VIII metretas auene et in denariis pullis et agnis sicut priores. Item ibidem sunt Due halphvebe quas recipit Officiatus domini Episcopi que soluunt simul LX[a] metretas auene VI metretas siguli et II[os] agnos. Item feodum ibidem quod dicitur schauflehen quod soluit

III solidos. Item aliud feodum quod dicitur Becherlehen quod soluit XVIII denarios. Item aliud feodum Chuechinlehen quod soluit XII denarios. Item aliud feodum quod dicitur Crutlehen quod soluit XXIV[or] denarios. Item Denarii Censuales in Berg XL[a] denarios. Item II solidos denariorum de bonis dicti velberger. Item XII denarios de bonis vidue dicte Mittermuel. Item XII denarios de bonis dicti vogot. Item VI denarios de bonis dicti Derbe. Item VI denarios de bonis dicti Kramer. Item XII denarios de bonis dicte adelmairin.

Item in Sehusen est vna Curia que dicitur Ampthof que soluit XII solidos cum dimidio. Item IX solidos pro tribus porcis. Item X solidos Censuales. Item VI metretas fabe X. pullos C. oua. Item X solidos Officiato Domini Episcopi in Bucedingen. Item eidem V solidos qui dicuntur winphenninge. Item ibidem sunt tria feoda coquine quorum quodlibet soluit III solidos Monacensium. Item vna sinthueba est ibidem de qua seruitur domino Episcopo de portando pisces et sua seruicia. Item in Schechimgen est vna Sinthueba que facit similia seruitia.

Item Curia in Ramsach soluit XII metretas waizsen. Modium et dimidium auene Item VI solidos pro porco V pullos L[a] Oua.

Item in Fremriet est vna Swaiga que soluit CCC[tos] Caseos.

Item in Riethusen sunt X halphuebe quarum quelibet soluit VI metretas waizsen XVIII metretas auene et quelibet illarum Tres solidos Monacensium.

Item in Windorf sunt VIII halphuebe quarum quelibet soluit VI metretas frvmenti dicti waizsen XVIII metretas auene III solidos denariorum II[os] pullos. Ex hiis Tres halphuebe tenentur Jure Personali a quodam Ciue in Mvrnave.

Item in Murnawe Dominus Episcopus habet XV solidos qui dicuntur husphenninge.

Item habet Mortuaria de quibus non potest fieri certa racio.

Item in Eschenloch est Curia villicalis que soluit I libram Monacensium X pullos C[m] Oua. Item III halphuebe ibidem quarum quelibet soluit VII metretas waizsen XV metretas auene

VI solidos denariorum. Item vna alia Hueba ibidem que soluit V solidos denariorum. Item vna Swaiga est ibidem que soluit CCC^{tos} Caseos. Item Ibidem est vna Swaiga incepta de nouo.

Item Notandum est, quod Jus presentandi in Sundergawe pertinet domino Episcopo in Ecclesiis infra scriptis videlicet in Ecclesia Staffelse, In Hugoluingen. In Ecclesia secheringen sancti petri, In Ecclesia Eschenloch in Hofhaim.

Hec sunt Jura et bona pertinentia domino Episcopo Augustensi ad Castrum Mergatawe In Chissingen. Primo omnia Jura de wlneribus fluentibus vel verberibus et fore factis aliisque quibuscunque tam in strata quam alibi pertinent predicto domino.

Item Curia Hermanni soluit annuatim IV^{or} modios siliginis I tritici IV^{or} auene et I Ordei I porcum valentum X. solidos denariorum fronkeste X pullos C^{m} Oua X Caseos metretam olei I metretam fabarum IV^{or} anseres.

Item Curia dicti Giger soluit annuatim tantum sicut precedens Curia scilicet IV^{or} modios siliginis I tritici IV^{or} auene et vnum ordei porcum valentem X. solidos denariorum vronkoste X pullos C. Oua X Caseos vel X denarios metretam olei et I metretam fabarum IV^{or} anseres.

Item Curia Bertholdi dicti Merze soluit annuatim IV^{or} modios siliginis vnum tritici IV^{or} auene vnum ordei. Item Porcum valentem X solidos denariorum vronkoste X pullos XX Caseos vel XX denarios C oua metretam olei metretam fabe uel pise IV^{or} anseres.

Item Curia Vlrici villici soluit annuatim IV^{or} modios siliginis I tritici IV^{or} auene vnum ordei. Porcum valentem X solidos denariorum sicut prius X pullos IV^{or} anseres C^{m} oua metretam olei metretam fabe vel pise XX Caseos vel tot denarios.

Item Curia dicti Graue soluit annuatim IV^{or} modios siliginis I tritici IV. auene vnum ordei porcum valentem X solidos denariorum, sicut prius X pullos IV^{or} anseres C. oua metretam olei metretam fabe vel pise XX caseos vel tot denarios.

Item Curia dicti Rot soluit annuatim III modios siliginis IV auene porcum valentem X solidos denariorum sicut prius VI pullos II anseres X Caseos L oua.

Hec sex bona exnunc vacant domino Episcopo et sunt culta.

Item Curia dicti Temler soluit V modios siliginis I tritici V auene et vnum ordei porcum I aut X solidos denariorum II anseres VI pullos.

Item Molendinum ibidem soluit annuatim IV^or^ modios siliginis I tritici IV^or^ auene I ordei II porcos valentes I libram denariorum ut prius II metretas Olei XX Caseos vel tot denarios X pullos IV^or^ anseres.

Item curia quam colit Dotarius soluit annuatim II modios siliginis I tritici III auene porcum valentem VII solidos denariorum ut prius IV^or^ pullos II anseres C. Oua.

Item Curia C. dicti villici soluit II modios siliginis I tritici III auene vnum ordei, porcum valentem IX solidos VI pullos II anseres VI Caseos C. Oua.

Item Curia dicti Kiseler soluit III modios siliginis vnum tritici V auene porcum valentem X solidos denariorum VIII pullos IV^or^ anseres XX Caseos C. Oua.

Notandum quod ista IV^or^ bona supradicta sunt Volrico et Henrico filiis senioris de Swenningen pro Centum XXX libris denariorum augustensium tytulo pignoris obligata.

Item Curia dicti Rot soluit annuatim III modios siliginis III auene vnum ordei porcum valentem VI solidos denariorum VI pullos II anseres C. oua X caseos.

Item Notandum quod ista Curia est domino de Swenningen obligata.

Item Curia dicti Kystler soluit annuatim III modios siliginis I tritici IV^or^ auene porcum valentem X solidos denariorum VIII pullos IV^or^ anseres XX Caseos C. oua.

Item notandum quod ista Curia est dicto Schalhaz obligata.

Item Curia dicti Merze soluit annuatim II modios siliginis vnum tritici III auene porcum valentem X. solidos VI pullos II anseres C. oua X Caseos.

Item Notandum quod ista Curia pueris dictis Murer est obligata.

Item de IV[or] areis que dicuntur Gventringers guot soluuntur XV solidi denariorum.

Item Jura dicta Zingreser soluunt XXX solidos denariorum exnunc, et plus soluere possunt.

Item est ibi curia que dicitur Tammelers hof.

Notandum quod hec bona et Jura in generali pertinent domino Episcopo augustensi. Ad Castrum in Mergatawe Primo In Chissingen omnia Jura de wlneribus fluentibus vel verberibus et furtis et aliis quibuscunque tam in strata quam alibi.

Item XIII bona quorum IV. habet ille de Haldenberch. Item H. Schalhas I. Item filius dicti Murer Ciuis Augustensis I. Item Miles de Swenningen I. Item Dominus Episcopus IV que locauit Item duo non sunt locata. Item omnia bona ibidem secundum plus et minus soluunt auenam domino episcopo aliquando VIII metretas aliquando VII vel IV. Item dominus Episcopus dabit ipsis pastorem frugum dictum Eshei sine dampno ipsorum de illa auena. Item feodum coquine habet ibidem cui attinent IV Jugera in vniuerso. Item de areis ibidem XV solidos denariorum. Item II Jugera agri habet idem. Item Decimam de Curia ibidem. Item Curiam dictam Gemunde contra Baiern et decimam totam. Item de Campo lechuelde Jura dicta Greser que omnibus competunt secundum plus et minus soluunt XXII solidos denariorum. Item de Ortis in chissingen C pullos vel Circa. Item quod pullus valeat denarium. Item Omnes domus dicta Selden dat pullum domino Episcopo in carnis priuio et dominis suis quicunque sint nichil qui si vellent extorquere dominus Episcopus tenetur eis preesse. Item omnes selde que habent vaccas habentes vitulos a natiuitate domini vsque Johannis Baptiste, quilibet dat I caseum vel denarium. Item omnia bona ibidem tenentur seruire domino Episcopo ad Castrum Mergen pro edificio eiusdem ac si essent propria domini cum Curribus

ehegen daz hag. Item omnia que locantur ibidem vel auferuntur hoc debet fieri cum scitu et consensu officiatus domini Episcopi, et debent eis preesse si domini eorum vellent eos grauare propter seruicia predicta. Item Pastores ibidem dant CCCC. Oua. Item Cultura ad Castrum, quae in vno Campo XXIIII. In secundo XXVI. In III° XX iugera continet quorum II° spectabant ad Curiam Sawen de Curia habentur XXXIII modii et II librae denariorum. Item Omnes ibidem qui sciunt condere debent I diem. Item alii debent rechen nullis exclusis cuicunque attinent.

Item in parte XIII tagwerch pratorum que debent condere possessores dictorum XIII bonorum cum expensis et pane dicto Nahtlaib cuilibet quod eciam fieri debet superioribus tonsoribus et rechern. Item V. tagwerch dicte der immer anger. Item IV. dicta der Badanger. Item IV dicta der Sweiganger. Item attinent sweigo quando locata esset. Item in superiori Mergatawe VIII tagwerch. Item in inferiori Mergatawe XVIII tagwerch. Item in Campo Lechvelde LX vel Circa vbi deberent pasci vacce de Castro et de Sweige. Item alique prata attinent Curiam Gemunda quorum numera non habui. Item ad Curiam in Sweige XIII tagwerch vel circa. Item de Curia quadam in allingen que sita est retro frideberg XII pullos in die beati Mychahelis.

Hii sunt redditus quos presentabant fratres sancti Johannis in Stamps domino Episcopo augustensi in possessionibus in puochellim anno domini M° CCC° XI° In Crastrino beati Gregorii papae. Primo in Tullishusen Curia dicta Sedelhof quam colit antiquus vffenwech que soluit V modios siliginis II modios tritici V modios auene II modios ordei I libram pro porco CC. oua XXIV Caseos IV anseres VIII pullos II solidos pro lino II solidos pro herbis.

Item curia dicti Ses vel Eglolfeshof IV modios siliginis I tritici IV auene I ordei XII solidos pro porco II anseres IV pullos C. oua X caseos XVIII denarios pro lino.

Item Curia Blumonis vel Ottenhof der minder IV. modios siliginis I tritici IV auene I ordei XII solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C. oua X Caseos. Item Curia dicti Ses IV modios siliginis vnum tritici IV. auene I ordei XII solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C. oua X Caseos.

Item Curia dicti wolfram IV modios siliginis I tritici IV auene I ordei XII solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C. oua X caseos.

Item Curia dicti vfenwech V. modios siliginis I tritici IV auene I ordei XII solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C. oua X caseos et idem negat I. modium siliginis.

Item Quarta pars Curie dicti wicher et quarta pars Curie dicti Rot II modios siliginis dimidium tritici II auene I ordei VI solidos pro porco XIV denarios pro lino I anserem II pullos L. oua V. Caseos.

Item Molendinum in Eschenloch II modios siliginis I tritici II auene I ordei X solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C. oua X caseos.

Item in Tullishusen de areis ortis et pratis. Primo dictus Glich de agris prato et lignis VI solidos. Item de orto iuxta dotem I solidum.

Item Faber de area. Her. de Lantsperch XIV denarios I falcatorem et I pullum.

Item dictus Habentivuel de area aduocati I solidum.

Item de area dicti zitsorge XXIIII denarios. Item de Orto dicti Schurgen I solidum. Item Faber de Orto vsenhoueri XVI denarios. Item Boner. et Geomos de ortis duobus dicti Schermer XXII denarios. Item Tres orti dicti Ses quos idem colit XXIIII denarios.

Item Jus aduocaticium vnius Curie dominorum de Raytenbuoch quam colit Hartmannus I modium auene I agnum I pullum.

Item Jus Ecclesie et Curie dotalis I modium auene et vnum agnum.

Item Buochelun Curia dicti hunzel VI modios siliginis I tritici VI auene I ordei vnam libram pro porco II solidos pro lino III anseres VI pullos CL. Oua XV Caseos et habet partes duas agrorum qui dicuntur braiten. Item Tercia pars agrorum qui dicuntur brayten III modios siliginis I tritici III auene I ordei XV solidos pro porco I solidum pro lino I anserem II pullos C. Oua V. Caseos.

Item Curia dicti hofman vel waerfel IV modios siliginis I tritici IV auene I ordei X solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C. Oua X Caseos.

Item Curia dicti Sweren IV modios siliginis I tritici IV auene I ordei X solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C. Oua X Caseos.

Item Curia dicti holzhagien IV modios siliginis I tritici IV auene I ordei X solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C oua X caseos.

Item Curia dicta Rumpolteshof III modios siliginis XII metretas tritici III modios auene XII metretas ordei VIII solidos pro porco XIII denarios pro lino II anseres III pullos LXXV oua VIII Caseos. Item Curia dicta Buhof IV modios siliginis I tritici III auene I ordei X solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C. oua X Caseos.

Item Curia dicti Tutzinger IV modios siliginis I tritici IV auene I ordei X solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C. oua X caseos.

Item curia villicalis IV modios siliginis I tritici IV auene I ordei X solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C. oua X. caseos.

Item dimidia curia Swabhusaerii II modios siliginis I tritici II auene I ordei V solidos pro porco IX denarios pro lino I anserem II pullos L. oua V caseos.

Item Curia dicti Lohmaier IV modios siliginis I tritici IV auene I ordei X solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C. oua X Caseos.

Item Curia Ekkehardi IV modios siliginis I tritici IV auene I ordei X solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C. oua X caseos.

Item curia aduocati IV modios siliginis I tritici IV auene I ordei X solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C oua X caseos.

Item quarta pars Curiae dicti winchler V modios siliginis I tritici et IV metretas V auene I ordei et IV metretas XIII solidos pro porco XXII denarios pro lino III anseres V pullos C. et XXV oua XII Caseos. Item Curia Gebhardi IV modios siliginis IV auene I tritici I ordei X solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C oua X caseos. Item curia dicti phluogdorfer IV modios siliginis I tritici IV auene I ordei X solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C oua X Caseos. Item curia dicti wuochrer IV modios siliginis I tritici IV auene I ordei X solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C oua X Caseos. Item tria quartalia dicti Egger III modios siliginis XII metretas tritici III modios auene XII metretas ordei VIII solidos pro porco XIII denarios pro lino I anserem III pullos LXXV oua VIII caseos. Item II quartalia dicti Chastner II modios siliginis I tritici II auene I ordei V solidos pro porco IX denarios pro lino I anserem II pullos L oua V Caseos. Item quarta pars Curie dicti Gebhart et quarta pars nouiter hinc inde collecta per agros et II quartalia wabbrarii IV modios siliginis I tritici IV auene I ordei X solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C. oua X caseos. Item II Curie dicti Schur IV modios siliginis et VIII metretas IV modios auene et VIII metretas IV modios auene et VIII metretas I modium tritici et vnum ordei XII solidos pro porco XVIII denarios pro lino II anseres IV pullos C. oua X Caseos.

Item Molendinum in Buochelun XXI metretas siliginis I modium auene et I modium mulchoren II anseres IV pullos C. oua XVIII denarios pro lino.

Item Officium pastoris I modium siliginis.

Item Officium custodis frugum I modium siliginis.

Item habet Thelonium quod non potest ad certam summam estimari.

Ista sunt Curtilia et ortus et census eorum. Primo Schonenberger de domo et orto. Item Piscator I solidum. Item Ekhartin de curtili suo III solidos. Item de quodam prato VI denarios. Item Hermannus de Ronsperch de curtili suo XVIII denarios et de orto XVIII denarios. Item C. Gener dicti lossin et faber III solidos de area. Item faber de fabrica II solidos. Item harz de area sua II solidos. Item dicta venhouerin de area sua XVIII denarios. Item wiggerin de quadam area VI denarios. Item dictus Zinser de area sua II solidos. Item Editua de area sua II solidos. Item de orto dicti walch filius loslini I solidum vel metretam olei. Item aeplin gener dicti Buchneht et dictus Geltrich de area dicti Roshirt II solidos C oua I pullum. Item dictus Huzze de area sua I solidum vel metretam olei. Item dictus Chuochlin de area apud sanctum Stephanum III solidos. Item Ruedger de area sua IV solidos et de prato dicto wvlflieslus II solidos. Item de orto Scheklin XVIII denarios. Item dictus Swer de area sua I solidum et de agris duobus dictus Scheggel tercium manipulum. Item amolt de pratis Scheggel. V solidos.

Item Notandum quod dominus Episcopus augustensis habet tria holzmarch in Buchellun videlicet Schuochriet wolfsperch et lindach. Item habet piscariam in Buochelun. Item habet Jus advocaticium super VIII huebam apud lindinberch et quelibet huoba soluit VIII metretas auene I agnum I pullum.

Item habet iudicium trium villarum videlicet Buchellun Tullishusen et lindiberch.

Item Curia in Schekenawe IV modios siliginis IV auene I tritici I ordei VI solidos pro swingelt VI pullos II anseres C oua.

Item in Lindiberch Curia dicti Lintchircher LVI metretas auene XIV metretas tritici IV solidos VIII denarios in Swingelt

Ludwicus et C. minister colunt eam et receperunt in hofgericht XLVIII metretas auene et II solidos.

Item duo predia swinmarii LVIII metretas auene XI tritici V solidos pro porco et habet in hofgericht XLIV metretas auene XII metretas azkorn II solidos.

Item Notandum quod infra scriptarum huobarum aduocaticium Jus domino Episcopi pertinet Primo II huobe in lindiberch ad sanctum vdalricum pertinentes.

Item II huobe dicte Mutengem. Item I huoba Monasterii in wezsisprunne. Item dictus spinner dimidiam huobam. Item vol. dictus hunze et dictus herzog in wal quartale. Item villicus et luitfried quartam partem huobe waguarii. Item villicus per se I huobam. Item dictus Gat et dictus Ruocher habent quartale. Item Fridericus filius dicti Tillinherren et fratres sui quartale. Item XVI pullos recipiet de areis in Lindiberch.

Item Notandum, quod infra scripta prata pertinent domino Episcopo augustensi Primo I pratum in alampsperch. Item pratum dictum daz geschreg. Item pratum iuxta vinarium. Item pratum juxta molendinum. Item pratum Rudolfi de zelle. Item pratum wolflini de vmmenhoven. Item pratum domine de alttorf. Item pratum iuxta pascuam in husolgen. Item holzmarch domini C. de Blidmarswanch. Item ortus ante domum lapideam.

Isti sunt redditus apud straz Primo in Menchingen Curia villicalis et villicus eiusdem Curie colit agros dictos gebreithen qui soluunt medietatem frugum Item sunt ibidem XXIV Breitlehen de quibus eciam datur medietas frugum. Item sunt ibidem LX halbhuobe quarum quelibst soluit VI metretas tritici VII auene et XIII solidos denariorum. Item I pullum soluit quelibet halbhuoba in carnispriuio. Item sunt ibi duo molendina, quorum vnum dictum inferius molendinum soluit III modios grani dicti muolkorn et V solidos denariorum. Item aliud molendinum dictum superius VII modios Muolkorns II modios siliginis XXV solidos denariorum IV metretas tritici et II anseres.

Item sunt ibi due piscarie. Denarii soluuntur andree.

Item in Mittelsteten. Curia villicalis de agris dictis gebraithen soluit medietatem frugum. Item sunt ibidem XII halbhuobe quarum X quelibet soluit VII muttas auene et XIIII solidos denariorum. Item relique due soluunt totales redditus scilicet VI muttas tritici VII muttas auene et XIIII solidos denariorum. Item quelibet halbhuoba soluit I pullum in Carnispriuio.

Item est ibi vnum molendinum quod soluit XX metretas muolkorns VI metretas tritici et XIII solidos denariorum. Isti denarii similiter soluuntur andree. *Item est ibi huoba dicta Brinafpshuob quae soluit IV Modios tritici.*

Item in Wernigen Curia villicalis soluit medietatem frugum de agris dictis gebreithen et soluit IV libras denariorum. Item sunt ibidem IX breitlehen, quorum quodlibet soluit similiter medietatem frugum. Item sunt ibi XXVI halbphuobe soluentes sicut in Menchingen scilicet de eisdem dantur Camerario XXVI solidi denariorum. Item mansus ibidem qui dicitur di vollubuobe soluit VI modios tritici. Item sunt ibi duo Molendina, quorum superius soluit VI muttas mulkornis et X solidos denariorum. Item inferius soluit XIV muttas eiusdem frvmenti et X solidos denariorum. Isti denarii similiter soluuntur andree. Item ibidem est feodum, quod dicitur smidelehen de quo serari debent Camere in domo domini Episcopi et eius samschrien. Item ibidem habet piscariam.

Item in aytingen dominus Episcopus habet piscariam vnam.

Item in Bobingen Curia villicalis soluit VIII modios tritici X modios siliginis XXII modios auene et VI libras denariorum. Andree dandas. Item ibidem habet piscariam.

Item Curia dicta Bauongarthershof soluit VI modios siliginis VI auene et X solidos denariorum.

Item feodum dictum bergerslehen soluit IV modios siliginis IV auene et X solidos denariorum.

Item est ibi molendinum superius quod soluit V libras denariorum et I porcum valentem X solidos ad vronkoste et I

modium tritici. Item sunt ibi aree XIII soluentes XXIIII solidos denariorum.

Item sunt ibi duo feoda vnum dictum becherlehen soluit I modium siliginis et I modium auene.

Item aliud dictum houelehen quod soluit I modium siliginis et I modium auene que ambo de gratia domini Episcopi tenet minister.

Item est ibi vnum gastlehen quod soluit I modium siguli et I modium tritici cum dimidio et II modios auene et taberna que pertinet domino Episcopo. Item pomerium et pratum ibidem tenet minister de gratia domini Episcopi, quorum idem redditus debentur domino Episcopo.

Item in Inningen Curia villicalis soluit XVI muttas tritici XXVI muttas auene et VI libras denariorum. Item sunt ibi IX halphuobe quarum quelibet soluit VI muttas tritici VI muttas auene II solidos denariorum in Epiphania domini preter vnam quam habet villicus ibidem que soluit tantum XVI denarios. Item VI pulli dantur ibidem Item Johannes Longumpallium tenet vnam dicit se habere Jure feodali.

Item est ibi pratum, quod continet opera diurnalia.

Item in Geggingen Curia villicalis soluit XVI muttas tritici XXVI muttas auene et VI libras denariorum in Epiphania domini. Item est ibi angerlehen, quod soluit Martini II anseres. Item in Capite ieunii II solidos denariorum. Item est ibi vnum becherlehen soluens annuatim ducenta bicaria, quod nunc habet C. senior de hoige tantum pro persona ipsius Jure personali. Item sunt ibi VI halphuobe, quas tenet dictus holle apud predicatores.

Item in Oberhusen Curia villicalis soluit II metretas tritici XII metretas auene et III libras denariorum. Item est Curia forestalis ibidem que soluit XL muttas auene XXV solidos denariorum XL plaustra lignorum XL pullos et quingenta Oua. Item Molendinum ibidem soluit I libram denariorum et XX pullos C oua. Item est ibi vnum kochlehen, quod soluit XX metretas siliginis et XX metretas auene.

Notandum quod dominus Episcopus habet in Berge vnum modium auene iure Aduocaticii, de duobus prediis quorum vnum colit dictus Priester et alterum dictus Tohtermann.

Item in Niusezz vnum predium soluit annuatim II Modios Siliginis mensure Augustensis dicte herenguelt Et illud predium habet pronunc vlricus Tot nomine precario cum aliis precariis.

Isti sunt redditus domini Episcopi in ciuitate Augustensi Quilibet caupo tenetur de banno ter in anno scilicet in die beate walpurgis, in autumpno et in februario V solidos denariorum de quolibet banno ad gratiam domini Episcopi. Idipsum tenentur etiam pistores Item quilibet caupo tenetur de qualibet karrata I potum. Item dimidia karrata I potum de vino quod vendit Item de Ceruisia et medone idem est. Item in vigilia Natiuitatis domini quilibet Pistor, qui vendit panes in strata IV denarios pro sacrificalibus. Item quilibet de dictis wizmaler eodem die stans in strata dat VI denarios pro sacrificalibus. Item dicti Rintschuster quilibet IV denarios eodem die, qui stat in strata. Item quilibet Pistor I pullum in Carnispriuio. Item de Carnificibus in festo beati Jacobi XXX solidi denariorum. Item in festo beati Martini quilibet carnifex dat III solidos denariorum. Item in Carnispriuio quilibet carnifex II crura porcina. Item quilibet parans intestina qui dicitur sulzher XVIII libras sepi in festo beati Galli. Item dicti huocker in Penthecoste I libram denariorum. Item Martini I libram denariorum. Item Pabularii XII solidos denariorum Johannis Baptiste. Item quilibet de huckariis dat vnam oblatam de hiis, que habet venalia omni sexta feria. Item quilibet de ipsis dat I metretam salis que dicitur ein bestrichen mezze Martini. Item in XL quilibet II libras olei.

Item Episcopus habet ibidem Theloneum magnum Item Thelonium pecudum. Item pontem in wertach, qui soluit LXII modios siliginis et VI libras denariorum L anseres L karratas L Crura porcina et IV talenta bipperis. Item est ibi Curia villicalis que soluit IX libras denariorum. Item habet monetam ibidem.

Item de eo, quod dicitur notwachs soluuntur XXX* solidi denariorum XV in festo Natiuitatis domini et XV in festo pasce.

Item dominus Episcopus Burkart obtinuit per discusionem domini H. de Gumppenberg tanquam vnius arbitri domini Episcopi predicti et Ciuitatis vnum florenum dandum de Molendinis dictis Schliffmülin pertinentibus ad nouum molendinum de quo dantur Episcopo augustensi quolibet anno V. librae augustensium eundem florenum dandum super Georium et ille qui tenet in signum proprietatis et dominii ecclesie augustensis collacionem petere debet a Domino Episcopo et suis successoribus.

Isti sunt redditus de Curia forestariorum. Primo curia in Zusmarshusen soluit XXV solidos denariorum. Item XL muttas auene. Item XL plaustra lignorum. Item XL pullos et quingenta oua. Item soluit XVI modios auene de noualibus.

Item Curia in Stritheim soluit tantum et XII modios auene de noualibus.

Item sunt ibi duo huobe que dicuntur honeglehen quarum quelibet soluit I. libram denariorum.

Item curia in werniswanch soluit sicut curia in Zusmarhusen, sed noualia non sunt ibi. Item in Ostheim est media Curia que soluit medietatem predictorum reddituum. Noualia non sunt ibi. Item in adelhartsriet est media curia que soluit sicut in Ostheim. Item X modios auene de noualibus.

Item in denkelsherbe est curia, que soluit I libram denariorum.

Item in Epfenrieth est curia, que etiam soluit I. libram denariorum.

Item in Pherse.

Isti sunt redditus domini Episcopi augustensis in villis Ostendorf et Westendorf de vtraque villa habentur XXII halbhuobe quarum quelibet soluit I muttam tritici et I modium auene et XIX denarios, quando fenum non colligitur, sed si fenum colligitur per Episcopum tunc quelibet halphuoba soluit tantum I so-

lidum denariorum quia tunc pro colligendo feno dant operarios ipsi Coloni.

Item quelibet halbhuoba de predictis dat I agnum in festo Pasche et ouem in festo sancte afre.

Item quelibet soluit III pullos.

Item de predictis halbhuobis olim fuerunt XXIV quarum vna adhuc nescitur reliquam vero habet wern. de Elingen miles, quam dicit se habere pro feodo censuali de Monasterio sancti Stephani.

Item in westendorf est Molendinum, quod soluit IV^or^ modios auene cum dimidio. Item II modios tritici et XII pullos. Item porcum valentem VII solidos denariorum ad vronkoste. Item VII solidos denariorum de prato cotinguo molendino et CC. oua ad Pascha.

Item curia villicalis est ibidem, que soluit VII solidos denariorum et XII pullos et CC oua.

Item sunt ibi quinque wotshar, quorum quodlibet soluit VI solidos denariorum, sextam tenet dapifer.

Item est taberna ibidem, que soluit IX solidos et XVI denarios ad buodinge.

Item in Elingen est I hauenlehen, quod soluit II solidos et cum dominus Episcopus est ibi debet dare ollas sufficientes.

Item in Ostendorf est pontenarius, qui dat X. solidos de ponte XII pullos et CC. oua et quolibet mense I solidum pro pisce.

Item in waltrichshoven est curia Censualis, que soluit XIV solidos denariorum CC. oua et XLVIII pullos.

Item in Ostendorf et in westendorf sunt gebreiche, que habent in vniuerso LXV iugera, que coluntur per colonos Ecclesie et vnumquodque iuger seminatum cum tritico soluit VI metretas tritici et iuger seminatum cum auena soluit I modium auene.

Item Officiatus domini Episcopi ibidem debet habere III muttas tritici, quarum vna datur de curia villicali secunda de molendino Tercia de ponte.

Hee sunt Hengesthuobe de Raitenbach vnum Saumarium debetis habere De sunthouen unum De Maizelstein vnum quorum quilibet valere debet III. Marcas argenti. Item requiratis vnum spadonem de Officio in Mennichingen ibi est una Hengesthuoba Item in Weringen vnum. Item in Inningen vnum. Item in Geggingen vnum. Item in Oestendorf vnum. Item in Maiori Offingen vnum. Aput Parrochiam Bernburen duo equi qui portare debent victualia tantum in superioribus partibus. Et eosdem villicus de Waltenhouen debet ferrare.

Hec sunt iura aduocatie et bona ad Castrum haitenberg *pertinentia.* Primo In herderen Jus aduocacie est domini Episcopi augustensis exceptis tribus prediis cum suis attinenciis dictis Osterlehen, westerlehen et dietrichslehen cum tribus areis.

Item in Maiedingen et in herbstingen villicus ibidem recipiet aduocaciam domini Episcopi cum VIII. equitaturis per vnam vitem, vel dabit X solidos denariorum in quolibet termino.

Item de VII. manso de quelibet I modium auene mensure augustensis et I solidum denariorum. Ita quod XVI metrete dantur pro modio. Item de quolibet manso II agni vel *solidus* denariorum pro quolibet *agno.*

Item de feodo creblehen I modium auene VI denarios et I agnum.

Item quelibet area soluit I pullum in Carnispriuio. Aree sunt XIII.

Item est kastfoget ibidem *super Ecclesiam.* Item in murnawe ibidem III mansi, qui soluunt IV modios auene IV solidos denariorum VII agnos et II pullos.

Item in Nefsrieth I modium auene et VI denarios. Item I pullum.

Item in Buoch de curia villici I modium auene VI denarios et I pullum.

Item in wolamshusen aduocacia Totalis est domini Episcopi.

Item de VII mansis de quolibet I modium auene IX denarios et I pullum.

49 *

Item de IX areis ibidem de qualibet III denarios et I pullum.

Item sunt ibidem II aree quelibet soluit II denarios. *Item forestarius in Goezhershusen IV^or^ Metretas auene.*

Item in Malgershusen ius aduocacie est domini Episcopi Item VI mansi de quolibet VI metretas auene XIV denarios et I pullum. Item II aree soluunt II pullos.

Item in Tepshouen *sunt ailf halbhuob* que soluunt sicut precedentes quelibet soluit III metretas auene et VII denarios.

Item in spethingen aduocacia est domini Episcopi et soluit I pullum.

Item in Ettenhouen et in Engellinshouen III mansi, qui soluunt III modios auene et III pullos.'

Item de adelburgriet de duobus mansis XII metretas auene *et XIV denarios.*

Item I rubrum et III iugera. Item de lutoltsrieth de vno manso I modium auene et I solidum denariorum. Item de iudshouen de vno manso I modium auene et I solidum denariorum.

Item in Erkhusen aduocacia est domini Episcopi.

Item advocatus est Ecclesie, quod soluit I modium auene.

Item de Curia villicali I modium auene.

Item de tribus prediis II modios auene et VI pullos.

Item in Sigharteshouen Ecclesiam confert dominus Episcopus. Item est aduocatus dotis quod soluit I modium auene et vnum pullum.

Item in drunshouen II metretas auene et II pullos.

Item in wilmanshouen IV metretas auene et I pullum. Item ibidem de aduocacia IV metretas auene. Item in viscach Ecclesiam confert dominus Episcopus.

Item de aduocacia dotis I modium auene. Item de IV areis IV pullos. Item de duobus prediis ibidem I modium auene et II pullos. *Item Ibidem de quadam area I modium auene.* Item in arnoltesrieth de predio dicti benninger IV metretas auene et I pullum.

Item in isenricheshouen de predio IV metretas auene et I pullum.

Item de alio predio ibidem VI metretas et I pullum. *Item in heinrichsriet de Curia I. modium auene LX^a^ denarios et I. pullum. Item in Raitenbuoch de duobus prediis IX modios auene.* Item XVIII denarios et II pullos.

Item de kemnaten I modium auene et I pullum. Item in Osterkubach I modium auene et I pullum.

Item in Schonebach aduocacia est domini Episcopi Item de V mansis III modios auene et V pullos. Item due aree ibidem I modium auene et II pullos.

Item Pastor ibidem I modium auene. Item de Molendino solidum denariorum et I. pullum. Item de IV areis ibidem IV pullos.

Item in braittenbrun dominus Episcopus confert Ecclesiam et aduocacia attinet sibi.

Item de Curia dotis I modium auene et I pullum. Item de II curiis II modios auene et II pullos. Item de XV areis XV pullos. Item Curia, que attinet Castro III modios siliginis. Item *in III° anno soluit IV modios siliginis* et III modios auene X solidos denariorum IV anseres IV pullos VIII Caseos et C. oua.

Item in Schonenberch dominus Episcopus confert Ecclesiam et aduocacia attinet sibi et merum dominium ville. Item V curie ibidem de quibus dantur II librae denariorum in redditibus dominorum sed non sunt locata. Item curia dotis ibidem I modium auene et I pullum.

Notandum quod bona in Schonenberg et in kiklingen non sunt locata nec posita in racione sed pro presenti soluunt VI libras denariorum sed secundum veram estimacionem deberent soluere XII libras denariorum in redditibus dominorum.

Item in kiklingen de curia II libras denariorum. Item XIX tagwerch pratorum ibidem. Item piscaria in siffenwanch omni ebdomade VI denarios soluunt. Item in Jeiunio I solidum denariorum.

Item in Eychinvle de curia III modios siliginis III modios aue X solidos denariorum. Item de molendino XXX solidos denariorum. Item de quolibet I pullum.

Item in Schalkenberch II modios siliginis II modios auene VIII solidos denariorum.

Item Olterschofen soluit sicut precedens.

Item Molendinum in wolfmanshouen X. solidos denariorum et I pullum. Item II. aree ibidem II pullos. Item tria bona ibidem, que dicuntur santkatherinen guot vrsperger guot isenriches guot, sunt domini Episcopi et non sunt locata sed in presenti soluunt I libram denariorum. Item sunt ibi X tagwerch prati. Item in Gramneshouen I tagwerch prati. Item locus dictus daz hart.

Item cultura Castri, que extendit se in uniuerso ad XXX iugera agrorum.

Item in Volrichesrieth XVII solidos denariorum annuatim.

Hec sunt bona perttinencia Castro Sifritsperg. Primo in Rvmoltsriet habet dominus Episcopus ius presentandi Rectorem Ecclesie ibidem et pro Jure aduocaticio de eadem ecclesia habet modium auene. Item in Maingrindel de tribus prediis II modios auene pro iure aduocaticio. Item de curia dicta Berkhof I modium auene pro iure aduocaticio. Item de Molendino ibidem IV metretas auene pro iure advocaticio. Item de Curia Kemnat inferiori I modium auene pro iure aduocaticio. Item Ecclesia arnoltsriet, quam confert Dominus Episcopus Modium auene pro iure aduocaticio. Item de ecclesia in Riet quam confert dominus Episcopus Modium auene pro iure aduocaticio. Item habet ibidem iudicium et meram iurisdictionem in tota villa. Item habet jus ibidem constituendi Pastorem de quo iure dantur IV pulli.

Item in holtzharn est curia dicta hertrichs, que soluit IV modios siguli IV modios auene X solidos denariorum. Item est ibidem vnum Selleben, quod colit dictus Chuobach quod soluit VI solidos denariorum. Item est ibi predium, quod colit dictus Gozewin, quod soluit XXII solidos denariorum. Item dictus walkun de predio, quod colit XII solidos denariorum. Item de quodam Molendino libram denariorum.

Item de quodam predio in Reutin, quod colit dicta Gese Ostem V solidos denariorum. Item curia villicalis ibidem soluit

XV solidos denariorum. Item curia dicta Votzenhof soluit XV solidos denariorum. Item Curia in Rotenberch soluit IV modios siguli IV modios auene X solidos denariorum. Hec tria predia obligata sunt Militi dicto de agenwanch, pro XXX marcis argenti.

Item curia villicalis in votenhofen soluit III modios siguli III modios auene et VIII solidos denariorum. Item Metretam Olei VI pullos. Item habet ibi Judicium et Jurisdictionem in tota villa. Item de Officio Pastoris ibidem dimidium modium auene. Item de Curia in Enzelwiler datur libra denariorum licet sit inculta.

Notandum quod infrascripta bona eciam pertinent ad castrum Sifritsperg Primo de Molendino in Rapoltshusen IV^or^ Metrete anene. Item in Aychein VIII^to^ metrete auene. Item de curia in Richartshouen VIII. solidi denariorum. Item in Michhusen VIII Metrete auene de II^bus^ bonis ibidem sitis. Item in Edelitriet VIII Metrete auene.

Item de quodam predio in Elwisriet I modium siguli Modium auene et III solidos denariorum.

Item de curia dicta Studhouen II modios siguli II modios auene et VIII solidos denariorum.

Item Curia villicalis in Zemanshusen soluit II modios siguli II modios auene et VIII solidos denariorum. Item II anseres et C. oua. Item de Curia dicta Griezhof II modios siguli II modios auene et VIII solidos denariorum II anseres C. oua. Item de curia quam Colit dictus Griezman II modios siguli II modios auene et VIII solidos denariorum II anseres C. oua. Item de Curia quam Colit dictus lozuocze Modium siguli Modium auene et V solidos denariorum I anserem L. oua. Item de Molendino ibidem IV modios siguli. Item II porcos, quorum quilibet valere debet XII solidos denariorum ad fronkost. Item II anseres et CC. oua. Item de curia dicta Rorhof II Modios Siguli II modios auene et VIII solidos denariorum II anseres et C. oua. Item est ibi alia curia villicalis, que soluit II modios siguli II modios auene et VIII solidos denariorum II anseres C. oua. Item Curia dicta Helkershof II modios siliginis II modios auene

et VIII solidos denariorum II anseres C. oua. Item curia dicta Brueningshof II modios siliginis II modios auene et VIII solidos denariorum II anseres C. oua. Item Curia dicta Trappaldayshof soluit II modios siliginis II modios auene et VIII solidos denariorum. Item quoddam predium ibidem I modium siliginis I modium auene et II solidos denariorum. Item curia dicta berkhof II modios siliginis II modios auene et VIII solidos denariorum soluere deberet sed quod est inculta et ideo pro presenti tempore dabit I modium siguli. Item de Curtilibus eiusdem ville area dicta flehsin solidum denariorum. Item area dicti Mere II solidos denariorum. Item area dicti Rorer VIII denarios. Item dictus freuel de duabus areis II solidos denariorum. Item area dicti Herrich solidum denariorum. Item area dicti Stuedeler VI denarios. Item area dicte Lutzien VI denarios. Item area Molendinatricis dicte Geze VI denarios. Item area H. dicti Orhel XVIII denarios.

Item Ecclesiam ibidem confert dominus Episcopus et habet de ipsa Modium auene pro iure aduocaticio.

Item de Officio pastoris ibidem Modium auene. Item habet ibi Judicium et meram Jurisdictionem in Tota villa.

Item curia villicalis in Muochartshouen soluit II modios Siliginis II modios auene et IV solidos denariorum. Item Curia dicti wernher dyem II modios siliginis II modios auene et V. solidos denariorum. Item ibidem de V prediis dominorum de wingarten et de vno predio dominorum de vrsperg IV modios cum dimidio auene et IV metretas auene. Item III denarios pro iure advocaticio. Item de Officio pastoris ibidem I modium auene. Item de Molendino ibidem porcum valentem XII solidos denariorum. Item dominus Episcopus habet ibi iudicium et iurisdictionem in Tota villa.

Item area dicti kentener tenetur solidum denariorum. Item Area dicte wagenerin solidum denariorum.

Item Curia dicta selhof soluit Modium siguli modium auene et V solidos denariorum. Item Curia dicta helersperg XII metretas siguli XII metretas auene II solidos denariorum. Item

de Curia dicta dez herrn hof VI metretas auene pro iure aduocaticio. Item de predio Monasterii in vrsperg ibidem IV. metretas auene de iure aduocaticio. Item de duobus prediis ibidem dictis Ottengvot IV metretas auene.

Item Curia villicalis in Mimmenhusen V modios siliginis et IV solidos denariorum Metretam olei. Item de tribus prediis ibidem pertinentibus Capitulo sancti Mauricii Modium auene et V metretas auene de iure aduocaticio. Item habet ibi Judicium et iurisdictionem in Tota villa.

Item in Ribelingen de quodam predio quod spectat ad sanctum vodalricum I modium auene pro iure aduocaticio. Item de Molendino ibidem IV metretas auene. Item de predio dicti haueuer II metretas auene. Item dicta Behemmin ibidem de predio vno II metretas auene.

Item de Molendino in Aychein Modium auene de iure aduocaticio. Item de Ecclesia ibidem Modium auene pro iure aduocaticio. Item de predio ibidem sancti vodalrici I modium auene de iure aduocaticio. Item de Curia villicali ibidem, que pertinet ad Castrum predictum XXX solidos denariorum.

Item in Goezzershusen Curia villicalis soluit IV modios Siliginis et VIII solidos denariorum. Item de feodo, quod eciam colit villicus Modium Siguli et II solidos denariorum. Item de Curia, quam colit Molendinator ibidem III modios et VI solidos denariorum. Item dictus Bankies de predio vno IV modios Siguli et V solidòs denariorum. Item de Curia Eberhardi III modios siliginis et VI solidos denariorum. Item de Curia Vol. Coci II modios siliginis et IV solidos denariorum. Item de molendino ibidem Modium Siguli et libram denariorum. Item area dicti Lirre solidum denariorum. Item de Ecclesia ibidem pro iure aduocaticio Modium auene quam eciam confert dominus Episcopus. Item habet ibi Judicium et iurisdictionem in Tota villa.

Item in Richartshouen de II^{bus} prediis dantur IV modii siliginis IV modii auene. Item de alio predio ibidem X solidi denariorum. Item de Ecclesia ibidem quam confert dominus

Episcopus modius auene pro iure aduocaticio. Item habet Judicium et iurisdictionem in tota villa.

Item Ecclesia in Meringen soluit Modium de iure aduocaticio quam eciam confert dominus Episcopus. Item in Laterbach de IIbus prediis VIII metretas auene de iure aduocaticio. Item habet eciam ibi Judicium et iurisdictionem in Tota villa.

Item in Balshusen de V. prediis II modios auene pro iure aduocaticio.

Item in Burch et nahtsteten de Curia dicta Bruelhof III modios auene de iure aduocaticio. Item de Curia dotali ibidem I modium auene de iure aduocaticio habet eciam ibi Judicium in Tota villa.

Item in Bvosenwiler II modios auene de iure aduocaticio.

Item in Lentershusen de VII prediis II Modios auene et IV metretas de Molendino ibidem pro iure aduocaticio.

Item in Nifenach de Curia villicali XIII metretas auene pro iure aduocaticio. Item dictus habreheswiler de feodo, quod colit IV metretas de iure aduocaticio.

Item Curia villicalis in wilhamhofen I modium auene. Item de alio predio ibidem IV metretas pro iure aduocaticio. Item habrehtswiler de quodam predio IV metretas auene de iure aduocaticio. Item dictus Coluer de Curia dicta Noegeler IV metretas auene pro iure aduocaticio. Item de Curia dicta Bernolder IV metretas pro iure aduocaticio.

Hec sunt bona inculta pertinencia Castro Sifritsperg. Primo in Ringoltsriet deberet soluere redditus II libras. Item Elwisriet nichil. Item Herisruetin nichil. Item in velach locus Molendini deberet soluere VIII solidos denariorum sed ibi *fenum* colligitur. Item zen Roten deberet soluere VIII solidos denariorum. Item ibidem de IIbus prediis VIII metretas auene pro iure aduocaticio. Item Bernbach VIII solidos denariorum sed ibi colligitur fenum. Item de predio in Grimantsriet VIII solidos denariorum. Item de predio in kengenhusen VII solidos III

denarios pro iure aduocaticio. Item de quodam predio in hiltpransperg IV metretas de iure aduocaticio. Item quoddam predium dictum Gruob soluit IV metretas auene pro iure aduocaticio. *Item est ibidem curia villicalis pertinens ad Sanctum Vodalricum que soluit I Modium auene, pro iure aduocaticio. Item de Molendino ibidem IVor Metretas auene de iure aduocaticio.*

De bonis dominorum sancti Mauricii in Augusta dande sunt L. oues minus III et addendi sunt VI denarii ad quamlibet ouem. Item dari debent in vigilia Pentecostes. Item in Mvothartshouen sunt V predia de quibus dantur V. oues sine denariis eodem termino.

Item villicus in Nifenach de IIbus prediis, quorum vnam pertinet Monasterio sancti Vodalrici. Reliquum Monasterio in Raitenbvoch II oues sine denariis eodem termino. Item de Curia in habrehtswiler II oues sine denariis eodem termino.

Item in Rischenawe est pratum, quod habet XIII opera diurnalia. Item in Schoenberg est pratum, quod totidem continet opera diurnalia.

Item Cultura Castri habet pro quolibet campo XX Jugera agrorum. Item in Steingruob est Curia, quam colit dictus Icenhuser, pro feodo Castrensi.

Hec sunt bona ad Castrum Habsperg pertinentia. Primo In Habsperg villa Hanricus Roth de predio III maldera *Siguli* III solidos denariorum. Item betz vogellin de Curia VIII maldra *Siguli* et IV solidos denariorum II Caseos. Item quartale Olei. Item curia villicalis soluit tantum sicut precedens. Item Molendinum IV maldra *Siguli* et IV quartalia tritici. Item vnum porcum valentem VII solidos denariorium. Item dicta Ratgebin solidum denariorum de orto et area. Item predium dictum koppinguot II quartalia *tritici* et I solidum denariorum et III pullos. Item predium Christiani II quartalia *tritici* vnum solidum denariorum et III pullos. Jus et iudicium et Ecclesie collacio et aduocacia eiusdem ville pertinent domino Episcopo.

Item sub Castro area H. piscatoris VII solidos denariorum. Item Gesa northemin II solidos denariorum de area. Item Irmela smidin XVIII denarios de area. Item Ortus balneatoris II solidis denariorum. Item H. Textor II quartalia tritici et II solidos denariorum de area. Item C. Nathstraich II quartalia tritici et I solidum denariorum. Item Ella gehusa III solidos denariorum. Item H. Eppelin II solidos denariorum. Item R. sutor II solidos denariorum. Item Nahtstrach senior II solidos denariorum. Item H. Piscator II solidos denariorum. Item de area pheffelini IV solidos denariorum. Item pratum Nathstrach I solidum denariorum. Jus et omne Judicium pertinent domino Episcopo.

Item Huchental C. Scherrich de Curia VIII maldra siliginis et IV solidos denariorum. Item Curia ibidem tantum solueret si esset culta.

Item in loppenhusen Ruhseern de predio III maldra Siguli.

Item de aduocacia Ecclesie I maldrum Siguli. Item Molendinum ibidem IV maldras siguli et IV quartalia tritici. Item I porcum valentem VII solidos denariorum.

Item in waltenhusen R. Gyr. III maldra siguli et III solidos denariorum de predio. Item predium dicte wintbuezerin pro aduocacia I maldrum auene.

Item in alantshusen Mak durre I solidum denariorum de area. Item vez ymme de Curia X maltra siliginis I maltrum tritici X solidos denariorum X Cloben lini C. oua II anseres et II pullos II caseos et I quartale Olei. Item I maltrum siliginis de aduocacia ecclesie, quam confert Episcopus.

Item in Ruonen f. Roth de predio III maltra siliginis et III solidos denariorum.

Item Stolzelin II solidos denariorum de predio. Item II. Curie ibidem. Marquardi et dicti ense soluunt XIII maltra siliginis et X solidos denariorum ambe obligate sunt dyemaro de Lihtenawe pro XIV libris antiquorum augustensium.

Item in houen III Curie inculte et molendinum ibidem obligate sunt dicto de angelberg pro X libris denariorum. Item aduocacia pertinet bonis in berge.

Item in winzern predium waltheri V maltra siliginis et V solidos denariorum. Item area dicti heldin III solidos denariorum. Item kuderuzin III solidos denariorum de area. Item predium C. vrsinger II solidos denariorum et II maltra. Item Ber. II solidos denariorum de area. Item predium dicti phoste. III maltra et XVIII denarios. Item Molendinum III maltra siguli et IV quartalia tritici et porcum valentem VII solidos denariorum. Item dominus Ber. sacerdos dedit domino Episcopo quoddam predium ibidem, quod soluere deberet II malteras siliginis et II solidos denariorum sed est incultum. Item de aduocacia Ecclesie, quam confert dominus Episcopus I maltrum. Jus et iudicium pertinent domino Episcopo. Item Holzekger, qui soluunt III quartalia siliginis.

Notandum quod decime in Sigebrehtshouen pertinent ad Castrvm Habsperg' et solent vendi communi estimacione pro XXVI maltris vtriusque frumenti scilicet siliginis et auene.

Item in virdigen. Curia inculta sed locata est pro maltro auene. Item in Bainbrechen Curia inculta. Item in sunderholz II curie inculta Item in waizenberg Curia inculta. Item in Bitternullen Predium dicti Sinszer I maltrum et II solidos denariorum sed est incultum. Item in Birchenrieth I maltrum et II solidos denariorum von boggelins guot sed est incultum. Item wilerhof de aduocacia I maltrum auene. Item agnum vnum.

Hec sunt pignora. Item Curia villicalis superior in winzern soluit V maltra et V solidos denariorum quartale olei et IV Caseos obligata est H. de winzern habet mediam et pueri decani ibidem mediam pro X. libris antiquorum denariorum.

Item Curia in Loppenhusen quam inhabitat dictus Ortolf. Item in Hart IV Halbphuobe inculte. Item in winzern inferior Curia villicalis que soluit XII maltra V solidos denariorum et I. quartale olei que Curie omnes obligate sunt dicto vol. et C. genuschen pro X libris. denariorum antiquorum augustensium.

Item due Curie dicte der Truese cum earum attinenciis soluentes XXIV maltra spichermezzes. Item libram denariorum pro porcis. Obligate sunt paruo C. de Hurenbach pro X libris denariorum antiquorum augustensium.

Isti sunt Redditus in Phaffenhusen pertinentes domino Episcopo. Primo de curia villicali vnum modium tritici cum dimidio. Item II modios siliginis et IV metretas. Item IV modios auene Item XV solidos denariorum. Item CL. oua III anseres VI pullos XV Cloben lini XV caseos IV quartalia pisarum I metretam papaueris IX vlnas. linei. panni. Item alia Curia ibidem I modium tritici. Item I modium siliginis cum dimidio. Item III modios auene. Item X solidos denariorum. Item III anseres IV pullos I metretam papaueris. Item X Cloben lini. Item de Censibus ibidem IV libras denariorum et X solidos denariorum. Item X solidos denariorum pro Custodia lignorum. Item de Officio ministri XIII solidos denariorum et IV denarios.

Item de Minori Curia VI vlnas linei panni Item sunt ibi L. iugera agrorum quorum quodlibet soluit V metretas tritici mensure burensis que faciunt XII modios cum dimidio mensure augustensis. Item Notandum quod decime ibidem pertinent domino Episcopo et communi estimacione solent vendi pro L. modiis frumenti.

Hec sunt bona ad Castrvm Schoenegge pertinencia. Primo in ketherihshusen Curia villicalis pertinet domino Episcopo, que soluit XI maltra . . . . mensure Memmingenensis. Item X solidos Constantiensium denariorum pro porco. Item omne Jus et Judicium ville pertinet eidem curie scilicet dare Herbergas et ponere custodem frugum, qui dicitur Eshey. Item quelibet curia et area dat I pullum in carnispriuio. Item ab antiquo debet soluere C. oua. Item Molendinum ibidem soluit II libras Constantiensium denariorum pro porco. Item CC. oua et IV

pullos. Item X maltra, quorum X quartalia sunt de tritico residuum vero muolkorn. Item predium dictum velwersguot solvit III maltra . . . . et V solidos denariorum. Item de areis ibidem Ezzich II solidos denariorum. Item bezzo baier II solidos denariorum. Item Johannes *dictus voener* IV solidos denariorum. Item dictus Mader III solidos denariorum et I quartale olei spichermezzes. Item fulhaber II solidos denariorum. Item Lipp IV solidos denariorum. Item ortus Bvrcardi II solidos denariorum Predicte aree soluunt pullos sed nescitur quot. Item burgstal ibidem pertinet domino Episcopo Item de area dicti Bollinger III solidos denariorum. Item de Officio Pastoris V solid. denariorum.

Item in Bebenhusen de area dicti Schizdruof V. solidos denariorum et quartale olei spichermezzes. Item Curia dicti Graue X maltra . . . . . et X solidos denariorum. Item IV pullos et C. oua. Item Curia villicalis VIII maltra . . . . . Item X solidos denariorum et IV pullos cum C. ouis. Item Curia dicti Steinhewel tantum sicut precedens. Item Curia dicti huber VII maltra . . . . . VII solidos denariorum III pullos et L. oua. Item bez Schoenekger IV maltra . . . . . IV solidos denariorum II pullos L. oua. Item Curia dicti Breitenwanch V malteras . . . . . V solidos denariorum II pullos et L. oua. Item Begeinhof VIII maltra . . . . . VIII solidos denariorum IV pullos et C. oua. Item Curia, quam Begen nunc colit tantum solnit sicut precedens. Item dictus Hueb II maltra . . . . . et II quartalia . . . . . V solidos denariorum Item Idem de area II solidos denariorum. Item Heyden Textor III solidos denariorum de area et orto. Item Curia dicti Guotman et Curia f. horger et Curia C. hueber quelibet de Jure aduocaticio XII quartalia auene et I frischeling. Item de Ruetekker XL pullos in duobus annis soluunt III° anno nichil. Jus et iudicium pertinet domino Episcopo sicut in priori villa.

Item dictus Brunnemann III quartalia auene Spichermez de iure aduocaticio.

Item ad Castrvm predictum pertinet piscina que soluit redditus III librarum. Item Molendinum ibidem I libram denariorum et II maltra tritici cultura estimata pro VIII libris denariorum in redditibus. Item de area dicti Stuobendistel III solidos denariorum. Item Hvpfer III solidos denariorum de area. Item wanner III solides denariorum. Item dicta wannerin III solidos denariorum. Item negelin XVIII denarios. Item dingus XVIII denarios. Item Her. rusticus II solidos denariorum. Item Buochman I solidum denariorum. Item dictus Hage II solidos denariorum. Item alter Hage II solidos denariorum. Item Carpentarius II solidos denariorum. Item dicta Gebuerin XVI denarios. Item Stubendistel de orto II solidos denariorum.

Item in oberndorf Curia villicalis XII maltra . . . . vnum tritici cum XII solidis denariorum. Item Mentellinsguot VIII maltra . . . . et VIII solidos denariorum. Item area Egelof IV solidos denariorum et IV pullos sed vacat.

Item in Mittenwiler Curia dicti dorn VIII maltra . . . . et VIII solidos denariorum. Item Bez Graman XII maltra . . . et XII solidos denariorum. Item de Hiis I est triticum.

Item in superiori Roth flugger XIII maltra . . . . rothermezzes et XIII solidos denariorum. Item Curia Schalkeshouen IX maltra . . . . . et LX solidos denariorum. Item de area Idem IV solidos denariorum. Item Bez vater XVIII maltra . . . et XVIII solidos denariorum. Item H. amman VI solidos denariorum et VI maltra . . . . Item idem de alio predio IV maltra . . . . Item R. coqus de predio III maltra. Item IV solidos denariorum de area. Item de area Richawers IV solidos denariorum. Item Phender de II^bus areis III solidos denariorum. Item suterin V solidos denariorum. Item Graue IV solidos denariorum. Item quelibet istarum soluit IV pullos. Item Riter IV solidos denariorum et II pullos. Item Rat IV solidos denariorum et II pullos. Item Schilling IV solidos denariorum et II pullos. Item H. Phaffe V solidos denariorum et III pullos. Item Ritrin IV solidos denariorum et IV pullos. Item ortus

ſabi II solidos denariorum. Item zenerin II solidos denariorum. Item Brunner II solidos denariorum.

Item in Schalkeshouen zeiner de Curia XIV maltra .... et XIV solidos denariorum rothermezzes. Item H. Swaber de Curia XII maltra .... et X solidos denariorum. Item F. Swaber XV maltra et XV solidos denariorum. Item I quartale olei. Item B. wideman de II^bus^ prediis XVI maltra .... et XVI solidos denariorum.

Item in inferiori Roth Molendinum maltra .... mensure Memmingenensis et II libras denariorum. Item buggenhof XXI maltra .... et I libram denariorum. Item Peuler VII maltra . et VII solidos denariorum. Item Koecler IV solidos denariorum. Item C. welin IV solidos denariorum. Item H. Hospes IV solidos denariorum. Item C. Graman quartale olei rothermezzes de orto. Item II Tagwerg prati, que soluunt III pullos. Item C. Swinkriste de Halden X quartalia frugum, que crescunt desuper.

Item Mazzenhouen Kumberlins Numerdvmes Widers et Kuzsteten pertinent domino Episcopo sed sunt inculta per omnia.

Hec sunt bona pertinencia ad Castrvm Dylingen. Primo In withislingen. Curia dicti freislich XIV maltra tritici VI maltra auene vel ordei et I libram *denariorum* vel porcum X pullos XX Caseos CC^a^ oua et II anseres. Item Curia dicti Tuminger soluit tantum et in X solidos denariorum plus. Item filius dicti Selige de Molendino X maltra tritici et I libram hallensium vel porcum. Item Tres Taberne, quelibet soluit IV maltra tritici et XXX Caseos. Item dictus Schilling de huoba IV maltera tritici III maltra Siguli VI maltra auene vel ordei et X solidos denariorum XXX Caseos. Item Huoba dicti Selige soluit tantum. Item krazzenlehen I maltrum tritici III maltra siliginis III auene vel ordei. Item Molendinum vol. Carpentarii III libras denariorum *et datur sibi porcus et ipse dat in Natiuitate domini IV libras hallensium. Item II. Curie dicte* widenhof dant mediam partem frugum et *libram* denariorum et IIIes partes decime. Item

Molendinum dicti aychmuolner soluit II libras denariorum XV solidos denariorum.

Item dictus birunsieder dat de feodo suo I maltrum tritici III maltra Siliginis IV auene vel ordei et VI solidos denariorum. Item Osterhouen *Curia villicalis soluit V maltera Tritici X maltra Siliginis Et X maltera ordei et auene XXX Caseos XII pullos Et CC. oua.*

Item Curia quam colit dictus Birunsieder soluit IV maltra tritici VIII maltera Siliginis VI maltera ordei Et auene XX^ti Caseos VIII pullos C. oua.

Item minor Curia quam colit dictus Huenshaimmer soluit II maltera tritici VI Siliginis et V auene et ordei L. oua VI pullos. Et V solidos pro iure dicto wegloz. Item idem dat de maiori Curia ibidem II maltera tritici VIII Siliginis VI auene et ordei VI pullos C. oua. Item Curia dotalis in Witislingen quam habuit dominus Ber. de Retz soluit IV maltera tritici IV maltera Siliginis. Item II maltra auene. Item II maltera ordei Cum X solidis denariorum. Item XII Caseos. Item IV pullos. Item C. oua.

Notandum quod Septem sunt Cartilia in Witislingen de quibus in summa dantur IV solidi denariorum II anseres XIV wisat et XXIII pulli. *Item de IV^or areis pertinentibus ad Castrum Dylingen sitis in althain soluendi sunt octo pulli.*

Item Curia in Husen III Maltra tritici et tantum siliginis. Et II maltra auene et tandum ordei et V solidos denariorum. Item Curia in Schaberey IV maltra siliginis IV maltra auene vel ordei I anserem et duos pullos.

Item in Shrezsheim Curia noui villici XX maltra tritici et I libram denariorum vel porcum. Item IV quartalia olei. Item IV quartalia pisarum et XX Caseos X anseres XII pullos et quadrigenta I ouum. Item Curia dicti Ristinger XIII maltra tritici II maltra auene vel ordei et I libram denariorum vel porcum. Item X Swintkloben de lino XV anseres IV quartalia olei et quadrigenta oua cum vno. Item Curia Vol. Holzwart IV maltra tritici IV maltra *Siliginis* VI maltra auene vel ordei

et X solidos denariorum vel porcum. Item Curia Vol. Buzze VII maltra tritici IX siliginis II auene vel ordei et X solidos denariorum vel porcum XX Caseos et IV pullos. Item Huoba C. sub arbore II maltra tritici II maltra siliginis IV maltra auene vel ordei V solidos denariorum IV quartalia olei et IV pullos. Item dictus kruse de Huoba IV maltra tritici IV maltra siliginis III auene vel ordei et X solidos denariorum vel porcum et I quartale olei. Item Ber. buzze de Curia VI maltra tritici IV maltra siliginis VI maltra auene vel ordei. Item I libram denariorum vel porcum et VI pullos. Item superior Molendinator ibidem XI maltra tritici et I libram denariorum vel II porcos. Item Molendinator inferior XVII maltra tritici. Item XXX solidos denariorum vel III porcos.

Item notandum quod Ecclesia in Mersling cum decimis spectat ad Ecclesiam Augustensem. Item ibidem est Curia dotalis que soluit IV maltra Tritici VI maltra Siliginis et X maltra ordei et auene et I libram hallensium vel porcum. Item ibidem sunt III aree. Et vnus ortus in Tysenhouen de quibus dantur VIII solidi denariorum Et XVI pulli. Item in Lutzingen sunt due aree pertinentes ad Castrum Dylingen que soluunt III pullos.

Item Curia dicte Ruehin in Mitelnhen soluit I maltrum auene. Item de Molendino ibidem dimidium maltrum auene de iure aduocaticio.

Item Curia dotalis in Schretzhain soluit XII maltra tritici mensure in Dilingen. Item X maltra Siliginis. Item X maltra auene et ordei eiusdem mensure. Item XXX solidos denariorum dictis Swinguelt. Item IV aucas X pullos XXX Caseos CC. oua.

Item due Huobe vnice sunt ibidem que soluunt VI maltra tritici Et VI maltra Siliginis et VI maltra ordei et auene predicte mensure. Item XVIII solidos denariorum pro dictis Swingult. Item II aucas et VI pullos C. oua.

Item quotdam predium ibidem soluit II maltra tritici.

Notandum quod in Schretzhein IV sunt Curtilia, de quibus in summa dantur IV quartalia olei et VIII wisat.

Item de aduocatia in Ristingen XL maltra, quorum media pars est siligo, et altera pars auena.

Notandum quod de Sex hubis sitis in Dylingen, que vendite sunt quibusdam Ciuibus ibidem in summa dantur LX maltra puri tritici ad Granarium castri dylingen. Item de areis in Dylingen XII solidi denariorum. Item de feurschilling II librae denariornm *cum XVII solidis denariorum.*

Notandum quod Curia dotalis in Merislingen soluit IV maltra tritici VI maltra siliginis et X maltra ordei et auene.

Item ibidem sunt IIIes aree et vnus ortus in Tysenhouen de quibus dantur VIII solidi denariorum et XVI pulli.

Hec sunt huobe domini Episcopi Ecclesie Augustensis, quas habet in Offingen. Primo XV Huebe que soluunt III maltra tritici et II quartalia et XL quartalia auene et XXXII solidos hallensium vel duos porcos. Item I hueba soluit tantum preter IV quartalia tritici. Item dimidia Hueba soluit *XIII quartalia* tritici et *X quartalia* auene et XVI solidos *hallensium* vel I porcum. Item vna dimidia hueba soluit tantum VII solidos . . . Item Curia villicalis Mayrhof in maiori Offingen VIII libras *hallensium* et V solidos . . . . et quadriginta oua et XL pullos et CC^tos^ Caseos et I malterum pisarum. Item Curia Gleselini II maltra tritici XX quartalia auene I libram hallensium. Item Curia villicalis in Minori Offingen X libras hallensium CCC. oua XL pullos C. caseos vel XVII solidos . . . . . minus IV hallenses et maltrum pisarum dicti hofmez. Item Curia dicti stromair II libras hallensium X pullos CC oua. Item Curia officialis I libram . . . . Item est ibi vna hueba de qua nichil datur nisi quando dominus intrare wlt Montana vel regi seruire tunc deberet sibi concedi equus vnus dictus wlgariter Savmer.

Item X Curie dotales. Primo Curia dotalis in minori Offingen X maltra mensure granarii XXXVI caseos vel VI solidos

hallensium et XVI solidos . . . . vel I porcum. Item in Maiori Offingen. Curia dotalis XVI maltra LX caseos vel X solidos et XVI solidos . . . . vel I porcum. Item in Maiingen Curia dotalis XV maltra . . . L. caseos vel VIII solidos . . . . et IV hallenses et C. oua. Item in Herlaibingen X maltra Cappelmezzes et XXXVI caseos vel VI solidos . . . . Item in Froemtingen IV maltra auene XXX[a] caseos vel V solidos . . . Item Curia dotalis in Buelingen XIII maltra . . . . LX. caseos vel X solidos . . . . et C. oua. Item in Enslingen X maltra . . . . XXXVI caseos vel VI solidos . . . . et C. oua. Item in Gyslingen IV maltra . . . . XXIV caseos vel IV solidos . . . VIII solidos vel medium porcum. Item in Oberwoeluelingen IV maltra . . . . XXX caseos vel XV solidos . . . . XXIV solidos vel II porc*um* et IV pullos. Item in inferiori wueluelingen XL. maltra . . . . XII pullos CC[a] oua LX caseos vel X solidos . . *et XVI solidos vel porcum.* Item in foro Offingen de feodo dicti kiver II maltra tritici II maltra siliginis II maltra auene mensure granarii XX caseos vel XL hallenses. Item de feodo dicto Sintlehen V solidos . . . . Item feodum picariorum in Maiingen VI solidos . . . . Item feodum scutellarum in minori Offingen VIII solidos . . . Item Holzwartlehen VI solidos . . . Item dahlehen VI solidos . . . Item Gartenlehen VI solidos . . . Item Holzlehen in minori Offingen VII solidos . . . . minus IV hallenses. Item Census III libras. Item V solidos . . . . de feodo dicti Entse in maiingen. Notandum quod dominus in villis omnibus supradictis habet maiores decimas et minutas exceptis villis Maiingen et oberwoeluelingen. Item habet decimam maiorem in wenigenhusen Item sunt ibi noualia dicta wlgariter Gerutlehen, que soluere debent prout nunc sunt estimata XIV maltra tritici.

Diz sint die reht die der very mins herren dez Bischofs fron fischer hat ze Augspurg.

Daz erst daz ist swenn er oder sin kneht auf dem wazzer varent vnd daz waergger zuo in gestozzet auf dem wazzer, so

sol waergger stille heben mit sinem schef vnd sol den veryen für lazzen varen mit seinem schef.

Daz ander ist waer ob der verge oder waergger fisch westen vnder dem yse an dem Leche oder geng ab weltin lazzen. daz ensol entwedre avn den andern nit tuon vnd waer daz sie got da fisch beriet. die sol der very halb nemen. vnd waergger vnd Merbott daz auder tail. daz selb sond sie auch tuon ze dem Naslaiche. so sol auch entwedre avn den andern varen.

Ez sol auch Waergger mit ainem scheff vnd mit ainer segin varen vnd nit mit zwayn scheffen auf dem Lech.

Ez hat auch Waergger mit kainem fischer ze Augspurg niht ze zschaffent weder wenig noch vil hie dizhalb dez Lechs.

Waer auch ob die bruggen an dem lech hin braechen vnd daz der lech alz grozz waer. so sol der verg vnd waergger zder obern bruggen vnd allenthalb an dem vruar an dem Leche, die liut veber fueren mitainander vnd swaz sie da mit ainander verdienent. daz soend sie glich mit ainander tailen avn an dem vruar ze Lechusen. da hat Waergger aigen vnd hat der Verye da mit nit ze schaffent.

Diz sint diu reht vnd nuezz diu in den ampthoue ze Bobingen gehoernd.

Dez ersten diu Taeuer giltet XV solidos denariorum vf sant Michels tag I. solidum denariorum ze wisat ze wihennahten C. ayer ze ostern zwo gensen Martini.

Der Vorster ze Gaszershusen giltet X. solidos denariorum vf sant Michels tage zway hundert ayger ze ostren XXX huenr die gewahsen sien daz sie gefliegen muegen an ainer Layter von ainem sprozzen ze dem andern.

Der holtzhay, der daz holtzlehen hat, daz daz bistuom haizzet, giltet X solidos denariorum vf sant michels tag XXX huenre diu gewahsen sien als da vor stat geschrieben.

Es gavnt ouch vs dem dorf vier vihe der gehoerent driu in den ampthoue. die ain amman nach der gepurschaft raut lihen sol, den hirten da hat der amman von ir ieglichem genomen ainen sak vollen gersten vf sant Georien tag alliu Jaure vnd

auch von ir ieglichem vmb sant Martins tag so er daz vihe hin wolt lihen XV solidos denariorum minder oder me .vnd siner wirtinn VI solidos ze Litkauf vnd I. solidum denariorum ze wisat ze wihennahten von ir ieglichem hundert ayer ze ostren.

Es hat ouch des rychs vogt als es der amman von alter gehoert hat vnd ouch alliu iare in dem ding geoffnet vnd eruarnd hat diu reht daz er ze zwayn maln in dem Jare in dem Mayen vnd in dem herbstdingk da hin sol chomen selb sehst vnd der sibend sol ain koch sin. dem dorf avn schaden. vnd sol seiniu pferit heften an des ampthofs zune vnd sol in der Amman daz mavl geben rueckin brot vnd bier. vnd wenne sie von dannen wend ziehen ainen trunk wins. des sol im auch der vogt wissen ze dankent, vnd hat gewalt ze richtend vmb all sach vf die selben zwo zit. avn hintz den edeln liuten den sol er niur richten biz hintz der tor suelen. vnd ander zit in dem Jare hat er gewalt ze rihtent vmb schemlich sach als ain vogt in der Stat ze Augspurg. vnd waz er da an dem geriht erlanget vnd im geuellet ze welher zeit vnd von welhen sachen daz kumpt daz sol dem Amman werden der fiunftail. woelt auch der vogt daz maul nicht alzo nemen alz do vor geschriben stat. so soll im der Amman geben I. libram hallensium, vnd sol da mit dez mauls ledig sin. Es sol auch der amman setzen zwen selman oder waybel die sint darzuo belehent mit wisen vnd mit aeckern vnd auch mit hofstetten, der sol ieglicher alliu iar geben dem amman VIII solidos denariorum oder aber die dienst da fuer tuon als von alter her chomen ist. Es geit auch der abt von sant Uolrich dem Amman alliu Jar V solidos denariorum von den zehenden vs dryn gebraiten. Es sol auch ain Amman setzzen nach des dorfes raet zwen Eschay, die gebent beid mit an ander dem Amman by VIII solidos denariorum minder oder me ieglicher I. solidum denariorum ze wisat ze wihennaten. Es sol auch der Amman setzzen ainen wishaien ze Ostran der git dem Amman by XII solidos denarioram. Es hat auch der Amman gewalt ze rihtent vmb all ehaftin in dem dorf ze Bobingen

wie die gehaizzen muegent, alz ain Burggraue in der stat ze Auspurch. *)

Notandum, quod bona dicta braitlehen, et dicta gebrait, per V annos se se continue sequentes locata sunt infra scripto modo. Primo anno in Menchingen locata sunt huiusmodi bona videlicet XXXIV Jugera sata cum spelta et sigulo pro XVI modiis tritici et XX siguli et XXXI Jugera sata cum Ordeo et auena pro V modiis ordei et XXXV auene.

Item villicus in Mittelsteten dedit II *Modios* tritici IV siguli VIII auene.

Item Officialis in Weringen de suis dedit II modios tritici III siguli II ordei et VI auene.

Item sequenti anno in Menchingen sata sunt XIII Jugera Speltarum. Item XVI Jugera siliginis Item LX Jugera ordei Item XXIV[or] auene locata eciam sunt pro XVI modiis tritici Item pro XXIII modiis siliginis. Item pro XX modios auene. Item pro VI modiis Ordei.

Item in weringen sata sunt XII Jugera spectarum. Item XIV Jugera cum dimidio cum siligine sata. Item III Jugera cum ordeo Item XXXIV cum auena de quibus minister ibidem dedit de anno presenti II modios Tritici. Item III modios siliginis. Item VII modios auene. Item I modium ordei.

Item apud Mittelsteten sata sunt II Jugera speltarum. Item III Jugera siliginis. Item V Jugera auene. Item I iuger ordei de quibus ibidem villicus dedit de anno presente II modios tritici. Item III modios Siliginis. Item I modium auene.

Item III° anno apud Menchingen sata sunt XVIII Jugera siguli Item XIII Jugera speltarum. Item XIII Jugera ordei.

---

*) Omnia in lingua vernacula hic expressa, ad alia quidem sed tamen valde coaeva manu scripta sunt.

Item XVII Jugera auene que vendita sunt ministro pro XX modiis tritici et totidem siguli. Item pro XXX modiis auene et pro X modiis ordei. Item in Mittelsteten tria Jugera siguli Speltarum vnum cum I. Duo Jugera ordei. Item III auene, que vendita sunt villico ibidem pro III^{bus} modiis siguli duobus modiis tritici duobus auene et duobus ordei. Item eodem anno apud weringen sunt sata XII Jugera siguli Item XII Jugera speltarum. Item XXIIII Jugera auene. Item III Jugera ordei. De quibus minister ibidem de anno presenti dedit II modios tritici. Item IV modios siguli. Item IV modios auene.

Item IV° anno apud Menchingen sunt sata X Jugera et I. cum tritico. Item ibidem sunt IX Jugera cum ordeo et XXII cum auena, que vendita sunt ministro pro XV modiis tritici. Item pro XXV modiis siguli et pro XXV modiis auene et nullo ordei. Item in Mittelsteten sunt II Jugera cum speltis. Item IV Jugera cum I siligine. Item I cum ordeo et IV cum auena, que sunt villico ibidem vendita pro II modiis tritici V modiis siliginis et IV modiis auene. Item in Weringen sunt XI Jugera Speltarum VIII siliginis et XXIII auene, que vendita sunt ministro pro II^{bus} modiis Tritici VI siliginis et VI modiis auene.

Item anno V° in Menchingen, sunt XXII Jugera Siliginis IX Jugera speltarum XXV auene et IX ordei que vendita sunt ministro pro XXII modiis siliginis XV modiis tritici XXX^{a} modiis auene et V ordei. Item in weringen sunt XVII Jugera siliginis IX iugera speltarum XX auene et III Jugera ordei que vendita sunt ministro pro II^{bus} modiis tritici VIII auene et I modio ordei.

Item in Mittelsteten sunt III^{a} Jugera Siliginis II speltarum II ordei et IV auene cum I. Que vendita sunt pro II^{bus} modiis tritici IV^{or} siliginis IV auene et vno ordei.

Iste sunt Ecclesie in quibus Episcopus habet accessus Nau soluit XXIV libras hallensium Ballhem VI libras hallensium. Item Brenz. Chochen XIII libras hallensium. Item Robelingen X libras hallensium. Item Lavchain XX libras hallensium. Item Moetingen. Bissingen XV libras hallensium. Item Blintheim. Stainhain solu-

vnd medietatem fructuum. De auena *) LX maltera. Item Berge. Item Vggingen. Item Thussen L maltera. Item Blesse. Item Babenhusen. Item Obernburen. Item Gagenhartshouen. Item Memmingen Sancti martini. Item Pfaffenhusen. Item Westernhain. Item Vmmenhein.**) X libras hallensium. Item Pfefelingen LXX maltera.

Notandum quod decime pertinentes ad Castrum Bylingen locate et vendite sunt infra scripto modo Primo in witislingen pro LXX maltris tritici. Item L maltris auene et XXVII malteris ordei.

Item in Schabray et Binghach decime locate sunt pro XVI maltris tritici. Item XXXV maltris siliginis et XXIX^{ta} maltris auene.

Item in Merislingen decime locate sunt pro XXV^{te} maltris tritici. Item XXV maltris siliginis. Item XXV maltris ordei. Item XXV maltris mixti frumenti. Item XXV maltris auene. Item decima dicta antiqui dotarii ibidem locata est pro I maltero tritici I maltero siliginis I maltero ordei et I auene.

Item in vinningen locate sunt decime pro VI maltris tritici VIII^{to} siliginis et X maltris ordei et auene. Item in Tysenhouen decime locate sunt pro XXX maltris siliginis. Item XVI tritici XV maltris auene et IX^{am} maltris ordei.

Item de quadam decima dicta geczwins zehend ibidem II maltra tritici II maltra siliginis et VI maltra ordei et auene.

Hec ***) sunt bona pertinencia ad Castrum Bylingen Primo in Withislingen Curia dicti Fraislich XVI maltra tritici VI maltra auene vel ordei et I libram denariorum vel porcum X pullos

*) In margine: Permutata est cum abbate in neresheim ut in Cirographo eodem Anno 1316.

**) In margine: Permutata est cum abbate in neresheim ut in Cyrog. eodem Anno 1316.

***) Quae hic sequuntur usque ad finem, a manu valde coaeva apposita sunt.

XX Caseos CC. oua et II anseres. Item Curia dicti Tuminger soluit tantum et in X solidos denariorum plus. Item filius dicti Seligen de molendino X maltra tritici et I libram hallensium vel porcum. Item III Taberne quarum II soluunt tria maltra tritici tria maltra Siguli et LX denarios pro caseis. Item tercia soluit IV^or^ maltra tritici et XXX^a^ caseos. Item dictus Schilling de huba IV^or^ maltra tritici III^a^ maltra Siliginis VI maltra auene uel ordei X solidos denariorum et XXX caseos. Item huoba dicti Selige soluit tantum. Item kraszeulehen I^m^ maltrum tritici III^a^ maltra siguli III maltra auene uel ordei. Item molendinum Vol. carpentarii III libras denariorum. Item II Curie dotales ibidem soluunt XVI maltra tritici et X maltra Siliginis et X maltra auene et ordei I libram denariorum XL caseos XX pullos CCCC^a^ oua. Item alia Curia dotalis quam colit dictus Klenk soluit IV^or^ maltra tritici IV^or^ maltra siliginis II maltra auene II maltra ordei X solidos denariorum XII caseos IV pullos et C^m^ oua. Item Molendinum dicti Ayehmuolner soluit II libras denariorum et XV solidos denariorum. Item quondam dictus Birnsider de feodo suo I^m^ maltrum tritici III^a^ maltra siliginis IV^or^ auene uel ordei et VI solidos denariorum L. oua. Item Curia Cunr. de Nidernhouen quam colit in Osterhouen soluit X maltra Siliginis et X maltra auene et ordei et XXIII solidos denariorum cum II denariis et XXX^a^ caseos et XII pullos et CC^a^ oua. Item dicta Biersiederin dat de vna Curia in Osterhouen VIII maltra siliginis et VIII maltra auene et ordei et XIII solidos denariorum cum III denariis et XX caseos VIII pullos C. oua. Item Curia dicti Felslinshof in Osternhouen soluit VI maltra siliginis et VI auene et ordei et VI pullos et L. oua et V solidos denariorum pro iure dicto wegloz Item Curia dicta Prughof soluit VII maltra siliginis et VII maltra auene et ordei et X solidos denariorum cum I denario VI pullos C. oua.

Item Notandum quod ibidem de quibusdam agris qui quodam fuerunt Monasterii in Nernsheim dantur XXX solidi hallensium. Item sunt ibi VII curtilia de quibus dantur IV^or^ solidi denariorum duo anseres XIV wiset et XXIII pulli. Item sunt ibi VI cur-

tilia Primum dicte Ekhertin II solidos denariorum. Item H. modler II solidos denariorum. Item dicta Clamuerin VIII pullos Item Otho dictus Kelner XVIII pullos. Item Wernher dictus zwick XVIII denarios. Item Cunradus dictus Vogt IX denarios. Item quodlibet Curtile dat III denarios pro dicta wisat et XXX oua excepto curtili diete Ekhartin quod dat LX. oua. Item quodlibet curtile vnum pullum in Carnispriuio.

Item curia dotalis in Schabray IV^or maltra siliginis IV^or maltra auene vel ordei I anserem et II pullos.

Item Curia in Huesen III^a maltra tritici tantum siguli II maltra auene et duo ordei et V solidos denariorum.

Item in Schrezheim Curia Noui Villici XX maltra tritici et I libram denariorum uel porcum. Item IV^or quartalia olei. Item IV^or quartalia pisarum XX caseos X anseres X anseres XII pullos et XL oua cum vno. Item Curia dicti Ristinger XIII maltra tritici II maltra auene uel ordei et vnam libram denariorum vel porcum et X Swinckloben de lino XV anseres IV^or quartalia olei et XL^a oua cum vno. Item Curia Vol. Holzwart IV maltra tritici IV maltra Siguli VI maltra auene uel ordei et X solidos denariorum uel porcum. Item Curia Vol. Buzzen VII maltra tritici IX Siliginis II auene uel ordei X solidos denariorum uel porcum XX caseos et IV^or pullos. Item huoba Cunradi sub arbare II maltra tritici III maltra siliginis IV^or maltra auene vel ordei V solidos denariorum IV^or quartalia olei et IV^or pullos. Item dictus Kruse de huoba IV^or maltra tritici IV^or maltra siguli III^a auene uel ordai X solidos denariorum vel porcum et I quartale olei.

Item Ber. buzze de Curia VI maltra tritici IV^or maltra siliginis VI maltra auene uel ordei et I libram denariorum uel porcum et VI pullos. Item Superior molendinator ibidem XI maltra tritici et I libram denariorum vel II porcos. Item molendinator inferior XVII maltra tritici. Item XXX solidos denariorum vel III porcos.

Item Notandum quod in Schrezhain IV^or sunt curtilia de quibus in summa dantur IV^or quartalia olei et octo wisat.

Item ibidem est Curia dotalis que soluit X maltra tritici X maltra siliginis X auene et ordei XXX solidos denariorum pro dictis Swingult IV^{or} anseres XII pullos XXX caseos CC. oua. Item ibidem sunt II huobe vnice que soluunt VI maltra tritici VI siliginis VI auene et ordei XVIII solidos pro dictis Swingult II anseres VI pullos et C. oua.

Item de quodam predio ibidem dantur II maltra tritici. Item est vna area quam tenet dictus Klainman que soluit XX denarios VI pullos. Item alia quam tenet Klainvtze soluit solidum denariorum.

Nota quod Curia sita in Mitelnhein soluit XX maltera frumenti de quibus sunt V tritici V siliginis V ordei V auene. Item XXX solidos hallensium et I quartale olei et I maltrum auene pro iure et aduocaticio et XVIII hallenses pro dicto wisat.

Item Molendinum in Merslingen III libras hallensium et dimidium maltrum auene pro iure aduocaticio et IV^{or} pullos.

Item Curia dotalis in Merslingen IV^{or} maltra tritici VI maltra siguli X maltra ordei et auene I libram hallensium vel porcum IV^{or} pullos II quartalia olei.

Item in Disenhouen sunt III Aree et I ortus de quibus dantur VII solidi denariorum cum dimidio et XVI pulli.

Item in Luzzingen sunt II Aree de quibus dantur III pulli.

Item in Althein est I ortus de quo dantur XVIII denarii. Item XII curtilia de quibus dantur VII pulli.

Item de Aduocacia in Riestingen dantur XL maltra de quibus media pars est Siligo et reliqua pars auena.

Item de Curia Dotali in Friustingen dantur XVIII maltra IX siliginis et IX ordei et auene. Item XV solidos denariorum IX pullos III anseres II quartalia olei. C. oua et IX denarios pro iure dicto wisat.

Nota redditus in Ciuitate Dylingen Primo Sciendum Quod de V Curiis Que olim Spectabant ad Castrum in Dylingen facte sunt Huobe que Coluntur per Ciues in Dylingen de quibus dantur C. maltra tritici minus V que debent presentari ad granarium Castri in Dylingen absque qualibet diminucione.

Item est ibi vnum Thelonium Quod soluere debet V libras denariorum communi estimacione. Item est ibi domus in quo uenditur panis de qua quilibet pistor debet XV denarios Et quilibet Carnifex XVIII denarios in festo beati Georii.

Item est ibi vnum pomarium vf der Liethen de quo datur vna libra in festo beati Georii Quod nunc tenet dictus Ertinger.

Item est aliud pomarium et ortus de quo dantur II librae in eodem festo quod nunc possidet dictus pcs.

Item in Ciuitate Dylingen de iure dicto Fiurschillingen III librae XVIII solidi denariorum et VI denarii in festo beati Galli.

Item de Censibus Curtilium in Ciuitate et extra ciuitatem et de iure dicto wisat, II librae XIX solidi denariorum V denarii et vnus obolus.

Item de II ortis sitis in Oberdylingen et VI aliis sitis prope ciuitatem dantur III maltra olei et I quartale cum dimidio. Item est vnus ortus in Dylingen quem nunc tenet dictus Strobel Super ritam qui soluit II quartalia olei et VIII pullos.

Hec est Cera pertinens ad cameram domini Episcopi.

Item vns gebent die frawen von sant katherinen III libras wahs vf Michahelis vnd III libras wahs vf Geori.

Item Man git von sant Mauricien I libram vf Michahelis.

Item Haincz Probst vnd sin bruder gebent I libram wahs de domo quam inhabitant. Michahelis.

Item es git ir kellerin haetzz I libram von ainem houe ze wyssingen.

Item Martin hotter git I libram von sinem hous vnd git I libram von dem hohen hus ze naehst an im wann er der kind pfleger ist der daz hus ist Michahelis.

Item Es geit diu Baechin I libram vf Michahelis.

Item. Es geit der Röchlinger V vierdung In Purificatione.

Item. Es geit der Portner von Hainhouen I libram in Purificatione.

Item. Es git des aptes koch von kayshain I libram.

Item Haintz Chuonrat vnd dannoch ainer ze Zirginshain gebent I libram.

Item. Es git diu Plienspechin von ainem hof datz holtzhain I libram.

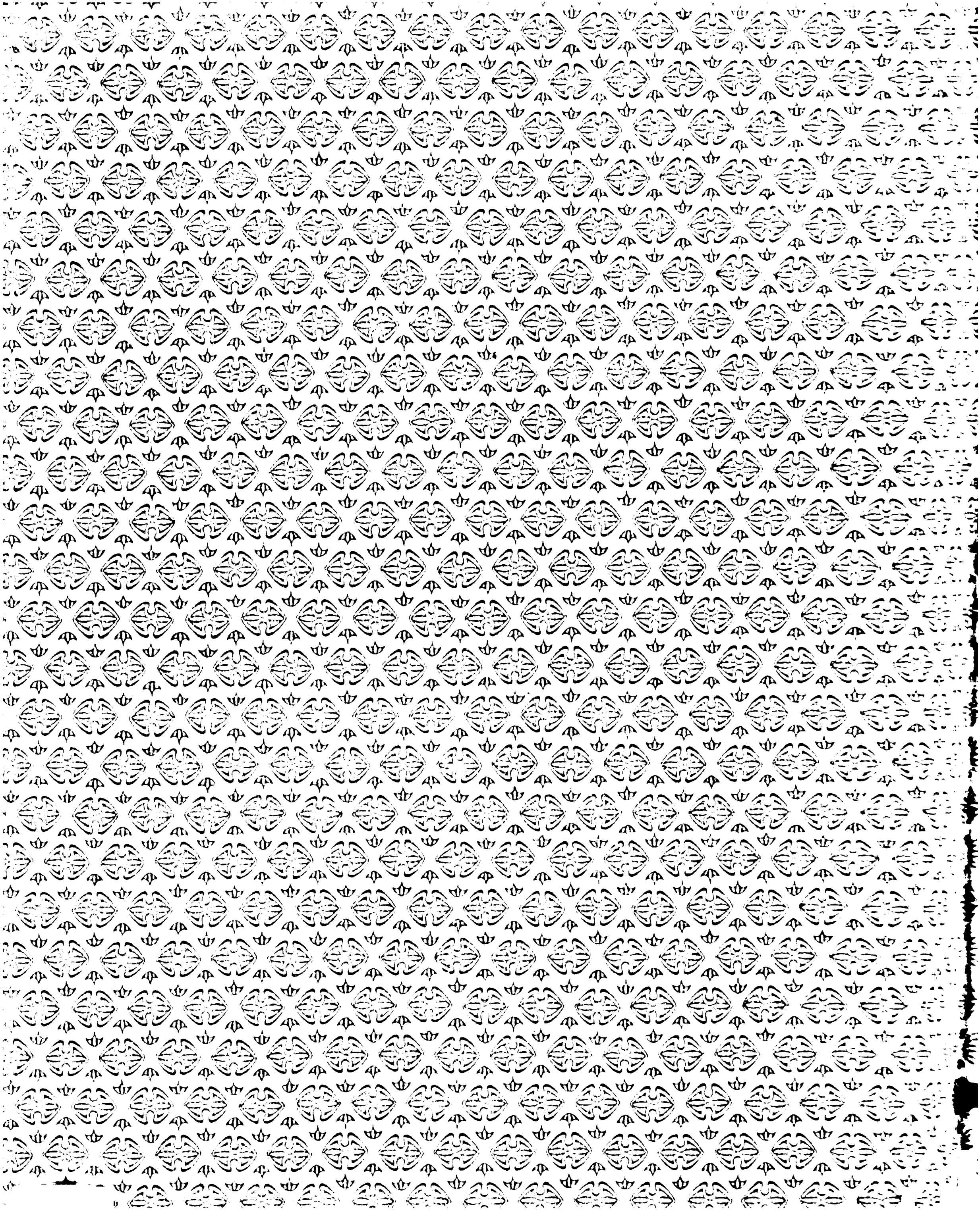
Item. Es gab etwenn des von Stainhain amman I vierdung er giht er suell sein niht geben.

Item. Es gab Arnolt von dem hoff die wil er Amman ze dem heiligen cruetz waz I libram es wil aber der probst niht mer geben.

Item. Es git der westhaimer I vierdung.

Item es kauft der alt Milinger ain guetlin von dem Gayling da geit er von I vierdrung.

Item fritz vetter von werd git von ainem anger datz zirgishain libram cerė libram piperis.



UNIV. OF MICH.
RECEIVED
UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 06444 4267